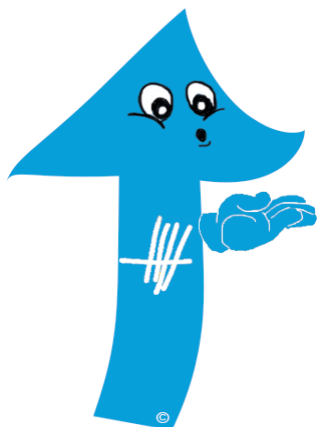




Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern 2022



Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für innere Verwaltung
Statistisches Amt



Statistisches Amt 
Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Lübecker Str. 287, 19059 Schwerin
Telefon: 0385 588-0
Telefax: 0385 588-56909
www.statistik-mv.de
statistik.post@statistik-mv.de

Redaktionsschluss

31. August 2022

Online-Publikation

Kennziffer: Z011 2022 00

Umschlaggestaltung

Annett Wank, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
(Gebäude: Sternwarte Greifswald)

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

25 Kapitel voll spannender Unterhaltung liegen digital vor Ihnen. Wie hoch ist das Nettoeinkommen von Familien mit Kindern oder von Alleinerziehenden? Welche Waren sind bei uns besonders teuer geworden und wo sind sie stabil geblieben? Gehört Weizen weiterhin zum Hauptexportgut der Ernährungswirtschaft? Und die Tourismus-Branche – konnte sie sich nach dem ersten Corona-Jahr erholen?

Das Jahrbuch des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern hält für Sie auch in diesem Jahr wieder faktenbasierte Antworten auf viele wichtige und spannende Fragen unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern bereit. Die Bandbreite der Themen umfasst dabei Arbeit und Bildung, Wirtschaft und Kultur, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Energie, Bauen, Landwirtschaft und Finanzen.

Jedes Thema für sich ist ein Spiegel vergangener Ereignisse und es zeigt, wo wir aktuell stehen. Die Ursachen lassen sich anhand der amtlichen Statistik oft nicht eindeutig benennen. Warum sind die Gewerbeanmeldungen 2021 gegenüber 2020 um 8 Prozent gestiegen? Warum gab es weniger Baugenehmigungen für Wohnungen in Einfamilienhäusern, aber mehr in Zweifamilienhäusern? Dass gerade die Tourismus- und Einzelhandelsbranchen erheblich unter den Folgen der Corona-Pandemie gelitten haben, ist sicher. Aber nicht nur dort. Daher finden Sie auch in diesem Jahrbuch wieder eine Zeitleiste zur Corona-Pandemie.

Wir, als amtliche Statistik, sehen unsere Aufgabe darin, der Öffentlichkeit, also Ihnen als Bürgerinnen und Bürger, den Medien sowie allen, die in Verantwortung stehen, gesicherte und qualitätsgeprüfte Daten verlässlich zu liefern und Entwicklungen darzustellen – transparent, objektiv, unabhängig. Das sind die Grundsätze der amtlichen Statistik, das sind meine Ansprüche als neuer Leiter des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Statistische Jahrbuch 2022 ist das erste in meiner Verantwortung. Es ist mir ein besonderes Anliegen, Sie alle einzuladen – gleich wessen Geschlecht, Herkunft oder Überzeugung – sich unser Land aus Sicht der Zahlen, Daten und Fakten anzusehen. Ob Sie hier im Land leben, arbeiten, sich ausbilden lassen, sich hier engagieren oder einfach nur hier Urlaub machen – das Statistische Jahrbuch bietet viele interessante Erkenntnisse über Mecklenburg-Vorpommern, die eine Lektüre lohnen. Wir haben diese Daten zusammengefügt, Sie haben sie geliefert zum Beispiel durch das Ausfüllen von Fragebögen oder in Form von Interviews. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen, den Auskunftgebenden, bedanken. Aber auch bei allen anderen, die zum Gelingen des Statistischen Jahrbuchs 2022 beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Spaß beim Entdecken.

Schwerin, im November 2022

Dr. Christian Boden
Leiter des Statistischen Amtes
Mecklenburg-Vorpommern

Inhaltsübersicht

Seite	
7	Vorbemerkungen und Erläuterungen
8	Auswirkungen der Corona-Pandemie 2020 und 2021
11	Das Land Mecklenburg-Vorpommern
Gesellschaft und Staat	
25	1 Bevölkerung
55	2 Privathaushalte und Familien
79	3 Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen
111	4 Bildung und Kultur
153	5 Gesundheit
171	6 Öffentliche Sozialleistungen
193	7 Kinder- und Jugendhilfe
211	8 Öffentliche Finanzen und Personal
233	9 Steuern
255	10 Wahlen und Volksabstimmungen
277	11 Rechtspflege
Gesamtwirtschaft und Umwelt	
295	12 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
317	13 Unternehmen und Handwerk
343	14 Erwerbstätigkeit
369	15 Verdienste und Arbeitskosten
389	16 Preise
405	17 Außenhandel
419	18 Umwelt
439	19 Energie
Wirtschaftsbereiche	
453	20 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
501	21 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
515	22 Bauen
539	23 Binnenhandel und weitere Dienstleistungen
549	24 Gastgewerbe und Tourismus
567	25 Verkehr

Vorbemerkungen

Gebietsstand

Alle Angaben in diesem Statistischen Jahrbuch beziehen sich bis zum 31. Juli 1992 auf das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach den im Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen. Dem – infolge eines Gebietsaustausches – ab 1. August 1992 veränderten Gebietsstand liegt das Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zugrunde. Der Gebietsstand wurde beruhend auf dem Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen über die Umgliederung der Gemeinden im ehemaligen Amt Neuhaus und anderer Gebiete nach Niedersachsen vom 24. Juni 1993 erneut verändert. Die Angaben ab dem 1. August 1992 beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand. Auf das gesamte Jahr 1992 bzw. 1993 bezogene Summen- oder Durchschnittsangaben beziehen sich im Allgemeinen anteilig auf den jeweiligen Gebietsstand.

Verwaltungsgliederung

Die Darstellung nach Kreisen erfolgt in der ab 4. September 2011 gemäß dem Landkreisneuordnungsgesetz vom 12. Juli 2010 geltenden Kreisstruktur (2 kreisfreie Städte, 6 Landkreise).

Quellen

Die Angaben für Mecklenburg-Vorpommern beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (bis 31. Dezember 2005: Landesamtes) bzw. der früheren Statistischen Bezirksämter Neubrandenburg, Rostock und Schwerin.

Andere Quellen sind jeweils am Ende des Kapitels aufgeführt.

Klassifikationen, Systematiken

Die fachliche Gliederung der Tabellen erfolgt überwiegend nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese ist auf der Webseite des Statistischen Bundesamtes unter Methoden/Klassifikationen zugänglich > www.destatis.de

Andere Klassifikationen bzw. Systematiken sind entsprechend kenntlich gemacht.

Erläuterungen

Auf- und Abrundungen: Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Aufgliederung: Enthält alle Teilmengen und wird mit "davon" gekennzeichnet.

Ausgliederung: Enthält nicht alle Teilmengen und wird mit "darunter" gekennzeichnet. Enthält eine Ausgliederung Teilmengen, welche verschiedenen Gliederungen der Gesamtheit entstammen und somit nicht summierbar sind, wird sie mit "und zwar" gekennzeichnet.

Sofern aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte eindeutig hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt, wurde auf die Wörter "davon" und "darunter" verzichtet.

Fußnoten

Die Fußnotenerläuterungen beziehen sich auf die in den Tabellen bzw. Grafiken jeweils dargestellten Jahre.

Korrigierte Daten

Korrigierte Daten gegenüber älteren Jahrbuchausgaben werden nicht gekennzeichnet.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit

Auswahl an Maßnahmen in der Corona-Pandemie 2020

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



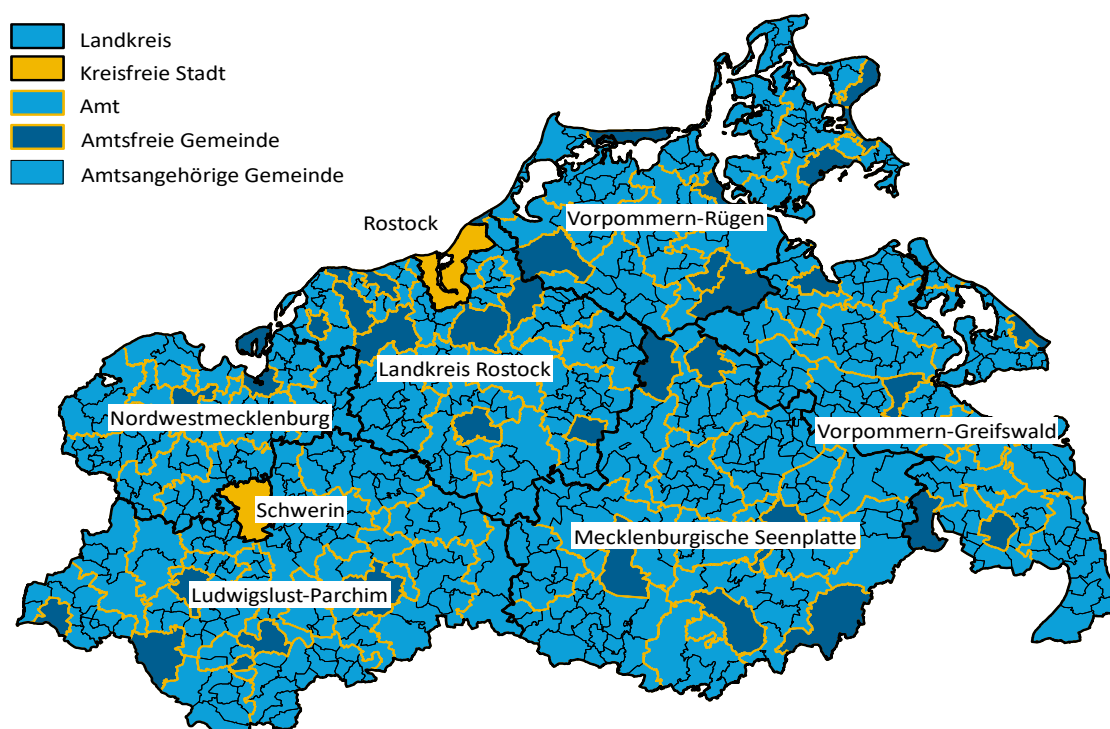
Auswahl an Maßnahmen in der Corona-Pandemie 2021

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

22.02.	- Öffg. von Kitas, Hort, Kindertagespflege bei 50-100, Besuchsverbot mit Notfallbetreuung >150	Januar	11.01.	- Verbot für Verzehr von Alkohol in Öffentlichkeit
01.03.	- Öffg. der Gartencenter, - Öffg. v. Friseuren, <35 Öffg. von Nagel- u. Kosmetikstudios Fußpflege - Individualsport u. Training (<50) möglich m. E. - Pflegeeinrichtungen/Angebote f. Menschen mit Behinderung Besuch m. E. erlaubt - Veranstaltg./Messen z. berufl. Orientierung m. Termin	Februar	05.02.	- Inzidenzregelungen für Landkreise/krstf. Städte: Ausgangs- u. Bewegungsbeschränkung, Einreiseverbot - Schließung der Sportanlagen außer Kadersport
08.03.	Lockerungen je nach Inzidenzwert (>100; >50) - Treffen: 2 Haushalte, max. 5 Person - Alkoholverbot aufgehoben - Gesamter Einzelhandel: "Click and Meet" - Theater, Zoos sowie Gaststätten öffnen Außenbereich m. E. - Weitere Dienstleistungsbereiche öffnen m. E. - Stufenmodelle für alle Schulen - Schrittweise Lockerung für Besuch von Pflegeeinrichtungen u. Angebote für Menschen mit Behinderung	März	15.02.	- Ausreisebeschränkungen (Soll) - Schließg. v. Musikschulen, außer "Jugend musiziert"
26.04.	- Einzelne Lockerungen für vollständig Geimpfte und mit Testpflicht auch in Schulen m. E.	April	24.02.	- Allgemeinbild. Schulen, ähnlich auch berufl. Schulen < 50: Präsenzpflcht für Kl. 1-6 u. d. Abschlusskl., sonst Wechselunterricht mit Präsenzpflcht; > 50: keine Präsenzpflcht außer Abschlusskl., >150: Notfallbetreuung
17.05.	Weitere Lockerungen u. a. bei Kontakten - Wieder Regelbetrieb in Hort, Kita, Kinderpflege - Stufenmodell für alle Schulen je nach Inzidenz	Mai	01.03.	- Verbot d. Trainings-, Spiel- u. Wettkampfbetriebs, außer Training für bis 14. Lebensjahr, ohne Publikum - Jugendarbeit, Freizeittreffs ausschließlich digital
20.05.	- Öffg. von Marinas und Campingplätzen für Dauer-Liegeplatzinhaber aus MV	Juni	29.03.	Verschärfung der Maßnahmen je nach Inzidenz (Bundes-Notbremse >100; >150) >150 - Ausgangsbeschränkungen - Optionale Einschränkung des Bewegungsradius, Ein- u. Ausreise in Landkreise eingeschränkt - Schließung von Kosmetik- und Nagelstudios u. Ä. - Einschränkungen für Einzelhandel, außer Gartencenter - Einschränkungen für Individualsport - Schließung von Spielhallen
23.05.	- Öffg. der Gastronomie unter Auflagen	Juli	>100	- Kitas, Hort, Kinderpflege mit Appell an Eltern Kinder zu Hause zu betreuen, (Notfallbetreuung) - Verschärfung des Stufenmodells an allen Schulen bis Verbot von Schulbesuchen - Schließung von Dienstleistungen im Tourismusbereich (Strandkorb-/Bootsverleih etc.) - Schließung Gastronomie u. Beherberg m. Ausnahmen - Verschärfungen in Krankenhäusern, Vorsorge- oder Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen sowie für Angebote für Menschen mit Behinderung
25.05.	- Öffg. d. Einzelhandels unter Auflagen, außer Spezialmärkte - Öffg. von Schankwirtschaften - Innen mit Termin und Test keine Tanzveranstaltungen - Öffg. von Kosmetikstudios etc. m. E.	August	19.04.	- Nur noch Grundversorgung - Veranstaltungsverbot und Einschränkungen bei familiären Zusammenkünften - Schließung Prostitutionsgewerbe
26.05.	- Regelbetrieb an Schulen u. Bildungsträgern m. E.	September	25.06.	Neue Corona-Ampel und neues Inzidenz-System - Corona-Regeln werden wieder Schritt für Schritt verschärft, sobald Anzahl an Infektionen und Krankenhausauslastung steigt
28.05.	- Öffg. Innenbereiche von Zoos etc. und Außenbereiche von Freizeiteinrichtungen - Tagestourismus u. tourismusnahe Dienstleistungen sowie Busreisen in und von MV wieder möglich - Weitere Lockerungen bei Übernachtungen	Oktober	30.07.	Einreise-Testpflicht beschlossen
01.06.	Weitreichende Lockerungen - U. a. bei Kontakten, Gastronomie, Tourismus, Kultur- und Freizeitangeboten, Einzelhandel	November	Aug.	- Ende des kostenlosen Bürgertests - Ausweitung der 3G-Regeln
25.06.	- Lockerung bei Test- und Maskenpflicht - Clubs etc. öffnen m. E. und Testpflicht	Dezember	22.09.	- Ungeimpfte haben bei Quarantäne keinen Anspruch auf Lohnfortzahlung
13.07.	- EU billigt Corona-Konjunkturprogramme			
01.09.	- Neuauflage der Arbeitsschutz-VO - Arbeitnehmerinnen/-nehmer werden zum Impfen freigestellt			
15.09.	- Verlängerung der Regelung für Kurzarbeit um 3 Monate			
18.11.	Bund-Länder-Vereinbarung - 3G am Arbeitsplatz und ÖPNV - 2G bei Veranstaltungen und in Gastronomie - Ermöglichung von Homeoffice - Einführung Corona-Ampel - Hospitalisierungsraten mit jeweils verschärften Regeln für Kreise/Bundesländer		Nov.	- Keine Ausgangssperren, Beherbergungsverbote oder flächendeckende Schließungen von Geschäften, Schulen, Gastronomie oder Sportstätten usw.
25.11.	Neues Infektionsschutzgesetz - Maßnahmen wie 3G, 2G oder 2G plus je nach Infektionslage in den Ländern			
Dez.	Wiedereinführung der Maskenpflicht in Schulen - Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte			

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

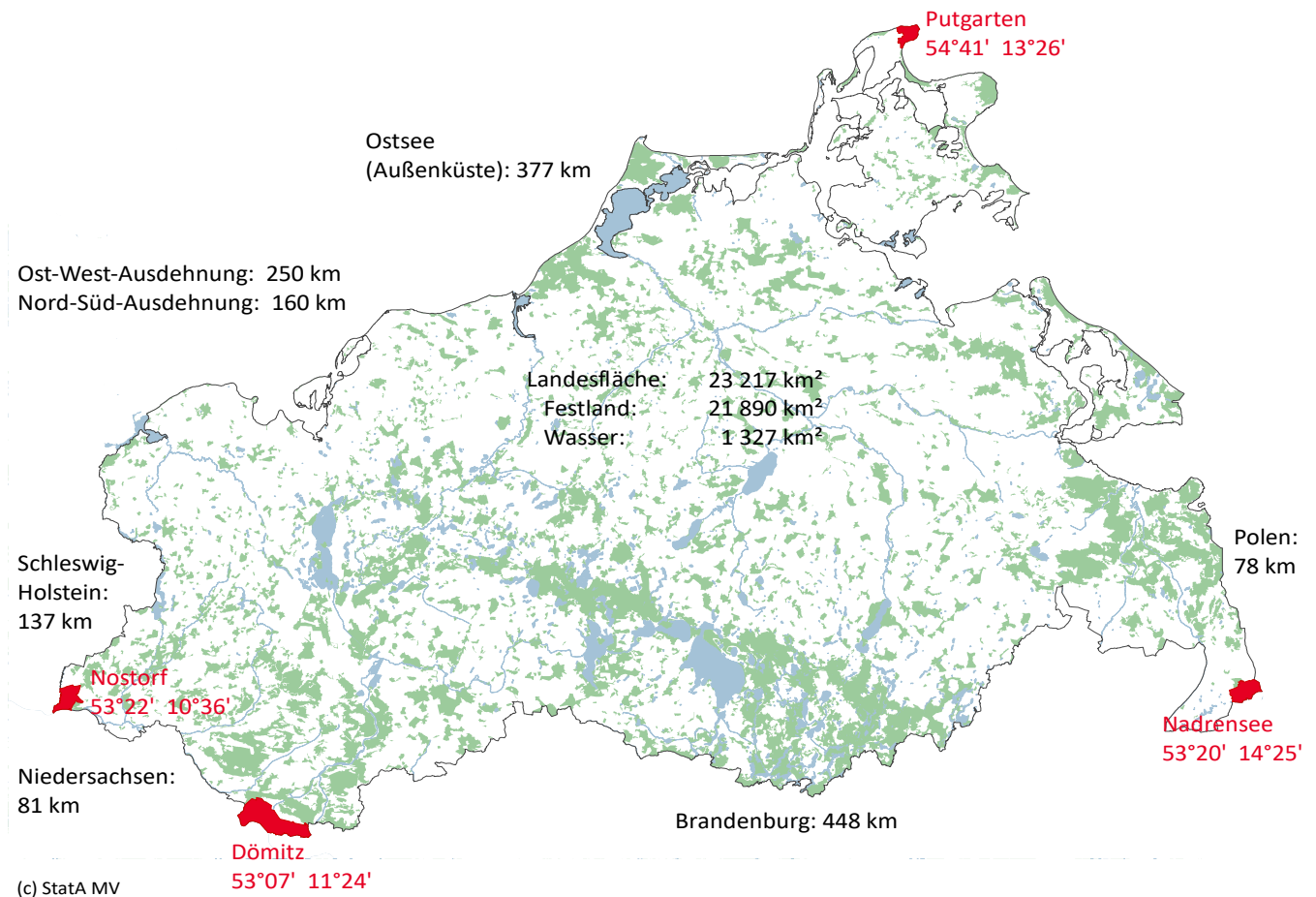
**Gebietsstruktur
am 31. Dezember 2021**



Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Ergebnisse
11	Gebietsstruktur am 31. Dezember 2021
13	Geografische Angaben
13	Fläche und Landesgrenze
13	Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2021
14	Ausgewählte Binnenseen und Inseln
15	Bodden- und Haffgewässer
15	Ausgewählte Flüsse
15	Moore
16	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern
17	Ausgewählte Bodenerhebungen
17	Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich
18	Ausgewählte Wasserstraßen
18	Meteorologische Angaben
18	Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2020 und 2021
18	Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich
19	Naturschutz
19	Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete)
19	Ausgewählte Naturschutzgebiete
20	Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke
	Erläuterungen
21	Fußnotenerläuterungen
22	Glossar
24	Quellenangaben

Geografische Angaben

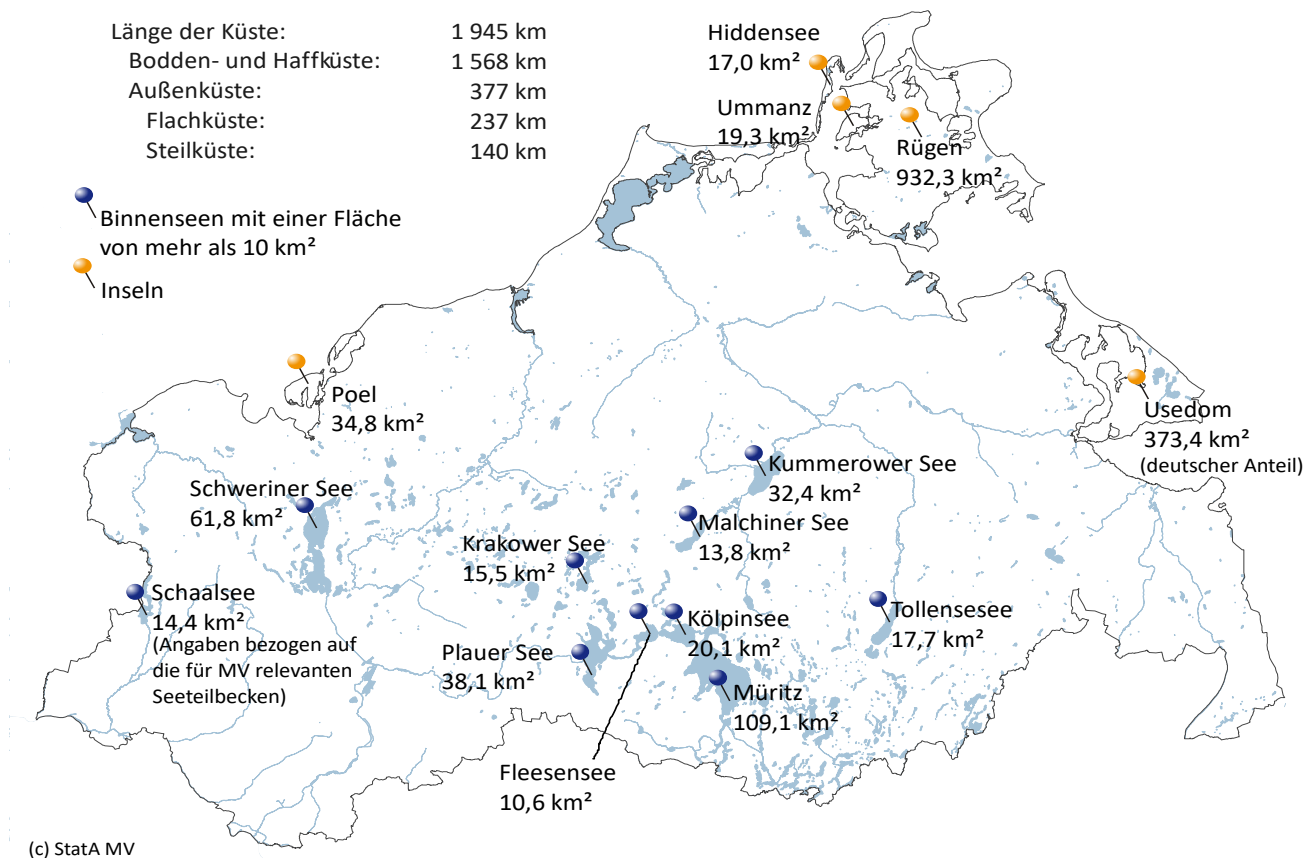
Fläche und Landesgrenze ¹⁾

Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2021

Nutzungsart	Fläche	Anteil an der Bodenfläche
	ha	%
Insgesamt	2 329 390	100
Siedlung	129 544	5,6
darunter		
Wohnbaufläche	39 065	1,7
Industrie- und Gewerbefläche	22 825	1,0
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37 428	1,6
Friedhof	1 375	0,1
Verkehr	70 668	3,0
darunter		
Straßenverkehr	36 243	1,6
Weg	23 811	1,0
Bahnverkehr	5 682	0,2
Vegetation	1 995 442	85,7
darunter		
Landwirtschaft	1 436 773	61,7
Wald	495 207	21,3
Unland, vegetationslose Fläche	22 381	1,0
Gewässer	133 737	5,7

Geografische Angaben

Ausgewählte Binnenseen und Inseln 2)



Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km ²	Wasser- oberfläche	Mittlere Tiefe	Größte Tiefe	Volumen	Mittelwasserstand
	km ²	m		Mill. m ³	m über Normalhöhennull (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)
Müritzer	109,1	6,6	30,5	721,5	62,0
Schweriner See	61,8	11,1	52,4	688,0	37,8
Plauer See	38,1	6,3	25,2	240,2	61,9
Kummerower See	32,4	8,1	23,3	262,7	0,3
Kölpinsee	20,1	3,6	30,0	71,9	62,0
Tollensesee	17,7	17,8	31,3	315,6	14,9
Kraker See	15,5	7,1	28,5	110,9	47,7
Malchiner See	13,8	2,6	10,0	35,2	0,4
Schaalsee (Angaben bezogen auf die für Mecklen- burg-Vorpommern relevanten Seeteil- becken)	14,4	17,7	72,3	254,8	34,9
Fleesensee	10,6	6,2	26,3	66,2	61,9
Nachrichtlich					
Bodensee (Baden-Württemberg/Bayern)	536,0	.	251,0	.	395,0
Chiemsee (Bayern)	77,0	.	73,0	.	518,0
Starnberger See (Bayern)	56,2	.	128,0	.	584,0

Geografische Angaben

Bodden- und Haffgewässer

Gewässer	Fläche	Volumen	Mittlere Tiefe	Größte Tiefe	Einzugsgebiet	Küstenlinienlänge
	km ²	Mill. m ³	m		km ²	km
Wismarbucht	168,9	782,1	4,6	12,0	1 059	100,0
Unterwarnowgebiet	12,5	49,6	4,0	13,5	3 222	40,0
Darß-Zingster-Boddenkette (Bodden südlich von Darß und Zingst einschließlich Ribnitzer See, Saaler Bodden, Koppelstrom, Bodstedter Bodden, Fitt, Zingster Strom, Barther Bodden, Barther Strom, Grabow, Aue bis Pramort)	186,6	383,4	2,1	12,0	1 578	194,2
Bodden zwischen Hiddensee und Rügen	171,3	300,5	1,8	7,6	388	122,5
Binnenbodden Rügens (ohne Kleinen Jasmunder Bodden)	130,2	475,8	3,7	10,3	330	169,5
Strelasund	64,4	252,5	3,9	16,0	238	83,0
Greifswalder Bodden	510,2	2 960,0	5,8	13,5	665	162,0
Peenestrom	163,9	429,3	2,6	16,0	5 772	187,0
Kleines Haff	277,2	1 025,6	3,7	7,8	3 449	76,0

Ausgewählte Flüsse

Fluss 3)	Länge		Einzugsgebiet	Mittlere Abfluss-spende
	insgesamt	darunter schiffbar		
	km		km ²	l/s je km ²
Ostseezuflüsse				
Warnow (einschließlich Unterwarnow)	155,4	14,1	3 069	5,47
Peene	142,5	97,5	5 085	4,29
Recknitz	88,9	-	663	6,18
Stepenitz	56,9	-	761	7,35
Uecker (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	47,3	3,1	2 439	3,30
Nordseezuflüsse				
Elde	208,8	184,0	2 782	3,46
Elbe (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns; Mittlere Abfluss-spende: am Pegel Neu Darchau in Niedersachsen)	20,8	20,8	148 056	5,46
Sude	79,1	-	2 556	6,22
Löcknitz (einschließlich gemeinsamen Grenz-gewässeranteils mit dem Land Brandenburg)	30,9	-	890	5,24

Moore

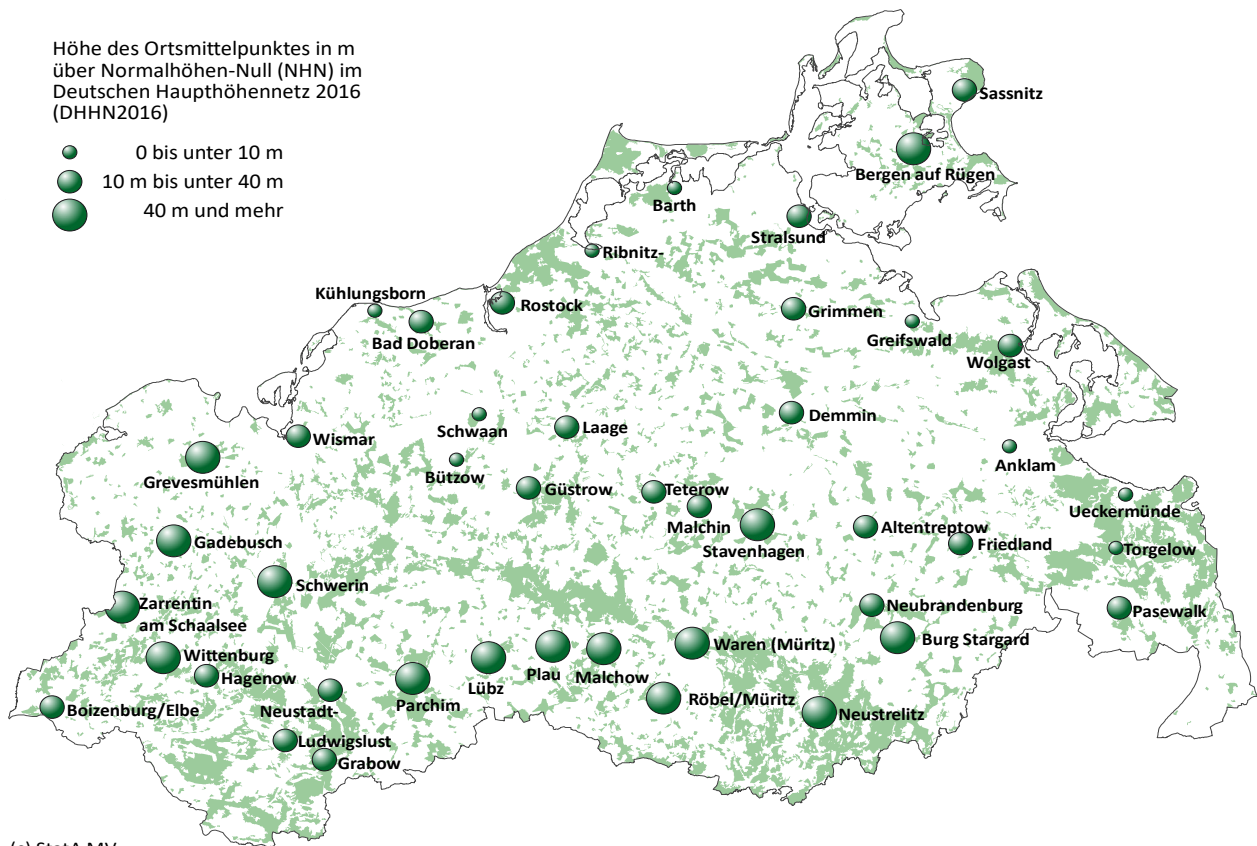
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Moor- fläche	Boden- fläche am 31.12.2020	Anteil an der Bodenfläche
	ha		%
Mecklenburg-Vorpommern	271 170	1 329 363	11,6
Rostock	1 180	18 136	6,5
Schwerin	890	13 052	6,8
Mecklenburgische Seenplatte	66 800	549 560	12,2
Landkreis Rostock	39 200	343 129	11,4
Vorpommern-Rügen	31 400	321 541	9,8
Nordwestmecklenburg	16 400	212 709	7,7
Vorpommern-Greifswald	74 300	394 556	18,8
Ludwigslust-Parchim	41 000	476 679	8,6

Geografische Angaben

Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 4)

Höhe des Ortsmittelpunktes in m
über Normalhöhen-Null (NHN) im
Deutschen Haupthöhennetz 2016
(DHHN2016)

- 0 bis unter 10 m
- 10 m bis unter 40 m
- 40 m und mehr



(c) StatA MV

Stadt	Höhe über Normal- höhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)
	m

Neustrelitz, Residenzstadt	73
Malchow, Inselstadt	72
Plau am See	72
Röbel/Müritz	71
Waren (Müritz)	71
Bergen auf Rügen	68
Burg Stargard	53
Lübz	53
Parchim	49
Schwerin, Landeshauptstadt	45
Stavenhagen, Reuterstadt	44
Zarrentin am Schaalsee	44
Wittenburg	43
Gadebusch	40
Grevesmühlen	40
Neustadt-Glewe	36
Sassnitz	36
Ludwigslust	35
Grabow	30
Laage	26
Hagenow	24
Pasewalk	22
Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt	19

Stadt	Höhe über Normal- höhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)
	m

Friedland	16
Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	15
Wismar, Hansestadt	14
Güstrow, Barlachstadt	13
Altentreptow	12
Bad Doberan	12
Teterow, Bergringstadt	12
Boizenburg/Elbe	11
Demmin, Hansestadt	11
Malchin	11
Wolgast	11
Grimmen	10
Stralsund, Hansestadt	10
Ribnitz-Damgarten, Bernsteinstadt	9
Anklam, Hansestadt	8
Greifswald, Universitäts- und Hansestadt	7
Torgelow	7
Bützow	6
Barth	5
Kühlungsborn, Ostseebad	5
Schwaan	4
Ueckermünde, Seebad	4

Geografische Angaben

Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Höhe über Normal- höhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhen- netz 2016 (DHHN2016)	Landkreis	Erläuterung
	m		
Helpter Berge	179,1	Mecklenburgische Seenplatte	bei Woldegk
Ruhner Berg	176,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Dachsberg	169,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Kuppe nördlich von Schlicht	166,0	Mecklenburgische Seenplatte	Kuppe nördlich von Schlicht
Reiherberg	161,7	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Piekberg	160,8	Vorpommern-Rügen	Ruhner Berge
Falsinger Berg	153,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Fuchsberg	153,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Petersilienberg	153,4	Mecklenburgische Seenplatte	Helpter Berge
Priemerberg	152,0	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Mattowberg	150,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Buchberg	149,4	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Trenzer Berg	147,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Hohe Burg	147,3	Landkreis Rostock	nahe Schlemmin
Hirschberg	143,6	Mecklenburgische Seenplatte	bei Grünow
Diedrichshagener Berg	130,6	Landkreis Rostock	bei Diedrichshagen
Schmooksberg	125,6	Landkreis Rostock	bei Laage
Zwillingsberg	125,3	Mecklenburgische Seenplatte	bei Teterow
Hardtberg	124,7	Landkreis Rostock	bei Alt Sührkow
Strelitzer Berg	118,4	Mecklenburgische Seenplatte	bei Klein Vielen
Königsstuhl	117,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Heideberg	114,7	Nordwestmecklenburg	bei Grevesmühlen
Granziner Heidberge	103,6	Ludwigslust-Parchim	bei Greven
Hütterberg	95,4	Nordwestmecklenburg	bei Brüsewitz
Rugard	90,9	Vorpommern-Rügen	Rügen
Bakenberg	72,8	Vorpommern-Rügen	Hiddensee
Golm	70,0	Vorpommern-Greifswald	bei Glienke
Streckelsberg	58,3	Vorpommern-Greifswald	Usedom
Nachrichtlich		Land	Gebirge bzw. Landschaft
Hochgebirge (ab 1 500 m)			
Zugspitze	2 962	Bayern	Wettersteingebirge
Mittlere Höllentalspitze	2 743	Bayern	Wettersteingebirge
Watzmann	2 713	Bayern	Berchtesgadener Alpen
Mittelgebirge (bis 1 499 m)			
Feldberg	1 493	Baden-Württemberg	Hochschwarzwald
Großer Arber	1 456	Bayern	Bayerischer Wald
Großer Rachel	1 452	Bayern	Bayerischer Wald

Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich

Bodenschatz	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kreide	1 000 t	25	143	201	204	280	408	358	317
Kiessand	1 000 t	7 700	24 556	21 070	14 345	14 935	12 923	13 950	15 318
Quarzsand	1 000 t	.	320	71	38	46	56	49	41
Spezialton	1 000 t	18	125	112	26	31	33	18	18
Ton	1 000 t	.	115	-	43	75	0	0	0
Torf	1 000 t	20	104	98	119	103	96	48	37
Erdöl	1 000 t	20,0	19,0	12,0	7,0	3,9	3,6	4,8	8,9
Erdgas	1 000 m³	5 000	5 740	3 080	1 658	658	527	709	1 706
Erdwärme	GWh	ca. 2,1	28,0	15,9	24,1	26,9	24,0	19,0	21,0
Sole	m³	-	-	1 195	5 617	1 200	1 322	663	658

Geografische Angaben

Ausgewählte Wasserstraßen

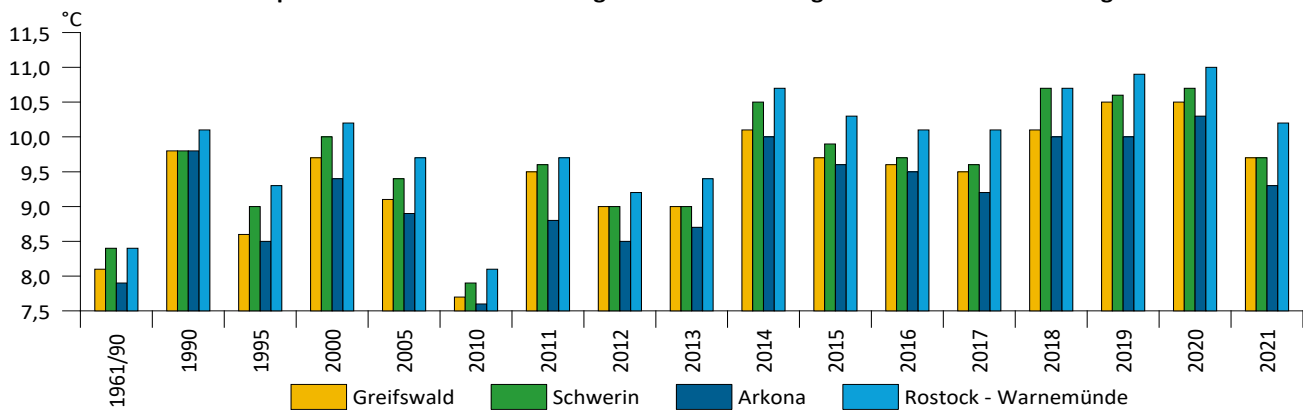
Bezeichnung	Schiffbare Länge	Schleusen	Tauchtiefe			
	km	Anzahl	m	von ... bis ... km		
Müritz-Elde-Wasserstraße	180,00	17	1,20 1,40	0,00 120,05	bis bis	120,05 180,00
Stör-Wasserstraße	44,70	1	1,20 1,40	0,00 19,71	bis bis	19,71 44,70
Elbe	20,65	0	abhängig vom jeweiligen Wasserstand	502,25 554,85	bis bis	511,50 ⁵⁾ 566,25 ⁶⁾
Müritz-Havel-Wasserstraße	31,80	4	1,30 - 1,40	0,00	bis	31,18
Obere Havel-Wasserstraße (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	27,24	2	1,30 - 1,40 0,80 1,00 1,00	47,50 86,70 83,00 88,00	bis bis (Zufahrt Stadthafen Wesenberg) bis	86,70 88,00 94,40

Meteorologische Angaben

Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2020 und 2021

Merkmal	Station							
	Greifswald		Schwerin		Arkona		Rostock - Warnemünde	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Lufttemperatur (°C)								
Jahresmittel	10,5	9,7	10,7	9,7	10,3	9,3	11,0	10,2
Abweichung vom Normalwert ⁷⁾	+ 2,4	+ 1,6	+ 2,3	+ 1,3	+ 2,4	+ 1,4	+ 2,5	+ 1,7
Maximum: Wert	31,2	34,0	33,3	34,8	26,2	30,5	31,7	34,8
Datum	08.08.	19.06.	10.08.	18.06.	21.08.	19.06.	16.08.	18.06.
Minimum: Wert	- 4,9	- 12,7	- 3,3	- 16,4	- 1,2	- 9,0	- 2,2	- 7,9
Datum	23.03.	15.02.	02.01.	14.02.	24.03.	14.02.	02.01.	27.12.
Niederschlagshöhe (mm)								
Jahressumme	552	685	566	606	543	681	603	716
Prozent des Normalwertes ⁷⁾	98	121	91	98	104	131	102	122
Maximum: Wert	39,0	46,3	22,2	24,4	29,9	82,2	56,3	57,6
Datum	26.08.	09.07.	26.09.	15.09.	19.08.	09.07.	26.08.	09.07.
Relative Luftfeuchte (%)	72	77	70	80	82	82	76	71

Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich



Naturschutz

Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete) 8)

Bezeichnung	Anzahl	Fläche 9)
		ha
Nationale Schutzgebiete		
Naturschutzgebiete 10)	272	89 300
Nationalparke	3	113 900
Biosphärenreservate	3	99 900
Naturparke	7	333 500
Landschaftsschutzgebiete 11)	143	658 900
Europäische Schutzgebiete		
Europäische Vogelschutzgebiete 12)	61	927 500
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung 13)	234	573 500

Ausgewählte Naturschutzgebiete 14)

Schutzgebiet	Jahr der geltenden Verordnung	Fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis	Schutzkriterien
		ha		
Peenemünder Haken, Struck und Ruden	2008	7 870	Vorpommern-Greifswald	Vielzahl charakteristischer Meeres- und Küstenbiotope, Vogelwelt
Nonnenhof	2002	1 050	Mecklenburgische Seenplatte	unterschiedliche Landschaftselemente mit reicher Biotopstruktur und vielfältigem Arteninventar, ornithologisch bedeutsames Vogelbrut- und Rastgebiet
Krummenhagener See	1941	263	Vorpommern-Rügen	Restwasserflächen und großflächige Verlandungsbereiche, Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für reiche Vogelwelt
Eldena	1961	407	Vorpommern-Greifswald	Laubwaldkomplex mit interessanter Bodenvegetation und Gehölzbestand, artenreiche Tierwelt
Heiligensee und Hütelmoor	1961	490	Rostock	Strandsee-Ökosystem, naturnahe Waldgesellschaften
Damerower Werder	1998	775	Mecklenburgische Seenplatte	Wisentschaugatter, reiche Vogelwelt, Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume
Fischteiche in der Lewitz	1967	1 732	Ludwigslust-Parchim	Vogelbrut- und -rastgebiet
Hinrichshagen	1967	1 124	Mecklenburgische Seenplatte	naturnahes Waldgebiet mit seltenen und bestandsbedrohten Tierarten
Warnowseen	1982	177	Ludwigslust-Parchim	vermoorte Flusseenreihe, Brutvogel- und Vogelzugreservat, besonders für Wasservögel
Peenetal			Vorpommern-Greifswald,	großflächiger und vollständiger Ausschnitt eines
Salem bis Jarmen	2009	6 713	Mecklenburgische	Flusstalmoores im nordostdeutschen Tiefland
Jarmen bis Anklam	2010	3 429	Seenplatte	mit charakteristischem Arteninventar
Karlsburger und Oldenburger Holz	1984	422	Vorpommern-Greifswald	reich strukturierter Laubwald, Refugium für bestandsbedrohte Pflanzen- und Tiergemeinschaften

Naturschutz

Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke ¹⁴⁾

Schutzgebiet	Fläche	Darunter		Landkreis	Merkmal
		Wald	Wasser		
	km²				
	Nationalparke				
Vorpommersche Bodden-landschaft	786	61	657	Vorpommern-Rügen	ausgedehnte Bodden- und Außen-küstenlandschaft, Küstenvogel- und Kranichzug, Windwatt
Jasmund	31	23	6	Vorpommern-Rügen	Kreideküste, Buchenwald, Orchideen
Müritz	322	221	42	Mecklenburgische Seenplatte	See- und Fischadler, Moore, Buchenwald, 116 Seen
	Biosphärenreservate				
Südost-Rügen	228	27	124	Vorpommern-Rügen	reich gegliederte Boddenküste mit Steil- und Flachküsten, Magerrasen, Mooren und Laubwäldern
Schaalsee	310	61	20	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg	tiefer, nährstoffarmer Binnensee, reich strukturierte Landschaft mit Mooren und Laubwäldern
Flusslandschaft Elbe MV	461	152	6	Ludwigslust-Parchim	naturnahe Flusstallandschaft der Elbe und ihrer Zuflüsse
	Naturparke				
Nossentiner-Schwinzer Heide	355	202	46	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	ausgedehnte Wälder mit Seen und Mooren, Seeadler, Wanderfalke
Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	616	130	57	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock	typische hügelige Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft
Feldberger Seenlandschaft	347	145	28	Mecklenburgische Seenplatte	Altbuchenwälder und Seenlandschaft
Insel Usedom	590	95	258	Vorpommern-Greifswald	Insellandschaft, Rastplatz für Wasser- und Watvögel
Sternberger Seenland	540	162	39	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	Seenlandschaft, großräumig unzerschnittene Lebensräume
Am Stettiner Haff	553	274	17	Vorpommern-Greifswald	unverbaute Haffküste, weite Waldkomplexe der Ueckermünder Heide, Brohmer Berge
Flusslandschaft Peenetal	334	45	22	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte	unverbaute Flusslandschaft mit ausgedehnten Mooren

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ausweisung der Fläche, Stand: 31.12.2020; Ausweisung der Küstenlänge, Stand: Juli 2010.
- 2) Ausweisung der Inseln aus Basis-DLM, Stand: 29.07.2022.
- 3) Stand: 2021.
- 4) Bevölkerungsstand: 31.12.2021.
- 5) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Brandenburg – Niedersachsen (Dömitz – Amt Neuhaus).
- 6) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Niedersachsen – Schleswig-Holstein (Amt Neuhaus – Boizenburg).
- 7) Normalwert: Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990.
- 8) Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil großflächig überlagern, Stand: 31.12.2020.
- 9) Einschließlich der Schutzgebiete in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns (12-Seemeilen-Zone).
- 10) Einschließlich des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe MV, die in Bezug auf Schutzintensität und Regelungsinhalt mit Landschaftsschutzgebieten vergleichbar ist.
- 11) Einschließlich der Entwicklungszone des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe MV, die in Bezug auf Schutzintensität und Regelungsinhalt mit Landschaftsschutzgebieten vergleichbar ist.
- 12) Nach europäischer Vogelschutzrichtlinie, Richtlinie des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG).
- 13) Nach europäischer Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.
- 14) Stand: 31.12.2021.

Glossar

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Biosphärenreservate sind einheitlich zu schützende und zu entwickelnde Gebiete, die großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind sowie in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen. Sie dienen vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung und Erprobung besonders schonender Wirtschaftsweisen (§ 25 BNatSchG).

Das Netz "Natura 2000" besteht aus den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG; ersetzt durch kodifizierte Fassung vom 30. November 2009, 2009/147/EG), kurz "**Europäische Vogelschutzgebiete**". Die Natura 2000-Gebiete werden nach EU-weit einheitlichen Standards ausgewählt und unter Schutz gestellt. Die Natura 2000-Gebiete sollen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Europäischen Union beitragen, indem sie ein kohärentes Schutzgebietsnetz ("Natura 2000") bilden.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung (§ 26 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Moore sind von einem Überschuss an Regen- oder Mineralbodenwasser abhängige Lebensräume, die in ungestörtem Zustand eine torfbildende Vegetation besitzen. Als Moore werden Böden bezeichnet, die aus Torfen bestehen, die einen Masseanteil von mehr als 30 Prozent organischer Substanz aufweisen und deren Torfmächtigkeit mehr als 30 Zentimeter beträgt. Intakte Moore sind wichtige Kohlenstoff- und Stickstoffspeicher, in denen dauerhaft Kohlenstoff festgelegt wird. In Zeiten des Klimawandels hat Mecklenburg-Vorpommern als eines der moorreichsten deutschen Länder insoweit eine besondere Verantwortung. Naturnahe Moore sind darüber hinaus Lebensräume mit einer spezialisierten Tier- und Pflanzenwelt und bedeutende Wasserspeicher. In der Landschaft wirken sie als natürliche Filterräume für Nährstoffe und als Archiv geben die Torfe der Moore Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind, in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet (§ 24 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind und sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen bzw. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind. Dabei wird ein nachhaltiger Tourismus angestrebt. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Zu diesem Zweck wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt. Sie sind besonders dazu geeignet, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern (§ 27 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Glossar

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Flächen können auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden.

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und unbebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Quellenangaben

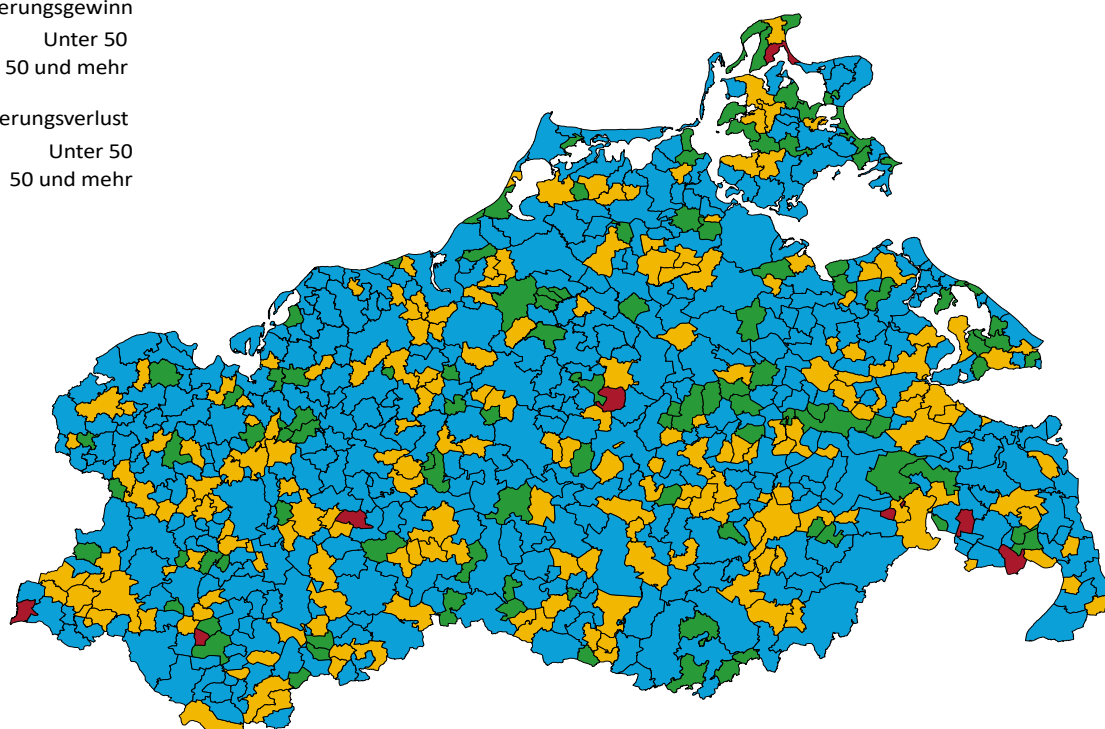
Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Mecklenburg-Vorpommern
Fläche, Grenzpunkte und Landesgrenze
Inseln und Binnenseen
Ortshöhenlagen
Bodenerhebungen
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Abteilung 6 – Küste
Küstenlängen
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Binnenseen
Bodden- und Haffgewässer
Flüsse
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Naturschutzflächen, Naturschutzgebiete, Nationalparke
Moore (Moorfläche)
Bergamt Stralsund
Gewinnung von Bodenschätzen
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel
Wasserstraßen
Datenbasis Deutscher Wetterdienst
Meteorologische Angaben
Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistisches Jahrbuch 2019
Auswahl an Bodenerhebungen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 31.12.2017
Auswahl an natürlichen Seen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 30.04.2018

1 : Bevölkerung

Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Gemeinden

Wanderungsgewinn
Unter 50
50 und mehr

Wanderungsverlust
Unter 50
50 und mehr



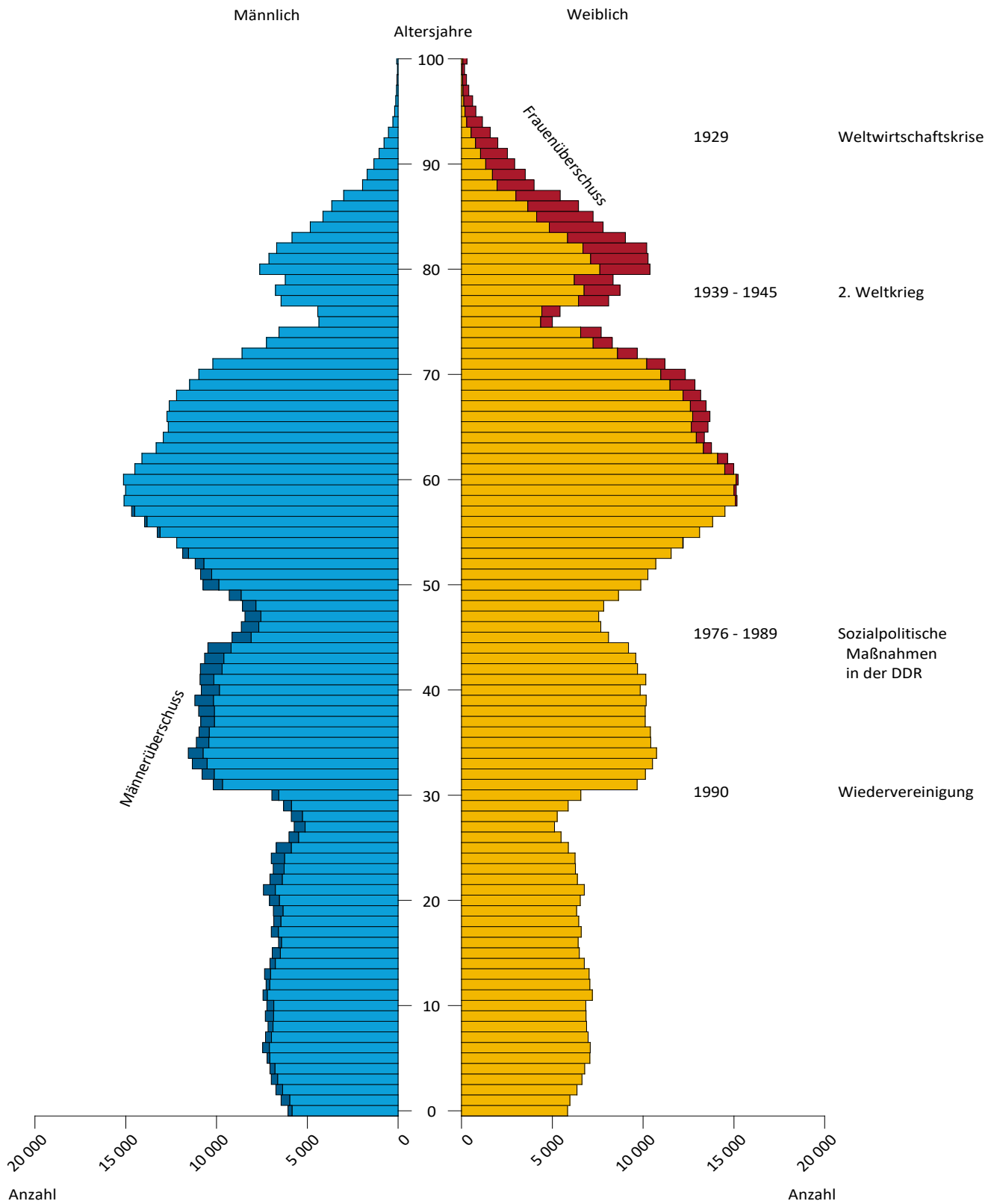
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	Überblick
27	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
29	1.1 Gebiet und Bevölkerung
29	1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich
29	1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2021 nach Gemeindegrößenklassen
29	1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
30	1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht
30	1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen
31	1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2021 nach Altersgruppen Staatsangehörigkeit
33	1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2021 nach Altersgruppen und Kreisen
33	1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht
34	1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich
34	1.1.10 Eingebürgerte Personen 2021 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen
35	1.1.11 Eingebürgerte Personen 2021 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer
36	1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich
37	1.2 Bevölkerungsbewegung
37	1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich
37	1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich
38	1.2.3 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit
38	1.2.4 Eheschließende 2021 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand
39	1.2.5 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners
40	1.2.6 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2021 nach Kreisen
41	1.2.7 Geborene 2021 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich
42	1.2.8 Ehelich Lebendgeborene 2021 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge
42	1.2.9 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2021 nach Alter und Geschlecht
43	1.2.10 Gestorbene 2021 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich
44	1.2.11 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht
45	1.2.12 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2021 im Ländervergleich
46	1.2.13 Wanderungen im Zeitvergleich
46	1.2.14 Wanderungen über die Landesgrenze 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht
47	1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
49	1.2.16 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2021 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
50	1.2.17 Wanderungen 2021 nach Kreisen
50	1.2.18 Bevölkerungsbewegung 2021 nach Gemeindegrößenklassen
25	Grafiken Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Gemeinden
27	Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2021
35	Eingebürgerte Personen 2021 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer
35	Eingebürgerte Personen 2021 nach Altersgruppen
36	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich
38	Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich
39	Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich
44	Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich
45	Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich
48	Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich
48	Wanderungen über die Landesgrenze 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht
48	Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2021
49	Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet
	Erläuterungen
51	Fußnotenerläuterungen
52	Methodik/Glossar
54	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2021



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Ende 2021 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1 611 160 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bevölkerungszahl erneut leicht an und erhöhte sich um 386 Personen. Dies ist auf den gestiegenen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Mit einem Anteil von 50,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung bzw. 817 717 Personen waren Frauen leicht in der Überzahl.
- Im Jahr 2021 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 247 445 Personen im Alter von unter 18 Jahren. Damit waren 15,4 Prozent der Bevölkerung noch nicht volljährig.
- Am 31. Dezember 2021 lebten 5 565 Personen in Gemeinden mit unter 200 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 0,3 Prozent und entsprach damit dem Vorjahreswert. Die Bevölkerungsdichte hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert, sie betrug weiterhin 69 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer. In den flächenmäßig größten Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim lebten nur 47 bzw. 44 Einwohnerinnen und Einwohner auf einem Quadratkilometer. Mecklenburg-Vorpommern bleibt damit das am geringsten besiedelte Bundesland Deutschlands.
- Der Anteil der von unverheirateten Müttern Lebendgeborenen, der 1998 erstmals über 50 Prozent lag, betrug 2021 54,9 Prozent und ist somit etwas niedriger als im Vorjahr (56,2 Prozent). Mit 1 021 Kindern gab es die meisten Geburten bei Müttern im Alter von 31 Jahren.
- Im Jahr 2021 standen den 11 845 Geburten 24 152 Sterbefälle gegenüber. Das sind noch einmal 2 298 mehr Sterbefälle als im Vorjahr. Damit lag der Sterbefallüberschuss im Jahr 2021 bei 12 307 Personen.
- Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner sind 15,0 Personen im Jahr 2021 gestorben, geringfügig mehr als im Vorjahr (13,6 Personen). Bedingt durch die Altersstruktur lag Mecklenburg-Vorpommern hier auch weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (12,3).
- 2021 wurden insgesamt 45 044 Zuzüge und 31 989 Fortzüge über die Landesgrenze festgestellt. Der wie in den Vorjahren positive Wanderungssaldo erhöhte sich von 12 581 (2020) auf 13 055. Den größten Wanderungsgewinn gab es mit einem Plus von 1 387 Personen in der Altersgruppe der 35- bis 40-Jährigen. In der Altersgruppe 20 bis 25 Jahre gab es mit 6 804 Personen die meisten Zuzüge.
- Die Zahl der Eheschließungen hat sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Prozent verringert. Insgesamt wurden 8 972 Ehen geschlossen, 588 weniger als im Vorjahr. Die Eheschließungsziffer lag dennoch mit 5,6 Eheschließungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner erneut deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,3 Eheschließungen. Männer waren bei der Eheschließung im Durchschnitt 42,9 Jahre alt, Frauen mit 39,9 Jahren etwas jünger.

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich

Gebietseinteilung	Gebietsstand am 31.12.							
	1990	1994	2011	2015	2018	2019	2020	2021
Kreise	37	18	8	8	8	8	8	8
kreisfreie Städte	6	6	2	2	2	2	2	2
Landkreise	31	12	6	6	6	6	6	6
Ämter	-	122	78	76	76	76	76	76
Gemeinden (einschließlich kreisfreie Städte) darunter	1 124	1 080	805	755	750	726	726	726
Amtsfreie Gemeinden	-	55	38	38	38	38	38	38
Amtsangehörige Gemeinden	-	1 019	765	715	710	686	686	686
Gemeinden der Landkreise mit Stadtrecht	87	79	82	82	82	82	82	82
Ortsteile (einschließlich kleinräumiger Gliederung der kreisfreien Städte)	3 746	3 791	3 950	3 951	3 875	3 877	3 877	3 877

1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2021 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Personen	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	2020				2021			
Insgesamt	726	100	1 610 774	100	726	100	1 611 160	100
unter 200	34	4,7	5 435	0,3	35	4,8	5 565	0,3
200 - 500	210	28,9	75 801	4,7	209	28,8	75 911	4,7
500 - 1 000	241	33,2	170 760	10,6	241	33,2	171 609	10,7
1 000 - 2 000	110	15,2	147 219	9,1	110	15,2	147 781	9,2
2 000 - 3 000	38	5,2	94 911	5,9	38	5,2	95 188	5,9
3 000 - 5 000	42	5,8	164 832	10,2	41	5,6	159 707	9,9
5 000 - 10 000	31	4,3	212 932	13,2	32	4,4	217 617	13,5
10 000 - 20 000	11	1,5	139 234	8,6	11	1,5	139 066	8,6
20 000 - 50 000	4	0,6	113 121	7,0	4	0,6	113 030	7,0
50 000 - 100 000	4	0,6	277 468	17,2	4	0,6	277 286	17,2
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1	0,1	209 061	13,0	1	0,1	208 400	12,9

1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden (Anzahl)	726	1	1	148	112	101	83	138	142
Fläche (km²)	23 294	181	131	5 496	3 431	3 216	2 127	3 946	4 767
Bevölkerung	1 611 160	208 400	95 740	257 525	217 796	225 900	158 449	235 451	211 899
darunter männlich	793 443	102 559	45 944	126 475	108 035	110 687	78 839	115 084	105 820
Einwohnerinnen und Einwohner je km²	69	1 149	734	47	63	70	74	60	44
Durchschnittliche Bevölkerung	1 610 967	208 731	95 675	257 791	217 434	225 642	158 212	235 612	211 872
darunter männlich	793 490	102 761	45 932	126 564	107 900	110 614	78 682	115 231	105 809

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Durchschnittliche Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1939 ¹⁾	1 405 403	718 871	686 532	1 405 403	718 871	686 532
1946 ¹⁾	2 139 640	912 385	1 227 255	2 139 640	912 385	1 227 255
1950 ¹⁾	2 059 163	928 617	1 130 546	2 059 163	928 617	1 130 546
1964 ¹⁾	1 892 687	883 502	1 009 185	1 888 788	880 442	1 008 346
1970 ¹⁾	1 927 837	908 973	1 018 864	1 924 924	906 678	1 018 246
1981 ¹⁾	1 944 296	932 181	1 012 115	1 946 493	933 714	1 012 779
1985	1 959 338	946 164	1 013 174	1 956 239	943 298	1 012 941
1990	1 923 959	934 921	989 038	1 932 590	939 858	992 732
1995	1 823 084	896 536	926 548	1 828 244	898 463	929 781
2000	1 775 703	877 698	898 005	1 783 024	880 951	902 073
2005	1 707 266	846 217	861 049	1 712 857	848 886	863 971
2006	1 693 754	839 553	854 201	1 700 242	842 830	857 412
2007	1 679 682	832 745	846 937	1 686 682	836 071	850 611
2008	1 664 356	825 124	839 232	1 672 327	829 090	843 237
2009	1 651 216	818 119	833 097	1 656 826	821 148	835 678
2010	1 642 327	813 283	829 044	1 646 325	815 549	830 776
2011	1 606 899	791 635	815 264	1 610 844	793 691	817 154
2012	1 600 327	788 104	812 223	1 603 613	789 870	813 744
2013	1 596 505	786 331	810 174	1 598 416	787 218	811 199
2014	1 599 138	787 945	811 193	1 597 822	787 138	810 684
2015	1 612 362	797 832	814 530	1 605 750	792 889	812 862
2016	1 610 674	795 467	815 207	1 611 518	796 650	814 869
2017	1 611 119	794 873	816 246	1 610 897	795 170	815 727
2018	1 609 675	793 639	816 036	1 610 397	794 256	816 141
2019	1 608 138	792 612	815 526	1 608 907	793 126	815 781
2020	1 610 774	793 537	817 237	1 609 456	793 075	816 382
2021	1 611 160	793 443	817 717	1 610 967	793 490	817 477

1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen ²⁾

Jahr	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
1950 ¹⁾	2 028 206	133 591	93 990	355 043	273 556	312 756	200 498	348 627	310 145
1970 ¹⁾	1 904 909	198 636	97 389	329 185	233 084	296 593	178 164	316 316	255 542
1981 ¹⁾	1 925 496	236 011	122 264	338 883	218 770	287 253	170 366	309 769	242 180
1985	1 941 108	244 444	127 538	341 842	220 405	286 721	168 828	310 141	241 189
1990	1 906 678	248 088	127 447	336 328	215 820	279 586	164 361	300 081	234 967
1995	1 823 084	227 535	114 688	318 924	217 390	263 579	164 282	282 900	233 786
2000	1 775 703	200 506	101 267	309 026	230 656	254 927	168 357	270 416	240 548
2005	1 707 266	199 288	96 656	290 670	225 616	242 179	165 704	255 991	231 162
2006	1 693 754	199 868	96 280	287 148	223 780	239 653	164 544	253 892	228 589
2007	1 679 682	200 413	95 855	283 019	221 439	237 191	163 689	252 018	226 058
2008	1 664 356	201 096	95 551	278 787	219 253	234 701	162 514	249 558	222 896
2009	1 651 216	201 442	95 041	275 406	217 373	232 568	161 503	247 459	220 424
2010	1 642 327	202 735	95 220	272 922	216 189	230 743	160 423	245 733	218 362
2011	1 606 899	201 813	91 327	266 593	211 863	224 751	156 004	240 971	213 577
2012	1 600 327	202 887	91 264	264 261	210 732	223 718	155 801	239 291	212 373
2013	1 596 505	203 431	91 583	262 412	210 555	223 109	155 265	238 185	211 965
2014	1 599 138	204 167	92 138	261 733	211 878	223 470	155 424	237 697	212 631
2015	1 612 362	206 011	96 800	262 517	213 473	224 820	156 270	238 358	214 113
2016	1 610 674	207 513	95 668	261 816	213 945	224 971	156 825	237 374	212 562
2017	1 611 119	208 409	95 797	260 574	214 635	225 123	156 993	237 066	212 522
2018	1 609 675	208 886	95 818	259 130	215 113	224 684	156 729	236 697	212 618
2019	1 608 138	209 191	95 653	258 074	215 794	224 702	157 322	235 623	211 779
2020	1 610 774	209 061	95 609	258 057	217 072	225 383	157 975	235 773	211 844
2021	1 611 160	208 400	95 740	257 525	217 796	225 900	158 449	235 451	211 899

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2021 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	1990	2021	1990	2021	1990	2021	
Insgesamt							
Insgesamt	1 923 959	1 611 160	934 921	793 443	989 038	817 717	1 031
unter 1	23 291	11 903	11 859	6 062	11 432	5 841	964
1 - 3	52 708	25 505	27 240	13 174	25 468	12 331	936
3 - 5	57 409	27 458	29 466	14 039	27 943	13 419	956
5 - 10	145 692	71 323	74 446	36 448	71 246	34 875	957
10 - 15	144 053	71 252	73 774	36 348	70 279	34 904	960
15 - 18	65 933	40 004	33 883	20 495	32 050	19 509	952
18 - 21	74 308	40 131	38 312	20 796	35 996	19 335	930
21 - 25	109 917	54 003	56 814	28 323	53 103	25 680	907
25 - 30	166 481	58 259	86 541	30 635	79 940	27 624	902
30 - 35	160 347	98 451	82 880	50 819	77 467	47 632	937
35 - 40	152 770	106 349	79 143	55 114	73 627	51 235	930
40 - 45	101 338	102 251	52 436	53 775	48 902	48 476	901
45 - 50	107 943	83 907	54 180	44 100	53 763	39 807	903
50 - 55	144 141	111 441	71 600	56 843	72 541	54 598	961
55 - 60	116 045	143 743	57 058	71 988	58 987	71 755	997
60 - 65	92 503	142 015	40 881	69 976	51 622	72 039	1 029
65 - 75	111 693	221 231	37 153	105 251	74 540	115 980	1 102
75 und mehr	97 387	201 934	27 255	79 257	70 132	122 677	1 548
Anteil (%)							
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x
unter 1	1,2	0,7	1,3	0,8	1,2	0,7	x
1 - 3	2,7	1,6	2,9	1,7	2,6	1,5	x
3 - 5	3,0	1,7	3,2	1,8	2,8	1,6	x
5 - 10	7,6	4,4	8,0	4,6	7,2	4,3	x
10 - 15	7,5	4,4	7,9	4,6	7,1	4,3	x
15 - 18	3,4	2,5	3,6	2,6	3,2	2,4	x
18 - 21	3,9	2,5	4,1	2,6	3,6	2,4	x
21 - 25	5,7	3,4	6,1	3,6	5,4	3,1	x
25 - 30	8,7	3,6	9,3	3,9	8,1	3,4	x
30 - 35	8,3	6,1	8,9	6,4	7,8	5,8	x
35 - 40	7,9	6,6	8,5	6,9	7,4	6,3	x
40 - 45	5,3	6,3	5,6	6,8	4,9	5,9	x
45 - 50	5,6	5,2	5,8	5,6	5,4	4,9	x
50 - 55	7,5	6,9	7,7	7,2	7,3	6,7	x
55 - 60	6,0	8,9	6,1	9,1	6,0	8,8	x
60 - 65	4,8	8,8	4,4	8,8	5,2	8,8	x
65 - 75	5,8	13,7	4,0	13,3	7,5	14,2	x
75 und mehr	5,1	12,5	2,9	10,0	7,1	15,0	x

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2021 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	1990	2021	1990	2021	1990	2021	
Deutsche							
Insgesamt	1 915 781	1 530 288	929 209	747 954	986 572	782 334	1 046
unter 1	23 249	11 006	11 839	5 620	11 410	5 386	958
1 - 3	52 613	23 549	27 186	12 178	25 427	11 371	934
3 - 5	57 301	25 347	29 411	12 913	27 890	12 434	963
5 - 10	145 462	66 384	74 343	33 890	71 119	32 494	959
10 - 15	143 842	66 938	73 659	34 161	70 183	32 777	959
15 - 18	65 816	37 749	33 827	19 242	31 989	18 507	962
18 - 21	73 796	37 176	37 951	19 099	35 845	18 077	946
21 - 25	108 891	47 032	56 072	24 061	52 819	22 971	955
25 - 30	165 138	47 561	85 523	24 194	79 615	23 367	966
30 - 35	158 922	88 951	81 792	45 294	77 130	43 657	964
35 - 40	151 629	98 374	78 305	50 540	73 324	47 834	946
40 - 45	100 581	95 420	51 904	49 895	48 677	45 525	912
45 - 50	107 587	77 917	53 945	40 773	53 642	37 144	911
50 - 55	143 838	106 816	71 405	54 321	72 433	52 495	966
55 - 60	115 839	140 507	56 924	70 129	58 915	70 378	1 004
60 - 65	92 389	139 706	40 810	68 734	51 579	70 972	1 033
65 - 75	111 577	218 983	37 092	104 086	74 485	114 897	1 104
75 und mehr	97 311	200 872	27 221	78 824	70 090	122 048	1 548
Ausländerinnen und Ausländer							
Insgesamt	8 178	80 872	5 712	45 489	2 466	35 383	778
unter 1	42	897	20	442	22	455	1 029
1 - 3	95	1 956	54	996	41	960	964
3 - 5	108	2 111	55	1 126	53	985	875
5 - 10	230	4 939	103	2 558	127	2 381	931
10 - 15	211	4 314	115	2 187	96	2 127	973
15 - 18	117	2 255	56	1 253	61	1 002	800
18 - 21	512	2 955	361	1 697	151	1 258	741
21 - 25	1 026	6 971	742	4 262	284	2 709	636
25 - 30	1 343	10 698	1 018	6 441	325	4 257	661
30 - 35	1 425	9 500	1 088	5 525	337	3 975	719
35 - 40	1 141	7 975	838	4 574	303	3 401	744
40 - 45	757	6 831	532	3 880	225	2 951	761
45 - 50	356	5 990	235	3 327	121	2 663	800
50 - 55	303	4 625	195	2 522	108	2 103	834
55 - 60	206	3 236	134	1 859	72	1 377	741
60 - 65	114	2 309	71	1 242	43	1 067	859
65 - 75	116	2 248	61	1 165	55	1 083	930
75 und mehr	76	1 062	34	433	42	629	1 453

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2021 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	1 611 160	208 400	95 740	257 525	217 796	225 900	158 449	235 451	211 899
unter 6	79 153	10 426	5 119	12 097	11 578	10 057	8 160	11 019	10 697
6 - 15	128 288	14 682	7 735	20 599	19 096	17 530	13 102	18 230	17 314
15 - 18	40 004	4 488	2 436	6 476	5 885	5 458	4 066	5 820	5 375
18 - 25	94 134	18 741	6 517	13 463	9 920	11 783	8 662	14 756	10 292
25 - 30	58 259	13 029	4 272	7 695	5 648	7 080	5 216	8 974	6 345
30 - 50	390 958	55 102	23 971	59 324	53 314	52 967	39 584	55 345	51 351
50 - 65	397 199	40 708	20 124	66 470	56 796	58 627	39 874	58 198	56 402
65 und mehr	423 165	51 224	25 566	71 401	55 559	62 398	39 785	63 109	54 123

1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Ausländerinnen und Ausländer			Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
1990	8 178	5 712	2 466	0,4	0,6	0,2
1991	9 779	6 798	2 981	0,5	0,7	0,3
1992	17 228	12 017	5 211	0,9	1,3	0,5
1993	20 135	13 892	6 243	1,1	1,5	0,7
1994	24 178	16 778	7 400	1,3	1,9	0,8
1995	29 310	19 746	9 564	1,6	2,2	1,0
1996	30 287	20 493	9 794	1,7	2,3	1,1
1997	28 476	18 981	9 495	1,6	2,1	1,0
1998	29 272	19 368	9 904	1,6	2,2	1,1
1999	31 651	20 272	11 379	1,8	2,3	1,3
2000	33 583	21 329	12 254	1,9	2,4	1,4
2001	35 142	22 135	13 007	2,0	2,5	1,5
2002	37 540	23 356	14 184	2,2	2,7	1,6
2003	39 671	24 278	15 393	2,3	2,8	1,8
2004	39 417	23 554	15 863	2,3	2,8	1,8
2005	39 394	23 321	16 073	2,3	2,8	1,9
2006	39 517	23 244	16 273	2,3	2,8	1,9
2007	39 580	23 209	16 371	2,4	2,8	1,9
2008	39 334	22 994	16 340	2,4	2,8	1,9
2009	38 337	22 287	16 050	2,3	2,7	1,9
2010	39 036	22 566	16 470	2,4	2,8	2,0
2011	28 448	15 162	13 286	1,8	1,9	1,6
2012	30 657	16 321	14 336	1,9	2,1	1,8
2013	34 567	18 687	15 880	2,2	2,4	2,0
2014	41 400	22 896	18 504	2,6	2,9	2,3
2015	59 417	35 565	23 852	3,7	4,5	2,9
2016	63 739	37 062	26 677	4,0	4,7	3,3
2017	68 923	39 682	29 241	4,3	5,0	3,6
2018	72 687	41 613	31 074	4,5	5,2	3,8
2019	74 807	42 637	32 170	4,7	5,4	3,9
2020	76 954	43 417	33 537	4,8	5,5	4,1
2021	80 872	45 489	35 383	5,0	5,7	4,3

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1991	125	40	85
1995	1 281	644	637
2000	298	141	157
2005	448	238	210
2010	476	245	231
2011	509	251	258
2012	504	241	263
2013	492	250	242
2014	489	222	267
2015	448	214	234
2016	533	261	272
2017	526	248	278
2018	442	213	229
2019	535	263	272
2020	508	256	252
2021	860	475	385

1.1.10 Eingebürgerte Personen 2021 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen

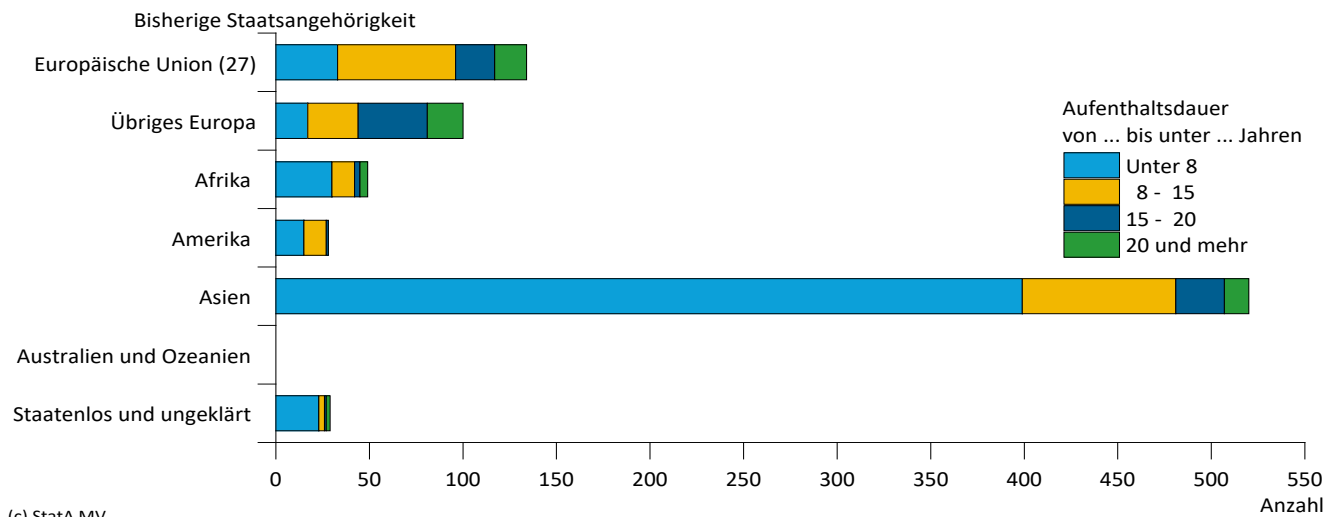
Merkmal	Insgesamt	Davon nach ...					
		§ 8 StAG 3)	§ 9 StAG 4)	§ 10 Absatz 1 StAG 5)	§ 10 Absatz 2 StAG 6)	§ 10 Absatz 3 Satz 1 StAG 7)	sonstigen Rechtsgründen 8)
Insgesamt	860	150	45	315	200	20	135
männlich	475	105	15	155	85	10	100
weiblich	385	40	25	160	115	5	35
Alter von ... bis unter ... Jahren							
Unter 15	195	35	.	10	150	.	.
15 - 20	55	10	.	30	15	.	.
20 - 25	55	10	.	35	.	.	10
25 - 45	435	90	35	160	25	15	115
45 - 60	95	5	5	65	5	5	10
60 und mehr	20	.	.	10	.	.	5
Ausgewähltes Land der bisherigen Staatsangehörigkeit							
Europa	235	.	10	165	40	5	15
darunter							
EU (27)	135	.	5	90	30	5	5
Polen	55	.	.	35	10	.	5
Rumänien	20	.	.	10	5	.	.
Russische Föderation	15	.	.	10	.	.	5
Ukraine	30	.	.	25	5	.	.
Afrika	50	.	10	15	15	5	5
Ägypten	20	.	.	5	10	.	.
Amerika	30	.	5	10	5	.	5
Asien	520	135	20	115	135	10	105
Afghansitan	25	.	.	15	5	.	.
Armenien	25	.	.	20	5	.	.
Iran	15	.	5	5	5	.	5
Syrien, Arab. Republik	355	130	5	15	105	5	90
Vietnam	25	.	.	20	5	.	.
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos und ungeklärt	30	10	.	5	5	.	5

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.11 Eingebürgerte Personen 2021 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

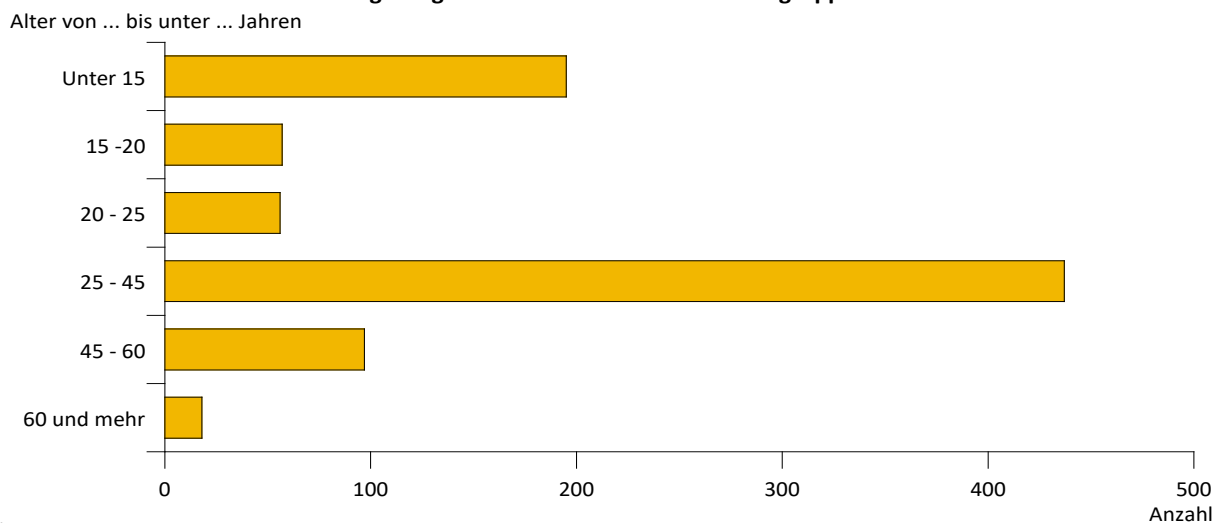
Bisherige Staatsangehörigkeit in ...	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren				Einbürgerungen	
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 und mehr	mit fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit	mit nicht fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit
Insgesamt	860	515	200	90	55	590	270
Europa	235	50	90	60	35	145	90
darunter							
EU (27)	135	35	65	20	15	130	.
Afrika	50	30	10	5	5	15	30
Amerika	30	15	10	.	.	10	20
Asien	520	400	80	25	15	420	100
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-
staatenlos und ungeklärt	30	25	5	.	.	-	30

Eingebürgerte Personen 2021 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer



(c) StatA MV

Eingebürgerte Personen 2021 nach Altersgruppen



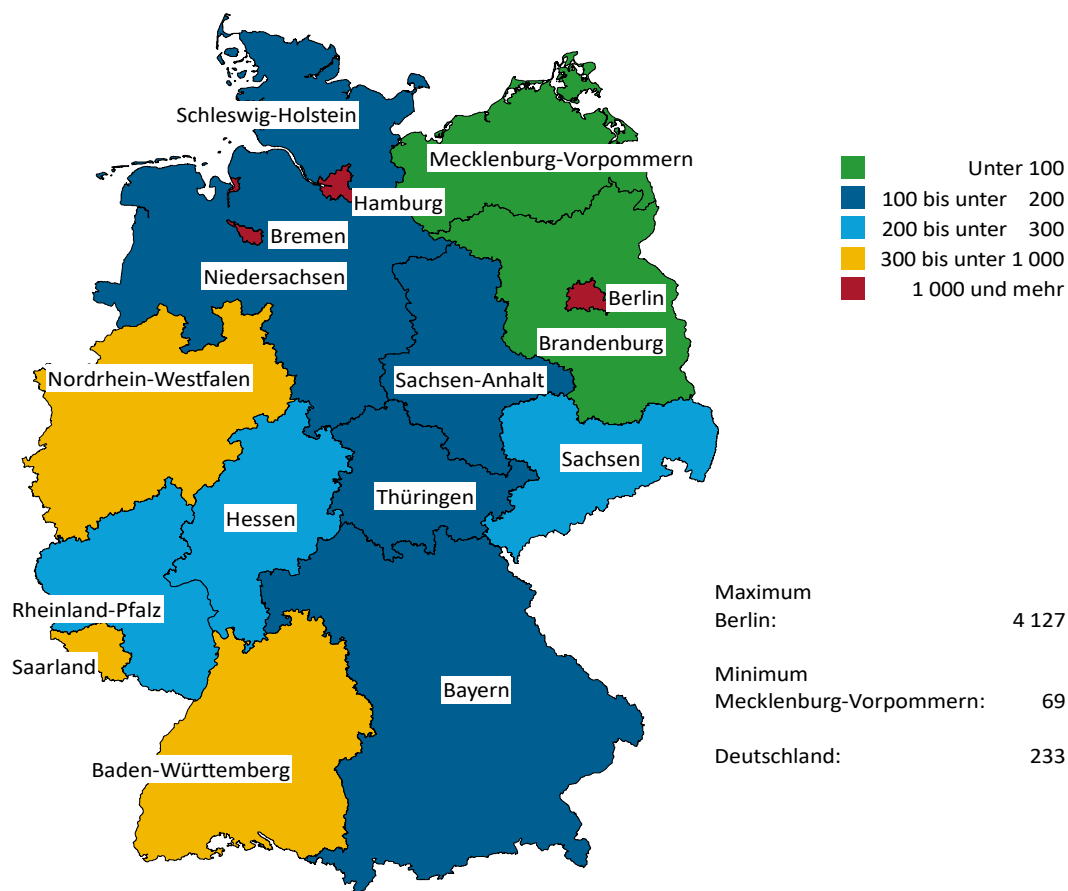
(c) StatA MV

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich

Land	Fläche	Bevölkerung			Einwohnerinnen und Einwohner je km²	Ausländische Bevölkerung
		insgesamt	männlich	weiblich		
	km²	1 000	%		Anzahl	1 000
Deutschland	357 588	83 237	49,3	50,7	233	10 893
Baden-Württemberg	35 748	11 125	49,7	50,3	311	1 822
Bayern	70 542	13 177	49,6	50,4	187	1 857
Berlin	891	3 677	49,2	50,8	4 127	742
Brandenburg	29 654	2 538	49,3	50,7	86	139
Bremen	420	676	49,4	50,6	1 612	131
Hamburg	755	1 854	49,0	51,0	2 455	320
Hessen	21 116	6 295	49,4	50,6	298	1 079
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 611	49,2	50,8	69	81
Niedersachsen	47 710	8 027	49,4	50,6	168	823
Nordrhein-Westfalen	34 112	17 925	49,1	50,9	525	2 541
Rheinland-Pfalz	19 858	4 106	49,4	50,6	207	501
Saarland	2 571	982	49,1	50,9	382	121
Sachsen	18 450	4 043	49,3	50,7	219	229
Sachsen-Anhalt	20 459	2 169	49,2	50,8	106	123
Schleswig-Holstein	15 804	2 922	49,0	51,0	185	261
Thüringen	16 202	2 109	49,5	50,5	130	123

Einwohnerinnen und Einwohner je km² am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene
	Anzahl	je 1 000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	insgesamt		männlich		weiblich		Anzahl
			Anzahl	je 1 000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	
1960	19 713	10,2	41 110	21,2	21 296	11,0	19 814	10,2	650
1965	14 395	7,6	37 407	19,7	19 239	10,1	18 168	9,6	445
1970	14 253	7,4	29 004	15,1	14 801	7,7	14 203	7,4	300
1975	17 689	9,2	24 356	12,7	12 498	6,5	11 858	6,2	177
1980	16 926	8,7	33 096	17,0	16 926	8,7	16 170	8,3	188
1985	17 564	9,0	30 581	15,6	15 682	8,0	14 899	7,6	153
1990	12 706	6,6	23 503	12,2	11 951	6,2	11 552	6,0	109
1995	6 113	3,3	9 878	5,4	5 086	2,8	4 792	2,6	65
2000	8 083	4,5	13 319	7,5	6 825	3,8	6 494	3,6	74
2005	9 743	5,7	12 357	7,2	6 244	3,6	6 113	3,6	50
2010	10 751	6,5	13 337	8,1	6 803	4,1	6 534	4,0	64
2011	10 400	6,5	12 638	7,8	6 494	4,0	6 144	3,8	56
2012	10 713	6,7	12 715	7,9	6 491	4,0	6 224	3,9	57
2013	10 269	6,4	12 560	7,9	6 427	4,0	6 133	3,8	66
2014	10 678	6,7	12 830	8,0	6 545	4,1	6 285	3,9	52
2015	11 106	6,9	13 298	8,3	6 761	4,2	6 537	4,1	50
2016	11 660	7,2	13 442	8,3	6 832	4,2	6 610	4,1	67
2017	11 399	7,1	13 081	8,1	6 669	4,1	6 412	4,0	61
2018	12 274	7,6	13 032	8,1	6 682	4,1	6 350	3,9	60
2019	11 084	6,9	12 630	7,9	6 494	4,0	6 136	3,8	74
2020	9 560	5,9	12 061	7,5	6 256	3,9	5 805	3,6	58
2021	8 972	5,6	11 845	7,4	6 036	3,7	5 809	3,6	73

1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich ⁹⁾

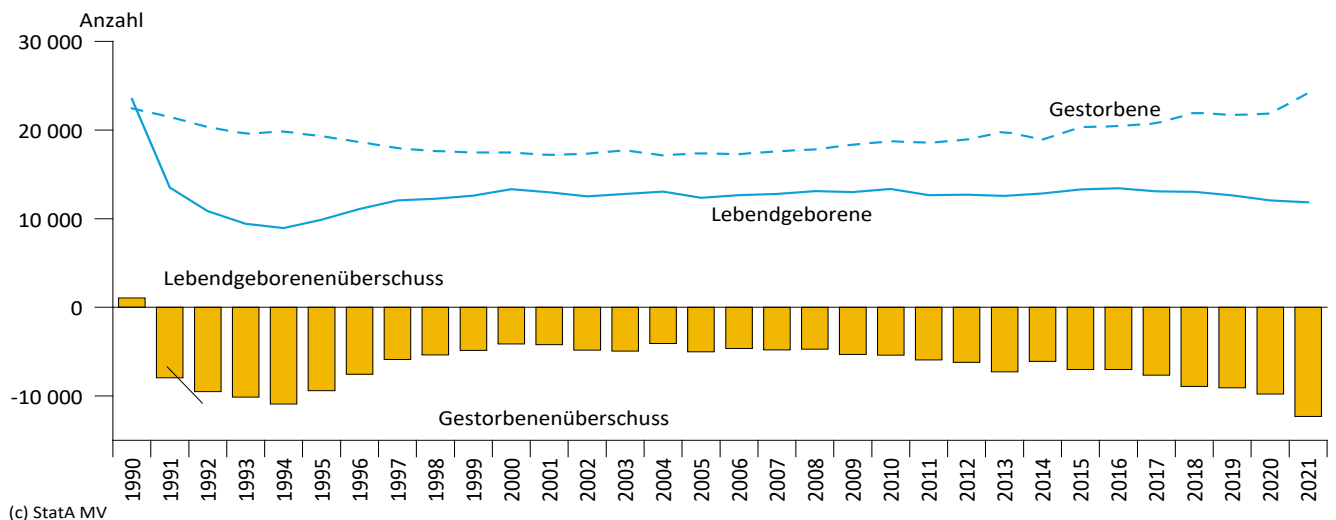
Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Im 1. Lebensjahr	
	Anzahl	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene
1960	23 429	12,1	11 702	6,0	11 727	6,1	1 536	37,4
1965	23 125	12,2	11 561	6,1	11 564	6,1	847	22,6
1970	23 734	12,3	11 428	5,9	12 306	6,4	538	18,5
1975	23 660	12,3	11 243	5,8	12 417	6,5	400	16,4
1980	23 847	12,3	11 330	5,8	12 517	6,4	391	11,8
1985	23 001	11,8	10 687	5,5	12 314	6,3	271	8,9
1990	22 449	11,6	10 858	5,6	11 591	6,0	169	7,1
1995	19 290	10,6	9 483	5,2	9 807	5,4	45	4,7
2000	17 460	9,8	8 575	4,8	8 885	5,0	59	4,4
2005	17 384	10,1	8 494	5,0	8 890	5,2	42	3,4
2010	18 738	11,4	9 308	5,7	9 430	5,7	34	2,5
2011	18 572	11,5	9 350	5,8	9 222	5,7	32	2,5
2012	18 912	11,8	9 511	5,9	9 401	5,9	39	3,1
2013	19 830	12,4	9 880	6,2	9 950	6,2	37	2,9
2014	18 918	11,8	9 658	6,0	9 260	5,8	29	2,3
2015	20 315	12,7	10 418	6,5	9 897	6,2	34	2,6
2016	20 445	12,7	10 418	6,5	10 027	6,2	43	3,2
2017	20 736	12,9	10 684	6,6	10 052	6,2	42	3,2
2018	21 948	13,6	11 273	7,0	10 675	6,6	36	2,8
2019	21 702	13,5	11 103	6,9	10 599	6,6	28	2,2
2020	21 854	13,6	11 144	6,9	10 710	6,7	43	3,6
2021	24 152	15,0	12 485	7,8	11 667	7,2	24	2,0

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.3 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Eheschließungen					Lebendgeborene			Gestorbene 9)		
	zwischen Deutschen	von oder mit Ausländerinnen und Ausländern				Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer 10)		Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer	
		zusammen		zwischen Ausländerinnen und Ausländern							
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%
1991	5 231	234	4,3	8	0,1	13 554	81	0,6	21 458	19	0,1
1995	5 734	379	6,2	21	0,3	9 670	208	2,1	19 248	42	0,2
2000	7 596	487	6,0	32	0,4	12 988	331	2,5	17 416	44	0,3
2005	9 305	438	4,5	35	0,4	12 093	264	2,1	17 317	67	0,4
2010	10 320	431	4,0	20	0,2	13 092	245	1,8	18 665	73	0,4
2011	10 047	353	3,4	15	0,1	12 420	218	1,7	18 509	63	0,3
2012	10 338	375	3,5	19	0,2	12 472	243	1,9	18 820	92	0,5
2013	9 902	367	3,6	25	0,2	12 314	246	2,0	19 732	98	0,5
2014	10 301	377	3,5	25	0,2	12 457	373	2,9	18 814	104	0,5
2015	10 713	393	3,5	21	0,2	12 645	653	4,9	20 197	118	0,6
2016	11 251	409	3,5	36	0,3	12 461	981	7,3	20 333	112	0,5
2017	10 989	410	3,6	31	0,3	12 031	1 050	8,0	20 616	120	0,6
2018	11 771	503	4,1	49	0,4	11 970	1 062	8,1	21 802	146	0,7
2019	10 673	411	3,7	44	0,4	11 608	1 022	8,1	21 550	152	0,7
2020	9 228	332	3,5	41	0,4	11 135	926	7,7	21 687	167	0,8
2021	8 577	395	4,4	56	0,6	10 951	894	7,5	23 960	192	0,8

Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2.4 Eheschließende 2021 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

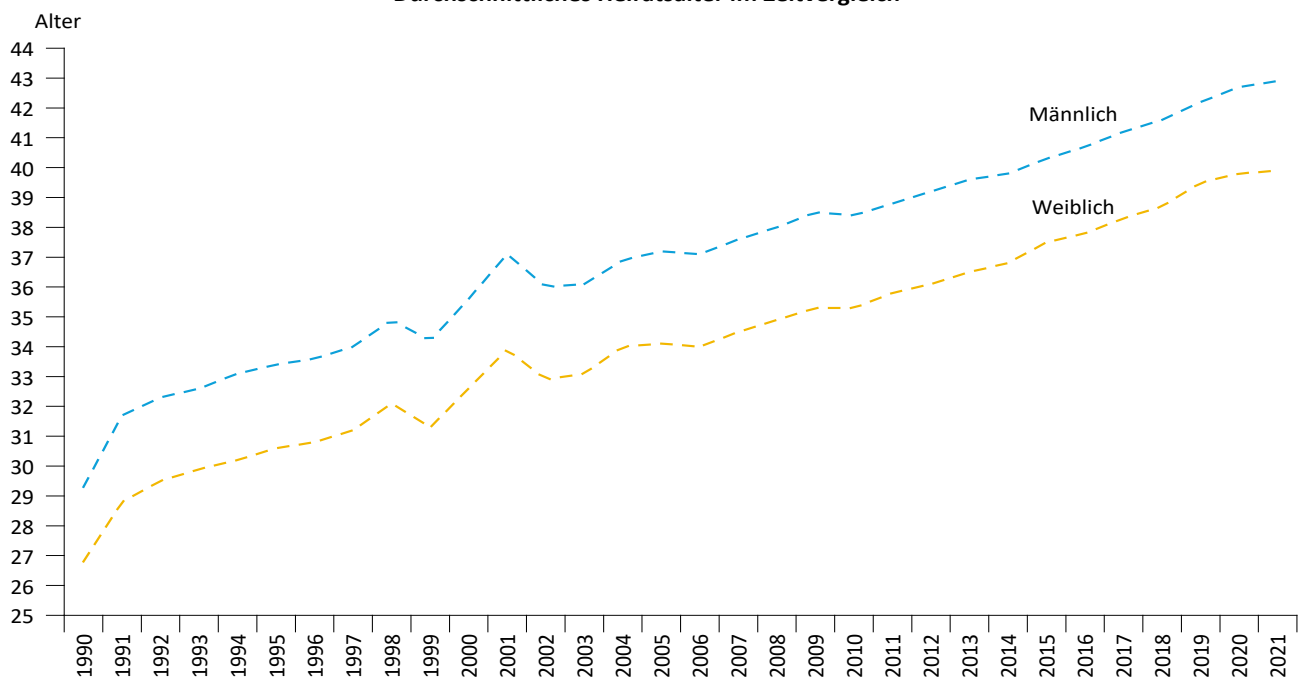
Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich					Weiblich				
	ledig	ge- schieden	sonstige	insgesamt	darunter	ledig	ge- schieden	sonstige	insgesamt	darunter
					Ausländer					Ausländerinnen
Insgesamt	6 441	2 332	151	8 924	186	6 457	2 419	144	9 020	265
unter 25	174	-	-	174	22	488	5	-	493	31
25 - 30	768	4	2	774	38	1 176	24	2	1 202	63
30 - 35	1 854	71	1	1 926	49	1 992	144	6	2 142	61
35 - 40	1 406	150	4	1 560	31	1 246	258	10	1 514	34
40 - 45	895	244	4	1 143	14	675	303	9	987	22
45 - 50	483	272	13	768	10	341	317	17	675	21
50 - 55	449	452	11	912	10	298	498	18	814	10
55 - 60	253	510	27	790	4	151	475	29	655	8
60 - 65	128	360	22	510	4	68	262	18	348	12
65 und mehr	31	269	67	367	4	22	133	35	190	3

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.5 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners

Jahr	Insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	geschieden	sonstige
		Männlich		
1990	29,3	25,8	37,9	52,9
1995	33,4	28,8	43,5	61,8
2000	35,6	31,0	45,4	60,1
2005	37,2	33,1	47,0	63,2
2010	38,4	34,2	49,5	61,5
2011	38,8	34,4	49,9	62,1
2012	39,2	34,8	50,5	64,3
2013	39,6	35,0	51,0	63,0
2014	39,8	35,3	51,4	63,1
2015	40,3	35,8	52,0	63,7
2016	40,7	36,3	52,2	64,8
2017	41,2	36,7	52,5	64,4
2018	41,8	37,2	53,0	52,6
2019	42,2	37,8	53,2	58,3
2020	42,7	38,2	53,8	60,4
2021	42,9	38,4	54,0	63,4
		Weiblich		
1990	26,8	23,6	35,1	44,7
1995	30,6	26,3	40,3	47,2
2000	32,6	28,1	42,2	47,2
2005	34,1	30,0	44,0	48,6
2010	35,3	31,3	46,3	51,7
2011	35,8	31,5	46,9	51,7
2012	36,1	31,9	47,4	53,4
2013	36,5	32,3	47,8	52,8
2014	36,8	32,5	48,4	52,5
2015	37,5	33,1	49,0	56,0
2016	37,8	33,7	48,6	55,9
2017	38,3	34,1	49,2	56,0
2018	39,1	34,7	50,1	47,5
2019	39,5	35,2	50,0	52,1
2020	39,8	35,3	50,2	56,3
2021	39,9	35,6	50,4	56,1

Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.6 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 9) 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreis- freie Stadt Rostock	Kreis- freie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Eheschließungen	8 972	914	425	1 286	1 212	2 187	764	1 224	960
Lebendgeborene	11 845	1 876	831	1 757	1 642	1 447	1 182	1 595	1 515
darunter nicht verheirateter Mütter	6 497	1 025	476	1 025	847	848	612	883	781
Totgeborene	73	13	7	8	14	8	4	13	6
Gestorbene	24 152	2 772	1 467	4 198	3 050	3 512	2 095	4 000	3 058
und zwar									
im 1. Lebensjahr	24	13	3	2	1	-	-	-	5
in den ersten 28 Lebenstagen	15	9	2	1	1	-	-	-	2
in den ersten 7 Lebenstagen	11	9	-	1	1	-	-	-	-
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	- 12 307	- 896	- 636	- 2 441	- 1 408	- 2 065	- 913	- 2 405	- 1 543
Je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner									
Eheschließungen	5,6	4,4	4,4	5,0	5,6	9,7	4,8	5,2	4,5
Lebendgeborene	7,4	9,0	8,7	6,8	7,6	6,4	7,5	6,8	7,2
Gestorbene	15,0	13,3	15,3	16,3	14,0	15,6	13,2	17,0	14,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene	2,0	6,9	3,6	1,1	0,6	-	-	-	3,3
Jungen auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	1 039,1	1 030,3	1 056,9	932,9	1 081,1	987,6	1 110,7	1 042,3	1 121,8
Totgeborene auf 1 000 Geborene	6,1	6,9	8,4	4,5	8,5	5,5	3,4	8,1	3,9
Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene									
in den ersten 28 Lebenstagen	1,3	4,8	2,4	0,6	0,6	-	-	-	1,3
in den ersten 7 Lebenstagen	0,9	4,8	-	0,6	0,6	-	-	-	-
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Ein- wohnerinnen bzw. Einwohner	7,6	- 4,3	- 6,6	- 9,5	- 6,5	- 9,2	- 5,8	- 10,2	- 7,3

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.7 Geborene 2021 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich

Alter der Mutter in Jahren ¹¹⁾	Geborene 2021					Geburtenziffern							
	Lebendgeborene				Totge- borene	1990	1995	2000	2005	2018	2019	2020	2021
	ehelich	nicht verhei- rateter Mütter	ins- gesamt	darunter									
				mit aus- ländischer Staatsan- gehörig- keit									
	Anzahl					Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters							
Insgesamt ^{12) 13)}	5 348	6 497	11 845	894	73	58,2	25,1	35,4	36,5	55,2	53,4	50,8	49,6
14 und jünger	-	2	2	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x
15	-	9	9	-	-	0,7	0,7	1,4	1,0	1,1	2,3	1,3	0,5
16	-	30	30	2	3	3,6	2,3	4,4	3,3	2,0	1,9	2,0	3,6
17	-	52	52	3	-	10,3	6,2	9,4	7,6	7,5	6,2	6,6	5,0
18	2	83	85	5	1	29,3	12,4	18,5	12,1	12,8	10,1	15,1	11,2
19	10	117	127	12	3	67,2	18,5	33,0	26,4	22,7	18,0	19,0	16,8
20	19	147	166	13	1	123,1	35,9	41,8	35,1	28,9	24,5	26,2	22,2
21	41	166	207	24	2	150,5	47,6	56,1	47,9	34,0	35,3	33,4	30,7
22	49	198	247	30	5	162,8	58,6	65,7	52,4	41,2	40,6	36,0	33,3
23	90	240	330	46	-	165,7	69,1	68,0	61,7	53,6	49,0	38,2	45,9
24	104	244	348	51	3	164,5	73,5	86,3	69,5	64,1	62,8	59,9	57,1
25	137	293	430	58	2	146,2	75,2	100,0	80,9	73,3	75,9	70,8	64,2
26	187	300	487	61	1	128,0	78,4	110,8	91,1	92,0	88,2	82,8	80,6
27	244	272	516	68	2	101,9	72,5	100,1	92,6	99,0	99,3	91,0	104,3
28	291	289	580	60	3	81,4	61,7	113,7	91,2	102,3	111,6	100,0	102,5
29	323	359	682	62	2	61,3	51,5	87,4	97,1	111,1	111,6	103,6	106,9
30	445	449	894	49	1	54,7	40,3	83,0	93,3	113,8	107,4	113,9	111,8
31	511	510	1 021	59	4	42,8	32,5	70,7	89,2	107,3	105,9	105,4	109,2
32	480	474	954	54	10	32,6	25,4	53,8	72,9	96,5	103,4	105,0	96,4
33	426	415	841	30	8	27,7	20,4	48,8	65,7	93,3	90,8	88,1	86,2
34	414	398	812	38	3	21,8	15,5	36,3	52,2	80,5	79,4	74,9	78,5
35	396	334	730	45	6	15,6	12,5	26,7	43,2	70,5	68,2	74,3	74,6
36	303	317	620	29	4	13,2	11,2	17,6	29,2	58,9	61,3	60,4	63,8
37	251	205	456	27	5	10,1	7,8	13,6	24,2	50,8	49,9	52,0	54,6
38	205	168	373	25	-	7,0	6,5	11,0	17,3	40,8	42,6	42,4	40,9
39	140	149	289	19	2	5,7	4,7	7,6	9,9	34,6	34,5	29,0	31,9
40	126	118	244	9	2	4,0	2,8	6,0	8,3	22,6	21,5	25,7	27,4
41	64	62	126	2	-	2,1	2,0	3,0	5,5	14,7	16,0	14,0	19,0
42	43	49	92	7	-	1,4	1,4	2,1	2,8	10,9	9,9	10,8	10,6
43	24	19	43	3	-	1,2	0,8	1,0	2,1	6,7	5,9	5,6	6,9
44	10	9	19	-	-	0,3	0,7	0,5	1,0	3,0	2,3	4,3	2,3
45 und mehr	13	15	28	3	-	x	x	x	x	x	x	x	x
44 und jünger ¹⁴⁾	5 335	6 477	11 812	891	73	1 636,7	848,6	1 278,3	1 286,5	1 550,5	1 536,3	1 491,7	1 498,9
darunter mit ausländischer Staatsangehörig- keit	544	350	894	894	6	.	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.8 Ehelich Lebendgeborene 2021 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Ehedauer der Mutter von ... bis unter ... Jahren ¹⁵⁾	Ehelich Lebendgeborene nach Lebendgeborenenfolge						
	insgesamt	davon als ... Kind geboren ¹⁶⁾					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. oder weiteres
Insgesamt ¹⁷⁾	5 348	2 127	2 093	775	221	65	67
unter 1	1 025	753	222	39	8	2	1
1 - 2	753	454	256	34	6	2	1
2 - 3	731	337	324	59	9	2	-
3 - 4	591	208	294	73	12	1	3
4 - 5	492	128	281	66	15	1	1
5 - 6	375	82	212	66	13	2	-
6 - 7	343	62	183	79	14	2	3
7 - 8	252	30	107	89	23	2	1
8 - 9	191	27	79	57	21	5	2
9 - 10	123	16	36	46	14	7	4
10 - 15	373	23	91	137	70	26	26
15 - 20	84	4	8	28	15	9	20
20 und mehr	15	3	-	2	1	4	5
darunter Mehrlingskinder	262	78	115	50	11	2	6

1.2.9 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2021 nach Alter und Geschlecht

Lebensdauer in Tagen (am ... gestorben)	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Lebensdauer in Lebens- monaten	Insgesamt	Jungen	Mädchen
In den ersten 7 Lebenstagen gestorben	11	4	7	Im 1. Lebens- jahr ge- storben	24	8	16
0 (Tag der Geburt)	6	2	4	0	15	4	11
1 (2. Lebenstag)	2	1	1	1	2	1	1
davon				2	-	-	-
weniger als 24 Stunden alt	2	1	1	3	2	1	1
mehr als 24 Stunden alt	-	-	-	4	3	1	2
2 (3. Lebenstag)	1	-	1	5	1	1	-
3 (4. Lebenstag)	2	1	1	6	1	-	1
4 (5. Lebenstag)	-	-	-	7	-	-	-
5 (6. Lebenstag)	-	-	-	8	-	-	-
6 (7. Lebenstag)	-	-	-	9	-	-	-
7 - 13 (8. - 14. Lebenstag)	2	-	2	10	-	-	-
14 - 20 (15. - 21. Lebenstag)	2	-	2	11	-	-	-
21 - 27 (22. - 28. Lebenstag)	-	-	-				

1.2 Bevölkerungsbewegung

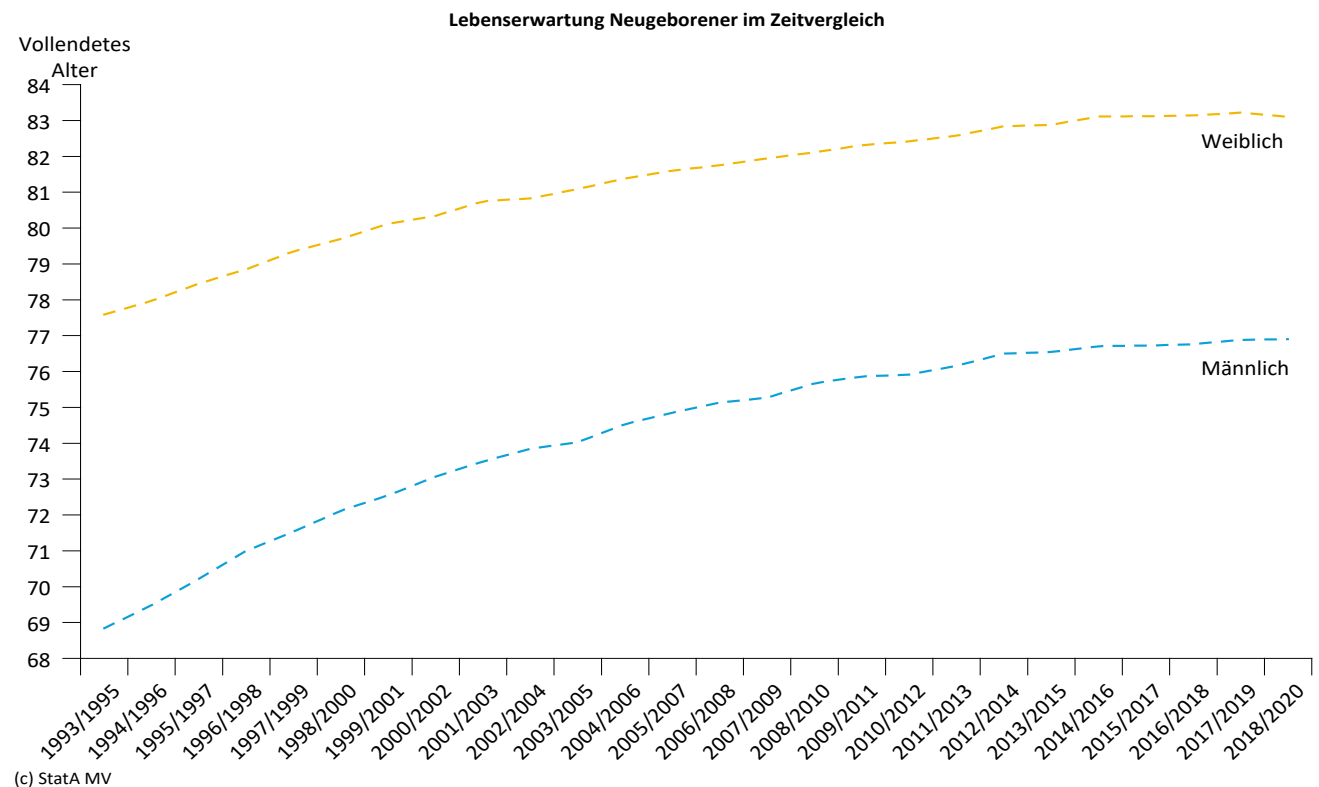
1.2.10 Gestorbene 2021 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene 2021 9)						Sterbeziffern							
	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	insge- samt 18)	darunter	1990	1995	2000	2005	2018	2019	2020	2021
						Auslän- derinnen und Ausländer								
	Anzahl						Gestorbene je 1 000 männliche bzw. weibliche Personen nebenstehenden Alters							
Insgesamt unter 1 1 - 5 5 - 10 10 - 15 15 - 20 20 - 25 25 - 30 30 - 35 35 - 40 40 - 45 45 - 50 50 - 55 55 - 60 60 - 65 65 - 70 70 - 75 75 - 80 80 - 85 85 - 90 90 und mehr darunter Auslände- rinnen und Ausländer	Männlich													
	1 609	6 756	2 610	1 490	12 485	122	11,6	10,6	9,7	10,0	14,2	14,0	14,1	15,7
	8	-	-	-	8	1	9,4	4,5	5,0	4,6	3,1	2,3	3,6	1,3
	5	-	-	-	5	-	0,7	0,6	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2
	8	-	-	-	8	1	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
	1	-	-	-	1	-	0,4	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
	10	-	-	-	10	-	1,5	1,3	1,2	0,7	0,3	0,2	0,3	0,3
	21	1	-	-	22	1	1,9	1,8	1,1	0,8	0,5	0,4	0,4	0,6
	18	5	-	-	23	4	2,1	1,5	1,1	0,9	0,5	0,6	0,6	0,7
	29	4	-	1	34	2	3,0	2,5	1,5	0,8	0,9	0,9	0,8	0,6
	72	16	-	4	94	5	4,0	3,7	2,0	1,8	1,5	1,5	1,6	1,7
	81	17	-	11	109	4	5,4	5,8	3,9	3,3	2,2	2,1	1,9	2,1
	76	41	2	29	149	5	8,5	7,2	5,7	5,0	3,4	3,5	3,8	3,3
	175	127	2	70	376	9	13,1	10,0	8,0	8,1	6,6	5,9	5,8	6,5
	240	307	19	192	760	15	18,7	16,0	11,4	9,7	9,7	10,2	9,7	10,4
	239	509	44	286	1 079	13	23,9	23,8	17,5	13,7	16,4	15,2	14,8	15,6
	215	776	88	310	1 391	11	38,9	36,0	28,4	22,5	20,5	21,1	21,2	22,7
	116	868	122	187	1 295	12	61,5	50,2	42,0	36,1	29,4	29,6	28,2	31,7
	97	954	251	165	1 470	16	107,7	78,0	72,9	57,2	46,9	42,5	41,6	48,0
	130	1 561	677	145	2 516	10	159,4	134,4	113,9	97,8	81,2	74,3	72,6	79,6
	54	1 105	750	66	1 977	8	226,2	200,6	186,0	158,1	140,8	137,4	129,7	141,3
14	465	655	24	1 158	5	297,4	328,2	275,7	259,4	261,9	250,1	240,4	264,7	

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.11 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht

Voll- endetes Alter x 19)	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren im Alter x													
	männlich							weiblich						
	1995/ 1997	1999/ 2001	2003/ 2005	2010/ 2012	2016/ 2018	2017/ 2019	2018/ 2020	1995/ 1997	1999/ 2001	2003/ 2005	2010/ 2012	2016/ 2018	2017/ 2019	2018/ 2020
0	70,22	72,55	74,03	75,91	76,76	76,88	76,90	78,45	80,12	81,09	82,42	83,14	83,22	83,10
1	69,62	71,91	73,34	75,15	76,03	76,11	76,13	77,84	79,42	80,33	81,64	82,36	82,42	82,32
5	65,75	68,03	69,43	71,21	72,08	72,15	72,19	73,94	75,50	76,41	77,70	78,40	78,48	78,38
10	60,82	63,09	64,49	66,25	67,11	67,19	67,24	68,99	70,53	71,46	72,73	73,43	73,51	73,41
15	55,88	58,17	59,56	61,29	62,13	62,23	62,27	64,04	65,59	66,50	67,76	68,47	68,55	68,44
20	51,23	53,48	54,79	56,41	57,23	57,30	57,35	59,20	60,70	61,60	62,83	63,52	63,61	63,51
25	46,63	48,81	50,09	51,59	52,39	52,44	52,47	54,31	55,82	56,68	57,91	58,60	58,65	58,56
30	41,95	44,06	45,34	46,79	47,53	47,58	47,62	49,43	50,91	51,77	52,99	53,66	53,72	53,61
35	37,40	39,34	40,57	42,00	42,71	42,78	42,81	44,57	46,02	46,87	48,09	48,75	48,80	48,71
40	32,98	34,74	35,94	37,27	37,96	38,05	38,12	39,81	41,21	42,02	43,25	43,88	43,96	43,89
45	28,78	30,37	31,49	32,73	33,34	33,42	33,49	35,13	36,50	37,29	38,48	39,06	39,15	39,10
50	24,69	26,17	27,29	28,44	28,89	28,94	29,04	30,53	31,85	32,63	33,81	34,35	34,43	34,38
55	20,76	22,11	23,29	24,39	24,76	24,77	24,85	26,04	27,32	28,06	29,25	29,76	29,86	29,82
60	17,16	18,26	19,41	20,54	20,89	20,91	20,97	21,66	22,92	23,59	24,79	25,35	25,43	25,41
65	13,86	14,71	15,72	16,90	17,33	17,36	17,44	17,53	18,65	19,26	20,46	21,05	21,16	21,16
70	10,92	11,58	12,42	13,40	13,93	14,00	14,10	13,73	14,69	15,15	16,27	16,92	17,05	17,08
75	8,23	8,75	9,50	10,19	10,62	10,77	10,92	10,37	11,09	11,44	12,35	12,99	13,11	13,15
80	6,00	6,39	6,91	7,46	7,70	7,82	7,95	7,50	7,99	8,20	8,89	9,37	9,45	9,50

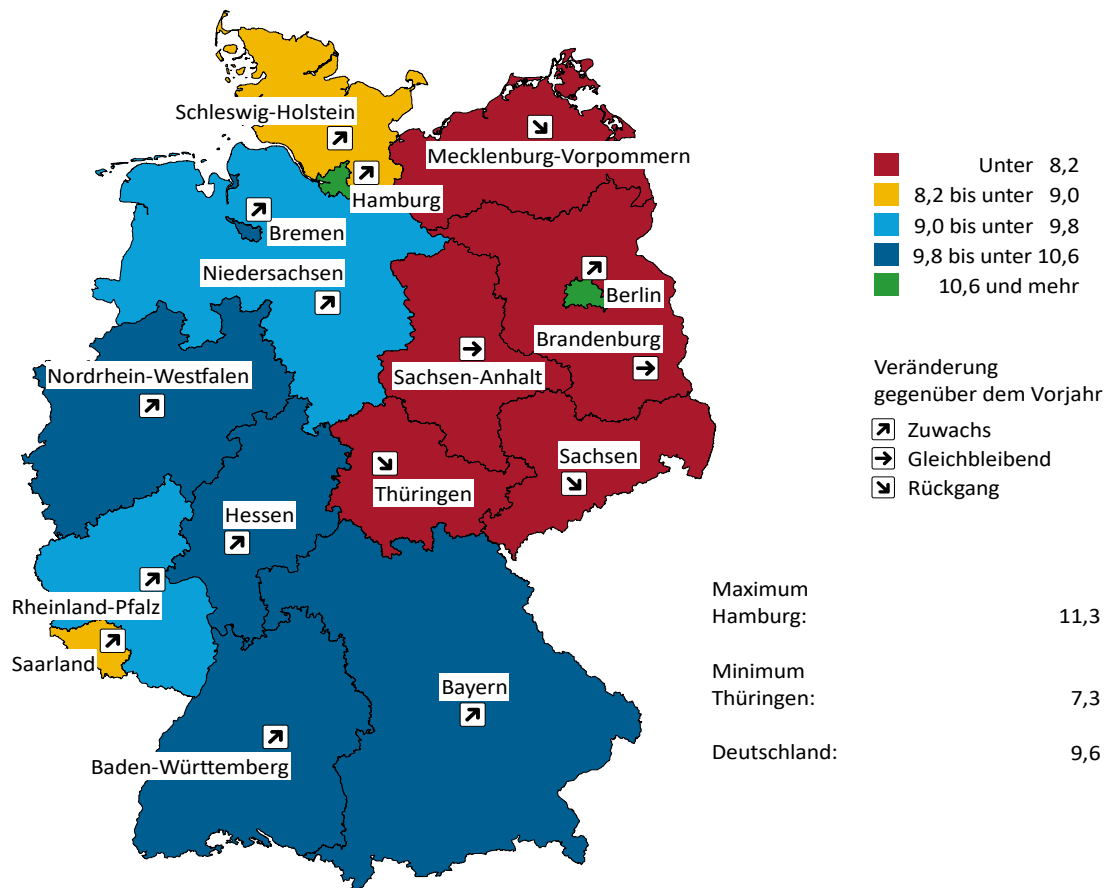


1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.12 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2021 im Ländervergleich

Merkmal	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene 9)		Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter nichtehelich	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
Deutschland	357 785	795 492	260 742	9,6	1 023 687	12,3	- 228 195	- 2,7
Baden-Württemberg	48 883	113 534	27 073	10,2	119 018	10,7	- 5 484	- 0,5
Bayern	59 670	134 321	35 859	10,2	147 984	11,2	- 13 663	- 1,0
Berlin	12 163	39 168	18 360	10,7	37 706	10,3	+ 1 462	+ 0,4
Brandenburg	11 818	19 029	10 530	7,5	37 396	14,8	- 18 367	- 7,2
Bremen	2 439	6 971	2 883	10,3	8 180	12,1	- 1 209	- 1,8
Hamburg	4 689	21 018	8 084	11,3	18 845	10,2	+ 2 173	+ 1,2
Hessen	26 589	61 546	17 158	9,8	72 277	11,5	- 10 731	- 1,7
Mecklenburg-Vorpommern	8 972	11 845	6 497	7,4	24 152	15,0	- 12 307	- 7,6
Niedersachsen	36 649	76 441	24 683	9,5	99 965	12,5	- 23 524	- 2,9
Nordrhein-Westfalen	76 771	175 386	51 495	9,8	220 035	12,3	- 44 649	- 2,5
Rheinland-Pfalz	18 528	38 647	10 923	9,4	50 569	12,3	- 11 922	- 2,9
Saarland	4 154	8 339	2 640	8,5	14 276	14,5	- 5 937	- 6,0
Sachsen	15 148	32 548	17 735	8,0	64 373	15,9	- 31 825	- 7,9
Sachsen-Anhalt	8 427	16 024	9 081	7,4	37 289	17,1	- 21 265	- 9,8
Schleswig-Holstein	15 157	25 298	9 539	8,7	36 792	12,6	- 11 494	- 3,9
Thüringen	7 728	15 377	8 202	7,3	34 830	16,5	- 19 453	- 9,2

Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.13 Wanderungen im Zeitvergleich

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Umgezogene innerhalb des Landes
	insgesamt	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	darunter über die Landesgrenze	insgesamt	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	darunter über die Landesgrenze		
1989	59 725	30	17 564	79 814	40	37 653	- 20 089	42 161
1990	57 053	30	18 195	99 360	52	60 502	- 42 307	38 858
1991	46 990	25	19 123	71 450	38	43 583	- 24 460	27 867
1992	57 293	31	29 029	63 814	34	35 550	- 6 521	28 264
1993	69 678	38	31 003	74 968	41	36 293	- 5 290	38 675
1994	83 665	46	31 046	83 921	46	31 302	- 256	52 619
1995	90 159	49	32 310	89 961	49	32 112	+ 198	57 849
1996	105 431	58	35 125	103 765	57	33 459	+ 1 666	70 306
1997	110 408	61	32 466	113 911	63	35 969	- 3 503	77 942
1998	108 766	60	31 443	112 503	62	35 180	- 3 737	77 323
1999	109 040	61	32 888	113 538	63	37 386	- 4 498	76 152
2000	101 839	57	30 829	111 317	62	40 307	- 9 478	71 010
2001	101 410	57	31 571	112 856	64	43 017	- 11 446	69 839
2002	98 083	56	32 638	108 560	62	43 115	- 10 477	65 445
2003	95 589	55	32 180	103 149	59	39 740	- 7 560	63 409
2004	94 683	55	31 778	103 267	60	40 362	- 8 584	62 905
2005	89 291	52	30 340	96 643	56	37 692	- 7 352	58 951
2010	88 684	54	31 745	92 314	56	35 375	- 3 630	56 939
2011	92 136	57	34 107	93 830	58	35 801	- 1 694	58 029
2012	91 806	57	34 690	92 421	58	35 305	- 615	57 116
2013	96 628	60	37 799	93 759	59	34 930	+ 2 869	58 829
2014	102 136	64	42 734	93 650	59	34 248	+ 8 486	59 402
2015	126 818	79	58 222	106 845	67	38 249	+ 19 973	68 596
2016	127 191	79	52 353	121 799	76	46 961	+ 5 392	74 838
2017	103 219	64	44 867	95 099	59	36 747	+ 8 120	58 352
2018	101 604	63	44 972	93 945	58	37 313	+ 7 659	56 632
2019	101 334	63	46 046	93 291	58	38 003	+ 8 043	55 288
2020	95 878	60	44 647	83 297	52	32 066	+ 12 581	51 231
2021	95 343	59	45 044	82 288	51	31 989	+ 13 055	50 299

1.2.14 Wanderungen über die Landesgrenze 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	45 044	24 476	20 568	31 989	17 901	14 088	+ 13 055	+ 6 575	+ 6 480
unter 5	2 112	1 097	1 015	1 128	565	563	+ 984	+ 532	+ 452
5 - 10	1 660	887	773	897	459	438	+ 763	+ 428	+ 335
10 - 15	1 319	648	671	762	388	374	+ 557	+ 260	+ 297
15 - 20	2 801	1 293	1 508	2 125	947	1 178	+ 676	+ 346	+ 330
20 - 25	6 804	3 491	3 313	6 045	3 029	3 016	+ 759	+ 462	+ 297
25 - 30	5 754	3 274	2 480	5 153	2 972	2 181	+ 601	+ 302	+ 299
30 - 35	5 067	2 957	2 110	3 926	2 486	1 440	+ 1 141	+ 471	+ 670
35 - 40	4 108	2 484	1 624	2 721	1 783	938	+ 1 387	+ 701	+ 686
40 - 45	3 117	1 888	1 229	1 974	1 350	624	+ 1 143	+ 538	+ 605
45 - 50	2 334	1 336	998	1 485	931	554	+ 849	+ 405	+ 444
50 - 55	2 317	1 293	1 024	1 392	846	546	+ 925	+ 447	+ 478
55 - 60	2 157	1 157	1 000	1 104	649	455	+ 1 053	+ 508	+ 545
60 - 65	2 026	1 054	972	898	470	428	+ 1 128	+ 584	+ 544
65 - 70	1 474	769	705	745	359	386	+ 729	+ 410	+ 319
70 - 75	688	351	337	453	225	228	+ 235	+ 126	+ 109
75 und mehr	1 306	497	809	1 181	442	739	+ 125	+ 55	+ 70

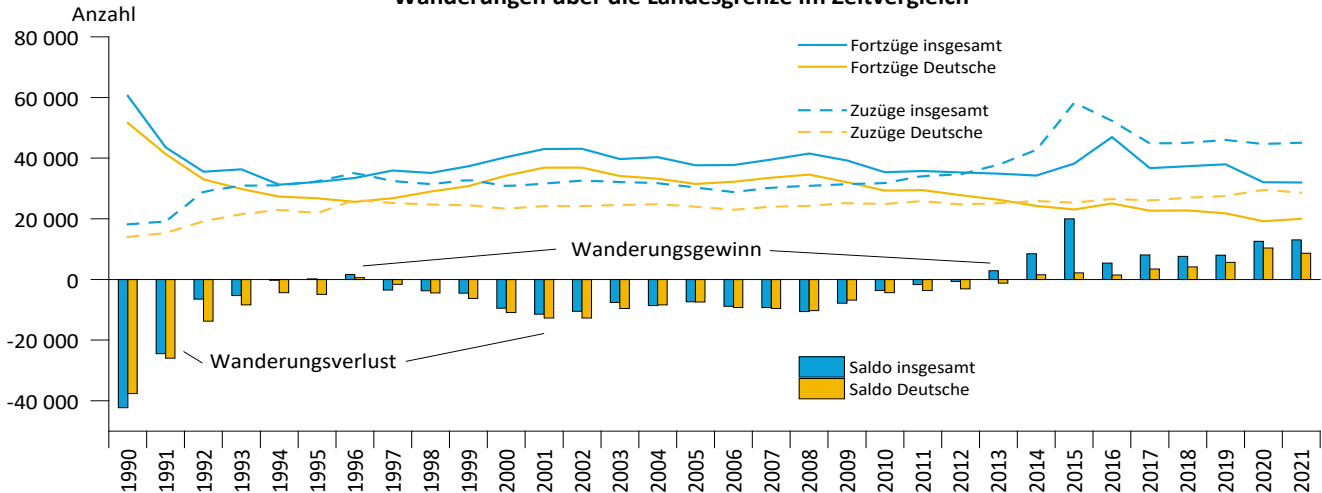
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Herkunftsland/Zielland	Zugezogene			Fortgezogene		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	28 960	14 232	14 728	21 820	11 089	10 731
Baden-Württemberg	1 577	787	790	1 146	598	548
Bayern	1 767	893	874	1 385	767	618
Berlin	3 852	1 862	1 990	2 392	1 207	1 185
Brandenburg	3 722	1 765	1 957	2 402	1 160	1 242
Bremen	244	125	119	343	176	167
Hamburg	2 250	1 138	1 112	1 821	936	885
Hessen	1 092	523	569	799	430	369
Niedersachsen	3 275	1 598	1 677	2 702	1 394	1 308
Nordrhein-Westfalen	2 614	1 366	1 248	2 303	1 193	1 110
Rheinland-Pfalz	607	323	284	389	214	175
Saarland	85	40	45	63	33	30
Sachsen	1 754	812	942	1 447	732	715
Sachsen-Anhalt	1 201	568	633	940	465	475
Schleswig-Holstein	3 978	1 969	2 009	3 156	1 528	1 628
Thüringen	942	463	479	532	256	276
Deutsche	26 069	12 543	13 526	17 036	8 192	8 844
Baden-Württemberg	1 374	672	702	821	410	411
Bayern	1 480	720	760	921	459	462
Berlin	3 512	1 664	1 848	1 902	929	973
Brandenburg	3 537	1 664	1 873	2 192	1 038	1 154
Bremen	204	103	101	195	89	106
Hamburg	2 081	1 039	1 042	1 404	679	725
Hessen	941	446	495	524	262	262
Niedersachsen	2 860	1 360	1 500	2 132	1 020	1 112
Nordrhein-Westfalen	2 202	1 104	1 098	1 301	623	678
Rheinland-Pfalz	518	269	249	268	132	136
Saarland	66	31	35	34	17	17
Sachsen	1 600	715	885	1 254	596	658
Sachsen-Anhalt	1 113	515	598	819	392	427
Schleswig-Holstein	3 720	1 826	1 894	2 808	1 339	1 469
Thüringen	861	415	446	461	207	254
Ausländerinnen und Ausländer	2 891	1 689	1 202	4 784	2 897	1 887
Baden-Württemberg	203	115	88	325	188	137
Bayern	287	173	114	464	308	156
Berlin	340	198	142	490	278	212
Brandenburg	185	101	84	210	122	88
Bremen	40	22	18	148	87	61
Hamburg	169	99	70	417	257	160
Hessen	151	77	74	275	168	107
Niedersachsen	415	238	177	570	374	196
Nordrhein-Westfalen	412	262	150	1 002	570	432
Rheinland-Pfalz	89	54	35	121	82	39
Saarland	19	9	10	29	16	13
Sachsen	154	97	57	193	136	57
Sachsen-Anhalt	88	53	35	121	73	48
Schleswig-Holstein	258	143	115	348	189	159
Thüringen	81	48	33	71	49	22

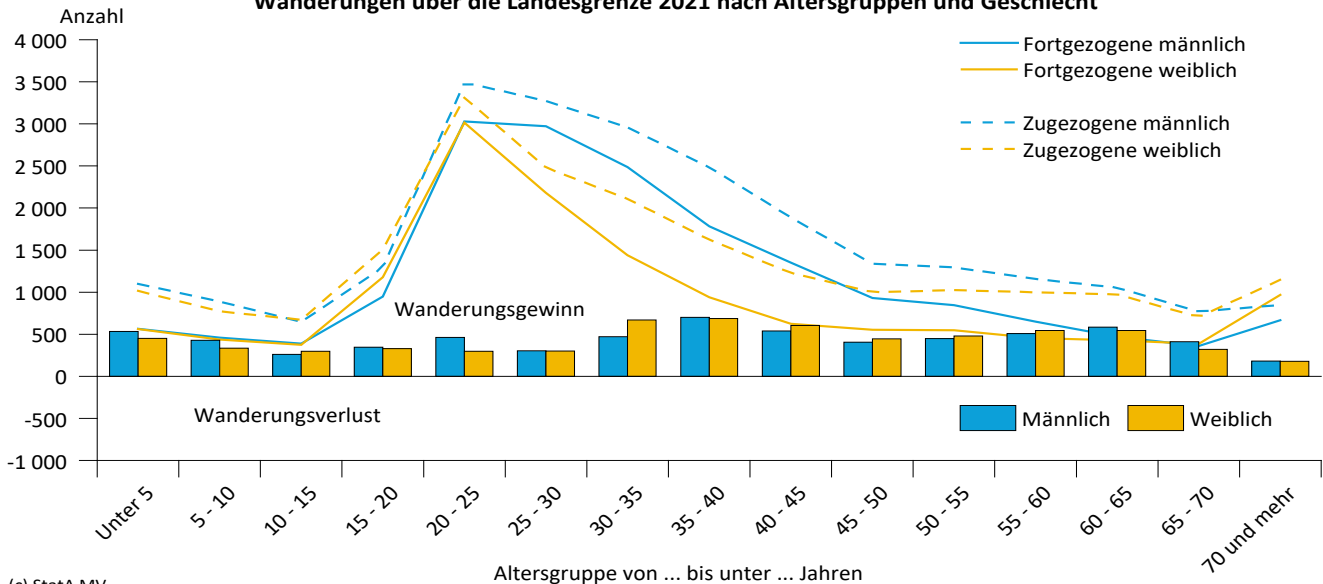
1.2 Bevölkerungsbewegung

Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich



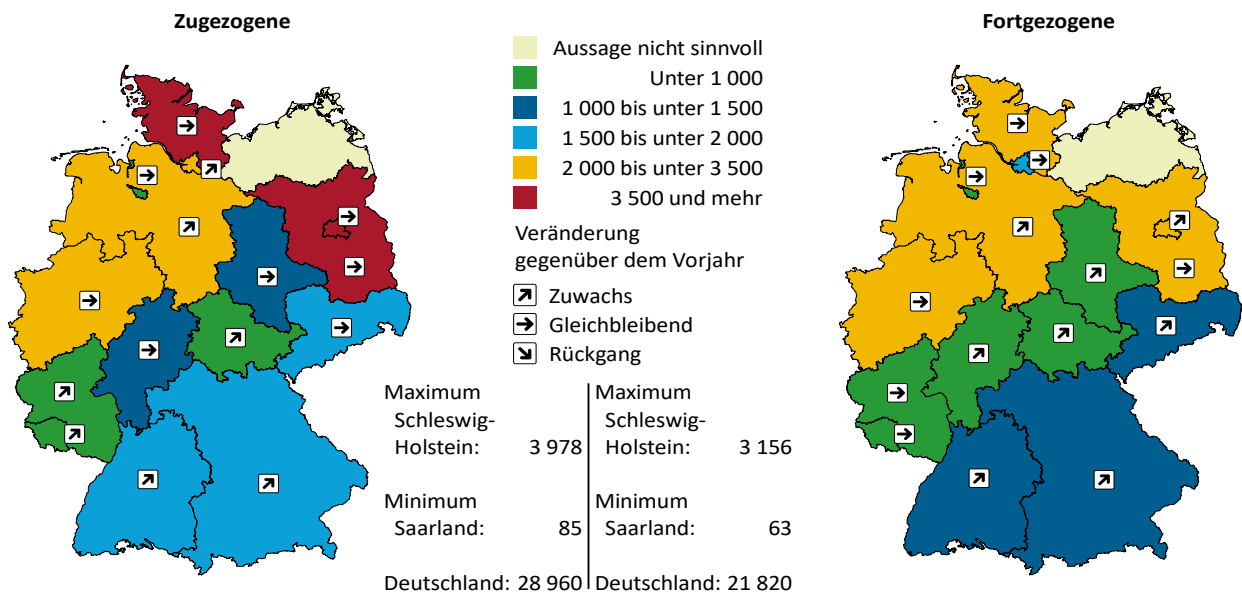
(c) StatA MV

Wanderungen über die Landesgrenze 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht



(c) StatA MV

Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2021



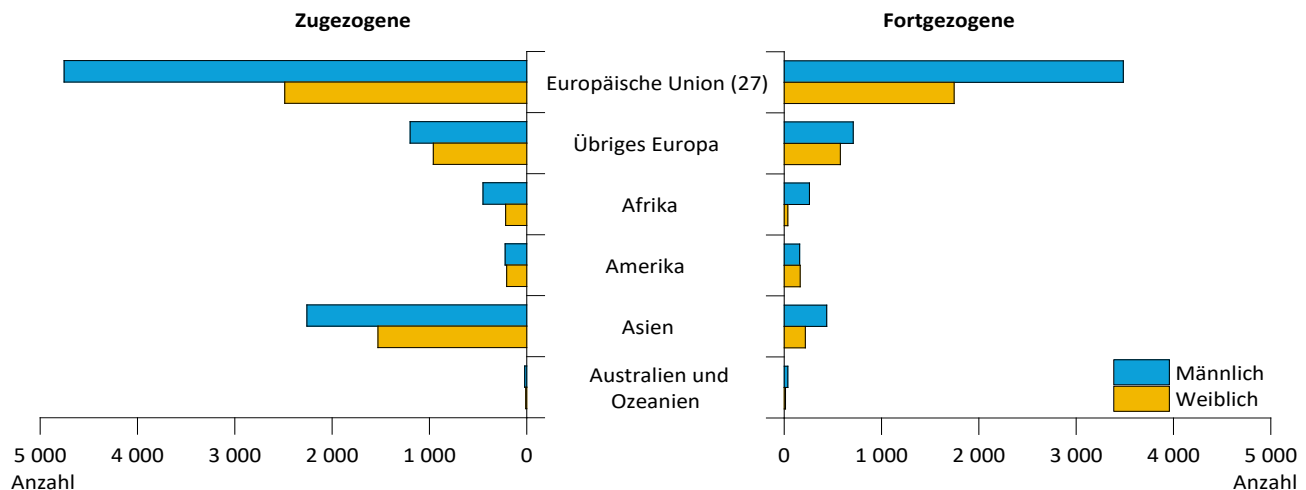
(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.16 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2021 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausgewähltes Herkunftsgebiet/ Zielgebiet	Insgesamt						Ausländerinnen und Ausländer					
	Zugezogene			Fortgezogene			Zugezogene			Fortgezogene		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Europa	9 399	5 953	3 446	6 514	4 192	2 322	8 624	5 534	3 090	5 698	3 769	1 929
darunter												
EU (27)	7 242	4 755	2 487	5 228	3 483	1 745	6 828	4 526	2 302	4 661	3 173	1 488
Bulgarien	730	487	243	354	241	113	726	485	241	339	232	107
Italien	385	264	121	264	197	67	364	250	114	238	183	55
Polen	2 809	1 876	933	1 917	1 307	610	2 772	1 852	920	1 844	1 248	596
Rumänien	1 265	890	375	914	658	256	1 257	886	371	908	655	253
Spanien	218	116	102	176	94	82	152	82	70	118	60	58
Nordmazedonien	180	89	91	72	42	30	178	88	90	72	42	30
Russische Föderation	296	148	148	197	112	85	284	145	139	179	104	75
Schweiz	266	144	122	151	69	82	34	14	20	44	21	23
Ukraine	500	289	211	368	187	181	498	287	211	363	184	179
Afrika	667	451	216	295	258	37	625	430	195	263	235	28
darunter												
Ägypten	51	32	19	23	18	5	48	31	17	23	18	5
Ghana	41	34	7	40	32	8	41	34	7	39	31	8
Marokko	77	50	27	17	16	1	76	50	26	17	16	1
Somalia	37	20	17	3	-	3	37	20	17	3	-	3
Tunesien	160	134	26	61	56	5	157	132	25	60	55	5
Amerika	427	221	206	324	159	165	318	164	154	190	96	94
darunter												
Brasilien	90	47	43	68	33	35	83	41	42	58	27	31
Vereinigte Staaten	110	55	55	110	50	60	62	35	27	46	21	25
Asien	3 789	2 260	1 529	653	436	217	3 701	2 214	1 487	597	400	197
darunter												
Afghanistan	697	402	295	3	3	-	696	401	295	2	2	-
Indien	274	177	97	41	29	12	268	175	93	41	29	12
Irak	408	297	111	11	7	4	408	297	111	11	7	4
Syrien, Arabische Republik	870	549	321	7	5	2	870	549	321	7	5	2
Vietnam	271	121	150	26	15	11	265	117	148	25	14	11
Australien und Ozeanien	31	20	11	52	38	14	14	7	7	33	31	2

Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.17 Wanderungen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Zugezogene	95 343	10 272	7 159	13 777	12 998	14 500	9 549	14 225	12 863
davon									
innerhalb Mecklenburg-Vor- pommerns 20)	50 299	4 080	2 268	8 202	8 691	7 983	5 077	7 365	6 633
über die Landesgrenze	45 044	6 192	4 891	5 575	4 307	6 517	4 472	6 860	6 230
Fortgezogene	82 288	9 892	6 388	11 817	10 880	11 890	8 127	12 064	11 230
davon									
innerhalb Mecklenburg-Vor- pommerns 20)	50 299	4 563	3 992	7 809	7 625	7 420	4 875	7 212	6 803
über die Landesgrenze	31 989	5 329	2 396	4 008	3 255	4 470	3 252	4 852	4 427
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)									
Anzahl	+ 13 055	+ 380	+ 771	+ 1 960	+ 2 118	+ 2 610	+ 1 422	+ 2 161	+ 1 633
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	+ 8	+ 2	+ 8	+ 8	+ 10	+ 12	+ 9	+ 9	+ 8

1.2.18 Bevölkerungsbewegung 2021 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis ... unter Einwohnerinnen bzw. Einwohnern	Lebend- geborene	Gestor- bene	Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)	Bevölke- rungsent- wicklung
Insgesamt	11 845	24 152	- 12 307	95 343	82 288	+ 13 055	386
unter 200	37	78	- 41	347	384	- 37	- 84
200 - 500	534	892	- 358	4 350	3 719	+ 631	274
500 - 1 000	1 192	2 010	- 818	11 373	9 712	+ 1 661	785
1 000 - 5 000	2 772	5 773	- 3 001	23 391	19 459	+ 3 932	827
5 000 - 10 000	1 409	3 939	- 2 530	13 285	11 105	+ 2 180	- 314
10 000 - 20 000	978	2 476	- 1 498	7 994	6 657	+ 1 337	- 168
20 000 - 50 000	821	1 969	- 1 148	6 600	5 525	+ 1 075	- 91
50 000 - 100 000	2 226	4 243	- 2 017	17 731	15 835	+ 1 896	- 182
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 876	2 772	- 896	10 272	9 892	+ 380	- 661
Je 1 000 Personen	7,4	15,0	- 7,6	59,2	51,1	+ 8,1	0,2
unter 200	6,6	13,9	- 7,3	61,9	68,5	- 6,6	- 15,0
200 - 500	7,0	11,8	- 4,7	57,4	49,1	+ 8,3	3,6
500 - 1 000	7,0	11,7	- 4,8	66,4	56,7	+ 9,7	4,6
1 000 - 5 000	6,9	14,4	- 7,5	58,1	48,4	+ 9,8	2,1
5 000 - 10 000	6,5	18,1	- 11,6	61,0	51,0	+ 10,0	- 1,4
10 000 - 20 000	7,0	17,8	- 10,8	57,4	47,8	+ 9,6	- 1,2
20 000 - 50 000	7,3	17,4	- 10,2	58,4	48,9	+ 9,5	- 0,8
50 000 - 100 000	8,0	15,3	- 7,3	63,9	57,1	+ 6,8	- 0,7
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	9,0	13,3	- 4,3	49,2	47,4	+ 1,8	- 3,2

Fußnotenerläuterungen

- 1) Statt Bevölkerung am 31.12. hier Volkszählungsergebnisse: 17.05.1939; 29.10.1946; 31.08.1950; 31.12.1964; 01.01.1971; 31.12.1981.
- 2) Gebietsstand: 31.12.2021.
- 3) Allgemeine Ermessenseinbürgerung.
- 4) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten Deutscher.
- 5) Anspruchseinbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern mit mehr als 8-jährigem Aufenthalt in Deutschland.
- 6) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten und Kindern zu § 10 Absatz 1 StAG.
- 7) Anspruchseinbürgerung, bei der die Frist nach § 10 Absatz 1 StAG auf 7 Jahre verkürzt ist.
- 8) § 10 Absatz 3 StAG Satz 2; § 13 StAG; § 14 StAG; § 40b StAG; § 40c StAG; § 21 HAuslG; Artikel 116 Absatz 2 Satz 1 GG; Artikel 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.
- 9) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
- 10) 1991: Beide Elternteile ausländisch bzw. nicht verheiratete Mutter Ausländerin; ab 2000: Staatsangehörigkeit des Kindes ausländisch.
- 11) Bis 1995: Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr; ab 2000: Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsmonat/-jahr des Kindes und Geburtsmonat/-jahr der Mutter.
- 12) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1 000 Frauen: Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer.
- 13) Einschließlich Alter der Mutter unbekannt.
- 14) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1 000 Frauen: Zusammengefasste Geburtenziffer.
- 15) Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eheschließungsjahr.
- 16) Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder.
- 17) Einschließlich Eheschließungsjahr unbekannt.
- 18) Einschließlich sonstiger Familienstände.
- 19) Es beziehen sich das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist.
- 20) Einschließlich der Umzüge innerhalb der Landkreise, ohne Umzüge innerhalb der Gemeinde.

Methodik

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (Zensen), die demografische Grunddaten – auch über Haushalte und Familien und über die sozialökonomische Struktur der Bevölkerung – in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen. Die letzte Volkszählung (Zensus 2011) wurde am 9. Mai 2011 durchgeführt. Diese bildet ab 2011 die Ausgangsbasis für die laufende, gemeindeweise Fortschreibung der Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehescheidungen) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) herangezogen.

Die **Ergebnisse vor dem 3. Oktober 1990** basieren auf den Definitionen und Methoden der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der ehemaligen DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich sind daher folgende Unterschiede zur Bundesstatistik zu beachten:

Eheschließungen: Es wurden alle standesamtlichen Trauungen gezählt, bei denen mindestens eine Person seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte.

Geborene: Als Lebendgeborene wurden alle Kinder gezählt, bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden waren.

Die **Bevölkerungsentwicklung** resultiert aus dem Saldo der Daten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung und den von den Standesämtern und Meldebehörden im laufenden Berichtsjahr gelieferten Korrekturen zu originären Meldungen des Berichtsjahres bzw. der Vorjahre.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes: Fortgeschrieben wird die Bevölkerung auf Basis der letzten Volkszählung (Zensus 2011) nach dem Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners.

Zur Bevölkerung zählen die im Land gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer, nicht jedoch die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Bevölkerungsdurchschnittszahlen für ein Kalenderjahr sind das arithmetische Mittel aus zwölf Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Monats berechnet. Ab dem Kalenderjahr 2011 ist die Bevölkerungsdurchschnittszahl das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Jahres. Für Volkszählungsjahre wird häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen. Als Bevölkerungsdurchschnittszahl für ein Kalenderjahr galt von 1967 bis 1988 jeweils die zum 30. Juni fortgeschriebene Bevölkerungszahl.

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die durch die Standesämter mindestens monatlich zu übermittelnden Daten zu Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften in Ehen, lebend- und totgeborenen Kindern sowie Sterbefällen. Die regionale Zuordnung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort der Ehe, bei Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und bei Sterbefällen nach der Wohngemeinde der verstorbenen Person.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen): Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Gemeindegrenze, über die Kreisgrenze, über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenze des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Gemeinde werden nicht nachgewiesen. Zur Erfassung der Wanderungen sowohl innerhalb des Landes als auch zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland werden im Allgemeinen nur die Anmeldungen herangezogen. Bei Wanderungen über die Bundesgrenze werden die An- und Abmeldungen ausgewertet. Das Beziehen und die Aufgabe einer Nebenwohnung führen zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

Glossar

Zu den **Ausländerinnen und Ausländern** zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als ausländisch.

Einbürgerungen: Die Statistik bezieht sich auf eingebürgerte ausländische Personen. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort gemäß § 4 Absatz 3 StAG (im Inland geborenes Kind ausländischer Eltern) wird nicht berücksichtigt. Grundvoraussetzung für eine Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt einer Ausländerin oder eines Ausländers gemäß den ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Eheschließungen: Hier werden alle standesamtlichen Trauungen im Land gezählt, von deutschen und ausländischen Personen. Ausnahme bilden die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet (zusammen- oder getrennt lebend), geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet.

Die Angaben über das **Gebiet** (Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie – d. h., der Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand einschließlich der Binnengewässer) beruhen auf Unterlagen der Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Geborene: Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Als Totgeborene zählen nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm beträgt, vor dem 1. April 1994 galten 1 000 Gramm.

Die Unterscheidung der Lebendgeborenen nach dem Familienstand der Eltern richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§§ 92 ff.).

Geburtenhäufigkeit: Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner; allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren; altersspezifische Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters.

Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Zahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene: Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraumes, soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind.

Die **Sterbetafel** stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraums dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die in der Tabelle nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Sterblichkeit: Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht beschreiben die Gestorbenen bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A113 Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A113K Bevölkerungsentwicklung der Kreise (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A123 Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden
- > A133K Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 1: Kreisergebnisse
- > A133G Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 2: Gemeindeergebnisse
- > A143 Ausländische Bevölkerung (Ausländerzentralregister)
- > A193 Einbürgerungen
- > A213 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- > A213J Natürliche Bevölkerungsbewegung (Jahresbericht)
- > A313 Wanderungen
- > A313J Wanderungen (Jahresbericht)
- > A323 Wanderungsströme der kreisfreien Städte und Landkreise



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bevölkerung



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 1.1.12

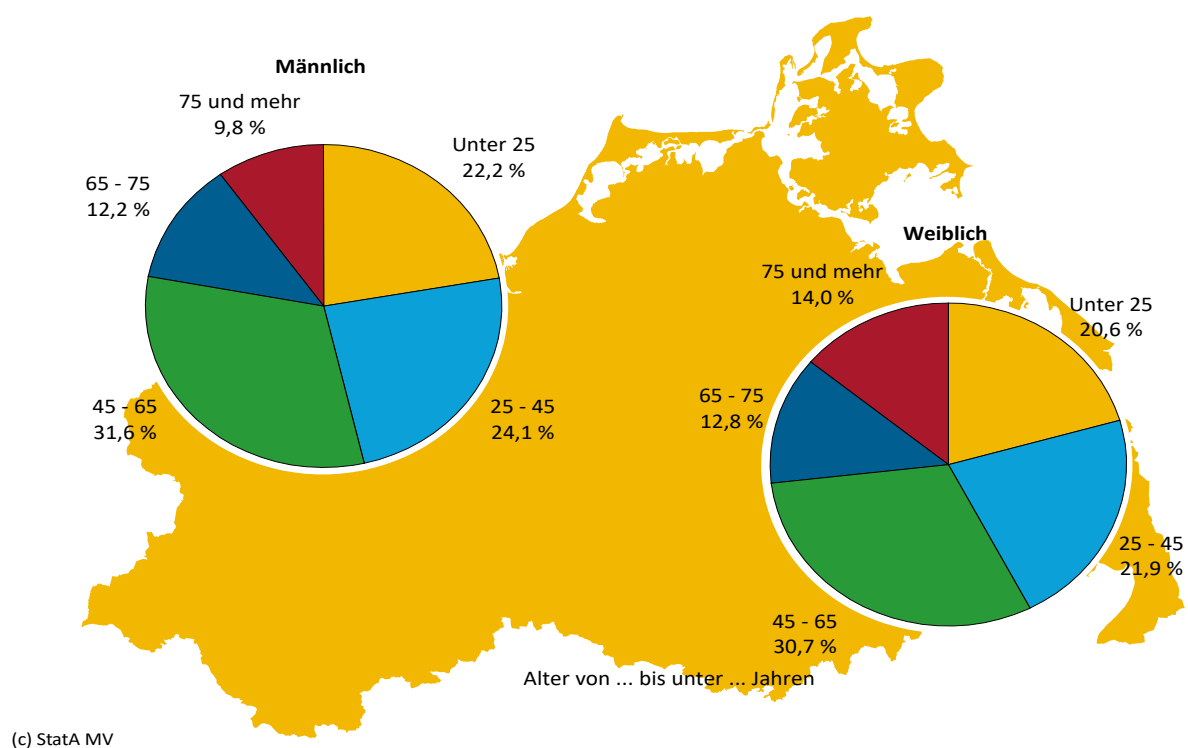
Statistisches Bundesamt, Gemeindeverzeichnis-Informationssystem GV-ISys (Fläche am 30.06.2022; die Flächenangaben basieren auf dem 31.12.2020) sowie GENESIS-Online, Tabellen 12411-0021 und 12411-0014, Stand: 06.07.2022

Tabelle 1.2.12 sowie Daten der Grafik "Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12611-0010, 12611-0012 und 12613-0010, Stand: 14.07.2022

2 :: Privathaushalte und Familien

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020
nach Altersgruppen und Geschlecht

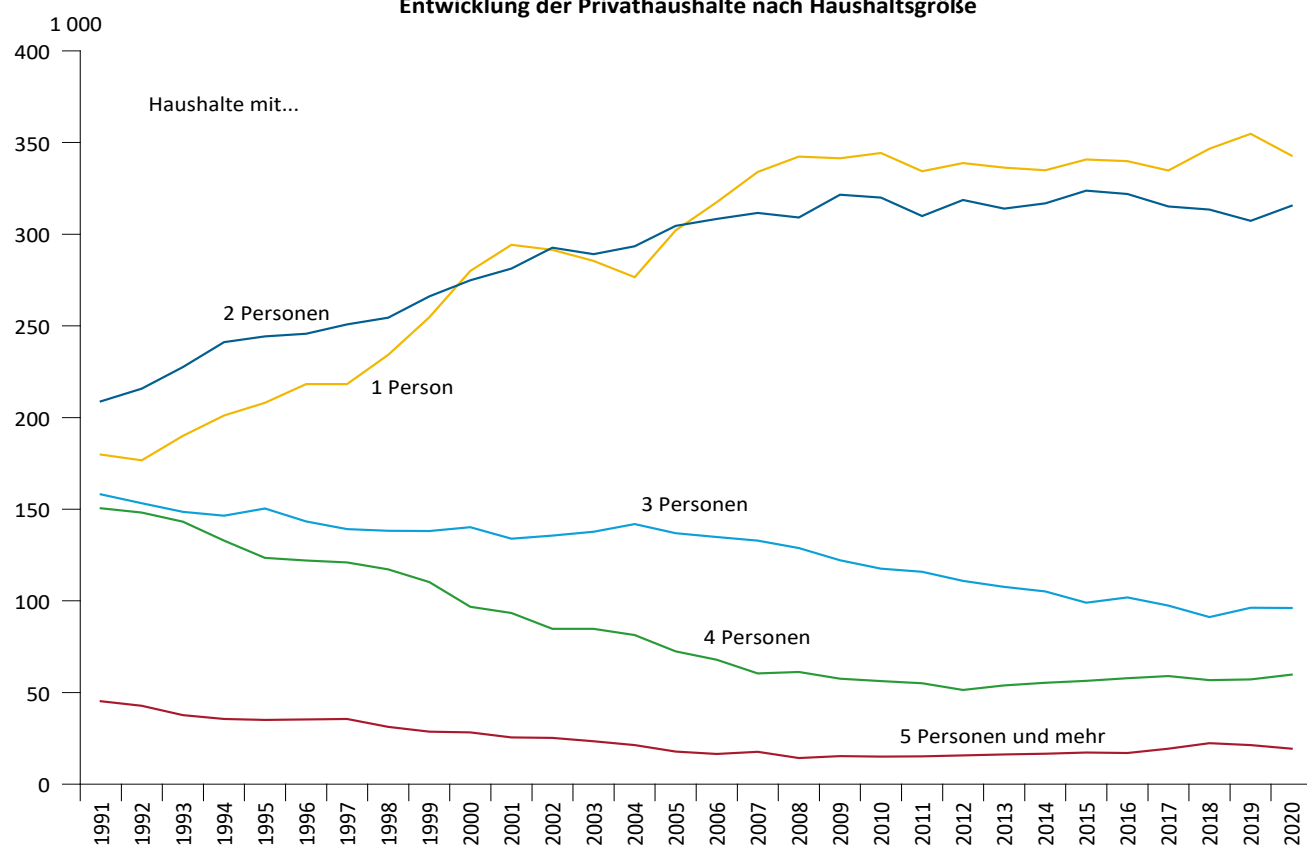


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
57	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
59	2.1 Privathaushalte
59	2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße
60	2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)
60	2.1.3 Privathaushalte 2020 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder
61	2.1.4 Privathaushalte am Hauptwohnsitz 2020 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers
61	2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen
62	2.1.6 Privathaushalte in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 im Ländervergleich
63	2.2 Bevölkerung in Privathaushalten
63	2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 nach Altersgruppen
64	2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts
65	2.3 Familien
65	2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich
66	2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2020 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie
67	2.3.3 Familien 2020 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen
68	2.3.4 Familien 2020 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie
69	2.3.5 Familien 2020 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben
70	2.3.6 Familien 2020 im Ländervergleich
71	2.4 Kinder
71	2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp
71	2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Familientyp im Ländervergleich
72	2.5 Kirchliche Verhältnisse
72	2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich
73	2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich
73	2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich
55	Grafiken Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht
57	Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße
57	Familien 1991 und 2020 nach Zahl der Kinder im Haushalt
59	Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße
60	Struktur der Privathaushalte 1991 und 2020
61	Privathaushalte 2020 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers
62	Haushaltsmitglieder je Haushalt 2020 im Ländervergleich
63	Bevölkerung in Privathaushalten 2020 nach Altersgruppen
65	Kinder in Familien im Zeitvergleich
70	Familienmitglieder je Familie 2020 im Ländervergleich
71	Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Zahl der Geschwister
	Erläuterungen
74	Fußnotenerläuterungen
75	Methodik/Glossar
77	Mehr zum Thema

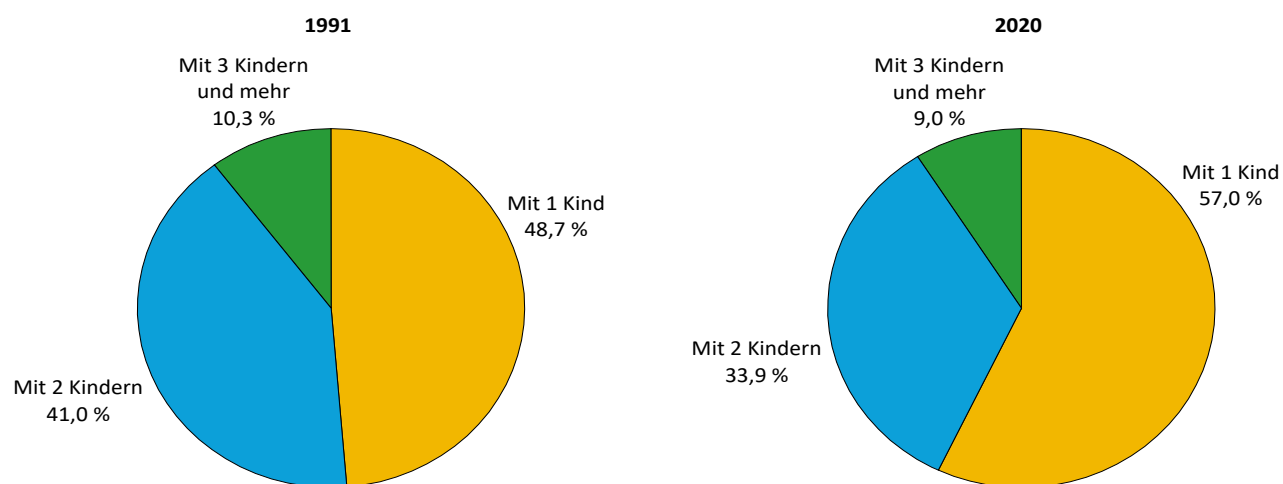
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

Familien nach Zahl der Kinder im Haushalt



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

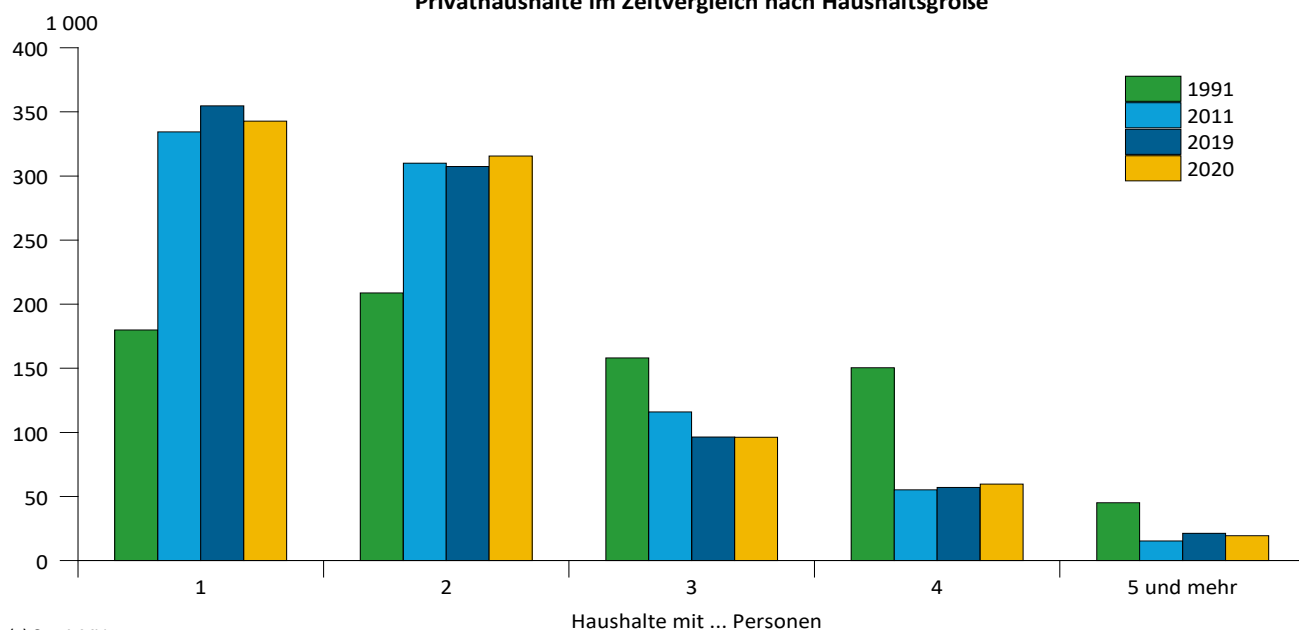
- Im Jahresdurchschnitt 2020 gab es im Land 833 400 Privathaushalte mit insgesamt 1 588 200 Haushaltsmitgliedern.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Mecklenburg-Vorpommern lag 2020 bei 1,92 Personen je Haushalt und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 2,02 Personen je Haushalt.
- Die Zahl der Einpersonenhaushalte lag 2020 bei rund 342 800. Ihr Anteil an den Haushalten insgesamt lag bei 41,1 Prozent an. 96,6 Prozent der Menschen ab 65 Jahren lebten in einem Ein- bis Zwei-Personen-Haushalt.
- Der Anteil der Zweipersonenhaushalte an den Haushalten insgesamt lag im Jahr 2020 bei 37,9 Prozent. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte lag bei 11,5 Prozent und der Anteil der Vierpersonenhaushalte bei 7,2 Prozent. Mit 2,3 Prozent machten die Haushalte mit mindestens fünf Mitgliedern den kleinsten Teil aus.
- Ihren Lebensunterhalt bestritten 44,8 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten überwiegend aus eigener Erwerbstätigkeit und 29,1 Prozent überwiegend aus Rente oder Pension. Auf Arbeitslosengeld I bzw. Leistungen nach Hartz IV für den Lebensunterhalt waren 4,8 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten angewiesen.
- "Familie ist dort, wo Kinder sind". Nach dieser vereinfacht formulierten Abgrenzung des Familienbegriffs im Mikrozensus lebten im Land im Jahresdurchschnitt 2020 insgesamt 206 100 Familien. Dazu gehörten 108 500 Ehepaare mit Kindern, 38 800 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 58 700 Alleinerziehende.
- Während 69,7 Prozent der Ehepaare mit Kindern ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 3 000 EUR hatten, betrug das monatliche Haushaltsnettoeinkommen in Haushalten von Alleinerziehenden zu 69,8 Prozent weniger als 2 500 EUR.
- Von den rund 58 700 Alleinerziehenden im Land waren rund 49 200 alleinerziehende Mütter (83,8 Prozent).
- Von den 317 200 ledigen Kindern in Familien lebten 26,0 Prozent bei alleinerziehenden Müttern und Vätern.
- Über die Hälfte der Familien (57,0 Prozent) waren Ein-Kind-Familien. In 9,0 Prozent der Familien lebten 2020 drei oder mehr Kinder.
- Mit Geschwistern im Familienhaushalt lebten 62,9 Prozent der Kinder.
- Nachdem die Anzahl der kirchlichen Trauungen im Corona-Jahr 2020 stark zurückgegangen ist, ist für das Jahr 2021 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirchen wurden 2021 118 Paare getraut (+ 3,5 Prozent) und im Bereich der Römisch-Katholischen Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern gab es 36 Trauungen (+ 33,3 Prozent). Auch die Anzahl der Taufen hat im Jahr 2021 wieder zugenommen. Dort ist im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirchen ein Anstieg um 36,5 Prozent und im Bereich der Römisch-Katholischen Kirchen um 42,4 Prozent zu verzeichnen.

2.1 Privathaushalte

2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Personen je Haushalt	Nachrichtlich
			zusammen	mit ... Personen					Personen
				2	3	4	5 und mehr		je Haushalt in Deutschland
	1 000								Anzahl
1991	742,5	179,8	562,7	208,8	158,1	150,5	45,2	2,58	2,27
1992	736,7	176,7	560,0	215,8	153,3	148,2	42,7	2,56	2,26
1993	746,9	190,0	556,9	227,5	148,5	143,2	37,6	2,49	2,25
1994	757,1	201,1	556,0	241,1	146,4	132,9	35,6	2,43	2,23
1995	760,8	208,0	552,8	244,2	150,4	123,2	35,0	2,40	2,22
1996	764,6	218,3	546,3	245,7	143,3	122,0	35,3	2,37	2,20
1997	764,6	218,2	546,4	250,8	139,1	120,9	35,6	2,37	2,20
1998	775,4	234,2	541,2	254,5	138,2	117,2	31,3	2,31	2,19
1999	797,6	254,7	542,9	266,1	138,1	110,2	28,6	2,25	2,18
2000	820,1	280,0	540,1	274,8	140,2	96,8	28,3	2,18	2,16
2001	828,1	294,2	533,9	281,3	133,9	93,3	25,5	2,13	2,15
2002	829,9	291,5	538,4	292,7	135,6	84,7	25,3	2,12	2,14
2003	820,4	285,4	535,0	289,1	137,7	84,7	23,4	2,12	2,13
2004	814,8	276,5	538,4	293,9	141,9	81,3	21,3	2,12	2,12
2005	833,6	302,0	531,6	304,5	136,9	72,5	17,8	2,05	2,11
2006	845,1	317,5	527,6	308,4	134,8	67,9	16,5	2,01	2,08
2007	856,4	333,9	522,5	311,6	132,8	60,4	17,7	1,97	2,07
2008	855,5	342,3	513,3	309,1	128,8	61,2	14,3	1,95	2,05
2009	857,9	341,4	516,5	321,6	122,1	57,6	15,3	1,94	2,04
2010	853,1	344,3	508,8	320,0	117,6	56,2	15,0	1,92	2,03
2011 ¹⁾	830,4	334,3	496,1	309,9	115,9	55,1	15,2	1,93	2,03
2012	835,5	338,8	496,7	318,7	110,9	51,4	15,7	1,92	2,02
2013	827,9	336,3	491,6	313,9	107,6	53,9	16,2	1,92	2,02
2014	828,8	334,9	493,9	316,9	105,1	55,3	16,6	1,92	2,01
2015	837,0	340,7	496,3	323,8	99,0	56,3	17,2	1,91	2,00
2016	838,4	339,8	498,6	321,9	101,9	57,8	17,0	1,92	2,01
2017	825,7	334,7	491,0	315,2	97,4	59,0	19,4	1,93	2,00
2018	830,4	346,7	483,6	313,4	91,2	56,8	22,3	1,92	1,99
2019	836,7	354,7	482,0	307,3	96,3	57,1	21,3	1,91	1,99
2020	833,4	342,8	490,6	315,5	96,1	59,7	19,3	1,92	2,02

Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße



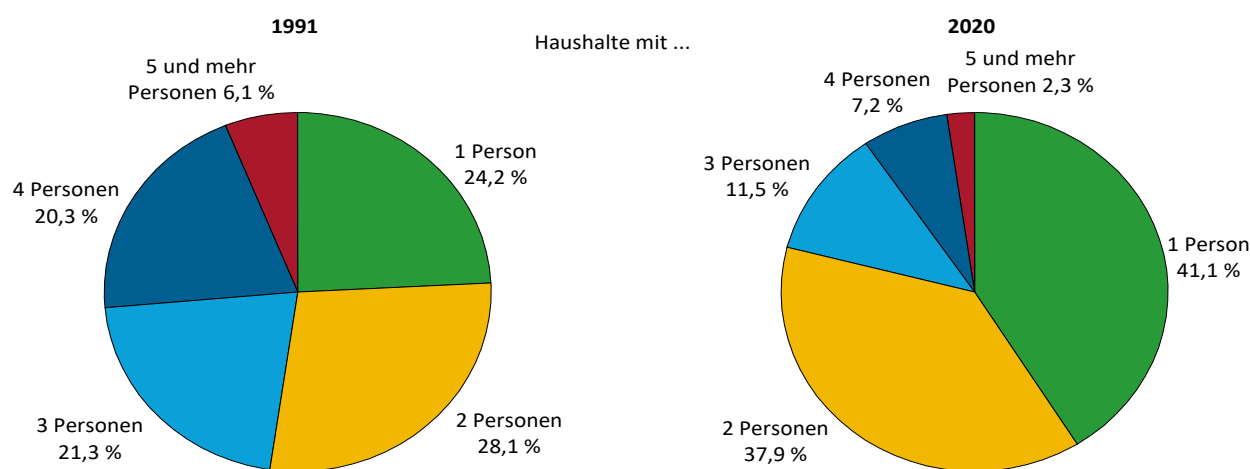
(c) StatA MV

2.1 Privathaushalte

2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)

Haushaltsgröße	April 1991	Jahresdurchschnitt			Nachrichtlich
					Deutschland
	2011	2019	2020		
	%				
Insgesamt	100	100	100	100	100
davon Haushalte mit ...					
1 Person	24,2	40,3	42,4	41,1	40,6
2 Personen	28,1	37,3	36,7	37,9	34,0
3 Personen	21,3	14,0	11,5	11,5	12,1
4 Personen	20,3	6,6	6,8	7,2	9,8
5 und mehr Personen	6,1	1,8	2,5	2,3	3,5

Struktur der Privathaushalte



(c) StatA MV

2.1.3 Privathaushalte 2020 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder

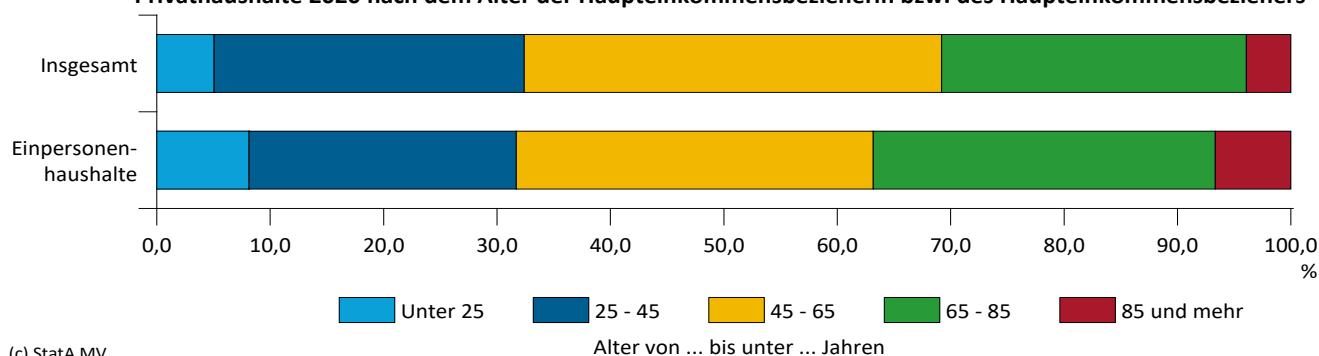
Haushaltsgröße	Haushalte		Haushaltsmitglieder	
	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	833,4	100	1 601,6	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	342,8	41,1	342,8	21,4
2 Personen	315,5	37,9	631,0	39,4
3 Personen	96,1	11,5	288,3	18,0
4 Personen	59,7	7,2	238,8	14,9
5 Personen und mehr	19,3	2,3	100,8	6,3
 darunter am Hauptwohnsitz	 823,4	 100	 1 588,2	 100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	335,9	40,8	335,9	21,1
2 Personen	312,5	37,9	624,9	39,3
3 Personen	95,9	11,7	287,8	18,1
4 Personen	59,7	7,2	238,8	15,0
5 Personen und mehr	19,3	2,3	100,8	6,3

2.1 Privathaushalte

2.1.4 Privathaushalte am Hauptwohnsitz 2020 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
				1 000		
Insgesamt	823,4	335,9	487,4	312,5	95,9	79,0
unter 25	41,7	27,3	14,4	10,9	/	/
25 - 35	100,9	40,5	60,4	23,4	21,7	15,4
35 - 45	124,2	38,7	85,5	21,1	28,7	35,7
45 - 55	128,0	39,5	88,5	43,2	25,4	19,9
55 - 65	175,1	66,2	109,0	92,7	11,7	/
65 - 75	118,9	47,6	71,3	66,5	/	/
75 - 85	102,3	53,7	48,6	46,3	/	/
85 und mehr	32,3	22,4	9,8	(8,4)	/	/

Privathaushalte 2020 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers



(c) StatA MV

2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

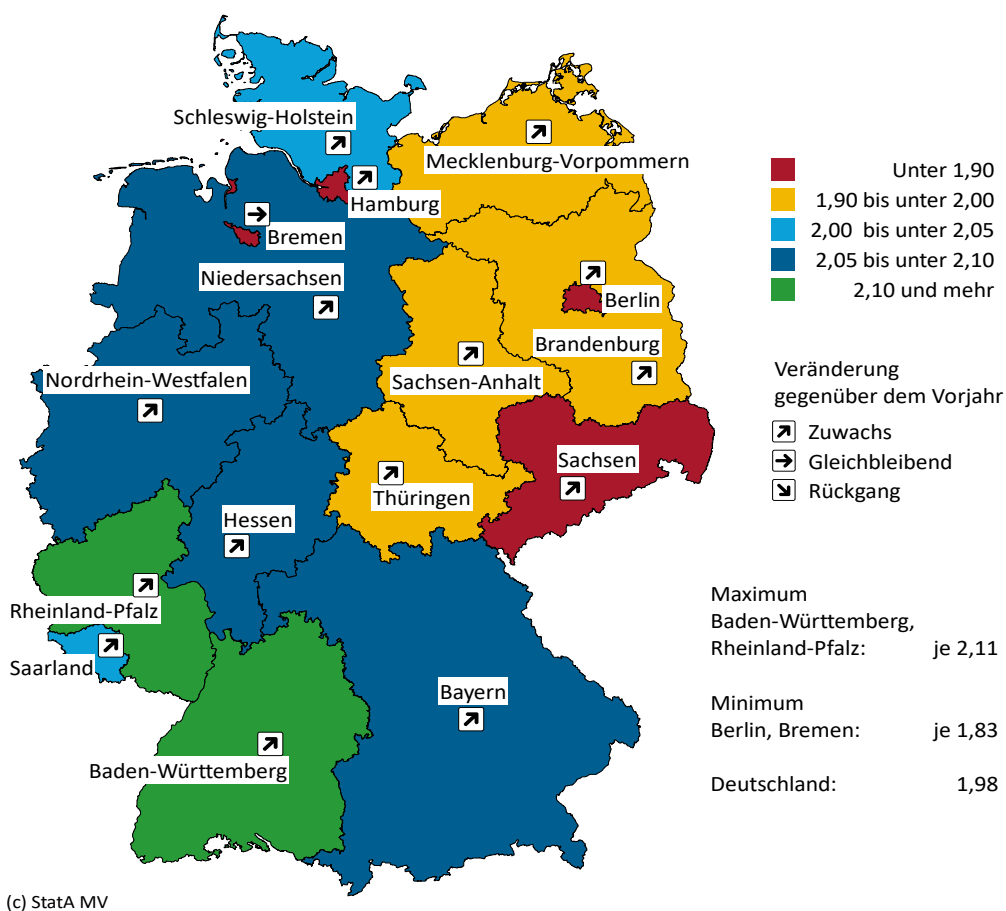
Alter von ... bis unter ... Jahren	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000						
Insgesamt	334,9	340,7	339,8	334,7	346,7	354,7	335,9
unter 25	24,6	18,6	24,1	27,6	30,4	34,6	27,3
25 - 35	53,1	59,8	54,4	56,3	51,6	49,6	40,5
35 - 45	35,3	36,6	33,2	31,4	33,7	37,1	38,7
45 - 55	52,2	51,9	52,1	48,9	45,9	43,9	39,5
55 - 65	55,3	56,5	59,9	56,0	61,4	63,6	66,2
65 - 85	98,2	100,8	97,7	96,2	101,8	103,4	101,3
85 und mehr	16,1	16,4	18,4	18,3	21,8	22,5	22,4
Männlich							
Zusammen	163,9	166,2	169,2	166,8	171,1	172,3	162,8
unter 25	12,3	8,9	13,8	15,2	17,2	18,5	12,2
25 - 35	37,2	41,4	38,0	40,2	35,4	33,4	27,1
35 - 45	26,5	27,7	26,7	25,3	25,6	26,8	29,7
45 - 55	31,9	30,5	32,8	29,5	29,4	29,6	26,4
55 - 65	26,7	27,7	28,2	27,4	30,8	30,6	34,6
65 - 85	26,6	26,1	25,8	26,1	29,1	29,5	27,8
85 und mehr	/	/	/	/	/	/	/
Weiblich							
Zusammen	171,0	174,5	170,6	167,9	175,7	182,5	173,1
unter 25	12,3	9,7	10,3	12,3	13,2	16,1	15,1
25 - 35	15,9	18,4	16,4	16,1	16,2	16,2	13,4
35 - 45	8,9	8,9	6,6	6,2	8,2	10,4	(9,0)
45 - 55	20,3	21,5	19,3	19,4	16,5	14,3	13,1
55 - 65	28,6	28,7	31,7	28,6	30,7	33,0	31,6
65 - 85	71,6	74,7	71,9	70,0	72,8	73,9	73,5
85 und mehr	13,4	12,6	14,4	15,3	18,1	18,6	17,4

2.1 Privathaushalte

2.1.6 Privathaushalte in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder	
				insgesamt	je Haushalt
		1 000	Anteil (%)		1 000	Anzahl
Deutschland	40 540	40,6	59,4	82 175	1,98
Baden-Württemberg	5 233	38,6	61,4	11 041	2,11
Bayern	6 284	40,1	59,9	12 979	2,07
Berlin	1 987	50,3	49,7	3 629	1,83
Brandenburg	1 246	38,4	61,6	2 480	1,99
Bremen	370	51,6	48,4	676	1,83
Hamburg	971	48,0	52,1	1 833	1,89
Hessen	3 038	40,5	59,5	6 226	2,05
Mecklenburg-Vorpommern	823	40,8	59,2	1 588	1,93
Niedersachsen	3 839	39,4	60,6	7 897	2,06
Nordrhein-Westfalen	8 589	39,5	60,5	17 708	2,06
Rheinland-Pfalz	1 915	36,6	63,4	4 034	2,11
Saarland	478	39,3	60,7	971	2,03
Sachsen	2 130	44,6	55,4	4 004	1,88
Sachsen-Anhalt	1 132	41,8	58,2	2 147	1,90
Schleswig-Holstein	1 424	39,8	60,2	2 865	2,01
Thüringen	1 082	41,1	59,0	2 097	1,94

Haushaltsmitglieder je Haushalt 2020 im Ländervergleich



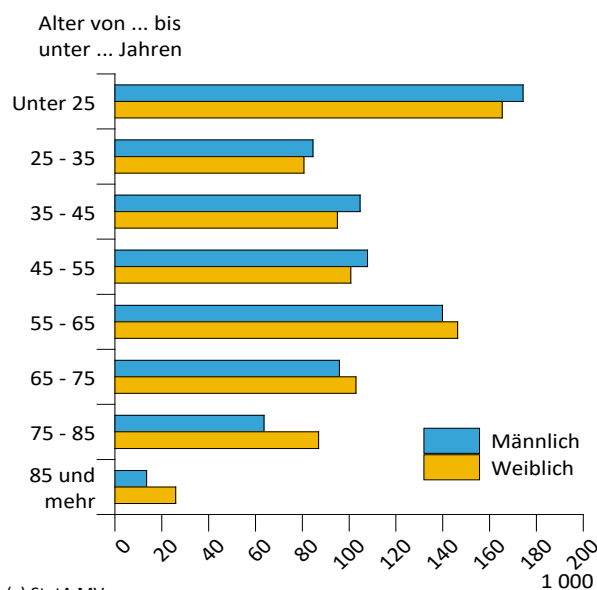
2.2 Bevölkerung in Privathaushalten

2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 nach Altersgruppen

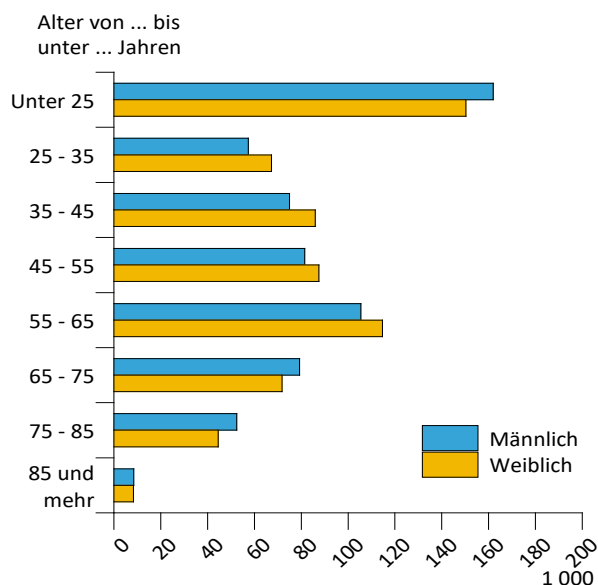
Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushaltsmitglieder					
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
	1 000					
Insgesamt	1 588,2	335,9	1 252,3	624,9	287,8	339,5
unter 25	339,6	27,3	312,3	48,0	92,9	171,5
25 - 35	165,2	40,5	124,7	41,9	46,5	36,4
35 - 45	199,8	38,7	161,1	33,3	53,4	74,4
45 - 55	208,5	39,5	169,0	82,0	50,6	36,4
55 - 65	286,2	66,2	220,0	181,5	25,9	12,6
65 - 75	198,8	47,6	151,1	136,8	10,1	/
75 - 85	150,7	53,7	97,0	88,1	(6,1)	/
85 und mehr	39,4	22,4	17,0	13,4	/	/
			Männlich			
Zusammen	784,5	162,8	621,6	304,3	144,5	172,9
unter 25	174,3	(12,2)	162,0	22,7	48,6	90,7
25 - 35	84,5	27,1	57,4	21,2	21,3	14,9
35 - 45	104,7	29,7	75,0	14,8	25,7	34,5
45 - 55	107,9	26,4	81,5	33,6	25,9	21,9
55 - 65	139,9	34,6	105,4	84,7	13,7	(7,0)
65 - 75	95,9	16,6	79,3	71,4	/	/
75 - 85	63,7	11,2	52,5	48,4	/	/
85 und mehr	13,5	/	(8,5)	(7,4)	/	/
			Weiblich			
Zusammen	803,8	173,1	630,7	320,7	143,3	166,7
unter 25	165,4	15,1	150,3	25,2	44,3	80,8
25 - 35	80,7	13,4	67,3	20,7	25,2	21,4
35 - 45	95,0	(9,0)	86,0	18,5	27,7	39,9
45 - 55	100,7	13,1	87,5	48,4	24,7	14,4
55 - 65	146,3	31,6	114,7	96,8	12,2	/
65 - 75	102,9	31,0	71,8	65,4	/	/
75 - 85	87,0	42,5	44,5	39,7	/	/
85 und mehr	25,9	17,4	(8,4)	(5,9)	/	/

Bevölkerung in Privathaushalten 2020 nach Altersgruppen

Haushaltsmitglieder insgesamt



Haushaltsmitglieder in Mehrpersonenhaushalten



(c) StatA MV

2.2 Bevölkerung in Privathaushalten

2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts

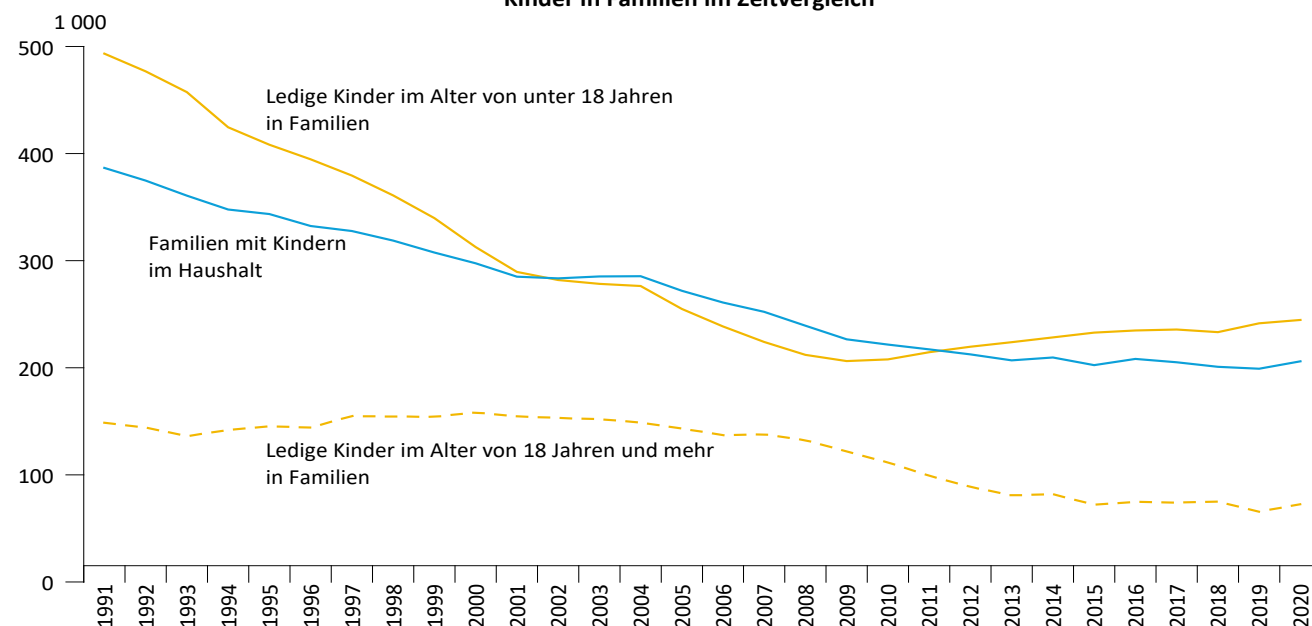
Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts von ... bis unter ... EUR							Sonstige 2)
		zu- sammen	unter 1 000	1 000	1 500	2 000	2 500	3 000	
				- 1 500	- 2 000	- 2 500	- 3 000	und mehr	
	1 000								
Insgesamt	1 588,2	1 583,9	115,5	180,1	216,8	219,9	205,0	646,7	/
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	711,1	709,4	18,4	62,2	72,3	78,2	99,4	378,9	/
Arbeitslosengeld I/Leistungen									
nach Hartz IV	76,9	76,8	34,5	16,2	(7,7)	/	/	(7,3)	/
Rente/Pension	462,7	461,2	36,1	67,9	101,7	100,6	60,3	94,6	/
Einkünfte von Angehörigen	286,7	286,0	13,9	23,4	29,2	30,1	34,7	154,6	/
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	14,6	14,5	/	/	/	/	/	/	/
sonstige Unterstützung	21,6	21,6	/	/	/	/	/	/	.
Elterngeld	(9,5)	(9,5)	/	/	/	/	/	/	.
Einpersonenhaushalte									
Zusammen	335,9	335,0	92,8	107,3	79,2	31,7	11,4	12,5	/
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	141,2	141,0	15,9	47,8	38,4	19,1	(8,7)	11,1	/
Arbeitslosengeld I/Leistungen									
nach Hartz IV	29,8	29,8	27,7	/	/	.	/	/	.
Rente/Pension	145,1	144,7	34,1	55,0	39,6	12,5	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	/	/	/	/	/	.	.	.	/
eigenes Vermögen	/	/	/	/	.	.	/	/	/
Sozialhilfe	(6,6)	(6,5)	/	/	/	.	.	.	/
sonstige Unterstützung	/	/	/	/	/	/	.	/	.
Elterngeld	/	/	/	.	/	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalte									
Zusammen	1 252,3	1 249,0	22,6	72,8	137,5	188,2	193,5	634,2	/
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	569,9	568,5	/	14,4	33,9	59,1	90,8	367,9	/
Arbeitslosengeld I/Leistungen									
nach Hartz IV	47,1	47,1	(6,9)	14,5	(7,4)	/	/	(7,3)	/
Rente/Pension	317,6	316,5	/	12,9	62,1	88,1	57,8	93,5	/
Einkünfte von Angehörigen	281,1	280,6	(9,1)	23,1	28,9	30,1	34,7	154,6	/
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	(8,0)	(8,0)	/	/	/	/	/	/	.
sonstige Unterstützung	15,6	15,6	/	/	/	/	/	/	.
Elterngeld	(9,2)	(9,2)	/	/	/	/	/	/	.

2.3 Familien

2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich

Jahr	Familien 3) mit Kindern 4) im Haushalt			Ledige Kinder in Familien		
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon	
		Ehepaare mit Kindern	Allein-erziehende 5)		unter 18 Jahre	18 Jahre und mehr
	1 000					
1991	386,7	298,2	x	642,0	493,4	148,6
1992	374,7	288,9	x	620,9	476,8	144,1
1993	360,7	274,9	x	593,6	457,4	136,2
1994	347,8	256,1	x	566,4	424,5	141,9
1995	343,6	250,9	x	553,6	408,3	145,3
1996	332,3	241,6	x	539,0	394,7	144,3
1997	327,7	233,8	x	534,2	379,4	154,8
1998	318,8	222,5	x	515,3	360,9	154,4
1999	307,6	207,6	x	494,0	339,7	154,3
2000	297,6	197,8	x	471,1	312,8	158,3
2001	285,1	188,9	x	444,2	289,5	154,7
2002	283,5	185,6	x	435,1	281,9	153,2
2003	285,3	180,8	x	430,5	278,4	152,1
2004	285,6	174,1	x	425,3	276,4	148,9
2005	271,8	162,7	75,4	398,2	254,9	143,3
2006	260,9	156,0	70,4	375,7	238,7	137,0
2007	252,2	147,9	69,2	361,9	224,0	137,9
2008	239,2	142,8	63,5	344,3	212,0	132,3
2009	226,6	134,8	60,1	328,1	206,3	121,8
2010	221,7	132,0	59,9	319,5	207,9	111,6
2011 1)	217,1	124,3	59,8	313,5	214,4	99,1
2012	212,4	117,5	63,9	308,5	219,6	88,9
2013	207,0	116,9	57,4	304,7	223,9	80,9
2014	209,7	113,7	61,3	310,4	228,3	82,0
2015	202,4	106,7	61,1	304,9	232,9	72,0
2016	208,3	107,9	62,7	309,8	234,9	74,8
2017	205,2	106,3	57,2	309,9	235,8	74,2
2017	205,2	106,3	57,2	309,9	235,8	74,2
2018	200,8	107,5	56,7	308,3	233,3	75,0
2019	199,0	104,6	54,7	307,2	241,6	65,6
2020	206,1	108,5	58,7	317,2	244,6	72,6

Kinder in Familien im Zeitvergleich



(c) StatA MV

2.3 Familien

2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2020 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

Merkmal	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Insgesamt	206,1	100	670,7	100	3,25
			Ehepaare		
Zusammen	108,5	52,6	395,0	58,9	3,64
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	54,9	26,6	164,7	24,6	3,00
mit 2 Kindern	40,7	19,7	162,7	24,3	4,00
mit 3 Kindern und mehr	12,9	6,3	67,6	10,1	5,24
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	82,2	39,9	312,3	46,6	3,80
davon					
mit 1 Kind	32,0	15,5	96,0	14,3	3,00
mit 2 Kindern	37,9	18,4	151,4	22,6	3,99
mit 3 Kindern und mehr	12,4	6,0	64,8	9,7	5,23
			Lebensgemeinschaften		
Zusammen	38,8	18,8	134,4	20,0	3,46
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	23,0	11,2	68,9	10,3	3,00
mit 2 Kindern	13,9	6,7	55,7	8,3	4,01
mit 3 Kindern und mehr	/	/	9,8	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	35,5	17,2	124,4	18,5	3,50
davon					
mit 1 Kind	19,8	9,6	59,5	8,9	3,01
mit 2 Kindern	13,8	/	55,1	8,2	3,99
mit 3 Kindern und mehr	/	/	(9,8)	/	/
			Alleinerziehende		
Zusammen	58,7	28,5	141,2	21,1	2,41
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	39,7	19,3	79,3	11,8	2,00
mit 2 Kindern	15,3	7,4	45,9	6,8	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	16,0	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	39,1	19,0	99,4	14,8	2,54
davon					
mit 1 Kind	22,5	10,9	45,0	6,7	2,00
mit 2 Kindern	13,1	6,4	39,4	5,9	3,01
mit 3 Kindern und mehr	/	/	15,0	2,2	/
darunter					
alleinerziehende Mütter	49,2	23,9	118,7	17,7	2,41
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	33,1	16,1	66,2	9,9	2,00
mit 2 Kindern	12,6	6,1	37,9	5,7	3,01
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14,7	2,2	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	33,5	16,3	85,2	12,7	2,54
davon					
mit 1 Kind	19,4	9,4	38,8	5,8	2,00
mit 2 Kindern	10,9	5,3	32,7	4,9	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	13,6	2,0	/

2.3 Familien

2.3.3 Familien 2020 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		1 000				Anzahl
Insgesamt	206,1	117,5	69,9	18,6	670,7	3,25
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	35,5	15,4	15,1	/	127,8	3,60
3 - 6	33,0	15,7	12,7	/	114,3	3,46
6 - 10	34,0	12,6	16,9	/	119,7	3,52
10 - 15	37,3	18,1	16,2	/	123,6	3,31
15 - 18	17,2	12,5	/	/	50,6	2,94
28 - 27	24,4	20,3	/	/	70,6	2,89
27 und mehr	24,7	22,9	/	/	64,1	2,60
unter 18	156,9	74,3	64,8	17,8	536,0	3,42
18 und mehr	49,2	43,2	/	/	134,6	2,74
Ehepaare						
Zusammen	108,5	54,9	40,7	12,9	395,0	3,64
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	18,0	/	(8,2)	/	70,5	3,92
3 - 6	16,9	/	(7,7)	/	65,1	3,85
6 - 10	17,6	/	(9,1)	/	69,1	3,93
10 - 15	21,2	(9,0)	(10,4)	/	77,8	3,67
15 - 18	(8,6)	/	/	/	29,7	3,45
28 - 27	14,6	12,1	/	/	46,9	3,21
27 und mehr	11,7	10,9	/	.	35,9	3,07
unter 18	82,2	32,0	37,9	12,4	312,3	3,80
18 und mehr	26,3	22,9	/	0,6	82,8	3,15
Lebensgemeinschaften						
Zusammen	38,8	23,0	13,9	/	134,4	3,46
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	12,6	(7,2)	/	/	43,4	3,44
3 - 6	(8,6)	/	/	/	29,9	3,48
6 - 10	(6,9)	/	/	/	25,7	3,72
10 - 15	/	/	/	/	18,4	/
15 - 18	/	/	/	.	7,0	/
28 - 27	/	/	/	.	7,1	/
27 und mehr	/	/	.	.	3,0	/
unter 18	35,5	19,8	13,8	/	124,4	3,50
18 und mehr	/	/	/	.	(10,0)	/
Alleinerziehende						
Zusammen	58,7	39,7	15,3	/	141,2	2,41
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	4,9	/	/	/	13,9	/
3 - 6	(7,5)	/	/	/	19,3	2,57
6 - 10	(9,5)	/	/	/	24,9	2,62
10 - 15	10,7	/	/	/	27,4	2,56
15 - 18	(6,5)	/	/	/	13,9	2,14
28 - 27	(7,5)	/	/	/	16,6	2,21
27 und mehr	12,0	11,1	/	/	25,2	2,10
unter 18	39,1	22,5	13,1	/	99,4	2,54
18 und mehr	19,6	17,2	/	/	41,8	2,13
darunter						
alleinerziehende Mütter	49,2	33,1	12,6	/	118,7	2,41
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	/	/	/	/	12,1	/
3 - 6	(6,6)	/	/	/	17,0	2,58
6 - 10	(7,6)	/	/	/	19,7	2,59
10 - 15	(9,3)	/	/	/	23,9	2,57
15 - 18	/	/	/	/	12,3	/
28 - 27	/	/	/	/	12,7	/
27 und mehr	9,9	(9,0)	/	/	20,9	2,11
unter 18	33,5	19,4	10,9	/	85,2	2,54
18 und mehr	15,7	13,7	/	/	33,6	2,14

[illegible]

2.3 Familien

2.3.5 Familien 2020 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

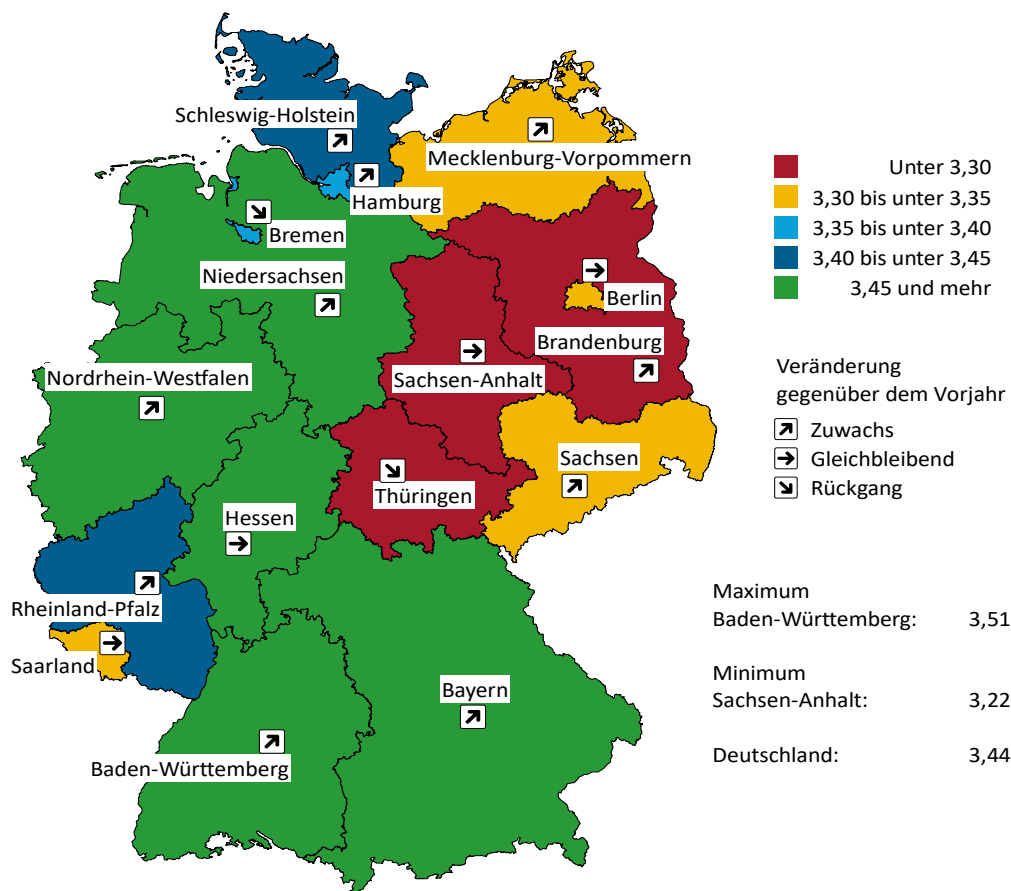
Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter				ins- gesamt	je Familie	darunter	
					mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren						unter 18 Jahren	
					zu- sam- men	1	2	3 und mehr			zu- sam- men	je Fami- lie mit Kindern unter 18 Jahren
1 000									Anzahl	1 000	Anzahl	
Insgesamt	206,1	117,5	69,9	18,6	156,9	74,3	64,8	17,8	317,2	1,54	244,6	1,56
Ehepaare												
Zusammen	108,5	54,9	40,7	12,9	82,2	32,0	37,9	12,4	178,0	1,64	138,3	1,68
beide Partner erwerbstätig	81,2	38,9	33,6	8,8	66,0	25,9	31,7	8,4	134,1	1,65	109,7	1,66
nur ein Partner erwerbstätig	17,1	(8,5)	/	/	12,4	/	/	/	29,8	1,74	22,1	1,78
beide Partner erwerbslos	10,2	(7,5)	/	/	/	/	/	/	14,1	1,38	6,5	/
Lebensgemeinschaften												
Zusammen	38,8	23,0	13,9	/	35,5	19,8	13,8	1,9	56,8	1,46	52,1	1,47
beide Partner erwerbstätig	31,0	18,0	11,3	/	29,5	16,5	11,3	1,6	45,7	1,47	43,3	1,47
nur ein Partner erwerbstätig	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(7,0)	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende												
Zusammen	58,7	39,7	15,3	/	39,1	22,5	13,1	3,5	82,5	1,41	54,2	1,39
Elternteil erwerbstätig	38,4	24,8	11,5	/	29,4	17,2	(10,2)	2,0	54,4	1,42	40,2	1,37
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	20,3	14,8	/	/	(9,7)	/	/	/	28,1	1,38	14,0	1,44
darunter												
alleinerziehende Mütter	49,2	33,1	12,6	/	33,5	19,4	10,9	/	69,6	1,41	46,7	1,39
Elternteil erwerbstätig	32,0	21,0	(9,1)	/	25,0	15,0	(8,2)	/	45,2	1,41	34,0	1,36
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	17,2	12,1	/	/	(8,5)	/	/	/	24,4	1,42	12,7	1,49

2.3 Familien

2.3.6 Familien 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Ehepaare	Lebensge- meinschaften	Allein- erziehende	Nachrichtlich: Familienmitglieder	
					insgesamt	je Familie
					1 000	Anzahl
Deutschland	11 649	8 068	1 047	2 534	40 034	3,44
Baden-Württemberg	1 647	1 241	104	302	5 772	3,51
Bayern	1 894	1 442	113	339	6 607	3,49
Berlin	490	262	75	153	1 615	3,30
Brandenburg	346	195	63	88	1 137	3,29
Bremen	88	52	8	28	296	3,38
Hamburg	243	148	26	69	821	3,37
Hessen	901	637	69	195	3 106	3,45
Mecklenburg-Vorpommern	206	109	39	59	671	3,34
Niedersachsen	1 112	794	85	232	3 866	3,48
Nordrhein-Westfalen	2 529	1 816	168	546	8 781	3,47
Rheinland-Pfalz	587	428	41	118	2 021	3,44
Saarland	148	108	/	33	489	3,31
Sachsen	506	272	103	131	1 692	3,34
Sachsen-Anhalt	277	146	52	79	892	3,22
Schleswig-Holstein	392	269	40	84	1 345	3,43
Thüringen	284	152	54	78	923	3,26

Familienmitglieder je Familie 2020 im Ländervergleich



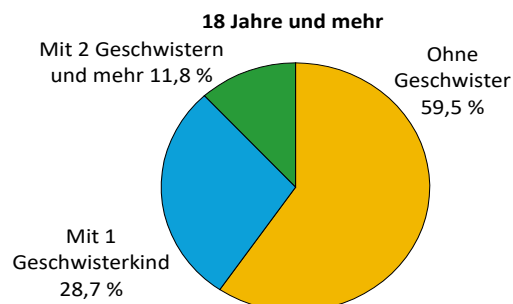
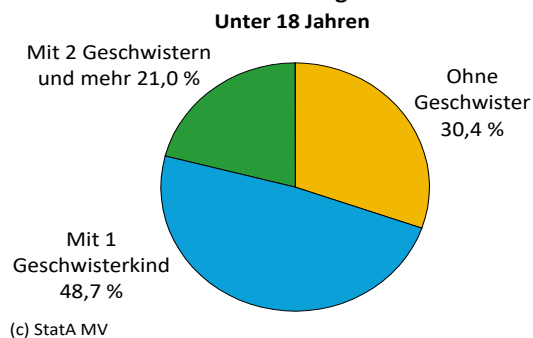
(c) StatA MV

2.4 Kinder

2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp

Zahl der Geschwister in der Familie	Insgesamt	Familientyp			
		bei Ehepaaren	bei Lebens- gemeinschaften	bei Alleinerziehenden	
				zusammen	darunter
					Mütter
	1 000				
Insgesamt	317,2	178,0	56,8	82,5	69,6
ohne Geschwister	117,5	54,9	23,0	39,7	33,1
mit Geschwistern	199,7	123,1	33,8	42,8	36,5
1 Geschwisterkind	139,8	81,4	27,9	30,6	25,3
2 Geschwister und mehr	59,9	41,7	/	12,2	11,2
darunter unter 18 Jahren	244,6	138,3	52,1	54,2	46,7
ohne Geschwister	74,3	32,0	19,8	22,5	19,4
mit Geschwistern	170,3	106,3	32,3	31,7	27,3
1 Geschwisterkind	119,0	69,9	26,6	22,5	18,6
2 Geschwister und mehr	51,3	36,4	/	(9,3)	(8,6)
darunter 18 Jahre und mehr	72,6	39,7	/	28,3	22,9
ohne Geschwister	43,2	22,9	/	17,2	13,7
mit Geschwistern	29,4	16,8	/	11,1	(9,2)
1 Geschwisterkind	20,8	11,4	/	(8,1)	(6,6)
2 Geschwister und mehr	(8,6)	/	/	/	/

Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Zahl der Geschwister



2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2020 nach Familientyp im Ländervergleich

Land	Familientyp				
	Insgesamt	bei Ehepaaren	bei Lebens- gemeinschaften	bei Alleinerziehenden	
				zusammen	darunter
					Mütter
	1 000				
Deutschland	19 270	14 158	1 553	3 558	2 971
Baden-Württemberg	2 781	2 205	152	424	350
Bayern	3 159	2 523	164	471	391
Berlin	788	457	108	222	190
Brandenburg	533	318	94	121	103
Bremen	149	95	12	41	35
Hamburg	404	262	42	100	86
Hessen	1 499	1 121	101	277	232
Mecklenburg-Vorpommern	317	178	57	82	70
Niedersachsen	1 874	1 418	129	327	267
Nordrhein-Westfalen	4 269	3 247	249	773	651
Rheinland-Pfalz	965	744	62	159	128
Saarland	226	171	11	45	35
Sachsen	811	469	159	182	152
Sachsen-Anhalt	417	239	72	106	89
Schleswig-Holstein	644	464	60	120	102
Thüringen	417	239	72	106	89

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Kirchge- meinden	Pastoren	Gemeinde- mitglieder	Taufen	Konfirma- tionen	Trauungen	Bestat- tungen	Über-/ Wieder- eintritte	Austritte	Gottes- dienst- besuche- rinnen und -besucher		
			1 000							1 000		
	Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland ⁸⁾											
	Kirchenkreis Mecklenburg											
	1950	/	/	1 200,0	/	/	/	/	/	/		
	1965	/	/	1 025,9	7 942	/	/	/	/	/		
	1970	/	/	859,0	4 656	/	/	/	/	/		
	1975	/	/	754,5	2 087	4 243	939	8 951	/	/	903,7	
	1980	/	/	645,3	2 246	2 648	735	7 974	94	1 466	805,6	
	1985	/	/	520,0	2 262	2 091	529	7 207	268	827	805,2	
	1990	387	322	405,7	2 875	1 701	398	6 253	602	30 123	814,1	
	1995	383	325	251,3	1 409	2 120	255	4 638	607	4 904	822,6	
	2000	337	246	230,0	1 833	1 696	329	3 841	343	1 714	786,3	
	2005	295	232	211,7	1 951	1 209	292	3 425	427	986	783,7	
	2006	296	232	208,5	1 739	917	309	2 992	453	1 114	756,2	
	2007	296	244	204,8	1 869	841	332	3 146	448	1 197	769,4	
	2008	284	239	200,9	1 698	890	597	2 999	372	1 574	722,6	
	2009	278	206	196,3	1 638	880	251	2 905	400	1 327	677,9	
	2010	268	233	192,9	1 621	924	614	3 114	417	1 250	578,1	
	2011	270	208	189,9	1 777	1 013	611	2 809	294	1 180	674,6	
	2012	266	194	186,7	1 576	1 014	246	2 749	294	1 066	674,3	
	2013	265	194	183,3	1 414	983	195	2 811	241	1 412	665,8	
	2014	265	185	177,9	1 351	938	200	2 204	184	3 320	657,0	
	2015	257	182	174,3	1 362	873	154	2 359	198	2 102	624,9	
	2016	253	187	170,4	1 472	844	204	2 193	289	1 614	631,0	
	2017	251	183	167,2	1 368	906	177	2 126	226	1 438	.	
	2018	246	179	163,7	1 137	832	158	2 282	224	1 594	.	
	2019	239	172	160,1	1 155	774	127	2 005	256	1 882	.	
	2020	226	168	158,0	574	502	58	1 829	179	1 644	.	
	2021	214	168	152,6	761	940	67	1 820	145	2 056	.	
		Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis										
		1955	317	218	.	11 183	11 332	4 179	6 441	224	3 180	1 269,1
		1960 ⁹⁾	317	215	.	6 504	1 657	2 268	6 335	152	3 809	800,0
		1970	352	220	.	2 479	3 546	713	5 860	88	1 888	654,4
		1980 ⁹⁾	356	223	.	1 174	1 239	322	4 788	104	1 327	700,0
		1988 ⁹⁾	356	200	.	1 047	676	290	3 612	210	595	800,0
		1995	250	183	138,9	893	1 148	133	2 624	375	2 346	413,3
		2000	292	136	117,2	540	766	200	2 350	259	578	357,5
		2005	240	117	104,0	589	369	118	1 867	127	416	343,1
		2006	236	111	103,0	778	344	131	1 279	231	384	371,4
		2007	228	108	100,4	575	266	241	998	156	421	341,1
		2008	225	113	98,0	592	247	189	971	158	552	336,6
		2009	210	104	96,0	755	226	173	1 133	148	445	315,0
		2010	186	105	94,0	952	271	139	1 171	128	468	309,3
		2011	185	105	92,0	585	256	120	1 280	101	417	364,1
		2012	176	106	90,0	780	261	168	1 271	130	413	.
		2013	170	108	87,7	493	251	108	907	120	482	.
		2014	169	113	85,3	576	236	123	848	76	1 320	390,7
		2015	154	109	83,2	552	296	119	933	75	830	384,1
		2016	154	104	81,4	537	283	115	836	100	596	482,4
		2017	153	98	79,6	468	261	110	854	87	606	.
		2018	153	99	76,8	534	312	123	1 041	99	644	.
		2019	152	99	75,0	497	318	103	1 009	85	707	.
	2020	151	99	73,0	201	166	56	949	74	643	.	
	2021	149	92	70,9	297	407	51	1 070	62	826	.	

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich

Merkmal	Pfarreien	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen	Erst- kommu- nionen	Firmun- gen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Über-/ Wieder- eintritte	Austritte	Gottes- dienst- besuche- rinnen und -besucher 10)	
			1 000								1 000	
	Bereich des Erzbistums Hamburg											
	1950	62	89	172,9	2 664	.	.	1 174	1 703	233	333	51,1
	1960	66	92	130,0	1 812	.	.	743	1 483	75	619	36,6
	1970	67	87	106,8	881	.	.	412	1 389	25	155	25,5
	1980	63	67	85,9	523	.	.	210	1 234	12	115	18,3
	1985	63	59	79,1	717	.	.	191	940	26	94	16,9
	1990	61	52	61,2	437	371	.	161	869	8	4 515	.
	1995	57	53	57,8	224	390	205	101	638	9	934	11,4
	2000	54	46	56,2	306	299	322	108	497	16	303	10,4
	2005	39	36	43,0	271	182	247	107	423	21	222	8,4
	2010	25	25	40,5	230	218	205	111	392	21	345	7,2
	2011	23	27	40,2	244	235	130	88	347	18	283	6,8
	2012	23	28	40,1	230	222	262	102	344	30	275	6,5
	2013	23	28	40,3	210	206	173	99	371	13	383	6,2
	2014	23	28	40,3	217	201	233	91	317	12	656	6,0
	2015	23	25	40,3	217	205	149	88	362	17	487	5,8
	2016	23	28	40,5	201	196	223	75	349	11	438	5,5
	2017	17	26	40,5	199	206	128	66	358	9	366	5,5
	2018	15	29	40,2	194	180	212	63	282	19	440	5,6
	2019	13	24	39,7	196	223	129	77	309	16	539	4,8
	2020	12	25	39,2	113	130	182	21	271	13	441	3,2
	2021	9	25	38,7	157	176	96	27	291	8	680	2,3
		Bereich des Erzbistums Berlin										
1990		11	19	19,9	102	74	21	.	293	7	1 179	.
1995		19	17	15,2	46	93	116	23	187	2	142	2,7
2000		19	17	15,5	86	94	65	31	139	2	66	2,3
2005		8	12	13,0	77	67	59	36	133	5	45	2,0
2006		8	13	13,1	79	66	84	32	118	3	45	2,1
2007		8	13	13,3	82	69	39	31	110	8	72	2,1
2008		8	12	13,3	62	74	42	27	127	6	55	2,2
2009		8	12	13,2	83	57	39	32	117	3	91	2,0
2010		8	11	13,2	75	73	83	49	115	6	115	1,9
2011		8	12	13,5	85	61	32	35	92	9	84	2,0
2012		8	12	13,7	65	70	66	30	88	2	105	2,0
2013		8	12	13,8	60	43	45	33	108	5	121	1,8
2014		8	11	14,2	62	62	15	20	90	6	211	1,6
2015		8	10	14,5	67	43	23	31	109	3	143	1,6
2016		8	11	14,5	75	57	21	30	116	2	129	1,4
2017		8	11	14,7	78	65	73	34	94	5	182	1,5
2018		8	11	15,0	71	102	88	24	99	6	197	2,0
2019		8	11	15,0	62	67	37	24	89	1	217	1,0
2020		4	12	15,0	26	65	48	6	108	2	193	1,0
2021		4	10	15,0	41	59	35	9	73	5	281	1,0

2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich

Merkmal	2002	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeinden	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mitglieder	1 304	1 741	1 616	1 547	1 450	1 434	1 412	1 305	1 266	1 211	1 187	1 149

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2011 hochgerechnet unter Berücksichtigung der Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus 2011.
- 2) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.
- 3) Für die Lange Reihe wurde nach aktueller Abgrenzung des Familienbegriffs rückgerechnet. Danach gehören zu den Familien in Privathaushalten nur Familienformen mit Kindern im Haushalt; also Ehepaare, Paare sowie Alleinerziehende dann, wenn sie aktuell mit Kindern im Familienhaushalt leben.
- 4) Ohne Altersbegrenzung.
- 5) Alleinerziehende werden im Mikrozensus erst seit 2005 getrennt von nichtehelichen Lebensgemeinschaften erfasst. Bis dahin galten Partnerinnen und Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften als alleinerziehend, was zu überhöhter Ausweisung der tatsächlich im Haushalt alleinerziehenden Situation bis 2004 führte.
- 6) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.
- 7) Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen.
- 8) Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland durch Fusion der Pommerschen Evangelischen Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Mecklenburg und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 27.05.2012.
- 9) Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher geschätzt.
- 10) Durchschnitt je Sonntag.

Methodik

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung Deutschlands befragt wird. Die Auswahl erfolgt über die zufällige Realisierung einer Flächenstichprobe. Die in den so ermittelten Adressbereichen wohnenden und wirtschaftenden Privatpersonen werden im Mikrozensus auskunftspflichtig. In Mecklenburg-Vorpommern sind jährlich bis zu 9 000 Privathaushalte mit allen Haushaltsmitgliedern von der Befragung im Mikrozensus betroffen. Die ermittelten Befragungsergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungseckzahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011.

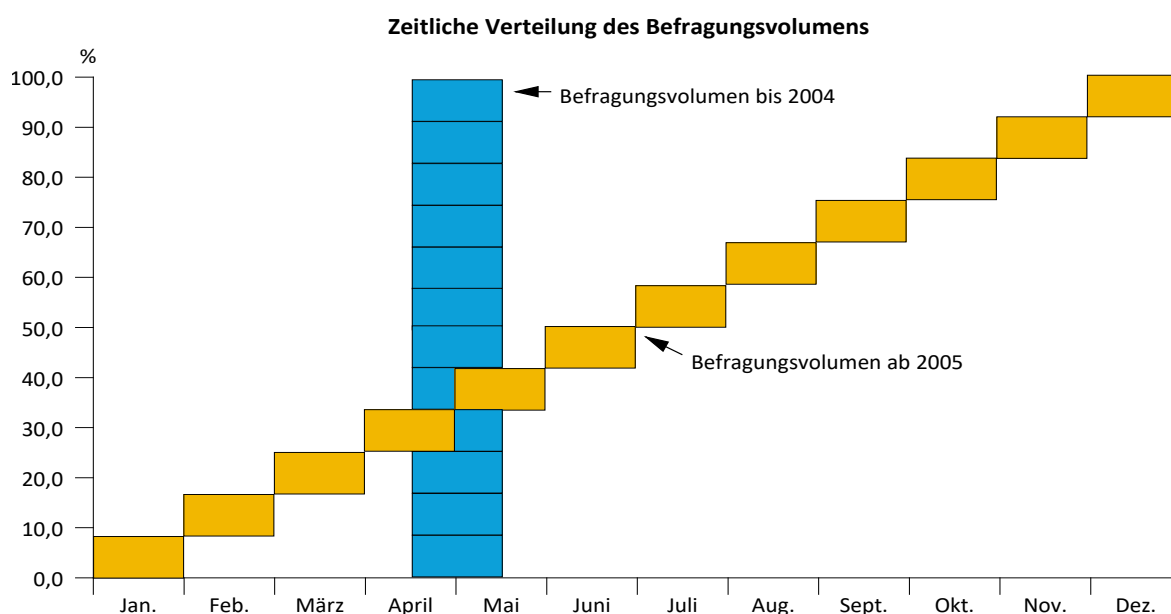
Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Bei der Auswertung der Mikrozensusbefragungen wird – je nach Fragestellung – von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied der drei Bevölkerungskonzepte des Mikrozensus anschaulich. Für die Darstellung der Ergebnisse zu Privathaushalten und Familien sind die Konzepte (2) und (3) relevant.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
Bevölkerung am Ort ...	(1) Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung (Darstellung auf Individualebene, z. B. erwerbsstatistische Auswertung)		Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften
(2) Bevölkerung in Privathaushalten (haushaltsbezogene Auswertung)			
... der Nebenwohnung	(3) Bevölkerung (Lebensformenkonzept) (familienbezogene Auswertung)	Alleinlebende	

Für die familienbezogene Auswertung wird nach Lebensformen unterschieden, wobei zu den Familien im Mikrozensus ausschließlich jene Familienhaushalte zählen, in denen aktuell ledige Kinder mit mindestens einem Elternteil (auch Stief- oder Adoptivelternteil) leben.

Der Mikrozensus basiert auf dem Mikrozensusgesetz und wird in Deutschland gemeinsam mit der EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Letztere erforderte seit 2005 auch den Wechsel von einer bis 2004 festen Berichtswoche im Frühjahr, auf die sich die Fragen bezogen, hin zu einer unterjährig kontinuierlichen Erhebung (sogenannte gleitende Berichtswoche) ab 2005.



Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich somit um echte Jahresdurchschnitte.

Glossar

Bei einer Gliederung nach Altersgruppen werden die Ergebnisse entsprechend der Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf das **Alter** in der Berichtswoche. Beim unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragung vorangeht.

In der Gliederung nach der **Beteiligung am Erwerbsleben** wird zwischen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Die **Familie** im "statistischen Sinn" umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-/Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine "statistische" Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Familienform.

NICHT zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind, sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Leiters der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen **Nettoeinkommens** durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten zählen: Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Kindergeld, Wohngeld, BAföG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen. Entsprechend erfolgt eine Einstufung für den Haushalt in Einkommensklassen (Haushaltsnettoeinkommen).

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A153 21 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 1: Bevölkerung und Haushalte
- > A153 22 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 2: Familien



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Privathaushalte und Familien



Fachliche Informationen

Privathaushalte und Familien

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Kirchliche Verhältnisse

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten

Statistisches Bundesamt

Tabelle 2.1.6, 2.3.7 und 2.4.2

Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3

Tabelle 2.5.1

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Tabelle 2.5.2

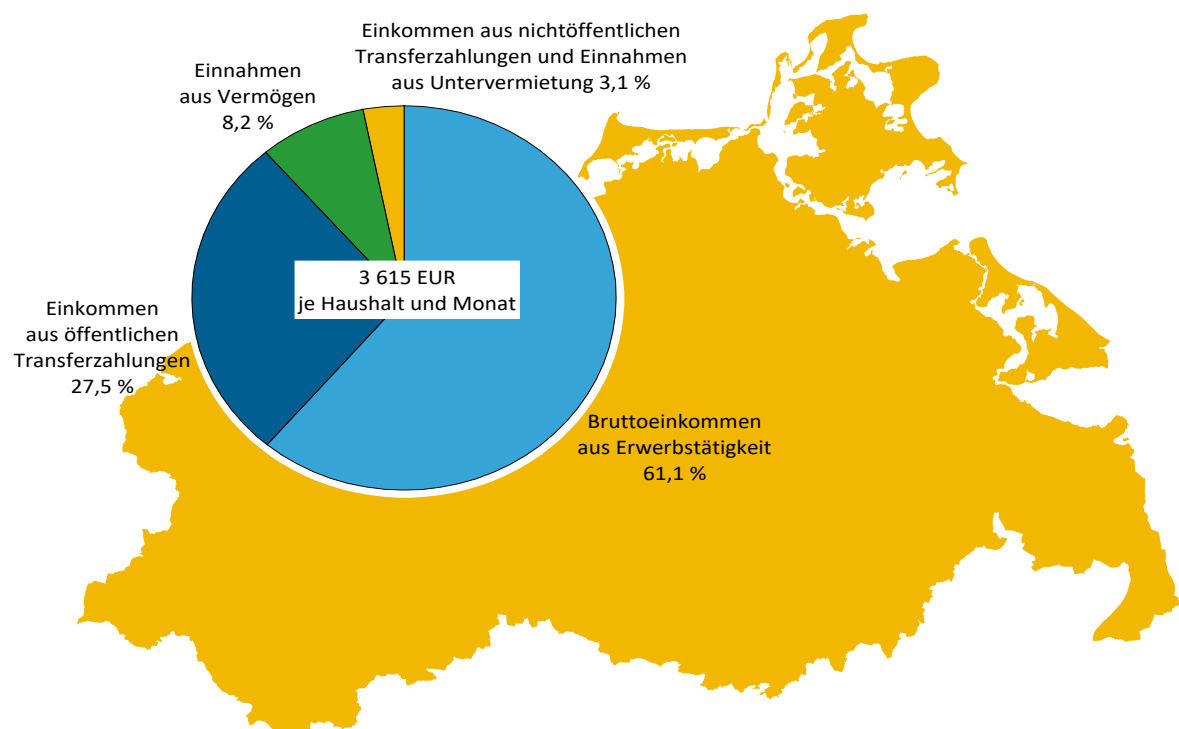
Erzbistum Hamburg, Generalvikariat sowie Erzbistum Berlin, Erzbischöfliches Ordinariat

Tabelle 2.5.3

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. und Zentralrat der Juden in Deutschland

3 Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen

Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018

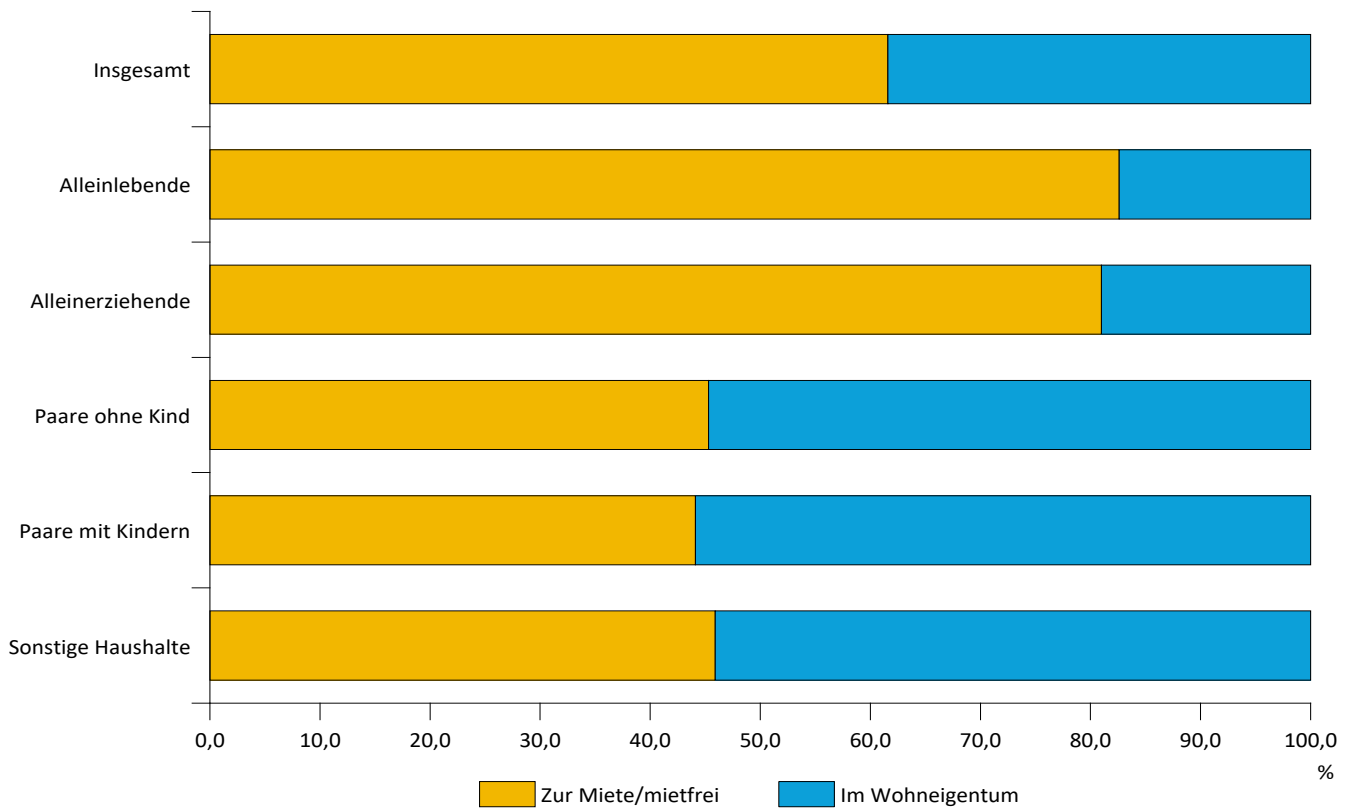


(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

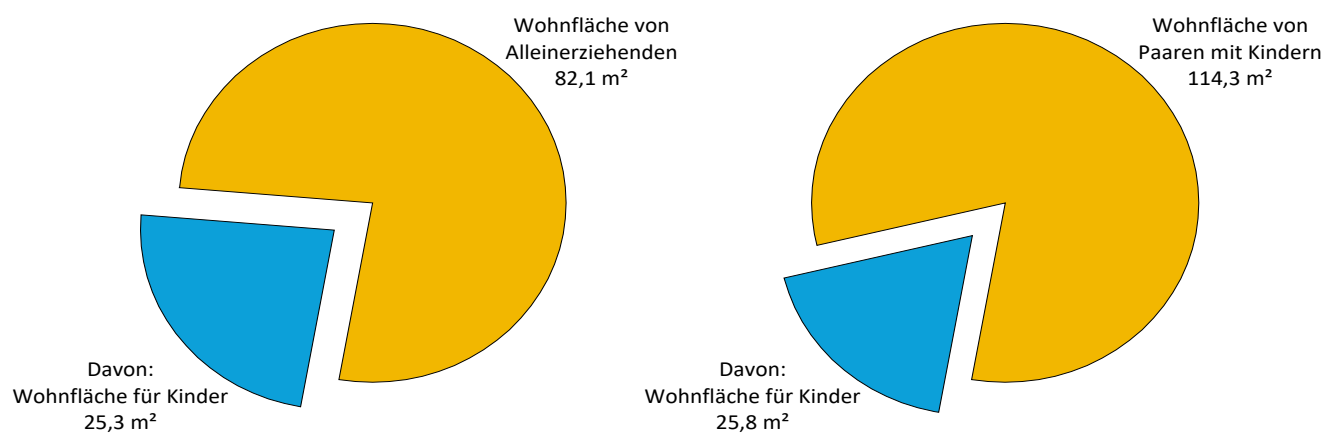
Seite	
	Überblick
81	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
83	3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte
83	3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich
84	3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich
87	3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße
89	3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp
91	3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich
92	3.2 Ausstattung privater Haushalte
92	3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
93	3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße
94	3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
95	3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
96	3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung
96	3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
97	3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
98	3.3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
99	3.3.4 Daten zur Gesundheit 2018 im Ländervergleich
100	3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten
100	3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2021 im Ländervergleich
100	3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich
101	3.5 Wohnsituation privater Haushalte
101	3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
102	3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße
103	3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
104	3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen
79	Grafiken
81	Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018
81	Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
81	Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018
86	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018
88	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße
90	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen
91	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018
99	Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2017 im Ländervergleich
100	Armutsgefährdungsquote 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
105	Fußnotenerläuterungen
106	Methodik/Glossar
109	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018
nach Haushaltstyp

(c) StatA MV

Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Das durchschnittliche Haushaltsbruttoeinkommen betrug nach hochgerechneten Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 in Mecklenburg-Vorpommern 3 615 EUR und lag damit um ein Viertel unter dem Bundesdurchschnitt.
- Die durchschnittlichen privaten Konsumausgaben je Haushalt und Monat beliefen sich im Jahr 2018 in Mecklenburg-Vorpommern auf 2 267 EUR. Dabei waren die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung mit 739 EUR die größte Ausgabeposition (32,6 Prozent der monatlichen Konsumausgaben).
- Die Privathaushalte in Mecklenburg-Vorpommern sind mobil: 2018 gab es in 84,8 Prozent aller Privathaushalte wenigstens ein Fahrrad und in 77,7 Prozent der Haushalte wenigstens ein Auto. Rechnerisch kamen 2018 auf 100 Haushalte 181,9 Fahrräder und 102,8 Personenkraftwagen.
- Der Anteil der Kranken an der Bevölkerung lag 2017 mit 13,0 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (14,2 Prozent). Wesentliche Ursache ist der offenbar bessere Gesundheitszustand der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Altersgruppe lag der Krankenanteil mit 14,3 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (20,2 Prozent).
- Der positive Trend der sinkenden Quote der Raucherinnen und Raucher als Ergebnis des Nichtraucherschutzgesetzes von 2007 setzte sich auch 2017 weiter fort. Die Quote sank gegenüber 2013 um weitere 0,5 Prozentpunkte. Der größte Rückgang des Anteils der Raucherinnen und Raucher gegenüber 2005 ist bei den 15- bis unter 20-Jährigen zu verzeichnen. Hier sank die Quote von 38,2 Prozent (2005) auf 19,1 Prozent (2017). Allerdings liegt sie in Mecklenburg-Vorpommern von 27,7 weiterhin erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 22,4.
- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem Body-Mass-Index (BMI) über 25 als übergewichtig ein. Danach ist die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns zu dick. Der durchschnittliche BMI lag 2017 bei 26,8 (Bundesdurchschnitt: 26,0) und nahm damit im Ländervergleich den höchsten Wert ein.
- In Mecklenburg-Vorpommern galt im Jahr 2021 ein Haushalt von Alleinerziehenden mit zwei Kindern als armutsgefährdet, wenn das Monatseinkommen 1 653 EUR oder weniger betrug. Die Armutsgefährdungsquote im Land lag gemessen am Bundesmedian bei 18,1 Prozent und am Landesmedian bei 13,6 Prozent; 0,1 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2020.
- Mieterhaushalten standen 2018 durchschnittlich 63,5 Quadratmetern und 2,6 Wohn- und Schlafräume zur Verfügung; Haushalten in Wohneigentum mit 118,5 Quadratmetern und 4,1 Wohn- und Schlafräumen deutlich mehr.
- Zur Miete wohnten 61,6 Prozent der Haushalte insgesamt, in Wohneigentum dagegen nur 38,4 Prozent. Im Unterschied dazu mieteten nur 44,1 Prozent der Paare mit Kindern eine Wohnung, 55,9 Prozent dieses Haushaltstyps bewohnten Wohneigentum.

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
	Durchschnitt je Haushalt und Monat (EUR)					
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 507	1 568	2 017	2 817	2 963	2 262
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	111	132	192	304	328	216
Einnahmen aus Vermögen	218	241	297	458	508	266
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen 1)	779	862	996	993	990	1 005
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen 2)	91	116	113	270	295	177
Haushaltsbruttoeinkommen	2 707	2 921	3 615	4 846	5 086	3 927
<i>Abzüglich</i>						
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	224	210	304	580	628	396
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	313	365	484	642	670	536
<i>Zuzüglich</i>						
Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	.	(5)	(9)	34	38	18
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	.	/	/	3	4	2
Haushaltsnettoeinkommen	2 170	2 353	2 838	3 661	3 830	3 015
<i>Zuzüglich</i>						
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	10	10	30	32	35	22
Sonstige Einnahmen	21	22	24	33	34	30
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 201	2 385	2 892	3 726	3 899	3 066
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	528	520	665	1 124	1 231	712
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/	/	53	55	45
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	423	408	397	774	853	472
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(102)	(102)	(215)	296	323	195
Gesamteinnahmen	3 266	3 479	4 345	6 072	6 428	4 710
Private Konsumausgaben	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Verkehr	258	271	315	379	397	310
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
Andere Ausgaben	990	919	1 241	2 069	2 247	1 389
sonstige Steuern	11	10	11	14	14	12
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (auch zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder)	19	10	15	15	14	17
Versicherungsbeiträge	96	94	107	146	154	113
sonstige Übertragungen und Ausgaben	72	88	125	157	166	122
Tilgung und Verzinsung von Krediten	168	159	202	291	317	193
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	83	(81)	183	344	380	205
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	541	476	597	1 103	1 201	727
Gesamtausgaben	3 274	3 439	4 296	5 995	6 346	4 650
Statistische Differenz	- 8	40	50	77	82	60
Nachrichtlich						
Übrige Ausgaben 3)	258	299	364	484	513	372
Ersparnis	198	141	262	539	584	365
Sparquote (%) 4)	9,0	5,9	9,0	14,5	15,0	11,9

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
	Je Haushalt und Monat (EUR)					
Private Konsumausgaben	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
darunter						
Herrenbekleidung	18	20	24	29	30	23
Damenbekleidung	33	40	48	53	55	46
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	6	8	10	10	10	10
Schuhe und Schuhzubehör	16	19	21	25	26	22
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Wohnungsmieten u. Ä.	440	521	579	739	778	591
Energie	130	138	139	146	149	135
Wohnungsinstandhaltung	12	17	21	23	24	19
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	32	41	39	49	50	45
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	6	3	4	4	4
Kühl- und Gefriermöbel	(2)	(2)	(3)	4	4	3
kleine elektrische Haushaltsgeräte	4	4	6	8	8	7
Heimtextilien	8	8	10	9	10	9
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	9	10	11	11	11	11
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	4	4	6	12	13	7
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	13	15	21	23	24	18
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	18	19	22	36	38	29
Dienstleistungen für die Gesundheit	22	22	28	57	63	33
Verkehr	258	271	315	379	397	310
darunter						
Kraftfahrzeuge	(69)	94	(102)	121	128	96
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(4)	(4)	(10)	14	15	9
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(10)	14	15	9
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	9	13	15	16	12
Kraftstoffe und Schmiermittel	91	97	94	96	100	82
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	26	29	41	47	49	40
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	2	2	3	4	3
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	23	24	29	47	48	45
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	2	4	6	8	8	7
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	57	56	59	63	63	60
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(6)	9	6	7	6
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	8	6	9	10	11	8
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	5	4	4	5	5	5
Spielwaren, Hobbys	6	6	10	11	12	10
Blumen und Gärten	16	17	19	17	17	18
Haustiere	10	12	17	19	19	15
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	48	59	72	88	90	81
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	8	8	7	10	10	10
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	17	19	19	25	25	23
Pauschalreisen	45	57	85	84	81	97

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

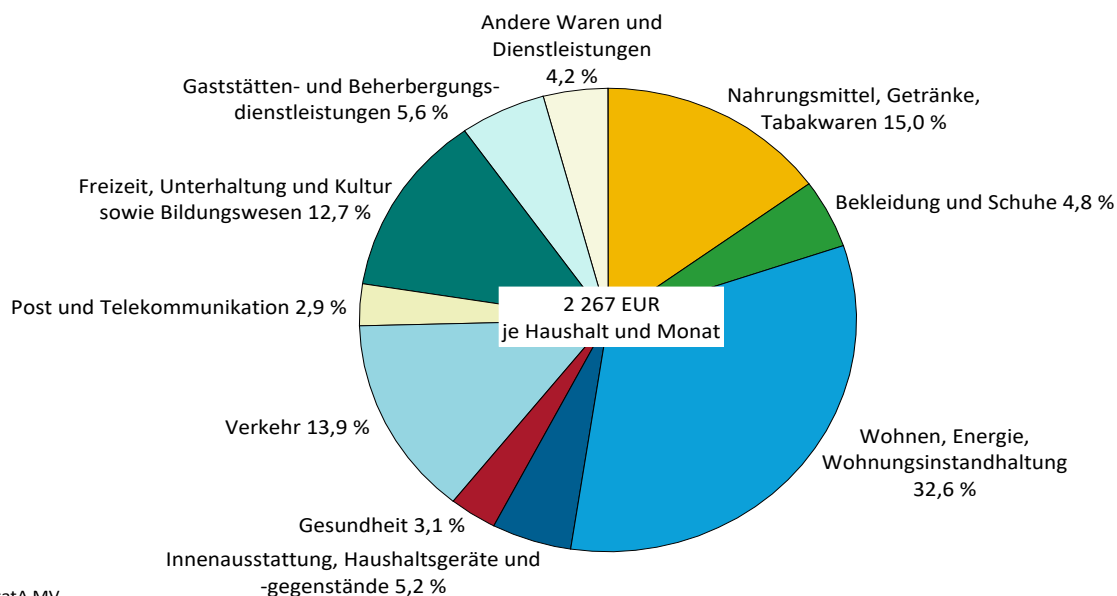
Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	11	16	18	26	28	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
Verpflegungsdienstleistungen	56	66	97	123	126	108
Beherbergungsdienstleistungen	15	16	31	45	46	43
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
darunter						
Schmuck, Uhren	4	5	7	11	11	9
Dienstleistungen für die Körperpflege	20	24	29	30	30	31
Körperpflegeartikel und -geräte	25	28	31	35	36	32
Je Haushalt und Monat (%)						
Private Konsumausgaben	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	16,1	15,5	15,0	13,3	13,1	14,2
Bekleidung und Schuhe	4,6	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
darunter						
Herrenbekleidung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0
Damenbekleidung	1,9	2,0	2,1	1,9	1,9	2,0
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	33,3	34,8	32,6	33,6	34,0	32,0
Wohnungsmieten u. Ä.	25,2	26,8	25,5	27,4	27,8	25,4
Energie	7,4	7,1	6,1	5,4	5,3	5,8
Wohnungsinstandhaltung	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	5,0	5,4	5,2	5,1	5,0	5,3
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	1,8	2,1	1,7	1,8	1,8	1,9
Teppiche und elastische Bodenbeläge	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2
Kühl- und Gefriermöbel	(0,1)	(0,1)	(0,1)	0,1	0,1	0,1
kleine elektrische Haushaltsgeräte	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Heimtextilien	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,3
Gesundheit	3,1	2,9	3,1	4,3	4,5	3,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	1,1	1,0	1,0	1,3	1,3	1,2
Dienstleistungen für die Gesundheit	1,3	1,1	1,2	2,1	2,3	1,4
Verkehr	14,8	13,9	13,9	14,0	14,2	13,3
darunter						
Kraftfahrzeuge	(4,0)	4,8	(4,5)	4,5	4,6	4,1
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(0,2)	(0,2)	(0,5)	0,5	0,5	0,4
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(0,4)	0,5	0,5	0,4
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Kraftstoffe und Schmiermittel	5,2	5,0	4,2	3,6	3,6	3,5
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	1,5	1,5	1,8	1,7	1,7	1,7
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	1,3	1,2	1,3	1,7	1,7	1,9
Post und Telekommunikation	3,4	3,1	2,9	2,6	2,6	2,9
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich						
Reparaturen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	3,3	2,9	2,6	2,3	2,3	2,6

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,7	11,9	11,2	10,9	12,6
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	0,5	(0,3)	0,4	0,2	0,2	0,3
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spielwaren, Hobbys	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Blumen und Gärten	0,9	0,9	0,8	0,6	0,6	0,8
Haustiere	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	2,7	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	1,0	1,0	0,8	0,9	0,9	1,0
Pauschalreisen	2,6	2,9	3,8	3,1	2,9	4,2
Bildungswesen	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	4,1	4,2	5,6	6,2	6,2	6,5
Verpflegungsdienstleistungen	3,2	3,4	4,3	4,5	4,5	4,7
Beherbergungsdienstleistungen	0,9	0,8	1,4	1,7	1,6	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,9	4,2	4,1	4,0	4,4
darunter						
Schmuck, Uhren	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	1,1	1,2	1,3	1,1	1,1	1,3
Körperpflegeartikel und -geräte	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	1,4

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

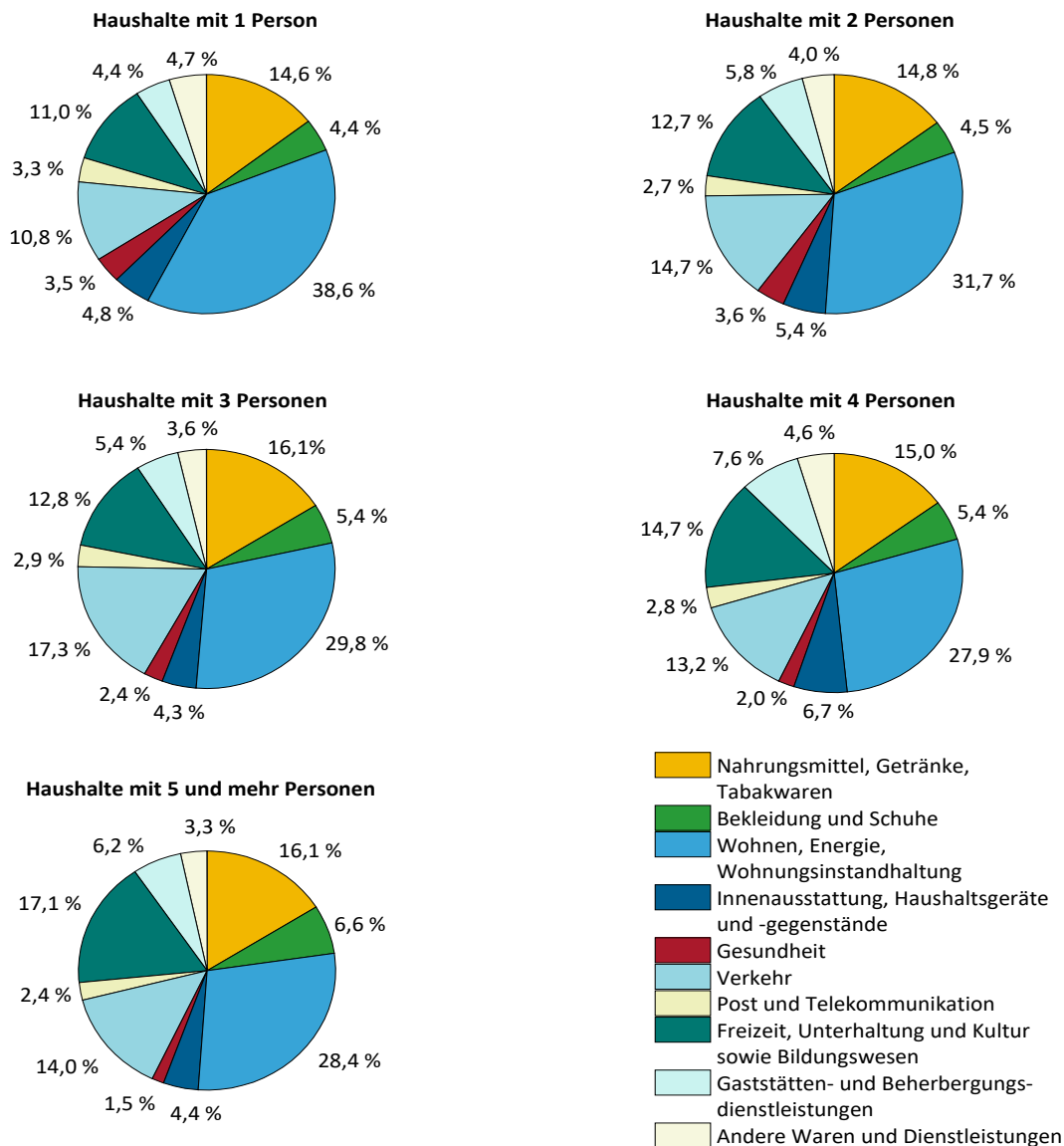
Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte	820 000	342 000	310 000	89 000	55 000	(23 000)
	Je Haushalt und Monat (EUR)					
Private Konsumausgaben	2 267	1 377	2 588	3 048	3 900	(4 244)
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	382	490	587	(684)
Bekleidung und Schuhe	109	60	116	164	212	(279)
darunter						
Herrenbekleidung	24	9	31	40	40	(55)
Damenbekleidung	48	34	54	63	67	(72)
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	5	21	51	(74)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	21	35	48	(57)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	821	909	1 090	(1 207)
Wohnungsmieten	579	421	641	706	887	(859)
Energie	139	99	154	175	183	(277)
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	26	(29)	(20)	/
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	141	130	261	(185)
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	45	(33)	(103)	/
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	8	(10)	(9)	/
Heimtextilien	10	6	12	14	(14)	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	14	10	19	(14)
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	8	(4)	(20)	/
Gesundheit	71	48	94	73	79	(65)
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	29	(10)	(14)	/
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	29	24	28	(22)
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	36	(39)	(37)	/
Verkehr	315	149	381	526	514	(595)
darunter						
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	(7)	18	(13)	(19)	/
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	117	142	160	(194)
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	50	63	64	(74)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	30	36	(39)	(40)
Post und Telekommunikation	66	46	70	88	110	(100)
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	6	(3)	(7)	(8)	(18)	/
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	64	81	92	(82)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	323	342	497	(565)
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	(5)	/	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	10	(16)	(19)	/
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	5	(7)	(11)	(10)
Spielwaren, Hobbys	10	3	8	19	34	(32)
Blumen und Gärten	19	11	26	18	24	(21)
Haustiere	17	9	22	(18)	(33)	/
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	78	89	130	(157)
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	7	8	(13)	(18)
Zeitung, Zeitschriften u. Ä.	19	12	26	20	22	(19)
Pauschalreisen	85	(43)	113	(84)	(153)	/

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Bildungswesen	19	(5)	(5)	47	76	(159)
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(5)	45	73	(152)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	151	166	297	(263)
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	111	129	231	(196)
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	40	(38)	(66)	/
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	104	110	178	(141)
darunter						
Schmuck, Uhren	7	5	9	(4)	(12)	/
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	37	31	34	(25)
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	33	45	58	(51)

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

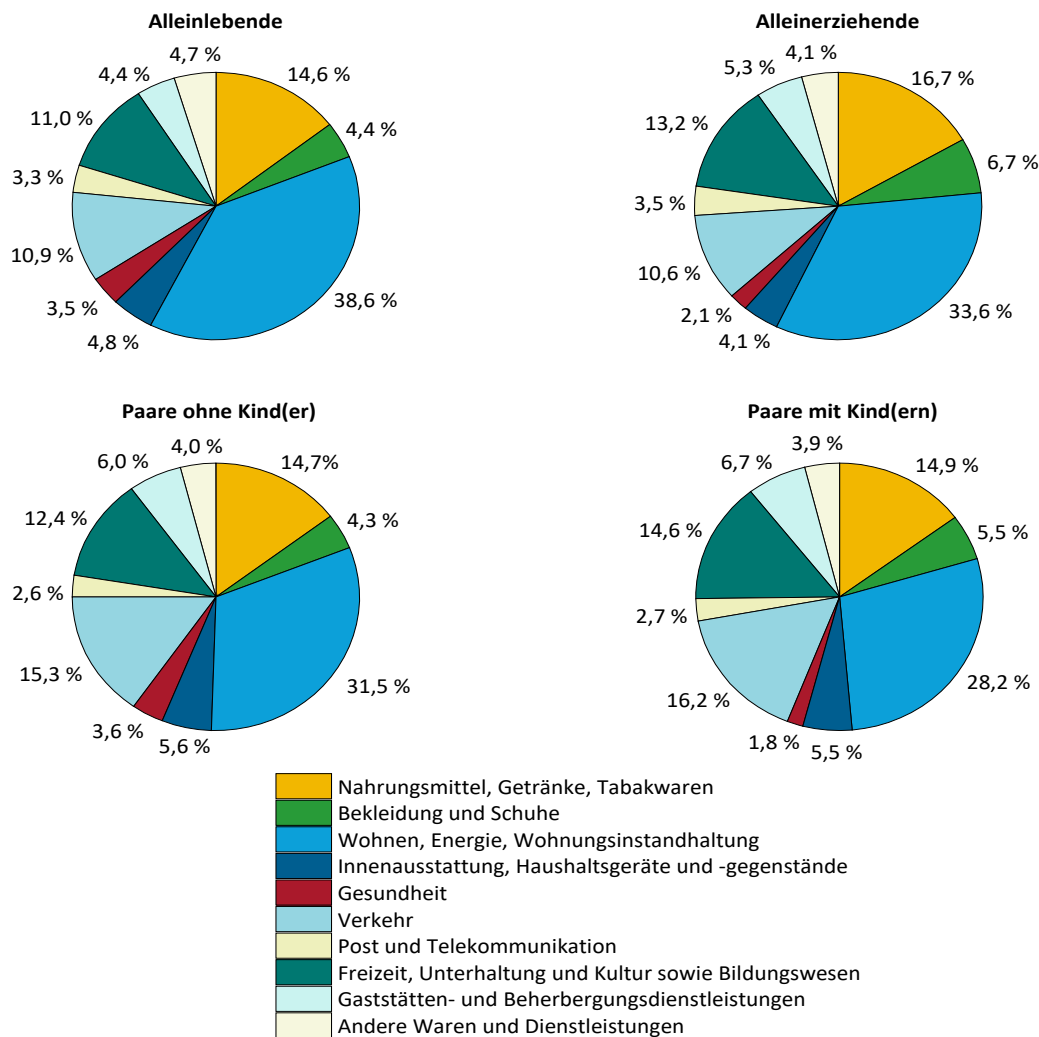
Merkmal	Insgesamt	Davon nach Haushaltstyp					
		Allein- lebende	Allein- erzie- hende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
					ohne	mit	
					Kind(ern) 6)		
Haushalte	820 000	342 000	(30 000)	363 000	265 000	98 000	85 000
	Je Haushalt und Monat (EUR)						
Private Konsumausgaben	2 267	1 377	(2 100)	2 912	2 681	3 533	3 158
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	(350)	430	395	526	514
Bekleidung und Schuhe	109	60	(141)	137	115	196	177
darunter							
Herrenbekleidung	24	9	(8)	34	33	37	45
Damenbekleidung	48	34	(63)	55	52	60	73
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	(32)	17	3	52	(10)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	(31)	25	21	38	39
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	(706)	885	844	997	960
Wohnungsmieten u. Ä.	579	421	(559)	700	659	811	703
Energie	139	99	(131)	160	157	166	213
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	/	25	28	(20)	(44)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	(87)	161	150	194	149
darunter							
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	/	53	50	62	(42)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	/	8	8	8	(10)
Heimtextilien	10	6	(7)	13	13	13	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	(10)	14	14	13	15
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	/	10	(9)	(14)	(4)
Gesundheit	71	48	(45)	88	97	62	99
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	/	26	31	(11)	(16)
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	(16)	30	31	25	24
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	/	32	34	27	(59)
Verkehr	315	149	(223)	454	410	571	420
darunter							
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	(171)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Kraft- räder	13	(7)	/	18	19	14	(18)
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	(94)	128	120	149	153
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	(31)	54	53	58	(67)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	(28)	32	31	36	(38)
Post und Telekommunikation	66	46	(74)	77	69	97	96
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließ- lich Reparaturen	6	(3)	/	8	(6)	(15)	(10)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	(66)	68	63	82	85
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	(244)	355	331	418	414
darunter							
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	/	(8)	(5)	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	/	9	(9)	(10)	(34)
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	/	6	5	8	(8)
Spielwaren, Hobbys	10	3	(24)	12	6	29	(20)
Blumen und Gärten	19	11	(10)	26	28	20	22
Haustiere	17	9	(38)	21	21	22	(24)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	(83)	89	80	113	100
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	(9)	8	7	11	(9)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	(18)	25	28	19	22
Pauschalreisen	85	(43)	/	123	121	(128)	(111)

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Davon nach Haushaltstyp					
		Allein- lebende	Allein- erzie- hende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
					ohne	mit	
					Kind(ern) 6)		
Bildungswesen	19	(5)	(33)	29	(3)	99	(24)
darunter							
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(32)	28	(3)	95	(22)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	(111)	181	160	236	181
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	(83)	135	116	186	137
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	/	45	44	49	(44)
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	(86)	116	107	139	124
darunter							
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	(20)	37	39	31	33
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	(38)	38	33	50	47

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen



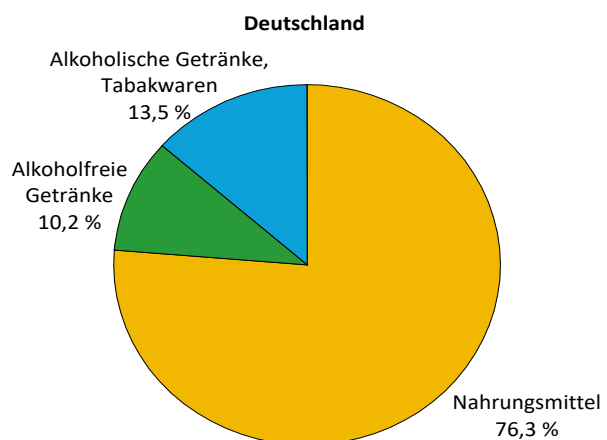
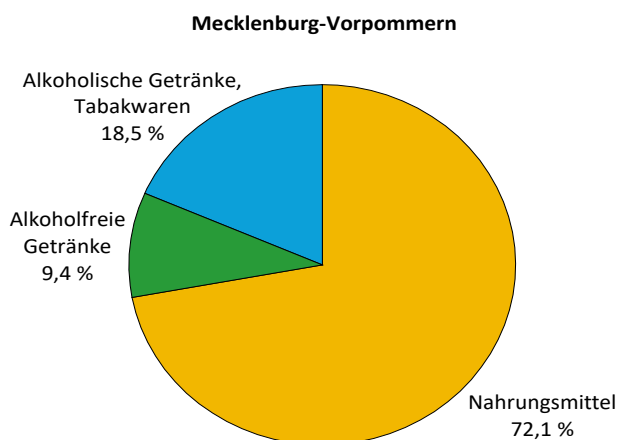
(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
	Je Haushalt und Monat (EUR)					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,85	279,05	303,68	321,47	328,07	296,22
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	209,23	235,99	247,40	278,01	284,55	252,99
Nahrungsmittel	183,67	208,76	218,84	245,22	250,68	224,32
davon						
Brot und Getreideerzeugnisse	31,35	33,16	32,30	43,19	44,62	37,69
Fleisch und Wurstwaren	43,45	51,73	46,99	48,96	49,86	45,51
Fisch, Fischwaren	6,13	7,49	7,52	9,54	9,95	7,97
Molkereiprodukte und Eier	30,51	31,07	35,93	41,75	42,93	37,25
Speisefette und -öle	6,35	7,68	9,41	8,38	8,21	9,02
Obst	19,70	25,71	29,88	28,45	28,52	28,17
Gemüse, Kartoffeln	22,17	25,29	27,99	33,07	33,93	29,81
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	16,17	17,25	17,52	18,71	19,04	17,44
Nahrungsmittel a. n. g.	7,84	9,38	11,29	13,18	13,63	11,46
Alkoholfreie Getränke	25,56	27,23	28,55	32,79	33,87	28,67
davon						
Kaffee, Tee, Kakao	9,20	10,34	8,64	10,22	10,32	9,83
Mineralwasser, Limonade, Säfte	16,36	16,89	19,91	22,57	23,54	18,85
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,62	43,06	56,28	43,46	43,52	43,23
davon						
alkoholische Getränke	21,04	22,92	30,62	27,38	27,55	26,73
Tabakwaren	(16,58)	(20,14)	(25,66)	16,08	15,97	16,50
Nachrichtlich						
Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Kantinen	60,95	61,81	92,18	121,75	126,13	105,01

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018



(c) StatA MV

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Ausstattungsgrad (%) 8)						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	74,9	74,7	77,7	77,4	79,1	71,1
neu gekauft	25,9	29,2	28,3	30,5	31,1	28,4
gebraucht gekauft	51,9	50,7	53,4	51,3	52,7	46,1
geleast 9)	(2,9)	(2,3)	(3,0)	5,6	6,1	3,6
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,0	8,3	8,7	11,0	11,6	8,8
Fahrrad	81,2	82,9	84,8	78,2	78,5	77,2
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(4,2)	7,0	7,9	3,5
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	96,1	96,0	97,1	94,3	94,3	94,2
darunter Flachbildfernseher	.	70,8	88,8	85,1	84,7	86,6
Satelliten-TV-Anschluss	33,9	44,0	44,8	45,2	47,3	37,1
Kabel-TV-Anschluss	57,4	56,4	54,2	47,6	45,6	55,4
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	x	5,0	(6,5)	12,6	12,6	12,8
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	62,7	60,7	60,3	62,2
Camcorder (Videokamera)	18,7	18,6	13,1	14,6	14,8	14,3
analog	.	8,3	(4,8)	5,5	5,6	5,4
digital	.	11,8	8,4	9,5	9,6	9,2
Fotoapparat	84,0	84,2	71,2	74,3	74,2	74,6
analog	.	35,0	24,5	25,3	25,0	26,2
digital	.	72,6	62,0	65,9	66,3	64,2
MP3-Player	30,6	32,0	26,1	33,8	34,6	31,0
Spielkonsole (auch tragbar)	16,8	21,5	23,5	29,7	30,9	25,1
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	71,2	81,7	86,0	90,4	91,0	88,4
stationär	58,8	48,5	37,2	44,2	45,1	40,8
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	28,5	58,6	76,0	81,2	82,0	78,1
Drucker (auch im Kombigerät)	.	69,0	71,3	75,2	75,5	73,8
Telefon	.	99,7	99,8	99,9	99,8	99,9
Festnetztelefon	83,7	82,9	79,8	84,9	85,9	81,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	86,1	93,0	96,9	96,7	96,7	96,7
Navigationsgerät	.	42,1	44,0	45,8	47,1	40,6
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	98,9	99,6	99,6	99,7	99,7	99,7
Gefrierschrank/Gefriertruhe	46,2	48,5	46,2	48,2	50,4	39,5
Geschirrspülmaschine	53,7	60,7	65,5	71,9	73,8	64,8
Mikrowellengerät	73,4	74,7	75,3	71,3	71,0	72,3
Waschmaschine	.	98,3	97,5	95,0	94,5	96,7
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,7	22,7	27,7	42,3	46,4	26,4
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	91,7	93,5	94,0	95,1	90,0
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	.	21,8	23,5	23,3	23,9	21,1

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
Ausstattungsgrad (%) ^{a)}						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	77,7	56,1	92,2	88,7	97,2	(100,0)
neu gekauft	28,3	(16,7)	39,7	(32,3)	(25,5)	/
gebraucht gekauft	53,4	38,3	57,0	68,5	82,2	(88,4)
geleast ⁹⁾	(3,0)	/	/	/	/	/
Krafttrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	(10,1)	(16,5)	(21,7)	/
Fahrrad	84,8	77,0	87,6	92,8	97,1	(95,8)
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	(5,8)	/	/	/
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	97,1	96,1	97,9	98,7	99,1	(87,2)
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	93,4	92,6	94,9	(79,0)
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	53,6	56,6	66,0	(66,4)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	46,4	46,7	(26,9)	/
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	(6,1)	/	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	69,6	75,3	77,9	(76,1)
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	17,6	(19,3)	(28,1)	/
analog	(4,8)	/	(7,2)	/	/	/
digital	8,4	/	(10,5)	(15,4)	(17,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	79,9	80,6	82,6	(87,6)
analog	24,5	23,4	26,2	(25,8)	(21,1)	/
digital	62,0	46,5	68,9	78,3	78,4	(84,9)
MP3-Player	26,1	18,1	25,0	36,2	(54,3)	(45,0)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	18,2	57,9	69,3	(54,0)
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	90,0	97,6	100,0	(100,0)
stationär	37,2	26,3	44,1	46,4	(45,0)	/
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	80,9	93,8	97,5	(100,0)
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	77,6	85,4	90,7	(90,3)
Telefon	99,8	99,5	100,0	100,0	100,0	(100,0)
Festnetztelefon	79,8	67,7	88,9	83,1	92,9	(83,1)
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	98,1	99,6	100,0	(100,0)
Navigationsgerät	44,0	27,6	56,4	55,9	(51,5)	/
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	99,9	100,0	100,0	(100,0)
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	59,6	58,1	(56,4)	(58,0)
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	77,3	75,9	92,3	(89,4)
Mikrowellengerät	75,3	65,8	78,6	87,1	88,5	(86,1)
Waschmaschine	97,5	94,9	99,0	99,5	100,0	(98,6)
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	33,4	43,0	(53,7)	(70,3)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	95,1	94,8	96,3	(92,8)
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	27,5	(26,0)	(31,7)	/

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte	Davon nach Haushaltstyp					
		Allein- lebende	Allein- erzieh- ende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
					ohne	mit	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
Ausstattungsgrad (%) 8)							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	77,7	56,1	(78,1)	94,2	94,7	92,8	90,3
neu gekauft	28,3	(16,7)	/	39,2	43,9	(26,3)	(31,4)
gebraucht gekauft	53,4	38,3	(62,0)	61,9	56,5	76,7	70,1
geleast 9)	(3,0)	/	/	(3,9)	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	/	11,9	(10,1)	(16,9)	(19,4)
Fahrrad	84,8	77,0	(92,6)	89,8	87,4	96,4	90,4
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	-	(5,5)	(6,3)	/	/
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	97,1	96,1	(95,7)	98,0	98,0	97,9	97,7
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	(88,7)	93,9	94,0	93,5	90,4
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	/	58,5	57,1	62,2	(55,9)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	(63,1)	41,9	43,9	36,5	(41,6)
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	/	(6,1)	(5,9)	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	(70,0)	72,9	70,7	78,9	69,1
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	/	19,8	19,4	(20,9)	(18,5)
analog	(4,8)	/	/	(7,3)	(8,0)	/	/
digital	8,4	/	/	12,6	(11,7)	(15,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	(80,7)	80,8	80,7	81,0	80,2
analog	24,5	23,4	/	25,6	27,6	(19,9)	(26,9)
digital	62,0	46,5	(75,8)	71,1	69,1	76,7	76,9
MP3-Player	26,1	18,1	(36,4)	29,2	23,3	45,3	(38,7)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	(63,3)	24,4	(10,9)	61,3	58,5
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	(95,8)	91,4	88,6	99,3	98,3
stationär	37,2	26,3	/	44,2	44,6	43,2	(50,9)
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	(91,6)	83,4	78,5	96,6	95,0
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	(74,4)	80,3	77,4	88,3	86,7
Telefon	99,8	99,5	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Festnetztelefon	79,8	67,7	(67,5)	89,6	92,5	81,6	88,9
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	(98,7)	98,5	98,0	100,0	99,2
Navigationsgerät	44,0	27,6	/	59,3	61,4	53,5	(49,5)
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	(100,0)	99,9	99,9	100,0	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	(33,7)	60,6	62,9	54,6	60,5
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	(66,3)	81,7	78,9	89,4	74,6
Mikrowellengerät	75,3	65,8	(85,0)	80,5	78,1	87,1	85,5
Waschmaschine	97,5	94,9	(98,2)	99,3	99,1	100,0	99,2
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	/	39,9	34,9	53,6	(39,8)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	(96,1)	95,2	94,7	96,6	94,4
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	/	28,9	30,2	(25,3)	(26,6)

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
					Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 684	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	818 000	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand) ¹⁰⁾							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	92,8	95,2	97,7	102,8	108,1	112,0	93,4
neu gekauft	32,4	28,5	33,1	31,8	35,1	35,9	31,8
gebraucht gekauft	56,4	63,4	61,8	67,4	66,8	69,2	57,6
geleast ⁹⁾	4,1	3,3	2,8	(3,6)	6,3	6,9	4,0
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	7,4	9,4	10,1	11,0	14,3	15,2	11,1
Fahrrad	162,2	161,6	167,1	181,9	177,9	181,0	166,0
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	.	(5,6)	9,3	10,6	4,6
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	151,2	150,9	170,4	177,0	156,1	155,6	158,0
darunter Flachbildfernseher	.	.	101,1	154,6	135,3	134,5	138,5
Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.
Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	.	.	.	.	.	.	.
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	.	82,0	79,9	79,9	80,2
Camcorder (Videokamera)	22,2	20,4	20,6	13,6	15,9	16,0	15,4
analog	x	12,3	8,4	(4,8)	5,7	5,7	5,6
digital	x	8,0	12,2	8,8	10,2	10,3	9,8
Fotoapparat	113,3	133,9	132,8	108,7	122,6	124,1	117,1
analog	x	72,9	39,6	29,2	31,9	31,9	31,8
digital	x	61,0	93,2	79,5	90,8	92,2	85,3
MP3-Player	x	40,7	45,8	35,6	49,2	50,9	42,9
Spielkonsole (auch tragbar)	x	24,0	34,4	40,3	52,6	55,5	41,5
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	68,7	101,0	134,3	186,2	223,5	229,2	201,7
stationär	60,4	68,8	56,2	43,5	54,4	56,1	47,9
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	8,3	32,2	78,1	142,7	169,1	173,1	153,7
Drucker (auch im Kombigerät)	.	.	76,5	77,3	85,2	86,2	81,6
Telefon	219,7	237,4	255,3	267,3	290,3	296,1	268,2
Festnetztelefon	105,6	92,0	96,1	91,0	107,1	110,6	94,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	114,1	145,4	159,2	176,3	183,2	185,5	174,1
Navigationsgerät	x	17,5	46,8	49,3	53,9	56,0	45,8
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	110,1	112,6	113,3	117,2	123,0	124,4	117,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe	64,0	52,2	55,3	53,9	53,9	56,3	44,6
Geschirrspülmaschine	45,3	54,0	61,4	66,4	73,5	75,5	66,1
Mikrowellengerät	63,9	75,1	76,4	77,7	73,4	73,0	74,9
Waschmaschine	.	.	100,7	100,2	97,9	97,5	99,3
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,6	18,8	22,8	27,9	42,7	46,9	26,6
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	.	94,6	96,8	98,0	99,3	93,2
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	x	18,8	24,5	26,9	27,6	28,4	24,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich
	Deutschland				
% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)					
Insgesamt	12,3	12,1	13,8	13,0	14,2
unter 15	11,0	11,7	10,3	9,5	9,6
15 - 20	9,0	8,8	7,6	9,3	7,6
20 - 25	8,4	9,6	14,0	10,4	9,9
25 - 30	6,7	11,1	11,9	13,6	11,9
30 - 35	9,7	9,5	11,9	15,9	12,5
35 - 40	8,7	8,3	14,3	10,6	12,5
40 - 45	8,6	9,6	13,5	11,3	12,6
45 - 50	10,0	11,9	12,2	10,7	12,8
50 - 55	12,1	13,8	15,5	12,9	14,5
55 - 60	14,5	14,4	17,3	17,8	16,1
60 - 65	12,0	9,0	14,1	14,2	16,8
65 und mehr	21,2	15,5	15,5	14,3	20,2
Männlich					
Zusammen	11,2	11,6	13,4	12,1	13,6
unter 15	9,4	11,0	9,0	10,5	9,7
15 - 20	7,4	7,2	4,0	7,4	7,0
20 - 25	8,4	8,5	12,6	9,1	8,9
25 - 30	6,6	10,2	10,2	10,4	10,9
30 - 35	8,9	7,4	11,6	14,2	11,6
35 - 40	10,3	7,7	14,4	9,5	12,2
40 - 45	7,6	8,8	13,1	10,3	12,4
45 - 50	10,2	11,8	10,9	9,9	12,5
50 - 55	12,6	15,7	16,5	11,5	14,0
55 - 60	14,9	13,4	16,4	17,5	16,0
60 - 65	13,3	8,7	15,2	11,6	16,5
65 und mehr	18,6	15,7	16,4	14,4	20,0
Weiblich					
Zusammen	13,4	12,7	14,2	13,9	14,7
unter 15	12,6	12,4	11,7	8,4	9,5
15 - 20	11,0	10,4	10,9	11,1	8,1
20 - 25	8,4	11,0	15,4	11,7	11,1
25 - 30	6,8	12,1	14,1	17,5	13,1
30 - 35	10,7	11,9	12,3	17,3	13,4
35 - 40	7,1	9,1	14,2	11,9	12,8
40 - 45	9,6	10,5	14,0	12,7	12,9
45 - 50	9,8	12,0	13,5	11,9	13,1
50 - 55	11,6	11,8	14,5	14,2	15,1
55 - 60	14,2	15,5	18,2	18,1	16,3
60 - 65	10,6	9,3	13,2	16,7	17,1
65 und mehr	22,9	15,4	14,9	14,1	20,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich Deutschland
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				
Insgesamt	33,3	30,4	28,2	27,7	22,4
15 - 20	38,2	31,5	19,2	19,1	10,8
20 - 25	55,5	50,7	40,4	37,0	25,3
25 - 30	48,1	49,2	50,6	40,0	29,9
30 - 35	49,7	39,6	39,1	43,7	30,7
35 - 40	45,2	43,0	41,8	41,7	30,2
40 - 45	44,1	43,0	38,3	38,0	28,3
45 - 50	42,6	39,6	41,1	39,7	28,5
50 - 55	33,1	38,1	36,5	39,2	28,8
55 - 60	30,2	28,1	31,6	32,2	27,6
60 - 65	18,3	20,1	21,9	23,3	23,1
65 und mehr	9,7	8,8	8,2	9,4	9,8
Männlich					
Zusammen	40,0	37,4	33,9	33,5	26,4
15 - 20	42,6	36,7	24,3	25,1	12,7
20 - 25	57,9	53,8	43,4	41,4	29,8
25 - 30	54,3	55,9	56,2	44,9	35,1
30 - 35	56,6	47,0	50,4	52,0	36,5
35 - 40	48,8	47,9	46,1	46,2	36,0
40 - 45	46,0	47,3	42,8	40,4	33,1
45 - 50	50,3	45,5	45,9	46,5	32,2
50 - 55	40,6	45,0	40,0	44,2	31,6
55 - 60	38,9	35,3	34,0	37,3	30,2
60 - 65	22,4	26,0	27,7	28,8	25,8
65 und mehr	14,8	13,8	11,9	13,4	12,0
Weiblich					
Zusammen	26,8	23,8	22,8	22,1	18,6
15 - 20	32,9	26,4	14,6	12,6	8,6
20 - 25	52,2	47,0	37,2	32,1	20,3
25 - 30	41,1	42,4	43,5	33,9	24,3
30 - 35	41,7	31,2	27,4	35,9	24,7
35 - 40	41,6	36,6	37,3	37,0	24,1
40 - 45	42,1	38,3	32,7	34,7	23,4
45 - 50	34,7	33,5	36,1	32,3	24,8
50 - 55	24,9	30,9	33,3	34,7	25,9
55 - 60	22,0	20,8	29,3	27,0	24,9
60 - 65	14,3	14,3	16,6	17,8	20,6
65 und mehr	6,2	5,3	5,3	6,4	8,1

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.3 Body-Mass-Index (BMI) der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

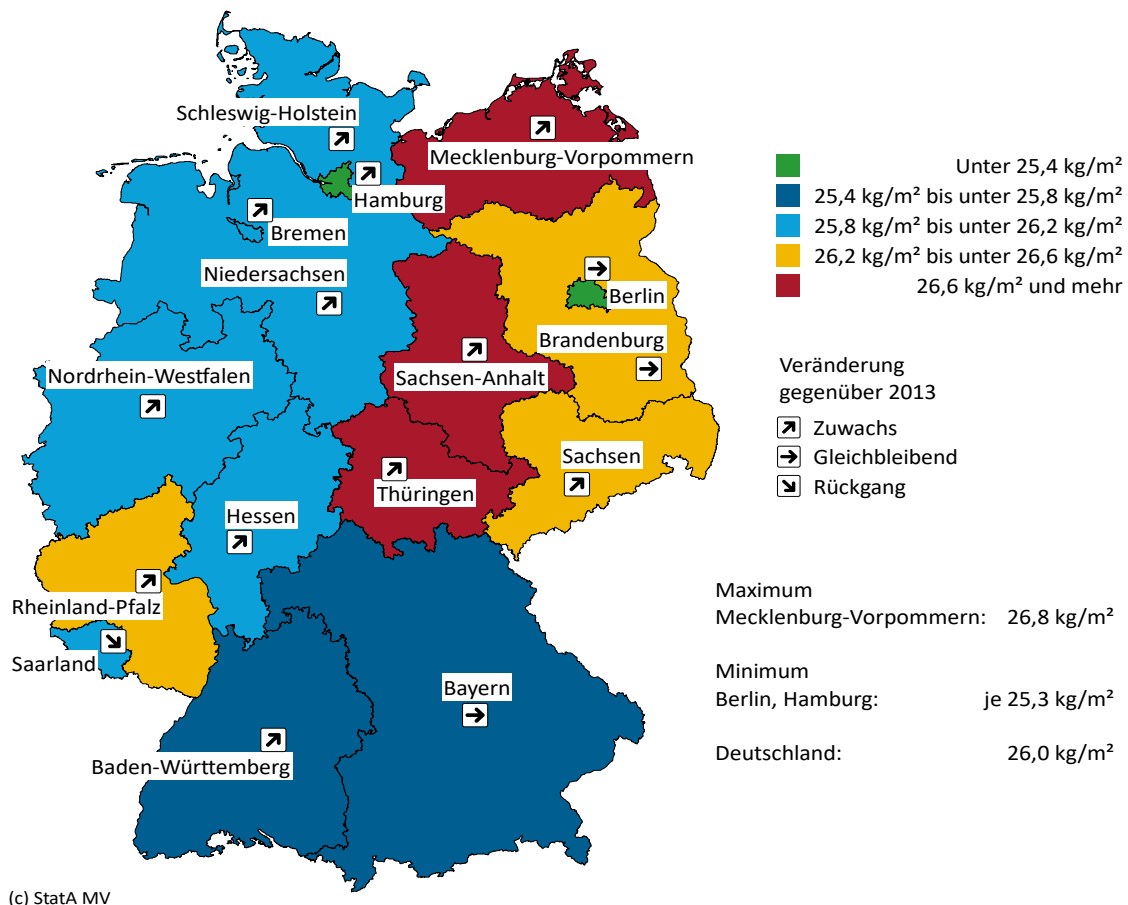
Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich Deutschland
	kg/m ² (berechnet aus Körpergewicht geteilt durch die quadrierte Körpergröße)				
Insgesamt	26,4	26,4	26,7	26,8	26,0
18 - 20	22,6	22,9	22,7	22,9	22,6
20 - 25	23,3	23,8	24,0	24,4	23,5
25 - 30	24,1	24,5	24,5	25,4	24,5
30 - 35	24,6	25,2	25,2	25,7	25,1
35 - 40	25,6	25,6	25,7	26,2	25,5
40 - 45	26,2	26,2	26,2	26,8	26,0
45 - 50	26,9	26,5	26,5	26,4	26,2
50 - 55	27,6	27,2	27,0	27,0	26,4
55 - 60	28,1	27,5	27,7	27,4	26,7
60 - 65	27,6	27,6	28,2	27,9	27,0
65 und mehr	27,6	27,5	27,5	27,5	26,8
Männlich					
Zusammen	26,6	26,8	27,2	27,4	26,7
18 - 20	22,7	23,5	22,8	23,3	23,2
20 - 25	23,6	24,4	24,8	24,9	24,2
25 - 30	24,7	25,3	25,0	25,9	25,3
30 - 35	25,0	25,8	26,0	26,6	26,0
35 - 40	26,6	26,1	26,4	26,8	26,4
40 - 45	26,9	26,8	26,9	27,7	26,9
45 - 50	27,5	27,1	27,1	27,5	27,1
50 - 55	28,0	27,8	27,6	27,9	27,3
55 - 60	28,0	28,0	28,2	28,0	27,5
60 - 65	27,9	27,9	29,0	28,6	27,7
65 und mehr	27,9	27,7	27,7	27,8	27,2
Weiblich					
Zusammen	25,9	25,9	26,1	26,1	25,1
18 - 20	22,3	22,0	22,5	22,3	21,9
20 - 25	22,7	22,7	22,9	23,6	22,5
25 - 30	23,2	23,6	23,3	24,6	23,4
30 - 35	24,1	24,2	24,1	24,5	24,0
35 - 40	24,4	24,6	24,8	25,1	24,2
40 - 45	25,1	25,3	25,0	25,2	24,6
45 - 50	26,1	25,7	25,6	25,1	24,8
50 - 55	27,0	26,5	26,2	25,9	25,2
55 - 60	28,1	26,8	27,1	26,7	25,6
60 - 65	27,3	27,3	27,3	26,9	26,1
65 und mehr	27,4	27,3	27,3	27,2	26,3

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.4 Daten zur Gesundheit 2017 im Ländervergleich

Land	Gesundheitszustand		Rauchen		Körpermaße					
	Kranke	Unfall- verletzte	Rauche- rinnen und Raucher	durch- schnitt- liches Alter des Rauch- beginns	durch- schnitt- licher BMI	Einstufung nach BMI (von ... bis unter ...)				
						Unter- gewich- tige	Normal- gewich- tige	Über- gewich- tige	stark Übergewichtige	
									unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)			Jahre	kg/m²	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				
Deutschland	14,2	1,1	22,4	17,7	26,0	2,0	45,3	36,4	15,2	1,1
Baden-Württemberg	14,6	1,2	21,2	17,8	25,7	2,2	47,4	35,5	13,9	1,0
Bayern	13,1	1,2	20,5	17,6	25,7	2,2	46,9	35,7	14,3	0,9
Berlin	16,1	1,3	25,5	17,8	25,3	2,2	51,6	33,1	12,0	1,0
Brandenburg	12,6	1,1	24,5	17,8	26,4	1,3	41,9	38,5	17,0	1,3
Bremen	13,7	0,9	27,4	17,9	26,0	2,5	45,6	34,1	16,4	1,4
Hamburg	15,5	1,0	23,1	17,7	25,3	2,0	52,0	33,7	11,4	0,8
Hessen	14,0	0,9	21,1	17,9	25,9	2,1	45,7	36,0	15,0	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	13,0	1,2	27,7	17,8	26,8	1,6	38,4	38,2	20,3	1,4
Niedersachsen	14,0	1,0	22,9	17,6	26,1	1,9	44,5	37,0	15,3	1,3
Nordrhein-Westfalen	13,8	1,0	22,6	17,7	26,0	2,0	45,1	36,3	15,3	1,3
Rheinland-Pfalz	14,1	1,3	21,7	17,7	26,2	1,9	43,5	36,9	16,3	1,3
Saarland	13,5	1,2	20,6	18,0	26,0	2,1	45,3	36,3	14,7	1,6
Sachsen	17,8	1,1	21,4	17,7	26,3	1,6	42,7	37,7	16,8	1,2
Sachsen-Anhalt	12,4	1,1	24,8	17,6	26,7	1,3	38,0	39,9	19,5	1,3
Schleswig-Holstein	14,8	1,1	23,5	17,6	25,9	1,9	45,4	37,3	14,3	1,0
Thüringen	15,3	1,0	26,2	17,7	26,7	1,5	38,8	39,2	18,9	1,5

Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2017 im Ländervergleich



3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten

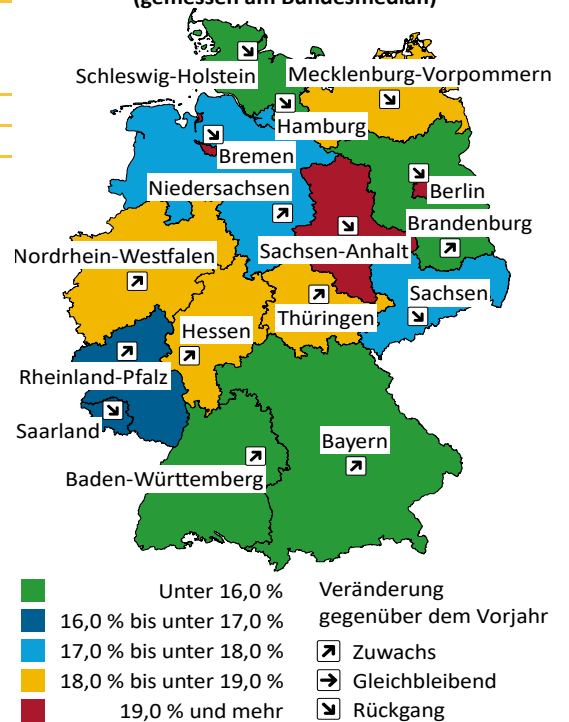
3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2021 im Ländervergleich

Land	Armutsgefährdungsschwelle nach OECD-Skala (...)					
	für Einpersonenhaushalte (1,0)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen (1,5)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und		für Haushalte von Alleinerziehenden mit	
			1 Kind im	2 Kindern im	1 Kind im	2 Kindern im
			Alter von unter 14 Jahren (1,8)	Alter von unter 14 Jahren (2,1)	Alter von unter 14 Jahren (1,3)	Alter von unter 14 Jahren (1,6)
EUR je Monat						
Deutschland	1 148	1 721	2 066	2 410	1 492	1 836
Baden-Württemberg	1 220	1 831	2 197	2 563	1 586	1 953
Bayern	1 236	1 854	2 225	2 596	1 607	1 978
Berlin	1 141	1 711	2 053	2 396	1 483	1 825
Brandenburg	1 128	1 693	2 031	2 370	1 467	1 806
Bremen	1 001	1 501	1 802	2 102	1 301	1 601
Hamburg	1 211	1 817	2 180	2 544	1 575	1 938
Hessen	1 146	1 719	2 063	2 407	1 490	1 834
Mecklenburg-Vorpommern	1 033	1 549	1 859	2 169	1 343	1 653
Niedersachsen	1 117	1 676	2 011	2 346	1 452	1 787
Nordrhein-Westfalen	1 131	1 697	2 036	2 376	1 471	1 810
Rheinland-Pfalz	1 146	1 720	2 063	2 407	1 490	1 834
Saarland	1 139	1 708	2 050	2 391	1 480	1 822
Sachsen	1 039	1 558	1 870	2 182	1 351	1 662
Sachsen-Anhalt	1 031	1 547	1 856	2 166	1 341	1 650
Schleswig-Holstein	1 176	1 763	2 116	2 469	1 528	1 881
Thüringen	1 022	1 533	1 840	2 146	1 329	1 635

3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich

Land	Nationalkonzept (gemessen am Bundesmedian)	Regionalkonzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median)	
		2021	2020
		%	
Deutschland	16,6	16,6	16,2
Baden-Württemberg	13,9	16,4	15,4
Bayern	12,6	15,5	14,5
Berlin	19,6	19,3	19,0
Brandenburg	14,5	13,9	13,4
Bremen	28,0	20,9	19,4
Hamburg	17,3	19,8	18,9
Hessen	18,3	18,2	17,9
Mecklenburg-Vorpommern	18,1	13,6	13,7
Niedersachsen	17,9	16,8	17,0
Nordrhein-Westfalen	18,7	18,0	17,4
Rheinland-Pfalz	16,5	16,4	16,5
Saarland	16,1	15,8	15,8
Sachsen	17,1	13,0	12,7
Sachsen-Anhalt	19,5	14,7	14,8
Schleswig-Holstein	15,0	16,0	16,5
Thüringen	18,9	13,2	12,7

Armutsgefährdungsquote 2021 im Ländervergleich (gemessen am Bundesmedian)



3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 684	1 792	1 726	1 640	59 467
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	818 000	847 000	846 000	816 000	40 596 000
dar.: Einfamilienhaus	%	23,8	29,5	31,6	36,1	35,1
Zweifamilienhaus	%	6,1	(5,1)	(5,0)	(4,6)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	67,7	63,4	61,2	57,4	54,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,1	3,1	3,1	3,2	3,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,3	4,1	4,1	4,1	4,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	(3,2)	(3,5)	(3,3)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Wohnfläche je Haushalt	m²	75,1	77,2	79,8	84,6	93,2
dar.: Einfamilienhaus	m ²	115,9	112,5	116,2	119,7	129,6
Zweifamilienhaus	m ²	96,5	(89,0)	(97,9)	(96,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	59,2	60,1	60,0	61,8	68,8
Wohnfläche für Kinder	m²	5,7	4,1	3,8	5,0	5,8
dar.: Einfamilienhaus	m ²	10,4	6,9	5,7	7,5	9,7
Zweifamilienhaus	m ²	(11,0)	(7,6)	(7,0)	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,5	2,4	2,5	3,2	3,3
Haushalte zur Miete/mietfrei						
Zusammen	%	.	.	63,6	61,6	57,9
	Anzahl	585 000	557 000	538 000	503 000	23 499 000
dar.: Einfamilienhaus	%	(4,1)	4,3	(4,6)	(6,6)	10,6
Zweifamilienhaus	%	3,6	(3,6)	(3,8)	(4,0)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	89,3	89,9	89,0	87,1	79,2
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,5)	(2,8)	(3,1)	(3,4)	3,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	(2,6)	(2,8)	(2,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5
Wohnfläche je Haushalt	m²	59,7	60,3	60,3	63,5	70,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(86,3)	(80,7)	(87,1)	(98,0)	99,5
Zweifamilienhaus	m ²	(79,2)	(71,0)	(75,5)	(77,5)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	57,6	58,9	58,3	60,4	65,4
Wohnfläche für Kinder	m²	3,6	2,5	2,5	3,7	4,0
dar.: Einfamilienhaus	m ²	/	/	/	(8,7)	8,9
Zweifamilienhaus	m ²	/	/	/	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,3	2,3	2,3	3,1	3,3
Haushalte in Wohneigentum						
Zusammen	%	.	.	36,8	38,4	42,1
	Anzahl	233 000	291 000	308 000	313 000	17 097 000
dar.: Einfamilienhaus	%	73,3	77,8	78,9	83,6	68,8
Zweifamilienhaus	%	(12,4)	(7,9)	(7,2)	(5,7)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(13,6)	(12,7)	(12,7)	(9,7)	20,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,3	4,0	4,1	4,1	4,4
Einfamilienhaus	Anzahl	4,4	4,2	4,2	4,2	4,8
Zweifamilienhaus	Anzahl	(4,1)	(3,7)	(4,2)	(3,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,5)	(3,2)	(3,2)	(3,2)	3,1
Wohnfläche je Haushalt	m²	113,9	109,7	113,8	118,5	124,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	120,0	115,9	119,1	122,5	136,0
Zweifamilienhaus	m ²	(109,2)	(104,7)	(118,8)	(118,4)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(86,1)	(76,2)	(81,4)	(81,4)	87,3
Wohnfläche für Kinder	m²	11,0	7,0	6,0	7,2	8,3
dar.: Einfamilienhaus	m ²	11,1	7,2	6,1	7,4	9,8
Zweifamilienhaus	m ²	14,2	(9,0)	/	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(8,2)	4,3	(4,9)	/	3,2

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	47,4	46,9	63,6	(66,4)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	47,8	(41,2)	(28,3)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	3,5	3,9	4,5	(5,1)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	4,1	4,4	4,7	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,3)	(4,0)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	93,8	104,5	123,8	(128,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	118,6	126,8	138,5	(142,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	68,3	(77,0)	(89,3)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(1,2)	14,8	27,2	(37,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	(13,6)	27,1	(38,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(1,7)	(14,5)	(27,7)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei							
Zusammen	%	61,6	82,6	50,5	48,6	(33,8)	/
	Anzahl	503 000	272 000	158 000	47 000	(20 000)	/
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	(8,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	87,2	(77,7)	(72,6)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	3,0	3,3	(4,1)	/
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	(3,5)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,2)	(3,9)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	70,0	82,4	(92,4)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	(100,9)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	66,9	(74,6)	(83,7)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(1,9)	(16,4)	(25,5)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(1,8)	(14,3)	(26,7)	/
Haushalte in Wohneigentum							
Zusammen	%	38,4	(17,4)	49,5	51,4	66,2	(67,4)
	Anzahl	313 000	(57 000)	155 000	49 000	39 000	(13 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	86,8	82,9	88,2	(89,2)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	(7,5)	/	/	-
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	(3,6)	/	/	-
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	118,2	125,4	139,8	(140,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	120,4	128,3	139,5	(140,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	(85,1)	/	/	-
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	(13,4)	28,0	(34,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	(12,9)	(27,2)	(35,6)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	/	-

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Haushaltstyp					sonstige Haus- halte ⁷⁾
			Allein- lebende	Allein- erzieh- ende ⁵⁾	Paare	davon		
						ohne	mit	
						Kind(ern) ⁶⁾		
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	/	52,6	51,1	56,6	(49,0)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	(4,4)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	(74,0)	41,2	43,4	35,1	(41,1)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	(3,5)	3,7	3,6	4,2	4,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	/	4,2	4,1	4,7	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,4	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	(82,1)	101,6	97,0	114,3	104,5
dar.: Einfamilienhaus	m²	119,7	(97,5)	/	123,5	119,1	134,6	(128,1)
Zweifamilienhaus	m²	(96,8)	/	/	(110,9)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	61,8	53,3	(69,2)	72,4	69,8	81,1	(72,7)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(25,3)	6,9	-	25,8	(8,7)
dar.: Einfamilienhaus	m²	7,5	-	/	8,4	-	29,1	(8,1)
Zweifamilienhaus	m²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	3,2	-	(21,8)	4,5	-	20,0	/
Haushalte zur Miete/mietfrei								
Zusammen	%	61,6	82,6	(81,0)	44,9	45,3	44,1	(45,9)
	Anzahl	503 000	272 000	(25 000)	162 000	120 000	42 000	(44 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	(10,4)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	(88,4)	83,3	86,8	(73,5)	(82,9)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,5	(3,4)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	(3,7)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,1)	3,0	3,0	(3,4)	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	(72,4)	75,6	71,3	87,7	(76,2)
dar.: Einfamilienhaus	m²	(98,0)	/	/	(110,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m²	(77,5)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	60,4	52,6	(67,2)	70,8	68,2	(79,4)	(69,8)
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(23,3)	5,6	-	21,5	(8,1)
dar.: Einfamilienhaus	m²	(8,7)	-	/	/	-	/	/
Zweifamilienhaus	m²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	3,1	-	(20,9)	(4,6)	-	(19,8)	/
Haushalte in Wohneigentum								
Zusammen	%	38,4	(17,4)	/	55,1	54,7	55,9	54,1
	Anzahl	313 000	(57 000)	/	199 000	145 000	54 000	52 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	/	87,0	86,4	88,6	(83,8)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	(6,8)	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	/	4,3	4,1	4,7	4,5
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	/	4,3	4,1	4,8	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	/	122,8	118,2	135,3	128,6
dar.: Einfamilienhaus	m²	122,5	(104,0)	/	124,8	120,2	136,7	(130,6)
Zweifamilienhaus	m²	(118,4)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	(81,4)	/	/	(88,7)	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	8,0	-	29,3	(9,2)
dar.: Einfamilienhaus	m²	7,4	-	/	8,3	-	29,9	(7,8)
Zweifamilienhaus	m²	/	-	-	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	/	-	/	/	-	/	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Darunter monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹²⁾							
			unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	120	167	104	233	268	351	267	128
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	99 000	123 000	63 000	142 000	135 000	132 000	78 000	43 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	/	/	/	(29,4)	39,7	51,6	67,4	(69,6)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	(78,5)	79,4	(67,9)	65,9	54,6	40,4	(25,9)	(21,8)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,1	2,5	3,0	3,0	3,4	3,8	4,2	4,8
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	/	/	/	(3,7)	3,8	4,3	4,6	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,4	(2,7)	2,6	2,9	3,2	(3,2)	(3,8)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	52,7	61,9	70,7	76,3	89,0	103,3	117,4	137,1
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	/	/	/	(109,0)	115,8	123,1	131,7	(145,7)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	(46,3)	55,8	(59,4)	61,0	67,9	77,2	(80,7)	(93,4)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	/	/	/	(3,4)	(3,5)	8,9	14,2	(12,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	/	/	/	(9,8)	(14,5)	(14,2)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	/	/	/	(3,6)	(2,9)	(7,6)	(11,4)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei										
Zusammen	%	61,6	89,7	83,3	(74,5)	65,3	60,5	46,3	(28,3)	(17,0)
	Anzahl	503 000	89 000	103 000	(47 000)	93 000	81 000	61 000	(22 000)	(7 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	(86,5)	91,3	(86,4)	92,8	84,5	79,4	(82,0)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,0	2,3	(2,7)	2,6	3,0	3,3	(3,4)	(3,7)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,3	(2,7)	2,6	2,9	3,1	(3,1)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	47,8	55,3	(61,2)	62,4	72,2	80,3	(85,1)	(95,8)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	(46,3)	55,3	(59,4)	60,6	67,1	74,5	(77,9)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	/	/	/	(4,1)	(3,6)	(8,4)	(14,2)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	/	/	/	(4,0)	/	(6,8)	(11,1)	/
Haushalte in Wohneigentum										
Zusammen	%	38,4	/	(16,7)	/	(34,7)	39,5	53,7	71,7	83,0
	Anzahl	313 000	/	(21 000)	/	(49 000)	53 000	71 000	56 000	36 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	/	/	/	(75,9)	(85,4)	87,5	90,1	(79,6)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	/	(3,4)	/	(3,6)	3,9	4,3	4,5	5,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	/	/	/	(3,8)	(3,9)	4,3	4,5	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	/	(94,9)	/	(102,6)	114,7	123,1	130,2	145,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	/	/	/	(111,2)	(117,0)	124,7	131,7	(146,3)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	-	/	/	/	(9,3)	14,2	(12,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	-	/	/	/	(9,0)	(13,4)	(14,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/

Fußnotenerläuterungen

- 1) Z. B.: Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung, Pensionen, Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, ALG I/II, Kinder-, Mutterschafts-, Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, Pflegegeld.
- 2) Z. B.: Werks- und Betriebsrenten, Leistungen aus privaten Versicherungen.
- 3) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz.
- 4) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.
- 5) Mit ledigen Kindern unter 18 Jahren.
- 6) Ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherin oder des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Ehe- und Lebenspartnerin oder des Ehe- und Lebenspartners.
- 7) U. a. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.
- 8) Anteil der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter (unabhängig von ihrer Anzahl) vorhanden sind, bezogen auf die Haushalte insgesamt.
- 9) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen; keine Ratenkäufe.
- 10) Statistisches Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind; Ermittlung des Ausstattungsbestands über die Anzahl der in den Haushalten jeweils vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte, multipliziert mit 100.
- 11) Ergebnis der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS).
- 12) Selbsteinstufung des Haushalts am 01.01.2018; ohne Haushalte von Landwirtinnen oder Landwirten.

Methodik

Die Angaben zu **Einnahmen, Ausgaben und Konsum** sowie zur **Wohnsituation und zur Ausstattung privater Haushalte** basieren auf Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). Grundlage dieser Erhebungen ist das Gesetz über die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

Im Rahmen der EVS werden alle fünf Jahre bundesweit private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Die nächste EVS findet im Jahr 2023 statt.

In die Stichprobenerhebung wird höchstens 0,3 Prozent aller Haushalte einbezogen. In Mecklenburg-Vorpommern nahmen im Jahr 2018 insgesamt 1 640 Privathaushalte an der Erhebung teil (2013: 1 726).

Die Haushalte beteiligen sich auf freiwilliger Basis an der Erhebung. Zur Sicherung der Repräsentativität der Ergebnisse werden die Haushalte auf Basis eines Quotenplanes angeworben. Der Quotenplan leitet sich aus den haushaltsstrukturellen Ergebnissen des Mikrozensus ab. Die EVS untergliedern sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- die "Allgemeinen Angaben" mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, zur Wohnsituation sowie zur Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- die "Angaben zum Geld- und Sachvermögen" mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- das "Haushaltsbuch", in das der Haushalt über einen Zeitraum von drei Monaten sämtliche Einnahmen und Ausgaben einträgt;
- das "Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren", in dem jeder fünfte an den EVS beteiligte Haushalt über einen Zeitraum von einem Monat die Einkäufe von Speisen, Getränken und Tabakwaren auflistet (Menge und Ausgaben).

In der Ausgabenposition Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren kommt es zu Abweichungen zwischen den hochgerechneten Ergebnissen der Anschreibung im Haushaltsbuch und im Feinaufzeichnungsheft. Diese Abweichungen sind zum einen auf die unterschiedlichen Anschreibeziträume zurückzuführen und ergeben sich zum anderen aus der Tatsache, dass nur ein Fünftel der teilnehmenden Haushalte ein Feinaufzeichnungsheft führen.

Zur Berechnung von **Indikatoren der Armutsgefährdung** wird der Mikrozensus herangezogen. Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Befragt wird 1 Prozent der Bevölkerung, das sind in Mecklenburg-Vorpommern jährlich rund 16 000 Personen in rund 8 500 Haushalten, die nach einem festgelegten mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt werden.

In diesem Kapitel sind die berechneten Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen sowie die Armutsgefährdungsquoten zur Messung der relativen Einkommenarmut im Ländervergleich dargestellt.

Glossar

Das **Äquivalenzeinkommen** ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

Armutsgefährdung: Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union (EU) Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Für die Ausweisung von **Armutsgefährdungsschwellen** wird i. d. R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Grundlage der Berechnungen des **Bundesmedians** ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

Größe, Gewicht und BMI: Erhoben wurden bei den Befragten die Größe in Meter (m) und das Gewicht in Kilogramm (kg). Der Body-Mass-Index (BMI) errechnet sich aus beiden Größen, indem man das Gewicht durch die Größe (quadriert) teilt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem BMI über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom **Haushaltsbruttoeinkommen** (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen) Steuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Als **Haushaltstypen** werden nachgewiesen: Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare sowie sonstige Haushalte.

Als **Kinder** zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren Partnerin bzw. Partner.

Eine **Krankheit** liegt vor, wenn eine Person sich zum Zeitpunkt der Befragung in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z. B. Berufstätigkeit, Hausarbeit). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ärztlicher Rat eingeholt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Diabetes) ist es nicht ausschlaggebend, ob Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit.

Glossar

Grundlage der Berechnungen des **Landesmedians** sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Die **soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers** richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus, der im Mikrozensus erhoben wird – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organisation (ILO-Erwerbsstatus). Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dieses Konzept ist subjektiver Natur. Danach kann sich beispielsweise eine Rentnerin bzw. ein Rentner auch als Angestellte bzw. Angestellter einstufen, wenn der von ihr/ihm ausgeübte 450-EURO-Job ihren/seinen Lebensalltag am stärksten prägt; falls nicht, als Rentnerin bzw. Rentner.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

> www.amtliche-sozialberichterstattung.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > O213 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern und Wohnverhältnisse
- > O2231 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 1: Struktur des privaten Verbrauchs
- > O2232 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 2: Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- > O233 Konsumentenkredite und Geldvermögen privater Haushalte
- > O243 Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
- > A473 Krankheiten, Rauchgewohnheiten und BMI der Bevölkerung (Mikrozensus)
- > A153S Entwicklung der Armutsgefährdung (Mikrozensus)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen



Fachliche Informationen

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland

Statistisches Bundesamt

Tabellen 3.2.1, 3.2.4 (Vergleichsdaten)

Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1

Tabellen 3.3.1 bis 3.3.3 (Vergleichsdaten) sowie 3.3.4

Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit

Tabellen 3.4.1, 3.4.2

Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Weiterführende Informationen

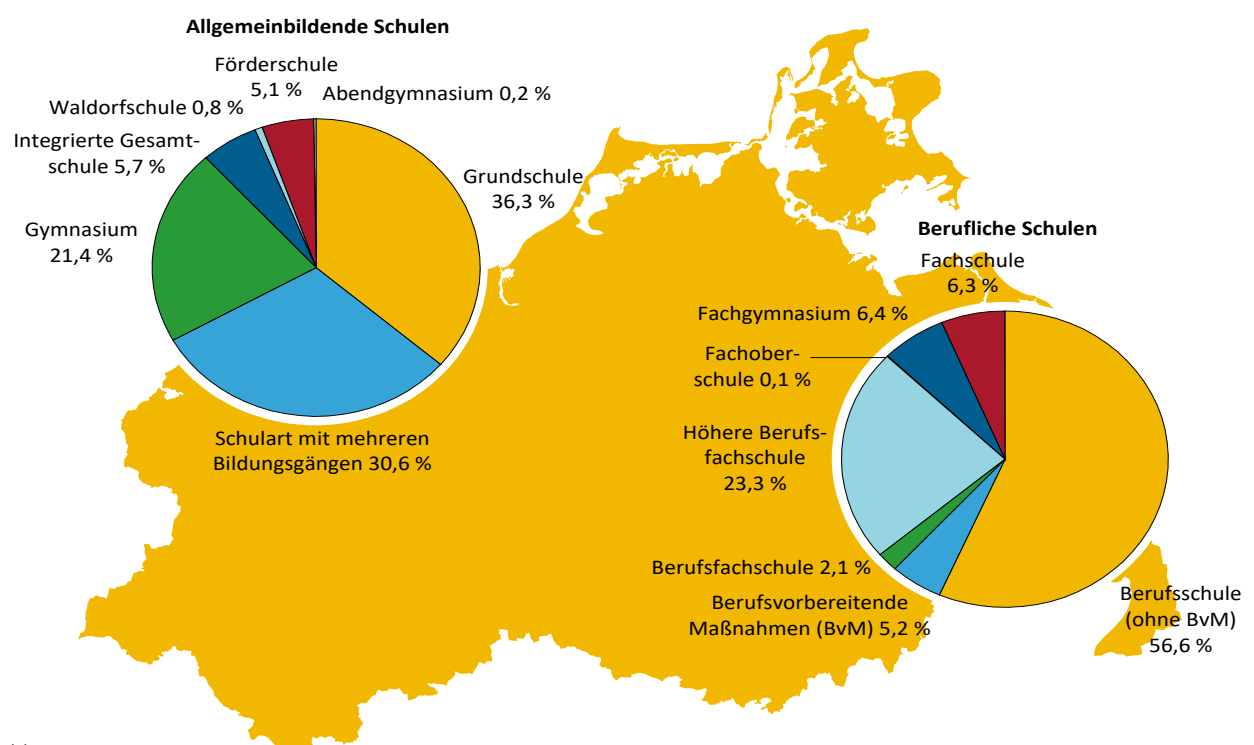
> Verbraucherinsolvenzen: Kapitel 13 "Unternehmen und Handwerk"

> Wohnen: Kapitel 22 "Bauen"



4 :: Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 nach Schularten



Inhaltsverzeichnis

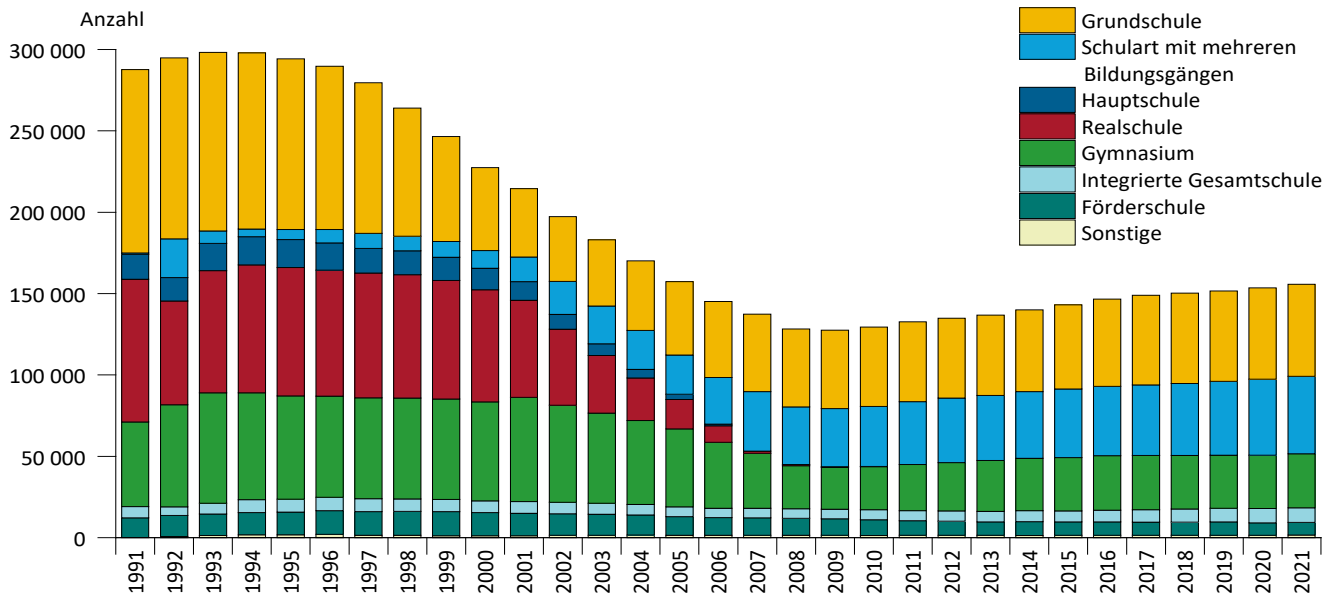
Seite	
	Überblick
114	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
117	4.1 Allgemeinbildende Schulen
117	4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen
117	4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2021 nach Organisationsformen und Kreisen
118	4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten
118	4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2021 nach Schularten und Kreisen
119	4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich
119	4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen
120	4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten
120	4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten
121	4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten
121	4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten
121	4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2021 nach Abschlussarten und Kreisen
122	4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen
123	4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich
124	4.2 Berufliche Schulen
124	4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich
124	4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen
125	4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2021 nach Schularten und Kreisen
125	4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten
125	4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2021 nach Abschlussarten und Kreisen
126	4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen
127	4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich
128	4.3 Berufsbildung
128	4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
128	4.3.2 Auszubildende 2021 nach Ausbildungsbereichen und Kreisen
130	4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
130	4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
130	4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich
131	4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2020 im Ländervergleich
132	4.4 Hochschulen
132	4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten
132	4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten
133	4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich
134	4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten
135	4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich

Inhaltsverzeichnis

Seite	
136	4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten
136	4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2020 im Ländervergleich
137	4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen
137	4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium) Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten
138	4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung
138	4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand
138	4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich
139	4.6 Volkshochschulen
139	4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich
139	4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2021 nach Programmbereichen
139	4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2020 im Ländervergleich
140	4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)
140	4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2020 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht
141	4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2020 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht
142	4.8 Kultur
142	4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2020 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten
143	4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2019/20 nach Theaterunternehmen
143	4.8.3 Öffentliche Theater 2019/20 im Ländervergleich
144	4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich
144	4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher
145	4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich
145	4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2022 nach ausgewählten Sportarten
111	Grafiken Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 nach Schularten
114	Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten
114	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich
114	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen
115	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten
115	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich
115	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen
119	Einschulungen zum Schuljahr 2021/22 nach Kreisen
121	Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen 1991 und 2021 nach Förder- schwerpunkten
122	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich
123	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich
124	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2021
126	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich
127	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich
129	Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2021
129	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich
131	Anteil der ausländischen Auszubildenden 2020 im Ländervergleich
132	Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten
133	Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich
134	Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten
	Erläuterungen
146	Fußnotenerläuterungen
147	Methodik/Glossar
151	Mehr zum Thema

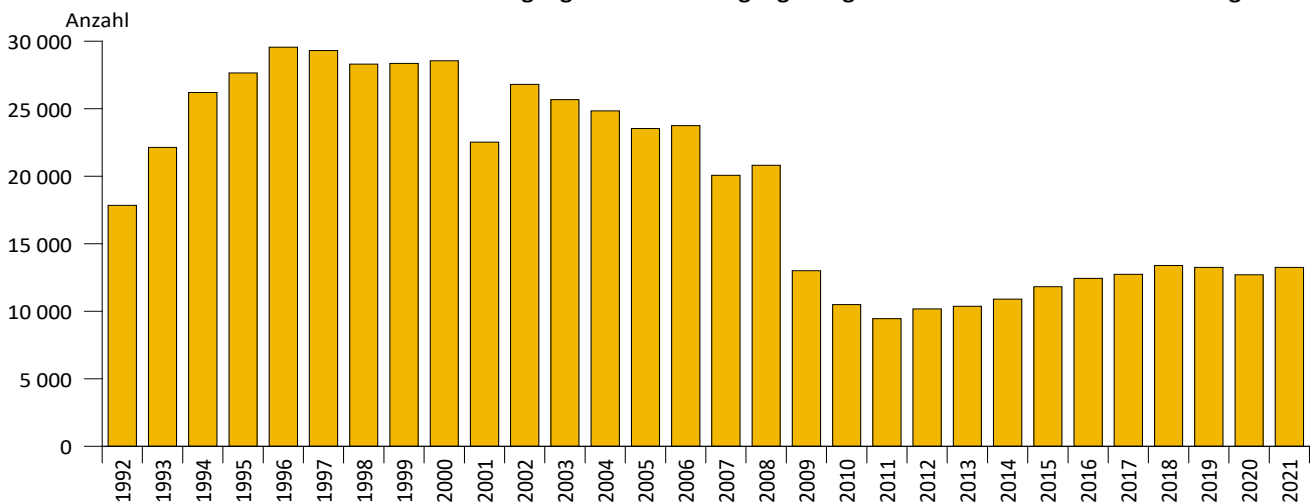
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



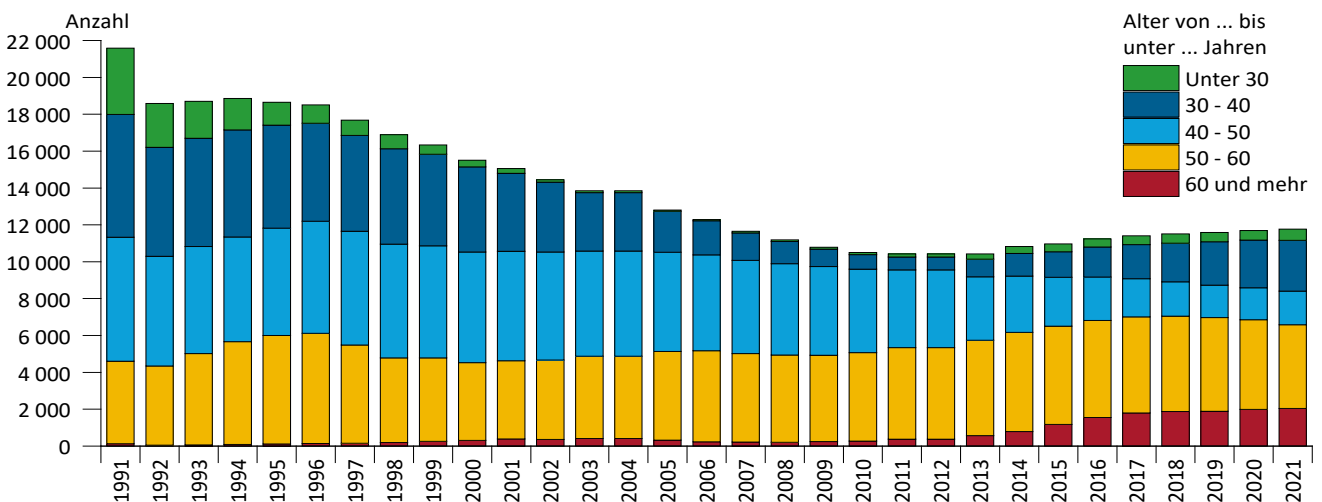
(c) StatA MV

Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

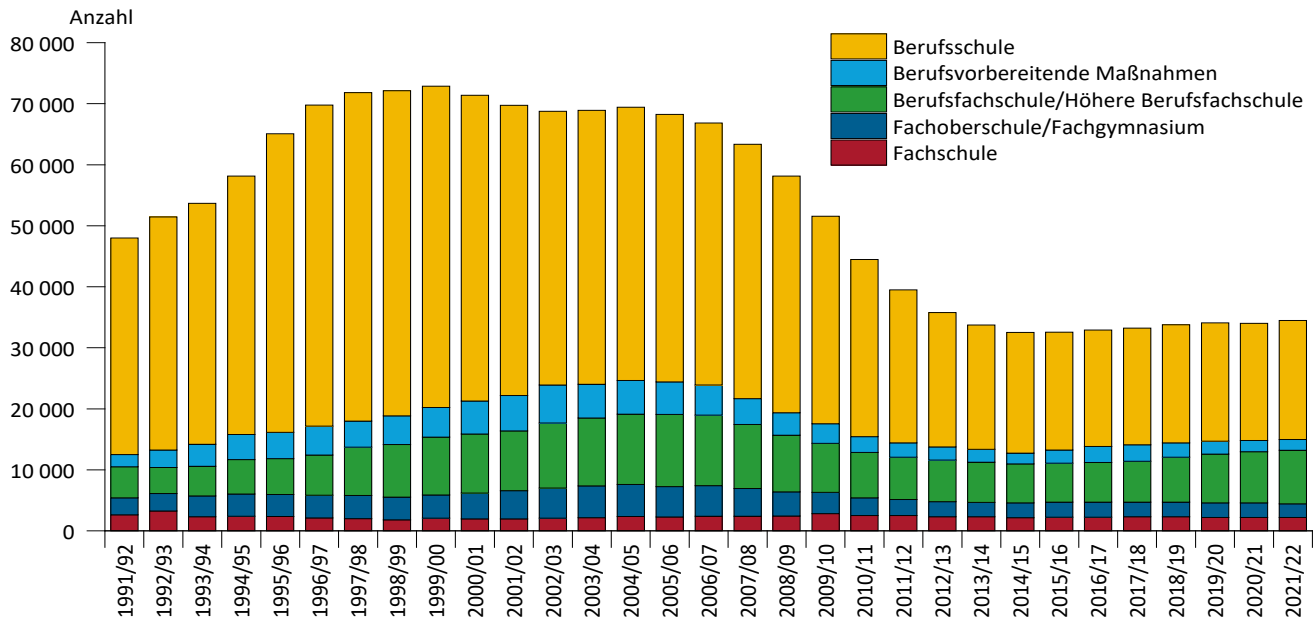
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen



(c) StatA MV

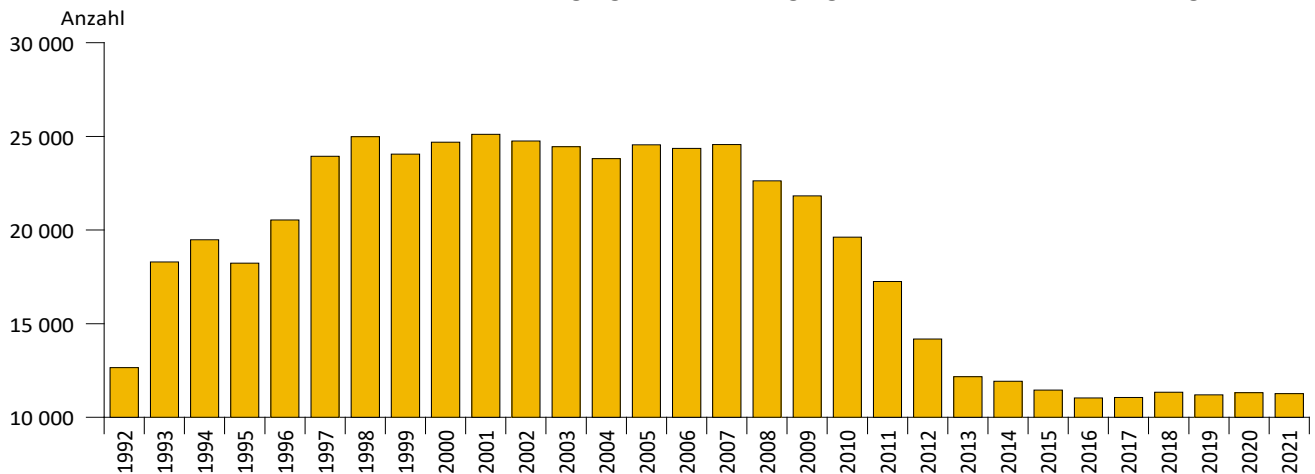
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



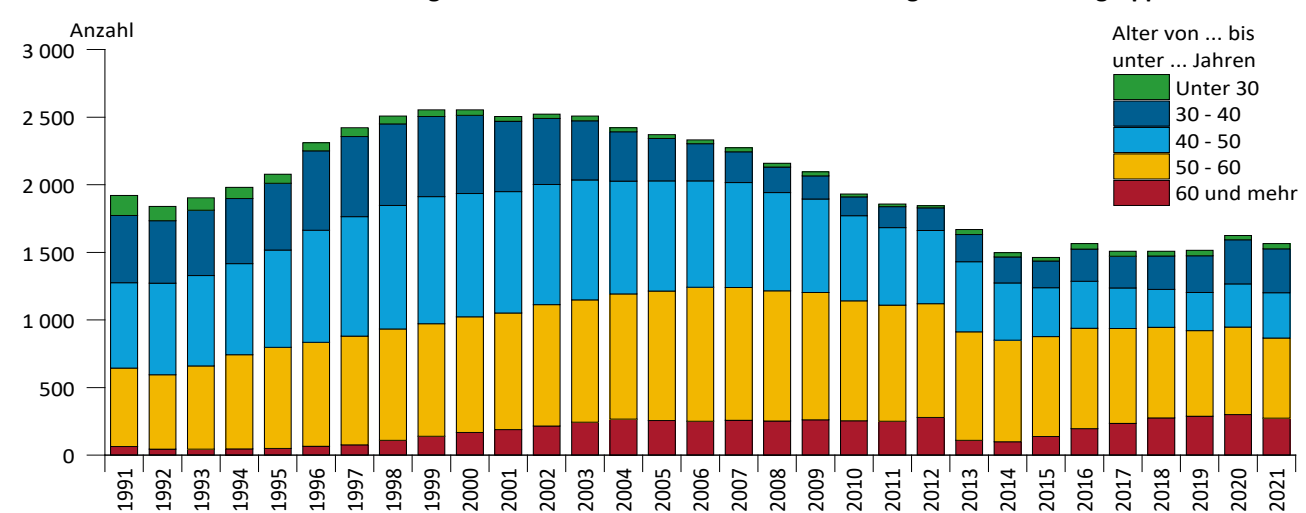
(c) StatA MV

Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Schuljahr 2021/22 besuchten insgesamt 155 663 Schülerinnen und Schüler eine der 560 allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Die positive Entwicklung der Schülerzahlen setzte sich damit auch in diesem Jahr weiter fort. Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl liegt unverändert bei 6 Prozent.
- Insgesamt 13 245 Schülerinnen und Schüler verließen zum Ende des Schuljahres 2021/22 das allgemeinbildende Schulsystem, die meisten von ihnen mit einem Abschluss der mittleren Reife (41 Prozent) und der Hochschul- oder Fachhochschulreife (schulischer Teil) (39 Prozent).
- An den 560 allgemeinbildenden Schulen unterrichteten im Schuljahr 2021/22 insgesamt 11 773 Lehrkräfte. Damit hat sich die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer auch in diesem Schuljahr wieder leicht erhöht (+ 87). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte ist jedoch um knapp 2 Prozent (- 120) zurückgegangen.
- 2021 wurden 34 493 Schülerinnen und Schüler an einer der 57 beruflichen Schulen unterrichtet, das sind 489 mehr als 2020. Der Anteil der ausländischen Berufsschülerinnen und -schüler liegt unverändert bei 8 Prozent. Er liegt damit weiterhin über dem Anteil an den allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.
- 9 169 (81 Prozent) absolvierten den Besuch der beruflichen Schule erfolgreich, jede bzw. jeder sechste von ihnen zusätzlich mit einem allgemeinbildendem Schulabschluss.
- 2021 gab es 19 953 Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern, davon absolvierten 55 Prozent ihre Ausbildung im Bereich Industrie und Handel. Auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war der Bereich Industrie und Handel der beliebteste. Von insgesamt 7 875 begannen 4 460 ihre Ausbildung in diesem Bereich.
- An den Hochschulen im Land waren im Wintersemester 2021 insgesamt 39 041 Studierende eingeschrieben. Damit ist die Zahl auf einem ähnlichem Niveau wie 2020 (- 90). Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester ist weiterhin, seit 2018, rückläufig. 2021 haben sich 7 Prozent weniger als das Jahr zuvor an einer Hochschule in Mecklenburg-Vorpommern eingeschrieben.
- 6 945 Studierende beendeten 2021 erfolgreich ihr Studium, 44 Prozent mit einem Bachelor- und 30 Prozent mit einem Masterabschluss. Jede bzw. jeder neunte erwarb ein Universitäts- oder Fachhochschuldiplom, 7 Prozent haben erfolgreich das Lehramtsstudium abgeschlossen und weitere 8 Prozent erwarben einen Dokortitel.
- Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Beschäftigten an den Hochschulen weiterhin leicht gestiegen, um 3 Prozent auf 17 274.
- Die Bildungsstruktur der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren wird im Rahmen der repräsentativen Haushaltsbefragung Mikrozensus erfasst. Nach den Ergebnissen für 2020 besaßen 57,9 Prozent der Bevölkerung diesen Alters einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss, 24,9 Prozent die Fachhochschul- oder Hochschulreife und 11,1 Prozent einen Hauptschulabschluss. Ohne einen allgemeinen Schulabschluss waren nur 3,2 Prozent der Auskunft gebenden Personen und 2,9 Prozent befanden sich noch in schulischer Ausbildung.
- Hinsichtlich des höchsten beruflichen Abschlusses absolvierten 52,5 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren, die bei der Befragung Angaben zum Bildungsabschluss gemacht haben, zuletzt eine Lehr-, Berufs- oder Anlernausbildung, 16,0 Prozent besaßen einen Fachschulabschluss und 14,7 Prozent einen Hochschulabschluss. Ohne beruflichen Bildungsabschluss waren 16,4 Prozent der Auskunft gebenden Personen, darunter befanden sich 5,9 Prozent zum Befragungszeitpunkt noch in beruflicher Ausbildung.

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Schulen	971	960	816	670	574	565	562	564	560
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 591	11 686	11 773
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	6 920	7 032	7 109
Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	151 543	153 569	155 663
Vorschulbereich	.	1 170	259	187	-	-	-	-	-
Primarbereich	112 945	105 179	51 086	45 382	49 030	52 094	55 935	56 511	57 008
Diagnoseförderklasse 0	-	-	386	738	651	622	456	475	450
1. Jahrgangsstufe	29 250	25 186	9 440	11 500	12 232	12 965	13 273	13 591	7 340
2. Jahrgangsstufe	28 086	26 918	10 247	11 313	11 472	12 652	13 210	13 430	3 533
3. Jahrgangsstufe	27 437	26 249	11 791	10 585	10 922	11 645	12 923	12 829	12 863
4. Jahrgangsstufe	27 924	26 826	17 698	9 419	11 078	11 306	12 794	13 008	12 824
Jahrgangsstufen übergreifend	248	-	1 524	1 827	2 675	2 904	3 279	3 178	19 998
Sekundarbereich I	154 120	158 845	148 491	80 496	58 686	66 272	70 451	72 405	73 776
5. Jahrgangsstufe	28 633	26 344	22 231	8 943	11 212	11 710	12 854	13 060	13 178
6. Jahrgangsstufe	29 305	26 240	24 493	9 193	10 830	11 907	12 785	12 945	13 242
7. Jahrgangsstufe	28 182	27 496	25 897	10 259	10 960	11 750	12 378	13 132	13 441
8. Jahrgangsstufe	27 061	28 056	26 662	12 271	10 594	11 791	12 384	12 497	13 334
9. Jahrgangsstufe	23 008	27 852	27 047	19 059	9 950	12 121	12 558	12 761	12 882
10. Jahrgangsstufe	17 931	22 857	21 995	20 307	3 648	4 931	5 291	5 848	5 612
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	166	464	1 492	2 062	2 201	2 162	2 087
Sekundarbereich II	8 451	15 173	13 256	19 889	12 029	16 548	17 009	17 003	16 964
10. Jahrgangsstufe	-	-	-	-	4 155	5 721	5 839	5 747	5 726
11. Jahrgangsstufe	5 296	7 810	6 371	6 429	4 164	5 641	5 722	6 070	5 925
12. Jahrgangsstufe	3 155	7 256	6 663	6 976	3 493	4 965	5 206	4 959	5 122
13. Jahrgangsstufe	x	107	222	6 484	217	221	242	211	191
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	-	-	-	-	-	16	-
Förderschulen	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	8 148	7 650	7 915

4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2021 nach Organisationsformen und Kreisen

Organisationsform	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreis- freie Stadt Rostock	Kreis- freie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	560	48	30	99	75	78	58	92	80
Grundschule	213	18	9	37	26	34	19	36	34
Grundschule mit Orientierungsstufe	28	-	2	7	6	2	3	5	3
Regionale Schule	76	6	3	11	9	12	5	17	13
Regionale Schule mit Grundschule	62	-	1	9	12	10	13	7	10
Regionale Schule und Gymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	52	7	6	9	5	4	6	9	6
Integrierte Gesamtschule									
ohne gymnasiale Oberstufe	3	-	-	1	-	1	-	1	-
mit gymnasialer Oberstufe	19	6	2	2	3	2	1	3	-
Kooperative Gesamtschule									
ohne gymnasiale Oberstufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit gymnasialer Oberstufe	23	3	1	6	4	3	1	1	4
Waldorfschule	6	1	1	1	1	-	1	1	-
Förderschule	74	6	4	15	9	10	9	11	10
Abendgymnasium	4	1	1	1	-	-	-	1	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Klassen (ohne Sekundarbereich II)									
Insgesamt	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	6 920	7 032	7 109
Vorklasse/Frühförderung	.	115	25	16	x	x	x	x	x
Grundschule	5 501	5 233	2 708	2 435	2 512	2 611	2 728	2 804	2 833
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	55	313	529	1 233	1 903	2 109	2 186	2 243	2 263
Hauptschule	911	1 168	808	186	x	x	x	x	x
Realschule	4 332	3 613	3 158	813	8	x	x	x	x
Gymnasium	1 771	2 080	1 937	1 228	691	766	776	783	799
integrierte Gesamtschule	297	330	297	240	274	283	321	337	337
Waldorfschule	-	10	28	29	30	33	39	41	43
Förderschule	1 335	1 384	1 378	1 188	1 008	887	870	824	834
Abendgymnasium	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schülerinnen und Schüler									
Insgesamt	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	151 543	153 569	155 663
Vorklasse/Frühförderung	.	1 170	259	187	x	x	x	x	x
Grundschule	112 708	105 006	50 924	45 145	48 776	51 781	55 528	56 093	56 537
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	943	6 203	10 925	24 103	36 816	42 139	45 273	46 754	47 583
Hauptschule	15 238	17 136	13 177	3 175	x	x	x	x	x
Realschule	87 635	78 886	68 963	18 202	159	x	x	x	x
Gymnasium	52 094	63 386	60 768	47 762	26 576	32 733	32 718	32 814	33 236
integrierte Gesamtschule	6 898	7 984	7 169	6 084	6 028	6 852	8 370	8 737	8 835
Waldorfschule	-	220	512	792	891	973	1 123	1 157	1 188
Förderschule	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	8 148	7 650	7 915
Abendgymnasium	-	376	395	504	499	436	383	364	369
darunter									
weiblich	142 611	145 764	111 996	77 404	63 145	70 280	74 423	75 631	76 801
Vorklasse/Frühförderung	.	475	96	73	x	x	x	x	x
Grundschule	55 622	51 113	24 718	22 266	23 932	25 573	27 183	27 460	27 658
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	461	2 810	4 957	10 829	17 690	20 155	21 616	22 360	22 820
Hauptschule	5 457	5 863	4 965	1 294	x	x	x	x	x
Realschule	42 654	38 785	33 624	8 771	87	x	x	x	x
Gymnasium	30 840	37 519	34 516	26 258	14 208	17 459	17 796	17 971	18 242
integrierte Gesamtschule	3 112	3 810	3 384	3 010	2 983	3 384	4 085	4 258	4 305
Waldorfschule	-	100	235	411	474	524	574	599	617
Förderschule	4 465	5 088	5 301	4 250	3 553	3 002	3 027	2 829	2 981
Abendgymnasium	-	201	200	242	218	183	142	154	178

4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2021 nach Schularten und Kreisen

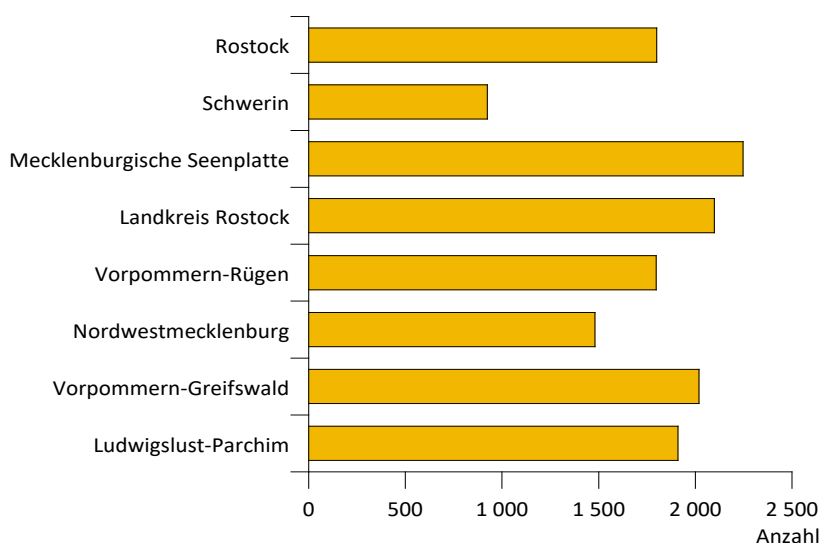
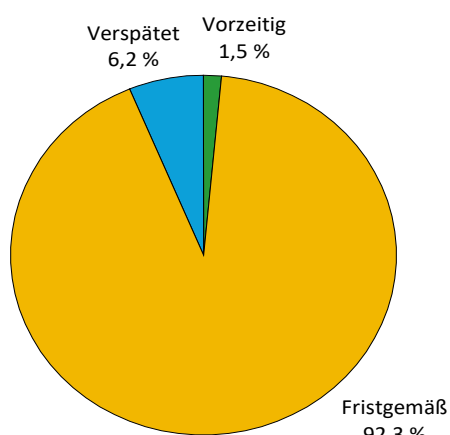
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreis- freie Stadt Rostock	Kreis- freie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	155 663	20 096	10 947	25 546	21 156	20 629	15 272	22 218	19 799
männlich	78 862	10 200	5 555	12 895	10 652	10 384	7 792	11 424	9 960
weiblich	76 801	9 896	5 392	12 651	10 504	10 245	7 480	10 794	9 839
Schularten									
Grundschule	56 537	6 883	3 537	9 161	8 138	7 580	5 672	7 958	7 608
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	47 583	3 641	2 292	7 830	7 359	7 526	5 057	6 664	7 214
Gymnasium	33 236	5 154	3 142	5 900	4 049	3 608	3 181	4 224	3 978
Integrierte Gesamtschule	8 835	2 787	817	1 426	609	1 121	489	1 586	-
Waldorfschule	1 188	311	343	95	39	-	70	330	-
Förderschule	7 915	1 136	696	1 107	962	794	803	1 418	999
Abendgymnasium	369	184	120	27	-	-	-	38	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Davon	
										männlich	weiblich
Angemeldete Kinder	30 780	28 379	11 090	12 954	13 226	14 376	14 499	14 508	14 826	7 701	7 125
Einschulungen											
vorzeitig	29 504	25 563	10 047	12 456	12 713	13 656	13 890	14 001	14 276	7 349	6 927
fristgemäß	396	310	206	395	359	296	288	223	213	76	137
verspätet	25 157	22 124	8 374	10 971	11 618	12 381	12 584	12 829	13 171	6 676	6 495
verspätet	3 951	3 129	1 467	1 090	736	979	1 018	949	892	597	295
Zurückstellungen	1 276	2 816	1 043	498	513	720	609	507	550	352	198

Einschulungen zum Schuljahr 2021/22 nach Kreisen



4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen

Pflicht- und Wahlpflichtunterricht	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Davon	
										männlich	weiblich
Englisch	146 313	174 316	190 387	124 924	101 700	114 344	121 472	122 989	122 614	61 328	61 286
Französisch	4 459	35 361	35 759	24 967	15 365	17 977	17 015	16 624	16 235	6 630	9 605
Griechisch	5	37	38	48	45	-	68	14	40	6	34
Latein	953	4 607	6 176	6 323	5 420	5 886	5 437	5 403	5 432	2 479	2 953
Polnisch	19	108	134	355	321	579	626	653	855	407	448
Russisch	96 698	33 375	24 338	12 713	6 457	6 111	5 987	5 779	5 588	2 776	2 812
Schwedisch	43	110	510	666	618	645	610	567	659	289	370
Spanisch	265	789	1 934	2 788	4 559	6 682	8 249	8 736	9 487	4 329	5 158

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten ¹⁾

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Davon				
									Grundschule	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Gymnasium	integrierte Gesamtschule	Abendgymnasium
Insgesamt	6 743	8 350	7 655	6 245	2 611	3 110	2 894	5 884	834	3 441	1 161	400	48
männlich	4 965	5 349	4 859	3 679	1 556	1 863	1 662	3 289	430	2 005	613	212	29
weiblich	1 778	3 001	2 796	2 566	1 055	1 247	1 232	2 595	404	1 436	548	188	19
Jahrgangsstufen													
1	678	652	237	211	-	x	x	x	x	x	x	x	x
2	575	950	430	428	-	x	x	x	x	x	x	x	x
3	382	640	251	171	137	240	272	430	430	x	x	x	x
4	574	660	267	178	101	145	207	404	404	x	x	x	x
5	777	131	123	187	185	208	207	465	x	429	9	27	x
6	1 117	404	889	373	228	297	252	621	x	587	5	29	x
7	1 239	1 269	1 224	533	217	272	206	700	x	529	141	30	x
8	1 020	1 380	1 546	1 014	425	482	319	866	x	656	158	52	x
9	363	1 179	1 690	1 626	673	715	728	1 244	x	910	194	140	x
10 Sekundärbereich I	18	590	705	1 084	176	258	224	394	x	330	x	64	x
10 Sekundärbereich II	-	-	-	-	85	114	106	212	x	x	185	27	x
11	-	306	83	137	311	271	311	454	x	x	404	27	23
12	-	189	161	238	71	101	59	89	x	x	65	4	20
13	-	-	5	65	2	7	3	5	x	x	-	x	5
Jahrgangsstufenübergreifend ²⁾	-	-	44	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

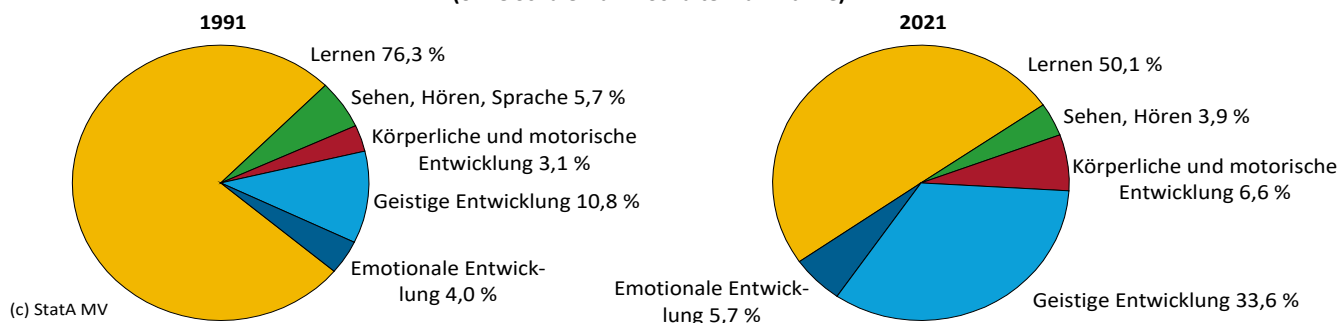
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Davon aus				
									Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien/Ozeanien und Sonstige ³⁾
Insgesamt	252	990	1 805	2 100	2 387	4 874	8 911	9 262	3 956	461	131	4 645	69
männlich	117	517	922	1 078	1 213	2 495	4 558	4 722	1 951	234	70	2 430	37
weiblich	135	473	883	1 022	1 174	2 379	4 353	4 540	2 005	227	61	2 215	32
Schularten													
Vorklasse/Frühförderung	.	6	15	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Grundschule	145	551	914	853	671	1 928	3 412	3 471	1 343	216	44	1 841	27
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	-	34	56	299	700	1 541	2 910	3 033	1 384	140	44	1 440	25
Hauptschule	19	56	106	12	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Realschule	42	180	268	152	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	38	141	345	520	614	995	1 438	1 539	875	51	26	584	3
Integrierte Gesamtschule	6	16	51	105	213	256	697	726	194	29	9	488	6
Waldorfschule	-	-	4	3	20	6	14	11	3	1	2	5	-
Förderschule	2	6	45	152	164	130	371	404	143	22	3	228	8
Abendgymnasium	-	-	1	2	5	18	69	78	14	2	3	59	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020 ⁴⁾	2021	Davon	
									männlich	weiblich
Insgesamt	12 180	13 973	13 978	11 320	9 369	8 105	7 650	7 915	4 934	2 981
Lernen	9 293	10 154	9 948	7 387	5 365	4 206	3 745	3 893	2 339	1 554
Sehen	101	109	72	60	55	82	95	95	55	40
Hören	341	243	179	155	175	196	203	208	139	69
Sprache	253	550	565	710	834	508	16	x	x	x
körperliche und motorische Entwicklung	381	335	360	439	443	461	493	515	323	192
geistige Entwicklung	1 319	2 206	2 470	2 200	2 049	2 180	2 523	2 614	1 623	991
emotionale Entwicklung	492	267	294	369	448	472	468	446	392	54
Unterricht kranker Schüler	.	.	350	135	330	127	107	144	63	81
Unterricht mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler	.	109	90	-	-	-	-	-	-	-

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen nach Förderschwerpunkten (ohne Schulen bzw. Schulteil für Kranke)



4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	Entlassungsjahr								Davon	
	1993	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	männlich	weiblich
Insgesamt	22 141	27 651	28 543	23 540	10 486	11 826	12 707	13 245	6 948	6 297
allgemeine Hochschulreife	4 571	6 533	6 425	5 739	3 666	4 248	4 758	4 522	2 030	2 492
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	47	426	271	328	431	620	631	346	285
mittlere Reife ⁵⁾	11 284	13 321	12 819	10 896	3 870	4 620	5 111	5 441	2 892	2 549
Berufsreife ⁵⁾	3 768	4 893	5 750	4 086	1 188	1 527	1 299	1 576	994	582
Förderschulabschluss	934	1 251	1 275	1 392	945	558	487	429	276	153
ohne Abschluss	1 584	1 606	1 848	1 156	489	442	432	646	410	236

4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2021 nach Abschlussarten und Kreisen

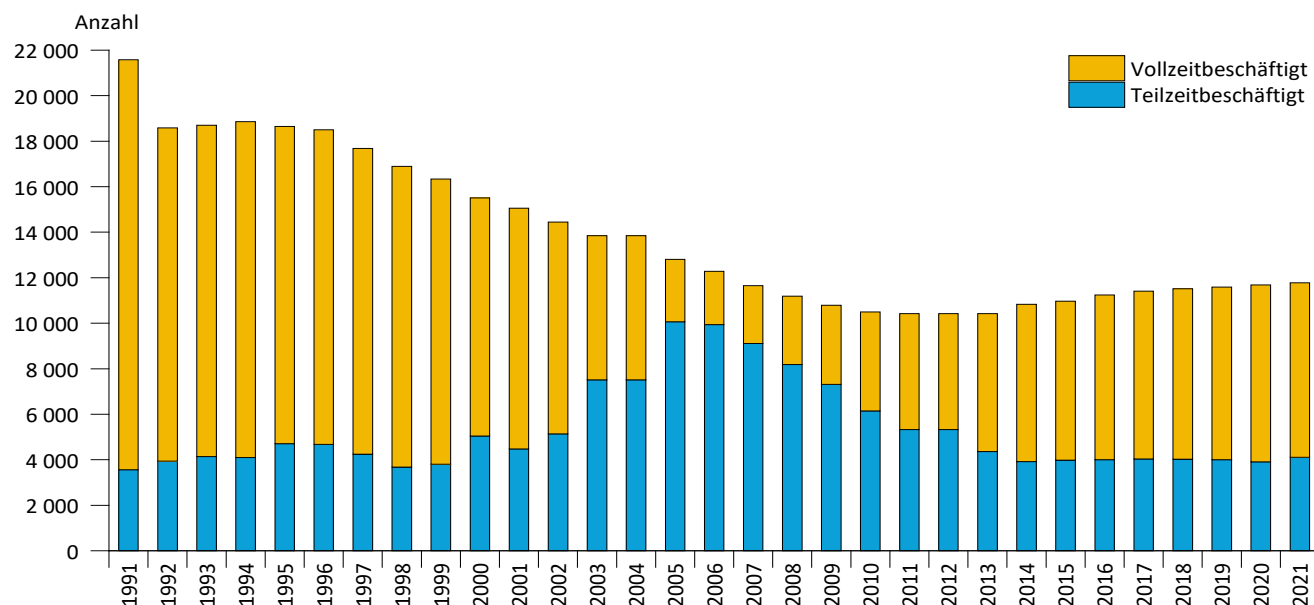
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	13 245	1 714	895	2 230	1 701	1 754	1 275	1 982	1 694
männlich	6 948	864	477	1 189	895	888	702	1 029	904
weiblich	6 297	850	418	1 041	806	866	573	953	790
Abschlussarten									
Allgemeine Hochschulreife	4 522	828	403	738	521	492	397	631	512
Fachhochschulreife	631	73	51	113	68	75	71	96	84
Mittlere Reife	5 441	542	304	911	814	800	530	787	753
Berufsreife	1 576	138	59	276	193	251	176	302	181
Förderschulabschluss	429	49	28	62	44	43	46	68	89
Ohne Abschluss	646	84	50	130	61	93	55	98	75

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 591	11 686	11 773
männlich	4 616	3 667	3 002	2 236	1 761	2 102	2 626	2 760	2 873
weiblich	16 966	14 983	12 502	10 572	8 739	8 865	8 965	8 926	8 900
Beschäftigungsumfang									
Vollzeitbeschäftigt	18 017	13 941	10 460	2 745	4 353	6 990	7 584	7 780	7 660
Teilzeitbeschäftigt	3 565	4 709	5 044	10 063	6 147	3 977	4 007	3 906	4 113
Schularten									
Grundschule	.	.	.	.	2 881	3 095	3 324	3 456	3 494
Hauptschule	.	.	.	.	x	x	x	x	x
Realschule	.	.	.	.	4	x	x	x	x
Schulart mit mehreren Bildungs- gängen	.	.	.	.	3 343	3 482	3 537	3 488	3 526
Gymnasium	.	.	.	.	2 273	2 465	2 703	2 761	2 742
Integrierte Gesamtschule	.	.	.	.	547	591	693	716	738
Waldorfschule	.	.	.	.	61	81	83	86	92
Förderschule	.	.	.	.	1 356	1 225	1 225	1 152	1 154
Abendgymnasium	.	.	.	.	35	28	26	27	27
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 30	3 595	1 241	365	64	112	420	509	506	609
30 - 35	3 105	2 812	1 762	458	264	800	1 167	1 269	1 270
35 - 40	3 548	2 778	2 846	1 771	522	592	1 186	1 327	1 487
40 - 45	3 022	3 339	2 760	2 751	1 821	664	762	894	1 031
45 - 50	3 711	2 482	3 243	2 633	2 705	1 982	990	841	790
50 - 55	3 726	3 662	2 423	3 083	2 542	2 774	2 319	2 091	1 857
55 - 60	748	2 219	1 793	1 724	2 257	2 552	2 775	2 772	2 680
60 - 65	120	115	312	321	267	1 133	1 781	1 832	1 877
65 und mehr	3	2	-	3	10	50	102	154	172
Ohne Angabe	4	-	-	-	-	-	-	-	-

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



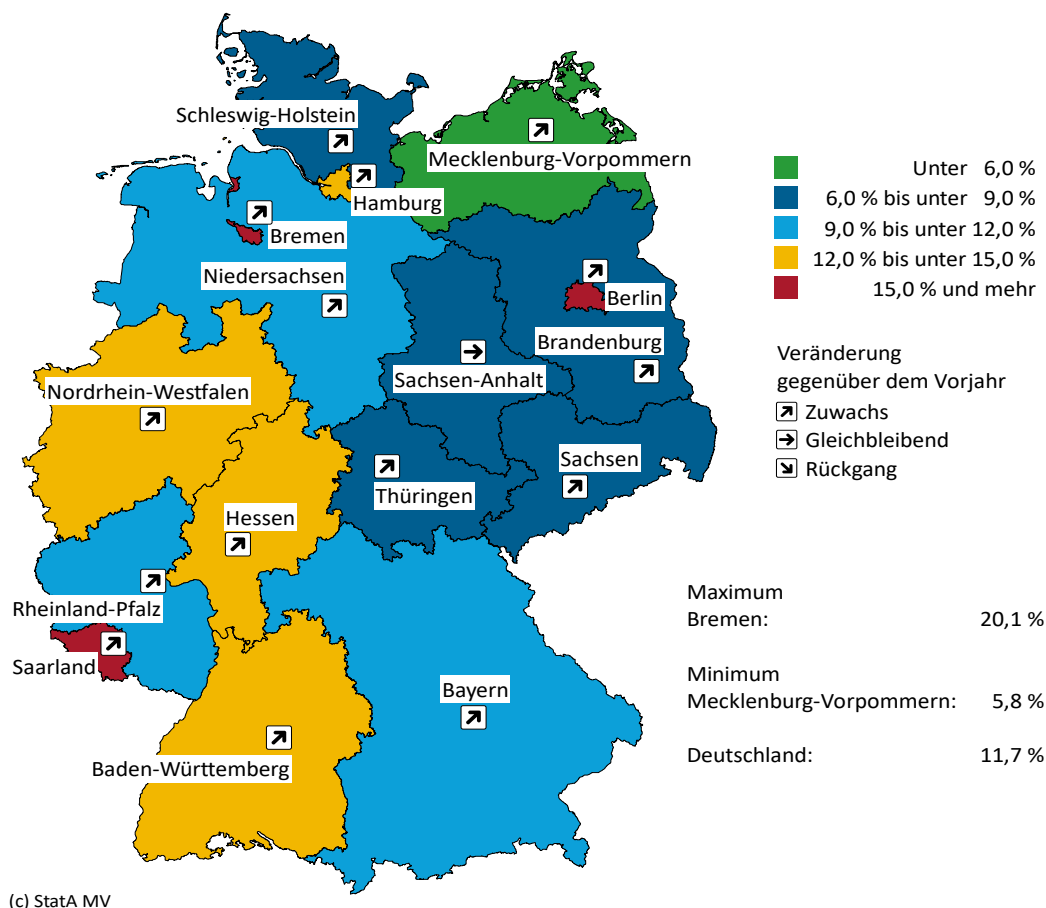
(c) StatA MV

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich

Land	Schulen (als schulart- spezifische Einrichtung)	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänge- rinnen und Abgänger im Abgangsjahr 2019	Vollzeit- und teil- zeitbeschäftigte Lehrkräfte
	Anzahl		%	Anzahl	
Deutschland	32 228	8 380 767	11,7	744 012	701 988
Baden-Württemberg	5 120	1 105 831	12,9	103 660	92 599
Bayern	4 643	1 250 730	11,6	119 688	97 600
Berlin	1 278	372 686	17,1	29 455	32 336
Brandenburg	1 442	252 317	6,1	20 644	20 814
Bremen	199	67 732	20,1	6 516	6 300
Hamburg	655	201 761	14,3	16 505	17 357
Hessen	3 236	641 336	14,0	57 969	54 702
Mecklenburg-Vorpommern	705	153 569	5,8	12 707	11 686
Niedersachsen	3 449	841 261	10,8	57 318	69 851
Nordrhein-Westfalen	5 119	1 919 595	13,0	179 793	168 684
Rheinland-Pfalz	1 516	409 408	10,4	37 325	34 682
Saarland	309	91 082	15,1	8 664	8 464
Sachsen	1 552	387 195	6,3	31 138	31 398
Sachsen-Anhalt	880	198 408	6,3	17 622	15 333
Schleswig-Holstein	1 246	290 359	8,9	27 585	24 163
Thüringen	879	197 494	6,5	17 423	16 017

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich



4.2 Berufliche Schulen

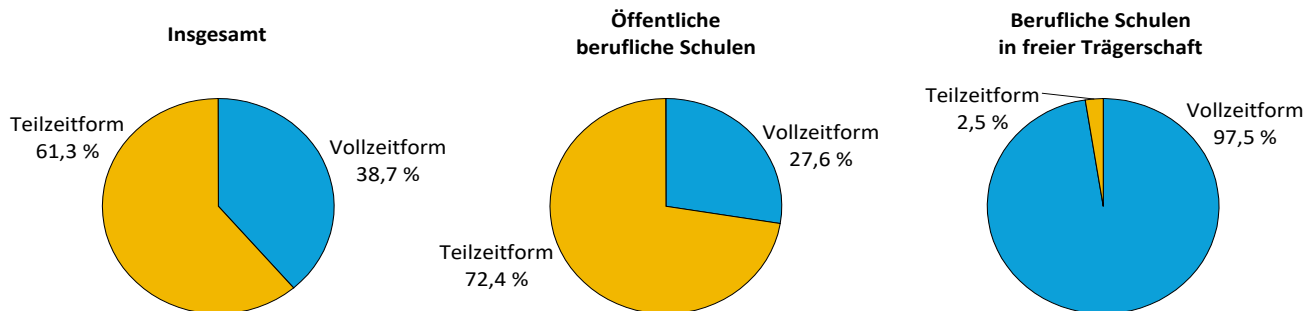
4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Davon	
										männlich	weiblich
Schulen	58	62	70	67	64	51	49	51	57	x	x
Klassen (ohne Fachgymnasien)	2 554	3 008	3 272	3 050	2 085	1 647	1 695	1 709	1 727	x	x
Schülerinnen und Schüler	47 988	65 068	71 394	68 229	44 454	32 545	34 100	34 004	34 493	17 975	16 518
Deutsche	47 833	65 018	71 322	68 003	44 101	30 867	31 528	31 412	31 702	16 424	15 278
Ausländerinnen und Ausländer	155	50	72	226	353	1 678	2 572	2 592	2 791	1 551	1 240

4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Davon	
										männlich	weiblich
	Schularten										
Berufsschule (ohne BvM)	35 509	48 942	50 131	43 831	29 006	19 318	19 397	19 203	19 510	12 810	6 700
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1 664	4 279	5 408	5 313	2 608	2 123	2 119	1 833	1 787	1 092	695
Berufsfachschule	591	1 944	3 919	3 827	927	452	661	698	724	191	533
Höhere Berufsfachschule	4 496	3 949	5 762	7 998	6 490	5 969	7 352	7 696	8 053	2 058	5 995
Fachoberschule	181	640	871	908	609	145	35	25	22	18	4
Fachgymnasium	2 618	2 975	3 353	4 078	2 295	2 296	2 337	2 342	2 219	1 129	1 090
Fachschule	2 617	2 339	1 950	2 274	2 519	2 242	2 199	2 207	2 178	677	1 501
	Schuljahrgänge										
Vorpraktikum Schuljahrgang	.	403	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.	.	26 985	27 900	26 729	15 709	13 375	14 059	13 437	14 117	7 123	6 994
2.	.	20 834	22 768	22 688	13 956	10 565	11 284	11 322	11 001	5 425	5 576
3.	.	14 385	18 127	16 905	12 923	7 602	7 731	8 110	8 128	4 330	3 798
4.	.	2 437	2 599	1 907	1 866	1 003	1 026	1 135	1 247	1 097	150
5.	.	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Alter von ... bis unter ... Jahren										
Unter 16	1 643	1 297	791	356	197	204	181	109	114	78	36
16 - 21	42 041	57 983	60 971	53 844	26 091	19 977	22 334	22 127	22 187	11 940	10 247
21 - 26	4 304	4 112	8 240	11 749	15 014	7 691	7 526	7 898	8 363	4 325	4 038
26 - 31		677	651	1 315	2 148	2 993	1 846	1 656	1 589	837	752
31 und mehr		999	741	965	1 004	1 680	2 213	2 214	2 240	795	1 445

Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2021



(c) StatA MV

4.2 Berufliche Schulen

4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2021 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	34 493	8 428	5 826	5 620	3 164	3 266	1 721	5 082	1 386
männlich	17 975	4 467	2 690	3 196	1 742	1 611	1 050	2 417	802
weiblich	16 518	3 961	3 136	2 424	1 422	1 655	671	2 665	584
Schularten									
Berufsschule (ohne BvM)	19 510	4 514	2 838	3 434	1 893	1 794	1 270	2 748	1 019
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1 787	227	187	415	137	179	110	370	162
Berufsfachschule	724	164	80	198	46	65	33	120	18
Höhere Berufsfachschule	8 053	2 313	1 721	1 082	654	671	179	1 369	64
Fachoberschule	22	15	-	7	-	-	-	-	-
Fachgymnasium	2 219	613	427	294	107	323	93	239	123
Fachschule	2 178	582	573	190	327	234	36	236	0

4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	1992	1995	2000	2005	2010	2020	2021	Davon	
								männlich	weiblich
Insgesamt	12 650	18 231	24 691	24 553	19 612	11 315	11 265	5 713	5 552
Abgangszeugnis	967	2 916	3 341	3 901	4 393	2 155	2 096	1 371	725
darunter zusätzlich erworben									
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	143	121	71	50
Abschlusszeugnis	11 329	14 842	21 350	20 621	15 219	9 160	9 169	4 342	4 827
darunter zusätzlich erworben									
Berufsreife ⁵⁾	222	664	965	1 030	882	504	348	213	135
mittlere Reife ⁵⁾	148	112	506	636	484	164	211	120	91
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Fachhochschulreife	624	686	757	1 048	728	400	444	120	343
allgemeine Hochschulreife	1 262	632	756	1 009	856	483	554	101	284
ohne Angabe einer Zeugnisart	354	473	-	31	-	-	-	-	-

4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2021 nach Abschlussarten und Kreisen

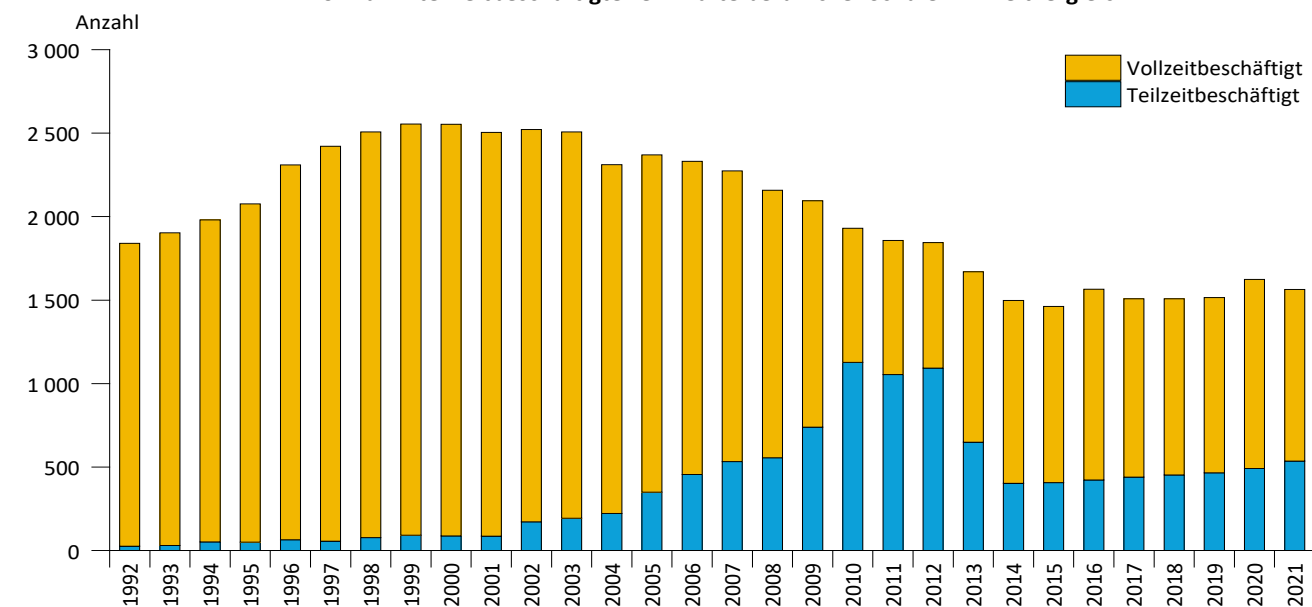
Abschlussart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	11 265	2 508	2 155	1 886	1 038	1 064	487	1 657	470
Abgangszeugnis	2 096	317	334	473	157	296	114	276	129
darunter zusätzlich erworben									
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	121	31	26	9	1	19	9	15	11
Abschlusszeugnis	9 169	2 191	1 821	1 413	881	768	373	1 381	341
darunter zusätzlich erworben									
Berufsreife	348	41	46	62	41	17	22	64	55
mittlere Reife	211	83	30	43	40	-	-	9	6
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulreife	444	68	143	43	79	52	-	59	-
allgemeine Hochschulreife	554	142	104	83	30	84	21	60	30

4.2 Berufliche Schulen

4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	1 840	2 077	2 553	2 370	1 931	1 462	1 515	1 624	1 564
männlich	901	959	1 110	928	689	454	481	502	506
weiblich	939	1 118	1 443	1 442	1 242	1 008	1 034	1 122	1 058
Beschäftigungsumfang									
Vollzeitbeschäftigt	1 814	2 027	2 465	2 020	804	1 056	1 050	1 133	1 028
Teilzeitbeschäftigt	26	50	88	350	1 127	406	465	491	536
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 30	106	67	40	27	21	26	41	31	38
30 - 35	171	231	206	74	49	75	121	156	156
35 - 40	291	263	372	241	90	123	150	170	169
40 - 45	351	384	395	399	233	114	146	176	196
45 - 50	326	334	517	416	397	247	136	144	139
50 - 55	418	431	417	539	401	383	281	264	231
55 - 60	133	318	439	418	486	357	353	383	362
60 - 65	40	47	161	245	237	127	270	271	243
65 und mehr	4	2	6	11	17	10	17	29	30

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich



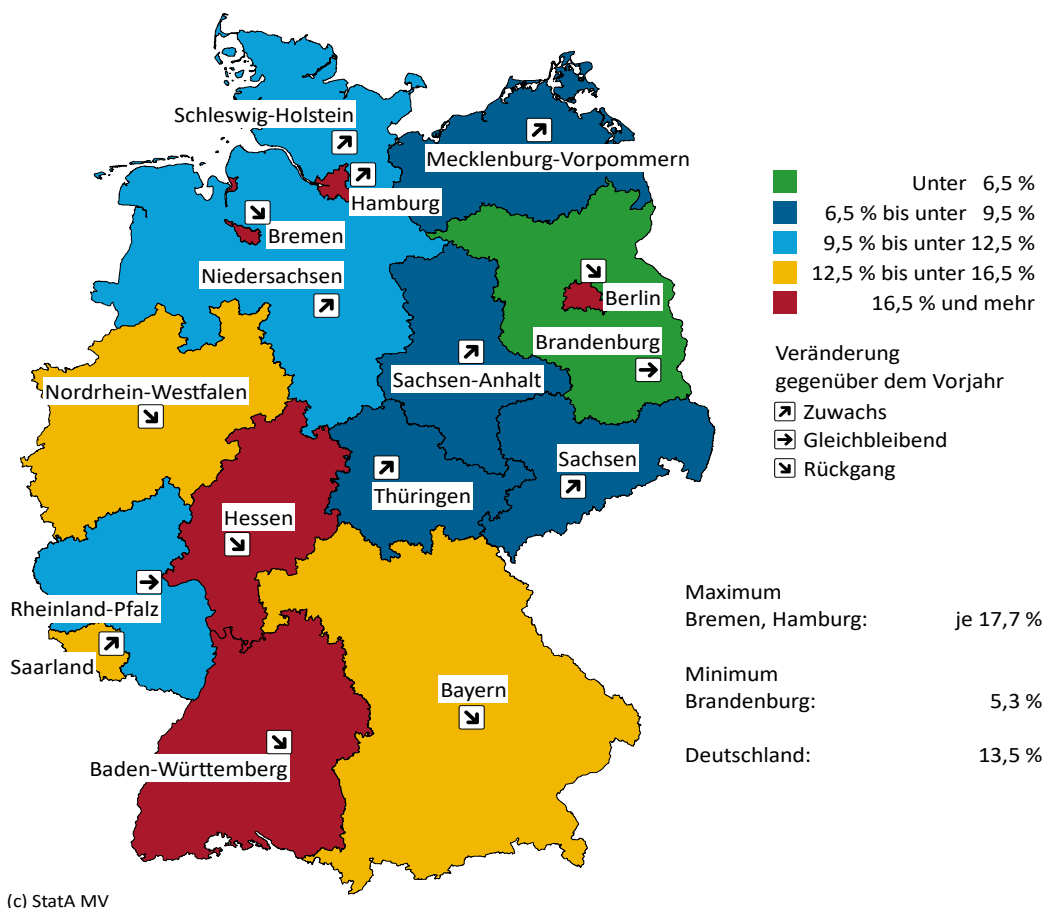
(c) StatA MV

4.2 Berufliche Schulen

4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich

Land	Schulen	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Abgangsjahr 2020	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
	Anzahl		%	Anzahl	
Deutschland	3 407	2 354 580	13,5	928 695	124 602
Baden-Württemberg	618	386 912	17,1	180 212	23 124
Bayern	1 056	354 113	14,6	127 660	17 374
Berlin	135	83 411	17,4	27 734	5 000
Brandenburg	56	42 381	5,3	15 625	2 274
Bremen	31	24 317	17,7	9 210	1 321
Hamburg	57	50 135	17,7	18 482	2 545
Hessen	153	172 441	17,5	59 102	9 478
Mecklenburg-Vorpommern	51	34 004	7,6	11 315	1 624
Niedersachsen	260	249 573	9,9	98 376	12 041
Nordrhein-Westfalen	387	529 869	13,4	229 248	26 802
Rheinland-Pfalz	133	111 304	11,3	43 127	5 389
Saarland	28	29 350	14,8	10 866	1 568
Sachsen	246	103 872	6,5	33 423	6 277
Sachsen-Anhalt	50	45 111	7,1	15 435	2 229
Schleswig-Holstein	48	88 768	10,7	32 834	4 445
Thüringen	98	49 016	8,3	16 046	3 114

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2020/21 im Ländervergleich



4.3 Berufsbildung

4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

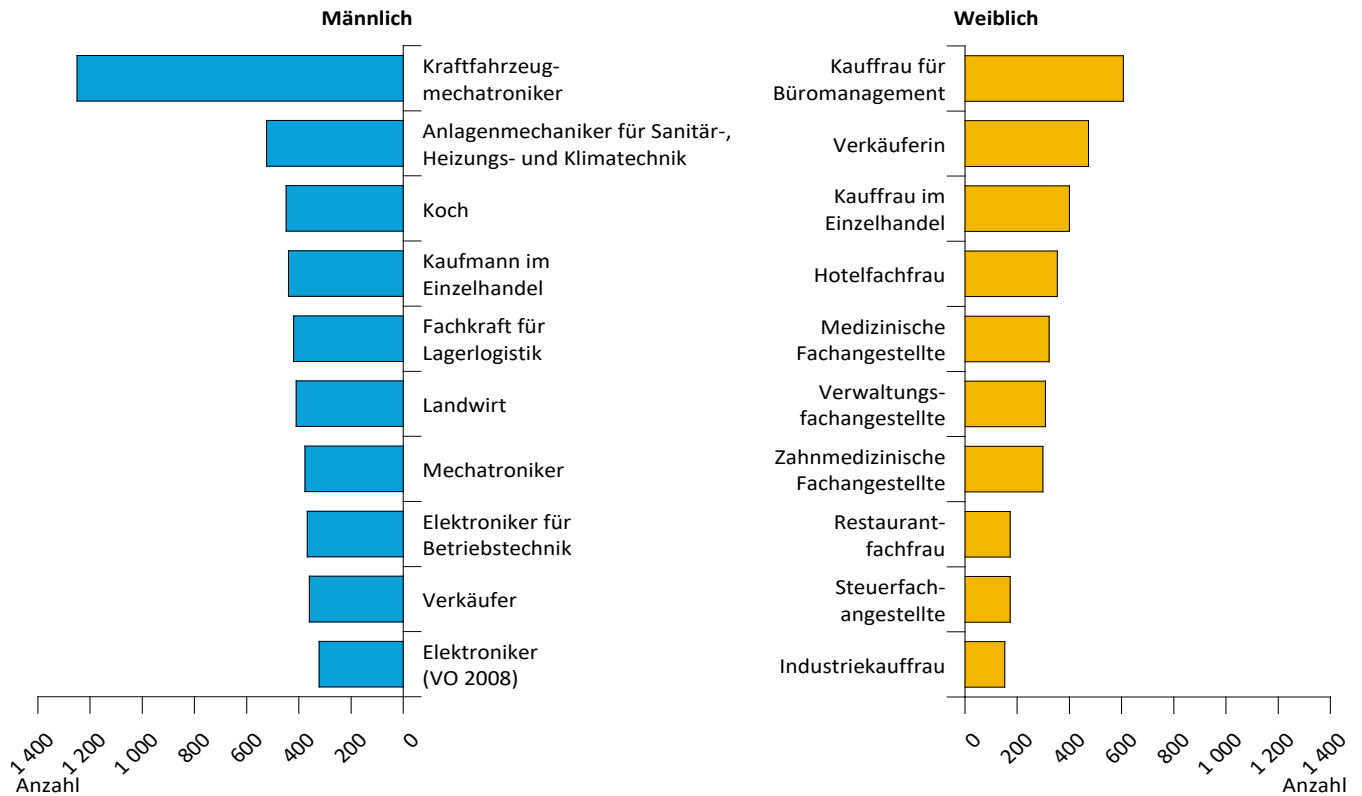
Ausbildungsbereich	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Darunter	
									männlich	weiblich
Insgesamt Industrie und Handel Handwerk Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt Insgesamt Industrie und Handel Handwerk Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt Insgesamt Industrie und Handel Handwerk 6) Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt	Auszubildende									
	33 559	50 223	51 632	44 414	28 787	19 263	19 671	19 953	13 229	6 724
	18 887	23 251	26 605	26 343	17 175	11 381	10 948	10 930	7 011	3 919
	10 071	20 616	18 642	11 981	7 357	4 958	5 538	5 754	4 874	880
	1 933	1 055	1 709	2 029	1 211	906	991	1 035	792	243
	671	1 874	1 489	1 354	1 070	703	864	900	364	536
	955	2 596	2 380	1 886	1 450	1 130	1 202	1 207	162	1 045
	628	813	765	780	524	185	128	127	26	101
	414	18	42	41	.	.	.	.	.	.
	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge									
	12 649	19 403	18 146	16 313	9 956	7 767	7 407	7 875	5 088	2 787
	6 490	9 575	9 992	10 302	6 300	4 766	4 230	4 460	2 729	1 731
	3 990	7 610	5 950	3 999	2 297	1 886	1 938	2 113	1 772	341
	310	430	585	700	399	400	443	471	358	113
	462	577	460	402	330	251	300	332	156	176
	917	891	860	617	479	402	449	454	63	391
	470	310	286	275	151	62	47	45	10	35
	10	10	13	18	.	.	.	.	.	.
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge										
3 003	3 752	4 988	4 112	4 040	3 023	2 559	2 630	1 659	971	
2 353	2 075	2 873	2 582	2 542	1 830	1 398	1 496	874	622	
409	1 339	1 595	1 053	1 076	879	820	776	617	159	
50	96	194	173	183	138	156	165	123	42	
8	27	10	17	28	24	13	27	18	9	
27	141	219	205	132	122	151	148	24	124	
5	71	95	82	79	30	21	18	3	15	
151	3	2	-	.	.	.	.	.	.

4.3.2 Auszubildende 2021 nach Ausbildungsbereichen und Kreisen

Ausbildungsbereich	Auszu- bildende	Standort des Ausbildungsbetriebes								außerhalb Mecklen- burg-Vor- pommerns
		Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis						
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	
Insgesamt	19 953	3 232	1 602	3 140	2 503	2 610	1 743	2 774	1 997	352
Industrie und Handel	10 930	2 064	939	1 704	1 178	1 369	906	1 482	1 017	271
Handwerk	5 754	633	433	935	894	755	604	809	633	58
Landwirtschaft	1 035	33	14	197	200	126	100	182	182	1
Öffentlicher Dienst	900	199	43	105	88	209	45	104	89	18
freie Berufe	1 207	290	154	160	126	151	84	165	73	4
Hauswirtschaft	127	13	19	39	17	-	4	32	3	-

4.3 Berufsbildung

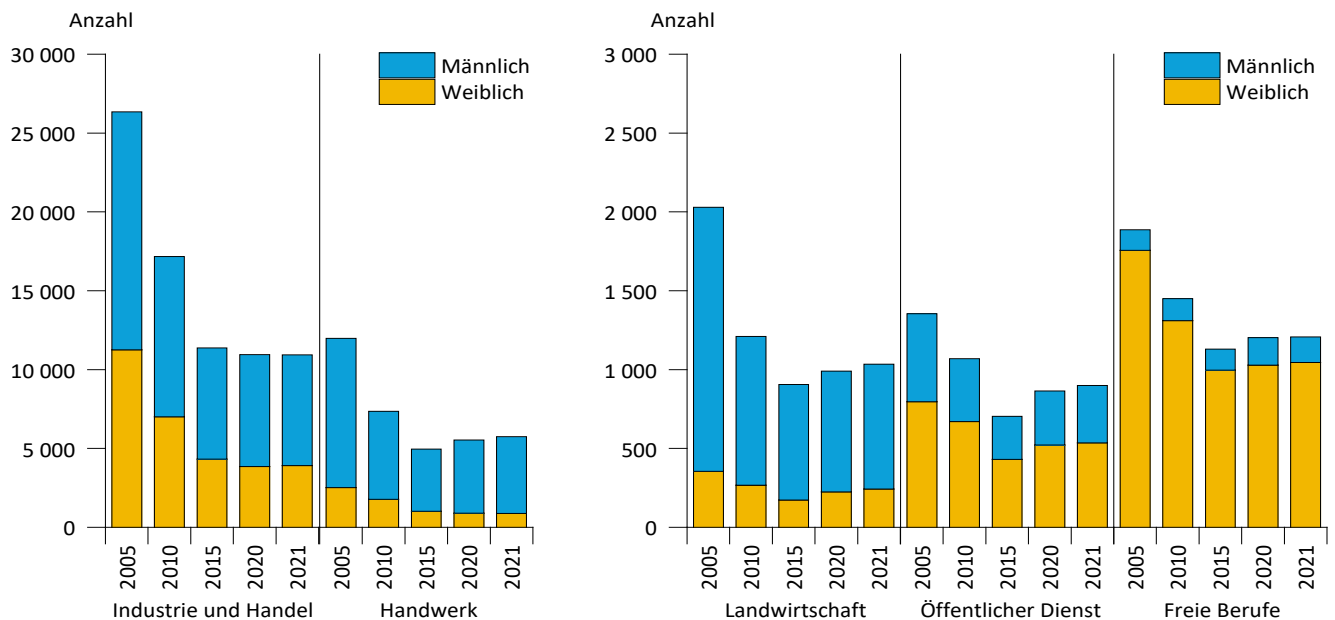
Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2021



VO 2008 - Verordnung über die Berufsausbildung zum Elektroniker und zur Elektronikerin (ElektronAusbV 2008)

(c) StatA MV

Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

4.3 Berufsbildung

4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	1 398	15 423	20 709	17 808	13 509	6 514	5 852	5 898	6 388
männlich	890	8 886	12 345	10 753	8 029	3 908	3 623	3 818	4 144
weiblich	508	6 537	8 364	7 055	5 480	2 606	2 229	2 080	2 244
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	576	7 710	10 728	10 642	8 424	4 246	3 739	3 710	3 912
Handwerk	1 084	5 019	7 458	4 720	3 195	1 296	1 095	1 180	1 446
Landwirtschaft	.	454	562	645	696	325	347	333	332
Öffentlicher Dienst	27	900	521	427	488	245	273	285	319
freie Berufe	.	820	903	759	509	348	368	358	349
Hauswirtschaft	7	484	461	536	197	54	30	32	30
Seeschifffahrt	103	36	76	79	.	.	.	.	.
Darunter mit bestandener Prüfung									
Zusammen	1 216	12 316	16 632	13 966	11 000	5 499	5 005	5 008	5 352
männlich	808	7 203	9 619	8 103	6 428	3 262	3 061	3 188	3 397
weiblich	408	5 113	7 013	5 863	4 572	2 237	1 944	1 820	1 955
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	407	5 846	8 790	8 599	7 104	3 588	3 242	3 174	3 319
Handwerk	1 074	4 080	5 614	3 312	2 286	1 051	884	941	1 152
Landwirtschaft	.	390	467	512	540	258	269	270	272
Öffentlicher Dienst	26	805	473	383	436	223	244	261	251
freie Berufe	.	790	833	683	469	330	337	331	329
Hauswirtschaft	7	370	381	403	165	49	29	31	29
Seeschifffahrt	98	35	74	74	.	.	.	.	.

4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	2 934	9 201	12 843	13 735	11 647	9 647	10 157	9 920	9 654
männlich	1 776	5 414	7 380	7 618	7 816	6 505	7 112	6 973	6 833
weiblich	1 158	3 787	5 463	6 117	3 831	3 142	3 045	2 947	2 821
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	1 890	6 821	10 091	11 257	4 744	3 829	3 963	3 953	4 058
Handwerk	.	.	.	.	3 920	3 064	3 328	3 387	3 544
Landwirtschaft	437	400	856	714	1 088	1 279	1 439	1 133	669
Öffentlicher Dienst	117	510	595	605	330	228	221	237	242
freie Berufe	318	1 397	1 214	1 081	1 458	1 146	1 118	1 160	1 115
Hauswirtschaft	69	73	87	78	107	101	88	50	26
Seeschifffahrt	103	.	.	.	.	.	.	.	.

4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich

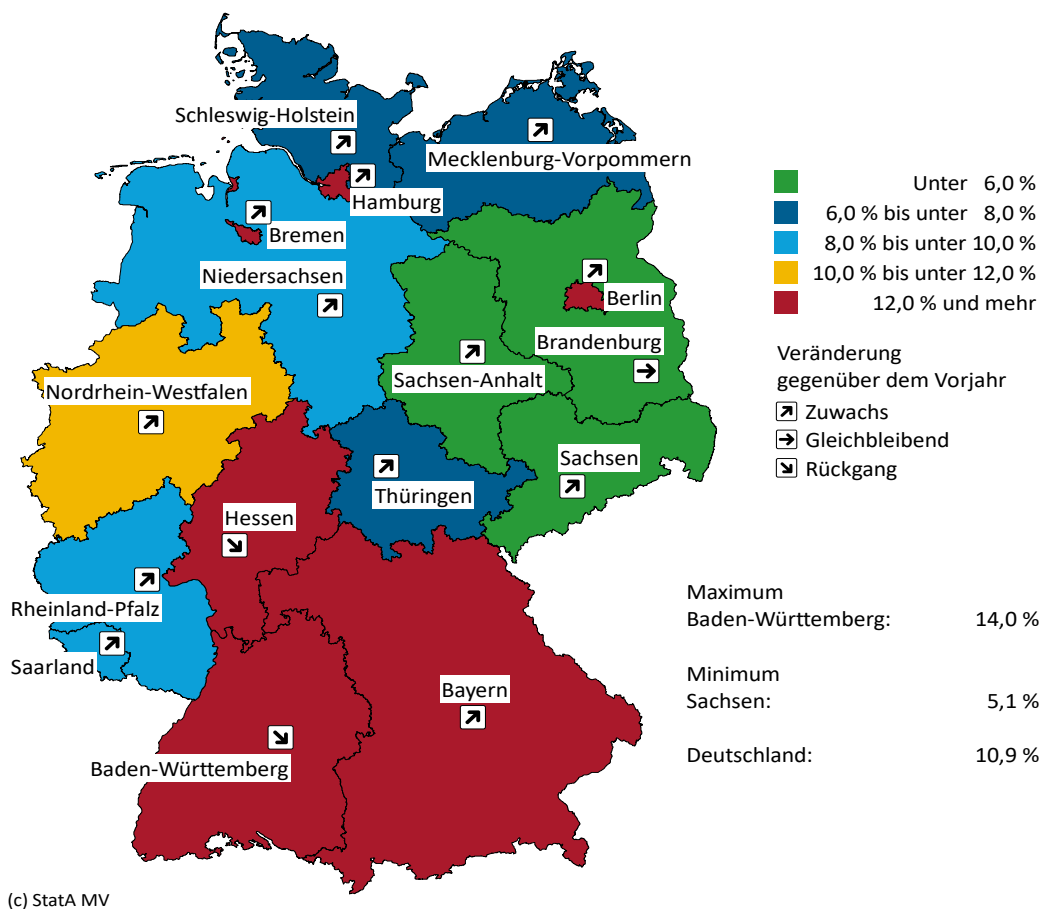
Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Davon	
								männlich	weiblich
Insgesamt	241	296	363	475	633	562	481	170	311
abgeschlossene Verfahren	228	290	342	463	612	532	470	165	305
Entscheidung vor Rechtsbehelf									
negativ	14	30	30	52	104	37	32	9	23
positiv (volle Gleichwertigkeit)	174	182	183	172	180	218	264	110	154
Auflage einer Ausgleichsmaßnahme ⁷⁾	40	71	124	229	307	261	165	39	126
positiv (beschränkter Berufszugang nach Handwerksordnung ⁸⁾)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
teilweise Gleichwertigkeit ⁹⁾	x	7	5	10	21	16	9	7	2
sonstige Erledigung – Verfahren ohne Bescheid beendet	x	x	3	-	7	3	2	1	1
noch keine Entscheidung	13	6	18	12	14	27	9	4	5

4.3 Berufsbildung

4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2020 im Ländervergleich ¹⁰⁾

Land	Auszubildende	Anteil der ausländischen Auszubildenden	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
	Anzahl	%	Anzahl	
Deutschland	1 288 962	10,9	465 672	137 784
Baden-Württemberg	185 097	14,0	66 684	17 028
Bayern	231 117	12,3	83 361	22 056
Berlin	36 996	13,3	13 746	5 601
Brandenburg	26 322	5,5	10 008	3 336
Bremen	14 040	12,2	5 052	1 530
Hamburg	30 327	12,9	11 049	3 600
Hessen	91 932	13,6	32 571	8 889
Mecklenburg-Vorpommern	19 671	6,9	7 407	2 559
Niedersachsen	134 913	9,0	48 480	15 423
Nordrhein-Westfalen	289 524	10,9	103 188	31 251
Rheinland-Pfalz	63 237	9,7	23 205	7 386
Saarland	15 609	9,8	5 670	1 827
Sachsen	50 079	5,1	18 138	5 148
Sachsen-Anhalt	26 625	5,3	9 786	3 564
Schleswig-Holstein	47 652	7,6	17 805	5 364
Thüringen	25 821	6,4	9 522	3 225

Anteil der ausländischen Auszubildenden 2020
im Ländervergleich

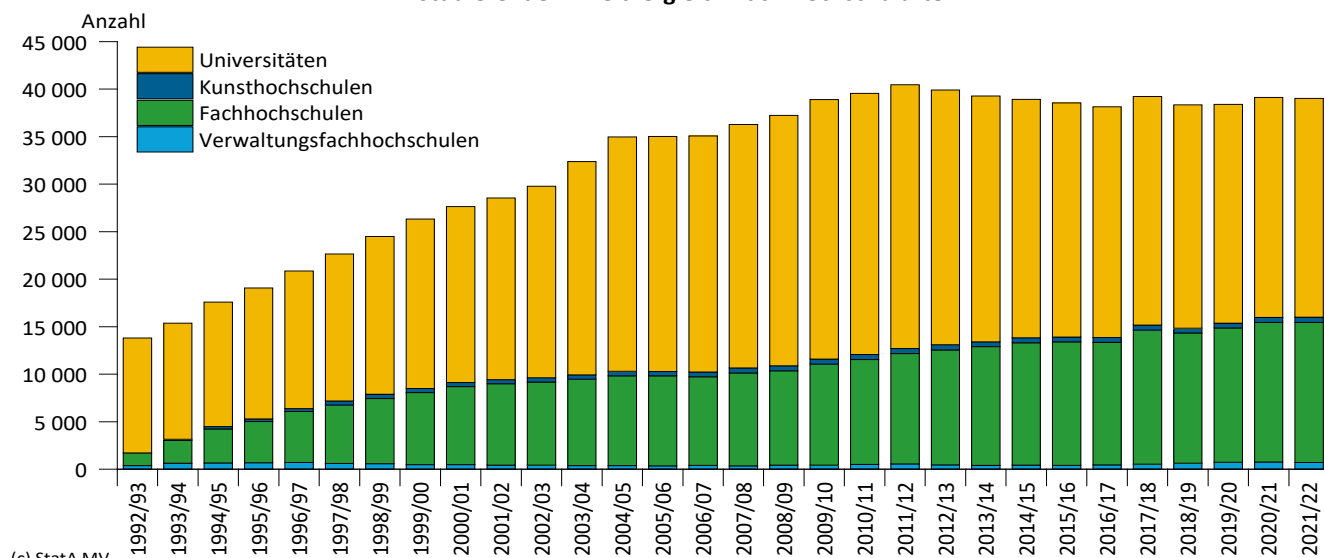


4.4 Hochschulen

4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	13 414	18 394	27 171	34 690	39 562	38 541	38 347	38 393	39 131	39 041
männlich	7 497	9 080	13 182	16 997	19 577	19 756	19 324	19 114	19 019	18 691
weiblich	5 917	9 314	13 989	17 693	19 985	18 785	19 023	19 279	20 112	20 350
Staatsangehörigkeit										
Deutsche	12 951	18 387	26 596	32 993	37 304	35 721	34 455	34 390	35 088	34 875
Ausländerinnen und Ausländer	463	7	575	1 697	2 258	2 820	3 892	4 003	4 043	4 166
Hochschularten										
Universitäten	12 099	13 796	18 525	24 757	27 492	24 625	23 501	23 022	23 167	23 030
Kunsthochschulen	-	276	430	457	521	513	502	501	530	558
Fachhochschulen	1 315	4 322	8 216	9 476	11 038	13 008	13 721	14 134	14 678	14 755
Verwaltungsfachhochschulen	388	691	475	341	511	395	623	736	756	698

Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten



(c) StatA MV

4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester ¹⁾ im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

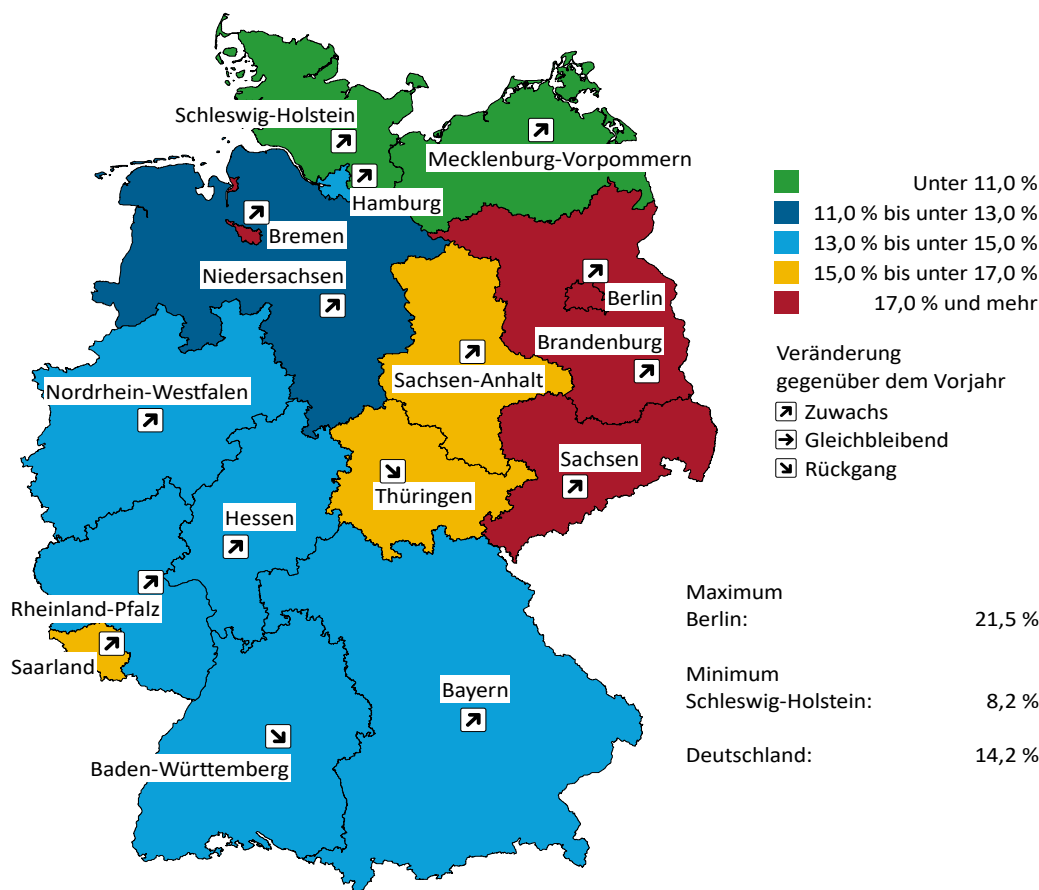
Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	2 918	4 024	5 782	6 169	7 031	6 605	6 925	6 902	6 837	6 388
männlich	1 576	1 875	2 827	2 927	3 528	3 266	3 431	3 263	3 045	2 817
weiblich	1 342	2 149	2 955	3 242	3 503	3 339	3 494	3 639	3 792	3 571
Staatsangehörigkeit										
Deutsche	2 774	3 753	5 189	5 230	6 139	5 473	5 597	5 637	5 785	5 325
Ausländerinnen und Ausländer	144	271	593	939	892	1 132	1 328	1 265	1 052	1 063
Hochschularten										
Universitäten	1 864	2 764	3 740	4 231	4 299	3 872	3 999	3 889	3 823	3 577
Kunsthochschulen	x	44	68	66	106	105	72	89	82	82
Fachhochschulen	796	1 216	1 974	1 872	2 424	2 503	2 625	2 690	2 718	2 577
Verwaltungsfachhochschulen	258	.	.	.	202	125	229	234	214	152

4.4 Hochschulen

4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich

Land	Studierende	Darunter an			Anteil der ausländischen Studierenden	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester
		Universitäten	pädagogischen, theologischen und Kunsthochschulen	Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)		
	Anzahl				%	Anzahl
Deutschland	2 944 145	1 751 960	66 075	1 069 995	14,2	418 697
Baden-Württemberg	360 630	167 778	30 697	154 650	13,6	56 977
Bayern	404 705	250 398	4 244	144 462	14,7	66 262
Berlin	199 421	127 244	5 949	65 100	21,5	25 755
Brandenburg	50 615	35 900	0	13 134	17,5	7 778
Bremen	37 646	19 967	986	16 086	17,3	5 923
Hamburg	116 393	57 214	2 316	55 764	13,0	14 255
Hessen	266 903	150 724	2 595	106 618	14,7	35 413
Mecklenburg-Vorpommern	39 131	23 167	530	14 678	10,4	6 163
Niedersachsen	208 395	139 868	2 507	64 113	11,9	26 833
Nordrhein-Westfalen	779 199	503 071	8 547	248 989	13,0	98 770
Rheinland-Pfalz	123 644	77 457	559	41 986	13,1	15 616
Saarland	31 461	15 875	928	13 895	15,4	5 086
Sachsen	107 576	76 041	3 092	26 830	17,1	17 417
Sachsen-Anhalt	55 017	34 370	1 393	18 490	15,5	8 034
Schleswig-Holstein	66 805	39 752	949	23 020	8,2	10 634
Thüringen	96 604	33 134	783	62 180	15,0	17 781

Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich

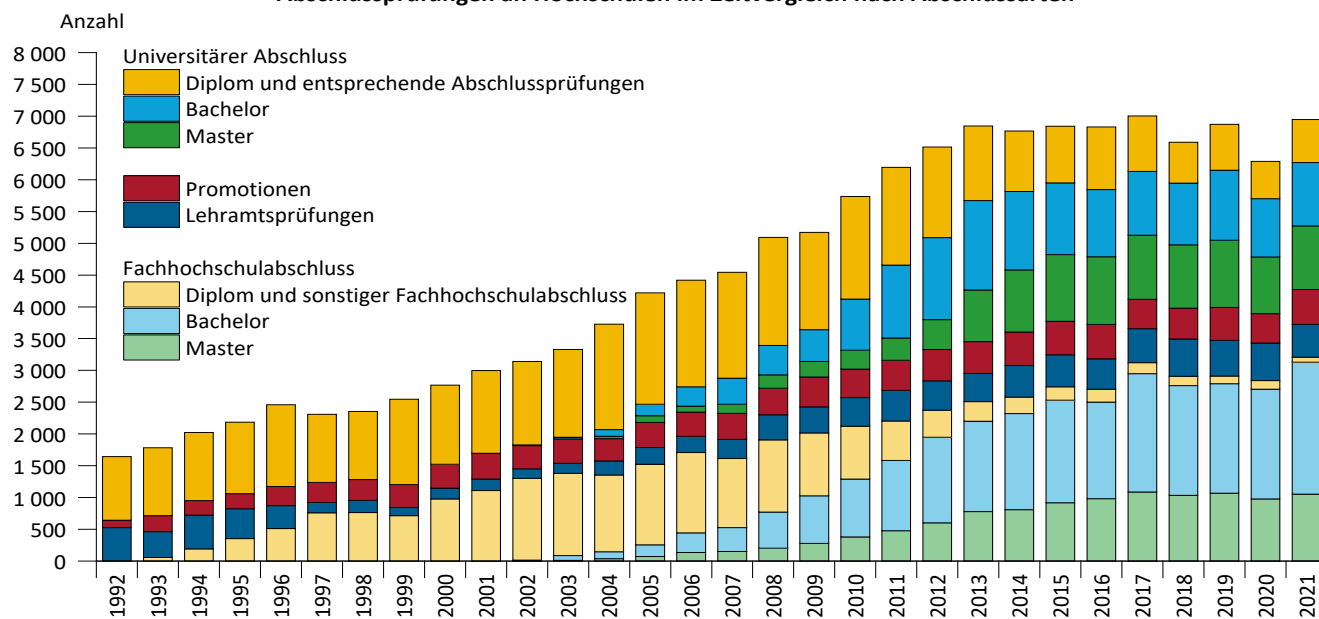


4.4 Hochschulen

4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten ¹²⁾

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	1 642	2 184	2 767	4 220	5 736	6 842	6 530	6 871	6 287	6 945
männlich	813	1 173	1 392	1 984	2 672	3 438	3 197	3 316	2 979	3 239
weiblich	829	1 011	1 375	2 236	3 064	3 404	3 333	3 555	3 308	3 706
Abschlussarten										
Universitärer Abschluss										
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen ¹³⁾	978	1 123	1 242	1 754	1 615	890	646	723	585	677
Bachelor	-	-	-	181	802	1 131	949	1 099	919	995
Master	-	-	-	104	297	1 049	954	1 057	891	1 002
Promotion	117	239	376	395	450	525	485	520	460	549
Lehramtsprüfungen ¹⁴⁾	525	470	172	262	450	506	587	562	591	513
Fachhochschulabschluss										
Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss	22	352	977	1 270	831	209	150	121	138	81
Bachelor	-	-	-	183	912	1 615	1 723	1 721	1 725	2 076
Master	-	-	-	71	379	917	1 036	1 068	978	1 052
Hochschularten										
Universitäten	1 618	1 809	1 745	2 617	3 572	4 016	3 538	3 865	3 377	3 662
Kunsthochschulen	-	23	45	79	42	85	83	96	69	74
Fachhochschulen	24	250	828	1 409	2 032	2 619	2 799	2 769	2 627	3 018
Verwaltungsfachhochschulen	-	102	149	115	90	122	110	141	214	191

Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten



(c) StatA MV

4.4 Hochschulen

4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich ¹⁵⁾

Merkmal	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	2 554	2 549	2 310	2 577	2 859
männlich	1 403	1 395	1 247	1 329	1 460
weiblich	1 151	1 154	1 063	1 248	1 399
Deutsche	2 161	2 120	1 902	2 140	2 350
Ausländerinnen und Ausländer	393	429	408	437	509
Fächergruppen					
Geisteswissenschaften	256	244	209	237	227
Sport	8	9	6	7	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	339	303	274	303	329
Mathematik, Naturwissenschaften	886	887	831	784	798
Humanmedizin	561	585	543	755	952
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	67	84	74	86	103
Ingenieurwissenschaften	394	398	332	367	409
Kunst, Kunstwissenschaft	43	39	41	38	34
Promovierende					
mit Beschäftigungsverhältnis	566	966	1 011	1 055	846
ohne Beschäftigungsverhältnis	1 988	1 583	1 299	1 522	2 013
immatrikuliert	2 326	2 314	2 279	2 150	2 163
nicht immatrikuliert	228	235	31	427	696
Promotionen mit Abschluss (bestanden/nicht bestanden)	149	462	352	475	567
Abbruch der Promotion	285	269	245	138	68

4.4 Hochschulen

4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	10 388	11 805	12 534	12 649	14 866	15 576	16 185	16 680	16 843	17 274
männlich	3 233	4 386	4 751	4 977	5 995	6 165	6 511	6 682	6 682	6 760
weiblich	7 155	7 419	7 783	7 672	8 871	9 411	9 674	9 998	10 161	10 514
Personalgruppen										
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2 923	4 520	5 422	3 512	7 579	8 015	8 239	8 471	8 462	8 745
hauptberuflich	2 758	3 285	3 404	3 512	4 428	4 687	4 872	5 020	5 127	5 150
vollzeitbeschäftigt	2 438	2 776	2 845	2 692	3 000	2 917	2 976	3 118	3 149	3 143
teilzeitbeschäftigt	320	509	559	820	1 428	1 770	1 896	1 902	1 978	2 007
nebenberuflich	165	1 235	2 018	2 324	3 151	3 328	3 367	3 451	3 335	3 595
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	7 465	7 285	7 112	6 813	7 287	7 561	7 946	8 209	8 381	8 529
vollzeitbeschäftigt	6 260	5 990	5 938	5 512	5 423	5 336	5 600	5 640	5 452	5 483
teilzeitbeschäftigt	1 205	1 295	1 174	1 301	1 864	2 225	2 346	2 569	2 929	3 046
Hochschularten										
Universitäten	9 667	10 557	10 830	10 915	12 738	13 309	13 768	14 147	14 467	14 786
Kunsthochschulen	-	144	227	239	337	365	375	414	341	458
Fachhochschulen	608	989	1 376	1 413	1 626	1 743	1 834	1 904	1 827	1 827
Verwaltungsfachhochschulen	113	115	101	82	165	159	208	215	208	203

4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt (ohne studentische Hilfskräfte)	Darunter
		wissenschaftliches und künstlerisches Personal
Deutschland	607 941	269 275
Baden-Württemberg	92 332	40 056
Bayern	97 552	41 582
Berlin	37 513	17 239
Brandenburg	8 170	4 766
Bremen	5 072	3 026
Hamburg	21 077	9 688
Hessen	44 559	18 660
Mecklenburg-Vorpommern	13 381	5 127
Niedersachsen	46 284	20 939
Nordrhein-Westfalen	124 286	58 250
Rheinland-Pfalz	22 910	10 047
Saarland	10 154	3 297
Sachsen	36 271	17 102
Sachsen-Anhalt	16 651	6 051
Schleswig-Holstein	17 053	6 656
Thüringen	14 676	6 789

4.4 Hochschulen

4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	31	7	26	40	32	27	29	26	26	37
männlich	28	7	21	30	26	21	20	16	18	23
weiblich	3	-	5	10	6	6	9	10	8	14
Fächergruppen										
Geisteswissenschaften	1	-	4	8	5	3	6	-	4	2
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	1	4	1	1	-	1	1
Mathematik, Naturwissenschaften	8	3	7	9	-	5	8	1	4	4
Humanmedizin	17	4	14	13	19	16	12	20	16	28
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	-	-	6	1	-	2	2	-	2
Ingenieurwissenschaften	2	-	1	1	3	2	-	3	1	0
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	-	-	0

4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)

Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stipendiaten	196	198	225	253	270	305	317	297	280	278
männlich	97	97	96	110	109	127	145	120	111	106
weiblich	99	101	129	143	161	178	172	177	169	172
Hochschularten										
Universitäten	158	141	156	175	183	202	204	194	184	184
Kunsthochschulen	6	12	17	16	18	18	18	17	18	17
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	32	45	52	62	69	85	95	86	78	77
Mittelgeber ¹⁶⁾	67	78	87	104	100	103	98	115	114	121
Hochschularten										
Universitäten	52	51	57	64	64	61	57	65	69	75
Kunsthochschulen	2	4	5	6	5	4	5	7	6	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	13	23	25	34	31	38	36	43	39	38
An Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) (EUR)	184 350	218 250	235 800	268 650	277 050	307 350	334 800	330 000	310 050	310 200
Hochschularten										
Universitäten	150 750	162 000	164 700	188 100	188 850	207 000	227 700	223 950	211 800	213 300
Kunsthochschulen	3 600	10 350	15 300	17 100	14 400	14 850	17 100	13 800	16 650	15 300
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	30 000	45 900	55 800	63 450	73 800	85 500	90 000	92 250	81 600	81 600

4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung

4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
Geförderte	Anzahl	28 293	15 262	19 962	28 388	24 673	18 181	13 867
Finanzieller Aufwand	1 000 EUR	55 260	29 132	41 726	78 885	82 004	65 981	64 624
davon								
Zuschuss	1 000 EUR	39 966	20 977	30 058	57 357	56 277	43 085	41 354
Darlehen	1 000 EUR	15 294	8 155	11 668	21 528	25 727	22 898	23 271
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Monat	225	237	265	345	417	457	562

4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Geförderte	Anzahl	x	x	810	2 034	2 150	2 079	2 048	2 377
Vollzeitfälle	Anzahl	x	x	251	531	572	855	1 123	1 459
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Fördermonat	x	x	x	759	1 134	1 178	1 884	.

4.6 Volkshochschulen

4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Kurse	2 636	3 609	5 259	5 196	4 897	5 102	4 176	3 082	1 799
Unterrichtseinheiten	165 339	193 280	200 117	181 136	160 463	175 696	132 234	80 305	72 551
Belegungen	44 453	46 291	63 596	62 898	53 145	54 395	46 466	31 282	17 426

4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2021 nach Programmbereichen

Programmbereich	Kurse	Unterrichts- einheiten	Belegungen	
	Anzahl		%	
Politik, Gesellschaft, Umwelt	161	2 003	2 238	12,8
Kultur/Gestalten	325	6 257	2 813	16,1
Gesundheit	486	6 989	4 842	27,8
Sprachen	524	22 447	4 812	27,6
Qualifikationen für das Arbeitsleben- IT-Organisation/Management	184	2 301	1 102	6,3
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	104	31 752	1 251	7,2
Grundbildung	51	802	368	2,1

4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2020 im Ländervergleich

Land	Volkshoch- schulen	Kursveranstaltungen		Belegungen	
	Anzahl		%	Anzahl	%
Deutschland	870	385 428	100	3 663 776	100
Baden-Württemberg	167	82 471	21,4	770 596	21,0
Bayern	167	84 640	22,0	801 352	21,9
Berlin	12	15 330	4,0	131 853	3,6
Brandenburg	20	5 922	1,5	49 929	1,4
Bremen	2	2 327	0,6	23 265	0,6
Hamburg	1	6 885	1,8	68 659	1,9
Hessen	32	26 470	6,9	243 155	6,6
Mecklenburg-Vorpommern	8	3 082	0,8	31 282	0,9
Niedersachsen	57	38 073	9,9	370 423	10,1
Nordrhein-Westfalen	131	61 063	15,8	622 496	17,0
Rheinland-Pfalz	64	17 480	4,5	166 345	4,5
Saarland	16	4 614	1,2	37 607	1,0
Sachsen	16	10 025	2,6	92 963	2,5
Sachsen-Anhalt	15	4 907	1,3	46 447	1,3
Schleswig-Holstein	139	16 266	4,2	152 878	4,2
Thüringen	23	5 873	1,5	54 526	1,5

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2020 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht

Allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		1 000					
Insgesamt	1 379,9	131,3	165,2	199,8	208,5	286,2	388,9
davon							
noch in schulischer Ausbildung	39,6	39,4	/	/	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	1 295,4	84,9	159,2	193,7	203,8	280,7	373,2
Haupt-(Volks-)schulabschluss	152,7	(10,2)	24,1	30,4	(9,5)	(9,4)	69,0
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	540,4	x	x	x	129,9	204,0	206,5
Realschulabschluss u. Ä.	258,6	35,9	73,1	98,5	22,5	11,9	16,8
Fachhochschul-/Hochschulreife	343,1	38,9	62,0	64,8	41,8	55,0	80,6
ohne allgemeinen Schulabschluss	43,6	/	/	/	/	/	15,1
		Männlich					
Zusammen	677,7	67,5	84,5	104,7	107,9	139,9	173,1
davon							
noch in schulischer Ausbildung	21,2	21,2	/	-	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	632,7	41,8	81,4	100,5	104,9	136,9	167,3
Haupt-(Volks-)schulabschluss	78,0	/	15,3	21,6	/	/	24,1
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	259,1	x	x	x	66,0	100,4	92,7
Realschulabschluss u. Ä.	132,1	18,8	37,2	51,2	12,7	/	(6,5)
Fachhochschul-/Hochschulreife	163,2	17,1	28,9	27,6	20,2	25,5	43,8
ohne allgemeinen Schulabschluss	23,2	/	/	/	/	/	/
		Weiblich					
Zusammen	702,2	63,8	80,7	95,0	100,7	146,3	215,8
davon							
noch in schulischer Ausbildung	18,4	18,2	/	/	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	662,8	43,1	77,8	93,2	99,0	143,8	205,9
Haupt-(Volks-)schulabschluss	74,7	/	(8,8)	(8,8)	/	/	45,0
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	281,3	x	x	x	63,9	103,6	113,8
Realschulabschluss u. Ä.	126,6	17,0	35,9	47,3	9,8	/	(10,2)
Fachhochschul-/Hochschulreife	179,9	21,8	33,1	37,2	21,6	29,5	36,8
ohne allgemeinen Schulabschluss	20,4	/	/	/	/	/	(9,5)

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2020 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht

Beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
	1 000						
Insgesamt	1 379,9	131,3	165,2	199,8	208,5	286,2	388,9
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	1 151,9	32,2	136,2	174,3	193,2	267,8	348,2
Lehre/Berufsausbildung 18)	724,1	24,0	82,5	116,9	130,4	172,6	197,7
Fachschulabschluss 19)	220,6	/	21,6	21,5	36,1	52,1	84,1
Bachelor	25,7	/	(11,1)	(7,3)	/	/	/
Master	16,5	/	(10,3)	/	/	/	/
Diplom 20)	146,6	/	(9,0)	22,0	22,0	36,8	56,6
Promotion	13,9	-	1,3	2,5	2,2	3,2	4,6
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	226,6	99,1	29,0	25,0	15,2	18,4	39,9
in schulischer/beruflicher Bildung	82,0	78,5	/	/	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	144,6	20,6	25,7	24,8	15,2	18,4	39,9
Männlich							
Zusammen	677,7	67,5	84,5	104,7	107,9	139,9	173,1
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	563,7	16,2	67,5	87,4	98,5	131,1	163,0
Lehre/Berufsausbildung 18)	368,5	13,5	44,8	63,1	71,9	91,2	84,0
Fachschulabschluss 19)	90,4	/	(8,3)	(9,1)	13,9	19,2	38,5
Bachelor	(12,5)	/	/	/	/	/	/
Master	(7,9)	/	/	/	/	/	/
Diplom 20)	73,6	-	/	(9,1)	(9,8)	17,0	34,2
Promotion	(8,5)	-	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	113,4	51,3	17,0	17,2	(9,3)	(8,7)	9,8
in schulischer/beruflicher Bildung	41,7	39,7	/	/	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	71,6	(11,6)	15,2	17,0	(9,3)	(8,7)	9,8
Weiblich							
Zusammen	702,2	63,8	80,7	95,0	100,7	146,3	215,8
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	588,2	16,0	68,7	86,9	94,7	136,6	185,2
Lehre/Berufsausbildung 18)	355,6	(10,5)	37,7	53,8	58,5	81,4	113,7
Fachschulabschluss 19)	130,2	/	13,4	12,4	22,2	32,9	45,6
Bachelor	13,2	/	/	/	/	/	/
Master	(8,6)	/	/	/	/	/	/
Diplom 20)	73,0	/	/	13,0	12,1	19,8	22,4
Promotion	/	-	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	113,3	47,8	12,0	(7,9)	/	9,6	30,1
in schulischer/beruflicher Bildung	40,2	38,8	/	-	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	73,0	(9,0)	(10,5)	(7,9)	/	9,6	30,1

4.8 Kultur

4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2020 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten

Merkmal	Museen	Museen mit Besuchszahl- angaben	Besuche	Ausstellungen
1991	115	94	2 139 840	325
1995	119	95	2 589 717	300
2000	159	142	3 275 718	399
2005	209	166	3 094 003	370
2010	214	158	3 528 303	321
2013	225	163	3 039 631	328
2014	222	159	3 143 576	290
2015	216	160	3 257 796	294
2016	215	156	3 229 636	277
2017	209	157	3 203 122	293
2018	213	155	2 840 363	278
2019	215	146	2 922 604	264
2020	215	123	1 530 208	153
Trägerschaft				
Staatliche Träger	24	12	168 634	7
Gebietskörperschaften	95	56	261 259	103
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen	8	8	171 523	6
Vereine	56	34	348 442	29
Gesellschaften und Genossenschaften	12	7	549 220	8
Privatrechtliche Stiftungen, Privatpersonen	16	6	30 860	.
Mischformen	4	.	270	.
Ausgewählte Museumsarten				
Orts- und Regionalgeschichte, europäische Ethnologie	113	65	339 160	92
Kunstmuseen	17	11	101 119	25
Schloss- und Burgmuseen	8	4	71 580	4
Naturkundliche Museen	15	13	593 256	4
Naturwissenschaftliche und technische Museen	20	6	90 113	2
Historische und archäologische Museen	17	12	248 880	10
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	18 483	3
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	24	11	67 617	13

4.8 Kultur

4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2019/20 nach Theaterunternehmen

Merkmal	An- gebote- ne Plätze	Veran- staltungen	Besuche- rinnen und Besucher	Darunter in				
				Oper, Ballett	Operette, Musical	Schauspiel	Kinder- und Jugend- theater	
Spielzeit	1990/91	4 467	2 736	363 630	65 314	47 501	99 485	69 550
	1995/96	7 486	2 716	464 006	98 497	54 301	116 018	106 500
	2000/01	14 723	3 361	674 207	156 765	80 853	153 992	114 646
	2006/07	24 923	2 738	600 700	100 366	45 541	98 387	82 250
	2010/11	17 979	3 542	615 465	89 276	56 093	152 891	127 714
	2014/15	15 887	3 367	617 566	108 602	48 852	160 099	112 518
	2015/16	15 026	3 194	661 290	104 872	31 121	153 748	119 922
	2016/17	16 130	3 090	652 202	92 218	51 430	138 309	120 448
	2017/18	13 950	3 076	618 371	62 442	76 961	134 711	113 596
	2018/19	15 401	3 217	632 129	73 188	58 397	149 322	115 912
	2019/20	11 539	2 257	478 584	51 572	53 731	98 552	94 368
	Theaterunternehmen							
	Rostock, Volkstheater GmbH	1 948	350	67 993	6 640	3 425	12 186	17 072
	Schwerin/Parchim, Mecklenburgisches Staatstheater GmbH	2 696	672	169 957	21 242	31 211	34 309	36 862
	Greifswald/Stralsund/Putbus, Theater Vorpommern GmbH	2 035	565	100 660	13 654	3 173	15 520	20 186
Anklam, Vorpommersche Landesbühne GmbH	2 008	203	26 845	296	193	9 426	10 911	
Neustrelitz/Neubrandenburg, Theater und Orchester GmbH	2 852	467	113 129	9 740	15 729	27 111	9 337	

4.8.3 Öffentliche Theater 2019/20 im Ländervergleich

Land	Theater- unter- nehmen	Besuche- rinnen und Besucher	Darunter in				
			Oper, Ballett	Operette, Musical	Schauspiel	Kinder- und Jugend- theater	Konzert
	Anzahl	1 000					
Deutschland	141	13 846	3 478	1 288	3 224	2 387	1 178
Baden-Württemberg	15	1 373	391	47	366	277	110
Bayern	21	1 675	474	138	492	273	120
Berlin	10	1 370	444	324	210	179	70
Brandenburg	6	340	13	39	76	100	40
Bremen	2	225	52	12	80	34	16
Hamburg	3	553	212	0	232	43	3
Hessen	6	933	337	68	213	178	74
Mecklenburg-Vorpommern	5	479	51	54	99	94	87
Niedersachsen	9	983	202	77	248	198	92
Nordrhein-Westfalen	25	2 060	485	146	472	389	156
Rheinland-Pfalz	7	516	89	52	151	124	32
Saarland	1	130	28	18	22	37	14
Sachsen	13	1 503	396	131	280	164	131
Sachsen-Anhalt	8	582	82	36	85	111	85
Schleswig-Holstein	3	422	98	44	97	94	47
Thüringen	7	702	124	102	101	92	101

4.8 Kultur

4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Musikschulen	24	24	20	19	20	18	16	16
nach der Trägerschaft								
Kommune	23	21	17	16	16	14	12	12
eingetragener Verein	1	3	3	3	4	4	4	4
Schülerinnen und Schüler	8 863	16 370	16 151	17 537	18 305	23 930	23 961	21 875
Elementarbereich	449	2 240	2 565	3 634	3 367	3 889	3 517	3 118
Primarbereich	2 568	4 692	3 465	3 993	4 966	6 396	6 371	5 938
Sekundarstufe I	3 736	5 426	5 826	4 578	5 691	6 781	6 689	5 993
Sekundarstufe II	1 616	2 654	2 461	3 144	1 968	3 268	3 327	3 123
Erwachsene								
bis 25 Jahre	300	675	642	585	529	578	699	711
26 bis 60 Jahre	194	659	1 120	1 440	1 596	2 082	2 275	2 130
über 60 Jahre	-	24	72	163	188	380	609	568
Lehrkräfte	483	603	714	782	673	837	823	776

4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Ortsfeste Leinwände								
Insgesamt	61	81	105	117	119	112	137	134
davon in Gemeinden								
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner								
unter 20 000	34	42	35	54	46	37	60	59
20 000 - 50 000	6	4	16	9	18	19	20	20
50 000 - 100 000	9	15	23	38	37	40	41	39
100 000 - 200 000	3	8	13	16	-	-	-	-
200 000 - 500 000	9	12	18	-	18	16	16	16
Sitzplätze								
Insgesamt	22 990	19 634	20 817	19 822	20 182	18 300	19 908	19 134
davon in Gemeinden								
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner								
unter 20 000	9 754	9 332	6 065	6 662	5 114	4 069	5 990	5 796
20 000 - 50 000	2 502	1 741	2 547	1 278	2 730	2 715	2 735	2 735
50 000 - 100 000	6 895	3 946	4 808	7 589	8 004	7 981	7 716	7 136
100 000 - 200 000	1 540	1 942	2 964	4 293	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2 299	2 673	4 433	-	4 334	3 535	3 467	3 467
Je Leinwand	377	242	198	169	170	163	145	143
Je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	12	11	12	12	12	11	12	12
Kinobesucherinnen und -besucher								
Kinobesucherinnen und -besucher in Millionen	1,6	2,6	3,7	2,2	2,0	2,3	0,7	0,7
Kinobesucherinnen und -besucher je Einwohnerinnen bzw. Einwohner	0,8	1,4	2,1	1,3	1,2	1,4	0,4	0,4

4.8 Kultur

4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich

Jahr	Einrichtungen	Medienbestand	Benutzerinnen und Benutzer		Entleihungen		
		1 000	Anzahl	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	je Benutzerin bzw. Benutzer
1975	1 552	3 895	552 041	287	9 300	4 833	17
1980	1 974	4 771	559 042	288	9 960	5 131	18
1985	2 292	5 493	574 961	294	10 833	5 538	19
1990	906	5 708	312 294	162	6 150	3 196	20
1995	257	3 446	217 944	119	7 535	4 121	35
2000	193	2 856	222 920	125	6 642	3 712	30
2005	175	3 110	187 321	109	6 694	3 908	36
2010	125	2 582	150 149	92	5 125	3 118	34
2015	105	2 062	127 437	79	4 334	2 688	34
2016	101	1 923	115 557	72	4 372	2 711	38
2017	101	1 876	118 305	73	4 430	2 750	37
2018	98	1 822	117 523	73	4 298	2 668	37
2019	92	1 765	117 919	73	4 318	2 683	37
2020	93	1 714	87 394	54	3 600	2 238	41
2021	90	1 663	...	...	3 098	1 927	...
Außerdem							
Wissenschaftliche							
Bibliotheken							
	18	15 721	27 104	17	1 223	760	45

4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2022 nach ausgewählten Sportarten

Merkmal	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder					
		insgesamt	darunter	Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	darunter	Erwachsene (19 Jahre und mehr)	darunter
			weiblich		weiblich		weiblich
1991	1 065	121 788	39 602	45 596	16 130	76 192	23 472
1995	1 366	156 055	51 393	64 654	22 373	91 401	29 020
2000	1 716	195 073	67 288	79 235	27 803	115 838	39 485
2005	1 867	210 668	77 606	71 326	26 379	139 342	51 227
2010	1 879	230 076	88 075	73 671	29 130	156 405	58 945
2015	1 909	242 608	94 256	80 141	31 502	162 467	62 754
2016	1 912	245 251	95 343	81 187	32 008	164 064	63 335
2017	1 906	250 563	97 858	83 961	33 339	166 602	64 519
2018	1 906	253 864	99 741	85 262	34 190	168 602	65 551
2019	1 896	255 953	100 472	86 407	34 875	169 546	65 597
2020	1 873	260 678	102 602	87 838	35 722	172 840	66 880
2021	1 871	257 587	100 738	85 611	35 037	171 976	65 701
2022	1 843	261 207	100 351	86 877	35 335	174 330	65 016
Behindertensport	89	7 887	5 293	361	136	7 526	5 157
Fußball	493	66 333	5 606	24 024	2 338	42 309	3 268
Handball	69	8 488	3 754	4 947	2 492	3 541	1 262
Judo	51	5 228	1 926	3 465	1 306	1 763	620
Karate/Kobudo	42	4 829	2 004	3 511	1 508	1 318	496
Kegeln	87	2 076	686	183	67	1 893	619
Leichtathletik	96	6 769	3 591	4 144	2 351	2 625	1 240
Motorsport	45	2 575	363	522	60	2 053	303
Reiten, Fahren	239	9 263	7 455	4 079	3 814	5 184	3 641
Schützen	174	8 920	1 613	876	290	8 044	1 323
Schwimmen	38	5 672	3 044	3 411	1 663	2 261	1 381
Segeln	97	8 412	2 261	1 268	487	7 144	1 774
Tennis	58	4 852	1 854	1 389	637	3 463	1 217
Tischtennis	226	5 903	950	1 086	253	4 817	697
Turnen	283	18 163	14 982	5 774	3 926	12 389	11 056
Volleyball	278	9 375	4 255	2 413	1 530	6 962	2 725

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Förderschulen und Waldorfschulen.
- 2) Ab 2005: Den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.
- 3) Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe einer Staatsangehörigkeit.
- 4) Verringerung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen aufgrund der Umsetzung der Inklusionsstrategie des Landes und deren Verankerung im Schulgesetz.
- 5) Bis 2005: Haupt- bzw. Realschulabschluss.
- 6) 1991: Ohne Auszubildende in Facharbeiterberufen der ehemaligen DDR.
- 7) Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.
- 8) Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung (HWO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.
- 9) Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nichtreglementierten Berufen möglich.
- 10) Zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Ingesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
- 11) Im Studienjahr; bis 1995: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester, ab 2000: Sommersemester plus darauf folgendes Wintersemester.
- 12) Im Prüfungsjahr: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester.
- 13) Einschließlich der Prüfungsgruppen "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 14) Keine Lehramtsprüfungen als Bachelor oder Master.
- 15) Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung, insbesondere bei den nichtimmatrikulierten Promovierenden, auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.
- 16) Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.
- 17) Bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand.
- 18) Im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung.
- 19) Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieherinnen und Erzieher bzw. einer Fachschule der ehemaligen DDR.
- 20) Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.
- 21) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Methodik

Mit den **Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** werden Daten über Lehrende und Lernende veröffentlicht. Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben. Die statistischen Daten zu den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sind Stichtagsangaben zu Beginn eines Schuljahres. Lediglich die Angaben zu den Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgängern beziehen sich auf das Schuljahresende.

Allgemeinbildende Schulen: Das allgemeinbildende Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig. Die Schulausbildung beginnt mit der Grundschule, die die Klassenstufen 1 bis 4 umfasst. Daran schließt sich in den Klassenstufen 5 und 6 die schulartunabhängige Orientierungsstufe an. Zum Ende der Orientierungsstufe wird auf der Grundlage einer Empfehlung über die weitere Schullaufbahn entschieden. Die berufsvorbereitende Regionale Schule umfasst die Klassen 7 bis 10 und führt zum Schulabschluss Berufsreife oder Mittlere Reife. Das auf ein Studium vorbereitende Gymnasium endet in Mecklenburg-Vorpommern nach der 12. Klasse mit dem Abitur.

Berufsbildung: Die Berufsbildungsstatistik erhebt und analysiert jährlich zum 31. Dezember Daten über Auszubildende im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische an den Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Berufsbildungsstatistik umfasst folgende Ausbildungsbereiche: Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft (einschließlich ländlicher Hauswirtschaft), öffentlicher Dienst, (städtische) Hauswirtschaft und freie Berufe.

Die **Studierenden-, Prüfungs-, Personal-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die jährlich bzw. semesterweise als Sekundärstatistik durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter, die für administrative Zwecke erfasst werden. Die Verwaltungsdaten der Hochschulen, auf denen die Studentenstatistik basiert, werden im Zuge der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden an der jeweiligen Hochschule erhoben, die jeweils am Anfang des Semesters erfolgt.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurde die Systematik der Abschlussprüfungen umgestellt. Es wurden neue Abschlussprüfungen aufgenommen und die Zuordnung der Bachelor- und Masterabschlüsse zu den Prüfungsgruppen wurde geändert.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Fächerklassifikation und Thesauri" des Wissenschaftsrates und der Programmarbeitsgruppe des Ausschusses für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei handelt es sich unter anderem um textliche Änderungen, aber auch um die Zusammenlegung von Fächergruppen oder einer Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab Wintersemester 2015/16 sind hinsichtlich der Fächersystematik mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Statistik der Promovierenden** wird jährlich zum Stichtag 01.12. als Totalerhebung an allen Hochschulen mit Promotionsrecht erhoben. Die Statistik wurde erstmals 2017 durchgeführt. Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung insbesondere bei den nichtmatrikulierten Promovierenden auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.

Mikrozensus siehe Kapitel 2 "Privathaushalte und Familien".

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist. Die hier ausgewiesenen Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die **Bibliothekstatistik** weist alle Bibliotheken in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erfüllen. Zu den öffentlichen Allgemeinbibliotheken zählen alle haupt- und nebenberuflich geleiteten Bibliothekseinrichtungen, die für jeden zugänglich sind.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sollen eine musikalische Grundausbildung vermitteln, den Nachwuchs für das Laien- und Liebhabermusizieren heranbilden, begabte Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern sowie diese eventuell auf ein Berufsstudium vorbereiten. Die Tabelle enthält nur Daten der Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V. Die Zahl der Lehrkräfte an Musikschulen wird ohne Schulleitung und Stellvertretung ausgewiesen.

Die **Filmstatistik** beruht auf Erhebungen der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. bzw. der Filmförderungsanstalt. Mit der Erhebung 1995 wurde das Merkmal "ortsfeste Filmtheater" in "ortsfeste Leinwände" (Kinosäle) umbenannt. Nicht ausgewiesen werden Kinos an Universitäten, in Schulen und Kliniken.

Glossar

Abendgymnasien vermitteln in einem Unterricht, der auf der Berufserfahrung der erwachsenen Schülerinnen und Schüler aufbaut, eine vertiefte und erweiterte allgemeine Bildung. Der Bildungsgang schließt mit der Abiturprüfung ab.

Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeinbildende Schulart nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Berichtsschuljahres ohne Abschluss (ohne Erfolg – mit einem Abgangszeugnis) verlassen haben. **Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang vollständig durchlaufen, aber das jeweilige Ziel des Bildungsganges nicht erreicht haben (ohne Abschluss). Nicht eingeschlossen werden Abbrecherinnen und Abbrecher, die einen allgemeinbildenden oder beruflichen Bildungsgang vor Ende des Berichtsschuljahres bzw. Bildungsganges verlassen haben.

Abschlussprüfungen (Berufsabschluss) dienen als Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation in den anerkannten Ausbildungsberufen. Es werden alle während des Berichtsjahres abgelegten Prüfungen nachgewiesen, auch die Externen- und Wiederholungsprüfungen.

Abschlussprüfungen (Hochschulabschluss) beenden eine Hochschulausbildung. Die Angaben beinhalten die bestandenen Abschlussprüfungen.

Absolventinnen und Absolventen allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die die Schulart im Berichtsschuljahr (erfolgreich) mit einem Abschlusszeugnis verlassen. Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt haben, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben. **Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang mit Erfolg vollständig durchlaufen und damit das Ziel des Bildungsganges erreicht haben (mit Abschlusszeugnis). Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die anschließend in einen anderen beruflichen Bildungsgang gewechselt sind, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) regelt seit April 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht oder Landesrecht unterliegen.

Aufstiegsfortbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt, das Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanzielle Unterstützung zusichert.

Ausbilderin bzw. Ausbilder im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist, wer für die Durchführung der Berufsausbildung in der Ausbildungsstätte verantwortlich ist. Es werden alle bei den zuständigen Stellen registrierten Ausbilderinnen und Ausbilder erfasst, die für die Ausbildung der zum Stichtag 31. Dezember gemeldeten Auszubildenden bestellt worden sind.

Auszubildende bzw. Auszubildender (auch Lehrling) ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung zu absolvieren.

Ausbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt. Gezählt wird jede bzw. jeder Geförderte, unabhängig davon, ob sie oder er während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung von berufsbildenden Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Höheren Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen), welche die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln. In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Berufsreife: Der erfolgreiche Besuch der 9. Jahrgangsstufe führt zur Berufsreife. Schülerinnen und Schüler, die das Klassenziel der Jahrgangsstufe 9 nicht erreicht haben, erhalten seit dem Schuljahr 2015/16 das Angebot, an ausgewählten Regionalen Schulen und Gesamtschulen die Berufsreife in einem weiteren Schuljahr 9+ zu erwerben. Das schulische Angebot 9+ besteht aus einem unterrichtlichen und einem betriebspraktischen Teil.

Berufsfachschulen vermitteln eine erste berufliche Bildung und erweitern die Allgemeinbildung. Sie können auf einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten, einen Teil einer Berufsausbildung vermitteln oder zu einem Berufsabschluss führen, der nur an beruflichen Schulen angeboten wird.

Berufsschulen bilden Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus. Die Berufsschule führt zu einem eigenständigen Abschluss, mit dem auch die Berufsreife oder unter bestimmten Voraussetzungen auch ein der Mittleren Reife gleichwertiger Abschluss erworben werden kann.

Als **Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)** gelten das Berufsvorbereitungsjahr und die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit.

Glossar

Bildungsbereiche sind Ergebnis der horizontalen Stufengliederung, die durch einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet sind. Die auch international übliche Abgrenzung bezeichnet die Jahrgangsstufen 1 bis 4 (einschließlich Diagnoseförderklasse 0) als Primarbereich (Grundstufe), die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im nichtgymnasialen Bereich bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im gymnasialen Bereich als Sekundarbereich I (Mittelstufe) und die Jahrgangsstufen 10 bis 12 bzw. 11 bis 13 als Sekundarbereich II (Oberstufe). Dem Primarbereich ist der Vorschulbereich (auch Elementarbereich) vorangestellt. Er besteht in Mecklenburg-Vorpommern aus Vorklassen für schulpflichtige, aber noch nicht schulfähige Kinder. Bundeseinheitlich erfolgt die Ausweisung dieser Angaben unter "Schulkindergärten". Förderschulen stellen einen eigenen Bildungsbereich dar.

Diagnoseförderklasse 0: Ist vor Beginn der Schule festgestellt worden, dass ein Kind eine besondere individuelle Förderung benötigt, kann es in eine Diagnoseförderklasse gehen. Diagnostik, Beratung und Förderung erfolgen in kooperativer Zusammenarbeit durch die Grund- und Förderschullehrkraft. Ziel der dreijährigen Beschulung in Diagnoseförderklassen ist es, Entwicklungsrückstände und Beeinträchtigungen zu mindern oder zu beseitigen, um eine Fortsetzung der Schullaufbahn in der Grundschule zu ermöglichen. Die Beschulung wird mit zwei Jahren auf die Schulpflicht angerechnet.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 Studierende mit 300 EUR monatlich gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stifterinnen bzw. Stiftern finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten ein einkommensunabhängiges Fördergeld (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Fachgymnasien vermitteln in einer dreijährigen Schulbesuchsdauer eine vertiefte und erweiterte Allgemeinbildung sowie eine berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten. Am Fachgymnasium kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Fachhochschulen sind Ausbildungsstätten, die eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieurinnen und Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik bieten. Zugangsvoraussetzung für Fachhochschulen ist die Fachhochschulreife.

Fachoberschulen vermitteln eine erweiterte, allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Der Besuch der Fachschule schließt sich an eine berufliche Erstausbildung und Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr an. Fachschulen können auch auf eine Meisterprüfung vorbereiten. Sie schließen mit einer Prüfung ab und verleihen einen staatlichen Abschluss.

Freie Waldorfschule (siehe Waldorfschule).

Förderschulen: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im gemeinsamen Unterricht in allgemeinen Schulen nicht hinreichend gefördert werden können, werden in Förderschulen unterrichtet. Förderschulen sind auf den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Entsprechend gibt es Schulen mit Förderschwerpunkten Lernen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Sehen, geistige Entwicklung, Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler.

Fächergruppen sind Zusammenfassungen benachbarter Studienbereiche zur höchsten Aggregationsstufe.

Grundschulen umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und die Diagnoseförderklasse 0. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten. Der Unterricht wird in der Regel nach Jahrgangsstufen erteilt, kann aber auch jahrgangsstufenübergreifend erfolgen.

Gymnasien umfassen seit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/07 die Jahrgangsstufen 7 bis 12. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und umfasste in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2007/08 letztmalig die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Assistentinnen und Assistenten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Hochschulen sind Ausbildungsstätten, die der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium dienen und auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten, welche die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Höhere Berufsfachschulen vermitteln allgemeine und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen staatlichen Berufsabschluss und können zusätzlich auf eine Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten. Die Höhere Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab. Außerdem kann durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

Integrierte Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In integrierten Gesamtschulen wird ab Jahrgangsstufe 7 das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Bildungsgänge vereinigt und sie führt zu den Abschlüssen, die an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien erworben

Glossar

Eine **Jahrgangsstufe** kennzeichnet das jeweilige klassenspezifische Bildungsniveau, das die Schülerinnen und Schüler eines Klassenverbandes erreicht haben. Sie werden vom 1. Grundschuljahr (1. Jahrgangsstufe) aufsteigend gezählt. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen, die aus schulorganisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst werden, bilden eine "jahrgangsstufenübergreifende Klasse".

Kooperative Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In ihr sind nach der Orientierungsstufe der zur Berufsreife und der zur Mittleren Reife führende Bildungsgang der Regionalen Schule sowie der gymnasiale Bildungsgang in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 in einer Schule verbunden. Klassen sowie Schülerinnen und Schüler werden entsprechend in den genannten Schularten (Regionale Schule, Gymnasium) ausgewiesen, deshalb zählt die kooperative Gesamtschule im Sinne der amtlichen Statistik nicht als eigenständige Schulart.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich hier nicht auf die rechtliche Stellung der Lehrerin bzw. des Lehrers, sondern auf die Lehramtsprüfung bzw. auf die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Lehrkräfte sind alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der gesetzlich oder vertraglich festgesetzten Pflichtstundenzahl unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten.

Lehrling (siehe Auszubildende bzw. Auszubildender).

Mittlere Reife: Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe und das Absolvieren einer Abschlussprüfung führen zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglicht sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen.

Nebenberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus u. a. Honorarprofessorinnen und -professoren, Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sind alle Ausbildungsverträge, die während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle eingetragen wurden. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten und nicht vor dem Erhebungsstichtag (31. Dezember) vorzeitig gelöst worden sein.

Organisationsformen verschiedener allgemeinbildender Schularten können organisatorisch zu einer Einheit verbunden werden. Gleiches gilt auch für berufliche Schulen. Die Eigenständigkeit der jeweiligen Bildungsgänge wird dadurch nicht berührt. Schulen im Sinne von "Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit" sind in der Regel verwaltungsrechtlich eigenständige Organisationseinheiten. Bei der Zählung der Organisationseinheiten ist eine Ausweisung einzelner Schularten nicht möglich, jedoch können Summen für allgemeinbildende Schulen und berufliche Schulen gebildet werden.

Promotionsberechtigte Hochschulen sind alle Hochschulen, denen durch den Staat das Promotionsrecht verliehen wurde. Das Promotionsrecht wird an Universitäten und gleichgestellte Hochschulen vergeben.

Promovierende sind Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Regionale Schulen wurden zum Schuljahr 2002/03 als neue Schulart in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt und damit der Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem eingeleitet. Die Haupt- und Realschule wurde durch diesen Bildungsgang abgelöst. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen nach erfolgreichem Besuch der 9. Jahrgangsstufe zur Berufsreife bzw. nach der 10. Jahrgangsstufe und Absolvieren einer Abschlussprüfung zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglichen sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Die in Mecklenburg-Vorpommern verwendete Bezeichnung "Regionale Schule" findet bundesweit in der "Schulart mit mehreren Bildungsgängen" ihre Entsprechung.

Studienanfängerinnen und -anfänger sind Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studiengangs (Fachsemester).

Studienfach ist die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein Studienabschluss möglich ist.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte sind mit weniger als 50 Prozent der Pflichtstundenzahl einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft tätig.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse (allgemeine und/oder berufliche Weiterbildung).

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte können mit voller Pflichtstundenzahl beschäftigt (vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte) sein oder diese kann aufgrund ländergesetzlicher Regelungen bis zu 50 Prozent ermäßigt werden (teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte).

Waldorfschulen sind private Ersatzschulen mit besonderer pädagogischer Prägung, die die Jahrgangsstufen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie Höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen. Die Jahrgangsstufe 13 dieser Schule bereitet auf die Abiturprüfung vor.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > B113 Allgemeinbildende Schulen
- > B123 Lehrkräfte und Lehrernachwuchs an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- > B213 Berufliche Schulen
- > B253 Auszubildende und Prüfungen
- > B313 Studierende an Hochschulen
- > B313S Studienanfänger an Hochschulen
- > B333 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen
- > B343 Personal an Hochschulen
- > L173 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen
- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bildung und Kultur



Fachliche Informationen

Bildung und Kultur

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Bildungsabschluss der Bevölkerung

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 4.1.13

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1

Tabelle 4.2.7

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2

Tabelle 4.3.6

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3

Tabelle 4.4.3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.1

Tabelle 4.4.6

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4

Tabelle 4.4.10 bis 4.4.12

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.5

Tabellen 4.6.1 und 4.6.2

Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschulverbandes e. V.

Tabelle 4.6.3

Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Weiterbildung

Tabelle 4.8.1

Institut für Museumsforschung

Tabelle 4.8.2

1990/91 bis 2000/01: Deutscher Städtetag: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden;

Tabelle 4.8.3

Deutscher Bühnenverein, Theaterstatistik

Tabelle 4.8.4

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Tabelle 4.8.5

1991 bis 2000: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., ab 2002: Filmförderungsanstalt

Tabelle 4.8.6

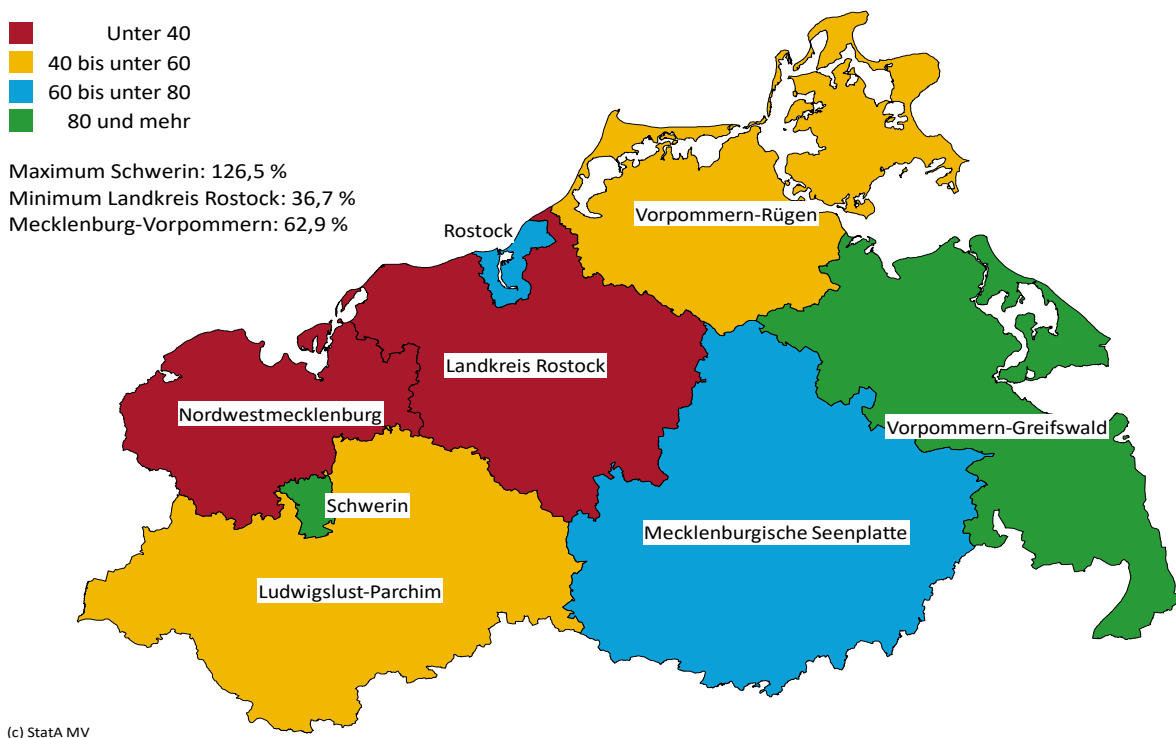
1990 bis 2001: Deutsches Bibliotheksinstitut, ab 2002: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

Tabelle 4.8.7

Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.

5 : Gesundheit

Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2020 nach Kreisen

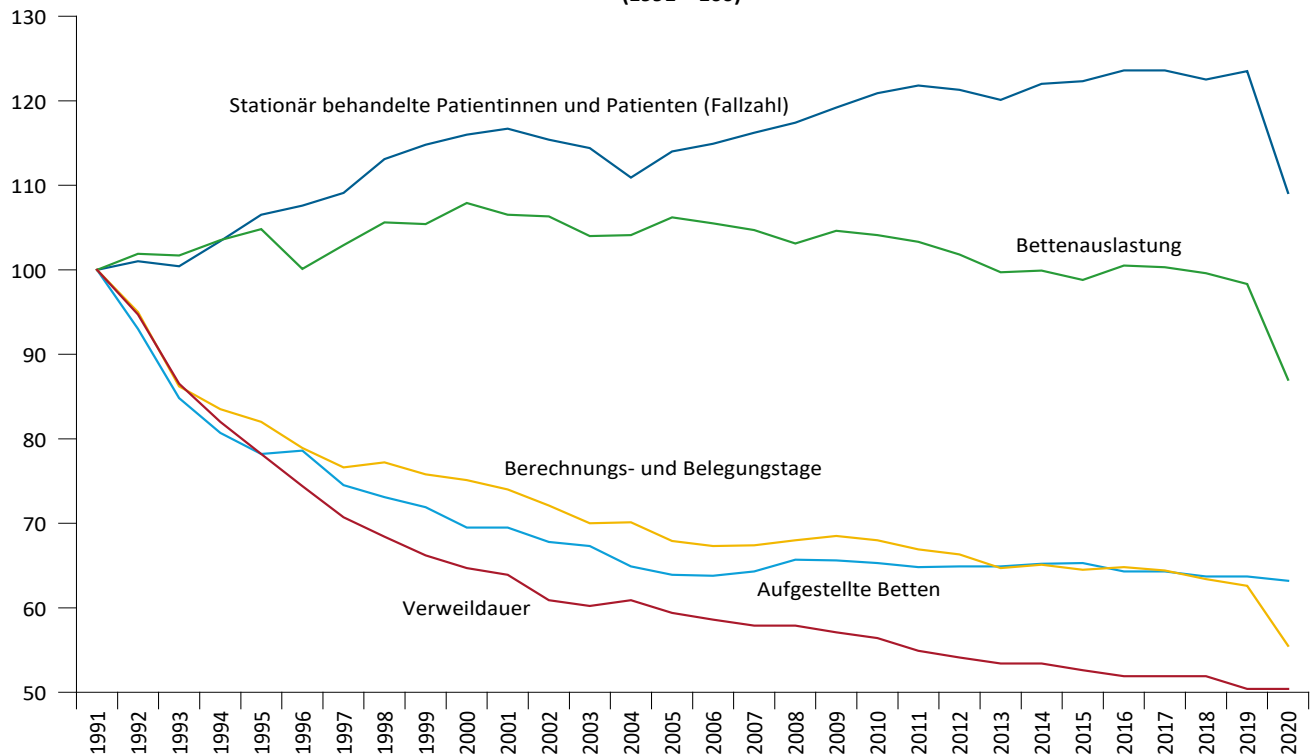


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
155	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
157	5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker
157	5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich
157	5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
157	5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
158	5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
158	5.2.1 Ärztinnen und Ärzte sowie nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich
159	5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größengruppen und Trägern
160	5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 nach Kreisen
161	5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 im Ländervergleich
162	5.3 Kosten der Krankenhäuser
162	5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich
162	5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020 im Ländervergleich
163	5.4 Schwangerschaftsabbrüche
163	5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2021 nach Zahl der bereits versorgten Kinder
163	5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2021 im Ländervergleich
164	5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten
164	5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2020 nach Diagnosen
165	5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2020 nach Diagnosen und Alter
166	5.6 Gestorbene
166	5.6.1 Gestorbene 2020 nach Todesursachen und Alter
153	Grafiken
155	Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2020 nach Kreisen
155	Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich
158	Die 10 häufigsten Todesursachen 2020 nach Geschlecht
158	Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich
158	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich
158	Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 nach Größengruppen
160	Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 nach Kreisen
161	Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen 2020 im Ländervergleich
162	Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020 im Ländervergleich
162	Bereinigte Kosten im Zeitvergleich
162	Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020 im Ländervergleich
163	Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
167	Fußnotenerläuterungen
168	Methodik/Glossar
170	Mehr zum Thema

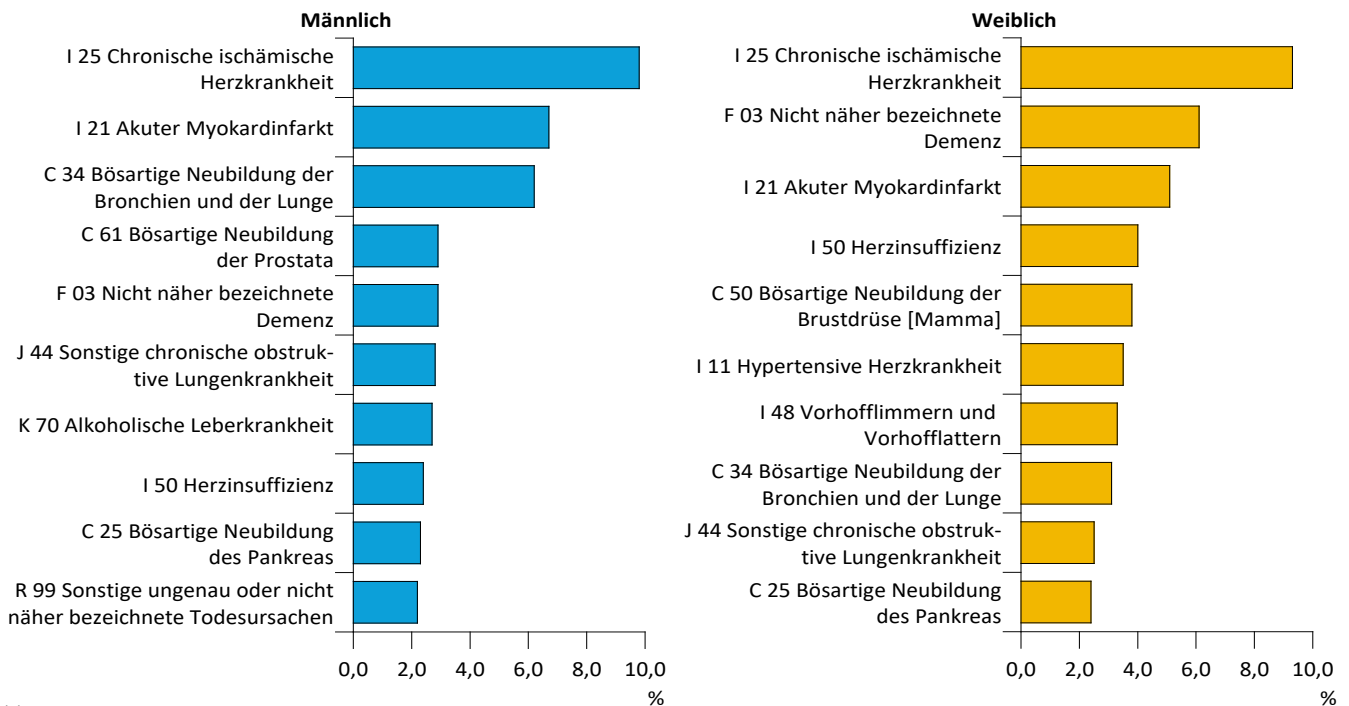
Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich
(1991 = 100)**



(c) StatA MV

**Die 10 häufigsten Todesursachen 2020 nach Geschlecht
(Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)**



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Am Jahresende 2021 gab es nach den Meldungen der Berufskammern in Mecklenburg-Vorpommern 7 968 Ärztinnen und Ärzte, 66 mehr als im Vorjahr. Damit kamen 2021 rechnerisch 202 Einwohnerinnen und Einwohner auf eine Ärztin bzw. einen Arzt. Im Jahr 2000 waren es noch 296 Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt.
- Die Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und betrug 2 447 Ärztinnen und Ärzte. Damit übten 30,7 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern ihren Beruf in einer eigenen Praxis aus.
- 2021 waren 1 331 Zahnärztinnen und Zahnärzte tätig, 26 weniger als im Vorjahr. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim gab es die wenigsten tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte je Einwohnerin bzw. Einwohner (1 zu 1 630).
- In den 38 Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns waren im Jahr 2020 insgesamt 4 209 Ärztinnen und Ärzte und damit 1,8 Prozent (+ 74 Ärztinnen und Ärzte) mehr als 2019 tätig.
- Insgesamt 367 418 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2020 in den Krankenhäusern vollstationär behandelt, das sind 11,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern blieb mit 6,7 Tagen unverändert. Die Bettenauslastung war 2020 mit 66,5 Prozent (Bundesdurchschnitt: 67,3 Prozent) um 8,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.
- In den 59 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes sank die Zahl der hauptamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte von 510 im Jahr 2019 auf 490 in 2020. Die Beschäftigtenzahl beim nichtärztlichen Personal verringerte sich im gleichen Zeitraum um 123 auf 4 796 Personen.
- Im Jahr 2020 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 102 031 Patientinnen und Patienten versorgt, das waren 18,8 Prozent weniger als 2019. Die Zahl der Pfl egetage hat sich im gleichen Zeitraum um 18,2 Prozent auf rund 2,5 Millionen Tage verringert. Die Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Einrichtungen ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr mit 24,1 Tagen (2019: 24,0 Tage) leicht angestiegen, im Jahr 2000 lag dieser Wert noch bei 25,1 Tagen.
- Die Zahl der in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung stehenden Betten erhöhte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr um 169 auf 10 544 Betten.
- Die Gesamtkosten der Krankenhäuser sind von 2015 zu 2020 um 20,2 Prozent auf rund 2,4 Millionen EUR gestiegen.

5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker

5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2019	2020	2021
Ärztinnen und Ärzte	4 761	5 212	5 701	6 024	6 260	6 630	7 749	7 902	7 968
Ärztinnen und Ärzte je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	24,3	27,0	31,2	33,8	36,7	40,4	48,2	49,1	49,5
Einwohnerin und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	411	371	321	296	273	248	208	204	202
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	.	2 340	2 487	2 485	2 405	2 451	2 452	2 447
hauptamtlich in einem Krankenhaus	.	2 239	2 254	2 463	2 960	3 240	4 135	4 209	...
Zahnärztinnen und Zahnärzte ²⁾	1 433	1 535	1 509	1 524	1 517	1 478	1 395	1 357	1 331
Zahnärztinnen und Zahnärzte je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	7,3	7,9	8,3	8,5	8,9	9,0	8,7	8,4	8,3
Einwohnerin und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1 365	1 259	1 211	1 171	1 125	1 111	1 153	1 187	1 210
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	.	1 325	1 336	1 298	1 220	1 051	996	955
hauptamtlich in einem Krankenhaus	.	133	56	61	55	60	35	47	...

5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Ärztinnen und Ärzte	7 968	1 659	828	1 169	779	875	508	1 500	650
Einwohnerin und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	202	126	116	220	280	258	312	157	326
Zahnärztinnen und Zahnärzte	1 331	273	116	196	142	162	101	211	130
Einwohnerin und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1 210	763	825	1 314	1 534	1 394	1 569	1 116	1 630
Apothekerinnen und Apotheker	1 150	172	97	149	120	146	78	295	93
Einwohnerin und Einwohner je Apothekerin bzw. Apotheker	1 401	1 212	987	1 728	1 815	1 547	2 031	798	2 278

5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

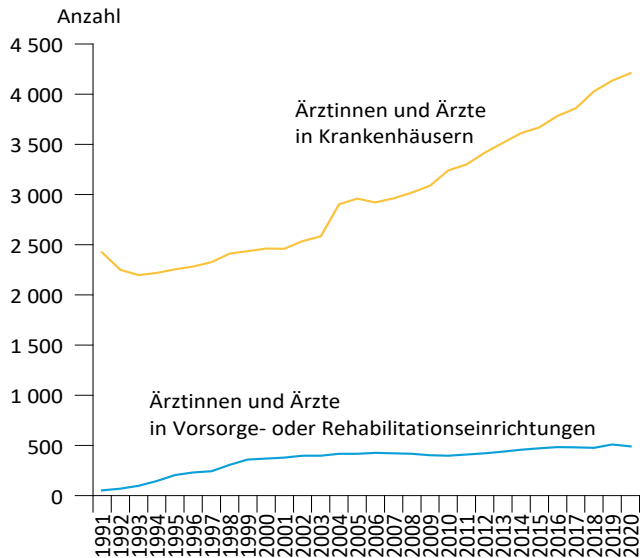
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte	2 447	434	209	398	283	340	185	355	243
darunter in Praxen der									
Allgemeinmedizin	696	79	43	122	82	107	69	111	83
Chirurgie	85	14	11	17	9	12	8	7	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	155	28	13	26	16	24	14	20	14
Inneren Medizin	373	62	33	64	56	44	24	54	36
Niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte	955	167	74	160	115	119	82	129	109
Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken	950	147	61	141	112	140	78	178	93

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.1 Ärztinnen und Ärzte und nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich

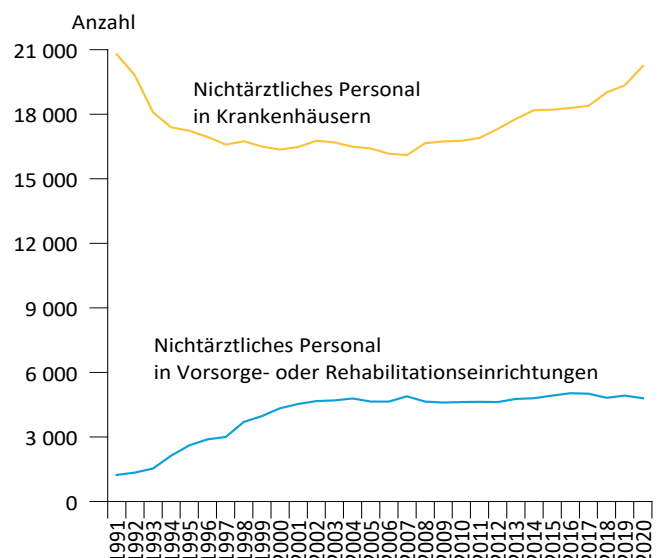
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Ärztinnen und Ärzte									
In Krankenhäusern	2 424	2 254	2 463	2 960	3 240	3 668	4 029	4 135	4 209
darunter weiblich	1 007	902	952	1 209	1 437	1 716	1 817	1 879	1 952
In Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	52	204	368	416	397	471	477	510	490
darunter weiblich	27	107	166	209	204	242	248	263	250
Nichtärztliches Personal									
In Krankenhäusern	20 787	17 238	16 355	16 407	16 762	18 215	19 009	19 348	20 245
darunter weiblich	18 016	15 148	14 252	13 991	14 189	15 104	15 610	15 791	16 404
In Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	1 233	2 609	4 330	4 644	4 626	4 919	4 827	4 919	4 796
darunter weiblich	1 047	2 183	3 686	3 858	3 816	4 013	3 919	3 969	3 857

Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



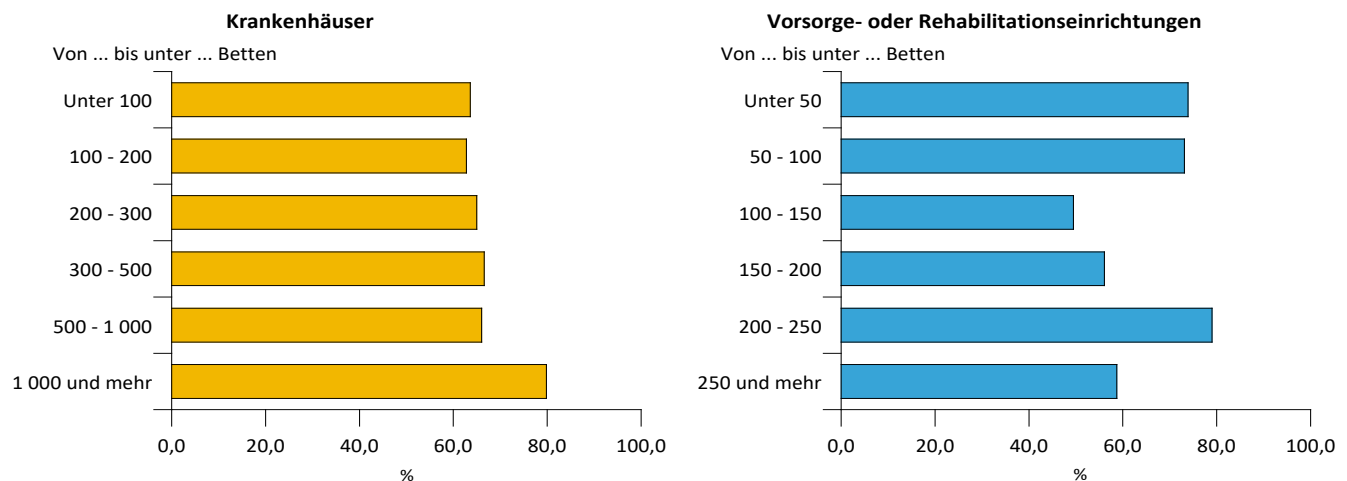
(c) StatA MV

Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Durchschnittliche Bettenauslastung 2020 nach Größengruppen



(c) StatA MV

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2020
nach Größengruppen und Trägern

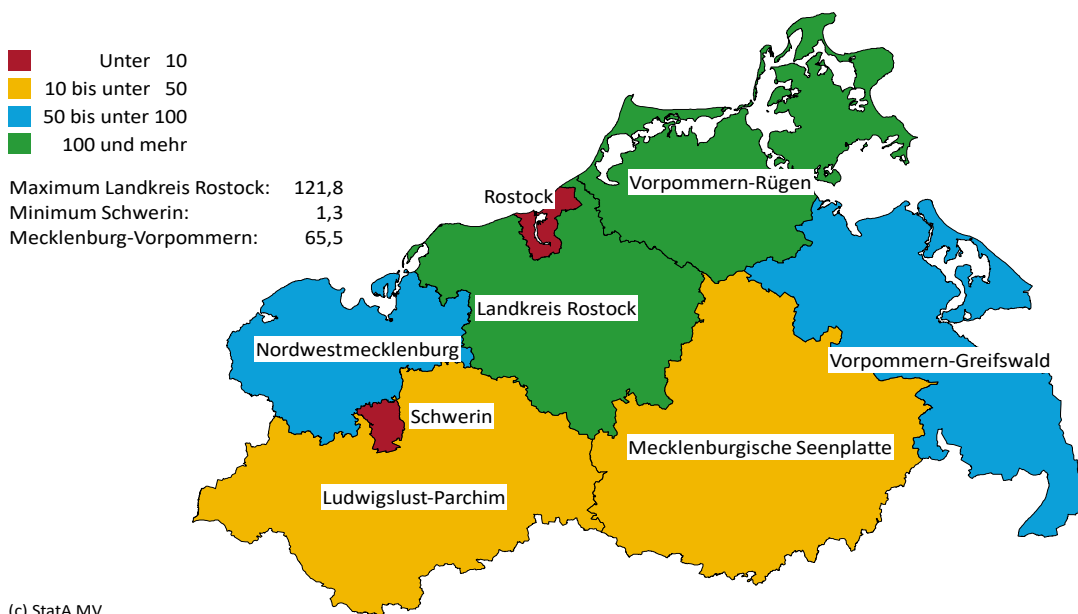
Merkmal	Kranken- häuser/ Einrich- tungen	Auf- gestellte Betten	Patientinnen- und Patienten- zugang 3)	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten 4)	Patientinnen- und Patienten- abgang 3)	Pflege- tage 4)	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnittliche Betten- auslastung		
									im Berichtsjahr	
	Anzahl						1 000	Tage	%	
Krankenhäuser	1991	47	16 008	346 265	336 660	341 217	4 463	13,3	76,4	
	1995	37	12 526	365 792	350 509	366 056	3 651	10,4	79,9	
	2000	35	11 120	398 998	388 269	398 560	3 348	8,6	82,3	
	2005	34	10 232	383 672	383 653	375 308	3 029	7,9	81,1	
	2013	37	10 385	403 726	404 226	404 725	2 887	7,1	76,2	
	2014	37	10 435	410 178	410 606	411 033	2 906	7,1	76,3	
	2015	37	10 458	411 135	411 767	412 399	2 880	7,0	75,5	
	2016	37	10 291	415 798	416 280	416 762	2 893	6,9	76,8	
	2017	37	10 286	415 788	416 277	416 765	2 875	6,9	76,6	
	2018	37	10 195	412 336	412 301	412 265	2 830	6,9	76,1	
	2019	37	10 190	418 383	415 930	413 476	2 793	6,7	75,1	
	2020	38	10 116	367 095	367 418	367 741	2 476	6,7	66,5	
	Mit ... bis unter ... Betten									
	unter 100	12	526	19 026	19 045	19 063	122	6,4	63,6	
100 - 200	10	1 566	53 332	53 374	53 415	359	6,7	62,6		
200 - 300	4	866	29 446	29 481	29 516	206	7,0	65,0		
300 - 500	7	2 723	92 362	92 425	92 488	664	7,2	66,6		
500 - 1 000	4	3 377	134 160	134 310	134 460	815	6,1	66,0		
1 000 und mehr	1	1 058	38 769	38 784	38 799	309	8,0	79,8		
Träger										
öffentlich	7	3 286	124 904	124 983	125 062	817	6,5	68,0		
freigemeinnützig	8	1 838	60 316	60 502	60 687	419	6,9	62,3		
privat	23	4 992	181 875	181 934	181 992	1 239	6,8	67,8		
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen										
1991	23	2 422	14 532	14 320	14 108	505	35,3	57,1		
1995	35	5 619	60 345	60 091	59 837	1 760	29,3	85,8		
2000	62	10 842	108 692	108 452	108 211	2 722	25,1	68,6		
2005	64	10 732	116 048	115 919	115 511	2 843	24,5	72,6		
2010	62	10 430	124 891	125 450	126 009	2 961	23,6	77,8		
2013	60	10 417	129 039	129 565	130 091	3 086	23,8	81,2		
2014	60	10 471	129 525	129 635	129 745	3 094	23,9	80,9		
2015	60	10 442	129 564	129 870	130 175	3 095	23,8	81,2		
2016	60	10 383	129 567	129 390	129 212	3 073	23,7	80,9		
2017	60	10 419	128 868	129 008	129 147	3 071	23,8	80,8		
2018	59	10 380	128 095	128 124	128 153	3 038	23,7	80,2		
2019	59	10 375	125 626	125 635	125 644	3 009	24,0	79,5		
2020	59	10 544	101 975	102 031	102 086	2 462	24,1	63,8		
Mit ... bis unter ... Betten										
unter 50	6	192	1 091	996	901	52	52,2	73,9		
50 - 100	12	959	9 177	9 208	9 238	256	27,9	73,1		
100 - 150	8	986	8 178	8 204	8 230	179	21,8	49,5		
150 - 200	8	1 383	11 563	11 561	11 558	284	24,6	56,1		
200 - 250	11	2 450	28 465	28 549	28 633	708	24,8	79,0		
250 und mehr	14	4 574	43 501	43 514	43 526	983	22,6	58,7		
Träger										
öffentlich	2	385	2 743	2 747	2 750	70	25,6	49,9		
freigemeinnützig	19	1 680	13 844	13 773	13 701	357	25,9	58,1		
privat	38	8 479	85 388	85 512	85 635	2 035	23,8	65,6		

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Krankenhäuser	Krankenhäuser								
	38	4	3	5	5	5	2	8	6
	10 116	1 545	1 210	1 680	794	1 135	614	2 222	916
	darunter in ausgewählten Fachabteilungen								
	chirurgische Fachabteilungen								
	1 616	350	143	257	114	163	83	359	147
	Frauenheilkunde und								
	546	123	67	116	17	44	39	87	53
	Geburtshilfe								
	3 512	500	307	613	333	477	237	693	352
Innere Medizin									
421	57	60	81	22	40	25	121	15	
Kinderheilkunde									
Betten je 10 000 Einwohnerin- nen bzw. Einwohner									
62,9 73,9 126,5 65,1 36,7 50,4 38,9 94,3 43,2									
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
	59	1	1	5	16	12	6	14	4
	10 544	96	12	950	2 636	2 720	1 451	2 093	586
	Aufgestellte Betten								
	darunter in ausgewählten Fachabteilungen								
	1 714	-	-	147	409	209	316	393	240
	Innere Medizin								
	420	-	-	-	220	75	-	125	-
	Kinderheilkunde								
	1 831	-	-	283	465	450	136	417	80
Orthopädie									
3 771	-	-	110	913	1 720	467	501	60	
Psychiatrie									
Betten je 10 000 Einwohnerin- nen bzw. Einwohner									
65,5 4,6 1,3 36,8 121,8 120,9 92,0 88,8 27,7									

Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 nach Kreisen



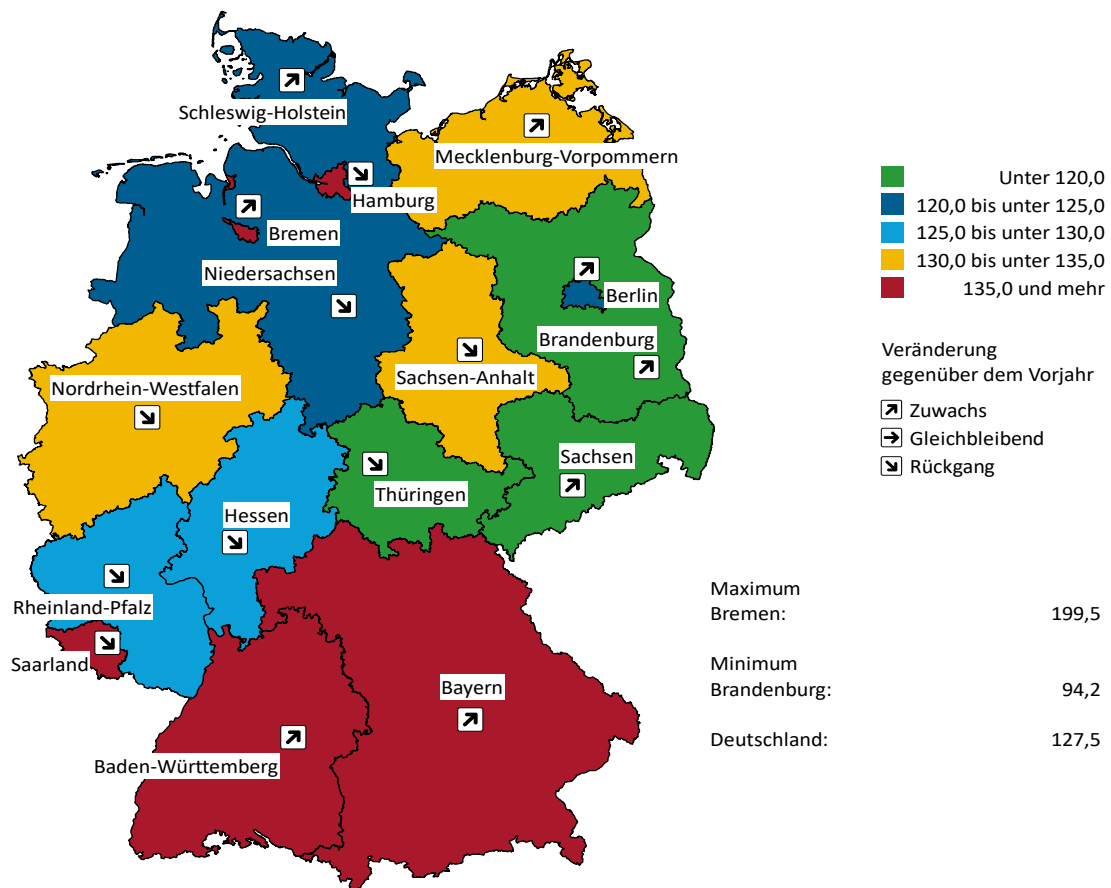
(c) StatA MV

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2020 im Ländervergleich

Land	Krankenhäuser				Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			
	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitt- liche Betten- auslastung	Einrich- tungen	Aufgestellte Betten	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitt- liche Betten- auslastung
	Anzahl		Tage	%	Anzahl		Tage	%
Deutschland	1 903	487 783	7,2	67,3	1 103	162 384	26,0	68,8
Baden-Württemberg	249	54 172	7,2	68,3	187	25 499	24,9	68,3
Bayern	353	76 031	7,2	66,4	247	29 318	24,3	59,8
Berlin	87	20 584	7,2	74,2	.	.	.	.
Brandenburg	59	15 020	7,9	68,1	24	5 133	26,6	81,5
Bremen	14	5 040	7,0	67,8	.	.	.	.
Hamburg	62	12 897	7,5	69,8	.	.	.	.
Hessen	152	35 561	7,3	65,9	90	15 357	27,1	66,0
Mecklenburg-Vorpommern	38	10 116	6,7	66,5	59	10 544	24,1	63,8
Niedersachsen	178	40 851	7,0	68,7	117	17 279	24,0	64,1
Nordrhein-Westfalen	337	114 917	7,0	67,0	134	19 965	28,2	76,0
Rheinland-Pfalz	89	23 971	6,9	63,0	51	6 985	27,9	75,2
Saarland	24	6 884	6,9	66,5	15	2 536	26,9	72,3
Sachsen	78	25 151	7,2	68,7	51	8 600	26,6	74,2
Sachsen-Anhalt	47	15 016	6,9	63,8	21	3 824	40,3	115,6
Schleswig-Holstein	93	15 832	7,6	69,0	61	10 645	24,1	62,3
Thüringen	43	15 548	7,3	64,8	33	5 530	26,4	72,9
Stadtstaaten	.	.	.	.	13	1 169	32,2	80,2

Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen
(15 bis unter 50 Jahre) 2020 im Ländervergleich



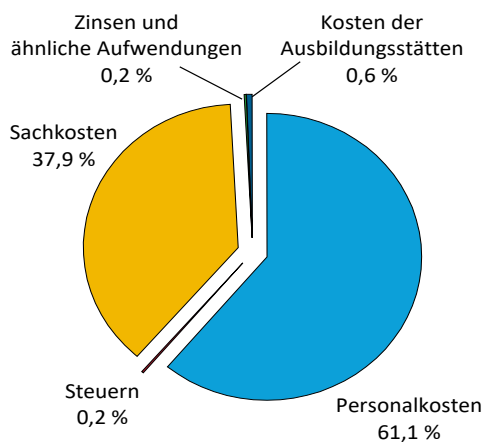
(c) StatA MV

5.3 Kosten der Krankenhäuser

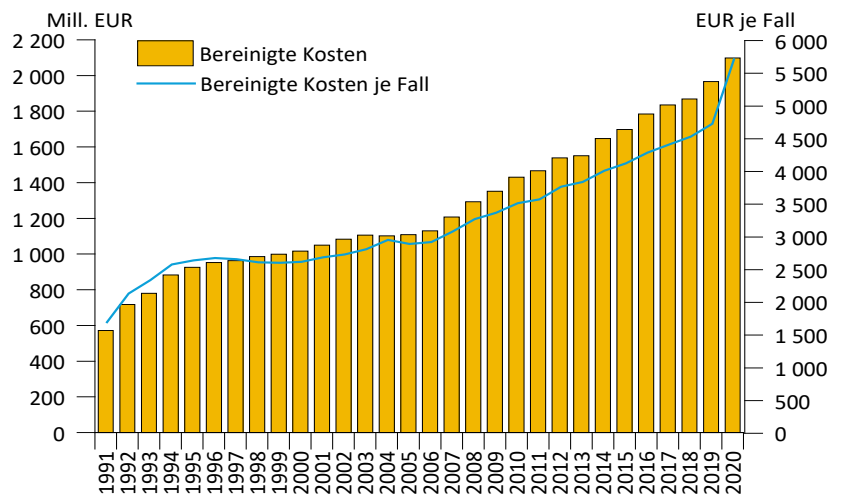
5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Gesamtkosten ⁵⁾	1 000 EUR	600 919	990 207	1 067 462	1 224 651	1 619 695	1 979 075	2 240 356	2 378 027
darunter									
Personalkosten	1 000 EUR	378 484	626 635	679 723	769 264	938 964	1 167 704	1 357 085	1 452 726
Sachkosten	1 000 EUR	217 088	358 091	379 765	443 746	657 348	788 748	856 161	901 649
darunter bereinigte Kosten									
insgesamt	1 000 EUR	571 865	926 230	1 016 677	1 109 263	1 430 997	1 698 046	1 966 862	2 098 582
je Behandlungsfall ⁶⁾	EUR	1 699	2 642	2 618	2 891	3 516	4 124	4 729	5 628
je Bett	EUR	35 724	73 945	91 428	108 411	136 885	162 368	193 019	203 588
je Pflgetag ⁶⁾	EUR	128	254	304	366	472	590	704	832

Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020



Bereinigte Kosten im Zeitvergleich

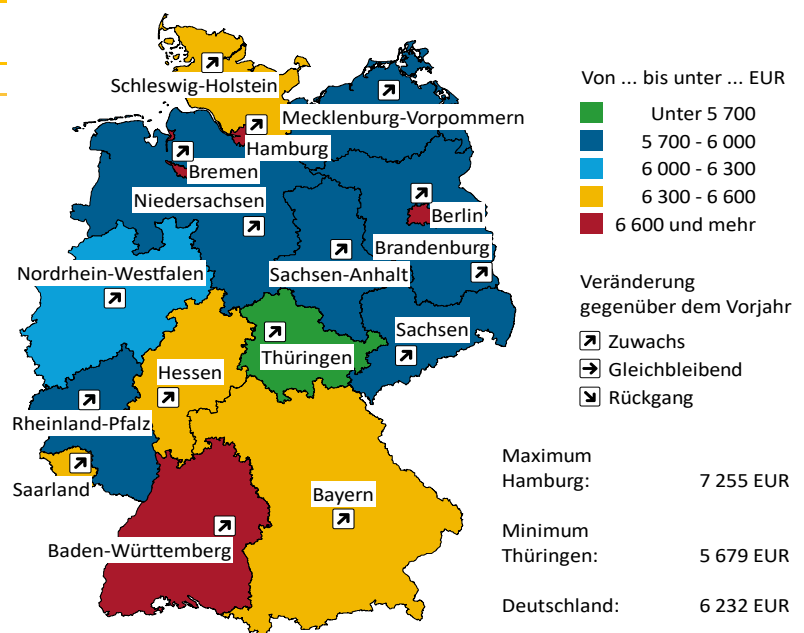


(c) StatA MV

5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020 im Ländervergleich

Land	Bereinigte Kosten je Fall
	EUR
Deutschland	6 232
Baden-Württemberg	6 712
Bayern	6 369
Berlin	6 608
Brandenburg	5 912
Bremen	6 888
Hamburg	7 255
Hessen	6 509
Mecklenburg-Vorpommern	5 628
Niedersachsen	5 975
Nordrhein-Westfalen	6 035
Rheinland-Pfalz	5 858
Saarland	6 332
Sachsen	5 960
Sachsen-Anhalt	5 965
Schleswig-Holstein	6 315
Thüringen	5 679

Kostenstruktur der Krankenhäuser 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

5.4 Schwangerschaftsabbrüche

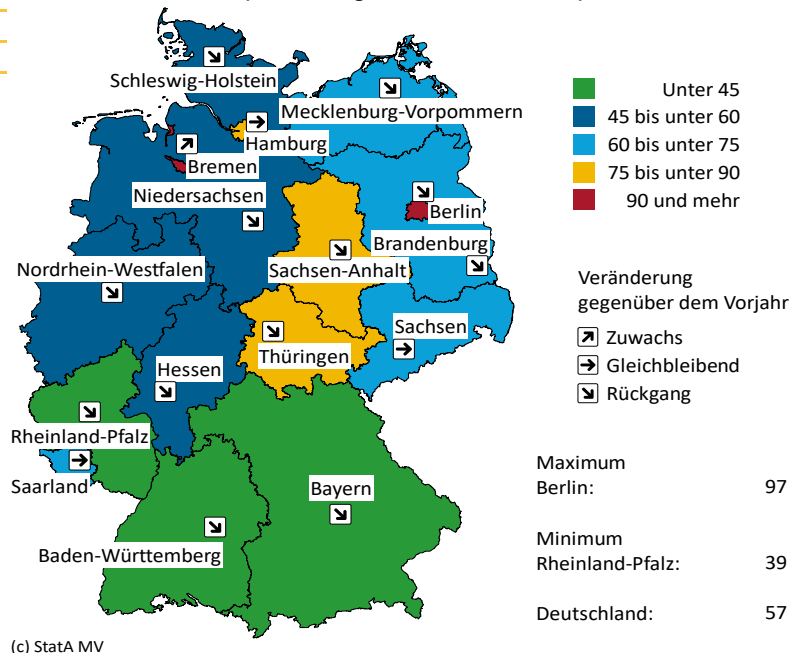
5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2021 nach Zahl der bereits versorgten Kinder

Merkmal	Insgesamt 7)	Davon von Schwangeren im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
1991	6 996	21	674	1 511	1 922	1 503	989	352
1995	2 742	4	184	374	639	753	516	272
2000	3 818	28	545	708	705	871	680	281
2005	3 460	29	536	861	702	580	479	273
2010	3 124	13	280	845	797	599	383	207
2012	2 970	14	199	715	873	603	372	194
2013	2 831	11	167	644	848	631	362	168
2014	2 633	15	182	530	760	622	357	167
2015	2 614	14	170	445	702	700	420	163
2016	2 774	11	177	454	733	736	506	157
2017	2 463	11	175	356	594	697	477	153
2018	2 395	17	154	368	563	656	466	171
2019	2 309	7	153	349	480	668	469	183
2020	2 313	14	190	325	418	683	493	190
2021	2 072	14	164	308	343	592	441	210
darunter								
mit bereits versorgten Kindern	1 462	-	20	134	223	499	398	188
mit 1 Kind	559	-	20	88	108	169	125	49
mit 2 Kindern	613	-	-	39	75	223	187	89
mit 3 Kindern	206	-	-	5	33	78	60	30
mit 4 und mehr Kindern	84	-	-	2	7	29	26	20

5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt Anzahl
Deutschland	94 596
Baden-Württemberg	9 833
Bayern	11 579
Berlin	8 205
Brandenburg	3 138
Bremen	1 382
Hamburg	3 349
Hessen	7 688
Mecklenburg-Vorpommern	2 072
Niedersachsen	8 293
Nordrhein-Westfalen	19 887
Rheinland-Pfalz	3 121
Saarland	1 339
Sachsen	5 050
Sachsen-Anhalt	3 075
Schleswig-Holstein	3 191
Thüringen	2 824
Ausland	570

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen (15 bis unter 50 Jahre) 2021 im Ländervergleich (Bevölkerung am 31. Dezember 2020)



5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2020 nach Diagnosen

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Re- vision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder ver- storbene Patientinnen und Patienten	Davon		Kurz- liegende	Verstor- bene	Durch- schnitt- liche Ver- weildauer Tage
			männlich	weiblich			
	Insgesamt	374 700	189 264	185 436	169 095	8 252	7,0
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergif- tungen	362 580	182 970	179 610	159 798	8 252	7,1
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	11 416	5 762	5 654	3 671	649	7,3
C00-D48	Neubildungen	38 406	21 005	17 401	17 074	1 688	7,2
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 785	1 380	1 405	1 086	44	5,9
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	12 247	5 821	6 426	3 505	264	7,2
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	21 607	12 393	9 214	4 472	50	22,0
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	16 092	8 774	7 318	8 531	239	8,0
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 331	4 085	4 246	5 826	1	3,4
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 960	1 316	1 644	1 990	4	3,3
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	63 679	35 429	28 250	25 882	2 324	7,0
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	21 323	12 425	8 898	7 495	1 077	6,7
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	39 458	21 506	17 952	19 408	789	5,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5 502	3 177	2 325	2 961	43	5,5
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- systems und des Bindegewebes	25 668	11 938	13 730	8 073	80	6,7
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	20 116	10 021	10 095	9 524	339	5,1
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	16 293	x	16 293	9 647	-	3,6
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 897	1 553	1 344	989	16	9,6
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Defor- mitäten und Chromosomenano- malien	1 372	761	611	815	1	4,9
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15 804	7 712	8 092	10 641	120	3,2
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und be- stimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36 624	17 912	18 712	18 208	524	6,4
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	12 114	6 292	5 822	9 295	-	2,9
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-

5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2020 nach Diagnosen und Alter

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Re- vision	Krankheitsgruppe	Entlas- sene oder verstor- bene Pa- tientinnen und Patienten	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
	Insgesamt	374 700	31 033	14 628	24 510	25 443	32 857	67 708	66 704	111 817
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergif- tungen	362 580	21 514	14 531	24 379	25 250	32 605	67 179	66 213	110 909
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	11 416	1 753	565	452	560	661	1 563	1 721	4 141
C00-D48	Neubildungen	38 406	719	300	601	1 474	3 758	9 533	10 649	11 372
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 785	141	51	63	112	179	402	484	1 353
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	12 247	535	323	433	690	1 092	2 184	2 129	4 861
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	21 607	1 232	2 667	2 555	3 488	3 412	3 991	1 759	2 503
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	16 092	1 110	591	806	1 102	1 807	3 489	3 033	4 154
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 331	214	120	171	314	621	1 573	2 099	3 219
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 960	249	99	187	295	354	613	521	642
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	63 679	235	283	550	1 398	4 043	12 062	15 068	30 040
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	21 323	3 453	643	856	974	1 434	3 434	3 803	6 726
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	39 458	1 245	1 367	2 189	3 424	4 730	8 599	7 257	10 647
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5 502	381	507	562	661	653	962	706	1 070
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- systems und des Bindegewebes	25 668	359	409	873	1 749	3 198	6 806	5 638	6 636
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	20 116	659	647	1 123	1 606	2 035	3 569	3 723	6 754
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	16 293	9	2 572	9 971	3 715	26	-	-	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ur- sprung in der Perinatalperiode haben	2 897	2 897	-	-	-	-	-	-	-
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Defor- mitäten und Chromosomenano- malien	1 372	709	127	116	112	106	117	62	23
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15 804	1 360	1 119	952	1 189	1 475	2 622	2 390	4 697
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und be- stimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36 624	4 254	2 141	1 919	2 387	3 021	5 660	5 171	12 071
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheits- zustand beeinflussen und zur Inan- spruchnahme des Gesundheits- wesens führen	12 114	9 519	97	130	192	252	525	491	908
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.6 Gestorbene

5.6.1 Gestorbene 2020 nach Todesursachen und Alter

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Re- vision	Todesursache	Gestor- bene (ohne Totge- burten)	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						Männ- lich	Weib- lich
			unter 1	1 - 15	15 - 45	45 - 60	60 - 70	70 und mehr		
A00-U85	Insgesamt	21 854	43	25	400	1 804	3 335	16 247	11 144	10 710
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	253	-	-	7	14	33	199	130	123
C00-C97	Bösartige Neubildungen	5 686	-	4	73	700	1 344	3 565	3 222	2 464
D00-D09	In-situ-Neubildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D10-D36	Gutartige Neubildungen	6	-	-	-	-	1	5	1	5
D37-D48	Neubildungen unsicheren oder unbe- kannten Verhaltens	154	-	-	2	10	17	125	78	76
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	66	-	-	2	7	6	51	30	36
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	836	-	3	16	56	115	646	375	461
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 352	-	-	27	70	93	1 162	573	779
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	704	-	2	25	51	96	530	338	366
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	8 208	-	1	48	359	815	6 985	3 797	4 411
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 133	1	-	7	53	191	881	617	516
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 174	-	-	47	229	283	615	705	469
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	28	-	-	-	2	6	20	11	17
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- systems und des Bindegewebes	99	-	-	2	7	15	75	31	68
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	503	-	-	1	11	46	445	226	277
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	x	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ur- sprung in der Perinatalperiode haben	31	31	-	-	-	-	-	16	15
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Defor- mitäten und Chromosomenano- malien	30	6	1	5	7	3	8	17	13
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	422	5	9	39	93	103	173	264	158
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und be- stimmte andere Folgen äußerer Ursachen	949	-	5	97	127	148	572	589	360
U00-U85	Schlüsselnummer für besondere Zwecke	220	-	-	2	8	20	190	124	96
V01-Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität darunter	949	-	5	97	127	148	572	589	360
V01-V99	Transportmittelunfälle	79	-	3	26	17	15	18	54	25
W00-W19	Unfälle durch Sturz	390	-	-	5	15	30	340	194	196
X60-X84	vorsätzliche Selbstbeschädigung	228	-	-	32	59	55	82	186	42
X85-Y09	tätlicher Angriff	4	-	-	3	-	-	1	3	1
Y10-Y34	Ereignis, dessen nähere Umstände unbekannt sind	30	-	-	8	7	5	10	22	8

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich Ärztinnen und Ärzten in Polikliniken, Ambulatorien, kommunalen Arztpraxen.
- 2) Ab 1995: Nur die Anzahl der zahnheilkundlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte.
- 3) Ohne interne Verlegungen.
- 4) Ab 2005: Fallzahlen (stationär behandelte Patientinnen und Patienten) sowie Pflégetage (= Berechnungs- und Belegungstage) einschließlich Stundenfällen.
- 5) Nach dem Bruttoprinzip, d. h. einschließlich nichtpflegesatzpflichtiger Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre und Ambulanz; 2000: Kosten nach dem Nettoprinzip.
- 6) Ab 2005: Einschließlich Stundenfällen.
- 7) Ab 2000: Nach Wohnsitz der Frauen.
- 8) Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Methodik

Das Kapitel Gesundheit enthält Angaben, die Aussagen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung, Aspekte der medizinischen Versorgung und den Bereich Ausgaben ermöglichen.

Die Angaben über die in den **Berufen des Gesundheitswesens** tätigen Personen wurden verschiedenen Quellen entnommen. Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker insgesamt beruhen auf Angaben der jeweiligen Berufskammer. Die Angaben zu den Praxisbesitzerinnen und -besitzern stammen aus den Meldungen der Berufskammern bzw. der Arbeitskräfteberichte. Die Anzahl der Beschäftigten in Krankenhäusern wurde mit der entsprechenden Bundesstatistik ermittelt.

Die **Krankenhausdiagnosestatistik** erfasst die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten. Einbezogen sind auch die Verstorbenen, nicht jedoch teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten sowie gesunde Neugeborene. Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Da Behandlungsfälle erhoben werden und nicht Personen, werden diejenigen, die im Laufe eines Jahres mehrfach behandelt wurden, auch mehrfach erfasst.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Kostennachweis der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Der Kostennachweis der Krankenhäuser erfolgte bis 1995 und wieder ab 2002 nach dem Bruttoprinzip, einschließlich der nicht-pflegesatzfähigen Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre oder Ambulanz. Das Bruttoprinzip war zwischenzeitlich (1996 bis 2001) vom Nettoprinzip abgelöst. Ein Vergleich der Kosten je Kostenart ist daher nicht möglich. Nach Abzug der nicht pflegesatzfähigen Kosten ergeben sich die bereinigten Kosten, die für alle Jahre vergleichbar sind.

Die **Schwangerschaftsabbruchstatistik** wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27. Juli 1992 in der Fassung vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen und Inhaber ärztlicher Praxen und die Krankenhaus-Leitungen, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen. Die Schwangerschaftsabbrüche waren bis einschließlich 1992 gemäß Einigungsvertrag noch auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen der DDR (Fristenregelung) von den Krankenhäusern erhoben worden.

In die **Todesursachenstatistik** geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat (unikausale Statistik). Die Verschlüsselung der Todesursachen und die Auswahl des Grundleidens richten sich nach der ab 1998 für diese Statistik gültigen ICD 10. Revision und deren Klassifizierungsregeln. Der direkte Vergleich mit Veröffentlichungen aus Vorjahren (ICD 9. Revision) ist nicht gegeben.

Glossar

Die Zahl der **Belegungstage** im Krankenhaus entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Belegungstag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Kosten der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Im Rahmen der Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Öffentliche Krankenhäuser sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Öffentliche Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Die Zahl der **Pflegetage** in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Pflegetag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Private Krankenhäuser besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Private Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind solche Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 SGB V der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zu begegnen (Rehabilitation). Die Einrichtungen sind fachlich-medizinisch unter ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten durch Anwendung von Heilmitteln, Therapien und geistig-seelischen Hilfen zu verbessern. Im Rahmen der Patientinnen- und Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A423 Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- > A433 Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gesundheit



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3

Anzahl Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Apothekerinnen und Apotheker: Jeweilige Berufskammer,
Angaben zu Praxisinhabern: Jeweilige Berufskammer sowie Arbeitskräfteberichte

Tabelle 5.2.4

Krankenhäuser: Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.1.1 (Abweichungen möglich)

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Statistisches Bundesamt, Tabelle zum Thema

Daten der Grafik "Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0013, Stand: 27.04.2022 sowie Fachserie 12, Reihe 6.1.1

Tabelle 5.3.2

Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.3

Tabelle 5.4.2 sowie Daten der Grafik "Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 3

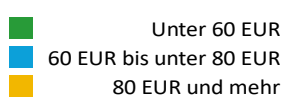
Weiterführende Informationen

- > Schwerbehinderte: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"
- > Pflegestatistik: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"

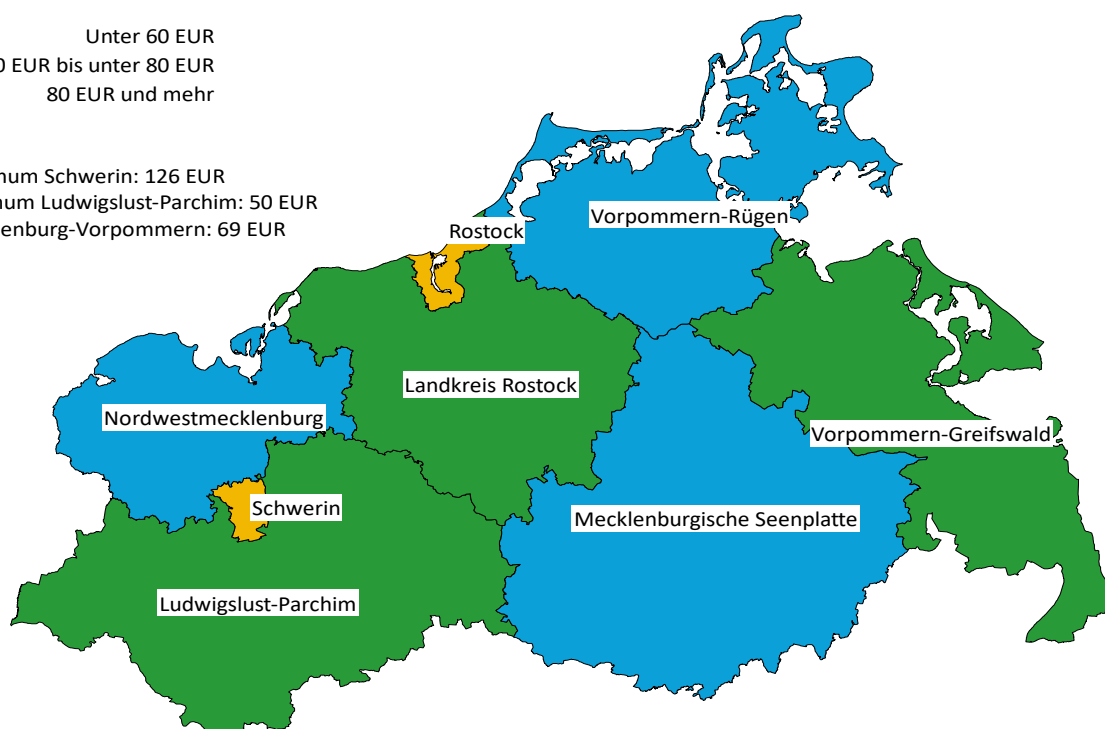


6 : Öffentliche Sozialleistungen

**Nettoaussgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020
nach Kreisen**



Maximum Schwerin: 126 EUR
Minimum Ludwigslust-Parchim: 50 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 69 EUR



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

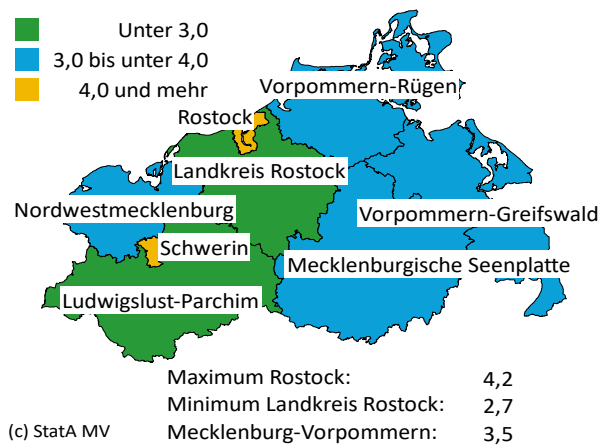
Seite	
	Überblick
174	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
176	6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
176	6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen
176	6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
176	6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2021 nach dem 3. Kapitel SGB XII
177	6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
177	6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung
178	6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII
178	6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten
178	6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Kreisen
179	6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
179	6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung
179	6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2020 nach Kreisen
180	6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
180	6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen
181	6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2020 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen
181	6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2021 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
181	6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich
182	6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2021 nach Kreisen
182	6.6 Wohngeld
182	6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers
183	6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
184	6.7 Prostituiertenschutz
184	6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit
184	6.8 Leistungen der Kriegsopferfürsorge
184	6.8.1 Kriegsopferfürsorge im Zeitvergleich
185	6.9 Schwerbehinderte Menschen
185	6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung
186	6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2021 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen
187	6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung
187	6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad
187	6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Kreisen

Inhaltsverzeichnis

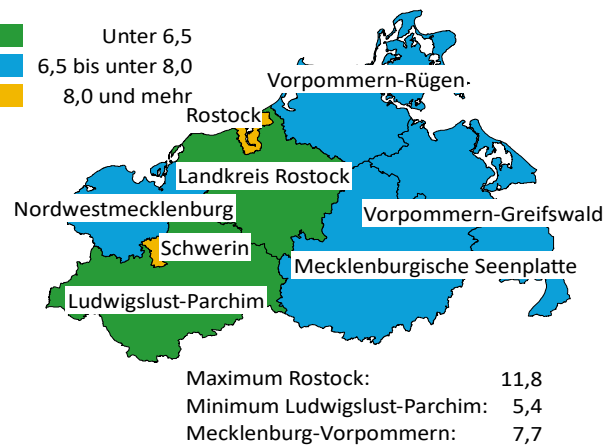
Seite	
171	Grafiken Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen
174	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
174	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen
174	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Hilfearten und Kreisen
174	Mindestsicherungsquote 2020 im Ländervergleich
177	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich
179	Nettoausgaben 2020 nach Hilfearten
183	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
188	Fußnotenerläuterungen
189	Methodik/Glossar
192	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

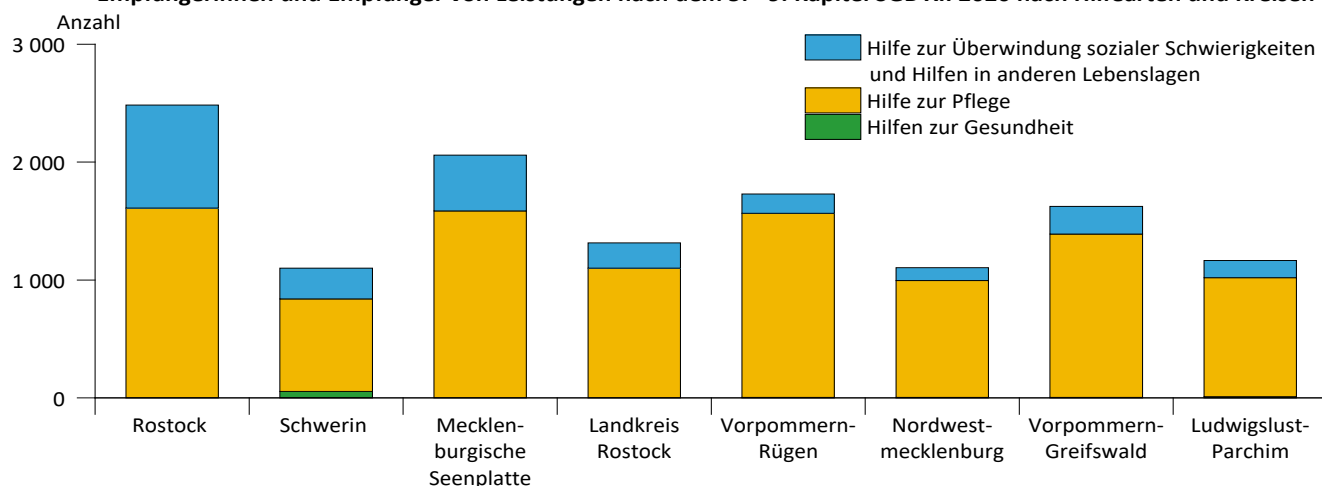
**Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
am 31. Dezember 2021 nach Kreisen**



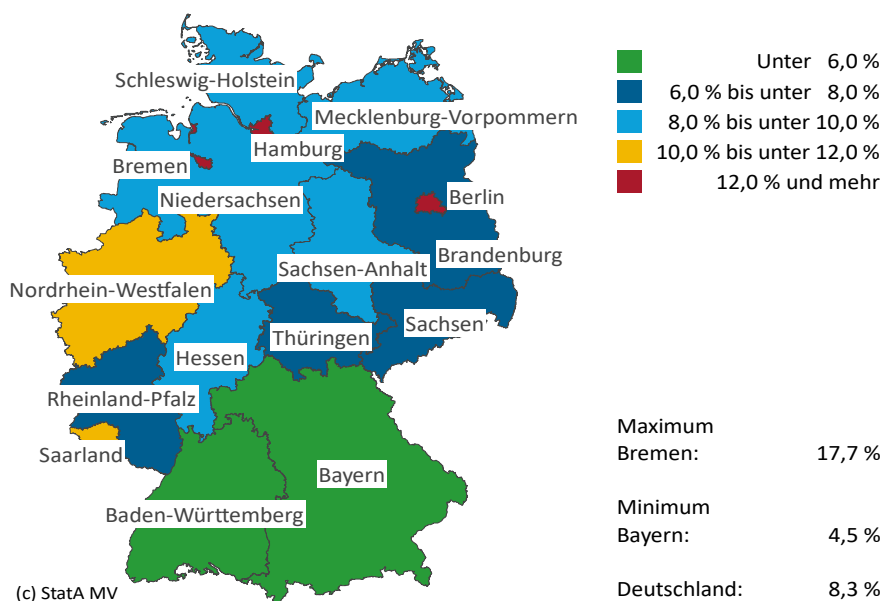
**Empfänger/innen von Leistungen
nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwoh-
nerinnen bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen**



Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Hilfearten und Kreisen



Mindestsicherungsquote 2020 im Ländervergleich



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Minderjährige Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bei Bedarf eine finanzielle Unterstützung für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Knapp 70 Prozent der dafür abgerufenen Gelder in Höhe von 427 000 EUR entfielen auf die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schulen.
- Rund 20 800 Menschen erhielten Ende 2021 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. 68,9 Prozent der Empfängerinnen und Empfänger hatten das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht. Sie erhielten die Leistungen aufgrund einer dauerhaft vollen Erwerbsminderung infolge einer Krankheit oder Behinderung.
- 2020 wurden in Mecklenburg-Vorpommern rund 111 Millionen EUR netto für Sozialhilfeleistungen ausgegeben. Gegenüber 2019 bedeutete dies einen Rückgang um rund 75 Prozent. Zu beachten ist dabei, dass die Eingliederungshilfe ab 2020 im SGB IX geregelt ist statt wie bisher im SGB XII. Zuvor war die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung finanziell mit Abstand die bedeutendste Hilfeart bei den Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII. Die Daten des Jahres 2020 sind mit denen der Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar.
- 64,3 Millionen EUR brutto wurden 2021 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgewendet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgaben geringfügig erhöht (um 1,0 Prozent). Seit 2019 bewegen sich die Ausgaben für Asylbewerberleistungen auf ähnlichem Niveau.
- 19 980 Haushalte erhielten Ende 2021 Wohngeld. Das waren 5,2 Prozent weniger als 2020. Differenziert nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers betrug der Rückgang bei den Erwerbstätigen 12,1 Prozent und bei den Arbeitslosen 25,5 Prozent, während bei den Rentnerinnen und Rentnern ein leichter Zuwachs von 1,3 Prozent zu verzeichnen war.
- Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch stieg von 128 EUR in 2020 auf 141 EUR im Jahr 2021.
- Ende 2021 waren 118 Prostituierte in Mecklenburg-Vorpommern behördlich angemeldet. Das waren knapp 60 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. 87,3 Prozent der gültig angemeldeten Prostituierten besaßen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen

Merkmal	1995 ¹⁾	2000 ¹⁾	2005	2010	2015	2018	2019	2020 ²⁾	2021
Insgesamt	34 770	52 315	7 659	9 272	11 734	9 632	9 093	5 870	5 615
männlich	15 787	24 034	4 322	5 411	6 883	5 802	5 558	3 570	3 390
weiblich	18 983	28 281	3 337	3 861	4 851	3 830	3 535	2 300	2 225
außerhalb von Einrichtungen	34 518	51 215	1 357	2 833	4 209	3 507	3 203	3 380	3 075
in Einrichtungen	252	1 100	6 302	6 439	7 525	6 125	5 890	2 485	2 540
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 18	15 088	18 739	552	807	1 195	912	820	730	730
18 - 65	19 070	31 190	5 564	6 936	8 473	7 069	6 754	4 040	3 760
65 und mehr	612	2 386	1 543	1 529	2 066	1 651	1 519	1 100	1 125
Durchschnittsalter	23,2	26,8	46,3	45,8	48,3	47,9	47,9	48,2	48,3

6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	5 615	865	390	885	585	865	590	800	635
männlich	3 390	485	235	535	360	530	370	500	375
weiblich	2 225	380	155	350	230	335	220	295	260
außerhalb von Einrichtungen	3 075	550	255	500	260	445	345	380	340
in Einrichtungen	2 540	315	130	385	325	420	250	420	295
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 18	730	95	60	115	80	65	75	90	150
18 - 65	3 760	615	265	590	380	645	380	530	350
65 und mehr	1 125	155	65	180	125	150	135	180	135
Durchschnittsalter	48,3	47,8	45,5	48,9	48,6	49,6	49,2	50,7	44,5

6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2021 nach dem 3. Kapitel SGB XII

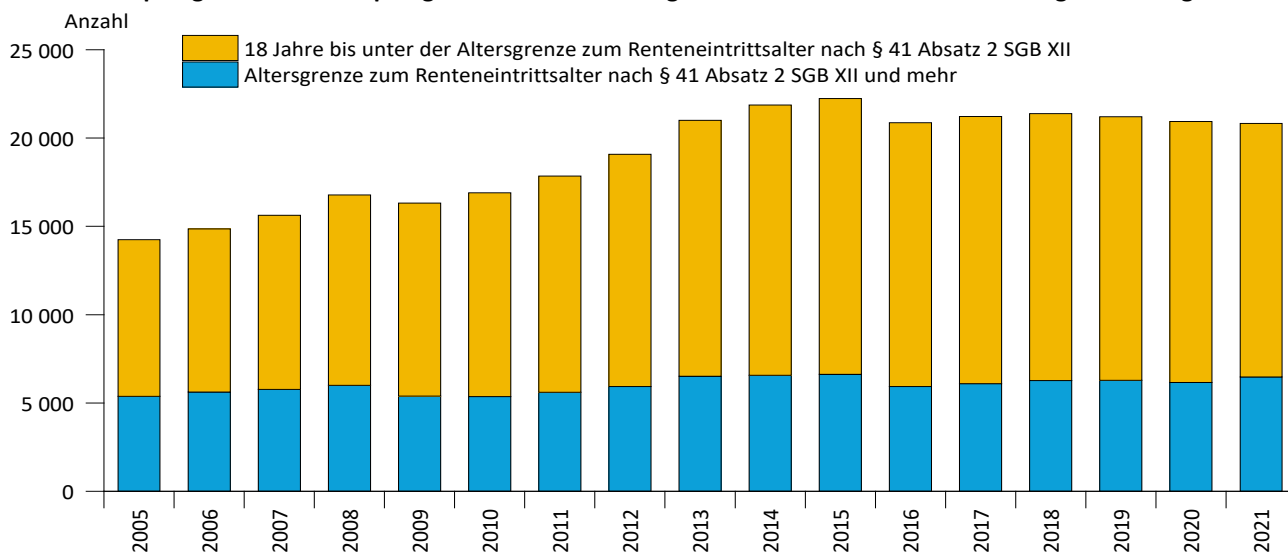
Merkmal	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Insgesamt ³⁾	475	350	480	360
Schulausflüge	85	105	120	110
mehrtägige Klassenfahrten	-	-	10	-
Schulbedarf	330	5	310	10
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	15	15	10	5
Mittagsverpflegung	290	315	340	330
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	160	180	200	190
Leistungen (EUR)				
Insgesamt	102 321	92 035	129 629	103 471
Schulausflüge	2 634	3 256	3 594	3 551
mehrtägige Klassenfahrten	-	150	2 575	185
Schulbedarf	17 083	291	32 133	378
Schülerbeförderung	-	-	58	-
Lernförderung	11 416	12 120	4 875	5 720
Mittagsverpflegung	64 640	68 520	78 193	85 608
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	6 548	7 698	8 201	8 029

6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung

Merkmal	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 ²⁾	2021
	am 31.12.							
Insgesamt	14 246	16 901	22 233	21 226	21 384	21 211	20 945	20 825
männlich	6 909	9 051	12 736	12 647	12 733	12 834	12 815	12 780
weiblich	7 337	7 850	9 497	8 579	8 651	8 377	8 130	8 045
außerhalb von Einrichtungen	9 362	11 966	16 521	16 197	16 517	16 634	18 750	18 765
in Einrichtungen	4 884	4 935	5 712	5 029	4 867	4 577	2 195	2 060
18 Jahre bis unter der Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII	8 874	11 536	15 612	15 128	15 111	14 929	14 780	14 350
Durchschnittsalter	x	40,2	44,6	44,4	44,8	44,8	44,4	44,7
Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII und mehr	5 372	5 365	6 621	6 098	6 273	6 282	6 160	6 475
Durchschnittsalter	x	74,5	74,5	74,0	73,7	73,5	73,4	73,2

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich



Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

(c) StatA MV

6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten ^{3) 4)}

Merkmal	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ²⁾
Insgesamt	25 721	35 456	38 714	38 491	38 570	38 400	38 233	38 577	12 430
männlich	14 840	20 251	21 912	21 987	22 182	22 316	22 252	22 451	6 065
weiblich	10 881	15 205	16 802	16 504	16 388	16 084	15 981	16 126	6 365
außerhalb von Einrichtungen	8 248	13 273	14 980	14 991	15 243	15 289	15 822	15 505	3 790
in Einrichtungen	18 107	22 546	23 846	23 582	23 421	23 245	23 316	23 604	8 850
Durchschnittsalter	41,1	40,6	41,7	41,8	41,7	41,2	41,7	42,3	67,8
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Gesundheit ⁵⁾									
Insgesamt	1 038	708	92	54	57	343	130	76	75
männlich	620	357	45	26	19	182	61	50	40
weiblich	418	351	47	28	38	161	69	26	35
außerhalb von Einrichtungen	868	503	60	24	22	311	114	62	55
in Einrichtungen	179	206	32	30	35	32	16	20	25
Durchschnittsalter	51,3	48,4	51,0	54,9	47,5	61,3	64,4	52,7	62,3
Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen									
Insgesamt	17 508	24 587	27 394	27 454	27 616	28 078	27 781	27 951	x
männlich	11 103	15 128	16 595	16 702	16 883	17 281	17 076	17 203	x
weiblich	6 405	9 459	10 799	10 752	10 733	10 797	10 705	10 748	x
außerhalb von Einrichtungen	4 563	8 775	10 671	10 628	10 893	11 403	12 003	11 698	x
in Einrichtungen	13 429	16 123	16 795	16 881	16 795	16 779	16 348	16 725	x
Durchschnittsalter	31,2	30,7	31,5	31,9	32,0	32,0	32,3	32,8	x
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege									
Insgesamt	5 953	8 724	10 147	10 016	9 796	8 855	8 881	9 048	10 025
männlich	2 259	3 878	4 648	4 667	4 623	4 134	4 211	4 243	4 590
weiblich	3 694	4 846	5 499	5 349	5 173	4 721	4 670	4 805	5 435
außerhalb von Einrichtungen	1 652	2 271	2 621	2 690	2 580	1 751	1 650	1 579	1 605
in Einrichtungen	4 314	6 464	7 537	7 335	7 225	7 123	7 275	7 506	8 585
Durchschnittsalter	67,8	67,8	69,1	69,2	69,2	70,0	70,3	70,9	72,2
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen									
Insgesamt	1 744	2 425	2 215	2 235	2 386	2 596	2 777	2 790	2 485
männlich	1 159	1 468	1 307	1 343	1 423	1 559	1 682	1 714	1 500
weiblich	585	957	908	892	963	1 037	1 095	1 076	980
außerhalb von Einrichtungen	1 250	1 979	1 890	1 921	2 020	2 284	2 404	2 447	2 235
in Einrichtungen	498	457	331	318	370	314	376	347	270
Durchschnittsalter	45,4	44,3	46,7	46,1	46,6	48,3	49,4	49,3	49,9

6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Kreisen ²⁾

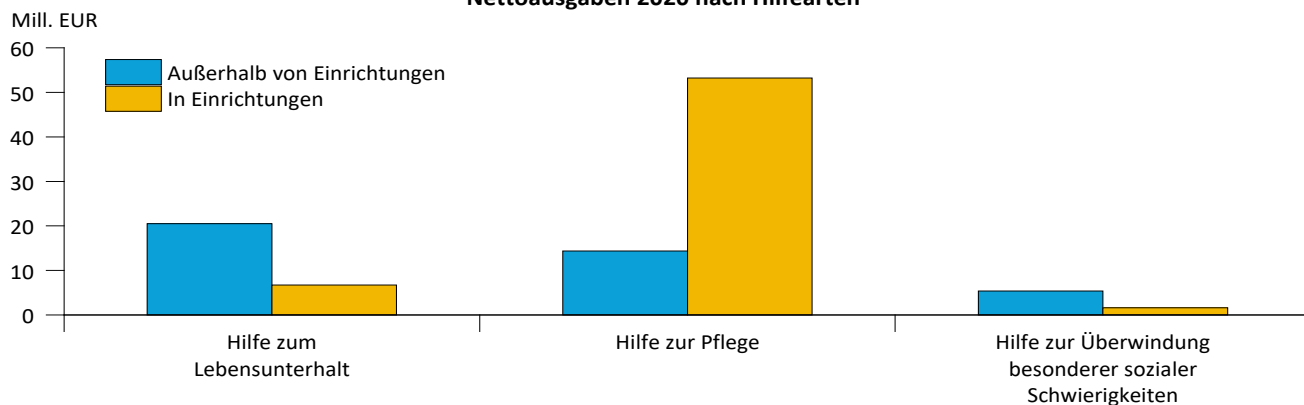
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	12 430	2 465	1 070	2 000	1 305	1 725	1 105	1 615	1 145
männlich	6 065	1 295	475	975	630	840	510	860	480
weiblich	6 365	1 170	595	1 025	675	885	595	755	665
außerhalb von Einrichtungen	3 790	1 125	475	575	415	405	225	385	185
in Einrichtungen	8 850	1 405	610	1 470	925	1 325	895	1 240	980
Durchschnittsalter	67,8	63,5	69,7	66,5	67,7	68,1	73,4	68,0	72,1

6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung ⁶⁾

Merkmal	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben ^{7) 8)}	335 655	402 367	505 733	523 928	543 930	424 853	447 154	469 928	116 566
außerhalb von Einrichtungen	74 016	105 452	152 637	166 533	172 270	89 836	92 916	102 253	42 229
in Einrichtungen	253 814	287 337	342 218	347 537	358 962	325 893	342 628	357 100	64 510
Einnahmen	40 114	35 475	39 758	41 037	43 711	29 539	30 761	32 682	5 124
Nettoausgaben	295 541	366 892	465 974	482 891	500 219	395 315	416 393	437 246	111 443
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	9 319	24 285	33 065	30 953	31 564	31 474	30 682	31 558	27 192
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	185 469	220 397	268 888	276 351	288 461	303 389	318 973	331 964	x
Hilfe zur Pflege	24 678	35 913	47 894	47 919	50 908	45 231	48 685	55 573	67 574
Hilfe zur Gesundheit ⁹⁾	19 290	9 979	10 972	9 859	12 615	9 221	11 768	11 067	9 662
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	47 650	71 767	100 302	112 663	111 288	x	x	x	x
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 135	4 551	4 853	5 145	5 383	5 999	6 286	7 085	7 015

Nettoausgaben 2020 nach Hilfearten



(c) StatA MV

6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben 7) 8)	116 566	19 765	12 357	17 738	12 199	17 913	10 416	14 813	11 364
außerhalb von Einrichtungen	42 229	8 635	5 289	6 085	4 069	6 749	3 837	4 800	2 764
in Einrichtungen	64 510	8 494	5 007	10 501	7 461	10 363	5 844	9 164	7 678
Einnahmen	5 124	889	358	957	486	632	327	799	676
Nettoausgaben	111 443	18 875	11 999	16 782	11 713	17 281	10 090	14 014	10 688
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 192	4 714	2 152	3 465	2 759	5 787	3 174	2 645	2 495
Hilfe zur Pflege	67 574	8 898	7 079	10 537	7 797	10 566	5 981	9 699	7 016
Hilfe zur Gesundheit 9)	9 662	2 635	2 061	1 151	645	671	736	907	857
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	7 015	2 628	707	1 629	513	256	199	764	320

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 2)
Insgesamt	4 962	6 405	4 208	2 589	20 332	6 350	5 853	5 861	5 740
männlich	3 241	4 359	2 635	1 610	13 762	3 824	3 479	3 403	3 325
weiblich	1 721	2 046	1 573	979	6 570	2 526	2 374	2 458	2 415
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	398	566	258	329	1 660	708	483	646	685
Gemeinschaftsunterkunft	2 265	4 674	2 778	1 345	8 967	2 847	3 044	3 293	3 250
Dezentrale Unterbringung	2 299	1 165	1 172	915	9 705	2 795	2 326	1 922	1 805
Art der Leistung									
Grundleistungen	1 928	5 446	3 207	1 938	19 633	4 138	3 512	3 408	3 080
in Form von 10)									
Sachleistungen	1 570	3 946	2 016	1 320	12 219	2 606	2 655	2 633	2 310
Wertgutscheinen	1 744	4 794	540	117	15	5	42	18	100
Geldleistungen	19	188	2 445	1 538	17 948	3 425	3 017	2 758	2 365
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 034	959	1 001	651	699	2 212	2 341	2 453	2 650
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 18	1 463	1 814	1 331	788	5 916	2 115	1 985	2 082	2 100
18 - 21	283	453	216	221	2 241	440	409	360	270
21 - 25	574	826	349	240	2 615	579	462	452	510
25 - 30	855	1 172	599	328	3 110	778	666	637	560
30 - 40	1 210	1 484	1 040	497	3 822	1 377	1 277	1 230	1 210
40 - 50	368	453	459	317	1 678	631	619	661	655
50 - 60	114	133	140	144	677	287	294	290	280
60 - 65	47	27	31	23	152	91	85	94	90
65 und mehr	48	43	43	31	121	52	56	55	60
Durchschnittsalter	25,0	24,5	25,7	26,4	24,4	25,2	25,4	25,4	24,8
Stellung zum Haushaltsvorstand 11)									
Haushaltsvorstand	2 703	3 869	2 303	1 450	12 015	3 419	3 093	1 101	x
Ehepartnerin bzw. -partner/ Lebenspartnerin bzw. -partner	720	616	450	253	2 033	678	640	330	x
Kind	1 451	1 778	1 390	782	5 766	2 118	1 982	2 082	x
Sonstige Person	88	142	65	104	518	135	138	2 348	x
Aufenthaltsrechtlicher Status									
Aufenthaltsgestattung	3 019	4 224	1 577	1 188	18 540	4 367	4 067	3 822	3 245
Vollziehbar zur Ausreise	124	498	626	173	98	240	146	130	85
Familienangehörige	801	837	561	238	534	480	354	369	380
Geduldete Ausländerinnen bzw. Ausländer	1 018	844	1 251	732	1 038	1 204	1 222	1 492	1 970
Einreise über einen Flughafen	x	-	150	-	-	-	-	2	-
Aufenthaltserlaubnis	x	2	39	254	46	15	8	10	15
Folge- oder Zweitantrag	x	x	4	4	76	37	32	30	30
Ohne Angabe	x	x	x	x	-	7	24	6	10
Staatsangehörigkeit									
Europa	2 308	2 744	1 422	669	4 699	2 611	2 269	2 254	1 960
Afrika	479	1 197	778	321	1 903	1 482	1 167	1 053	960
Amerika	27	3	1	10	38	25	34	63	80
Asien	2 144	2 350	1 906	1 448	13 296	2 062	2 197	2 288	2 540
Sonstige	4	111	101	141	396	170	186	203	195

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2020 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreis- freie Stadt Rostock	Kreis- freie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	5 740	605	255	855	925	705	355	865	1 175
männlich	3 325	340	155	500	525	385	185	510	725
weiblich	2 415	265	100	355	400	320	170	355	450
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	685	-	-	-	-	-	-	-	685
Gemeinschaftsunterkunft	3 250	235	55	450	665	540	230	765	310
Dezentrale Unterbringung	1 805	370	200	405	260	165	125	100	180
Art der Leistung									
Grundleistungen in Form von 10)	3 080	235	115	415	440	375	255	310	930
Sachleistungen	2 310	-	100	10	425	370	250	295	865
Wertgutscheinen	100	-	65	-	-	-	-	-	35
Geldleistungen	2 365	235	115	415	440	360	255	310	235
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 650	370	130	440	480	330	100	555	245

6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2021 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Merkmal	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Insgesamt 12)	1 290	870	1 485	965
Schulausflüge	135	120	145	140
mehrtägige Klassenfahrten	-	5	20	10
Schulbedarf	850	15	1 045	5
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	105	100	50	30
Mittagsverpflegung	770	720	855	860
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	385	360	450	425
Leistungen (EUR)				
Insgesamt	308 541	263 341	348 439	276 500
Schulausflüge	4 108	4 223	4 039	4 574
mehrtägige Klassenfahrten	-	434	3 485	2 176
Schulbedarf	46 733	676	107 832	309
Schülerbeförderung	-	-	25	-
Lernförderung	70 809	86 853	33 236	34 575
Mittagsverpflegung	171 121	156 337	181 869	217 109
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	15 770	14 818	17 953	17 757

6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben	28 103	26 822	14 795	101 550	82 234	70 612	64 445	63 772	64 319
Regelleistungen	20 139	18 311	10 321	78 459	63 614	52 236	47 534	46 597	47 959
Grundleistungen (§ 3 Asyl- bewerberleistungsgesetz)	18 555	14 872	6 987	74 796	47 926	32 617	27 351	26 793	27 571
besondere Leistungen	7 964	8 512	4 474	23 091	18 620	18 376	16 911	17 175	16 360
Einnahmen	406	141	309	670	3 377	1 951	2 051	1 777	1 353
Nettoausgaben	27 697	26 681	14 486	100 881	78 856	68 661	62 394	61 995	62 966

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
				1 000 EUR					
Bruttoausgaben	64 319	8 649	2 861	9 102	9 457	7 305	2 839	8 601	15 505
Regelleistungen	47 959	6 922	2 275	6 242	6 936	5 190	1 940	7 455	10 999
Grundleistungen									
(§ 3 Asylbewerber- leistungsgesetz)	27 571	3 318	211	3 404	3 214	3 893	876	2 532	10 124
besondere Leistungen	16 360	1 727	587	2 860	2 521	2 115	899	1 146	4 507
Einnahmen	1 353	203	33	418	74	505	60	10	51
Nettoausgaben	62 966	8 446	2 828	8 684	9 383	6 800	2 779	8 591	15 454

6.6 Wohngeld

6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers

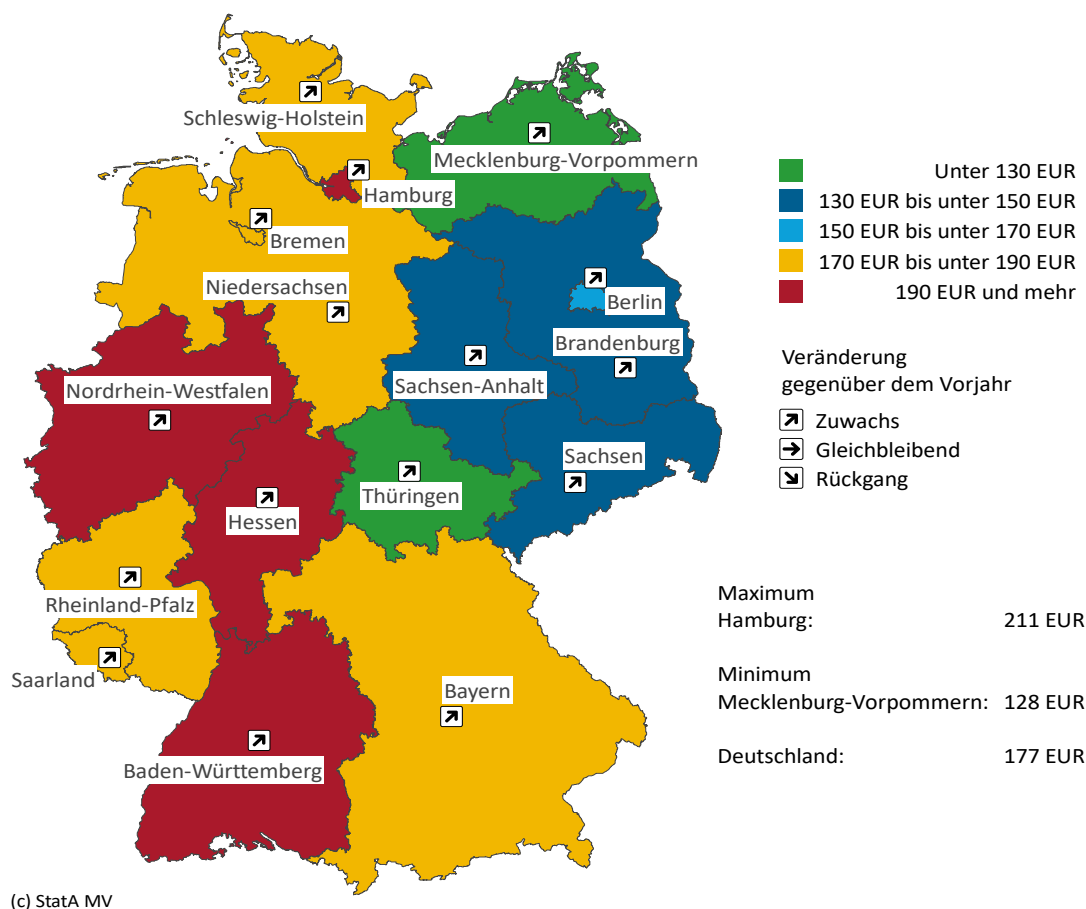
Merkmal	1992 ¹³⁾	1995 ¹³⁾	2000 ¹³⁾	2005 ¹⁾	2010	2015	2018	2019	2020 ²⁾	2021
Reine Wohngeldhaushalte										
Insgesamt	226 165	75 172	86 268	36 932	38 995	17 906	20 692	18 294	21 070	19 980
Mietzuschuss	179 768	65 948	78 845	32 335	34 516	16 087	18 594	16 556	19 335	18 380
Lastenzuschuss	46 397	9 224	7 423	4 597	4 479	1 819	2 098	1 738	1 740	1 595
Durchschnittlicher monatlicher Wohn- geldanspruch in EUR	61	76	91	80	108	93	118	115	128	141
Haushaltsgröße										
Haushalte										
von Alleinstehenden	101 010	34 823	43 221	22 826	25 480	11 226	12 933	11 406	14 015	13 555
mit 2 Personen	48 864	14 025	17 340	6 686	5 748	2 559	3 248	2 866	2 985	2 650
mit 3 Personen	24 336	9 434	11 382	3 437	2 951	1 493	1 669	1 472	1 500	1 310
mit 4 Personen	36 649	10 767	9 170	2 765	3 308	1 478	1 552	1 347	1 350	1 235
mit 5 Personen	11 417	4 043	3 459	865	1 070	750	823	729	725	735
mit 6 und mehr Personen	3 889	2 080	1 696	353	438	400	467	474	500	490
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers ¹⁴⁾										
Erwerbspersonen	71 256	18 382	19 204	12 250	11 990	5 499	6 453	5 701	6 075	5 340
Arbeitslose	46 584	28 923	33 543	4 584	3 692	1 180	1 030	966	1 155	860
Nichterwerbspersonen darunter Rentnerinnen bzw. Rentner	108 325	27 867	33 521	20 098	23 313	11 227	13 209	11 627	13 840	13 780
	94 211	22 295	18 365	16 761	19 590	9 008	11 507	10 257	12 550	12 715
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte										
Insgesamt	-	-	-	1 844	14 390	2 872	1 945	1 729	1 490	1 330
Mietzuschuss	-	-	-	1 506	13 961	2 809	1 897	1 693	1 455	1 300
Lastenzuschuss	-	-	-	338	429	63	48	36	35	25
Durchschnittlicher monatlicher Wohn- geldanspruch in EUR	-	-	-	74	146	126	156	159	163	173
Ausgezahltes Wohngeld (1 000 EUR) ¹⁵⁾										
Insgesamt	.	.	117 475	42 192	74 260	25 653	33 074	29 668	36 822	...

6.6 Wohngeld

6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis						
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	
Insgesamt	Reine Wohngeldhaushalte									
	19 980	2 570	1 085	3 680	2 420	3 140	1 600	3 360	2 120	
	Mietzuschuss	18 380	2 555	1 080	3 345	2 200	2 920	1 445	2 990	1 850
	Lastenzuschuss	1 595	15	10	335	220	220	160	370	270
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	141	154	142	132	138	135	146	147	137	
Insgesamt	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte									
	1 330	145	105	215	155	100	100	310	200	
	Mietzuschuss	1 300	145	100	200	150	100	100	305	195
	Lastenzuschuss	25	-	-	10	-	-	-	5	5
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	173	203	194	158	158	150	196	169	175	

**Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte
am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich**



6.7 Prostituiertenschutz

6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	2019	2020	2021
Alter von ... bis unter ... Jahren			
Insgesamt	289	121	118
18 - 21	10	.	.
21 - 45	204	86	82
45 und mehr	75	.	.
Staatsangehörigkeit			
deutsch	42	16	15
nicht deutsch	247	105	103
darunter			
bulgarisch	30	12	12
polnisch	41	14	10
rumänisch	34	19	27
ungarisch	71	34	26

6.8 Leistungen der Kriegsofferfürsorge

6.8.1 Kriegsofferfürsorge im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1992	1995	2000	2006	2010	2016	2018	2020
Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2 945	4 884	1 678	692	474	236	143	144
Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2 745	1 638	2 017	880	571	43	29	25
Leistungen für Empfängerinnen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge	1 000 EUR	6 710	25 453	2 796	1 827	1 504	870	737	817

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung

Merkmal	1993	1995	2001	2005 16)	2015	2017	2019	2021 2)
Insgesamt	87 763	106 811	150 538	142 005	180 828	187 905	193 970	200 285
männlich	44 547	53 779	74 389	71 419	91 176	94 299	96 687	99 805
weiblich	43 216	53 032	76 149	70 586	89 652	93 606	97 283	100 480
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 4	2 885	167	213	221	227	287	322	295
4 - 6		319	215	268	265	271	346	390
6 - 15		2 654	2 339	1 640	2 459	2 653	2 832	2 965
15 - 18	788	1 088	1 409	1 342	1 037	1 126	1 109	1 140
18 - 25	2 181	2 469	4 099	4 161	2 502	2 559	2 847	2 945
25 - 35	34 975	6 101	6 032	5 753	7 900	7 515	6 964	6 265
35 - 45		9 163	13 480	11 729	8 955	9 334	10 133	10 785
45 - 55		11 707	19 716	22 593	22 816	20 807	18 270	16 075
55 - 60	11 893	13 834	11 998	12 336	20 196	20 721	20 492	18 790
60 - 65		13 818	21 013	16 918	26 487	26 650	26 568	27 115
65 und mehr		35 041	45 491	70 024	65 044	87 984	95 982	104 087	113 505
Art der schwersten Behinderung								
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 105	2 232	2 155	1 523	1 228	1 261	1 261	1 325
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	17 951	21 654	26 427	23 070	26 056	25 955	25 816	25 420
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	5 735	6 961	11 603	11 644	17 066	18 460	19 596	20 265
Blindheit und Sehbehinderung	6 459	8 046	10 992	9 347	9 395	9 480	9 478	9 505
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 191	5 111	7 069	6 903	8 364	8 583	8 681	8 670
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 634	2 060	4 140	4 094	4 932	5 281	5 570	5 865
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 402	37 466	46 431	38 783	46 548	48 315	49 223	50 745
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 442	19 340	30 677	32 162	46 060	48 450	51 260	53 705
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	2 844	3 941	11 044	14 479	21 179	22 120	23 085	24 780
Grad der Behinderung (GdB)								
GdB 50	23 458	28 839	44 109	40 736	59 696	63 294	66 339	69 345
GdB 60	15 255	18 326	24 849	23 765	29 548	30 547	30 963	31 410
GdB 70	12 966	15 227	19 423	17 411	20 503	21 231	21 936	22 570
GdB 80	12 583	15 087	20 103	19 274	23 451	24 047	24 811	25 530
GdB 90	4 977	6 126	8 175	7 295	8 855	9 067	9 281	9 435
GdB 100	18 524	23 206	33 879	33 524	38 775	39 719	40 640	41 995
Ursache der schwersten Behinderung								
Angeborene Behinderung	8 979	9 904	11 982	11 187	10 113	9 814	9 542	9 295
Arbeits-, Wege- und Betriebswegeunfall, Berufskrankheit	1 928	2 114	2 712	2 225	1 962	1 904	1 846	1 790
Verkehrsunfall	1 001	1 144	1 579	1 307	1 164	1 118	1 086	1 060
Häuslicher Unfall	374	403	492	363	282	279	270	255
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	839	934	1 102	891	192	216	263	265
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 157	3 181	2 378	1 288	383	319	257	205
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	53 948	67 495	91 586	87 879	141 064	149 786	156 355	165 275
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	17 537	21 636	38 707	36 865	25 668	24 469	24 351	22 135

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2021 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	200 285	21 510	13 570	39 425	21 545	27 155	18 770	31 120	27 180
männlich	99 805	10 195	6 405	19 330	11 070	13 600	9 545	15 605	14 050
weiblich	100 480	11 315	7 165	20 095	10 475	13 555	9 225	15 515	13 130
Art der schwersten Behinderung									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 325	155	65	250	190	165	135	190	175
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	25 420	2 480	1 550	4 750	2 595	3 920	2 320	4 615	3 190
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	20 265	1 585	1 575	4 535	1 485	2 685	1 935	3 475	2 995
Blindheit und Sehbehinderung	9 505	1 180	660	1 700	1 145	1 245	930	1 355	1 295
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 670	1 135	685	1 645	1 005	1 105	825	1 080	1 190
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	5 865	750	445	915	805	805	615	715	820
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	50 745	5 545	3 695	9 925	5 720	6 375	5 030	7 385	7 070
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	53 705	5 990	3 480	10 500	5 825	7 360	4 835	8 245	7 470
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	24 780	2 700	1 415	5 210	2 785	3 495	2 145	4 060	2 965
Grad der Behinderung (GdB)									
GdB 50	69 345	7 240	4 560	13 045	7 420	9 840	6 735	10 600	9 900
GdB 60	31 410	3 270	2 075	6 465	3 200	4 355	2 855	4 990	4 195
GdB 70	22 570	2 545	1 600	4 610	2 345	3 100	2 035	3 615	2 720
GdB 80	25 530	2 915	1 750	5 070	3 055	3 300	2 295	3 880	3 260
GdB 90	9 435	1 030	670	1 925	980	1 265	840	1 495	1 235
GdB 100	41 995	4 510	2 915	8 305	4 545	5 295	4 010	6 540	5 865

6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung

6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad

Merkmal	1999	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019
Insgesamt	45 531	51 168	56 939	61 442	67 559	72 445	79 145	91 029	102 996
männlich	15 153	17 504	19 502	21 306	23 588	25 660	28 773	33 752	39 132
weiblich	30 378	33 664	37 437	40 136	43 971	46 785	50 372	57 277	63 845
Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	x	x	23 699	29 882	x	x
Leistungsarten									
Ambulante Pflege	8 965	12 380	13 817	15 696	17 186	19 060	21 596	26 337	30 853
Vollstationäre Pflege	12 792	15 389	16 771	17 024	18 099	18 597	18 965	19 160	19 273
stationäre Dauerpflege	12 693	14 805	15 851	16 855	17 939	18 453	18 784	18 977	19 111
Kurzzeitpflege	56	84	151	169	160	144	181	183	162
Pflegegeld ¹⁷⁾	23 774	23 399	26 351	28 722	32 274	34 788	38 584	45 467	47 476
Mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ¹⁸⁾	x	x	x	x	x	x	x	65	104
Nachrichtlich teilstationäre Pflege ¹⁸⁾	x	x	x	1 388	2 031	2 355	2 818	4 719	6 158
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 15	1 893	975	1 089	1 211	1 245	1 354	1 613	2 426	3 443
15 - 60	7 782	7 858	8 505	8 767	8 909	8 973	9 218	10 548	11 962
60 - 70	6 209	6 131	5 978	5 630	5 522	6 016	7 278	9 399	11 543
70 - 80	10 658	13 304	15 446	16 842	18 407	19 323	19 070	19 372	19 516
80 - 90	13 962	16 346	20 006	23 258	26 073	28 515	32 284	37 859	43 302
90 und mehr	5 027	6 554	5 915	5 734	7 403	8 264	9 682	11 425	13 230
Pflegestufe									
I	22 270	26 857	31 387	35 269	39 656	42 942	48 493	x	x
II	17 901	18 734	19 799	20 388	21 473	22 574	23 524	x	x
III	5 104	5 452	5 669	5 755	6 390	6 891	7 117	x	x
Pflegegrad									
1	x	x	x	x	x	x	x	1 204	8 311
2	x	x	x	x	x	x	x	46 495	49 193
3	x	x	x	x	x	x	x	25 696	27 873
4	x	x	x	x	x	x	x	12 654	12 294
5	x	x	x	x	x	x	x	4 961	5 306
Bisher noch keiner Pflegestufe/keinem Pflegegrad zugeordnet	256	125	84	30	40	38	11	19	19

6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	102 996	10 670	5 775	18 006	13 453	17 028	8 999	16 642	12 423
männlich	39 140	4 168	2 124	6 715	5 150	6 449	3 421	6 350	4 763
weiblich	63 856	6 502	3 651	11 291	8 303	10 579	5 578	10 292	7 660
Je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	64	51	60	70	62	76	57	71	59
Leistungsarten									
Ambulante Pflege	30 853	2 577	1 484	5 683	4 090	5 149	2 492	5 919	3 459
Vollstationäre Pflege	19 273	2 560	1 451	3 064	2 468	2 608	1 732	2 989	2 401
stationäre Dauerpflege	19 111	2 549	1 424	3 055	2 464	2 573	1 725	2 949	2 372
Pflegegeld ¹⁷⁾	47 476	4 998	2 443	8 210	6 201	8 517	4 280	6 935	5 892

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 01.01.2005 eingeschränkt bzw. nicht mehr gegeben (siehe Methodik).
- 2) Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.
- 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
- 5) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.
- 6) In den Brutto- bzw. Nettoausgaben und Einnahmen sind ab dem Berichtsjahr 2017 die Auszahlungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr enthalten. Der Vergleich mit den Angaben zu den Vorjahren ist für die Gesamtpositionen nicht mehr gegeben. Die einzelnen Hilfearten sind hiervon nicht betroffen.
- 7) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 8) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.
- 9) Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 10) Einschließlich Mehrfachzählungen – bei der Art der Leistungsgewährung möglich.
- 11) Durch die Änderungen im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zum 01.01.2019 und den damit verbundenen Änderungen der Anspruchsvoraussetzungen in § 3 a AsylbLG konnte die bis 2018 gültige Zuordnung der Regelbedarfsstufe auf die Stellung zum Haushaltsvorstand nicht beibehalten werden.
- 12) Einschließlich möglicher Mehrfachzählungen.
- 13) 1992 bis 2000: Ohne pauschalitem Wohngeld.
- 14) Bis einschließlich 2010: Nach der sozialen Stellung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers.
- 15) 2000: Inklusive der Leistungen zum Besonderen Mietzuschuss.
- 16) Ab 2005: Schwerbehinderte mit tatsächlich ausgehändigtem und gültigem Ausweis (siehe Methodik).
- 17) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.
- 18) Empfängerinnen und Empfänger von Tages- bzw. Nachtpflege (Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt (siehe Glossar). Bis einschließlich 2007 ist die teilstationäre Pflege in der stationären Pflege enthalten.

Methodik

Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121 bis 129 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1. Januar 2005 grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in folgende Teilerhebungen, die sich jeweils in Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalten voneinander unterscheiden:

- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der drei oben genannten Statistiken über Empfängerinnen und Empfänger unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

Die Erhebung über die **Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 hat sich das inhaltliche Erhebungskonzept der Statistik verändert. Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wurden im Zuge der Reform neu hinzugefügt (z. B. Migrationshintergrund, Beschäftigung und Höhe des angerechneten Einkommens) bzw. werden ab 2005 nicht mehr erfasst (z. B. Schul- und Berufsausbildung, Erwerbsstatus). Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Erhebungsergebnisse mit den Angaben vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Die Statistik der **Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine Sekundärstatistik, die aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres, letztmalig für das Berichtsjahr 2014, durchgeführt wurde. Ab dem 1. Berichtsvierteljahr 2015 wurde die Statistik von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Vierteljahresstatistik mit einem geänderten und erweiterten Merkmalskatalog umgestellt.

Die **Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII** wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Es werden alle Hilfebezieherinnen und Hilfebezieher erfasst, die im Laufe des Berichtsjahres mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Daneben liegen Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemografischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, usw.) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- 5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- 7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- 8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- 9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die **Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe** wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Dabei erfolgt ein detaillierter Nachweis der einzelnen Leistungen der Sozialhilfe nach dem 3. - 9. Kapitel SGB XII.

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erfasst.

Die **Asylbewerberleistungsstatistik** umfasst jährlich folgende Teilerhebungen, die sich jeweils durch Berichtszeiten und Inhalte voneinander unterscheiden:

- Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit 1994 erhalten Asylbewerberinnen und Asylbewerber keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und werden in einer eigenen, von der Sozialhilfestatistik getrennten, ihr aber sehr ähnlichen Statistik erfasst. Dabei werden die Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen und die von besonderen Leistungen erhoben. Für diese Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Methodik

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft basiert auf dem Asylbewerberleistungsgesetz. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden. Die Statistik wurde im 1. Vierteljahr 2016 erstmalig erhoben.

Für die **Wohngeldstatistik** ergaben sich mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ("Hartz IV") zum 1. Januar 2005 gravierende Änderungen. Insbesondere reduzierte sich der Kreis der Anspruchsberechtigten stark und die Statistik des besonderen Mietzuschusses wurde eingestellt. Seit 2005 sind nunmehr Empfängerinnen und Empfänger bestimmter staatlicher Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt) vom Wohngeld ausgeschlossen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Daten mit denen vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Statistik der Kriegsofopferfürsorge

Die seit dem 1. Januar 1991 im Gebiet der neuen Länder gewährte Kriegsofopferfürsorge beinhaltet ergänzend zur Kriegsofopferversorgung individuelle Leistungen für Kriegsgeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, wie z. B. Hilfe zur Pflege, Alten- oder Erholungshilfe und weitere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Bei der **Schwerbehindertenstatistik** handelt es sich um eine Totalerhebung mit Stichtag 31. Dezember, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Angaben werden aus den vorliegenden Verwaltungsdaten der Versorgungsämter generiert. Ab 2005 werden, im Unterschied zu den Vorjahren, von der Gesamtzahl der Schwerbehinderten nur solche gezählt, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Schwerbehinderte, die ihren zur Aushändigung bereitliegenden Ausweis nicht abgeholt haben und mit dessen Abholung auch nicht mehr zu rechnen ist, werden von der Erhebung ausgeschlossen.

Infolge dieser methodischen Änderung ist die Vergleichbarkeit der Daten mit den Jahren vor 2005 eingeschränkt.

In Mecklenburg-Vorpommern war bei der erstmaligen Erhebung am 31. Dezember 1993 der Umtausch der in der DDR ausgegebenen Schwerbeschädigtenausweise, die nur eine Gültigkeit bis zu diesem Stichtag hatten, noch nicht abgeschlossen, sodass für jenes Jahr von einer Untererfassung auszugehen ist.

Die **Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)** wird seit 1999 zweijährlich zum 15. Dezember durchgeführt. Es werden Daten zur pflegerischen Versorgung, der personellen Ausstattung sowie über die betreuten Pflegebedürftigen erfasst. Die Erhebung über die Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger zum 31. Dezember ergänzt die Angaben über die häusliche Pflege, da von den Pflegebedürftigen überwiegend Pflegegeldleistungen in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Reformen der Pflegeversicherung, insbesondere durch das zweite Pflegestärkungsgesetz und Anpassungen der Pflegestatistikverordnung, erfolgten weitere Änderungen in der Pflegestatistik, die erstmals im Berichtsjahr 2017 zum Tragen kamen. Ziel war es vor allem, die Erhebung an den geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen. Der Begriff der Pflegestufen (I - III) wurde in Folge der Gesetzesänderungen durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt.

Ab 2017 sollten in der Pflegestatistik auch Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst werden, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Die Durchführung der Erhebung 2017 hat jedoch gezeigt, dass diese Angaben von den Pflegekassen nicht so systematisch verbucht wurden. Daher ist im Rahmen der Pflegestatistik 2017 für diese beiden Teilgruppen von einer Untererfassung auszugehen. Bei der Erhebung 2019 wurden die Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 vollständig erfasst. Pflegebedürftige des Pflegegrades 1, die eine teilstationäre Betreuung in Anspruch nehmen, erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt, werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Prostituiertenschutzgesetz

Mit dem Inkrafttreten der Prostitutions-Statistikverordnung (ProstStatV) und des Prostituiertenschutzgesetzes sind jährlich Statistiken nach dem Prostituiertenschutzgesetz, erstmals für das Berichtsjahr 2018, durchzuführen. Mit der statistischen Erfassung der Anmeldungen einer Prostitutionstätigkeit sollen valide Zahlen für den Bereich der legalen Prostitution erhalten werden. Erhoben werden zwei Teilerhebungen: Mit der Prostitutionstätigkeit am Jahresende sind die gültigen Anmeldungen zum Stichtag 31.12. zu melden. Die zweite Teilerhebung der Statistik über die Prostitutionstätigkeit erfasst die Anmeldebescheinigungen im Laufe des Jahres. Hierzu zählen Merkmale, wie Ausstellung, Ablehnung der Ausstellung und Verlängerung der Anmeldebescheinigung.

Glossar

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist eine staatliche Transferleistung. Sie bildet das soziale Auffangnetz für bedürftige Menschen und deckt den Grundbedarf der Empfängerinnen und Empfänger insbesondere an Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens ab ("soziokulturelles Existenzminimum"). Zum Kreis der Empfängerinnen und Empfänger gehören unter anderem vorübergehend Erwerbsunfähige und längerfristig Erkrankte.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine seit dem 1. Januar 2003 bestehende Sozialleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt zweier spezieller Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Sie kann von Personen ab 18 Jahren bis zum Renteneintrittsalter in Anspruch genommen werden, wenn diese dauerhaft vollerbwerbsmindernd sind, sowie von Personen im Rentenalter. Seit 1. Januar 2005 werden diese Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII gewährt. Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung. Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1. Januar 1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für die ab 1947 geborenen Personen wird die Altersgrenze zum Renteneintritt sukzessive bis auf 67 Jahre angehoben.

Die Statistik über Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII** erfasst Daten über Hilfeempfängerinnen und -empfänger, die im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Bis Ende 2004 war die Statistik als "Hilfen in besonderen Lebenslagen" bekannt. Neben den kumulierten Zahlen liegen auch entsprechende Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der von Bund und Ländern je zur Hälfte getragen wird. Es wird nach dem Wohngeldgesetz einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter geleistet oder als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum, den sie selbst nutzen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Einen Teil der Wohnkosten muss in jedem Fall die Mieterin bzw. der Mieter bzw. die Eigentümerin bzw. der Eigentümer selbst tragen. Aufgrund der Änderungen im materiellen Recht entstehen sogenannte "Mischhaushalte", bei denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Schwerbehinderte Menschen: Menschen sind schwerbehindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft festgestellt. Als schwerbehinderte Menschen gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Die Art der Behinderung wird anhand von insgesamt 55 verschiedenen Kategorien erfasst, wobei sich die Einteilung nicht primär an der ursächlichen Krankheitsdiagnose, sondern an der Erscheinungsform der Behinderung und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung orientiert.

Pflegebedürftige: In die Erhebung der ambulanten Pflegedienste sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten. In die Erhebung der stationären Pflegeeinrichtungen sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz: Sie liegt vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind (Rechtsstand der damaligen Erhebungen). Aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt ab 2017 keine Erfassung von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz bzw. von Personen ohne Pflegestufe, aber mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz mehr.

Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger: Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe (z. B. Angehörige).

Pflegegrade: Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind ab 2017 pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegegrade zugeordnet:

- Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > F2B3 Wohngeld
- > K113 Sozialhilfe
- > K313 Schwerbehinderte Menschen
- > K813 Pflegeversicherung



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Soziales



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Daten der Grafik "Mindestsicherungsquote 2020 im Ländervergleich"

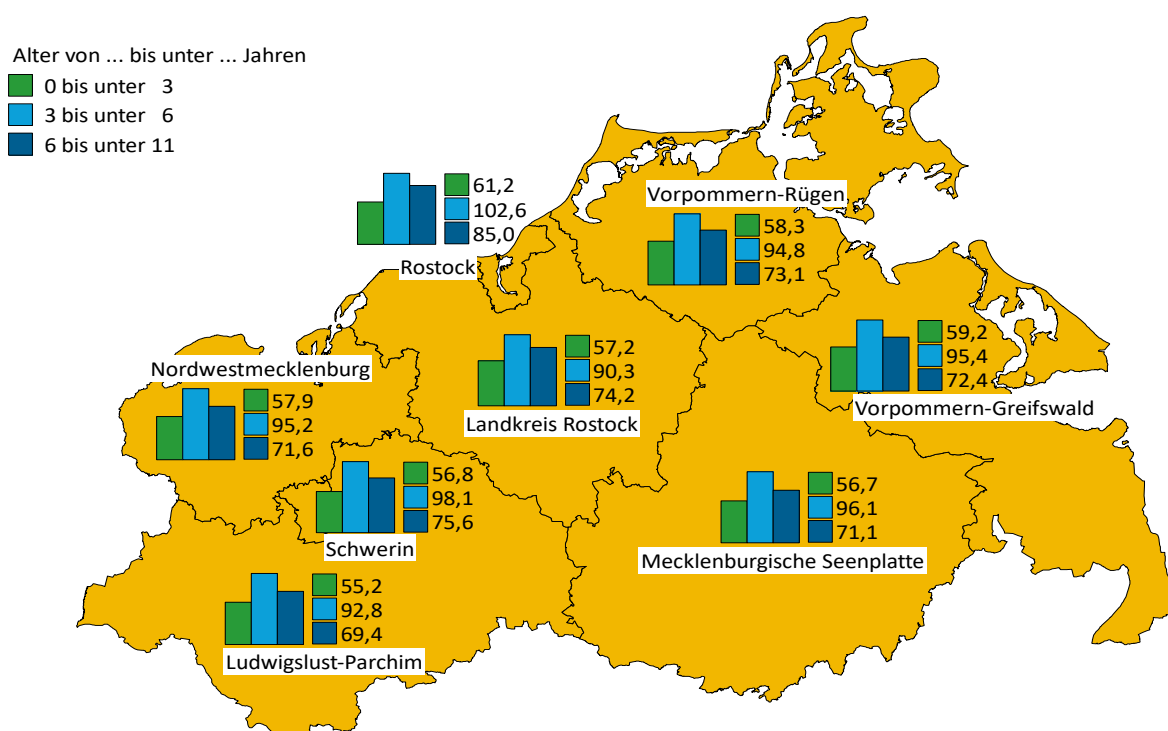
Statistikportal, Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Daten der Grafik "Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich"

Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle 22311-01-02-4, Stand: 27.07.2022

7 : Kinder- und Jugendhilfe

**Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2021
nach Altersgruppen und Kreisen**

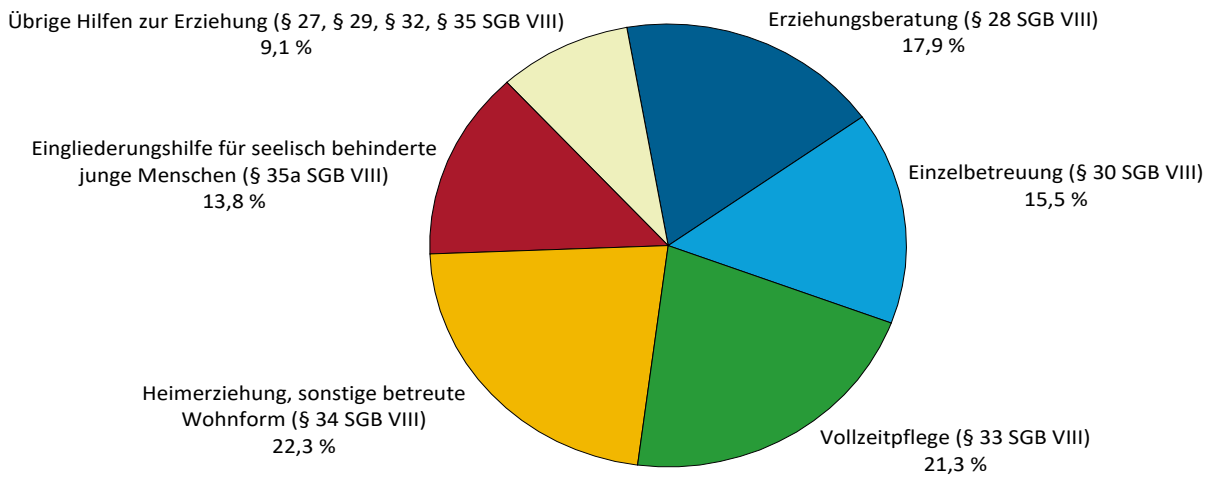


(c) StatA MV

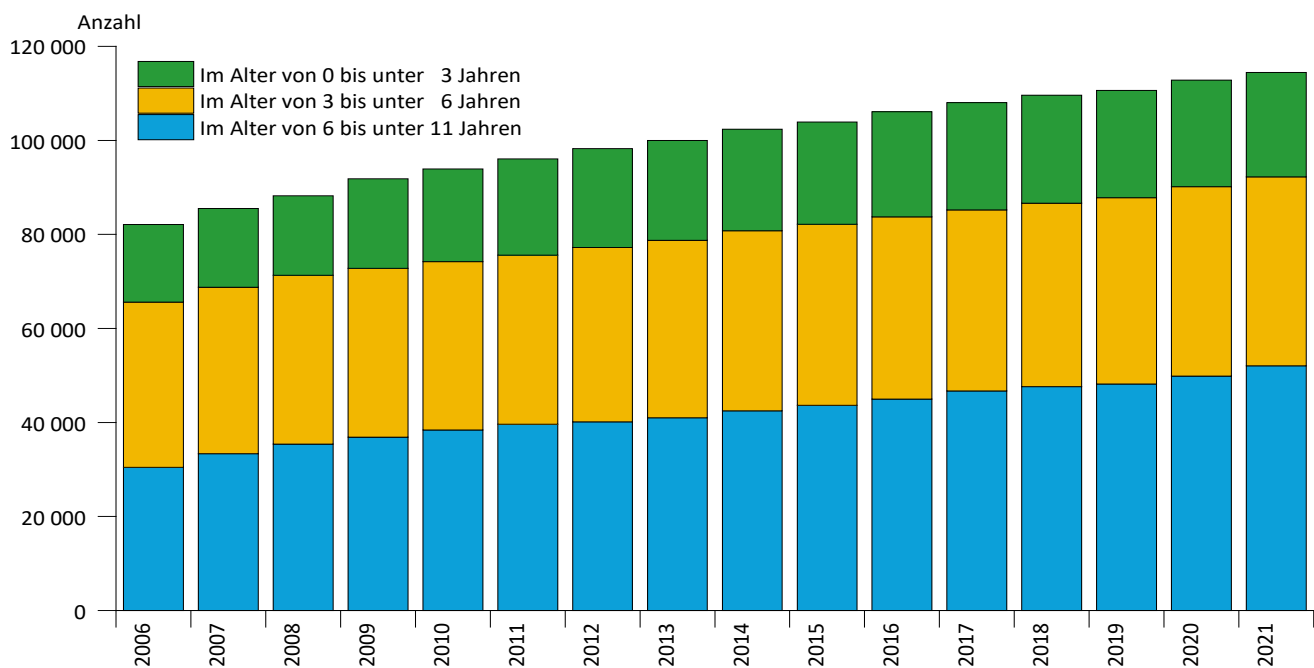
Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
195	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
197	7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten
197	7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich
198	7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
199	7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe
199	7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen
199	7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich
200	7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich
201	7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich
202	7.3 Kindertagesbetreuung
202	7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen
203	7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen
204	7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 im Ländervergleich
205	7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
205	7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich
205	7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2020 nach Kreisen
193	Grafiken Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2021 nach Altersgruppen und Kreisen
195	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020
195	Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich
198	Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
200	Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2021
201	Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
204	Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 im Ländervergleich
205	Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2020 nach Kreisen
	Erläuterungen
206	Fußnotenerläuterungen
207	Methodik/Glossar
210	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020**


(c) StatA MV

**Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
am 1. März im Zeitvergleich**


Bis 2008: 15. März des Jahres.

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- 2020 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 6 520 Hilfen zur Erziehung oder Hilfen für junge Volljährige neu eingeleitet bzw. gewährt. Damit hat sich die Zahl der begonnenen Hilfen im Vergleich zu 2019 um 215 Fälle oder 3 Prozent verringert. Den größten Anteil an den erzieherischen Hilfen hatte mit 47 Prozent die Erziehungsberatung, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Betreuung durch einen Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer (18 Prozent) und Heimerziehung (16 Prozent).
- Bei den 2020 begonnenen Hilfen und Beratungen ist die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 77 auf insgesamt 529 Fälle.
- 97 Kinder und Jugendliche wurden 2021 adoptiert, 44 Mädchen und 53 Jungen. Das waren 30 Adoptionen mehr als im Vorjahr, wobei dies vor allem auf eine Zunahme der Adoptionen von Kindern unter 3 Jahren zurückzuführen ist. 63 Prozent der Adoptionen erfolgten durch Stiefväter oder -mütter, 34 Prozent durch nicht Verwandte. 30 Kinder (31 Prozent) wurden gleich nach der Geburt im Krankenhaus zur Adoption freigegeben, eine deutliche Zunahme gegenüber den Vorjahren.
- 2021 nahmen die Jugendämter 1 225 Minderjährige, die in einer akuten Krisen- und Gefährdungssituation Hilfe benötigten, in Obhut. Das waren 21 Fälle weniger als 2020. Als Anlass für die Einleitung vorläufiger Schutzmaßnahmen wurde am häufigsten Überforderung eines oder beider Elternteile angegeben. Anzeichen für Vernachlässigung oder Misshandlung waren die zweit- bzw. dritthäufigsten Ursachen.
- Die Jugendämter prüften 2021 insgesamt 4 613 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung, das war im Vergleich zu 2020 ein Anstieg um 277 oder 6 Prozent. Bei 1 307 Kindern und Jugendlichen wurde 2021 eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt, das waren 168 Minderjährige mehr als 2020. In 1 907 Fällen lag zwar keine Kindeswohlgefährdung vor, aber es wurde ein weiterer Hilfe- oder Unterstützungsbedarf festgestellt, um eine Gefahr für das Wohl von Minderjährigen abzuwenden. Das waren 59 Fälle oder 3 Prozent weniger als im Jahr zuvor.
- Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren, die in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Hort betreut wurden, ist 2021 auf 111 698 gestiegen. Das ist ein Plus von 2 Prozent oder 2 056 Kindern gegenüber 2020. Der Zuwachs entfiel ausschließlich auf Schulkinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren (+ 2 197). Damit wurden 73,6 Prozent der Kinder in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung bzw. nach der Schule in einem Hort betreut. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen stagnierte die Zahl der betreuten Kinder, die Besuchsquote verblieb mit 94 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den Kindern unter 3 Jahren kam es gegenüber 2020 zu einem Anstieg der Besuchsquote von 49,5 Prozent auf 50,5 Prozent.
- 3 380 Kinder wurden im Jahr 2021 von insgesamt 818 tätigen Personen in öffentlich geförderten Kindertagespflegestellen betreut. Das waren 390 Kinder oder 10 Prozent weniger als 2020. Die seit 2014 anhaltend rückläufige Entwicklung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter setzte sich damit auch 2021 weiter fort.
- Die öffentliche Hand Mecklenburg-Vorpommerns gab 2020 insgesamt 1,053 Milliarden EUR (netto) für die Kinder- und Jugendhilfe aus, rund 145 Millionen EUR mehr als 2019. Der weitaus größte Teil der Gelder kam wie in den Vorjahren der Kindertagesbetreuung zugute. Beim Vergleich dieser Ausgaben gegenüber den Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2020 die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt wurde.

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich

Merkmal	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Begonnene Hilfen/Beratungen						
Insgesamt	5 604	5 886	6 821	6 601	6 735	6 520
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	332	519	1 073	811	876	697
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	121	280	806	551	492	387
mit Transferleistungen ¹⁾	3 197	2 988	3 059	2 955	2 869	2 818
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	165	113	93	127	149	151
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 414	2 934	3 023	3 076	3 175	3 034
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	134	54	54	61	53	52
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 206	979	1 187	1 059	1 210	1 160
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	150	162	177	215	217	187
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	324	390	455	421	343	313
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	923	1 315	1 150	1 081	1 042
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	29	66	52	55	52
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	181	302	451	440	452	529
Hilfen/Beratungen am 31. Dezember						
Insgesamt	6 406	6 916	7 782	7 797	7 732	8 363
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	392	549	1 073	933	845	841
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	130	233	723	596	464	415
mit Transferleistungen ¹⁾	4 445	4 600	4 635	4 529	4 463	4 705
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	160	150	142	168	194	201
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1 232	1 166	1 190	1 309	1 173	1 500
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	130	67	65	71	71	77
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 073	1 069	1 242	1 167	1 207	1 300
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	340	384	373	390	432	430
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 454	1 686	1 787	1 793	1 748	1 785
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1 638	1 781	2 088	1 940	1 851	1 869
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	31	59	61	55	49
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	318	582	836	898	1 001	1 152
Durchschnittliche Dauer in Monaten	25	28	27	28	28	28
Beendete Hilfen/Beratungen						
Insgesamt	5 467	5 528	6 501	6 533	6 774	6 076
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	268	406	902	984	995	761
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	116	177	615	721	640	484
mit Transferleistungen ¹⁾	3 116	2 900	3 029	2 947	2 871	2 667
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	168	100	91	115	112	145
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 308	2 698	3 164	3 036	3 334	2 830
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	149	65	52	60	57	51
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 239	951	1 008	1 099	1 160	1 079
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	152	164	173	188	171	185
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	280	341	386	394	372	315
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	943	1 262	1 226	1 144	1 020
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	56	40	71	52	66	61
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	146	226	294	363	358	390
Durchschnittliche Dauer in Monaten	13	12	12	13	12	14

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	8 363	1 076	834	1 185	804	1 461	584	1 504	915
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird mit Transferleistungen ¹⁾	841	123	119	88	63	159	44	140	105
	415	60	52	49	34	55	29	83	53
	4 705	687	540	826	324	764	254	918	392
Sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	201	6	39	9	17	39	.	.	31
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1 500	124	113	83	202	349	23	347	259
Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	77	5	30	-	-	36	-	.	.
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 300	177	115	245	133	209	79	246	96
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	430	43	34	103	21	21	69	80	59
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 785	166	97	359	223	282	125	326	207
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1 869	366	216	213	169	238	201	272	194
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	49	11	5	4	3	7	.	16	.
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	1 152	178	185	169	36	280	70	172	62
Durchschnittliche Dauer in Monaten	28	29	19	30	31	27	36	24	31

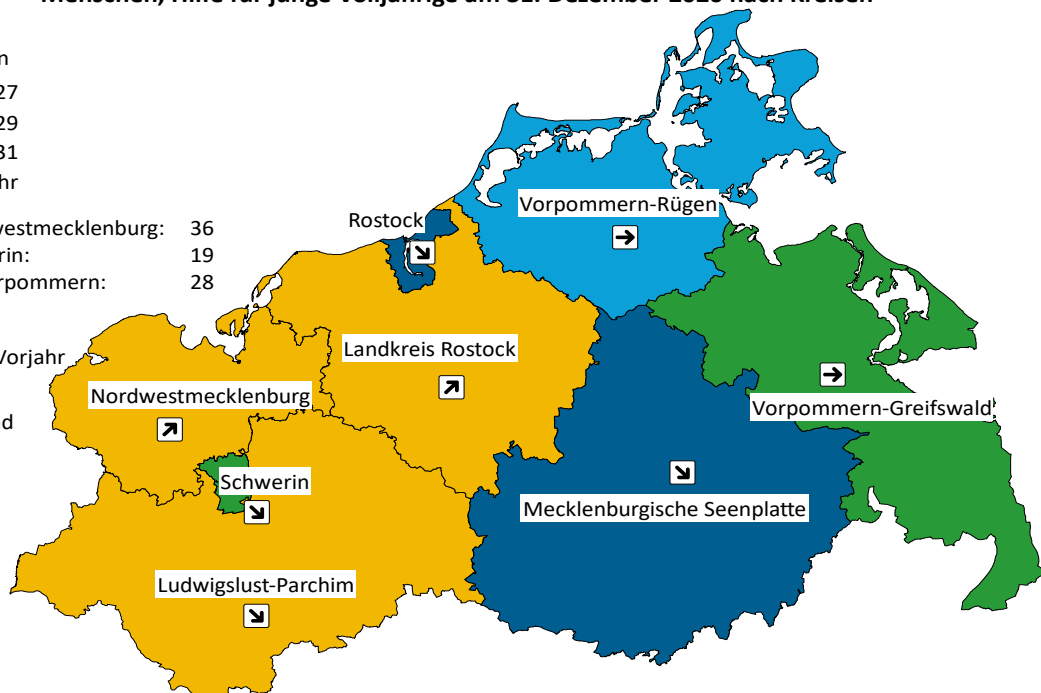
Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

- Dauer in Monaten
- Unter 27
 - 27 bis unter 29
 - 29 bis unter 31
 - 31 und mehr

Maximum Nordwestmecklenburg: 36
Minimum Schwerin: 19
Mecklenburg-Vorpommern: 28

Veränderung
gegenüber dem Vorjahr

- ↗ Zuwachs
- Gleichbleibend
- ↘ Rückgang



(c) StatA MV

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1999	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Adoptierte Kinder und Jugendliche								
Insgesamt	148	108	73	70	45	65	67	97
männlich	69	53	35	22	18	24	31	53
weiblich	79	55	38	48	27	41	36	44
Darunter adoptiert aus Europa	147	103	73	69	44	64	67	93
Asien	1	4	-	-	1	-	-	1
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 3	32	39	25	32	18	29	29	61
3 - 6	19	14	12	6	5	4	8	9
6 - 12	51	21	10	12	13	17	12	11
12 - 18	46	34	26	20	9	15	18	16
Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern								
Verwandt	4	5	2	-	4	-	-	3
Stiefvater/Stiefmutter	85	56	35	33	20	47	44	61
Nicht verwandt	59	47	36	37	21	18	23	33
Familienstand der abgebenden Eltern								
Ledig	72	53	40	43	33	55	51	75
Verheiratet, zusammen lebend	11	8	6	2	2	-	1	-
Verheiratet, getrennt lebend	-	-	-	-	4	-	1	-
Geschieden	60	41	24	23	1	2	9	11
Verwitwet oder Eltern gestorben	5	5	3	1	2	2	1	4
Eingetragene Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	2	-	1
Familienstand unbekannt	-	-	-	1	3	4	4	6
Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens								
Leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	1	-
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin bzw. Partner	87	57	37	34	22	46	43	58
Alleinerziehender leiblicher Elternteil/Adoptiveltern- teil mit Partnerin bzw. Partner 2)	4	2	2	2	1	2	2	1
Großeltern/sonstige Verwandte	2	4	3	1	1	-	-	3
Pflegefamilie	16	5	11	5	3	2	3	5
Heim	14	6	2	2	-	1	-	-
Krankenhaus	25	33	18	26	18	14	18	30
Unbekannt	-	1	-	-	-	-	-	-

7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich

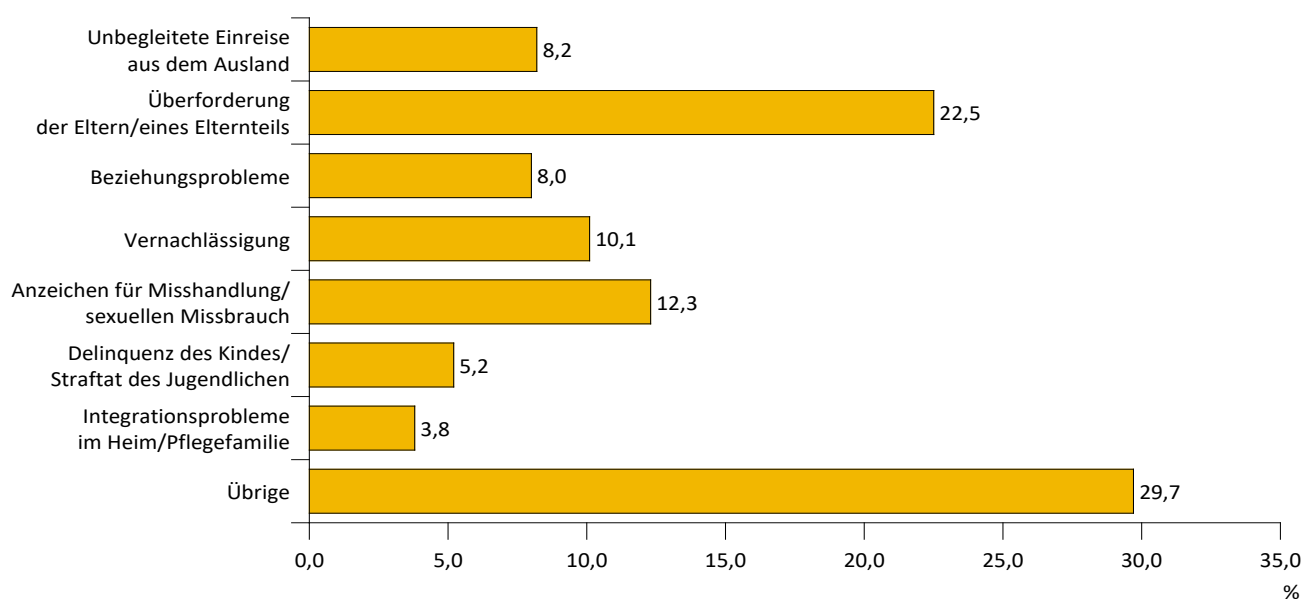
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Davon	
								männlich	weiblich
Kinder und Jugendliche	Jahresende								
unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	265	290	184	175	128	142	182	101	81
unter bestellter Amtspflegschaft	560	450	576	609	600	600	586	288	298
unter bestellter Amtsvormundschaft	761	657	538	1 075	1 038	995	1 061	672	389
unter Beistandschaft für Elternteile	5 386	8 895	10 024	10 038	10 335	10 172	10 065	5 014	5 051
für die eine Pflegeerlaubnis 3) erteilt wurde in									
Vollpflege	.	15	4	12	46	53	76	42	34
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	617	x	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	1 220	1 548	1 298	953	871	766	x	x
	Berichtsjahr								
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	193	162	158	112	211	226	145	78	67
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	162	155	125	87	186	197	128	72	56
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	20	26	18	47	34	21	11	10
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	x	x	x	5 631	5 675	5 019	5 144	x	x
durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	5 553	5 566	4 958	5 061	x	x
durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	78	109	61	83	x	x

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	1996	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Kinder und Jugendliche 4)								
Insgesamt	1 195	1 056	861	1 021	1 271	1 280	1 246	1 225
männlich	681	502	417	496	791	674	666	698
weiblich	514	554	444	525	480	606	580	527
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 3	87	73	46	129	111	146	162	119
3 - 6	94	83	43	102	78	94	122	106
6 - 9	68	62	52	94	78	94	104	82
9 - 12	102	110	37	96	105	152	133	138
12 - 14	241	195	133	162	147	161	174	185
14 - 16	379	308	318	233	310	300	263	261
16 - 18	224	225	232	205	442	333	288	334
Anlass der Maßnahme 5)								
Integrationsprobleme im Heim/Pflegefamilie	104	61	55	72	45	108	88	88
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	374	319	284	470	386	602	545	515
Schul-/Ausbildungsprobleme	109	75	70	62	38	78	64	63
Vernachlässigung	149	104	84	137	135	225	262	231
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	93	73	42	51	59	117	112	120
Suchtprobleme	26	35	69	26	31	83	58	59
Anzeichen für								
Misshandlung	28	32	23	55	69	211	281	261
sexuellen Missbrauch	18	12	10	9	22	20	18	20
Trennung/Scheidung der Eltern	32	18	10	17	19	40	47	53
Wohnungsprobleme	46	24	18	32	33	90	64	73
Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	-	-	1	15	452	117	124	187
Beziehungsprobleme	290	371	309	296	207	190	192	184
Sonstige Probleme	442	357	271	310	195	388	379	432

Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2021



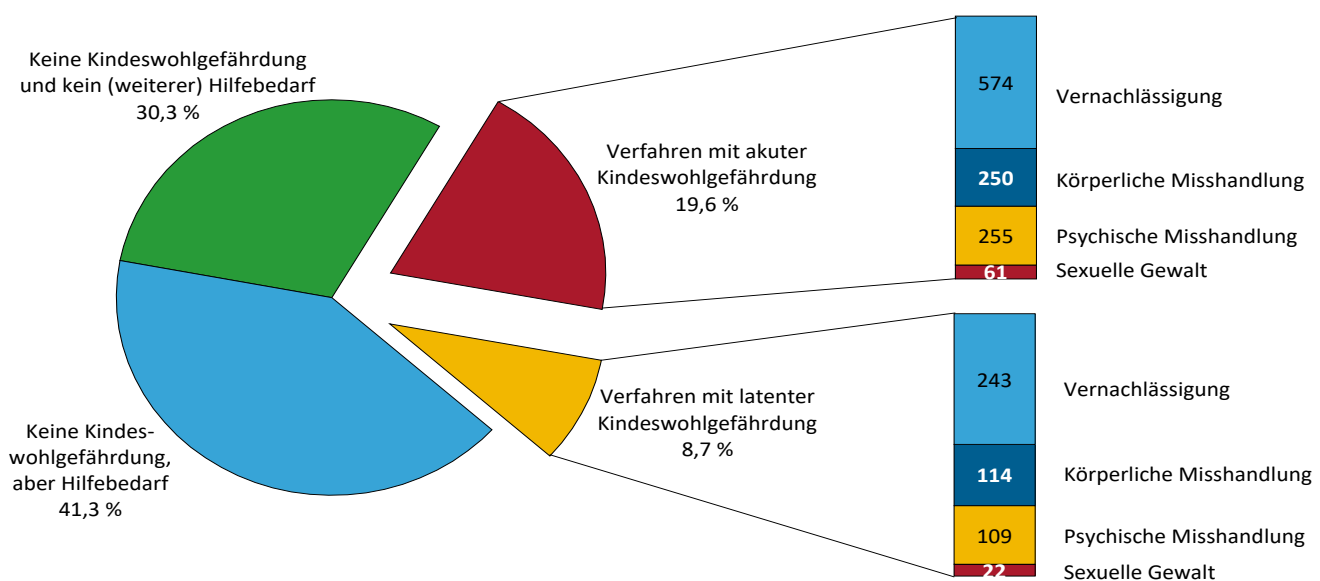
(c) StatA MV

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2018	2019	2020	2021
Kinder und Jugendliche 4)					
Insgesamt	4 007	3 770	4 033	4 336	4 613
männlich	2 050	1 927	2 099	2 216	2 318
weiblich	1 957	1 843	1 934	2 120	2 295
Alter von ... bis unter ... Jahren					
Unter 3	978	855	854	913	890
3 - 6	812	743	754	861	978
6 - 9	683	674	723	822	830
9 - 12	587	649	745	669	753
12 - 15	541	523	549	627	713
15 - 18	406	326	408	444	449
Ergebnis und Art der Gefährdungseinschätzung					
Verfahren mit akuter Kindeswohlgefährdung	504	663	775	713	905
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 6)	595	794	970	882	1 140
davon mit Anzeichen für					
Vernachlässigung	372	421	452	473	574
körperliche Misshandlung	117	154	255	171	250
psychische Misshandlung	85	186	220	201	255
sexuelle Gewalt	21	33	43	37	61
Verfahren mit latenter Kindeswohlgefährdung	455	371	380	426	402
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 6)	491	446	437	513	488
davon mit Anzeichen für					
Vernachlässigung	335	238	232	259	243
körperliche Misshandlung	61	81	69	86	114
psychische Misshandlung	87	104	121	139	109
sexuelle Gewalt	8	23	15	29	22
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	1 832	1 634	1 659	1 966	1 907
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	1 216	1 102	1 219	1 231	1 399

Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021



(c) StatA MV

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen

Merkmal	2006 7)	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt							
Tätige Personen	11 050	12 699	14 745	15 885	15 924	16 303	16 539
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	8 371	9 671	11 453	12 226	12 370	12 642	12 823
Kinder 8)	82 417	94 337	104 392	110 126	111 181	113 412	115 078
männlich	42 487	48 482	53 323	56 083	56 257	57 699	58 463
weiblich	39 930	45 855	51 069	54 043	54 924	55 713	56 615
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 404	4 168	5 642	8 085	8 652	9 510	10 010
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	1 996	2 100	3 074	5 166	5 753	6 116	6 476
unter 3 Jahren	16 507	19 745	21 719	22 995	22 825	22 674	22 219
Besuchsquote 9)	43,2	50,8	56,0	56,4	56,9	57,6	57,9
3 bis unter 6 Jahren	35 145	35 768	38 511	39 006	39 626	40 315	40 189
Besuchsquote 9)	91,8	95,2	96,3	94,9	94,9	95,6	95,4
6 bis unter 11 Jahren	30 453	38 418	43 661	47 626	48 192	49 853	52 056
Besuchsquote 9)	52,8	61,4	67,8	68,6	68,7	71,1	73,7
Kindertageseinrichtungen							
Tätige Personen	9 621	11 188	13 418	14 812	14 934	15 397	15 721
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	7 727	9 026	10 988	11 894	12 035	12 329	12 544
Kinder 8)	78 079	88 939	99 367	105 705	107 092	109 642	111 698
männlich	40 256	45 702	50 735	53 804	54 180	55 767	56 724
weiblich	37 823	43 237	48 632	51 901	52 912	53 875	54 974
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 334	4 054	5 445	7 827	8 408	9 220	9 776
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	1 951	2 035	2 992	4 999	5 604	5 944	6 360
unter 3 Jahren	12 960	15 050	17 431	19 187	19 327	19 480	19 389
Besuchsquote 9)	33,9	38,7	45,0	47,1	48,2	49,5	50,5
3 bis unter 6 Jahren	34 471	35 205	37 855	38 468	39 101	39 809	39 715
Besuchsquote 9)	90,0	93,7	94,6	93,6	93,7	94,4	94,3
6 bis unter 11 Jahren	30 337	38 287	43 580	47 551	48 126	49 783	51 980
Besuchsquote 9)	52,6	61,2	67,7	68,5	68,6	71,0	73,6
Öffentlich geförderte Kindertagespflege							
Tätige Personen	1 429	1 511	1 327	1 073	990	906	818
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	644	645	465	332	335	313	279
Kinder 8)	4 338	5 398	5 025	4 421	4 089	3 770	3 380
männlich	2 231	2 780	2 588	2 279	2 077	1 932	1 739
weiblich	2 107	2 618	2 437	2 142	2 012	1 838	1 641
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	70	114	197	258	244	290	234
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	45	65	82	167	149	172	116
unter 3 Jahren	3 547	4 695	4 288	3 808	3 498	3 194	2 830
Besuchsquote 9)	9,3	12,1	11,1	9,3	8,7	8,1	7,4
3 bis unter 6 Jahren	674	563	656	538	525	506	474
Besuchsquote 9)	1,8	1,5	1,6	1,3	1,3	1,2	1,1
6 bis unter 11 Jahren	116	131	81	75	66	70	76
Besuchsquote 9)	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen

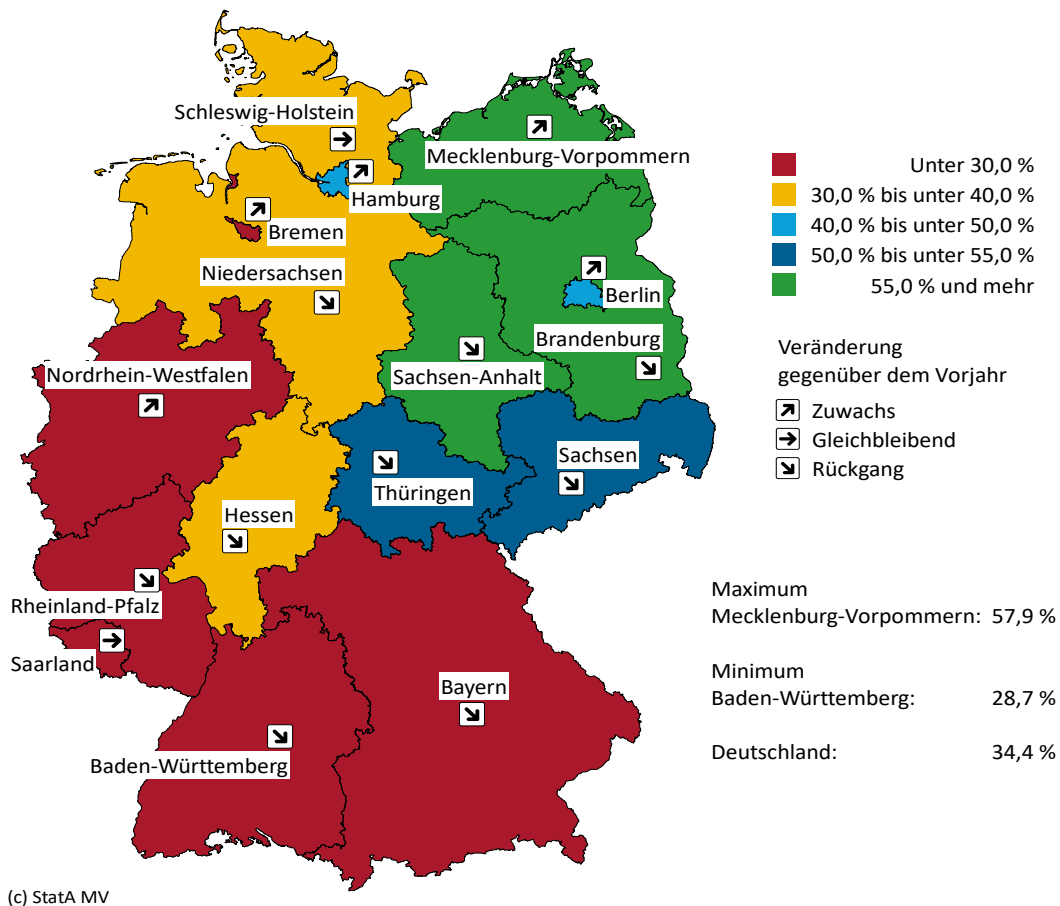
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	Insgesamt								
Tätige Personen	16 539	2 274	972	2 685	2 190	2 303	1 612	2 389	2 114
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	12 823	1 830	802	2 065	1 763	1 664	1 237	1 849	1 613
Kinder ⁸⁾	115 078	15 868	7 385	17 547	16 659	15 048	11 617	16 168	14 786
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	10 010	2 202	1 247	1 254	933	1 063	766	1 494	1 051
	6 476	1 416	821	818	560	689	527	974	671
unter 3 Jahren	22 219	3 288	1 454	3 327	3 099	2 775	2 296	3 124	2 856
Besuchsquote ⁹⁾	57,9	61,2	56,8	56,7	57,2	58,3	57,9	59,2	55,2
3 bis unter 6 Jahren	40 189	5 504	2 652	6 144	5 639	5 208	4 099	5 717	5 226
Besuchsquote ⁹⁾	95,4	102,6	98,1	96,1	90,3	94,8	95,2	95,4	92,8
6 bis unter 11 Jahren	52 056	6 992	3 246	7 987	7 826	6 982	5 161	7 236	6 626
Besuchsquote ⁹⁾	73,7	85,0	75,6	71,1	74,2	73,1	71,6	72,4	69,4
	Kindertageseinrichtungen								
Tätige Personen	15 721	2 161	915	2 539	2 119	2 201	1 522	2 250	2 014
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	12 544	1 793	778	1 998	1 746	1 637	1 223	1 797	1 572
Kinder ⁸⁾	111 698	15 435	7 148	16 956	16 326	14 634	11 239	15 617	14 343
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	9 776	2 152	1 216	1 216	916	1 041	753	1 457	1 025
	6 360	1 395	797	797	560	667	527	960	657
unter 3 Jahren	19 389	2 891	1 243	2 919	2 773	2 384	1 944	2 663	2 572
Besuchsquote ⁹⁾	50,5	53,8	48,5	49,8	51,2	50,1	49,0	50,5	49,7
3 bis unter 6 Jahren	39 715	5 468	2 629	5 979	5 632	5 188	4 074	5 648	5 097
Besuchsquote ⁹⁾	94,3	101,9	97,3	93,5	90,2	94,4	94,7	94,2	90,5
6 bis unter 11 Jahren	51 980	6 992	3 243	7 969	7 826	6 979	5 160	7 215	6 596
Besuchsquote ⁹⁾	73,6	85,0	75,5	70,9	74,2	73,1	71,6	72,2	69,1
	Öffentlich geförderte Kindertagespflege								
Tätige Personen	818	113	57	146	71	102	90	139	100
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	279	37	24	67	17	27	14	52	41
Kinder ⁸⁾	3 380	433	237	591	333	414	378	551	443
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	234	50	31	38	17	22	13	37	26
	116	21	24	21	-	22	-	14	14
unter 3 Jahren	2 830	397	211	408	326	391	352	461	284
Besuchsquote ⁹⁾	7,4	7,4	8,2	7,0	6,0	8,2	8,9	8,7	5,5
3 bis unter 6 Jahren	474	36	23	165	7	20	25	69	129
Besuchsquote ⁹⁾	1,1	0,7	0,9	2,6	0,1	0,4	0,6	1,2	2,3
6 bis unter 11 Jahren	76	-	3	18	-	3	1	21	30
Besuchsquote ⁹⁾	0,1	-	0,1	0,2	-	0,0	0,0	0,2	0,3

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 im Ländervergleich ¹⁰⁾

Land	Kinder unter 6 Jahren	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 3		3 - 6	
		zusammen	Besuchsquote ⁹⁾	zusammen	Besuchsquote ⁹⁾
		Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	3 018 457	809 908	34,4	2 208 549	91,9
Baden-Württemberg	396 087	94 007	28,7	302 080	92,2
Bayern	464 996	113 298	29,3	351 698	91,8
Berlin	156 517	51 887	45,4	104 630	92,1
Brandenburg	101 045	34 824	56,6	66 221	94,7
Bremen	23 535	6 067	29,4	17 468	87,3
Hamburg	80 355	28 184	47,2	52 171	89,5
Hessen	224 587	56 559	31,3	168 028	90,8
Mecklenburg-Vorpommern	62 408	22 219	57,9	40 189	95,4
Niedersachsen	281 675	71 804	31,9	209 871	91,6
Nordrhein-Westfalen	631 029	152 948	29,6	478 081	91,1
Rheinland-Pfalz	143 034	33 506	29,2	109 528	92,8
Saarland	29 820	7 293	29,8	22 527	89,8
Sachsen	162 760	54 620	52,5	108 140	94,4
Sachsen-Anhalt	81 182	28 866	56,9	52 316	93,4
Schleswig-Holstein	98 445	26 773	35,2	71 672	89,8
Thüringen	80 982	27 053	53,8	53 929	95,7

Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2021 im Ländervergleich



7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich

Merkmal	1991	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 ¹²⁾
	1 000 EUR								
Ausgaben	416 933	448 314	495 902	531 697	701 362	810 366	869 192	946 666	1 073 969
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	95 443	187 443	210 292	213 710	306 457	364 295	388 085	416 313	921 469
Einrichtungen	315 130	238 298	260 039	292 926	394 284	445 435	480 496	529 795	151 974
Einnahmen	86 921	51 983	49 636	36 541	37 253	35 104	39 273	38 683	21 373
Reine Ausgaben ¹¹⁾	330 012	396 331	446 266	495 156	664 109	775 263	829 919	907 983	1 052 596
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	90 360	173 906	189 191	199 726	294 463	352 821	376 778	405 081	908 202
Einrichtungen	233 292	199 851	231 504	270 369	369 024	421 805	452 531	502 343	143 868

7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2020 nach Kreisen

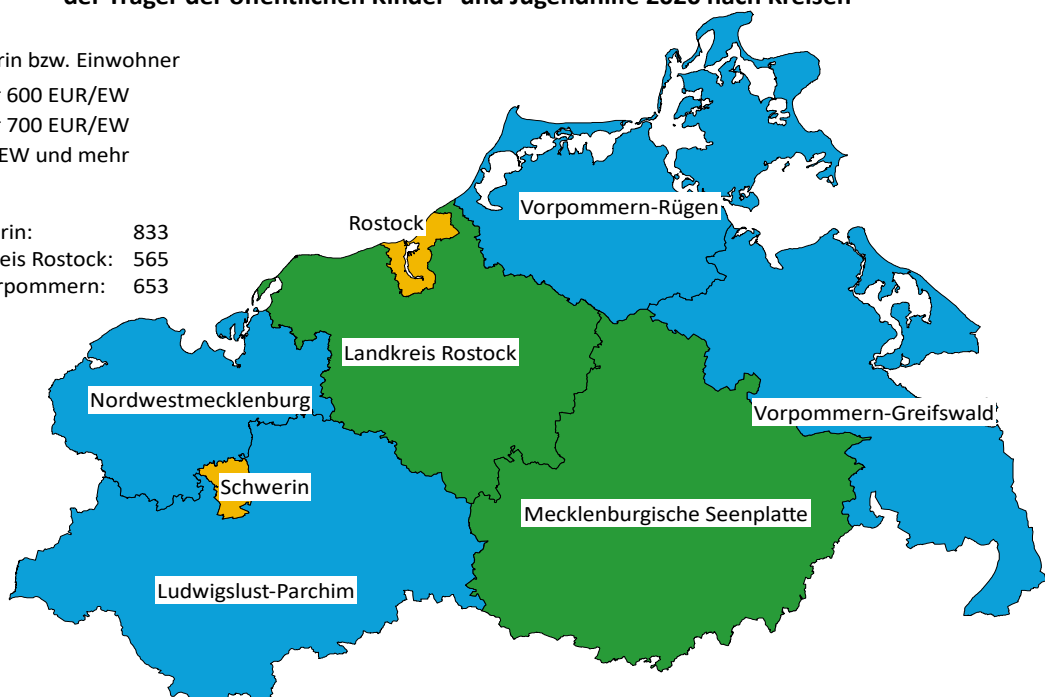
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	1 000 EUR								
Ausgaben	1 073 969	163 746	80 938	155 699	125 773	147 426	103 588	160 413	136 387
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	921 469	154 838	78 586	146 111	103 390	133 829	83 066	125 960	95 689
Einrichtungen	151 974	8 382	2 351	9 588	22 382	13 597	20 522	34 454	40 699
Einnahmen	21 373	1 652	1 248	1 825	3 089	4 504	1 532	4 817	2 705
Reine Ausgaben ¹¹⁾	1 052 596	162 094	79 690	153 874	122 683	142 922	102 056	155 596	133 682
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	908 202	153 282	77 338	144 849	102 077	130 258	82 430	123 203	94 764
Einrichtungen	143 868	8 286	2 351	9 024	20 606	12 664	19 627	32 393	38 917

Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2020 nach Kreisen

EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 600 EUR/EW
- 600 bis unter 700 EUR/EW
- 700 EUR/EW und mehr

Maximum Schwerin: 833
 Minimum Landkreis Rostock: 565
 Mecklenburg-Vorpommern: 653



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die Herkunftsfamilie bzw. der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- 2) Nur bei Sukzessivadoption.
- 3) Ab 2005: Ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 4) Ohne Mehrfachzählungen.
- 5) Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 6) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 7) Stichtag: 15.03.
- 8) Einschließlich betreuter Kinder im Alter von 11 bis unter 14 Jahren.
- 9) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.
- 10) Ohne Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.
- 11) Ausgaben minus Einnahmen.
- 12) Zum Januar 2020 wurde in Mecklenburg-Vorpommern die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt. Das hat zur Folge, dass die Auszahlungen für (Kindertages-) Einrichtungen freier Träger ab 2020 vollständig bei den Einzel- und Gruppenhilfen als Zuschüsse an freie Träger im Rahmen der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen erfasst werden. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Methodik

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII). Auskunftspflichtig für alle Erhebungen sind die öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 102 SGB VIII.

Die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderer Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Einen finanziellen Überblick über Ausgabenstruktur und -volumen der öffentlichen Hand vermitteln die Kinder- und Jugendhilfestatistiken.

Im Einzelnen gliedern sie sich in folgende vier Erhebungsbereiche:

- Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 - Teil I.5.1 Adoptionen
 - Teil I.5.2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung
 - Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen
 - Teil I.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen
 - Teil I.8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII
- Teil II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
- Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen)
- Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- Teil III.5 Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder
- Teil IV Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe.

Teile I bis I.8, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teile II und III.2 alle zwei Jahre. Alle Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind Totalerhebungen. Die Statistiken der Teile III.1 bis III.5 werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst. Die Inhalte der einzelnen Erhebungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über verschiedene Themenfelder möglich sind. So können Angaben über die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger einzelner Hilfeleistungen den finanziellen Aufwendungen, die mit den Hilfen nach dem SGB VIII verbunden sind, gegenübergestellt werden.

In der Statistik Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgeerklärungen wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften jährlich erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, und für die Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen des Familiengerichts und der Sorgeerklärungen in einer Jahressumme erfasst.

Die Statistiken der Kindertagesbetreuung gemäß §§ 22 ff. SGB VIII (Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder) werden seit 2006 jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Der Stichtag der Erhebungen war bis zum Jahr 2008 jeweils der 15. März eines Jahres. Ab dem Jahr 2009 wird die Statistik zum Stichtag 1. März erhoben.

Die Ausgaben der öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden jährlich einschließlich der Fördermittel für freie Träger erhoben. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an die Letztempfängerin bzw. den Letztempfänger erbracht wird, nicht aber der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) nach der kommunalen oder der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

In Mecklenburg-Vorpommern melden seit dem Berichtsjahr 2012 alle örtlichen Träger der Jugendhilfe die Auszahlungen und Einzahlungen ausschließlich nach dem doppelischen Rechnungswesen.

Glossar

Bei einer Annahme als Kind durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Die **Adoption** wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn die bzw. der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Bestellte Amtspflegschaften** bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Es wird unterschieden zwischen einer bestellten und einer gesetzlichen Amtsvormundschaft. Die **bestellte Amtsvormundschaft** tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, die **gesetzliche Amtsvormundschaft**, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII) bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe erhalten.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelferin bzw. Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII) sind erzieherische Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder eine Betreuungshelferin bzw. ein Betreuungshelfer tätig wird bzw. eingesetzt wurde. Kinder oder Jugendliche sollen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützt und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie ihre Verselbstständigung gefördert werden.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII) betrifft alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Ausgewiesen werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Bei der **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII** handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird durch das Jugendamt vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- und heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der pädagogischen Person rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt in der Regel in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eine **vorläufige Schutzmaßnahme** umfasst die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen an einem sicheren Ort durch das Jugendamt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII) wird angewendet, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfe nach §§ 28 bis 35 SGB VIII steht. Unterschieden werden: Überwiegend ambulant/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Glossar

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) sind Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld ambulant betreut werden.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII) wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege und Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform. Die allgemeine Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform betrifft entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen, für die geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen sind.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > K433 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- > K443 Einrichtungen und tätige Personen der Kinder- und Jugendhilfe ohne Tageseinrichtungen
- > K5131 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 1: Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe
- > K5132 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 2: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Ausgaben und Einnahmen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Kinder- und Jugendhilfe



Fachliche Informationen

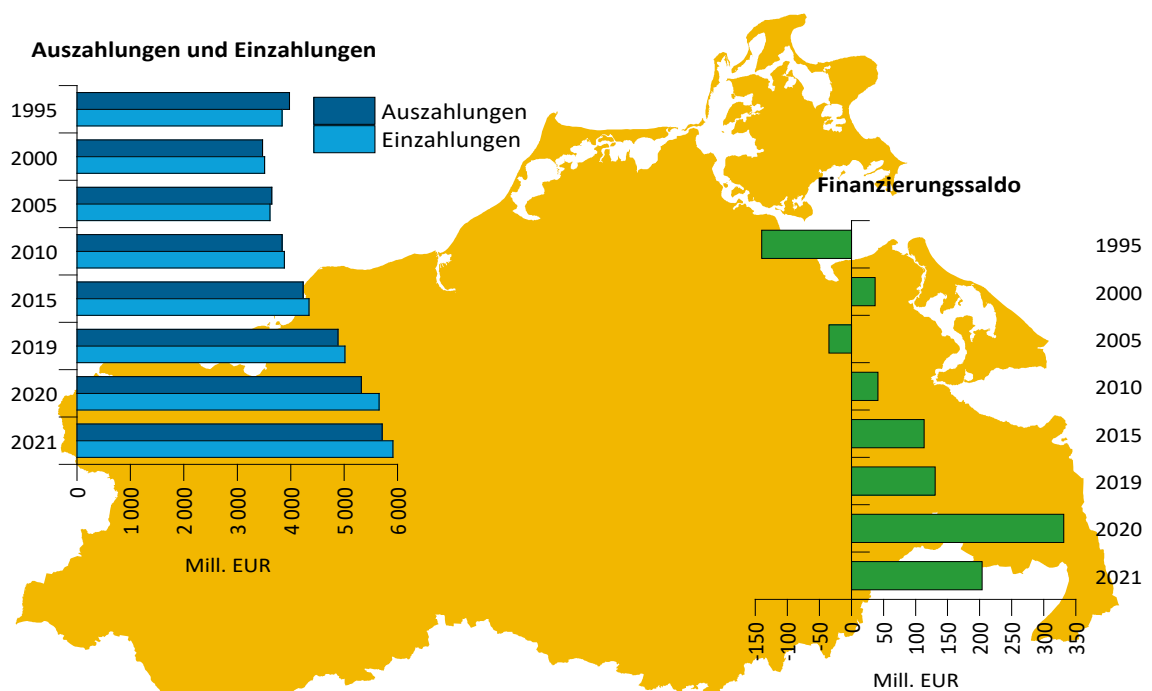
Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 7.3.3
Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Kindertagesbetreuung

8 : Öffentliche Finanzen und Personal

Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich



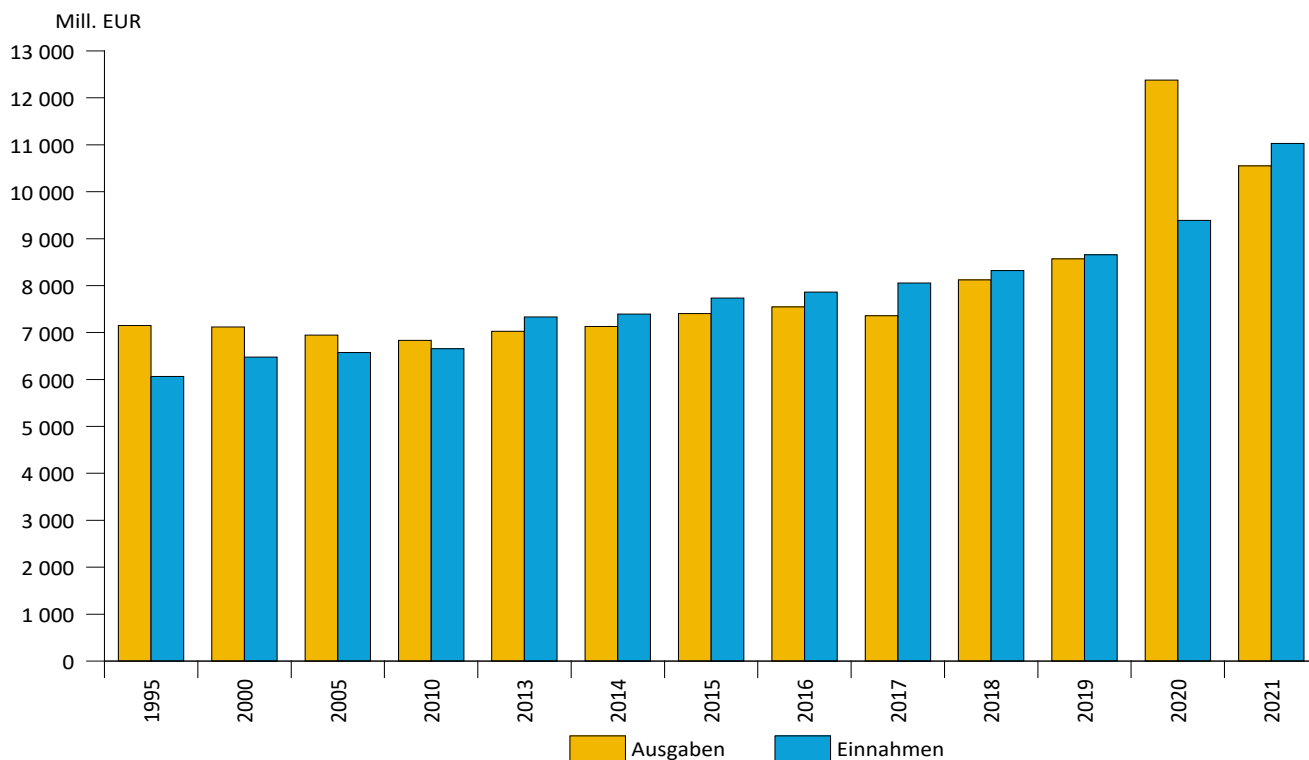
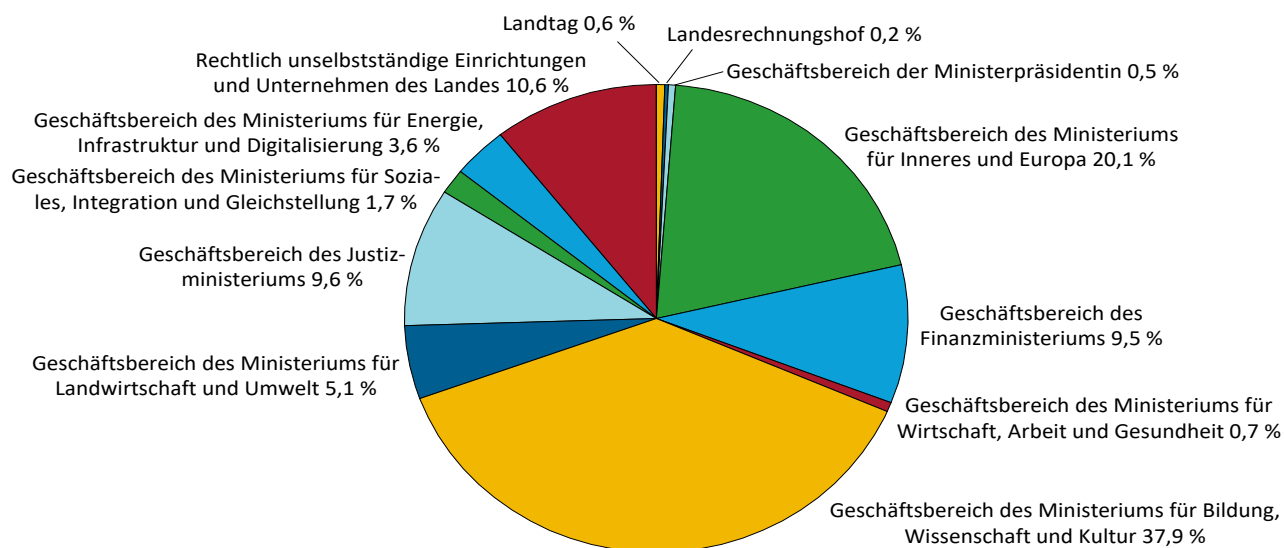
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
213	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
215	8.1 Öffentliche Finanzen
215	8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten
216	8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich
217	8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2022
217	8.1.4 Finanzkraftausgleich 2021 im Ländervergleich
217	8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
217	8.1.6 Investitionsausgaben 2021 im Ländervergleich
218	8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Arten
219	8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Kreisen
220	8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2021 im Ländervergleich
221	8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Produktbereichen
222	8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2021
223	8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich
224	8.2 Personal
224	8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen
225	8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen
227	8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich
228	8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen
228	8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung
211	Grafiken Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich
213	Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich
213	Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2021 nach Geschäftsbereichen
217	Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2022
219	Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen
223	Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich
228	Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich
	Erläuterungen
229	Fußnotenerläuterungen
230	Methodik/Glossar
232	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich

Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2021
nach Geschäftsbereichen

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände Mecklenburg-Vorpommerns wiesen im Jahr 2021 einen Überschuss von 203,8 Millionen EUR aus.
- Den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Mecklenburg-Vorpommern standen nach Auswertung der vierteljährlichen Kassenstatistik im Jahr 2021 insgesamt 5 914,9 Millionen EUR (+ 4,6 Prozent) an Einzahlungen zur Verfügung. Auszahlungen wurden in Höhe von 5 711,1 Millionen EUR (+ 7,3 Prozent) getätigt.
- Im siebten Jahr in Folge überstiegen 2021 die kommunalen Steuereinnahmen in Mecklenburg-Vorpommern mit 1 438,3 Millionen EUR die Milliardenschwelle.
- Die Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes Mecklenburg-Vorpommerns (Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung einschließlich ihrer Extrahaushalte) betrugen beim nicht-öffentlichen Bereich zum Jahresende 2021 10,1 Milliarden EUR. Das entspricht etwa dem Niveau vom Vorjahr (+ 55 500 EUR).
- Die Schulden des Landeshaushalts stiegen um 92,5 Millionen EUR auf 8,536 Milliarden EUR an (+ 1,1 Prozent).
- Der Schuldenstand der Gemeinden/Gemeindeverbände in Mecklenburg-Vorpommern verringerte sich 2021 dagegen um 2,3 Prozent beziehungsweise 37 Millionen EUR auf 1,591 Milliarden EUR.
- Am 30. Juni 2021 belief sich die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst Mecklenburg-Vorpommerns (ohne Bund) auf 74 810 Personen (+ 4,6 Prozent).
- Vollzeitbeschäftigt waren im Landesdienst im Jahr 2021 insgesamt 53 590 Personen (71,6 Prozent). Einer Teilzeitbeschäftigung gingen 21 220 Personen (28,4 Prozent) nach. Darunter befanden sich 325 Altersteilzeitbeschäftigte.
- Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sank mit 73,7 Prozent (55 115 Personen) minimal unter das Vorjahresniveau. Verbeamtet bzw. als RichterIn bzw. Richter tätig waren 26,3 Prozent der Beschäftigten (19 695 Personen).
- Seit dem Jahr 2006 verringerte sich der Personalbestand des Landes deutlich und betrug im Jahr 2021 nur noch 85,3 Prozent des Bestandes von 2006. Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände ging im selben Zeitraum auf 97,5 Prozent zurück.
- Die Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger versechsfachte sich in den vergangenen 17 Jahren und betrug am 1. Januar 2022 insgesamt 9 250 Personen. Von ihnen bezogen 87,0 Prozent Ruhegehalt, 11,6 Prozent Witwen- bzw. Witwergeld und 1,4 Prozent Waisengeld.

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten

Art der Ausgaben und Einnahmen	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Mill. EUR							
	Ausgaben							
Bereinigte Ausgaben	7 149	7 118	6 944	6 832	7 402	8 571	12 380	10 551
Ausgaben der laufenden Rechnung	5 138	5 511	5 657	5 642	6 349	7 028	10 627	7 900
Personalausgaben	1 725	1 898	1 788	1 657	1 908	2 110	2 232	2 305
Laufender Sachaufwand	379	462	445	420	499	557	767	707
Zinsausgaben	202	436	462	381	284	216	217	195
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	19	24	29
an andere Bereiche	202	436	462	381	284	198	193	166
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 747	2 715	2 962	3 184	3 653	4 144	7 404	4 693
an öffentlichen Bereich	2 068	1 999	2 119	2 077	2 620	2 949	6 129	3 339
an andere Bereiche	678	716	843	1 107	1 033	1 195	1 275	1 354
Schuldendiensthilfen	86	-	-	-	6	0	6	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 010	1 606	1 288	1 190	1 053	1 543	1 754	2 650
Sachinvestitionen	289	351	280	274	310	314	344	366
Baumaßnahmen	205	267	234	216	249	259	271	287
Erwerb von Sachvermögen	84	84	46	58	60	55	73	79
Vermögensübertragungen und Zuweisungen								
und Zuschüsse für Investitionen	1 367	1 086	931	869	701	1 203	1 373	2 169
an öffentlichen Bereich	666	485	478	511	403	979	862	1 295
an andere Bereiche	700	601	453	358	298	224	511	875
Darlehen	337	157	77	46	43	25	33	115
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
an andere Bereiche	337	157	77	46	43	25	33	115
Erwerb von Beteiligungen	18	12	-	0	0	-	0	-
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-	-	-	3	1
	Einnahmen							
Bereinigte Einnahmen	6 067	6 479	6 575	6 656	7 737	8 659	9 388	11 027
Einnahmen der laufenden Rechnung	5 182	5 695	5 820	6 070	7 114	7 953	8 576	9 642
Steuern, EU-Eigenmittel und steuerähnliche								
Abgaben 2)	3 002	3 302	2 870	3 310	4 418	5 377	5 445	5 963
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	69	68	76	40	49	52	60	62
Zinseinnahmen	3	15	29	27	20	13	14	12
vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
von anderen Bereichen	3	15	29	27	20	13	14	12
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 023	2 221	2 710	2 563	2 507	2 371	2 921	3 433
vom öffentlichen Bereich	1 875	2 008	2 482	2 444	2 321	2 170	2 768	3 112
von anderen Bereichen	148	213	228	119	186	202	153	321
Schuldendiensthilfen und Erstattung von								
Verwaltungsausgaben	-	-	-	-	2	2	2	4
sonstige laufende Einnahmen	86	88	135	130	119	139	134	169
Einnahmen der Kapitalrechnung	885	783	755	586	624	706	812	1 386
Veräußerung von Sachvermögen	28	13	15	3	4	5	13	13
Vermögensübertragungen und Zuweisungen								
und Zuschüsse für Investitionen	849	728	674	507	466	599	723	1 307
vom öffentlichen Bereich	714	602	302	397	286	383	439	1 142
von anderen Bereichen	134	126	372	110	180	216	284	164
Darlehensrückflüsse	8	42	67	76	154	101	75	66
vom öffentlichen Bereich	4	11	6	0	-	-	5	4
von anderen Bereichen	4	31	61	76	154	101	70	62
Veräußerung von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus der Inanspruchnahme von								
Gewährleistungen	-	-	-	-	-	-	0	0

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich

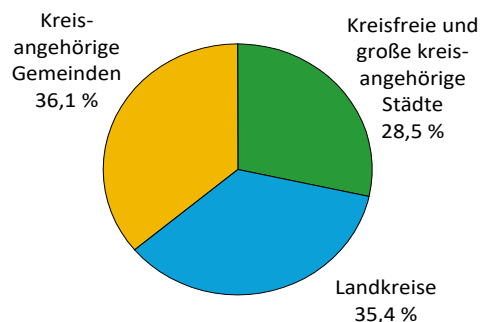
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	1 000 EUR						
	Verbundgrundlagen						
Verbundgrundlagen	4 570 949	4 342 600	4 518 879	5 273 657	6 681 708	6 143 378	7 013 332
Gemeinschaft- und Landessteuern 3)	3 134 730	2 927 000	3 292 295	4 276 347	5 770 176	5 177 648	6 012 101
Länderfinanzausgleich 4)	488 795	430 000	400 000	454 000	x	x	x
Fehlbetrags- bzw. allgemeine Bundesergän- zungszuweisung (BEZ) und BEZ politische Führung, BEZ Forschung, Gemeindesteuer- kraftzuweisungen 5)	191 223	210 355	223 355	254 355	906 455	960 654	996 154
Sonderbedarfs-BEZ	756 201	775 245	603 229	288 955	5 077	5 077	5 077
	Bildung der Finanzausgleichsmasse						
Finanzausgleichsleistungen (FAL)	1 251 868	1 164 933	1 199 374	1 133 173	1 465 201	1 435 822	1 499 288
Gemeinschaft- und Landessteuern	857 662	775 027	793 458	932 715	1 204 855	1 051 941	1 233 404
Länderfinanzausgleich	133 734	113 860	96 402	99 022	x	x	x
Allgemeine BEZ und BEZ politische Führung	52 319	55 700	53 830	55 477	189 274	195 176	204 364
Sonderbedarfs-BEZ	302 480	205 276	145 382	63 024	1 060	1 031	1 042
Verrechnungspositionen	- 94 328	15 070	28 202	21 033	70 012	187 674	60 478
Zuweisungen für Infrastrukturinvestitionen (Aufstockung)	x	x	15 000	x	40 000	40 000	40 000
Kommunaler Ausgleichsfonds	x	x	67 100	- 35 100	-	35 500	0
Finanzausgleichsumlage gemäß FAG M-V	x	x	x	2 389	15 346	7 440	10 611
Familienleistungsausgleich (FLA) 6)	41 086	x	x	x	x	x	x
Infrastrukturpauschale (ISP) 7)	-	35 100	x	x	x	x	x
Abzugsbetrag für Zuweisungen an Theater- und Sozialleistungsträger gemäß FAG M-V	x	x	x	- 27 900	- 35 800	- 35 800	- 35 800
Finanzausgleichsmasse (FAM) gemäß FAG M-V einschließlich FLA 8)	1 292 954	1 200 033	1 199 374	1 107 662	1 484 747	1 482 962	1 524 710
	Aufteilung der Finanzausgleichsmasse						
Zweckzuweisungen	451 011	490 584	450 100	443 300	507 200	486 450	535 300
Allgemeine Zuweisungen als Sonderzuweisun- gen/Vorentnahmen	-	19 256	1 979	7 385	4 946	5 217	2 500
Schlüsselzuweisungen	800 857	641 693	685 765	595 881	972 601	991 295	986 910
davon							
kreisfreie und große kreisangehörige Städte 9)	209 024	167 483	195 059	140 913	303 711	305 039	311 151
Landkreise	221 597	177 556	220 236	218 469	294 457	305 213	297 851
kreisangehörige Gemeinden	370 236	296 654	270 470	236 499	374 433	381 043	377 908
	Schlüsselzuweisungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 10) (EUR)						
Mecklenburg-Vorpommern	445	370	412	373	604	616	613

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen ¹¹⁾ gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2022

Finanz- ausgleichs- leistungen	Insgesamt	Davon		
		kreisfreie und große kreis- angehörige Städte	Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden
		1 000 EUR		
Insgesamt	1 426 710	406 207	505 526	514 978
davon				
Schlüsselzuweisungen für Gemein- deaufgaben (§ 16) und Landkreis- aufgaben (§ 19)	986 910	311 151	297 851	377 908
Vorwegabzüge	439 800	95 055	207 675	137 070
davon				
Zuweisungen für die Wahrneh- mung der Aufgaben des übertra- genen Wirkungskreises und der unteren staatlichen Verwaltungs- behörde (§ 22)	269 800	63 375	155 175	51 250
Zuweisungen für Infrastruktur (§ 23)	150 000	26 915	52 500	70 585
Übergangszuweisung an kreis- angehörige zentrale Orte (§ 24)	20 000	4 765	-	15 235

Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2022



(c) StatA MV

8.1.4 Finanzkraftausgleich 2021 im Ländervergleich

Land	Finanzkraftausgleich (vorläufige Ergebnisse)
	Mill. EUR
Baden-Württemberg	- 4 015
Bayern	- 9 044
Berlin	3 602
Brandenburg	1 370
Bremen	832
Hamburg	- 230
Hessen	- 3 556
Mecklenburg-Vorpommern	1 326
Niedersachsen	1 911
Nordrhein-Westfalen	200
Rheinland-Pfalz	- 287
Saarland	514
Sachsen	3 225
Sachsen-Anhalt	1 978
Schleswig-Holstein	317
Thüringen	1 856

8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich ¹²⁾

Land	Finanzvermögen
	Mill. EUR
Deutschland	474 752
Baden-Württemberg	69 725
Bayern	60 075
Berlin	13 855
Brandenburg	13 979
Bremen	21 145
Hamburg	15 966
Hessen	37 573
Mecklenburg-Vorpommern	10 347
Niedersachsen	39 079
Nordrhein-Westfalen	116 728
Rheinland-Pfalz	13 453
Saarland	2 389
Sachsen	24 842
Sachsen-Anhalt	11 958
Schleswig-Holstein	8 883
Thüringen	14 753

8.1.6 Investitionsausgaben 2021 im Ländervergleich ¹³⁾

Land	Investitionsausgaben
	Mill. EUR
Deutschland	82 451
Baden-Württemberg	10 196
Bayern	17 448
Berlin	6 040
Brandenburg	2 810
Bremen	518
Hamburg	3 119
Hessen	5 688
Mecklenburg-Vorpommern	1 834
Niedersachsen	6 257
Nordrhein-Westfalen	13 405
Rheinland-Pfalz	2 688
Saarland	585
Sachsen	4 377
Sachsen-Anhalt	2 131
Schleswig-Holstein	3 150
Thüringen	2 205

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Arten

Art der Auszahlungen und Einzahlungen	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Amtsverwaltungen	Kreisverwaltungen
	1 000 EUR				
Bereinigte Auszahlungen	5 711 095	1 124 573	2 331 937	53 532	2 201 054
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 727 519	1 002 661	1 851 787	41 201	1 831 870
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 217 014	222 056	489 567	101 356	404 035
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	697 533	88 244	344 327	25 272	239 690
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II	1 388 606	316 802	-	-	1 071 803
Zinsauszahlungen	17 535	2 354	10 101	146	4 934
sonstige laufende Auszahlungen	2 570 508	388 901	1 201 117	90 561	889 929
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 163 676	15 696	193 325	176 135	778 521
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	983 576	121 912	480 150	12 331	369 183
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen	885 225	100 470	462 980	16 131	305 644
darunter	511 264	72 899	352 972	12 152	73 241
Auszahlungen für Baumaßnahmen	212	-	85	127	-
Tilgung von Krediten bei Verwaltungen	108 821	21 442	23 113	39	64 227
sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10 682	-	6 028	3 966	688
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene					
Bereinigte Einzahlungen	5 914 867	1 134 235	2 534 528	53 636	2 192 468
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 072 922	1 052 299	2 128 190	47 448	1 844 985
Steuern (netto)	1 438 294	318 437	1 119 857	-	-
darunter					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	484 975	102 240	382 735	-	-
Gewerbesteuer (netto)	598 789	137 975	460 815	-	-
Grundsteuer	206 344	39 589	166 755	-	-
Schlüsselzuweisungen vom Land	981 814	185 901	490 699	-	305 213
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	432 956	83 507	112 104	33 795	203 551
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	929 412	177 792	42 291	741	708 589
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	276 618	54 245	4 786	630	216 956
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	261 019	63 276	96 825	4 819	96 099
sonstige laufende Einzahlungen	1 916 486	184 837	454 954	183 598	1 093 097
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 163 676	15 696	193 325	176 135	778 521
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	841 945	81 936	406 338	6 187	347 483
Investitionszuweisungen vom Land	525 277	60 561	270 600	4 371	189 744
Kreditaufnahme für Investitionen bei Verwaltungen	1 770	-	-	1 770	-
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	325 580	21 375	141 766	4 012	158 427
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	10 682	-	6 028	3 966	688
Finanzierungssaldo	203 772	9 663	202 591	103	- 8 586
Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	345 403	49 638	276 403	6 247	13 114
Kreditaufnahmen für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	145 561	21 050	46 905	330	77 277
Tilgung von Krediten für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	155 184	20 449	78 103	2 012	54 620

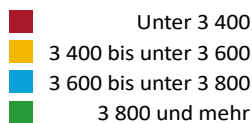
8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Bereinigte Aus- zahlungen	1 000 EUR EUR je Einwohnerin bzw. Ein- wohner ¹⁴⁾	5 711 095	750 594	373 978	892 596	688 816	867 694	574 225	830 499	732 694
		3 545	3 605	3 909	3 462	3 165	3 839	3 633	3 526	3 456
darunter										
Personal- und										
Versorgungs-										
auszahlungen	1 000 EUR	1 217 014	156 036	66 020	184 550	150 536	170 392	122 001	184 479	183 000
Baumaßnahmen	1 000 EUR	511 264	29 335	43 564	60 131	70 331	72 443	63 916	77 426	94 119
Sozialtransfer-										
leistungen und										
Leistungsbe-										
teiligungen										
nach SGB II,										
VIII, IX und XII	1 000 EUR	1 388 606	201 956	114 846	205 287	151 113	277 940	108 664	192 364	136 436
Bereinigte Ein- zahlungen	1 000 EUR EUR je Einwohnerin bzw. Ein- wohner ¹⁴⁾	5 914 867	754 140	380 095	955 213	708 168	901 992	594 983	881 202	739 074
		3 672	3 622	3 973	3 704	3 254	3 991	3 764	3 741	3 487
darunter										
Steuern (netto)	1 000 EUR	1 438 294	217 284	101 153	218 869	182 889	195 437	149 932	190 832	181 898
Schlüssel-										
zuweisungen	1 000 EUR	981 814	112 344	73 558	174 920	113 780	142 377	86 697	160 770	117 368
Finanzierungs- saldo	1 000 EUR	203 772	3 546	6 117	62 618	19 352	34 299	20 758	50 703	6 379

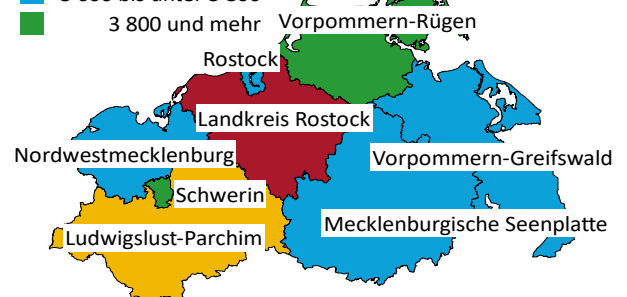
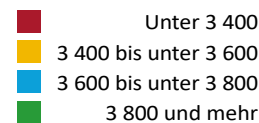
Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen
(Bevölkerung am 30. Juni 2021)

Auszahlungen
von ... bis unter ... EUR



Maximum Schwerin: 3 909 EUR
 Minimum Landkreis Rostock: 3 165 EUR
 Mecklenburg-Vorpommern: 3 545 EUR
 (c) StatA MV

Einzahlungen
von ... bis unter ... EUR



Maximum Vorpommern-Rügen: 3 991 EUR
 Minimum Landkreis Rostock: 3 254 EUR
 Mecklenburg-Vorpommern: 3 672 EUR

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Länder	Gemeinden/ Gemeindeverbände
	Mill. EUR		
	Bereinigte Ausgaben		
Deutschland	679 705	507 171	303 374
Baden-Württemberg	83 175	62 716	44 949
Bayern	106 719	73 471	50 049
Berlin	40 683	40 683	-
Brandenburg	20 419	15 966	9 810
Bremen	8 151	8 151	-
Hamburg	24 635	24 635	-
Hessen	54 158	37 259	26 394
Mecklenburg-Vorpommern	12 826	10 262	5 995
Niedersachsen	59 565	42 582	29 585
Nordrhein-Westfalen	147 882	98 736	79 274
Rheinland-Pfalz	29 331	22 562	14 201
Saarland	7 593	5 858	2 869
Sachsen	30 234	23 113	14 570
Sachsen-Anhalt	16 721	12 804	7 512
Schleswig-Holstein	23 120	16 725	11 353
Thüringen	15 625	12 718	6 815
	Bereinigte Einnahmen		
Deutschland	687 949	510 819	307 970
Baden-Württemberg	86 752	64 177	47 065
Bayern	107 697	74 222	50 276
Berlin	38 512	38 512	-
Brandenburg	20 250	15 471	10 137
Bremen	8 125	8 125	-
Hamburg	24 212	24 212	-
Hessen	55 344	38 189	26 650
Mecklenburg-Vorpommern	13 049	10 441	6 039
Niedersachsen	60 413	43 862	29 153
Nordrhein-Westfalen	148 456	98 956	79 627
Rheinland-Pfalz	32 234	24 390	15 277
Saarland	7 639	5 967	2 806
Sachsen	30 385	22 928	14 907
Sachsen-Anhalt	16 966	13 080	7 481
Schleswig-Holstein	23 335	17 059	11 234
Thüringen	15 711	12 301	7 317
	Finanzierungssaldo		
Deutschland	8 134	3 538	4 596
Baden-Württemberg	3 581	1 465	2 116
Bayern	978	752	227
Berlin	- 2 169	- 2 169	-
Brandenburg	- 164	- 491	327
Bremen	- 25	- 25	-
Hamburg	- 423	- 423	-
Hessen	1 188	932	256
Mecklenburg-Vorpommern	224	179	45
Niedersachsen	848	1 280	- 432
Nordrhein-Westfalen	574	220	353
Rheinland-Pfalz	2 904	1 828	1 076
Saarland	- 80	- 17	- 63
Sachsen	151	- 185	337
Sachsen-Anhalt	245	276	- 31
Schleswig-Holstein	216	334	- 118
Thüringen	85	- 417	502

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Produktbereichen

Produkt- nummer	Produktbereich/Produktgruppe	Bereinigte Auszahlungen		Bereinigte Einzahlungen	
		1 000 EUR	EUR je Einwohnerin bzw. Einwoh- ner 14)	1 000 EUR	EUR je Einwohnerin bzw. Einwoh- ner 14)
	Insgesamt	5 349 954	3 324	5 678 858	3 529
1	Zentrale Verwaltung	1 078 370	670	368 414	229
	davon				
11	Innere Verwaltung	753 395	468	238 830	148
12	Sicherheit und Ordnung	324 976	202	129 584	81
	darunter				
122	Ordnungsangelegenheiten	145 260	90	78 470	49
126	Brandschutz	131 008	81	20 932	13
2	Schule und Kultur	602 356	374	147 371	92
	davon				
21-24	Schulträgeraufgaben	433 900	270	85 474	53
	darunter				
211	Grundschulen	97 590	61	28 559	18
215	Realschulen	91 321	57	24 711	15
217	Gymnasien	37 755	23	1 986	1
221	Förderschulen	34 551	21	6 775	4
231	berufliche Schulen	46 264	29	8 256	5
241	Schülerbeförderung	66 207	41	2 994	2
25-29	Kultur und Wissenschaft	168 455	105	61 897	38
	darunter				
252	nichtwissenschaftliche Museen und Sammlungen	13 870	9	1 879	1
261, 262, 263	Theater, Musikpflege, Musikschulen	78 313	49	40 593	25
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	22 463	14	5 141	3
3	Soziales und Jugend	2 304 842	1 432	1 334 559	829
	davon				
31-35	soziale Hilfen	1 226 613	762	905 100	562
	darunter				
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	270 899	168	218 383	136
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	399 130	248	279 344	174
313	Hilfen für Asylbewerberinnen und -bewerber	55 863	35	50 457	31
314	Eingliederungshilfe nach SGB IX	421 487	262	319 197	198
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 078 229	670	429 459	267
	darunter				
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	655 116	407	363 548	226
363	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	311 410	193	39 156	24
4	Gesundheit und Sport	141 516	88	30 814	19
	davon				
41	Gesundheitsdienste	61 879	38	12 733	8
42	Sportförderung	79 637	49	18 081	11
5	Gestaltung der Umwelt	1 178 794	732	736 128	457
	davon				
51	räumliche Planung und Entwicklung	116 781	73	39 819	25
52	Bauen und Wohnen	54 859	34	45 749	28
53	Ver- und Entsorgung	96 286	60	152 530	95
54	Verkehrsflächen und -anlagen, öffentlicher Personennahverkehr	452 196	281	200 469	125
	darunter				
541, 542, 543	Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen	321 560	200	111 710	69
547	öffentlicher Personennahverkehr	60 032	37	24 075	15
55	Natur- und Landschaftspflege	143 620	89	63 587	40
56	Umweltschutz	406	0	94	0
57	Wirtschaft und Tourismus	314 645	196	233 880	145
6	Zentrale Finanzleistungen	44 077	27	3 061 573	1 902
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	44 077	27	3 061 573	1 902
	davon				
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	10 678	7	3 011 563	1 871
612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	33 398	21	50 009	31

8.1 Öffentliche Finanzen

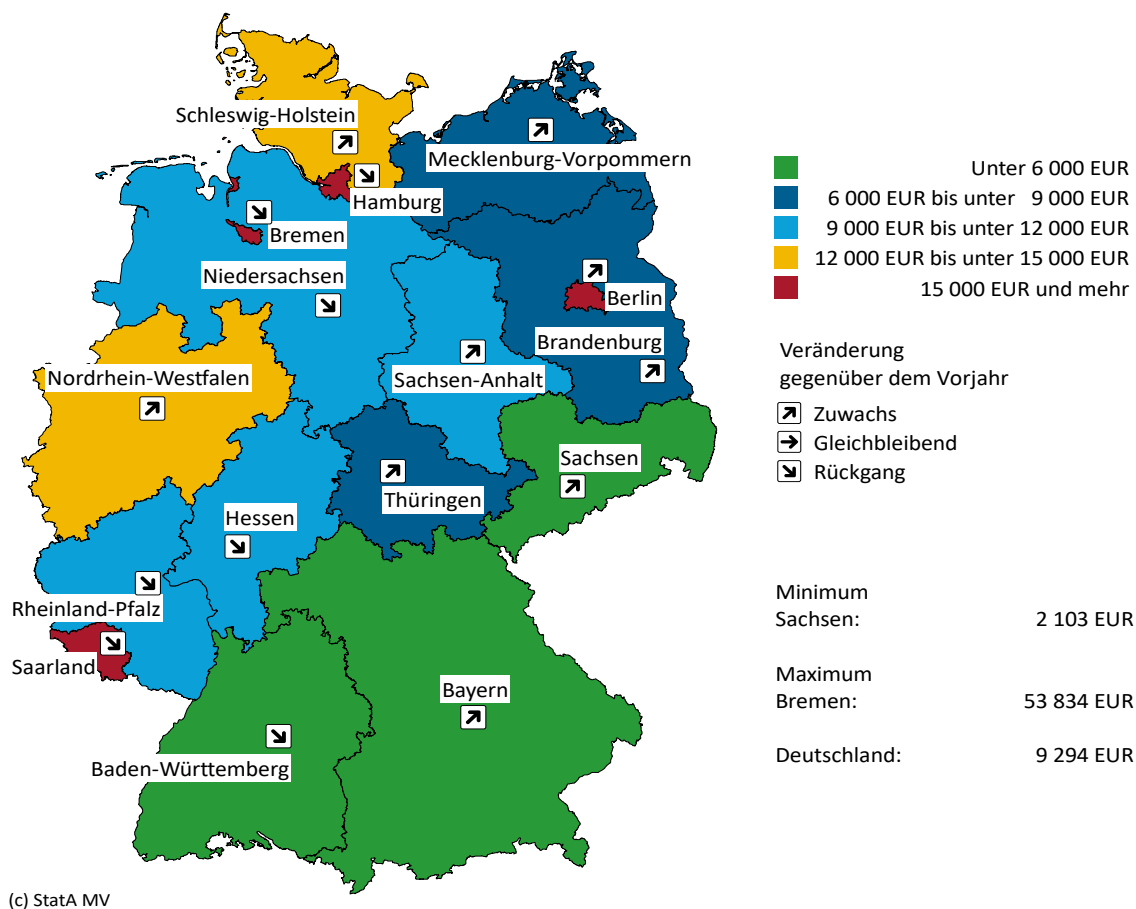
8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2021

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Davon		Gemeinden und Gemeinde- verbände	Davon		Sozialver- sicherun- gen unter Landes- aufsicht ¹⁷⁾
			Kern- haushalte	Extra- haus- halte ¹⁵⁾		Kern- haushalte	Extra- haus- halte ¹⁶⁾	
1 000 EUR								
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	10 102 067	8 510 624	8 452 163	58 462	1 591 443	1 318 024	273 419	-
Kassenkredite	233 444	-	-	-	233 444	232 560	885	-
bei Kreditinstituten	233 444	-	-	-	233 444	232 560	885	-
beim sonstigen inländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter im Rahmen von Cash-Pooling/Ein- heitskasse/Amtskasse vom Cash-Pool- Führer aufgenommene Kassenkredite	28 529	-	-	-	28 529	28 045	485	-
Wertpapiersschulden	3 968 484	3 968 484	3 968 484	-	-	-	-	-
Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalmarktpapiere	3 968 484	3 968 484	3 968 484	-	-	-	-	-
Kredite	5 900 139	4 542 140	4 483 678	58 462	1 357 999	1 085 464	272 535	-
bei Kreditinstituten	2 616 765	1 258 798	1 203 678	55 120	1 357 966	1 085 432	272 535	-
beim sonstigen inländischen Bereich	3 283 374	3 283 342	3 280 000	3 342	33	33	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich ¹⁸⁾	3 644 795	3 321 836	3 267 280	54 556	322 959	287 055	35 904	-
Kassenkredite	2 474 282	2 384 577	2 355 572	29 006	89 705	88 517	1 188	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	2 361 155	2 355 572	2 355 572	-	5 583	5 583	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	83 398	-	-	-	83 398	82 759	639	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteili- gungen und Sondervermögen	2 217	1 493	-	1 493	724	175	549	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	27 513	27 513	-	27 513	-	-	-	-
darunter für eigenen Liquiditätsbedarf aus dem Cash-Pool/Einheitskasse/Amtskasse entnommene Mittel	2 440 994	2 357 065	2 355 572	1 493	83 929	82 742	1 188	-
Kredite	1 170 513	937 259	911 709	25550	233 254	198 538	34 716	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	50	50	-	50	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	4 320	-	-	-	4 320	2 171	2 148	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	25 500	25 500	-	25 500	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteili- gungen und Sondervermögen	921 617	911 709	911 709	-	9 909	-	9 909	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	219 026	-	-	-	219 026	196 367	22 659	-
Schulden insgesamt	13 746 863	11 832 460	11 719 443	113 017	1 914 402	1 605 079	309 323	-
Weitere Verpflichtungen (vorläufige Ergebnisse)								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	187 527	15 573	1 535	14 037	171 633	109 845	61 787	321
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	1 376	-	-	-	1 376	1 244	132	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Restkaufgelder	554	-	-	-	554	554	-	-
Finanzierungsleasing	822	-	-	-	822	690	132	-
ÖPP-Projekte								
Projektsummen insgesamt	15 343	-	-	-	15 343	12 423	2 919	-
bisher geleistete Zahlungen	9 102	-	-	-	9 102	6 279	2 823	-
Energie-Einspar-Contracting	-	-	-	-	-	-	-	-
Bürgschaften	973 948	782 277	782 277	-	191 671	191 671	-	-
gegenüber dem öffentlichen Bereich	36 263	33 962	33 962	-	2 301	2 301	-	-
gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich	937 685	748 314	748 314	-	189 371	189 371	-	-
Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse								
Verbindlichkeiten des Cash-Pool-Führers gegenüber zuführenden Einheiten	4 343 459	3 521 366	3 521 366	-	822 093	822 093	-	-

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich
am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich ¹⁹⁾

Land	Insgesamt	Davon		Nachrichtlich
		Länder	Gemeinden/ Gemeindeverbände	
		Mill. EUR		Schulden je Einwohnerin bzw. Einwohner
				EUR
Deutschland	772 609	638 458	134 151	9 294
Baden-Württemberg	57 274	47 083	10 191	5 155
Bayern	34 449	19 895	14 554	2 619
Berlin	61 913	61 913	x	16 897
Brandenburg	20 440	19 005	1 436	8 072
Bremen	36 347	36 347	x	53 834
Hamburg	35 351	35 351	x	19 106
Hessen	58 688	44 054	14 634	9 343
Mecklenburg-Vorpommern	10 123	8 538	1 586	6 284
Niedersachsen	78 647	64 498	14 149	9 812
Nordrhein-Westfalen	231 678	180 948	50 730	12 939
Rheinland-Pfalz	40 949	28 520	12 430	9 985
Saarland	17 434	14 564	2 870	17 729
Sachsen	8 508	6 287	2 221	2 103
Sachsen-Anhalt	24 545	21 901	2 645	11 298
Schleswig-Holstein	37 874	33 203	4 671	12 994
Thüringen	18 388	16 352	2 037	8 704

Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich
je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich

8.2 Personal

8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen

Be- schäfti- gungs- bereichs- Nr.	Beschäftigungsbereich	Beschäftigte							Außerdem
		insgesamt		davon				gering- fügig Be- schäftigte	
				Beamten- innen und Beamte sowie Rich- terinnen und Richter ²⁰⁾	Arbeitneh- merinnen und Arbeit- nehmer ²¹⁾	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte		
		2020	2021						
	Bundesdienst	23 725	24 155	14 130	10 020	20 720	3 345	105	15
	Unmittelbarer Bundesdienst	16 895	17 160	13 295	3 865	16 235	895	40	10
01	Kernhaushalt	16 870	17 135	13 285	3 855	16 215	895	40	10
02	Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	
04	Bundeseisenbahnvermögen	20	20	10	10	20	0	0	0
	Mittelbarer Bundesdienst	6 830	6 995	835	6 160	4 485	2 450	60	5
	darunter								
06	Bundesagentur für Arbeit	3 520	3 560	305	3 255	2 115	1 440	5	0
30 - 34	Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht ²²⁾	2 775	2 880	455	2 425	1 910	935	40	0
	Landesdienst	71 525	74 810	19 695	55 115	53 590	21 220	325	2 710
	Unmittelbarer Landesdienst	61 960	64 620	19 225	45 395	46 640	17 980	260	2 200
	Personal des Landes	35 560	37 250	17 165	20 085	28 460	8 790	0	635
11	Landesbehörden	31 670	33 290	16 470	16 820	25 925	7 365	0	45
12	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	3 890	3 960	695	3 265	2 540	1 420	0	590
	Gemeinden und Gemeinde- verbände	25 240	26 185	2 055	24 130	17 180	9 005	240	1 530
21	Verwaltung	20 950	21 740	1 960	19 780	14 520	7 220	205	1 410
22	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	3 005	3 075	95	2 980	1 730	1 350	15	85
23	Krankenhäuser der Gemeinden	1 290	1 370	0	1 370	935	435	20	35
	Kommunale Zweckverbände	1 160	1 185	5	1 180	1 000	185	25	35
24	Zweckverbände	1 160	1 185	5	1 180	1 000	185	25	35
	Mittelbarer Landesdienst	9 565	10 190	470	9 715	6 950	3 240	65	510
42	Unfallversicherung	75	75	5	75	60	15	0	0
47	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	9 315	9 905	465	9 440	6 715	3 190	65	510
48	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht der Gemeinden/Gemeindeverbände	175	205	0	205	170	35	0	0

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte
			zusammen	Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
							T 1 24)	in Altersteilzeit	
	Personal des Landes	37 250	28 460	14 880	13 580	8 790	8 245	0	635
	darunter weiblich	22 095	14 945	6 525	8 420	7 150	6 825	0	365
	Landesbehörden zusammen	33 290	25 925	14 200	11 720	7 365	7 025	0	45
	darunter weiblich	20 125	13 865	6 325	7 540	6 260	6 045	0	25
01	Landtag	205	160	40	120	45	45	0	5
02	Landesrechnungshof	85	60	50	10	25	25	0	0
03	Geschäftsbereich der Ministerpräsidentin	170	145	75	70	20	20	0	0
0301	darunter Ministerpräsidentin – Staatskanzlei –	150	130	70	60	20	20	0	0
04	Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Europa	7 480	6 910	5 950	960	570	565	0	0
	darunter								
0401	Ministerium	350	300	225	75	50	50	0	0
0406	Polizei	6 325	5 955	5 360	600	370	365	0	0
0407	Landesamt für innere Verwaltung	405	290	70	215	120	120	0	0
05	Geschäftsbereich des Finanzministeriums	3 555	2 620	1 770	850	940	935	0	0
	darunter								
0501	Ministerium	350	285	185	100	70	65	0	0
0502	Landesamt für Finanzen	300	225	100	120	75	75	0	0
0503	Finanzämter	2 385	1 715	1 455	260	670	670	0	0
0506	Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V	105	80	5	75	25	25	0	0
06	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit	245	200	100	100	45	45	0	0
	davon								
0601	Ministerium	245	200	100	100	45	45	0	0
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	14 125	9 675	3 110	6 570	4 445	4 130	0	40
	darunter								
0701	Ministerium	465	395	130	260	75	70	0	0
0751	Grundschulen	2 925	2 110	630	1 480	810	755	0	15
0752	Förderschulen	1 450	935	230	705	515	505	0	0
0753	Gesamtschulen	1 530	935	360	575	590	535	0	5
0754	Regionale Schulen	3 670	2 530	710	1 820	1 140	1 065	0	10
0755	Gymnasien	2 425	1 510	765	745	915	830	0	10
0756	berufliche Schulen	1 345	1 020	205	810	325	300	0	0

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte
			zusammen	Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
							T 1 24)	in Altersteilzeit	
08	Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt	1 885	1 430	405	1 025	455	445	0	0
0801	davon Ministerium	320	250	140	110	70	70	0	0
0805	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt	685	515	155	365	165	165	0	0
0806	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie	235	165	15	145	70	65	0	0
0811	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei	320	240	55	185	80	80	0	0
0813	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei	75	50	5	45	25	25	0	0
0814	Fachschule für Agrarwirtschaft	40	35	5	30	10	10	0	0
0817	Nationalparkämter und Biosphärenreservate	210	175	30	150	35	35	0	0
09	Geschäftsbereich des Justizministeriums	3 570	3 025	2 295	725	550	550	0	0
	darunter								
0901	Ministerium	125	100	70	25	30	30	0	0
0902	Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 255	1 875	1 355	520	380	380	0	0
0903	Justizvollzugseinrichtungen	765	725	650	75	40	40	0	0
10	Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung	645	495	230	265	150	150	0	0
	davon								
1001	Ministerium	125	95	50	50	30	30	0	0
1016	Landesamt für Gesundheit und Soziales	520	400	185	215	120	120	0	0
15	Geschäftsbereich des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung	1 325	1 200	175	1 025	120	120	0	0
	darunter								
1501	Ministerium	230	200	95	105	35	35	0	0
1506	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Straßenbauämter	1 045	975	75	900	70	70	0	0
	Rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes	3 960	2 540	680	1 855	1 420	1 220	0	590
	darunter weiblich	1 970	1 080	200	880	890	780	0	340
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	3 895	2 485	680	1 805	1 410	1 210	0	590
	davon								
0771	Universität Greifswald	1 355	750	185	565	605	530	0	270
0773	Universität Rostock	1 520	1 020	225	795	500	425	0	165
0775	Hochschule für Musik und Theater	85	50	25	25	35	30	0	10
0776	Hochschule Neubrandenburg	295	195	60	135	105	85	0	75
0777	Hochschule Stralsund	230	185	75	110	45	40	0	20
0778	Hochschule Wismar	410	290	115	175	120	100	0	50

8.2 Personal

8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich

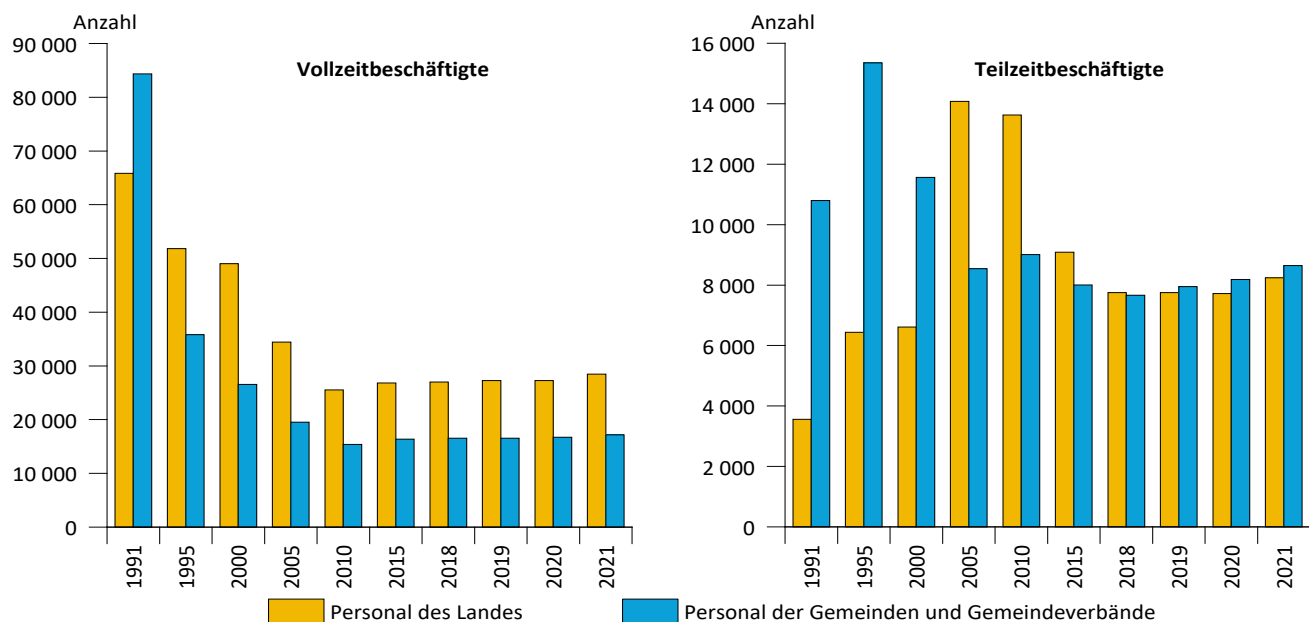
Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	Darunter weiblich
Personal des Landes									
Vollzeitbeschäftigte	51 825	49 030	34 440	25 525	26 815	27 260	27 270	28 460	14 945
davon in									
Landesbehörden	46 470	43 310	30 370	21 000	23 810	24 350	24 780	25 925	13 865
rechtlich unselbstständigen Ein- richtungen und Unternehmen	265	405	1 370	4 520	3 005	2 910	2 490	2 540	1 080
Krankenhäusern ²⁵⁾	5 085	5 315	2 700	x	x	x	x	x	x
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁶⁾ und Altersteilzeitbeschäftigte	6 440	6 615	14 080	13 630	9 085	7 755	7 720	8 245	6 825
davon in									
Landesbehörden	5 710	5 785	13 245	11 730	7 720	6 510	6 590	7 025	6 045
rechtlich unselbstständigen Ein- richtungen und Unternehmen	50	105	220	1 900	1 365	1 240	1 130	1 220	780
Krankenhäusern ²⁵⁾	675	725	610	x	x	x	x	x	x
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände									
Vollzeitbeschäftigte	35 830	26 560	19 520	15 390	16 375	16 535	16 730	17 180	9 090
davon in									
Verwaltung	29 445	20 325	16 280	13 490	13 745	14 050	14 140	14 520	7 685
rechtlich unselbstständigen Ein- richtungen und Unternehmen	400	1 275	1 200	960	1 715	1 605	1 675	1 730	715
Krankenhäusern ²⁵⁾	5 980	4 960	2 035	940	920	880	915	935	690
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁶⁾ und Altersteilzeitbeschäftigte	15 355	11 565	8 545	9 005	8 005	7 945	8 185	8 645	7 240
davon in									
Verwaltung	14 415	10 230	6 960	7 805	6 455	6 275	6 505	6 910	5 745
rechtlich unselbstständigen Ein- richtungen und Unternehmen	105	470	840	855	1 265	1 300	1 310	1 315	1 105
Krankenhäusern ²⁵⁾	835	865	750	345	285	370	370	425	390

8.2 Personal

8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2021 nach Dienstverhältnissen

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte	Davon in			Teilzeit- beschäftigte T 1 26) und Alters- teilzeit- beschäftigte	Davon in		
		Landes- behörden/ Verwaltung	rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	Kranken- häusern		Landes- behörden/ Verwaltung	rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	Kranken- häusern
	Personal des Landes							
Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	14 880	14 200	680	x	2 270	2 255	15	x
darunter weiblich	6 525	6 325	200	x	1 960	1 950	10	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13 580	11 720	1 855	x	5 980	4 770	1 205	x
darunter weiblich	8 420	7 540	880	x	4 870	4 095	770	x
	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände							
Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	1 860	1 785	75	x	195	175	20	x
darunter weiblich	665	620	45	x	170	155	20	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	15 325	12 735	1 655	935	8 450	6 735	1 295	425
darunter weiblich	8 425	7 065	675	690	7 070	5 590	1 090	390

Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich



8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung

Art der Bezüge	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Anzahl								
Versorgungsbezüge	1 460	2 820	4 985	6 195	6 790	7 345	8 005	8 660	9 250
davon									
Ruhegehalt	1 135	2 395	4 305	5 380	5 910	6 405	7 000	7 530	8 045
Witwen-/Witwergeld	190	325	565	680	750	810	880	1 000	1 080
Waisengeld	130	100	120	130	130	130	120	130	130

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Schuldendiensthilfen.
- 2) Kassenwirksam gewordene Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung.
- 3) Ab 2005: Einschließlich Umsatzsteuermehraufkommen für Familienleistungsausgleich.
- 4) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, steuerschwache Länder erhalten anstelle von LFA-Zuweisungen einen Zuschlag zur Umsatzsteuer.
- 5) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, Länder mit unterdurchschnittlichen Gemeindesteuern erhalten Gemeindesteuerkraftzuweisungen.
- 6) Ab 2005: In den Gemeinschaft- und Landessteuern enthalten.
- 7) Ab 2010: In der Finanzausgleichsmasse enthalten.
- 8) 2015: Ohne Sonderhilfen und Aufstockungsbeträge des Landes, die außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs gewährt wurden.
- 9) Nach 2010: Einschließlich große kreisangehörige Städte.
- 10) Nach dem Bevölkerungsstand vom 31.12. des Vorvorjahres.
- 11) Stand Juni; ohne Vorentnahmen, Sonderbedarfzuweisungen, Sonderzuweisungen, Zuweisungen des Kommunalen Aufbau- fonds und des Kommunalen Entschuldungsfonds.
- 12) Finanzvermögen der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich.
- 13) Investitionsausgaben der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 14) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.
- 15) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors.
- 16) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staats- sektors.
- 17) Ohne Extrahaushalte der Sozialversicherungen.
- 18) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen.
- 19) Einschließlich Schulden von länderübergreifenden Einheiten anderer Länder.
- 20) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldatinnen sowie -soldaten.
- 21) Einschließlich Dienstordnungsangestellten.
- 22) Ohne Zusatzversorgung, einschließlich Betriebskrankenkassen.
- 23) Haushaltspläne des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten; ohne Altersteilzeit.
- 25) Mit kaufmännischem Rechnungswesen; ab 2005 bzw. 2010: Anstalt des öffentlichen Rechts.
- 26) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten.

Methodik

Finanzstatistiken: Die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Haushalte werden auf der Basis der vierteljährlichen Kassenabschlüsse sowie der abgeschlossenen Jahresrechnungen dargestellt. Ihre Zuordnung erfolgt nach den verbindlichen Vorschriften der Haushaltsplangliederung und -gruppierung bzw. des landeseinheitlichen Kontenrahmenplanes und des landeseinheitlichen Produktrahmenplanes. Die Daten der öffentlichen Verschuldung werden im Rahmen der Statistik über den Schuldenstand erfasst.

Kommunaler Finanzausgleich: Zum Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Gemeinden mit Ausgaben regelt das Grundgesetz in Artikel 106 Absatz 7, dass den Gemeinden/Gemeindeverbänden ein von der Landesgesetzgebung zu bestimmender Prozentsatz vom Länderanteil der Gemeinschaftsteuern zufließen muss (Finanzausgleichsmasse).

Finanzausgleichsleistungen: Die Finanzausgleichsleistungen des Landes werden gemäß § 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V) nach dem sogenannten Gleichmäßigkeitsgrundsatz gebildet. Dieser regelt die proportionale Entwicklung der Einnahmen des Landes und der Kommunen.

Zweckzuweisungen/allgemeine Zuweisungen: Um eine unterschiedliche Belastung mit Aufgaben auszugleichen, werden von der Finanzausgleichsmasse nach § 9 FAG (Finanzausgleichsleistungen des Landes und Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage des Vorjahres) vorweg Zweckzuweisungen getätigt, sogenannte Vorwegabzüge. Der verbleibende Teil der Finanzausgleichsmasse fließt gemäß § 10 Absatz 2 FAG M-V den Schlüsselzuweisungen zu (allgemeine Zuweisungen).

Schlüsselzuweisungen: Mittel, die den Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse ohne Zweckbindung zur Finanzierung des Finanzbedarfs zur Verfügung gestellt werden. Zu deren Berechnung werden der fiktive Finanzbedarf und die Steuerkraft der Gemeinden gegenübergestellt. Ist die Steuerkraft geringer als der Finanzbedarf, erhält die Gemeinde einen bestimmten Anteil (2018: 65 Prozent) des Unterschiedsbetrages als Schlüsselzuweisung.

Schulden: Die Gliederung der Schulden nach Arten unterscheidet zwischen den Schulden aus Kreditmarktmitteln und den Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen). Für die Zuordnung der Schulden zu den Arten ist grundsätzlich die bzw. der in der Schuldurkunde gezeichnete Gläubigerin bzw. Gläubiger maßgebend. Abweichend von diesem Grundsatz werden die von den Kreditinstituten ausgezahlten, aber aus öffentlichen Mitteln stammenden Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet. Die Aufteilung nach der Gläubigerin bzw. dem Gläubiger entfällt bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben wurden (Inhaberschuldverschreibungen, Kassenobligationen), desgleichen bei den Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie den Restkaufgeldern. Unter die Hypotheken- und Grundschulden fallen jedoch nur die Schulden, die von der betreffenden Körperschaft beim Erwerb bereits belasteter Grundstücke übernommen wurden. Hypothekarisch gesicherte Darlehensaufnahmen erscheinen dagegen bei der dem Kreditgeber entsprechenden Schuldart.

Personalstandstatistik: Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt/Besoldung, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Beschäftigte nach den früheren §§ 91 - 97 des Arbeitsförderungsgesetzes, das durch das SGB III ersetzt wurde. Außerdem werden seit 1999 die geringfügig Beschäftigten erfasst.

Nicht in die Personalstandstatistik einbezogen werden die folgenden Personengruppen:

- Personen, die eine kurzfristige Tätigkeit ausüben,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die ausschließlich und direkt aus Drittmitteln bezahlt werden,
- in Nebenamt/Nebenbeschäftigung bei einer weiteren Erhebungseinheit des öffentlichen Dienstes Tätige,
- Bedienstete in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle (z. B. Pflegekräfte, die nicht aufgrund eines Einzelvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Stammhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag, im Vorruhestand, mit Kurzarbeit in Verbindung mit einer Arbeitszeit von null Stunden,
- Personen, die gegen eine Aufwandsentschädigung bzw. Ehrensold tätig sind, z. B. Zivildienstleistende in den Verwaltungen, Krankenhäusern etc.

Die **Versorgungsempfängerstatistik** erfasst die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie beamtenrechtlichen Grundsätzen mit dem jährlichen Stichtag 1. Januar. Sie ermittelt jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten sowie über deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene.

Ergebnisdarstellung: Aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundungsverfahren auf alle Tabellen der Personalstandstatistik und der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Jede absolute Fallzahl wird auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

Glossar

Als **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung, die nach den jeweils gültigen Tarifverträgen entlohnt werden.

Auszahlungen/Einzahlungen aus Investitionstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (z. B. Auszahlungen für Baumaßnahmen, Investitionszuweisungen), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Auszahlungen/Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z. B. Personalauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsaus- und -einzahlungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Beamtinnen und Beamte sind Bedienstete, die – auf Widerruf, Probe, Zeit, Lebenszeit – durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Bereinigte Auszahlungen/Einzahlungen: Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen von gleicher Ebene.

Beschäftigte in Altersteilzeit: Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

Dienstordnungsangestellte sind Angestellte mit Beamtenbesoldung bei den Sozialversicherungsträgern.

Zur Ermittlung des **Finanzierungssaldos** werden die bereinigten Auszahlungen von den bereinigten Einzahlungen abgesetzt. Ein negativer Saldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit z. B. über die Schuldenaufnahme und die Entnahme aus Rücklagen aufgewendet werden muss.

Geringfügig Beschäftigte (T 3) sind Beschäftigte, die eine geringfügige Alleinbeschäftigung als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer mit einem regelmäßigen Monatsentgelt ausüben.

Richterinnen und Richter: Nur Berufsrichterinnen und -richter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; auch zu "Richterin bzw. Richter auf Probe" ernannte Gerichtsassessorinnen und Gerichtsassessoren.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T 2)

der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigung tätig sind.

Beschäftigte mit stundenweiser Vergütung sind entsprechend ihrer Stundenzahl analog zuzuordnen.

Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer Vollzeitbeschäftigung.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Lehrstunden) beträgt. Dazu zählen auch

- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haustarifen herabgesetzt wurde und
- Beschäftigte in Ausbildung.

Zur Vermeidung von Doppelzahlungen werden von den Bruttoeinzahlungen und Bruttoauszahlungen jeweils die **Zahlungen von gleicher Ebene** (zwischengemeindlicher Zahlungsverkehr zwischen Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden sowie zwischen Mitgliedsgemeinden und Ämtern) eliminiert.

Abkürzungsverzeichnis

SGB II Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L223 Gemeindefinanzen (Vierteljahresstatistik)
- > L233 Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände
(Haushaltsrechnungsstatistik)
- > L313 Schulden der öffentlichen Haushalte
- > L323 Personal im öffentlichen Dienst



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Öffentliche Finanzen
- > Personal



Fachliche Informationen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 8.1.4

Bundesministerium für Finanzen, Endgültige Abrechnungen des Länderfinanzkraftausgleichs

Tabelle 8.1.5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5.1

Tabellen 8.1.6, 8.1.9

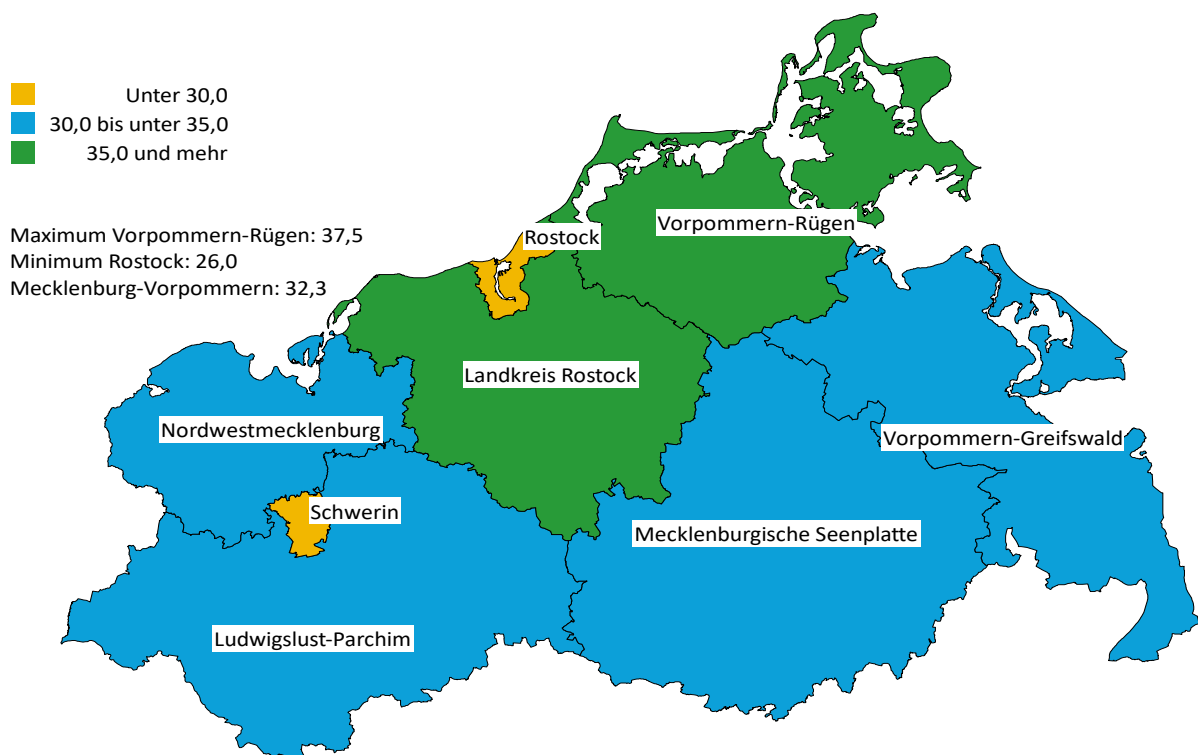
Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 2

Tabelle 8.1.12

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5

9 : Steuern

Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen



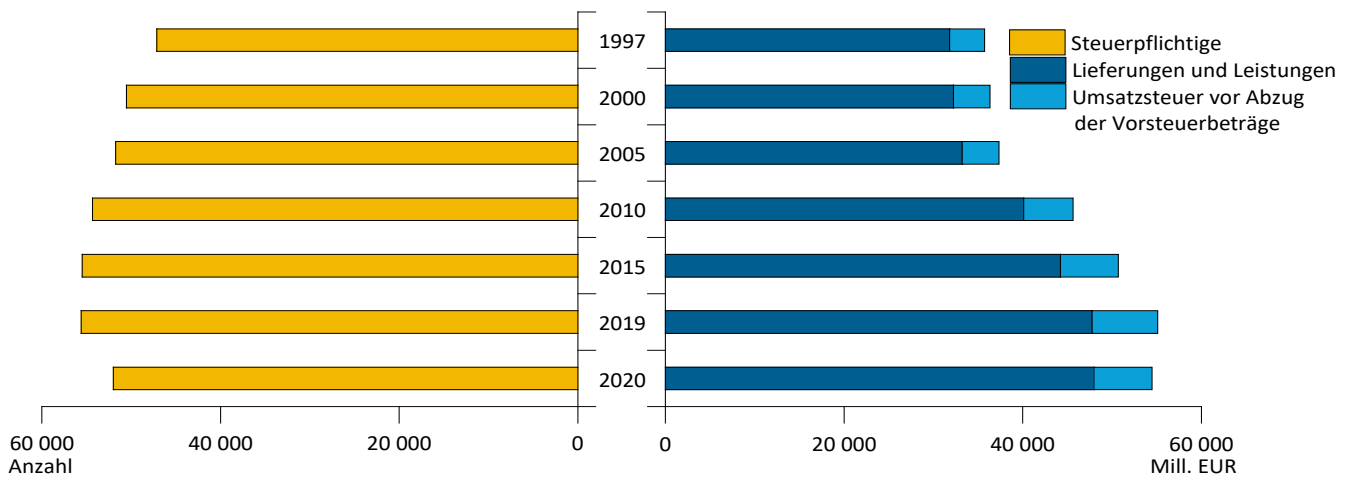
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
236	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
237	9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten
238	9.2 Realsteuervergleich 2021 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen
240	9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen
240	9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich
241	9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
242	9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
243	9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen
243	9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2017 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
244	9.5 Lohn- und Einkommensteuer
244	9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2018 nach Gesamtbetrag der Einkünfte
245	9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften
245	9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2017 nach Einkunftsarten
246	9.7 Körperschaftsteuer
246	9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2017 nach Gesamtbetrag der Einkünfte
247	9.8 Gewerbesteuer
247	9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2017 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen
248	9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positivem Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2017 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
249	9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer
249	9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich
249	9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2021 nach Höhe des Reinnachlasses
234	Grafiken Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen
236	Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich
236	Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich
236	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2018 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte
238	Gewogene Durchschnittshebesätze 2021 nach Kreisen
239	Ausgewählte kassenmäßigen Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich
240	Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung
244	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2018 nach Art der überwiegenden Einkünfte
249	Steuerpflichtiger Erwerb 2021
	Erläuterungen
250	Fußnotenerläuterungen
251	Methodik/Glossar
254	Mehr zum Thema

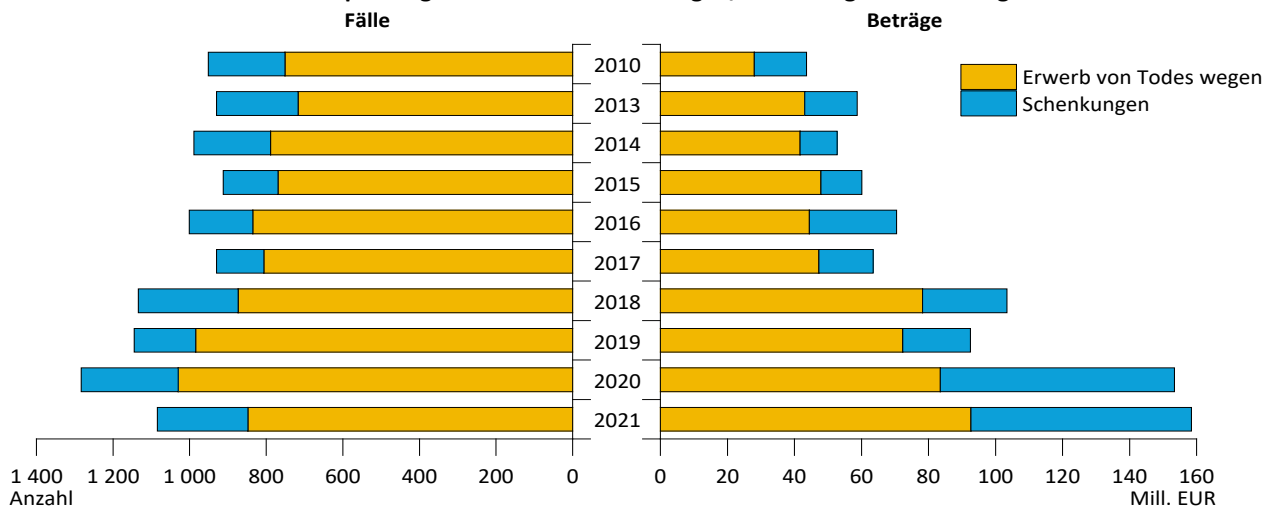
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich

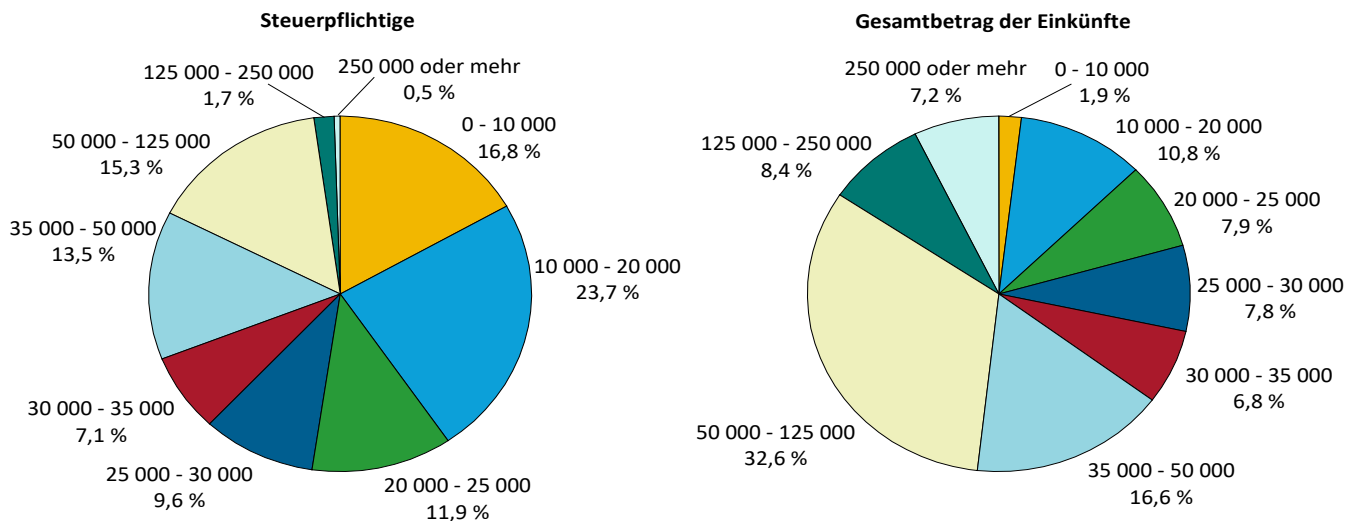


(c) StatA MV

Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2018
nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die gewogenen Durchschnittshebesätze stiegen in Mecklenburg-Vorpommern 2021 zwar erneut, lagen jedoch mit 334 Prozent bei der Grundsteuer A, 434 Prozent bei der Grundsteuer B und 388 Prozent bei der Gewerbesteuer jeweils deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.
- 2020 haben 51 993 Unternehmen Umsatzsteuervoranmeldungen (ab 2020 neu: nur Steuerpflichtige mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen größer als 22 000 EUR) bei den Finanzämtern eingereicht. Deutschlandweit waren es – wie im Vorjahr – rund 3,0 Millionen Unternehmen.
- Das größte Umsatzvolumen aus Lieferungen und Leistungen erbrachten hier – wie im Vorjahr – die 8 706 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 11,3 Milliarden EUR. Das entspricht 23,6 Prozent des Gesamtvolumens für Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland: hier Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes).
- Die 188 Steuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns in der Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen meldeten für ihre Unternehmen – im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen – den höchsten durchschnittlichen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an (4,1 Millionen EUR). Schlusslichter sind hier die 2 175 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Erbringung sonstiger Dienstleistungen (wie z. B. Frisörbetriebe, Kosmetiksalons, Wäschereien, Chemische Reinigungen u. Ä.) mit durchschnittlich 193 440 EUR angemeldetem Umsatz. Der Durchschnittswert aller steuerpflichtigen Unternehmen betrug 922 244 EUR (Deutschland: 2,1 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern haben 100 072 Steuerpflichtige für 2017 eine Umsatzsteuerveranlagung für Lieferungen und Leistungen von 49,2 Milliarden EUR eingereicht (Deutschland: rund 6,7 Millionen Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von insgesamt 6 581 Milliarden EUR). 36,4 Prozent der Unternehmen rechneten einen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von 17 500 EUR oder weniger ab (Deutschland: 43,6 Prozent). Der größte Anteil dieser 36 405 Unternehmen ist dem Wirtschaftszweig Energieversorgung (6 372 Steuerpflichtige) zugeordnet.
- Die 758 053 Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns erzielten 2018 Gesamtbeträge aller Einkünfte von 25,6 Milliarden EUR, auf die 3,8 Milliarden EUR Steuern festgesetzt wurden (Deutschland: 1 777,3 Milliarden EUR Einkünfte; 318,3 Milliarden EUR Steuern).
- Für Mecklenburg-Vorpommern ergab das einen durchschnittlichen Gesamtbetrag der Einkünfte von 33 737 EUR pro steuerpflichtiger Person sowie eine durchschnittliche Steuerbelastung von 6 068 EUR (Steuerbelastungsquote von 14,7 Prozent). Für Deutschland wurde ein durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte von 41 849 EUR pro Steuerpflichtigen und eine durchschnittliche Steuerbelastung von 9 491 EUR (Steuerbelastungsquote von 21,3 Prozent) pro steuerpflichtiger Person errechnet. Hierbei erreicht Bayern mit 46 752 EUR den höchsten, Sachsen-Anhalt mit 33 146 EUR den niedrigsten Durchschnittswert je steuerpflichtiger Person beim Gesamtbetrag der Einkünfte. Die höchste Steuerbelastungsquote ist mit 21,1 Prozent in Hamburg zu verzeichnen; Thüringen und Sachsen-Anhalt weisen jeweils mit 14,4 Prozent die geringste Quote aus.
- Von den im Jahr 2018 in Deutschland gezählten 26 256 Einkommensmillionärinnen und -millionären hatten 177 ihren Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- In Deutschland wird ein progressiver Steuersatz angewendet, der mit zunehmendem Einkommen steigt. 2018 wurden Einkommen ab 260 533 EUR (bei gemeinsam Veranlagten ab 521 066 EUR) mit 45 Prozent besteuert. Dieser sogenannte "Reichensteuersatz" fand in Mecklenburg-Vorpommern bei 1 467 steuerpflichtigen Personen Anwendung (Deutschland: 112 359 steuerpflichtige Personen). Auf sie entfielen 2,6 Prozent der gesamten Einkünfte (Deutschland: 6,6 Prozent) und 8,6 Prozent der Steuersumme (Deutschland: 13,4 Prozent).
- Die Zahl der Personengesellschaften im Land ist 2017 zum Vorjahr von 17 993 auf 18 132 gestiegen. Gleichzeitig stieg auch die Summe der Einkünfte um 8,6 Prozent von 1,6 Milliarden EUR auf 1,7 Milliarden EUR. Den größten Anteil an der Summe der Einkünfte erwirtschafteten die Kommanditgesellschaften Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) mit 41,5 Prozent (700,6 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern erbten 2021 insgesamt 848 Personen 92,7 Millionen EUR von Todes wegen. Darauf wurden 19,8 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Schenkungen gingen im Wert von 65,8 Millionen EUR an 236 Personen. Hierfür wurden 4,9 Millionen EUR Steuern fällig.
- Deutschlandweit wurde 2021 nach Abzug aller Steuerbefreiungen in 135 903 Fällen Vermögen von 39,1 Milliarden EUR an Erben übertragen. Hierfür wurden 9,0 Milliarden EUR Steuern festgesetzt.

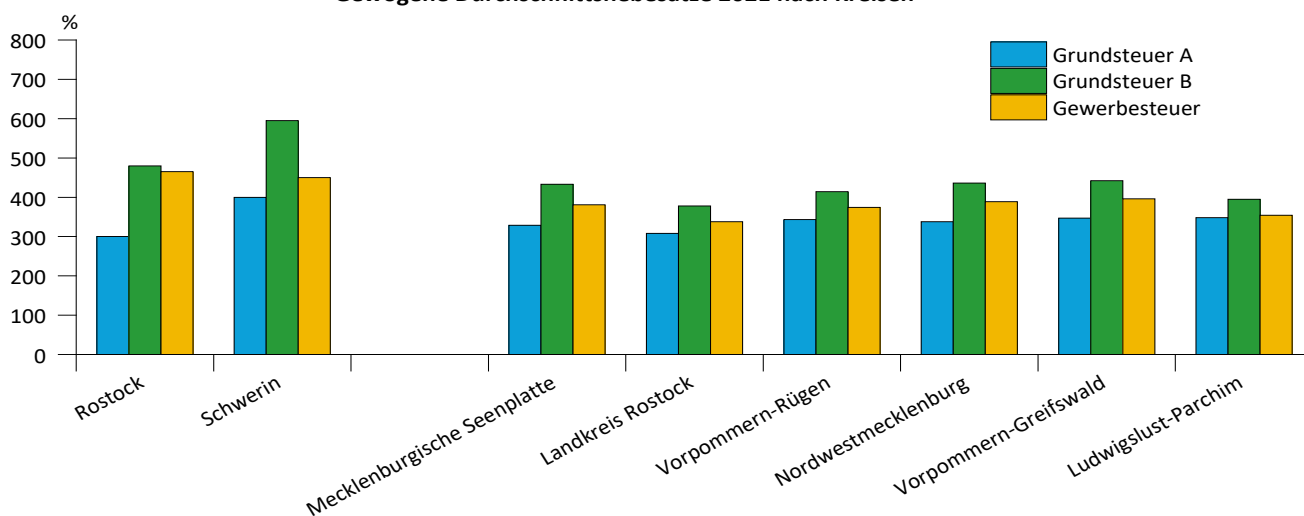
9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten

Steuerart	1995	2005	2007 1)	2010	2015	2019	2020	2021
	1 000 EUR							
	Vor der Steuerverteilung							
Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Absatz 3 GG 2)	2 080 926	1 932 407	1 542 904	1 894 309	3 402 666	4 161 841	3 853 348	4 232 635
davon								
Lohnsteuer 3)	1 562 741	1 292 917	715 500	728 837	1 166 685	1 468 731	1 366 677	1 441 819
veranlagte Einkommensteuer 4)	208 178	185 750	32 670	246 540	574 789	774 954	769 976	958 197
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 4)	24 077	59 914	25 421	50 196	94 330	128 230	133 285	156 164
Abgeltungsteuer (einschließlich ehemaligem Zinsabschlag) 5)	8 342	6 283	11 812	12 914	6 917	2 724	3 251	4 296
Körperschaftsteuer 4)	39 582	30 046	31 748	11 093	156 073	251 208	199 309	266 400
Umsatzsteuer	711 793	728 997	725 753	844 729	1 403 872	1 535 994	1 380 849	1 405 759
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	313 842	354 147	400 341
davon								
Erbschaftsteuer	2 083	5 231	6 667	7 996	11 634	18 016	19 775	24 858
Grunderwerbsteuer	69 659	66 179	97 725	70 726	170 907	237 222	270 078	313 724
Kraftfahrzeugsteuer	129 128	162 139	163 132	x	x	x	x	x
Rennwett- und Lotteriesteuer	10 833	22 550	23 592	18 814	25 022	27 437	32 681	29 432
Feuerschutzsteuer	5 192	7 362	5 558	5 022	7 809	8 699	9 237	10 417
Biersteuer	15 701	25 017	24 183	22 720	21 929	22 469	22 375	21 910
Gemeindesteuern	204 960	432 455	456 178	489 519	647 760	804 127	760 639	889 221
davon								
Grundsteuer	89 676	144 828	147 979	159 157	183 070	199 186	203 023	206 344
Gewerbesteuer (brutto)	106 079	272 987	297 103	317 091	443 014	577 258	531 824	657 762
sonstige Steuern (ohne steuerähnliche Einnahmen)	9 202	14 645	11 096	13 271	21 676	27 683	25 792	25 115
	Nach der Steuerverteilung							
Steuereinnahmen des Landes	4 438 328	5 070 480	5 730 656	5 385 967	6 100 700	6 848 731	6 696 536	7 317 784
davon								
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	313 842	354 147	400 341
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	787 573	361 611	534 392	678 600	1 090 470	1 359 945	1 305 300	1 428 467
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Körperschaftsteuer	x	x	49 308	40 330	150 948	197 051	230 544	299 125
Abgeltungsteuer	x	x	16 113	24 099	21 351	9 001	14 575	21 281
Steuern vom Umsatz	2 011 770	2 210 410	2 578 429	2 452 761	2 811 689	3 417 863	2 246 624	2 490 428
Gewerbesteuerumlage	6 028	22 871	22 048	17 390	24 722	31 819	31 116	37 362
Zuweisung ÖPNV	x	x	222 769	228 308	245 953	279 785	358 713	280 614
Bundesergänzungszuweisung	x	x	1 478 345	1 262 792	882 674	559 925	815 473	871 522
Finanzkraftausgleich (ehemals Länderfinanzausgleich)	x	x	508 396	393 414	472 598	516 506	1 177 050	1 325 648
Kompensation Kraftfahrzeugsteuer	x	x	x	x	162 995	162 995	162 995	162 995
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	455 367	572 204	667 820	756 606	1 065 045	1 346 043	1 316 983	1 438 236
davon								
Gemeindesteuern	201 590	432 455	456 178	489 519	647 760	804 127	760 639	889 221
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 11 866	- 40 286	- 38 084	- 29 735	- 41 912	- 52 285	- 45 737	- 58 972
Anteil an Lohn-, veranlagter Einkommensteuer und Abgeltungsteuer	265 643	135 071	197 033	244 019	394 324	483 344	480 941	484 976
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	44 964	52 693	52 803	64 873	110 857	121 140	123 011

9.2 Realsteuervergleich 2021 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer-Istaufkommen			Realsteuer-Grundbeträge			Gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer
	A	B		A	B		A	B	
	1 000 EUR						%		
Insgesamt	18 022	188 326	657 897	5 391	43 376	169 480	334	434	388
Kreisfreie Städte									
nach Gebietskörperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern									
Zusammen	131	39 457	150 058	39	7 589	32 581	340	520	461
50 000 - 100 000	61	15 670	43 347	15	2 634	9 633	400	595	450
200 000 - 500 000	70	23 787	106 711	23	4 956	22 949	300	480	465
Kreisangehörige Gemeinden									
nach Gemeindegrößenklassen ⁶⁾ von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern									
Zusammen	17 891	148 868	507 839	5 353	35 787	136 899	334	416	371
unter 1 000	8 831	26 601	80 444	2 673	6 862	23 008	330	388	350
1 000 - 3 000	4 659	26 983	76 054	1 353	6 854	21 500	344	394	354
3 000 - 5 000	2 186	18 364	56 302	642	4 632	16 444	340	396	342
5 000 - 10 000	1 550	25 878	113 931	483	6 463	30 996	321	400	368
10 000 - 20 000	452	14 593	53 050	133	3 761	14 605	340	388	363
20 000 - 50 000	133	13 656	51 993	41	2 920	12 908	321	468	403
50 000 - 100 000	79	22 793	76 064	26	4 296	17 439	300	531	436
Kreisfreie Städte und Landkreise									
Rostock	70	23 787	106 711	23	4 956	22 949	300	480	465
Schwerin	61	15 670	43 347	15	2 634	9 633	400	595	450
Mecklenburgische Seenplatte	3 914	31 383	97 166	1 191	7 249	25 483	329	433	381
Landkreis Rostock	2 871	21 801	80 944	933	5 772	23 978	308	378	338
Vorpommern-Rügen	2 841	27 409	90 519	829	6 624	24 228	343	414	374
Nordwestmecklenburg	2 415	17 687	72 946	716	4 056	18 771	338	436	389
Vorpommern-Greifswald	2 666	26 839	84 381	768	6 073	21 313	347	442	396
Ludwigslust-Parchim	3 185	23 749	81 883	916	6 013	23 126	348	395	354

Gewogene Durchschnittshebesätze 2021 nach Kreisen

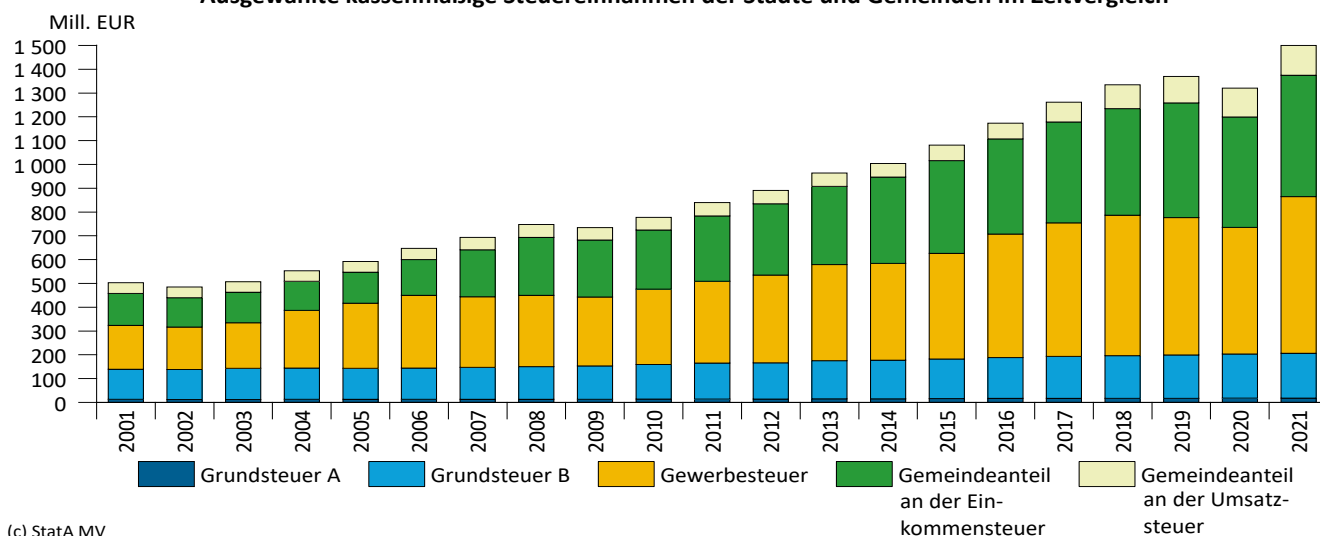


(c) StatA MV

9.2 Realsteuervergleich 2021 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer- aufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage	Steuerein- nahmekraft	
	1 000 EUR	EUR je Ein- wohnerin bzw. Ein- wohner ⁶⁾	1 000 EUR			EUR je Ein- wohnerin bzw. Ein- wohner ⁶⁾	
Insgesamt	864 245	536	510 060	125 332	59 318	1 440 318	894
Kreisfreie Städte nach Gebietskörperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern							
Zusammen	159 555	525	107 517	35 535	11 403	291 204	958
50 000 - 100 000	48 878	511	35 033	11 245	3 371	91 784	959
200 000 - 500 000	110 677	532	72 484	24 290	8 032	199 420	958
Kreisangehörige Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen ⁶⁾ von ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern							
Zusammen	704 690	539	402 543	89 797	47 915	1 149 115	879
unter 1 000	128 039	511	77 056	10 443	8 053	207 486	828
1 000 - 3 000	117 740	481	83 228	11 884	7 525	205 328	839
3 000 - 5 000	86 090	522	51 331	9 363	5 755	141 028	855
5 000 - 10 000	149 996	705	62 212	17 429	10 848	218 788	1 028
10 000 - 20 000	73 469	528	39 044	11 257	5 112	118 658	853
20 000 - 50 000	62 922	556	32 897	10 350	4 518	101 651	899
50 000 - 100 000	86 433	476	56 775	19 072	6 104	156 176	860
Kreisfreie Städte und Landkreise							
Rostock	110 677	532	72 484	24 290	8 032	199 420	958
Schwerin	48 878	511	35 033	11 245	3 371	91 784	959
Mecklenburgische Seenplatte	134 376	521	76 627	19 445	8 919	221 528	859
Landkreis Rostock	121 257	557	73 046	13 596	8 392	199 506	917
Vorpommern-Rügen	125 578	556	64 772	15 402	8 480	197 272	873
Nordwestmecklenburg	92 870	588	52 309	10 364	6 570	148 973	942
Vorpommern-Greifswald	111 670	474	65 980	17 566	7 460	187 757	797
Ludwigslust-Parchim	118 939	561	69 810	13 424	8 094	194 079	916

Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich

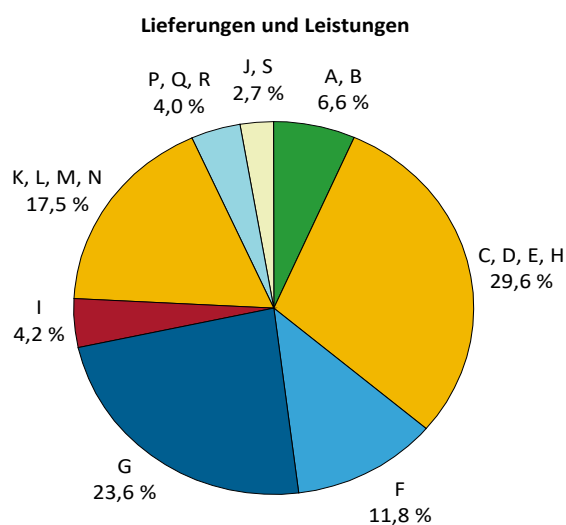
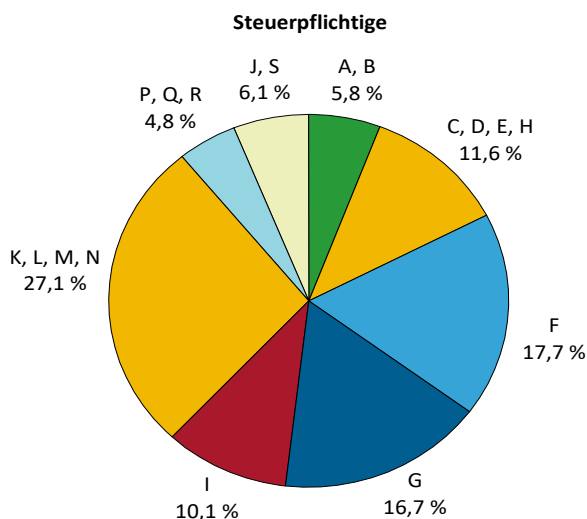


9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020
A - S			Unternehmen insgesamt					
	Steuerpflichtige ⁷⁾	Anzahl	50 524	51 750	54 336	55 466	55 604	51 993
	Steuerbarer Umsatz							
	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	1 000 EUR	32 251 745	33 237 595	40 106 917	44 215 304	47 776 984	47 960 620
	innergemeinschaftliche Erwerbe	1 000 EUR	916 423	1 053 046	1 328 242	1 719 974	1 791 256	1 698 392
	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	4 075 793	4 098 139	5 540 076	6 495 725	7 327 699	6 502 514
	abziehbare Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	3 280 111	3 329 091	4 665 972	5 065 347	5 785 740	5 172 187
	Umsatzsteuervorauszahlung	1 000 EUR	802 364	770 757	874 659	1 430 387	1 541 968	1 330 353

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung



- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- H Verkehr und Lagerei
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- I Gastgewerbe
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- J Information und Kommunikation
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(c) StatA MV

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflich- tige 9)	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer		
			Lieferungen und Leistun- gen 8)	inner- gemein- schaftliche Erwerbe	vor Abzug der Vorsteuer- beträge	abziehbare Vorsteuer- beträge	Umsatz- steuer- Voraus- zahlung
		Anzahl	1 000 EUR				
	Insgesamt	51 993	47 960 620	1 698 392	6 502 514	5 172 187	1 330 353
			Wirtschaftsgliederung				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 973	3 132 439	56 184	270 763	345 341	- 74 576
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	51 102	1 076	7 086	5 170	1 916
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 778	9 238 297	823 396	1 169 291	1 167 004	2 288
D	Energieversorgung	1 191	2 257 723	16 330	401 270	347 188	54 082
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	188	761 630	9 498	107 017	94 769	12 248
F	Baugewerbe	9 194	5 655 576	46 231	900 365	581 709	318 661
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	8 706	11 338 298	529 017	1 691 877	1 366 819	325 064
H	Verkehr und Lagerei	1 889	1 944 736	10 276	301 538	191 719	109 820
I	Gastgewerbe	5 260	2 015 564	10 014	201 998	161 909	40 092
J	Information und Kommunikation	1 017	852 293	15 897	136 338	107 807	28 531
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	269	480 961	5 142	83 528	57 671	25 857
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 016	2 928 784	27 672	265 574	167 679	97 896
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 817	3 332 555	101 713	550 045	361 402	188 646
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 984	1 628 409	19 472	275 972	133 535	142 439
P	Erziehung und Unterricht	611	186 329	3 733	14 151	5 654	8 497
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	728	1 306 370	7 004	16 853	15 848	1 006
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 170	428 821	4 987	39 979	27 582	12 397
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 175	420 732	10 748	68 869	33 380	35 489
			Größenklassen der Lieferungen und Leistungen				
			von ... bis unter ... EUR				
	17 501 - 50 000	10 519	367 186	3 689	55 025	46 818	- 15 655
	50 000 - 100 000	10 525	756 794	6 853	111 431	70 821	40 613
	100 000 - 250 000	12 171	1 947 123	23 806	290 921	189 980	100 947
	250 000 - 500 000	6 910	2 441 109	41 515	351 166	236 383	114 787
	500 000 - 1 Mill.	4 978	3 514 498	64 532	496 932	325 680	171 255
	1 Mill. - 2 Mill.	3 238	4 537 458	88 348	632 577	433 512	199 068
	2 Mill. - 5 Mill.	2 225	6 834 621	153 527	980 791	725 880	254 913
	5 Mill. - 10 Mill.	783	5 356 587	132 387	758 755	609 760	148 996
	10 Mill. - 25 Mill.	424	6 387 998	230 167	860 847	650 383	210 464
	25 Mill. - 50 Mill.	129	4 441 484	260 232	598 271	542 325	55 946
	50 Mill. - 100 Mill.	54	3 451 951	226 260	428 079	362 007	66 072
	100 Mill. - 250 Mill.	28	4 097 929	203 522	514 676	539 938	- 25 262
	250 Mill. oder mehr	9	3 825 882	263 556	423 044	438 699	- 15 655
			Rechtsformen				
	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	35 163	11 601 052	207 576	1 704 240	1 127 687	576 569
	Personengesellschaften	6 903	9 311 220	308 970	1 200 930	1 069 571	135 232
	darunter						
	offene Handelsgesellschaften	263	602 173	10 363	72 988	59 079	13 909
	Gesellschaften bürgerlichen Rechts	3 505	1 372 946	16 268	170 945	115 556	55 390
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	2 135	6 838 551	274 556	890 394	827 760	62 636
	Kapitalgesellschaften	8 928	24 740 236	1 120 755	3 444 796	2 792 631	652 170
	darunter						
	Aktiengesellschaften	62	974 581	71 382	140 222	103 923	36 299
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8 247	23 629 048	1 047 609	3 285 251	2 676 453	608 804
	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	223	868 944	11 678	49 068	54 890	- 5 821
	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	173	738 519	10 000	45 297	51 011	- 5 714
	Sonstige Rechtsformen	603	700 648	39 414	58 183	93 875	- 35 691
	darunter ausländische Rechtsformen	174	145 807	38 070	45 536	83 297	- 39 761

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt		Darunter					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen		Baugewerbe	
	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	51 993	47 960 620	2 973	3 132 439	4 157	12 257 650	9 194	5 655 576
Rostock	5 443	7 396 353	11	12 075	343	1 847 073	596	487 636
Schwerin	2 826	3 203 259	8	4 833	201	1 211 499	416	391 725
Mecklenburgische Seenplatte	8 200	8 621 795	681	743 607	663	1 386 347	1 432	1 018 001
Landkreis Rostock	8 099	6 233 090	508	560 843	768	1 147 777	1 654	862 525
Vorpommern-Rügen	8 446	5 890 733	457	503 606	559	1 066 249	1 331	786 517
Nordwestmecklenburg	4 938	5 030 052	308	344 283	396	2 072 324	1 075	708 775
Vorpommern-Greifswald	7 334	5 209 764	461	402 505	538	1 400 725	1 152	601 398
Ludwigslust-Parchim	6 707	6 375 573	539	560 688	689	2 125 655	1 538	799 001

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Noch: Darunter					
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Gastgewerbe		Grundstücks- und Wohnungs- wesen; Erbringung von frei- beruflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienst- leistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	8 706	11 338 298	5 260	2 015 564	13 817	7 889 748
Rostock	970	1 546 267	464	302 812	1 911	2 059 913
Schwerin	485	558 840	215	73 360	926	459 738
Mecklenburgische Seenplatte	1 432	2 865 620	781	275 531	1 997	1 184 867
Landkreis Rostock	1 242	1 526 957	618	249 223	2 202	1 111 292
Vorpommern-Rügen	1 364	1 301 171	1 412	534 839	2 179	1 013 262
Nordwestmecklenburg	753	695 934	414	120 867	1 265	656 455
Vorpommern-Greifswald	1 328	1 176 077	942	371 780	1 847	791 561
Ludwigslust-Parchim	1 132	1 667 432	414	87 153	1 490	612 658

9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen

9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2017 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

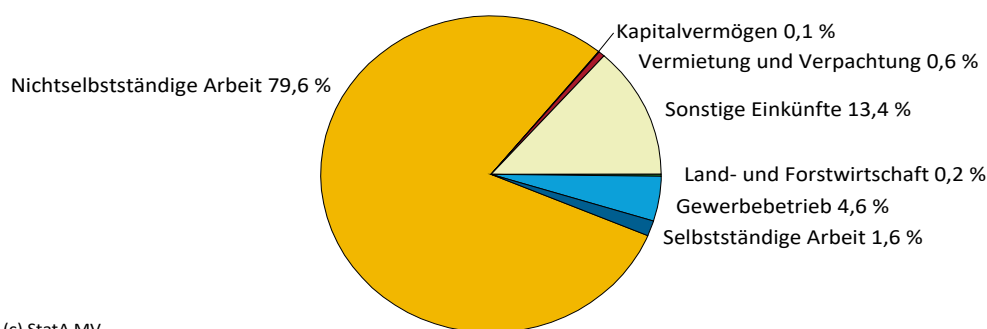
Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer		
			darunter		vor Abzug der Vorsteuer- beträge	abziehbare Vorsteuer- beträge ein- schließlich Berichtigung	verblei- bende Umsatz- steuer/ Überschuss
			Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	inner- gemein- schaftliche Erwerbe			
	Insgesamt	100 072	49 231 597	1 846 935	6 875 714	5 346 153	1 529 560
			Wirtschaftsgliederung				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 592	3 108 881	51 763	292 664	361 689	- 69 025
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	40 282	78	7 110	5 782	1 328
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 255	9 260 496	934 277	1 267 721	1 208 529	59 192
D	Energieversorgung	7 615	2 228 748	14 431	425 626	344 194	81 432
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung						
E	und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	258	583 887	3 646	83 871	79 245	4 626
F	Baugewerbe	13 209	5 205 942	81 573	890 009	605 423	284 586
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14 113	10 612 638	598 152	1 712 414	1 398 025	314 389
H	Verkehr und Lagerei	2 843	1 922 092	12 954	329 988	228 472	101 516
I	Gastgewerbe	8 800	2 267 522	9 005	304 195	190 655	113 540
J	Information und Kommunikation	2 243	893 466	9 278	152 261	100 726	51 534
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 167	459 877	4 120	88 312	59 066	29 246
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 810	3 844 778	37 694	317 267	221 037	96 230
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und						
M	technischen Dienstleistungen	11 304	3 134 085	45 426	542 040	293 724	248 315
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 913	1 759 401	23 358	284 486	151 277	133 209
P	Erziehung und Unterricht	1 558	286 835	1 355	15 473	7 445	8 029
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 625	2 552 299	2 742	22 018	14 258	7 761
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 542	508 258	5 113	54 524	35 740	18 784
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6 188	562 112	11 969	85 735	40 865	44 869
			Größenklassen der Lieferungen und Leistungen				
			von ... bis unter ... EUR				
	Unter 17 501	36 405	165 875	5 162	29 279	61 854	- 32 576
	17 501 - 50 000	18 168	577 619	2 969	85 118	56 108	29 010
	50 000 - 100 000	12 371	882 799	8 177	135 406	83 608	51 798
	100 000 - 250 000	13 682	2 192 708	22 552	341 970	214 093	127 877
	250 000 - 500 000	7 523	2 671 007	38 205	406 347	256 753	149 595
	500 000 - 1 Mill.	5 077	3 564 366	44 301	531 536	351 481	180 055
	1 Mill. - 2 Mill.	3 231	4 546 474	75 199	685 807	485 488	200 319
	2 Mill. - 5 Mill.	2 243	6 981 241	189 927	1 047 076	796 843	250 232
	5 Mill. - 10 Mill.	753	5 184 786	144 576	761 341	589 907	171 434
	10 Mill. - 25 Mill.	409	6 123 845	195 469	882 839	683 928	198 911
	25 Mill. - 50 Mill.	119	4 098 417	194 563	518 291	415 281	103 010
	50 Mill. - 100 Mill.	51	3 557 811	197 959	444 598	364 699	79 899
	100 Mill. - 250 Mill.	30	4 452 327	446 358	519 308	525 789	- 6 481
	250 Mill. oder mehr	10	4 232 323	281 519	486 797	460 321	26 476
			Rechtsformen				
	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	70 781	11 575 266	188 969	1 811 931	1 201 849	610 082
	Personengesellschaften	13 042	10 676 695	390 612	1 454 640	1 233 002	221 638
	darunter						
	offene Handelsgesellschaften	306	633 768	10 060	91 667	62 665	29 002
	Kommanditgesellschaften (KG)	303	300 254	3 513	32 714	30 408	2 306
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	3 096	7 776 711	358 466	1 090 316	969 594	120 723
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	6 908	1 660 055	18 126	208 756		
	Ähnliche Gesellschaften	2 404	279 189	292	27 809	18 515	9 294
	Kapitalgesellschaften	14 080	23 637 485	1 251 075	3 461 990	2 775 102	686 888
	Aktiengesellschaften (AG/KG auf Aktien/Europäische AG/						
	Sonstige Kapitalgesellschaft)	124	888 639	81 359	131 609	112 848	18 761
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)/						
	Unternehmergesellschaften	13 956	22 748 846	1 169 716	3 330 381	2 662 254	668 127
	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	331	1 223 945	5 742	67 378	75 809	- 8 432
	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des						
	öffentlichen Rechts	140	495 259	2 794	25 092	19 838	5 253
	Sonstige Rechtsformen	1 698	1 622 948	7 743	54 683	40 553	14 130

9.5 Lohn- und Einkommensteuer

9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2018 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Fest- zusetzende Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer 10)
		insgesamt	je steuer- pflichtiger Person		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	758 053	25 574 362	33 737	21 597 234	3 766 971
nichtveranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	253 142	4 352 550	17 194	4 214 715	508 676
veranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	504 911	21 221 812	42 031	17 382 519	3 258 295
nach der Grundtabelle Besteuerte	488 963	11 541 578	23 604	9 955 326	1 637 200
nach der Splittingtabelle Besteuerte	269 090	14 032 784	52 149	11 641 908	2 129 772
davon					
eine Einkommenbezieherin/ein Einkommensbezieher	62 663	1 541 274	24 596	1 383 816	178 360
beide Einkommenbezieherin bzw. -bezieher	206 427	12 491 510	60 513	10 258 092	1 951 412
Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
0 - 5 000	81 047	133 478	1 647	94 377	2 794
5 000 - 10 000	45 994	347 743	7 561	286 154	6 895
10 000 - 15 000	79 833	1 022 917	12 813	845 034	25 663
15 000 - 20 000	99 488	1 740 468	17 494	1 466 213	89 622
20 000 - 25 000	90 151	2 024 919	22 461	1 727 720	142 430
25 000 - 30 000	72 543	1 985 281	27 367	1 691 012	175 190
30 000 - 35 000	53 925	1 745 897	32 376	1 488 966	187 283
35 000 - 50 000	102 227	4 253 877	41 612	3 573 266	541 954
50 000 - 125 000	115 990	8 334 011	71 851	6 876 622	1 425 670
125 000 - 250 000	13 040	2 146 867	164 637	1 839 166	565 903
250 000 - 500 000	2 980	989 385	332 008	896 203	310 656
500 000 - 1 Mill.	658	431 073	655 126	405 073	147 641
1 Mill. oder mehr	177	418 447	2 364 107	407 427	145 269
Überwiegende Einkunftsart					
Land- und Forstwirtschaft	1 598	189 733	118 732	158 380	47 218
Gewerbebetrieb	34 576	2 464 539	71 279	2 150 796	484 108
Selbstständige Arbeit	11 885	1 371 917	115 433	1 170 179	378 136
Nichtselbstständige Arbeit	603 084	19 405 610	32 177	16 432 138	2 745 636
Kapitalvermögen	589	20 463	34 742	16 833	4 011
Vermietung und Verpachtung	4 516	205 147	45 427	175 061	43 754
Sonstige Einkünfte	101 805	1 916 951	18 830	1 493 846	64 108
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamt- betrag der Einkünfte	2 946	- 38 988	- 13 234	- 10 099	594
Beschränkt Steuerpflichtige	1 174	14 050	11 968	12 170	2 876

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2018 nach Art der überwiegenden Einkünfte



9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2017 nach Einkunftsarten

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Summe der Einkünfte ¹¹⁾		Einkünfte aus...					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹²⁾		selbstständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt	18 132	1 686 738	1 035	93 484	8 060	1 276 956	1 233	243 308
Verlustfälle								
weniger als - 500 000	55	- 72 769	4	- 2 693	.	.	.	.
- 500 000 bis unter - 250 000	67	- 24 557	8	- 3 003	.	.	6	- 2 080
- 250 000 bis unter - 100 000	224	- 34 965	34	- 4 778	146	- 23 134	.	.
- 100 000 bis unter - 50 000	234	- 16 724	37	- 2 723	.	.	22	- 1 550
- 50 000 bis unter - 25 000	352	- 12 571	44	- 1 558	206	- 7 295	14	- 537
- 25 000 bis unter - 10 000	500	- 7 962	46	- 759	245	- 3 788	29	- 463
- 10 000 bis unter 0	2 765	- 7 733	97	- 345	1 255	- 3 228	78	- 246
Gewinnfälle								
0 bis unter 2 500	3 027	3 208	97	77	885	628	50	34
2 500 bis unter 5 000	1 517	5 455	27	94	272	971	24	85
5 000 bis unter 10 000	1 523	10 856	46	330	395	2 846	23	157
10 000 bis unter 15 000	923	11 311	42	471	296	3 603	26	314
15 000 bis unter 25 000	1 166	22 927	46	872	491	9 715	41	821
25 000 bis unter 50 000	1 512	54 476	112	3 906	861	31 097	63	2 411
50 000 bis unter 100 000	1 489	106 727	121	8 705	1 017	72 176	160	11 939
100 000 bis unter 250 000	1 477	235 937	178	27 976	937	147 274	291	48 229
250 000 bis unter 1 Mill.	1 112	499 970	.	.	662	293 609	351	160 936
1 Mill. bis unter 5 Mill.	160	297 626	12	19 485	.	.	21	29 068
5 Mill. und mehr	29	615 525	.	.	.	.	-	-

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Einkünfte aus...						Anzahl der Beteiligten
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl
Insgesamt	434	1 740	7 872	68 893	82	2 357	69 649
Verlustfälle							
weniger als - 500 000	-	-	-	-	-	-	2 029
- 500 000 bis unter - 250 000	.	.	4	- 1 443	-	-	224
- 250 000 bis unter - 100 000	.	.	13	- 1 598	.	.	1 763
- 100 000 bis unter - 50 000	.	.	37	- 2 277	.	.	2 056
- 50 000 bis unter - 25 000	.	.	95	- 3 187	4	3	1 994
- 25 000 bis unter - 10 000	6	0	186	- 2 932	.	.	2 136
- 10 000 bis unter 0	33	4	1 346	- 3 916	10	- 1	8 108
Gewinnfälle							
0 bis unter 2 500	93	30	1 958	2 428	12	11	12 444
2 500 bis unter 5 000	44	30	1 192	4 268	3	7	4 062
5 000 bis unter 10 000	40	81	1 065	7 405	5	36	4 983
10 000 bis unter 15 000	29	49	562	6 833	3	41	2 396
15 000 bis unter 25 000	45	115	594	11 177	11	227	2 996
25 000 bis unter 50 000	43	315	487	16 758	11	- 11	3 811
50 000 bis unter 100 000	26	292	210	13 269	6	346	4 069
100 000 bis unter 250 000	31	318	91	11 575	4	565	4 059
250 000 bis unter 1 Mill.	22	421	27	8 077	.	.	11 208
1 Mill. bis unter 5 Mill.	.	.	5	2 455	.	.	1 210
5 Mill. und mehr	.	.	-	-	-	-	101

9.7 Körperschaftsteuer

9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2017 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuer- pflichtige ¹³⁾	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaft- steuer	Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichts- jahres
	Anzahl	1 000 EUR			
Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt	17 671	1 324 236	1 064 936	251 372	11 652 530
unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamt- betrag der Einkünfte (= Verlustfälle)	5 402	- 628 141	- 612 410	69	7 854 366
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamt- betrag der Einkünfte (= Gewinnfälle)	12 269	1 952 377	1 677 346	251 303	3 798 163
Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
Verlustfälle					
weniger als - 5 Mill.	10	- 270 197	- 270 197	-	2 731 273
- 5 Mill. bis unter - 1 Mill.	60	- 126 535	- 112 125	11	1 382 208
- 1 Mill. bis unter - 1 Mill.	60	- 40 912	- 40 313	9	250 884
- 500 000 bis unter - 100 000	541	- 120 028	- 119 382	41	803 785
- 100 000 bis unter - 50 000	416	- 29 281	- 29 281	-	158 223
- 50 000 bis unter - 25 000	551	- 19 485	- 19 485	-	1 000 096
- 25 000 bis unter - 15 000	430	- 8 412	- 8 412	-	858 311
- 15 000 bis unter - 10 000	397	- 4 934	- 4 858	9	74 307
- 10 000 bis unter - 5 000	633	- 4 620	- 4 620	-	353 603
- 5 000 bis unter 0	2 304	- 3 736	- 3 736	0	241 676
Gewinnfälle					
0 bis unter 5 000	4 889	5 129	2 914	436	778 813
5 000 bis unter 10 000	1 020	7 355	3 945	591	406 109
10 000 bis unter 15 000	656	8 166	5 034	751	31 209
15 000 bis unter 25 000	873	16 999	10 870	1 630	131 994
25 000 bis unter 50 000	1 262	45 763	32 290	4 841	133 997
50 000 bis unter 100 000	1 194	85 578	67 595	10 139	207 424
100 000 bis unter 500 000	1 788	397 710	333 058	49 944	649 951
500 000 bis unter 1 Mill.	320	220 506	184 721	27 703	347 380
1 Mill. bis unter 5 Mill.	219	432 934	365 440	54 780	533 956
5 Mill. oder mehr	48	732 236	671 480	100 488	577 331
Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	16 059	1 193 385	961 372	214 670	10 199 969
darunter					
Aktiengesellschaften	117	50 991	40 527	8 494	321 675
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	14 580	1 134 670	915 167	204 401	9 865 769
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	281	73 324	55 853	10 028	546 421
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	300	152 246	145 175	25 697	555 457
sonstige Rechtsformen	908	- 5 877	- 8 377	829	197 764
ausländische Rechtsformen	123	- 88 842	- 89 086	148	152 919
Beschränkt Steuerpflichtige	197	60 496	49 359	10 258	283 927
Befreite/partiell Steuerpflichtige	462	7 293	5 193	974	44 157

9.8 Gewerbesteuer

9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2017 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe	Gewinn	Verlust	Verlust- verbrauch	Abgerun- deter Gewerbe- ertrag	Freibetrag	Steuer- mess- betrag
		Anzahl ¹⁴⁾	1 000 EUR					
		Gewerbeertrag						
	Mit Steuermessbetrag von Null							
	mit negativem Gewerbeertrag	17 414	131 193	- 682 239	241	- 768 008	-	-
	ohne Gewerbeertrag	11 351	210 648	- 7 538	148 697	-	-	-
	mit positivem Gewerbeertrag	22 869	244 069	- 166	12 008	224 896	224 883	-
	Zusammen	51 634	585 910	- 689 943	160 946	- 543 112	224 883	-
		Wirtschaftsgliederung						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 022	24 386	- 48 502	23 936	- 44 799	2 259	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	696	- 954	586	- 941	15	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 493	31 509	- 136 454	21 798	- 122 815	8 851	-
D	Energieversorgung	5 562	21 470	- 39 656	15 720	- 31 277	5 601	-
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	129	2 658	- 110 010	1 766	- 110 072	334	-
F	Baugewerbe	6 225	66 386	- 30 644	15 311	18 029	49 198	-
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 749	58 504	- 61 665	15 421	- 17 992	40 131	-
H	Verkehr und Lagerei	1 357	12 272	- 37 329	4 307	- 28 088	8 700	-
I	Gastgewerbe	4 275	34 670	- 44 650	12 990	- 22 008	21 827	-
J	Information und Kommunikation	1 285	7 293	- 7 760	2 637	- 3 514	4 222	-
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 856	133 406	- 13 997	3 983	- 8 957	9 616	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 911	77 943	- 57 718	18 009	- 46 011	7 680	-
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	4 351	35 033	- 40 078	8 485	- 119 094	11 125	-
M	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	4 445	34 193	- 27 337	7 515	- 2 786	25 530	-
P	Erziehung und Unterricht	460	2 005	- 1 964	579	- 526	1 427	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	711	5 763	- 6 484	1 078	- 4 432	2 029	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 335	7 825	- 16 383	3 599	- 11 744	4 174	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 449	29 898	- 8 358	3 224	13 913	22 164	-
		Rechtsformen						
	Einzelgewerbetreibende	36 523	247 644	- 69 295	32 201	142 823	211 824	-
	Personengesellschaften u. Ä.	4 007	72 080	- 149 572	33 198	- 128 816	12 679	-
	Kapitalgesellschaften ¹⁵⁾	10 374	261 364	- 454 157	92 689	- 541 660	43	-
	Übrige juristische Personen	730	4 823	- 16 917	2 858	- 15 459	338	-

9.8 Gewerbesteuer

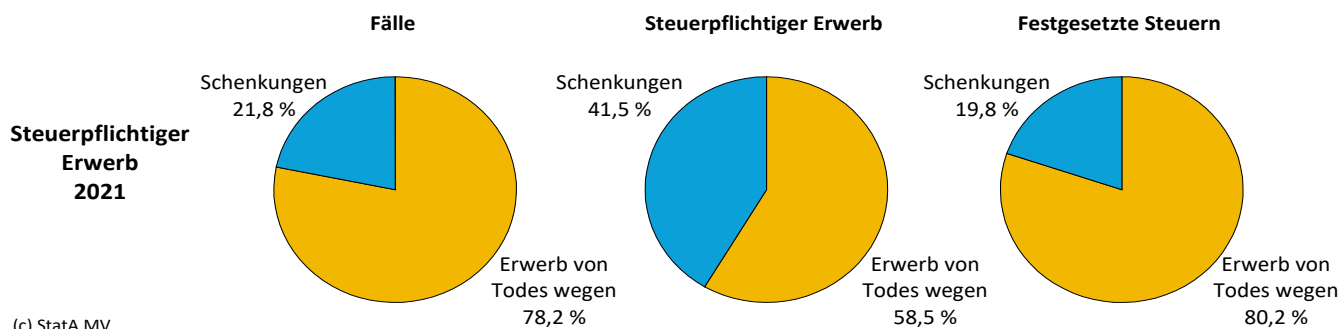
9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positiven Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2017 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe	Gewinn	Verlust	Verlust- verbrauch	Abgerun- deter Gewerbe- ertrag	Freibetrag	Steuer- mess- betrag
		Anzahl 14)	1 000 EUR					
		Gewerbeertrag						
	Mit positivem Steuermessbetrag mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
	mit positivem Gewerbeertrag	26 519	3 955 258	- 44 912	175 866	3 934 703	496 154	120 342
	Zusammen	26 519	3 955 258	- 44 912	175 866	3 934 703	496 154	120 342
		Wirtschaftsgliederung						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	565	136 028	- 529	18 225	123 940	6 405	4 114
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	3 027	-	529	2 497	147	82
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 688	495 903	- 8 698	32 389	493 507	25 676	16 374
D	Energieversorgung	569	316 971	- 63	17 989	373 239	10 115	12 709
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	138	58 833	-	8 709	51 577	1 188	1 764
F	Baugewerbe	6 023	499 547	-	8 853	489 487	118 237	12 992
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 886	729 729	- 197	4 647	713 146	96 967	21 565
H	Verkehr und Lagerei	1 236	134 160	- 7	8 269	128 493	24 438	3 642
I	Gastgewerbe	2 320	236 876	- 80	11 873	228 176	49 790	6 243
J	Information und Kommunikation	551	99 288	-	2 828	92 884	8 409	2 957
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 667	395 194	- 5 953	3 800	388 160	36 305	12 314
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 352	265 330	- 15	24 745	224 414	22 395	7 070
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	1 599	150 388	- 22 429	10 211	228 171	20 792	7 258
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	2 119	280 505	- 6 904	16 142	250 215	42 949	7 254
P	Erziehung und Unterricht	110	8 873	- 5	344	8 064	1 579	227
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	233	33 017	-	310	32 910	2 475	1 065
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	391	41 811	- 12	5 192	36 958	6 665	1 060
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 052	69 778	- 19	809	68 865	21 626	1 653
		Größenklassen des Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR						
	Unter 5 000	845	6 068	- 56	2 854	1 762	-	61
	5 000 - 10 000	620	8 651	- 50	1 836	4 516	360	145
	10 000 - 15 000	434	7 036	- 1	1 551	5 349	190	180
	15 000 - 24 500	576	17 140	- 25	3 647	11 170	220	383
	24 500 - 50 000	11 280	413 716	- 559	10 532	396 634	253 398	5 010
	50 000 - 100 000	6 750	487 198	- 1 931	13 034	466 399	142 569	11 332
	100 000 - 500 000	5 158	1 073 123	- 5 461	38 103	1 026 549	90 448	32 762
	500 000 - 1 Mill.	494	339 071	- 3 370	13 623	337 558	5 558	11 620
	1 Mill. - 5 Mill.	300	612 686	- 4 480	56 336	573 873	2 784	19 988
	5 Mill. oder mehr	62	990 569	- 28 979	34 349	1 110 894	628	38 859
		Rechtsformen						
	Einzelgewerbetreibende	17 002	1 198 545	- 122	3 587	1 189 538	416 549	27 050
	Personengesellschaften u. Ä.	3 193	1 251 484	- 8 798	61 461	1 171 348	78 220	38 259
	Kapitalgesellschaften 15)	6 104	1 324 179	- 35 931	109 069	1 390 915	290	48 670
	Übrige juristische Personen	220	181 050	- 61	1 749	182 903	1 095	6 363

9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer

9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt ¹⁶⁾	Anzahl der Fälle	951	912	930	1 134	1 145	1 283	1 084
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	43 591	60 125	63 457	103 386	92 545	153 422	158 463
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	6 749	11 924	12 678	20 527	18 666	23 459	24 623
Erwerb von Todes wegen	Anzahl der Fälle	751	769	806	873	984	1 030	848
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	28 034	47 879	47 292	78 240	72 337	83 547	92 677
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	5 195	10 098	10 248	16 719	16 441	18 672	19 754
Schenkungen	Anzahl der Fälle	200	143	124	261	161	253	236
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	15 557	12 246	16 165	25 146	20 208	69 875	65 785
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	1 554	1 826	2 431	3 808	2 225	4 786	4 869



9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2021 nach Höhe des Reinnachlasses ¹⁷⁾

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ¹⁸⁾	Nachlass- gegenstände	Vermögensarten				Nach- lass- verbind- lich- keiten	Rein- nachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle ¹⁹⁾							
Insgesamt	574	79	294	28	559	553	576
unter 5 000	21	.	.	-	19	21	23
5 000 - 10 000	6	-	.	.	5	6	6
10 000 - 50 000	123	13	39	-	119	120	123
50 000 - 100 000	145	16	54	4	143	138	145
100 000 - 200 000	124	17	72	3	121	121	124
200 000 - 300 000	51	13	34	3	50	48	51
300 000 - 500 000	39	3	27	.	39	38	39
500 000 - 2,5 Mill.	58	13	50	10	56	54	58
2,5 Mill. oder mehr	7	.	7	.	7	7	7
1 000 EUR							
Insgesamt	188 777	5 032	59 523	22 632	101 590	32 456	156 321
unter 5 000	3 240	.	.	-	854	3 529	- 289
5 000 - 10 000	269	-	.	.	109	219	50
10 000 - 50 000	6 985	28	1 482	-	5 475	3 005	3 980
50 000 - 100 000	14 200	64	3 861	178	10 097	3 519	10 680
100 000 - 200 000	23 461	383	9 096	252	13 730	5 601	17 860
200 000 - 300 000	16 556	537	4 630	13	11 375	3 755	12 801
300 000 - 500 000	16 249	365	7 089	.	8 617	1 029	15 219
500 000 - 2,5 Mill.	59 571	3 567	24 952	3 164	27 888	5 463	54 108
2,5 Mill. oder mehr	48 247	.	6 001	.	23 448	6 337	41 911

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2007: Nettoausweisung der Gemeinschaftsteuern.
- 2) Ab 2005: Ohne Einfuhrumsatzsteuer.
- 3) 1995 und 2005: Vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld).
- 4) 1995 und 2005: Vor Abzug von Erstattungen (Bundesamt für Finanzen, Bonn).
- 5) Bis 2007: Nur Zinsabschlag.
- 6) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2021 im Gebiet vom 31.12.2021.
- 7) Bis 2000: Mit Lieferungen und Leistungen ab 16 617 EUR;
ab 2005: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR.
- 8) Ohne Umsatzsteuer/bei Veranlagungen Ausgangsumsatz.
- 9) Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR.
- 10) Für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung: Einbehaltene Lohnsteuer.
- 11) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.
- 12) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.
- 13) Ohne Organschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.
- 14) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.
- 15) Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.
- 16) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben größer als 0 EUR.
- 17) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr.
- 18) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z. B. Vermächtnisse).
- 19) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

Methodik

Erhoben werden die Daten von den Finanzämtern. Es handelt sich somit bei allen Steuerstatistiken um Sekundärstatistiken.

Zu den kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen vor der **Steuerverteilung** die Gemeinschaftsteuern, die Landessteuern und die Gemeindesteuern. Das Aufkommen der Gemeinschaftsteuern steht gemäß Artikel 106 Absatz 3 GG dem Bund und den Ländern gemeinsam zu, soweit das Aufkommen der Einkommensteuer nicht nach Absatz 5 und das Aufkommen der Umsatzsteuer nicht nach Absatz 5 a den Gemeinden zugewiesen wird. Gemeinschaftsteuern sind die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer sowie die Körperschaftsteuer. Zu den Landessteuern zählt u. a. die Erbschaft- und Schenkungsteuer. Die Gewerbesteuer ist neben der Grundsteuer A und B die wichtigste Gemeindesteuer.

Realsteuervergleich: Die kommunalen Körperschaften bestimmen autonom Hebesätze für die Festsetzung der Steuern, die die Steuerpflichtigen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A), für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. als Gewerbetreibende (Gewerbesteuer) zu entrichten haben.

Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen): Abgebildet werden die Angaben der Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro, die zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet sind. Neben den steuerlichen Merkmalen, wie steuerfreie und steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen (Umsätze), innergemeinschaftliche Erwerbe, abziehbare Vorsteuerbeträge und Umsatzsteuer-Vorauszahlung, werden auch der Wirtschaftszweig, in dem das Unternehmen schwerpunktmäßig tätig ist, und die Rechtsform ausgewertet.

Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen): Es werden die Unternehmen erfasst, die zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung verpflichtet sind. Somit werden auch – im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) – Unternehmen mit Umsätzen unter 17 501 Euro abgebildet. Aufgrund der geltenden Abgabefristen für die Umsatzsteuererklärung liegen die Daten im Vergleich zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) drei Jahre später vor.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik: Die Einkommensteuer wird auf das Einkommen von natürlichen Personen erhoben. Bei bestimmten Einkünften wird die Einkommensteuer bei der Einkommensentstehung durch Steuerabzug (z. B. Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag) erhoben. Die Lohnsteuer ist eine Erhebungsform der Einkommensteuer. Statistisch relevante Erhebungsmerkmale sind u. a. Bruttolohn, Kinderfreibeträge, Steuerklasse und Religion.

Statistik über Personengesellschaften/Gemeinschaften: Hier sind sämtliche gesonderte und einheitliche Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften enthalten.

Diese sind selbst nicht steuerpflichtig. Deshalb werden die ermittelten Gewinn-/Verlustanteile im Rahmen der Einkommen- oder Körperschaftsteuer bei den einzelnen Gesellschaften der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Körperschaftsteuerstatistik: Bestimmte juristische Personen, z. B. Kapitalgesellschaften, Aktiengesellschaften (AG) oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), unterliegen der Körperschaftsteuer. Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen. Der Steuersatz liegt seit 2008 bei einheitlich 15 Prozent.

Gewerbesteuerstatistik: Die Gewerbesteuer ist eine von den Gemeinden erhobene Realsteuer, der inländische Gewerbebetriebe unterliegen. Die Höhe richtet sich nach dem Gewerbeertrag und dem örtlichen Hebesatz. Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Er ergibt sich aus dem Gewinn über Hinzurechnungen und Kürzungen. Durch Multiplikation des Gewerbeertrags mit der Steuermesszahl (derzeit 3,5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag. Die Gewerbesteuer errechnet sich, indem der Steuermessbetrag mit dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multipliziert wird. Die Gewerbesteuerstatistik weist insbesondere die Gewerbesteuerpflichtigen, die Besteuerungsgrundlagen sowie den Steuermessbetrag nach Gewerbeertragsgruppen und Rechtsformen aus.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik: Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Sie knüpft an den Erwerb der einzelnen Erbin bzw. des einzelnen Erben oder der sonstigen Erwerberin bzw. des sonstigen Erwerbers an. Schenkungsteuerpflichtig ist jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die Schenkenden oder die Beschenkten Personen aus dem Inland sind. Statistisch erfasst werden die steuerpflichtigen Erwerbe nach Vermögensarten, Steuerklassen der Erwerberinnen bzw. Erwerber, Steuersätze und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben sowie die Nachlässe, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Nachlassverbindlichkeiten, Jahr der Entstehung der Steuer und Art der Steuerpflicht.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen können den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema") entnommen werden.

Glossar

Beschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Personen, die inländische Einkünfte erzielen, aber weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben, sind beschränkt steuerpflichtig.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften beschränkt steuerpflichtig.

Einkommensteuer wird u. a. auf Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Renten erhoben.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist der von den Gemeinden an Bund und Land abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens. Die Höhe der Gewerbsteuerumlage einer Gemeinde errechnet sich, indem das Gewerbesteuer-Istaufkommen der Gemeinde durch den von der Gemeinde erhobenen Hebesatz dividiert wird und mit dem Vervielfältiger multipliziert wird. Der Vervielfältiger ist die Summe aus Bundes- und Landesvervielfältiger. Somit ist die Höhe der Umlage unabhängig vom jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz.

Städte und Gemeinden können z. B. die Hebesätze der Realsteuern verändern, um so ihre Einnahmen zu beeinflussen. Für die Entscheidung über die Hebesatzhöhe ist es wichtig zu wissen, welches Niveau die Hebesätze anderer vergleichbarer Städte und Gemeinden haben. Zu diesem Zweck kann der **gewogene Durchschnittshebesatz** für unterschiedliche Aggregationsstufen (z. B. Land, Kreis, Gemeindegrößenklasse) genutzt werden. Er errechnet sich folgendermaßen: Summe der Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen, der den Städten und Gemeinden zusteht. Derzeit erhalten die Städte und Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Aufkommens aus der Abgeltungsteuer im jeweiligen Land. Der andere Teil des Aufkommens fließt jeweils zur Hälfte Bund und Ländern zu.

Unter dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird der Anteil am Aufkommen der Steuern vom Umsatz (Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) verstanden, der den Städten und Gemeinden zusteht. Die Städte und Gemeinden erhalten einen Anteil von rund 2 Prozent des Umsatzsteueraufkommens. Der andere Teil fließt dem Bund (rund 53 Prozent) und den Ländern (rund 45 Prozent) zu. Die Verteilung erfolgt wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach einem bundeseinheitlichen und fortschreibungsfähigen Schlüssel, der alle drei Jahre aktualisiert wird.

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden bezeichnet man als Nachlass/Erbschaft. Das Guthaben/Vermögen, das die Erblasserin bzw. der Erblasser hinterlässt, sind **Nachlassgegenstände**. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.). Vermindert man die Summe der Nachlassgegenstände um die Nachlassverbindlichkeiten erhält man den **Reinnachlass**.

Nachlassverbindlichkeiten sind die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht der steuerpflichtigen Person schmälern. Dies sind z. B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Die **Realsteueraufbringungskraft** dient dazu, die Realsteuerkraft von Gemeinden mit verschiedenen Realsteuerhebesätzen vergleichbar zu machen. Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteuer-Istaufkommen gewesen wäre, wenn die betrachteten Gemeinden den jeweiligen gewogenen Durchschnittshebesatz des Bundeslandes angewandt hätten. Sie errechnet sich folgendermaßen: Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt dann die Realsteueraufbringungskraft.

Als **Realsteuer-Grundbetrag** bezeichnet man einen Steuermessbetrag, der für Vergleiche zwischen Gemeinden genutzt wird, da über den Grundbetrag die Wirkung unterschiedlich hoher Realsteuer-Hebesätze aufgehoben wird. Er errechnet sich folgendermaßen: Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100.

Unter dem Begriff des **Realsteuer-Hebesatzes** versteht man den von einer Stadt/Gemeinde in der Haushaltssatzung oder einer gesonderten Hebesatzsatzung bestimmten Steuersatz für eine Realsteuer.

Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird auf den Gewerbesteuermessbetrag erhoben, der sich aus dem Gewerbeertrag multipliziert mit der Steuermesszahl ergibt. Bei der Grundsteuer wendet die Gemeinde den Hebesatz auf den sogenannten Steuermessbetrag an und setzt die Grundsteuer durch Grundsteuerbescheid fest. Aufgrund der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde – auch bei gleichem Steuermessbetrag – differieren.

Als **Realsteuer-Istaufkommen** bezeichnet man die tatsächlich aus den Realsteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A, Grundsteuer B) vereinnahmten Beträge. Bei der Gewerbesteuer handelt es sich dabei um die Brutto-Gewerbesteuerereinnahmen, d. h. die Gewerbesteuerereinnahmen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Glossar

Steuerbarer Umsatz

- Lieferungen und sonstige Leistungen, die eine Unternehmerin bzw. ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen des Unternehmens ausführt.
- Einfuhr von Gegenständen im Inland; die Umsätze, die der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen, sind jedoch nicht Gegenstand der Umsatzsteuerstatistik.
- Innergemeinschaftliche Erwerbe im Inland gegen Entgelt.

Die gemeindliche **Steuereinnahmekraft** bezeichnet die Realsteueraufbringungskraft einer Stadt/Gemeinde, die um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer erhöht und um die Gewerbesteuerumlage verringert wird.

Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung: Beginnend mit dem Jahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftsteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen sind seitdem bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt worden. Diese Beträge fließen unmittelbar an den Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nur temporär als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber den Vorjahren erheblich.

Der **Steuermessbetrag** ergibt sich nach Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl von 3,5 Prozent auf den Gewerbeertrag. Befinden sich Betriebsstätten des Gewerbebetriebes in verschiedenen Gemeinden, so erhält jede hebeberechtigte Gemeinde einen Zerlegungsanteil des Steuermessbetrags. Erst durch Anwendung des von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmten Hebesatzes, welcher bei mindestens 200 Prozent liegen muss, auf den Steuermessbetrag (Zerlegungsanteil) errechnet sich das Jahressteuersoll des Gewerbebetriebes.

Steuerpflichtige (Gewerbesteuerstatistik): Steuerpflichtig ist die Unternehmerin bzw. der Unternehmer. Steuergegenstand ist der im Inland betriebene Gewerbebetrieb und dessen objektive Ertragskraft. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gewerbeertrags ist der Gewinn gemäß Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetz.

Steuerpflichtige (Lohn- und Einkommensteuerstatistik): Natürliche Personen, die Einnahmen aus mindestens einer der sieben steuerrechtlich relevanten Einkunftsarten haben: Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit, nichtselbstständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte.

Steuerpflichtige (Umsatzsteuerstatistik): Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit der Unternehmerin bzw. des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird.

Als **steuerpflichtiger Erwerb** gilt die Bereicherung der Erwerberin bzw. des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist.

Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben.

Der Schenkungsteuer unterliegt jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die/der Schenkende oder die Beschenkte bzw. der Beschenkte eine inländische Person ist.

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge: Sie ergibt sich aus der Anwendung der Steuersätze auf die Bemessungsgrundlage.

Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuer- und Kürzungsbeträge verbleibt eine Steuer-Zahllast bzw. ein Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt, die/der im Wege der **Umsatzsteuer-Vorauszahlung oder -Rückzahlung** (monatlich/vierteljährlich) beglichen wird.

Unbeschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Unbeschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn sich bei natürlichen Personen der Wohnort oder gewöhnliche Aufenthalt im Inland befindet. Ist dies nicht der Fall, werden aber inländische Einkünfte bezogen, so liegt beschränkte Steuerpflicht vor.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben. Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich auf sämtliche in- und ausländische Einkünfte, soweit keine Sonderregelungen bestehen.

Bei der Steuerberechnung kann die Unternehmerin bzw. der Unternehmer die ihr/ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner Steuerschuld absetzen. Der **Vorsteuerabzug** ist nur zulässig, wenn die Steuer gesondert in Rechnung gestellt worden ist.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L273 Realsteuervergleich
- > L413 Umsätze und ihre Besteuerung – Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik –



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Steuern



Fachliche Informationen

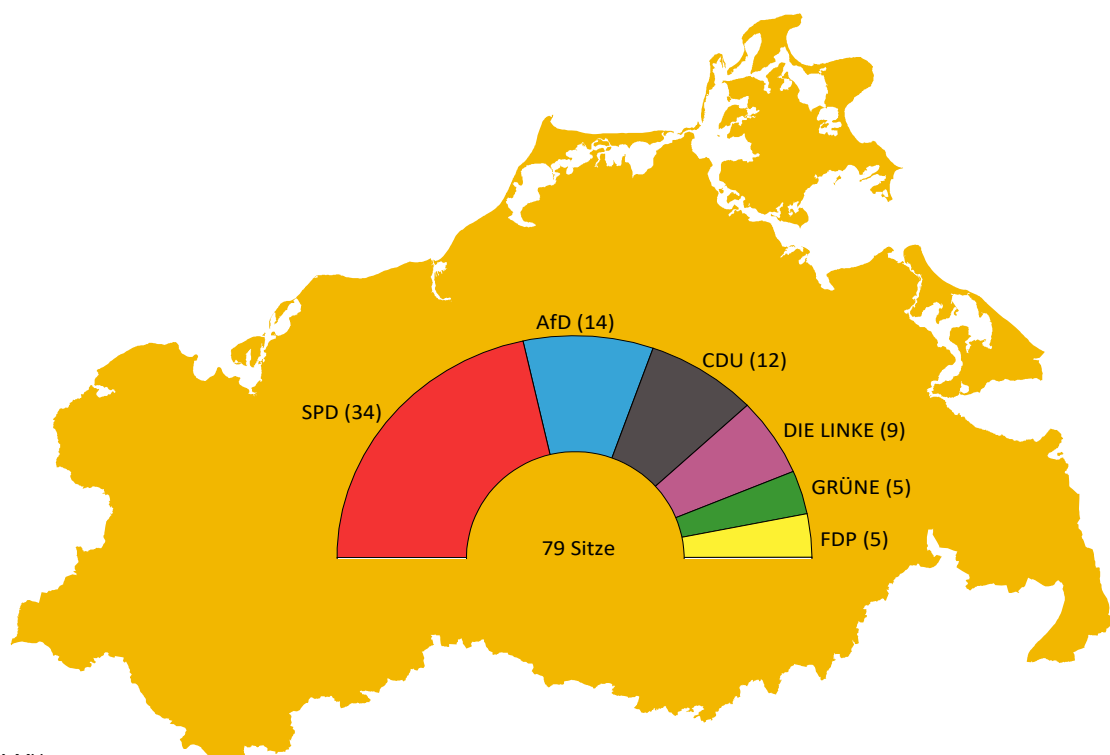
Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichswerte Deutschland
Statistisches Bundesamt

10 :: Wahlen und Volksabstimmungen

Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021

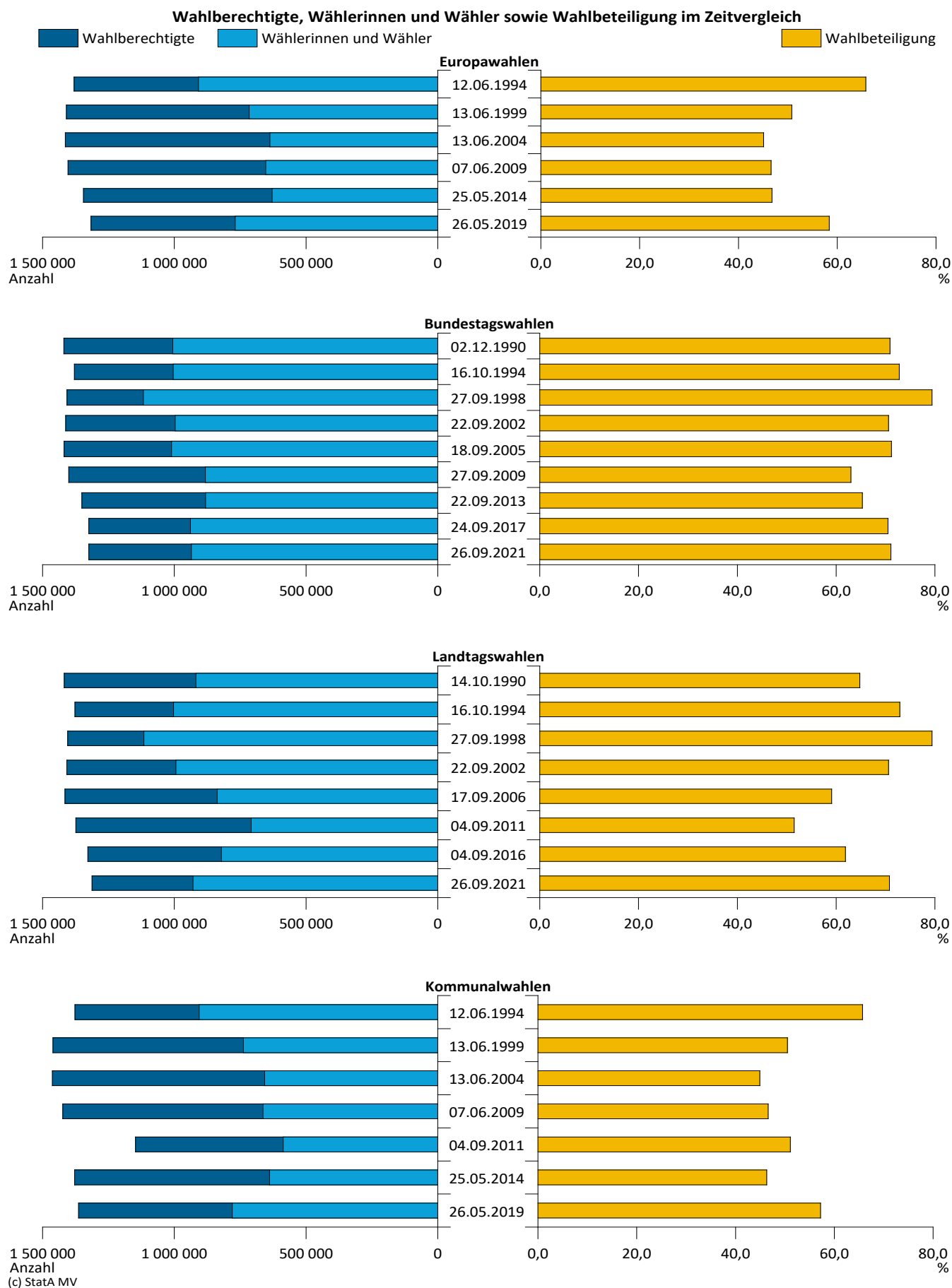


(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
257	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
259	10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich
259	10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung
260	10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung
261	10.1.3 Sitzverteilung
262	10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019
262	10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung
262	10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
263	10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021
263	10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung
263	10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
264	10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung
264	10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Sitzverteilung
265	10.3.5 Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählung – Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht
266	10.3.6 Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählung – Wählerinnen und Wähler nach Stimmenkombinationen und Altersgruppen
267	10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021
267	10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung
268	10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
270	10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019 – Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte
270	10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung
270	10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
271	10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
271	10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen
271	10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber
271	10.7 Volksabstimmungen 2021
255	Grafiken Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021
257	Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Wahlbeteiligung im Zeitvergleich
262	Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich
263	Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich
265	Ungültige Zweitstimmung der Geschlechter am 26. September 2021 nach Altersgruppen
269	Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich
269	Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016
270	Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich
	Erläuterungen
272	Fußnotenerläuterungen
273	Methodik/Glossar
276	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im 9. Europäischen Parlament ist ein Mitglied der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten.
Die Wahlbeteiligung lag am 26. Mai 2019 bei 58,4 Prozent.
- Im 20. Deutschen Bundestag sind insgesamt 16 Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Die SPD gewann die Direktmandate in allen sechs Bundestagswahlkreisen. Folgende Parteien erwarben Landeslistenmandate: CDU (3), AfD (3), DIE LINKE (2), FDP (1) und GRÜNE (1).
Am 26. September 2021 beteiligten sich 71,1 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl.
- Der 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern besteht erstmals aus 79 Abgeordneten. Die SPD hat 34 der 36 Direktmandate gewonnen und erhält damit drei Mandate mehr als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden. Den anderen Parteien stehen dadurch Ausgleichsmandate zu.
Der 8. Landtag setzt sich wie folgt zusammen: SPD (39,6 Prozent; 34 Sitze, darunter 3 Überhangmandate), AfD (16,7 Prozent; 14 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), CDU (13,3 Prozent; 12 Sitze, darunter 2 Ausgleichsmandate), DIE LINKE (9,9 Prozent; 9 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), GRÜNE (6,3 Prozent; 5 Sitze) und FDP (5,8 Prozent; 5 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat).
An der mit der Bundestagswahl verbundenen Landtagswahl am 26. September 2021 nahmen 928 807 der 1 312 471 Wahlberechtigten teil (70,8 Prozent).
- Bei der Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte am 26. Mai 2019 gewann die CDU landesweit 25,4 Prozent der abgegebenen Stimmen, gefolgt von der Partei DIE LINKE (16,3 Prozent) und der SPD (15,4 Prozent). Die AfD konnte 14,0 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, gefolgt von den GRÜNEN mit 10,3 Prozent.
An den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 beteiligten sich 57,2 Prozent der Wahlberechtigten.

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wählerin- nen und Wähler	Ungül- tige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf 1)								
					CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige	
	Europawahlen												
	12.06.1994	1 380 514	908 563	64 131	844 432	283 940	190 287	230 815	19 041	40 269	2 463	x	77 617
	13.06.1999	1 409 453	715 638	33 907	681 731	309 727	138 439	165 597	9 189	16 845	4 260	x	37 674
	13.06.2004	1 413 717	636 920	33 944	602 976	255 835	97 045	130 782	23 441	28 665	10 434	x	56 774
	07.06.2009	1 403 333	653 283	30 280	623 003	201 447	104 231	146 305	47 170	34 450	x	x	89 400
	25.05.2014	1 344 770	629 039	21 086	607 953	210 268	129 112	119 198	11 464	30 780	18 031	42 548	46 552
	26.05.2019	1 316 161	769 080	15 465	753 615	184 894	117 297	104 952	29 235	81 285	8 521	133 205	94 226
	Bundestagswahlen 3)												
	02.12.1990	1 419 144	1 005 654	17 711	987 943	407 009	261 684	141 051	90 482	58 447	3 138	x	26 132
	16.10.1994	1 379 175	1 004 208	21 960	982 248	378 274	283 029	231 835	33 436	35 213	x	x	20 461
	27.09.1998	1 407 661	1 117 517	28 241	1 089 276	318 939	384 746	257 464	24 300	32 132	10 653	x	61 042
	22.09.2002	1 412 019	996 580	23 485	973 095	294 746	405 415	158 823	52 816	34 180	8 190	x	18 925
	18.09.2005	1 418 790	1 010 887	19 168	991 719	293 316	314 830	234 702	62 049	39 379	34 747	x	12 696
	27.09.2009	1 400 298	882 176	14 909	867 267	287 481	143 607	251 536	85 203	47 841	28 223	x	23 376
	22.09.2013	1 350 705	881 718	13 975	867 743	369 048	154 431	186 871	18 968	37 716	23 735	48 885	28 089
	24.09.2017	1 324 614	938 587	11 077	927 510	307 263	139 689	165 368	57 895	39 514	10 408	172 409	34 964
	26.09.2021	1 314 435	935 040	16 181	918 859	160 103	267 368	101 735	75 555	71 956	6 400	165 342	70 400
	Landtagswahlen 3)												
	14.10.1990	1 417 861	918 210	29 785	888 425	340 134	239 872	139 612	48 669	37 126	1 488	x	81 524
	16.10.1994	1 376 877	1 003 116	25 249	977 867	368 206	288 431	221 814	37 498	36 035	1 429	x	24 454
	27.09.1998	1 404 552	1 115 634	31 023	1 084 611	327 948	371 885	264 299	17 062	29 240	11 531	x	62 646
	22.09.2002	1 408 355	993 822	23 791	970 031	304 125	394 118	159 065	45 676	25 402	7 718	x	33 927
	17.09.2006	1 415 321	837 018	18 957	818 061	235 350	247 312	137 253	78 440	27 642	59 845	x	32 219
	04.09.2011 4)	1 373 932	708 111	26 736	681 375	156 969	242 251	125 528	18 943	59 004	40 642	x	38 038
	04.09.2016	1 328 320	821 581	15 162	806 419	153 115	246 395	106 256	24 521	38 836	24 322	167 852	45 122
	26.09.2021	1 312 471	928 807	14 944	913 863	121 583	361 769	90 881	52 963	57 554	7 063	152 775	69 275
	Kommunalwahlen 5)												
	12.06.1994	1 377 438	905 612	157 805	2 559 031	782 827	654 687	622 172	137 596	108 286	2 331	x	251 132
13.06.1999	1 460 474	738 057	113 836	2 100 335	838 193	503 295	459 613	86 625	39 462	10 469	x	162 678	
13.06.2004	1 462 682	657 357	76 450	1 845 486	716 864	352 374	373 697	112 475	56 915	15 225	x	217 936	
07.06.2009	1 423 120	663 242	57 666	1 891 660	600 945	365 213	407 847	163 892	94 447	60 956	x	198 360	
04.09.2011 6)	1 147 521	586 840	50 464	1 661 200	481 809	456 793	319 309	71 346	108 354	89 440	x	134 149	
25.05.2014	1 378 407	638 341	51 455	1 818 853	599 539	343 686	359 215	59 199	105 824	58 696	77 263	215 431	
26.05.2019	1 363 278	779 741	48 508	2 235 457	568 330	343 306	365 299	96 296	229 214	28 342	311 955	292 715	

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Wahltag	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf 1)								
				CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige	
												%
	Europawahlen											
	12.06.1994	65,8	7,1	92,9	33,6	22,5	27,3	2,3	4,8	0,3	x	9,2
	13.06.1999	50,8	4,7	95,3	45,4	20,3	24,3	1,3	2,5	0,6	x	5,5
	13.06.2004	45,1	5,3	94,7	42,4	16,1	21,7	3,9	4,8	1,7	x	9,4
	07.06.2009	46,6	4,6	95,4	32,3	16,7	23,5	7,6	5,5	x	x	14,3
	25.05.2014	46,8	3,4	96,6	34,6	21,2	19,6	1,9	5,1	3,0	7,0	7,7
	26.05.2019	58,4	2,0	98,0	24,5	15,6	13,9	3,9	10,8	1,1	17,7	12,5
	Bundestagswahlen 3)											
	02.12.1990	70,9	1,8	98,2	41,2	26,5	14,3	9,2	5,9	0,3	x	2,6
	16.10.1994	72,8	2,2	97,8	38,5	28,8	23,6	3,4	3,6	x	x	2,1
	27.09.1998	79,4	2,5	97,5	29,3	35,3	23,6	2,2	2,9	1,0	x	5,6
	22.09.2002	70,6	2,4	97,6	30,3	41,7	16,3	5,4	3,5	0,8	x	1,9
	18.09.2005	71,2	1,9	98,1	29,6	31,7	23,7	6,3	4,0	3,5	x	1,3
	27.09.2009	63,0	1,7	98,3	33,1	16,6	29,0	9,8	5,5	3,3	x	2,7
	22.09.2013	65,3	1,6	98,4	42,5	17,8	21,5	2,2	4,3	2,7	5,6	3,2
	24.09.2017	70,9	1,2	98,8	33,1	15,1	17,8	6,2	4,3	1,1	18,6	3,8
	26.09.2021	71,1	1,7	98,3	17,4	29,1	11,1	8,2	7,8	0,7	18,0	7,7
	Landtagswahlen 3)											
	14.10.1990	64,8	3,2	96,8	38,3	27,0	15,7	5,5	4,2	0,2	x	9,2
	16.10.1994	72,9	2,5	97,5	37,7	29,5	22,7	3,8	3,7	0,1	x	2,5
	27.09.1998	79,4	2,8	97,2	30,2	34,3	24,4	1,6	2,7	1,1	x	5,8
	22.09.2002	70,6	2,4	97,6	31,4	40,6	16,4	4,7	2,6	0,8	x	3,5
	17.09.2006	59,1	2,3	97,7	28,8	30,2	16,8	9,6	3,4	7,3	x	3,9
	04.09.2011 4)	51,5	3,8	96,2	23,0	35,6	18,4	2,8	8,7	6,0	x	5,6
	04.09.2016	61,9	1,8	98,2	19,0	30,6	13,2	3,0	4,8	3,0	20,8	5,6
	26.09.2021	70,8	1,6	98,4	13,3	39,6	9,9	5,8	6,3	0,8	16,7	7,6
	Kommunalwahlen 5)											
	12.06.1994	65,7	5,8	94,2	30,6	25,6	24,3	5,4	4,2	0,1	x	9,8
	13.06.1999	50,5	5,1	94,9	39,9	24,0	21,9	4,1	1,9	0,5	x	7,7
	13.06.2004	44,9	4,0	96,0	38,8	19,1	20,2	6,1	3,1	0,8	x	11,8
07.06.2009	46,6	3,0	97,0	31,8	19,3	21,6	8,7	5,0	3,2	x	10,5	
04.09.2011 6)	51,1	2,9	97,1	29,0	27,5	19,2	4,3	6,5	5,4	x	8,1	
25.05.2014	46,3	2,8	97,2	33,0	18,9	19,7	3,3	5,8	3,2	4,2	11,8	
26.05.2019	57,2	2,1	97,9	25,4	15,4	16,3	4,3	10,3	1,3	14,0	13,1	

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.3 Sitzverteilung

Wahltag	Sitze	Davon entfallen auf 1)								
		CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige	
	Europawahlen									
	12.06.1994	2	1	1	-	-	-	-	x	-
	13.06.1999	2	1	1	-	-	-	-	x	-
	13.06.2004	3	1	1	1	-	-	-	x	-
	07.06.2009	1	1	-	-	-	-	x	x	-
	25.05.2014	3	1	1	-	-	-	-	-	1
	26.05.2019	1	-	-	-	-	1	-	-	-
	Bundestagswahlen 3)									
	02.12.1990	16	8	4	2	1	1	-	x	-
	16.10.1994	15	7	4	3	1	-	x	x	-
	27.09.1998	15	4	7	4	-	-	-	x	-
	22.09.2002	10	4	5	-	1	-	-	x	-
	18.09.2005	13	4	4	3	1	1	-	x	-
	27.09.2009	14	6	2	4	1	1	-	x	-
	22.09.2013	13	6	3	3	-	1	-	-	-
	24.09.2017	16	6	2	3	1	1	-	3	-
	26.09.2021	16	3	6	2	1	1	-	3	-
	Landtagswahlen 3)									
	14.10.1990	66	29	21	12	4	-	-	x	-
	16.10.1994	71	30	23	18	-	-	-	x	-
	27.09.1998	71	24	27	20	-	-	-	x	-
	22.09.2002	71	25	33	13	-	-	-	x	-
	17.09.2006	71	22	23	13	7	-	6	x	-
	04.09.2011 4)	71	18	27	14	-	7	5	x	-
	04.09.2016	71	16	26	11	-	-	-	18	-
	26.09.2021	79	12	34	9	5	5	-	14	-
	Kommunalwahlen 5)									
	12.06.1994	880	300	246	228	38	25	-	x	43
13.06.1999	874	378	224	208	17	10	-	x	37	
13.06.2004	866	336	166	179	54	26	7	x	98	
07.06.2009	863	278	167	190	76	41	26	x	85	
04.09.2011 6)	422	121	119	81	18	26	23	x	34	
25.05.2014	520	170	100	103	18	31	17	22	59	
26.05.2019	520	132	83	84	24	52	6	74	65	

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

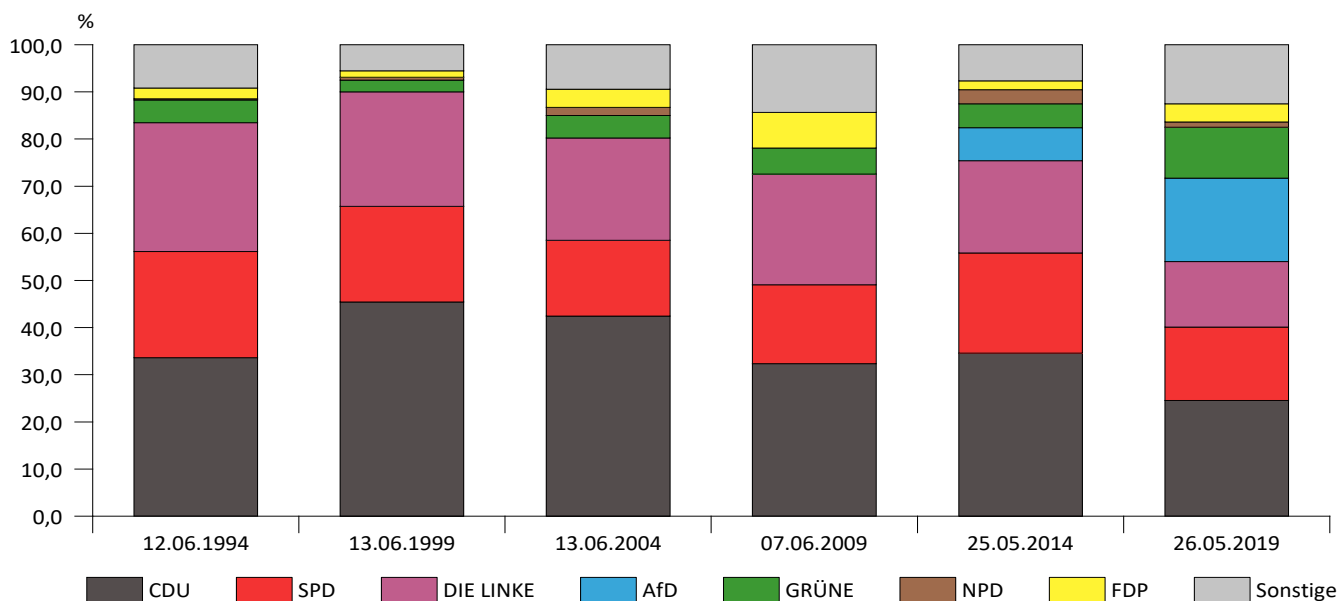
10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wählerin- nen und Wähler	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 316 161	769 080	184 894	117 297	104 952	133 205	81 285	8 521	29 235	94 226
Rostock	168 169	101 031	17 268	16 635	16 747	12 351	17 632	562	3 581	14 899
Schwerin	75 984	44 832	8 650	8 221	6 606	6 986	6 137	234	1 842	5 626
Mecklenburgische Seenplatte	215 869	119 010	30 486	16 235	18 042	22 803	9 622	1 208	4 446	13 655
Landkreis Rostock	175 793	107 583	27 814	16 762	13 537	18 147	10 752	1 133	4 239	13 081
Vorpommern-Rügen	185 938	103 257	29 362	11 764	13 477	19 721	9 459	870	3 867	12 300
Nordwestmecklenburg	127 880	77 174	17 240	14 920	9 755	11 945	9 175	835	2 819	8 763
Vorpommern-Greifswald	193 787	111 752	28 181	13 228	13 211	23 749	9 952	2 341	4 247	14 293
Ludwigslust-Parchim	172 741	104 441	25 893	19 532	13 577	17 503	8 556	1 338	4 194	11 609

10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	Sonstige
			%							
Mecklenburg-Vorpommern	58,4	2,0	24,5	15,6	13,9	17,7	10,8	1,1	3,9	12,5
Rostock	60,1	1,3	17,3	16,7	16,8	12,4	17,7	0,6	3,6	14,9
Schwerin	59,0	1,2	19,5	18,6	14,9	15,8	13,9	0,5	4,2	12,7
Mecklenburgische Seenplatte	55,1	2,1	26,2	13,9	15,5	19,6	8,3	1,0	3,8	11,7
Landkreis Rostock	61,2	2,0	26,4	15,9	12,8	17,2	10,2	1,1	4,0	12,4
Vorpommern-Rügen	55,5	2,4	29,1	11,7	13,4	19,6	9,4	0,9	3,8	12,2
Nordwestmecklenburg	60,3	2,2	22,8	19,8	12,9	15,8	12,2	1,1	3,7	11,6
Vorpommern-Greifswald	57,7	2,3	25,8	12,1	12,1	21,7	9,1	2,1	3,9	13,1
Ludwigslust-Parchim	60,5	2,1	25,3	19,1	13,3	17,1	8,4	1,3	4,1	11,4

Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

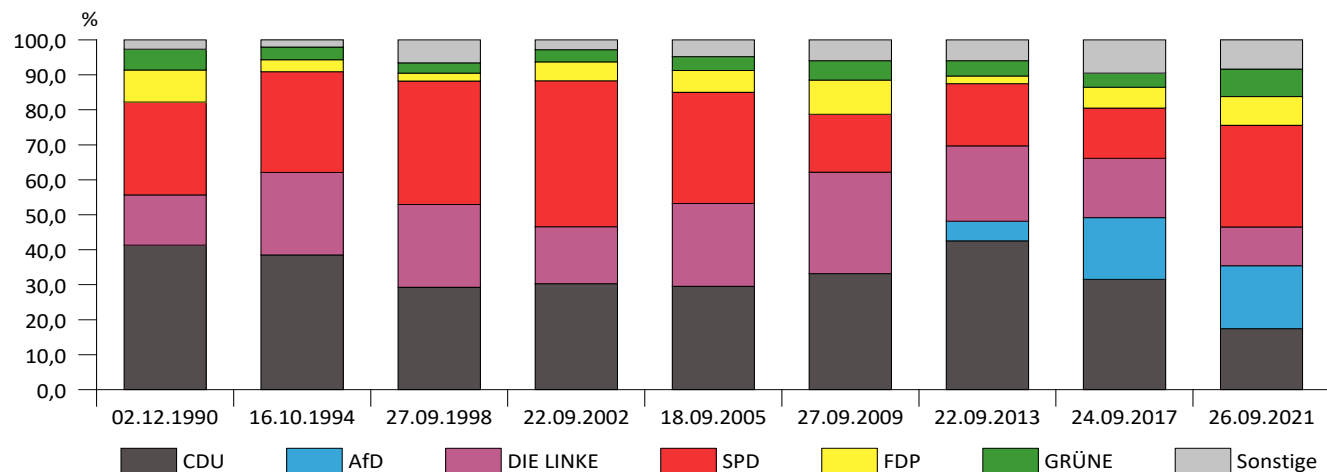
10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
				CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 314 435	935 040	160 103	165 342	101 735	267 368	75 555	71 956	76 800
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	214 853	156 565	26 383	24 185	16 604	49 271	13 242	12 419	12 059
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	205 042	146 362	24 621	24 673	14 979	46 846	11 638	10 147	11 200
14	Rostock – Landkreis Rostock II	222 705	165 329	23 103	20 658	21 491	47 280	14 852	20 941	14 652
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	241 066	168 922	30 910	31 303	18 857	41 583	13 776	14 654	14 696
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	221 421	154 240	28 684	35 102	15 370	40 339	11 438	6 616	13 489
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	209 348	143 622	26 402	29 421	14 434	42 049	10 609	7 179	10 704

10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Wahl- kreis- Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	Ungültige Zweit- stimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
				CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
				%						
Mecklenburg-Vorpommern		71,1	1,7	17,4	18,0	11,1	29,1	8,2	7,8	8,4
12	Schwerin – Ludwigslust- Parchim I – Nordwest- mecklenburg I	72,9	1,5	17,1	15,7	10,8	32,0	8,6	8,1	7,8
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	71,4	1,5	17,1	17,1	10,4	32,5	8,1	7,0	7,8
14	Rostock – Landkreis Rostock II	74,2	1,4	14,2	12,7	13,2	29,0	9,1	12,8	9,0
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	70,1	1,9	18,6	18,9	11,4	25,1	8,3	8,8	8,9
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	69,7	2,1	19,0	23,2	10,2	26,7	7,6	4,4	8,9
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	68,6	2,0	18,8	20,9	10,3	29,9	7,5	5,1	7,6

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Land	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			CDU, in Bayern CSU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
	1 000		%						
Deutschland	61 181,1	76,6	24,1	10,3	4,9	25,7	11,5	14,8	8,7
Baden-Württemberg	7 711,5	77,8	24,8	9,6	3,3	21,6	15,3	17,2	8,2
Bayern	9 517,7	79,9	31,7	9,0	2,8	18,0	10,5	14,1	13,9
Berlin	2 468,9	75,2	15,9	8,4	11,4	23,4	9,1	22,4	9,4
Brandenburg	2 048,8	75,6	15,3	18,1	8,5	29,5	9,3	9,0	10,3
Bremen	459,7	71,9	17,2	6,9	7,7	31,5	9,3	20,9	6,5
Hamburg	1 298,8	77,8	15,4	5,0	6,7	29,7	11,4	24,9	6,8
Hessen	4 383,0	76,2	22,8	8,8	4,3	27,6	12,8	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314,4	71,1	17,4	18,0	11,1	29,1	8,2	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105,4	74,7	24,2	7,4	3,3	33,1	10,5	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040,3	76,4	26,0	7,3	3,7	29,1	11,4	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053,3	77,2	24,7	9,2	3,3	29,4	11,7	12,6	9,2
Saarland	755,2	77,3	23,6	10,0	7,2	37,3	11,5	x	10,5
Sachsen	3 253,7	76,5	17,2	24,6	9,3	19,3	11,0	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 789,8	67,9	21,0	19,6	9,6	25,4	9,5	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 272,7	78,2	22,0	6,8	3,6	28,0	12,5	18,3	8,8
Thüringen	1 707,7	74,9	16,9	24,0	11,4	23,4	9,0	6,6	8,7

10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich Sitzverteilung

Land	Sitze	Davon entfielen auf							
		CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	CSU	SSW
Deutschland	736	152	83	39	206	92	118	45	1
Baden-Württemberg	102	33	10	3	22	16	18	x	x
Bayern	117	x	12	4	23	14	19	45	x
Berlin	29	5	3	4	7	3	7	x	x
Brandenburg	25	4	5	2	10	2	2	x	x
Bremen	5	1	0	0	2	1	1	x	x
Hamburg	16	3	1	1	5	2	4	x	x
Hessen	50	12	5	2	15	7	9	x	x
Mecklenburg-Vorpommern	16	3	3	2	6	1	1	x	x
Niedersachsen	73	18	6	3	25	8	13	x	x
Nordrhein-Westfalen	155	42	12	6	49	19	27	x	x
Rheinland-Pfalz	36	9	4	1	12	5	5	x	x
Saarland	9	2	1	1	4	1	x	x	x
Sachsen	38	7	10	4	8	5	4	x	x
Sachsen-Anhalt	18	4	4	2	5	2	1	x	x
Schleswig-Holstein	28	6	2	1	8	4	6	x	1
Thüringen	19	3	5	3	5	2	1	x	x

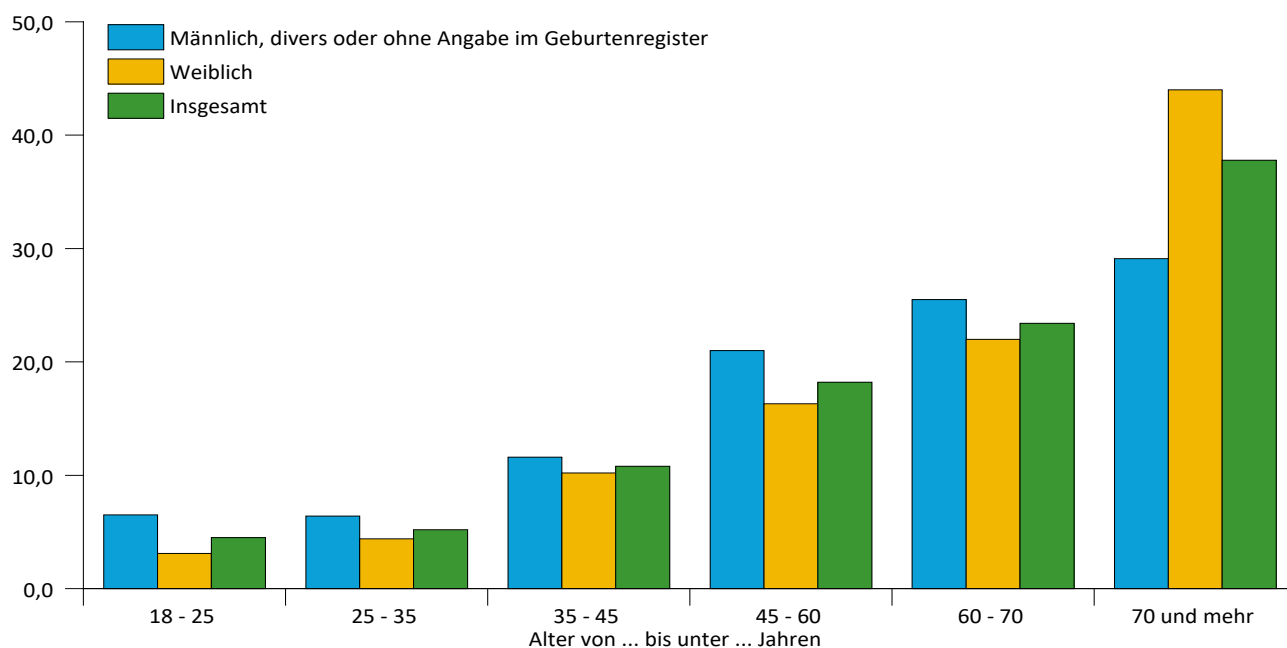
10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.5 Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählung 7) – Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei entfielen auf die Altersgruppen							
	CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige	ungültige Stimmen
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 25	2,5	4,0	5,1	3,1	12,5	13,2	10,8	4,5
25 - 35	5,8	10,7	7,2	6,2	13,7	21,4	18,8	5,2
35 - 45	12,1	19,3	10,0	10,5	17,4	19,8	21,7	10,8
45 - 60	27,1	31,5	22,4	22,8	28,6	23,4	26,7	18,2
60 - 70	24,2	21,3	25,7	25,5	16,9	13,1	14,0	23,4
70 und mehr	28,3	13,1	29,7	31,9	10,9	9,0	7,9	37,8
Männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister								
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 25	2,6	3,9	4,8	3,1	15,5	11,5	12,1	6,5
25 - 35	5,7	10,5	7,6	6,3	15,4	22,8	19,6	6,4
35 - 45	13,0	19,2	10,1	10,2	16,1	19,8	23,8	11,6
45 - 60	29,4	32,4	21,8	23,2	29,0	23,4	24,5	21,0
60 - 70	24,3	21,1	26,1	25,9	14,8	14,7	13,7	25,5
70 und mehr	24,9	12,9	29,4	31,2	9,0	7,8	6,3	29,1
Weiblich								
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 25	2,3	4,3	5,3	3,1	9,4	14,6	9,9	3,1
25 - 35	5,8	11,1	6,9	6,1	11,9	20,3	18,2	4,4
35 - 45	11,3	19,4	9,8	10,7	18,7	19,8	20,1	10,2
45 - 60	25,1	30,1	22,8	22,4	28,2	23,5	28,4	16,3
60 - 70	24,2	21,7	25,3	25,2	19,0	11,9	14,3	22,0
70 und mehr	31,3	13,3	29,9	32,5	12,8	10,0	9,2	44,0

Ungültige Zweitstimmen der Geschlechter am 26. September 2021 nach Altersgruppen

Von 100 ungültigen
Zweitstimmen
entfielen auf ...



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.6 Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählung 7) – Wählerinnen und Wähler nach Stimmenkombinationen und Altersgruppen

Partei	Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 1 000 Wählerinnen und Wählern mit der Zweitstimme für nebenstehende Partei wählten mit der Erststimme							
		CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige	ungültige Stimmen
CDU	Insgesamt	869	21	15	43	30	5	12	6
	18 - 25	724	48	17	96	57	23	37	0
	25 - 35	774	32	27	68	63	8	23	5
	35 - 45	829	36	16	62	36	7	12	2
	45 - 60	865	20	15	37	36	8	16	3
	60 - 70	887	19	12	43	23	2	10	4
	70 und mehr	906	11	14	30	18	3	4	13
AfD	Insgesamt	33	893	9	25	16	2	18	4
	18 - 25	59	850	7	17	47	6	14	0
	25 - 35	29	884	8	26	20	4	26	2
	35 - 45	34	892	5	25	16	0	25	2
	45 - 60	28	907	10	19	14	1	17	3
	60 - 70	34	896	9	26	16	1	12	7
	70 und mehr	36	875	14	37	12	2	12	12
DIE LINKE	Insgesamt	22	15	780	114	12	30	24	4
	18 - 25	6	10	715	94	30	84	58	3
	25 - 35	18	15	713	114	18	72	49	1
	35 - 45	20	23	765	82	19	36	51	3
	45 - 60	26	23	771	108	14	32	23	2
	60 - 70	20	15	799	108	9	24	19	6
	70 und mehr	24	6	801	137	5	11	9	6
SPD	Insgesamt	53	17	66	791	16	30	18	10
	18 - 25	67	21	58	691	66	59	34	4
	25 - 35	78	34	52	722	30	54	28	2
	35 - 45	63	27	57	752	27	39	30	6
	45 - 60	56	19	53	788	16	38	22	7
	60 - 70	49	13	70	806	12	24	15	11
	70 und mehr	44	11	79	815	6	19	10	14
FDP	Insgesamt	156	41	25	80	641	17	36	3
	18 - 25	98	50	13	77	678	32	48	4
	25 - 35	108	51	35	106	633	29	38	0
	35 - 45	149	49	28	73	636	16	45	2
	45 - 60	176	34	29	67	641	12	38	3
	60 - 70	161	39	22	78	657	15	29	0
	70 und mehr	238	28	19	98	592	5	12	8
GRÜNE	Insgesamt	32	2	91	193	13	637	29	3
	18 - 25	21	2	122	138	13	654	50	1
	25 - 35	22	4	108	170	12	649	35	0
	35 - 45	37	2	87	204	12	626	30	1
	45 - 60	38	3	68	208	13	642	24	3
	60 - 70	33	1	97	198	17	636	16	2
	70 und mehr	42	3	63	254	16	595	14	14
Sonstige	Insgesamt	51	115	80	76	51	43	569	17
	18 - 25	44	94	138	111	72	103	420	18
	25 - 35	45	128	82	84	56	58	542	5
	35 - 45	36	157	62	68	45	37	583	12
	45 - 60	58	90	72	69	56	22	618	15
	60 - 70	59	122	66	68	30	25	603	27
	70 und mehr	78	68	96	68	40	35	570	44
Ungültige Stimmen	Insgesamt	104	57	33	113	16	3	22	652
	18 - 25	0	26	0	63	23	0	32	856
	25 - 35	23	126	0	21	25	0	0	805
	35 - 45	7	23	9	36	9	0	0	916
	45 - 60	83	65	26	69	21	6	38	693
	60 - 70	110	70	13	89	24	6	35	652
	70 und mehr	161	48	65	190	8	3	15	510

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung**

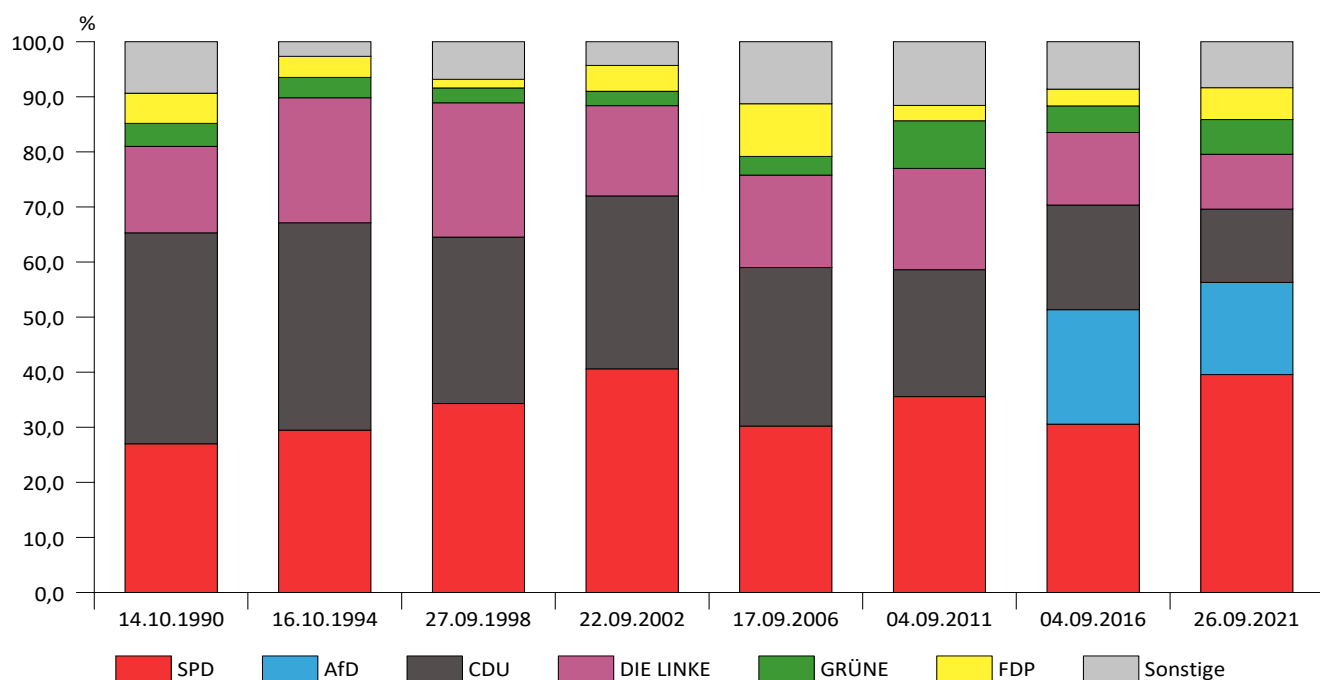
Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
				SPD	AfD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 312 471	928 807	361 769	152 775	121 583	90 881	57 554	52 963	76 338
1	Greifswald	45 611	32 865	10 867	4 027	4 055	3 196	4 670	2 234	3 361
2	Neubrandenburg I	26 173	17 744	7 396	2 872	2 007	2 242	710	885	1 353
3	Neubrandenburg II	25 479	17 936	7 148	2 856	2 104	2 060	993	993	1 504
4	Hansestadt Rostock I	36 223	24 227	10 254	3 352	2 271	2 987	1 637	1 261	2 049
5	Hansestadt Rostock II	36 779	24 652	10 811	2 865	1 901	3 449	1 733	1 220	2 257
6	Hansestadt Rostock III	43 847	35 346	12 340	2 604	3 075	5 131	6 285	2 283	3 264
7	Hansestadt Rostock IV	50 050	37 198	13 428	3 968	3 611	4 624	4 753	2 745	3 628
8	Schwerin I	48 055	36 153	12 562	4 234	4 316	4 570	4 206	2 609	3 189
9	Schwerin II	27 508	18 312	7 977	2 837	1 882	2 028	948	1 002	1 346
10	Wismar	33 634	22 553	10 007	2 753	2 314	2 322	1 816	1 319	1 662
11	Landkreis Rostock I	44 294	32 639	13 300	4 951	4 186	2 923	1 935	2 054	2 788
12	Landkreis Rostock II	48 569	38 194	15 175	5 657	5 230	3 626	2 357	2 734	2 997
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	29 068	19 014	6 280	4 483	3 932	1 499	480	787	1 187
14	Mecklenburgische Seenplatte II	30 876	20 913	8 204	4 310	3 253	1 740	494	1 016	1 474
15	Landkreis Rostock III	39 482	27 863	11 062	5 389	3 967	2 303	956	1 515	2 114
16	Landkreis Rostock IV	44 856	30 341	13 208	5 256	3 534	2 442	1 363	1 647	2 412
17	Ludwigslust-Parchim I	32 615	23 384	11 074	3 294	2 750	1 787	1 036	1 242	1 845
18	Ludwigslust-Parchim II	32 703	24 121	10 356	3 613	3 524	2 167	864	1 491	1 787
19	Ludwigslust-Parchim III	31 380	22 617	9 166	3 977	2 928	2 115	833	1 262	1 973
20	Mecklenburgische Seenplatte III	46 357	31 991	12 993	5 816	4 250	2 927	1 429	1 732	2 237
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	33 964	23 226	9 469	4 011	2 842	2 307	1 292	1 171	1 781
22	Mecklenburgische Seenplatte V	33 365	24 525	9 025	5 387	3 505	2 163	761	1 227	2 022
23	Vorpommern-Rügen I	35 151	24 887	9 864	4 169	3 961	2 240	1 133	1 277	1 802
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	27 511	18 668	6 161	3 926	3 739	1 479	702	928	1 349
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	41 983	28 408	10 579	5 768	3 947	2 488	1 206	1 506	2 374
26	Stralsund II	28 167	19 584	6 460	3 034	2 621	1 739	1 921	1 350	2 126
27	Nordwestmecklenburg I	47 237	33 208	13 972	4 555	4 402	3 313	2 379	1 823	2 345
28	Nordwestmecklenburg II	47 593	34 246	14 054	5 726	4 480	3 293	1 825	1 915	2 524
29	Vorpommern-Greifswald II	36 475	25 118	8 779	5 255	4 137	1 803	985	1 523	2 177
30	Vorpommern-Greifswald III	46 340	32 828	11 176	7 635	4 982	2 383	1 227	1 779	2 980
31	Ludwigslust-Parchim IV	37 731	26 370	10 562	4 791	3 669	2 462	893	1 333	2 182
32	Ludwigslust-Parchim V	36 677	27 211	10 970	4 425	3 657	2 786	1 267	1 607	2 127
33	Vorpommern-Rügen IV	25 639	17 276	6 298	3 340	2 512	1 742	788	888	1 392
34	Vorpommern-Rügen V	28 030	18 961	7 112	3 321	2 763	1 873	924	1 129	1 503
35	Vorpommern-Greifswald IV	27 708	18 887	7 200	4 379	2 461	1 397	385	806	1 847
36	Vorpommern-Greifswald V	25 341	17 341	6 480	3 939	2 815	1 275	368	670	1 380

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung**

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Ungültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
				SPD	AfD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
				%						
Mecklenburg-Vorpommern		70,8	1,6	39,6	16,7	13,3	9,9	6,3	5,8	8,4
	1 Greifswald	72,1	1,4	33,5	12,4	12,5	9,9	14,4	6,9	10,4
	2 Neubrandenburg I	67,8	1,6	42,3	16,4	11,5	12,8	4,1	5,1	7,7
	3 Neubrandenburg II	70,4	1,5	40,5	16,2	11,9	11,7	5,6	5,6	8,5
	4 Hansestadt Rostock I	66,9	1,7	43,1	14,1	9,5	12,5	6,9	5,3	8,6
	5 Hansestadt Rostock II	67,0	1,7	44,6	11,8	7,8	14,2	7,2	5,0	9,3
	6 Hansestadt Rostock III	80,6	1,0	35,3	7,4	8,8	14,7	18,0	6,5	9,3
	7 Hansestadt Rostock IV	74,3	1,2	36,5	10,8	9,8	12,6	12,9	7,5	9,9
	8 Schwerin I	75,2	1,3	35,2	11,9	12,1	12,8	11,8	7,3	8,9
	9 Schwerin II	66,6	1,6	44,3	15,7	10,4	11,3	5,3	5,6	7,5
	10 Wismar	67,1	1,6	45,1	12,4	10,4	10,5	8,2	5,9	7,5
	11 Landkreis Rostock I	73,7	1,5	41,4	15,4	13,0	9,1	6,0	6,4	8,7
	12 Landkreis Rostock II	78,6	1,1	40,2	15,0	13,8	9,6	6,2	7,2	7,9
	13 Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	65,4	1,9	33,7	24,0	21,1	8,0	2,6	4,2	6,4
	14 Mecklenburgische Seenplatte II	67,7	2,0	40,0	21,0	15,9	8,5	2,4	5,0	7,2
	15 Landkreis Rostock III	70,6	2,0	40,5	19,7	14,5	8,4	3,5	5,5	7,7
	16 Landkreis Rostock IV	67,6	1,6	44,2	17,6	11,8	8,2	4,6	5,5	8,1
	17 Ludwigslust-Parchim I	71,7	1,5	48,1	14,3	11,9	7,8	4,5	5,4	8,0
	18 Ludwigslust-Parchim II	73,8	1,3	43,5	15,2	14,8	9,1	3,6	6,3	7,5
	19 Ludwigslust-Parchim III	72,1	1,6	41,2	17,9	13,2	9,5	3,7	5,7	8,9
	20 Mecklenburgische Seenplatte III	69,0	1,9	41,4	18,5	13,5	9,3	4,6	5,5	7,1
	21 Mecklenburgische Seenplatte IV	68,4	1,5	41,4	17,5	12,4	10,1	5,6	5,1	7,8
	22 Mecklenburgische Seenplatte V	73,5	1,8	37,5	22,4	14,5	9,0	3,2	5,1	8,4
	23 Vorpommern-Rügen I	70,8	1,8	40,4	17,1	16,2	9,2	4,6	5,2	7,4
	24 Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	67,9	2,1	33,7	21,5	20,4	8,1	3,8	5,1	7,4
	25 Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	67,7	1,9	38,0	20,7	14,2	8,9	4,3	5,4	8,5
	26 Stralsund II	69,5	1,7	33,6	15,8	13,6	9,0	10,0	7,0	11,0
	27 Nordwestmecklenburg I	70,3	1,3	42,6	13,9	13,4	10,1	7,3	5,6	7,2
	28 Nordwestmecklenburg II	72,0	1,3	41,6	16,9	13,2	9,7	5,4	5,7	7,5
	29 Vorpommern-Greifswald II	68,9	1,8	35,6	21,3	16,8	7,3	4,0	6,2	8,8
	30 Vorpommern-Greifswald III	70,8	2,0	34,7	23,7	15,5	7,4	3,8	5,5	9,3
	31 Ludwigslust-Parchim IV	69,9	1,8	40,8	18,5	14,2	9,5	3,4	5,1	8,4
	32 Ludwigslust-Parchim V	74,2	1,4	40,9	16,5	13,6	10,4	4,7	6,0	7,9
	33 Vorpommern-Rügen IV	67,4	1,8	37,1	19,7	14,8	10,3	4,6	5,2	8,2
	34 Vorpommern-Rügen V	67,6	1,8	38,2	17,8	14,8	10,1	5,0	6,1	8,1
	35 Vorpommern-Greifswald IV	68,2	2,2	39,0	23,7	13,3	7,6	2,1	4,4	10,0
	36 Vorpommern-Greifswald V	68,4	2,4	38,3	23,3	16,6	7,5	2,2	4,0	8,2

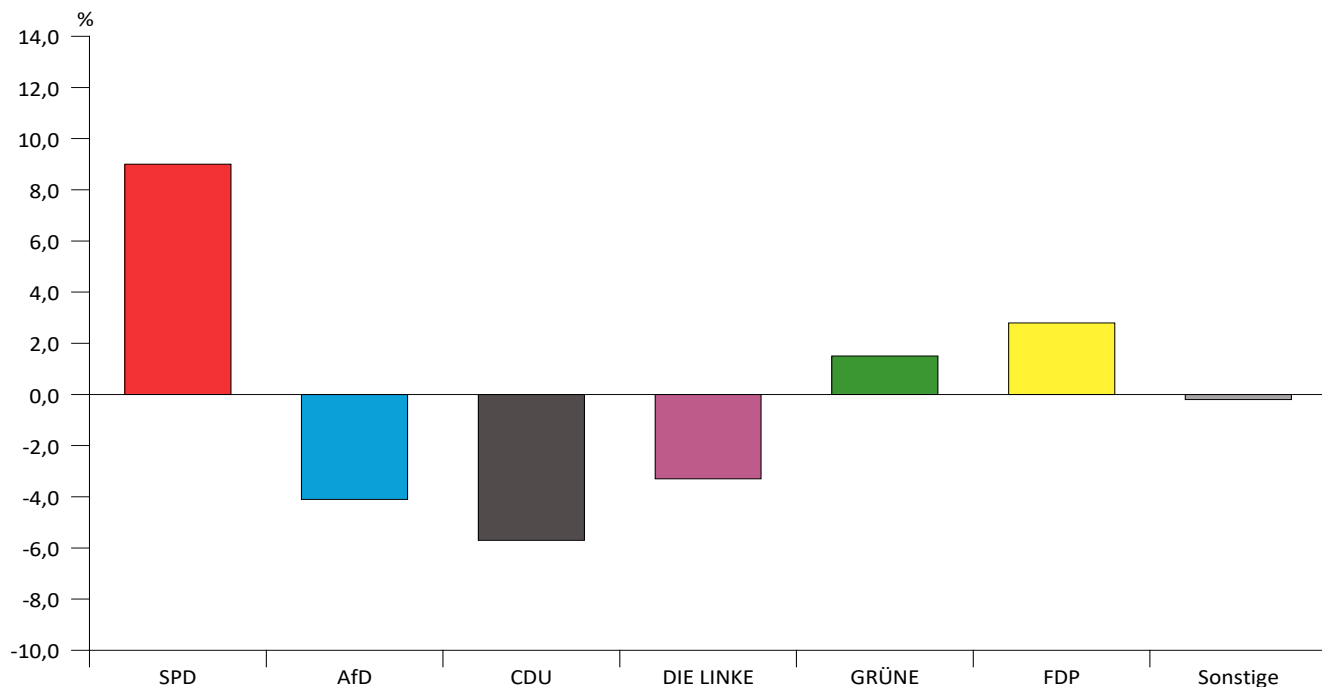
10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016



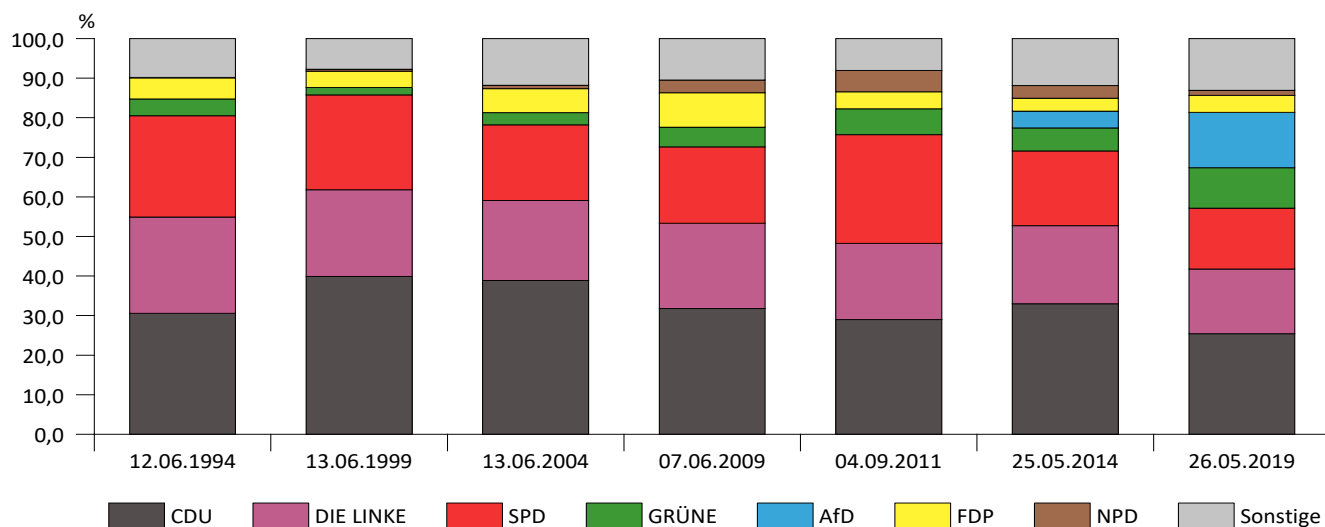
(c) StatA MV

10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019**Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte****10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung**

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wählerin- nen und Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	NPD	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 363 278	779 741	568 330	365 299	343 306	229 214	311 955	96 296	28 342	292 715
Rostock	173 650	102 304	42 422	58 405	42 269	55 616	28 294	9 645	1 633	54 991
Schwerin	78 449	45 526	22 819	20 601	22 860	16 064	20 071	5 274	x	25 127
Mecklenburgische Seenplatte	221 511	120 084	97 992	58 872	51 560	31 039	56 607	17 340	3 517	26 079
Landkreis Rostock	182 125	108 998	91 874	50 217	48 174	28 017	41 257	17 207	3 481	31 741
Vorpommern-Rügen	192 533	104 468	87 185	48 760	28 846	30 388	44 503	11 388	2 337	44 889
Nordwestmecklenburg	132 268	78 417	51 713	36 959	48 210	21 956	27 912	10 232	2 828	25 049
Vorpommern-Greifswald	201 181	113 612	95 193	41 912	34 162	27 127	55 158	10 831	9 256	52 524
Ludwigslust-Parchim	181 561	106 332	79 132	49 573	67 225	19 007	38 153	14 379	5 290	32 315

10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	NPD	Sonstige
			%							
Mecklenburg-Vorpommern	57,2	2,1	25,4	16,3	15,4	10,3	14,0	4,3	1,3	13,1
Rostock	58,9	1,4	14,5	19,9	14,4	19,0	9,6	3,3	0,6	18,8
Schwerin	58,0	0,9	17,2	15,5	17,2	12,1	15,1	4,0	x	18,9
Mecklenburgische Seenplatte	54,2	2,4	28,6	17,2	15,0	9,0	16,5	5,1	1,0	7,6
Landkreis Rostock	59,8	2,2	29,4	16,1	15,4	9,0	13,2	5,5	1,1	10,2
Vorpommern-Rügen	54,3	2,5	29,2	16,3	9,7	10,2	14,9	3,8	0,8	15,0
Nordwestmecklenburg	59,3	2,2	23,0	16,4	21,4	9,8	12,4	4,6	1,3	11,1
Vorpommern-Greifswald	56,5	2,6	29,2	12,9	10,5	8,3	16,9	3,3	2,8	16,1
Ludwigslust-Parchim	58,6	2,1	25,9	16,2	22,0	6,2	12,5	4,7	1,7	10,6

Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich

(c) StatA MV

10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahltag		Wahlbe- rechtigte	Wählerinnen und Wähler		Gültige Stimmen	
	Hauptwahl	Stichwahl		Hauptwahl	Stichwahl	Hauptwahl	Stichwahl
Rostock	26.05.2019	16.06.2019	173 650	102 490	76 413	101 423	75 958
Schwerin	04.09.2016	18.09.2016	79 099	50 871	34 041	50 173	33 883
Mecklenburgische Seenplatte	27.05.2018	x	222 932	63 905	x	63 231	x
Landkreis Rostock	06.09.2020	x	182 899	57 755	x	57 205	x
Vorpommern-Rügen	27.05.2018	10.06.2018	193 125	54 660	40 309	53 883	39 584
Nordwestmecklenburg	25.04.2021	09.05.2021	133 129	49 440	42 856	48 730	42 329
Vorpommern-Greifswald	27.05.2018	10.06.2018	201 815	65 206	49 512	64 293	48 846
Ludwigslust-Parchim	27.05.2018	10.06.2018	182 185	61 991	42 599	61 495	41 819

10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gewählt durch	Wahl- beteiligung	Gewählte Bewerberinnen und Bewerber	Wahlvor- schlagsträgerin bzw. -träger	Stimmen	
		%			Anzahl	%
Rostock	Stichwahl	44,1	Madsen, Claus Ruhe	Einzelbewerber	43 341	57,1
Schwerin	Stichwahl	43,1	Dr. Badenschier, Rico	SPD	20 369	60,1
Mecklenburgische Seenplatte	Hauptwahl	28,7	Kärger, Heiko	CDU	32 434	51,3
Landkreis Rostock	Hauptwahl	31,6	Constien, Sebastian	SPD	31 256	54,6
Vorpommern-Rügen	Stichwahl	20,9	Dr. Kerth, Stefan	SPD	22 387	56,6
Nordwestmecklenburg	Stichwahl	32,2	Schomann, Tino	CDU	26 214	61,9
Vorpommern-Greifswald	Stichwahl	24,6	Sack, Michael	CDU	38 844	79,5
Ludwigslust-Parchim	Stichwahl	23,4	Sternberg, Stefan	SPD	26 400	63,1

10.7 Volksabstimmungen 2021

Im Jahr 2021 gab es keine Volksabstimmungen.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich der von den Parteien und politischen Vereinigungen zu den jeweiligen Wahlen des Jahres 1990 eingegangenen zulässigen Listenvereinigungen.
- 2) Bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.
- 3) Die Angaben beziehen sich auf die Abgabe der Zweitstimmen.
- 4) Einschließlich Nachwahl im Wahlkreis 33 – Rügen I am 18. September 2011.
- 5) Die Angaben beinhalten die Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und den Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte. Die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt die Anzahl der Wählerinnen und Wähler, da jede Wählerin bzw. jeder Wähler drei Stimmen abgeben konnte.
- 6) Gemäß Landkreisneuordnungsgesetz wurde nur in den neu gebildeten Landkreisen gewählt.
- 7) Statistische Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen und von Daten, die sich aus Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter bei strikter Wahrung des Wahlgeheimnisses ergeben.

Methodik

Die allgemeine Wahlstatistik wertet die Wahlergebnisse statistisch aus. Sie erfasst die Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie die Stimmen für einzelne Wahlvorschläge. Diese Angaben werden, gegliedert nach Wahlkreisen und regionalen Einheiten, bis hinunter zur Wahlbezirksebene dargestellt. Es wird ermittelt, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional (Gemeinden, Kreise, Wahlkreise) verteilen. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Briefwählerinnen und Briefwähler, Nichtwählerinnen und Nichtwähler sowie ungültige Stimmen werden mit vorangegangenen Wahlen verglichen.

Für die repräsentative Wahlstatistik werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter herangezogen.

Seit dem 1. Januar 2019 kennt das Recht drei Geschlechter (weiblich, männlich, divers) sowie auch die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag im Geburtenregister offen zu lassen. Zum Schutz des Wahlheimnisses wurden die Ausprägungen "männlich", "divers" und "ohne Angabe im Geburtenregister" erstmals zur Europawahl 2019 gemeinsam erhoben.

Rechtsgrundlage der Wahlstatistik bei Europa- und Bundestagswahlen ist das Wahlstatistikgesetz. Bei Landtags- und Kommunalwahlen beruht die Wahlstatistik auf dem Landes- und Kommunalwahlgesetz und der Landes- und Kommunalwahlordnung.

Glossar

Europa(parlaments)wahl: Das Europäische Parlament wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Europawahlrecht erfüllen. Seit 1994 sind auch ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger mit Vollendung des 18. Lebensjahres und bei Erfüllung der im Europawahlgesetz (EuWG) festgeschriebenen Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen wahlberechtigt, soweit sie nicht im Herkunftsland an der Europawahl teilnehmen.

Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenvorschlägen. Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wahlvorschläge können von Parteien und politischen Vereinigungen eingereicht und als gemeinsame Liste für die Länder oder als Liste für jeweils ein Land aufgestellt werden. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten als verbunden und stellen damit einen Wahlvorschlag dar.

Bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien im Bundesgebiet wird seit 2009 das Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Nach diesem Verfahren erfolgt auch die Verteilung der Sitze auf die miteinander verbundenen Listen für einzelne Länder.

Erstmals bei der Europawahl 2014 wurden bei der Sitzverteilung alle Wahlvorschläge berücksichtigt, die gültige Stimmen auf sich vereinigten. Bis zur Europawahl 2009 waren nur Wahlvorschläge berücksichtigt worden, die mindestens 5 Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Diese in § 2 Absatz 7 EuWG geregelte Fünf-Prozent-Sperrklausel erklärte das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 9. November 2011 für nichtig. Die zwischenzeitlich durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013 eingeführte Drei-Prozent-Sperrklausel ist durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2014 ebenfalls für nichtig erklärt worden.

Bundestagswahl: Der Deutsche Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 wurde ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet eingeführt, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1990 wurden auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Bis einschließlich der 14. Wahlperiode (1998 - 2002) bestand der Deutsche Bundestag aus mindestens 656 Abgeordneten, das Bundesgebiet teilte sich in 328 Wahlkreise, von denen 9 Wahlkreise auf Mecklenburg-Vorpommern entfielen. Mit der Wahlkreisneueinteilung 2002 zur Wahl des 15. Deutschen Bundestages (2002 - 2005) verringerte sich die Zahl seiner Mitglieder auf 598 Abgeordnete, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Überhangmandate. Das Bundesgebiet war seitdem in 299 (Mecklenburg-Vorpommern: 7) Wahlkreise eingeteilt. Bei der zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages (2013 - 2017) erneut revidierten Wahlkreiseinteilung wurde die Zahl der Wahlkreise in Mecklenburg-Vorpommern auf 6 reduziert. Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Bundeswahlrecht erfüllen. Zur Wahl des Bundestages hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit ihrer bzw. seiner Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, ihre bzw. seine Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei. 299 Bundestagsabgeordnete erwerben ihren Sitz durch einfache Mehrheit der im jeweiligen Wahlkreis abgegebenen Erststimmen. Die Berechnung der Sitzverteilung nach Landeslisten erfolgt seit 2009 auf der Grundlage des Zweitstimmen-ergebnisses nach dem Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Bundesgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten (Fünf-Prozent-Sperrklausel) oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat (Grundmandatsklausel) errungen haben. 2013 kam ein neues Sitzverteilungsverfahren zur Anwendung, bei dem die Stimmen der Wählerinnen und Wähler vom Bundeswahlleiter in einem mehrstufigen Verfahren in Bundestagssitze umgerechnet werden, wobei errungene Überhangmandate durch Erhöhung der Zahl der zu verteilenden Gesamtsitze vollständig ausgeglichen werden. Mit dem 25. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 wird die Sitzzahl nur noch solange erhöht, bis jede Partei ohne drohenden Überhang ihren Mindestsitzanspruch erhält und bei Parteien mit drohendem Überhang in Summe höchstens drei Überhänge übrigbleiben.

Landtagswahl: Die Wahl zum ersten Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 1990 basierte noch, wie in den anderen neuen Ländern und Berlin-Ost auch, auf dem Länderwahlgesetz der DDR vom 22. Juli 1990. Danach bestand der erste Landtag aus 66 Abgeordneten.

Ab 1994 bis 2006 wurden die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern auf der Grundlage des Landeswahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Dezember 1993 durchgeführt. Der Landtag wurde bis 2006 für die Dauer von vier Jahren gewählt; seitdem beträgt die Legislaturperiode fünf Jahre. Er besteht aus mindestens 71 Abgeordneten. 36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat über Kreiswahlvorschläge der Parteien oder als Einzelbewerberin bzw. Einzelbewerber durch direkte Wahl in den insgesamt 36 Wahlkreisen, die übrigen 35 Abgeordneten werden durch Verhältniswahl über Landeslisten der politischen Parteien gewählt.

Seit der Landtagswahl 2011 bildet das Landes- und Kommunalwahlgesetz die rechtliche Grundlage, in der seit dem 1. Januar 2011 inhaltlich weitgehend unverändert die wahlgesetzlichen Regelungen auf Landes- und Kommunalwahlebene zusammengefasst sind.

Glossar

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens 37 Tagen ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung) in Mecklenburg-Vorpommern haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zur Landtagswahl hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit der Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei.

Bei der Berechnung der Sitzverteilung auf die Landeslisten nach dem Proportionalverfahren Hare/Niemeyer auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel. Auf die einer Partei nach dem Zweitstimmenanteil zustehenden Sitze werden die direkt erworbenen Sitze angerechnet; dabei eventuell entstehende Überhangmandate werden in begrenztem Umfang durch Ausgleichsmandate ausgeglichen.

Die Ergebnisse der Landtagswahl von 1990 sind auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Kommunalwahlen: Am 9. Dezember 1993 trat das Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Kraft, das seit dem 1. Januar 2011 durch das Landes- und Kommunalwahlgesetz abgelöst worden ist, wobei die nachfolgend dargestellten Wahlrechtsänderungen erhalten blieben.

Die Kreistage und die Gemeindevertretungen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Wahlvorschläge können von Parteien und Einzelbewerberinnen bzw. Einzelbewerbern sowie von Wählergruppen, zu denen sich Wahlberechtigte auf der Grundlage einer Satzung und eines kommunalpolitischen Programms für die Teilnahme an der politischen Willensbildung auf kommunaler Ebene zusammenschließen, eingereicht werden.

Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältniswahl mit Elementen der Personenwahl. Hierfür hat die Wählerin bzw. der Wähler drei Stimmen, die sie bzw. er beliebig auf einen oder mehrere Wahlvorschläge verteilen kann. Für die Verteilung der Sitze findet das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer Anwendung.

Bis einschließlich der Kommunalwahlen 1999 galt für Parteien und Wählergruppen eine Fünf-Prozent-Sperrklausel, die seit den Kommunalwahlen 2004 entfallen ist.

Für Einzelbewerberinnen und -bewerber sieht das Kommunalwahlrecht keine Sperrklausel vor.

Weitere Änderungen des Kommunalwahlgesetzes haben ab 1996 zur Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für in Mecklenburg-Vorpommern wohnende ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger geführt. Ab den Kommunalwahlen 1999 wurde außerdem das Alter zur Ausübung des aktiven Wahlrechts von bisher 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Gleichzeitig ist die direkte Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters und Landrätinnen bzw. Landräte in das Kommunalwahlrecht für Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Die Kommunalwahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014 und 2019 fanden landesweit zeitgleich mit den Europawahlen statt.

Die für die Kommunalwahlen ausgewiesenen Ergebnisse für das Land sind als Summe aus den endgültigen Wahlergebnissen der Kreistage bzw. Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte errechnet worden.

Aus Anlass der in § 2 des Landkreisneuordnungsgesetzes vom 12. Juli 2010 gesetzlich bestimmten Bildung von sechs neuen Landkreisen, die am 4. September 2011 an die Stelle der bisherigen zwölf Landkreise und der bislang kreisfreien Hansestädte Greifswald, Stralsund und Wismar sowie der Stadt Neubrandenburg traten, fanden am 4. September 2011 Kreistags- und Landratswahlen statt.

Volksabstimmungen

Das "Gesetz zur Ausführung von Initiativen des Volkes, Volksbegehren und Volksentscheiden in Mecklenburg-Vorpommern (Volksabstimmungsgesetz)" vom 31. Januar 1994 regelt die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung im Land. Drei plebiszitäre Elemente verstärken die repräsentative Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern:

- **Volksinitiative:** Das Parlament wird durch eine Volksinitiative obligatorisch mit einem Gegenstand der politischen Willensbildung befasst.
- **Volksbegehren:** Ein Volksbegehren zwingt das Parlament zur Abstimmung über einen ausgearbeiteten und mit Gründen versehenen Gesetzentwurf.
- **Volksentscheid:** Mit einem Volksentscheid stimmt das Volk selbst über einen Gesetzentwurf ab.

Anträge auf Zulassung einer Volksinitiative oder eines Volksbegehrens sind an den Landtag zu richten. Die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter prüft die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen. Wesentliche Voraussetzung für die Zulassung einer Volksinitiative sind 15 000 und für ein Volksbegehren 100 000 gültige Unterschriften zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern wahlberechtigter Bürgerinnen und Bürger des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Lässt die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter eine Volksinitiative oder ein Volksbegehren zu, veranlasst die Landtagspräsidentin bzw. der Landtagspräsident deren Behandlung im Landtag.

Ein Volksentscheid findet statt, wenn der Landtag einen durch Volksbegehren vorgelegten Gesetzentwurf nicht innerhalb von sechs Monaten angenommen hat.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen und Veröffentlichungen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Landeswahlleiters des Landes Mecklenburg-Vorpommern
> www.wahlen.m-v.de



Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern

- > B711E Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Endgültiges Ergebnis
- > B711R Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik
- > B721E Wahl zum Landtag – Endgültiges Ergebnis
- > B731E Kommunalwahlen – Kreistage der Landkreise und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte – Endgültiges Ergebnis
- > B731G Kommunalwahlen – Gemeindevertretungen in den kreisangehörigen Gemeinden – Endgültiges Ergebnis
- > B741E Volksentscheid – Endgültiges Ergebnis
- > B751E Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Endgültiges Ergebnis
- > B751R Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Wahlen



Fachliche Informationen

Kerstin Lambrecht, Telefon: 0385 588-56044, landeswahlleitung@wahlen.m-v.de

Quellenangaben

Tabellen 10.3.3 und 10.3.4

Der Bundeswahlleiter, Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021
Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

11 : Rechtspflege

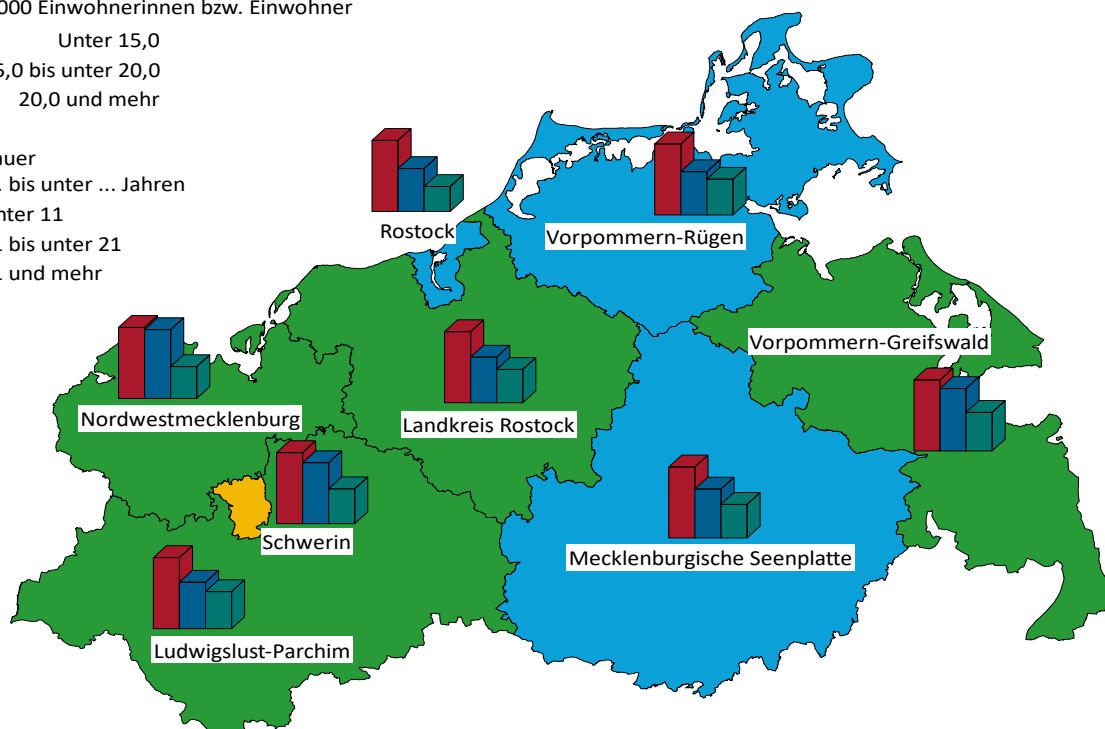
Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2021 nach Ehedauer und Kreisen

Ehescheidungen
je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner

- Unter 15,0
- 15,0 bis unter 20,0
- 20,0 und mehr

Ehedauer
von ... bis unter ... Jahren

- Unter 11
- 11 bis unter 21
- 21 und mehr



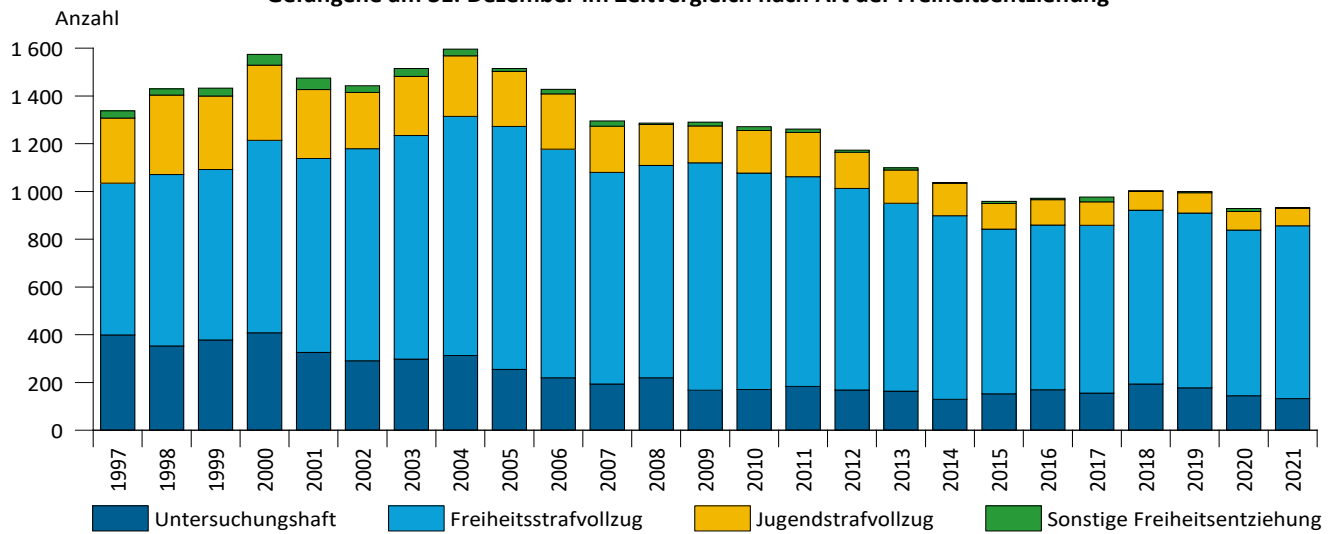
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
279	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
281	11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich
281	11.2 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich
282	11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten
282	11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich
282	11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich
283	11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich
283	11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2021 nach Kreisen
284	11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich
284	11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich
284	11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich
284	11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich
285	11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich
285	11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich
285	11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich
286	11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften
286	11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich
286	11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich
287	11.5 Strafverfolgung
287	11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich
288	11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen
289	11.6 Strafvollzug
289	11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen
289	11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung
290	11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2021 im Ländervergleich
277	Grafiken Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2021 nach Ehedauer und Kreisen
279	Gefangene am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Freiheitsentziehung
279	Verurteilte 2021 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht
279	Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich
281	Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich
283	Eheschließungen und Ehescheidungen je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im Zeitvergleich
290	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
291	Fußnotenerläuterungen
292	Methodik/Glossar
294	Mehr zum Thema

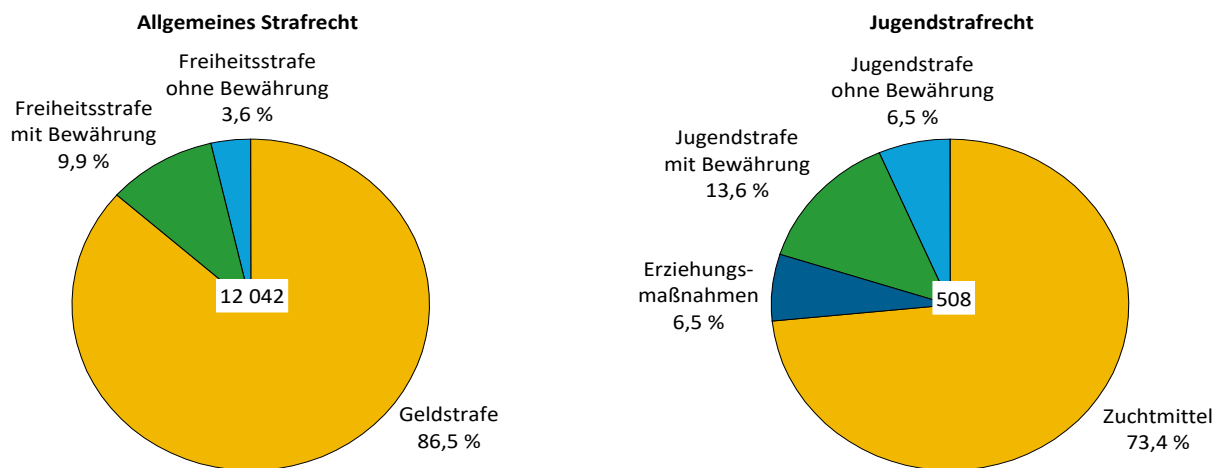
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Gefangene am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Freiheitsentziehung



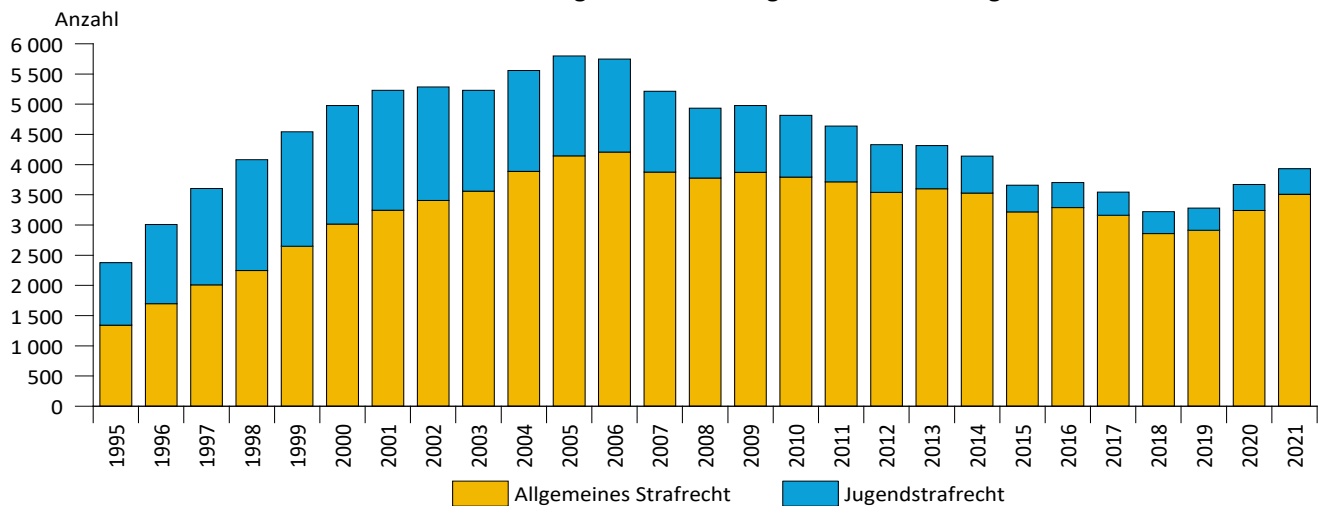
(c) StatA MV

Verurteilte 2021 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht



(c) StatA MV

Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Auf der Ebene der höchstqualifizierten Berufe in der Rechtspflege waren Frauen im Jahr 2021 mit einem Anteil von 46,0 Prozent vertreten. Damit ist der Anteil von Frauen als Richterinnen und Staatsanwältinnen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.
- 2 499 Ehen wurden 2021 rechtskräftig geschieden. Das waren 78 Scheidungen oder 3,0 Prozent weniger als im Vorjahr.
- Die Verwaltungsgerichte erledigten 2021 insgesamt 2 942 Hauptverfahren. Das waren 230 Verfahren oder 8,5 Prozent mehr als 2020. 38,3 Prozent der erledigten Hauptverfahren entfielen auf Klagen zum Asylrecht. Deren Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 91 Verfahren erhöht.
- 8 122 Klagen wurden 2021 von den Sozialgerichten bearbeitet und beendet, 864 oder rund 10 Prozent weniger als im Vorjahr. 28,4 Prozent der Klagen bezogen sich auf Angelegenheiten nach dem SGB II. Auf Streitigkeiten zur Kranken- oder Rentenversicherung entfielen 25,5 bzw. 18,0 Prozent.
- Von den insgesamt 12 550 Verurteilten wurden 2021 am häufigsten Straftaten im Straßenverkehr (27,5 Prozent) begangen. Die Hälfte davon wurde in Trunkenheit verübt. Weitere 23,5 Prozent hatten sich wegen Vermögens- und Eigentumsdelikten zu verantworten. In der Mehrzahl handelte es sich hierbei um Betrug und Untreue.
- 810 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte, darunter sieben Minderjährige, saßen am 31. März 2021 im Justizvollzug ein. 74,1 Prozent der Inhaftierten waren mindestens einmal vorbestraft.

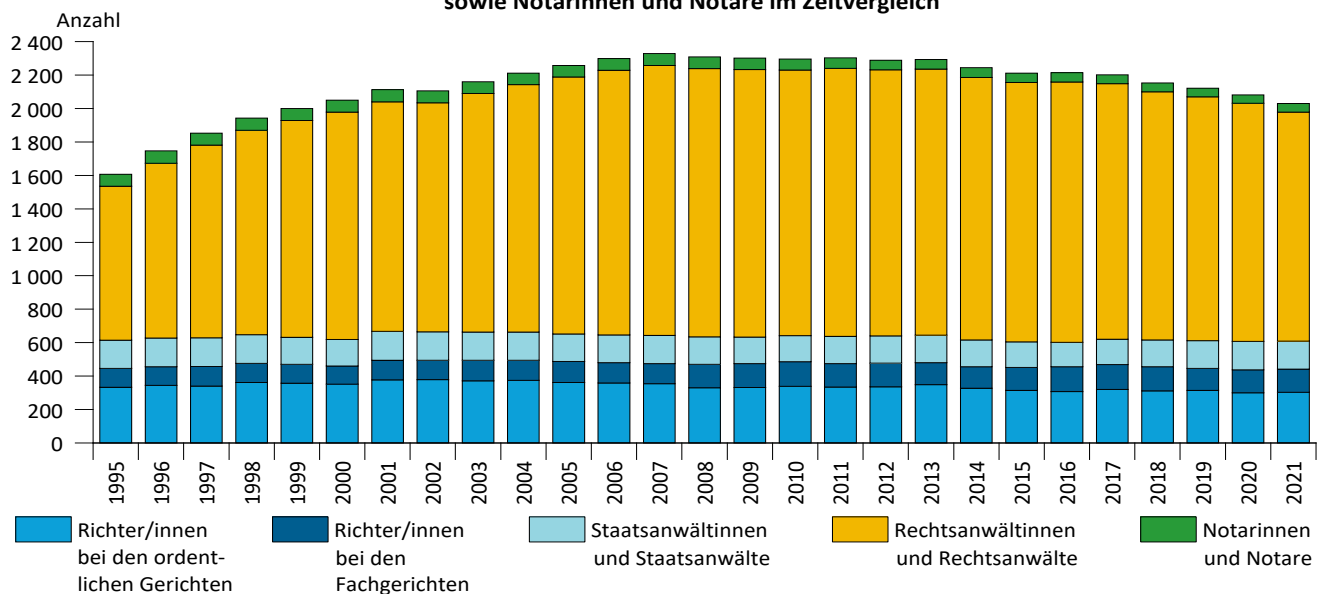
11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich

Verfahrensart	1994/1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt 1)	6	2	15	38	9	8	3	4
darunter								
Verfassungsbeschwerden einschließlich								
Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz	2	1	7	16	-	3	-	3
Kommunale Verfassungsbeschwerden	3	-	8	10	-	2	3	-
Organstreitverfahren	1	1	-	12	9	2	-	1

11.2 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte								
Personalstellen	659	666	665	647	591	614	629	616
Personalbestand 2)	615	619	652	642	604	612	607	609
davon								
männlich	410	402	392	387	368	350	338	329
weiblich	205	217	260	255	236	262	269	280
Personalbestand Richterinnen und Richter								
bei den ordentlichen Gerichten	333	352	362	339	314	314	300	303
bei den Fachgerichten	113	108	125	147	137	132	138	139
davon								
Arbeitsgerichte	32	25	27	22	21	19	19	21
Verwaltungsgerichte	52	50	55	51	46	51	54	57
Sozialgerichte	25	27	35	68	62	55	56	52
Finanzgerichte	4	6	8	6	8	7	9	9
Personalbestand Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	169	159	165	156	153	166	169	167
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	920	1 359	1 536	1 588	1 552	1 458	1 424	1 370
Notarinnen und Notare	72	72	69	65	56	51	50	51

Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich



(c) StatA MV

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995 ⁴⁾	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Amtsgerichte								
Erledigte Verfahren	32 709	32 065	26 941	19 671	18 134	13 573	13 521	12 384
darunter								
Verkehrsunfallsachen	1 350	1 759	2 341	1 680	1 556	1 182	1 152	1 144
Kaufsachen	3 249	535	4 135	3 941	3 961	3 625	3 606	3 324
Wohnungsmietsachen	4 809	4 640	5 080	4 442	4 197	3 556	3 411	2 977
Landgerichte								
Erledigte Verfahren	9 129	8 943	7 654	5 656	4 472	4 401	4 983	4 345
darunter								
Verkehrsunfallsachen	113	100	337	270	237	214	222	218
Kaufsachen	1 339	1 124	694	536	344	910	1 032	687
Miet-/Kredit-/Leasingsachen ⁵⁾	x	x	1 306	686	514	443	425	430
Erledigte Berufungsverfahren	948	1 809	1 233	891	879	641	594	485
Geschäftsanfall an Beschwerdeverfahren	2 287	3 108	1 966	1 553	1 385	1 039	1 097	1 007
Oberlandesgericht								
Erledigte Berufungsverfahren	793	1 364	1 279	777	660	698	852	752
Geschäftsanfall an Beschwerdeverfahren	1 371	1 129	700	594	470	401	369	405

11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich ^{3) 6)}

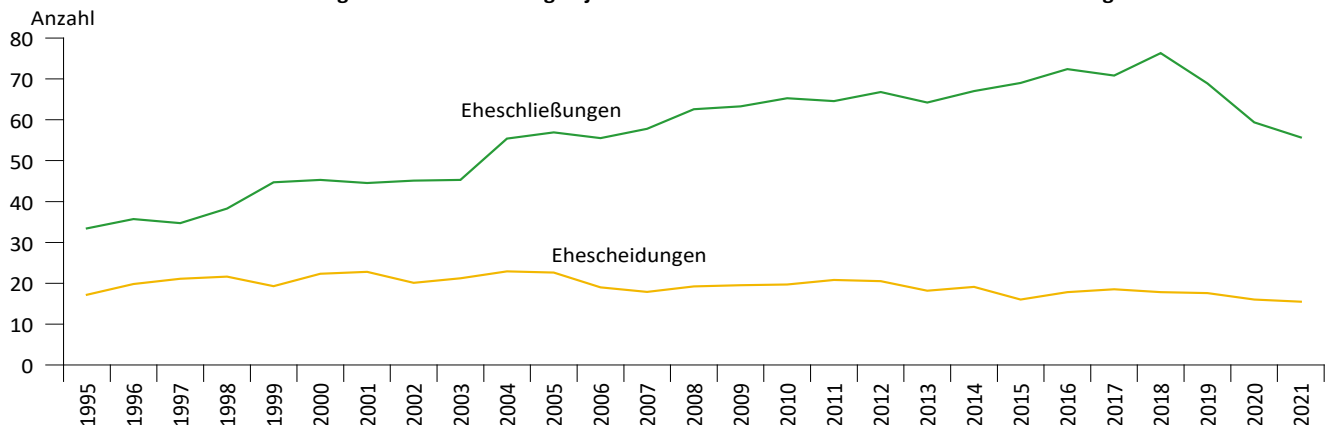
Merkmal	2009 ⁷⁾	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Amtsgerichte								
Erledigte Verfahren	3 713	13 991	11 561	11 406	9 951	9 636	9 317	8 803
darunter								
Familiensachen	2 914	10 623	9 877	9 908	8 533	8 214	7 830	7 339
Lebenspartnerschaften	3	9	17	24	34	26	25	25
darunter nach Verfahrensgegenständen								
Scheidung	1 130	3 845	2 944	3 403	3 194	3 114	2 853	2 755
elterliche Sorge	468	1 460	2 824	2 667	2 502	2 403	2 435	2 239
Unterhalt für ein Kind	531	1 637	1 388	1 402	1 086	987	962	918
Unterhalt für die Ehegattin bzw. den Ehegatten oder die Lebenspartnerin bzw. den Lebenspartner	170	602	509	422	353	338	316	326
Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	264	845	1 106	1 088	1 097	1 048	1 094	1 045
Abstammungssache	171	561	353	440	318	367	252	266
sonstige Kindschaftssache	152	761	381	324	134	99	48	55
Oberlandesgericht								
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Endentscheidungen	117	409	599	405	356	443	365	334

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	3 128	3 951	3 858	3 238	2 573	2 976	2 858	2 837	2 577	2 499
Je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁸⁾	17,2	22,3	22,6	19,7	16,0	18,5	17,8	17,6	16,0	15,5
Ehedauer von ... bis ... Jahren										
Bis 5	408	394	540	597	456	569	498	535	500	473
6 - 10	1 304	733	763	652	630	786	764	780	683	669
11 - 15	646	1 189	559	419	421	483	511	501	468	497
16 - 20	417	775	896	355	274	334	342	314	346	322
21 - 25	224	477	570	611	217	216	211	199	176	170
26 - 30	73	250	309	329	299	264	197	167	126	97
31 - 35	38	82	152	179	147	172	189	206	168	131
36 und mehr	18	51	69	96	129	152	146	135	110	140
Ehescheidungen nach Anzahl der noch im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder										
Keine Kinder	805	1 628	1 968	1 883	1 429	1 599	1 479	1 452	1 282	1 192
1 Kind	1 257	1 357	1 203	866	641	771	796	764	708	755
2 Kinder	878	796	574	414	414	494	462	518	484	444
3 Kinder	150	129	79	62	72	81	95	74	82	91
4 und mehr Kinder	38	41	34	13	17	31	26	29	21	17
Anzahl der betroffenen Kinder	3 639	3 517	2 737	1 943	1 761	2 144	2 125	2 148	2 017	1 988

Eheschließungen und Ehescheidungen je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im Zeitvergleich



(c) StatA MV

11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	2 499	340	249	430	306	340	232	339	263
Je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	15,5	16,3	26,0	16,7	14,0	15,1	14,6	14,4	12,4
Ehedauer von ... bis ... Jahren									
Bis 5	473	62	53	90	67	66	34	56	45
6 - 10	669	112	53	109	78	95	62	84	76
11 - 15	497	66	47	79	56	66	56	73	54
16 - 20	322	39	44	58	37	32	37	50	25
21 - 25	170	25	16	27	21	20	18	20	23
26 und mehr	368	36	36	67	47	61	25	56	40

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Amtsgerichte								
Erledigte Strafverfahren	17 423	26 752	20 860	16 169	13 411	12 456	11 963	10 958
darunter								
Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit ⁵⁾	x	x	3 002	2 269	1 722	1 442	1 313	1 272
Eigentums- und Vermögensdelikte ⁵⁾	x	x	6 252	5 415	5 333	4 233	3 750	3 253
Straftaten im Straßenverkehr ⁵⁾	x	x	3 921	2 764	2 202	2 122	2 093	1 996
Landgerichte								
Erledigte Strafverfahren	344	295	244	298	261	247	222	223
Erledigte Berufungsverfahren	572	1 249	1 283	1 018	850	646	673	628
Oberlandesgericht								
Erledigte Strafverfahren	2	1	-	-	-	-	-	-
Erledigte Revisionen	25	109	129	111	101	90	101	85

11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Amtsgerichte								
Erledigte Bußgeldverfahren ⁹⁾	5 928	8 969	10 609	9 716	8 606	10 192	9 420	8 979
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeiten	5 511	8 075	10 032	9 065	7 999	9 136	8 893	7 897
Oberlandesgericht								
Erledigte Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	103	158	287	299	219	346	272	200

11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Landgerichte								
Beendete Verfahren (beendet durch ...)	2 081	559	339	395	290	135	198	217
Beschluss	1 841	413	235	258	232	82	128	172
Rücknahme des Verfahrens	41	26	31	53	20	15	15	10
Ruhen des Verfahrens	12	6	3	6	5	2	-	1
sonstiges	187	114	70	78	33	36	55	34
Oberlandesgericht								
Beendete Verfahren (beendet durch ...)	105	53	18	55	44	24	19	27
Beschluss	96	45	15	55	42	23	19	25
Rücknahme des Verfahrens	1	1	1	-	2	-	-	2
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiges	8	7	2	-	-	1	-	-

11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Verwaltungsgerichte								
Erledigte Hauptverfahren	3 678	5 637	6 705	2 869	3 930	3 719	2 712	2 942
darunter								
Asylrecht	-	-	-	227	1 363	1 532	1 036	1 127
Abgaberecht	307	1 343	1 814	966	720	666	253	310
Recht des öffentlichen Dienstes	226	318	450	305	552	192	179	151
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	1 174	1 770	1 314	771	1 871	868	853	1 039
Oberverwaltungsgericht								
Erledigte Hauptverfahren	20	45	42	24	30	32	43	54
Erledigte Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren	174	397	489	201	216	503	1 074	613
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	117	129	159	175	103	147	194	225

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995 ¹⁰⁾	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Finanzgericht								
Erledigte Klagen	215	686	750	501	526	459	474	508
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	32	185	187	108	127	129	83	79

11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3) 11)

Merkmal	2008	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Arbeitsgerichte								
Erledigte Urteilsverfahren	7 948	7 435	7 455	6 493	6 179	5 724	6 633	5 349
darunter								
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	5 708	5 423	5 454	4 244	4 260	3 811	4 429	3 691
davon								
Bestandsstreitigkeiten	2 848	2 784	2 820	2 172	2 211	1 852	2 036	1 878
darunter								
Kündigungen	2 540	2 601	2 694	2 036	2 085	1 720	1 926	1 779
Zahlungsklagen	2 262	2 156	1 968	1 599	1 576	1 392	1 597	1 410
tarifliche Eingruppierungen	158	150	344	166	203	293	509	138
sonstiges	440	333	322	307	270	274	287	265
Von den erledigten Urteilsverfahren waren Klageverfahren	7 885	7 372	7 388	6 427	6 104	5 659	6 571	5 298
Erledigte Beschlussverfahren	168	134	224	235	164	128	108	139
Landesarbeitsgericht								
Erledigte Berufungsverfahren	343	346	302	313	228	292	243	333
Erledigte Beschwerdeverfahren in Beschlussachen	18	21	21	29	42	12	15	7

11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	2008	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Sozialgerichte								
Erledigte Klageverfahren	9 951	13 183	11 124	11 566	10 356	9 573	8 986	8 122
darunter nach Gegenstand der Klage								
Krankenversicherung	428	523	1 191	1 691	1 471	1 906	2 254	2 069
Rentenversicherung	2 442	2 345	1 958	1 772	1 721	1 523	1 457	1 459
Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b BKG	4 391	7 241	5 334	5 316	4 557	3 906	3 176	2 306
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	822	1 045	562	633	541	411	355	377
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1 304	1 347	937	799	673	648	564	490
Landessozialgericht								
Erledigte Klageverfahren	-	12	5	6	4	13	7	12
Erledigte Berufungsverfahren	455	671	784	731	863	764	715	700
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	-	192	147	185	148	103	121	95
Erledigte Nichtzulassungsbeschwerde- und sonstige Beschwerdeverfahren (ohne Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz)	454	344	366	370	448	391	379	259

11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften

11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Erledigte Ermittlungsverfahren ¹²⁾	108 986	101 493	98 471	100 884	105 796	105 563	102 924
Anzeigen gegen unbekannte Täterinnen und Täter	83 856	65 796	58 366	56 910	58 271	60 964	58 408
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz darunter	10 472	10 318	9 022	9 872	9 290	8 795	8 773
Verkehrsordnungswidrigkeiten	9 841	9 664	8 566	9 478	8 894	8 245	7 300
Sonstige Tätigkeiten der Staatsanwaltschaft davon	6 295	3 371	3 494	3 851	4 001	3 760	3 871
Gnadensachen	131	97	83	64	74	68	93
Entschädigungssachen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	60	66	34	37	31	44	31
Zivilsachen	61	24	-	-	-	-	-
Rechtshilfesachen einschließlich Auslieferungs- sachen (Zuständigkeit der Staats-/Amtsanwältin bzw. des Staats-/Amtsanwalts)	471	451	502	443	563	696	583
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung in das Allgemeine Register einzutragende Anzeigen und Mitteilungen ¹³⁾	871	1 321	988	636	728	492	506
Anordnung der vorbehaltenen oder nachträglichen Sicherungsverwahrung	4 701	1 386	1 872	2 662	2 595	2 443	2 646
Selbstständige Einziehungsverfahren	-	26	15	9	10	9	6
	x	x	x	x	x	8	6

11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	27 594	24 417	21 106	21 300	21 512	19 970	18 243
davon							
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	852	699	602	569	478	491	455
Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt ist	2 292	1 776	1 720	1 353	1 484	1 219	1 252
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung ohne Bewährung	36	168	38	27	30	25	25
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung, die zur Bewährung ausgesetzt ist	86	75	7	6	3	11	5
Geldstrafe	17 651	14 749	12 883	12 329	12 729	11 921	11 049
Geldbuße	2 469	2 218	1 509	1 913	2 174	2 069	2 087
Ordnungs- oder Zwangsgeld, Wertersatz ¹⁴⁾	4 208	4 732	312	295	281	272	306
Erzwingungshaft	x	x	4 035	4 808	4 333	3 962	3 064
Zahl der Personen, welche die Vollstreckung der Ersatz- freiheitsstrafe ganz oder teilweise durch unentgelt- liche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet haben	1 372	856	1 728	1 094	1 008	834	885
Zahl der Tage der Ersatzfreiheitsstrafe, deren Voll- streckung durch unentgeltliche gemeinnützige Tätig- keit abgewendet wurde	45 620	32 517	56 100	34 572	32 572	26 613	28 728

11.5 Strafverfolgung

11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich

Merkmal	2001	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Abgeurteilte							
Insgesamt	21 374	26 557	21 163	17 145	16 932	16 159	14 659
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	17 113	22 558	18 612	15 881	15 560	14 962	13 583
davon							
Erwachsene	15 904	20 951	17 596	15 426	15 031	14 421	13 165
Heranwachsende	1 209	1 607	1 016	455	529	541	418
nach Jugendstrafrecht	4 261	3 999	2 551	1 264	1 372	1 197	1 076
davon							
Heranwachsende	1 977	1 910	1 408	565	493	492	445
Jugendliche	2 284	2 089	1 143	699	879	705	631
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	1 715	2 810	2 188	1 936	1 793	1 657	1 541
darunter							
Freispruch	359	772	566	499	345	283	309
Einstellung	1 342	2 018	1 602	1 413	1 435	1 362	1 220
nach Jugendstrafrecht	1 709	1 447	1 047	498	684	614	568
darunter							
Freispruch	40	86	54	19	28	49	27
Einstellung	1 668	1 361	990	477	654	565	539
Verurteilte							
Insgesamt	17 950	22 300	17 928	14 711	14 455	13 888	12 550
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 749	16 424	13 945	13 767	13 305	12 042
davon							
Erwachsene	14 252	18 344	15 535	13 537	13 305	12 838	11 676
Heranwachsende	1 146	1 405	889	408	462	467	366
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	688	583	508
davon							
Heranwachsende	1 370	1 391	906	365	287	267	246
Jugendliche	1 182	1 160	598	401	401	316	262
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 747	16 424	13 945	13 767	13 305	12 042
darunter							
Freiheitsstrafe	1 992	2 876	2 456	2 126	1 823	1 694	1 623
darunter Strafaussetzung	1 169	1 880	1 801	1 591	1 384	1 208	1 189
Geldstrafe	13 395	16 871	13 968	11 819	11 944	11 611	10 419
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	688	583	508
davon							
Jugendstrafe	718	631	395	171	144	152	102
darunter Strafaussetzung	354	379	275	116	91	101	69
Maßnahme (Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen)	1 834	1 920	1 109	595	544	431	406
Angeordnete Maßnahmen nach dem Jugendstrafrecht 15)							
Zahl der Zuchtmittel	2 986	3 409	1 822	856	806	641	608
Zahl der Erziehungsmaßnahmen	443	485	328	220	170	187	175

11.5 Strafverfolgung

11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen

Hauptdeliktsgruppe	2001	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	17 950	22 300	17 928	14 711	14 455	13 888	12 550
Hauptdeliktgruppen							
I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (StGB §§ 80 - 168 und 331 - 358, außer § 142)	375	499	620	503	582	597	511
II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (StGB §§ 174 - 184k) darunter sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (StGB § 177) ¹⁶⁾	142	199	125	171	182	192	211
	52	43	24	26	20	23	37
III. andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 169 - 173, 185 - 241a, außer §§ 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter Beleidigung (StGB §§ 185 - 200) Straftaten gegen das Leben (StGB §§ 211 - 222) Körperverletzung (StGB §§ 223 - 231) Straftaten gegen die persönliche Freiheit (StGB §§ 232 - 241a)	2 156	3 144	2 494	2 003	1 837	1 690	1 593
	286	403	383	387	474	447	438
	19	20	13	15	14	17	15
	1 570	2 285	1 804	1 331	1 070	984	896
	209	344	257	239	246	206	212
IV. Diebstahl und Unterschlagung (StGB §§ 242 - 248c) darunter Diebstahl (StGB § 242) Unterschlagung (StGB § 246)	3 344	4 219	2 864	2 349	1 902	1 766	1 506
	2 528	3 141	2 111	1 847	1 499	1 374	1 212
	165	224	197	116	97	85	92
V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrerinnen bzw. -fahrer (StGB §§ 249 - 256, 316a)	261	345	242	155	133	117	104
VI. andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkunden-delikte (StGB §§ 257 - 305a) darunter Begünstigung und Hehlerei (StGB §§ 257 - 261) Betrug und Untreue (StGB §§ 263 - 266b)	2 723	4 346	4 878	3 906	3 695	3 239	2 946
	132	160	135	98	50	56	44
	1 804	3 098	3 908	3 157	2 962	2 494	2 280
VII. Gemeingefährliche einschl. Umweltstraftaten, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 306 - 330a, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	191	147	104	63	77	66	48
VIII. Straftaten im Straßenverkehr (StGB §§ 142, 315b, 315c, 316, 222, 229, 323a i. V. m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22a, 22b) darunter in Trunkenheit	6 197	6 862	5 001	3 911	3 971	4 064	3 447
	3 761	4 390	3 212	2 319	2 043	2 061	1 702
IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2 561	2 539	1 600	1 650	2 076	2 157	2 184

11.6 Strafvollzug

11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	662	1 236	1 414	1 264	1 005	916	783	810
und zwar								
männlich	647	1 220	1 384	1 220	968	881	752	780
weiblich	15	16	30	44	37	35	31	30
Freiheitsstrafe ¹⁸⁾	490	886	1 161	1 085	898	817	691	724
Jugendstrafe ¹⁹⁾	172	350	252	176	95	91	83	74
Sicherungsverwahrung ²⁰⁾	.	.	1	3	12	8	9	12
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 18	37	46	25	14	8	8	19	7
18 - 21	96	183	124	102	36	47	38	29
21 - 25	102	274	303	215	126	62	52	75
25 - 30	149	225	341	284	234	163	108	106
30 - 40	197	294	349	347	334	319	301	299
40 - 50	62	161	197	189	149	181	144	175
50 und mehr	19	53	75	113	118	136	121	119
Voraussichtliche Dauer des Freiheitsentzuges								
Bis unter 3 Monate	73	73	107	127	92	113	41	52
3 Monate bis unter 6 Monate	49	138	174	164	122	122	99	95
6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	111	229	280	278	232	186	148	193
Mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	182	333	377	269	225	176	178	173
Mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	176	333	343	301	233	236	226	204
Mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	50	106	97	76	45	41	48	46
Mehr als 10 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	13	10	8	10	11	5	5	4
Lebenslang/unbestimmte Dauer	8	14	28	39	45	37	38	43
Vorstrafen								
Nicht vorbestraft	322	615	579	399	234	278	222	210
Vorbestraft	340	621	835	865	771	638	561	600
davon mit								
Freiheitsstrafe	133	87	98	120	59	37	32	35
Jugendstrafe	21	110	146	110	68	54	41	39
Geldstrafe	45	237	249	126	117	92	72	75
Strafenverbindungen	141	187	342	509	527	455	416	451

11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung ¹⁷⁾

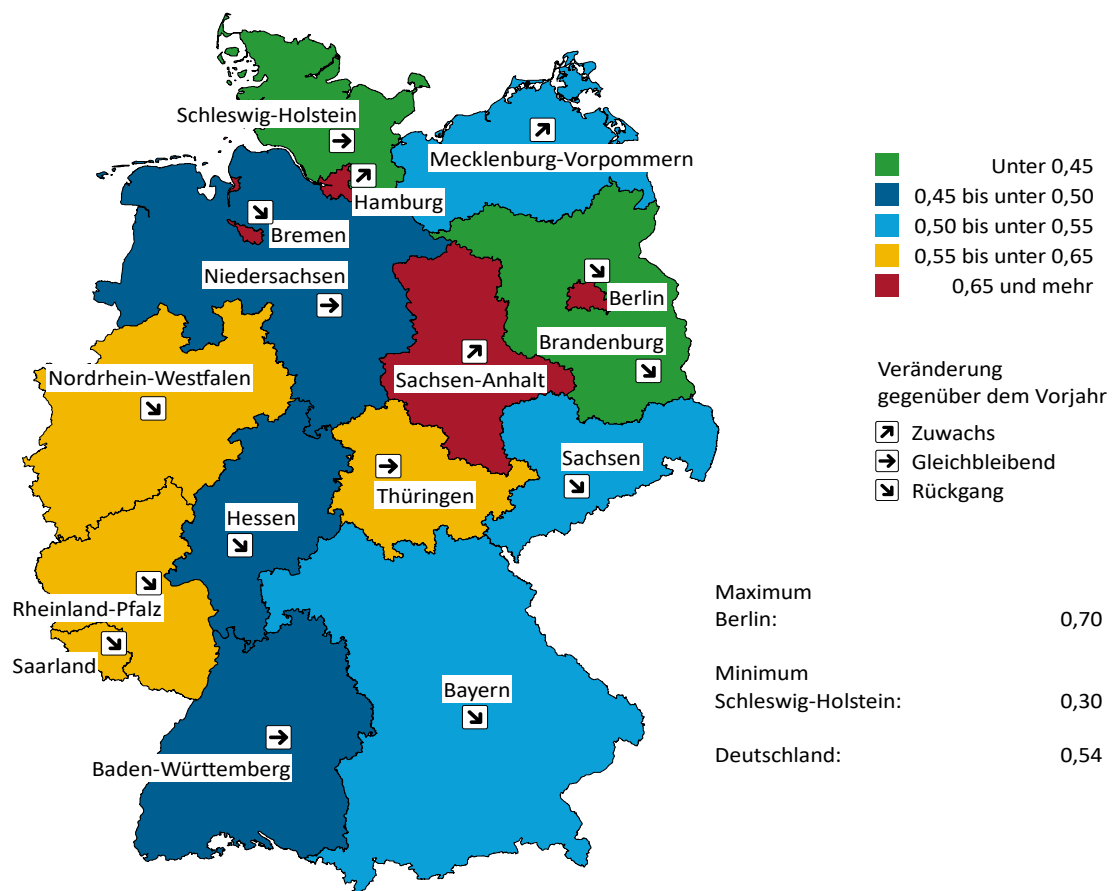
Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	2 378	4 979	5 800	4 817	3 660	3 281	3 673	3 932
männlich	2 317	4 796	5 510	4 478	3 350	2 944	3 285	3 539
weiblich	61	183	290	339	310	337	388	393
nach allgemeinem Strafrecht	1 343	3 016	4 144	3 794	3 217	2 914	3 242	3 509
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe	1 027	2 191	2 788	2 463	2 077	1 896	2 110	2 266
des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	314	820	1 344	1 314	1 112	983	1 085	1 182
des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe	2	5	3	4	3	3	3	4
nach Jugendstrafrecht	1 035	1 963	1 656	1 023	443	367	431	423
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	125	237	172	183	93	88	105	95
der Jugendstrafe zur Bewährung	834	1 464	1 251	678	252	182	226	223
des Restes einer Jugendstrafe	76	260	221	151	92	82	86	86

11.6 Strafvollzug

11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Darunter	Art des Strafvollzugs		
		weiblich	Freiheitsstrafe ¹⁸⁾	Jugendstrafe ¹⁹⁾	Sicherungsverwahrung ²⁰⁾
Deutschland	44 588	2 520	40 871	3 121	596
Baden-Württemberg	5 043	252	4 628	353	62
Bayern	7 084	460	6 594	441	49
Berlin	2 553	129	2 343	157	53
Brandenburg	903	94	854	37	12
Bremen	455	26	444	11	0
Hamburg	1 263	65	1 195	44	24
Hessen	3 064	186	2 776	219	69
Mecklenburg-Vorpommern	810	30	724	74	12
Niedersachsen	3 774	196	3 445	280	49
Nordrhein-Westfalen	11 048	678	10 050	848	150
Rheinland-Pfalz	2 311	167	2 072	186	53
Saarland	592	-	539	51	2
Sachsen	2 203	174	2 008	159	36
Sachsen-Anhalt	1 444	10	1 312	115	17
Schleswig-Holstein	861	47	804	52	5
Thüringen	1 180	6	1 083	94	3

Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2021 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Keine sonstigen Verfahren (Wahlanfechtungen, Prüfung der Zulässigkeit eines Volksbegehrens, Prüfung der Verfassungswidrigkeit eines Untersuchungsausschusses).
- 2) Ohne Justizverwaltung; Personalbestand der am Jahresschluss vorhandenen Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte; Bedienstete, die sich in der Freistellungsphase zur Altersteilzeit im Blockmodell oder in einem Sabbatical befinden, sowie Bedienstete, die sich mindestens ein Jahr in Elternzeit befinden oder beurlaubt sind, wurden nicht berücksichtigt.
- 3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.
- 4) Einschließlich Kindschafts- und Unterhaltssachen.
- 5) Erfassung der Sachgebiete ab 2005.
- 6) Zum 01.09.2009 trat das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) in Kraft. Es bewirkte weitreichende Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik. Die vorliegenden Ergebnisse sind mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. Nachgewiesen werden daher nur die Ergebnisse nach Inkrafttreten des FamFG.
- 7) Ergebnisse von September bis Dezember 2009.
- 8) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.
- 9) Ohne Übergang in das Strafverfahren.
- 10) Ohne Kindergeldsachen.
- 11) Einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.
- 12) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Anwaltschaften.
- 13) Das Allgemeine Register bei den Staatsanwaltschaften dient dazu, Vorgänge aufzunehmen, in denen zwar schon Ermittlungen aufgenommen wurden, bei denen aber (noch) kein Anfangsverdacht besteht.
- 14) 2005 und 2010: Einschließlich Erzwingungshaft.
- 15) Maßnahmen können nebeneinander und zum Teil auch neben der Jugendstrafe auftreten.
- 16) Zum 10.11.2016 wurde § 177 StGB "Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung" neu gefasst, indem § 179 StGB thematisch in den § 177 StGB integriert und darüber hinaus weiter optimiert wurde. Die vorliegenden Ergebnisse (ab 2017) sind mit den Vorjahren daher nicht voll vergleichbar.
- 17) Ohne Unterstellungen nach § 10 Jugendgerichtsgesetz und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern und -helfern; einschließlich mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.
- 18) Einschließlich der zu Jugendstrafe Verurteilten, die gemäß § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.
- 19) Einschließlich Freiheitsstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.
- 20) Jugendstrafe von unbestimmter Dauer kann nach dem 1. Gesetz zur Änderung des JGG vom 30.08.1990 nicht mehr neu verhängt werden.

Methodik

Die **Justizgeschäftsstatistiken** liefern verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und Geschäftserledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Sie dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Dazu führen die Justizministerien der Länder bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichten sowie bei den Staatsanwaltschaften Verfahrenserhebungen durch. Diese werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundes einheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen auf dieser Datenbasis die jeweiligen Landesergebnisse.

Die Geschäftsstatistik über das Landesverfassungsgericht ist nicht Gegenstand der Erhebungen der Justizgeschäftsstatistiken. Sie ergänzt deren Ergebnisse.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2006 wurde die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit durch die Justizverwaltung selbst zusammengestellt und statistisch abgebildet. Zum Berichtsjahr 2007 wurden die Statistischen Ämter mit der Aufbereitung beauftragt. Dabei wurde zugleich der Erhebungskatalog erheblich erweitert.

Das Erhebungsverfahren der Finanzgerichtsbarkeit wurde zum Berichtsjahr 2007 grundlegend überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit denen der Vorjahre.

Strafverfolgungsstatistik: Diese Statistik liefert Angaben über rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Erfasst werden alle von ordentlichen Gerichten Abgeurteilte, die sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem Strafgesetzbuch oder nach anderen Bundesgesetzen bzw. wegen Vergehen nach Landesgesetzen verantworten mussten. Nachgewiesen werden die Abgeurteilten und die Verurteilten für das aktuelle Berichtsjahr sowie in der zeitlichen Entwicklung u. a. nach Alter und Geschlecht, nach Art der Straftat sowie nach Art der Entscheidung.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegungskapazität und tatsächliche Belegung an einem Stichtag (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche Merkmale (Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten am Stichtag 31. März festgestellt.

Bewährungshilfestatistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfe sollen Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg der Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Sträflingen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einer ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelferin bzw. einem ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelfer angeordnet worden ist.

Glossar

Abgeurteilte in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik sind Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. deren Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens rechtskräftig durch Urteil oder Einstellungsbeschluss abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten sowie aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens). Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird die bzw. der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Zu den **Einsitzenden in Justizvollzugsanstalten** zählen alle Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

Fachgerichte umfassen Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte.

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten (insbesondere zwischen Bürgerinnen bzw. Bürgern und Behörden), soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern.

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeit von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

Bei **Maßnahmen** im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes handelt es sich um Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln. Diese können nebeneinander angeordnet werden.

Die **ordentliche Gerichtsbarkeit** wird von Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht ausgeübt.

Amtsgerichte urteilen in der ersten Instanz. Landgerichte und das Oberlandesgericht können in bestimmten Fällen ebenfalls in erster Instanz urteilen, im Übrigen haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz.

Landgerichte entscheiden über Berufungen, das Oberlandesgericht über Berufungen, Beschwerden und Revisionen.

Eine Berufung richtet sich gegen die tatsächliche Würdigung eines Falles.

Eine Beschwerde ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Eine Revision richtet sich gegen die rechtliche Würdigung eines Falles.

Ordentliche Gerichte entscheiden in Straf- und Bußgeldsachen sowie in Zivilsachen (inklusive Familiensachen).

Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz dienen der Aufhebung strafrechtlicher Urteile von Gerichten der DDR, soweit sie mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbar sind (insbesondere wenn die Entscheidung politischer Verfolgung gedient hat oder die angeordneten Rechtsfolgen im groben Missverhältnis zu der zugrunde liegenden Tat stehen).

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafarrest und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Verurteilt werden kann eine Person nur dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig war, d. h. 14 Jahre und älter (§ 19 StGB). Erwachsene (21 Jahre oder älter) werden nach dem allgemeinen Strafrecht, Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) entweder nach dem allgemeinen oder Jugendstrafrecht und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Abkürzungsverzeichnis

BKGG	Bundeskindergeldgesetz
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
JGG	Jugendgerichtsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
 > www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A223 Gerichtliche Ehelösungen
- > B6631 Strafvollzug – Teil 1: Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten
- > B6632 Strafvollzug – Teil 2: Strafgefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten
- > B673 Ausgewählte Daten für die Rechtspflege



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Rechtspflege



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 11.1
Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 11.2
Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 11.6.3
Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.1

12 :: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2020 nach Kreisen

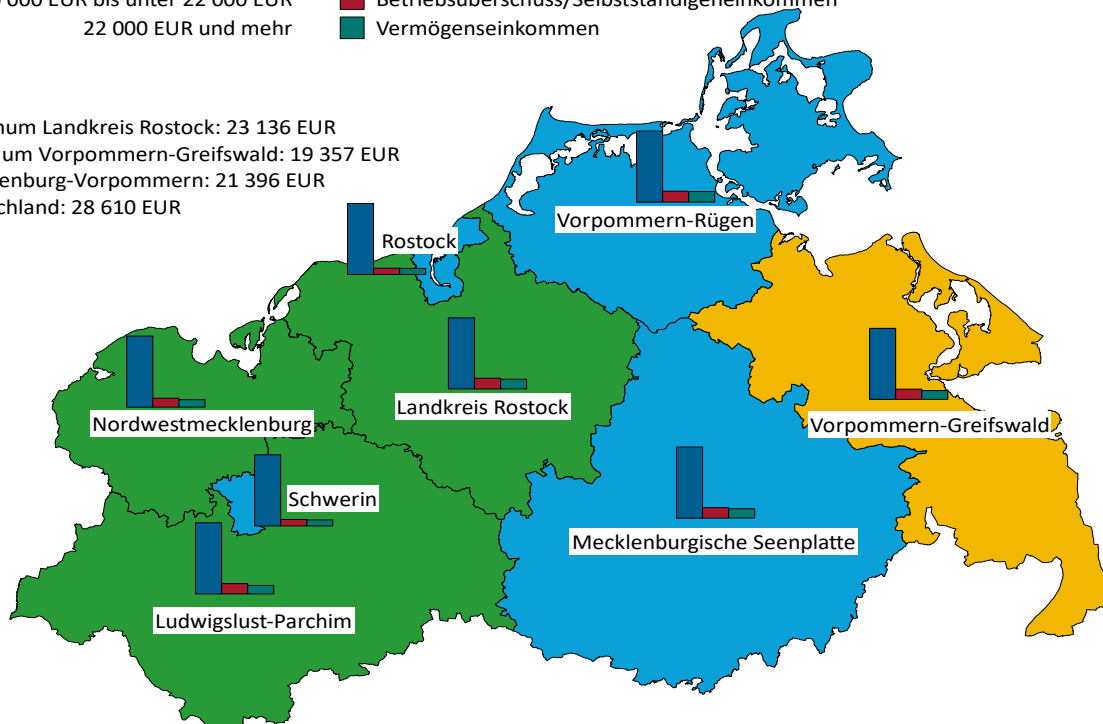
Primäreinkommen je Einwohnerin
bzw. Einwohner

- Unter 20 000 EUR
- 20 000 EUR bis unter 22 000 EUR
- 22 000 EUR und mehr

Struktur des Primäreinkommens

- Arbeitnehmerentgelt
- Betriebsüberschuss/Selbstständigeeinkommen
- Vermögenseinkommen

Maximum Landkreis Rostock: 23 136 EUR
Minimum Vorpommern-Greifswald: 19 357 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 21 396 EUR
Deutschland: 28 610 EUR



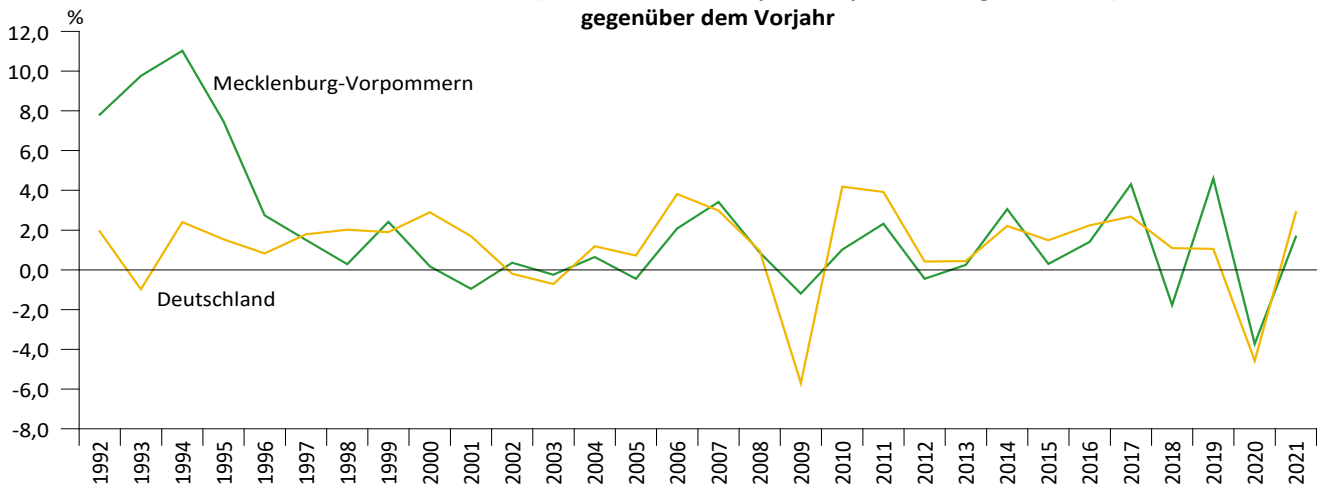
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
297	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
301	12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
302	12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)
303	12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)
304	12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)
306	12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich
307	12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich
308	12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
309	12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2020 nach Kreisen
310	12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2020 nach Kreisen
311	12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2021 im Ländervergleich
311	12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2021 im Ländervergleich
312	12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2021 im Ländervergleich
312	12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 im Ländervergleich
295	Grafiken Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2020 nach Kreisen
297	Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr
297	Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021 nach Hauptbereichen der Wirtschaft
297	Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich
298	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021 im Ländervergleich
298	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2020 nach Kreisen
299	Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2021 im Ländervergleich
299	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 im Ländervergleich
301	Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich
302	Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich
306	Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich
307	Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich
308	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
310	Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen
	Erläuterungen
313	Methodik/Glossar
316	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

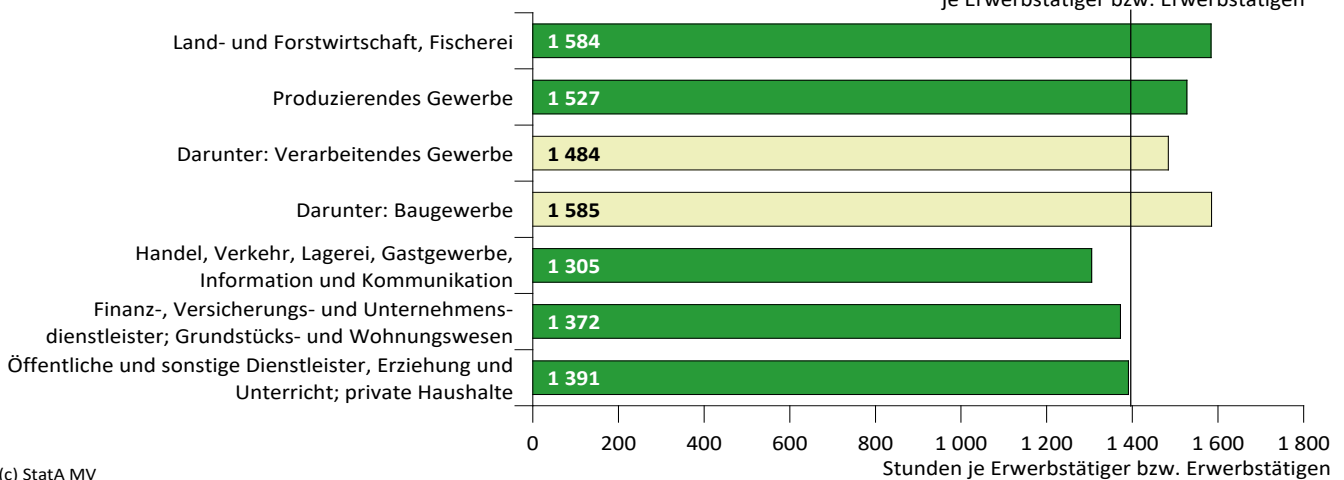
**Wirtschaftswachstum (Basis: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet)
gegenüber dem Vorjahr**



(c) StatA MV

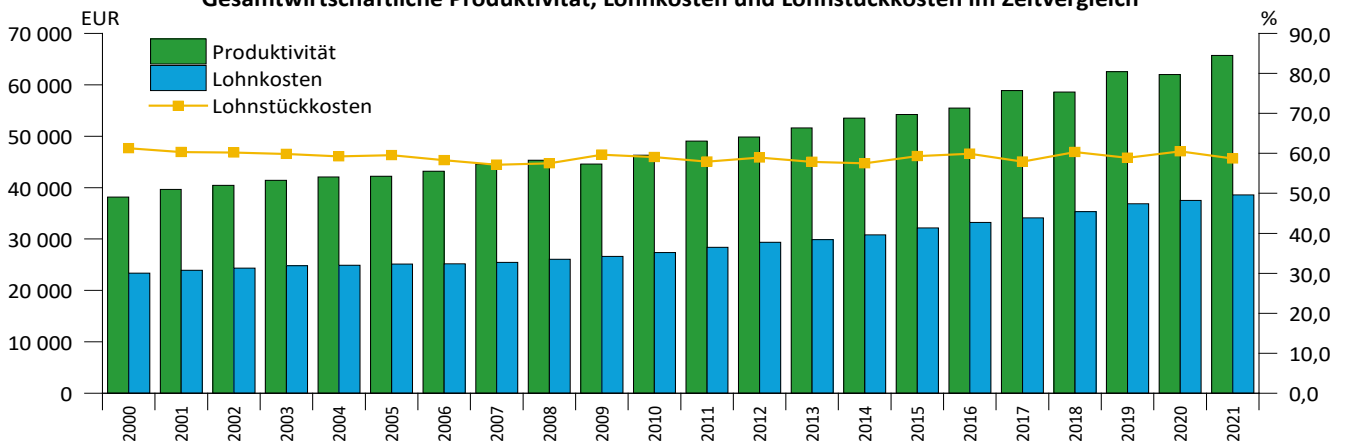
**Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021
nach Hauptbereichen der Wirtschaft**

Durchschnitt der Wirtschaft: 1 399 Stunden
je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen



(c) StatA MV

Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich

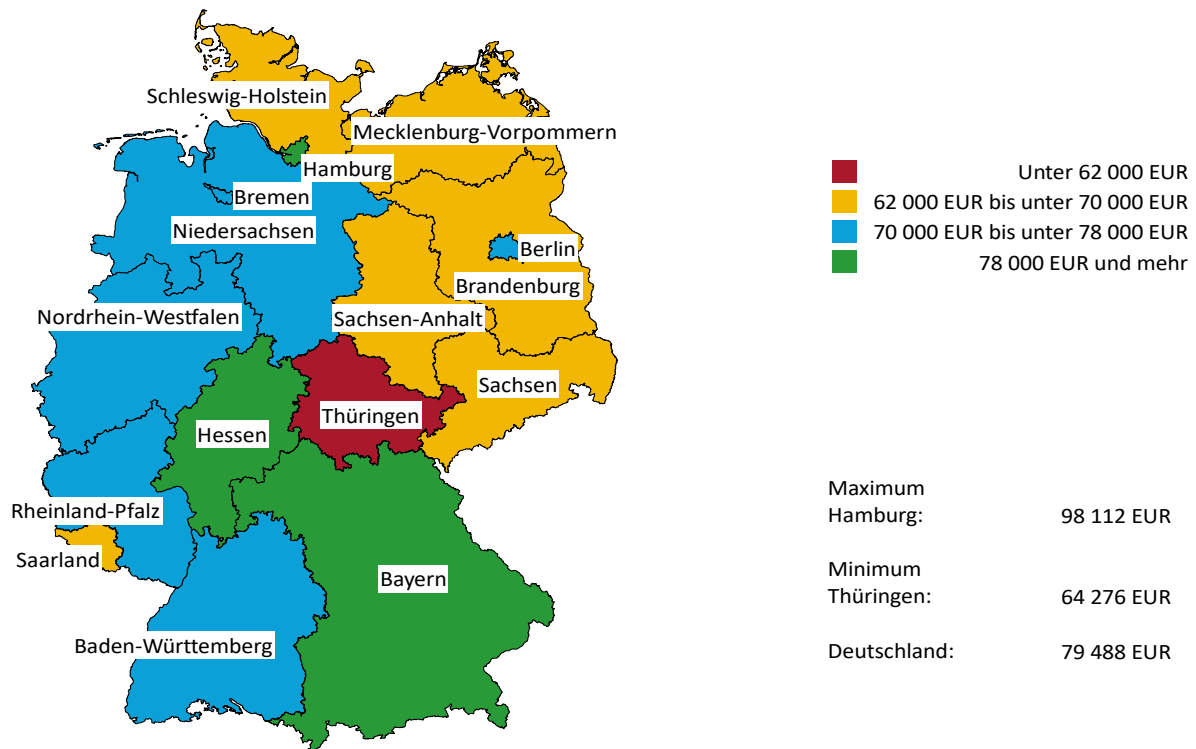


Produktivität = Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen; Lohnkosten = Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer; Lohnstückkosten = Lohnkosten in Relation zur Produktivität

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

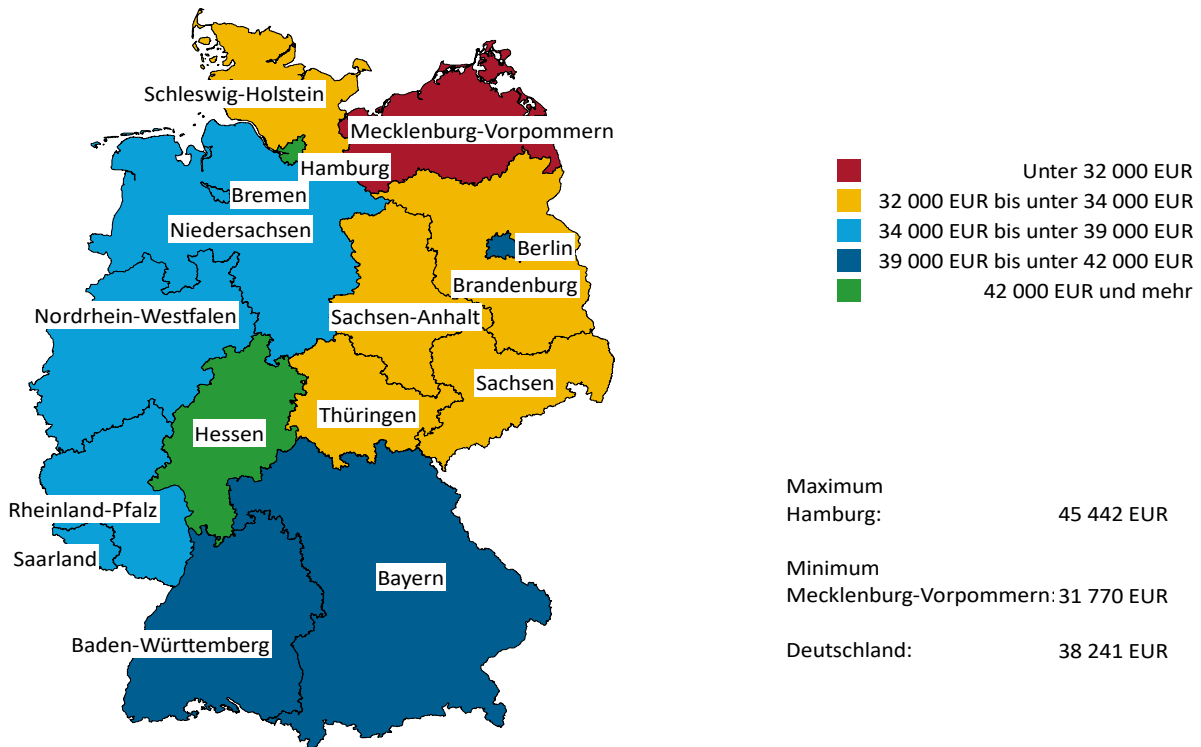
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

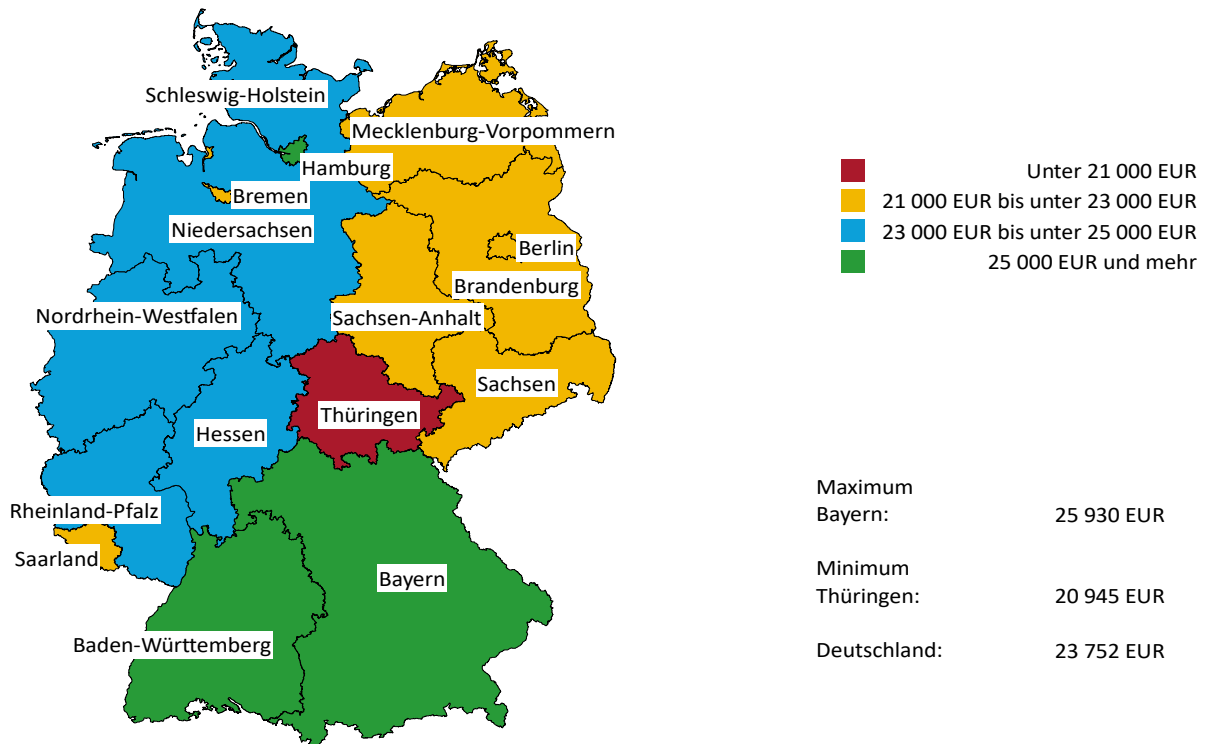
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

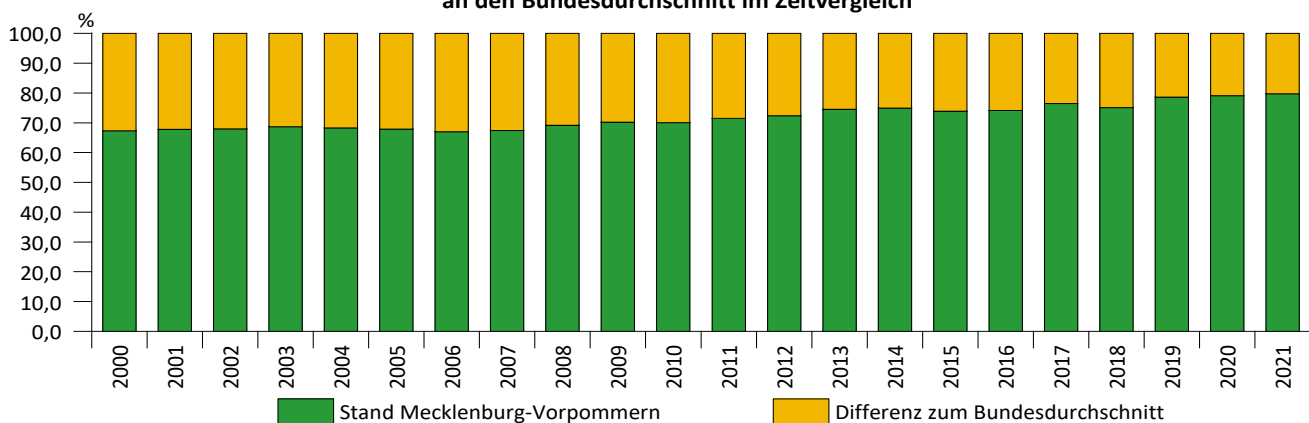
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- 2021 wurde im Land ein Bruttoinlandsprodukt von 49,5 Milliarden EUR erwirtschaftet, das waren 2,7 Milliarden EUR mehr als noch 2020.
- Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt 2021 preisbereinigt um 1,7 Prozent, coronabedingt war es 2020 um 3,7 Prozent zurückgegangen.
- In der Gesamtwirtschaft entstand 2021 eine Bruttowertschöpfung von 44,7 Milliarden EUR, an der die Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei 3,4 Prozent, das Produzierende Gewerbe 23,5 Prozent und die Dienstleistungsbereiche 73,1 Prozent Anteil hatten. Im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen war die preisbereinigte Entwicklung mit + 1,9 Prozent jeweils positiv.
- Je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen wurde 2021 ein Bruttoinlandsprodukt von 65 699 EUR erwirtschaftet, das waren preisbereinigt 1,6 Prozent mehr als 2020. Die Produktivität erreichte somit 82,7 Prozent des Bundesdurchschnitts. Je Erwerbstätigenstunde entstand 2021 ein Bruttoinlandsprodukt von 46,96 EUR (79,7 Prozent des Bundesdurchschnitts). Preisbereinigt stieg die Stundenproduktivität der Erwerbstätigen um 0,8 Prozent an. Hauptursache dafür war der Wiederanstieg der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen um 0,9 Prozent, nachdem sie im Jahr 2020 coronabedingt noch um 4,4 Prozent rückläufig waren.
- Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer wurden 2021 durchschnittlich 31 770 EUR an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt. Das waren 83,1 Prozent des Bundesdurchschnitts oder je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer 6 471 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt. Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen aber 2021 je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer im Durchschnitt um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Je Arbeitsstunde wurden in der Gesamtwirtschaft Bruttolöhne und -gehälter von durchschnittlich 23,34 EUR gezahlt. Das waren 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr und 79,7 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- 2021 hatten 752 800 Erwerbstätige einen Arbeitsplatz im Land (2 000 weniger als 2020), darunter 686 000 als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Von den Erwerbstätigen arbeiteten 2,9 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei, 19,6 Prozent im Produzierenden Gewerbe sowie 77,5 Prozent in den Dienstleistungsbereichen. Die Zahl der Erwerbstätigen stagnierte 2021 im Produzierenden Gewerbe. In der Landwirtschaft und in den Dienstleistungsbereichen war sie rückläufig.
- Insgesamt arbeiteten die Erwerbstätigen 1 053,2 Millionen Stunden im Jahr 2021. Jede bzw. jeder Erwerbstätige leistete damit im Durchschnitt 1 399 Stunden Arbeit, 16 Stunden mehr als noch 2020, und zugleich 50 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Jede Arbeitnehmerin bzw. jeder Arbeitnehmer arbeitete 2021 im Durchschnitt 1 361 Stunden, 11 Stunden mehr als 2020, und zugleich 55 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Das Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck umfasste 2020 insgesamt 34,4 Milliarden EUR. Davon entfielen 79,8 Prozent auf das empfangene Arbeitnehmerentgelt, 10,7 Prozent auf Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen und 9,5 Prozent auf Vermögenseinkommen. Je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug es 21 396 EUR, das waren 74,8 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner des Landes verfügte 2020 durchschnittlich über 21 162 EUR an Einkommen für Konsum und Sparen. Das entsprach 89,1 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Regional betrachtet war das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 22 097 EUR am höchsten und im Landkreis Vorpommern-Greifswald mit 20 089 EUR am geringsten. Der Unterschied zwischen den regional verfügbaren Einkommen betrug daher 2 008 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner und war damit etwas geringer als noch 2019 (2 149 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner).
- Die Ergebnisse zum Konsum und Sparen der privaten Haushalte waren 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark beeinflusst: Rückgang des Konsums, sehr starker Anstieg des Sparens. 2020 sparte jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich 2 495 EUR. Das waren 63,4 Prozent des Bundesdurchschnitts und zugleich 1 114 EUR mehr als im Jahr 2019. Im Durchschnitt verbrauchte jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner 19 037 EUR für den privaten Konsum (92,7 Prozent des Bundesdurchschnitts), 657 EUR weniger als noch 2019.
- Das Nettonationaleinkommen erreichte 2020 je Einwohnerin bzw. Einwohner 24 665 EUR, das Volkseinkommen 22 631 EUR. Das waren 73,2 bzw. 74,4 Prozent des jeweiligen Bundesdurchschnitts. 2020 umfassten die Unternehmens- und Vermögenseinkommen 24,5 Prozent des gesamten Volkseinkommens des Landes und waren pandemiebedingt stark rückläufig.
- Von den 2019 insgesamt als Bruttoinlandsprodukt erwirtschafteten 47,7 Milliarden EUR wurden 13,2 Milliarden EUR als Bruttoanlageinvestitionen verwendet, 13,4 Milliarden EUR vom Staat verbraucht und 31,7 Milliarden EUR privat konsumiert. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts überstieg seine Entstehung somit um 10,6 Milliarden EUR bzw. 22,3 Prozent.

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 183	44 381	47 666	46 798	49 461
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,5	0,4	7,4	- 1,8	5,7
Bruttowertschöpfung (BWS) (A - T)	Mill. EUR	26 378	27 547	31 155	36 043	39 814	39 997	42 963	42 389	44 728
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	- 0,1	3,5	1,6	7,6	0,5	7,4	- 1,3	5,5
Erwerbstätige (A - T)	1 000	766,7	721,7	748,3	739,0	750,3	757,1	761,9	754,8	752,8
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	1 207,5	1 103,4	1 128,9	1 082,7	1 087,6	1 089,6	1 091,8	1 044,1	1 053,2
BIP je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	38 154	42 204	46 308	54 226	58 889	58 617	62 561	61 999	65 699
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	79,8	78,1	81,5	82,7	82,7
BIP je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen	EUR	24,23	27,60	30,70	37,01	40,62	40,73	43,66	44,82	46,96
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	76,4	75,1	78,6	79,1	79,7
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	34 404	38 171	41 636	48 775	53 065	52 826	56 388	56 158	59 412
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	79,8	78,1	81,5	82,7	82,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	21,85	24,96	27,60	33,29	36,61	36,71	39,35	40,60	42,47
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	76,4	75,1	78,6	79,1	79,7
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (A - T)	1 000	705,8	643,1	664,3	663,3	676,8	684,4	691,3	686,0	686,0
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	1 069,3	937,8	957,7	933,5	945,6	951,2	958,2	926,3	933,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland) (A - T)	Mill. EUR	16 498	16 162	18 166	21 340	23 082	24 190	25 472	25 727	26 463
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	23 375	25 132	27 347	32 170	34 103	35 343	36 845	37 500	38 576
Deutschland = 100		75,0	76,3	77,2	79,7	80,5	81,1	81,8	82,9	82,5
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,43	17,23	18,97	22,86	24,41	25,43	26,58	27,77	28,34
Deutschland = 100		68,2	70,6	72,3	75,7	76,7	77,6	78,4	78,9	79,1
Bruttolöhne und -gehälter (Inland) (A - T)	Mill. EUR	13 614	13 317	14 953	17 696	19 159	20 103	21 104	21 212	21 794
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	19 289	20 708	22 510	26 678	28 306	29 372	30 527	30 919	31 770
Deutschland = 100		76,9	77,6	78,3	80,5	81,3	81,8	82,5	83,7	83,1
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,73	14,20	15,61	18,96	20,26	21,13	22,02	22,90	23,34
Deutschland = 100		69,9	71,8	73,3	76,5	77,4	78,2	79,1	79,6	79,7
Bruttoanlagevermögen (A - T)	Mill. EUR	175 531	203 851	251 250	297 743	319 635	337 473	356 664	.	.
Ausrüstungen	Mill. EUR	31 992	37 026	44 984	49 216	52 868	54 706	57 674	.	.
Bauten	Mill. EUR	143 539	166 825	206 267	248 527	266 766	282 767	298 990	.	.
Modernitätsgrad des Bruttoanlagevermögens (A - T)	%	71,0	67,2	63,4	60,2	59,3	59,0	58,8	.	.
Ausrüstungen	%	60,2	53,8	53,1	51,5	52,7	53,0	53,7	.	.
Bauten	%	73,4	70,2	65,7	62,0	60,6	60,1	59,8	.	.

Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich

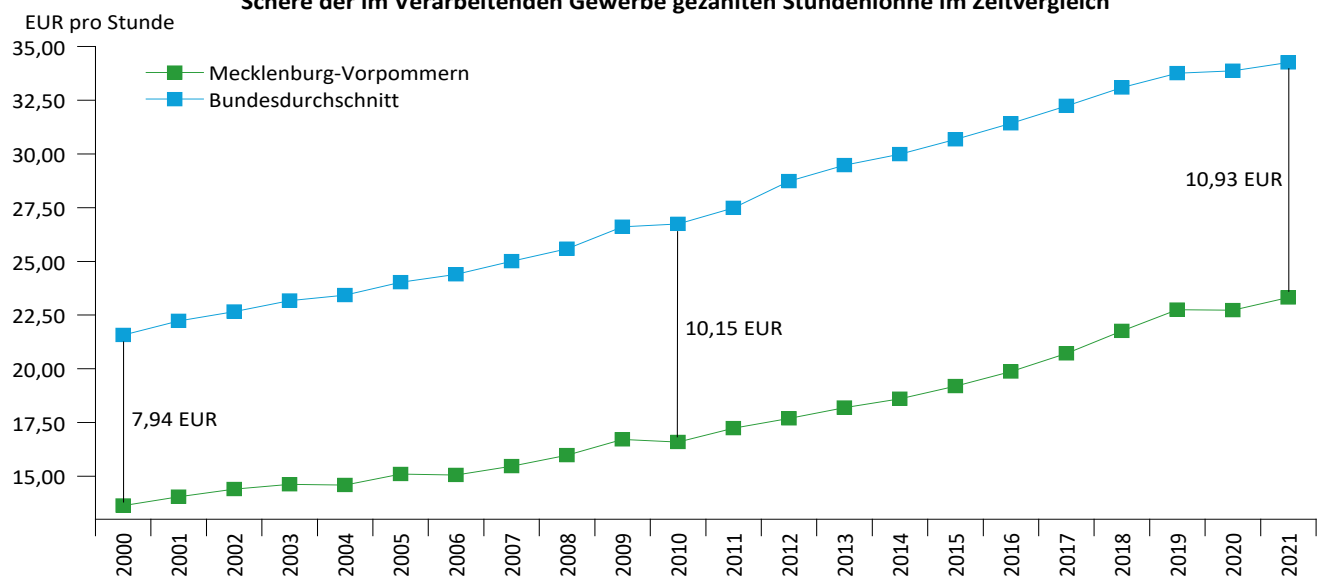


12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	1 156	758	956	915	1 179	909	1 279	1 272	1 523
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	9,6	- 35,4	16,4	- 31,6	48,3	- 22,9	40,8	- 0,5	19,7
Anteil an der BWS (A - T)	%	4,4	2,8	3,1	2,5	3,0	2,3	3,0	3,0	3,4
Erwerbstätige	1 000	26,9	22,6	23,2	23,3	22,6	22,7	22,6	22,1	21,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	47,7	39,3	40,8	38,6	36,8	36,5	36,7	35,2	34,0
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	43 016	33 513	41 240	39 235	52 153	40 074	56 636	57 452	70 904
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	157,1	136,8	129,1	119,9	115,3	105,0	125,4	134,6	139,5
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	24,24	19,29	23,45	23,71	32,08	24,89	34,89	36,10	44,77
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	182,7	152,0	139,1	129,2	123,9	113,1	132,7	141,6	146,6
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	24,2	19,6	18,8	20,0	19,0	18,6	18,3	18,2	17,9
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	41,4	32,6	30,9	31,2	28,8	27,9	27,5	26,9	26,4
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	511	419	440	511	503	499	497	495	490
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21 119	21 444	23 456	25 566	26 517	26 797	27 092	27 149	27 421
Deutschland = 100	EUR	104,3	115,2	120,3	117,9	117,5	118,4	118,1	117,4	116,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,34	12,88	14,24	16,37	17,48	17,89	18,05	18,37	18,55
Deutschland = 100	EUR	91,0	98,2	105,0	104,3	104,5	106,3	104,9	104,7	105,2
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	428	353	373	435	429	426	423	421	415
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17 682	18 065	19 890	21 793	22 611	22 880	23 045	23 091	23 246
Deutschland = 100	EUR	106,3	117,0	121,8	119,4	119,2	120,1	119,8	119,1	118,1
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	10,33	10,85	12,08	13,95	14,90	15,27	15,35	15,62	15,72
Deutschland = 100	EUR	92,7	99,7	106,4	105,7	106,0	107,8	106,4	106,1	106,5

Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich



(c) StatA MV

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 563	5 413	6 230	7 745	9 517	8 995	10 068	9 928	10 500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 5,1	3,4	6,6	1,3	17,4	- 5,5	11,9	- 1,4	5,8
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,1	19,7	20,0	21,5	23,9	22,5	23,4	23,4	23,5
Erwerbstätige	1 000	176,9	135,4	139,5	139,8	140,4	144,1	147,6	147,8	147,9
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	293,6	222,3	225,3	222,7	220,4	224,9	227,5	220,5	225,7
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	31 453	39 977	44 650	55 402	67 765	62 429	68 197	67 166	71 014
		61,1	66,9	65,1	71,0	80,5	73,5	79,3	80,9	79,9
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,95	24,35	27,66	34,77	43,17	40,00	44,26	45,01	46,52
Deutschland = 100		56,7	62,2	61,1	67,5	76,7	70,3	76,4	77,6	76,8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	162,6	119,5	124,1	125,3	127,0	130,8	134,5	134,7	135,1
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	261,6	188,4	192,2	192,7	192,9	198,2	201,5	196,8	201,3
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	4 059	3 324	3 783	4 413	4 729	5 062	5 410	5 401	5 630
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	24 963	27 804	30 488	35 212	37 242	38 698	40 224	40 079	41 676
Deutschland = 100		65,9	67,4	67,8	69,0	70,2	71,4	72,4	73,3	73,8
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,52	17,64	19,68	22,90	24,52	25,54	26,85	27,45	27,96
Deutschland = 100		61,0	63,0	63,8	65,8	67,1	68,3	69,7	70,2	70,9
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	3 368	2 774	3 163	3 736	4 007	4 295	4 571	4 533	4 729
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 716	23 201	25 492	29 807	31 554	32 834	33 987	33 641	35 007
Deutschland = 100		68,2	69,0	69,5	70,4	71,7	72,7	74,0	75,0	75,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,88	14,72	16,46	19,38	20,78	21,67	22,69	23,04	23,49
Deutschland = 100		63,1	64,5	65,4	67,1	68,5	69,6	71,2	71,8	72,5
Darunter: Verarbeitendes Gewerbe (C)										
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	2 471	2 888	3 288	4 007	4 515	4 360	4 794	4 282	4 600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	4,6	6,6	4,8	1,1	8,6	- 3,4	9,9	- 10,7	7,4
Anteil an der BWS (A - T)	%	9,4	10,5	10,6	11,1	11,3	10,9	11,2	10,1	10,3
Erwerbstätige	1 000	73,7	70,3	76,9	78,2	79,8	81,9	84,2	83,8	83,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	122,2	114,2	120,0	121,7	122,7	124,7	126,9	121,2	123,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	33 517	41 074	42 766	51 273	56 579	53 264	56 930	51 087	55 110
		60,6	64,8	60,5	62,5	64,5	60,9	65,5	63,3	63,1
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	20,22	25,29	27,39	32,93	36,78	34,97	37,79	35,32	37,13
Deutschland = 100		54,8	59,5	56,5	59,3	61,2	58,2	62,9	60,8	60,8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	69,3	65,7	72,3	73,9	75,7	77,9	80,4	80,0	79,8
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	112,5	104,3	110,4	113,3	114,7	117,0	119,5	114,6	117,1
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 839	1 879	2 187	2 557	2 791	2 985	3 205	3 105	3 251
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	26 551	28 614	30 242	34 590	36 857	38 329	39 879	38 802	40 725
Deutschland = 100		67,1	66,6	64,5	64,6	66,0	67,3	68,4	68,2	69,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	16,35	18,01	19,81	22,57	24,34	25,53	26,81	27,10	27,76
Deutschland = 100		60,8	61,3	60,4	61,2	62,7	64,4	65,7	65,5	66,6
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 533	1 575	1 831	2 174	2 375	2 545	2 720	2 605	2 732
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22 131	23 978	25 321	29 409	31 366	32 673	33 844	32 553	34 217
Deutschland = 100		69,8	68,2	66,2	66,0	67,6	68,8	70,1	69,8	70,6
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,63	15,10	16,59	19,19	20,72	21,76	22,75	22,73	23,32
Deutschland = 100		63,2	62,8	62,0	62,5	64,3	65,8	67,4	67,1	68,1

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	19 660	21 376	23 970	27 383	29 117	30 093	31 616	31 190	32 705
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,0	2,2	3,4	3,6	3,3	5,1	- 1,3	4,9
Anteil an der BWS (A - T)	%	74,5	77,6	76,9	76,0	73,1	75,2	73,6	73,6	73,1
Erwerbstätige	1 000	563,0	563,6	585,6	575,9	587,2	590,4	591,7	584,9	583,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	866,3	841,9	862,9	821,4	830,4	828,2	827,7	788,3	793,4
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	34 920	37 924	40 934	47 553	49 584	50 972	53 432	53 327	56 049
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	75,0	74,6	77,9	80,9	81,0	81,4	83,3	83,9	83,9
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	22,69	25,39	27,78	33,34	35,06	36,33	38,20	39,56	41,22
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	69,2	69,3	73,2	76,9	77,2	78,0	79,9	80,0	80,6
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	519,0	504,0	521,4	518,0	530,9	535,0	538,5	533,1	533,0
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	766,3	716,8	734,6	709,5	724,0	725,1	729,2	702,6	705,9
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	11 929	12 419	13 943	16 416	17 850	18 630	19 565	19 832	20 343
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22 982	24 641	26 740	31 689	33 623	34 821	36 333	37 203	38 164
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	80,8	82,0	82,8	85,8	86,2	86,5	86,9	87,8	87,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,57	17,33	18,98	23,14	24,66	25,69	26,83	28,23	28,82
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	72,7	75,1	77,0	80,9	81,6	82,2	82,8	83,1	83,0
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	9 818	10 190	11 417	13 525	14 723	15 382	16 110	16 258	16 650
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	18 916	20 219	21 895	26 109	27 733	28 751	29 917	30 499	31 236
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	82,4	83,3	83,6	86,5	86,8	87,0	87,4	88,3	87,3
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,81	14,22	15,54	19,06	20,34	21,21	22,09	23,14	23,59
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	74,1	76,3	77,9	81,6	82,2	82,7	83,3	83,5	83,3
Darunter: Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)										
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 635	5 709	5 994	6 857	7 544	7 850	8 375	7 980	8 702
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,3	- 1,0	- 4,9	4,2	6,6	4,1	6,7	- 4,7	9,0
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,4	20,7	19,2	19,0	18,9	19,6	19,5	18,8	19,5
Erwerbstätige	1 000	194,8	187,2	193,2	191,9	194,6	195,7	195,3	190,6	188,6
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	309,6	285,0	286,1	270,7	270,8	271,0	270,1	248,1	246,2
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	28 931	30 497	31 018	35 737	38 762	40 104	42 888	41 868	46 142
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	77,7	72,6	71,0	71,1	72,6	73,3	76,3	75,5	76,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,20	20,03	20,95	25,33	27,86	28,96	31,00	32,17	35,35
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	72,3	68,5	68,0	69,5	71,5	72,4	75,4	74,8	77,2
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	170,4	160,8	167,5	169,7	174,1	175,9	176,2	172,6	171,6
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	251,4	225,9	230,6	223,8	228,3	230,3	231,3	215,7	214,1
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	3 433	3 341	3 727	4 330	4 709	4 980	5 229	5 072	5 129
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 147	20 781	22 244	25 511	27 056	28 322	29 667	29 382	29 894
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	75,3	73,2	73,2	74,0	74,2	75,0	75,3	75,0	73,3
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,65	14,79	16,16	19,35	20,62	21,63	22,60	23,52	23,96
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	69,0	68,8	69,9	72,6	73,2	74,2	74,6	74,4	74,0
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	2 890	2 825	3 163	3 703	4 024	4 258	4 452	4 276	4 304
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	16 960	17 576	18 877	21 820	23 121	24 215	25 263	24 772	25 082
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	76,8	74,6	74,7	75,1	75,2	76,1	76,4	75,7	73,6
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	11,49	12,51	13,72	16,55	17,63	18,49	19,25	19,83	20,10
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	70,3	70,2	71,3	73,7	74,2	75,3	75,7	75,1	74,4

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

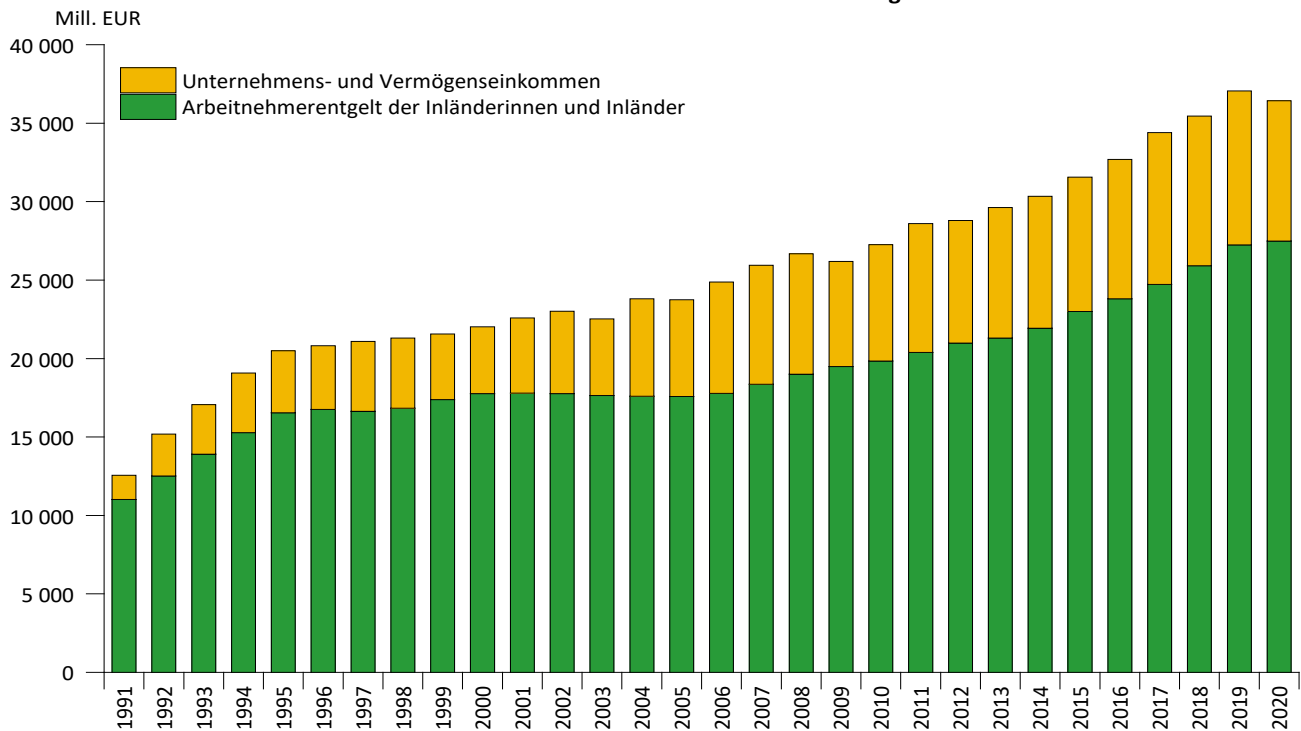
12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Darunter: Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)										
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 505	6 352	7 555	8 359	8 756	9 060	9 352	9 219	9 453
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	1,7	1,7	6,8	3,2	3,6	3,5	3,2	- 1,4	2,5
Anteil an der BWS (A - T)	%	20,9	23,1	24,2	23,2	22,0	22,7	21,8	21,7	21,1
Erwerbstätige	1 000	92,5	99,6	116,8	114,5	116,3	117,4	117,7	113,8	111,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	144,3	150,5	174,5	161,0	164,2	165,0	164,5	153,2	153,0
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	59 545	63 761	64 669	72 996	75 290	77 157	79 449	81 004	84 771
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	66,6	68,2	71,3	75,1	75,9	76,1	76,6	78,1	78,0
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	38,14	42,21	43,30	51,90	53,34	54,92	56,85	60,19	61,77
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	62,2	64,0	67,7	73,9	74,2	74,5	75,5	75,9	76,4
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	83,1	84,1	96,4	97,3	98,9	99,7	100,1	96,6	94,6
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	123,4	118,5	134,1	128,4	131,8	132,3	132,4	124,4	123,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 790	1 850	2 293	2 724	2 910	3 074	3 224	3 193	3 225
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21 529	21 995	23 784	27 980	29 421	30 840	32 195	33 038	34 071
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	68,7	66,0	67,5	67,4	67,3	68,2	68,5	69,5	68,8
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	14,50	15,61	17,10	21,21	22,09	23,24	24,36	25,67	26,07
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	61,6	60,7	63,4	66,0	65,5	66,5	67,3	67,3	67,2
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 491	1 545	1 929	2 310	2 471	2 613	2 733	2 692	2 715
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17 932	18 374	20 009	23 734	24 978	26 214	27 290	27 857	28 681
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	71,4	68,4	69,4	69,9	69,5	69,8	70,2	71,1	70,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	12,08	13,04	14,39	17,99	18,75	19,75	20,65	21,65	21,95
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	64,0	62,9	65,3	68,4	67,6	68,1	69,0	68,8	68,6
Darunter: Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht; Private Haushalte (O - T)										
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	8 519	9 315	10 421	12 168	12 817	13 183	13 889	13 990	14 549
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,7	3,5	3,0	2,0	2,9	5,4	0,7	4,0
Anteil an der BWS (A - T)	%	32,3	33,8	33,4	33,8	32,2	33,0	32,3	33,0	32,5
Erwerbstätige	1 000	275,7	276,8	275,5	269,5	276,3	277,2	278,7	280,5	283,4
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	412,3	406,4	402,3	389,7	395,5	392,2	393,0	387,1	394,2
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen Deutschland = 100	EUR	30 896	33 649	37 825	45 155	46 387	47 555	49 833	49 884	51 341
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	89,5	91,0	95,7	101,4	99,9	100,0	101,6	102,7	102,6
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	20,66	22,92	25,90	31,23	32,41	33,61	35,34	36,14	36,91
BWS je Erwerbstätigenstunde Deutschland = 100	EUR	80,6	82,4	88,1	92,6	91,6	92,3	94,0	94,1	94,4
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	265,5	259,1	257,5	251,0	257,9	259,5	262,1	263,8	266,8
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	391,4	372,4	370,0	357,3	363,9	362,6	365,5	362,6	368,1
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	6 706	7 228	7 923	9 362	10 230	10 576	11 113	11 567	11 989
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	25 257	27 894	30 772	37 305	39 667	40 753	42 397	43 845	44 933
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	88,4	93,3	95,0	102,0	102,7	102,6	103,1	103,7	103,4
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	17,13	19,41	21,41	26,20	28,11	29,17	30,40	31,90	32,57
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	78,3	83,8	86,7	92,5	93,6	94,1	94,6	94,5	94,4
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	5 438	5 820	6 325	7 512	8 227	8 512	8 925	9 290	9 632
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 480	22 458	24 565	29 931	31 902	32 800	34 050	35 213	36 099
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	90,1	95,0	96,0	102,9	103,5	103,5	104,0	104,6	104,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	13,89	15,63	17,09	21,02	22,61	23,48	24,42	25,62	26,17
Verdienst je Arbeitnehmerstunde Deutschland = 100	EUR	79,8	85,3	87,6	93,3	94,3	94,8	95,4	95,3	95,3

12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 183	44 381	47 666	46 798
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,5	0,4	7,4	- 1,8
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 428	27 559	29 626	29 077
Deutschland = 100		63,8	63,9	67,0	67,4	69,4	67,8	70,9	71,8
Bruttonationaleinkommen	Mill. EUR	29 488	32 521	37 858	43 936	47 757	49 266	51 661	50 423
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,5	0,8	3,4	3,7	5,1	3,2	4,9	- 2,4
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 659	19 202	23 370	27 362	29 646	30 592	32 109	31 329
Deutschland = 100		64,7	67,7	71,7	72,2	73,3	73,0	74,4	75,3
Nettonationaleinkommen	Mill. EUR	23 976	26 256	30 321	35 209	38 397	39 430	41 286	39 698
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,7	0,5	3,6	3,9	5,2	2,7	4,7	- 3,8
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	13 546	15 503	18 717	21 927	23 835	24 484	25 661	24 665
Deutschland = 100		63,4	65,9	69,8	70,2	71,3	70,8	72,4	73,2
Volkseinkommen	Mill. EUR	22 025	23 750	27 250	31 567	34 394	35 457	37 055	36 423
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,1	- 0,3	4,0	4,1	5,2	3,1	4,5	- 1,7
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	12 443	14 023	16 822	19 659	21 351	22 018	23 031	22 631
Deutschland = 100		65,5	67,0	70,9	71,3	72,2	71,9	73,4	74,4

Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich

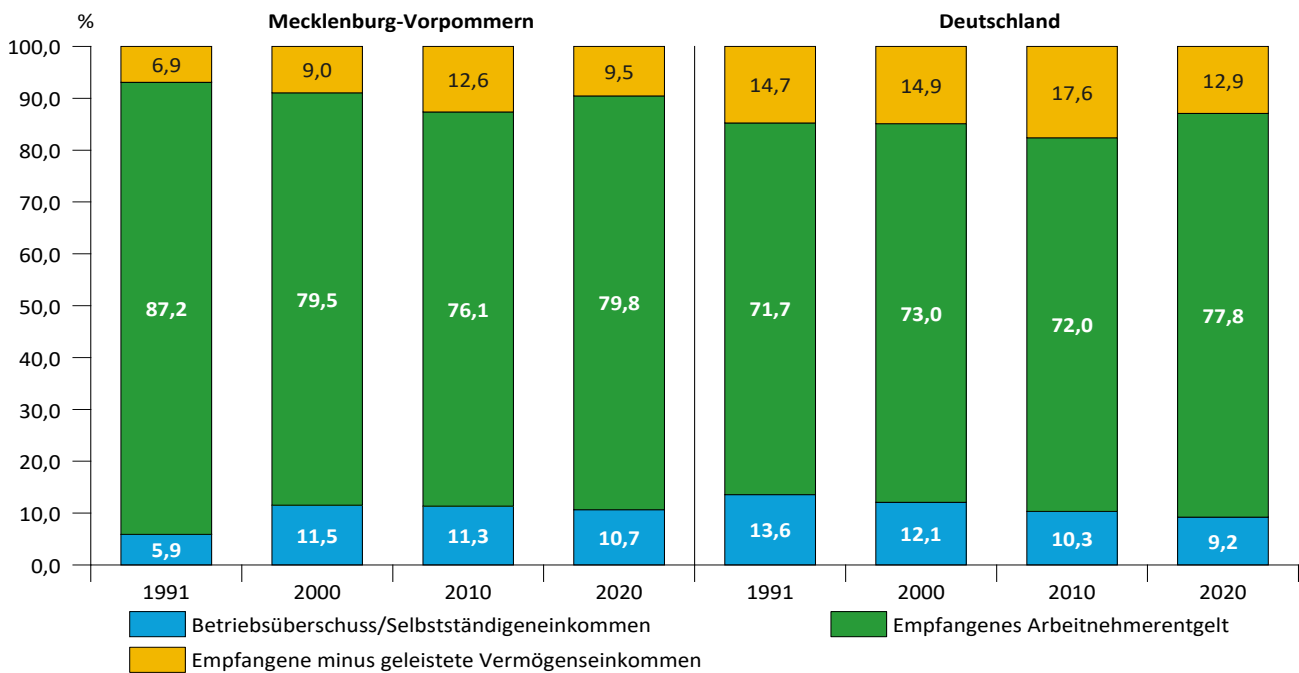


(c) StatA MV

12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	Mill. EUR	17 771	17 577	19 838	22 992	24 721	25 915	27 235	27 482
+ Betriebsüberschuss, Selbstständigeneinkommen	Mill. EUR	2 577	2 694	2 955	3 204	3 536	3 315	3 676	3 670
+ Empfangene minus geleistete Vermögens-einkommen	Mill. EUR	2 003	3 073	3 293	3 498	3 845	4 120	3 755	3 284
= Primäreinkommen	Mill. EUR	22 351	23 344	26 086	29 694	32 102	33 350	34 666	34 436
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	Mill. EUR	9 392	10 003	10 349	11 424	12 558	12 970	13 672	14 692
darunter für									
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Mill. EUR	5 233	5 812	6 243	7 320	8 205	8 521	9 093	9 551
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	Mill. EUR	2 475	2 469	1 861	1 569	1 516	1 452	1 450	1 772
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 652	1 747	1 665	1 906	2 103	2 100	2 180	2 300
./. Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Mill. EUR	2 234	2 167	2 695	3 540	3 888	4 100	4 358	4 298
./. Geleistete Nettosozialbeiträge	Mill. EUR	7 880	7 622	8 590	9 637	10 366	10 672	11 207	11 386
./. Geleistete sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 399	1 495	1 343	1 485	1 661	1 621	1 667	1 686
= Verfügbares Einkommen	Mill. EUR	21 882	23 809	25 472	28 363	30 848	32 027	33 287	34 059
darunter									
Verwendung als Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	29 231	30 230	31 685	30 640
Sparen	Mill. EUR	1 446	1 862	1 896	1 804	2 245	2 371	2 222	4 016
Sparquote	%	6,6	7,7	7,3	6,2	7,1	7,3	6,6	11,6
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	12 627	13 784	16 103	18 492	19 928	20 709	21 546	21 396
Deutschland = 100		67,2	69,0	71,9	71,9	72,6	72,7	74,0	74,8
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	12 362	14 058	15 724	17 663	19 149	19 888	20 689	21 162
Deutschland = 100		78,7	80,7	82,7	83,7	85,8	85,9	87,7	89,1
Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 146	18 772	19 694	19 037
Deutschland = 100		79,9	82,5	84,4	86,2	88,1	88,8	90,8	92,7
Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	817	1 100	1 171	1 123	1 394	1 473	1 381	2 495
Deutschland = 100		54,5	58,5	57,9	51,1	56,8	54,6	52,5	63,4

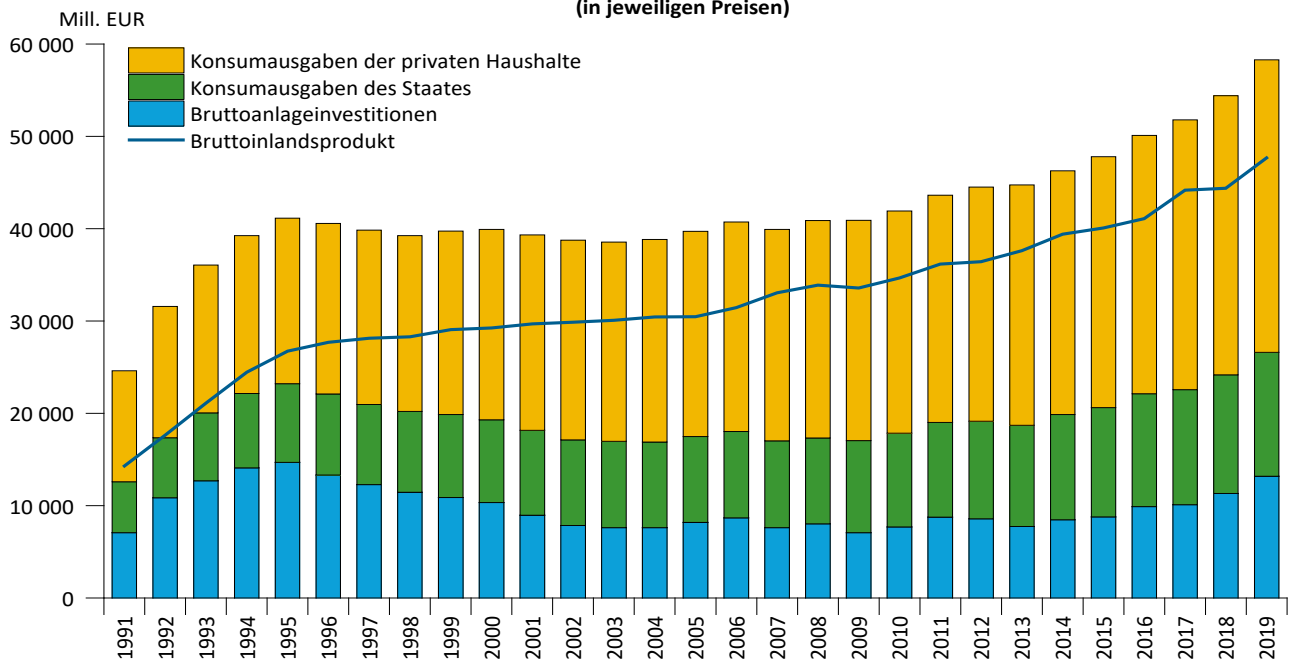
Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 183	44 381	47 666	46 798
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,2	- 0,4	1,0	0,3	4,3	- 1,8	4,6	- 3,7
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 428	27 559	29 626	29 077
Private Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	29 231	30 230	31 685	30 640
Anteil an Deutschland	%	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,1	0,2	- 1,2	2,2	2,5	2,1	3,3	- 3,6
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	70,4	73,0	69,5	67,8	66,2	68,1	66,5	65,5
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 146	18 772	19 694	19 037
Konsumausgaben des Staates	Mill. EUR	8 976	9 306	10 157	11 839	12 472	12 845	13 399	.
Anteil an Deutschland	%	2,2	2,2	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,1	0,1	- 0,7	2,8	- 0,3	0,6	2	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	30,7	30,6	29,3	29,5	28,2	28,9	28,1	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5 071	5 495	6 270	7 373	7 742	7 976	8 328	.
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	10 334	8 188	7 696	8 791	10 096	11 326	13 195	.
Anteil an Deutschland	%	2,1	1,9	1,5	1,5	1,5	1,6	1,8	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 5,5	6,9	7,7	2,3	- 0,1	8,9	13,1	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	35,3	26,9	22,2	21,9	22,9	25,5	27,7	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5 838	4 834	4 751	5 475	6 268	7 033	8 201	.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
(in jeweiligen Preisen)

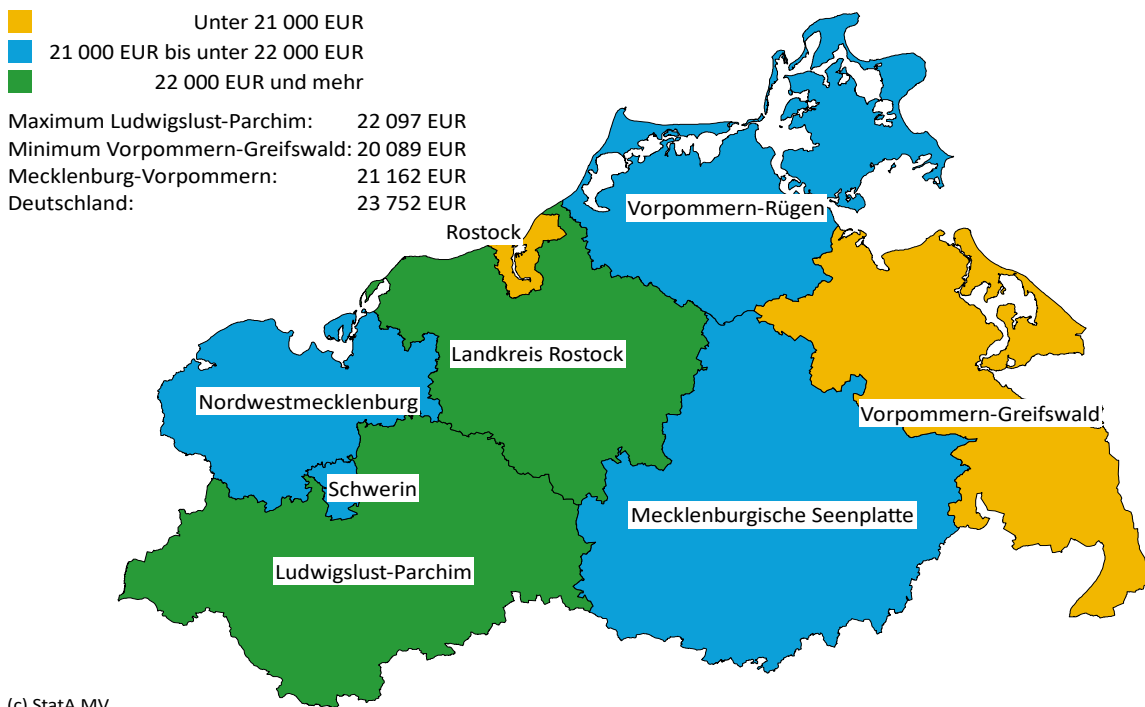
(c) StatA MV

12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	46 798	7 811	4 032	7 602	5 834	5 844	3 865	6 238	5 573
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	61 999	64 726	60 989	62 378	63 176	59 018	61 876	58 300	65 294
Deutschland = 100		82,7	86,3	81,3	83,2	84,2	78,7	82,5	77,7	87,1
Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	29 077	37 351	42 159	29 456	26 955	25 969	24 514	26 468	26 309
Deutschland = 100		71,8	92,2	104,1	72,7	66,6	64,1	60,5	65,4	65,0
Bruttowertschöpfung	Mill. EUR	42 389	7 075	3 652	6 885	5 284	5 294	3 500	5 651	5 048
davon										
Land- und Forstwirtschaft,										
Fischerei	Mill. EUR	1 272	/	/	249	234	194	133	175	285
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	9 928	1 274	606	1 751	1 363	940	1 242	1 126	1 625
Dienstleistungsbereiche	Mill. EUR	31 190	5 799	3 044	4 885	3 688	4 160	2 126	4 350	3 138
Erwerbstätige	1 000	754,8	120,7	66,1	121,9	92,3	99,0	62,5	107,0	85,3
davon										
Land- und Forstwirtschaft,										
Fischerei	1 000	22,1	/	/	4,2	4,2	3,2	2,3	3,2	5,1
Produzierendes Gewerbe	1 000	147,8	17,2	9,2	24,5	20,5	14,8	19,6	16,4	25,5
Dienstleistungsbereiche	1 000	584,9	103,4	56,8	93,2	67,7	81,0	40,6	87,4	54,8
Bruttolöhne und -gehälter	Mill. EUR	21 212	3 836	2 120	3 388	2 414	2 593	1 716	2 881	2 265
Verdienst je Arbeitnehmerin										
bzw. Arbeitnehmer										
Deutschland = 100	EUR	30 919	33 954	34 355	30 651	29 232	29 400	30 526	29 712	29 451
und zwar		83,7	91,9	93,0	82,9	79,1	79,6	82,6	80,4	79,7
Land- und Forstwirtschaft,										
Fischerei	EUR	23 091	/	/	23 539	21 336	24 673	23 784	22 971	23 039
Deutschland = 100		119,1	/	/	121,4	110,0	127,2	122,6	118,4	118,8
Produzierendes Gewerbe	EUR	33 641	38 655	35 911	33 214	29 770	31 407	36 664	32 482	32 392
Deutschland = 100		75,0	86,2	80,0	74,0	66,3	70,0	81,7	72,4	72,2
Dienstleistungsbereiche	EUR	30 499	33 170	34 115	30 257	29 524	29 204	27 792	29 409	28 639
Deutschland = 100		88,3	96,0	98,8	87,6	85,5	84,6	80,5	85,1	82,9

12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2020 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Primäreinkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	34 436	4 487	2 101	5 313	5 007	4 577	3 527	4 562	4 861
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner Deutschland = 100	EUR	21 396 74,8	21 458 75,0	21 970 76,8	20 587 72,0	23 136 80,9	20 340 71,1	22 373 78,2	19 357 67,7	22 950 80,2
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte darunter empfangene Sozial- leistungen	Mill. EUR	34 059	4 256	2 021	5 487	4 766	4 740	3 373	4 735	4 681
	%	43,1	44,0	46,9	44,9	39,4	45,5	40,4	45,9	39,3
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner Deutschland = 100	EUR	21 162 89,1	20 350 85,7	21 138 89,0	21 261 89,5	22 021 92,7	21 062 88,7	21 397 90,1	20 089 84,6	22 097 93,0

Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020
nach Kreisen

12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2021 im Ländervergleich

Land	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung der Wirtschaft	Davon Anteil		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	Mill. EUR		%		
Deutschland	3 570 620	3 228 945	0,9	29,4	69,7
Baden-Württemberg	536 041	484 747	0,5	38,3	61,1
Bayern	661 541	598 238	0,9	32,9	66,2
Berlin	162 950	147 357	0,0	13,0	86,9
Brandenburg	78 656	71 129	1,5	26,8	71,7
Bremen	34 213	30 939	0,1	23,9	76,0
Hamburg	126 710	114 585	0,1	14,8	85,1
Hessen	302 532	237 583	0,4	23,7	75,9
Mecklenburg-Vorpommern	49 461	44 728	3,4	23,5	73,1
Niedersachsen	315 808	285 588	1,9	32,3	65,7
Nordrhein-Westfalen	733 257	663 091	0,6	26,8	72,5
Rheinland-Pfalz	162 220	146 697	1,4	32,2	66,4
Saarland	35 638	32 228	0,2	29,7	70,1
Sachsen	134 511	121 640	1,0	31,4	67,7
Sachsen-Anhalt	67 111	60 690	2,5	32,9	64,6
Schleswig-Holstein	104 506	94 505	1,6	26,1	72,4
Thüringen	65 466	59 201	1,7	33,4	65,0

12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2021 im Ländervergleich

Land	Erwerbs- tätige	Davon Anteil			Geleistete Arbeits- stunden	Davon Anteil		
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	1 000	%			Mill. Stunden	%		
Deutschland	44 920,0	1,3	23,8	75,0	60 611,2	1,5	25,9	72,6
Baden-Württemberg	6 307,0	1,1	30,5	68,4	8 445,4	1,3	32,9	65,8
Bayern	7 671,6	1,5	27,1	71,4	10 392,0	2,0	29,1	68,9
Berlin	2 089,7	0,1	10,6	89,4	2 864,1	0,1	11,4	88,5
Brandenburg	1 123,9	2,4	22,0	75,7	1 578,9	2,6	23,9	73,5
Bremen	433,3	0,1	18,0	81,9	573,0	0,1	19,3	80,6
Hamburg	1 291,5	0,2	12,6	87,3	1 793,4	0,2	13,4	86,5
Hessen	3 497,8	0,7	20,5	78,8	4 711,7	0,9	22,3	76,8
Mecklenburg-Vorpommern	752,8	2,9	19,6	77,5	1 053,2	3,2	21,4	75,3
Niedersachsen	4 115,3	2,3	23,9	73,8	5 493,4	2,9	26,5	70,7
Nordrhein-Westfalen	9 594,3	0,8	21,9	77,3	12 730,3	1,0	24,3	74,8
Rheinland-Pfalz	2 021,3	1,9	25,3	72,8	2 665,0	2,2	27,9	69,9
Saarland	522,3	0,4	25,0	74,6	685,9	0,5	27,1	72,4
Sachsen	2 052,8	1,2	26,4	72,4	2 849,5	1,4	28,6	70,0
Sachsen-Anhalt	991,9	1,9	25,7	72,4	1 399,6	2,0	27,9	70,1
Schleswig-Holstein	1 436,0	2,1	20,2	77,7	1 946,9	2,6	22,4	75,0
Thüringen	1 018,5	1,7	29,2	69,1	1 428,9	1,8	31,0	67,1
Darunter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer								
Deutschland	40 991,0	0,9	24,4	74,7	53 516,5	0,9	26,8	72,3
Baden-Württemberg	5 784,1	0,7	31,6	67,7	7 497,3	0,6	34,4	64,9
Bayern	6 946,4	0,7	28,1	71,2	9 057,3	0,7	30,6	68,7
Berlin	1 855,4	0,1	10,8	89,2	2 464,9	0,1	11,6	88,3
Brandenburg	1 003,2	2,2	21,8	76,0	1 363,3	2,3	23,6	74,0
Bremen	405,3	0,1	18,4	81,5	523,7	0,1	19,8	80,1
Hamburg	1 180,5	0,1	13,1	86,7	1 599,4	0,1	14,1	85,8
Hessen	3 200,8	0,5	20,8	78,7	4 176,2	0,5	22,8	76,7
Mecklenburg-Vorpommern	686,0	2,6	19,7	77,7	933,6	2,8	21,6	75,6
Niedersachsen	3 773,3	1,6	24,7	73,7	4 865,3	1,6	27,8	70,6
Nordrhein-Westfalen	8 830,9	0,6	22,4	77,0	11 356,3	0,6	25,0	74,4
Rheinland-Pfalz	1 844,4	1,3	26,1	72,5	2 340,6	1,3	29,2	69,6
Saarland	482,5	0,3	25,6	74,0	614,4	0,3	28,0	71,6
Sachsen	1 865,1	1,2	26,4	72,4	2 515,1	1,3	28,6	70,1
Sachsen-Anhalt	913,7	1,8	25,8	72,4	1 259,1	1,9	28,0	70,0
Schleswig-Holstein	1 292,6	1,6	20,4	78,1	1 684,6	1,6	22,7	75,7
Thüringen	926,8	1,6	29,4	68,9	1 265,2	1,8	31,3	66,9

12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2021 im Ländervergleich

Land	Wirtschaft insgesamt	Und zwar		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in EUR			
Deutschland	38 241	19 681	46 432	35 779
Baden-Württemberg	40 823	17 663	51 271	36 172
Bayern	40 658	18 534	48 238	37 876
Berlin	41 082	31 200	44 694	40 651
Brandenburg	33 173	20 973	37 266	32 358
Bremen	38 482	18 976	50 485	35 792
Hamburg	45 442	17 017	57 017	43 736
Hessen	42 407	19 346	47 780	41 138
Mecklenburg-Vorpommern	31 770	23 246	35 007	31 236
Niedersachsen	34 998	19 318	45 978	31 655
Nordrhein-Westfalen	37 703	17 919	46 692	35 231
Rheinland-Pfalz	35 431	20 128	45 871	31 953
Saarland	34 650	17 685	42 972	31 841
Sachsen	33 613	21 625	37 076	32 552
Sachsen-Anhalt	32 533	23 141	37 300	31 070
Schleswig-Holstein	33 536	18 976	43 032	31 351
Thüringen	32 222	23 305	35 147	31 186

12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 im Ländervergleich

Land	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Konsumausgaben	Sparen
	EUR			
Deutschland	2 379 272	23 752	20 538	3 933
Baden-Württemberg	357 549	25 513	21 690	4 634
Bayern	437 498	25 930	21 992	4 767
Berlin	96 771	21 745	18 804	3 680
Brandenburg	60 504	22 252	19 339	3 297
Bremen	17 419	22 037	19 873	2 881
Hamburg	61 790	25 285	21 899	4 201
Hessen	193 325	24 454	20 972	4 257
Mecklenburg-Vorpommern	34 436	21 162	19 037	2 495
Niedersachsen	216 964	22 877	19 977	3 670
Nordrhein-Westfalen	500 319	23 201	20 098	3 854
Rheinland-Pfalz	116 212	23 559	20 336	3 973
Saarland	24 163	21 838	19 249	3 312
Sachsen	89 212	21 538	19 395	2 531
Sachsen-Anhalt	45 637	21 095	19 020	2 456
Schleswig-Holstein	82 185	24 236	21 018	3 961
Thüringen	45 288	20 945	18 746	2 586

Methodik

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) liefern Informationen über Wirtschaftsleistung und -wachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Die VGR zeigen damit das Wirtschaftsgeschehen im Kreislauf der Entstehung, Verteilung und Verwendung von Produkten, Leistungen und Einkommen. Auf regionaler Ebene obliegen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (AK VGRdL). Diesem Arbeitskreis (AK) gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder an. Die regionalen Angaben für die Länder werden vom AK VGRdL arbeitsteilig berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsmethode: Für die Berechnungen der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Berechnungsstand vorliegen. Zusätzlich fließen in die Berechnungen weitere administrative Daten (z. B. Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Finanz- und Steuerstatistiken) ein.

Das statistische Ausgangsmaterial für die VGR fällt aber weder gleichzeitig noch jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen daher zunächst vorläufige Ergebnisse anhand der noch unvollständigen Datenbasis errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf Basis des inzwischen weiter angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Der Berechnungsstand der regionalen VGR entspricht nicht in jedem Fall dem aktuellen Stand der Bundesergebnisse. Bei Benutzung sollte sich bei Auswertungen daher stets des – bei jeder Veröffentlichung angegebenen – Berechnungsstandes vergewissern.

Entstehungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Produktionsseite her berechnet und dargestellt wird.

Verteilungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung anhand der im Wirtschaftsprozess entstandenen Einkommen unter Berücksichtigung der Saldengrößen zwischen Inland und Inländerinnen bzw. Inländern berechnet und dargestellt wird.

Verwendungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Verwendungsseite (Ausgabenseite) her berechnet und dargestellt wird. Sie zeigt, wie die produzierten und importierten Güter und Leistungen verwendet werden.

Erwerbstätigenrechnung: Die Berechnungen zur Zahl der Erwerbstätigen erfolgen nach einem einheitlichen Konzept, das vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder" entwickelt wurde. Diesem Arbeitskreis gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder und des Statistischen Bundesamtes an. Die regionalen Angaben für die Länder werden arbeitsteilig von den Statistischen Ämtern der Länder berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsstand: Alle in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich auf den Berechnungsstand August 2020/März 2021 bzw. Mai 2021.

Revision 2019

Im Jahr 2019 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine **umfassende Revision** der VGR einschließlich der Erwerbstätigenrechnung (ETR) statt. Die wesentliche Änderung, die diese Generalrevision in der regionalen ETR bewirkt hat, war die einheitliche Verwendung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) als Quelle für die Zuordnung in den Wirtschaftszweig, dem der Betrieb eines Unternehmens angehört. Diese sogenannte Wirtschaftszweigsignierung überträgt sich auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der ETR erfasst werden. Bisher kam diese Information aus verschiedenen Datenquellen, was teilweise zu Über- oder Untererfassungen führte. Die Nutzung des URS als Quelle schafft also eine höhere Einheitlichkeit und damit höhere Qualität für dieses wichtige Merkmal. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Indirekt wirken sich die Änderungen in der regionalen ETR aber auch auf Aggregate der regionalen VGR (vor allem der Entstehungsrechnung) aus. Darüber hinaus wurde die Revision 2019 genutzt, um die gesamten VGR-Systeme umfassend zu überprüfen und – wo nötig – zu überarbeiten und neue Erkenntnisse in die Berechnungen zu integrieren. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die nächste VGR-Generalrevision findet, überwiegend europaweit harmonisiert, voraussichtlich 2024 statt.

Die in diesem Jahrbuchkapitel veröffentlichten Ergebnisse zum Berechnungsstand August 2020 sind mit Angaben der **Berechnungsstände vor Revision 2019** (August 2018 und früher) **nicht vergleichbar**.

Glossar

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Als **Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer** zählt, wer als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamte bzw. Beamter, RichterIn bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit sowie Personen in Freiwilligendiensten, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant oder Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Das geleistete oder gezahlte **Arbeitnehmerentgelt** nach dem Inlandskonzept umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einer Arbeitgeberin bzw. einem Arbeitgeber an eine Arbeitnehmerin bzw. einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Inlandskonzept besagt, dass der Nachweis der Arbeitnehmerentgelte am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer.

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt nach dem Inländerkonzept umfasst dagegen das von Inländerinnen bzw. Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern verdiente Entgelt. Inländerkonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Wohnort erfolgt, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die in der Gesamtwirtschaft zur Erstellung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt von den Erwerbstätigen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen) geleisteten Arbeitsstunden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Sie setzen sich zusammen aus: Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschließlich militärischer Waffensysteme), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstigen Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken).

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Bruttolöhne und -gehälter umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen der ArbeitgeberIn bzw. des Arbeitgebers. In Form von Geldleistungen schließen sie alle von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmerin bzw. den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen ist ein volkswirtschaftlicher Einkommensindikator, der sich nach dem Inländerkonzept für ein Gebiet bestimmt. Es kann z. B. aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der die Gebietsgrenzen überschreitenden Primäreinkommen berechnet werden.

Die **Bruttowertschöpfung** zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich Finanzserviceleistungen indirekter Messung) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, freiberuflich Tätige, beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Soldatinnen und Soldaten und Personen in Freiwilligendiensten.

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Konsumausgaben bilden zusammen mit dem Sparen die Einkommensverwendung. Sie umfassen die Ausgaben gebietsansässiger privater Haushalte für Waren und Dienstleistungen zur Befriedigung individueller Bedürfnisse und Wünsche. Die gesamten Konsumausgaben privater Haushalte sind daher Teil des Individualkonsums.

Glossar

Die **Konsumausgaben des Staates** werden in individualisierbare und kollektive Güter eingeteilt. Zum Individualkonsum zählen dabei z. B. Ausgaben für Unterricht, Gesundheitswesen, Sport, Erholung, Kultur und soziale Sicherung. Ausgaben für den Kollektivkonsum sind dagegen z. B. Ausgaben für Verwaltung, Gewährleistung von Sicherheit und Verteidigung, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Umweltschutz sowie Infrastruktur und Wirtschaftsförderung.

Primäreinkommen der privaten Haushalte: Die Primäreinkommen werden gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Die Primäreinkommen sind Ergebnis der Verteilungsrechnung (auch primäre Einkommensverteilung).

Private Konsumausgaben: Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke.

Als institutionelle **Sektoren** (kurz: Sektoren) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Einheiten (institutionelle Einheiten) bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Staat, der Sektor Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Übrige Welt. Einen Unternehmenssektor, in dem alle unternehmerischen Tätigkeiten zusammengefasst sind, gibt es jedoch nicht. So werden z. B. die Produktionsunternehmen auf die Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die Privaten Haushalte verteilt.

Sparen ist das Ergebnis der Einkommensverwendung. In der Regel ergibt sich das Sparen durch Abzug der Konsumausgaben vom verfügbaren Einkommen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen: Summe aus Unternehmensgewinnen und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte: Die Einkommensumverteilung oder sekundäre Einkommensverteilung geht von den Primäreinkommen aus und ermittelt anhand der Einkommenstransfers das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Zu den Einkommenstransfers gehören dabei die empfangenen monetären Sozialleistungen, die geleisteten Einkommen- und Vermögenssteuern, die geleisteten Sozialabgaben sowie die sonstigen laufenden Transfers. Monetäre Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates außerhalb von Sozialschutzsystemen (z.B. Kinder- und Erziehungsgeld, Wohngeld). Das verfügbare Einkommen setzt sich verwendungsseitig zusammen aus den Konsumausgaben, den neu erworbenen Versorgungsansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung und dem Sparen. Es dient zur Beschreibung der Einkommenslage bzw. der monetären Situation der privaten Haushalte einer Region, ist jedoch nicht identisch mit der Kaufkraft der privaten Haushalte.

Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten): Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Haushalten letztlich zugeflossen sind; setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt und den Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Wirtschaftswachstum: Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem auf der Webseite des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" bzw. des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" jeweils unter "Methoden und Definitionen"

> www.akvgrdl.de



> www.akettr.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > P113 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
- > P123 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen
- > P133 Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck
- > P143 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes
- > P153 Anlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche
- > P163 Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche
- > P173 Bruttonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P173S Nettonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P213 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P223 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P233 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663K Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663L Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- > A663Q Erwerbstätige (Vierteljahresergebnisse)
- > A673 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



Fachliche Informationen

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, vgr@statistik-mv.de,

etr@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 12.1

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder;

Berechnungsstand: August 2021/März 2022

Tabellen 12.7, 12.9, 12.10

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand: August 2021/März 2022 bzw.

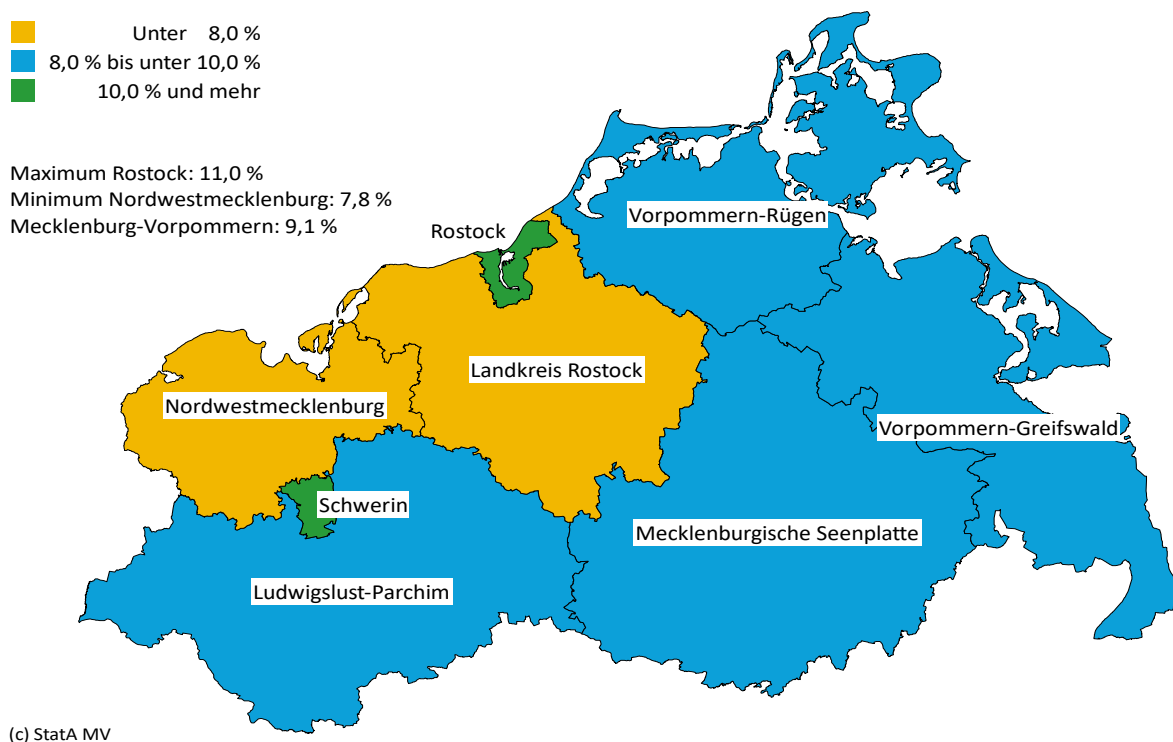
Mai 2022

Tabelle 12.8

Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder; Berechnungsstand: August 2021/März 2022

13 :: Unternehmen und Handwerk

**Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen
an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2020 nach Kreisen**

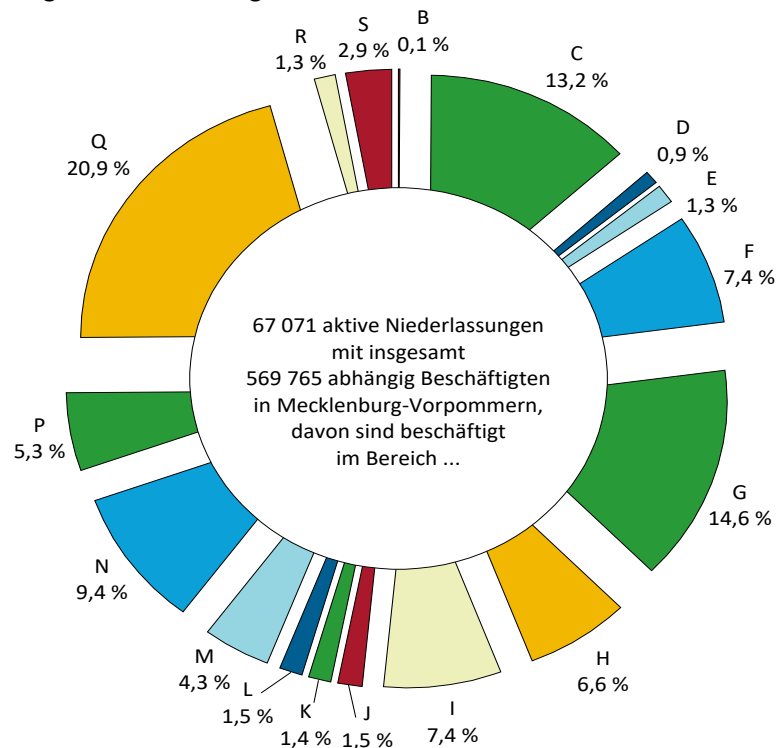


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
319	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
321	13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen
321	13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigten- größenklassen
322	13.1.2 Rechtliche Einheiten 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
323	13.1.3 Niederlassungen 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
324	13.1.4 Rechtliche Einheiten 2020 im Ländervergleich
325	13.2 Gewerbeanzeigen
325	13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung
326	13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung
327	13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 im Ländervergleich
328	13.3 Insolvenzen
328	13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich
328	13.3.2 Insolvenzverfahren 2020 und 2021 nach Kreisen
329	13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2020 und 2021 nach Wirtschaftsgliederung
330	13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2021 im Ländervergleich
331	13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2021 im Ländervergleich
332	13.4 Handwerk
332	13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Gewerbegruppen
333	13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Handwerkskammerbezirken sowie Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen
334	13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen
335	13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 im Ländervergleich
336	13.4.5 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2020 und 2021 nach ausgewählten Gewerbebezügen
337	13.4.6 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2020 und 2021 nach Wirtschaftsgliederung
317	Grafiken Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2020 nach Kreisen
319	Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vor- pommern
319	Gewerbeanzeigen 2021 nach Wirtschaftsgliederung
324	Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2020
325	Neuerrichtungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung
327	Gewerbeanzeigen 2021 im Ländervergleich
329	Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich
330	Unternehmensinsolvenzen 2021 im Ländervergleich
331	Verbraucherinsolvenzen 2021 im Ländervergleich
332	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2019 und Umsatz 2019 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen
335	Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2019 im Ländervergleich
	Erläuterungen
338	Fußnotenerläuterungen
339	Methodik/Glossar
342	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

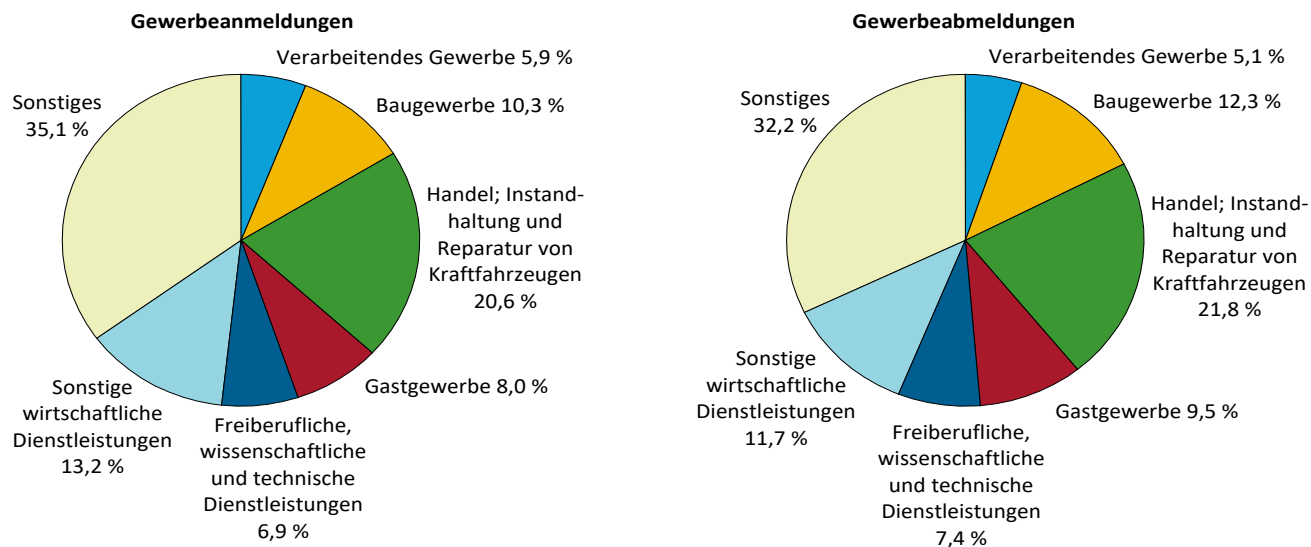
Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern



- | | | |
|--|---|--|
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | H Verkehr und Lagerei | N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| C Verarbeitendes Gewerbe | I Gastgewerbe | P Erziehung und Unterricht |
| D Energieversorgung | J Information und Kommunikation | Q Gesundheits- und Sozialwesen |
| E Wasserversorgung | K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | R Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| F Baugewerbe | L Grundstücks- und Wohnungswesen | S Sonstige Dienstleistungen |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | |

(c) StatA MV

Gewerbeanzeigen 2021 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahr 2020 waren in der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) 58 901 rechtliche Einheiten (Anteil an Deutschland: 1,7 Prozent) mit insgesamt 481 570 abhängig Beschäftigten (Anteil an Deutschland: 1,4 Prozent) aktiv tätig, darunter 87,3 Prozent mit weniger als 10 bzw. nur 0,4 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- 16,6 Prozent aller wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten waren im Baugewerbe tätig, weitere 15,9 Prozent im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.
- Das Verarbeitende Gewerbe hatte 5,5 Prozent Anteil an den wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten im Land. Von diesen 3 217 rechtlichen Einheiten hatten 1,3 Prozent 250 und mehr abhängig Beschäftigte. Mit 71,0 Prozent waren aber auch hier der überwiegende Teil rechtliche Einheiten mit weniger als 10 abhängig Beschäftigten.
- Weniger als 0,1 Prozent der rechtlichen Einheiten waren im Bergbau einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden aktiv.
- Im Gastgewerbe waren 10,5 Prozent aller rechtlichen Einheiten wirtschaftlich tätig. Auch dort dominierten die Kleinsteinheiten mit 86,0 Prozent. Mit 26,1 Prozent waren von den im Gastgewerbe tätigen rechtlichen Einheiten die meisten im Landkreis Vorpommern-Rügen aktiv.
- In der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) waren 2020 insgesamt 67 071 Niederlassungen mit insgesamt 569 765 abhängig Beschäftigten wirtschaftlich aktiv, davon 84,6 Prozent mit weniger als 10 bzw. 0,3 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen stieg im Jahr 2021 leicht an. Insgesamt wurden im Land 10 052 Gewerbe angemeldet, 8,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden 9 171 Gewerbe abgemeldet, eine Zunahme um 2,3 Prozent gegenüber 2020.
- Im Jahr 2021 wurden im Land insgesamt 2 817 Insolvenzverfahren angemeldet, 90,6 Prozent mehr als 2020. Davon wurden 2 745 Verfahren eröffnet. In 6,9 Prozent aller Insolvenzverfahren waren Unternehmen betroffen. Von den übrigen Schuldnerinnen und Schuldnern wiederum waren 80,5 Prozent Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent zurück. Eine deutliche Zunahme gab es dagegen mit 110,7 Prozent bei den Verbraucherinsolvenzen.
- Bei 168 der 194 insolventen Unternehmen konnte ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, deren voraussichtlichen Forderungen mit einem Wert von 247,4 Millionen EUR veranschlagt wurden.
- Von den insgesamt 2 111 Verbraucherinsolvenzen wurden 2 089 Verfahren eröffnet. Hier beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 67,9 Millionen EUR.
- Regional betrachtet wurden 2021 die meisten Insolvenzen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte angemeldet (559 Insolvenzen, + 98,2 Prozent), gefolgt vom Landkreis Rostock (431 Insolvenzen, + 139,4 Prozent) und Ludwigslust-Parchim (338 Insolvenzen, + 81,7 Prozent). Auch alle anderen Landkreise verzeichneten einen Anstieg bei den Insolvenzen.
- Im Jahr 2019 waren in den insgesamt 12 143 Handwerksunternehmen 92 983 Personen tätig. Mehr als drei Viertel der im Handwerk Tätigen (knapp 78 Prozent bzw. 72 185 Personen) waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Die Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns erwirtschafteten 2019 Umsätze in Höhe von 9,3 Milliarden EUR. Das entsprach 1,7 Prozent des 2019 in Deutschland insgesamt erzielten handwerklichen Umsatzes.
- Insgesamt 7 217 Handwerksunternehmen (59,4 Prozent) waren schwerpunktmäßig im Baugewerbe tätig; die Mehrzahl im Ausbaugewerbe (5 064 Handwerksunternehmen).
- Die in den zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns 2019 am häufigsten ausgeübten Berufe waren Kraftfahrzeugtechnikerin und -techniker, Maurerin und Maurer sowie Betonbauerin und Betonbauer, Elektrotechnikerin und -techniker, Installateurin und Installateur sowie Heizungsbauerin und -bauer, Metallbauerin und -bauer, Bäckerin und Bäcker, Friseurin und Friseur sowie Malerin und Maler sowie Lackiererin und Lackierer.

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassi- fikation	Wirtschaftsgliederung	Aktive rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2) 3)				Darin abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	davon mit ... bis ... unter abhängig Beschäftigten				
			0 - 10	10 - 50	50 - 250		250 und mehr
		Rechtliche Einheiten					
B-N, P-S	Insgesamt	58 901	51 397	6 064	1 213	227	481 570
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	30	10	4	-	554
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 217	2 283	675	218	41	65 868
D	Energieversorgung	1 176	1 132	26	14	4	4 248
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	219	136	49	29	5	6 969
F	Baugewerbe	9 776	8 734	963	.	.	40 613
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	9 346	8 243	977	116	10	57 749
H	Verkehr und Lagerei	2 151	1 596	439	104	12	28 847
I	Gastgewerbe	6 175	5 313	747	109	6	39 344
J	Information und Kommunikation	1 148	1 021	101	.	.	6 963
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1 188	1 157	14	12	5	5 715
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 644	2 480	144	.	.	7 839
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 132	5 736	357	34	5	19 571
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	4 141	3 586	406	120	29	39 761
P	Erziehung und Unterricht	1 130	837	223	54	16	23 835
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 246	4 314	628	224	80	110 600
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 489	1 367	100	18	4	7 109
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 679	3 432	205	36	6	15 986
		Niederlassungen					
B-N, P-S	Insgesamt	67 071	56 726	8 406	1 727	212	569 765
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	38	16	3	-	604
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 521	2 436	782	256	47	75 195
D	Energieversorgung	1 250	1 186	44	16	4	5 027
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	272	165	69	36	2	7 223
F	Baugewerbe	9 943	8 858	998	87	-	42 384
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	12 197	10 162	1 809	216	10	83 443
H	Verkehr und Lagerei	2 499	1 774	565	145	15	37 636
I	Gastgewerbe	6 733	5 702	916	113	2	42 266
J	Information und Kommunikation	1 332	1 158	144	27	3	8 782
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1 484	1 377	79	24	4	8 043
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 821	2 651	149	.	.	8 277
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 744	6 233	459	46	6	24 247
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	4 653	3 867	544	209	33	53 366
P	Erziehung und Unterricht	1 728	1 098	521	97	12	30 133
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6 092	4 675	983	364	70	119 106
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 618	1 492	99	.	.	7 642
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 127	3 854	229	.	.	16 391

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.2 Rechtliche Einheiten 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt (B-N, P-S)	58 901	6 813	3 532	9 171	8 760	9 434	5 478	8 419	7 294
davon mit ... bis ... unter abhängig Beschäftigten									
0 - 10	51 397	5 793	2 999	7 947	7 707	8 384	4 792	7 364	6 411
10 - 50	6 064	790	402	993	876	877	543	860	723
50 - 250	1 213	183	99	201	155	154	124	159	138
250 und mehr	227	47	32	30	22	19	19	36	22
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	.	-	10	.	6	5	9	8
Verarbeitendes Gewerbe	3 217	279	155	538	489	422	356	423	555
Energieversorgung	1 176	72	39	184	332	161	88	134	166
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	219	.	11	33	.	30	26	39	36
Baugewerbe	9 776	655	466	1 502	1 717	1 403	1 151	1 238	1 644
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	9 346	984	513	1 551	1 390	1 478	799	1 414	1 217
Verkehr und Lagerei	2 151	241	103	376	351	279	186	306	309
Gastgewerbe	6 175	550	235	900	748	1 612	500	1 136	494
Information und Kommuni- kation	1 148	247	124	143	144	141	114	125	110
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1 188	180	94	192	155	164	88	178	137
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 644	348	195	367	406	472	230	336	290
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 132	1 087	533	914	903	750	564	733	648
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 141	419	184	592	635	789	384	643	495
Erziehung und Unterricht	1 130	147	77	181	143	168	111	183	120
Gesundheits- und Sozialwesen	5 246	804	396	876	649	757	421	794	549
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 489	268	115	212	170	248	143	207	126
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 679	517	292	600	493	554	312	521	390

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.3 Niederlassungen 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

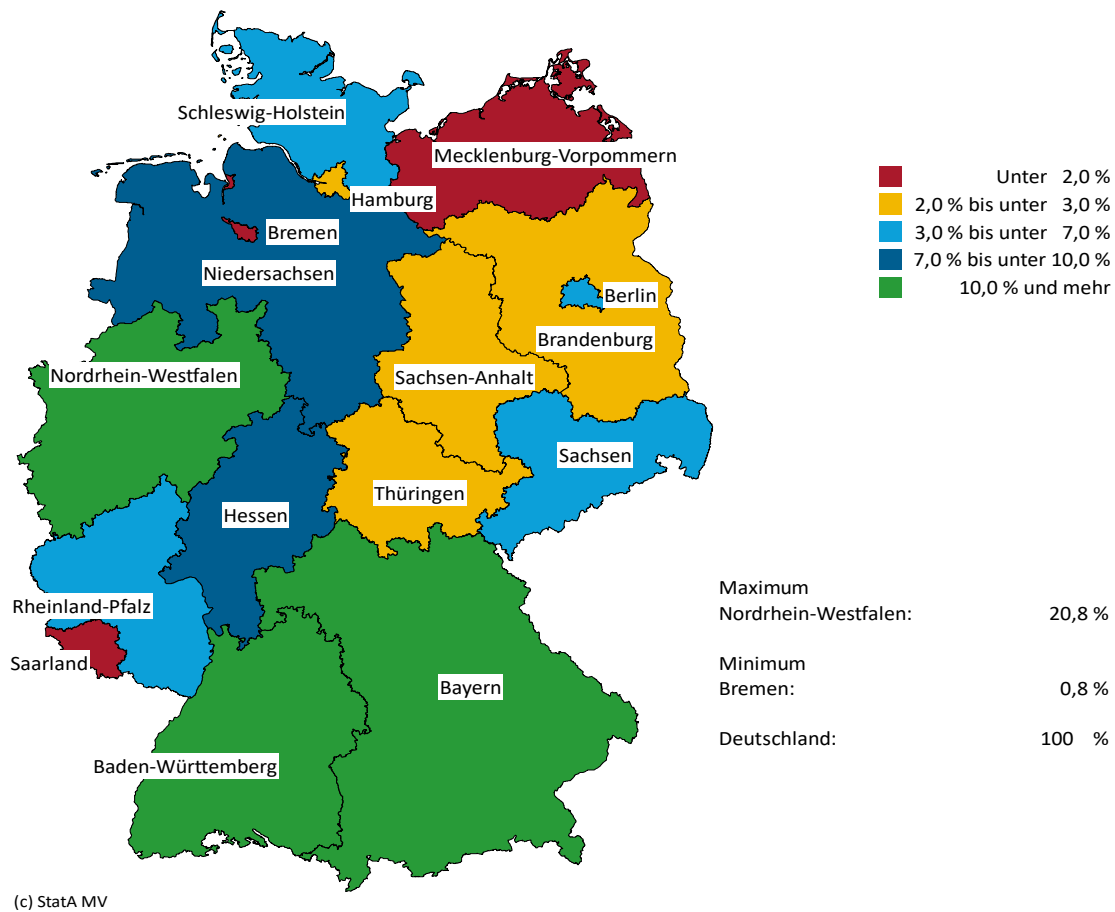
Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt (B-N, P-S)	67 071	7 724	4 156	10 565	9 882	10 763	6 165	9 613	8 203
davon mit ... bis ... unter abhängig Beschäftigten									
0 - 10	56 726	6 347	3 404	8 833	8 435	9 287	5 276	8 151	6 993
10 - 50	8 406	1 058	573	1 410	1 214	1 229	710	1 204	1 008
50 - 250	1 727	262	152	296	216	235	162	225	179
250 und mehr	212	57	27	26	17	12	17	33	23
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	.	-	11	.	7	9	11	12
Verarbeitendes Gewerbe	3 521	319	176	593	530	446	389	450	618
Energieversorgung	1 250	79	43	197	345	175	96	142	173
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	272	.	15	42	.	37	30	45	45
Baugewerbe	9 943	681	479	1 522	1 741	1 425	1 167	1 263	1 665
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	12 197	1 231	719	2 049	1 824	1 959	1 046	1 851	1 518
Verkehr und Lagerei	2 499	280	117	434	394	326	230	347	371
Gastgewerbe	6 733	592	254	967	792	1 789	557	1 241	541
Information und Kommuni- kation	1 332	290	149	173	163	166	120	150	121
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1 484	226	121	238	191	208	102	221	177
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 821	373	223	396	421	494	259	347	308
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 744	1 227	617	1 001	981	815	602	814	687
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 653	515	268	659	687	859	415	711	539
Erziehung und Unterricht	1 728	191	101	330	249	261	148	279	169
Gesundheits- und Sozialwesen	6 092	853	424	1 045	781	900	480	936	673
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 618	284	122	232	184	278	159	224	135
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 127	561	328	676	556	618	356	581	451

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.4 Rechtliche Einheiten 2020 im Ländervergleich

Land	Aktive rechtliche Einheiten ²⁾		Darin abhängig Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil an Deutschland	Anzahl	Anteil an Deutschland
		%		%
Deutschland	3 374 583	100	34 932 160	100
Baden-Württemberg	457 748	13,6	5 084 209	14,6
Bayern	599 076	17,8	6 048 755	17,3
Berlin	177 394	5,3	1 591 469	4,6
Brandenburg	95 312	2,8	707 269	2,0
Bremen	26 348	0,8	345 087	1,0
Hamburg	98 521	2,9	1 103 997	3,2
Hessen	265 671	7,9	2 959 837	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	58 901	1,7	481 570	1,4
Niedersachsen	281 428	8,3	3 063 727	8,8
Nordrhein-Westfalen	701 797	20,8	8 085 184	23,1
Rheinland-Pfalz	154 330	4,6	1 452 265	4,2
Saarland	37 022	1,1	369 350	1,1
Sachsen	155 569	4,6	1 326 410	3,8
Sachsen-Anhalt	69 602	2,1	643 976	1,8
Schleswig-Holstein	119 553	3,5	1 015 497	2,9
Thüringen	76 311	2,3	653 558	1,9

Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2020

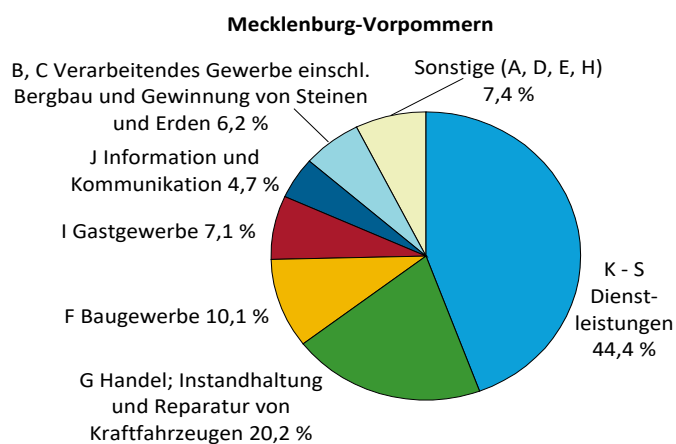


13.2 Gewerbeanzeigen ⁴⁾

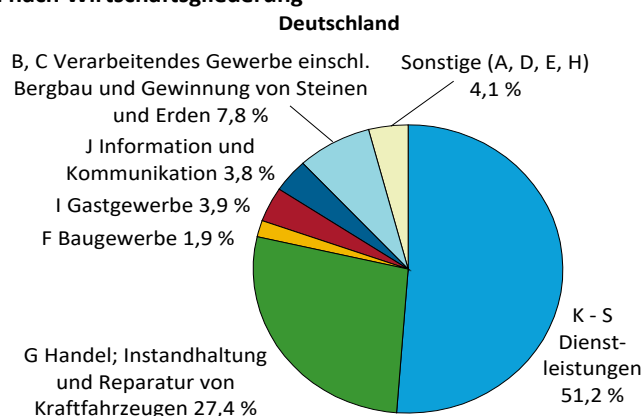
13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen	
		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
			Neuerrichtungen ⁵⁾		Aufgabe ⁶⁾
	2000	14 813	12 595	15 220	12 864
	2005	17 200	15 291	14 185	12 197
	2010	13 373	11 215	12 867	10 690
	2015	10 483	8 434	10 998	9 184
	2016	10 152	8 143	11 448	9 628
	2017	9 700	7 814	10 756	9 073
	2018	9 540	7 482	10 801	9 045
	2019	9 747	7 849	9 923	8 208
	2020	9 311	7 309	8 965	7 191
	2021	10 052	7 954	9 171	7 297
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	104	88	69
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	5	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	593	491	469	369
D	Energieversorgung	316	258	128	81
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	12	17	16
F	Baugewerbe	1 039	800	1 126	916
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 075	1 606	1 998	1 589
H	Verkehr und Lagerei	263	214	253	201
I	Gastgewerbe	800	568	869	685
J	Informations und Kommunikation	460	372	296	218
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	368	282	393	303
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	357	263	274	195
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	694	528	682	535
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 326	1 111	1 077	889
P	Erziehung und Unterricht	177	150	127	106
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	207	180	176	150
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	237	182	267	208
O, S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	998	833	926	763

Neuerrichtungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV



13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung

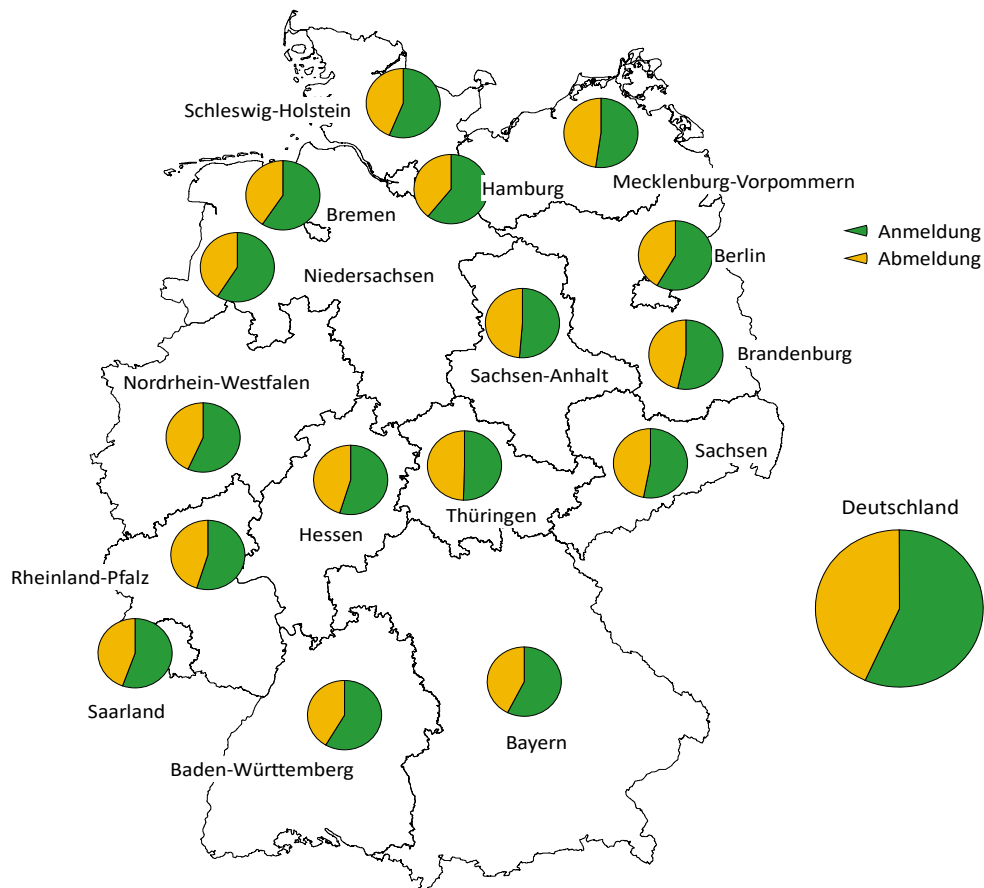
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	Gewerbeanmeldungen								
2005	17 200	1 975	906	2 480	3 487	2 432	1 500	2 351	2 069
2010	13 373	2 176	941	1 895	2 063	1 841	1 235	1 702	1 520
2015	10 483	1 616	738	1 421	1 546	1 499	992	1 444	1 227
2016	10 152	1 446	654	1 361	1 486	1 685	958	1 295	1 267
2017	9 700	1 534	570	1 166	1 531	1 508	909	1 348	1 134
2018	9 540	1 397	619	1 271	1 531	1 420	940	1 266	1 096
2019	9 747	1 394	604	1 326	1 541	1 587	913	1 244	1 138
2020	9 311	1 459	503	1 221	1 468	1 516	892	1 161	1 091
2021	10 052	1 492	526	1 369	1 473	1 579	1 016	1 351	1 246
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	593	95	14	86	79	96	66	87	70
Baugewerbe	1 039	152	63	112	212	119	99	115	167
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	2 075	331	127	279	265	325	199	287	262
Gastgewerbe	800	67	37	143	77	176	68	148	84
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	694	159	35	77	94	96	60	99	74
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1 326	177	54	155	201	252	134	191	162
	Gewerbeabmeldungen								
2005	14 185	1 980	993	2 174	2 133	2 106	1 198	1 872	1 729
2010	12 867	2 266	1 023	1 820	1 946	1 719	1 163	1 520	1 410
2015	10 998	1 824	693	1 572	1 508	1 617	1 001	1 548	1 235
2016	11 448	1 987	784	1 558	1 482	1 851	1 002	1 446	1 338
2017	10 756	1 707	780	1 337	1 521	1 622	989	1 425	1 375
2018	10 801	1 579	725	1 364	1 536	1 729	1 063	1 510	1 295
2019	9 923	1 499	674	1 342	1 462	1 589	976	1 214	1 167
2020	8 965	1 387	491	1 294	1 402	1 477	764	1 062	1 088
2021	9 171	1 440	499	1 340	1 270	1 469	812	1 262	1 079
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	469	78	15	69	74	62	49	56	66
Baugewerbe	1 126	162	77	116	212	151	110	120	178
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	1 998	286	110	319	247	332	160	313	231
Gastgewerbe	869	68	34	154	90	223	60	166	74
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	682	253	36	71	87	67	37	71	60
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1 077	162	53	156	146	195	95	166	104

13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 im Ländervergleich

Land	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	davon			insgesamt	darunter		
		Neu- errichtung	Zuzug	Übernahme		Betriebs- aufgabe	Fortzug	Übergabe
Deutschland	704 949	587 482	73 004	44 463	538 793	426 394	71 368	41 031
Baden-Württemberg	96 239	78 298	11 171	6 770	68 417	50 651	11 783	5 983
Bayern	123 787	99 947	15 796	8 044	91 745	69 297	14 640	7 808
Berlin	42 725	39 467	1 557	1 701	30 594	27 601	1 609	1 384
Brandenburg	18 243	14 046	2 957	1 240	15 815	12 325	2 203	1 287
Bremen	5 516	5 036	228	252	3 784	3 304	255	225
Hamburg	19 504	17 696	919	889	12 634	10 784	1 151	699
Hessen	61 307	50 364	7 158	3 785	50 621	39 804	7 167	3 650
Mecklenburg-Vorpommern	10 052	7 954	1 271	827	9 171	7 297	1 082	792
Niedersachsen	65 462	54 248	6 490	4 724	45 449	35 456	5 703	4 290
Nordrhein-Westfalen	145 975	125 242	13 051	7 682	111 509	91 304	13 310	6 895
Rheinland-Pfalz	33 596	27 719	3 629	2 248	27 664	21 843	3 767	2 054
Saarland	7 566	6 347	757	462	6 064	5 004	701	359
Sachsen	26 396	21 730	2 681	1 985	23 390	18 484	2 929	1 977
Sachsen-Anhalt	10 826	8 913	1 024	889	10 267	8 494	972	801
Schleswig-Holstein	26 724	21 433	3 319	1 972	20 853	15 957	3 042	1 854
Thüringen	11 031	9 042	996	993	10 816	8 789	1 054	973

Gewerbeanzeigen 2021 im Ländervergleich



13.3 Insolvenzen

13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	Insolvenzverfahren								Voraus- sicht- liche Forder- ungen
	insgesamt							darunter	
								eröff- nete Ver- fahren	
	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021		
	Anzahl								1 000 EUR
Insgesamt	3 836	3 372	2 667	2 335	2 232	1 478	2 817	2 745	392 138
Unternehmen	948	456	323	248	263	201	194	168	247 425
Übrige Schuldnerinnen und Schuldner	2 888	2 916	2 344	2 087	1 969	1 277	2 623	2 577	144 713
davon									
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	266	177	10	8	14	10	11	11	10 092
ehemals selbstständig Tätige mit									
Regelinsolvenzverfahren	463	319	344	250	262	144	226	218	36 428
vereinfachtem Verfahren	243	132	233	122	124	94	244	238	28 265
Verbraucherinnen und Verbraucher	1 889	2 263	1 735	1 674	1 550	1 002	2 111	2 089	67 867
Nachlässe und Gesamtgut	27	25	22	33	19	27	31	21	2 061

13.3.2 Insolvenzverfahren 2020 und 2021 nach Kreisen

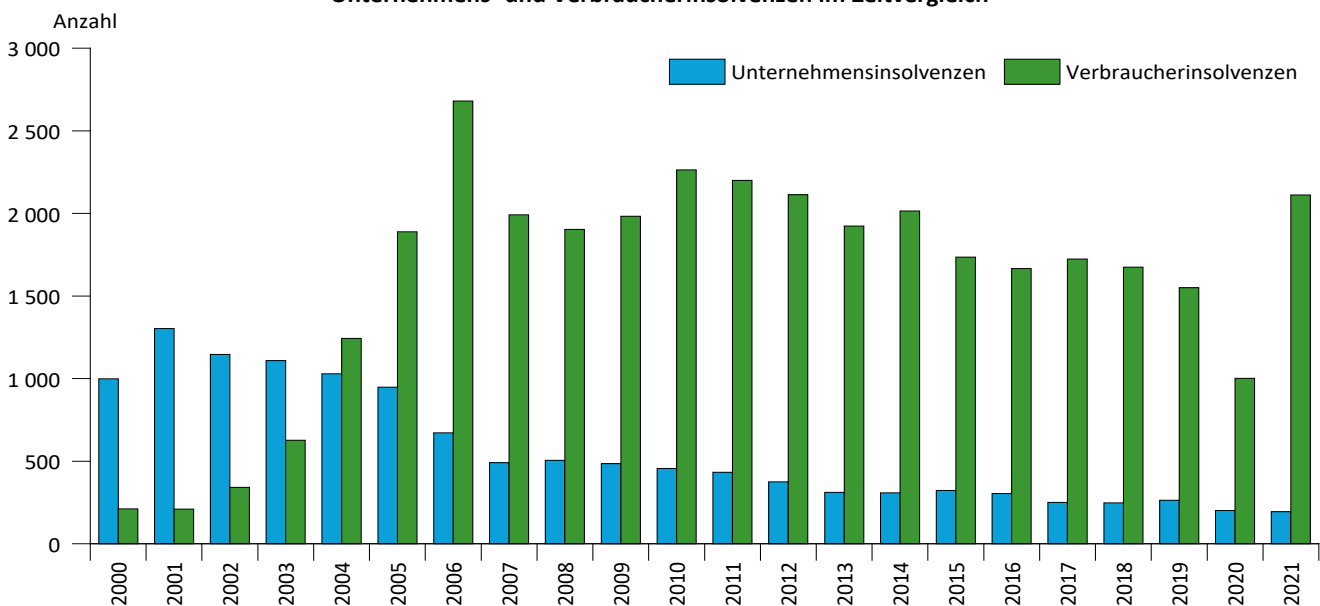
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insolvenzverfahren				Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	insgesamt	darunter			
		eröff- nete Ver- fahren	Abweisung mangels Masse		
	2020	2021			
	Anzahl				1 000 EUR
	Insgesamt				
Mecklenburg-Vorpommern	1 478	2 817	2 745	45	392 138
Rostock	181	351	343	7	20 095
Schwerin	168	342	333	4	15 589
Mecklenburgische Seenplatte	282	559	541	12	53 792
Landkreis Rostock	180	431	428	2	54 115
Vorpommern-Rügen	179	318	310	5	123 509
Nordwestmecklenburg	115	191	180	6	23 767
Vorpommern-Greifswald	183	279	274	4	73 840
Ludwigslust-Parchim	186	338	328	5	23 605
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	2	7	7	-	3 146
	Unternehmen				
Mecklenburg-Vorpommern	201	194	168	26	247 425
Rostock	17	23	18	5	5 768
Schwerin	12	15	13	2	1 475
Mecklenburgische Seenplatte	34	41	32	9	27 721
Landkreis Rostock	41	35	34	1	24 163
Vorpommern-Rügen	37	19	18	1	106 998
Nordwestmecklenburg	15	16	12	4	14 208
Vorpommern-Greifswald	22	26	25	1	57 439
Ludwigslust-Parchim	22	15	12	3	7 718
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	-	3	3	-	1 264
	Verbraucherinnen und Verbraucher				
Mecklenburg-Vorpommern	1 002	2 111	2 089	1	67 867
Rostock	130	266	265	-	7 833
Schwerin	133	283	280	-	7 681
Mecklenburgische Seenplatte	204	441	436	-	11 663
Landkreis Rostock	97	301	300	-	12 029
Vorpommern-Rügen	108	229	225	1	8 495
Nordwestmecklenburg	78	132	128	-	4 479
Vorpommern-Greifswald	130	199	199	-	1 755
Ludwigslust-Parchim	122	260	256	-	8 532
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	-	-	-	-	-

13.3 Insolvenzen

13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2020 und 2021 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insolvenzverfahren 2020		Voraussichtliche Forderungen	Insolvenzverfahren 2021		Voraussichtliche Forderungen
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
			eröffnete Verfahren			eröffnete Verfahren	
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		1 000 EUR
A-N, P-S	Insgesamt	201	164	213 685	194	168	247 425
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	6	93 216	6	6	3 892
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13	12	32 931	14	13	57 638
D	Energieversorgung	6	5	12 008	8	6	11 098
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	1 899	-	-	-
F	Baugewerbe	36	28	8 319	41	40	9 915
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	14	7 866	20	19	5 023
H	Verkehr und Lagerei	24	23	11 079	9	8	7 264
I	Gastgewerbe	17	16	2 317	22	20	5 894
J	Information und Kommunikation	3	3	1 506	9	6	3 527
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	4	9 799	7	4	8 749
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	9	3 366	5	1	16 569
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9	6	9 261	5	3	1 424
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	22	17	6 637	10	8	1 009
P	Erziehung und Unterricht	1	1	310	1	1	18
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	1 538	8	8	5 848
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	-	450	4	3	559
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21	15	11 183	25	22	108 998

Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich



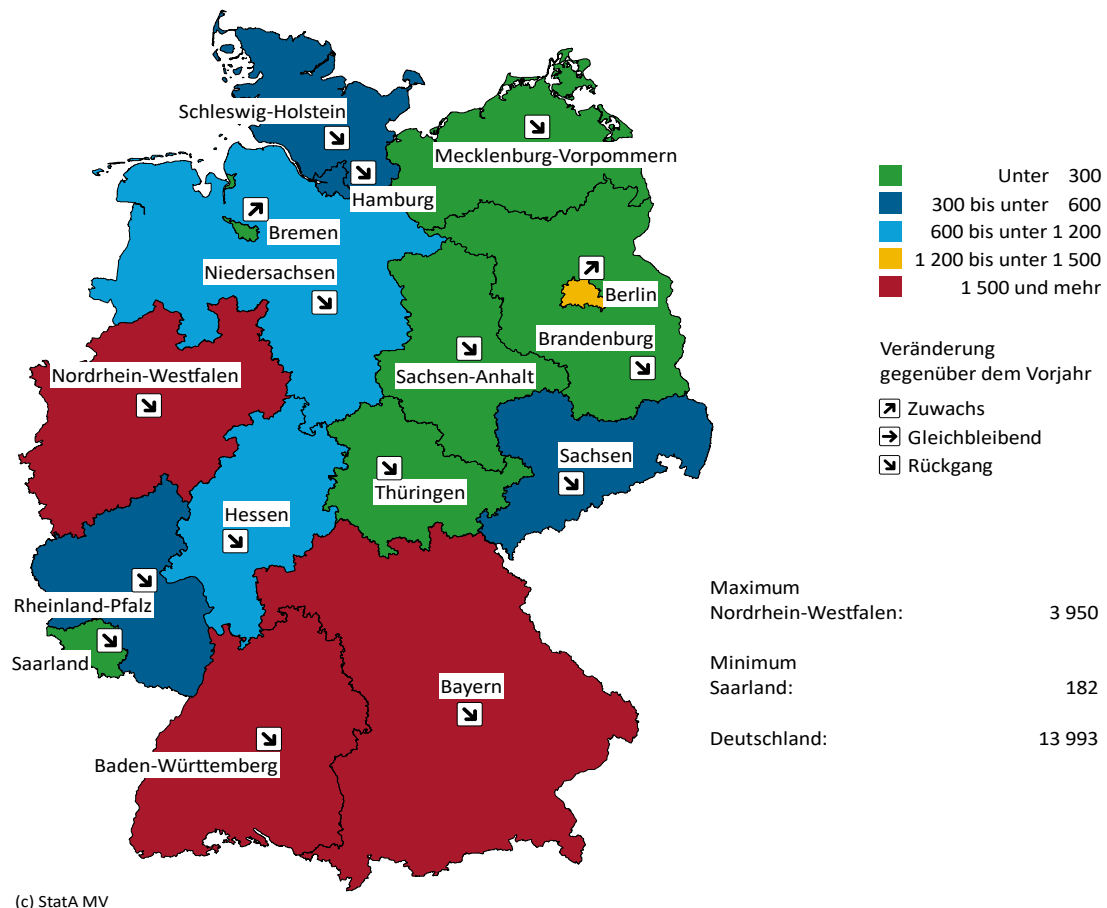
(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2021 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Davon		Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
		Anzahl		%	Mill. EUR
Deutschland	13 993	9 922	4 071	- 11,7	48 280,0
Baden-Württemberg	1 513	994	519	- 12,2	1 265,3
Bayern	1 840	1 292	548	- 15,3	1 899,1
Berlin	1 242	828	414	0,7	877,2
Brandenburg	247	186	61	- 24,7	90,4
Bremen	229	199	30	2,2	26 695,2
Hamburg	488	387	101	- 13,0	276,5
Hessen	1 071	684	387	- 15,3	8 528,3
Mecklenburg-Vorpommern	194	168	26	- 3,5	247,4
Niedersachsen	1 071	762	309	- 16,0	826,8
Nordrhein-Westfalen	3 950	2 815	1 135	- 9,3	5 818,1
Rheinland-Pfalz	508	372	136	- 18,3	592,6
Saarland	182	129	53	- 12,5	45,7
Sachsen	521	402	119	- 8,4	301,8
Sachsen-Anhalt	285	196	89	- 19,3	146,0
Schleswig-Holstein	446	355	91	- 16,5	474,0
Thüringen	206	153	53	- 5,9	195,7

Unternehmensinsolvenzen 2021
im Ländervergleich

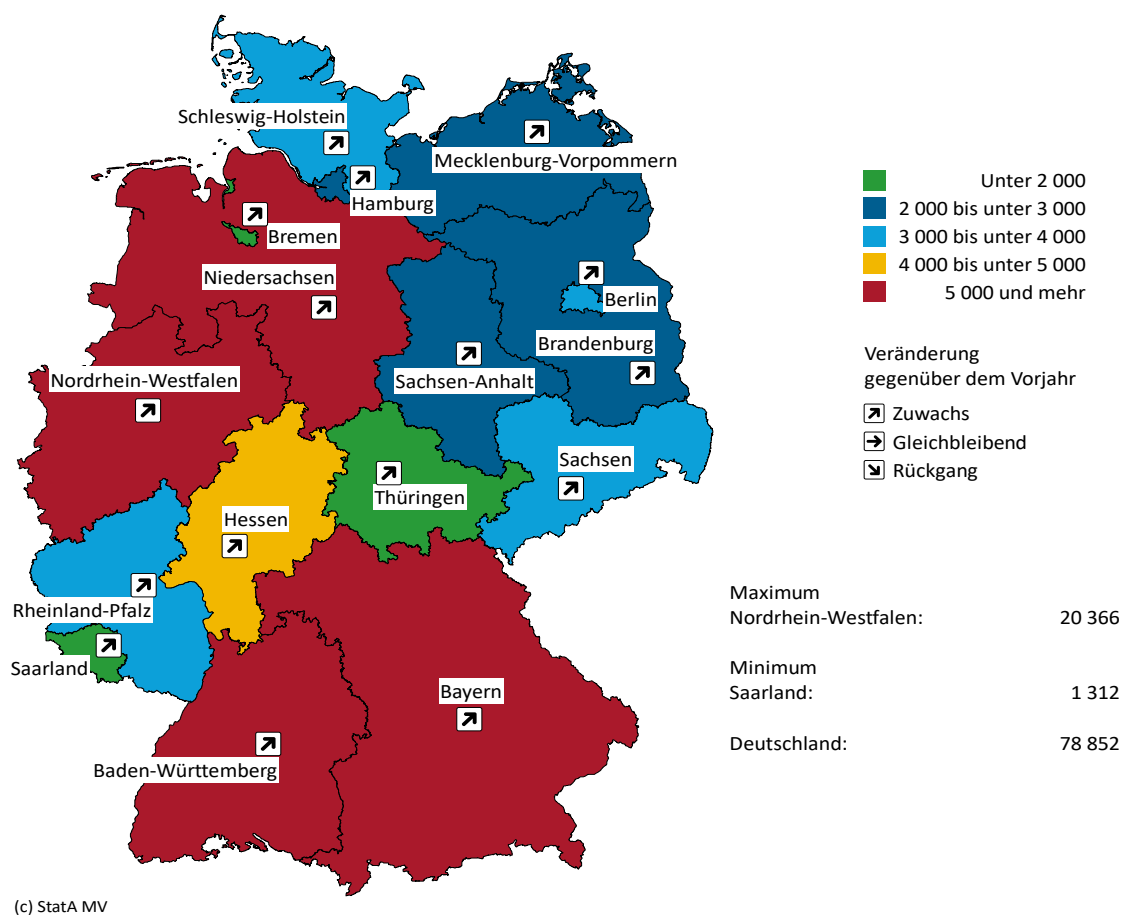


13.3 Insolvenzen

13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2021 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Darunter	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet		
	Anzahl		%	Mill. EUR
Deutschland	78 852	78 615	90,7	3 460,5
Baden-Württemberg	7 006	6 988	94,3	349,6
Bayern	7 049	7 036	90,4	347,1
Berlin	3 533	3 529	98,1	167,2
Brandenburg	2 642	2 629	56,5	108,2
Bremen	1 338	1 334	111,6	41,7
Hamburg	2 273	2 269	165,3	135,4
Hessen	4 945	4 932	101,2	232,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 090	2 089	110,7	67,9
Niedersachsen	11 645	11 604	73,5	403,9
Nordrhein-Westfalen	20 366	20 262	102,1	942,4
Rheinland-Pfalz	3 487	3 486	101,1	158,3
Saarland	1 312	1 310	98,5	67,4
Sachsen	3 693	3 689	83,9	149,9
Sachsen-Anhalt	2 166	2 161	33,2	84,7
Schleswig-Holstein	3 628	3 622	96,6	138,7
Thüringen	1 679	1 675	72,7	65,8

Verbraucherinsolvenzen 2021
im Ländervergleich

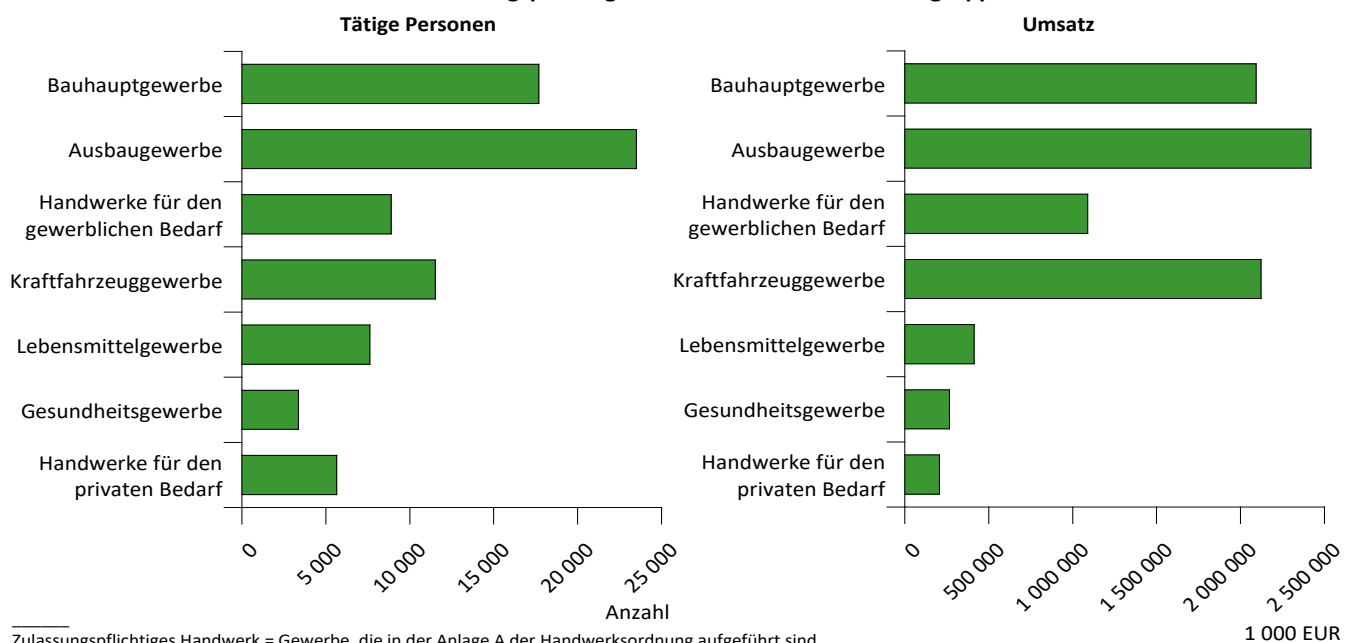


13.4 Handwerk

13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Gewerbegruppen 8)

Gewerbegruppe		Handwerks- unter- nehmen 9)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)	
			insge- samt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person
				sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
		Anzahl						1 000 EUR	EUR
Insgesamt		12 143	92 983	72 185	8 095	8	9 301 192	100 031
I	Bauhauptgewerbe	2 153	17 804	14 626	919	8	.	.
II	Ausbaugewerbe	5 064	27 181	20 222	1 703	5	2 716 922	99 957
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 369	17 892	13 736	2 734	13	1 361 002	76 068
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 305	11 526	9 279	840	9	2 122 382	184 139
V	Lebensmittelgewerbe	278	7 721	6 348	1 074	28	.	.
VI	Gesundheitsgewerbe	366	3 367	2 703	261	9	266 581	79 175
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 608	7 492	5 271	564	5	301 869	40 292
Zulassungspflichtiges Handwerk 12)								
Zusammen		9 745	78 240	62 555	5 455	8	8 610 860	110 057
I	Bauhauptgewerbe	2 137	17 691	14 536	913	8	2 093 418	118 332
II	Ausbaugewerbe	3 585	23 502	18 318	1 445	7	2 418 225	102 894
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	828	8 893	7 502	532	11	1 089 922	122 560
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 305	11 526	9 279	840	9	2 122 382	184 139
V	Lebensmittelgewerbe	271	7 615	6 265	1 059	28	413 610	54 315
VI	Gesundheitsgewerbe	366	3 367	2 703	261	9	266 581	79 175
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 253	5 646	3 952	405	5	206 722	36 614
Zulassungsfreies Handwerk 13)								
Zusammen		2 398	14 743	9 630	2 640	6	690 332	46 824
I	Bauhauptgewerbe	16	113	90	6	7	.	.
II	Ausbaugewerbe	1 479	3 679	1 904	258	2	298 697	81 190
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	541	8 999	6 234	2 202	17	271 080	30 123
V	Lebensmittelgewerbe	7	106	83	15	15	.	.
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	355	1 846	1 319	159	5	95 147	51 542

Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2019 und Umsatz 2019 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen



Zulassungspflichtiges Handwerk = Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind.

(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Handwerkskammerbezirken sowie Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen ⁸⁾

Merkmal	Zulassungs- pflichtige Handwerks- unter- nehmen 9) 12)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)		
		insgesamt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person	
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte				
Anzahl						1 000 EUR	EUR	
	Beschäftigtengrößenklassen							
	Handwerksunternehmen mit ... tätigen Personen							
	Insgesamt	12 143	92 983	72 185	8 095	8	9 301 192	100 031
	unter 5	7 487	14 557	5 715	1 038	2	1 062 040	72 957
	5 - 9	2 398	15 736	11 729	1 454	7	1 329 099	84 462
	10 - 19	1 313	17 459	14 648	1 436	13	1 782 723	102 109
	20 - 49	711	20 868	18 616	1 520	29	2 668 705	127 885
	50 und mehr	234	24 363	21 477	2 647	104	2 458 625	100 916
	Ostmecklenburg-Vorpommern	7 447	58 785	45 891	5 089	8	5 852 538	99 558
	unter 5	4 494	8 780	3 466	624	2	622 107	70 855
	5 - 9	1 498	9 827	7 354	871	7	818 806	83 322
	10 - 19	859	11 405	9 591	914	13	1 167 981	102 410
	20 - 49	444	13 037	11 725	855	29	1 708 398	131 042
	50 und mehr	152	15 736	13 755	1 825	104	1 535 246	97 563
	Schwerin	4 696	34 198	26 294	3 006	7	3 448 654	100 844
	unter 5	2 993	5 777	2 249	414	2	439 933	76 153
	5 - 9	900	5 909	4 375	583	7	510 293	86 359
	10 - 19	454	6 054	5 057	522	13	614 742	101 543
	20 - 49	267	7 831	6 891	665	29	960 307	122 629
	50 und mehr	82	8 627	7 722	822	105	923 379	107 034
	Umsatzgrößenklassen							
	Umsatz von ... bis unter ... EUR							
	Insgesamt	12 143	92 983	72 185	8 095	8	9 301 192	100 031
	unter 50 000	1 913	2 699	563	187	1	59 680	22 112
	50 000 - 125 000	2 822	5 032	1 587	505	2	233 603	46 423
	125 000 - 250 000	2 222	6 881	3 766	759	3	397 523	57 771
	250 000 - 500 000	1 877	10 074	6 991	1 076	5	667 594	66 269
500 000 - 5 Mill.	2 968	44 266	37 279	3 884	15	4 183 219	94 502	
5 Mill. und mehr	341	24 031	21 999	1 684	70	3 759 573	156 447	
Ostmecklenburg-Vorpommern	7 447	58 785	45 891	5 089	8	5 852 538	99 558	
unter 50 000	1 190	1 715	384	121	1	36 870	21 499	
50 000 - 125 000	1 670	3 057	999	317	2	137 684	45 039	
125 000 - 250 000	1 353	4 317	2 398	480	3	242 954	56 278	
250 000 - 500 000	1 159	6 277	4 397	632	5	412 841	65 770	
500 000 - 5 Mill.	1 861	28 124	23 869	2 307	15	2 642 231	93 949	
5 Mill. und mehr	214	15 295	13 844	1 232	71	2 379 958	155 604	
Schwerin	4 696	34 198	26 294	3 006	7	3 448 654	100 844	
unter 50 000	723	984	179	66	1	22 810	23 181	
50 000 - 125 000	1 152	1 975	588	188	2	95 919	48 567	
125 000 - 250 000	869	2 564	1 368	279	3	154 569	60 284	
250 000 - 500 000	718	3 797	2 594	444	5	254 753	67 093	
500 000 - 5 Mill.	1 107	16 142	13 410	1 577	15	1 540 988	95 465	
5 Mill. und mehr	127	8 736	8 155	452	69	1 379 615	157 923	

13.4 Handwerk

13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen 8)

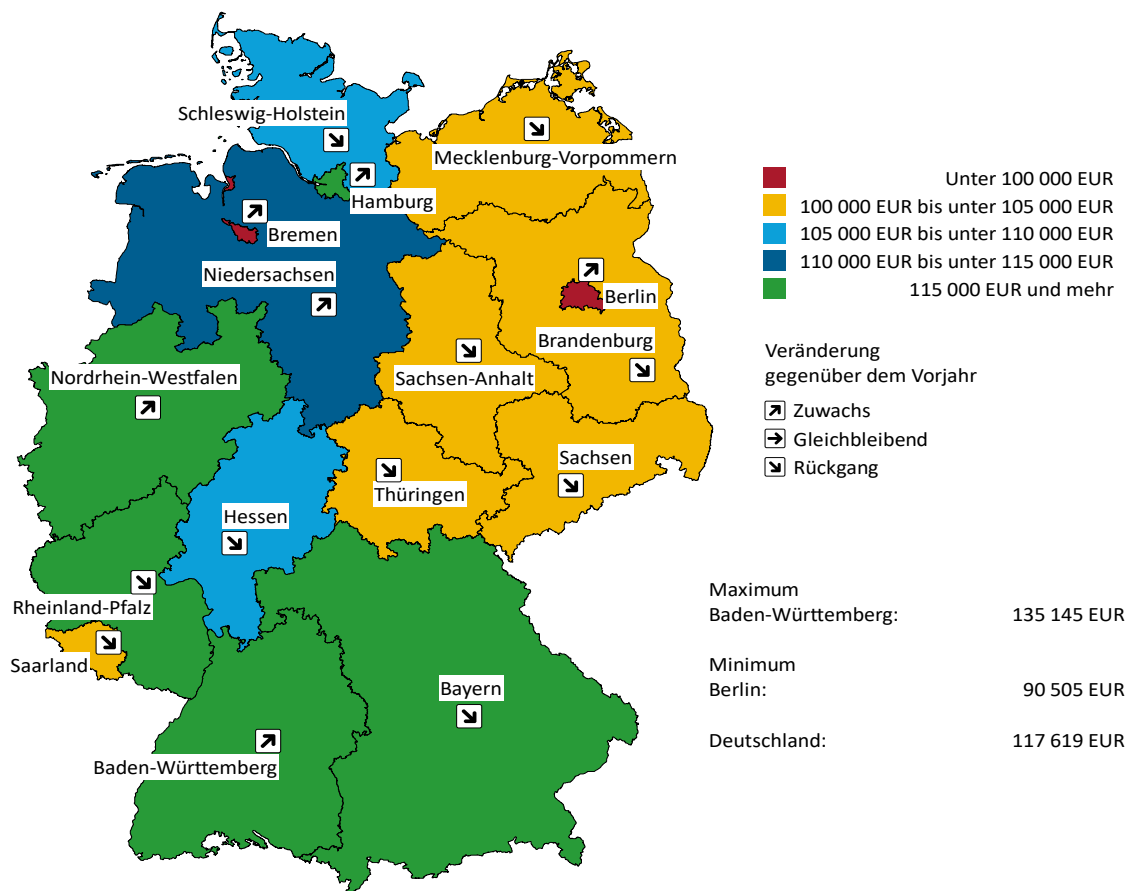
Nr. der Klas- si- fi- ka- tion	Gewerbegruppe Gewerbe­zweig	Zulassungs- pflichtige Handwerks- unter- nehmen 9) 12)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)	
			ins- gesamt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person
				sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
Anzahl							1 000 EUR	EUR
	Insgesamt	12 143	92 983	72 185	8 095	8	9 301 192	100 031
I	Bauhauptgewerbe	2 153	17 804	14 626	919	8	.	.
01	Maurer/in und Betonbauer/in	1 083	8 406	6 857	413	8	1 113 641	132 482
03	Zimmerin und Zimmerer	345	1 780	1 332	79	5	191 435	107 548
04	Dachdecker/in	417	2 575	1 987	158	6	251 208	97 557
05	Straßenbauer/in	178	3 644	3 271	187	20	398 228	109 283
06	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	22	141	102	16	6	10 505	74 504
07	Brunnenbauer/in	19	279	253	7	15	45 123	161 731
11	Gerüstbauer/in	73	866	734	53	12	83 278	96 164
II	Ausbaugewerbe	5 064	27 181	20 222	1 703	5	2 716 922	99 957
02	Ofen- und Luftheizungsbauer/in	54	158	92	8	3	14 272	90 329
09	Stuckateur/in	12	.	.	.	.	.	.
10	Maler/in und Lackierer/in	781	4 487	3 445	227	6	310 039	69 097
23	Klempner/in	47	.	.	.	.	21 461	.
24	Installateur/in und Heizungsbauer/in	1 022	6 424	4 928	434	6	824 488	128 345
25	Elektrotechniker/in	1 018	8 501	6 930	510	8	926 211	108 953
27	Tischler/in	578	3 288	2 474	208	6	285 909	86 955
39	Glaser/in	73	362	254	32	5	.	.
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 369	17 892	13 736	2 734	13	1 361 002	76 068
13	Metallbauer/in	514	6 016	5 146	337	12	671 677	111 648
14	Chirurgiemechaniker/in	1	.	.	.	.	.	.
16	Feinwerkmechaniker/in	98	882	714	67	9	96 746	109 689
18	Kälteanlagenbauer/in	43	427	365	18	10	62 299	145 899
19	Informationstechniker/in	69	433	332	31	6	39 207	90 547
21	Landmaschinenmechaniker/in	74	969	836	54	13	205 953	212 542
22	Büchsenmacher/in	5	.	.	.	.	1 618	.
26	Elektromaschinenbauer/in	20	114	75	18	6	8 013	70 289
29	Seiler/in	4	34	25	5	9	.	.
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 305	11 526	9 279	840	9	2 122 382	184 139
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	38	384	327	17	10	52 412	136 490
17	Zweiradmechaniker/in	40	271	208	22	7	34 566	127 550
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	1 193	10 687	8 603	793	9	2 012 623	188 324
41	Mechaniker/in für Reifen- und Vulkani- sationstechnik	34	184	141	8	5	22 781	123 810
V	Lebensmittelgewerbe	278	7 721	6 348	1 074	28	.	.
30	Bäcker/in	151	5 515	4 454	898	37	273 568	49 604
31	Konditor/in	29	324	244	49	11	14 965	46 188
32	Fleischer/in	91	1 776	1 567	112	20	125 077	70 426
VI	Gesundheitsgewerbe	366	3 367	2 703	261	9	266 581	79 175
33	Augenoptiker/in	136	868	654	56	6	73 980	85 230
34	Hörgeräteakustiker/in	27	145	112	3	5	12 175	83 966
35	Orthopädietechniker/in	26	895	819	48	34	87 588	97 864
36	Orthopädieschuhmacher/in	31	319	263	22	10	26 057	81 683
37	Zahntechniker/in	146	1 140	855	132	8	66 781	58 580
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 608	7 492	5 271	564	5	301 869	40 292
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	69	293	182	41	4	21 537	73 505
12	Schornsteinfeger/in	168	436	235	33	3	31 034	71 179
28	Boots- und Schiffbauer/in	56	381	293	29	7	23 790	62 441
38	Friseur/in	960	4 536	3 242	302	5	130 361	28 739

13.4 Handwerk

13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2019 im Ländervergleich ^{a)}

Land	Handwerks- unter- nehmen 9)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt		Umsatz 10)		Tätige Personen	Umsatz
		insgesamt 11)	je Handwerks- unternehmen	insgesamt	je tätige Person		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	%			
Deutschland	560 296	5 390 716	9	634 051 291	117 619	100	100
Baden-Württemberg	76 292	785 101	10	106 102 422	135 145	14,6	16,7
Bayern	101 398	963 850	10	125 369 982	130 072	17,9	19,8
Berlin	16 869	183 829	11	16 637 519	90 505	3,4	2,6
Brandenburg	22 460	151 792	7	15 192 962	100 091	2,8	2,4
Bremen	2 805	32 004	11	2 949 228	92 152	0,6	0,5
Hamburg	8 398	95 648	11	11 435 939	119 563	1,8	1,8
Hessen	41 175	359 159	9	37 889 974	105 496	6,7	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	12 143	92 983	8	9 301 192	100 031	1,7	1,5
Niedersachsen	46 687	536 428	11	60 874 233	113 481	10,0	9,6
Nordrhein-Westfalen	109 626	1 141 736	10	134 308 151	117 635	21,2	21,2
Rheinland-Pfalz	28 008	253 074	9	30 766 648	121 572	4,7	4,9
Saarland	7 099	66 435	9	6 763 693	101 809	1,2	1,1
Sachsen	35 459	287 756	8	29 737 349	103 342	5,3	4,7
Sachsen-Anhalt	15 732	139 108	9	14 378 056	103 359	2,6	2,3
Schleswig-Holstein	18 493	175 098	9	19 169 336	109 478	3,2	3,0
Thüringen	17 652	126 715	7	13 174 607	103 970	2,4	2,1

**Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2019
im Ländervergleich**



(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.5 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2020 und 2021
nach ausgewählten Gewerbebezügen ¹²⁾ 14)

Nr. der Klassifikation	Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2021 gegenüber 2020	Messzahl		Veränderung 2021 gegenüber 2020
		2020	2021		2020	2021	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
I - VII	Insgesamt	99,5	98,4	- 1,1	100,0	100,9	0,9
I	Bauhauptgewerbe	99,4	97,7	- 1,7	100,0	97,8	- 2,2
	darunter						
01, 05	Maurer/in und Betonbauer/in; Straßenbauer/in	99,7	97,6	- 2,2	100,0	96,5	- 3,5
03	Zimmerin und Zimmerer	99,3	99,8	0,5	100,0	111,8	11,8
04	Dachdecker/in	97,8	97,8	- 0,1	100,0	96,7	- 3,3
II	Ausbaugewerbe	99,2	99,9	0,7	100,0	102,6	2,6
	darunter						
09	Stuckateur/in	95,5	92,8	- 2,8	100,0	90,1	- 9,9
10	Maler/in und Lackierer/in	98,1	97,9	- 0,2	100,0	98,7	- 1,3
23, 24	Klempner/in; Installateur/in und Heizungsbauer/in	99,6	99,6	0,0	100,0	101,2	1,2
25	Elektrotechniker/in	99,1	100,6	1,5	100,0	105,8	5,8
27	Tischler/in	99,6	101,5	1,8	100,0	100,4	0,4
39	Glaser/in	98,4	101,0	2,6	100,0	100,0	0,0
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,5	98,7	- 0,8	100,0	107,4	7,4
	darunter						
13	Metallbauer/in	99,3	97,8	- 1,5	100,0	101,7	1,7
16	Feinwerkmechaniker/in	100,9	97,0	- 3,9	100,0	99,5	- 0,5
19	Informationstechniker/in	99,2	103,4	4,2	100,0	125,8	25,8
21	Landmaschinenmechaniker/in	98,6	99,2	0,6	100,0	116,4	16,4
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,8	98,4	- 1,4	100,0	98,0	- 2,0
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	100,0	98,4	- 1,6	100,0	97,8	- 2,2
V	Lebensmittelgewerbe	99,2	95,9	- 3,3	100,0	100,1	0,1
	davon						
30	Bäcker/in	99,0	95,9	- 3,2	100,0	101,4	1,4
31	Konditor/in	96,5	92,4	- 4,3	100,0	77,3	- 22,7
32	Fleischer/in	100,4	96,7	- 3,7	100,0	97,3	- 2,7
VI	Gesundheitsgewerbe	99,1	99,5	0,4	100,0	107,4	7,4
	darunter						
33	Augenoptiker/in	98,4	97,6	- 0,8	100,0	108,1	8,1
35	Orthopädietechniker/in	98,9	101,8	3,0	100,0	105,0	5,0
37	Zahntechniker/in	99,5	98,8	- 0,7	100,0	110,9	10,9
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	100,9	96,3	- 4,6	100,0	99,8	- 0,2
	darunter						
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	102,1	99,6	- 2,4	100,0	97,7	- 2,3
38	Friseur/in	100,8	95,7	- 5,0	100,0	93,4	- 6,6

13.4 Handwerk

13.4.6 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2020 und 2021
nach Wirtschaftsgliederung ¹²⁾ 14)

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2021 gegenüber 2020	Messzahl		Veränderung 2021 gegenüber 2020
		2020	2021		2020	2021	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk	99,5	98,4	- 1,1	100,0	100,9	0,9
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	99,5	98,2	- 1,3	100,0	104,0	4,0
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	99,3	96,0	- 3,3	100,0	101,2	1,2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	99,4	97,7	- 1,7	100,0	100,2	0,2
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	100,0	97,5	- 2,5	100,0	102,9	2,9
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	99,7	97,4	- 2,4	100,0	102,4	2,4
28	Maschinenbau	100,3	102,1	1,9	100,0	126,0	26,0
31	Herstellung von Möbeln	100,2	109,5	9,3	100,0	107,4	7,4
32	Herstellung von sonstigen Waren	99,6	100,1	0,6	100,0	107,7	7,7
F	Baugewerbe	99,2	98,7	- 0,5	100,0	100,6	0,6
	darunter						
	Bauhauptgewerbe insgesamt ¹⁵⁾	99,5	98,4	- 1,1	100,0	98,3	- 1,7
43.2	Bauinstallation	99,3	99,8	0,5	100,0	104,0	4,0
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	98,9	100,5	1,6	100,0	105,2	5,2
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	99,6	99,7	0,1	100,0	103,5	3,6
43.3	Sonstiger Ausbau	98,6	97,8	- 0,8	100,0	100,3	0,3
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	99,1	91,3	- 7,8	100,0	93,2	- 6,8
43.34	Malerei und Glaserei	97,8	98,1	0,3	100,0	99,4	- 0,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	99,8	98,6	- 1,1	100,0	99,0	- 1,0
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	100,8	95,6	- 5,1	100,0	93,6	- 6,4
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	100,8	95,7	- 5,1	100,0	93,4	- 6,6

Fußnotenerläuterungen

- 1) URS-Stand: 30.09.2021.
- 2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder abhängig Beschäftigten im Berichtsjahr 2020 sowie Sitz in Deutschland. (URS - Stand: 30.09.2021)
- 3) Niederlassungen von rechtlichen Einheiten mit Sitz in Deutschland, in denen im Berichtsjahr 2020 abhängig Beschäftigte tätig waren. (URS - Stand: 30.09.2021)
- 4) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.
- 5) Ohne Verlagerung (Zuzug).
- 6) Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.
- 7) Schuldnerinnen und Schuldner mit Sitz/Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. mit Sitz/Wohnort außerhalb Deutschlands.
- 8) Ergebnisse der Handwerkszählung.
- 9) Nur Handwerksunternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder geringfügig entlohnnten Beschäftigten im Berichtsjahr.
- 10) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.
- 11) Einschließlich tätiger Unternehmerinnen und Unternehmer (geschätzt).
- 12) Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 13) Gewerbe, die in der Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 14) Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung.
- 15) Folgende Wirtschaftszweige sind hier einbezogen: 41.2 Bau von Gebäuden, 42 Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten, 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten.

Methodik

Das statistische Unternehmensregister (Unternehmensregister) ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu Unternehmen, rechtlichen Einheiten und Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuervoranmeldung und ohne Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt. Das Register ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es trägt dadurch zur Entlastung der Wirtschaft bei.

Aus dem Unternehmensregister wurden für diese Veröffentlichung Tabellen zu rechtlichen Einheiten und Niederlassungen erstellt (siehe unten Hinweis zu 13.1). Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu rechtlichen Einheiten: Bei rechtlichen Einheiten mit mehreren Niederlassungen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheit. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten der zugehörigen Niederlassungen wird bei der rechtlichen Einheit summiert.

Besonderheit bei der Veröffentlichung von Daten zu Niederlassungen: Es werden auch rechtliche Einheiten erfasst, die keine abhängig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2020) verfügen.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Tabellen der rechtlichen Einheiten zusätzlich rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Niederlassungstabellen auch rechtliche Einheiten mit nur einer Niederlassung ohne Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr rechtliche Einheiten als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Niederlassungen als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Hinweis zu 13.1

Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister folgende Anpassungen:

Tabellen zu "Unternehmen" werden als Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" bezeichnet,

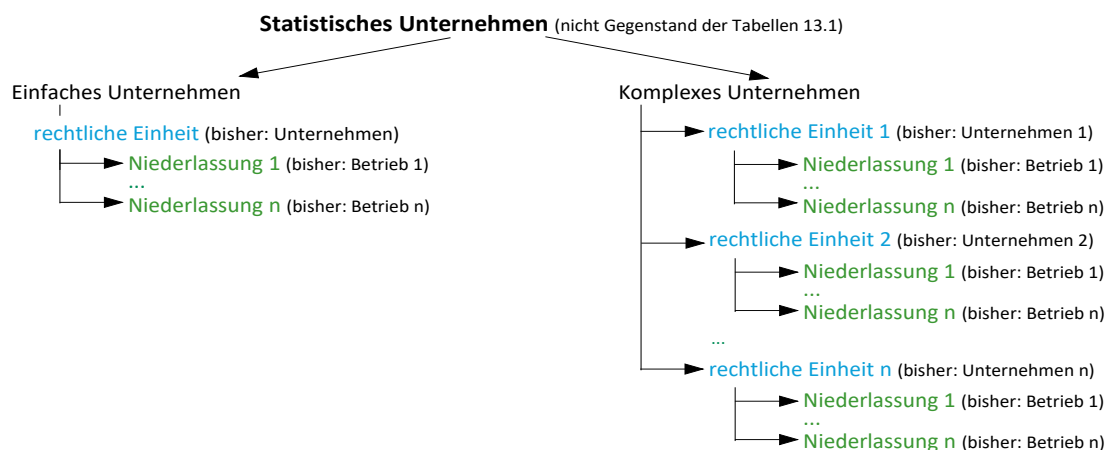
Tabellen zu "Betrieben" werden in Tabellen zu "Niederlassungen" umbenannt.

Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die "rechtliche Einheit" mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden. Aus dem Unternehmensregister werden (wie in der Vergangenheit auch) Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" sowie Tabellen zu "Niederlassungen" veröffentlicht.

Die Änderungen betreffen somit lediglich die Bezeichnungen und nicht das Datenangebot.

EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93)



(c) StatA MV

Methodik

Gewerbeanzeigen: Grundlage der Ergebnisse sind die von den Gewerbeämtern in Mecklenburg-Vorpommern an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern übergebenen Daten für Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen.

Mit der Gewerbebeanmeldung wird die Absicht zur Gründung eines Gewerbes bzw. zur Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes angezeigt. Diese Anzeige liegt der statistischen Erfassung zugrunde. Ob oder zu welchem Zeitpunkt die Gewerbetätigkeit begonnen wird, bleibt dabei unberücksichtigt.

Insolvenzen: Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldnerinnen und Schuldner. Die Meldung der Insolvenzen erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem die Schuldnerin bzw. der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat.

Handwerk: Die hier nachgewiesenen Ergebnisse stammen aus der Handwerkszählung und der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, die auf der Grundlage des Handwerkstatistikgesetzes (HwStatG) durchgeführt werden.

Für die jährlichen **Handwerkszählungen** ab 2008 werden das statistische Unternehmensregister (URS) und andere Verwaltungsdaten ausgewertet. Bei der Auswertung des Unternehmensregisters für Zwecke der Handwerkszählung werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aufwiesen und/oder zum 31. Dezember des Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigte hatten.

Für die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** werden, ebenfalls ab 2008, unterjährige Verwaltungsdaten ausgewertet. Dabei handelt es sich zum einen um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) sowie zum anderen um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltungen der Länder). Die Auswertungen dienen der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk. Ausgewiesen werden ausschließlich Veränderungsraten und Messzahlen für Umsätze und Beschäftigte im Handwerk.

Bei der Interpretation des Merkmals "Beschäftigte" ist zu beachten, dass alle im Unternehmen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnnten Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Bei der Interpretation des Merkmals "Umsatz" aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung ist zu beachten, dass die Umsätze einiger Unternehmen nicht enthalten sind. So fehlen die Umsätze von Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17 500 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 EUR im Berichtsjahr sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerlast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten.

Die Zuordnung der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen zu Gewerbegruppen und Gewerbebezügen erfolgt nach dem Verzeichnis gemäß Anlage A, die der zulassungsfreien Handwerksunternehmen nach Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Stand: 1. Januar 2004).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Glossar

Abhängig Beschäftigte: Die aus dem Unternehmensregister veröffentlichten abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Kurzfristig Beschäftigte werden nicht nachgewiesen. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten wird als Jahresdurchschnittswert abgebildet.

Geringfügig entlohnt Beschäftigte: Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- EUR nicht überschreitet. Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob sind bei Auswertungen aus dem Unternehmensregister nicht enthalten. Angaben über Niederlassungen mit geringfügig entlohnt Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigtenstatistik übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Die Anmeldung ist abzugeben bei Beginn eines Gewerbes durch Neugründung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine andere Gewerbetreibende bzw. einen anderen Gewerbetreibenden (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge), der Änderung der Rechtsform, einem Gesellschaftereintritt, der Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug eines Gewerbebetriebes aus einem anderen Meldebezirk) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Gewerbeabmeldung: Die Abmeldung ist abzugeben bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle (z. B. Betriebsteil), der Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz. Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. Erbfolge, Verkauf, Verpachtung), die Änderung der Rechtsform lt. § 14 Absatz 1 Satz 3 GewO oder der Austritt als Gesellschafter.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein **Insolvenzverfahren** ist die Zahlungsunfähigkeit. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubigerinnen bzw. Gläubiger einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen der Schuldnerin bzw. des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind. Einbezogen in die Handwerkszählung sind ausschließlich die selbstständigen Handwerksunternehmen. Handwerkliche Nebenbetriebe und innerbetriebliche handwerkliche Abteilungen sind nicht Bestandteil der Auswertungen.

Niederlassung: Eine Niederlassung ist eine örtliche Einheit, die einer rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Zur Niederlassung gehören auch örtlich und organisatorisch angegliederte Teile.

Rechtliche Einheit: Eine rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Die rechtliche Einheit umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheit registriert.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Tätige Personen in der Handwerkszählung: Tätige Personen umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnnten Beschäftigten und die tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Anzahl der tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer wird geschätzt. Erfasst sind auch diejenigen Personen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Die Hauptquelle für den **Umsatz** im Unternehmensregister sind die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten abgegeben und von den Finanzbehörden an die amtliche Statistik übermittelt werden (steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen). In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 EUR beträgt. Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Unternehmen: Ein Unternehmen wird nach der EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93) als kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt, definiert. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > D123 Gewerbeanzeigen
- > D213 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen – Unternehmensregister –
- > J113 Insolvenzen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Unternehmen
- > Handwerk



Fachliche Informationen

Unternehmensregister

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Handwerk

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 13.1.4

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 13.2.3 sowie Vergleichsdaten Deutschland der Grafik "Neuerrichtungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 5

Tabellen 13.3.4, 13.3.5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 4.1

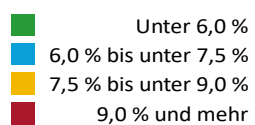
Tabelle 13.4.4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 7.2

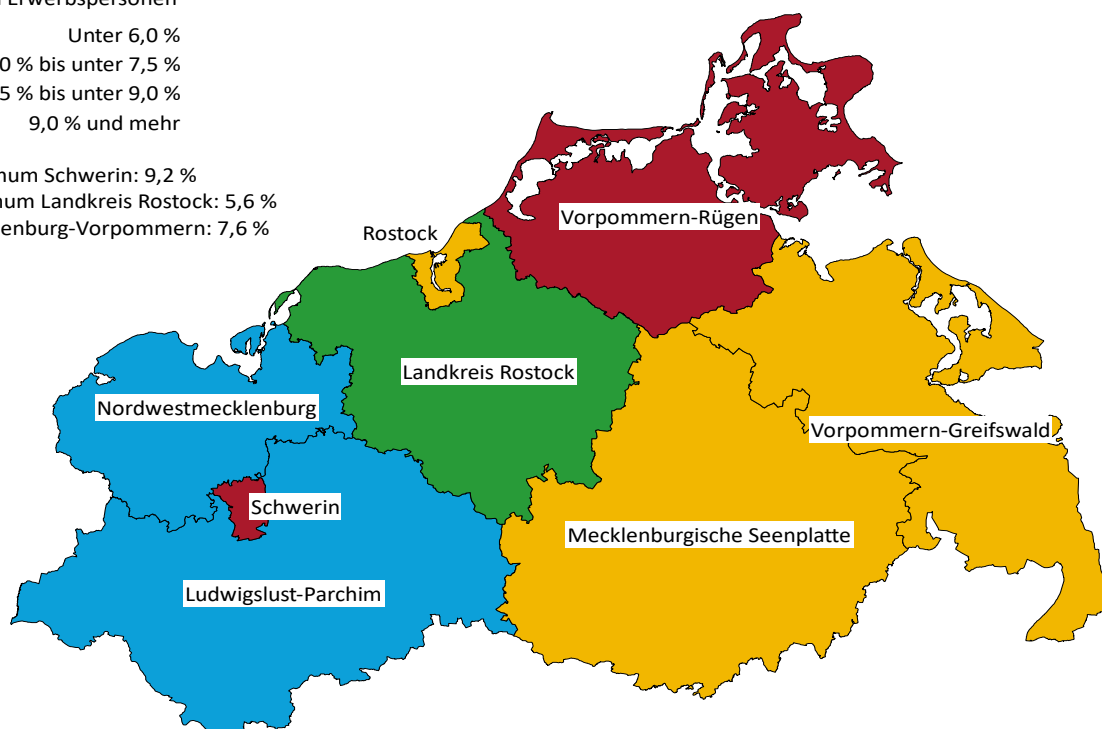
14 :: Erwerbstätigkeit

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021

Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen



Maximum Schwerin: 9,2 %
Minimum Landkreis Rostock: 5,6 %
Mecklenburg-Vorpommern: 7,6 %

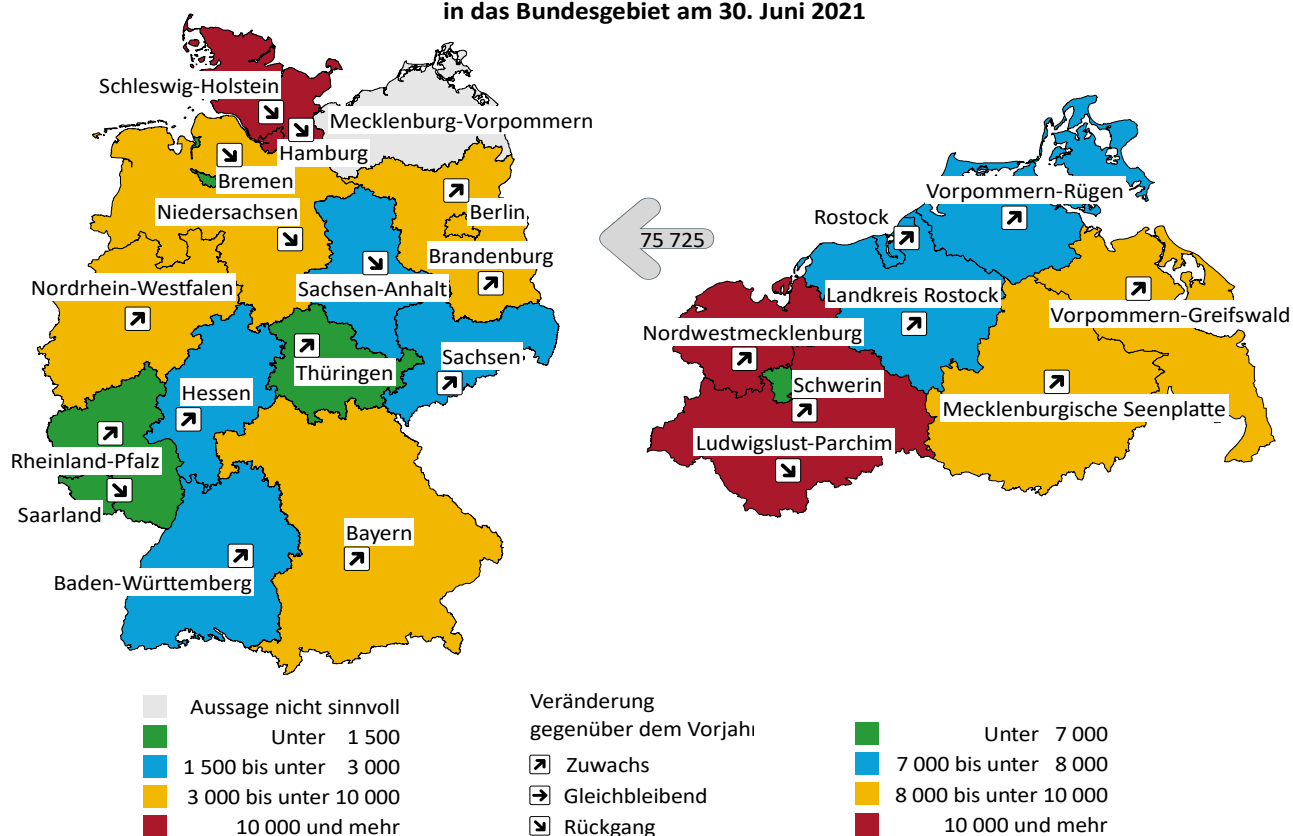


(c) StatA MV

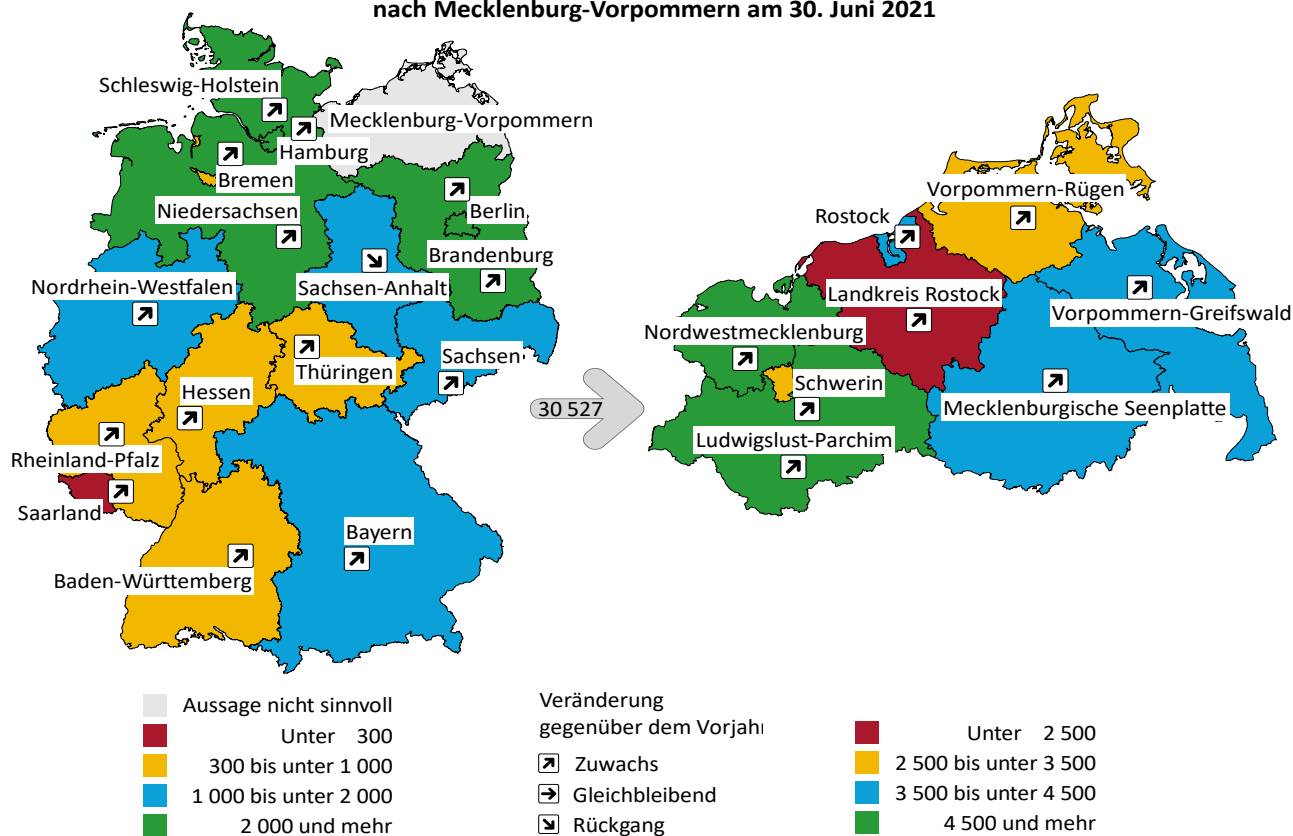
Inhaltsverzeichnis

Seite	Überblick
345	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
347	14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben
347	14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben
348	14.1.2 Bevölkerung 2020 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen
349	14.1.3 Bevölkerung 2020 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich
350	14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt
350	14.2.1 Bevölkerung 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht
351	14.2.2 Bevölkerung 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen
352	14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht
353	14.4 Erwerbstätige am Wohnort
353	14.4.1 Erwerbstätige 2020 nach monatlichem Nettoeinkommen
353	14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden
353	14.4.3 Erwerbstätige 2020 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen
354	14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
354	14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden
354	14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen
355	14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen
355	14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Altersgruppen und Kreisen
356	14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 im Ländervergleich
357	14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
357	14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden
357	14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen
358	14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze
358	14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler im Zeitvergleich nach dem Land
358	14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler im Zeitvergleich nach Kreisen
359	14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote
359	14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen
361	14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 nach demografischen Merkmalen und Kreisen
362	14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 im Ländervergleich
343	Grafiken Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021
345	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2021
345	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2021
347	Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben
349	Selbstständigenquote 2020 im Ländervergleich
350	Bevölkerung am Wohnort 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht
355	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2021 nach Beschäftigungsarten und Kreisen
356	Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2021 im Ländervergleich
360	Durchschnittlicher Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Zeitvergleich
360	Arbeitslosenquote im Zeitvergleich
360	Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach Rechtskreisen
361	Arbeitslosenquote 2021 nach Rechtskreisen im Ländervergleich
362	Arbeitslosenquote 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
363	Fußnotenerläuterungen
364	Methodik/Glossar
367	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern
in das Bundesgebiet am 30. Juni 2021**


(c) StatA MV

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet
nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2021**


(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

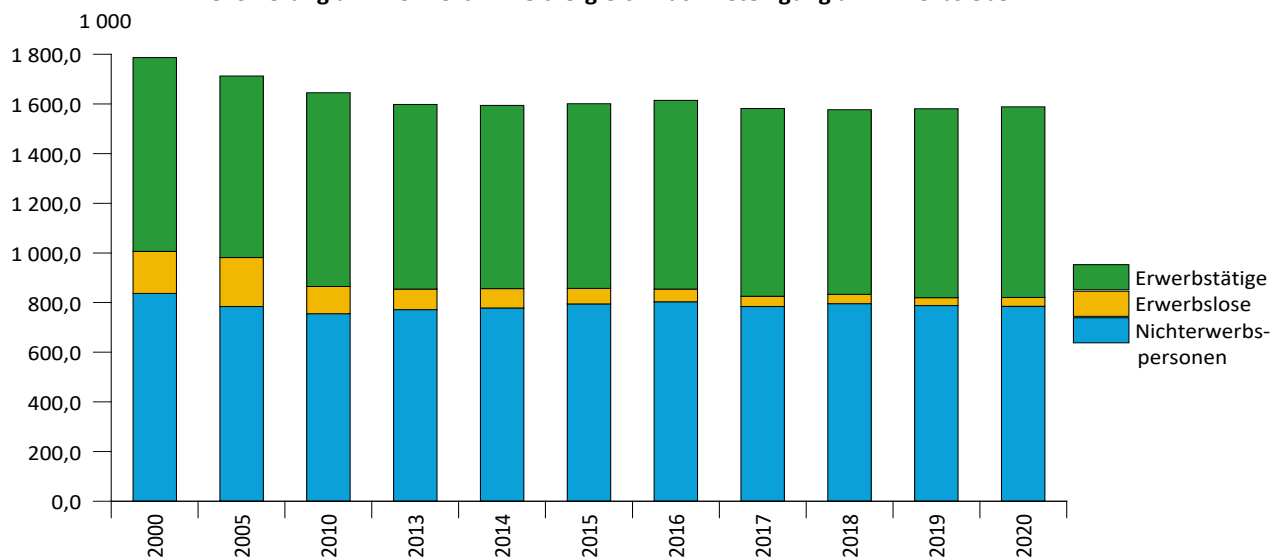
- Der Anteil der erwerbstätigen 15- bis 64-Jährigen an der Bevölkerung gleichen Alters stieg von 60,7 Prozent (2005) auf 75,4 Prozent (2020).
- In der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen war 2020 noch die Hälfte der Menschen (53 Prozent) erwerbstätig. Im Jahr 2000 waren dies nur 13 Prozent.
- Bei den ab 65-Jährigen waren 2020 noch 5,1 Prozent erwerbstätig, mehr als 2018 (4,8 Prozent).
- Im Jahr 2020 verfügten 14,3 Prozent der Erwerbstätigen (mit Angabe des Einkommens) über weniger als 1 000 EUR Nettoeinkommen im Monat. Bei den Männern betrug dieser Anteil 10,7 Prozent und bei den Frauen 18,2 Prozent.
- Die normalerweise geleistete Arbeitszeit belief sich im Jahr 2020 auf durchschnittlich 36,8 Stunden pro Woche. Erwerbstätige Männer (39,3 Stunden pro Woche) arbeiteten im Durchschnitt länger als erwerbstätige Frauen (34,2 Stunden pro Woche).
- 2021 zählten rund 77 Prozent der Erwerbstätigen am Arbeitsort (nach Erwerbstätigenkonzept, vgl. Kapitel 12) zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
- Dreiviertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort übten 2021 eine Tätigkeit in Dienstleistungsbereichen aus.
- 50,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort waren 2021 weiblich.
- Im Jahr 2021 hatten 38,7 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort das 50. Lebensjahr bereits überschritten.
- Insgesamt pendelten 30 527 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus anderen Ländern nach Mecklenburg-Vorpommern ein, das waren 45 198 weniger als aus Mecklenburg-Vorpommern in die übrigen Länder auspendelten. Somit hatte das Land Mecklenburg-Vorpommern 2021 einen deutlichen Überschuss an Auspendlerinnen und Auspendlern.
- Die Arbeitslosenquote ist seit 2005 kontinuierlich von 20,3 Prozent auf einen Tiefstand von 7,1 Prozent im Jahr 2019 gesunken. Die Corona-Pandemie beendete diesen Trend und die Arbeitslosenquote stieg 2020 auf 7,8 Prozent, ging aber 2021 wieder auf 7,6 Prozent zurück. Absolut waren es im Jahresdurchschnitt 2021 62 410 Arbeitslose und damit 1 440 weniger als im Jahr zuvor.
Nach wie vor hatten im Ländervergleich nur Bremen und Berlin eine höhere Arbeitslosenquote.
- 64 Prozent, also knapp zwei Drittel aller Arbeitslosen, fielen 2021 in den Rechtskreis des SGB II.
- Auch die Anzahl der arbeitslosen Jüngeren (15 bis 24 Jahre), die nach dem Corona-Ausbruch stark angestiegen war, ist im zweiten Corona-Jahr wieder rückläufig (- 4,2 Prozent).
Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe stieg von 8,5 Prozent im Jahr 2019 auf 9,5 Prozent in 2020 und fiel 2021 wieder auf 8,6 Prozent.
- Mehr als ein Viertel aller Arbeitslosen war 2021 55 Jahre oder älter. Etwa die Hälfte von ihnen gehörte zum Rechtskreis des SGB II.

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	1 000						
Insgesamt	1 786,1	1 712,8	1 645,2	1 600,6	1 576,9	1 580,3	1 588,2
Erwerbspersonen	949,1	929,0	890,4	806,2	781,4	792,2	803,7
davon							
Erwerbstätige	780,1	731,6	780,1	743,3	743,6	760,9	767,2
Erwerbslose	169,0	197,4	110,3	62,8	37,8	31,3	36,5
Nichterwerbspersonen	837,0	783,8	754,8	794,4	795,4	788,1	784,6
darunter							
unter 15 Jahre	236,7	178,4	177,3	193,0	197,7	203,7	208,3
65 und mehr Jahre	292,2	332,2	365,0	373,3	369,8	367,9	368,6
Männlich							
Zusammen	881,3	848,7	815,3	788,8	779,5	781,2	784,5
Erwerbspersonen	515,7	499,3	481,5	425,0	414,2	419,2	421,3
davon							
Erwerbstätige	434,5	391,6	414,7	390,9	391,2	400,8	399,3
Erwerbslose	81,2	107,8	66,8	34,2	23,1	18,4	22,0
Nichterwerbspersonen	365,6	349,4	333,8	363,7	365,3	362,0	363,2
darunter							
unter 15 Jahre	123,9	91,8	90,7	98,3	101,1	104,1	106,7
65 und mehr Jahre	106,5	131,7	152,8	159,2	157,4	157,0	159,0
Weiblich							
Zusammen	904,8	864,1	829,9	811,8	797,3	799,1	803,8
Erwerbspersonen	433,4	429,7	408,9	381,1	367,2	373,0	382,4
davon							
Erwerbstätige	345,6	340,0	365,4	352,5	352,4	360,1	367,9
Erwerbslose	87,8	89,6	43,5	28,7	14,8	13,0	14,5
Nichterwerbspersonen	471,4	434,4	421,0	430,7	430,1	426,1	421,4
darunter							
unter 15 Jahre	112,8	86,6	86,6	94,7	96,6	99,6	101,6
65 und mehr Jahre	185,7	200,5	212,2	214,1	212,4	211,0	209,6

Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben



(c) StatA MV

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.2 Bevölkerung 2020 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen

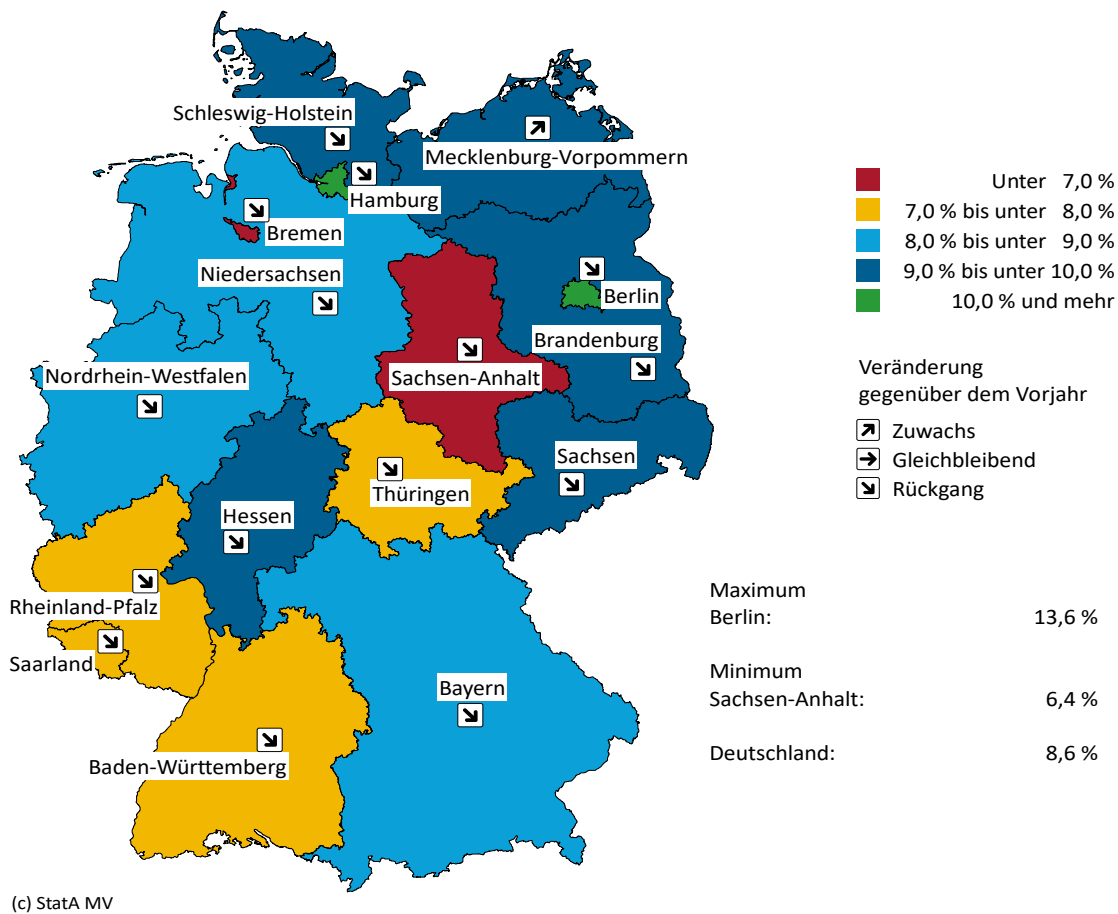
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Ge- schlecht	Insge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren				Erwerbs- personen	Davon		Nicht- erwerbs- personen
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
			1 000							
Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	1 588,2	208,3	496,3	494,7	388,9	803,7	767,2	36,5	784,6
	männlich	784,5	106,7	256,8	247,8	173,1	421,3	399,3	22,0	363,2
	weiblich	803,8	101,6	239,5	246,9	215,8	382,4	367,9	14,5	421,4
Rostock	insgesamt	204,5	22,5	78,9	52,5	50,6	106,3	101,3	/	98,2
	männlich	99,8	(10,0)	42,7	25,8	21,3	57,5	54,8	/	42,3
	weiblich	104,7	12,5	36,3	26,7	29,2	48,8	46,5	/	55,9
Schwerin	insgesamt	93,3	13,8	33,2	24,9	21,4	46,2	43,0	/	47,1
	männlich	46,4	(6,9)	17,5	12,7	9,4	25,4	22,8	/	21,1
	weiblich	46,9	(7,0)	15,7	12,2	12,0	20,8	20,2	/	26,0
Mecklenburgische Seenplatte	insgesamt	249,5	31,2	71,5	84,5	62,3	127,5	121,8	/	122,1
	männlich	122,4	15,3	37,1	41,6	28,4	67,2	63,9	/	55,2
	weiblich	127,1	15,9	34,4	42,9	33,9	60,3	57,9	/	66,8
Landkreis Rostock	insgesamt	216,7	32,5	67,7	68,1	48,4	115,5	111,4	/	101,3
	männlich	108,0	15,9	34,6	35,6	21,9	59,7	56,9	/	48,3
	weiblich	108,7	16,6	33,1	32,5	26,5	55,7	54,5	/	53,0
Vorpommern-Rügen	insgesamt	212,3	25,0	57,9	74,8	54,5	104,5	99,9	/	107,7
	männlich	104,1	13,5	28,8	37,8	23,9	53,3	50,2	/	50,7
	weiblich	108,2	11,6	29,1	37,0	30,6	51,2	49,8	/	57,0
Nordwest- mecklenburg	insgesamt	149,7	18,3	43,7	46,2	41,6	74,5	72,7	/	75,3
	männlich	76,2	10,9	24,1	22,4	18,7	39,6	38,8	/	36,6
	weiblich	73,5	(7,3)	19,6	23,7	22,9	34,9	33,9	/	38,7
Vorpommern- Greifswald	insgesamt	245,0	33,9	80,8	76,1	54,3	122,9	114,3	(8,7)	122,1
	männlich	121,3	17,6	41,9	37,6	24,1	64,0	58,7	/	57,2
	weiblich	123,8	16,3	38,9	38,5	30,2	58,9	55,5	/	64,9
Ludwigslust-Parchim	insgesamt	217,2	31,1	62,6	67,7	55,8	106,3	102,8	/	110,9
	männlich	106,2	16,6	30,1	34,2	25,3	54,5	53,1	/	51,7
	weiblich	110,9	14,5	32,5	33,5	30,5	51,8	49,7	/	59,2

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.3 Bevölkerung 2020 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Erwerbspersonen	Davon		Nichterwerbs- personen
			Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000				
Deutschland	82 175	43 239	41 562	1 677	38 935
Baden-Württemberg	11 041	6 020	5 820	200	5 021
Bayern	12 979	7 150	6 967	183	5 829
Berlin	3 629	1 953	1 834	119	1 676
Brandenburg	2 480	1 265	1 215	51	1 215
Bremen	676	343	322	20	333
Hamburg	1 833	1 012	964	48	821
Hessen	6 227	3 272	3 140	133	2 954
Mecklenburg-Vorpommern	1 588	804	767	37	785
Niedersachsen	7 897	4 091	3 939	153	3 805
Nordrhein-Westfalen	17 708	9 065	8 655	409	8 643
Rheinland-Pfalz	4 034	2 121	2 041	80	1 914
Saarland	971	494	478	16	476
Sachsen	4 004	2 021	1 942	78	1 984
Sachsen-Anhalt	2 147	1 065	1 012	53	1 082
Schleswig-Holstein	2 865	1 500	1 450	50	1 364
Thüringen	2 097	1 063	1 017	47	1 033

Selbstständigenquote 2020 im Ländervergleich

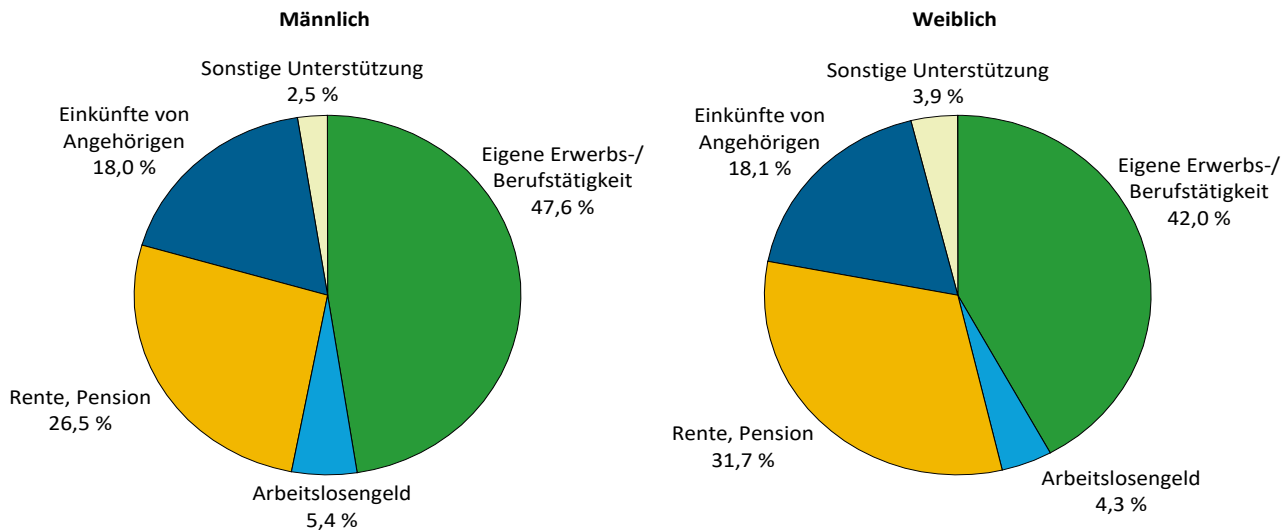


14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt ¹⁾

14.2.1 Bevölkerung 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
		eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	eigenes Vermögen	Sozialhilfe	sonstige Unterstützung	Elterngeld
		1 000							
Insgesamt	1 588,2	711,1	76,9	462,7	286,7	/	14,6	21,6	(9,5)
Erwerbspersonen	803,7	708,1	38,7	23,4	15,5	/	/	(7,2)	/
davon									
Erwerbstätige	767,2	707,2	(9,8)	22,4	11,4	/	/	/	/
Erwerbslose	36,5	/	28,9	/	/	.	/	/	.
Nichterwerbspersonen	784,6	/	38,3	439,3	271,2	/	11,5	14,4	/
Männlich									
Zusammen	784,5	373,2	42,7	208,0	141,3	/	(6,6)	(10,1)	/
Erwerbspersonen	421,3	371,7	22,7	14,0	(7,1)	/	/	/	/
davon									
Erwerbstätige	399,3	371,1	/	13,4	/	/	/	/	/
Erwerbslose	22,0	/	17,9	/	/	.	/	/	.
Nichterwerbspersonen	363,2	/	20,0	194,0	134,1	/	/	/	/
Weiblich									
Zusammen	803,8	337,9	34,2	254,7	145,4	/	(8,0)	11,4	(8,9)
Erwerbspersonen	382,4	336,4	16,0	(9,3)	(8,4)	/	/	/	/
davon									
Erwerbstätige	367,9	336,1	/	(8,9)	/	/	/	/	/
Erwerbslose	14,5	/	11,0	/	/	.	/	/	.
Nichterwerbspersonen	421,4	/	18,2	245,4	137,0	/	/	(7,9)	/

Bevölkerung am Wohnort 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht



(c) StatA MV

14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt ¹⁾

14.2.2 Bevölkerung 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Geschlecht	Insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
			eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges	
		1 000	%		1 000	%	1 000	%
Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	1 588,2	711,1	44,8	286,7	18,1	590,4	37,2
	männlich	784,5	373,2	47,6	141,3	18,0	270,0	34,4
	weiblich	803,8	337,9	42,0	145,4	18,1	320,5	39,9
Rostock	zusammen	204,5	90,3	44,2	36,6	17,9	77,6	37,9
	männlich	99,8	49,7	49,8	16,1	16,1	34,0	34,1
	weiblich	104,7	40,5	38,7	20,5	19,6	43,7	41,7
Schwerin	zusammen	93,3	39,2	42,0	18,1	19,4	36,0	38,6
	männlich	46,4	20,7	44,6	(8,5)	18,3	17,2	37,1
	weiblich	46,9	18,5	39,4	(9,6)	20,5	18,7	39,9
Mecklenburgische Seenplatte	zusammen	249,5	115,6	46,3	40,1	16,1	93,9	37,6
	männlich	122,4	60,7	49,6	19,0	15,5	42,8	35,0
	weiblich	127,1	54,9	43,2	21,1	16,6	51,1	40,2
Landkreis Rostock	zusammen	216,7	105,3	48,6	43,8	20,2	67,5	31,1
	männlich	108,0	54,3	50,3	21,8	20,2	32,0	29,6
	weiblich	108,7	51,0	46,9	22,1	20,3	35,6	32,8
Vorpommern-Rügen	zusammen	212,3	92,2	43,4	34,5	16,3	85,5	40,3
	männlich	104,1	46,8	45,0	17,9	17,2	39,4	37,8
	weiblich	108,2	45,4	42,0	16,6	15,3	46,1	42,6
Nordwest- mecklenburg	zusammen	149,7	68,4	45,7	25,0	16,7	56,3	37,6
	männlich	76,2	36,9	48,4	14,7	19,3	24,6	32,3
	weiblich	73,5	31,5	42,9	10,2	13,9	31,8	43,3
Vorpommern- Greifswald	zusammen	245,0	103,9	42,4	49,0	20,0	92,0	37,6
	männlich	121,3	53,9	44,4	23,7	19,5	43,7	36,0
	weiblich	123,8	50,1	40,5	25,4	20,5	48,3	39,0
Ludwigslust-Parchim	zusammen	217,2	96,2	44,3	39,5	18,2	81,5	37,5
	männlich	106,2	50,2	47,3	19,6	18,5	36,4	34,3
	weiblich	110,9	46,0	41,5	19,8	17,9	45,1	40,7

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ²⁾ im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten							Erwerbstätigenquoten						
	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	%													
Insgesamt	61,3	60,5	60,7	57,3	56,7	57,5	58,2	50,3	47,7	53,1	52,8	53,9	55,3	55,6
15 - 20	42,2	37,4	37,9	23,8	25,6	30,6	32,7	39,3	32,2	33,7	20,2	22,6	27,7	29,5
20 - 25	78,5	79,0	77,7	71,8	69,5	69,5	75,8	65,9	60,3	67,1	65,5	63,6	64,7	70,3
25 - 30	89,1	84,9	86,3	85,3	83,8	87,0	86,6	76,6	65,9	76,2	79,8	79,1	83,3	81,7
30 - 35	94,6	91,4	89,6	90,3	87,7	89,1	89,1	77,7	72,6	78,3	83,0	83,7	85,7	84,4
35 - 40	93,8	93,8	91,5	90,6	90,1	90,2	90,6	79,0	74,0	79,5	82,8	86,1	87,0	86,4
40 - 45	95,1	92,4	93,5	92,2	88,7	90,4	92,8	76,1	75,5	81,5	85,2	85,3	86,3	89,4
45 - 50	93,3	90,9	90,7	89,6	88,2	89,3	91,6	76,2	71,2	79,7	82,5	84,5	86,9	89,1
50 - 55	88,0	89,1	86,9	84,8	86,0	86,7	86,7	72,6	68,3	76,7	79,5	81,9	84,1	83,5
55 - 60	74,6	78,8	77,5	79,1	80,9	81,8	80,9	52,3	59,2	68,1	72,6	77,3	79,0	77,7
60 - 65	16,0	24,3	42,7	51,0	53,3	54,7	55,8	13,0	18,5	36,9	46,2	50,9	52,0	53,0
65 und mehr	/	/	1,7	3,4	4,9	5,1	5,2	/	/	1,7	3,3	4,8	5,0	5,1
15 - 65	75,4	77,2	80,6	77,7	77,0	78,1	79,1	61,9	60,7	70,6	71,5	73,2	75,0	75,4
Männlich														
Zusammen	68,1	66,0	66,5	61,5	61,1	61,9	62,2	57,4	51,7	57,2	56,6	57,7	59,2	58,9
15 - 20	46,0	39,1	42,0	24,9	29,5	34,5	33,0	42,8	33,4	36,4	20,2	27,0	30,4	(29,5)
20 - 25	84,5	82,9	80,9	78,5	69,3	72,3	79,1	71,6	62,0	68,0	70,4	62,0	67,3	72,6
25 - 30	91,6	89,2	91,7	88,7	85,7	91,0	91,3	80,1	67,8	81,3	84,1	81,3	87,7	84,6
30 - 35	97,0	95,0	93,0	93,4	93,5	91,2	92,0	84,0	75,7	79,3	84,6	87,9	87,1	86,6
35 - 40	95,8	96,1	96,0	90,6	93,1	90,5	91,6	82,7	74,4	81,2	82,1	88,5	87,3	86,0
40 - 45	95,1	94,0	95,1	92,6	89,9	90,8	93,5	76,7	78,5	81,2	87,4	85,4	84,6	89,4
45 - 50	94,9	90,6	91,3	90,4	87,3	91,1	90,9	80,4	70,4	79,1	82,2	82,4	87,5	88,5
50 - 55	89,0	89,0	86,8	85,8	86,0	86,8	87,7	74,2	66,8	75,5	81,2	81,9	84,7	84,0
55 - 60	79,0	82,0	80,8	79,5	80,0	84,6	81,1	59,5	62,9	69,7	73,2	75,2	81,6	78,1
60 - 65	24,6	33,7	51,8	57,1	58,2	56,4	59,1	19,3	25,9	45,1	50,8	55,0	53,8	55,2
65 und mehr	/	/	/	5,1	7,4	7,8	8,1	/	/	/	4,9	7,3	7,6	7,9
15 - 65	79,2	79,7	84,1	79,7	79,0	80,1	80,7	66,6	62,4	72,4	73,2	74,5	76,5	76,4
Weiblich														
Zusammen	54,7	55,3	55,0	53,1	52,4	53,3	54,5	43,6	43,7	49,2	49,2	50,3	51,5	52,4
15 - 20	38,1	35,3	33,9	22,3	21,5	26,3	(32,3)	35,6	30,8	31,0	20,1	18,0	24,8	(29,5)
20 - 25	71,6	73,9	73,7	65,8	69,7	66,5	72,6	59,0	58,1	66,2	60,7	65,4	61,4	67,9
25 - 30	86,2	79,9	80,1	81,5	81,7	83,0	81,7	72,3	63,5	70,4	75,4	76,9	78,7	78,6
30 - 35	92,1	87,2	85,5	86,5	81,1	86,6	86,0	71,4	69,0	77,0	81,0	78,7	84,1	82,1
35 - 40	91,5	91,6	86,1	90,7	87,1	89,8	89,4	75,0	73,5	77,4	83,8	83,7	86,8	86,8
40 - 45	95,1	90,7	92,0	91,9	87,3	90,0	92,0	75,5	72,2	81,8	82,9	85,1	88,2	89,5
45 - 50	91,6	91,2	89,9	88,5	89,2	87,4	92,3	71,7	72,0	80,3	82,7	86,7	86,1	89,8
50 - 55	86,8	89,2	87,0	83,7	86,1	86,7	85,6	70,9	69,9	77,9	77,7	81,9	83,6	83,0
55 - 60	70,5	75,8	74,2	78,6	81,8	79,1	80,7	45,3	56,0	66,7	72,1	79,3	76,5	77,2
60 - 65	7,8	14,8	34,5	44,9	48,7	53,1	52,8	6,9	11,2	29,5	41,7	47,0	50,4	50,8
65 und mehr	/	/	/	/	2,9	3,0	(2,9)	/	/	/	/	2,8	2,9	(2,8)
15 - 65	71,4	74,4	76,9	75,6	74,9	76,0	77,3	56,9	58,8	68,7	69,8	71,8	73,3	74,4

14.4 Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾

14.4.1 Erwerbstätige 2020 nach monatlichem Nettoeinkommen

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
	1 000		
Insgesamt	767,2	399,3	367,9
mit Angabe des Einkommens	764,9	398,1	366,8
kein Einkommen	/	/	/
unter 500	23,6	9,6	14,0
500 - 1 000	85,7	33,0	52,7
1 000 - 1 250	99,1	38,0	61,1
1 250 - 1 500	131,2	66,9	64,2
1 500 - 1 750	100,5	57,0	43,5
1 750 - 2 000	89,6	53,0	36,7
2 000 - 2 500	116,4	64,8	51,6
2 500 - 3 000	48,2	28,1	20,1
3 000 - 3 500	28,4	18,7	9,7
3 500 und mehr	38,7	27,6	11,1
ohne Angabe	/	/	/

14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	Davon		
										männlich	weiblich
	1000										
Insgesamt	819,5	780,1	731,6	780,1	743,3	743,6	760,9	759,4	396,0	363,5	
davon mit ... tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden											
unter 20	50,6	66,1	130,3	143,0	154,4	173,1	168,4	152,4	66,9	85,6	
35 - 35	88,7	64,0	99,2	118,2	119,6	134,5	139,2	155,9	38,5	117,4	
39 - 39	65,0	75,4	49,2	53,5	54,1	57,4	63,6	62,8	34,0	28,7	
44 - 44	473,7	443,4	297,8	341,4	308,2	290,9	305,2	309,9	200,5	109,4	
45 und mehr	141,3	131,2	155,1	124,0	107,0	87,9	84,4	74,4	54,2	20,2	

14.4.3 Erwerbstätige 2020 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Erwerbstätige			Darunter weiblich			Durch- schnittlich geleistete Arbeits- stunden je erwerbs- tätiger Person	Davon	
	ins- gesamt	mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden		zu- sammen	mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden			männlich	weiblich
		bis 35	36 und mehr		bis 35	36 und mehr			
	1 000						Anzahl		
Mecklenburg-Vorpommern	759,9	216,5	543,0	363,7	164,7	198,7	36,8	39,3	34,2
Rostock	100,5	29,7	70,8	45,8	19,7	26,1	35,9	38,2	33,5
Schwerin	42,3	13,1	29,0	19,9	9,7	10,0	36,3	38,9	33,5
Mecklenburgische Seenplatte	121,1	32,0	89,1	57,5	24,7	32,9	37,5	39,8	35,2
Landkreis Rostock	110,4	30,2	80,3	53,9	25,5	28,5	37,5	40,6	34,4
Vorpommern-Rügen	98,8	29,9	68,9	49,1	22,4	26,8	36,5	38,8	34,3
Nordwestmecklenburg	71,6	18,3	53,2	33,4	15,5	17,8	37,5	40,3	34,3
Vorpommern-Greifswald	113,4	34,3	78,9	55,0	24,8	30,1	36,3	38,5	34,1
Ludwigslust-Parchim	101,7	28,9	72,8	49,0	22,4	26,6	36,4	39,2	33,5

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Ins-gesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Ausländerinnen und Ausländer	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Auszubildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	577 776	286 905	290 871	29 896	399 012	178 764	21 435
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 072	11 239	3 833	1 605	13 414	1 658	635
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 863	98 423	26 440	6 890	113 559	11 304	5 414
B-E	ohne Baugewerbe	81 712	60 239	21 473	4 626	74 409	7 303	3 227
C	Verarbeitendes Gewerbe	69 528	50 849	18 679	4 458	63 317	6 211	2 762
G-U	Dienstleistungsbereiche	437 834	177 239	260 595	21 401	272 037	165 797	15 386
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	140 330	72 543	67 787	11 000	93 040	47 290	5 861
J	Information und Kommunikation	8 212	5 296	2 916	202	6 647	1 565	337
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 819	2 712	5 107	95	4 996	2 823	318
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 640	3 804	3 836	293	5 700	1 940	199
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 500	35 044	33 456	4 718	44 961	23 539	1 168
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	183 621	49 857	133 764	3 829	104 292	79 329	6 960
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 712	7 983	13 729	1 264	12 401	9 311	543

14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen

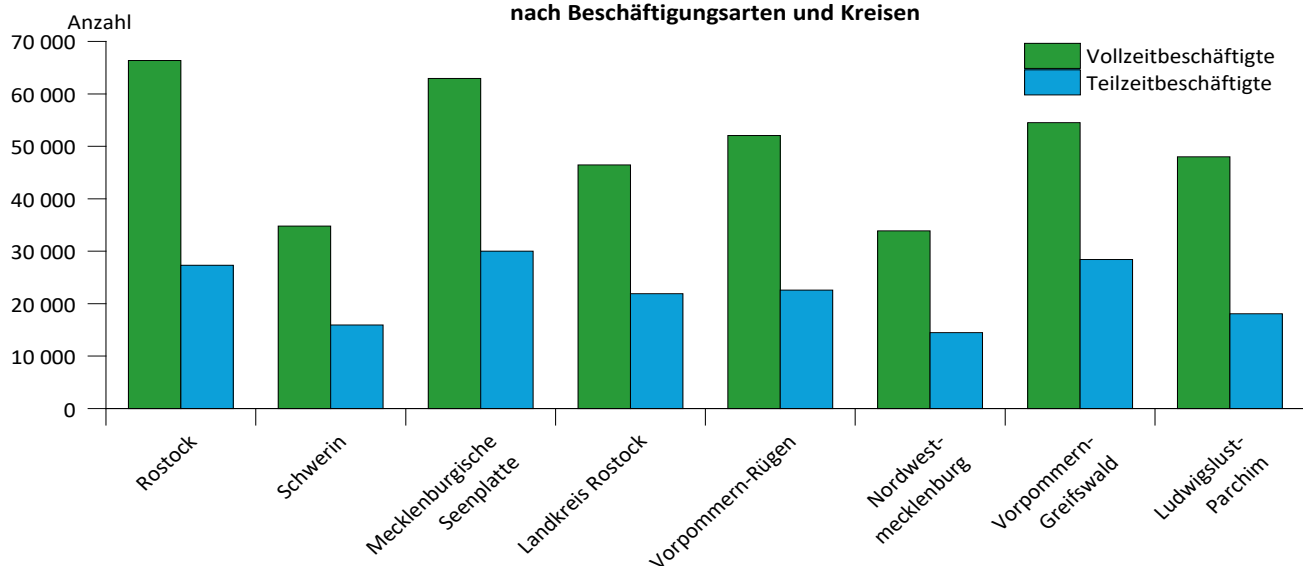
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
A-U	Insgesamt 3)	577 776	13 250	73 523	143 769	123 406	159 788	57 861	6 179
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 072	506	2 318	3 403	2 517	4 485	1 690	153
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 863	3 067	14 603	31 188	27 930	35 130	12 017	928
B-E	ohne Baugewerbe	81 712	1 732	9 773	21 481	17 541	22 795	7 872	518
C	Verarbeitendes Gewerbe	69 528	1 501	8 488	18 596	15 083	19 032	6 383	445
G-U	Dienstleistungsbereiche	437 834	9 677	56 602	109 177	92 958	120 169	44 153	5 098
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	140 330	3 750	19 818	34 617	29 762	37 770	12 999	1 614
J	Information und Kommunikation	8 212	75	1 207	2 513	1 861	1 895	586	75
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 819	94	958	1 653	1 930	2 498	634	52
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 640	72	691	1 545	1 824	2 404	957	147
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 500	801	9 234	18 841	15 051	17 300	6 362	911
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	183 621	4 510	22 379	44 929	37 559	52 063	20 253	1 928
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 712	375	2 315	5 079	4 971	6 239	2 362	371

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg- Vorpom- mern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	577 776	93 711	50 752	92 933	68 361	74 669	48 333	82 948	66 069
und zwar									
männlich	286 905	46 882	22 763	46 476	34 953	36 446	25 688	39 094	34 603
weiblich	290 871	46 829	27 989	46 457	33 408	38 223	22 645	43 854	31 466
Ausländer	29 896	5 032	2 275	2 884	3 350	4 057	2 239	5 379	4 680
Vollzeitbeschäftigte	399 012	66 376	34 817	62 933	46 447	52 074	33 871	54 507	47 987
Teilzeitbeschäftigte	178 764	27 335	15 935	30 000	21 914	22 595	14 462	28 441	18 082
Auszubildende	21 435	3 807	1 965	3 418	2 469	2 766	1 744	3 113	2 153

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2021
nach Beschäftigungsarten und Kreisen**



(c) StatA MV

14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Altersgruppen und Kreisen

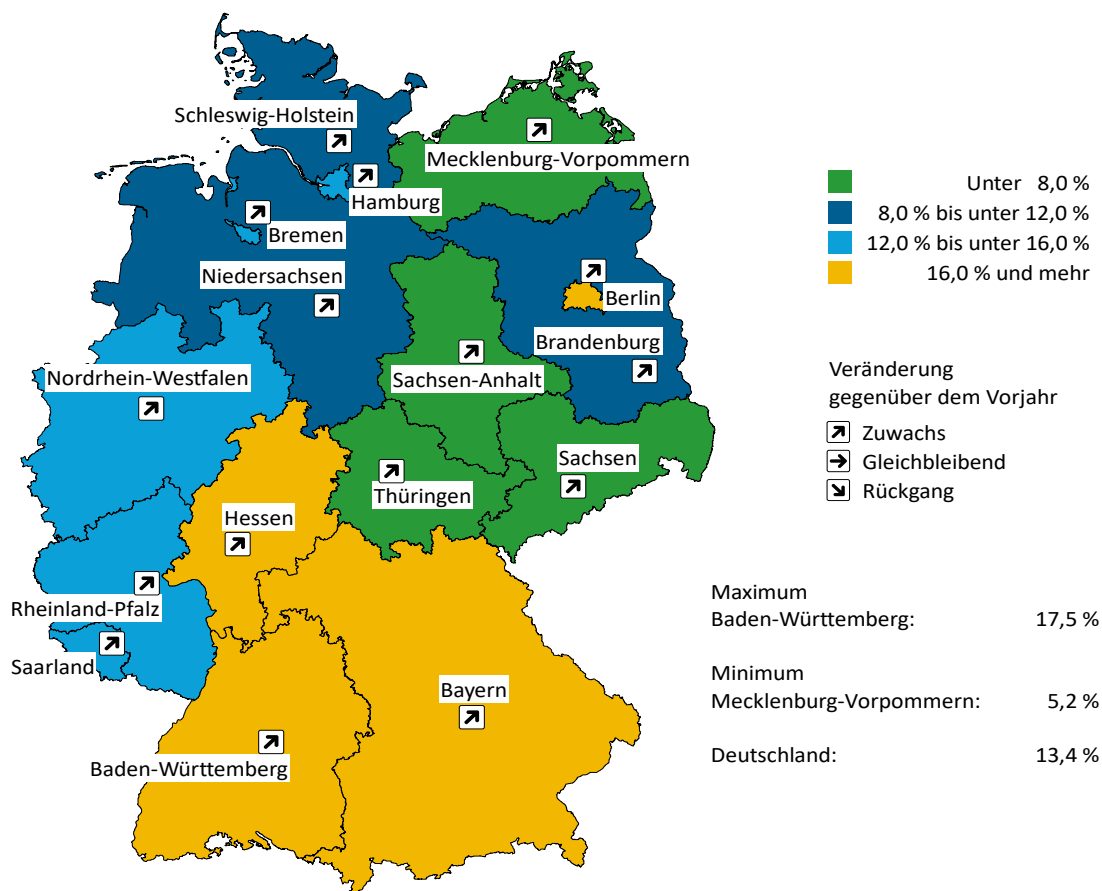
Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	577 776	93 711	50 752	92 933	68 361	74 669	48 333	82 948	66 069
unter 20	13 250	1 684	1 524	2 259	1 423	1 790	1 148	1 943	1 479
20 - 30	73 523	14 456	6 529	10 698	8 147	9 153	6 158	10 551	7 831
30 - 40	143 769	26 279	12 708	21 839	16 698	17 868	12 040	20 625	15 712
40 - 50	123 406	19 313	10 814	20 286	14 670	15 876	10 374	17 875	14 198
50 - 60	159 788	22 837	13 564	26 963	19 637	21 408	13 429	22 580	19 370
60 - 65	57 861	8 225	4 985	9 972	7 013	7 747	4 657	8 478	6 784
65 und mehr	6 179	917	628	916	773	827	527	896	695

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 im Ländervergleich

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Darunter Ausländerinnen und Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	darunter aus EU-Mitgliedstaaten
	Anzahl	%		Anzahl	%
Deutschland ⁵⁾	33 802 173	53,7	46,3	4 546 346	51,4
Baden-Württemberg	4 781 049	54,7	45,3	834 718	55,3
Bayern	5 749 848	54,1	45,9	936 209	57,0
Berlin	1 582 539	50,7	49,3	272 127	40,5
Brandenburg	866 537	52,2	47,8	71 747	64,6
Bremen	336 656	55,7	44,3	41 872	40,5
Hamburg	1 008 635	53,6	46,4	139 056	42,4
Hessen	2 657 751	54,5	45,5	455 873	49,1
Mecklenburg-Vorpommern	577 776	49,7	50,3	29 896	60,4
Niedersachsen	3 059 368	54,0	46,0	318 015	53,0
Nordrhein-Westfalen	7 096 396	54,5	45,5	919 571	44,2
Rheinland-Pfalz	1 453 918	53,4	46,6	190 153	54,0
Saarland	388 172	53,8	46,2	50 772	61,7
Sachsen	1 623 463	51,9	48,1	101 702	58,8
Sachsen-Anhalt	798 783	51,2	48,8	42 809	52,7
Schleswig-Holstein	1 023 488	52,2	47,8	88 133	48,4
Thüringen	796 232	52,0	48,0	53 329	58,1

Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Ausländerinnen und Ausländer	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	618 034	314 514	303 520	27 203	431 599	186 435	22 331
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 679	10 897	3 782	1 248	13 040	1 639	636
B-F	Produzierendes Gewerbe	136 232	108 749	27 483	5 970	124 437	11 795	5 569
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	88 305	65 945	22 360	4 246	80 679	7 626	3 325
C	Verarbeitendes Gewerbe	75 112	55 676	19 436	4 101	68 643	6 469	2 846
G-U	Dienstleistungsbereiche	467 083	194 845	272 238	19 981	294 101	172 982	16 126
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	150 060	80 065	69 995	9 164	101 127	48 933	6 064
J	Information und Kommunikation	10 688	7 015	3 673	281	8 648	2 040	373
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	9 016	3 309	5 707	108	5 889	3 127	344
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 964	4 018	3 946	232	5 960	2 004	203
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	77 182	40 586	36 596	5 072	51 514	25 668	1 278
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	189 358	51 355	138 003	3 909	107 804	81 554	7 304
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	22 815	8 497	14 318	1 215	13 159	9 656	560

14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2021 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	618 034	81 340	35 831	97 049	83 594	84 220	63 191	85 477	87 332
und zwar									
männlich	314 514	42 120	17 897	49 186	41 943	42 178	32 717	42 794	45 679
weiblich	303 520	39 220	17 934	47 863	41 651	42 042	30 474	42 683	41 653
Ausländerinnen und Ausländer	27 203	5 112	2 096	2 599	2 831	3 867	2 078	3 334	5 286
Vollzeitbeschäftigte	431 599	57 204	25 224	66 230	58 297	59 266	44 209	57 601	63 568
Teilzeitbeschäftigte	186 435	24 136	10 607	30 819	25 297	24 954	18 982	27 876	23 764
Auszubildende	22 331	3 353	1 495	3 538	2 800	3 045	2 177	3 177	2 746

14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze

14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler im Zeitvergleich nach dem Land

Land	Einpendle- rinnen und Einpendler nach	Auspendle- rinnen und Auspendler aus	Pendler- saldo	Einpendle- rinnen und Einpendler nach	Auspendle- rinnen und Auspendler aus	Pendler- saldo	Einpendle- rinnen und Einpendler nach	Auspendle- rinnen und Auspendler aus	Pendler- saldo
	Mecklenburg- Vorpommern			Mecklenburg- Vorpommern			Mecklenburg- Vorpommern		
	30.06.2019			30.06.2020			30.06.2021		
Insgesamt 6)	28 914	75 969	- 47 055	28 157	74 816	- 46 659	30 527	75 725	- 45 198
Bundesgebiet West	18 736	62 675	- 43 939	18 114	61 608	- 43 494	20 305	62 091	- 41 786
Baden-Württemberg	696	2 034	- 1 338	688	1 980	- 1 292	924	1 983	- 1 059
Bayern	751	3 193	- 2 442	833	3 205	- 2 372	1 049	3 460	- 2 411
Berlin	2 661	7 552	- 4 891	2 622	7 597	- 4 975	2 980	7 970	- 4 990
Bremen	262	1 077	- 815	287	977	- 690	311	942	- 631
Hamburg	2 079	11 546	- 9 467	2 014	11 306	- 9 292	2 244	11 157	- 8 913
Hessen	459	1 638	- 1 179	446	1 646	- 1 200	580	1 735	- 1 155
Niedersachsen	3 680	8 371	- 4 691	3 257	8 206	- 4 949	3 622	8 050	- 4 428
Nordrhein-Westfalen	1 640	5 000	- 3 360	1 608	4 895	- 3 287	1 801	5 178	- 3 377
Rheinland-Pfalz	293	647	- 354	258	605	- 347	323	649	- 326
Saarland	53	214	- 161	52	195	- 143	62	125	- 63
Schleswig-Holstein	6 162	21 403	- 15 241	6 049	20 996	- 14 947	6 409	20 842	- 14 433
Bundesgebiet Ost	10 178	13 294	- 3 116	10 043	13 208	- 3 165	10 222	13 634	- 3 412
Brandenburg	7 028	8 035	- 1 007	6 911	8 094	- 1 183	6 967	8 391	- 1 424
Sachsen	1 222	2 192	- 970	1 206	2 178	- 972	1 289	2 331	- 1 042
Sachsen-Anhalt	1 346	2 240	- 894	1 322	2 118	- 796	1 296	2 034	- 738
Thüringen	582	827	- 245	604	818	- 214	670	878	- 208

14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler im Zeitvergleich nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern 6)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Einpendlerinnen/Einpendler Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern Pendlersaldo	30. Juni 2019								
	28 914	3 461	2 933	4 327	2 096	2 647	4 424	3 624	5 402
	75 969	7 265	3 880	8 893	7 388	6 788	14 718	9 135	17 902
	- 47 055	- 3 804	- 947	- 4 566	- 5 292	- 4 141	- 10 294	- 5 511	- 12 500
	30. Juni 2020								
Einpendlerinnen/Einpendler Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern Pendlersaldo	28 157	3 385	2 705	4 129	2 073	2 475	4 553	3 566	5 271
	74 816	7 132	3 779	8 754	7 255	6 709	14 828	8 553	17 806
	- 46 659	- 3 747	- 1 074	- 4 625	- 5 182	- 4 234	- 10 275	- 4 987	- 12 535
	30. Juni 2021								
	30 527	3 813	2 817	4 295	2 389	2 797	4 784	4 079	5 553
Einpendlerinnen/Einpendler Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern Pendlersaldo	75 725	7 387	3 957	9 149	7 347	7 051	14 925	8 670	17 239
	- 45 198	- 3 574	- 1 140	- 4 854	- 4 958	- 4 254	- 10 141	- 4 591	- 11 686

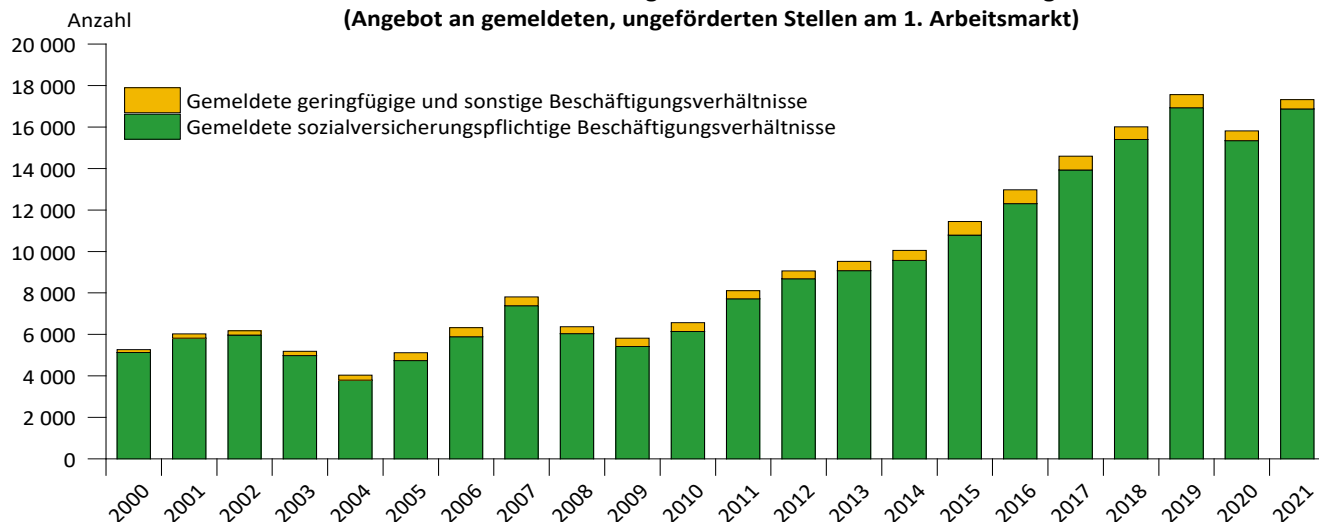
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
		Jahresdurchschnitt						
Arbeitslose	Anzahl	180 361	109 865	86 095	64 993	58 485	63 850	62 410
und zwar								
männlich	Anzahl	97 442	61 764	48 181	36 780	33 243	36 631	35 804
weiblich	Anzahl	82 920	48 100	37 914	28 213	25 242	27 219	26 605
15 bis 24 Jahre	Anzahl	23 646	11 970	6 334	5 613	5 171	6 121	5 865
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	17 170	18 794	19 714	16 126	15 053	16 207	16 637
55 Jahre und älter	Anzahl	17 170	18 801	19 817	16 316	15 309	16 577	17 025
Deutsche	Anzahl	176 647	107 061	82 248	58 994	52 791	57 411	56 300
Ausländerinnen und Ausländer ⁷⁾	Anzahl	3 677	2 785	3 773	5 783	5 490	6 218	5 916
Schwerbehinderte ⁸⁾	Anzahl	4 976	5 184	4 995	4 198	3 958	4 143	4 289
Nichtlangzeitarbeitslose ⁸⁾	Anzahl	99 916	81 612	55 264	42 392	38 643	42 662	36 590
Langzeitarbeitslose ⁸⁾	Anzahl	71 579	28 253	30 832	22 601	19 842	21 188	25 819
davon nach Rechtskreis								
SGB III	Anzahl	69 267	33 510	23 933	21 014	19 692	24 667	22 535
männlich	Anzahl	35 981	18 778	13 152	11 301	10 723	13 748	12 446
weiblich	Anzahl	33 286	14 732	10 781	9 713	8 969	10 919	10 089
SGB II	Anzahl	111 094	76 355	62 162	43 979	38 793	39 183	39 875
männlich	Anzahl	61 460	42 987	35 029	25 479	22 520	22 883	23 358
weiblich	Anzahl	49 634	33 368	27 133	18 500	16 273	16 300	16 516
Arbeitslosenquote ⁹⁾	%	20,3	12,7	10,4	7,9	7,1	7,8	7,6
und zwar								
männlich	%	21,0	13,7	11,2	8,6	7,8	8,5	8,3
weiblich	%	19,7	11,6	9,5	7,2	6,4	6,9	6,8
15 bis 24 Jahre	%	.	11,3	9,6	9,7	8,5	9,5	8,6
55 bis unter 65 Jahre	%	.	14,6	11,3	8,3	7,6	7,9	8,0
Deutsche	%	.	12,6	10,1	7,4	6,7	7,3	7,2
Ausländerinnen und Ausländer ⁷⁾	%	.	22,0	21,7	20,0	17,0	17,8	16,2
davon nach Rechtskreis ¹⁰⁾								
SGB III	%	7,8	3,9	2,9	2,6	2,4	3,0	2,7
SGB II	%	12,5	8,8	7,5	5,3	4,7	4,8	4,9

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

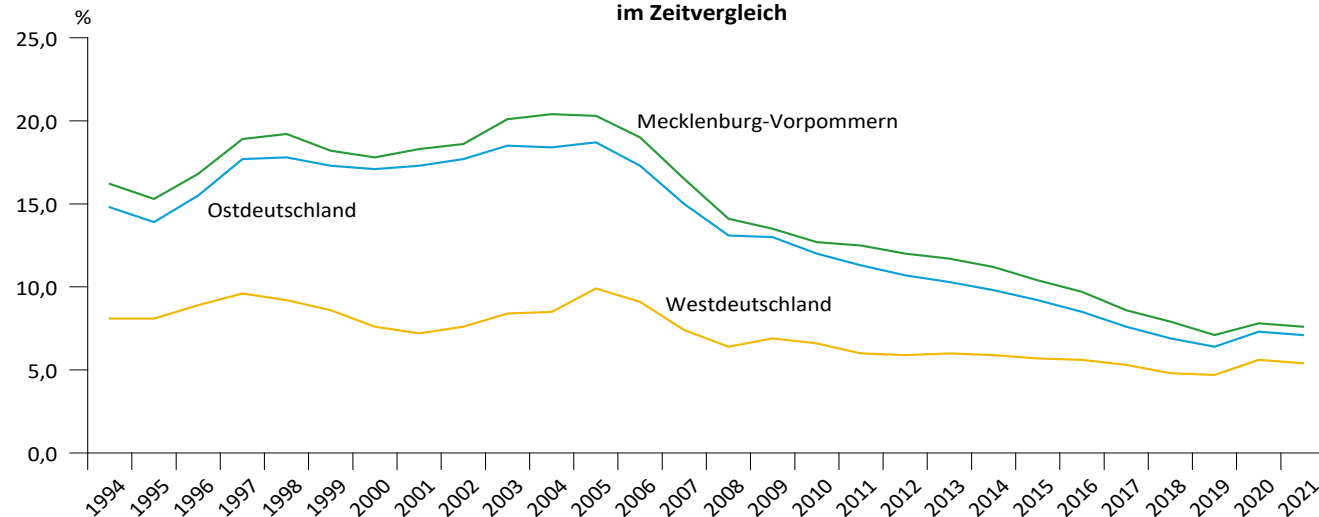
**Durchschnittlicher Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Zeitvergleich
(Angebot an gemeldeten, ungeforderten Stellen am 1. Arbeitsmarkt)**



Stand: 4. Januar 2022.

(c) StatA MV

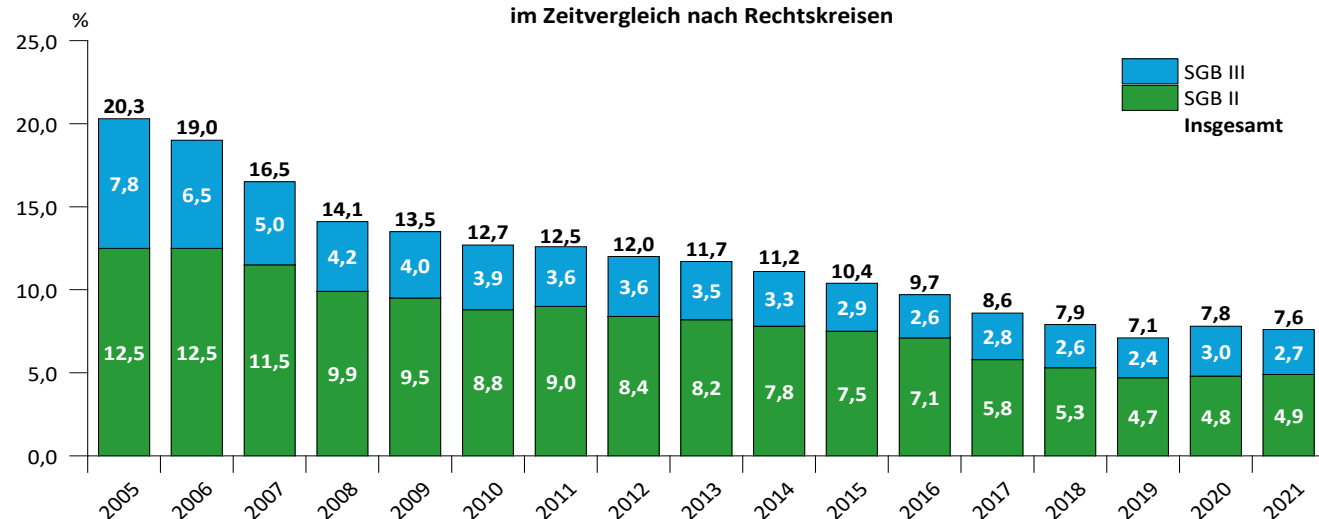
**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)
im Zeitvergleich**



Stand: 4./27. Januar 2022.

(c) StatA MV

**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)
im Zeitvergleich nach Rechtskreisen**



Stand: 5. Januar 2022.

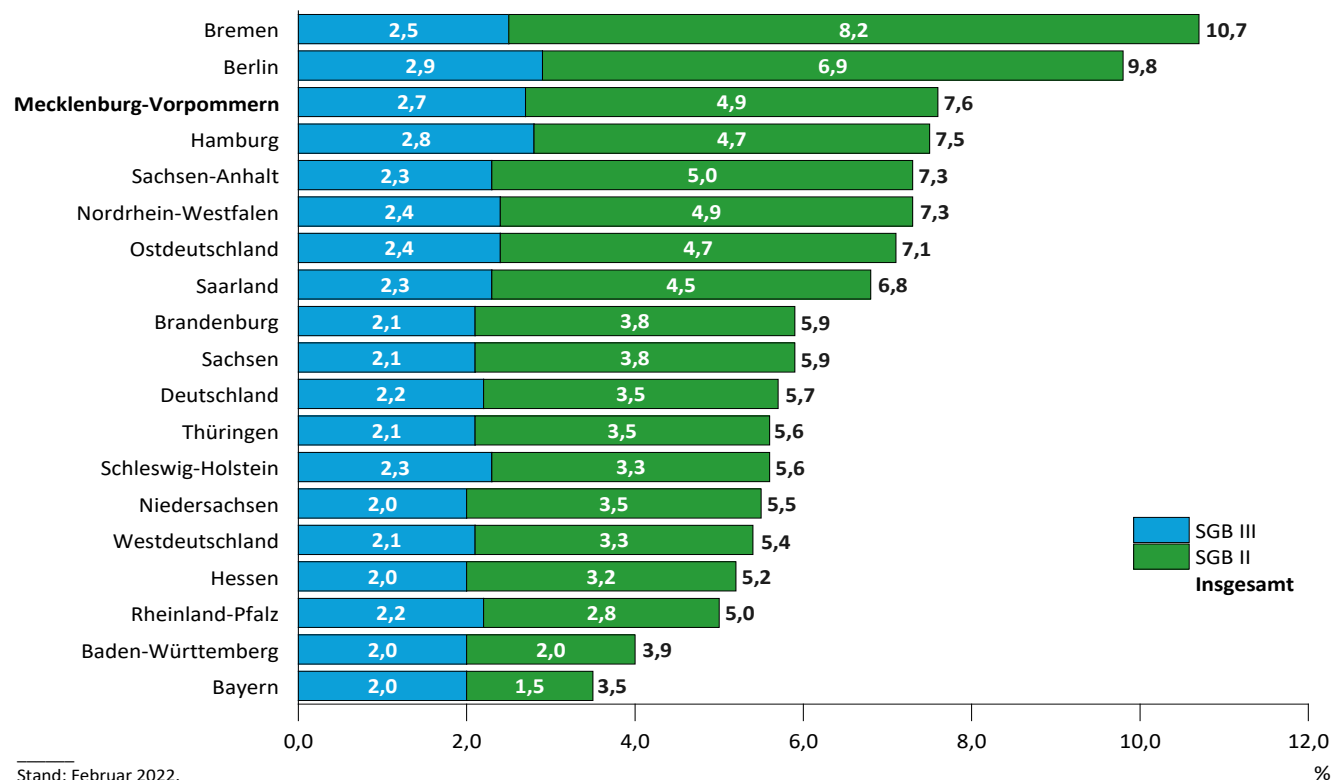
(c) StatA MV

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 nach demografischen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Arbeitslose	Anzahl	62 410	8 217	4 510	11 256	6 079	10 262	5 401	9 896	6 789
und zwar										
männlich	Anzahl	35 804	4 905	2 610	6 559	3 406	5 725	3 067	5 719	3 814
weiblich	Anzahl	26 605	3 312	1 900	4 697	2 674	4 537	2 335	4 177	2 976
15 bis 24 Jahre	Anzahl	5 865	808	526	1 087	505	918	493	912	615
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	16 637	1 667	847	3 085	1 769	3 028	1 475	2 792	1 973
55 Jahre und älter	Anzahl	17 025	1 710	867	3 153	1 818	3 105	1 510	2 841	2 020
Deutsche	Anzahl	56 300	7 025	3 537	10 479	5 592	9 468	4 927	9 104	6 168
Ausländerinnen und Ausländer	Anzahl	6 110	1 192	973	777	488	794	475	792	621
Arbeitslosenquote 9)	%	7,6	7,5	9,2	8,7	5,6	9,1	6,5	8,6	6,0
und zwar										
männlich	%	8,3	8,5	10,3	9,7	6,1	9,8	7,0	9,6	6,3
weiblich	%	6,8	6,4	8,0	7,6	5,1	8,4	6,0	7,5	5,6
15 bis 24 Jahre	%	8,6	6,8	12,2	10,7	6,7	10,3	7,0	9,6	7,3
55 bis unter 65 Jahre	%	8,0	7,8	7,7	8,6	6,0	10,1	7,2	9,4	6,5
Deutsche	%	7,2	6,9	7,7	8,3	5,3	8,8	6,2	8,2	5,8
Ausländerinnen und Ausländer	%	16,7	16,8	29,5	22,3	13,8	16,1	14,8	16,7	9,9

**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2021
nach Rechtskreisen im Ländervergleich**

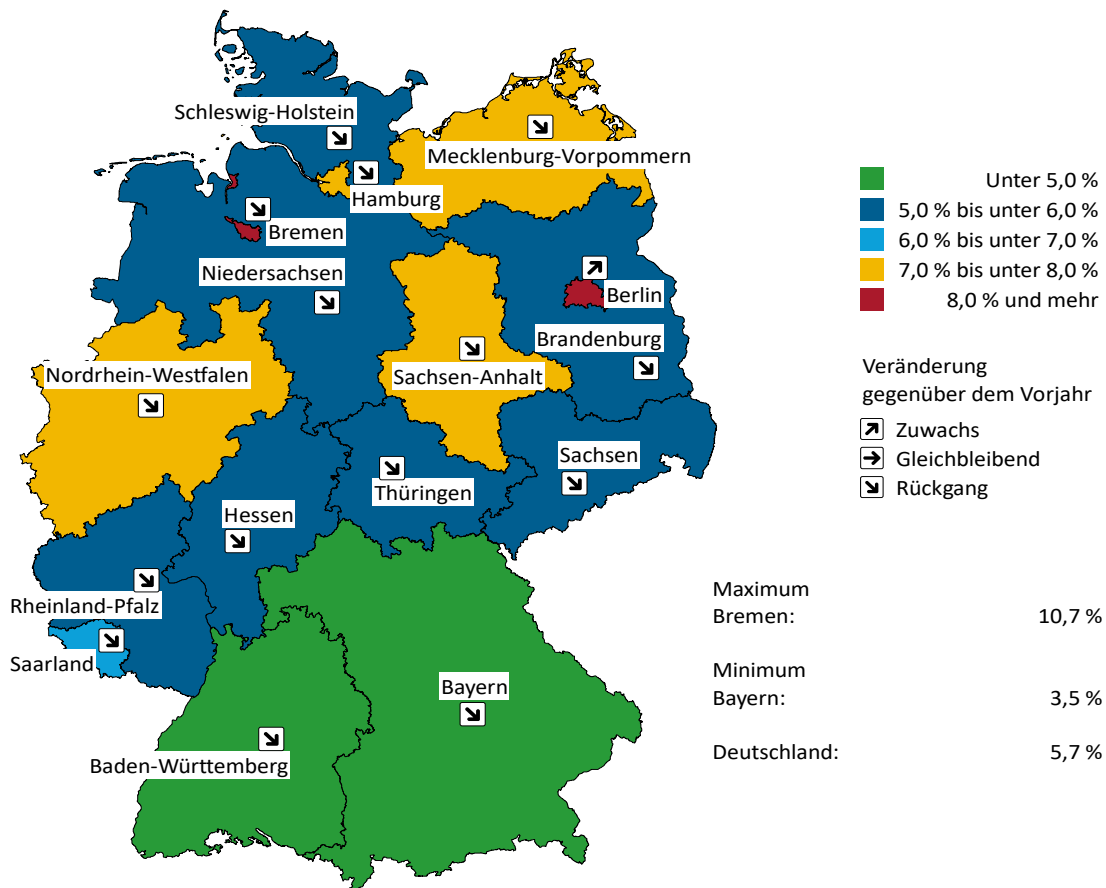


14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 im Ländervergleich

Land	Registrierte Arbeitslose			Arbeitslosenquote 10)			Gemeldete Arbeitsstellen 11)
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			%			Anzahl
Deutschland	2 613 489	1 454 544	1 158 934	5,7	6,0	5,4	705 605
Baden-Württemberg	247 774	136 937	110 836	3,9	4,1	3,8	88 314
Bayern	262 186	145 704	116 482	3,5	3,6	3,3	119 158
Berlin	198 401	111 138	87 259	9,8	10,4	9,1	18 839
Brandenburg	78 463	44 775	33 688	5,9	6,4	5,3	23 436
Bremen	39 292	22 126	17 166	10,7	11,2	10,1	6 510
Hamburg	80 395	43 751	36 644	7,5	7,8	7,1	11 056
Hessen	178 086	97 781	80 304	5,2	5,3	5,0	45 798
Mecklenburg-Vorpommern	62 410	35 804	26 605	7,6	8,3	6,8	17 324
Niedersachsen	243 021	135 204	107 815	5,5	5,8	5,3	77 484
Nordrhein-Westfalen	718 220	396 699	321 519	7,3	7,6	7,1	143 458
Rheinland-Pfalz	112 137	61 853	50 284	5,0	5,2	4,7	37 337
Saarland	36 156	20 791	15 366	6,8	7,3	6,2	9 272
Sachsen	124 743	71 067	53 676	5,9	6,3	5,4	40 143
Sachsen-Anhalt	81 093	46 153	34 940	7,3	7,8	6,7	21 004
Schleswig-Holstein	88 865	49 693	39 172	5,6	6,0	5,2	24 775
Thüringen	62 249	35 069	27 180	5,6	5,9	5,2	20 242

Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnis des Mikrozensus.
- 2) Anteil der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen an der Bevölkerung am Wohnort entsprechenden Alters und Geschlechts.
- 3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.
- 4) Einschließlich Fälle mit fehlender Information zur Staatsangehörigkeit und ohne Angabe zur Arbeitszeit.
- 5) Die Summe der Beschäftigten in den Regionen ergibt nicht die Gesamtzahl für Deutschland, da zum Auswertungszeitpunkt einzelne Anschriften von Betrieben regional nicht zugeordnet werden konnten.
- 6) Ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung und ohne Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Ausland.
- 7) Ab 2021: Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
- 8) 2005: Zeitreihenvergleich ist nur eingeschränkt möglich.
- 9) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.
- 10) Anteilige Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 11) Die Angaben für Deutschland enthalten auch alle Arbeitsstellen, die der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind, deren Arbeitsort jedoch im Ausland liegt. Somit ergibt die Summe aller Länder innerhalb Deutschlands nicht die Zahl für Deutschland.

Methodik

Arbeitsmarkt: In der Arbeitsmarktstatistik veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich Daten zur Arbeitslosigkeit in Deutschland und deren Strukturen. Über die Arbeitslosigkeit wird als absolute Zahl und als Quote berichtet. Die Arbeitslosenquoten setzen die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den (zivilen) Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) und zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots. Die Arbeitslosenstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagbezogen) mit sechs Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt.

Die Ergebnisse zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beruhen auf Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden nach der Wirtschaftszweikklassifikation 2008 (WZ 2008) ausgewiesen.

Alter: Bei der Darstellung der Altersgruppen wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt.

Arbeitszeit: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach **Voll- und Teilzeitbeschäftigten** richtet sich nach den von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Ausschlaggebend, ob die Beschäftigte bzw. der Beschäftigte sich in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis befindet, ist die im Arbeitsvertrag individuell vereinbarte Regelarbeitszeit.

Wohnort: Der Wohnort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird den von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber zu erstattenden Meldungen zur Sozialversicherung entnommen. Die Meldevorschriften (§ 28 a-c SGB IV, DEÜV) stellen nicht klar, ob der Erstwohnsitz oder der Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlerinnen bzw. Fernpendlern" zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl die bzw. der Beschäftigte am Zweitwohnsitz ihrer bzw. seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Arbeitsort: Der Arbeitsort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird über die in den Meldungen von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber angegebene Betriebsnummer festgestellt. Haben diese mehreren Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, kann die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen führen, wenn z. B. die Beschäftigten aller Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden.

Pendlerin und Pendler: Bei den Pendlerinnen und Pendlern im Sinne der Beschäftigungsstatistik handelt es sich um eine Untermenge des Bestands der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erhoben werden. Daten zu pendelnden Personen werden wegen des hohen Erstellungsaufwandes nur jeweils zum 30. Juni eines Jahres ausgewertet.

Mikrozensus: Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung Deutschlands befragt wird. Die Auswahl erfolgt über die zufällige Realisierung einer Flächenstichprobe. Die in den so ermittelten Adressbereichen wohnenden und wirtschaftenden Privatpersonen sind im Mikrozensus auskunftspflichtig. In Mecklenburg-Vorpommern werden jährlich rund 16 000 Personen in rund 8 500 Privathaushalten befragt. Die Ergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungseckzahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Für die Darstellung der Mikrozensus-Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ist das Konzept (1) der folgenden Abbildung relevant.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
Bevölkerung am Ort ...	(1) Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung (Darstellung auf Individualebene, z. B. erwerbsstatistische Auswertung)		Bevölkerung in Gemeinschafts- unterkünften
(2) Bevölkerung in Privathaushalten (haushaltsbezogene Auswertung)			
... der Nebenwohnung	(3) Bevölkerung (Lebensformenkonzept) (familienbezogene Auswertung)	Alleinlebende	

Methodik

Der Mikrozensus wurde ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe auf alle Kalenderwochen des Jahres. Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich demnach um Durchschnittsangaben für das Erhebungsjahr. Demgegenüber bilden die Ergebnisse bis 2004 die Situation in einer bestimmten Berichtswoche im Frühjahr ab.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss. Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

Regionale Aufbereitung der Mikrozensus-Ergebnisse

Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen. Sowohl in Kreis- als auch in Landestabellen können in den Summen rundungsbedingte Abweichungen auftreten. Für Auswertungen auf Landesebene wird grundsätzlich die Verwendung der Daten aus den Landestabellen empfohlen.

Glossar

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und/oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Absatz 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitsort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Arbeitszeit: Beschäftigte werden nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden ab 2021 nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung in praktischer Berufsausbildung stehen.

Pendlerinnen und Pendler im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet.

Pendlerinnen und Pendler werden nach Ein- und Auspendlerinnen sowie Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendlerinnen und Einpendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen,
- Auspendlerinnen und Auspendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten.

Die Differenz zwischen Einpendlerinnen und Einpendlern sowie Auspendlerinnen und Auspendlern ergibt den Pendlersaldo.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung (SGB III) sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten sowie Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstplichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Beschäftigte gelten als **Teilzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit geringer ist als die tariflich bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit.

Beschäftigte gelten als **Vollzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit der tariflich bzw. betrieblich festgelegten Regelarbeitszeit entspricht.

Wohnort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem unter

> www.statistik.arbeitsagentur.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)
- > A623S Erwerbstätige, Kernerwerbstätige, insbesondere atypisch Beschäftigte (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A6C3 Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer
- > A653 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Erwerbstätigkeit



Fachliche Informationen

Mikrozensus

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 14.1.3 sowie Daten der Grafik "Selbstständigenquote 2019 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1

Tabellen 14.5.1 bis 14.7.2

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellen, Grafiken 14.8.1, 14.8.2, 14.8.3

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; www.arbeitsagentur.de

Arbeitslose – Zeitreihe, Stand: 30. März 2022

Arbeitslosenquoten – Zeitreihe, Stand: 30. März 2022

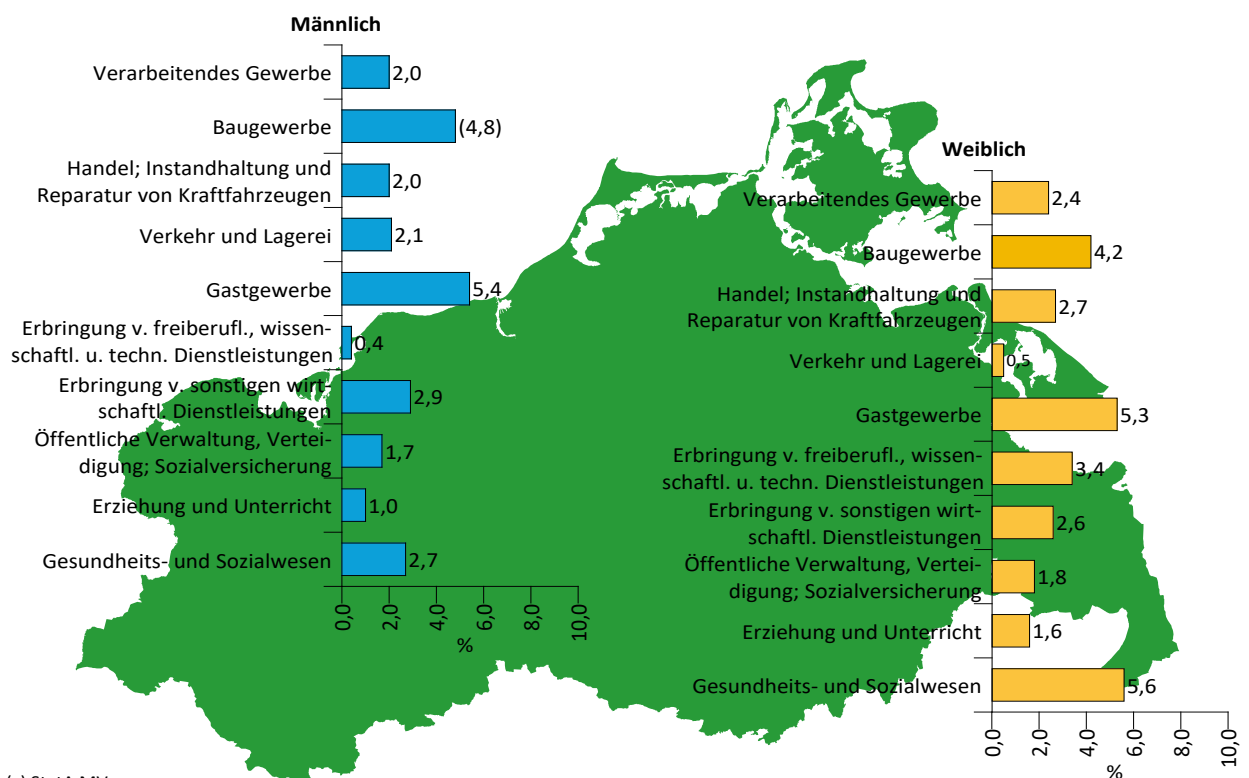
Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Stand: 5. Januar 2022

Arbeitslose nach Rechtskreisen (Jahreszahlen), Stand: Februar 2022

Arbeitsstellen im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 27. Januar 2022

15 :: Verdienste und Arbeitskosten

Veränderung der Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 zum Vorjahr nach Wirtschaftsgliederung



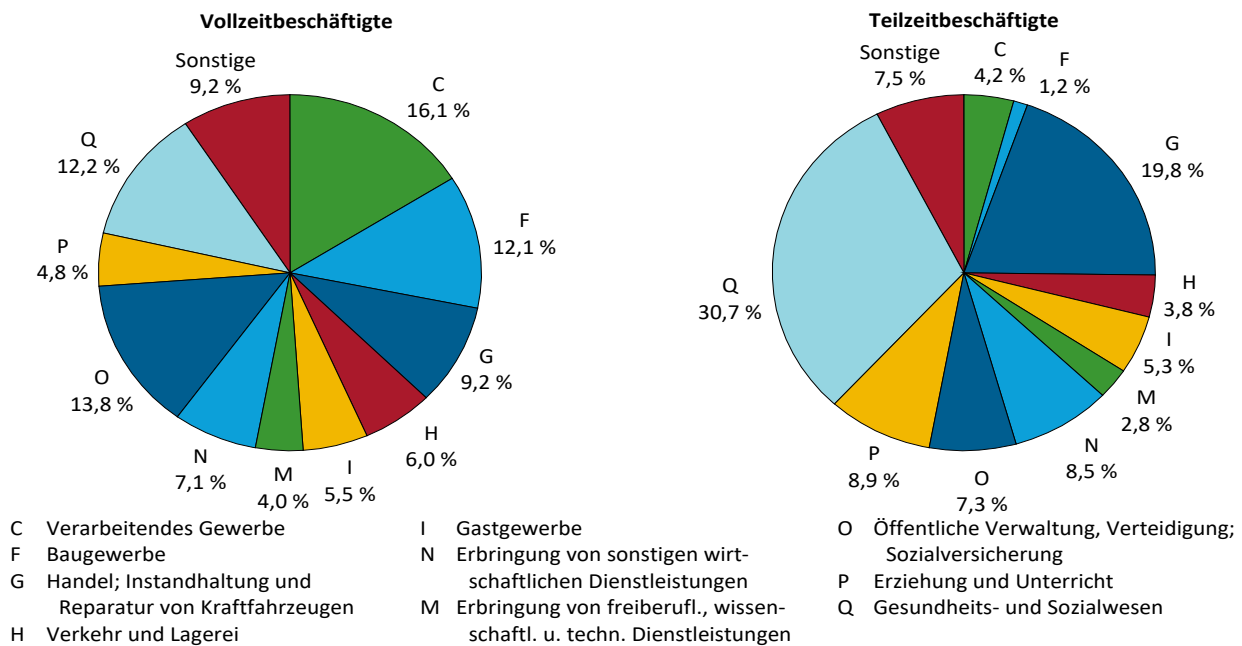
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
371	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
373	15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
373	15.1.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zeitvergleich
374	15.1.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung
375	15.1.3 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung
376	15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen
379	15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
379	15.2.1 Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften
381	15.2.2 Brutto- und Nettomonatsverdienste im April 2018 nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses
382	15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
382	15.3.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich
382	15.3.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung
383	15.3.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2020 nach Kostenarten
369	Grafiken Veränderung der Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 zum Vorjahr nach Wirtschaftsgliederung
371	Anteil voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung
371	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 im Ländervergleich
374	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung
375	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung
380	Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsgliederung
382	Struktur der Arbeitskosten 2020
	Erläuterungen
384	Fußnotenerläuterungen
385	Methodik/Glossar
388	Mehr zum Thema

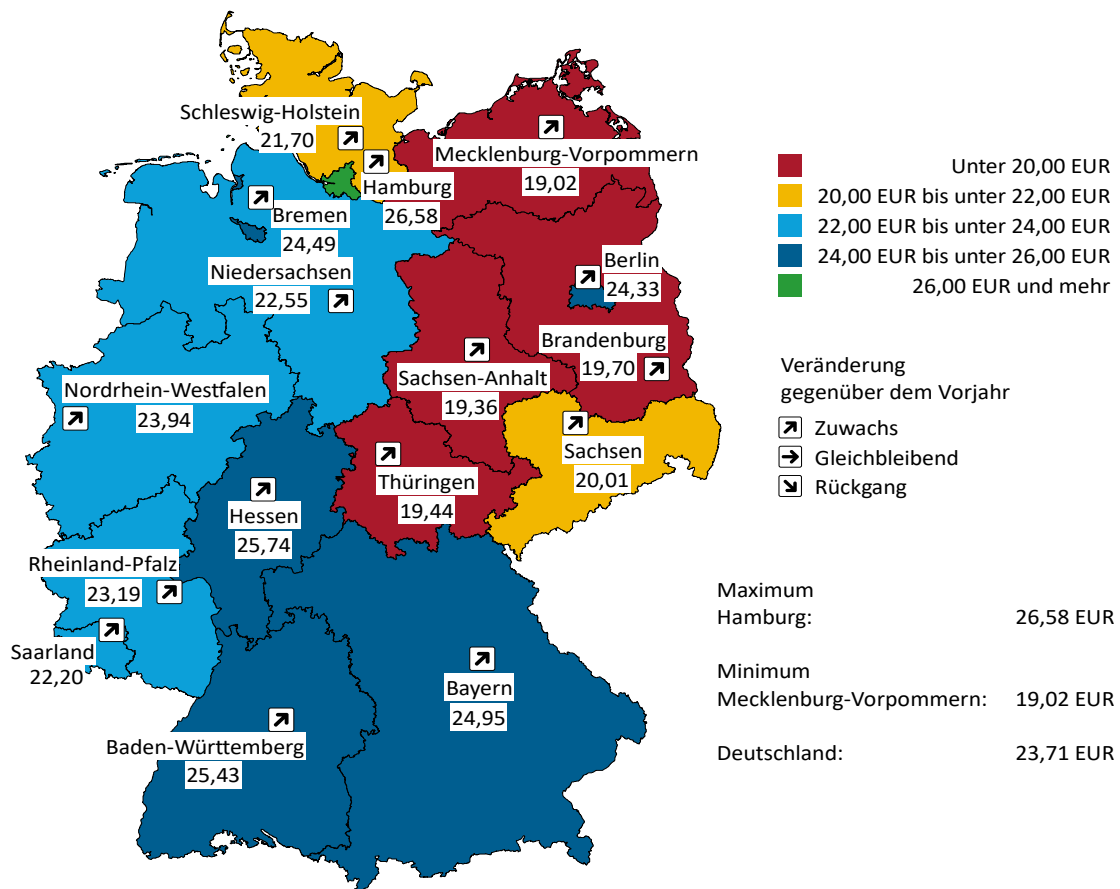
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Anteil voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

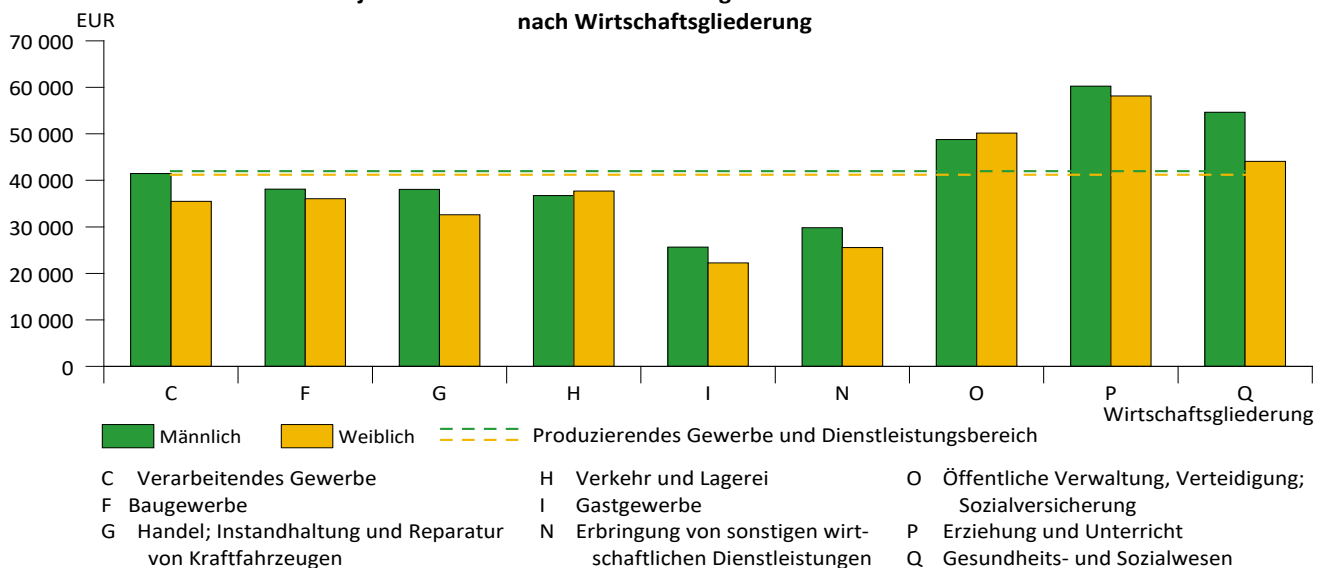
- Die Bruttojahresverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stiegen 2021 gegenüber dem Vorjahr im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich um 3,0 Prozent und zwar im Produzierenden Gewerbe um 3,5 Prozent und im Dienstleistungsbereich um 2,9 Prozent.
- Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) der voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhöhten sich im Vergleich zu 2020 zwar um 3,3 Prozent auf 19,02 EUR, lagen damit aber immer noch um 19,8 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von 23,71 EUR.
- Nach den Verdienststrukturen in fast allen Wirtschaftsbereichen im April 2018 hatten Vollzeitbeschäftigte, unter Berücksichtigung aller Leistungsgruppen, im Berufsbereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung mit durchschnittlich 3 574 EUR den höchsten Bruttomonatsverdienst, gefolgt vom Bereich Naturwissenschaft, Geografie, Informatik. Die Vollzeitbeschäftigten im Bereich Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau kamen auf lediglich 2 181 EUR.
- Eine höhere Qualifikation ermöglicht auch ein höheres Einkommen. Vollzeitbeschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss verdienten 2018 im Mittel 2 581 EUR, mit einem Meister-, Techniker- oder Fachschulabschluss bereits 3 243 EUR. Hochqualifizierte Vollzeitbeschäftigte mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Master oder Staatsexamen realisierten durchschnittlich 4 720 EUR Bruttomonatsverdienst.
- Bei den Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im Jahr 2020 entfielen 60,1 Prozent auf das Entgelt für geleistete Arbeitszeit. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hatten einen Anteil von 23,1 Prozent.
- Mit 10,0 Prozent der Arbeitskosten wurden nicht gearbeitete Tage vergütet. Auf die Bruttoverdienste der Auszubildenden entfielen 1,2 Prozent. Die vermögenswirksamen Leistungen schlugen sich in lediglich 0,1 Prozent der Arbeitskosten nieder.

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾**15.1.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zeitvergleich**

Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Vollzeitbeschäftigte								
Bezahlte Wochenarbeitszeit	Stunden	39,7	39,8	39,7	39,8	39,8	38,7	38,8
männlich	Stunden	39,9	40,0	39,9	40,0	40,0	38,9	39,0
weiblich	Stunden	39,4	39,4	39,5	39,4	39,4	38,4	38,4
Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	16,15	16,64	17,12	17,70	18,20	18,99	19,56
männlich	EUR	16,33	16,76	17,22	17,79	18,28	19,05	19,57
weiblich	EUR	15,85	16,42	16,95	17,55	18,07	18,87	19,55
Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	2 789	2 876	2 957	3 059	3 145	3 194	3 294
männlich	EUR	2 984	2 914	2 987	3 091	3 174	3 217	3 311
weiblich	EUR	2 716	2 813	2 906	3 003	3 092	3 152	3 262
Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen)	EUR	35 265	36 404	37 441	38 774	39 854	40 544	41 715
männlich	EUR	35 803	36 859	37 872	39 220	40 305	40 908	41 995
weiblich	EUR	34 372	35 644	36 721	37 978	39 049	39 867	41 189
Teilzeitbeschäftigte								
Bezahlte Wochenarbeitszeit	Stunden	29,0	28,7	28,9	29,1	29,4	29,1	28,9
männlich	Stunden	28,6	27,6	28,1	28,3	29,0	28,4	28,3
weiblich	Stunden	29,0	28,9	29,1	29,3	29,5	29,2	29,1
Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	13,72	14,01	14,49	14,83	15,35	16,56	17,29
männlich	EUR	13,73	14,06	14,58	14,73	15,37	16,55	17,29
weiblich	EUR	13,72	14,00	14,47	14,85	15,35	16,56	17,29
Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	1 727	1 745	1 821	1 875	1 960	2 091	2 174
männlich	EUR	1 705	1 687	1 780	1 811	1 940	2 039	2 127
weiblich	EUR	1 731	1 756	1 829	1 889	1 965	2 102	2 185
Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen)	EUR	21 713	21 996	22 985	23 619	24 800	26 384	27 416
männlich	EUR	21 340	21 206	22 378	22 723	24 594	25 675	26 757
weiblich	EUR	21 783	22 144	23 107	23 812	24 846	26 539	27 565

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾15.1.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021
nach Wirtschaftsgliederung

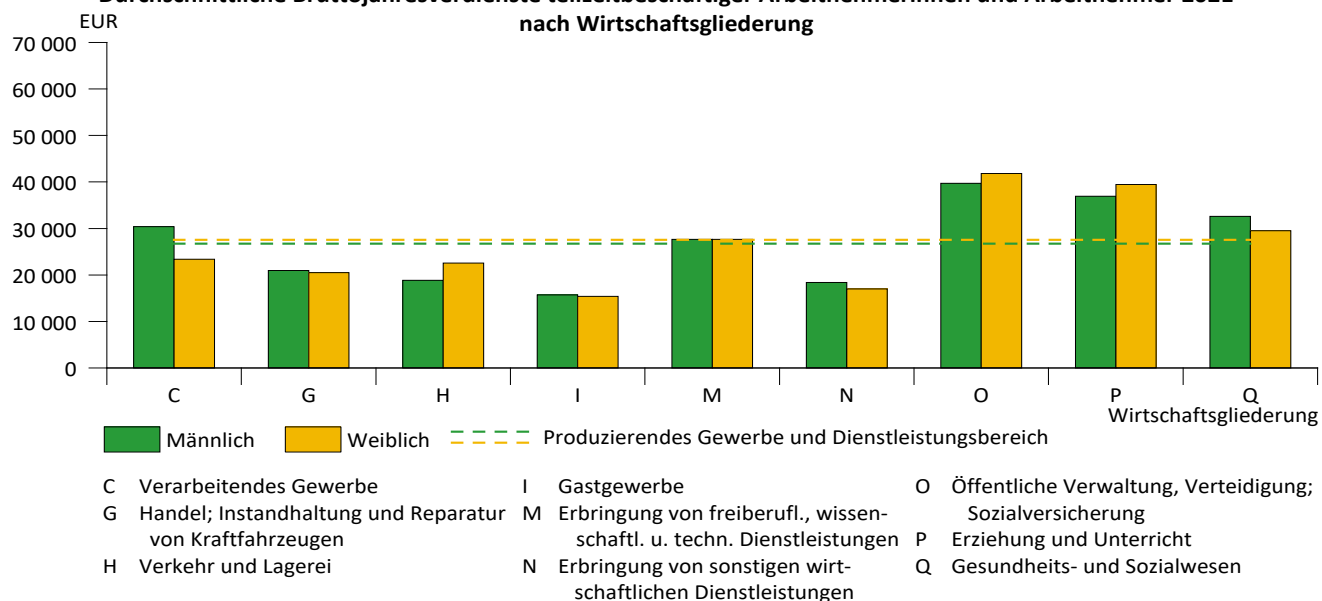
Wirtschaftsgliederung	Perso- nen ²⁾	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste	
			insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen	insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen	insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen
	%	Stunden	EUR					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	38,8	20,64	19,56	3 476	3 294	41 715	39 529
Produzierendes Gewerbe	31,3	38,9	19,69	18,53	3 325	3 130	39 896	37 560
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	41,2	15,33	14,58	2 748	2 613	32 973	31 358
Verarbeitendes Gewerbe	16,1	38,6	20,00	18,60	3 359	3 123	40 303	37 480
Energieversorgung	1,0	39,6	27,03	24,56	4 646	4 221	55 750	50 655
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	1,9	40,1	19,62	18,33	3 421	3 196	41 049	38 357
Baugewerbe	12,1	38,9	18,70	(18,01)	3 159	3 042	37 903	36 500
Dienstleistungsbereich	68,7	38,7	21,08	20,03	3 545	3 369	42 544	40 427
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	9,2	38,3	18,08	16,90	3 009	2 813	36 105	33 760
Verkehr und Lagerei	6,0	40,3	17,57	16,59	3 075	2 904	36 903	34 850
Gastgewerbe	5,5	32,3	14,30	14,02	2 006	1 966	24 073	23 596
Information und Kommunikation	1,5	38,7	27,33	25,25	4 602	4 252	55 224	51 019
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1,0	38,3	29,05	25,53	4 829	4 244	57 944	50 929
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,9	38,7	(21,93)	(19,93)	(3 684)	3 346	(44 203)	40 157
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4,0	39,2	(24,85)	22,63	(4 229)	3 851	(50 751)	46 214
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	7,1	38,5	14,28	13,92	2 392	2 332	28 701	27 979
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	13,8	40,1	23,61	22,65	4 113	3 945	49 352	47 344
Erziehung und Unterricht	4,8	39,3	28,70	27,59	4 905	4 714	58 855	56 573
Gesundheits- und Sozialwesen	12,2	39,7	23,08	22,10	3 983	3 815	47 791	45 774
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,0	36,9	(18,86)	18,08	(3 023)	(2 898)	(36 272)	(34 774)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1,8	36,9	/	(19,22)	/	/	/	/

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021
nach Wirtschaftsgliederung

(c) StatA MV

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾15.1.3 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021
nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Perso- nen ²⁾	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste	
			insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen	insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen	insge- samt	ohne Sonder- zahlun- gen
	%	Stunden	EUR					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	28,9	18,16	17,29	2 285	2 174	27 416	26 091
Produzierendes Gewerbe	5,9	30,4	(17,44)	(16,56)	(2 307)	(2 191)	(27 682)	(26 287)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	.	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	4,2	30,0	15,94	15,07	2 079	1 966	24 946	23 587
Energieversorgung	0,2	31,3	23,97	21,84	(3 257)	2 968	(39 084)	35 611
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	0,2	30,5	/	/	/	/	/	/
Baugewerbe	1,2	31,8	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	94,1	28,9	18,21	17,33	2 283	2 173	27 399	26 079
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	19,8	26,0	15,15	14,22	(1 713)	(1 609)	(20 558)	(19 302)
Verkehr und Lagerei	3,8	25,6	15,50	14,82	1 726	1 650	20 708	19 799
Gastgewerbe	5,3	24,9	11,93	11,74	1 289	1 268	15 465	15 212
Information und Kommunikation	0,9	30,6	(23,01)	(21,98)	(3 063)	/	(36 756)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1,8	32,9	26,01	23,12	3 719	3 306	44 632	39 671
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,8	29,3	(16,32)	(15,41)	(2 078)	(1 962)	(24 942)	(23 545)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,8	28,8	18,41	17,37	2 303	2 174	27 639	26 084
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	8,5	28,0	11,88	11,77	1 447	1 434	17 363	17 204
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	7,3	32,5	24,56	23,18	3 465	3 271	41 582	39 256
Erziehung und Unterricht	8,9	29,3	25,59	24,38	3 256	3 103	39 077	37 233
Gesundheits- und Sozialwesen	30,7	31,0	18,57	17,75	2 499	2 390	29 990	28 674
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	26,2	(15,18)	(14,56)	(1 730)	(1 659)	(20 754)	(19 904)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,4	(26,4)	(16,67)	(15,92)	(1 910)	(1 823)	(22 917)	(21 879)

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021
nach Wirtschaftsgliederung

(c) StatA MV

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste		
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	%	Stunden	EUR						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich									
	Vollzeit-, teilzeit- und gering- fügig beschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer	100	-	-	-	2 935	-	35 226	-
	männlich	51,2	-	-	-	3 171	-	38 050	-
	weiblich	48,8	-	-	-	2 689	-	32 263	-
	vollzeitbeschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer	65,7	38,8	20,64	19,56	3 476	3 294	41 715	39 529
	1 - Leitende Stellung	9,9	39,3	38,24	35,64	6 530	6 085	78 365	73 019
	2 - Herausgehobene Fachkräfte	18,5	38,8	26,11	24,47	4 398	4 122	52 773	49 459
	3 - Fachkräfte	53,5	38,7	17,69	16,87	2 971	2 834	35 646	34 004
	4 - Angelernte	13,6	39,1	14,36	13,90	2 438	2 359	29 254	28 306
	5 - Ungelernte	4,5	37,9	12,71	12,31	2 090	2 026	25 085	24 308
	männlich	65,2	39,0	20,68	19,57	3 500	3 311	41 995	39 736
	1	9,6	39,3	40,66	37,48	6 941	6 398	83 287	76 779
	2	17,0	38,7	26,71	24,93	4 487	4 190	53 849	50 274
	3	54,0	38,8	17,55	16,77	2 959	2 827	35 503	33 926
	4	15,3	39,7	14,62	14,16	2 523	2 444	30 272	29 332
	5	4,2	38,3	13,10	12,68	2 182	2 113	26 187	25 352
	weiblich	34,8	38,4	20,57	19,55	3 432	3 262	41 189	39 140
	1	10,6	39,3	34,19	32,53	5 841	5 558	70 092	66 700
	2	21,3	38,9	25,23	23,79	4 264	4 020	51 168	48 242
	3	52,5	38,4	17,96	17,08	2 993	2 846	35 922	34 156
	4	10,4	37,3	13,61	13,11	2 204	2 123	26 448	25 477
	5	5,1	37,1	12,08	11,73	1 949	1 892	23 393	22 704
	teilzeitbeschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer	27,5	28,9	18,16	17,29	2 285	2 174	27 416	26 091
	1	5,7	28,5	34,99	33,45	4 331	4 141	51 976	49 693
	2	13,1	30,3	25,49	24,11	3 358	3 176	40 293	38 108
	3	48,3	30,0	17,54	16,60	2 283	2 161	27 392	25 933
	4	19,7	27,4	13,35	12,91	1 589	1 537	19 065	18 439
	5	13,2	26,5	12,13	11,69	1 395	1 343	16 738	16 121
	männlich	18,4	28,3	18,12	17,29	2 230	2 127	26 757	25 526
	1	8,5	26,0	38,31	36,35	4 320	4 099	51 844	49 187
	2	12,7	28,6	25,38	24,06	3 154	2 989	37 844	35 871
	3	38,7	29,8	17,14	16,23	2 218	2 101	26 615	25 209
	4	20,7	28,2	13,45	13,02	1 648	1 596	19 774	19 146
	5	19,4	26,4	11,86	11,55	1 359	1 325	16 313	15 895
	weiblich	81,6	29,1	18,17	17,29	2 297	2 185	27 565	26 219
	1	5,0	29,5	33,87	32,48	4 336	4 157	52 027	49 886
	2	13,2	30,7	25,52	24,12	3 402	3 216	40 826	38 594
	3	50,5	30,0	17,61	16,67	2 294	2 172	27 527	26 059
	4	19,5	27,2	13,33	12,89	1 575	1 522	18 895	18 269
	5	11,8	26,5	12,23	11,73	1 408	1 350	16 896	16 205
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6,8	-	-	-	341	-	4 091	-
	männlich	48,6	-	-	-	349	-	4 182	-
	weiblich	51,4	-	-	-	334	-	4 005	-

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste	
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen
	%	Stunden	EUR					
Produzierendes Gewerbe								

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste		
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	%	Stunden	EUR						
Vollzeit-, teilzeit- und gering- fügig beschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer	Dienstleistungsbereich								
	77,1	-	-	-	2 870	-	34 436	-	
	43,0	-	-	-	3 109	-	37 313	-	
	57,0	-	-	-	2 688	-	32 260	-	
	vollzeitbeschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer								
	58,5	38,7	21,08	20,03	3 545	3 369	42 544	40 427	
	1	11,6	39,4	37,48	35,37	6 425	6 063	77 103	72 759
	2	19,8	38,8	26,47	24,81	4 466	4 187	53 590	50 243
	3	51,6	38,7	17,79	16,99	2 991	2 857	35 888	34 278
	4	12,0	38,4	13,80	13,41	2 302	2 238	27 627	26 851
5	5,0	37,4	11,97	11,69	1 944	1 899	23 333	22 784	
männlich	56,7	39,0	21,17	20,10	3 590	3 409	43 076	40 909	
1	11,5	39,5	40,02	37,49	6 871	6 437	82 456	77 243	
2	18,2	38,8	27,41	25,55	4 619	4 305	55 423	51 664	
3	50,9	39,0	17,52	16,80	2 972	2 850	35 661	34 199	
4	14,1	39,3	13,96	13,58	2 385	2 322	28 626	27 861	
5	5,2	38,0	12,21	11,93	2 014	1 969	24 172	23 632	
weiblich	43,3	38,3	20,96	19,93	3 487	3 316	41 850	39 798	
1	11,6	39,4	34,16	32,60	5 843	5 576	70 120	66 908	
2	21,9	38,9	25,45	24,02	4 300	4 058	51 597	48 698	
3	52,6	38,3	18,13	17,23	3 015	2 865	36 175	34 379	
4	9,3	36,6	13,45	13,03	2 137	2 071	25 649	24 851	
5	4,6	36,5	11,61	11,32	1 842	1 795	22 099	21 538	
teilzeitbeschäftigte Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer									
33,6	28,9	18,21	17,33	2 283	2 173	27 399	26 079		
1	5,8	28,5	35,10	33,62	4 341	4 158	52 097	49 900	
2	13,0	30,3	25,44	24,03	3 347	3 162	40 165	37 941	
3	47,8	29,9	17,64	16,69	2 289	2 166	27 463	25 993	
4	19,8	27,3	13,36	12,94	1 583	1 533	19 000	18 394	
5	13,6	26,4	12,07	11,64	1 386	1 336	16 635	16 035	
männlich	18,2	28,2	18,04	17,24	2 209	2 112	26 508	25 341	
1	8,8	25,9	38,08	36,33	4 290	4 093	51 481	49 117	
2	12,6	28,6	25,31	24,01	3 146	2 984	37 746	35 811	
3	36,9	29,7	17,03	16,15	2 195	2 082	26 342	24 982	
4	21,4	28,1	13,41	12,99	1 637	1 587	19 645	19 038	
5	20,3	26,3	11,83	11,53	1 353	1 318	16 232	15 821	
weiblich	81,8	29,0	18,25	17,35	2 300	2 187	27 598	26 243	
1	5,2	29,4	34,11	32,72	4 361	4 183	52 330	50 197	
2	13,1	30,6	25,47	24,04	3 391	3 200	40 686	38 401	
3	50,3	29,9	17,74	16,78	2 304	2 180	27 646	26 158	
4	19,4	27,1	13,35	12,92	1 570	1 520	18 842	18 236	
5	12,1	26,5	12,16	11,67	1 399	1 343	16 786	16 115	
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer									
7,8	-	-	-	-	336	-	4 032	-	
männlich	48,0	-	-	-	342	-	4 106	-	
weiblich	52,0	-	-	-	330	-	3 964	-	

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.1 Brutton Monatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	EUR					
Insgesamt	2 957	2 992	2 898	1 820	1 738	1 839
Alter von ... bis ... Jahre						
Unter 25	2 150	2 160	2 136	(1 432)	/	(1 534)
25 - 29	2 501	2 573	2 383	1 536	/	1 532
30 - 34	2 721	2 758	2 655	1 734	(1 629)	1 761
35 - 39	2 819	2 839	2 775	1 817	(1 783)	1 829
40 - 44	3 100	3 144	3 003	1 827	/	1 814
45 - 49	3 091	3 157	2 984	1 998	(1 790)	2 039
50 - 54	3 138	3 176	3 080	1 891	(1 885)	1 892
55 - 59	3 136	3 086	3 216	1 817	(1 789)	1 823
60 - 64	3 072	3 170	2 931	1 923	(1 974)	1 914
65 und mehr	/	/	(3 482)	/	/	/
Schulabschluss						
Ohne Abschluss	(2 045)	(2 195)	(1 652)	/	/	/
Haupt-/Volksschule	2 337	2 367	2 216	1 393	(1 430)	(1 378)
Mittlere Reife oder gleichwertig	2 637	2 695	2 540	1 722	1 608	1 744
Abitur/Fachabitur	4 177	4 521	3 799	2 391	(2 447)	2 380
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
Ohne Abschluss	2 268	2 338	2 072	1 245	(1 218)	(1 265)
Anerkannter Berufsabschluss	2 581	2 623	2 500	1 684	1 667	1 688
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3 243	3 499	2 866	1 902	/	1 978
Bachelor	3 496	3 724	3 260	(1 927)	/	(1 991)
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4 720	5 112	4 311	3 006	(3 175)	2 976
Promotion/Habilitation	/	/	/	/	/	/
Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber						
Öffentlich	3 828	3 809	3 852	2 834	2 624	2 875
Nicht öffentlich	2 714	2 795	2 565	1 640	1 604	1 649
Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers						
Tarifgebunden	3 541	3 523	3 569	2 341	2 205	2 367
Nicht tarifgebunden	2 608	2 696	2 447	1 565	1 555	1 568
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
1 - 9	(2 410)	(2 565)	2 139	1 225	(1 219)	1 227
10 - 49	2 540	2 600	2 394	1 701	(1 590)	1 728
50 - 99	2 567	2 646	2 387	(1 643)	(1 804)	(1 596)
100 - 249	2 894	2 991	2 731	(1 755)	/	1 735
250 - 499	2 757	2 850	(2 603)	1 974	(2 137)	1 940
500 - 999	3 028	3 125	2 919	1 912	(1 759)	1 948
1 000 und mehr	3 851	3 874	3 822	2 390	2 271	2 409
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahre						
Unter 1	2 303	2 369	(2 160)	1 338	/	(1 335)
1 - 2	2 509	2 540	2 450	1 481	(1 406)	1 510
3 - 5	2 717	2 818	2 514	1 511	(1 460)	1 524
6 - 10	2 790	2 865	2 645	1 771	/	1 740
11 - 15	2 892	2 968	2 736	1 963	/	1 900
16 - 20	3 224	3 379	2 976	2 063	/	2 029
21 - 25	3 377	3 447	3 285	2 260	(2 493)	2 236
26 - 30	3 712	3 788	3 606	2 602	(3 383)	2 502
31 und mehr	3 926	4 005	3 854	2 924	2 848	2 933

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.1 Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	EUR					
	Arbeitsvertrag					
Unbefristet	3 008	3 041	2 953	1 893	1 816	1 909
Befristet	2 592	2 644	2 502	1 436	1 437	1 436
	Leistungsgruppe					
Leitende Stellung	5 689	5 993	5 180	3 648	(3 456)	(3 716)
Herausgehobene Fachkräfte	3 706	3 830	3 548	2 726	(2 801)	2 713
Fachkräfte	2 513	2 527	2 487	1 742	1 683	1 754
Angelernte	2 174	2 246	1 993	1 331	(1 305)	1 337
Ungelernte	1 888	1 920	1 831	1 139	1 114	1 151
	Tätigkeit nach Berufsbereichen					
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	2 181	2 171	(2 235)	(1 185)	/	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2 692	2 764	2 239	(1 539)	/	(1 376)
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2 704	2 686	(3 073)	(1 514)	(1 416)	/
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	3 462	3 631	3 024	(2 496)	/	(2 436)
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2 635	2 633	2 644	1 361	(1 381)	1 351
Kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	2 537	(2 979)	2 224	1 370	(1 380)	1 369
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	3 574	4 159	3 220	2 205	(2 154)	2 211
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	3 403	4 040	3 168	2 156	(2 279)	2 140
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	(2 821)	/	(2 570)	(1 699)	/	(1 687)

Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.2 Brutto- und Nettomonatsverdienste im April 2018 nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses

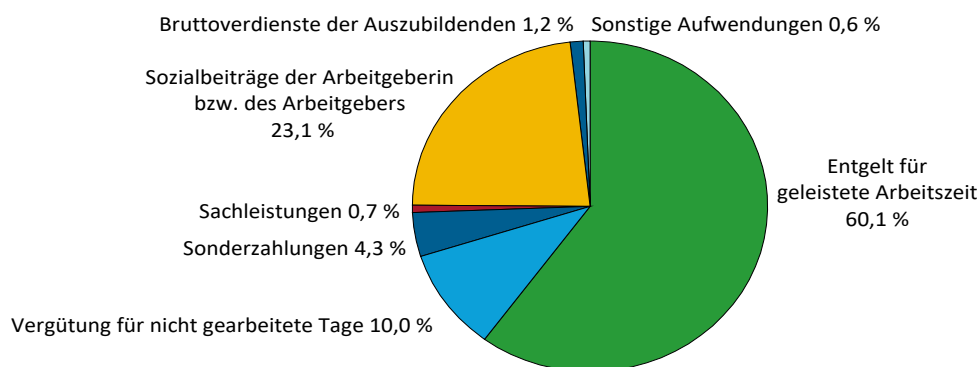
Merkmal	Insgesamt		Davon			
	Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste	männlich		weiblich	
			Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste	Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste
	EUR					
Insgesamt	2 362	1 607	2 590	1 759	2 146	1 462
darunter Auszubildende	813	635	809	629	817	641
Insgesamt ohne Auszubildende	2 405	1 633	2 643	1 793	2 179	1 482
Umfang der Beschäftigung						
Vollzeitbeschäftigte	2 957	1 974	2 992	2 012	2 898	1 909
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2 872	1 911	2 900	1 944	2 825	1 856
Beamtinnen und Beamte	3 861	(2 646)	3 840	(2 630)	3 916	(2 686)
leitende Angestellte ohne Sozialversicherung	/	/	/	/	/	/
Teilzeitbeschäftigte	1 820	1 281	1 738	1 238	1 839	1 290
Altersteilzeitbeschäftigte	2 517	1 857	2 709	2 021	(2 411)	(1 767)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	317	315	309	307	324	322
Form der Beschäftigung						
Normalarbeitsverhältnisse	2 752	1 846	2 957	1 986	2 547	1 706
Atypische Beschäftigungsverhältnisse	1 453	1 050	1 705	1 216	1 257	921
und zwar						
befristete Beschäftigungen	1 934	1 358	2 162	1 508	1 718	1 216
Teilzeitbeschäftigungen (20 Stunden und weniger)	643	526	(518)	444	(707)	568
geringfügige Beschäftigungen	308	305	287	285	322	319
Zeitarbeitsverhältnisse	2 024	1 474	2 057	1 498	(1 785)	1 298
Vollzeitbeschäftigte nach Anforderungsniveau						
Helferin bzw. Helfer	2 104	1 490	2 164	1 531	1 987	1 412
Fachkraft	2 520	1 725	2 525	1 741	2 512	1 696
Spezialistin bzw. Spezialist	3 589	2 328	3 743	2 436	3 360	2 166
Expertin bzw. Experte	4 830	3 045	5 185	3 296	4 360	2 713
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung						
Aufsichtskräfte	3 533	2 303	3 818	2 474	(2 814)	(1 873)
Führungskräfte	(4 786)	(3 003)	(4 950)	(3 112)	(4 469)	(2 792)
Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 361	1 647	2 387	1 659	(2 237)	(1 588)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 688	1 877	2 719	1 912	/	/
C Verarbeitendes Gewerbe	2 977	1 981	3 068	2 041	2 641	1 760
D Energieversorgung	(4 133)	(2 602)	(4 235)	(2 693)	/	(2 423)
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 995	2 006	2 985	2 010	(3 053)	(1 986)
F Baugewerbe	2 599	1 779	2 612	1 786	(2 390)	(1 668)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 602	1 766	2 759	1 865	2 304	1 576
H Verkehr und Lagerei	(2 885)	(1 977)	(2 844)	(1 972)	(3 089)	(2 001)
I Gastgewerbe	2 009	1 426	2 078	1 473	1 943	1 381
J Information und Kommunikation	3 744	2 399	3 873	2 481	(3 305)	2 121
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(3 973)	(2 522)	(4 471)	(2 822)	(3 649)	(2 326)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 110	2 043	2 951	1 975	3 320	2 135
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 177	2 096	3 695	2 426	2 717	1 803
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 251	1 577	2 276	1 604	(2 181)	(1 502)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 670	(2 407)	3 668	(2 438)	3 673	(2 363)
P Erziehung und Unterricht	3 964	(2 468)	4 263	(2 658)	3 845	(2 393)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3 124	2 064	(3 703)	(2 431)	2 897	1 921
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 716	1 825	2 922	1 947	2 466	1 678
S Sonstige Dienstleistungen	(2 649)	(1 775)	(2 846)	(1 911)	(2 481)	1 659

15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ⁴⁾

15.3.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	1992 ^{5) 6)}	2000 ⁵⁾	2004	2008	2012	2016	2020
		EUR						
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	.	.	20,07	20,81	22,57	25,17	29,27
B - F	Produzierendes Gewerbe	12,15	15,93	18,06	20,92	21,30	23,78	28,37
	darunter							
C	Verarbeitendes Gewerbe	11,52	16,34	17,19	19,73	20,97	23,18	28,48
G - S	Dienstleistungsbereich	.	.	20,63	20,78	22,98	25,59	29,53

Struktur der Arbeitskosten 2020



(c) StatA MV

15.3.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen mit ... Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern					
		10 und mehr	10 - 49	50 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		EUR					
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	29,27	22,74	24,96	26,90	30,40	36,50
B - F	Produzierendes Gewerbe	28,37	24,30	26,65	29,77	34,41	36,86
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26,70	22,28	.	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	28,48	23,78	25,15	28,95	33,37	36,33
D	Energieversorgung	41,84	/	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27,93	(27,30)	26,42	25,01	.	.
F	Baugewerbe	25,52	24,13	27,57	29,72	32,66	35,88
G - S	Dienstleistungsbereich	29,53	21,97	24,14	25,99	29,06	36,47
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24,05	20,29	26,77	(23,10)	25,47	26,14
H	Verkehr und Lagerei	24,69	17,37	23,26	38,33	30,29	31,73
I	Gastgewerbe	18,16	(17,93)	(18,52)	(17,03)	16,88	21,15
J	Information und Kommunikation	36,46	/	31,89	.	.	45,73
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44,04	(35,98)	(38,55)	(41,00)	45,37	53,20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(31,35)	/	/	.	.	35,93
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30,93	28,32	30,65	(28,11)	(30,94)	41,96
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20,24	(20,20)	19,35	(19,80)	20,57	21,63
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	38,22	-	-	-	-	38,22
P	Erziehung und Unterricht	38,36	(27,14)	/	(25,18)	25,52	42,90
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	30,42	25,20	(23,74)	26,30	31,10	36,95
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(26,26)	(21,38)	23,78	/	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,77	(21,26)	24,03	22,89	.	.

15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 4)

15.3.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2020 nach Kostenarten

Schlüssel 7)	Kostenart	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B - S)		Davon			
				Produzierendes Gewerbe (B - F)		Dienstleistungsbereich (G - S)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
	Bruttoarbeitskosten	49 627	100	48 018	100	50 088	100
	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	49 593	99,93	47 976	99,91	50 056	99,94
D.5	Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/	/	/	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	49 326	99,39	47 658	99,25	49 804	99,43
D.11	Bruttoverdienste	37 877	76,32	37 314	77,71	38 038	75,94
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	37 290	75,14	36 806	76,65	37 429	74,73
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit 8)	29 819	60,09	29 232	60,88	29 987	59,87
D.11112	Sonderzahlungen 9)	2 123	4,28	2 355	4,90	2 056	4,11
	darunter von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	375	0,76	(554)	(1,15)	323	0,65
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	58	0,12	(50)	(0,10)	(60)	(0,12)
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 970	10,01	4 778	9,95	5 025	10,03
	Urlaubsvergütung	3 892	7,84	3 725	7,76	3 940	7,87
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	985	1,99	965	2,01	991	1,98
	Vergütung sonstiger betriebl. oder tarifl. arbeitsfreier Tage	92	0,19	(88)	(0,18)	94	0,19
D.1114	Sachleistungen 10)	321	0,65	392	0,82	300	(0,60)
	darunter unbare individuelle Leistungen 11)	280	0,56	(351)	(0,73)	(260)	(0,52)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	586	1,18	(507)	(1,06)	609	1,22
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber	11 449	23,07	10 345	21,54	11 765	23,49
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) 12)	7 620	15,36	8 086	16,84	7 487	14,95
D.1211	gesetzl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 016	14,14	7 709	16,05	6 818	13,61
	Rentenversicherungsbeiträge	3 185	6,42	3 362	7,00	3 134	6,26
	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(14)	(0,03)	/	/	(11)	(0,02)
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	392	0,79	415	0,86	386	0,77
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 997	6,04	3 161	6,58	2 950	5,89
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	411	0,83	686	1,43	332	0,66
	Umlage für das Insolvenzgeld	16	0,03	21	0,04	14	0,03
	sonstige gesetzliche Aufwendungen 13)	/	/	/	/	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	604	1,22	(378)	(0,79)	669	1,34
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(67)	(0,14)	(135)	(0,28)	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	412	0,83	/	/	499	1,00
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/	/	/	/	/
	Beiträge zur Direktversicherung	(74)	(0,15)	(97)	(0,20)	(68)	(0,14)
	Beiträge an Pensionsfonds	(18)	(0,04)	/	/	(22)	(0,04)
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	(0,01)	/	/	/	/
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) 14)	3 643	7,34	2 125	4,42	4 078	8,14
D.1221	Entgeltfortzahlung	2 070	4,17	1 928	4,01	2 110	4,21
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 925	3,88	1 772	3,69	1 969	3,93
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld 15)	145	0,29	156	0,32	141	0,28
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten	1 266	2,55	-	-	1 628	3,25
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(112)	(0,23)	(184)	(0,38)	(92)	(0,18)
	Entlassungsentschädigungen	(91)	(0,18)	/	/	(79)	(0,16)
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(22)	(0,04)	/	/	13	0,03
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers	195	0,39	/	/	248	0,49
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers für Auszubildende	186	0,37	(134)	(0,28)	201	0,40
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	197	0,40	(214)	0,45	191	0,38
D.3	sonstige Aufwendungen 16)	(77)	(0,15)	/	/	64	0,13
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl 17)	28	0,06	25	0,05	29	0,06

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung; einschließlich Beamtinnen und Beamte.
- 2) Anteil an den jeweils übergeordneten Zusammenfassungen.
- 3) Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung.
- 4) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung; einschließlich Auszubildende.
- 5) Ohne Abschnitt E "Energie- und Wasserversorgung"; der Bereich Abwasser und Entsorgung war in diesen Jahren dem Dienstleistungsbereich zugeordnet und wurde nicht erhoben.
- 6) Ohne Arbeitsstunden der Auszubildenden.
- 7) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.
- 8) Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
- 9) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
- 10) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.
- 11) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.
- 12) Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren bzw. seinen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
- 13) Beiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.
- 14) Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers direkt an ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
- 15) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
- 16) Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
- 17) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Methodik

Die Daten über Verdienste und Arbeitskosten bilden deren Niveau, Entwicklung und Struktur ab und ermöglichen einen Einblick in die Kostensituation der Wirtschaft und ihre Veränderung. Damit sind sie eine wichtige Grundlage für die Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik. Die auf Stichprobenerhebungen beruhende amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst nach dem Verdienststatistikgesetz vom 21. Dezember 2006 die laufend geführte Erhebung der Arbeitsverdienste (Vierteljährliche Verdiensterhebung) sowie die in vierjähriger Periodizität zu erstellenden Erhebungen über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung und die Arbeitskostenerhebung umfassen das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)). Die Verdienststruktur-erhebung umfasst außerdem die Land- und Forstwirtschaft und die Fischerei (Abschnitt A). Für die Wirtschaftsabschnitte O "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" (vollständig) und P "Erziehung und Unterricht" (überwiegend) werden die Daten für die Verdienst- und Arbeitskostenerhebungen aus der Personalstandstatistik (Vollerhebung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes) abgeleitet.

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE): Die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfasst die Anzahl der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ihre bezahlten Arbeitsstunden (ohne geringfügig Beschäftigte) und ihre Bruttoverdienstsummen einschließlich Sonderzahlungen. Einbezogen werden Betriebe mit 10 und mehr, in ausgewählten Wirtschaftszweigen mit 5 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Hauptzweck ist die Abbildung der kurzfristigen Entwicklung der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer. Die Vierteljahresergebnisse werden zu einem Jahresergebnis zusammengefasst. Bei einem Vergleich mit den Daten der Verdienststruktur-erhebung sind die Unterschiede hinsichtlich der einbezogenen Beschäftigten zu beachten, denn die Vierteljährliche Verdiensterhebung deckt nur eine Teilmenge der Verdienststruktur-erhebung ab. So werden in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung z. B. Auszubildende und Beschäftigte in Altersteilzeit nicht erfasst.

Verdienststruktur-erhebung (VSE): Die Verdienststruktur-erhebung wird alle vier Jahre (zuletzt 2018) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie deckte in der jüngeren Vergangenheit stets andere Wirtschaftszweige ab. Mit dem Berichtsjahr 2014 wurden erstmals Betriebe mit weniger als 10 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2014 sind somit grundsätzlich nicht mit Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre vergleichbar.

Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde erstmals eine gebundene Hochrechnung eingeführt, um größere Kohärenz zu anderen Statistiken hinsichtlich der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen. Das Verfahren führte zu höheren absoluten Beschäftigtenzahlen. Auch bei gleicher Abgrenzung der ausgewerteten Beschäftigungsverhältnisse können absolute Angaben somit nicht mit früheren Erhebungen verglichen werden. In der Verdienststruktur-erhebung werden nur abhängige Beschäftigungsverhältnisse erfasst, die den ganzen Berichtsmonat bestanden und für die im Berichtsmonat eine Verdienstzahlung stattfand.

Die Darstellung der Berufe, Tätigkeiten und des Anforderungsniveaus erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010). Die Schul- und Ausbildungsabschlüsse werden nach dem Tätigkeitsschlüssel 2010 dargestellt.

Arbeitskostenerhebung (AKE): Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre (zuletzt 2020) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Von den repräsentativ ausgewählten Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern werden sehr detaillierte Angaben zur Berechnung der verschiedenen Bestandteile der Arbeitskosten erfragt. Dazu zählen neben Lohnbestandteilen (z. B. Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen) auch Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen und die Aufwendungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, um so die Lohnnebenkosten darstellen zu können. Erfragt wird auch die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze und der geleisteten Arbeitsstunden.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind alle in einem Unternehmen oder Betrieb beschäftigten Personen, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen stehen und ein Arbeitsentgelt erhalten, unabhängig von der Art der Arbeit, der Arbeitszeit (Vollzeit oder Teilzeit) und der Vertragsdauer (befristet oder unbefristet).

Arbeitnehmerentgelt (ANE): Für die Arbeitskostenerhebung gilt die Definition des Arbeitnehmerentgelts der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern an Beschäftigte erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesen im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers. In der Aufgliederung bestehen zwischen der Arbeitskostenstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Praxis Unterschiede: Die Arbeitskostenstatistik ordnet aufgrund ihrer kleingliedrigen Erfassung mehr Bestandteile des Arbeitnehmerentgelts den Sozialbeiträgen zu.

Die **Arbeitskosten** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Zu den Arbeitskosten gehören das Arbeitnehmerentgelt mit Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern zu Lasten der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern entstehen.

Die bezahlte **Arbeitszeit** umfasst die gesamten bezahlten Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-)Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Atypische Beschäftigungsverhältnisse (VSE): Abhängige Beschäftigungsverhältnisse von Erwerbstätigen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Befristung des Arbeitsvertrags,
- Teilzeitbeschäftigung mit normalerweise 20 oder weniger Arbeitsstunden pro Woche,
- Zeitarbeitsverhältnis,
- geringfügige Beschäftigung.

Beruflicher Bildungsabschluss: Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers.

Beschäftigungsverhältnis (VSE): Es handelt sich um einen Vertrag, der die Verrichtung von Arbeit gegen eine Vergütung für einen bestimmten Zeitraum oder bis auf weiteres vorsieht. Es werden nur Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern betrachtet, d. h. nur abhängige Beschäftigungsverhältnisse, keine selbstständigen Tätigkeiten. Beschäftigungsverhältnisse umfassen auch die zweite, dritte oder weitere Beschäftigung, die eine Person haben kann.

Bruttoverdienst: Hierzu zählt der regelmäßig steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen sowie folgender Verdienstebestandteile: Steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit; steuerfreie Beiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers für ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen; steuerfreie Essenszuschüsse. Eingeschlossen ist auch pauschal besteufter Arbeitslohn, z. B. von geringfügig Beschäftigten.

Leistungsgruppen: Sie werden für Analysezwecke gebildet und stellen eine grobe Abstufung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach der Qualifikation dar.

Leistungsgruppe 1 "Leitende Stellung": Hierzu zählen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, z. B. angestellte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- und Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Glossar

Leistungsgruppe 2 "Herausgehobene Fachkräfte": Hierzu zählen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister).

Leistungsgruppe 3 "Fachkräfte": Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4 "Angelernte": Hierzu zählen angelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden i. d. R. durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5 "Ungelernte": Hierzu zählen ungelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen; AKE): Empfangene Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz erstatten.

Nettoarbeitskosten (AKE): Die Nettoarbeitskosten ergeben sich aus den Bruttoarbeitskosten durch Abzug der Lohnsubventionen.

Normalarbeitsverhältnisse (VSE): Abhängige Beschäftigungsverhältnisse von Erwerbstätigen, die nicht unter atypische Beschäftigung fallen; Abgrenzung von Erwerbstätigen als Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die nicht Auszubildende sind.

Öffentliche Arbeitgeberin bzw. Öffentlicher Arbeitgeber: Beherrschender Einfluss der öffentlichen Hand auf die Unternehmensführung durch Kapitalbeteiligung (mehr als 50 Prozent), Satzung oder sonstige Bestimmungen.

Schulabschluss: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers.

Sonderzahlungen entsprechen den "sonstigen Bezügen" gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerter Vorteil) von Aktienoptionen. Auch Nachzahlungen, z. B. aufgrund von Tarifierhöhungen, die sich auf Zeiträume außerhalb des laufenden Kalenderjahres beziehen, zählen zu den Sonderzahlungen im Sinne der Lohnsteuerrichtlinien.

Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers (VSE): Wenn die im Betrieb am häufigsten angewandte Verdienstregelung ein Branchen- oder ein Firmentarifvertrag ist, gilt die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber als tarifgebunden. Betriebliche Vereinbarungen und ausschließlich für Auszubildende geltende Tarifverträge zählen nicht als Tarifbindung.

Teilzeitbeschäftigte: Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Die Dauer der **Unternehmenszugehörigkeit** wird errechnet als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eintrittsjahr der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers in das Unternehmen in vollen Jahren.

Vollzeitbeschäftigte: Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mindestens die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer geleisteten Arbeitsstunden in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > N103 Verdienststrukturhebung
- > N133 Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
– Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung –
- > N133J Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
- > N313 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verdienste
- > Arbeitskosten



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Grafik "Durchschnittliche Bruttostundenverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2021 im Ländervergleich"

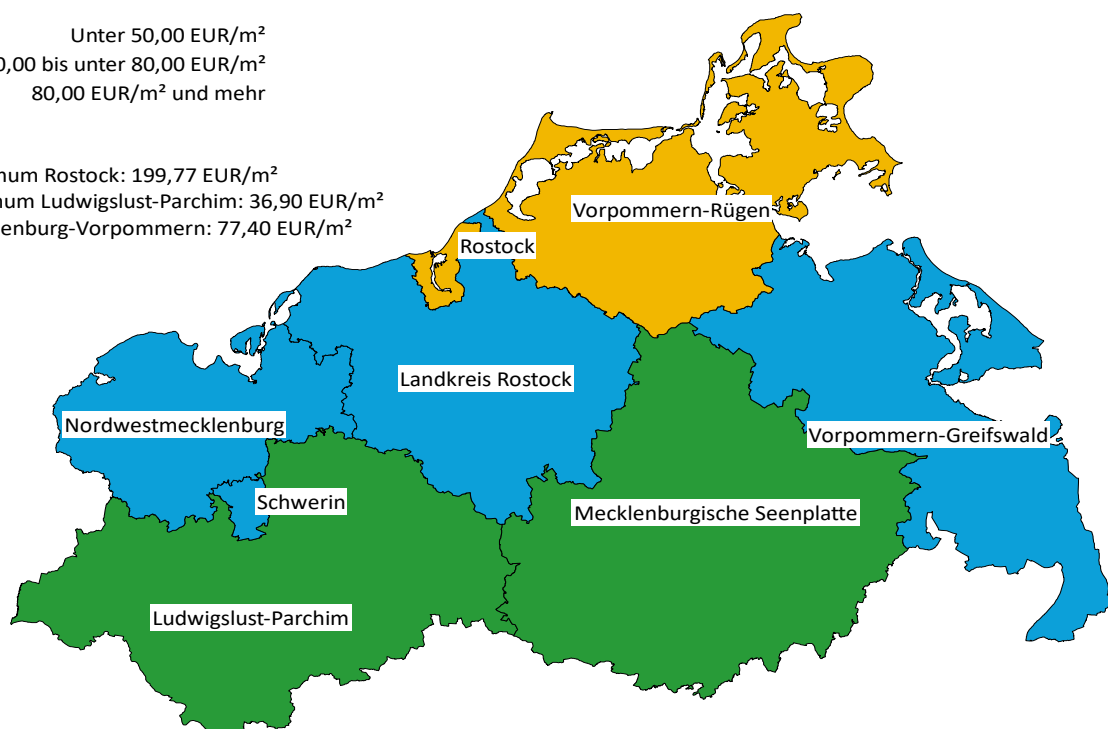
Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3

16 :: Preise

Kaufwerte für Bauland 2021 nach Kreisen

- Unter 50,00 EUR/m²
- 50,00 bis unter 80,00 EUR/m²
- 80,00 EUR/m² und mehr

Maximum Rostock: 199,77 EUR/m²
Minimum Ludwigslust-Parchim: 36,90 EUR/m²
Mecklenburg-Vorpommern: 77,40 EUR/m²



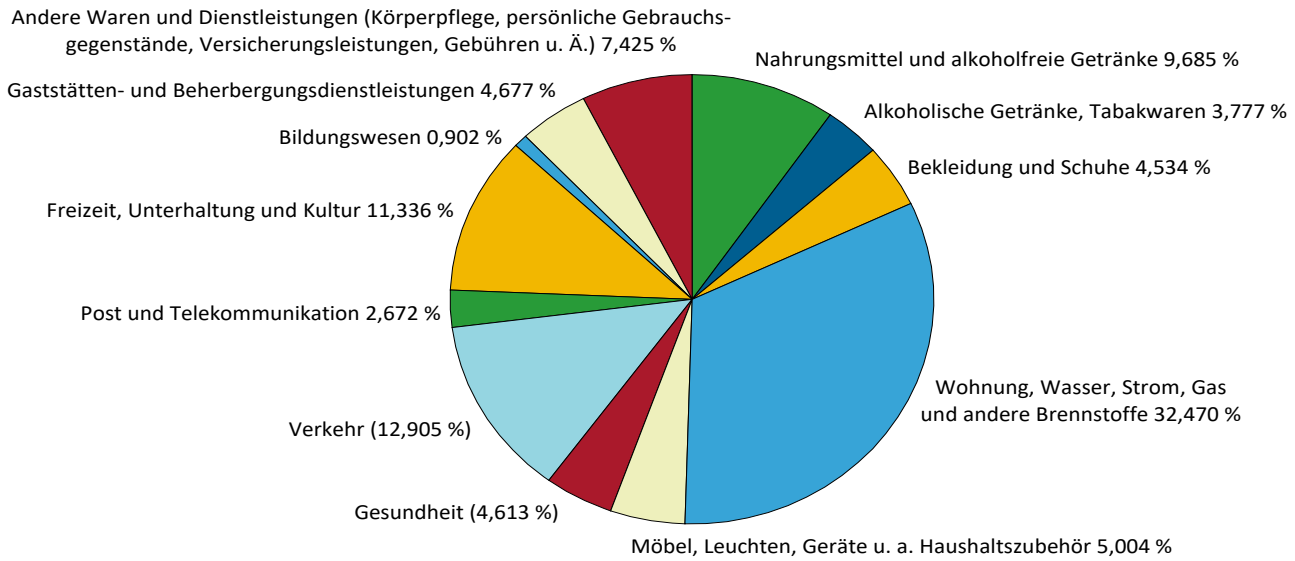
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
391	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
393	16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich
395	16.2 Kaufwerte für Bauland
395	16.2.1 Kaufwerte für Bauland 2021 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen
396	16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2021 im Ländervergleich
397	16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
397	16.3.1 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich nach Veräußerungsarten
398	16.3.2 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Größenklassen und Kreisen
399	16.3.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 im Ländervergleich
389	Grafiken Kaufwerte für Bauland 2021 nach Kreisen
391	Wägungsschema
391	Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex
391	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich
395	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2021 nach Kreisen
396	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2021 im Ländervergleich
398	Kaufwerte veräußerter Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Kreisen
399	Durchschnittliche Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
400	Fußnotenerläuterungen
401	Methodik/Glossar
403	Mehr zum Thema

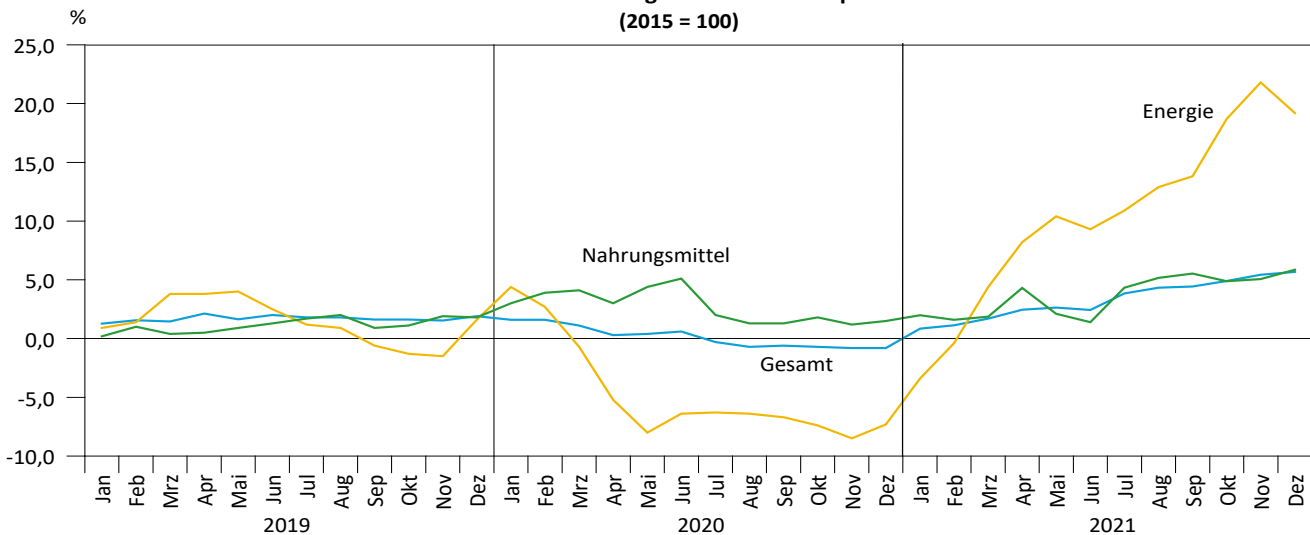
Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Wägungsschema
(2015 = 100)**



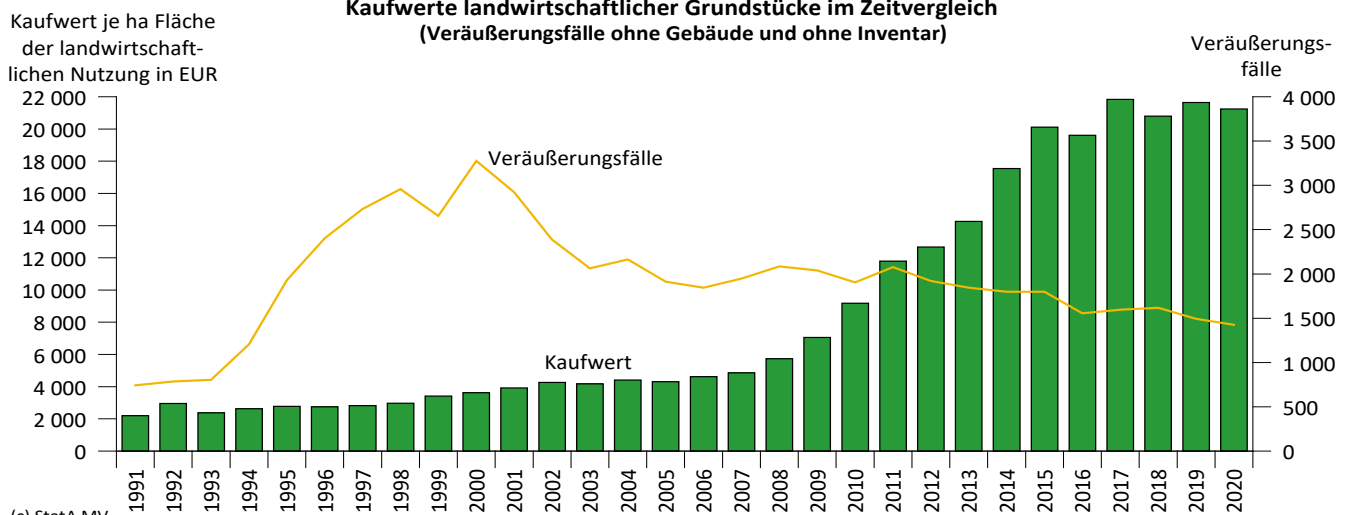
(c) StatA MV

**Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex
(2015 = 100)**



(c) StatA MV

**Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)**



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Der Verbraucherpreisindex (Gesamtindex 2015 = 100) erreichte 2021 109,5 (2020: 106,0). Die Inflationsrate lag damit im Jahr 2021 bei 3,3 Prozent. Dabei fiel die Entwicklung der Preise für verschiedene Waren und Dienstleistungen stark differenziert aus.
- Der Preisindex für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (Wägungsanteil 32,5 Prozent) stieg von 105,3 (2020) auf 107,8 (2021), was einer Jahreststeuerung von + 2,4 Prozent entsprach. Hauptpreistreiber waren hier die Haushaltsenergien (Strom, Gas und andere Brennstoffe) (+ 4,4 Prozent).
- Im Bereich Verkehr (Wägungsanteil 12,9 Prozent) stieg der Preisindex von 104,8 (2020) auf 113,9 (2021).
- Bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (Wägungsanteil 9,7 Prozent) war gegenüber 2020 eine deutliche Teuerung um + 3,6 Prozent zu verzeichnen. Besondere Preistreiber waren hier Gemüse (+ 5,7 Prozent) sowie Speisefette und Speiseöle (+ 5,0 Prozent).
- Das Preisniveau der Kaufwerte für Bauland stieg weiter an. Der Durchschnittspreis lag im Jahr 2021 insgesamt bei 77,40 EUR je Quadratmeter, darunter betrug der durchschnittliche Kaufpreis für baureifes Land 100,26 EUR je Quadratmeter.

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich

COICOP- Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt					
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
			Basis 2015 = 100					
	Gesamtindex	1 000	100,6	102,5	104,1	105,8	106,0	109,5
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	100,8	104,3	106,9	107,9	110,7	114,7
011	Nahrungsmittel	84,87	100,9	104,6	107,4	108,7	111,6	115,7
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	100,5	101,8	103,0	106,0	105,3	109,4
0112	Fleisch und Fleischwaren	18,60	100,2	101,9	104,2	107,8	115,8	119,2
0113	Fisch und Fischwaren	3,17	105,7	109,1	111,2	114,1	116,0	117,3
0114	Molkereiprodukte und Eier	14,19	96,2	105,9	112,3	111,4	112,6	117,8
0115	Speisefette und Speiseöle	2,34	103,1	132,1	141,9	131,1	125,9	132,2
0116	Obst	8,88	103,7	106,7	110,5	105,0	114,7	116,6
0117	Gemüse	11,08	104,6	106,0	106,9	113,2	113,1	119,5
0118	Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren	7,12	100,5	100,7	101,9	101,4	103,0	107,1
0119	Nahrungsmittel, a. n. g.	4,46	100,9	102,0	103,5	104,8	105,4	107,9
012	alkoholfreie Getränke	11,98	100,0	102,0	103,3	102,4	104,1	108,0
0121	Kaffee, Tee und Kakao	4,04	96,2	99,7	98,8	97,1	95,9	101,0
0122	Mineralwasser, Limonaden und Säfte	7,94	102,0	103,2	105,6	105,0	108,3	111,5
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	102,2	104,8	108,1	110,6	113,2	116,3
021	alkoholische Getränke	16,96	100,0	100,8	103,0	103,3	102,3	104,3
022	Tabakwaren	20,81	104,0	108,1	112,3	116,5	122,2	126,0
03	Bekleidung und Schuhe	45,34	101,3	101,6	101,0	102,8	101,7	102,9
031	Bekleidung	35,56	101,2	101,4	100,7	103,1	102,0	103,2
0313	andere Bekleidungsartikel und Bekleidungs- zubehör	1,08	104,0	106,2	106,2	107,4	107,2	108,4
0314	chemische Reinigung und andere Dienstleis- tungen von Bekleidung	0,85	101,0	104,8	107,0	109,5	113,2	116,9
032	Schuhe	9,78	101,7	102,0	101,8	101,9	100,9	101,9
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	100,0	101,8	102,9	104,7	105,3	107,8
041	Wohnungsmiete einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen	207,26	100,7	102,5	103,4	104,5	105,6	107,0
043	Instandhaltung und Reparatur der Wohnung Wasserversorgung u. a. Dienstleistungen für die Wohnung	12,19	102,3	104,5	107,3	112,2	116,5	120,9
044	Strom, Gas und andere Brennstoffe	36,43	103,2	104,5	104,5	107,2	109,1	113,1
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	96,0	97,6	99,7	102,6	100,3	104,7
041, 044	Nettokaltemiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	101,1	102,9	103,6	105,1	106,4	108,2
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	100,6	100,8	101,4	102,7	102,9	105,8
051	Möbel, Leuchten, Teppiche und andere Boden- beläge	19,42	100,7	100,7	101,7	103,3	102,9	106,7
052	Heimtextilien	3,95	100,7	102,0	101,5	102,3	102,4	103,7
053	Haushaltsgeräte	8,80	100,9	99,6	99,1	99,9	99,6	101,8
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchs- güter	3,68	102,6	104,0	104,7	105,5	105,3	107,3
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	6,45	98,7	99,1	100,1	100,5	100,3	102,7
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushalts- führung	7,74	100,6	101,8	102,9	105,1	108,1	110,9

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich

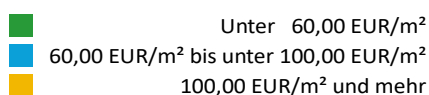
COICOP- Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt					
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
			Basis 2015 = 100					
06	Gesundheitspflege	46,13	101,7	103,4	104,6	106,6	107,3	107,9
	medizinische Erzeugnisse, Geräte und Aus- rüstungen	19,42	102,1	103,4	104,3	106,1	105,3	106,3
061	ambulante Gesundheitsdienstleistungen	20,22	100,8	102,6	103,5	105,2	106,3	105,7
062	stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,49	103,6	106,0	109,0	112,3	116,5	119,5
063								
07	Verkehr	129,05	99,1	101,9	105,0	106,4	104,8	113,9
071	Kauf von Fahrzeugen	34,66	101,5	103,2	104,8	106,9	107,9	112,6
072	Waren und Dienstleistungen für Fahrzeuge	70,70	96,9	100,7	105,0	106,0	102,8	116,4
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	35,25	92,8	98,3	104,8	103,3	93,5	114,4
0723	Wartung und Reparatur von Fahrzeugen	15,69	101,5	105,5	108,6	113,7	119,1	125,6
0724	andere Dienstleistungen für Fahrzeuge	13,21	100,5	101,3	103,4	106,3	109,1	116,5
073	Verkehrsdienstleistungen	23,69	102,1	103,8	104,9	106,9	106,0	108,2
08	Nachrichtenübermittlung	26,72	98,8	97,6	96,6	95,9	94,3	94,2
081	Post- und Kurierdienstleistungen	1,84	105,1	106,4	106,4	110,3	114,1	113,6
082	Telefone u. a. Geräte für die Kommunikation	2,66	96,1	91,7	88,2	81,9	77,2	75,0
083	Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	98,6	97,6	96,8	96,4	94,8	94,9
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	101,1	102,9	104,5	105,5	105,6	108,7
	Audio-, Foto- und Informationsgeräte und Zubehör	14,18	100,7	100,0	96,0	92,9	90,3	91,5
091	andere Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,34	101,9	104,5	106,6	107,6	107,6	112,1
092	andere Güter für Freizeit und Gartenpflege	17,64	101,3	104,3	107,1	109,3	110,0	112,6
093	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	37,41	102,2	103,6	105,1	106,4	108,7	113,8
094	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	15,17	103,0	105,7	108,2	112,1	114,8	118,1
095	Pauschalreisen	26,62	98,4	100,8	104,0	104,4	101,2	102,8
096								
10	Bildungswesen	9,02	102,7	107,1	101,5	105,1	77,7	80,1
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	102,2	105,5	110,6	114,9	119,1	123,1
111	Verpflegungsdienstleistungen	36,39	102,4	105,9	112,0	117,1	120,9	124,4
112	Beherbergungsdienstleistungen	10,38	101,4	103,9	105,7	107,5	112,5	118,5
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	102,6	102,7	103,8	106,8	105,4	108,5
121	Körperpflege	22,88	100,8	100,9	102,0	104,6	106,2	109,8
123	persönliche Gebrauchsgegenstände, a. n. g.	6,16	102,0	103,4	103,4	104,9	105,4	106,9
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	14,17	105,2	100,4	104,5	113,7	102,5	106,2
125	Versicherungsdienstleistungen	24,68	103,1	105,0	104,5	105,3	105,5	107,3
126	Finanzdienstleistungen, a. n. g.	2,07	104,3	110,7	114,9	119,2	124,0	130,2
127	andere Dienstleistungen, a. n. g.	4,29	100,8	101,7	102,7	101,9	101,9	107,5

16.2 Kaufwerte für Bauland

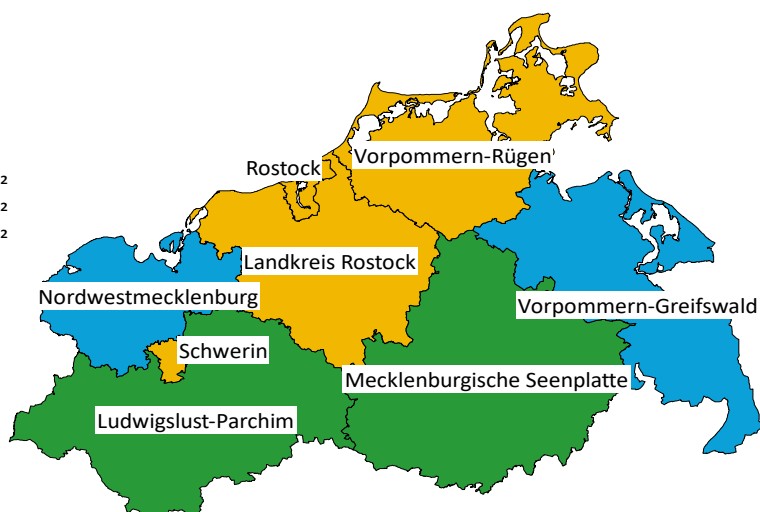
16.2.1 Kaufwerte für Bauland 2021 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Bauland			Darunter					
				Wohnbauland			darunter		
							baureifes Land		
	Kauffälle ³⁾	veräußerte Fläche	Kaufwert	Kauffälle ³⁾	veräußerte Fläche	Kaufwert	Kauffälle ³⁾	veräußerte Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
2021	2 718	4 432	77,40	2 163	2 717	92,08	2 130	2 392	100,26
	Bauflächen (Baugebiete)								
Wohnbaufläche	1 607	1 873	106,17	1 414	1 587	112,48	1 393	1 324	128,00
Gemischte Baufläche	733	895	60,43	685	.	57,32	678	.	60,07
Gewerbliche Baufläche	214	1 358	30,28	17	.	26,32	14	.	26,64
Sonderbaufläche	164	306	160,07	47	103	180,27	45	.	182,72
	Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern								
Unter 2 000	1 236	1 648	59,77	1 013	1 368	53,62	1 004	1 267	56,60
2 000 - 5 000	620	1 059	64,28	501	587	90,75	486	442	112,15
5 000 - 10 000	381	827	95,22	315	401	137,64	313	.	149,33
10 000 - 20 000	232	354	63,31	187	168	110,28	185	.	111,25
20 000 - 50 000	56	81	91,58	42	39	149,60	42	39	149,60
50 000 - 100 000	117	230	92,64	65	61	248,18	65	61	248,18
100 000 und mehr	76	233	199,77	40	94	308,33	35	57	440,53
	Kreisfreie Städte und Landkreise								
Rostock	76	233	199,77	40	.	308,33	35	57	440,53
Schwerin	53	71	76,27	22	15	192,20	22	15	192,20
Mecklenburgische Seenplatte	237	346	42,91	193	222	50,29	189	209	52,46
Landkreis Rostock	558	943	78,59	450	526	111,67	439	420	134,04
Vorpommern-Rügen	660	981	86,61	516	610	100,58	509	519	113,81
Nordwestmecklenburg	395	407	69,45	286	265	94,16	286	265	94,16
Vorpommern-Greifswald	549	976	73,07	477	569	80,50	472	497	89,22
Ludwigslust-Parchim	190	474	36,90	179	.	38,93	178	410	39,11

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2021 nach Kreisen



Maximum Rostock: 440,53 EUR/m²
 Minimum Ludwigslust-Parchim: 39,11 EUR/m²
 Mecklenburg-Vorpommern: 100,26 EUR/m²



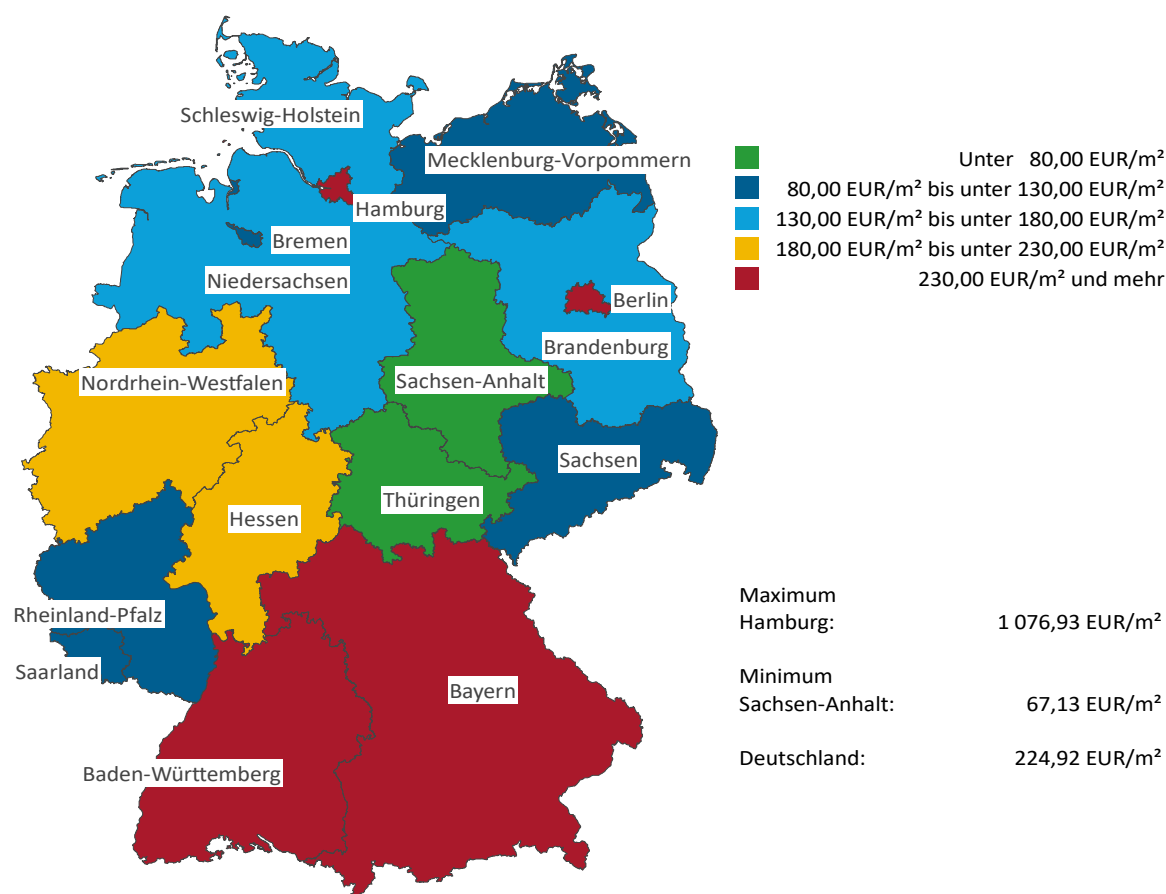
(c) StatA MV

16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2021 im Ländervergleich

Land	Kauffälle ³⁾	Veräußerte Fläche	Durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
Deutschland	72 115	68 508	224,92
Baden-Württemberg	4 592	3 451	309,44
Bayern	18 381	15 999	395,91
Berlin	362	326	821,32
Brandenburg	4 275	4 544	174,14
Bremen	79	306	94,72
Hamburg	612	715	1 076,93
Hessen	5 805	4 991	196,94
Mecklenburg-Vorpommern	2 130	2 392	100,26
Niedersachsen	9 788	10 382	131,09
Nordrhein-Westfalen	8 884	8 286	217,64
Rheinland-Pfalz	5 958	4 645	121,89
Saarland	847	691	106,16
Sachsen	3 932	5 015	101,82
Sachsen-Anhalt	2 787	2 922	67,13
Schleswig-Holstein	1 680	1 984	139,86
Thüringen	2 003	1 859	73,95

**Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2021
im Ländervergleich**



16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.1 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich nach Veräußerungsarten

Jahr	Erfasste Ver- äußerungs- fälle 4)	Veräußerte Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmess- zahl (EMZ)
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	100 je ha
Insgesamt						
1991	775	7 298	16 572	2 271	9,42	39,9
1995	1 943	21 812	56 592	2 594	11,23	38,7
2000	3 286	32 365	117 304	3 625	9,85	39,0
2005	1 914	17 280	74 553	4 314	9,03	38,8
2010	1 909	17 369	160 270	9 228	9,10	37,0
2015	1 800	15 627	314 494	20 124	8,68	38,8
2016	1 555	10 596	207 743	19 607	6,81	38,4
2017	1 597	13 484	294 388	21 832	8,44	38,5
2018	1 619	12 442	258 842	20 804	7,69	37,7
2019	1 493	11 269	243 965	21 649	7,55	38,9
2020	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4
Mit Gebäuden und mit Inventar						
1991	6	101	224	2 233	16,76	31,2
1995	3	130	335	2 571	43,42	26,4
2000	5	95	409	4 283	19,08	43,4
2005	.	.	.	5 091	7,66	44,6
2010	.	.	.	.	.	.
2015	.	.	.	.	.	.
2016	-	-	-	-	-	-
2017	.	.	.	.	.	.
2018	.	.	.	.	.	.
2019	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	-	-	-	-
Mit Gebäuden und ohne Inventar						
1991	25	488	1 628	3 336	19,53	41,2
1995	8	3 965	6 922	1 746	495,65	30,1
2000	5	47	207	4 417	9,38	37,7
2005	.	.	.	6 155	39,20	44,2
2010	.	.	.	.	.	.
2015	.	.	.	.	.	.
2016	-	-	-	-	-	-
2017	.	.	.	.	.	.
2018	.	.	.	.	.	.
2019	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	-	-	-	-
Ohne Gebäude und ohne Inventar						
1991	744	6 709	14 719	2 194	9,02	40,0
1995	1 932	17 717	49 335	2 784	9,17	40,7
2000	3 276	32 223	116 689	3 621	9,84	39,0
2005	1 911	17 194	74 031	4 306	9,00	38,7
2010	1 904	17 159	157 638	9 187	9,01	37,0
2014	1 800	15 754	276 317	17 539	8,75	37,5
2015	1 799	15 587	313 415	20 107	8,66	38,8
2016	1 555	10 596	207 743	19 607	6,81	38,4
2017	1 594	13 448	293 459	21 822	8,44	38,4
2018	1 616	12 411	257 991	20 788	7,68	37,7
2019	1 493	11 269	243 965	21 649	7,55	38,9
2020	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.2 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Größenklassen und Kreisen

Merkmal	Erfasste Ver- äußerungs- fälle 4)	Veräußerte Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmess- zahl (EMZ)
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	100 je ha
Insgesamt	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4
Größenklasse FdIN von ... bis unter ... ha						
0,1 - 0,25	67	12	260	21 374	0,18	35,6
0,25 - 1	268	160	2 704	16 949	0,60	36,1
1 - 2	197	288	4 644	16 143	1,46	36,6
2 - 5	256	858	16 250	18 932	3,35	37,2
5 - 10	328	2 419	53 066	21 937	7,38	38,6
10 - 20	218	2 928	63 212	21 591	13,43	37,8
20 - 50	67	1 931	44 013	22 788	28,83	37,5
50 und mehr	25	2 654	54 773	20 634	106,18	35,9
EMZ (100 je ha)						
Unter 20	22	99	1 582	16 019	4,49	17,4
20 - 30	298	2 281	36 081	15 817	7,66	26,6
30 - 40	520	4 037	81 774	20 254	7,76	35,7
40 - 50	506	4 468	108 959	24 386	8,83	43,6
50 und mehr	80	365	10 526	28 843	4,56	52,5
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Kreisfreie Städte	8	75	2 439	32 535	9,37	40,7
Landkreise						
Mecklenburgische Seenplatte	313	2 492	48 261	19 367	7,96	36,6
Landkreis Rostock	253	2 510	59 453	23 688	9,92	39,7
Vorpommern-Rügen	181	940	22 847	24 314	5,19	41,3
Nordwestmecklenburg	166	1 169	31 174	26 662	7,04	46,2
Vorpommern-Greifswald	191	1 371	25 896	18 884	7,18	36,2
Ludwigslust-Parchim	314	2 693	48 854	18 138	8,58	31,2

Kaufwerte veräußerter Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Kreisen

- Keine Angabe aus Datenschutzgründen
- Unter 20 000 EUR/ha FdIN
- 20 000 bis unter 25 000 EUR/ha FdIN
- 25 000 EUR/ha FdIN und mehr

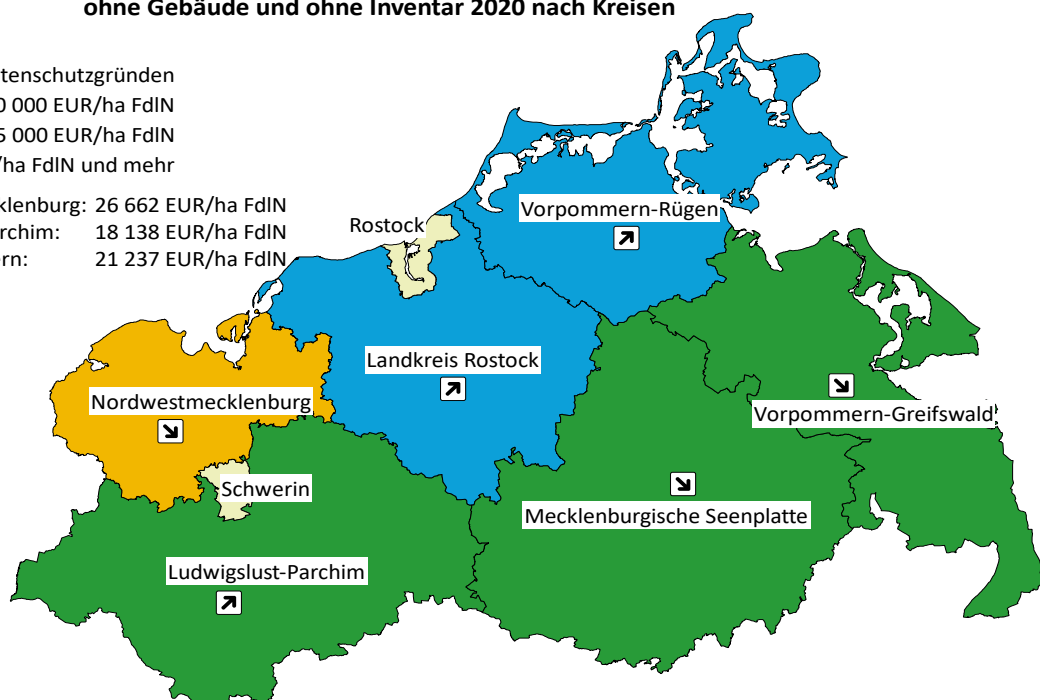
Maximum Nordwestmecklenburg: 26 662 EUR/ha FdIN

Minimum Ludwigslust-Parchim: 18 138 EUR/ha FdIN

Mecklenburg-Vorpommern: 21 237 EUR/ha FdIN

Veränderung
gegenüber dem Vorjahr

- ↗ Zuwachs
- Gleichbleibend
- ↘ Rückgang



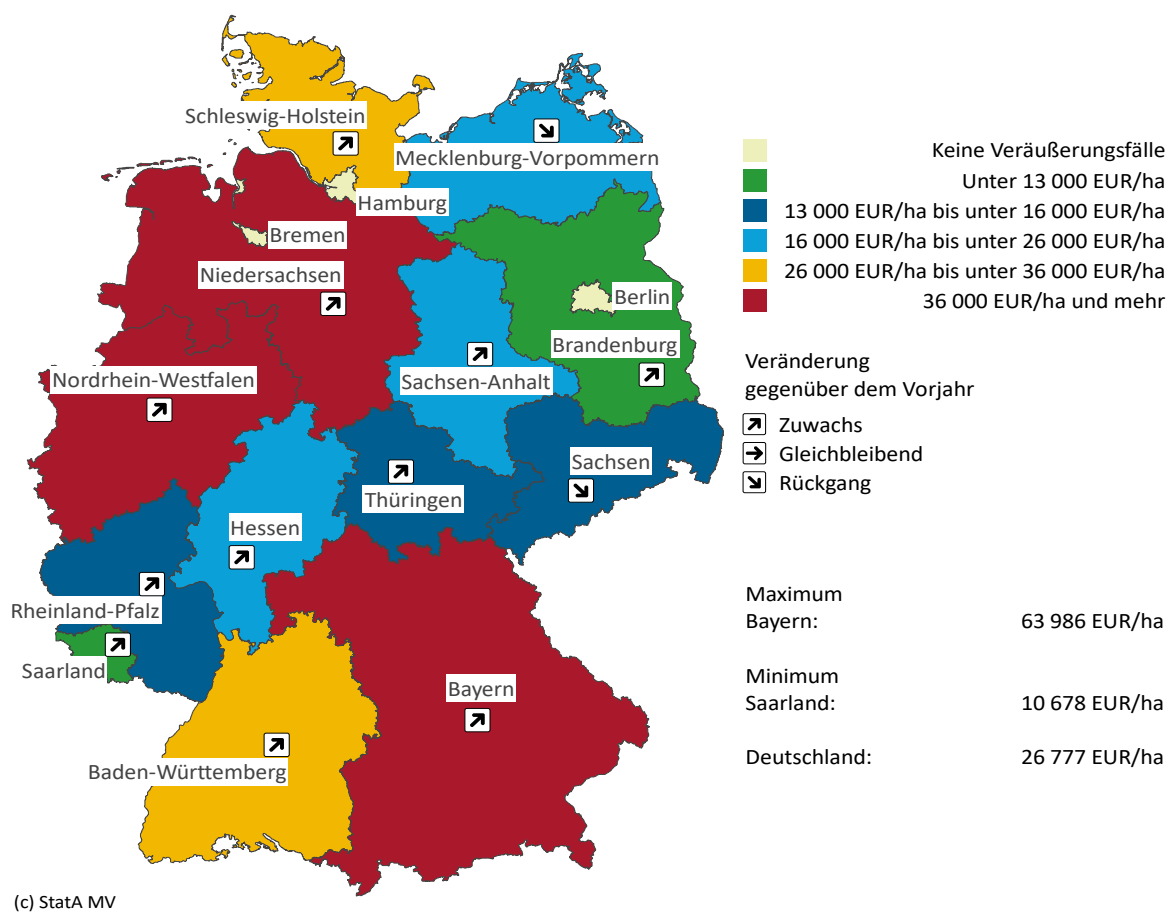
(c) StatA MV

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 im Ländervergleich

Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	ha	EUR/ha
Deutschland	34 962	80 494	26 777
Baden-Württemberg	4 072	2 978	29 577
Bayern	4 566	6 407	63 986
Brandenburg	2 308	10 470	12 951
Hessen	3 853	3 246	16 251
Mecklenburg-Vorpommern	1 426	11 250	21 237
Niedersachsen	4 455	12 154	40 916
Nordrhein-Westfalen	2 109	2 963	59 470
Rheinland-Pfalz	3 553	2 865	15 794
Saarland	914	603	10 678
Sachsen	1 672	6 643	13 417
Sachsen-Anhalt	2 957	12 929	19 603
Schleswig-Holstein	679	3 253	30 460
Thüringen	2 398	4 734	13 351

Durchschnittliche Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) International harmonisierte Klassifikation (Classification of Individual Consumption by Purpose).
- 2) Bundesdurchschnitt.
- 3) Erfasst werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke ab 100 Quadratmeter, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen.
- 4) Erfasst werden alle Fälle ab 0,1 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN).

Methodik

Verbraucherpreisindex: In den Preisstatistiken werden eine große Menge von Daten verdichtet, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen. Das Ergebnis ist die Inflationsrate. Diese berechnet sich aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes. Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die Privathaushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellsten statistischen Angaben über das Konsumverhalten dieser Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als "Warenkorb" bezeichnet. Dieser wird alle fünf Jahre den sich verändernden Lebensgewohnheiten angepasst. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern und anderer gesetzlicher Abgaben. Die Berichtsstellen in den elf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise je Produkt oder Dienstleistung die umsatzrelevanten Geschäftstypen berücksichtigt sind. Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 36 Preisermittlerinnen und Preisermittler, die monatlich rund 20 000 Preisreihen beobachten. Ihre Ergebnisse werden mit Preisen, die für Deutschland zentral und über das Internet erhoben werden, verknüpft.

Kaufwerte für Bauland: Die Statistik der Kaufwerte für Bauland wurde mit Gültigkeit ab dem Berichtsjahr 2021 neu konzipiert. Im Mittelpunkt der Überarbeitung der Kaufwerte für Bauland standen vor allem begriffliche Anpassungen sowie Standardisierungen von Merkmalsausprägungen.

Die Art des Grundstücks wird nun entsprechend der Baunutzungsverordnung in Wohnbauland – baureifes Land oder Rohbauland –, wirtschaftliches Bauland und Sonderbauflächen unterteilt. Bis zum Berichtsjahr 2020 wurde zwischen baureifem Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke sowie Freiflächen unterschieden.

Entsprechend des Verwendungszwecks wird die Art der Baufläche in Wohnbaufläche – offene oder geschlossene Bauweise –, gemischte Baufläche, gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche unterschieden. Mit dem Berichtsjahr 2021 wird damit das Merkmal der Art des Baugebiets abgelöst. Dieses wurde bis einschließlich 2020 unterteilt in Geschäftsgebiet, Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt, Wohngebiet in geschlossener Bauweise, Wohngebiet in offener Bauweise, Industriegebiet sowie Dorfgebiet.

Im Rahmen der Neukonzeption wurde nicht nur der Merkmalskatalog überarbeitet, sondern auch das Veröffentlichungsprogramm angepasst, sodass die Tabellen ab 2021 anders aufgebaut sind als bisher. Lange Reihen sind aufgrund der inhaltlichen Abweichungen vorerst nicht verfügbar. Eine Revision zurückliegender Ergebnisse findet nicht statt.

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke: Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung als Verkäufe zum Verkehrswert wird unterschieden zwischen Grundstücken ohne Gebäude und ohne Inventar, Grundstücken mit Gebäuden und mit Inventar und Grundstücken mit Gebäuden und ohne Inventar. Die Gesamtfläche umfasst das gesamte Grundstück eines Kauffalles unabhängig von seiner Nutzung mit einer Mindestgröße von 0,1 Hektar (Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung – FdIN). Die Abgrenzung dieser Fläche ist nicht vollständig deckungsgleich mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Der durchschnittliche Kaufwert errechnet sich als Quotient der Summe der Kaufwerte und der Summe der gekauften Fläche (gewogener Mittelwert).

Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke ab Berichtsjahr 2021 wurde ebenfalls neu konzipiert. Ergebnisse hieraus liegen noch nicht vor.

Datenquellen für die Statistiken des Bodenmarktes waren in Mecklenburg-Vorpommern bis einschließlich Berichtsjahr 2020 die Angaben der Finanzämter. Ab dem Berichtsjahr 2021 liegen den Ergebnissen die Angaben der Gutachterausschüsse zugrunde. Die ausgewiesenen Durchschnittswerte sowohl für die Kaufwerte für Bauland als auch für landwirtschaftliche Grundstücke sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich jeweils aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen können. Die Bodenmarktstatistiken haben daher mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Deshalb werden im Statistischen Jahrbuch auch keine prozentualen Veränderungen in Form von Indizes veröffentlicht.

Glossar

Die **Baufläche** (Baugebiet) bezeichnet die allgemeine Art ihrer baulichen Nutzung entsprechend der Gliederung der Baunutzungsverordnung für die zur Bebauung vorgesehenen Flächen. Sie unterteilt sich in Wohnbaufläche (geschlossene und offene Bauweise), Gemischte Baufläche, Gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche.

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind.

Die **Ertragsmesszahl** (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse.

Die **Inflationsrate** ist ein Maß für die Veränderung des durchschnittlichen Preisniveaus innerhalb eines Jahres und wird in Prozent ausgewiesen.

Der **Kaufwert**, auch als Kaufpreis bezeichnet, für das Grundstück ist der Betrag, für den das Grundstück die Eigentümerin bzw. den Eigentümer wechselt.

Rohbauland ist eine Fläche, die nach dem Baugesetzbuch für eine bauliche Nutzung vorgesehen, deren Erschließung aber noch nicht gesichert ist oder die nach Lage, Form oder Größe für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet ist. Im Allgemeinen ist es eine Vorstufe für die übrigen Baulandarten, insbesondere für das baureife Land.

Das **Wägungsschema** informiert über den Anteil der einzelnen Indizes am Warenkorb und wird regelmäßig an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Der sogenannte **Warenkorb** umfasst die einzelnen Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > M123 Verbraucherpreisindizes
- > M123S Verbraucherpreisindizes, Ergebnisse 1995 bis 2010
- > M163 Kaufwerte für Bauland
- > M173 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Preise



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 16.2.2

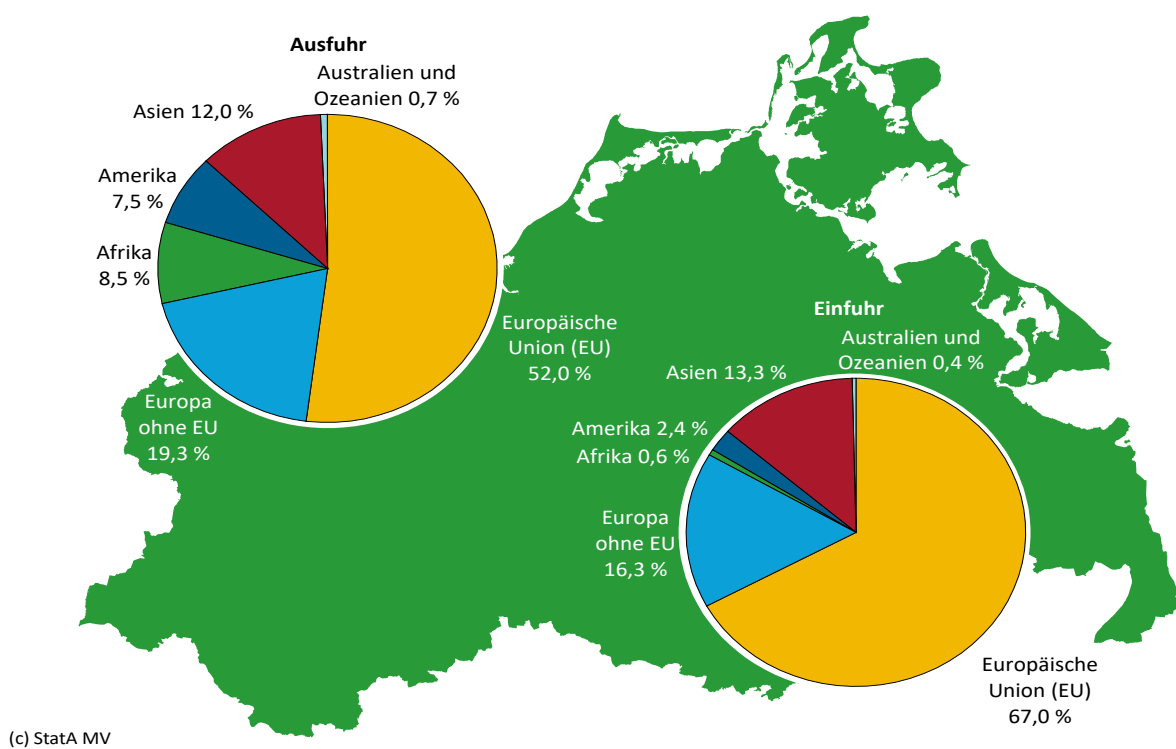
Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 61511

Tabellen 16.3.3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.4

17 :: Außenhandel

Außenhandel 2021 nach Ländergruppen

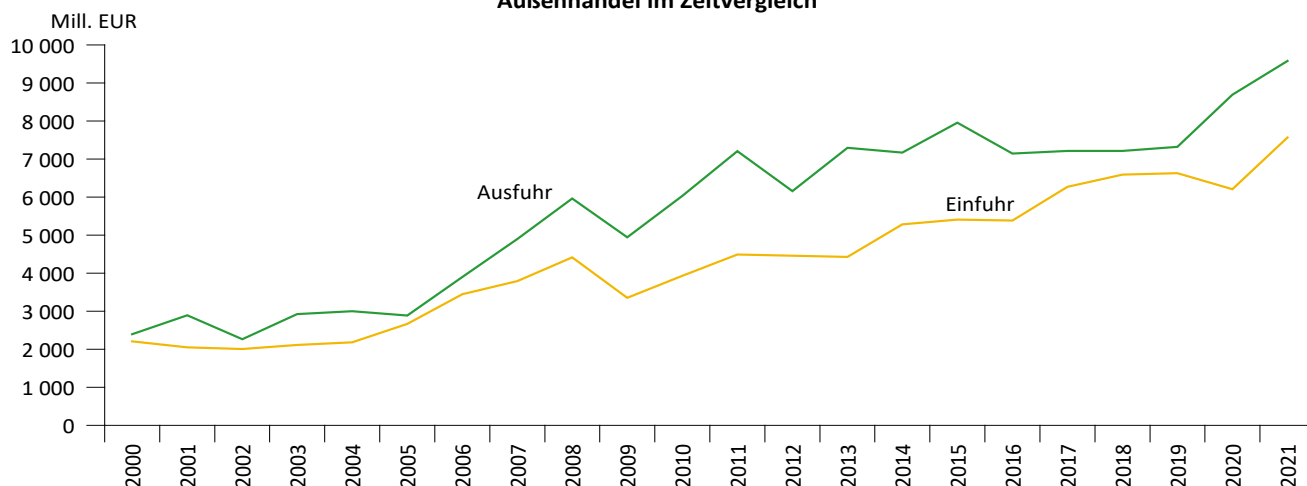


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
407	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
409	17.1 Ausfuhr
409	17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich
410	17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)
411	17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern
412	17.1.4 Ausfuhr 2021 im Ländervergleich
413	17.2 Einfuhr
413	17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich
414	17.2.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG)
415	17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern
416	17.2.4 Einfuhr 2021 im Ländervergleich
405	Grafiken Außenhandel 2021 nach Ländergruppen
407	Außenhandel im Zeitvergleich
407	Die 10 wichtigsten Warengüter der Aus- und Einfuhr 2021
407	Außenhandel 2021 nach Warengruppen
409	Ausfuhr im Zeitvergleich
409	Die wichtigsten Ausfuhrländer 2021
412	Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2021
413	Einfuhr im Zeitvergleich
413	Die wichtigsten Einfuhrländer 2021
416	Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2021
	Erläuterungen
417	Methodik und Glossar
418	Mehr zum Thema

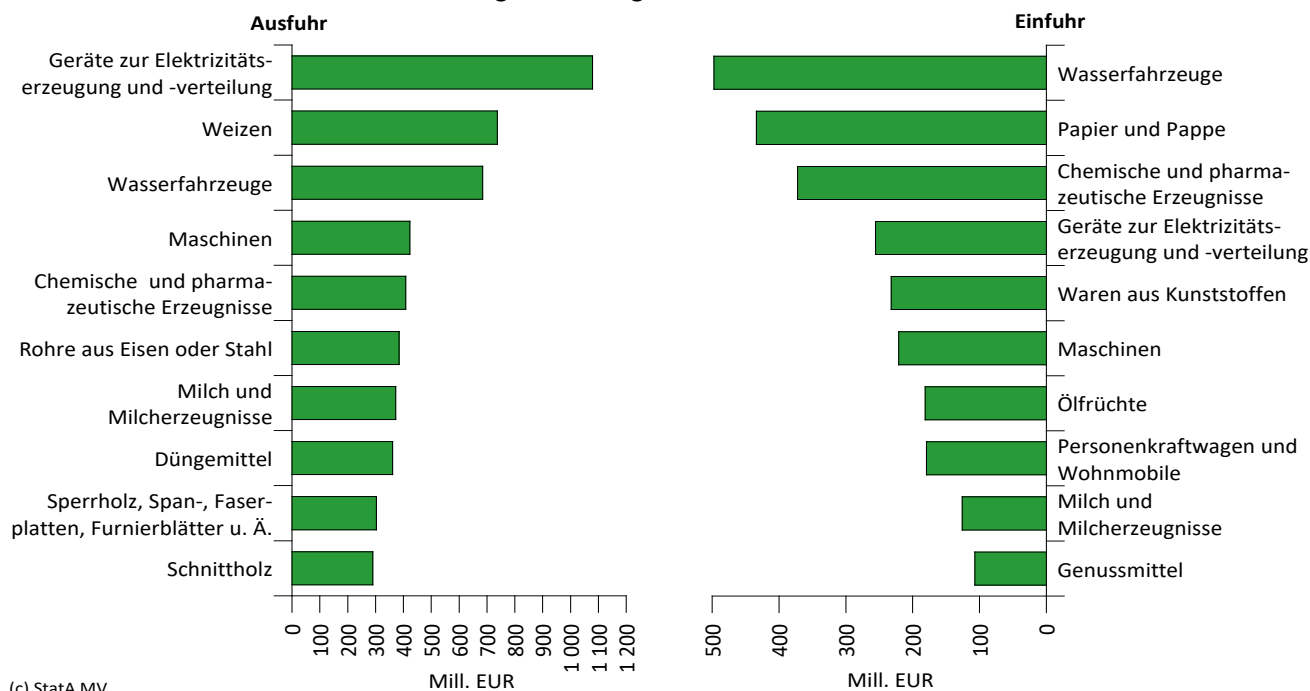
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Außenhandel im Zeitvergleich



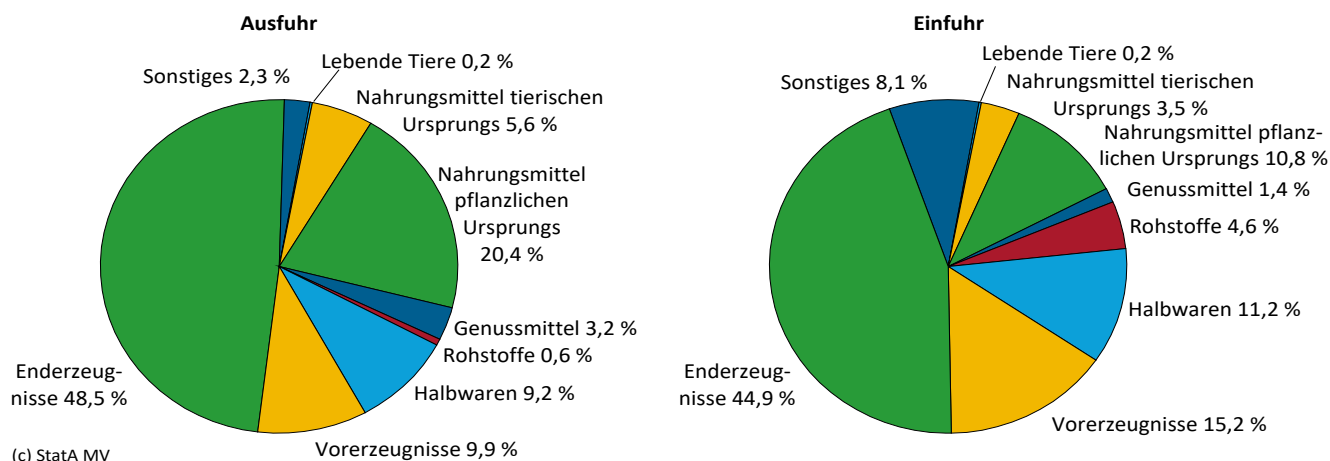
(c) StatA MV

Die 10 wichtigsten Warengüter der Aus- und Einfuhr 2021



(c) StatA MV

Außenhandel 2021 nach Warengruppen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

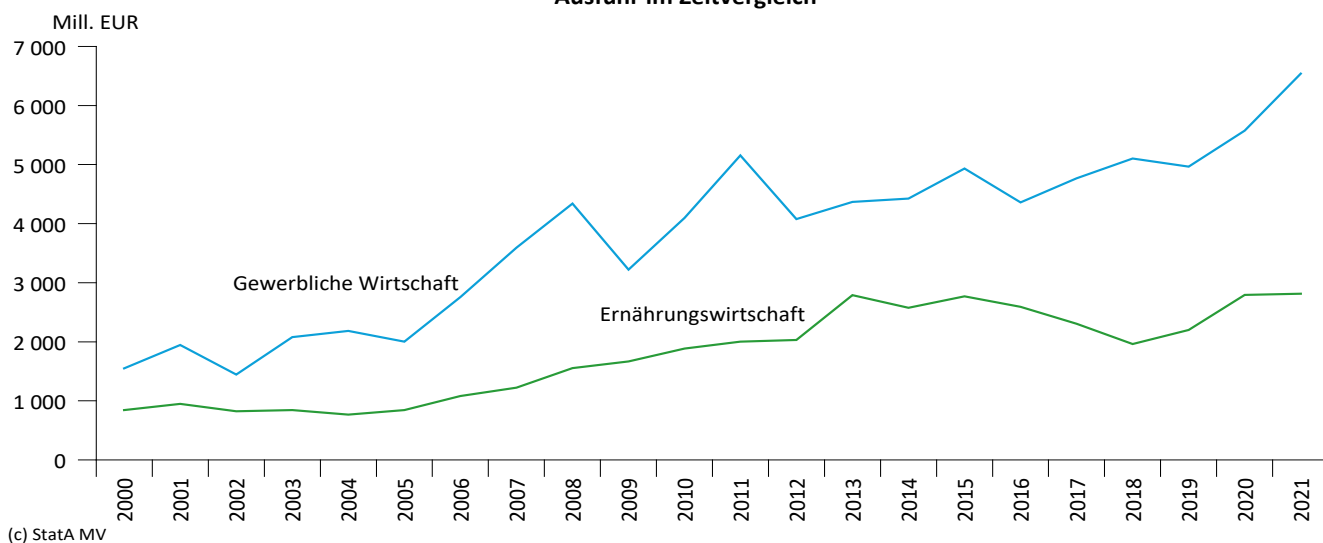
- Die Gesamtausfuhr aus Mecklenburg-Vorpommern stieg 2021 um 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte ein Volumen von rund 9,58 Milliarden EUR.
- Die Warenexporte der gewerblichen Wirtschaft, die mit 6,54 Milliarden EUR rund 68 Prozent der Gesamtausfuhr ausmachten, lagen mit rund 13 Prozentpunkten über dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Enderzeugnissen einen Wert von 4,65 Milliarden EUR (+ 6,4 Prozent).
- Hauptexportgüter der gewerblichen Wirtschaft waren Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (1,08 Milliarden EUR; - 5,5 Prozent), Wasserfahrzeuge (684,1 Millionen EUR; + 131,1 Prozent), Rohre aus Eisen oder Stahl (384,4 Millionen EUR; + 4,7 Prozent) sowie Waren aus Metall (367,4 Millionen EUR; + 2,9 Prozent).
- Der Warenexport der Ernährungswirtschaft lag mit einem Wert von 2,82 Milliarden EUR rund 0,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, mit einem Anteil von rund 69 Prozent, einen Wert von 1,95 Milliarden EUR (- 1,6 Prozent).
- Hauptexportgut der Ernährungswirtschaft war, wie schon in den Vorjahren, Getreide – hier vor allem Weizen mit einem Anteil von 69,5 Prozent. Das Exportvolumen erreichte mit einem Wert von 1,06 Milliarden EUR nicht das Vorjahresniveau. Daneben wurden auch Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse im Wert von 156 Millionen EUR exportiert (+ 12,8 Prozent).
- Rund 71 Prozent aller Ausfuhren gingen in europäische Länder (6,82 Milliarden EUR; + 14,9 Prozent), darunter überwiegend in Länder der Europäischen Union (4,97 Milliarden EUR; + 11,0 Prozent). Die Exporte in die asiatischen Länder steigerten sich um 2,7 Prozent. Die Exporte in die afrikanischen Länder stiegen um 21,7 Prozent, die in die amerikanischen sanken dagegen um 18,9 Prozent.
- Die wichtigsten Ausfuhrländer waren die Niederlande (1,08 Mrd. EUR; + 8,0 Prozent), das Vereinigte Königreich (772,2 Millionen EUR; + 70,2 Prozent), Schweden (625,9 Millionen EUR; + 36,0 Prozent), Dänemark (575,7 Millionen EUR; - 1,2 Prozent).
- Der Anteil der Exporte von Mecklenburg-Vorpommern an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland lag wie im Vorjahr bei 0,7 Prozent.
- Die Einfuhr nach Mecklenburg-Vorpommern erreichte 2021 einen Wert von insgesamt 7,57 Milliarden EUR; das sind 21,9 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Der Anteil der Warenimporte der gewerblichen Wirtschaft an der Gesamteinfuhr lag mit einem Wert von rund 5,74 Milliarden EUR bei rund 75,9 Prozent.
- Die Haupteinfuhrgüter waren Wasserfahrzeuge (497,2 Millionen EUR; + 1 000 Prozent) sowie Papier und Pappe (433,6 Millionen EUR; + 10,8 Prozent).
- Die Haupteinfuhrländer waren Polen (790,0 Millionen EUR; + 15,9 Prozent), die Volksrepublik China (751,9 Millionen EUR; + 47,6 Prozent), Dänemark (666,7 Millionen EUR; + 64,3 Prozent), Niederlande (524,4 Millionen EUR; + 9,6 Prozent) und Finnland (477,0 Millionen EUR; + 3,0 Prozent).

17.1 Ausfuhr

17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich

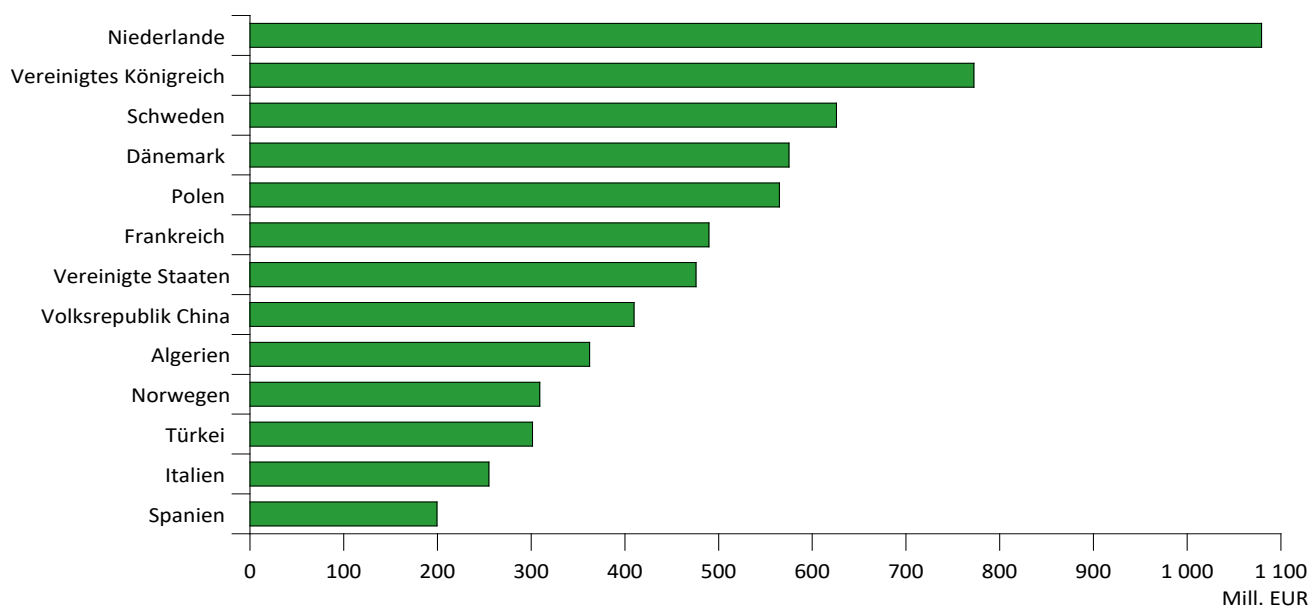
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021 (vorläufig)
Warenwerte (Mill. EUR)									
Insgesamt	2 397	2 889	6 034	7 954	7 215	7 214	7 320	8 692	9 576
Ernährungswirtschaft	846	843	1 884	2 771	2 306	1 961	2 199	2 808	2 816
gewerbliche Wirtschaft	1 551	2 002	4 098	4 935	4 769	5 104	4 966	5 778	6 540
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)									
Insgesamt	64,1	- 3,6	22,1	10,9	1,0	- 0,0	1,5	18,8	10,2
Ernährungswirtschaft	30,3	9,7	13,1	7,5	- 11,1	- 15,0	12,2	27,7	0,3
gewerbliche Wirtschaft	91,1	- 8,4	27,2	11,5	9,4	7,0	- 2,7	16,4	13,2

Ausfuhr im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Die wichtigsten Ausfuhrländer 2021



(c) StatA MV

17.1 Ausfuhr

17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020	Veränderung zum Vorjahr	2021 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Insgesamt	7 320	1,5	8 692	17,9	9 576	10,2
1 - 4	Ernährungswirtschaft	2 199	12,2	2 808	27,7	2 816	0,3
1	lebende Tiere	27	64,1	23	- 17,0	19	- 15,7
103	Schweine	13	146,4	9	- 27,4	3	- 67,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	591	2,0	541	- 8,5	541	0,0
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	391	0,8	388	- 1,0	372	- 4,0
204	Fleisch und Fleischwaren	128	10,9	84	- 34,6	105	25,1
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 322	15,2	1 981	49,9	1 949	- 1,6
301-308	Getreide (ohne Reis)	643	25,6	1 179	83,3	1 061	- 10,0
301	Weizen	488	20,6	988	102,6	738	- 25,4
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	80	- 6,0	80	0,3	80	- 0,2
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	138	6,4	138	0,4	156	12,8
4	Genussmittel	259	19,0	264	2,0	306	16,1
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	4 966	- 2,7	5 778	16,4	6 540	13,2
5	Rohstoffe	72	34,5	84	16,8	62	- 26,4
511	Rundholz	13	106,6	10	- 25,2	9	- 7,7
6	Halbwaren	655	20,9	569	- 13,1	884	55,5
607	Schnittholz	163	0,2	189	16,1	290	53,1
669	Mineralölerzeugnisse	81	79,8	35	- 57,4	31	- 11,8
673	Düngemittel	230	10,7	221	- 3,7	361	63,2
7 - 8	Fertigwaren	4 239	- 6,0	5 125	20,9	5 593	9,1
7	Vorerzeugnisse	507	- 40,9	760	49,7	947	24,7
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	230	- 7,2	235	2,4	303	28,7
732	Kunststoffe	106	- 14,0	85	- 20,1	149	76,1
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	62	- 82,5	367	489,2	384	4,7
8	Enderzeugnisse	3 732	2,2	4 365	17,0	4 646	6,4
820-829	Waren aus Metallen	414	- 17,4	372	- 10,1	383	2,9
832	Waren aus Kunststoffen	171	11,7	136	- 20,2	154	12,6
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	323	2,2	368	14,0	408	11,0
845	Hebezeuge und Fördermittel	281	15,7	332	18,1	280	- 15,6
847-859	Maschinen	369	8,4	356	- 3,3	423	18,8
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	613	36,8	1 141	86,2	1 079	- 5,5
882	Wasserfahrzeuge	310	10,0	296	- 4,5	684	131,1
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	342	- 0,8	255	- 25,3	224	- 12,4
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	156	4,0	107	- 31,3	221	107,0

17.1 Ausfuhr

17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

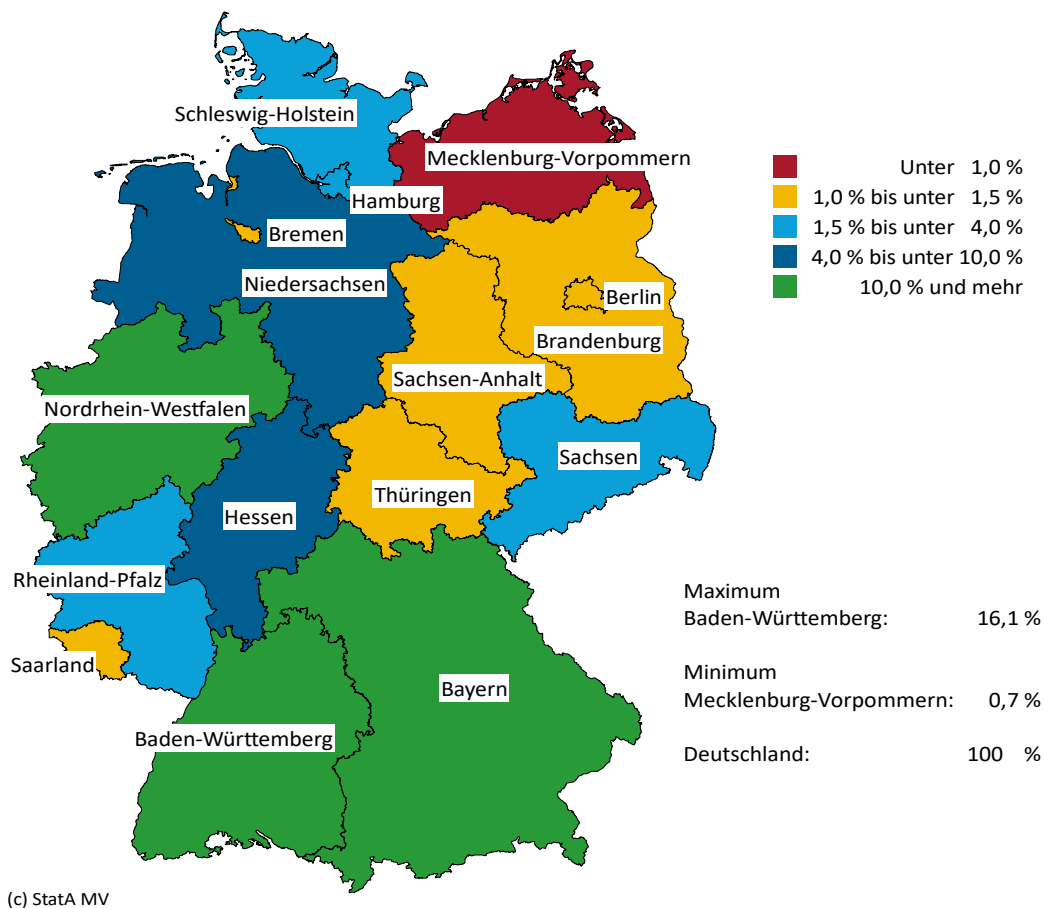
Bestimmungsland	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020	Veränderung zum Vorjahr	2021 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Insgesamt	7 320	1,5	8 692	18,8	9 576	10,2
Europa	5 225	1,4	5 930	13,5	6 816	14,9
EU-Länder	4 511	3,1	4 478	- 0,7	4 970	11,0
davon						
Belgien	203	28,8	200	- 1,7	195	- 2,6
Bulgarien	15	- 18,6	15	- 1,1	21	42,4
Dänemark	444	2,7	582	31,2	575	- 1,2
Estland	6	9,3	11	78,9	14	23,2
Finnland	212	7,3	109	- 48,8	189	74,0
Frankreich	441	2,7	407	- 7,9	490	20,4
Griechenland	59	37,5	52	- 11,5	41	- 22,3
Irland	90	89,8	73	- 18,9	41	- 43,4
Italien	212	- 18,8	228	7,6	255	11,8
Kroatien	41	31,5	40	- 4,1	16	- 58,9
Lettland	7	23,9	5	- 21,0	20	262,3
Litauen	23	14,5	35	51,0	59	67,4
Luxemburg	17	72,4	7	- 58,2	9	21,4
Malta	3	56,6	2	- 34,5	7	214,7
Niederlande	742	48,9	999	34,8	1 079	8,0
Österreich	162	- 2,9	150	- 7,4	169	12,8
Polen	556	5,4	516	- 7,1	565	9,4
Portugal	46	- 23,7	67	46,1	107	59,3
Rumänien	45	- 4,7	40	- 11,3	51	26,9
Schweden	387	- 36,3	460	18,9	626	36,0
Slowakei	38	- 3,7	35	- 7,0	39	12,1
Slowenien	21	- 5,7	19	- 8,9	21	8,6
Spanien	236	6,4	166	- 29,8	199	20,4
Tschechische Republik	125	- 10,8	109	- 12,4	126	15,7
Ungarn	47	- 8,4	145	205,7	51	- 65,1
Vereinigtes Königreich	327	2,6	.	.	.	.
Zypern	5	- 52,8	5	- 6,6	6	28,1
Europa ohne EU	713	- 8,6	1 452	103,6	1 846	27,1
darunter						
Vereinigtes Königreich	.	.	454	38,8	772	70,2
Norwegen	120	- 6,5	147	22,3	309	109,8
Russische Föderation	199	- 13,7	221	10,9	189	- 14,4
Schweiz	182	2,3	174	- 4,5	187	7,8
Türkei	92	- 49,8	369	301,4	301	- 18,3
Afrika	450	52,2	666	48,2	811	21,7
darunter						
Algerien	26	- 21,4	125	384,3	362	189,6
Nigeria	35	50,1	88	154,2	89	1,5
Südafrika	127	87,8	73	- 42,6	35	- 51,6
Amerika	619	18,4	880	42,1	713	- 18,9
darunter						
Kanada	58	40,6	45	- 23,0	25	- 43,9
Kuba	31	129,7	21	- 31,9	15	- 30,7
Vereinigte Staaten	330	28,1	655	98,4	476	- 27,3
Asien	957	- 14,8	1 122	17,3	1 153	2,7
darunter						
Iran	94	811,1	250	166,0	192	- 23,2
Korea, Republik	63	- 10,5	72	14,1	72	- 1,2
Saudi-Arabien	148	- 63,8	136	- 8,3	109	- 20,1
Volksrepublik China	255	14,5	265	3,9	410	54,8
Australien und Ozeanien	50	- 50,6	82	61,8	62	- 23,9
darunter						
Australien	35	- 26,9	48	37,9	43	- 11,7

17.1 Ausfuhr

17.1.4 Ausfuhr 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am insgesamt
	Mill. EUR	%	
Deutschland	1 375 415	14,0	100
Baden-Württemberg	221 541	16,8	16,1
Bayern	189 754	12,8	13,8
Berlin	15 769	9,3	1,1
Brandenburg	13 522	13,6	1,0
Bremen	16 038	1,7	1,2
Hamburg	42 441	6,2	3,1
Hessen	68 727	11,1	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	9 567	10,1	0,7
Niedersachsen	85 484	12,5	6,2
Nordrhein-Westfalen	201 849	14,5	14,7
Rheinland-Pfalz	53 981	10,5	3,9
Saarland	15 007	11,6	1,1
Sachsen	44 796	21,5	3,3
Sachsen-Anhalt	19 246	21,2	1,4
Schleswig-Holstein	22 925	6,8	1,7
Thüringen	16 990	17,4	1,2
nicht ermittelte Länder	169	127,3	0,0
Waren ausländischen Ursprungs	337 607	15,1	24,5

Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2021

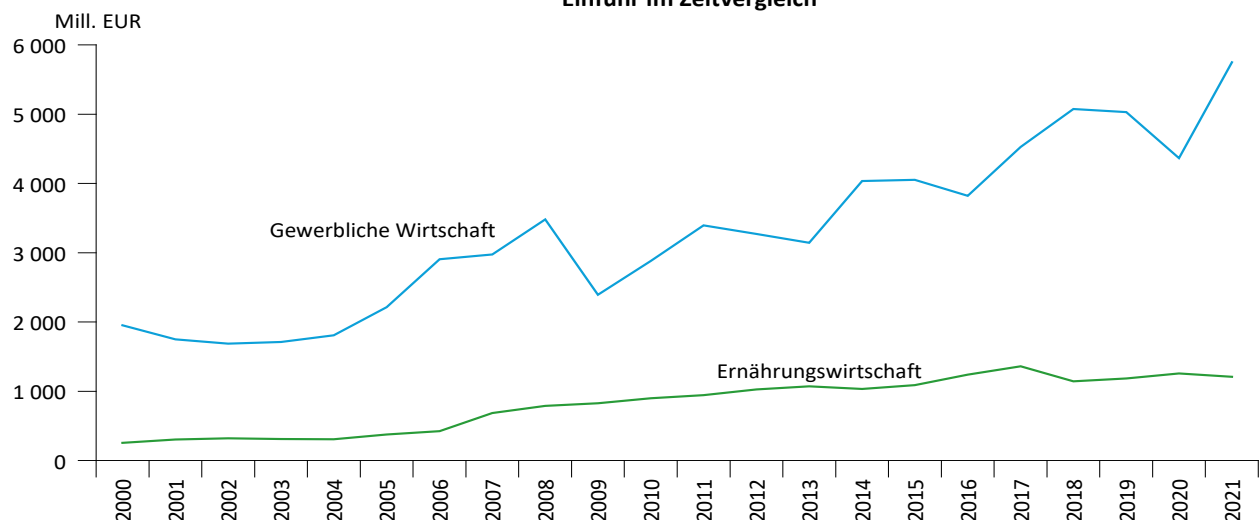


17.2 Einfuhr

17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich

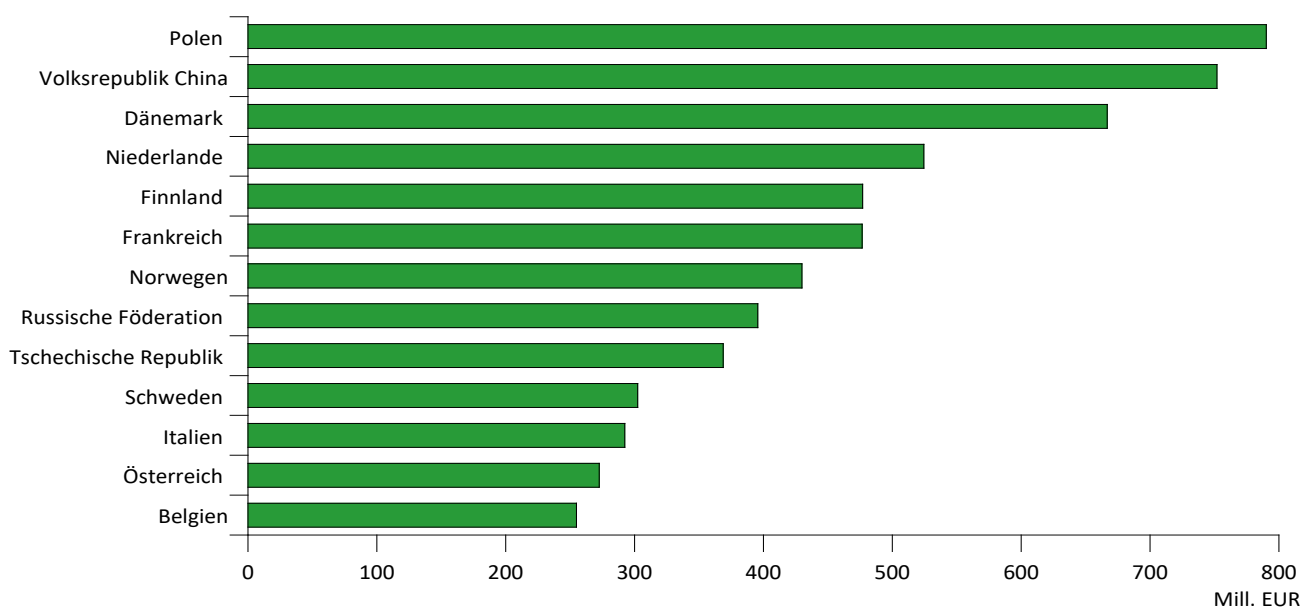
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021 (vorläufig)
Warenwerte (Mill. EUR)									
Insgesamt	2 205	2 668	3 931	5 411	6 268	6 593	6 631	6 210	7 567
Ernährungswirtschaft	254	374	898	1 088	1 360	1 144	1 183	1 276	1 207
gewerbliche Wirtschaft	1 952	2 214	2 883	4 052	4 528	5 075	5 029	4 591	5 747
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)									
Insgesamt	50,6	22,1	17,3	2,4	16,4	5,2	0,6	- 6,4	21,9
Ernährungswirtschaft	19,5	22,1	8,8	5,3	9,8	- 15,9	3,4	7,9	- 5,4
gewerbliche Wirtschaft	55,9	22,5	20,5	0,4	18,4	12,1	- 0,9	- 8,7	25,2

Einfuhr im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Die wichtigsten Einfuhrländer 2021



(c) StatA MV

17.2 Einfuhr

17.2.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020	Veränderung zum Vorjahr	2021 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Insgesamt	6 631	0,6	6 210	- 6,4	7 567	21,9
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 183	3,4	1 276	7,9	1 207	- 5,4
1	lebende Tiere	24	8,4	17	- 29,7	14	- 17,8
103	Schweine	13	2,0	13	1,7	10	- 25,9
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	295	- 16,4	279	- 5,3	267	- 4,3
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	150	9,6	119	- 20,4	126	5,6
204	Fleisch und Fleischwaren	45	- 2,4	50	12,5	51	1,1
206	Fische und Krebstiere einschließlich Zubereitungen	93	- 42,7	101	7,8	81	- 19,7
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	750	12,8	880	17,3	819	- 6,9
301-308	Getreide (ohne Reis)	97	3,0	161	66,4	181	12,5
301	Weizen	42	17,6	98	134,9	98	0,5
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	20	19,8	22	10,9	21	- 4,4
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	21	16,5	17	- 17,9	27	57,0
383	Ölfrüchte	250	24,1	259	3,4	181	- 30,0
4	Genussmittel	114	9,4	100	- 12,3	107	6,8
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	5 029	- 0,9	4 591	- 8,7	5 747	25,2
5	Rohstoffe	173	49,1	161	- 6,7	346	114,3
511	Rundholz	52	- 24,3	44	- 15,6	65	49,0
6	Halbwaren	943	- 30,1	504	- 46,6	848	68,3
607	Schnittholz	26	- 5,3	26	- 0,8	41	56,5
669	Mineralölerzeugnisse	506	- 42,1	121	- 76,1	100	- 17,8
673	Düngemittel	64	11,4	68	7,7	80	16,3
7 - 8	Fertigwaren	3 913	8,4	3 926	0,3	4 553	16,0
7	Vorerzeugnisse	1 183	6,4	1 018	- 13,9	1 154	13,3
708	Papier und Pappe	508	- 4,5	391	- 22,9	434	10,8
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	31	- 22,6	34	9,3	37	10,9
732	Kunststoffe	134	3,0	121	- 9,4	152	25,1
8	Enderzeugnisse	2 730	9,3	2 907	6,5	3 400	16,9
820-829	Waren aus Metallen	253	- 16,2	221	- 12,7	237	7,2
832	Waren aus Kunststoffen	194	6,0	221	13,8	232	4,8
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	168	47,1	318	88,6	372	17,2
845	Hebezeuge und Fördermittel	34	30,0	31	- 6,9	27	- 14,7
847-859	Maschinen	226	- 9,0	243	7,2	221	- 8,9
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	264	44,6	230	- 12,6	256	10,9
882	Wasserfahrzeuge	195	791,2	29	- 85,3	497	> 1 000
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	71	10,4	72	2,2	74	2,6
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	214	- 9,0	206	- 4,0	180	- 12,8
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	419	12,2	343	- 18,2	613	78,8

17.2 Einfuhr

17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

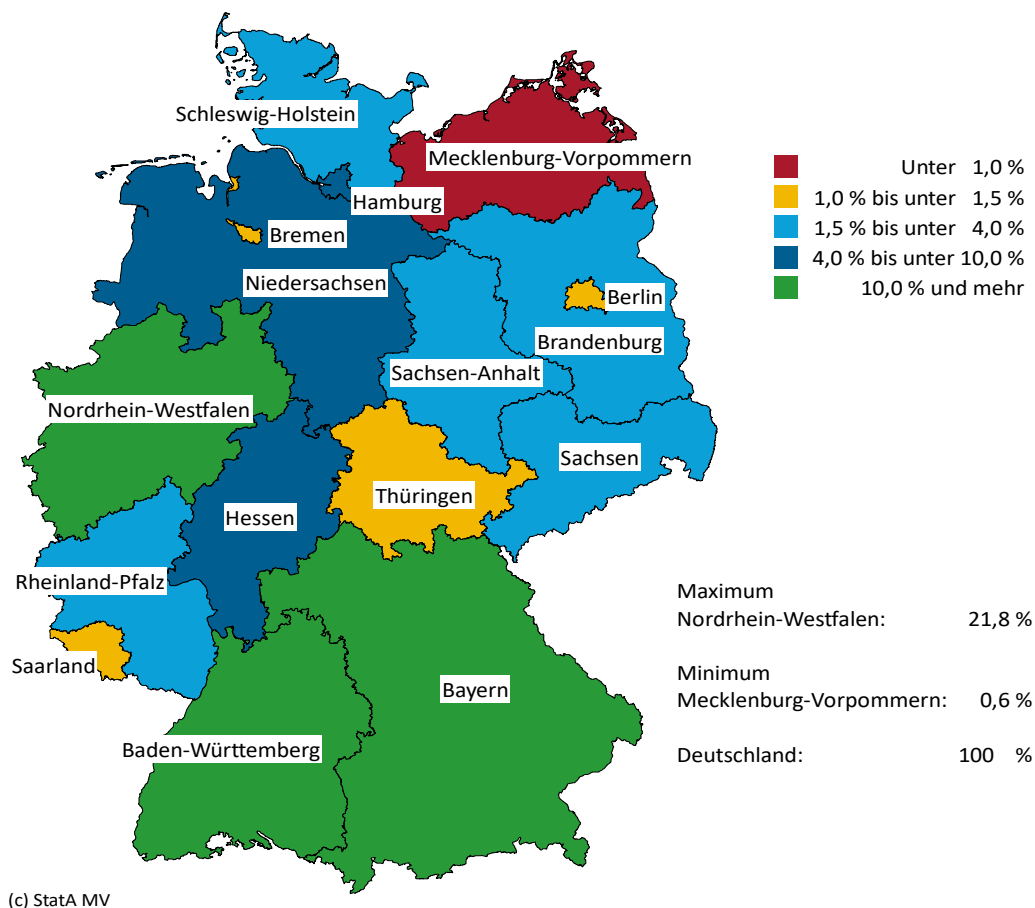
Ursprungsland	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020	Veränderung zum Vorjahr	2021 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Insgesamt	6 631	0,6	6 210	- 6,4	7 567	21,9
Europa	5 640	- 1,7	5 193	- 7,9	6 308	21,5
EU-Länder	4 895	2,1	4 412	- 9,9	5 073	15,0
davon						
Belgien	261	13,3	228	- 12,5	255	11,8
Bulgarien	28	420,4	9	- 69,2	12	36,8
Dänemark	435	- 13,6	406	- 6,7	667	64,3
Estland	21	33,3	15	- 29,0	24	57,5
Finnland	757	8,0	463	- 38,8	477	3,0
Frankreich	294	3,1	407	38,5	477	17,1
Griechenland	14	- 10,3	15	7,3	21	42,2
Irland	27	19,9	32	18,4	38	21,0
Italien	279	11,9	308	10,5	292	- 5,2
Kroatien	3	11,7	3	- 0,9	14	395,7
Lettland	31	87,4	46	46,3	27	- 39,8
Litauen	81	18,5	127	57,5	118	- 6,7
Luxemburg	12	19,6	11	- 7,5	13	14,7
Malta	0	x	0	- 57,7	0	242,1
Niederlande	579	- 0,8	479	- 17,3	524	9,6
Österreich	260	1,3	266	2,1	273	2,5
Polen	670	8,2	682	1,8	790	15,9
Portugal	13	1,4	15	16,6	15	2,1
Rumänien	36	- 51,1	40	9,4	44	12,2
Schweden	343	- 18,1	273	- 20,4	302	10,8
Slowakei	27	52,2	27	2,8	31	13,7
Slowenien	8	2,8	5	- 35,9	5	2,5
Spanien	148	15,2	158	6,7	171	8,2
Tschechische Republik	321	- 0,8	330	3,1	369	11,6
Ungarn	81	60,9	68	- 16,4	112	64,4
Vereinigtes Königreich	167	- 2,7	.	.	.	.
Zypern	1	- 79,4	1	- 39,5	1	- 23,3
Europa ohne EU	744	- 21,0	781	4,9	1 234	58,1
darunter						
Vereinigtes Königreich	.	.	218	30,6	163	- 25,2
Norwegen	87	- 21,0	104	18,9	430	313,9
Russische Föderation	384	- 34,4	190	- 50,6	396	108,5
Schweiz	110	6,8	126	15,0	122	- 3,5
Ukraine	73	40,2	59	- 19,5	41	- 31,0
Afrika	21	- 49,8	15	- 26,7	47	211,1
darunter						
Kenia	2	- 24,1	2	15,2	3	21,6
Marokko	0	- 72,4	2	354,0	1	- 16,4
Südafrika	1	- 90,8	4	404,1	19	330,5
Amerika	207	7,3	198	- 4,7	180	- 9,1
darunter						
Brasilien	40	17,3	36	- 11,9	30	- 15,8
Kanada	14	3,3	29	105,2	13	- 54,2
Vereinigte Staaten	115	5,7	104	- 9,2	107	2,6
Asien	677	29,7	727	7,4	1 003	37,9
darunter						
Japan	27	- 17,0	20	- 25,2	29	44,3
Korea, Republik	45	105,4	51	13,2	34	- 34,0
Vietnam	28	- 4,3	31	9,0	30	- 2,3
Volksrepublik China	463	46,4	509	10,1	752	47,6
Australien und Ozeanien	82	- 14,1	73	- 10,5	27	- 63,3
darunter						
Australien	61	- 18,9	52	- 15,3	2	- 95,2

17.2 Einfuhr

17.2.4 Einfuhr 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am insgesamt
	Mill. EUR	%	
Deutschland	1 209 086	17,4	100
Baden-Württemberg	198 634	14,3	16,4
Bayern	211 692	17,2	17,5
Berlin	15 941	6,4	1,3
Brandenburg	20 637	17,9	1,7
Bremen	15 955	18,3	1,3
Hamburg	65 627	10,0	5,4
Hessen	119 482	18,4	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	7 561	21,8	0,6
Niedersachsen	105 378	28,0	8,7
Nordrhein-Westfalen	263 020	19,2	21,8
Rheinland-Pfalz	41 866	18,2	3,5
Saarland	16 019	17,5	1,3
Sachsen	32 344	19,4	2,7
Sachsen-Anhalt	19 025	22,0	1,6
Schleswig-Holstein	27 709	15,1	2,3
Thüringen	13 616	21,5	1,1
nicht ermittelte Länder	186	70,2	0,0
Für das Ausland bestimmte Waren	34 392	6,0	2,8

Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2021



Methodik und Glossar

Gegenstand der **Außenhandelsstatistik** ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland. Dienstleistungen aller Art sind dagegen grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Die wichtigsten **Erhebungsmerkmale** der Außenhandelsstatistik sind die Lieferrichtung (Einfuhr und Ausfuhr), die Warenart, der Wert, die Menge, das Partnerland sowie das inländische Herkunfts- und Zielland.

In der Außenhandelsstatistik wird erhebungstechnisch zwischen Extrahandel und Intrahandel unterschieden.

Die **Extrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr mit Drittländern (Länder außerhalb der EU). Die Erhebung der Daten erfolgt hier über die Zollverwaltung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- und Ausfuhrförmlichkeiten.

Die **Intrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Warenverkehr innerhalb der EU). Es handelt sich hierbei um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die am Intrahandel beteiligten Unternehmen. Auskunftspflichtbefreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr oder im laufenden Jahr einen Wert von 500 000 EUR nicht übersteigt (bis Ende 2011 betrug die Anmeldeschwelle 400 000 EUR).

In den **Ergebnissen der Außenhandelsstatistik** sind Zuschätzungen für befreite Warenverkehre sowie für Antwortausfälle im Intrahandel enthalten. Die Zuschätzungen werden nach Partnerländern, deutschen Ländern und Kapiteln des Warenzeichnisses aufgeteilt.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden im **Spezialhandel** nachgewiesen, der im Wesentlichen die Waren enthält, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr wird im **Generalhandel** dargestellt. Der Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Im Generalhandel werden alle Einfuhren auf Lager im Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen. Die Einfuhr Mecklenburg-Vorpommerns enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Mecklenburg-Vorpommern bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Mecklenburg-Vorpommern als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung vom General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht sinnvoll.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren aus Mecklenburg-Vorpommern ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Land, in das die Waren real verbracht werden.

Die Bezeichnung der **Länder** richtet sich nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde. Sind an der Herstellung einer Ware mehrere Länder beteiligt, so gilt als Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

Warengliederung: Die Gliederung erfolgt nach den Warengruppen der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft in der Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2002 (EGW 2002).

Den internationalen Standards entsprechend wird als **Warenwert** der Grenzübergangswert ("Statistischer Wert") zugrunde gelegt. Der Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutsche Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben, die anlässlich der Einfuhr bzw. Ausfuhr erhoben wurden, sind nicht im "Statistischen Wert" enthalten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G313 Aus- und Einfuhr
- > G313J Aus- und Einfuhr (Jahresbericht)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Außenhandel



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

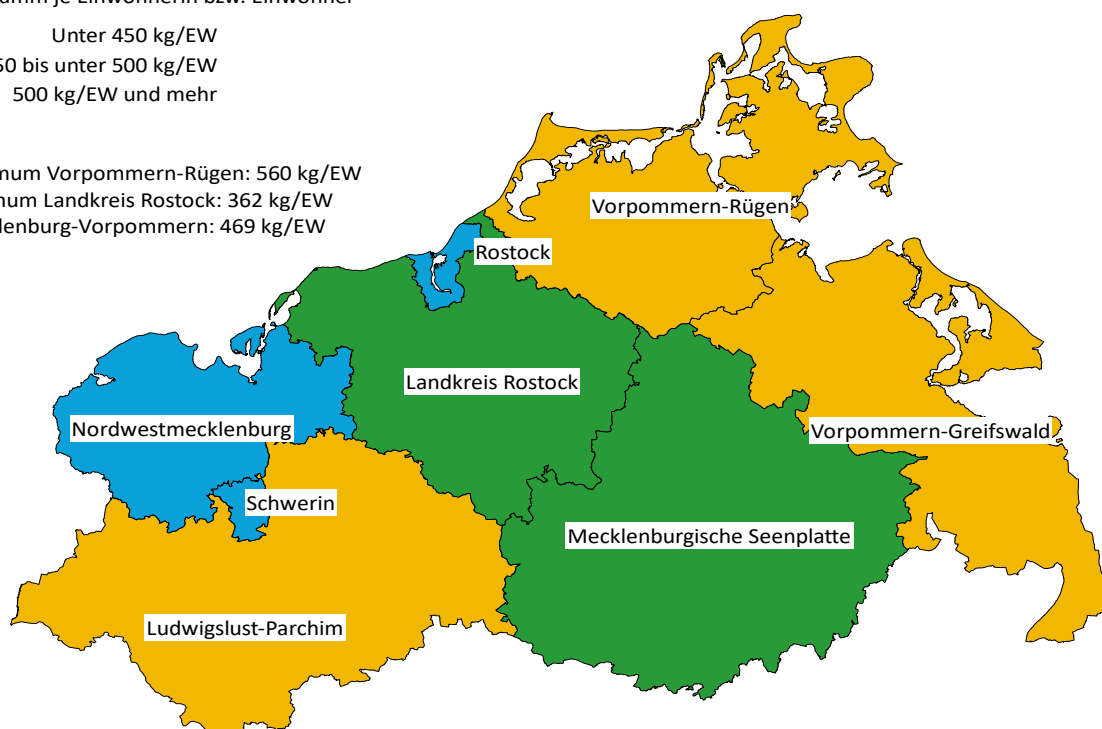
Tabellen 17.1.4, 17.2.4
Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 51000-0030

Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2020)

Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 450 kg/EW
- 450 bis unter 500 kg/EW
- 500 kg/EW und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 560 kg/EW
Minimum Landkreis Rostock: 362 kg/EW
Mecklenburg-Vorpommern: 469 kg/EW



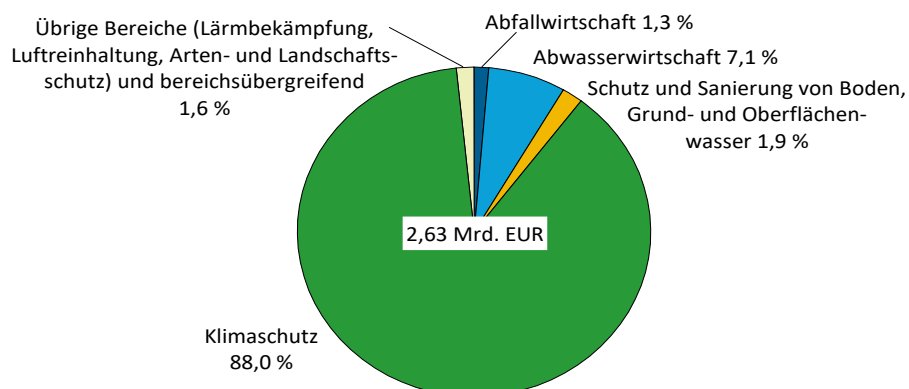
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
421	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
423	18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen
423	18.1.1 Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe nach Umweltbereichen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung
424	18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich
424	18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2020 nach Kreisen
425	18.2 Wasser und Abwasser
425	18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung
425	18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher im Zeitvergleich
425	18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich
426	18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich
427	18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen
428	18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 im Ländervergleich
428	18.2.7 Klärschlamm entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich
429	18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich
430	18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2021 nach Unfallbereichen sowie nach Arten und Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe
431	18.3 Abfallwirtschaft
431	18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich
431	18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2020 nach Kreisen
432	18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2020
433	18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge 2020 nach Anlagenarten und ausgewählten Abfallkapiteln
434	18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger
419	Grafiken Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2020 nach Kreisen
421	Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2020 nach Umweltschutzbereichen
421	Aufkommen an Haushaltsabfällen nach Abfallart im Zeitvergleich
421	Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden
426	Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich
432	In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2020 nach Anlagenarten
	Erläuterungen
435	Fußnotenerläuterungen
436	Methodik/Glossar
438	Mehr zum Thema

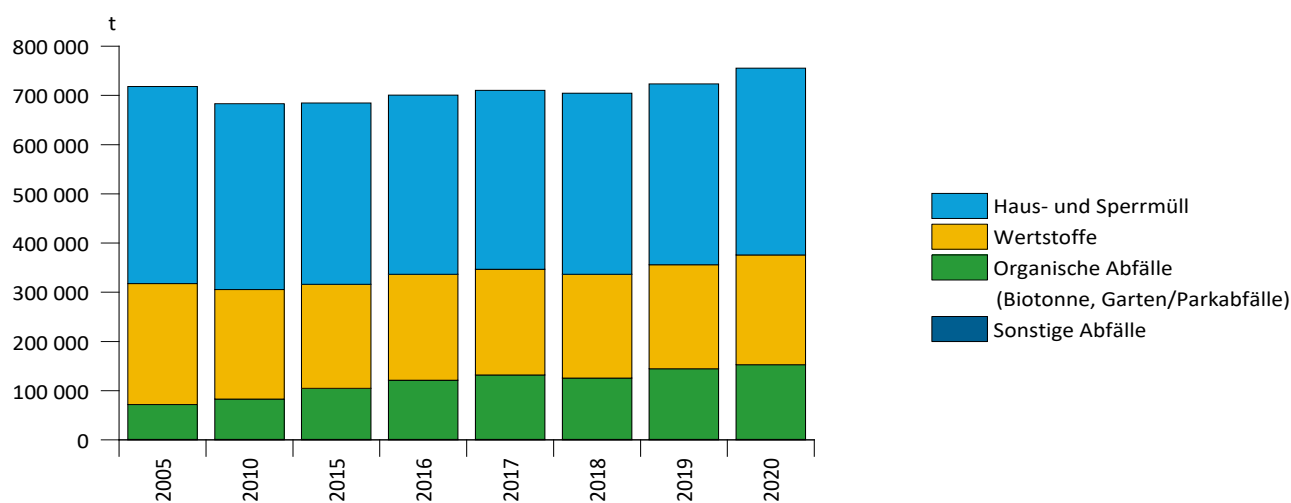
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2020 nach Umweltschutzbereichen



(c) StatA MV

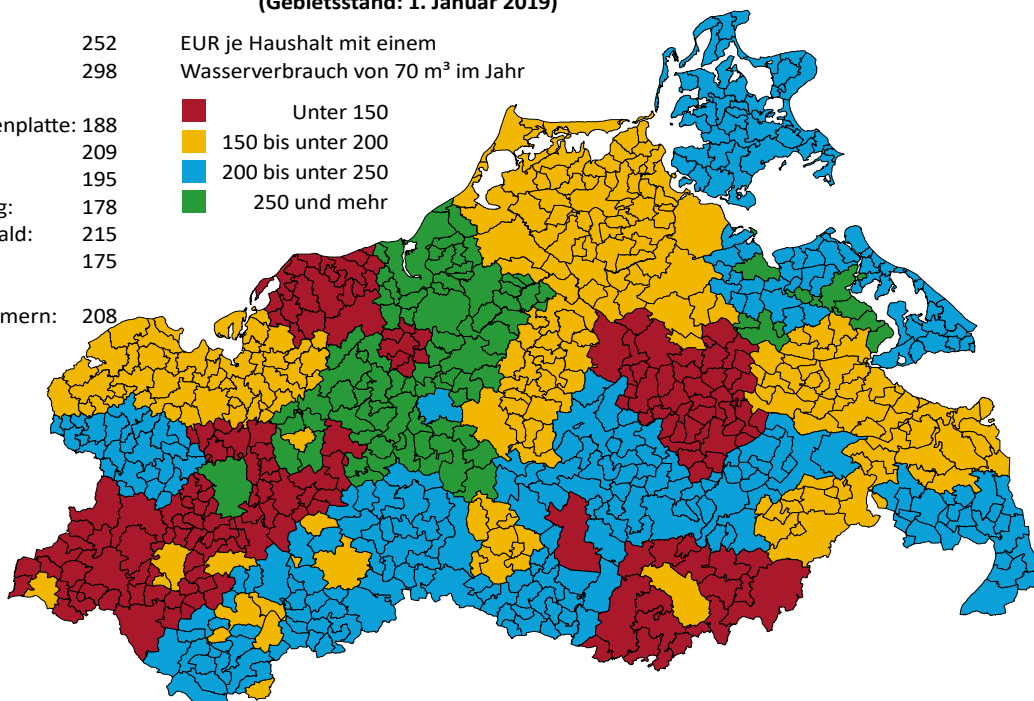
Aufkommen an Haushaltsabfällen nach Abfallart im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden (Gebietsstand: 1. Januar 2019)

Rostock:	252	EUR je Haushalt mit einem Wasserverbrauch von 70 m³ im Jahr
Schwerin:	298	
Mecklenburgische Seenplatte:	188	<div> <div>Unter 150</div> <div>150 bis unter 200</div> <div>200 bis unter 250</div> <div>250 und mehr</div> </div>
Landkreis Rostock:	209	
Vorpommern-Rügen:	195	
Nordwestmecklenburg:	178	
Vorpommern-Greifswald:	215	
Ludwigslust-Parchim:	175	
Mecklenburg-Vorpommern:	208	



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Für Umweltschutzmaßnahmen haben die Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2019 rund 252,7 Millionen EUR ausgegeben. Das waren 8,4 Prozent mehr als 2018 und die bisher größte Investitionssumme für den Umweltschutz seit 2008. Dabei wurde fast ein Drittel der Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen, 72,4 Millionen EUR, für den Klimaschutz getätigt.
- Die Umweltschutzwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern erzielte im Jahr 2020 insgesamt 2,6 Milliarden EUR Umsatz. Davon entfielen 2,3 Milliarden EUR auf den Klimaschutz, was einem Anteil von 88 Prozent des Gesamtumsatzes der Umweltschutzwirtschaft entsprach.
- Für Wirtschaft und Konsum wurden im Jahr 2019 insgesamt 178,2 Millionen Kubikmeter Wasser gewonnen, darunter 62,6 Prozent aus Grund- und Quellwasser.
- An die öffentliche Trinkwasserversorgung waren im Jahr 2019 nahezu alle Einwohnerinnen und Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns angeschlossen (99,8 Prozent). Einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation hatten 89,6 Prozent der Bevölkerung.
- Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in den Haushalten einschließlich des Kleingewerbes belief sich im Jahr 2019 auf 117 Liter pro Tag und lag damit deutlich über der Verbrauchsmenge drei Jahre zuvor (2016: 108 Liter pro Kopf und Tag).
- In den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen des Landes wurden 2019 insgesamt 89,7 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt, darunter 78,7 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser aus Privathaushalten und der Wirtschaft.
- Darüber hinaus wurden von den Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung 23,9 Millionen Kubikmeter Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund eingeleitet.
- Der Klärschlamm aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen wurde im Jahr 2020 zu 46,2 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen verwertet, mehr als im Vorjahr (2019: 40 Prozent). Der Anstieg der Verbrennung von Klärschlammengen hat sich seit 2018 (Anstieg auf 45,6 Prozent) nunmehr stabilisiert (2019: 49,7 Prozent, 2020: 49,1 Prozent).
- Die Grundgebühren und verbrauchsabhängigen Preise für die Trinkwasserversorgung sind in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich stabil bzw. im Zeitraum 2017 bis 2019 gesunken. Ein Kubikmeter Trinkwasser kostete in Mecklenburg-Vorpommern 2019 durchschnittlich 1,59 EUR (2017: 1,65 EUR je Kubikmeter). Die haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Grundgebühr stieg von jährlich 95,29 EUR (2017) auf 96,58 EUR (2019).
- Auch das durchschnittliche Abwasserentgelt ist in Mecklenburg-Vorpommern von 2,63 EUR je Kubikmeter im Jahr 2017 auf 2,57 EUR je Kubikmeter im Jahr 2019 gesunken.
- Bei 29 Unfällen im Jahr 2021 wurden zusammen 878,6 Kubikmeter Wasser gefährdende Stoffe freigesetzt. Von dieser Menge konnten lediglich 49,3 Kubikmeter (5,6 Prozent) leider nicht wiedergewonnen werden. Die nicht wiedergewonnene Freisetzungsmenge betraf fast vollständig sonstige Stoffe mit einer allgemeinen Wassergefährdung, die ganz vorrangig bei Unfällen beim Umgang freigesetzt worden sind.
- Dank der zunehmenden Mülltrennung in den Privathaushalten und der forcierten Erfassung von Wertstoffen und Bioabfällen war die eingesammelte Haus- und Sperrmüllmenge bis 2019 auf 367 321 Tonnen zurückgegangen. In 2020 ist sie wieder auf 379 364 Tonnen angestiegen. Grund dafür dürfte die coronabedingte längere Verweildauer der Bewohnerinnen und Bewohner in den Privathaushalten sein (z. B. durch Homeoffice). Haus- und Sperrmüll macht rund 50 Prozent der Haushaltsabfälle aus. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll lag 2020 bei 236 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner.
- In den 219 Entsorgungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2020 insgesamt 6,8 Millionen Tonnen Abfälle behandelt bzw. beseitigt (ohne Bauschuttaufbereitungs- und Asphaltmischanlagen). Bau- und Abbruchabfälle (57,0 Prozent) und Abfälle aus der Abfall- und Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung (21,6 Prozent) hatten daran den größten Anteil.
- In Betrieben und Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2020 insgesamt 339 641 Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt und an Entsorger überwiegend im eigenen Land abgegeben. Dabei handelte es sich zu 53,5 Prozent um belastete Bau- und Abbruchabfälle.

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.1 Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe nach Umweltbereichen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassi- fika- tion	Merkmal	Betriebe mit Umwelt- schutz- investi- tionen	Umwelt- schutz- investi- tionen	Davon im Bereich						
				Abfall- wirtschaft	Ab- wasser- wirt- schaft	Lärm- und Erschütte- rungs- schutz	Luftrein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Ober- flächen- wasser	Klima- schutz
		Anzahl	1 000 EUR							
	2008	145	104 625	22 056	.	2 405	6 953	.	.	13 413
	2009	147	114 091	10 469	.	427	5 098	.	.	54 858
	2010	161	133 122	25 446	.	587	4 691	.	.	48 892
	2012	181	156 815	23 226	.	538	2 101	.	.	50 513
	2013	180	143 189	33 397	.	552	2 744	.	.	40 842
	2014	207	160 990	37 725	.	817	4 087	.	.	47 100
	2015	214	159 469	37 392	.	756	3 302	.	.	55 093
	2016	233	188 840	33 972	68 677	218	3 717	496	10 777	70 982
	2017	218	203 108	23 804	64 903	.	3 207	.	9 241	101 282
	2018	230	233 206	45 009	75 997	552	14 437	272	2 759	94 180
	2019	263	252 745	58 161	116 938	286	2 358	251	2 331	72 419
B, C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe darunter	102	21 044	2 571	5 039	286	2 256	145	185	10 563
	H. v. Nahrungs- und Futter- mitteln	33	9 488	510	4 647	223	460	-	.	3 606
10	Getränkeherstellung	4	990	.	.	-	.	.	-	624
11	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	152	.	-	-	.	-	-	.
17	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	7 367	.	.	.	.	.	-	.
20	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	246	.	101	-	.	-	-	.
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	437	.	-	-	.	.	.	.
24	H. v. Metallerzeugnissen	8	358	.	.	.	46	.	-	200
25	H. v. elektrischen Ausrüstungen	3	83	-	-	-	.	-	-	.
27	Maschinenbau	4	66	.	.	-	.	-	-	.
28	H. v. Kraftwagen und Kraft- wagenteilen	3	187	.	-	-	.	-	-	.
29	sonstiger Fahrzeugbau	6	498	.	.	.	.	-	58	.
30	H. v. sonstigen Waren	3	164	-	-	.	-	-	-	.
32	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	99	.	.	-	.	-	-	.
33	Energieversorgung sowie Wasser- versorgung; Abwasser- und Ab- fallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	161	231 700	.	111 900	-	102	.	2 146	61 856
D, E	davon	30	63 191	-	1 237	-	102	.	.	.
	Energieversorgung	6	4 838	-	.	-	-	-	-	.
35	Wasserversorgung	46	108 461	.	.	-	-	-	-	-
36	Abwasserentsorgung									
37	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen									
38, 39	und sonstige Entsorgung	79	55 210	.	-	-	-	-	.	-

18.1 Umweltschutzzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich

Umsatz	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR									
Insgesamt	1 430 966	1 854 610	1 665 392	1 750 483	2 362 974	3 772 939	3 867 477	2 483 257	2 185 136	2 626 340
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für										
Abfallwirtschaft	71 007	38 553	48 626	37 959	45 337	50 623	42 647	44 732	37 879	34 861
Abwasserwirtschaft	127 766	137 580	119 525	135 721	138 275	164 456	169 620	169 855	151 184	186 780
Lärmbekämpfung	3 487	2 719	3 612	4 584	3 214	4 296	4 463	5 319	6 106	11 396
Luftreinhaltung	7 729	8 768	10 899	16 634	15 319	16 664	17 113	14 854	14 136	13 502
Arten- und Landschafts-schutz	9 736	8 303	11 572	10 751	13 443	13 033	11 679	25 497	13 950	16 415
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	9 250	64 782	50 462	37 919	30 717	36 112	59 561	61 640	53 263	50 803
Klimaschutz	1 176 206	1 565 706	1 385 362	1 477 554	2 093 946	3 464 545	3 540 640	2 147 907	1 898 577	2 311 258
bereichsübergreifend	25 786	28 199	35 334	29 360	22 722	23 209	21 753	13 452	10 041	1 325

18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2020 nach Kreisen

Umsatz	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifsw- ald	Ludwigs- lust- Parchim
				1 000 EUR					
Insgesamt	2 626 340	1 693 097	66 446	221 007	220 436	48 160	79 160	103 399	194 636
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	34 861	2 397	-	.	.	.	.	.	.
Abwasserwirtschaft	186 780	18 015	10 715	56 332	40 921	12 608	8 866	20 046	19 277
Lärmbekämpfung	11 396	.	.	2 648	1 538	.	675	.	.
Luftreinhaltung	13 502	.	.	-	.	.	.	136	-
Arten- und Landschafts- schutz	16 415	.	.	.	.	2 821	.	263	4 806
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	50 803	363	.	.	3 700	1 398	.	.	.
Klimaschutz	2 311 258	1 663 319	52 912	89 886	161 769	27 725	68 229	77 965	169 453
bereichsübergreifend	1 325	-	.	.	.	-	-	.	-

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung

Wassergewinnung	2007	2010	2013	2016	2019
	1 000 m ³				
Insgesamt	127 477	131 888	141 460	166 594	178 181
davon					
Grund- und Quellwasser	93 665	96 072	100 982	113 807	111 600
Oberflächenwasser	33 812	35 816	40 477	52 787	66 581
Öffentliche Wasserversorgung ¹⁾	92 372	93 698	93 104	96 289	97 650
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 784	10 740	17 317	39 385	50 260
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20 305	15 749	17 528	16 309	16 360
Energieversorgung	9 404	7 858	7 483	7 727	6 787
Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	1 958	1 366	1 702	1 676
Dienstleistungsbereiche	1 611	1 885	4 662	5 182	5 448

18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Wasserabgabe an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1 000 m ³	83 239	84 903	85 788	89 443	91 467
davon						
an Privathaushalte und Kleingewerbe	1 000 m ³	61 596	63 651	60 718	62 806	67 782
an gewerbliche und sonstige Abnehmerinnen und Abnehmer	1 000 m ³	21 643	21 252	25 070	26 637	23 685
Wasserverbrauch der Privathaushalte und des Kleingewerbes je Einwohnerin bzw. Einwohner ²⁾ und Tag	Liter	100	106	104	108	117

18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

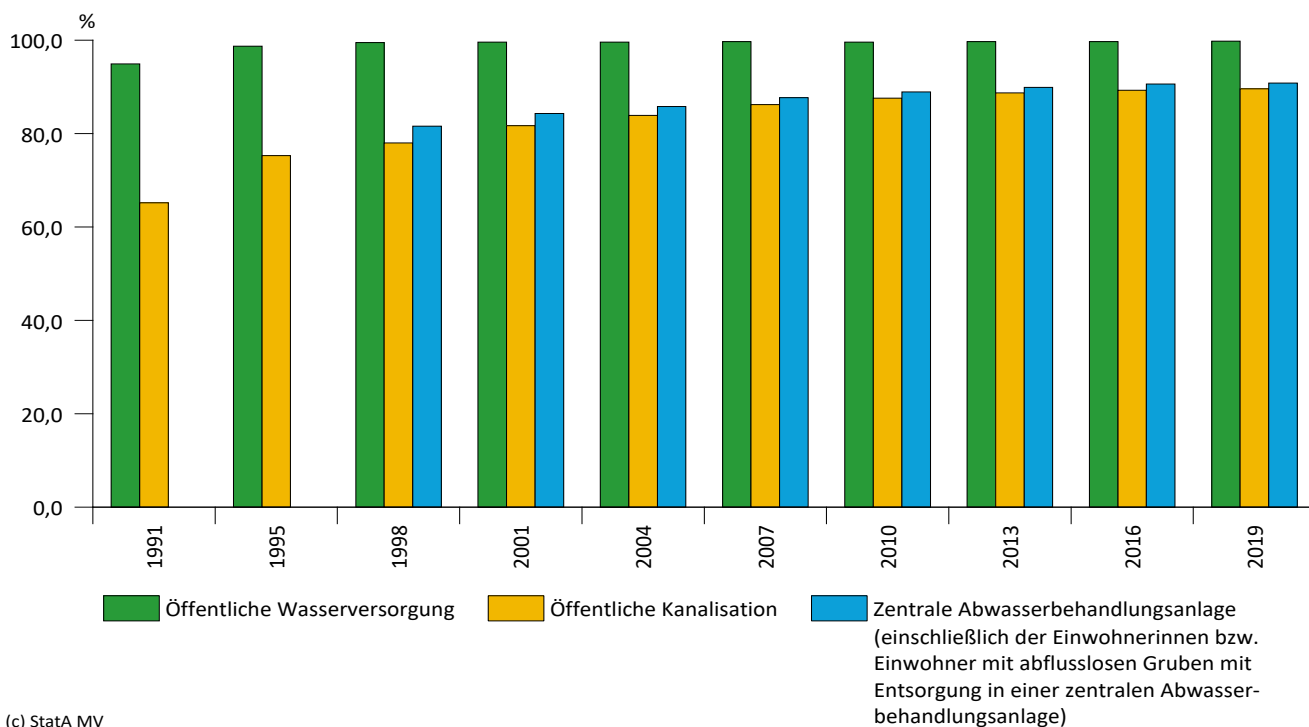
Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Öffentliche Abwasserentsorgung						
Länge der öffentlichen Kanalisation ³⁾ in Mecklenburg-Vorpommern	km	14 368	15 157	15 719	15 827	16 449
Mischwasserkanäle	km	699	624	601	586	617
Schmutzwasserkanäle	km	9 991	10 719	11 003	11 038	11 421
Regenwasserkanäle	km	3 678	3 814	4 116	4 203	4 412
Zentrale Abwasserbehandlungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern ⁴⁾	Anzahl	574	588	598	597	587
In den zentralen Abwasserbehandlungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns behandelte Abwassermenge	1 000 m ³	94 718	90 506	92 158	89 110	89 655
Schmutzwasser	1 000 m ³	69 191	69 608	73 417	78 109	78 745
Fremdwasser	1 000 m ³	11 232	9 924	9 869	5 010	5 536
Niederschlagswasser	1 000 m ³	14 295	10 974	8 872	5 991	5 374
Nichtöffentliche Abwasserentsorgung						
Direktleitungen der Betriebe und Einrichtungen außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund	1 000 m ³	20 120	18 572	23 302	20 873	23 876
in betriebseigenen Kläranlagen behandeltes Abwasser	1 000 m ³	3 262	4 347	4 214	2 760	4 319
unbehandeltes Abwasser	1 000 m ³	16 858	14 225	19 087	18 113	19 557

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2007	2010	2013	2016	2019
Gemeinden	Anzahl	1 123	849	814	780	753	726
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	.	366	386	355	358	312
Bevölkerung 5)	1 000	1 891,7	1 687,1	1 646,5	1 596,9	1 611,1	1 609,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000	1 794,6	1 681,8	1 640,7	1 592,3	1 606,7	1 605,2
	%	94,9	99,7	99,6	99,7	99,7	99,8
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000	97,1	5,3	5,8	4,6	4,4	3,9
	%	5,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	1 234,2	1 454,4	1 442,8	1 416,0	1 438,1	1 441,3
	%	65,2	86,2	87,6	88,7	89,3	89,6
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	657,5	232,7	203,7	180,9	173,0	167,8
	%	34,8	13,8	12,4	11,3	10,7	10,4
mit Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage 6)	1 000	.	1 480,1	1 464,1	1 435,3	1 459,9	1 461,2
	%	.	87,7	88,9	89,9	90,6	90,8
mit Anschluss an Kleinkläranlagen, Zuleitung und Ableitung des Schmutzwassers über private Kanalisation 7)	1 000	.	204,8	180,8	160,8	135,1	135,7
	%	.	12,1	11,0	10,1	8,4	8,4

Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich



18.2 Wasser und Abwasser

18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden	Anzahl	726	1	1	148	112	101	83	138	142
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	312	1	1	66	47	44	41	45	67
Bevölkerung ⁵⁾	1 000	1 609,1	208,7	95,9	258,8	215,6	225,0	157,0	236,0	212,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000	1 605,2	208,7	95,9	258,2	215,2	224,3	156,7	235,5	210,7
	%	99,8	100,0	100,0	99,8	99,8	99,7	99,8	99,8	99,3
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000	3,9	-	-	0,6	0,5	0,7	0,3	0,4	1,4
	%	0,2	-	-	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,7
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	1 441,3	208,2	95,7	226,5	187,9	200,7	143,1	211,5	167,7
	%	89,6	99,8	99,8	87,5	87,1	89,2	91,1	89,6	79,0
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	167,8	0,5	0,2	32,3	27,8	24,3	13,9	24,5	44,5
	%	10,4	0,2	0,2	12,5	12,9	10,8	8,9	10,4	21,0
mit Anschluss an eine zentrale Abwasser- behandlungsanlage ⁶⁾	1 000	1 451,5	208,5	95,9	233,3	191,2	202,1	143,8	206,0	170,7
	%	90,2	99,9	100,0	90,1	88,6	98,8	91,6	87,3	80,5
mit Anschluss an eine Klein- kläranlage, Zuleitung und Ableitung des Schmutz- wassers über private Kanäle ⁷⁾	1 000	135,7	0,2	-	23,0	23,8	21,2	12,2	17,2	38,1
	%	8,4	0,1	-	8,9	11,0	9,4	7,8	7,3	18,0

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 im Ländervergleich

Land	Bevölke- rung am 30.06.	Davon					
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation				ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	
		zusammen		darunter mit Anschluss an zentrale Abwasser- behandlungsanlagen		zusammen	
		1 000	% 8)	1 000	% 8)	1 000	% 8)
Deutschland	83 166,7	80 816,5	97,2	79 937,9	96,1	2 350,2	2,8
Baden-Württemberg	11 100,4	11 033,2	99,4	11 010,8	99,2	67,2	0,6
Bayern	13 124,7	12 750,7	97,1	12 709,3	96,8	374,1	2,9
Berlin	3 669,5	3 643,6	99,3	3 643,6	99,3	25,9	0,7
Brandenburg	2 521,9	2 230,1	88,4	2 186,7	86,7	291,8	11,6
Bremen	681,2	681,8	100,0	681,8	100,0	0,0	0,0
Hamburg	1 847,3	1 830,8	99,1	1 830,8	99,1	16,4	0,9
Hessen	6 288,1	6 248,1	99,4	6 241,3	99,3	40,0	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 608,1	1 441,3	89,6	1 429,4	88,9	166,9	10,4
Niedersachsen	7 993,6	7 598,8	95,1	7 582,8	94,9	394,8	4,9
Nordrhein-Westfalen	17 947,2	17 600,4	98,1	17 575,2	97,9	346,9	1,9
Rheinland-Pfalz	4 093,9	4 069,6	99,4	3 798,5	92,8	24,3	0,6
Saarland	986,9	983,6	99,7	969,4	98,2	3,3	0,3
Sachsen	4 072,0	3 791,6	93,1	3 692,4	90,7	280,3	6,9
Sachsen-Anhalt	2 194,8	2 116,1	96,4	2 094,7	95,4	78,7	3,6
Schleswig-Holstein	2 903,8	2 759,2	95,0	2 757,4	95,0	144,6	5,0
Thüringen	2 133,4	2 037,6	95,5	1 733,9	81,3	95,7	4,5

18.2.7 Klärschlamm Entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich

Direkte Klärschlamm Entsorgung	2017		2018		2019		2020	
	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%
Insgesamt	28 238	100	34 696	100	29 759	100	32 943	100
darunter								
stoffliche Verwertung	20 426	72,3	18 867	54,4	14 439	48,5	16 762	50,9
darunter								
in der Landwirtschaft 9)	17 383	61,6	15 203	43,8	11 894	40,0	15 204	46,2
darunter								
auf Flächen in Mecklenburg-Vor- pommern	.	.	.	.	.	.	.	.
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	2 572	9,1	2 546	7,3	-	-	807	2,4
thermische Entsorgung	7 812	27,7	15 829	45,6	14 778	49,7	16 181	49,1
davon								
Monoverbrennung	862	3,1	2 228	6,4	2 230	7,5	3 690	11,2
Mitverbrennung	6 950	24,6	13 601	39,2	12 548	42,2	12 491	37,9

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2017	2018	2019
Gemeinden	Anzahl	745	745	745
Durchschnittliches Trinkwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
Durchschnittliches Abwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	2,63	2,60	2,57
Durchschnittliches Gesamtentgelt Wasser (Brutto)	EUR/m ³	4,28	4,25	4,16
Öffentliche Wasserversorgung (Trinkwasser)				
Gemeinden mit Trinkwasserbezug	Anzahl	745	745	745
Tarifgebiete (Gemeinden oder Gemeindeteile mit Trinkwasserentgelt)	Anzahl	759	759	759
Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	1 606 673	1 606 673	1 606 673
Verbrauchsabhängiges Entgelt ^{10) 11)}	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) im Jahr ¹⁰⁾	EUR/Jahr	95,29	96,07	96,58
Kosten bei durchschnittlicher Haushaltsgröße ¹²⁾ mit durchschnittlichem Wasserverbrauch ¹³⁾ im Jahr	EUR/Jahr	218,76	220,29	215,53
Öffentliche Abwasserentsorgung				
Gemeinden mit mengenbezogenem Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	Anzahl	654	654	654
Mengenbezogenes Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	2,57	2,55	2,51
Gemeinden mit sonstigem mengenbezogenen Entgelt ¹⁴⁾	Anzahl	80	80	80
Sonstiges mengenbezogenes Entgelt ¹⁴⁾	EUR/m ³	0,09	0,10	0,10
Gemeinden mit flächenbezogenem Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	Anzahl	191	191	192
Flächenbezogenes Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	EUR/m ²	0,25	0,25	0,30
Gemeinden mit haushaltsüblichem mengen- und flächenunabhängigen Entgelt (Grundgebühr)	Anzahl	627	627	627
Haushaltsübliches mengen- und flächenunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) ¹⁵⁾	EUR/Jahr	80,07	82,20	76,35

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2021 nach Unfallbereichen sowie nach Arten und Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe

Merkmal	Unfälle	Dabei		
		freigesetzte Menge	nicht wiedergewonnene Menge der Freisetzungsmenge	
	Anzahl	m ³	%	
Insgesamt	29	878,6	49,3	5,6
davon mit Mineralölprodukten	19	9,6	0,8	8,3
sonstigen Stoffen	10	869,0	48,5	5,6
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	5	49,5	30,0	60,6
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	18,0	17,0	94,4
WGK 2	18	9,6	0,8	8,3
WGK 3	1	0,0	0,0	-
Allgemein Wasser gefährdend	8	851,0	31,5	3,7
Unfälle beim Umgang				
Zusammen	15	872,1	49,0	5,6
davon mit Mineralölprodukten	6	5,1	0,5	9,8
sonstigen Stoffen	9	867,0	48,5	5,6
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	4	47,5	30,0	63,2
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	18,0	17,0	94,4
WGK 2	5	5,1	0,5	9,8
WGK 3	1	0,0	0,0	-
Allgemein Wasser gefährdend	7	849,0	31,5	3,7
Unfälle bei der Beförderung				
Zusammen	14	6,5	0,3	4,6
davon mit Mineralölprodukten	13	4,5	0,3	6,7
sonstigen Stoffen	1	2,0	-	-
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	1	2,0	-	-
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	-	-	-	-
WGK 2	13	4,5	0,3	6,7
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	1	2,0	-	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich ¹⁶⁾

Haushaltsabfälle	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
								insgesamt	Anteil	je Einwohnerin bzw. Einwohner 17)
t								%	kg	
Insgesamt	718 006	683 389	684 449	700 612	710 132	704 290	723 177	755 568	100	469
davon										
Haus- und Sperrmüll	400 555	378 109	368 102	364 027	363 234	367 869	367 321	379 634	50,2	236
getrennt erfasste Abfälle										
Wertstoffe	245 585	222 407	211 736	215 426	214 864	210 664	211 531	223 166	29,5	139
organische Abfälle	70 921	81 916	103 520	120 146	131 023	124 779	143 264	151 742	20,1	94
davon										
Abfälle aus der Biotonne	29 296	29 612	31 238	43 460	47 357	46 132	51 435	57 633	7,6	36
biologisch abbaubare										
Garten- und Parkabfälle	41 625	52 304	72 282	76 686	83 666	78 647	91 829	94 109	12,5	58
sonstige Abfälle	945	957	1 091	1 014	1 011	978	1 061	1 026	0,1	1

18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2020 nach Kreisen ¹⁶⁾

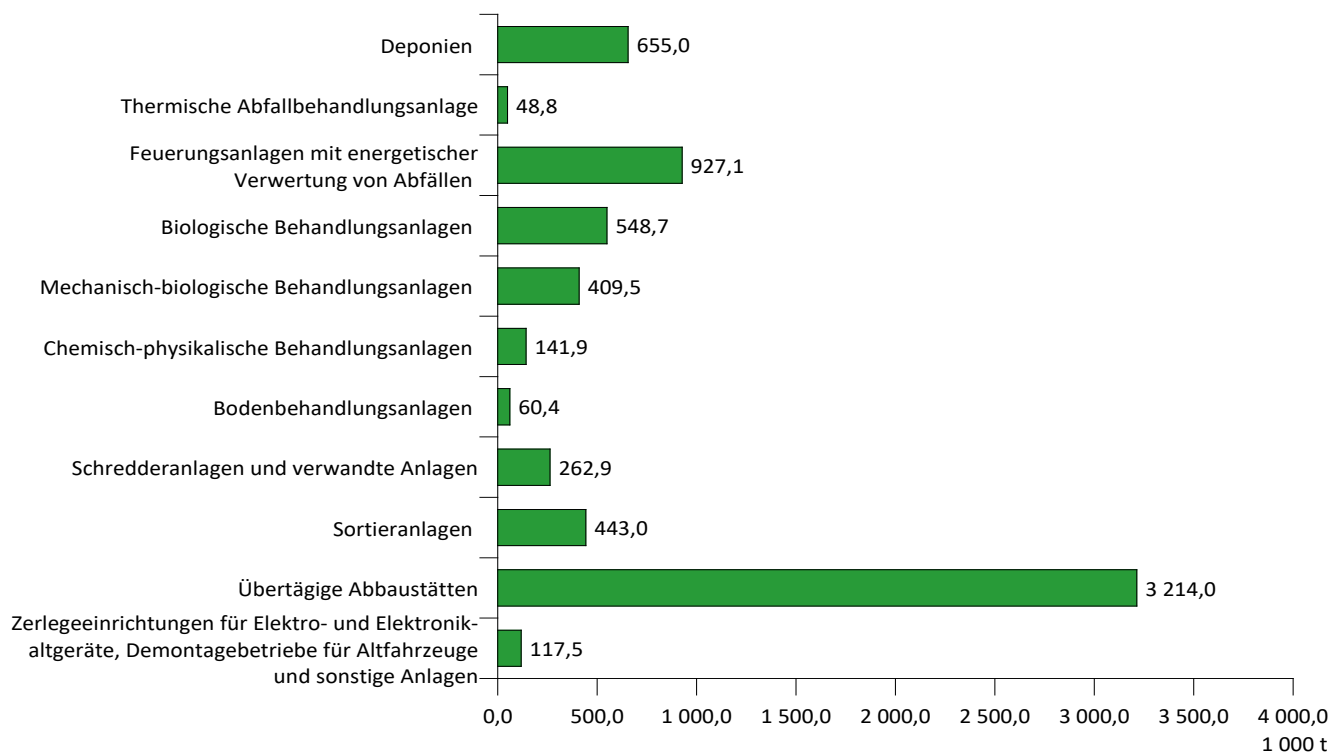
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Haushaltsabfälle (t)	755 568	100 427	44 914	104 781	78 600	126 182	76 488	118 319	105 858
davon									
Haus- und Sperrmüll	379 634	56 810	23 868	65 644	38 469	61 501	30 883	62 793	39 666
getrennt erfasste Abfälle									
Wertstoffe	223 166	22 339	11 851	33 303	33 503	36 133	22 387	33 593	30 056
organische Abfälle	151 742	21 125	9 105	5 788	6 526	28 430	23 119	21 731	35 918
davon									
Abfälle aus der Biotonne	57 633	10 004	7 747	2 010	4 026	26 906	6 206	0	734
biologisch abbaubare									
Garten- und Parkabfälle	94 109	11 121	1 358	3 778	2 500	1 524	16 913	21 731	35 184
sonstige Abfälle	1 026	153	90	46	101	118	99	202	217
Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner (kg) ¹⁷⁾	469	480	470	406	362	560	484	502	500
davon									
Haus- und Sperrmüll	236	272	250	254	177	273	195	266	187
getrennt erfasste Abfälle									
Wertstoffe	139	107	124	129	154	160	142	142	142
organische Abfälle	94	101	95	22	30	126	146	92	170
davon									
Abfälle aus der Biotonne	36	48	81	8	19	119	39	0	3
biologisch abbaubare									
Garten- und Parkabfälle	58	53	14	15	12	7	107	92	166
sonstige Abfälle	1	1	1	0	0	1	1	1	1

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2020

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge	Darunter	Abgegebene Abfallmenge bzw. Erzeugnisse/Stoffe
			aus dem eigenen Land ¹⁸⁾	
	Anzahl	t		
Insgesamt ¹⁹⁾	219	6 828 794	5 067 097	1 873 033
Deponien (ohne Deponien in der Stilllegungsphase)	7	655 023	377 511	.
thermische Abfallbehandlungsanlage	1	48 761	46 733	15 611
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	12	927 133	726 661	159 959
biologische Behandlungsanlagen	42	548 746	401 404	327 923
mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	4	409 456	401 128	383 412
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	6	141 898	136 920	12 170
Bodenbehandlungsanlagen	6	60 364	59 362	63 050
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	22	4 008	3 857	.
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	25	262 897	183 811	263 714
Sortieranlagen	21	442 999	364 472	441 538
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronik- altgeräte	6	38 364	10 669	37 735
übertägige Abbaustätten	60	3 214 034	2 280 286	-
sonstige Anlagen einschließlich Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung von Abfällen	7	75 113	74 283	67 363
Nachrichtlich				
Deponiebau	5	273 070	-	-
Bauschuttaufbereitungsanlagen 2020	56	1 118 695	-	1 119 989
Asphaltmischanlagen mit Heißmischverfahren 2020	10	267 364	-	267 364

In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2020 nach Anlagenarten



(c) StatA MV

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge 2020 nach Anlagenarten und ausgewählten Abfallkapiteln

Merkmal	Insgesamt		Darunter					
			Deponien	thermische Abfallbehandlungsanlage	Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	biologische Behandlungsanlagen	Sortieranlagen	übertägige Abbaustätten
	t	%	t					
Insgesamt	6 828 794	100	655 023	48 761	927 133	548 746	442 999	3 214 034
Ausgewählte Abfallkapitel nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)								
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	260 053	3,8	0	0	26 152	227 474	.	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	200 986	2,9	-	-	200 984	.	-	-
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	503	0,0	281	-	-	-	-	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	1 421	0,0	-	-	-	.	-	-
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	457	0,0	.	253	-	-	-	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	21 491	0,3	19 789	-	-	-	.	-
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	8 500	0,1	.	-	-	-	-	-
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	8 424	0,1	2 789	-	-	-	.	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	63 641	0,9	.	2 087	.	-	56 711	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	3 889 927	57,0	331 791	981	.	-	143 759	3 214 034
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5 986	0,1	-	2 159	.	-	-	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	1 476 630	21,6	296 634	10 627	670 215	.	90 730	-
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	846 297	12,4	.	32 654	.	315 496	150 902	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger

Merkmal	2010	2019	2020			
			insgesamt		davon abgegeben an Entsorger 20) in	
					Mecklenburg-Vorpommern	anderen deutschen Ländern
			t	%	t	
Insgesamt	195 529	279 744	339 641	100	198 980	140 660
Ausgewählte Abfallkapitel und Abfallarten nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)						
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	101 099	136 239	181 560	53,5	145 367	36 193
darunter						
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	7 955	9 064	8 937	2,6	8 599	338
Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14 819	12 267	11 934	3,5	7 068	4 866
kohlenteerhaltige Bitumengemische	10 940	23 725	37 797	11,1	32 335	5 462
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	9 855	9 915	8 908	2,6	5 138	3 770
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	21 902	23 629	52 834	15,6	38 303	14 531
asbesthaltige Baustoffe	26 643	48 317	45 290	13,3	41 407	3 883
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28 765	82 191	81 610	24,0	14 604	67 006
darunter				0,0		
Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	.	17 337	18 890	5,6	-	18 890
vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	2 288	21 224	14 180	4,2	-	14 180
Holz, das gefährliche Stoffe enthält	4 227	2 747	6 225	1,8	486	5 739
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	.	6 135	7 894	2,3	549	7 345
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Kapitel 05, 12 und 19 des EAV fallen)	37 409	26 062	28 205	8,3	19 078	9 128
darunter						
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	8 315	11 341	12 062	3,6	4 854	7 208
feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	2 161	770	1 106	0,3	981	125
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	3 576	6 241	6 157	1,8	5 742	415
Wirtschaftsgliederung der Erzeuger						
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 419	1 902	1 289	0,4	1 204	85
Verarbeitendes Gewerbe	18 380	11 693	23 806	7,0	9 958	13 849
darunter						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	416	359	0,1	359	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 474	2 710	3 083	0,9	358	2 725
Maschinenbau	4 818	2 384	2 810	0,8	2 471	339
Energieversorgung	13 975	9 089	8 381	2,5	560	7 821
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	122 592	193 115	206 684	60,9	120 495	86 189
Baugewerbe	10 479	22 280	36 513	10,8	24 119	12 394
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 023	10 069	10 328	3,0	3 410	6 918
Verkehr und Lagerei	9 330	6 230	29 880	8,8	21 285	8 595
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7 665	14 596	12 272	3,6	12 008	263
Übrige	4 664	10 770	10 487	3,1	5 943	4 546

Fußnotenerläuterungen

- 1) Wassergewinnung der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Bezogen auf die angeschlossene Bevölkerung am 30.06. des Berichtsjahres.
- 3) Ohne Zuleitungskanäle zu den Abwasserbehandlungsanlagen und Hausanschlüssen.
- 4) 2016: Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten.
- 5) Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Ort ihrer einzigen bzw. Hauptwohnung am 30.06. des Jahres;
1991: Am 31.12. des Jahres.
- 6) Einschließlich der Einwohnerinnen und Einwohner mit abflusslosen Gruben, deren Schmutzwasser in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird.
- 7) Als Kleinkläranlagen gelten in der Erfassung ab 2016 Anlagen mit einer Ausbaugröße kleiner als 50 Einwohnerwerten, die der DIN-Norm entsprechen. In den Vorerhebungen wurde dieser Richtwert nicht konsequent zugrunde gelegt. Aufgrund der Änderung sind die Angaben ab 2016 nur eingeschränkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.
- 8) Anteil bezogen auf die Bevölkerung insgesamt.
- 9) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV).
- 10) Die Entgelte werden mit der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner gewichtet.
- 11) Im Verbrauchspreis müssen alle Teilentgelte für Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, wie z. B. Wasserentnahme-entgelt, Abschreibungen, Investitionsbeiträge und sonstige verbrauchsabhängige Entgelte, enthalten sein.
- 12) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2019:
Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag in Mecklenburg-Vorpommern im Jahresdurchschnitt 2019 bei 1,91 und in Deutschland bei 1,99 Personen je Haushalt.
- 13) Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung.
- 14) Mengenbezogenes Entgelt (Kubikmeterpreis) für die Entsorgung des Niederschlagswassers oder Gebühr für die Ableitung von Brauchwasser (bei Grundwasserabsenkung).
- 15) Neben der Grundgebühr für die Abwasser-/Schmutzwasserentsorgung ist in einigen Gemeinden auch eine Jahresgebühr für die Entsorgung des Niederschlagswassers einbezogen. Dabei wurde eine bebaute bzw. befestigte Grundstücksfläche von 200 m² zugrunde gelegt.
- 16) Den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene kommunale Abfälle ohne Elektroaltgeräte; einschließlich Verpackungen der Dualen Systeme sowie Haushaltsabfälle aus privaten und gemeinnützigen Sammlungen; Auswertung der Abfallbilanz des Landes.
- 17) Bezogen auf die Bevölkerungszahl am 31.12. des Jahres.
- 18) Einschließlich betriebseigener Abfälle.
- 19) Angaben enthalten Mehrfachzählungen, da ein Großteil der Abfälle mehrere Behandlungsstufen in verschiedenen Anlagen durchläuft.
- 20) Einschließlich an Zwischenlager.

Methodik

Im Kapitel "Umwelt" werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) dargestellt - untergliedert in die Abschnitte Umweltschutzinvestitionen sowie Umweltschutzgüter und -leistungen, Wasser und Abwasser sowie Abfallwirtschaft.

Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen: Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz erfasst bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) die Bruttozugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Dabei gelten Erfassungsuntergrenzen, d. h. es sind Unternehmen und Betriebe ab einer bestimmten Größe einbezogen. Ab Berichtsjahr 2008 sind aufgrund der Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 erstmalig Unternehmen und Betriebe des Entsorgungssektors einbezogen. Ab Berichtsjahr 2016 wurde die Zuordnung der Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (Classification of Environmental Protection Activities, CEPA) angepasst.

Mit der jährlichen "Erhebung der Güter und Leistungen für den Umweltschutz" werden die Betriebe und Einrichtungen, die dem Umweltschutz dienende Waren, Bau- und Dienstleistungen herstellen bzw. erbringen, erfasst. Dabei sind alle Wirtschaftszweige einbezogen, ausgenommen der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Für die Erhebung 2016 wurden Erfassungsuntergrenzen für den Berichtskreis eingeführt, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten. Daher wurde im Jahr 2016 eine Vielzahl von Einheiten erstmals nicht mehr befragt. Die monetären Auswirkungen waren aber vergleichsweise gering.

Wasser und Abwasser: Bei den Angaben zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung handelt es sich um Ergebnisse aus unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Erhebungen.

Die dreijährliche Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung erfasst bei allen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung betreiben, Daten zu Gewinnung, Bezug und Abgabe von Wasser, die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner, die Anschlussverhältnisse sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zusätzlich werden jährlich seit 2006 bei den Betreibern von öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen die Mengendaten über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes aus der öffentlichen Abwasserbehandlung erhoben.

Die Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung bezieht alle Betriebe und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ein. Sie liefert alle drei Jahre u. a. Daten über Gewinnung, Bezug und Nutzung von Wasser sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zum Berichtskreis der Erhebung gehören ab Berichtsjahr 2013 alle Betriebe und Einrichtungen, die jährlich mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser selbst gewinnen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund direkt einleiten oder 10 000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben und Einrichtungen übernehmen. Befragt werden auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) die Betriebe und Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Wirtschaftsabschnitte im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen.

Aufgrund geänderter Erfassungsuntergrenzen sind die Erhebungsergebnisse der Berichtsjahre ab 2013 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Berichtsjahre 2007 und 2010 vergleichbar.

Informationen über die Preise für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ihre Struktur und Entwicklung, werden mit der Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte gewonnen. Die Angaben werden alle drei Jahre jeweils für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre zum Stichtag 1. Januar bei den Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betreiben, bzw. bei den zuständigen Gemeinden erfasst.

Die Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich bei den Behörden, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständig sind, durchgeführt. In Mecklenburg-Vorpommern sind die unteren Wasserbehörden, d. h. die Landrätinnen bzw. Landräte und Oberbürgermeisterinnen bzw. Oberbürgermeister der kreisfreien Städte sowie die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, zuständig.

Abfallwirtschaft: Die Angaben zum Aufkommen an Haushaltsabfällen stammen aus der jährlichen Erhebung über die Abfalleinsammlung im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung. Die Daten für Mecklenburg-Vorpommern werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt aus der Siedlungsabfallbilanz zur Verfügung gestellt.

Anlagenbezogene Ergebnisse zur Abfallwirtschaft liefern im Wesentlichen die Erhebung der Abfallentsorgung und die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen.

In die jährliche Erhebung der Abfallentsorgung sind alle Betreiberinnen bzw. Betreiber zulassungsbedürftiger Abfallentsorgungsanlagen – insbesondere die nach der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) genehmigten Anlagen – einbezogen, in denen Abfälle (eigene oder von Dritten übernommene) beseitigt oder behandelt/verwertet werden. Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen wird bei den Betreiberinnen bzw. Betreibern von Bauschutttaufbereitungsanlagen und Asphaltmischanlagen durchgeführt.

Die Erzeugung gefährlicher Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, wird durch jährliche sekundärstatistische Auswertungen der Begleitscheine erhoben. Die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt für weitere Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Bei **Abwasserbehandlungsanlagen** wird zwischen mechanischen, biologischen ohne weitergehende Behandlung, biologischen mit weitergehender Behandlung und sonstigen Kläranlagen unterschieden. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider, Hauskläranlagen u. Ä. sind nicht einbezogen.

Zu den **gefährlichen Abfällen** gehören verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Gefährliche Abfälle sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Ihre Entsorgung ist über ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren gemäß Nachweisverordnung (NachwV) geregelt.

Das **haushaltsübliche mengen- und flächenunabhängige Entgelt** umfasst die Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für das Vorhalten der Abwasserentsorgungseinrichtung in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Kanalnetzes sowie der zentralen Kläranlagen.

Das **haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Entgelt** umfasst die sogenannte Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für die Vorhaltung von Wasser in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Leitungsnetzes, für die Verbrauchsablesung, Kontrolle, Eichung, den Wechsel und Einbau der Wasserzähler.

Die **Investitionen für den Umweltschutz** von Betrieben des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen) und Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung als herkömmliche Erzeugnisse hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen). Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbst erstellten (einschließlich im Bau befindlicher) Sachanlagen für die Bereiche Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Klimaschutz.

Klärschlamm ist die Bezeichnung für den ausgefaulten oder auf sonstige Weise stabilisierten Schlamm, der in den verschiedenen Behandlungsstufen innerhalb einer Abwasserbehandlungsanlage anfällt. Ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfangrückstände. Klärschlamm aus häuslichen Abwässern enthält viele Nährstoffe und kann unter bestimmten Voraussetzungen in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet werden. Einzelheiten sind in der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) geregelt. Klärschlamm kann je nach Abwasserart und Behandlungsverfahren umwelt- bzw. gesundheitsgefährdende Stoffe wie Krankheitskeime und Schwermetalle enthalten und wird daher bei Überschreitung der Grenzwerte thermisch entsorgt (verbrannt).

Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher sind Privathaushalte (einschließlich Kleingewerbe und sonstiger Kleinabnehmerinnen und Kleinabnehmer), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Behörden, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Das **mengenbezogene Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt** wird bevorzugt nach dem Frischwassermaßstab berechnet, bei dem der Trinkwasserverbrauch, d. h. die vom Wasserversorger bezogene Wassermenge, als Berechnungsgrundlage herangezogen wird.

Unter **Umweltschutzgüter und -leistungen** sind sämtliche Waren, Bau- und Dienstleistungen zu verstehen, deren Hauptzweck der Schutz der natürlichen Umwelt ist. Sie dienen der Emissionsminderung, d. h. der Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädigenden Einflüssen aus Produktion und Konsum auf die Umwelt. Nicht darunter fallen Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Arbeitsschutz dienen. Reine Entsorgungsdienstleistungen (z. B. das Sammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen), Energieerzeugnisse (z. B. der Umsatz aus der Erzeugung von Windenergie, Solarstrom und Biokraftstoffen) sowie reine Handelsleistungen sind ebenfalls nicht enthalten.

Das **verbrauchsabhängige Entgelt** ist der Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (= 1 000 Liter) erhoben wird.

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdende Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
H. v.	Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > Q113 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q163 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q193 Wasser- und Abwasserentgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q243 Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
- > Q263 Einsammlung und Verbleib von Verpackungen
- > Q2A3 Abfallentsorgung
- > Q2B3 Gefährliche Abfälle in Mecklenburg-Vorpommern sowie grenzüberschreitende Abfallverbringung
- > Q313 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe
- > Q323 Umsatz und Beschäftigung in der Umweltschutzwirtschaft
- > Q133 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Umwelt



Fachliche Informationen

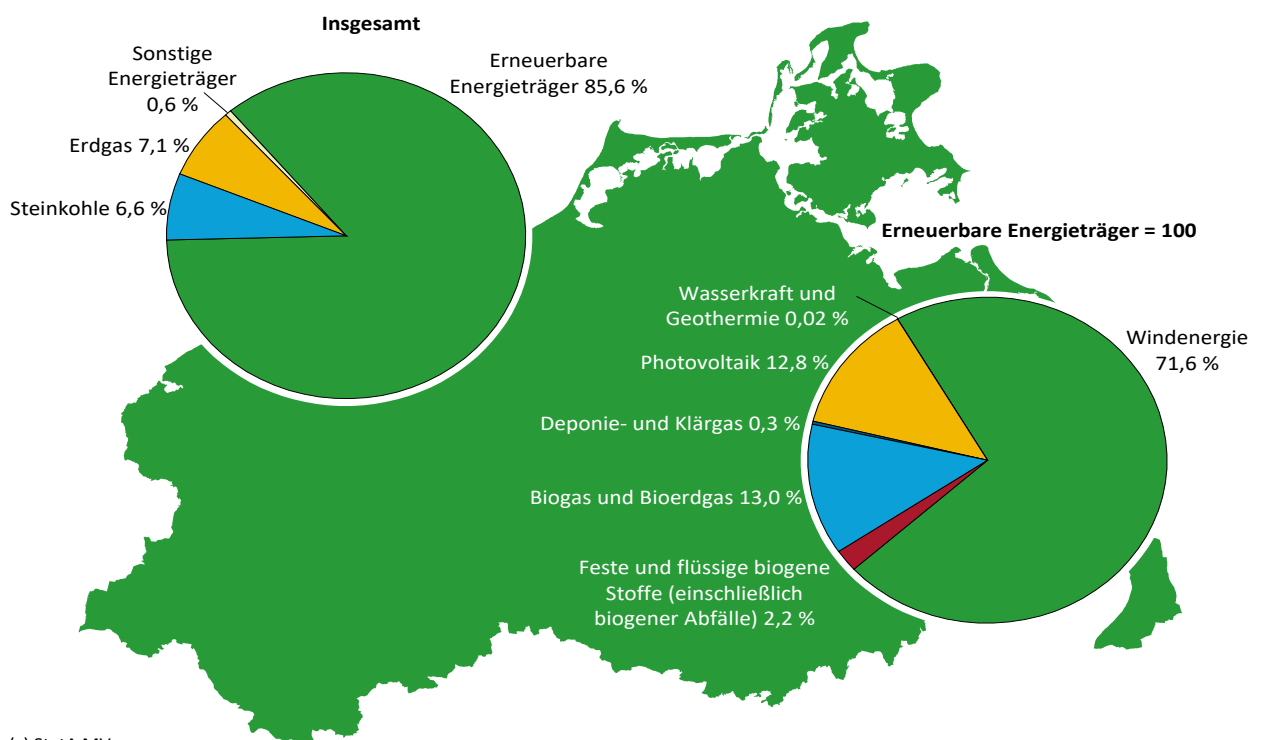
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 18.2.6

Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 32212-0001

Stromerzeugung 2020 nach Energieträgern

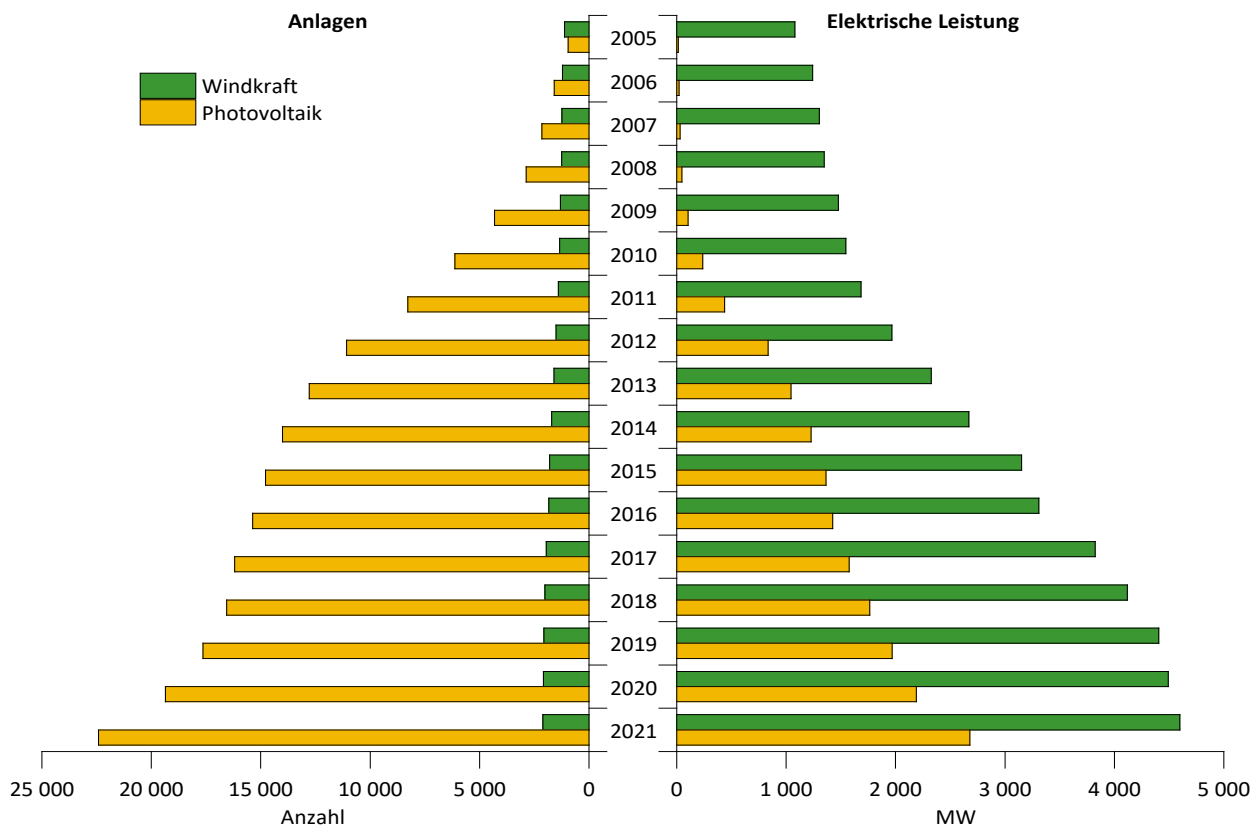


Inhaltsverzeichnis

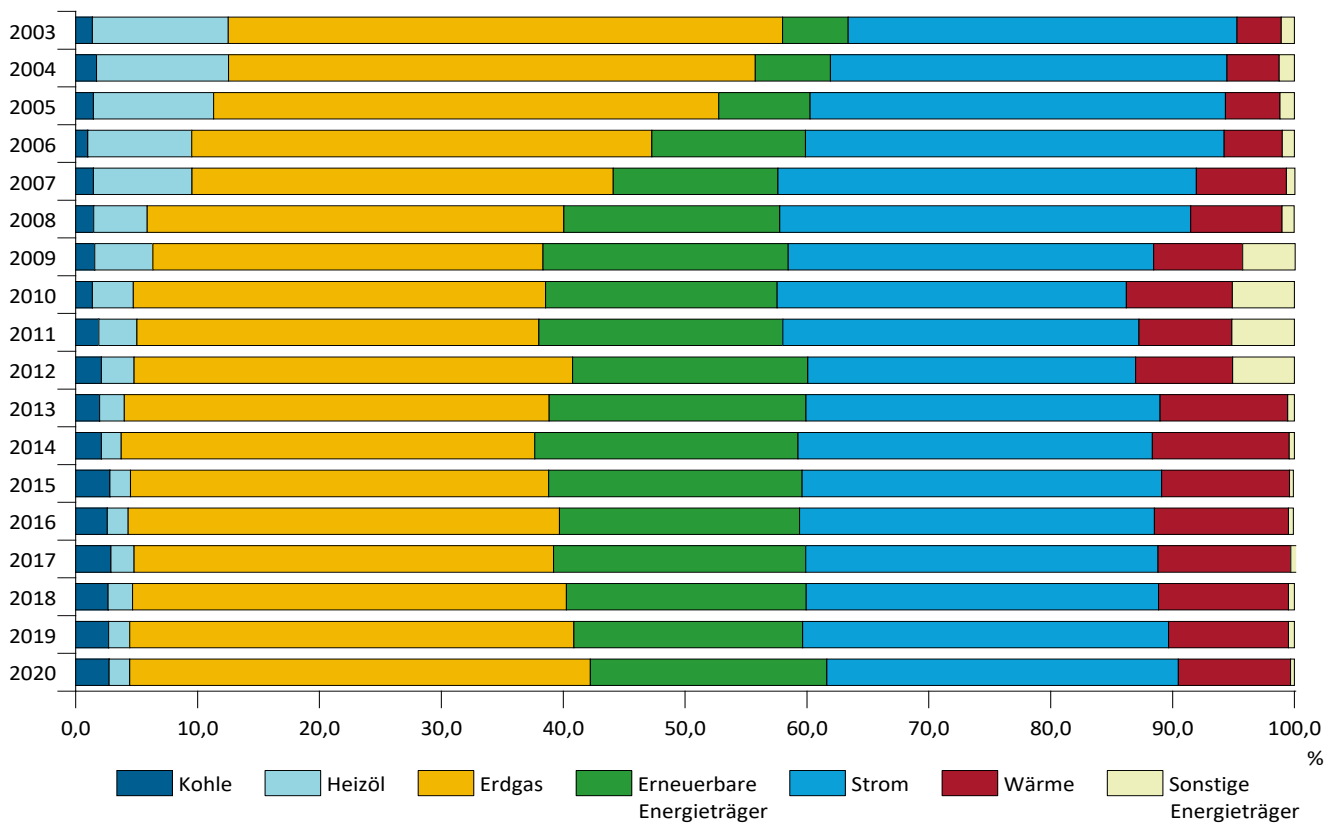
Seite	
	Überblick
441	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
443	19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich
444	19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich
445	19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich
445	19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich
446	19.5 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich
447	19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Hauptgruppen
439	Grafiken Stromerzeugung 2020 nach Energieträgern
441	Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich
441	Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern
443	Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich
444	Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern
445	Erlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich
446	Energieverwendung der Industriebetriebe 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Energieträgern
	Erläuterungen
448	Fußnotenerläuterungen
449	Methodik/Glossar
451	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich



Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern



(c) StatA MV

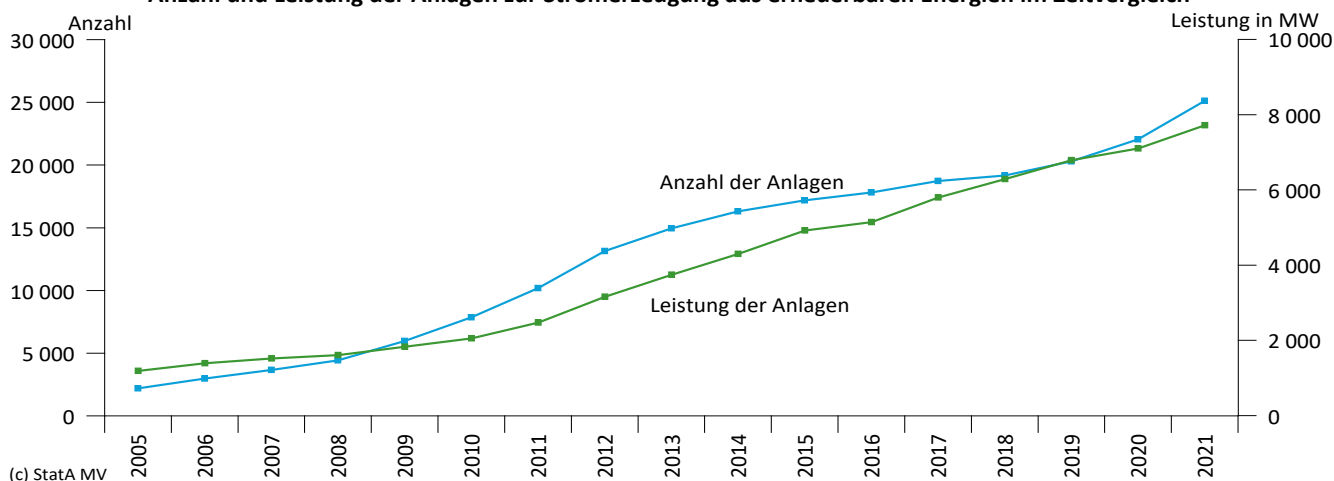
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahr 2020 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 18 155 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) erzeugt. 2010 waren es noch 8 962 Gigawattstunden. Innerhalb der vergangenen 10 Jahre hat sich die in Mecklenburg-Vorpommern erzeugte Bruttostrommenge damit mehr als verdoppelt. Diese Produktionssteigerung wurde durch die forcierte Nutzung erneuerbarer Energien erreicht.
- Insgesamt 15 536 Gigawattstunden des Bruttostroms wurde 2020 auf Basis erneuerbarer Energieträger erzeugt. Der Anteil der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien lag damit in Mecklenburg-Vorpommern bei 85,6 Prozent und war im Jahr 2020 mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (44,2 Prozent).
- Entsprechend hat die Stromproduktion aus nicht erneuerbaren Energieträgern in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich an Bedeutung verloren. Im Jahr 2020 wurden insgesamt nur noch 2 619 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) unter Nutzung nicht erneuerbarer Energieträger erzeugt, was einem Anteil an der Bruttostromerzeugung von lediglich 14,4 Prozent entsprach (2010: 54 Prozent).
- Innerhalb der erneuerbaren Energien hat die Windenergie die größte Bedeutung. 2020 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 11 122 Gigawattstunden Strom per Windkraftnutzung produziert. Das waren 61,3 Prozent der gesamten Bruttostromerzeugung 2020.
- Der immense Bedeutungsgewinn von Wind, Sonne und anderen erneuerbaren Energieträgern für die Stromerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern ist auch messbar anhand der Entwicklung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Jahr 2010 gab es in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 7 859 Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien mit einer Gesamtleistung von 2 054 Megawatt. 2021, nur elf Jahre später, erzeugten insgesamt 25 124 Anlagen Strom aus erneuerbaren Energien, den sie auch in das allgemeine Versorgungsnetz einspeisten. Ihre Gesamtleistung lag bei 7 717 Megawatt.
- Im Jahr 2021 waren 6 145 Personen in 82 Betrieben der Energie- und Wasserversorgung tätig; mit 3 639 Tätigen (59 Prozent) zumeist in Betrieben der Elektrizitätsversorgung.
- Die Energieverwendung der Industriebetriebe (mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen) belief sich im Jahr 2020 auf 22 740 Terajoule. Die Betriebe setzten vor allem Erdgas (Anteil an der Energieverwendung insgesamt: 37,8 Prozent) und Strom (28,8 Prozent) ein. Zu etwa einem Fünftel (19,4 Prozent) wurde der Energiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern gedeckt.
- Die größten Anteile am industriellen Energieverbrauch entfielen 2020 auf das Ernährungsgewerbe (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln). Innerhalb des Ernährungsgewerbes war die Milchverarbeitung mit 18,9 Prozent des Branchenverbrauchs besonders energieintensiv.

19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich

Jahr	Anlagen ins- gesamt 1)	Davon								
		Wind	davon		feste und flüssige biogene Stoffe 2)	Biogas und Bio- erdgas	Deponie- gas	Klärgas	Photo- voltaik	Wasser- kraft und Geo- thermie
			onshore	offshore						
		Anlagen								
2005	2 202	1 123	1 123	-	11	70	11	10	951	26
2006	2 973	1 206	1 206	-	21	118	11	10	1 582	25
2007	3 656	1 229	1 229	-	26	205	11	10	2 150	25
2008	4 434	1 251	1 251	-	34	238	9	10	2 867	25
2009	5 961	1 303	1 303	-	34	267	9	6	4 316	26
2010	7 859	1 345	1 345	-	35	309	9	7	6 128	26
2011	10 178	1 405	1 384	21	37	414	9	7	8 281	25
2012	13 133	1 506	1 485	21	28	479	9	7	11 080	24
2013	14 955	1 595	1 574	21	26	511	9	8	12 782	24
2014	16 312	1 707	1 686	21	23	540	9	7	14 002	24
2015	17 191	1 804	1 703	101	21	545	8	7	14 780	26
2016	17 818	1 839	1 738	101	20	542	7	9	15 375	26
2017	18 730	1 947	1 776	171	19	531	7	8	16 193	25
2018	19 165	2 006	1 808	198	22	538	7	10	16 556	26
2019	20 294	2 053	1 822	231	24	539	7	10	17 635	26
2020	22 042	2 084	1 853	231	18	546	6	10	19 352	26
2021	25 124	2 107	1 876	231	17	546	7	10	22 414	23
		Leistung in MW								
2005	1 186	1 080	1 080	-	35	41	10	4	13	3
2006	1 394	1 241	1 241	-	52	65	10	4	20	2
2007	1 518	1 304	1 304	-	48	118	11	4	30	3
2008	1 610	1 348	1 348	-	55	142	10	4	47	3
2009	1 834	1 476	1 476	-	79	158	10	3	104	3
2010	2 054	1 546	1 546	-	80	175	10	3	237	3
2011	2 475	1 685	1 637	48	99	235	10	3	438	3
2012	3 160	1 966	1 918	48	86	256	10	3	834	3
2013	3 746	2 326	2 278	48	85	273	10	4	1 045	3
2014	4 296	2 670	2 621	48	82	299	10	4	1 228	3
2015	4 923	3 152	2 815	336	88	303	8	4	1 365	3
2016	5 140	3 310	2 974	336	88	300	8	4	1 426	3
2017	5 799	3 823	3 133	690	84	300	8	4	1 576	3
2018	6 288	4 119	3 259	860	90	298	8	4	1 764	3
2019	6 792	4 405	3 338	1 068	95	307	8	4	1 969	3
2020	7 103	4 491	3 423	1 068	82	326	8	4	2 189	3
2021	7 717	4 599	3 519	1 080	78	345	8	5	2 679	3

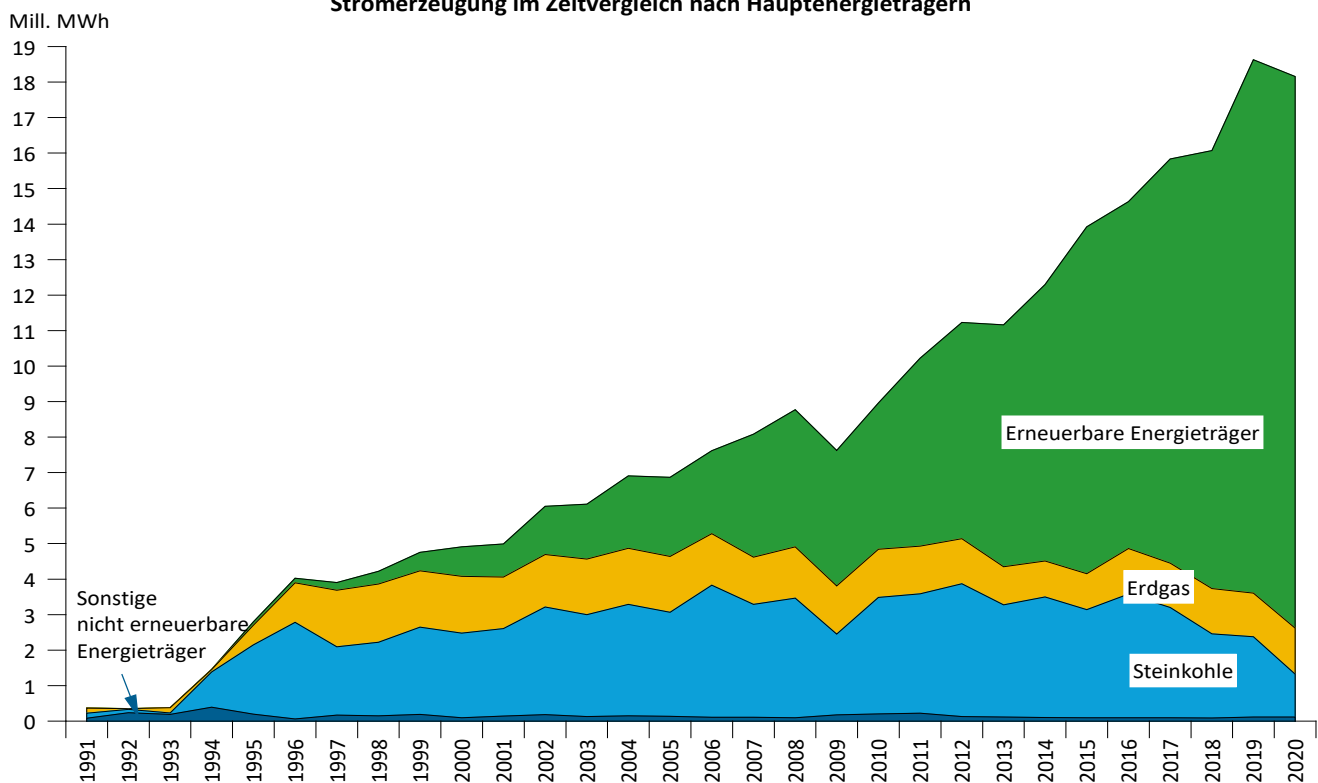
Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich



19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich ³⁾

Energieträger	2005		2010		2015		2018		2019		2020	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Insgesamt	6 867 299	100	8 962 172	100	13 925 625	100	16 070 843	100	18 627 032	100	18 154 794	100
Steinkohle	2 932 182	42,7	3 277 185	36,6	3 047 473	21,9	2 372 046	14,8	2 263 082	12,1	1 204 223	6,6
Erdgas	1 575 795	22,9	1 359 379	15,2	1 010 132	7,3	1 273 401	7,9	1 232 649	6,6	1 296 864	7,1
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger ⁴⁾	133 154	1,9	204 578	2,3	92 204	0,7	86 758	0,5	112 082	0,6	117 497	0,6
Windenergie	1 774 194	25,8	2 518 244	28,1	6 109 369	43,9	8 222 835	51,2	10 948 218	58,8	11 122 488	61,3
Biomasse	438 146	6,4	1 482 852	16,5	2 442 295	17,5	2 467 796	15,4	2 357 534	12,7	2 422 305	13,3
davon feste und flüssige biogene Stoffe ⁵⁾	257 482	3,7	329 704	3,7	334 543	2,4	340 590	2,1	323 666	1,7	345 419	1,9
Biogas und Bio-erdgas	112 851	1,6	1 095 762	12,2	2 063 236	14,8	2 073 792	12,9	1 982 698	10,6	2 025 947	11,2
Deponie- und Klärgas	67 813	1,0	57 386	0,6	44 516	0,3	53 414	0,3	51 170	0,3	50 939	0,3
Photovoltaik	7 848	0,1	113 124	1,3	1 217 467	8,7	1 642 237	10,2	1 710 739	9,2	1 987 941	10,9
Wasserkraft und Geothermie	5 980	0,1	6 810	0,1	6 685	0,0	5 771	0,0	2 729	0,0	3 475	0,0
davon nicht erneuerbare Energieträger	4 641 131	67,6	4 841 141	54,0	4 149 809	29,8	3 732 205	23,2	3 607 813	19,4	2 618 584	14,4
erneuerbare Energieträger	2 226 168	32,4	4 121 031	46,0	9 775 816	70,2	12 338 639	76,8	15 019 220	80,6	15 536 209	85,6

Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern



Stromerzeugung = Bruttostromerzeugung von Kraftwerken zur allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerken und Kläranlagen sowie Stromeinspeisung anderer Marktteilnehmer.

(c) StatA MV

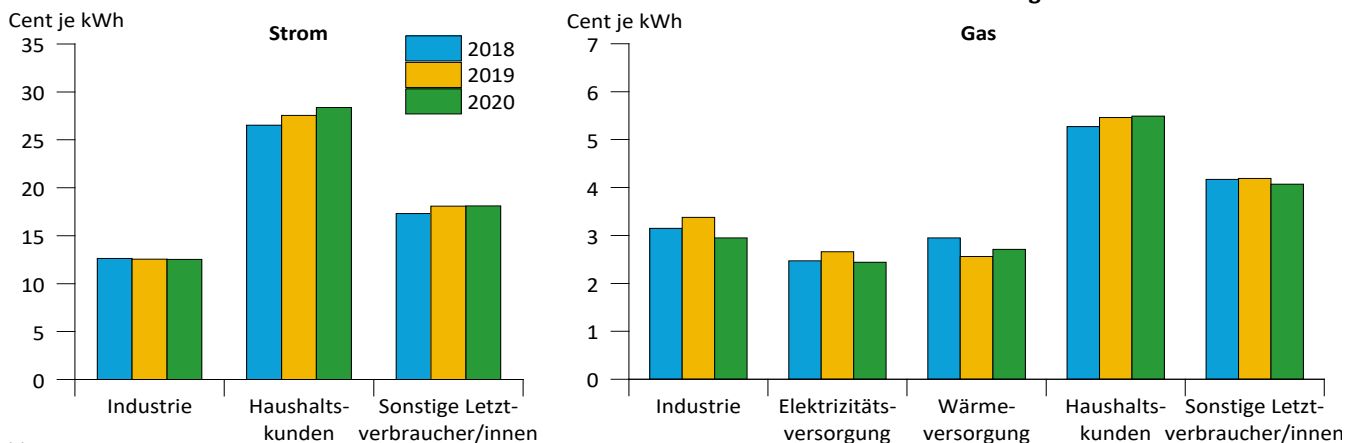
19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

Merkmal	2018	2019	2020
MWh			
Stromabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	6 443 352	6 341 125	6 405 572
Industrie ⁶⁾	1 715 981	1 739 006	1 743 891
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	2 245 752	2 117 265	2 131 498
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	2 481 619	2 484 854	2 530 183
1 000 EUR			
Erlöse aus dem Stromabsatz	1 241 503	1 250 934	1 280 941
Industrie ⁶⁾	216 507	218 466	218 384
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	595 519	583 139	604 700
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	429 477	449 329	457 857
Cent je kWh			
Durchschnittserlöse aus dem Stromabsatz	19,27	19,73	20,00
Industrie ⁶⁾	12,62	12,56	12,52
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	26,52	27,54	28,37
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	17,31	18,08	18,10

19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

Merkmal	2018	2019	2020
MWh			
Gasabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	14 995 188	15 104 535	14 890 951
Industrie ⁶⁾	2 589 174	2 472 684	2 583 883
Elektrizitätsversorgung	3 851 859	3 855 737	4 023 164
Wärmeversorgung	819 262	1 353 505	1 025 180
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	5 014 736	4 785 374	4 608 511
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	2 720 157	2 637 235	2 650 213
1 000 EUR			
Erlöse aus dem Gasabsatz	578 757	592 783	563 285
Industrie ⁶⁾	81 619	83 670	76 323
Elektrizitätsversorgung	95 116	102 480	98 163
Wärmeversorgung	24 195	34 653	27 823
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	264 511	261 388	253 214
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	113 316	110 592	107 762
Cent je kWh			
Durchschnittserlöse aus dem Gasabsatz	3,86	3,92	3,78
Industrie ⁶⁾	3,15	3,38	2,95
Elektrizitätsversorgung	2,47	2,66	2,44
Wärmeversorgung	2,95	2,56	2,71
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	5,27	5,46	5,49
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	4,17	4,19	4,07

Erlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich



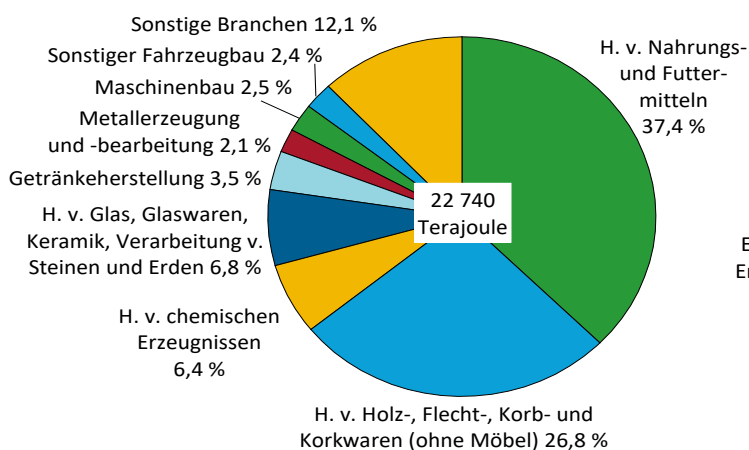
(c) StatA MV

19.5 Ttge Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich

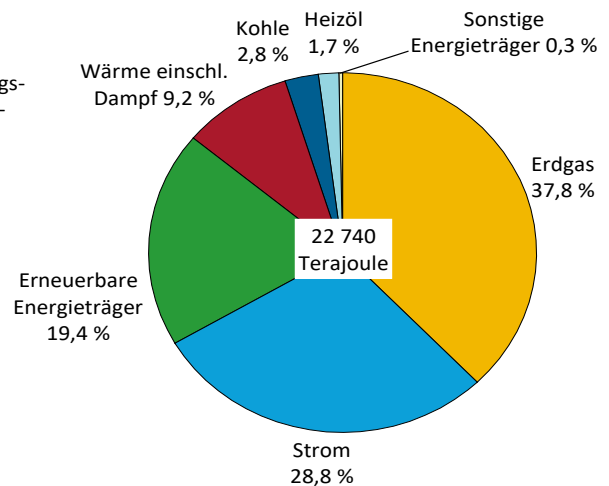
Merkmal	ME	1991	2000	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Betriebe	Anzahl	40	58	55	77	79	75	80	79	82
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	6	7	22	29	34	34	38	38	42
Gasversorgung	Anzahl	3	11	6	17	13	8	8	8	10
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	5	8	6	11	14	13	13	13	10
Wasserversorgung	Anzahl	27	32	21	20	18	21	21	20	20
Ttge Personen	Anzahl	14 565	5 899	4 677	5 205	5 438	5 600	5 819	6 088	6 145
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	9 585	2 006	2 252	2 557	2 692	2 723	2 891	3 107	3 639
Gasversorgung	Anzahl	416	451	47	.	223	213	210	198	107
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	1 167	1 189	765	.	1 037	1 140	1 168	1 211	821
Wasserversorgung	Anzahl	3 397	2 253	1 613	1 530	1 487	1 524	1 551	1 572	1 578
Arbeitsstunden	1 000 h	11 963	4 212	7 464	8 181	8 555	8 785	9 169	9 623	9 620
Elektrizitätsversorgung	1 000 h	6 558	1 180	3 525	3 962	4 150	4 209	4 492	4 881	5 768
Gasversorgung	1 000 h	461	194	69	281	310	311	300	302	167
Wärme- und Kälteversorgung	1 000 h	1 543	867	1 307	1 533	1 736	1 876	1 936	1 948	1 228
Wasserversorgung	1 000 h	3 402	1 970	2 562	2 405	2 359	2 388	2 441	2 491	2 456
Geleistete Arbeitsstunden je ttger Person	h	1 550	1 647	1 596	1 572	1 573	1 569	1 576	1 581	1 566
Elektrizitätsversorgung	h	1 406	1 553	1 565	1 550	1 542	1 546	1 554	1 571	1 585
Gasversorgung	h	2 038	1 632	1 482	.	1 392	1 464	1 430	1 523	1 561
Wärme- und Kälteversorgung	h	2 040	1 738	1 708	.	1 675	1 646	1 658	1 609	1 496
Wasserversorgung	h	1 641	1 671	1 588	1 572	1 587	1 567	1 574	1 585	1 557
Bruttoentgeltsumme	1 000 EUR	176 722	173 559	182 042	238 651	256 022	269 891	287 998	307 063	316 442
Elektrizitätsversorgung	1 000 EUR	116 570	60 630	91 431	123 532	131 858	136 420	149 183	162 402	194 158
Gasversorgung	1 000 EUR	5 798	14 865	2 108	.	11 616	11 263	11 259	11 005	6 415
Wärme- und Kälteversorgung	1 000 EUR	16 357	36 524	32 399	.	50 083	55 449	58 414	62 181	42 808
Wasserversorgung	1 000 EUR	37 997	61 539	56 104	61 679	62 466	66 759	69 142	71 474	73 061
Bruttoentgeltsumme je ttger Person	EUR	12 133	29 422	38 922	45 849	47 082	48 199	49 492	50 442	51 498
Elektrizitätsversorgung	EUR	12 162	30 225	40 597	48 315	48 980	50 097	51 601	52 278	53 362
Gasversorgung	EUR	13 938	32 961	45 014	.	52 182	52 979	53 716	55 499	59 898
Wärme- und Kälteversorgung	EUR	14 016	30 718	42 352	.	48 315	48 648	50 025	51 351	52 148
Wasserversorgung	EUR	11 186	27 314	34 780	40 316	42 022	43 805	44 584	45 473	46 297

Energieverwendung der Industriebetriebe 2020

Nach Wirtschaftsgliederung



Nach Energieträgern



19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Hauptgruppen

Nr. der Klas- sifika- tion	Merkmal	Insgesamt	Davon						
			Kohle	Heizöl	Erdgas	erneuer- bare Energie- träger 8)	Strom	Wärme einschl. Dampf	sonstige Energie- träger 9)
			GJ						
	2005	15 964 026	233 413	1 573 210	6 617 945	1 195 214	5 439 566	715 096	189 582
	2010	22 053 583	302 579	738 437	7 462 858	4 190 562	6 316 082	1 917 950	1 125 115
	2015	22 553 500	642 393	393 760	7 737 542	4 699 672	6 645 897	2 361 836	72 400
	2020	22 739 681	626 363	382 352	8 594 401	4 412 072	6 555 613	2 095 585	73 294
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	-	-	.	-	.	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	253 367	.	7 486	.	-	91 703	-	.
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	8 513 808	.	35 482	4 562 301	.	2 056 911	1 657 846	.
101	Schlachten und Fleischverarbeitung	889 640	-	5 706	552 693	-	315 655	.	.
102	Fischverarbeitung	242 545	-	.	145 455	-	.	-	-
103	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	-	.	.	-	95 711	.	-
105	Milchverarbeitung	1 615 110	-	.	821 172	.	522 924	.	-
107	H. v. Back- und Teigwaren	433 747	-	15 775	267 098	-	148 950	.	.
108	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln	3 299 311	.	-	2 305 462	-	669 188	.	-
109	H. v. Futtermitteln	224 563	.	.	50 376	-	81 483	.	-
11	Getränkeherstellung	788 423	-	.	546 001	-	231 126	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	-	.	-	-	.	-	.
13	H. v. Textilien	15 684	-	-	.	-	5 249	.	-
14	H. v. Bekleidung	.	-	.	-	-	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6 085 330	-	.	.	4 324 547	1 267 094	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	182 157	-	-	.	.	75 463	.	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	229 387	-	2 853	.	-	121 877	.	-
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	-	.	-	.	-	-
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 451 116	.	.	623 352	.	524 066	.	.
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	64 836	-	-	.	-	33 346	.	-
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	507 642	-	8 970	193 522	.	294 859	.	.
23	H. v. Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden	1 542 296	178 220	85 179	985 970	.	286 735	.	3 506
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	478 370	-	.	70 460	-	402 753	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	421 340	-	51 424	138 969	.	186 687	32 622	.
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	55 717	-	-	7 949	-	35 045	12 724	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	228 422	-	2 994	46 905	-	.	.	.
28	Maschinenbau	568 071	-	5 508	193 754	.	291 361	36 300	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	279 498	-	11 190	122 392	-	141 148	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	553 103	-	.	317 598	-	220 903	.	-
301	darunter: Schiff- und Bootsbau	482 534	-	.	283 253	-	192 723	.	-
31	H. v. Möbeln	70 095	-	9 593	11 037	18 367	31 038	.	.
32	H. v. sonstigen Waren	257 043	-	.	.	-	59 911	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschi- nen und Ausrüstungen	87 726	-	8 739	14 913	.	33 758	26 822	.
	Insgesamt	22 739 681	626 363	382 352	8 594 401	4 412 072	6 555 613	2 095 585	73 294
	davon								
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	11 283 825	.	251 984	2 597 314	4 340 810	3 313 518	207 950	22 340
	Investitionsgüterproduzenten	1 947 512	-	57 076	764 208	.	834 119	.	.
	Gebrauchsgüterproduzenten	74 166	-	9 593	13 102	18 367	33 045	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	9 434 178	.	63 700	5 219 777	.	2 374 931	1 652 782	3 533

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einbezogen sind sämtliche Kraftwerke und Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern, die Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz zur allgemeinen Versorgung eingespeist haben (Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke und Anlagen Dritter).
- 2) Einschließlich Abfälle.
- 3) Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, der Stromerzeugungsanlagen der Industrie, der Kläranlagen sowie Einspeisung weiterer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.
- 4) Einschließlich nichtbiogener Abfälle.
- 5) Einschließlich biogener Abfälle.
- 6) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden.
- 7) Haushaltskundinnen und -kunden sind Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, die Energie überwiegend für den Eigenverbrauch im Haushalt beziehen. Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, deren Jahresverbrauch für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke 10 000 kWh nicht übersteigt, gehören ebenfalls dazu.
- 8) Feste und flüssige biogene Brennstoffe, Biogas und sonstige erneuerbare Energieträger, ohne biogene Abfälle.
- 9) Abfall sowie Flüssiggas, Dieselmotortreibstoff und andere Mineralölprodukte.

Methodik

Im Kapitel "Energie" werden Daten zur Erzeugung von Elektrizität (elektrischem Strom), zu den Strom- und Gaslieferungen nach Mecklenburg-Vorpommern sowie zur Energieverwendung der Industriebetriebe dargestellt. Diesen Angaben liegen jährliche Strukturerhebungen zugrunde. Eine Ausnahme bilden die Daten in den Tabellen 19.1 und 19.5, bei denen monatliche Angaben zu Jahresergebnissen zusammengefasst wurden.

Bei den Angaben zur **Bruttostromerzeugung** handelt es sich um zusammengefasste Ergebnisse aus unterschiedlichen statistischen Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen, bei Strom erzeugenden Industriebetrieben, Kläranlagenbetreibern sowie über die Stromeinspeisung bei Netzbetreibern.

Von den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen und Stromerzeugungsanlagen der Industriebetriebe sind alle Anlagen mit einer elektrischen Leistung ab 1 Megawatt einbezogen (bis 2017: Bruttoengpassleistung, ab 2018: Nettonennleistung).

Zum Berichtskreis der Erhebung über die **Energieverwendung** gehören sämtliche Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gehören und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen (in bestimmten kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen mindestens 10 Personen) tätig sind, sowie die Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Bereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie des Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Biogas stellt einen Energieträger mit chemischer Bindungsenergie dar, dessen Hauptkomponente das Methan ist. Es entsteht durch den mikrobiellen Abbau organischer Substanz (Biomasse) unter Luftabschluss (anaerob) in Anwesenheit von Wasser und innerhalb eines Bereiches von 20 bis 55 °C.

Biogene Brennstoffe sind Brennstoffe biologisch-organischer Herkunft. Sie zählen zur Kategorie Biomasse und enthalten in ihren chemischen Verbindungen solare Strahlungsenergie, die von den Pflanzen durch Photosynthese gespeichert wurde. Durch Oxidation dieser Brennstoffe, meistens durch Verbrennung oder Vergasung, kann diese Energie freigesetzt werden. **Feste biogene Stoffe** sind beispielsweise Holz, Rinde, Sägereste, Stroh und Schilf. Zu den **flüssigen biogenen Stoffen** zählen Biokraftstoffe wie Bioethanol, Pflanzenöle und Biodiesel.

Biomasse ist der biologisch abbaubare Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschließlich pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischerei und damit verbundener Industriezweige sowie der biologisch abbaubare Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

Die **Bruttostromerzeugung** ist die während einer bestimmten Zeiteinheit erzeugte elektrische Arbeit.

Deponiegas entsteht beim bakteriologischen und chemischen Abbau von organischen Abfällen in Deponien. Es besteht bis zu 55 Prozent aus Methan (CH_4) und bis zu 45 Prozent aus Kohlendioxid (CO_2) (Prozentangaben bezogen auf das Volumen). Wegen des hohen Methangehaltes ist Deponiegas brennbar und kann zur Wärme- oder Stromerzeugung genutzt werden.

Als **Energieträger** werden alle Quellen oder Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist.

Energieverwendung: Einbezogen sind alle Formen der Energieverwendung, wie Einsatzenergie zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Licht, Kraft, mechanische Energie, Kälte, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse) und elektromagnetische Strahlung sowie die nichtenergetische Verwendung (z. B. als Rohstoff für chemische Prozesse). Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen der Betriebe eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen (Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe und des erzeugten Stroms).

Nachgewiesen wird die Verwendung der Energieträger:

- elektrischer Strom einschließlich des Eigenverbrauchs industrieller Stromerzeugungsanlagen,
- Gas, z. B. Erdgas, einschließlich der Gase, die vom Betrieb selbst erzeugt und verbraucht werden (ohne technische Gase, wie Schweißgas u. a.),
- Mineralölprodukte, z. B. leichtes und schweres Heizöl, Flüssiggas und Petrolkoks, jedoch ohne den Einsatz von Mineralölprodukten in Fahrzeugen,
- Kohle, jedoch im Bereich Kohlenbergbau/Kokereien ohne Einsatzkohle für die Brikett- und Koksherstellung,
- erneuerbare Energieträger wie feste und flüssige biogene Stoffe sowie Bio-, Klär- und Deponiegas,
- Fernwärme, wie Heizwasser und Dampf.

Die **Nettonennleistung** (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Erneuerbare Energien ist der Sammelbegriff für die natürlichen Energievorkommen, die entweder auf permanent vorhandene oder auf sich in überschaubaren Zeiträumen von wenigen Generationen regenerierende Energieströme zurückzuführen sind. Dazu gehören Wasserkraft (aus Lauf- und Speicherkraftwerken sowie den Pumpspeicherkraftwerken mit natürlichem Zufluss ohne die aus Pumpspeichern mit künstlichem Zufluss gewonnene Energie), Windenergie, Solarenergie, Umgebungswärme, Biomasse und Geothermie.

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mittels Solarzellen.

Bei der **Geothermie** wird die im Erdinneren entstehende und/oder gespeicherte Wärmeenergie als Energiequelle genutzt. Bei den geothermischen Vorkommen in Deutschland handelt es sich um Thermalwasser mit Temperaturen zwischen 40 und 100 °C, das aus tiefliegenden Erdschichten entnommen wird.

Klärgas entsteht bei der Ausfällung von Klärschlamm. Es enthält als energetisch wichtigste Komponente das Methangas (CH_4), daneben noch Kohlendioxid, Wasserstoff und einige Spurengase.

Ein **Megawatt** sind 1 000 000 Watt. Das Watt ist die Maßeinheit für die elektrische bzw. thermische Leistung.

Abkürzungsverzeichnis

H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113E Energieverwendung der Industriebetriebe
- > E413 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- > E433 Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung
- > E453 Stromabsatz und Erlöse, Gasabsatz und Erlöse



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Energie

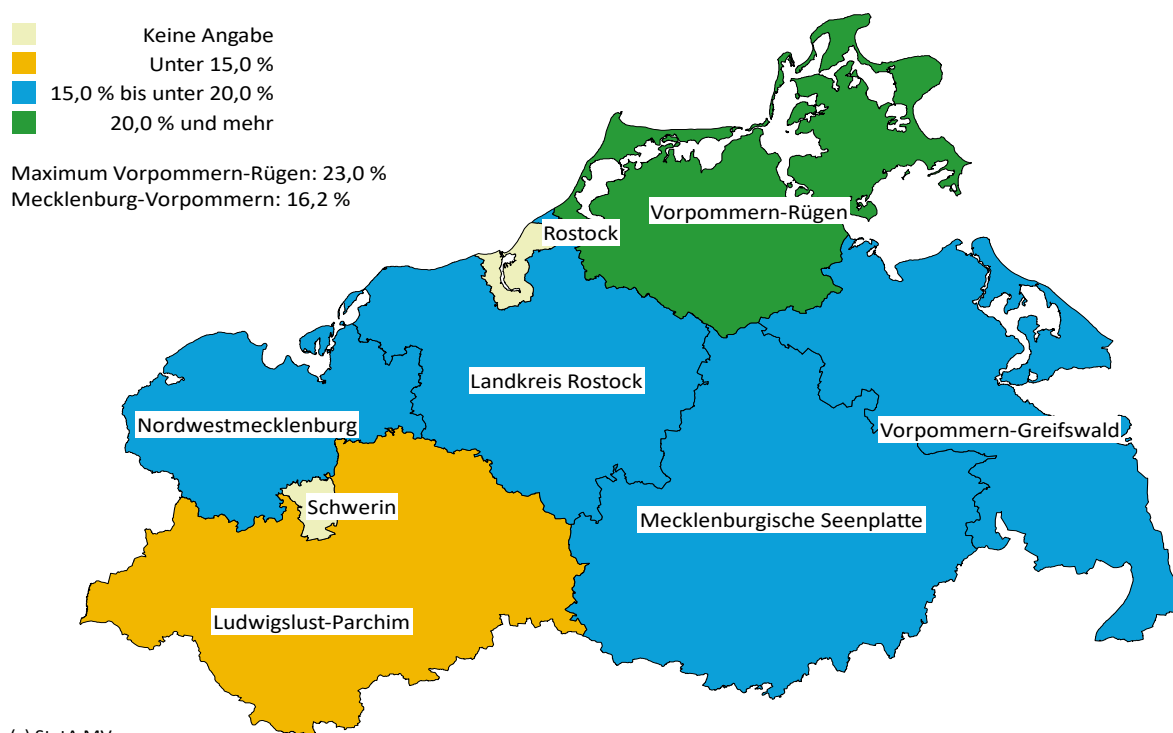


Fachliche Informationen

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

20 :: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2021
nach Kreisen**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Überblick

456 Ergebnisse in Grafiken und Worten

Ergebnisse

Tabellen

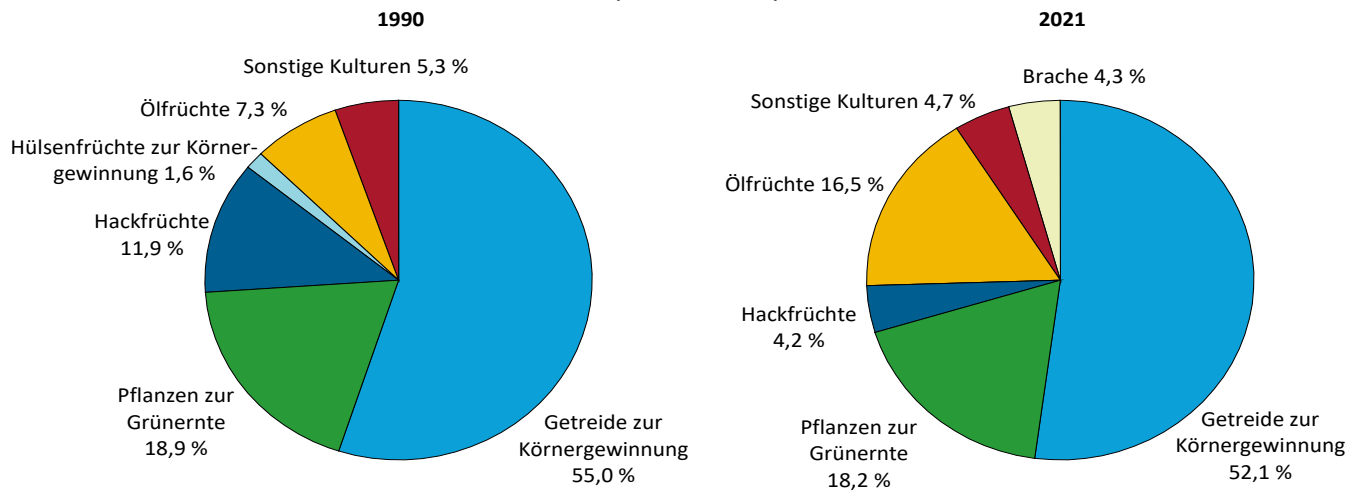
459	20.1	Landwirtschaftsstruktur
459	20.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
460	20.1.2	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen
460	20.1.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
461	20.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020 im Ländervergleich
462	20.1.5	Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
463	20.1.6	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen
463	20.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
464	20.1.8	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
465	20.1.9	Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
466	20.1.10	Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2021 im Ländervergleich
467	20.1.11	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
467	20.1.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
468	20.1.13	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen
468	20.1.14	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich
469	20.1.15	Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
470	20.2	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
470	20.2.1	Bodenfläche am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
471	20.2.2	Bodenfläche 2020 nach Nutzungsarten im Ländervergleich
472	20.3	Pflanzenproduktion
472	20.3.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich
472	20.3.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2021 nach Kulturarten und Kreisen
473	20.3.3	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten
474	20.3.4	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 nach Fruchtarten und Kreisen
475	20.3.5	Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes
476	20.3.6	Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 nach Kreisen
477	20.3.7	Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes
478	20.3.8	Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 im Ländervergleich
479	20.3.9	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich
479	20.3.10	Ernte wichtiger Baumobstarten im Markto Obstbau im Zeitvergleich
479	20.3.11	Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Freiland im Zeitvergleich
479	20.3.12	Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich
480	20.3.13	Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten
481	20.3.14	Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für den Verkauf im Zeitvergleich
481	20.3.15	Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich
481	20.3.16	Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich
482	20.4	Tierproduktion
482	20.4.1	Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten
483	20.4.2	Rinderbestand am 3. November 2021 im Ländervergleich
484	20.4.3	Schweinebestand am 3. November 2021 im Ländervergleich
485	20.4.4	Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen
485	20.4.5	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2020 nach Kreisen

Inhaltsverzeichnis

Seite	
485	20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eierzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich
486	20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich
487	20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten
488	20.6 Ökologischer Landbau
488	20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen
488	20.6.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen
489	20.6.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich
489	20.6.4 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich
490	20.6.5 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich
491	20.7 Forstwirtschaft
492	20.8 Fischerei
492	20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten
492	20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich
493	20.8.3 Aquakultur 2021 im Ländervergleich
453	Grafiken Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2021 nach Kreisen
456	Anbaustruktur auf dem Ackerland 1990 und 2021
456	Getreideanbaustruktur 2021
456	Viehbesatz im Zeitvergleich
457	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich
457	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen
461	Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich
462	Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich
463	Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen
464	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
466	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 nach Kulturarten im Ländervergleich
467	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen
469	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
470	Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen
471	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² der Siedlungsfläche 2020 im Ländervergleich
472	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2021
476	Ertrag von Winterweizen 2021 nach Kreisen
478	Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2021 im Ländervergleich
479	Strauchbeerenarten 2021 nach dem Anteil der Anbaufläche
479	Anbaufläche von Strauchbeeren 2021 nach Art der Bewirtschaftung
483	Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2021 im Ländervergleich
484	Schweinebestand am 3. November 2021 im Ländervergleich
487	Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich
488	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Art der Bewirtschaftung
488	Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen
488	Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen
489	Gemüseanbau im Freiland 2021 nach Art der Bewirtschaftung
490	Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich
493	Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2021 nach Haltungsformen
	Erläuterungen
494	Fußnotenerläuterungen
495	Methodik/Glossar
499	Mehr zum Thema

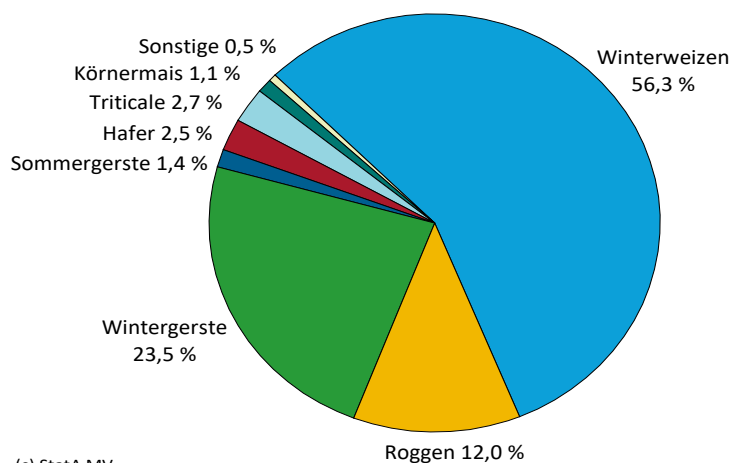
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Anbaustruktur auf dem Ackerland
(Ackerland = 100)



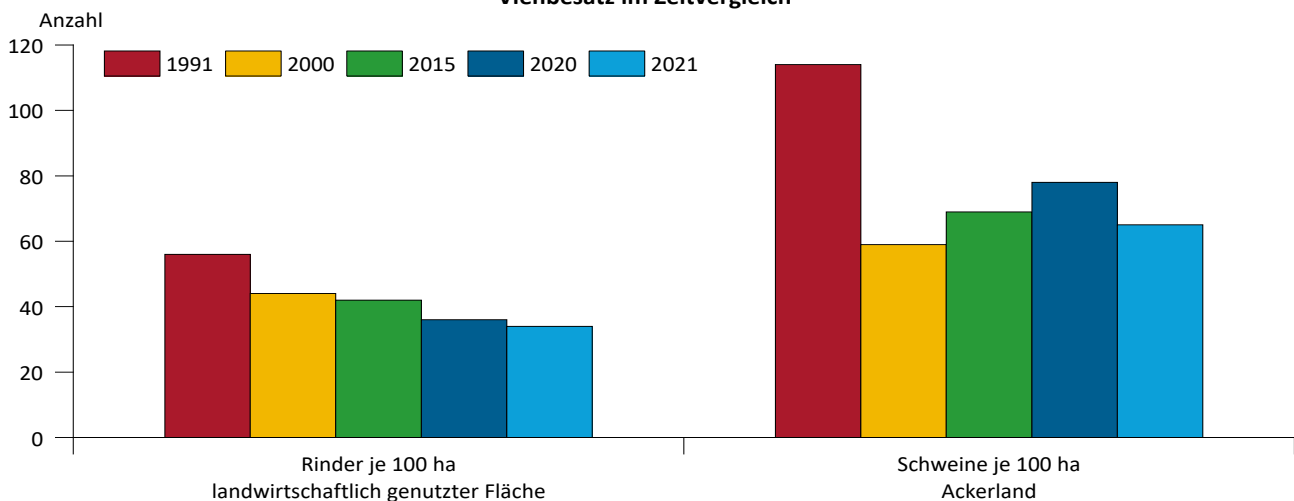
(c) StatA MV

Getreideanbaustruktur 2021
(Getreide zur Körnergewinnung = 100)



(c) StatA MV

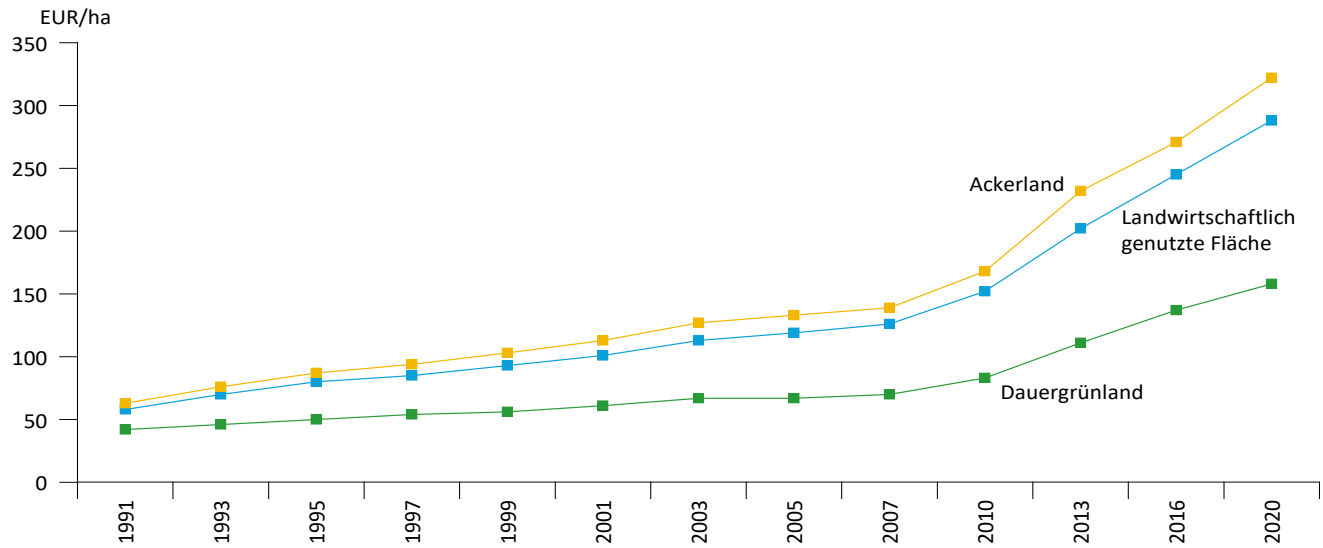
Viehbesatz im Zeitvergleich



(c) StatA MV

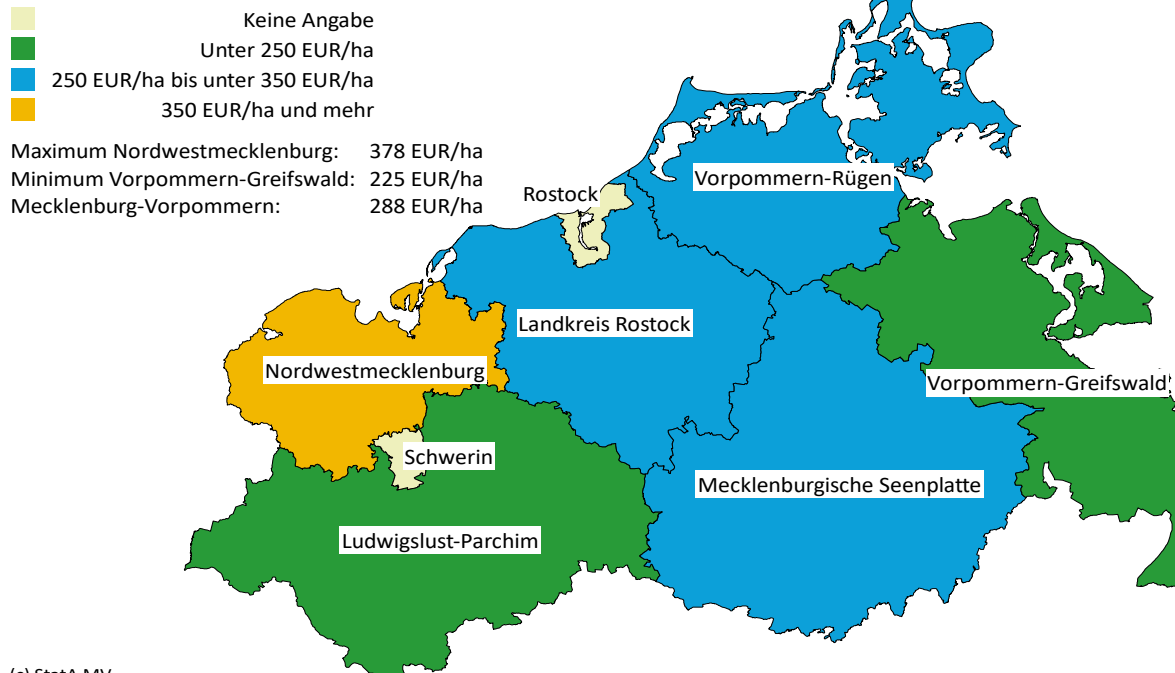
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die durchschnittliche Flächenausstattung aller Landwirtschaftsbetriebe war mit 281 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2020 die größte in Deutschland.
- Die Betriebe der Rechtsform juristische Personen hatten 2020 mit 38 Prozent den größten Anteil an der Fläche. 31 Prozent der Fläche entfielen auf Einzelunternehmen (Familienbetriebe).
- Von den rund 2 988 Familienbetrieben im Jahr 2020 wurden 55,5 Prozent im Nebenerwerb geführt.
- Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Dauerarbeitskräfte lag im Jahr 2020 mit 12 000 Personen und einem Anteil von 51 Prozent zwar unter dem Niveau des Jahres 2016 mit 53 Prozent, aber weit über dem Bundesdurchschnitt von 29 Prozent.
- 40 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe hielten 2020 kein Vieh.
- Der Anteil des Eigenlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche erhöhte sich von 13,3 Prozent im Jahr 1999 auf 38,6 Prozent im Jahr 2020. Das durchschnittliche Jahrespachtentgelt erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 93 auf 288 EUR je Hektar.
- Auf knapp drei Vierteln des Ackerlandes wurden 2021 Getreide, Ölfrüchte und Hülsenfrüchte angebaut. Die Rapsfläche war die größte im Ländervergleich (173 600 Hektar Winterraps bzw. 16,2 Prozent des Ackerlandes).
- Beim Baumobst mit einer Erntemenge von 18 132 Tonnen dominierten 2021 mit 97 Prozent die Äpfel, von denen 17 Prozent als Tafelobst vermarktet wurden. Mit einer Ernte von 9 490 Tonnen hatten Erdbeeren einen Anteil von 34 Prozent an der gesamten Obsterzeugung. An der Anbaufläche des Strauchobstes hatte der Sanddorn mit 72 Prozent den größten Anteil.
- Die ökologisch erzeugten Hühnereier hatten 2021 einen Anteil von 24,4 Prozent.
- An der gewerblichen Fleischerzeugung in Deutschland hatte Mecklenburg-Vorpommern 2021 bei Schweinefleisch einen Anteil von 0,1 Prozent, am Mast Schweinebestand hingegen von 2,1 Prozent, am gesamten Schweinebestand von 2,9 Prozent. Bei Rindfleisch belief sich der Anteil auf 3,2 Prozent, am Rinderbestand auf 4,1 Prozent.
- Ökologisch wirtschaftende Betriebe verfügten 2020 über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 164 258 Hektar, darunter 61 064 Hektar Ackerland und 101 675 Hektar Grünland. 75 589 Rinder, 25 359 Schweine und 24 964 Schafe wurden ökologisch gehalten.
- Die Bilanz des Gesamtwaldes hatte 2021 einen Zugang von 352 Hektar und einen Verlust von 66 Hektar zu verzeichnen. Der Rohholzeinschlag belief sich auf 1,89 Millionen Kubikmeter.
- Die Seen- und Flussfischerei erbrachte 2021 einen Ertrag von 414 Tonnen; weitere knapp 940,2 Tonnen Fische wurden in Aquakulturanlagen erzeugt.

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Insgesamt	Davon Betriebe in der Hand von						
		natürlichen Personen				juristischen Personen		
		zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter des privaten Rechts	
			Einzel- unter- nehmen	Gesell- schaft bürger- lichen Rechts	Kommandit- gesellschaft einschließ- lich GmbH & Co. KG		eingetra- gene Ge- nossen- schaft	GmbH
Betriebe								
1991	3 176	2 274	.	.	.	902	.	.
2001	5 226	4 600	3 774	634	174	626	181	396
2005	5 151	4 469	3 649	613	194	682	168	451
2010	4 725	3 949	3 091	586	261	776	156	560
2013	4 700	3 900	3 000	600	300	800	100	600
2016	4 903	4 120	3 167	602	107	783	149	569
2020	4 784	3 964	2 988	599	112	820	131	644
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	306	259	220	12	11	47	1	45
5 - 10	606	566	521	27	3	40	3	29
10 - 20	551	505	445	47	2	46	-	40
20 - 50	620	555	479	50	5	65	-	58
50 - 100	441	400	319	59	1	41	1	37
100 - 200	539	474	362	82	10	65	1	61
200 - 500	829	693	429	187	30	136	11	119
500 - 1 000	532	352	163	112	26	180	38	139
1 000 und mehr	360	160	50	23	24	200	76	116
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)								
1991	1 297 327	92 620	.	.	.	1 204 707	.	.
2001	1 358 675	777 191	370 632	241 266	164 921	581 484	250 491	312 785
2005	1 358 119	789 090	391 428	236 020	157 453	569 028	233 812	314 606
2010	1 350 882	796 762	397 891	222 946	170 060	554 121	208 306	326 307
2013	1 341 000	803 200	407 600	208 400	180 500	537 800	199 000	319 600
2016	1 347 590	830 997	412 241	208 727	58 596	516 592	188 800	308 549
2020	1 343 521	836 423	414 891	191 147	66 225	507 098	161 938	326 925
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	476	423	393	17	.	53	.	49
5 - 10	4 406	4 106	3 754	211	.	300	21	223
10 - 20	7 980	7 309	6 424	695	.	671	-	575
20 - 50	20 276	18 105	15 592	1 642	.	2 171	-	1 962
50 - 100	31 738	28 809	22 722	4 420	.	2 929	.	2 629
100 - 200	77 977	68 615	52 156	12 236	.	9 362	.	8 781
200 - 500	268 641	223 635	134 425	62 026	.	45 006	4 080	39 120
500 - 1 000	378 599	245 262	111 871	76 517	19 522	133 337	28 916	102 153
1 000 und mehr	553 429	240 159	67 555	33 382	.	313 270	128 642	171 434

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe								
Insgesamt	4 784	24	13	1 014	822	637	493	750	1 031
unter 10	912	12	9	166	163	118	102	137	205
10 - 20	551	4	-	119	82	77	56	78	135
20 - 50	620	4	2	143	114	66	49	109	133
50 - 200	980	2	1	208	175	124	84	147	239
200 - 500	829	2	1	173	143	109	116	130	155
500 - 1 000	532	-	-	134	80	83	54	89	92
1 000 und mehr	360	-	-	71	65	60	32	60	72
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)								
Insgesamt	1 343 521	1 142	427	286 751	225 306	200 525	140 126	224 768	264 476
unter 10	4 882	.	.	921	898	579	.	710	1 148
10 - 20	7 980	55	-	1 714	1 232	1 084	814	1 130	1 950
20 - 50	20 276	.	.	4 757	3 658	2 241	1 604	3 504	4 360
50 - 200	109 715	.	.	22 978	18 922	14 099	.	15 775	27 180
200 - 500	268 641	.	.	55 550	46 649	36 330	36 789	42 492	49 850
500 - 1 000	378 599	-	-	95 847	56 530	58 299	38 584	65 206	64 133
1 000 und mehr	553 429	-	-	104 985	97 417	87 893	51 328	95 950	115 856

20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

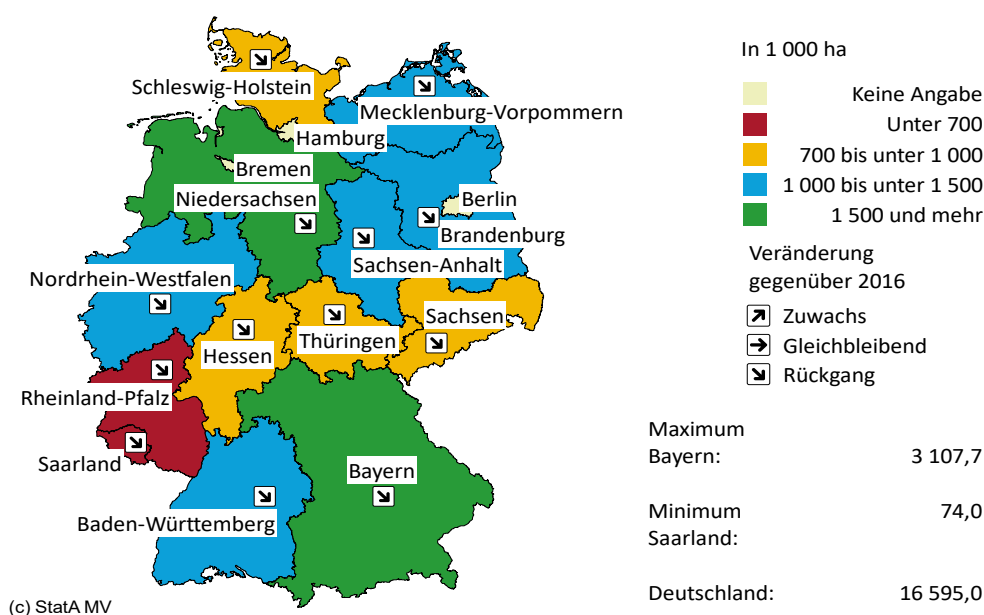
Merkmal	Insgesamt	Davon in Betrieben der Rechtsform					Saison- arbeits- kräfte 1)
		Einzelunternehmen			Personenge- sellschaften und -gemein- schaften	juristische Personen	
		Betriebsinhaberinnen und -inhaber sowie Familienangehörige		ständige familienfremde Arbeitskräfte zusammen			
		zusammen	vollzeitbe- schäftigt				
Anzahl							
1991 2)	71 396	3 902	926	670	-	66 824	1 050
2001	22 296	5 499	1 176	2 025	5 784	8 989	4 158
2010	19 266	4 531	1 906	1 906	4 786	8 043	6 052
2013	18 800	4 400	1 600	2 000	4 800	7 700	6 200
2016	18 100	4 400	1 700	1 900	4 600	7 200	5 800
2020	17 900	4 200	1 600	1 900	5 000	6 800	5 400
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha							
unter 10	2 200	900	200	100	400	600	100
10 - 20	900	600	100	0	100	100	100
20 - 50	1 500	700	200	100	300	300	200
50 - 100	900	400	100	100	200	100	100
100 - 200	1 500	500	300	200	300	200	300
200 - 500	4 300	700	500	500	1 100	600	1 400
500 - 1 000	4 600	300	200	500	1 100	1 200	1 500
1 000 und mehr	7 300	100	100	300	1 600	3 700	1 700

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebs- fläche 3)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
		Betriebe (1 000)						
Deutschland	258,9	17,6	44,8	52,6	61,1	44,7	24,9	13,3
darunter								
Baden-Württemberg	38,9	6,0	7,0	8,0	8,7	5,9	2,8	0,5
Bayern	84,2	2,6	15,8	22,1	24,2	14,0	4,6	0,9
Brandenburg	5,3	0,2	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6	1,6
Hessen	15,1	0,6	2,5	3,2	3,9	2,7	1,7	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	4,7	0,2	0,6	0,6	0,6	0,4	0,5	1,7
Niedersachsen	34,6	1,2	5,1	4,7	6,9	8,1	6,1	2,4
Nordrhein-Westfalen	32,0	1,7	5,6	5,9	8,3	6,9	3,0	0,6
Rheinland-Pfalz	16,0	.	.	3,0	3,0	2,1	1,6	.
Saarland	1,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Sachsen	6,4	0,6	1,3	1,2	1,1	0,6	0,6	1,0
Sachsen-Anhalt	4,2	0,2	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	1,5
Schleswig-Holstein	12,1	0,6	1,9	1,7	2,1	2,5	2,3	1,1
Thüringen	3,6	0,2	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,8
		Betriebsfläche (1 000 ha)						
Deutschland	16 595,0	36,6	324,8	781,7	2 034,8	3 171,7	3 398,3	6 847,1
darunter								
Baden-Württemberg	1 408,1	10,9	51,0	118,3	287,6	417,0	378,9	144,4
Bayern	3 107,7	5,7	114,6	335,2	808,9	961,5	614,6	267,2
Brandenburg	1 310,4	0,5	5,1	11,7	29,1	42,5	81,0	1 140,5
Hessen	764,7	1,4	18,6	47,7	126,3	189,4	227,9	153,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 343,5	0,5	4,4	8,0	20,3	31,7	78,0	1 200,7
Niedersachsen	2 571,3	3,0	37,3	69,5	235,6	586,3	843,0	796,5
Nordrhein-Westfalen	1 473,2	3,6	40,3	86,5	281,2	485,1	402,3	174,2
Rheinland-Pfalz	699,2	.	.	44,2	95,0	153,4	220,6	.
Saarland	74,0	.	1,1	3,1	7,5	15,0	28,5	.
Sachsen	898,4	1,2	9,5	16,7	33,3	46,1	84,5	707,0
Sachsen-Anhalt	1 162,7	0,5	3,4	6,4	19,9	30,6	70,8	1 031,1
Schleswig-Holstein	982,8	1,6	13,8	23,8	69,8	185,4	315,8	372,6
Thüringen	774,8	0,5	5,7	9,1	16,1	22,2	45,3	675,9

Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich

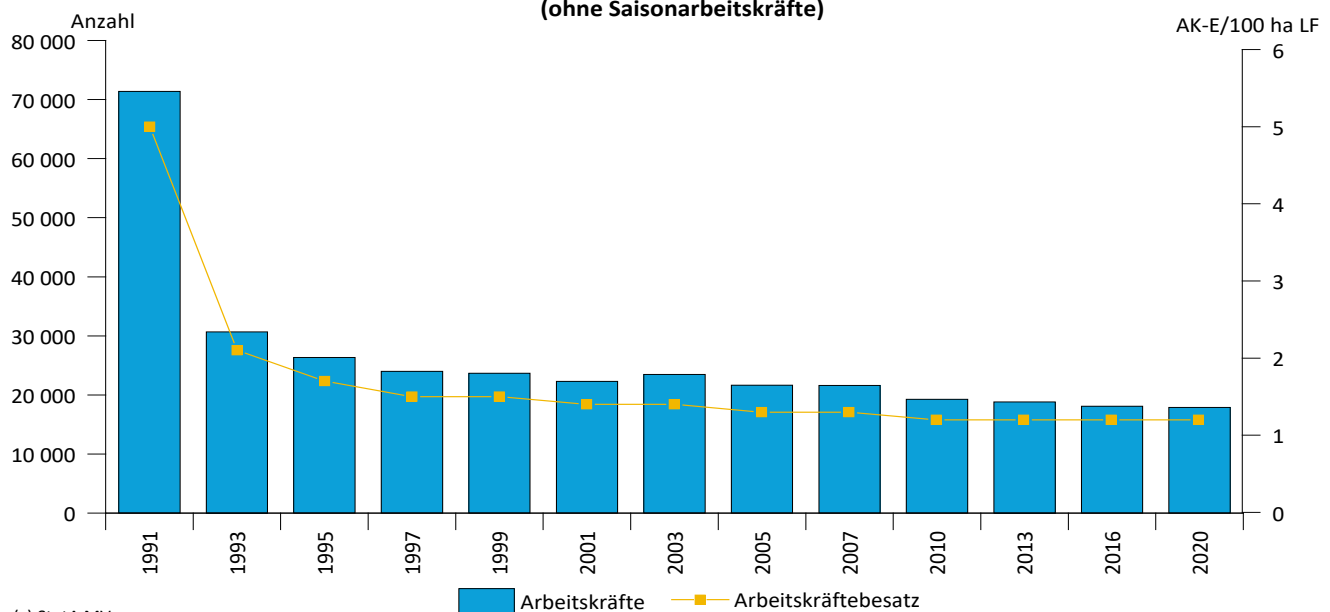


20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte- einheiten	Davon in Betrieben der Rechtsform			
		Einzelunternehmen		Personengesell- schaften und -gemeinschaften	juristische Personen
		Betriebsinhaberinnen und -inhaber sowie Familienarbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte		
1991 2)	64 837	1 788	669	-	62 380
2001	18 725	2 265	2 141	5 550	8 770
2010	16 232	2 735	1 676	4 277	7 544
2013	15 800	2 500	1 700	4 300	7 200
2016	16 400	2 600	1 600	4 200	6 700
2020	15 700	2 500	1 600	4 300	6 200
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	1 400	400	100	300	500
10 - 20	400	200	0	0	100
20 - 50	900	400	100	200	200
50 - 100	500	200	100	100	100
100 - 200	1 000	400	100	200	200
200 - 500	2 700	600	500	900	500
500 - 1 000	3 200	200	400	1 000	1 100
1 000 und mehr	5 700	100	300	1 500	3 600
AK-E/100 ha LF					
1991 2)	5,0	3,9	x	-	5,1
2001	1,4	1,2	x	1,4	1,5
2010	1,2	1,1	x	1,1	1,4
2013	1,2	1,0	x	1,1	1,3
2016	1,2	1,2	x	1,0	1,4
2020	1,2	1,1	x	1,1	1,3

Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich (ohne Saisonarbeitskräfte)



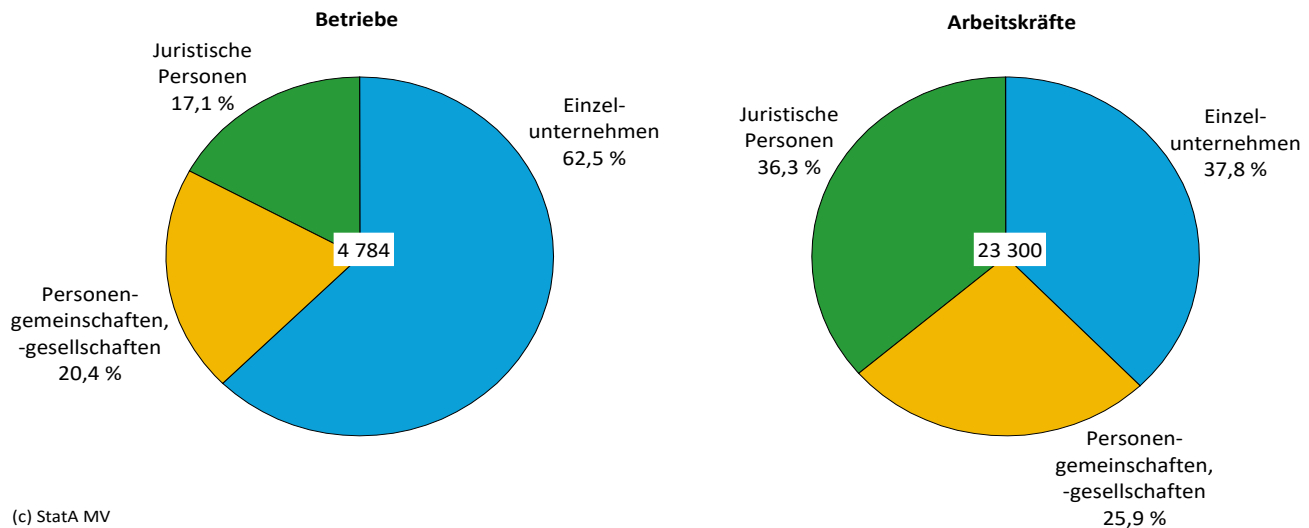
(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Jahr	Betriebsinhaberinnen und -inhaber sowie Familienarbeitskräfte sowie familienfremde Arbeitskräfte (ohne Saisonarbeitskräfte)					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren				
		15 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 und mehr
1991	71 396	30 332	16 779	18 294	5 660	331
2001	22 296	4 700	7 491	6 211	3 311	581
2010	19 266	3 361	3 835	6 856	4 320	894
2013	18 800	3 500	2 700	6 700	4 900	1 000
2016	18 100	3 500	2 500	5 800	5 200	1 000
2020	17 900	3 600	3 000	4 200	5 800	1 200
darunter vollzeitbeschäftigt	12 000	2 800	2 100	2 800	4 000	400

Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen



(c) StatA MV

20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

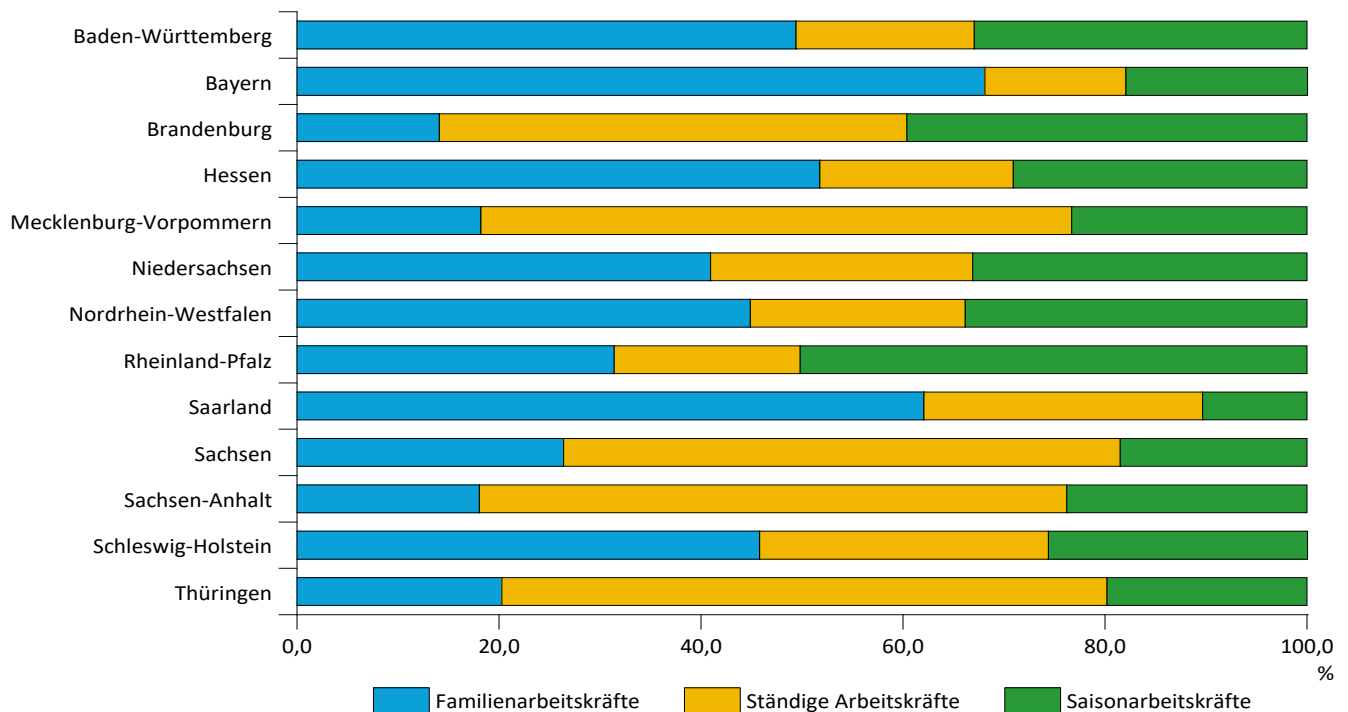
Merkmal	Insgesamt	Davon			
		Haupterwerb		Nebenerwerb	
		Betriebe	Anteil an den Betrieben insgesamt	Betriebe	Anteil an den Betrieben insgesamt
	Anzahl		%	Anzahl	%
1991 2)	2 274	480	21,1	1 794	78,9
2001	3 770	1 266	33,6	2 504	66,4
2005	3 595	1 307	36,4	2 287	63,6
2010	3 091	1 419	45,9	1 672	54,1
2013	3 000	1 300	43,0	1 700	57,0
2016	3 200	1 500	47,6	1 700	52,4
2020	2 988	1 329	44,5	1 659	55,5
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	741	158	21,3	583	78,7
10 - 20	445	95	21,3	350	78,7
20 - 50	479	144	30,1	335	69,9
50 - 100	319	152	47,6	167	52,4
100 - 200	362	247	68,2	115	31,8
200 und mehr	642	533	83,0	109	17,0

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich

Land	Arbeitskräfte			Davon							
	ins- gesamt	und zwar		Familienarbeits- kräfte			ständige Arbeits- kräfte			Saisonarbeits- kräfte	
		vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich	zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	darunter männ- lich
					vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich		vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich		
	1 000										
Deutschland	937,9	273,3	602,6	434,4	146,4	290,3	228,9	126,9	156,1	274,7	156,1
darunter											
Baden-Württemberg	139,9	28,2	87,6	69,0	17,3	45,5	24,7	10,8	15,8	46,1	26,3
Bayern	232,6	70,0	151,2	158,4	55,5	104,3	32,5	14,5	21,5	41,8	25,4
Brandenburg	37,6	14,6	24,5	5,3	1,9	3,7	17,4	12,6	12,1	14,9	8,8
Hessen	48,5	10,2	30,9	25,1	5,8	17,2	9,3	4,5	6,4	14,1	7,3
Mecklenburg-Vorpommern	23,3	12,0	16,7	4,2	1,6	3,0	13,6	10,4	10,2	5,4	3,5
Niedersachsen	135,1	39,9	85,6	55,3	22,7	37,3	35,1	17,2	24,4	44,7	24,0
Nordrhein-Westfalen	119,4	29,8	74,6	53,6	18,8	36,4	25,4	11,0	17,8	40,4	20,4
Rheinland-Pfalz	78,3	16,3	49,7	24,6	8,5	16,4	14,4	7,7	9,6	39,2	23,7
Saarland	2,9	0,9	1,9	1,8	0,5	1,2	0,8	0,3	0,5	0,3	0,2
Sachsen	30,3	14,5	19,8	8,0	2,3	5,6	16,7	12,2	11,0	5,6	3,3
Sachsen-Anhalt	22,7	11,1	15,6	4,1	1,4	2,9	13,2	9,7	9,4	5,4	3,2
Schleswig-Holstein	42,5	14,2	28,2	19,5	8,1	13,2	12,2	6,1	8,5	10,9	6,4
Thüringen	20,7	10,5	13,6	4,2	1,2	3,0	12,4	9,3	8,2	4,1	2,5

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

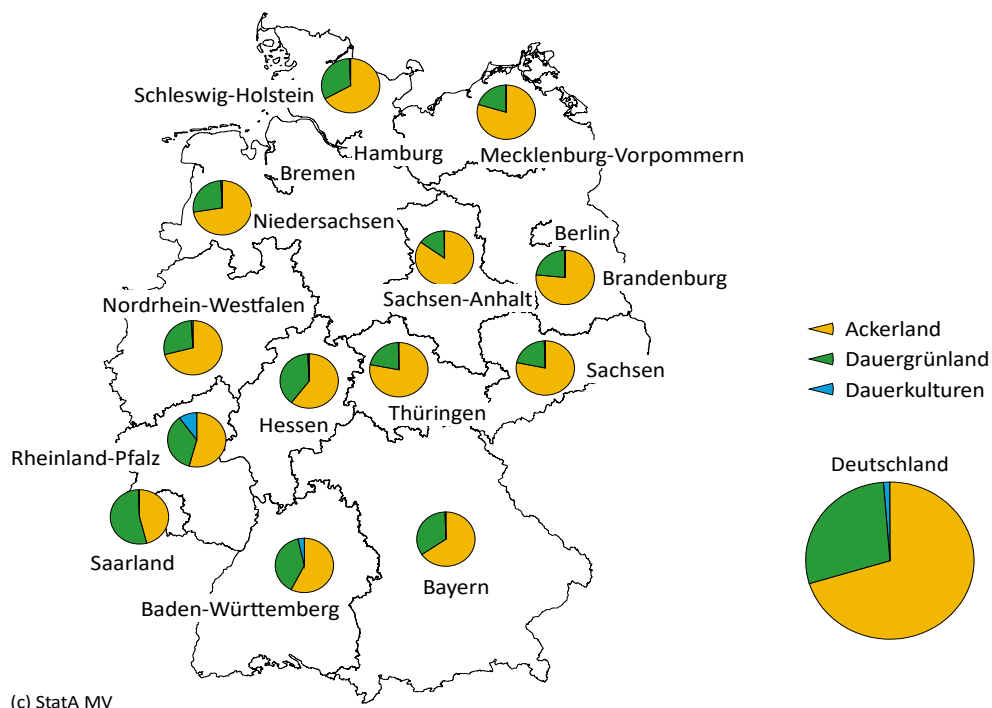
Merkmal	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
	insgesamt	darunter landwirtschaftlich genutzte Fläche			
		zusammen	und zwar nach Kulturarten		
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland
Betriebe					
1991	3 176	2 947	2 484	134	2 403
2001	5 226	5 166	4 033	.	4 040
2010	4 725	4 645	3 689	192	3 880
2013	4 700	4 600	3 700	200	3 900
2016	4 903	4 794	3 623	180	4 162
2020	4 784	4 690	3 534	207	4 125
2021	4 820	4 730	3 550	220	4 140
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	290	200	60	50	140
5 - 10	600	600	240	/	490
10 - 20	570	570	300	/	500
20 - 50	640	640	440	/	560
50 - 100	450	450	360	/	410
100 - 200	540	540	470	10	490
200 - 500	830	830	780	10	720
500 - 1 000	550	550	550	10	500
1 000 und mehr	350	350	350	10	320
Fläche (ha)					
1991	1 345 997	1 297 327	1 011 402	4 817	279 744
2001	1 411 713	1 358 675	1 078 028	.	277 228
2010	1 420 241	1 350 882	1 083 257	3 072	264 468
2013	1 420 400	1 341 000	1 077 000	3 100	260 800
2016	1 414 129	1 347 590	1 076 094	3 048	268 362
2020	1 426 879	1 343 521	1 069 837	2 997	270 625
2021	1 437 100	1 345 700	1 071 500	3 100	271 000
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	/	500	100	100	300
5 - 10	6 900	4 400	1 200	/	3 000
10 - 20	12 700	8 300	2 900	/	5 300
20 - 50	26 100	20 900	8 800	300	11 800
50 - 100	43 700	32 600	16 600	/	15 800
100 - 200	88 000	80 000	47 200	500	32 300
200 - 500	276 100	265 800	199 500	1 400	64 900
500 - 1 000	409 800	393 100	331 600	100	61 400
1 000 und mehr	572 000	540 200	463 600	/	76 400

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2021 im Ländervergleich

Land	Ins- gesamt	Darunter											
		Ackerland							Dauer- kul- turen	Dauergrünland			
		zu- sam- men	darunter							zu- sam- men	Wiesen	darunter	
			Getreide zur Körnerge- win- nung (einschl. Saatgut- erzeugung)	Handels- gewächse	Pflanzen zur Grünernte								
						zu- sam- men	dar.	zu- sam- men					dar.
							Weizen						Winter- raps (einschl. Saatgut- erzeu- gung)	Silo- mais/ Grün- mais
1 000 ha													
Deutschland	16 591,5	11 657,9	6 063,5	2 939,0	1 108,7	997,1	3 008,1	2 219,6	202,1	4 729,7	1 922,3	2 559,9	
darunter													
Baden-Württemberg	1 403,9	807,1	463,5	222,1	53,2	41,8	198,7	131,3	49,9	546,7	357,4	152,6	
Bayern	3 094,7	2 024,9	1 050,3	505,1	127,0	92,4	627,1	424,3	14,9	1 054,7	696,6	311,7	
Brandenburg	1 305,8	1 000,0	505,1	162,2	107,2	86,9	286,9	196,3	4,4	301,4	73,0	212,9	
Hessen	765,3	462,3	281,3	145,9	47,7	45,2	70,2	43,4	5,8	297,0	167,8	108,5	
Mecklenburg-Vorpommern	1 345,7	1 071,5	558,0	316,6	178,7	173,6	194,9	153,9	3,1	271,0	65,5	196,3	
Niedersachsen	2 568,3	1 861,0	835,7	368,9	91,4	85,3	621,0	537,8	20,0	687,2	54,9	584,8	
Nordrhein-Westfalen	1 493,5	1 059,5	569,5	236,8	48,7	44,0	267,0	214,2	14,4	418,9	214,0	169,4	
Rheinland-Pfalz	706,2	382,9	212,9	103,5	37,6	35,4	62,1	35,9	70,9	252,1	78,3	168,1	
Saarland	73,7	33,9	19,7	8,2	2,3	1,9	9,2	4,6	0,4	39,4	19,9	18,9	
Sachsen	896,3	701,1	378,8	186,1	109,8	103,8	134,5	87,1	5,1	190,1	64,4	120,4	
Sachsen-Anhalt	1 158,9	984,3	529,7	308,0	133,9	121,5	194,2	150,1	2,6	172,0	38,6	121,2	
Schleswig-Holstein	980,6	657,0	304,4	161,2	63,0	62,0	238,8	177,7	6,2	317,2	60,9	247,4	
Thüringen	774,4	604,3	351,0	212,8	107,6	102,4	101,0	61,6	2,0	168,0	29,0	135,9	

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 nach Kulturarten im Ländervergleich



20.1 Landwirtschaftsstruktur

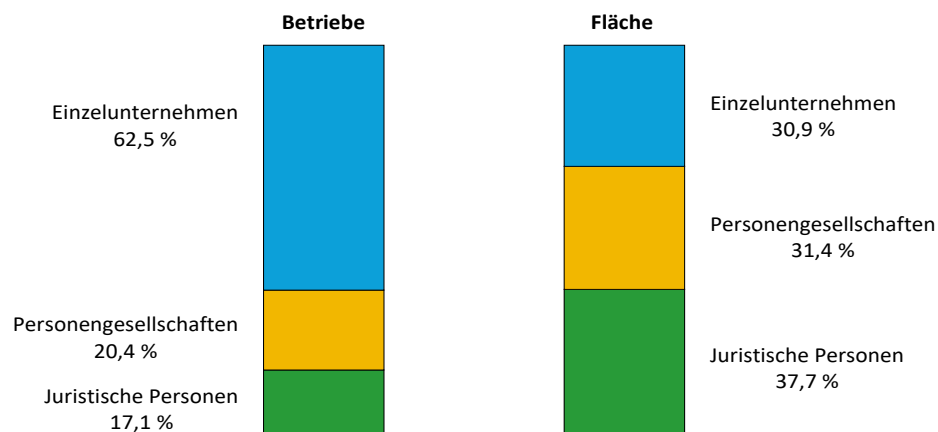
20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Merkmal	Insgesamt	Mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
		unter 20	20 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
2005	5 124	1 824	1 110	1 362	462	366
2010	4 725	1 390	1 070	1 410	514	341
2013	4 700	1 400	1 000	1 400	600	300
2016	4 903	1 574	1 069	1 358	538	364
2020	4 784	1 463	1 061	1 368	532	360
Ackerbaubetriebe	2 156	412	468	751	330	195
Gartenbaubetriebe	47	40	4	3	-	-
Dauerkulturbetriebe	87	65	14	8	-	-
Futterbaubetriebe	1 659	706	396	383	112	62
Veredlungsbetriebe	271	156	57	50	6	2
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	12	8	6	3	-
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	19	11	11	5	8
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	53	103	156	76	93

20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Mit einem Standardoutput von ... bis unter ... 1 000 EUR				
		unter 50	50 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
Landwirtschaftliche Betriebe	4 784	2 058	411	1 118	329	868
Ackerbaubetriebe	2 156	785	184	652	188	347
Gartenbaubetriebe	47	7	10	20	3	7
Dauerkulturbetriebe	87	57	12	9	3	6
Futterbaubetriebe	1 659	1 025	141	232	54	207
Veredlungsbetriebe	271	17	10	69	42	133
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	13	3	7	4	2
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	25	6	7	3	13
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	129	45	122	32	153

Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 10	10 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr	
Landwirtschaftliche Betriebe	Betriebe									
	1999	5 207	1 266	1 295	449	561	814	443	379	
	2010	4 722	824	1 217	412	546	865	515	342	
	2013	4 700	800	1 300	400	500	800	600	300	
	2016	4 900	1 000	1 200	400	600	800	500	400	
	2020	4 784	912	1 171	441	539	829	532	360	
	und zwar									
	mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	3 577	957	895	308	337	496	293	291
	2010	3 502	498	852	298	392	711	433	378	
	2013	3 500	400	900	300	400	700	500	300	
	2016	3 900	700	900	300	400	700	500	300	
	2020	3 578	580	841	317	391	671	448	330	
	mit Pachtland	1999	3 818	380	903	398	535	792	434	376
	2010	3 549	313	748	338	484	829	501	336	
	2013	3 500	300	800	300	500	800	500	300	
	2016	3 500	300	700	300	500	700	500	400	
	2020	3 440	315	704	332	466	767	506	350	
	mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen landwirtschaftlich genutzten Flächen	1999	510	90	89	51	55	69	60	96
	2010	506	/	/	37	38	95	59	61	
	2013	400	/	100	x	x	100	x	x	
2016	500	/	/	0	100	100	100	100		
2020	486	124	152	50	37	61	29	33		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)										
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	1 361 714	5 528	30 671	32 845	82 787	259 401	312 005	638 477	
	2010	1 352 103	4 581	29 406	29 461	80 700	285 574	368 635	553 746	
	2013	1 341 000	3 800	30 400	28 300	78 200	280 600	400 600	519 100	
	2016	1 348 900	5 200	28 500	31 400	80 900	268 400	383 400	551 100	
	2020	1 343 521	4 882	28 256	31 738	77 977	268 641	378 599	553 429	
und zwar	mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	168 330	3 689	13 256	9 050	13 858	34 212	36 302	57 963
	2010	442 443	2 372	14 302	11 826	26 914	98 543	118 179	170 308	
	2013	475 500	2 100	14 300	11 500	27 800	103 100	140 300	176 300	
	2016	537 200	3 000	15 100	14 100	31 600	110 300	151 200	211 800	
	2020	519 257	2 889	14 155	13 883	27 627	99 282	141 213	220 208	
mit Pachtland	1999	1 180 191	1 618	16 579	23 158	67 987	223 514	273 360	573 975	
	2010	890 136	1 857	13 582	16 939	52 139	181 847	244 798	378 975	
	2013	848 300	1 200	14 500	15 800	48 900	174 800	254 200	338 800	
	2016	774 300	1 600	12 400	16 200	46 400	151 700	221 400	324 600	
	2020	810 169	1 567	12 537	17 117	48 920	165 979	235 545	328 504	
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen landwirtschaftlich genutzten Flächen	1999	13 193	221	836	637	943	1 676	2 343	6 537	
	2010	19 524	/	/	/	1 648	5 184	5 658	4 463	
	2013	17 100	/	1 100	/	/	2 700	6 100	4 000	
	2016	37 400	/	/	1 100	2 800	6 400	10 800	14 700	
	2020	14 094	426	1 563	738	1 430	3 380	1 841	4 717	

20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich

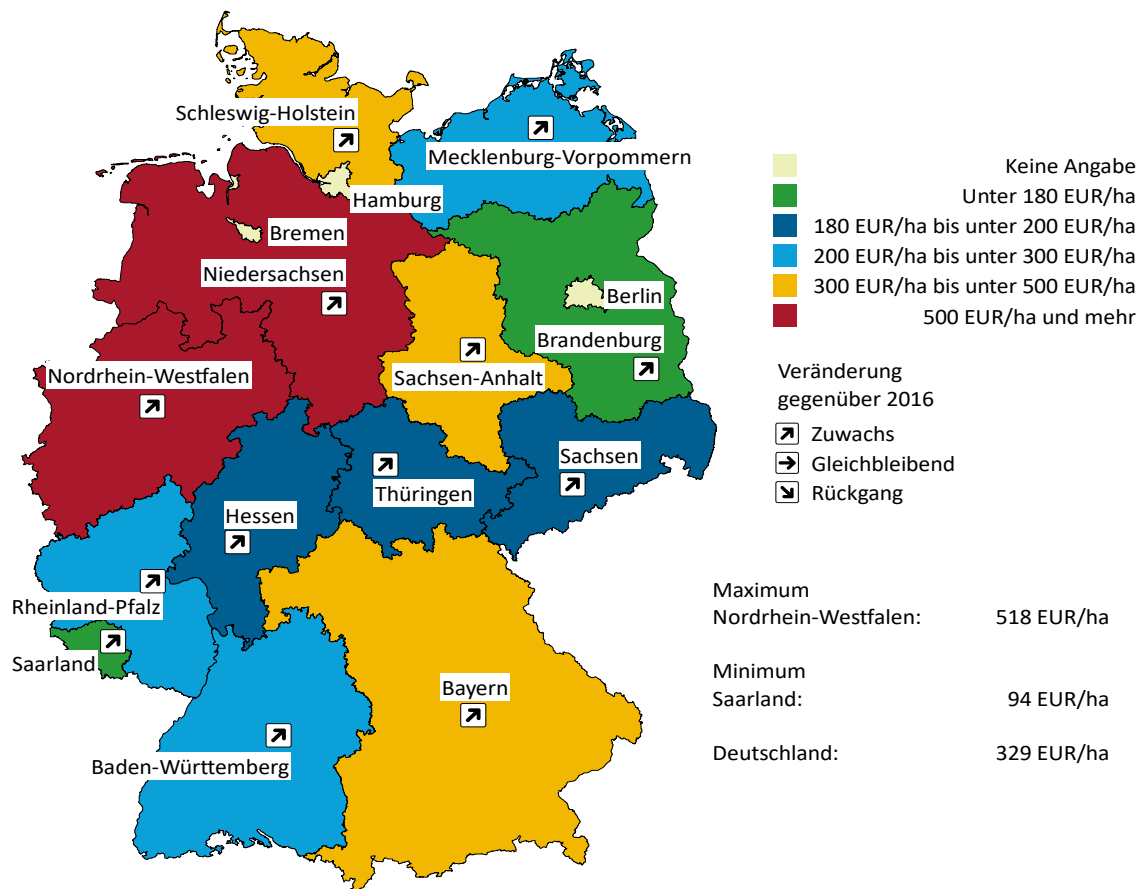
Nutzungsart	1991	2001	2010	2013	2016	2020
	EUR/ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	58	101	152	202	245	288
darunter						
Ackerland	63	113	168	232	271	322
Dauergrünland	42	61	83	111	137	158

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich 4)

Land	Landwirtschaftliche Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes											
	insgesamt				und zwar mit							
					Ackerland				Dauergrünland			
	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt
	1 000	1 000 ha		EUR/ha	1 000	1 000 ha		EUR/ha	1 000	1 000 ha		EUR/ha
Deutschland	174,4	14 210,5	9 063,4	329	121,8	12 494,8	6 208,9	375	118,3	10 382,5	2 424,2	198
darunter												
Baden-Württemberg	28,6	1 280,8	823,2	259	19,2	1 111,9	500,6	291	19,0	1 022,0	292,5	154
Bayern	50,5	2 333,3	1 328,8	379	35,3	1 885,7	815,4	444	34,5	1 686,3	399,3	257
Brandenburg	3,9	1 248,4	872,0	171	2,9	1 164,6	638,1	184	2,9	996,1	204,6	125
Hessen	12,1	711,4	467,0	195	8,7	623,1	281,7	243	9,4	580,4	170,1	104
Mecklenburg-Vorpommern	2,8	1 078,0	687,1	288	2,0	976,6	507,8	322	2,1	797,6	140,6	158
Niedersachsen	26,7	2 318,7	1 365,2	514	20,9	2 123,5	975,1	595	18,0	1 550,3	372,0	296
Nordrhein-Westfalen	18,3	990,8	597,7	518	13,8	858,8	405,7	614	11,6	639,9	165,3	266
Rheinland-Pfalz	11,4	610,7	407,7	260	5,6	488,4	242,5	248	5,8	419,0	129,2	110
Saarland	0,9	68,7	44,7	94	0,6	59,3	21,5	104	0,8	64,0	22,5	82
Sachsen	4,0	826,0	586,1	197	2,5	710,3	413,8	218	2,9	653,1	108,5	111
Sachsen-Anhalt	3,3	1 123,1	820,5	308	2,5	1 051,5	672,4	339	2,0	748,9	114,0	154
Schleswig-Holstein	9,2	901,2	506,0	460	6,2	797,7	321,3	547	7,4	690,5	179,8	305
Thüringen	2,3	697,2	543,0	183	1,4	629,5	408,1	210	1,7	516,3	117,5	93

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich



20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

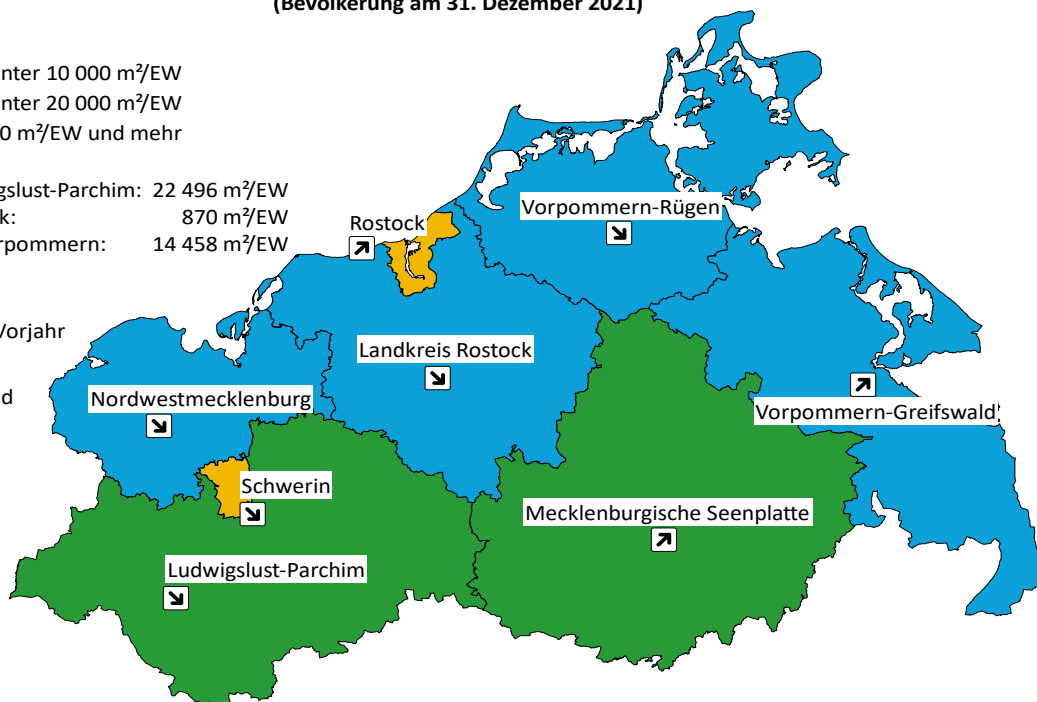
Nutzungsart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
				ha					
Insgesamt davon	2 329 390	18 136	13 052	549 558	343 120	321 569	212 707	394 566	476 681
Siedlung darunter	129 544	5 577	3 276	24 357	20 079	19 437	13 732	20 405	22 681
Wohnbaufläche	39 065	1 395	858	6 618	5 791	6 435	4 125	6 976	6 867
Industrie- und Gewerbefläche	22 825	1 639	934	4 430	3 922	2 889	2 031	3 661	3 319
Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche	37 428	1 818	917	6 734	6 209	5 634	4 642	4 976	6 497
Friedhof	1 375	66	60	301	156	188	105	256	244
Verkehr darunter	70 668	1 813	920	14 071	11 050	9 161	6 540	11 945	15 168
Straßenverkehr	36 243	981	577	7 518	5 489	5 189	4 164	5 379	6 947
Weg	23 811	305	145	4 638	3 450	2 638	1 764	4 434	6 436
Bahnverkehr	5 682	332	152	1 215	909	735	434	888	1 016
Vegetation darunter	1 995 442	9 250	5 134	461 047	299 562	279 520	182 645	337 396	420 887
Landwirtschaft	1 436 773	3 464	2 249	316 051	233 344	211 038	150 263	239 294	281 071
Wald	495 207	4 715	2 251	132 842	54 005	56 669	27 024	87 693	130 007
Unland, vegetationslose Fläche	22 381	499	334	5 356	4 669	5 243	1 170	3 249	1 862
Gewässer	133 737	1 496	3 722	50 083	12 430	13 451	9 790	24 820	17 945

Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2021)

- Unter 10 000 m²/EW
- 10 000 bis unter 20 000 m²/EW
- 20 000 m²/EW und mehr

Maximum Ludwigslust-Parchim: 22 496 m²/EWMinimum Rostock: 870 m²/EWMecklenburg-Vorpommern: 14 458 m²/EWVeränderung
gegenüber dem Vorjahr

- ↗ Zuwachs
- Gleichbleibend
- ↘ Rückgang



(c) StatA MV

20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.2 Bodenfläche 2020 nach Nutzungsarten im Ländervergleich

Land	Boden- fläche	Siedlung		Verkehr		Vegetation		Gewässer	
	ha		%	ha	%	ha	%	ha	%
Deutschland	35 758 716	3 361 633	9,4	1 807 619	5,1	29 770 020	83,3	819 444	2,3
Baden-Württemberg	3 574 782	333 809	9,3	198 980	5,6	3 002 777	84,0	39 216	1,1
Bayern	7 054 157	542 155	7,7	332 731	4,7	6 057 469	85,9	121 802	1,7
Berlin	89 112	49 371	55,4	13 528	15,2	20 367	22,9	5 847	6,6
Brandenburg	2 965 435	206 578	7,0	109 666	3,7	2 549 516	86,0	99 676	3,4
Bremen	42 002	18 542	44,1	5 203	12,4	13 409	31,9	4 848	11,5
Hamburg	75 509	35 149	46,5	9 337	12,4	24 810	32,9	6 213	8,2
Hessen	2 111 564	198 322	9,4	144 053	6,8	1 739 951	82,4	29 237	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 329 445	129 086	5,5	70 702	3,0	1 995 962	85,7	133 694	5,7
Niedersachsen	4 770 982	449 122	9,4	248 037	5,2	3 973 539	83,3	100 284	2,1
Nordrhein-Westfalen	3 411 244	570 328	16,7	238 931	7,0	2 540 259	74,5	61 726	1,8
Rheinland-Pfalz	1 985 800	170 959	8,6	120 940	6,1	1 665 380	83,9	28 522	1,4
Saarland	257 110	39 470	15,4	16 197	6,3	198 870	77,3	2 573	1,0
Sachsen	1 844 993	192 009	10,4	81 147	4,4	1 527 995	82,8	43 842	2,4
Sachsen-Anhalt	2 045 912	157 037	7,7	78 935	3,9	1 764 047	86,2	45 891	2,2
Schleswig-Holstein	1 580 430	144 829	9,2	69 297	4,4	1 289 634	81,6	76 670	4,9
Thüringen	1 620 239	124 866	7,7	69 934	4,3	1 406 035	86,8	19 403	1,2

Einwohnerinnen und Einwohner je km² der Siedlungsfläche 2020 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

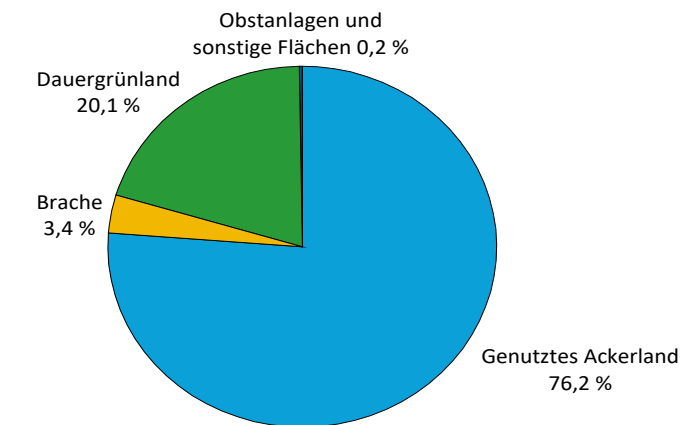
20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich

Nutzungsart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	2021
	ha								
Insgesamt 5)	1 550 800	1 526 792	1 536 935	1 508 326	1 366 729	1 350 882	1 349 300	1 343 521	1 345 700
darunter									
Ackerland	1 139 285	1 091 253	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 076 600	1 069 837	1 071 500
darunter Brache	.	.	.	.	94 398	25 128	40 800	41 683	45 800
Obstanlagen	3 720	3 841	4 692	5 974	2 224	2 346	2 100	2 155	2 300
Dauergrünland	384 336	410 761	338 969	341 088	281 017	264 468	269 600	270 625	271 000

20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2021 nach Kulturarten und Kreisen

Nutzungsart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	ha						
Insgesamt	1 437 100	312 100	244 700	209 700	145 300	236 700	286 600
darunter							
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 345 700	289 400	227 500	199 200	139 500	223 600	264 900
darunter							
Ackerland	1 071 500	238 000	182 800	161 700	122 900	163 600	201 800
Dauerkulturen	3 100	/	700	600	/	200	1 400
Dauergrünland	271 000	51 400	44 000	37 000	16 400	59 800	61 700

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2021



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten

Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	2021
	ha								
Ackerland	1 139 285	1 091 253	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 076 600	1 069 837	1 071 500
darunter									
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	546 664	541 011	621 367	622 437	621 804	559 168	582 500	551 776	558 000
darunter									
Weizen	52 387	97 389	125 261	160 348	310 379	350 264	335 000	306 969	316 600
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	37 562	88 830	124 212	158 268	307 331	347 968	332 800	304 314	314 400
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	14 825	8 559	1 049	2 080	3 048	2 296	2 100	2 655	2 200
Roggen und Wintermenggetreide	262 365	196 287	215 984	180 991	107 082	62 787	67 500	69 075	66 900
Triticale	-	-	-	4 356	38 696	15 256	15 700	15 136	15 100
Gerste	70 922	135 317	208 815	211 882	151 758	119 085	148 700	142 100	138 800
Wintergerste	19 084	73 512	145 891	156 008	135 294	114 576	142 400	134 248	131 100
Sommergerste	51 838	61 805	62 924	55 874	16 464	4 509	6 300	7 852	7 700
Hafer	80 149	66 295	65 939	62 505	11 928	5 604	9 400	11 151	13 700
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	52	109	-	27	1 468	4 631	5 500	6 400	5 900
Pflanzen zur Grünernte	.	.	.	.	.	194 322	207 900	215 133	194 900
darunter									
Silomais/Grünmais	107 973	71 468	71 012	90 659	64 479	134 087	166 300	171 200	153 900
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	48 204	72 407	52 258	48 199	4 105	9 004	15 200	16 831	17 800
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ⁶⁾	30 034	71 880	93 826	73 337	18 133	42 989	22 900	23 354	20 300
Hackfrüchte	276 939	221 334	167 569	135 040	45 549	38 723	40 700	43 711	44 700
darunter									
Kartoffeln	172 426	142 014	109 634	72 791	16 416	13 892	13 000	13 348	12 700
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	53 149	37 434	50 316	47 979	28 876	24 595	27 500	30 169	31 700
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	30 504	12 624	10 408	18 148	20 554	6 198	24 800	27 450	41 000
darunter									
Erbsen ⁷⁾	4 291	.	877	2 639	15 027	1 955	10 900	12 461	20 500
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	42 795	58 234	84 659	82 126	204 663	252 661	169 600	180 768	176 500
darunter									
Winterraps	.	.	.	.	185 549	251 893	167 700	178 689	173 600
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	.	.	.	.	4 859	72	300	110	/
Öllein (Leinsamen)	.	.	.	.	.	165	100	161	200
Gemüse, Erdbeeren u. a. Garten- gewächse	.	.	.	.	1 873	2 386	3 500	3 136	3 600

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 nach Fruchtarten und Kreisen

Fruchtart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		ha					
Ackerland	1 071 500	238 000	182 800	161 700	122 900	163 600	201 800
darunter							
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	558 000	124 200	95 400	92 800	70 600	81 100	93 400
darunter							
Weizen	316 600	70 900	57 700	62 300	46 500	45 600	33 400
Winterweizen							
(einschließlich Dinkel und Einkorn)	314 400	70 200	57 400	62 100	46 200	45 100	33 100
Sommerweizen							
(einschließlich Hartweizen)	2 200	700	300	/	300	500	300
Roggen und Wintermenggetreide	66 900	14 500	7 400	4 600	2 700	12 600	24 900
Triticale	15 100	3 000	2 200	1 100	600	1 300	6 800
Gerste	138 800	31 100	25 500	22 800	18 300	19 300	21 700
Wintergerste	131 100	29 800	23 800	21 900	16 800	18 600	20 200
Sommergerste	7 700	1 300	1 700	1 000	1 400	800	1 500
Hafer	13 700	3 400	1 800	1 500	1 500	1 900	3 500
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5 900	1 000	800	/	900	/	2 700
Pflanzen zur Grünernte	194 900	41 300	29 700	16 400	16 100	30 600	60 600
darunter							
Silomais/Grünmais	153 900	33 500	22 600	13 100	13 700	24 200	46 700
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	17 800	3 900	3 200	1 400	1 300	2 400	5 500
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ⁶⁾	20 300	2 900	3 600	1 600	1 200	2 900	8 000
Hackfrüchte	44 700	10 700	8 000	5 500	4 500	10 600	5 400
darunter							
Kartoffeln	12 700	2 800	2 100	900	400	2 100	4 500
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	31 700	7 800	5 900	4 600	4 100	8 500	800
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	41 000	8 700	8 200	3 800	4 000	6 200	10 000
darunter							
Erbsen	20 500	5 000	3 400	1 500	1 400	2 400	6 900
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	176 500	39 300	33 500	37 200	23 200	26 600	16 600
darunter							
Winterraps	173 600	38 600	32 300	37 200	23 100	26 100	16 300
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	/	0	/	-	0
Öllein (Leinsamen)	200	/	100	0	/	200	-
Gemüse, Erdbeeren u. a. Garten- gewächse	3 600	/	700	/	500	/	2 200

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	2021	D 2016 - 2021
	dt/ha									
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	24,2	24,4	32,8	46,6	63,4	67,1	73,3	73,5	71,9	68,0
davon										
Weizen	29,6	30,0	35,2	57,5	68,7	70,4	77,4	80,8	76,9	72,4
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	30,4	30,7	35,2	57,7	69,0	70,6	77,7	81,1	77,2	73,0
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	27,5	23,0	31,9	40,1	39,6	35,1	37,6	51,9	37,0	40,6
Roggen und Wintermenggetreide	21,5	21,7	27,6	34,6	52,5	44,2	54,6	55,5	54,1	52,2
Triticale	-	-	-	49,4	57,0	50,5	53,7	45,8	48,9	46,7
Gerste	27,5	25,9	36,2	49,7	63,9	73,1	77,4	72,6	75,3	68,6
Wintergerste	29,4	28,6	37,3	51,1	67,0	74,5	79,0	74,4	77,2	70,9
Sommergerste	26,7	22,8	33,7	45,7	38,1	38,9	42,2	41,3	42,4	39,1
Hafer	25,7	23,7	35,6	42,8	36,1	42,7	36,4	37,2	32,2	35,2
Sommermenggetreide	25,7	20,2	27,8	32,7	24,8	24,6	.	.	.	34,8
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	24,0	33,9	.	25,6	70,8	62,0	65,1	69,0	85,4	72,9
Pflanzen zur Grünernte										
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	.	.	.	.	.	270,3	296,3	271,4	280,2	276,4
Silomais/Grünmais	306,6	318,5	298,3	339,0	394,9	300,3	328,7	392,0	411,7	367,3
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (in Trockenmasse berechnet)	.	.	.	80,5	64,2	45,5	34,6	38,4	64,7	42,0
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land (in Trockenmasse berechnet) 6)	36,6	47,4	72,4	75,8	65,5	45,4	31,0	41,8	57,2	42,0
Hackfrüchte										
Kartoffeln	186,7	209,9	150,1	216,1	390,0	312,5	321,1	361,7	402,7	358,0
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	240,6	267,7	232,4	385,0	491,8	527,3	735,8	762,7	730,9	722,0
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)										
Erbsen 7)	9,7	15,2	5,8	27,4	22,7	27,2	34,0	35,1	26,0	30,0
Ackerbohnen	12,3	.	23,8	22,0	26,4	22,3	25,3	42,5	30,7	32,1
Süßlupinen	.	.	.	.	.	12,2	17,4	18,3	17,2	20,2
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)										
Raps und Rübsen	15,8	19,5	25,1	27,1	38,1	40,2	35,5	38,8	36,9	32,4
Winterraps	.	.	.	.	38,8	40,2	35,5	38,8	37,0	32,4
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	.	.	.	.	12,1	10,8	17,5	.	.	18,1
Sonnenblumen	.	.	.	.	10,1	13,0	.	.	.	20,6
Dauergrünland (in Trockenmasse berechnet)										
Wiesen	32,8	32,9	49,2	60,9	54,0	44,9	34,9	46,0	46,8	41,9
Weiden	.	.	.	.	58,8	40,6	32,8	46,3	42,3	39,2

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 nach Kreisen

Fruchtart	Mecklenburg-Vorpommern	Darunter Landkreis					
		Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha					
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ^{a)}	71,9	68,1	78,6	82,5	82,5	64,5	58,3
darunter							
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	77,2	72,4	81,5	83,8	85,5	67,8	68,6
Roggen und Wintermenggetreide	54,1	52,9	72,9	70,9	68,0	55,7	43,7
Triticale	48,9	46,8	51,7	.	.	.	50,8
Wintergerste	77,2	73,7	81,4	86,2	84,5	71,4	66,9
Sommergerste	42,4	37,4	45,1	50,2	50,4	32,8	36,1
Hafer	32,2	29,9	36,9	49,3	42,8	23,0	25,1
Pflanzen zur Grünernte							
Silomais/Grünmais	411,7	420,7	411,3	442,1	420,6	423,0	388,3
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trockenmasse berechnet)	57,2	46,9	75,9	52,6	71,5	30,3	61,2
Hackfrüchte							
Kartoffeln	402,7	362,7	344,1	.	474,2	411,7	450,5
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	730,9	708,2	745,7	903,7	634,1	717,6	503,6
Öfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)							
Winterraps	37,0	34,7	38,7	40,6	39,3	34,0	31,9

Ertrag von Winterweizen 2021 nach Kreisen



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

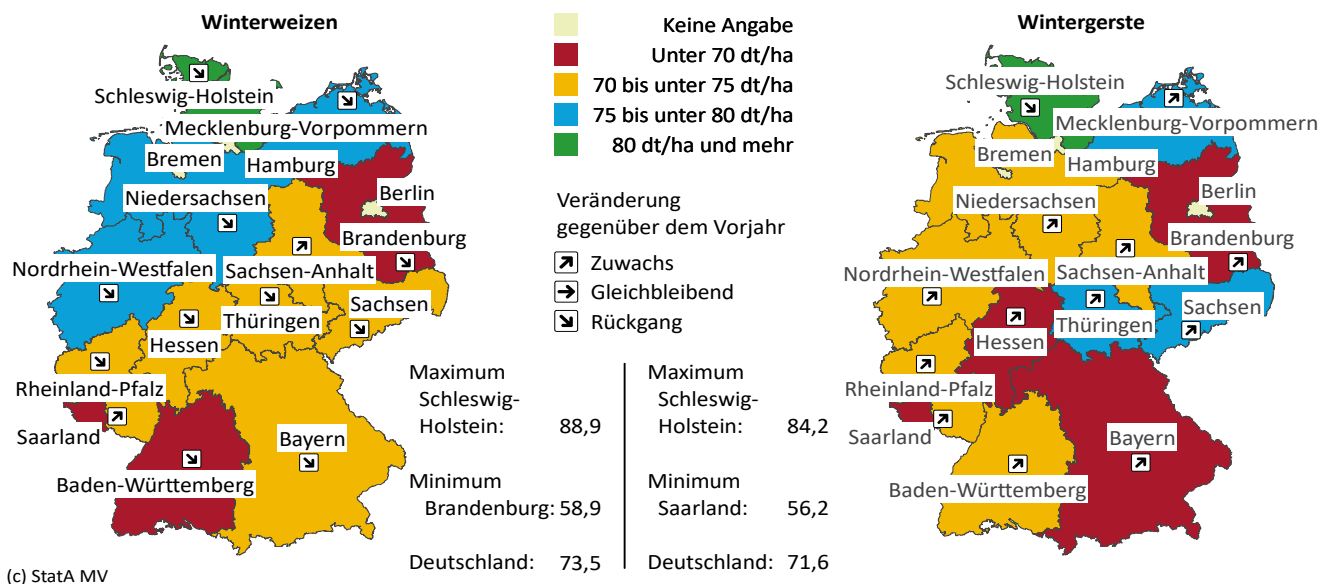
Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	2021	D 2016 - 2021
	t									
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	1 325 408	1 318 756	2 040 073	2 898 031	3 940 020	3 744 469	4 266 900	4 052 077	4 011 782	3 809 682
davon										
Weizen	155 065	291 981	440 316	921 605	2 131 727	2 465 053	2 592 400	2 480 863	2 434 621	2 403 949
Winterweizen (einschließ- lich Dinkel und Einkorn)	114 311	272 336	436 973	913 261	2 119 664	2 457 005	2 584 400	2 467 081	2 426 591	2 382 282
Sommerweizen (ein- schließlich Hartweizen)	40 754	19 645	3 343	8 344	12 062	8 048	8 000	13 783	8 031	21 667
Roggen und Wintermeng- getreide	561 769	425 738	593 389	627 399	563 340	277 456	368 700	383 644	361 961	315 188
Triticale	-	-	-	21 520	220 682	77 088	84 200	69 250	74 058	66 363
Gerste	194 735	351 008	756 947	1 052 008	969 604	870 544	1 151 100	1 030 998	1 045 059	952 596
Wintergerste	56 167	210 372	544 595	796 837	906 877	853 018	1 124 500	998 530	1 012 264	913 419
Sommergerste	138 568	140 636	212 352	255 171	62 727	17 526	26 700	32 469	32 795	39 178
Hafer	206 018	157 412	234 523	267 819	43 061	23 918	34 200	41 513	44 122	34 873
Sommernenggetreide	207 696	92 257	14 898	7 611	1 227	1 697	.	.	.	1 654
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	125	370	.	69	10 391	28 714	35 700	44 172	49 985	35 058
Pflanzen zur Grünernte										
Getreide zur Ganzpflanzen- ernte (einschließlich Teigreife)	.	.	.	.	.	166 950	100 700	101 548	81 184	96 740
Silomais/Grünmais	3 310 680	2 276 548	2 118 394	3 072 932	2 546 292	4 026 628	5 467 900	6 710 359	6 335 475	5 834 152
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte (in Trocken- masse berechnet)	209 696	362 996	400 516	388 105	26 346	40 952	52 800	64 710	115 362	63 837
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trocken- masse berechnet) 6)	109 744	401 373	679 214	556 322	118 832	195 126	71 000	97 646	115 811	91 835
Hackfrüchte										
Kartoffeln	3 218 795	2 981 939	1 646 131	1 572 803	640 199	434 073	417 100	482 813	512 268	446 388
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	1 278 928	1 002 071	1 169 468	1 847 207	1 420 146	1 296 911	2 020 800	2 300 904	2 318 901	1 933 563
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)										
Erbsen 7)	4 147	.	513	11 087	34 110	5 318	36 900	43 700	53 279	33 011
Ackerbohnen	1 606	.	1 083	1 798	1 292	947	11 900	23 580	20 437	15 358
Süßlupinen	.	.	.	.	.	4 514	9 300	9 842	13 378	12 330
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)										
Raps und Rübsen	57 849	109 822	210 097	217 033	726 361	1 011 680	596 700	693 570	641 871	631 310
Winterraps	.	.	.	.	720 487	1 011 601	596 200	693 359	641 684	630 957
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	.	.	.	5 874	79	500	.	.	353
Sonnenblumen	.	.	.	.	469	245	.	.	.	.
Dauergrünland (in Trocken- masse berechnet)										
Wiesen	536 803	510 403	775 906	842 973	404 607	343 098	232 400	313 154	307 018	270 728
Weiden	.	.	.	.	.	727 702	644 300	897 711	831 298	774 480

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2021 im Ländervergleich

Land	Ackerland								
	insgesamt	Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ⁸⁾							
		zu- sammen	Winter- weizen (einschl. Dinkel u. Einkorn)	Roggen und Winter- meng- getreide	Triticale	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Aus- reifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
	Anbauflächen (1 000 ha)								
Deutschland	11 657,9	6 053,0	2 870,8	631,0	328,3	1 241,1	298,4	177,3	430,7
darunter									
Baden-Württemberg	807,1	462,3	216,9	9,1	20,1	82,0	49,9	20,4	57,6
Bayern	2 024,9	1 048,4	493,8	35,8	59,2	210,9	81,6	35,1	119,0
Brandenburg	1 000,0	502,0	158,8	161,7	31,0	92,7	5,5	19,7	28,7
Hessen	462,3	280,9	141,9	14,8	19,0	63,2	14,9	9,3	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 071,5	557,6	314,4	66,9	15,1	131,1	7,7	13,7	5,9
Niedersachsen	1 861,0	834,5	365,5	145,4	55,8	148,4	30,2	14,4	70,9
Nordrhein-Westfalen	1 059,5	569,2	234,4	39,5	57,5	141,1	7,0	7,6	79,5
Rheinland-Pfalz	382,9	212,6	98,7	9,9	16,2	39,5	29,5	4,7	8,8
Saarland	33,9	19,7	.	2,7	2,4	2,5	1,7	.	0,1
Sachsen	701,1	378,1	182,6	29,6	16,1	89,5	23,4	14,6	18,6
Sachsen-Anhalt	984,3	529,0	297,2	67,8	15,6	99,4	7,8	9,8	20,4
Schleswig-Holstein	657,0	304,2	156,5	37,1	8,2	68,6	8,0	19,0	1,7
Thüringen	604,3	350,8	201,0	10,2	11,7	71,6	31,0	7,0	6,3
	Erträge (dt/ha)								
Deutschland	x	70,0	73,5	52,7	58,1	71,6	50,9	43,2	103,6
darunter									
Baden-Württemberg	x	70,5	66,8	54,3	60,8	70,9	52,7	47,8	115,0
Bayern	x	70,0	71,0	52,1	60,6	68,6	49,7	43,3	102,5
Brandenburg	x	50,5	58,9	37,9	40,0	59,3	29,0	23,2	82,0
Hessen	x	67,9	70,4	56,3	67,7	67,3	52,7	47,0	93,3
Mecklenburg-Vorpommern	x	71,9	77,2	54,1	48,9	77,2	42,4	32,2	85,4
Niedersachsen	x	72,8	77,0	62,2	61,1	70,0	50,6	46,8	104,4
Nordrhein-Westfalen	x	78,1	77,5	68,1	61,8	72,2	48,7	46,2	113,7
Rheinland-Pfalz	x	69,2	73,9	63,5	59,6	71,4	55,8	48,3	98,3
Saarland	x	53,9	61,8	50,8	50,9	56,2	41,4	37,4	-
Sachsen	x	70,7	74,9	53,0	55,2	76,6	47,9	44,5	95,9
Sachsen-Anhalt	x	66,3	71,8	42,5	46,7	70,1	53,6	-	90,0
Schleswig-Holstein	x	82,7	88,9	73,0	80,0	84,2	50,5	64,0	103,0
Thüringen	x	70,8	73,1	61,5	56,8	77,6	55,0	41,0	95,8

Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2021 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich

Fruchart	Betriebe				Fläche			
	1992	2002	2012	2017	1992	2002	2012	2017
	Anzahl				ha			
Insgesamt	34	33	35	50	2 907	1 705	1 619	1 930
darunter								
Äpfel	33	27	30	43	2 012	1 365	1 422	1 686
Birnen	23	17	17	24	125	29	22	33
Süßkirschen	14	20	17	17	252	104	53	48
Sauerkirschen	25	17	16	10	353	130	73	55
Pflaumen und Zwetschen einschließlich Mirabellen und Renekloden	26	25	17	20	166	77	.	57

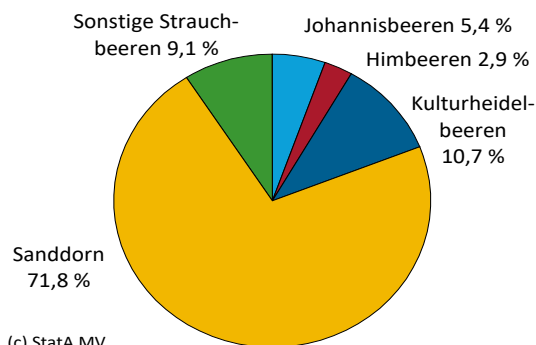
20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktobstbau im Zeitvergleich

Fruchart	1975	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	t										
Äpfel	54 356	80 387	25 438	6 245	27 750	31 959	37 547	40 651	10 866	37 228	17 645
Birnen	1 710	4 502	1 783	364	457	191	65	106	58	225	275
Süß- und Sauerkirschen	1 037	2 191	850	873	1 230	153	89	163	70	160	80
Pflaumen aller Art 9)	2 378	2 290	1 398	294	470	550	168	317	190	242	132
Aprikosen und Pfirsiche	1	10	6	-	-	-	-	-	-	-	-

20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Freiland im Zeitvergleich

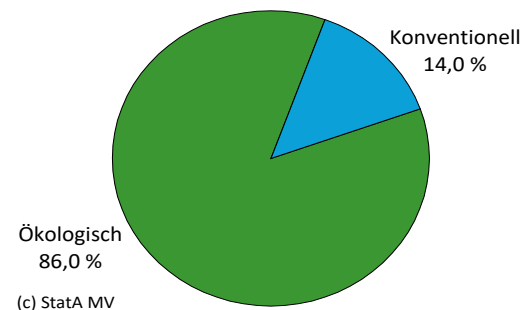
Fruchart	2017	2018	2019	2020	2021
	Anbauflächen (ha)				
Insgesamt	401,5	371,5	283,9	287,0	.
Johannisbeeren	136,3	.	.	.	.
Himbeeren	6,5	6,0	5,7	6,5	5,8
Kulturheidelbeeren	26,5	.	26,7	26,7	28,8
Sanddorn (abgeerntet)	48,6	60,2	49,3	73,7	57,1
Sanddorn (nicht abgeerntet)	147,0	152,7	155,6	133,1	135,2
sonstige Strauchbeeren 10)	36,6	20,9	31,0	20,8	23,8
	Erträge (dt/ha)				
Insgesamt	x	x	x	x	x
Johannisbeeren	.	.	.	.	.
Himbeeren	41,2	43,6	35,7	20,8	19,5
Kulturheidelbeeren	17,6	.	8,3	10,1	11,0
Sanddorn (abgeerntet)	21,7	.	26,3	10,9	5,8
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
sonstige Strauchbeeren 10)	x	x	x	x	x
	Erntemengen (dt)				
Insgesamt	3 752	2 908	2 370	2 074	1 718
Johannisbeeren	.	.	.	.	.
Himbeeren	266	260	205	135	113
Kulturheidelbeeren	467	287	222	270	316
Sanddorn (abgeerntet)	1 055	.	1 293	801	330
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
sonstige Strauchbeeren 10)	.	.	.	.	.

**Strauchbeerenarten 2021
nach dem Anteil der Anbaufläche**



(c) StatA MV

**Anbaufläche von Strauchbeeren 2021
nach Art der Bewirtschaftung**



(c) StatA MV

20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1975	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2019	2020	2021
Anbaufläche (im Ertrag)	ha	.	.	.	126	266	413	436	.	.	.
Ertrag	dt/ha	.	.	.	77,3	78,2	90,2	128,0	136,6	154,5	137,3
Erntemenge	t	3 613	2 448	1 385	972	2 082	3 727	5 586	.	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten ¹¹⁾

Fruchtart	1970	1980	1989	1990	1996	2000	2008	2019	2020	2021
Anbauflächen (ha)										
Gemüse	5 295,2	6 857,1	7 945,1	4 022,5	1 427,1	2 252,3	1 960,9	2 046,1	1 912,1	2240,7
darunter Kohlgemüse	.	.	.	.	.	.	575,8	686,6	586,1	618,6
darunter										
Brokkoli	.	.	.	-	290,3	514,3	370,9	.	409,4	415,8
Rosenkohl	428,9	431,8	621,4	224,0	60,9	110,2	121,6	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	.	1 205,1	973,6	933,3	928,5
darunter										
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	.	.	55,4	.	.	.
Eissalat	.	.	.	-	183,0	803,9	236,5	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	481,0	367,7	.	.
Spargel (im Ertrag)	191,6	497,9	418,1	311,7	223,0	186,8	286,2	182,3	150,8	165,5
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	.	150,1	224,4	217,0	359,1
darunter Möhren und Karotten	495,4	1 085,7	1 106,4	785,7	35,9	64,8	141,4	.	.	206,9
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	.	.	.	10,5	79,3	135,6	267,3
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Boh- nen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	.	.	.	3,4	.	17,4	.
Erträge (dt/ha)										
Gemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Kohlgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter										
Brokkoli	.	.	-	145,7	121,1	115,1	142,7	.	185,9	191,2
Rosenkohl	38,1	48,2	38,4	173,9	159,6	198,1	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter										
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	.	-	272,8	201,9	269,7	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	259,6	.	.
Spargel (im Ertrag)	11,6	11,7	13,4	16,9	28,8	37,6	36,2	38,4	44,6	39,1
Wurzel- und Knollengemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Möhren und Karotten	280,0	245,1	198,9	468,1	454,0	718,8	777,7	.	.	846,3
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Boh- nen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Erntemengen (t)										
Gemüse	.	145 320	55 502	34 610	41 994	38 978	37 040	47 252	47 632	62 122
darunter Kohlgemüse	.	.	.	.	.	.	8 827	14 481	12 356	13 186
darunter										
Brokkoli	.	.	-	4 229	6 228	4 269	4 841	.	7 611	7 951
Rosenkohl	1 646	2 997	859	1 059	1 759	2 410	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	.	10 534	19 156	19 771	19 862
darunter										
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	.	-	4 991	16 230	6 378	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	9 545	.	.
Spargel (im Ertrag)	576	488	418	377	538	1 076	793	701	673	648
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	.	15 597	10 678	11 907	23 260
darunter Möhren und Karotten	30 397	27 117	15 623	1 680	2 942	10 166	14 250	.	.	17 512
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	.	.	.	874	1 968	2 967	4 946
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Boh- nen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	.	.	.	.	.	124	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) für den Verkauf im Zeitvergleich

Fruchtart	Anbaufläche							Erntemenge						
	1995	2000	2005	2010	2019	2020	2021	1995	2000	2005	2010	2019	2020	2021
	ha							t						
Insgesamt	14,9	15,4	15,9	13,2	17,4	15,9	16,7	1 443	2 138	2 371	1 885	3 809	2 721	2 547
darunter														
Feldsalat	0,0	0,2	0,3	1,2	2,6	2,3	1,9	0	1	4	11	22	20	17
Kopfsalat	0,3	0,2	0,1	0,1	0,4	0,2	0,4	5	5	3	4	7	2	4
sonstige														
Salate	.	.	.	0,4	.	1,8	2,5	.	.	.	11	.	29	27
Paprika	.	.	.	0,3	0,4	0,4	0,3	.	.	.	4	13	8	9
Radies	0,1	0,3	0,0	0,1	0,5	0,5	0,5	2	4	1	2	8	6	6
Salatgurken 12)	2,4	1,3	1,4	1,3	0,8	0,9	0,9	389	117	122	119	125	82	90
Tomaten	11,0	11,9	12,1	8,9	8,7	9,1	9,3	1 011	1 977	2 196	1 716	2 516	2 514	2 330

20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich 11)

Merkmal	Betriebe						Fläche					
	1992	2004	2008	2012	2017	2021	1992	2004	2008	2012	2017	2021
	Anzahl						ha					
Zierpflanzenbetriebe	146	87	80	40	32	24	70,20	30,29	26,17	19,93	33,72	25,80
mit Anbau												
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern												
im Freiland	131	83	71	37	26	18	37,71	19,47	14,09	12,24	9,97	5,10
	122	52	48	25	23	19	32,49	10,82	12,08	7,69	23,75	20,70
Baumschulbetriebe 13)	33	32	29	20	16	14	650	421	328	306	226	210
mit												
Obstgehölzen	12	4	5	4	6	6	61	5	6	3	.	4
Ziergehölzen 14)	25	24	26	16	10	7	195	130	73	60	43	38
Forstpflanzen 15)	10	16	8	8	4	3	225	118	119	99	.	68
sonstigen Baumschulflächen einschließlich Flächen für Gründüngung, Brache, Einschlüge und Mutterpflanzenquartiere	21	20	19	14	10	9	169	168	130	145	99	100

20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich 16)

Nährstoffart	Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)												
	1993/ 1994	1995/ 1996	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021
	Düngemittellieferungen (t)												
Stickstoff N	132 682	150 541	169 046	196 092	185 570	187 740	174 483	169 845	161 517	158 612	113 560	155 713	99 458
Phosphat P ₂ O ₅	23 145	27 961	28 398	23 849	33 957	42 018	26 308	26 403	22 577	21 621	24 914	30 706	15 305
Kali K ₂ O	42 823	45 222	48 214	38 214	46 395	41 731	43 374	35 085	35 975	31 667	29 608	37 679	37 122
Düngekalk CaO	51 000	71 339	229 368	183 545	222 632	265 260	235 971	190 279	153 067	172 785	177 833	195 463	200 930
	Düngemittellieferungen (kg/ha)												
	je landwirtschaftlich genutzter Fläche (ohne Brache)												
Stickstoff N	113	127	133	155	140	142	133	130	123	122	87	120	77
Phosphat P ₂ O ₅	20	23	22	19	26	32	20	20	17	17	19	24	12
Kali K ₂ O	36	38	38	30	35	32	33	27	27	24	23	29	29
Düngekalk CaO	43	60	180	145	168	200	180	145	117	133	136	150	155

20.4 Tierproduktion

20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten ¹⁾

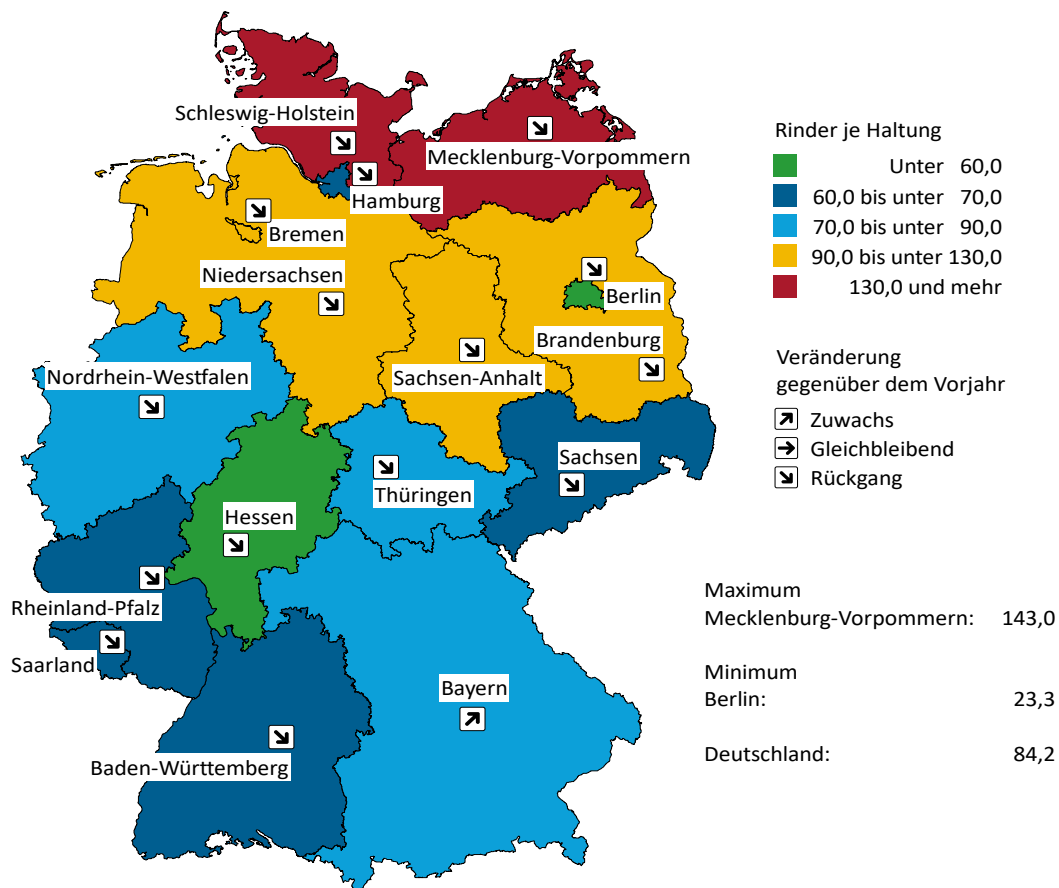
Tierart	Stichtag								
	03.12.		03.05.		03.11.				
	1991	1996	2003	2007	2015	2018	2019	2020	2021
Rinder ¹⁷⁾	730 882	636 135	565 079	543 885	561 075	497 004	486 699	469 821	451 005
Kälber bis einschließlich 8 Monate	86 705	87 472	90 574	91 653	118 377	105 944	102 558	98 699	92 102
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr							34 820	35 723	34 728
männlich	47 976	27 123	27 769	25 960	12 693	6 247	6 997	7 571	7 233
weiblich	58 500	58 992	45 124	43 072	32 864	29 292	27 823	28 152	27 495
Rinder 1 bis 2 Jahre alt									
männlich	80 331	35 309	32 311	27 528	27 129	16 205	16 044	15 203	16 265
weiblich zum Schlachten	31 222	4 716	4 610	4 658	6 754	6 964	7 346	6 807	6 986
weibliche Nutz- und Zuchttiere	81 190	87 619	75 490	75 009	85 162	77 480	75 918	71 686	69 191
Rinder 2 und mehr Jahre alt									
Bullen und Ochsen	11 993	5 287	4 729	4 058	3 994	4 476	4 329	4 303	4 372
Schlachtfärsen	9 487	1 560	1 345	1 298	1 072	1 119	1 060	1 072	946
Zucht- und Nutzfärsen	54 009	42 592	32 179	28 522	24 514	20 701	20 065	18 133	16 174
Milchkühe	248 397	231 237	182 210	173 026	181 451	164 514	161 895	159 115	153 153
Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe	21 072	54 228	68 738	69 101	67 065	64 062	62 664	59 080	57 088
Schweine	1 152 508	583 988	688 122	752 149	748 455	832 501	811 600	833 100	700 100
Ferkel	246 440	138 382	171 756	206 993	301 647	281 001	308 400	296 000	249 900
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	368 488	170 556	190 152	193 430	152 631	203 419	167 700	192 900	145 800
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere	383 833	198 975	246 958	267 058	205 923	257 618	241 700	260 300	231 200
Zuchtschweine 50 und mehr kg Lebendgewicht									
Eber	1 589	1 079	658	580	321	480	.	400	400
Zuchtsauen trächtig	100 211	49 799	53 317	58 583	60 473	58 675	60 100	54 400	42 400
Zuchtsauen nicht trächtig	51 947	25 197	25 281	25 505	27 460	31 308	33 200	29 100	30 400
Schafe	77 392	68 495	109 241	105 613	70 700	70 200	71 600	70 400	72 800
Milchschafe	.	.	.	.	400	1 400	.	200	/
andere Mutterschafe	.	.	.	.	45 000	45 100	46 900	47 300	48 000
Schafe unter 1 Jahr	.	.	.	.	23 100	22 800	22 700	21 000	22 400
Schafböcke zur Zucht	.	.	.	.	1 200	1 200	1 300	1 300	1 300
andere Schafe (z. B. Hammel)	.	.	.	.	900	1 000	600	700	/
Stichtag									
	03.12.	03.05.		01.03.					
	1996	2003	2007	2010	2016	2020			
Ziegen	.	.	.	2 325	1 924	3 382			
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere) ¹⁸⁾	19 030	12 480	15 420	13 869	13 126	14 529			
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	6 992 876	7 567 762	7 425 550	8 722 482	8 955 939	8 455 745			
darunter									
Legehennen	1 341 918	1 589 291	1 908 396	2 147 460	3 125 946	3 473 795			
Masthühner	5 371 042	5 040 639	5 026 954	6 075 874	5 078 439	4 235 383			
Gänse	10 006	7 888	5 573	8 072	3 710	6 520			
Enten	95 809	112 741	61 751	46 896	14 112	23 073			
Truthühner	205 459	546 961	401 038	379 277	840 822	450 956			

20.4 Tierproduktion

20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2021 im Ländervergleich

Land	Rinderbestand						Durchschnittlicher Bestand je Haltung	
	insgesamt	davon					Rinder	darunter
		Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	männliche Rinder über 1 Jahr	Färsen	Milchkühe	sonstige Kühe		
	Anzahl							
Deutschland	11 039 662	3 354 961	902 145	583 470	3 832 716	611 827	84,2	70,0
Baden-Württemberg	911 077	264 798	175 750	31 766	315 337	911 077	60,9	55,2
Bayern	2 885 723	852 326	205 647	181 334	1 086 209	67 229	71,1	43,1
Berlin	769	119	115	45	108	300	23,3	18,0
Brandenburg	457 105	128 635	24 238	17 914	132 351	81 806	116,1	235,5
Bremen	8 517	2 175	306	541	3 147	486	113,6	74,9
Hamburg	5 840	1 622	812	378	1 136	1 011	62,1	66,8
Hessen	396 677	110 078	31 332	24 947	124 857	41 946	51,4	53,7
Mecklenburg-Vorpommern	451 005	126 830	20 637	17 120	153 153	57 088	143,0	244,7
Niedersachsen	2 339 741	800 565	238 229	107 564	798 278	66 030	122,2	98,5
Nordrhein-Westfalen	1 273 339	433 938	174 718	53 403	384 215	60 523	79,9	77,1
Rheinland-Pfalz	301 077	79 855	20 092	18 579	98 537	35 086	65,7	66,4
Saarland	39 476	10 312	3 273	2 391	12 500	4 749	62,7	68,3
Sachsen	443 697	121 261	17 385	17 366	171 898	38 137	68,4	160,5
Sachsen-Anhalt	284 827	77 639	12 037	11 721	103 628	26 493	97,7	197,0
Schleswig-Holstein	958 123	262 895	69 032	63 757	360 245	39 073	138,3	104,5
Thüringen	282 669	81 913	15 866	12 770	87 117	37 152	71,0	178,2

Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2021 im Ländervergleich



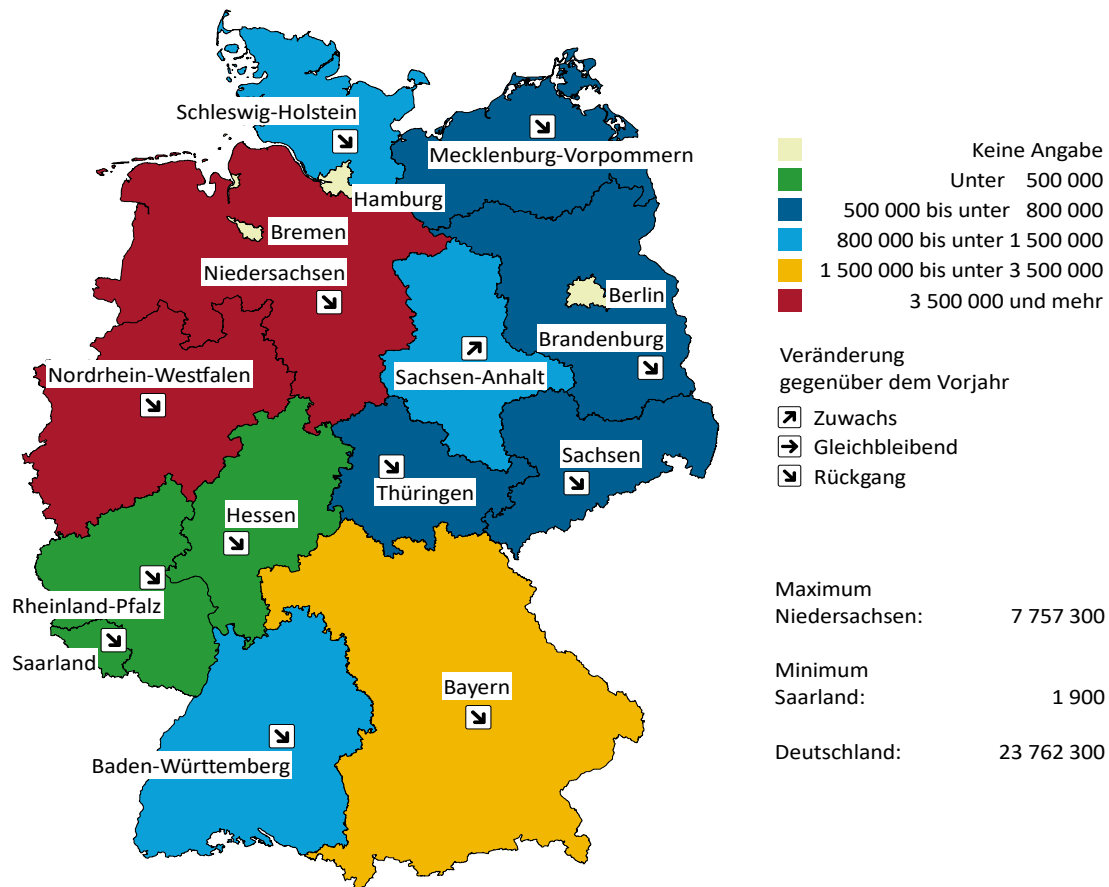
(c) StatA MV

20.4 Tierproduktion

20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2021 im Ländervergleich

Land	Schweinebestand					
	insgesamt	davon				
		Ferkel	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	
					Zuchtsauen	Eber zur Zucht
Anzahl						
Deutschland	23 762 300	6 991 100	4 173 200	10 995 500	1 583 000	19 400
darunter						
Baden-Württemberg	1 467 400	488 800	251 700	604 200	120 700	/
Bayern	2 741 500	750 200	469 900	1 336 700	180 700	/
Brandenburg	696 100	316 600	120 600	188 600	68 500	/
Hessen	445 900	121 700	79 300	217 600	26 500	/
Mecklenburg-Vorpommern	700 100	249 900	145 800	231 200	72 800	400
Niedersachsen	7 757 300	2 040 000	1 315 300	3 973 100	425 700	/
Nordrhein-Westfalen	6 288 200	1 689 900	1 118 500	3 130 200	344 800	/
Rheinland-Pfalz	122 800	29 900	23 400	62 500	6 900	100
Saarland	1 900	/	300	1 400	/	0
Sachsen	609 300	231 400	135 300	178 100	64 200	/
Sachsen-Anhalt	1 103 300	468 300	187 200	315 700	131 200	800
Schleswig-Holstein	1 210 700	301 200	241 800	593 900	72 700	/
Thüringen	617 700	303 100	84 000	162 400	68 100	100

Schweinebestand am 3. November 2021
im Ländervergleich



20.4 Tierproduktion

20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen

Tierart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Rinder je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche	36,1	28,7	38,5	28,3	28,7	41,9	58,5
Schweine je 100 ha Ackerland	71,3	46,3	92,2	.	109,6	61,1	102,5

20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe mit Rindvieh	1 860	5	2	372	329	226	164	324	438
Rinder	485 196	.	.	82 244	86 631	56 848	40 223	94 110	124 677
Betriebe mit Milchkühen	540	-	2	80	108	76	65	65	144
Milchkühe	163 208	-	.	22 836	35 793	18 012	.	16 646	51 512
Betriebe mit anderen Kühen	1 219	4	1	271	198	144	93	240	268
Andere Kühe (Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe)	60 654	.	.	14 812	7 929	9 123	.	15 749	11 154
Betriebe mit Pferden u. anderen Einhufern	708	5	-	143	126	90	66	103	175
Pferde und andere Ein- hufer (z. B. Esel und Maultiere)	14 529	101	-	1 310	1 366	1 374	708	959	8 711
Betriebe mit Schweinen	329	-	1	79	52	32	39	56	70
Schweine	762 636	-	.	109 116	167 182	.	135 040	99 905	208 160
Betriebe mit Zuchtsauen	135	-	1	26	26	14	16	20	32
Zuchtsauen	83 663	-	.	11 034	18 293	.	10 225	12 561	27 704
Betriebe mit Schafen	511	1	2	103	82	80	51	101	91
Schafe	86 409	.	.	11 291	13 306	12 091	25 686	7 590	16 341
Betriebe mit Ziegen	122	-	-	27	20	17	19	17	22
Ziegen	3 382	-	-	184	409	170	1 843	224	552
Betriebe mit Hühnern	611	2	4	155	106	76	47	85	136
Hühner (Haltungsplätze)	10 338 935	.	.	3 447 600	2 068 211	1 210 363	307 232	547 814	2 756 365
Betriebe mit Gänsen	95	1	-	25	11	15	10	18	15
Gänse (Haltungsplätze)	15 476	.	-	603	1 538	2 093	4 636	2 834	.
Betriebe mit Enten	124	1	1	31	16	17	12	20	26
Enten (Haltungsplätze)	48 415	.	.	5 550	6 115	10 941	.	2 925	.
Betriebe mit Trut- hühnern	65	-	2	11	6	9	3	13	21
Truthühner (Haltungs- plätze)	555 496	-	.	63 812	43 117	132 466	.	63 726	200 525

20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eiererzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich (Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen)

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Durchschnittlicher Legehennenbestand	Anzahl	1 552 372	1 281 271	1 332 953	1 669 253	1 685 062	2 263 773	2 267 547	2 337 303	2 332 995
Eiererzeugung	1 000 Stück	433 964	357 132	379 412	463 269	485 295	644 335	662 368	688 447	696 750
Legeleistung je Henne	Stück	280	279	285	278	288	285	292	295	299

20.4 Tierproduktion

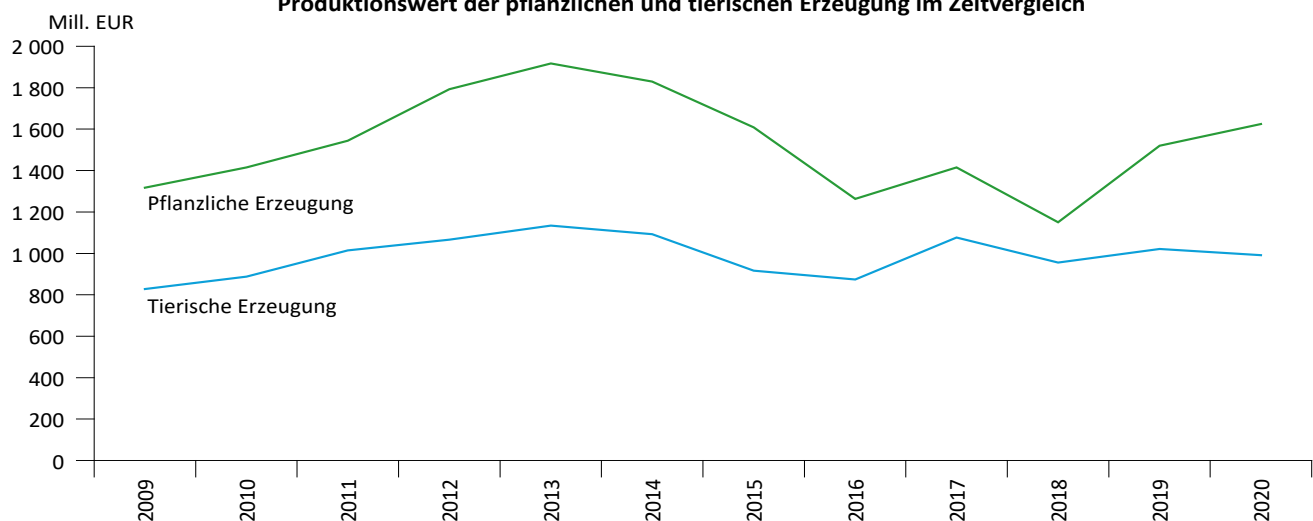
20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Gewerbliche Schlachtungen									
Insgesamt									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	139 151	140 719	129 646	130 503	156 561	136 811	108 538	106 680	111 779
Ochsen und Bullen	52 410	51 684	45 318	45 262	64 496	49 848	33 531	30 503	33 405
Kühe	55 376	76 313	68 285	69 141	65 734	62 956	47 798	47 505	47 470
weibliche Rinder ¹⁹⁾	31 365	12 722	16 043	16 100	19 854	16 431	20 472	21 240	23 571
Kälber ²⁰⁾	3 435	2 749	698	3 771	5 166	6 611	5 808	6 670	6 591
Jungrinder ²¹⁾	1 311	965	929	762	742
Schweine	999 071	437 931	617 278	541 165	452 357	420 855	267 665	29 991	29 693
Schafe und Ziegen	8 316	809	3 871	9 248	17 983	12 012	1 189	4 767	5 263
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	126	174	101	25	58	48	12	15	10
Durchschnittsschlachtgewichte (kg)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	246	279	281	285	296	291	303	308	310
Ochsen und Bullen	273	326	319	320	344	354	387	396	390
Kühe	237	253	262	270	272	275	280	285	287
weibliche Rinder ¹⁹⁾	212	239	254	255	258	268	285	296	298
Kälber ²⁰⁾	55	77	89	127	121	131	127	132	135
Jungrinder ²¹⁾	164	148	131	129	156
Schweine	90	91	89	90	94	94	95	96	97
Schafe und Ziegen	26	17	17	17	19	19	20	22	21
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	250	264	264	264	264	264	264	264	264
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	34 090	39 207	36 421	37 244	45 972	40 372	33 060	32 908	34 692
Ochsen und Bullen	14 314	16 835	14 434	14 493	22 138	17 656	12 948	12 082	13 019
Kühe	13 145	19 330	17 920	18 650	17 882	17 303	13 404	13 560	13 643
weibliche Rinder ¹⁹⁾	6 631	3 042	4 068	4 101	5 116	4 411	5 843	6 289	7 026
Kälber ²⁰⁾	188	212	64	387	622	859	744	880	888
Jungrinder ²¹⁾	215	142	121	98	116
Schweine	90 172	39 872	55 035	48 723	42 406	39 557	26 335	2 868	2 873
Schafe und Ziegen	225	14	68	162	346	225	71	107	109
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	34	46	27	7	15	13	3	4	3
Hausschlachtungen									
Insgesamt									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	3 968	889	1 250	1 396	1 214	925	1 070	1 082	1 274
Ochsen und Bullen	1 974	498	648	576	401	333	399	392	469
Kühe	630	162	121	107	135	108	163	171	260
weibliche Rinder ¹⁹⁾	1 364	229	481	713	391	273	314	329	353
Kälber ²⁰⁾	495	133	130	109	125	82	91	80	97
Jungrinder ²¹⁾	162	129	103	110	95
Schweine	77 239	18 345	11 977	11 922	8 435	4 304	3 163	2 927	3 160
Schafe und Ziegen	1 311	754	1 119	1 329	1 657	751	690	424	379
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	9	6	5	9	7	19	5	3	-
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	980	258	361	395	318	250	315	328	392
Ochsen und Bullen	543	162	207	184	138	119	155	156	184
Kühe	150	41	32	29	37	30	46	49	75
weibliche Rinder ¹⁹⁾	287	55	122	182	100	73	90	98	106
Kälber ²⁰⁾	27	10	12	11	15	11	12	11	13
Jungrinder ²¹⁾	27	18	13	14	15
Schweine	.	.	.	1 074	791	405	307	280	305
Schafe und Ziegen	36	13	20	23	34	17	16	10	9
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	3	2	1	2	2	5	1	1	-

20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten ²²⁾

Erzeugnis	Produk- tionswert	Verkaufs- erlös	Produk- tionswert	Verkaufs- erlös	Produktionswert				
	2010		2012		2015	2017	2018	2019	2020
	Mill. EUR								
Insgesamt	2 341	1 960	2 953	2 148	2 682	2 618	2 237	2 666	2 744
pflanzliche Erzeugung	1 415	1 047	1 793	1 120	1 608	1 415	1 150	1 520	1 625
Getreide	556	534	784	637	683	592	407	661	642
Hülsenfrüchte	1	1	2	1	5	8	6	11	14
Kartoffeln	52	60	52	33	47	58	61	67	112
Zuckerrüben	28	29	59	36	39	40	36	52	58
Ölsaaten	319	354	348	331	324	244	197	215	257
Gemüse und Champignons	30	30	27	25	34	37	49	48	50
Obst	10	9	22	17	28	28	34	33	42
Baumschulerzeugnisse	15	15	15	17	16	19	15	21	26
Blumen und Zierpflanzen	11	11	12	19	6	8	9	8	6
sonstige pflanzliche Erzeugnisse (Tabak, Weinmost und Wein, Futterpflanzen, Saat- und Pflanzgut)	392	6	470	4	427	381	336	404	417
tierische Erzeugung	888	912	1 066	1 028	916	1 077	956	1 021	991
Rinder und Kälber	94	101	136	120	126	101	81	76	76
Schweine	172	204	241	248	173	228	223	234	245
Schafe und Ziegen	3	4	5	4	4	3	3	7	7
Geflügel	116	119	136	120	120	102	110	126	101
Milch	426	424	471	479	424	536	449	484	467
Eier	46	49	64	38	54	87	69	63	63
sonstige tierische Erzeugnisse (Pferde, Kaninchen, Damwild, Rohwolle, Honig)	31	12	12	18	15	20	21	32	32
landwirtschaftliche Dienstleistungen	30	x	40	x	44	43	45	43	45
nichtlandwirtschaftliche Neben- tätigkeiten	8	x	56	x	115	83	87	82	82

Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich



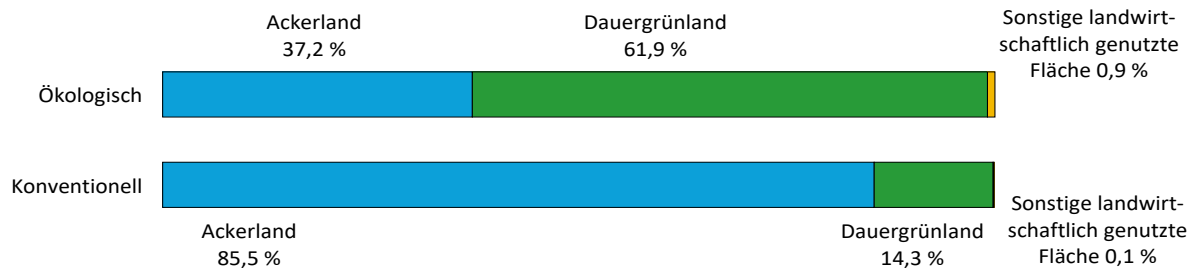
(c) StatA MV

20.6 Ökologischer Landbau

20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Betriebe	Anzahl	450	611	712	700	814	987
davon							
Einzelunternehmen	Anzahl	332	443	503	500	539	614
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	56	75	88	100	123	178
juristischen Personen	Anzahl	62	93	121	100	150	195
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 302	164 319
davon							
Einzelunternehmen	ha	36 641	45 891	49 806	50 000	49 081	57 383
Personengemeinschaften, -gesellschaften	ha	24 883	29 773	29 184	31 700	37 505	48 714
juristischen Personen	ha	33 050	34 215	38 836	38 600	39 571	58 222

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Art der Bewirtschaftung

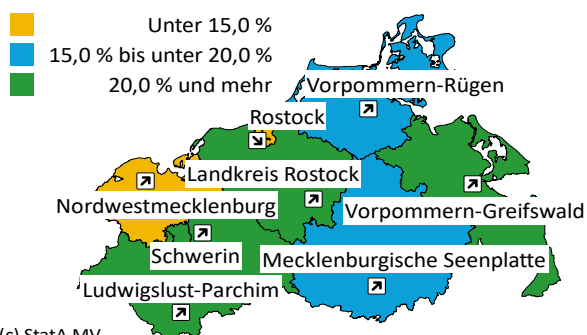


(c) StatA MV

20.6.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen

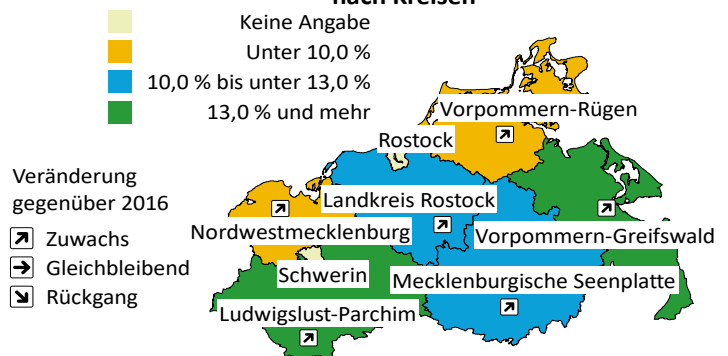
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe	Anzahl	987	2	4	202	167	112	70	185	245
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	20,6	8,3	30,8	19,9	20,3	17,6	14,2	24,7	23,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	164 319	.	.	33 574	26 976	19 908	7 622	39 090	36 751
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt	%	12,2	.	.	11,7	12,0	9,9	5,4	17,4	13,9

Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen

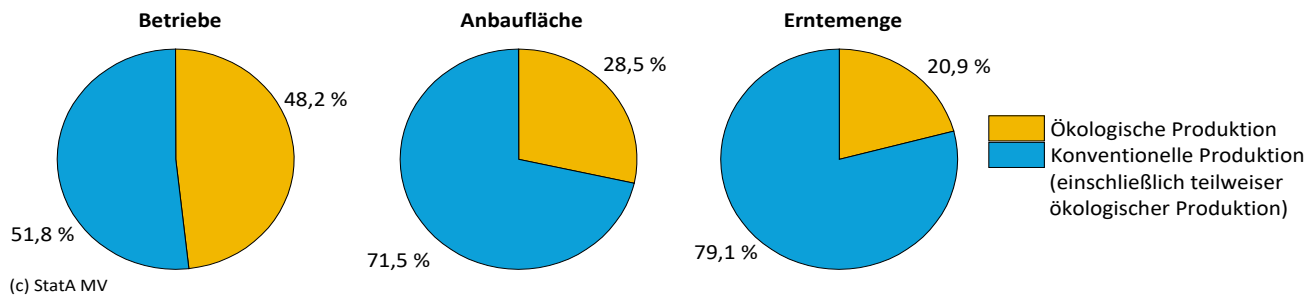


20.6 Ökologischer Landbau

20.6.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 211	164 258
darunter							
Ackerland							
Fläche	ha	37 505	41 833	44 976	46 400	45 517	61 064
Anteil an der LF insgesamt	%	39,7	38,3	38,2	38,5	36,1	37,2
Obstanlagen							
Fläche	ha	202	268	713	900	988	1 465
Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,6	0,7	0,8	0,9
Dauergrünland							
Fläche	ha	56 774	67 225	70 131	73 100	79 678	101 675
Anteil an der LF insgesamt	%	60,0	61,5	59,5	60,7	63,1	61,9

Gemüseanbau im Freiland 2021 nach Art der Bewirtschaftung



20.6.4 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

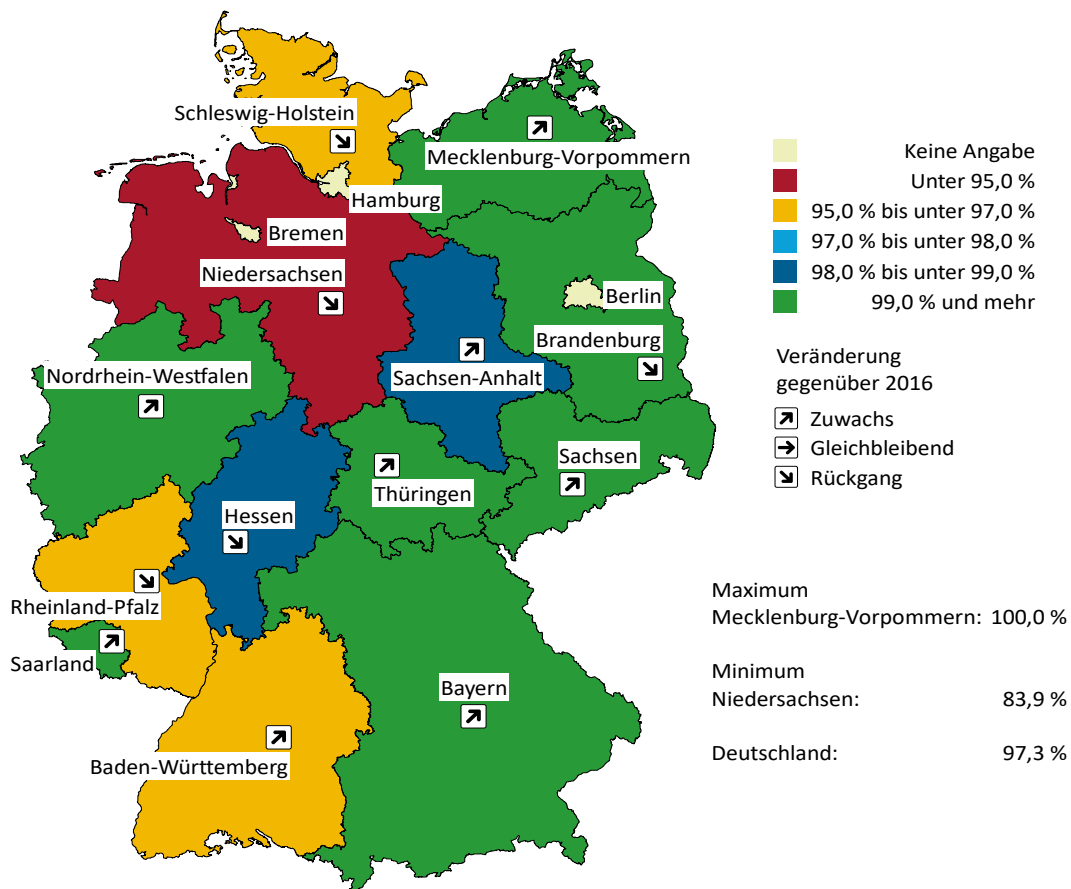
Merkmal	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Betriebe	404	600	604	600	633	693
mit Haltung von						
Rindern	321	391	420	400	435	493
darunter						
Milchkühe	52	22	52	x	49	63
Ammen- und Mutterkühe	253	329	357	400	377	419
Schweinen	73	106	88	100	58	58
darunter						
Mastschweine	46	36	.	.	.	54
Zuchtschweine	32	60	47	x	.	26
Schafen	89	147	153	100	128	136
Viehbestand (Großvieheinheit)	65 542	60 549	69 327	67 500	69 717	69 682
Rinder	79 396	70 949	77 514	72 600	73 103	75 589
darunter						
Milchkühe	5 597	2 320	3 343	3 300	3 986	4 886
Ammen- und Mutterkühe	33 892	29 697	34 152	30 300	32 729	32 633
Schweine	10 682	9 430	23 864	30 900	47 886	25 359
darunter						
Mastschweine	6 767	3 531	.	.	.	15 506
Zuchtschweine	467	1 347	2 270	4 000	.	2 510
Schafe	28 397	35 491	28 941	25 600	23 185	24 964

20.6 Ökologischer Landbau

20.6.5 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt			Und zwar mit			
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Dauergrünland	
		insgesamt	darunter	Betriebe	ökologisch bewirtschaftete Fläche	Betriebe	ökologisch bewirtschaftete Fläche
			ökologisch bewirtschaftet				
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland	26 133	1 592 735	97,3	16 567	733 986	23 881	834 177
darunter							
Baden-Württemberg	4 459	173 656	95,4	2 617	71 082	4 077	97 563
Bayern	9 848	374 939	99,6	6 428	184 808	9 245	188 068
Brandenburg	821	173 975	99,3	697	104 964	696	67 827
Hessen	2 108	114 595	98,8	1 301	42 550	1 971	71 055
Mecklenburg-Vorpommern	987	164 258	100,0	662	61 064	921	101 675
Niedersachsen	1 763	122 183	83,9	1 203	55 556	1 550	64 302
Nordrhein-Westfalen	1 955	83 971	99,1	1 059	29 647	1 840	52 737
Rheinland-Pfalz	1 578	79 052	96,2	681	19 540	1 214	51 929
Saarland	146	13 356	99,8	111	4 330	142	.
Sachsen	724	70 849	99,0	538	41 730	661	27 990
Sachsen-Anhalt	586	104 917	98,9	477	67 345	520	37 117
Schleswig-Holstein	715	62 689	95,8	509	29 541	651	32 945
Thüringen	375	50 948	100,0	250	21 006	341	29 786

Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.7 Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern										
Waldbilanz	ha	.	168,0	737,0	1 026,0	204,5	158,0	98,5	188,1	286,64
Waldzugang	ha	.	168,0	817,0	1 076,0	269,1	222,0	142,3	229,9	352,42
Waldverlust	ha	.	-	80,0	50,0	64,5	64,0	43,9	41,8	65,78
Rohholzeinschlag einschließlich Eigenbedarf (ohne Rinde) ²³⁾										
Rohholzeinschlag	1 000 m³	1 559,7	1 201,0	1 358,0	1 337,2	1 983,8	1 984,8	1 966,3	1 876,0	1 888,2
Stammholz	1 000 m³	692,0	527,0	576,0	449,3	745,5	726,2	752,1	721,8	808,7
Industrieholz einschließlich sonstiger Sortimente	1 000 m³	867,7	674,0	782,0	887,9	1 238,3	1 258,6	1 214,2	1 154,2	1 079,5
Waldbrände ²⁴⁾										
Waldbrände	Anzahl	46	54	71	37	25	25	65	50	26
nach der Ausdehnung										
unter 1 ha	Anzahl	25	50	65	36	23	25	62	49	24
1 bis unter 10 ha	Anzahl	20	4	6	1	2	-	3	1	2
10 bis unter 100 ha	Anzahl	1	.	-	-	-	-	-	-	-
Von Waldbränden betroffene Flächen	ha	69,77	15,94	23,33	30,79	5,44	4,12	14,86	6,18	14,67
Durchschnittliche Fläche je Waldbrand	ha	1,52	0,30	0,33	0,83	0,22	0,16	0,23	0,12	0,56
Jagdstrecke ausgewählter Wildarten ²⁵⁾										
Wildart										
Rotwild	1 000	3,71	7,19	5,41	6,28	6,55	8,00	8,00	7,99	...
Damwild	1 000	2,43	7,87	9,39	11,17	11,22	12,30	14,61	12,37	...
Muffelwild	1 000	0,02	0,34	0,41	0,22	0,15	0,31	0,25	0,29	...
Rehwild	1 000	17,47	41,58	58,20	56,75	55,28	54,52	62,01	59,90	...
Schwarzwild	1 000	31,54	46,14	38,81	51,08	64,05	58,00	96,56	106,80	...
Feldhasen	1 000	0,71	0,41	0,79	0,84	1,23	0,92	1,14	1,09	...
Wildkaninchen	1 000	0,67	0,27	0,21	0,14	0,08	0,08	0,05	0,08	...
Fasane	1 000	0,63	0,02	0,12	0,12	0,07	0,13	0,10	0,06	...
Wildenten	1 000	3,59	1,06	11,59	7,16	9,11	6,51	6,34	5,76	...
Ringeltauben	1 000	.	-	1,18	0,56	0,67	0,44	3,31	0,46	...
Füchse	1 000	9,29	9,52	33,29	33,57	16,22	18,88	20,38	21,98	...
Steinmarder	1 000	5,36	1,50	1,25	1,11	0,86	0,69	1,03	0,99	...
Dachse	1 000	0,01	0,01	2,57	3,52	2,31	2,97	4,71	4,63	...
Marderhunde	1 000	.	.	3,81	20,04	4,83	8,76	7,26	7,07	...

20.8 Fischerei

20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten

Fischarten	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös
	2018			2019			2020			2021		
	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (frische Konsumware)												
Insgesamt	12 937,3	9 179,1	0,71	8 232,7	7 013,1	0,85	4 919,8	4 773,3	0,97	3 368,3	3 801,0	1,13
darunter												
Hering	9 943,5	4 205,7	0,42	5 099,3	2 028,4	0,40	1 754,4	895,3	0,51	820,8	537,9	0,66
Dorsch	582,6	888,4	1,52	764,9	1 244,3	1,63	291,6	655,0	2,25	55,4	132,5	2,39
Wittling	12,1	7,4	0,62	14,3	7,4	0,52	6,4	9,2	1,44	1,2	0,5	0,42
Seelachs	2,1	4,5	2,12	2,1	4,8	2,29	2,8	6,1	2,18	-	-	-
Scholle	186,8	304,7	1,63	277,9	511,0	1,84	191,7	316,7	1,65	159,6	275,6	1,73
Kliesche/ Scharbe	38,5	45,5	1,18	66,7	49,5	0,74	76,5	54,5	0,71	50,0	50,0	1,00
Flunder	437,9	434,2	0,99	522,3	421,5	0,81	562,7	454,8	0,81	373,8	296,1	0,79
Steinbutt	45,4	262,1	5,77	23,8	139,6	5,87	17,9	99,1	5,54	10,7	72,9	6,81
Hornhecht	102,2	106,2	1,04	65,6	111,3	1,70	53,1	86,4	1,63	150,8	174,2	1,16
Aal	51,1	678,4	13,28	44,6	646,5	14,50	53,3	737,0	13,83	54,4	757,4	13,92
Zander	164,5	967,7	5,88	173,6	937,6	5,40	79,1	445,6	5,63	68,0	427,7	6,29
Barsch	246,8	469,0	1,90	110,1	213,9	1,94	90,7	209,5	2,31	93,7	206,6	2,20
Hecht	64,1	130,6	2,04	46,9	105,4	2,25	26,5	65,6	2,48	31,4	87,9	2,80
Blei	423,4	186,0	0,44	464,2	205,8	0,44	528,5	229,4	0,43	638,6	291,6	0,46
Plötze	536,6	390,6	0,73	441,5	279,6	0,63	354,4	327,1	0,92	324,8	302,0	0,93

20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe (ohne Aqua- kultur)	Beschäf- tigte (ohne Aqua- kultur)	Seen- und Fluss- fischerei		Aqua- kultur 26) 27)
			Ertrag	Erlös	Ertrag
	Anzahl		t	1 000 EUR	t
1991	90	307	906,0	3 285,9	.
2000	51	246	846,9	1 983,1	.
2010	61	324	442,8	2 205,2	.
2013	48	277	583,0	2 919,7	908,1
2014	42	259	526,8	2 840,3	1 052,8
2015	42	264	569,6	2 575,0	1 172,2
2016	50	270	477,6	2 354,0	1 099,9
2017	49	266	509,1	2 894,8	1 131,3
2018	49	263	475,5	2 615,9	796,6
2019	49	271	409,6	2 130,0	1 226,7
2020	48	272	411,6	1 957,4	1 166,5
2021	47	290	414,1	2 019,2	940,2

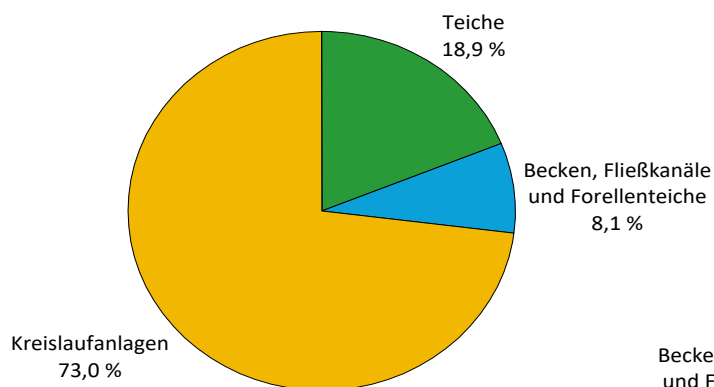
20.8 Fischerei

20.8.3 Aquakultur 2021 im Ländervergleich

Land	Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen)	Und zwar		Erzeugte Menge in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen)	Und zwar	
		Betriebe mit Erzeugung von Fischen	Betriebe mit ökologischer Bewirt- schaftung		erzeugte Menge an Fischen	ökologisch erzeugte Menge
		Anzahl			kg	
Deutschland	2 233	2 208	48	32 670 902	18 266 852	8 573 475
darunter						
Baden-Württemberg	96	95	-	2 579 348	2 579 010	-
Bayern	1 575	1 571	34	5 368 468	5 335 977	67 758
Brandenburg	33	33	-	.	856 141	-
Hessen	43	42	2	.	583 227	.
Mecklenburg-Vorpommern	19	16	2	940 225	938 526	.
Niedersachsen	111	104	3	4 023 854	2 828 569	107 218
Nordrhein-Westfalen	66	66	1	1 038 067	1 038 067	.
Rheinland-Pfalz	27	27	.	296 527	296 527	.
Saarland	3	3	-	.	.	-
Sachsen	158	158	1	2 234 986	2 234 571	.
Sachsen-Anhalt	14	14	1	.	334 033	.
Schleswig-Holstein	32	23	3	13 387 271	.	.
Thüringen	54	54	-	886 167	886 167	-

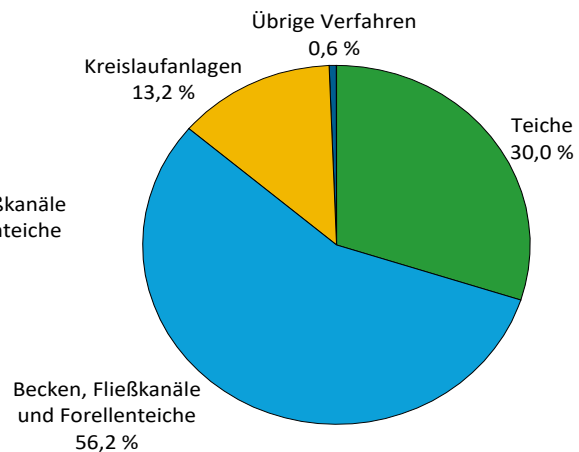
Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2021 nach Haltungsverfahren

Mecklenburg-Vorpommern



(c) StatA MV

Deutschland



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2010: Berichtszeitraum März Vorjahr bis Februar Erhebungsjahr; mit Vorjahren nicht vergleichbar, da unterschiedliche Berichtszeiträume.
- 2) Einzelunternehmen einschließlich Personengesellschaften und -gemeinschaften.
- 3) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.
- 4) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegattinnen bzw. Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers. Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen.
- 5) Bis 1990: Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Korbweiden).
- 6) Bis 1990: Gemischter Anbau verschiedener einjähriger und mehrjähriger Feldfutterpflanzen.
- 7) 1980: Futterhülsenfrüchte zur Körnergewinnung.
- 8) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 9) Ab 2010: Ohne Mirabellen und Renekloden.
- 10) Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren, Aroniabeeren und andere.
- 11) Ab der Landwirtschaftszählung 2010 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.
- 12) Bis 2010: Gurken.
- 13) Fläche 2021: Baumschulflächen im Freiland.
- 14) Ab 2004: Einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen.
- 15) Ab 2004: Einschließlich Nadelgehölzen für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün.
- 16) Inlandsabsatz an Absatzorganisationen oder Endverbraucherinnen und Endverbraucher Mecklenburg-Vorpommerns.
- 17) Ab 2010: Sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere" (HIT-Rinderdatenbank).
- 18) Vor 2010: Ausschließlich Pferde.
- 19) Über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt.
- 20) Bis 2005: Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben; ab 2010: Kälber bis zu 8 Monaten alt.
- 21) Mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.
- 22) In jeweiligen Preisen, ohne Umsatzsteuer; ab 2013: Verkaufserlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 23) Ab 2000: Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Ab 2000: Ohne Bundeswald.
- 25) 1980: Ohne Strecke in Staatsjagdgebieten; Jagdstrecke ab 1990: 01.04. des Berichtsjahres bis 31.03. des Folgejahres.
- 26) Erlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 27) 2018, 2019, 2020: Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur.

Methodik

Agrarstrukturserhebungen geben Auskunft über die Betriebsstrukturen sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie bilden den inhaltlichen Hauptbestandteil der zehnjährlichen Landwirtschaftszählungen und finden dazwischen alle drei bis vier Jahre als eigenständige Erhebungen statt.

Die Landwirtschaftszählung 2020 wurde bei landwirtschaftlichen Betrieben als Kombination einer allgemeinen Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung (Stichprobenerhebung) durchgeführt.

Die Agrarstrukturserhebungen sind gemäß dem Agrarstatistikgesetz Erhebungen mit Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen bzw. Inhaber oder Leiterinnen bzw. Leiter der befragten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wurden durch die Statistischen Ämter soweit möglich bereits vorliegende Verwaltungsdaten genutzt.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück einer Geflügelart oder
- mindestens jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb. Die Ergebnisse der Erhebungen sind mit den bis 2009 erfolgten Erhebungen nicht vollständig vergleichbar.

Die Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils werden mit voller Stellenzahl veröffentlicht. Ergebnisse aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturserhebung werden generell in 1 000 ausgewiesen. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Differenzen zwischen einzelnen Tabellen bei Merkmalen der Landwirtschaftsbetriebe haben methodische Ursachen.

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben: Die repräsentative Erhebung der Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurde in den neuen Ländern bis einschließlich 1994 jährlich durchgeführt. Von 1995 bis 2007 fand die Erhebung nur noch in jedem zweiten Jahr statt, seitdem in jedem dritten Jahr. In den Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010 war die Erhebung allgemein (total).

Die **Düngemittelstatistik** wird nach den §§ 88 bis 90 Agrarstatistikgesetz allgemein vierteljährlich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen den Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln. Dabei handelt es sich um die Lieferung der Produzierenden und Importierenden an Absatzorganisationen sowie Endverbraucherinnen und Endverbraucher. Die angegebenen Mengen sind somit nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen beispielsweise durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Im Rahmen der **Erhebungen über die Viehbestände** werden ab 1999 nur noch die Bestände in den landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

Die Ergebnisse dieser Bestandserhebungen sind wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine und wegen eines neuen Stichprobenkonzeptes nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Viehzählungen aus den Vorjahren vergleichbar; das betrifft vor allem Pferde und Geflügel.

Mit der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes von 2002 wurden die allgemeinen Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel in den Jahren 2003 und 2007, zum Berichtszeitpunkt 3. Mai, im Rahmen der Landwirtschaftszählung zum Stichtag 1. März 2010 durchgeführt und in den Zwischenjahren durch repräsentative Erhebungen ergänzt.

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt seit 2008 als rein sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank ("Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere") vorhandenen Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z. B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z. B. Produktionsrichtung) geschätzt. Dadurch ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren. Weil grundsätzlich alle Rinder, unabhängig von der Herden- und Betriebsgröße, in dieser Datenbank enthalten sind, kann die in der amtlichen Agrarstatistik übliche untere Erfassungsgrenze (siehe Landwirtschaftliche Betriebe) nicht berücksichtigt werden, sodass bei Rindern die Ergebnisse mit den vor dem Jahr 2008 ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** wird jährlich durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS – Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte oder -zeiträume beziehen.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** hat erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® ausgewertet, das von den Vermessungs- und Katasterverwaltungen des Landes geführt wird. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) als Quelle herangezogen. Durch die geänderte Datengrundlage für die Auswertung kommt ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung. Daher sind Vergleiche mit den Jahren vor 2016 nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Zum **Ackerland** gehören Flächen mit Feldfrüchten einschließlich Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbbaren Schutzabdeckungen, ferner Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brache. Nicht zum Ackerland zählen die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen), sowie die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen (Sozialbrache).

Anbauflächen im Ackerbau: Bestandsflächen zum Zeitpunkt der Erhebung (im Mai); im Gemüse-, Zierpflanzen- und Obstbau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Arbeitskräfteeinheit (AK-E): Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollzeitbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Der **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen und/oder durch Haltung landwirtschaftlicher Tiere land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine Einzelperson oder eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine juristische Person ist, und zwar des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts) oder des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaften, Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband, Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, Personenkörperschaften).

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung, seinen Produktionsschwerpunkt. Dieser wird durch die Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige im Verhältnis zu seinem gesamten Standardoutput gekennzeichnet.

Zu den **Dauerkulturen** gehören landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Baumobstanlagen, Beerenobstanlagen, Rebland, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und Korbweidenanlagen. Nicht dazu zählen z. B. Spargel und Erdbeeren.

Dauergrünland sind Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Nicht zum Dauergrünland zählen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner werden Grünlandflächen, die nicht mehr genutzt werden, nicht zum Dauergrünland dazugerechnet, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen.

Ernteerträge für landwirtschaftliche Feldfrüchte: Eingebraachte Ernte, für Getreide zur Körnergewinnung auf 14 Prozent, für Ölfrüchte auf 9 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet, für Wiesen und Weiden in Trockenmasse berechnet; für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht.

Familienarbeitskräfte (in Einzelunternehmen): Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber sowie deren ebenfalls auf dem Betrieb lebenden und arbeitenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter ab 15 Jahren.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Die **Großvieheinheit** ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieh-Einheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe ohne außerbetrieblichem Einkommen oder in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Glossar

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, aber auch vorübergehend stillgelegte landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Nebenerwerbsbetriebe: Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Der **ökologische Landbau** umfasst landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Der **Produktionswert der Landwirtschaft** (ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher, den Eigenverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Nahrungszwecken, die Vorratsveränderung an pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen einschließlich der Bestandsänderung an Vieh sowie die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Der Produktionswert ergibt sich aus der mit durchschnittlichen Erzeugerpreisen ohne Mehrwertsteuer bewerteten Produktion – differenziert nach einzelnen Erzeugnissen – zu Erzeugerpreisen. Im Produktionswert zu Herstellungspreisen sind darüber hinaus die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern berücksichtigt.

Saisonarbeitskräfte (nichtständige Arbeitskräfte): Hierzu zählen alle übrigen Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die – auch wenn nur gelegentlich – mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig sind. Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche: Diese Fläche umfasst neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche auch nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen, Ödland, Abbau- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Waldflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland, Ziergärten, Rasenflächen, Parkanlagen und Campingplätze. Die Betriebsfläche wird jeweils der Gemeinde und damit dem Kreis zugeordnet, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. Daraus resultieren in den Kreisen Abweichungen zu deren Territorialfläche.

Selbstbewirtschaftetes Eigenland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber selbstbewirtschaftete und auch in ihrem bzw. seinem Eigentum befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (ohne gepachtete oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche). Die verpachtete bzw. unentgeltlich abgegebene landwirtschaftlich genutzte Fläche ist im Nachweis nicht enthalten.

Selbstbewirtschaftetes Pachtland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) zur Nutzung übernommene landwirtschaftlich genutzte Fläche, die auch von dieser bzw. diesem bewirtschaftet wird. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung).

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte sind in einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen im Alter ab 15 Jahren. Hierzu zählen auch Verwandte der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Der **Standardoutput** eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in EUR) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (Land Mecklenburg-Vorpommern) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird durch die Statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Glossar

Teilzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die die Mindestzahl der für vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Vegetation** umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkaufserlöse sind Erlöse für die an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Handel mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt unberücksichtigt.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vollzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die durchschnittlich je Woche 40 oder mehr Stunden beschäftigt sind.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > C103 Bodennutzung und Ernte
- > C113 Bodennutzung der Betriebe
- > C133 Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren
- > C143 Anbau und Ernte von Strauchbeeren
- > C163 Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf
- > C183 Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände
- > C193 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
- > C213 Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland
- > C243 Ernteberichterstattung über Obst und Reben
- > C253 Pflanzenbestände in Baumschulen
- > C303 Viehwirtschaft
- > C313 Viehbestände – Viehhaltung der Betriebe
- > C323 Produktion der Viehwirtschaft
- > C413 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben – einschließlich Gartenbaubetrieben –
- > C473 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe
- > C4932 Struktur der Viehhaltung
- > C4933 Eigentums- und Pachtverhältnisse
- > C4934 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput landwirtschaftlicher Betriebe
- > C4935 Struktur der Bodennutzung
- > C4937 Sozialökonomische Verhältnisse
- > C4938 Betriebe mit ökologischem Landbau
- > C4939 Betriebe mit Waldflächen
- > C4943 Ausgewählte Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung
- > C633 Erzeugung in Aquakulturbetrieben



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 20.1.4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.2

Tabelle 20.1.8 sowie Daten der Grafik "Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.8

Tabelle 20.1.10 sowie Daten der Grafik "Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 nach Kulturarten im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2

Tabelle 20.1.15 sowie Daten der Grafik "Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.6

Tabelle 20.2.2

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 5.1, Bevölkerung Stichtag 31.12.2020: Genesis-Online, Tabelle 24411-0010

Tabelle 20.3.8 sowie Daten der Grafik "Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2 sowie Reihe 3.2.1

Tabellen 20.4.2, 20.4.3 sowie Daten der Grafiken "Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2021 im Ländervergleich" und "Schweinebestand am 3. November 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.1

Tabelle 20.6.5 sowie Daten der Grafik "Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.2.1

Tabelle 20.7

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 20.8.1

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)

Tabelle 20.8.2

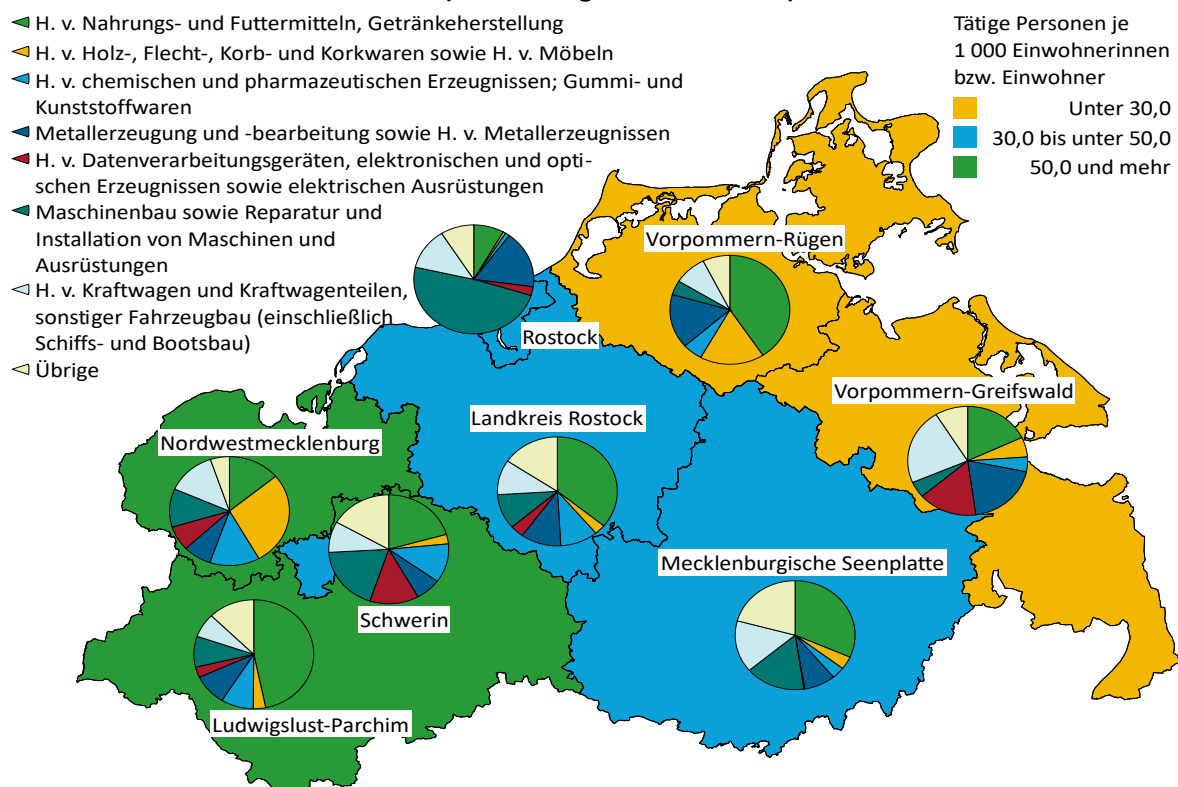
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)

Tabelle 20.8.3 sowie Daten der Grafik "Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2021 nach Haltungsformen"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.6

21 :: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

**Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2021
nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen
(Bevölkerung am 30. Juni 2021)**

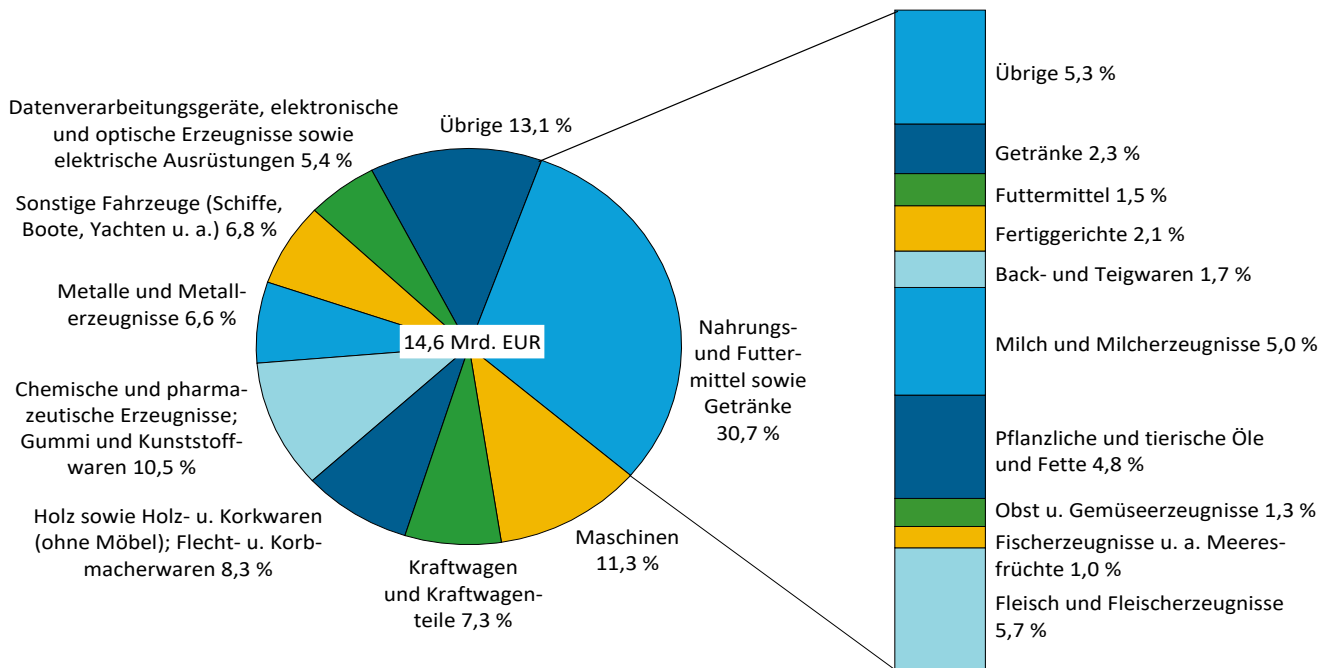


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
503	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
505	21.1 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung
506	21.2 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 nach Kreisen
507	21.3 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 im Ländervergleich
508	21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
510	21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen
511	21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
501	Grafiken Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2021 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen
503	Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2021 nach Güterabteilungen
503	Industriedichte 2021 im Ländervergleich
506	Industriedichte 2021 nach Kreisen
507	Exportquote 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
512	Methodik/Glossar
514	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

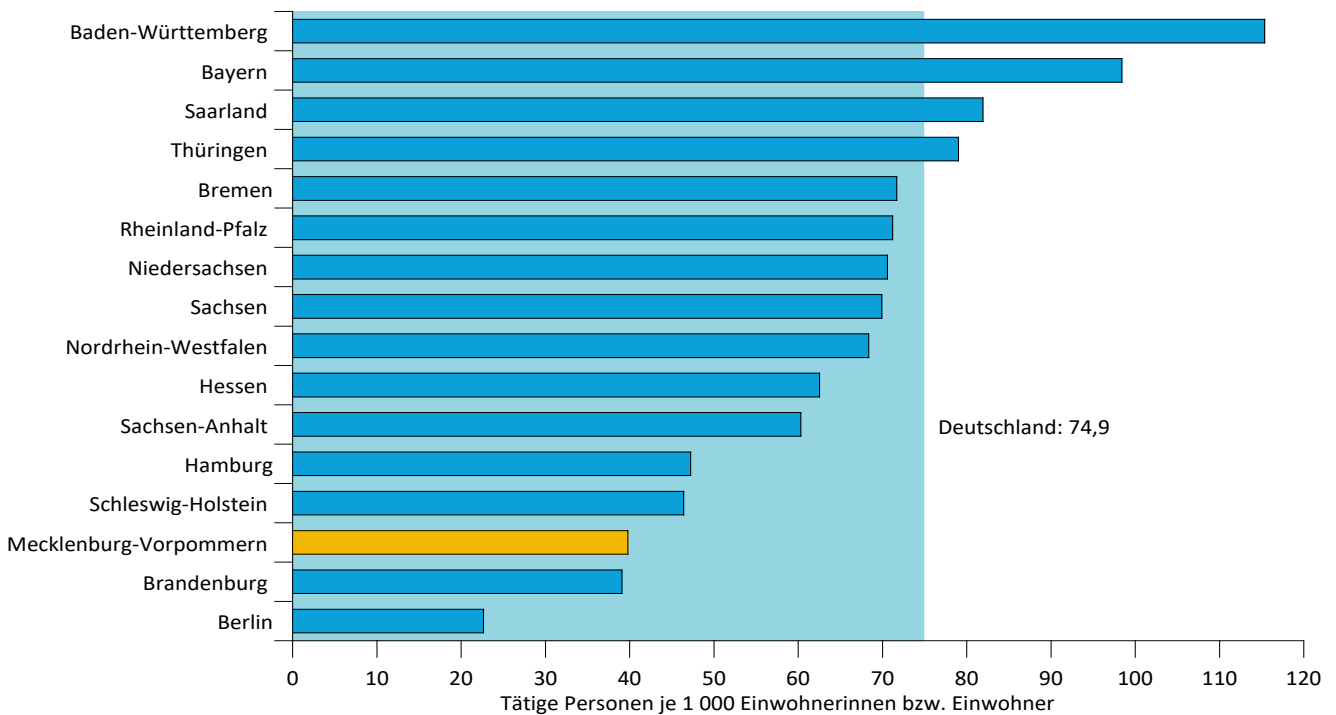
**Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2021
nach Güterabteilungen**



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Industriedichte 2021 im Ländervergleich



Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2021 bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2021, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Der Industriebereich von Mecklenburg-Vorpommern wurde auch 2021 durch die Corona-Pandemie noch insgesamt weniger stark beeinträchtigt als in den meisten anderen Bundesländern. Ursächlich dafür ist zunächst die Bereichsstruktur, die in Mecklenburg-Vorpommern deutlich stärker durch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln geprägt ist als beispielsweise durch den Maschinen- und Fahrzeugbau.
- Insgesamt erwirtschafteten die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Jahr 2021 ein Umsatzvolumen von 17,9 Milliarden EUR, was einer Zunahme des Gesamtumsatzes von 16 Prozent gegenüber 2020 entsprach. Dieses Umsatzplus resultierte vorrangig aus dem Anstieg des Auslandsgeschäfts (+ 34 Prozent) von 5,5 Milliarden EUR (2020) auf 7,4 Milliarden EUR (2021).
- Die Exportquote erhöhte sich entsprechend deutlich von 35,8 Prozent (2020) auf 41,4 Prozent (2021). Sie lag allerdings weiterhin unter der bundesdurchschnittlichen Exportquote (48,4 Prozent).
- Die bereits 2020 verzeichnete rückläufige Entwicklung der Beschäftigung setzte 2021 fort. Die Zahl der Industriebeschäftigten bei Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen ging insgesamt um noch einmal 439 (Vorjahr: 711) zurück von 64 564 Industriebeschäftigten (2020) auf 64 125 (2021).
- Die für den Industriebereich Mecklenburg-Vorpommerns 2021 im Vergleich zu 2020 insgesamt positive (Umsatz, Exportquote) bis moderate Bilanz (Beschäftigung) war Ergebnis zum Teil stark gegenläufiger Entwicklungen der Branchen.
- Mit Abstand umsatzstärkste Branche ist in Mecklenburg-Vorpommern der Industriebereich zur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Sein Anteil am industriellen Gesamtumsatz des Landes lag 2021 bei 33,6 Prozent. Hier wurde ein Gesamtumsatz von rund 5 Milliarden EUR erzielt. Das waren 398,2 Millionen EUR bzw. 8,6 Prozent mehr als 2020 (4,6 Milliarden EUR). Dieser dominante Bereich trug entsprechend stark zum positiven Landesergebnis 2021 bei. Jede bzw. jeder vierte Industriebeschäftigte Mecklenburg-Vorpommerns war 2021 im Ernährungs- und Futtermittelgewerbe tätig; insgesamt 16 649 Personen (1 048 mehr als 2020). Dieser Beschäftigungszuwachs innerhalb des Industriezweigs Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln resultierte ausschließlich aus einer Zunahme der Beschäftigung im Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung (+ 898 tätige Personen); eine Wirkung des zum Januar 2021 in Kraft getretenen Arbeitsschutzkontrollgesetzes in der Fleischindustrie (Verbot von Werkverträgen).
- Die nächsten besonders beschäftigungsrelevanten Industriebereiche waren im Jahr 2021 der Maschinenbau mit rund 7 200 Beschäftigten (11,2 Prozent) und die Herstellung von Metallerzeugnissen mit rund 5 600 Beschäftigten (8,7 Prozent).
- Die Maschinenbaubetriebe erzielten 2021 einen Gesamtumsatz von 3,5 Milliarden EUR. Das waren 1,1 Milliarden EUR Gesamtumsatz Maschinenbau mehr als 2020 (2,4 Milliarden EUR), wobei die Steigerung vollständig aus der Zunahme des Auslandsumsatzes resultierte. Der Anteil des Maschinenbaus am industriellen Landesumsatz lag 2021 bei 19,6 Prozent. Gemessen am Umsatzanteil blieb der Maschinenbau damit weiter sicher auf Rang 2 der Branchenliste und weist mit 79,9 Prozent auch eine sehr hohe Exportquote aus.
- Im drittgrößten industriellen Beschäftigungsbereich Mecklenburg-Vorpommerns, der Herstellung von Metallerzeugnissen, waren wie schon im Vorjahr auch 2021 Rückgänge zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz sank weiter von 883,4 Millionen EUR (2019) auf 769,2 Millionen EUR (2020) und 764,2 Millionen EUR (2021).

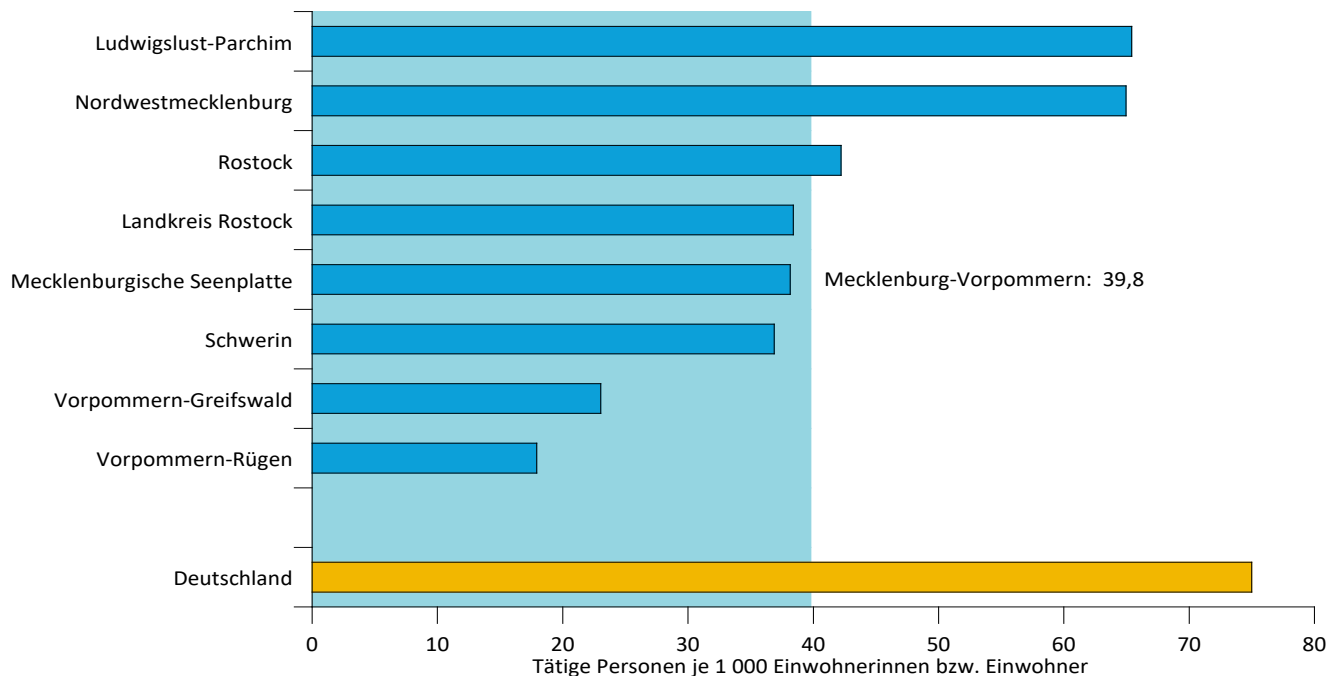
21.1 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassi- fikation	Merkmal	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
		Anzahl			1 000 EUR		%
	2010	700	56 205	1 410 050	11 869 576	2 947 845	24,8
	2011	690	57 055	1 493 281	12 979 034	3 448 568	26,6
	2012	679	57 292	1 550 301	12 729 180	3 660 620	28,8
	2013	695	55 928	1 556 447	13 344 221	3 851 507	28,9
	2014	696	56 178	1 619 267	14 009 175	4 321 122	30,8
	2015	744	58 436	1 762 339	14 899 664	4 940 263	33,2
	2016	695	57 176	1 789 730	14 610 515	4 536 683	31,1
	2017	719	58 867	1 872 372	15 967 242	5 303 426	33,2
	2018	743	63 074	2 136 528	14 912 025	4 713 157	31,6
	2019	767	65 275	2 312 714	15 185 371	5 327 806	35,1
	2020	800	64 564	2 212 385	15 455 226	5 529 480	35,8
	2021	797	64 125	2 291 397	17 929 700	7 419 289	41,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	467	16 132	106 991	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	764	63 658	2 275 265	17 822 709	.	.
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	152	16 649	486 458	5 033 917	949 362	18,9
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	32	4 202	107 771	1 042 040	68 610	6,6
10.13	darunter Fleischverarbeitung	24	2 158	52 375	316 463	10 923	3,5
10.2	Fischverarbeitung	13	848	25 079	228 537	44 826	19,6
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	635	22 382	182 273	.	.
10.5	Milchverarbeitung	12	1 577	66 802	1 048 766	224 036	21,4
10.7	H. v. Back- und Teigwaren	54	4 978	92 443	385 842	17 249	4,5
10.8	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln darunter	22	3 991	156 270	1 315 523	310 687	23,6
10.82	H. v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	5	948	34 132	222 051	144 047	64,9
10.85	H. v. Fertiggerichten	5	1 185	46 915	295 967	.	.
10.9	H. v. Futtermitteln	10	248	7 878	259 096	9 750	3,8
11	Getränkeherstellung	11	1 322	51 732	375 166	116 193	31,0
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	6	484	13 613	105 111	21 501	20,5
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	35	3 802	141 253	1 345 167	684 311	50,9
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	656	26 592	166 624	36 488	21,9
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	1 494	49 226	226 730	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	15	992	44 420	851 600	615 652	72,3
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1 215	56 329	173 928	132 748	76,3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	2 528	86 572	553 250	181 367	32,8
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	89	2 232	76 880	624 707	38 139	6,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	1 604	67 901	371 077	289 910	78,1
25	H. v. Metallerzeugnissen	119	5 599	185 300	764 162	71 874	9,4
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	1 491	59 478	329 623	141 479	42,9
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	20	1 545	59 997	486 017	139 036	28,6
28	Maschinenbau	65	7 238	306 944	3 501 064	2 796 363	79,9
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	3 016	113 730	1 071 817	377 419	35,2
30	sonstiger Fahrzeugbau	18	4 659	189 672	887 714	565 595	63,7
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	12	3 837	162 409	799 697	539 044	67,4
31	H. v. Möbeln	16	1 269	46 562	193 143	13 329	6,9
32	H. v. sonstigen Waren	44	2 638	92 353	291 779	129 332	44,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	65	3 017	113 745	378 151	28 420	7,5
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	785	60 288	2 128 988	17 130 003	6 880 245	40,2

21.2 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe am 30.09.	Anzahl	797	73	51	134	118	72	108	74	167
Tätige Personen am 30.09.	Anzahl	64 125	8 791	3 529	9 840	8 356	4 049	10 268	5 426	13 866
Entgelte	1 000 EUR	2 291 397	369 285	128 148	341 626	246 140	138 003	422 618	173 322	472 255
Gesamtumsatz	1 000 EUR	17 929 700	4 293 126	972 424	2 395 244	1 781 077	642 378	3 275 339	1 108 992	3 461 120
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	7 419 289	3 085 371	185 073	696 725	721 720	72 864	1 652 429	301 729	703 378
Exportquote	%	41,4	71,9	19,0	29,1	40,5	11,3	50,5	27,2	20,3

Industriedichte 2021 nach Kreisen



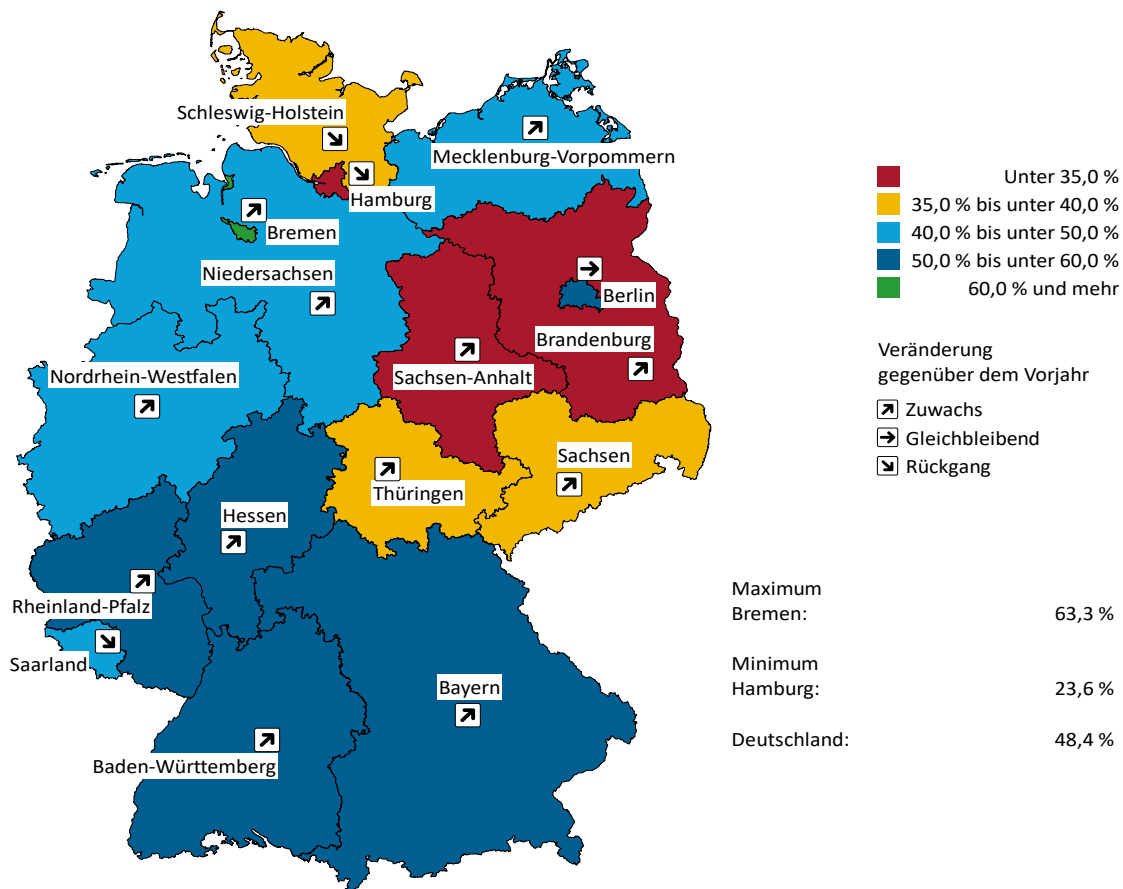
Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2021 bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2021, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

21.3 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 im Ländervergleich

Land	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte	Umsatz	Exportquote
	Anzahl		1 000 EUR		%
Deutschland	47 269	6 237 032	320 763 096	1 993 505 083	48,4
Baden-Württemberg	8 602	1 283 244	71 741 751	389 969 798	56,7
Bayern	8 102	1 296 896	69 800 610	380 837 759	54,0
Berlin	775	83 345	4 367 212	28 241 475	55,7
Brandenburg	1 224	99 191	4 064 185	28 208 909	28,6
Bremen	304	48 500	2 766 784	27 619 015	63,3
Hamburg	445	87 564	5 819 996	98 144 934	23,6
Hessen	2 661	393 591	21 384 042	128 933 432	53,8
Mecklenburg-Vorpommern	797	64 125	2 291 397	17 929 700	41,4
Niedersachsen	3 877	566 580	28 644 554	212 652 962	46,4
Nordrhein-Westfalen	10 413	1 225 428	62 095 306	356 852 281	44,4
Rheinland-Pfalz	2 203	292 372	15 080 193	105 134 591	54,4
Saarland	443	80 472	3 835 663	25 285 546	47,7
Sachsen	3 063	282 734	10 974 777	72 413 986	38,3
Sachsen-Anhalt	1 396	130 786	5 054 573	44 787 145	31,5
Schleswig-Holstein	1 314	135 579	6 759 864	39 715 029	37,1
Thüringen	1 650	166 625	6 082 188	36 778 522	35,5

Exportquote 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon				
			Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr
		Betriebe am 30. September					
B, C	Insgesamt	797	491	160	94	35	17
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	31	2	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	764	460	158	94	35	17
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	152	72	38	27	11	4
11	Getränkeherstellung	11	3	4	2	2	-
13	H. v. Textilien	6	3	2	1	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	35	18	10	4	1	2
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	1	1	4	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	11	3	2	-	1
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	15	10	3	1	1	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	2	-	2	-	1
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	21	8	6	2	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung						
23	von Steinen und Erden	89	77	9	2	1	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	2	-	1	4	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	119	90	20	8	1	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	13	6	4	1	1	1
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	20	11	6	1	2	-
28	Maschinenbau	65	37	14	10	2	2
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	6	9	3	1	2
30	sonstiger Fahrzeugbau	18	6	2	3	4	3
31	H. v. Möbeln	16	10	4	1	-	1
32	H. v. sonstigen Waren	44	30	7	5	2	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	65	42	14	9	-	-
		Tätige Personen am 30. September					
B, C	Insgesamt	64 125	11 985	11 097	14 225	12 084	14 734
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	467	.	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	63 658	.	.	14 225	12 084	14 734
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	16 649	1 935	2 741	4 377	4 008	3 588
11	Getränkeherstellung	1 322	87	244	.	.	-
13	H. v. Textilien	484	99	.	.	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	3 802	504	708	571	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	656	.	.	577	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 494	279	193	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	992	309	208	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1 215	.	-	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2 528	664	593	.	.	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung						
23	von Steinen und Erden	2 232	1 062	598	.	.	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 604	.	-	.	1 357	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	5 599	2 554	1 364	.	.	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	1 491	177	264	.	.	.
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1 545	356	437	.	.	-
28	Maschinenbau	7 238	970	1 016	1 502	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 016	215	571	448	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	4 659	.	.	455	1 372	2 541
31	H. v. Möbeln	1 269	302	.	.	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	2 638	771	.	688	.	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	3 017	930	1 000	1 087	-	-

21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon				
			Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr
			Umsatz (1 000 EUR)				
B, C	Insgesamt	17 929 700	2 238 033	2 085 640	3 961 839	3 732 022	5 912 166
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106 991	.	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	17 822 709	.	.	3 961 839	3 732 022	5 912 166
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	5 033 917	459 282	643 906	1 863 561	1 263 694	803 474
11	Getränkeherstellung	375 166	65 994	48 929	.	.	-
13	H. v. Textilien	105 111	11 651	.	.	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	1 345 167	89 788	157 870	147 885	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	166 624	.	.	153 744	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	226 730	34 818	18 702	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	851 600	206 540	149 537	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	173 928	.	-	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	553 250	.	109 558	209 659	.	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung						
23	von Steinen und Erden	624 707	314 814	149 260	.	.	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	371 077	.	-	.	310 534	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	764 162	298 592	.	250 654	.	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	329 623	59 124	40 711	.	.	.
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	486 017	59 268	65 325	.	.	-
28	Maschinenbau	3 501 064	154 246	117 506	357 267	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 071 817	24 922	138 780	91 091	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	887 714	.	.	58 266	331 731	474 383
31	H. v. Möbeln	193 143	28 803	32 390	.	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	291 779	68 513	.	88 520	.	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	378 151	118 091	125 444	134 616	-	-

21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen

Güter- verzeich- nis	Güterabteilung	Betriebe	Produktions- wert	Betriebe	Produktions- wert	Betriebe	Produktions- wert	Betriebe	Produktions- wert
		2010		2019		2020		2021	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	x	10 352 988	x	13 198 963	x	13 301 713	x	14 604 117
05	Kohle	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Erdöl und Erdgas	1	.	1	.	1	.	1	.
	Steine und Erden, sonstige								
08	Bergbauerzeugnisse	20	34 684	24	60 600	26	64 824	32	70 521
10	Nahrungs- und Futtermittel	164	3 066 173	156	3 791 914	153	3 910 448	154	4 153 190
11	Getränke	14	316 491	11	324 713	12	328 721	12	334 014
12	Tabakerzeugnisse	1	.	1	.	1	.	1	.
13	Textilien	7	48 261	8	68 174	10	91 661	9	86 598
14	Bekleidung	1	.	1	.	1	.	1	.
15	Leder und Lederwaren	1	.	1	.	1	.	1	.
	Holz sowie Holz- und Kork- waren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	29	635 374	36	843 929	33	888 386	37	1 210 831
17	Papier, Pappe und Waren	8	97 611	9	159 034	9	136 204	9	155 764
	Druckerzeugnisse, bespielte								
18	Ton-, Bild- und Datenträger	18	181 256	19	212 183	20	191 361	19	214 882
	Kokereierzeugnisse und								
19	Mineralölerzeugnisse	1	.	2	.	2	.	2	.
20	Chemische Erzeugnisse	19	868 534	20	680 240	23	644 652	20	870 322
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	3	44 776	5	127 105	5	160 088	5	178 038
22	Gummi- und Kunststoffwaren	43	355 475	46	463 090	48	458 664	46	482 165
	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und								
23	Erden	73	309 352	79	421 539	96	458 549	91	489 002
24	Metalle	7	246 059	10	329 680	8	366 885	8	294 093
25	Metallerzeugnisse	130	609 897	144	732 510	145	664 116	139	676 198
	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische								
26	Erzeugnisse	11	577 378	13	183 745	14	183 379	14	196 545
27	Elektrische Ausrüstungen	25	490 175	27	544 561	31	569 221	33	588 246
28	Maschinen	59	856 686	72	1 521 278	73	1 603 376	79	1 653 774
	Kraftwagen und Kraftwagen- teile	27	496 098	27	1 203 900	27	1 053 472	26	1 070 731
29	sonstige Fahrzeuge	29	623 672	23	630 961	25	588 012	25	989 764
31	Möbel	18	154 443	21	204 604	22	196 061	22	182 421
32	Waren, a. n. g.	32	75 255	45	260 900	47	301 458	44	238 612
	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen								
33	(einschließlich Wartung)	106	257 821	100	382 685	108	383 364	108	385 219

21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassi- fika- tion	Merkmal	Insgesamt	Davon			Je tätige Person	Im Verhältnis zum Umsatz
			bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Be- triebs- u. Ge- schäftsaus- stattungen		
			1 000 EUR			EUR	%
	2010	425 022	73 423	1 440	350 159	7 520	3,6
	2011	386 693	79 467	2 403	304 823	6 822	3,0
	2012	396 104	67 666	1 195	327 244	7 252	3,2
	2013	347 076	53 940	3 670	289 466	6 285	2,7
	2014	446 904	84 364	3 263	359 277	7 909	3,2
	2015	476 518	88 473	2 964	385 081	8 318	3,3
	2016	599 206	86 157	9 889	503 159	10 514	4,1
	2017	508 376	87 671	6 166	414 539	8 800	3,3
	2018	619 326	116 423	4 688	498 215	9 839	4,2
	2019	626 152	100 195	9 502	516 455	9 623	4,1
	2020	452 951	97 685	5 732	349 533	7 084	3,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15 452	.	.	11 931	49 054	22,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	437 499	.	.	337 603	6 876	2,9
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	98 231	.	.	86 237	6 338	2,2
11	Getränkeherstellung	16 758	.	.	13 413	12 100	4,5
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	34 647	.	.	30 951	9 600	3,3
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	.	.	.
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von						
18	bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	9 925	.	-	.	6 798	4,9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4 574	.	-	.	4 335	0,7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	18 716	.	.	15 624	7 636	3,7
	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von						
23	Steinen und Erden	13 146	.	.	11 149	5 967	2,4
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	22 249	170	-	22 079	3 955	3,0
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und						
26	optischen Erzeugnissen	7 570	.	.	7 206	5 239	2,6
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	6 270	.	.	6 124	3 865	1,4
28	Maschinenbau	40 515	.	.	38 617	5 511	1,7
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27 077	.	-	.	8 975	2,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	13 537	.	-	.	2 287	2,2
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	11 145	.	-	.	2 277	2,3
31	H. v. Möbeln	2 327	.	.	2 065	1 701	1,1
32	H. v. sonstigen Waren	72 491	.	.	15 573	27 690	25,3
	Reparatur und Installation von Maschinen und						
33	Ausrüstungen	13 054	.	.	8 868	4 445	3,4
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	441 806	.	5 732	.	7 482	3,0
Kreisfreie Städte und Landkreise							
	Rostock	56 134	.	.	51 918	6 111	1,7
	Schwerin	74 382	.	.	23 681	19 814	8,2
	Mecklenburgische Seenplatte	48 761	.	.	44 861	5 038	2,2
	Landkreis Rostock	46 354	.	.	36 793	5 738	3,0
	Vorpommern-Rügen	23 897	.	.	18 891	5 446	3,5
	Nordwestmecklenburg	76 884	.	.	66 839	7 424	3,0
	Vorpommern-Greifswald	30 564	.	.	26 446	5 735	3,2
	Ludwigslust-Parchim	95 975	12 555	3 314	80 106	7 285	3,0

Methodik

Zum Verarbeitenden Gewerbe gehören alle Unternehmen und Betriebe, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Roh- oder Grundstoffe und Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das Verarbeitende Gewerbe schließt in diesem Sinne auch die Tätigkeiten von Handwerksbetrieben und -unternehmen ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

In den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden werden monatliche, vierteljährliche und jährliche Erhebungen bei den Betrieben und Unternehmen durchgeführt.

Die kurzfristigen Erhebungen, also der Monatsbericht für Betriebe und die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung, liefern aktuelle Daten für die Konjunkturanalyse und die Ausgangsdaten zur Berechnung von Indizes. Sie erfassen alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus mit 50 und mehr tätigen Personen. Bei der vierteljährlichen Produktionserhebung werden auch die kleineren Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen befragt. Die jährlichen Erhebungen liefern Daten für die mittel- und langfristige Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen. Der Jahresbericht für Betriebe ergänzt den Monatsbericht für Betriebe. Der zusammengefasste Berichtskreis des Monats- und Jahresberichtes für Betriebe umfasst

- sämtliche Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt, und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen tätig sind, sowie
- die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Bei folgenden kleinbetrieblich strukturierten Branchen wurde die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt (Klassen der WZ 2008):

- 08.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
- 08.12 - Gewinnung von Kies und Sand, Ton und Kaolin
- 10.91 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 10.92 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 11.06 - Herstellung von Malz
- 16.10 - Sägewerke innerhalb des Wirtschaftszweiges "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke"
- 23.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfassen den Berichtskreis wie oben beschrieben, aber ohne die Herabsetzung der Erfassungsgrenze für bestimmte Branchen. Sie beziehen sich auf das Geschäftsjahr.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den angegebenen Statistischen Berichten, einschließlich der Qualitätsberichte (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Als **Auslandsumsatz** gelten die Erlöse für alle direkten Lieferungen und Leistungen an Empfängerinnen bzw. Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die als Exporteurinnen und Exporteure die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteurinnen und Exporteuren).

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Bruttoanlageinvestitionen sind aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Als **Entgelte** gilt die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge aller tätigen Personen. Sie enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- oder Schichtarbeit), Vergütungen und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge der Arbeitgeberinnen bzw. des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz).

Die **Exportquote** ist der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Produktion: Ausgewiesen wird der Wert der abgesetzten bzw. zum Absatz bestimmten Produktion. Grundlage der Zuordnung ist das "Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009)". Die zum Absatz bestimmte Produktion umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und nur umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Dem Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (Produktionswert) liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung zugrunde. Nicht einbezogen sind dagegen die in Rechnung gestellte Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten und Rabatte.

Zu den **tätigen Personen** zählen tätige Inhaberinnen bzw. Inhaber sowie Mitinhaberinnen bzw. Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeiten im Betrieb/Unternehmen tätig sind, in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb/Unternehmen stehende Personen (auch Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende), Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, die auf einer Entgeltliste geführt werden und an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen z. B. auch Personen in Altersteilzeit sowie Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber sowie im Mutterschutz oder in der Elternzeit (weniger als ein Jahr) befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.

Als **Umsatz** gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe aller Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Nicht berücksichtigt werden sofort gewährte Preisnachlässe (z. B. Rabatte) sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
H. v.	Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113 Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
- > E123 Beschäftigung und Umsatz der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Jahresergebnis)
- > E153 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verarbeitendes Gewerbe



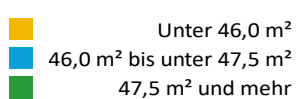
Fachliche Informationen

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

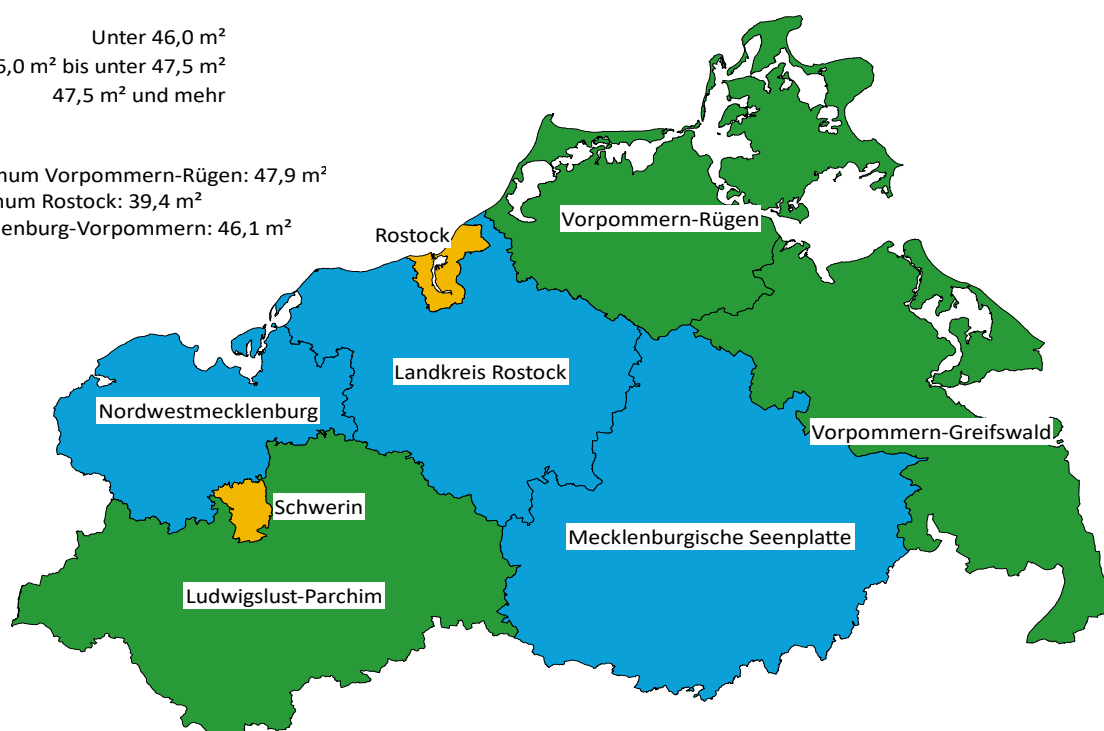
Quellenangaben

Tabelle 21.3 sowie Daten der Grafik "Industriedichte 2021 im Ländervergleich"
Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0010, Stand: 12.07.2022

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2021 nach Kreisen



Maximum Vorpommern-Rügen: 47,9 m²
 Minimum Rostock: 39,4 m²
 Mecklenburg-Vorpommern: 46,1 m²



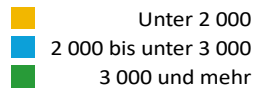
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
517	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
520	22.1 Baugewerbe
520	22.1.1 Bauhauptgewerbe 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
521	22.1.2 Bauhauptgewerbe 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
523	22.1.3 Ausbaugewerbe 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
524	22.1.4 Ausbaugewerbe 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
525	22.2 Bautätigkeit und Wohnungen
525	22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich
526	22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach Kreisen
527	22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen
528	22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2021 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren
529	22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen
530	22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2021 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren
531	22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie
532	22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2021 nach Gebäudearten
532	22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich
532	22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
533	22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße
533	22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2021 nach Wohnungsgröße und Kreisen
515	Grafiken Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2021 nach Kreisen
517	Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2021 nach Kreisen
517	Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2021 nach Kreisen
518	Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr
518	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich
522	Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2020
523	Baugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2020
531	Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich
533	Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße
	Erläuterungen
534	Fußnotenerläuterungen
535	Methodik/Glossar
538	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

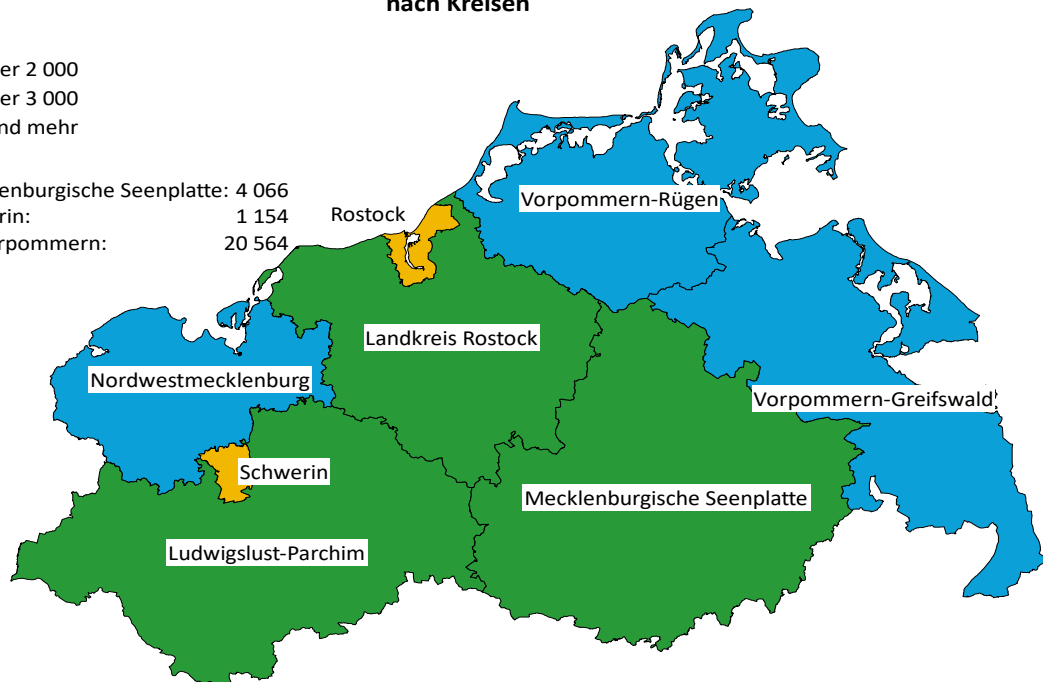
Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2021 nach Kreisen



Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 4 066

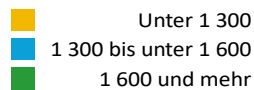
Minimum Schwerin: 1 154

Mecklenburg-Vorpommern: 20 564



(c) StatA MV

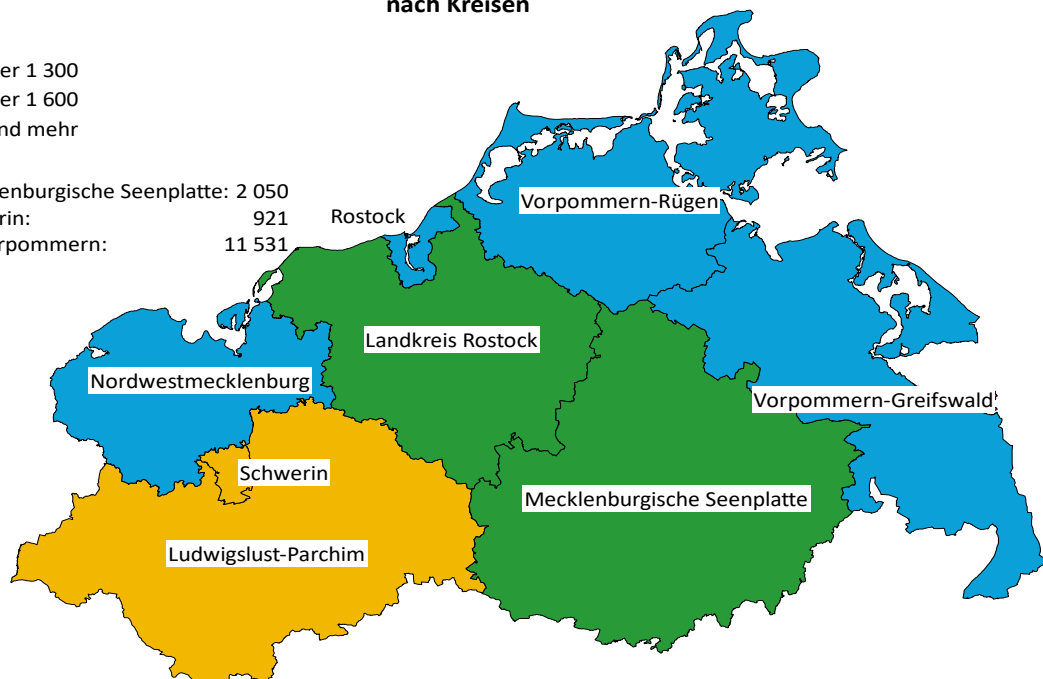
Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2021 nach Kreisen



Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 2 050

Minimum Schwerin: 921

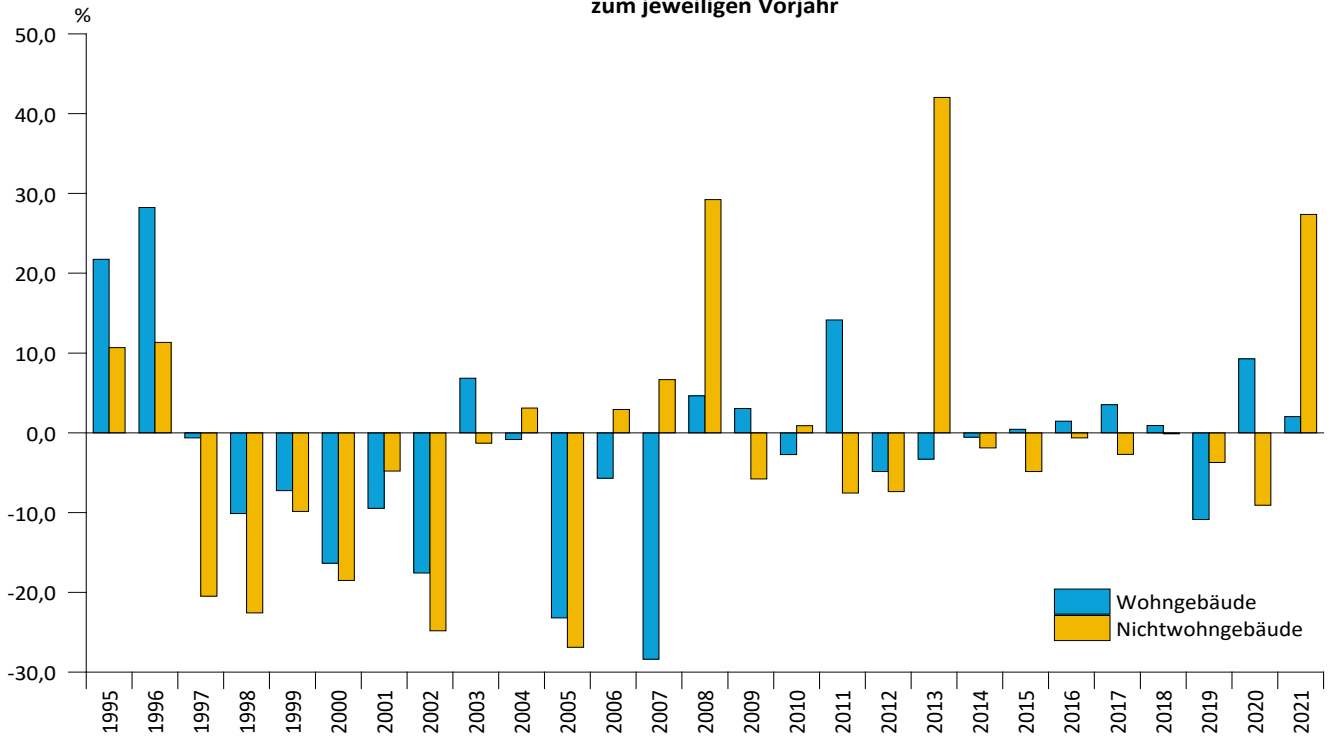
Mecklenburg-Vorpommern: 11 531



(c) StatA MV

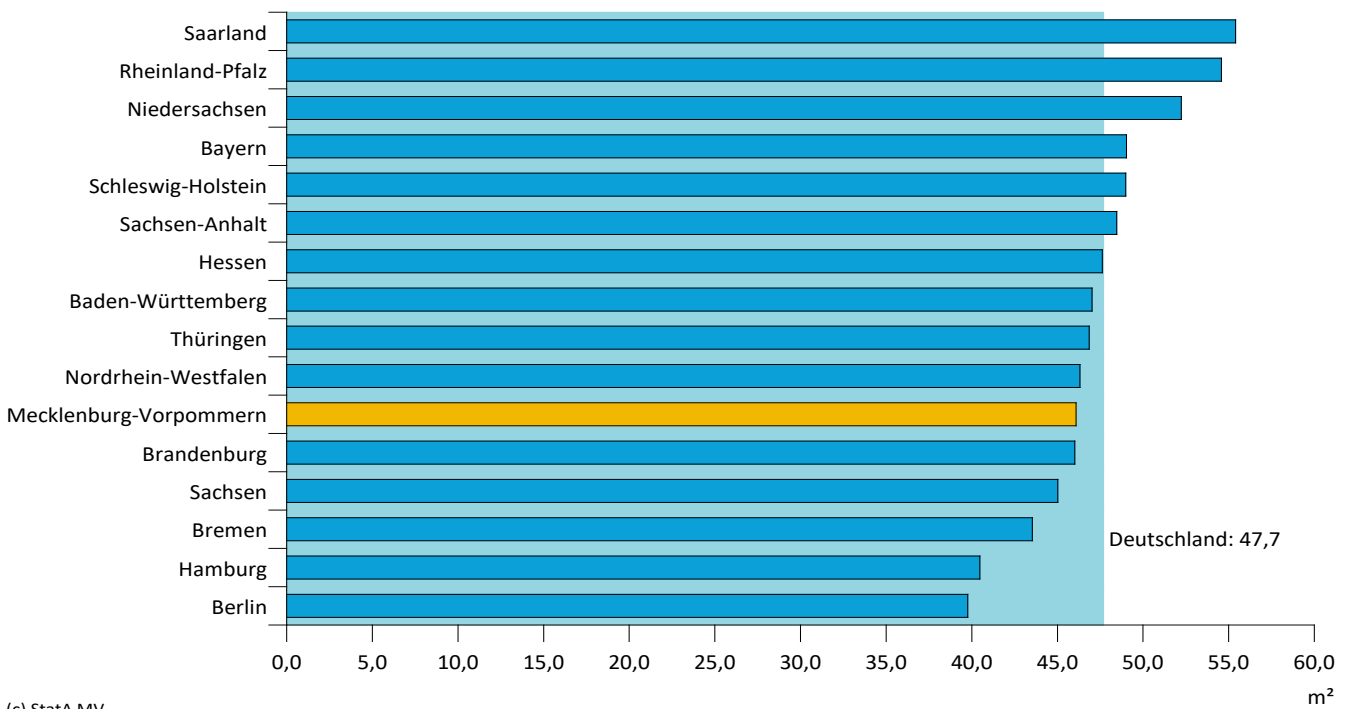
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr



(c) StatA MV

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken Worten

- In den 2 150 Betrieben des Bauhauptgewerbes waren Ende Juni 2021 insgesamt 20 564 Personen tätig. Davon widmeten sich 508 Betriebe mit 5 454 tätigen Personen dem Bau von Gebäuden und 299 Betriebe mit 7 161 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dem Bereich Tiefbau; sie waren also z. B. mit dem Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken oder dem Leitungstiefbau befasst.
- Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erzielten im Jahr 2020 insgesamt 3,1 Milliarden EUR baugewerblichen Umsatz. Davon entfielen die höchsten Umsatzanteile mit jeweils rund 1 Milliarde EUR auf den Tiefbau und den Bau von Gebäuden.
- Im Ausbaugewerbe waren Ende Juni 2021 insgesamt 11 531 Personen tätig; die Mehrzahl (8 026 Personen) im Bereich Bauinstallation, zu dem z. B. der Bereich Elektroinstallation mit 3 104 Tätigen und der Bereich Gas-, Wasser, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation mit 4 290 Tätigen gehörten.
- 2021 wurden 4 366 Gebäude mit 6 914 Wohnungen zum Bau genehmigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 6,1 bzw. 2,9 Prozent. Die Baugenehmigungen für Wohnungen sind in Einfamilienhäusern um 1,7 Prozent gesunken und in Zweifamilienhäusern um 1,3 Prozent gestiegen. Bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gab es einen Anstieg um 5,3 Prozent.
- Am Jahresende 2021 standen 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern Mecklenburg-Vorpommerns rein rechnerisch 575 Wohnungen zur Verfügung, die Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug 46,1 Quadratmeter. Jede Wohnung hatte durchschnittlich 4 Räume (einschließlich Küche).

22.1 Baugewerbe

22.1.1 Bauhauptgewerbe 1) 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen				
			bis 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	2 150	1 592	320	182	41	15
41.2	Bau von Gebäuden	508	338	103	55	10	2
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	485	315	103	55	10	2
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	23	23	-	-	-	-
42	Tiefbau	299	133	62	70	23	11
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	107	40	24	26	11	6
42.11	darunter Bau von Straßen	95	36	22	23	9	5
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	137	59	25	37	11	5
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	93	37	16	30	9	1
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	44	22	9	7	2	4
42.9	sonstiger Tiefbau	55	34	13	7	1	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	129	96	22	9	2	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	66	46	14	6	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 214	1 025	133	48	6	2
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	410	337	53	17	3	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	269	246	21	2	-	-
43.99.1	Gerüstbau	70	35	19	14	2	-
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	16	15	1	-	-	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	449	392	39	15	1	2
	Tätige Personen am 30.06.	20 564	5 451	4 423	5 427	2 940	2 323
41.2	Bau von Gebäuden	5 454	.	1 423	1 675	648	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 383	.	1 423	1 675	648	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	71	71	-	-	-	-
42	Tiefbau	7 161	.	864	2 154	.	1 750
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 160	177	322	746	884	1 031
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3 449	258	364	1 223	885	719
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	2 301	155	241	999	.	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1 148	103	123	224	.	.
42.9	sonstiger Tiefbau	552	.	178	185	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	994	.	303	246	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	508	172	193	143	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 955	3 155	1 833	1 352	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	2 576	1 224	747	439	166	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	1 015	670	.	.	-	-
43.99.1	Gerüstbau	913	.	271	.	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 397	1 051	511	493	.	.
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	3 073 503	552 642	577 020	901 693	468 128	574 020
41.2	Bau von Gebäuden	1 082 954	.	228 572	377 813	128 832	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 068 971	.	228 572	377 813	128 832	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	13 983	13 983	-	-	-	-
42	Tiefbau	1 160 977	.	133 176	314 938	.	376 444
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	603 882	29 597	38 143	127 374	157 238	251 530
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	478 683	21 466	79 100	153 218	99 986	124 914
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	291 534	13 213	28 674	127 901	.	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	187 149	8 253	50 426	25 316	.	.
42.9	sonstiger Tiefbau	78 412	.	15 933	34 347	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	131 867	.	40 123	35 192	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	62 253	18 319	24 885	19 049	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	697 704	268 500	175 149	173 750	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	269 090	110 121	78 029	57 157	23 784	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	90 428	59 656	.	.	-	-
43.99.1	Gerüstbau	78 669	.	23 291	.	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	254 248	81 461	47 598	75 348	.	.

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

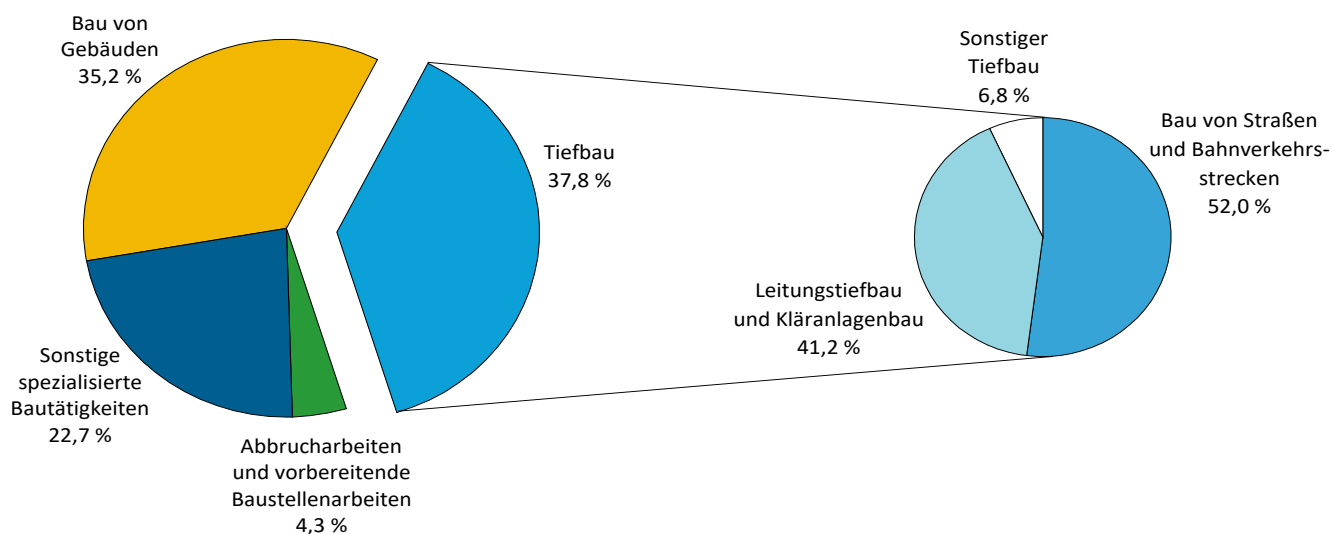
Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	2 150	93	93	337	387	313	252	265	410
41.2	Bau von Gebäuden	508	16	27	82	97	75	56	67	88
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	485	13	27	78	94	72	53	63	85
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	23	3	-	4	3	3	3	4	3
42	Tiefbau	299	10	18	61	52	33	28	34	63
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	107	6	7	25	16	7	10	13	23
42.11	darunter Bau von Straßen	95	4	6	21	15	6	10	13	20
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	137	3	7	28	26	18	12	18	25
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	93	1	3	20	19	12	5	16	17
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	44	2	4	8	7	6	7	2	8
42.9	sonstiger Tiefbau	55	1	4	8	10	8	6	3	15
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	129	11	11	17	23	16	16	7	28
43.11	darunter Abbrucharbeiten	66	10	11	6	12	4	9	7	7
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 214	56	37	177	215	189	152	157	231
43.91.1	Dachdeckerei und Bau- spenglerei	410	19	10	72	68	65	55	53	68
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	269	4	9	34	39	56	35	29	63
43.99.1	Gerüstbau	70	2	3	12	11	10	8	11	13
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	16	-	1	2	1	3	3	4	2
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	449	31	14	57	96	55	51	60	85
	Tätige Personen am 30.06.	20 564	1 175	1 154	4 066	3 407	2 838	2 155	2 643	3 126
41.2	Bau von Gebäuden	5 454	145	268	1 168	744	776	710	878	765
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 383	136	268	1 161	733	773	699	866	747
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	71	9	-	7	11	3	11	12	18
42	Tiefbau	7 161	510	541	1 694	1 149	832	476	869	1 090
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 160	470	187	832	332	276	128	545	390
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3 449	.	.	797	694	442	295	257	625
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	2 301	.	145	645	456	275	179	.	339
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1 148	.	.	152	238	167	116	.	286
42.9	sonstiger Tiefbau	552	.	.	65	123	114	53	67	75
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	994	137	78	155	215	119	68	59	163
43.11	darunter Abbrucharbeiten	508	94	78	48	101	27	46	59	55
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 955	383	267	1 049	1 299	1 111	901	837	1 108
43.91.1	darunter Dachdeckerei und Bau- spenglerei	2 576	144	79	496	438	334	352	293	440
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	1 015	.	.	133	154	211	104	90	240
43.99.1	Gerüstbau	913	.	.	210	103	126	119	178	103
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 397	181	87	207	601	433	315	250	323

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	3 073 503	221 969	222 669	639 607	434 225	346 269	405 107	374 797	428 859
41.2	Bau von Gebäuden	1 082 954	36 976	48 187	266 066	111 650	108 650	233 035	130 167	148 222
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 068 971	36 535	48 187	265 106	110 613	.	.	129 396	146 372
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	13 983	442	-	960	1 037	.	.	771	1 850
42	Tiefbau	1 160 977	122 858	136 844	255 646	157 841	119 370	62 486	155 318	150 616
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	603 882	118 674	31 975	154 075	46 180	62 260	21 276	101 890	67 553
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	478 683	.	.	96 383	99 777	43 985	35 124	.	76 445
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	291 534	.	.	78 457	55 549	33 005	22 365	32 475	48 970
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	187 149	.	.	17 927	44 229	10 979	12 759	.	27 475
42.9	sonstiger Tiefbau	78 412	.	.	5 187	11 883	13 126	6 086	.	6 618
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	131 867	21 991	8 519	17 687	31 739	16 925	6 224	10 742	18 040
43.11	darunter Abbrucharbeiten	62 253	17 249	8 519	.	6 477	.	4 366	10 742	5 833
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten darunter	697 704	40 144	29 120	100 207	132 996	101 325	103 362	78 570	111 981
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	269 090	19 540	9 977	52 498	40 504	31 302	40 327	25 872	49 071
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	90 428	.	.	10 637	16 457	17 536	8 685	7 311	21 638
43.99.1	Gerüstbau	78 669	.	.	16 541	9 333	8 752	12 140	17 475	7 923
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	254 248	15 469	9 349	20 130	65 959	42 900	41 041	26 278	33 123

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2020



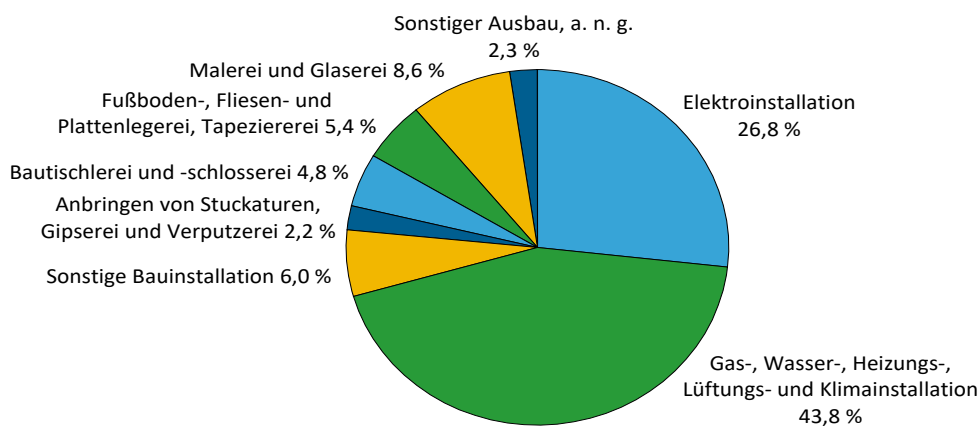
(c) StatA MV

22.1 Baugewerbe

22.1.3 Ausbaugewerbe 2) 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen			
			bis 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	539	366	145	21	7
43.2	Bauinstallation	338	215	100	16	7
43.21	Elektroinstallation	131	82	40	6	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	173	109	51	9	4
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	20	14	6	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	10	3	1	-
43.3	sonstiger Ausbau	201	151	45	5	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	19	16	3	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	44	38	5	1	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	38	32	5	1	-
43.34	Malerei und Glaserei	89	61	25	3	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	11	4	7	-	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 531	4 906	4 191	1 406	1 028
43.2	Bauinstallation	8 026	2 921	2 947	1 130	1 028
43.21	Elektroinstallation	3 104	1 123	.	.	404
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	4 290	1 492	1 533	641	624
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	321	170	151	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	311	136	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	3 505	1 985	1 244	276	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	293	212	81	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	703	483	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	644	433	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	1 612	796	659	157	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	253	61	192	-	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 476 853	566 213	515 031	262 622	132 987
43.2	Bauinstallation	1 130 835	370 607	400 054	227 187	132 987
43.21	Elektroinstallation	395 384	126 931	.	.	32 497
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	646 668	204 572	222 207	119 400	100 490
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	33 310	17 677	15 632	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	55 473	21 427	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	346 017	195 606	114 977	35 435	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	32 370	22 240	10 130	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	71 627	52 563	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	80 369	.	19 861	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	127 389	61 351	51 002	15 035	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	34 262	.	.	-	-

Baugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2020



22.1 Baugewerbe

22.1.4 Ausbaugewerbe 2) 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	539	65	33	87	90	74	55	73	62
43.2	Bauinstallation	338	40	20	55	55	48	31	49	40
43.21	Elektroinstallation	131	16	6	22	17	17	16	20	17
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	173	14	12	30	30	28	12	25	22
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	20	5	2	3	3	1	2	3	1
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	5	-	-	5	2	1	1	-
43.3	sonstiger Ausbau	201	25	13	32	35	26	24	24	22
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	19	4	1	1	7	2	1	2	1
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	44	4	3	6	9	4	7	7	4
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	38	7	-	10	5	5	4	3	4
43.34	Malerei und Glaserei	89	9	7	14	13	12	10	11	13
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	11	1	2	1	1	3	2	1	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 531	1 325	921	2 050	1 846	1 361	1 437	1 388	1 203
43.2	Bauinstallation	8 026	853	653	1 487	1 282	915	1 057	976	803
43.21	Elektroinstallation	3 104	329	.	688	391	312	369	377	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4 290	267	366	756	780	560	642	518	401
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	321	72	.	43	38	.	.	.	.
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	311	185	-	-	73	.	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	3 505	472	268	563	564	446	380	412	400
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	293	.	.	.	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	703	74	39	136	119	43	123	120	49
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	644	156	-	190	67	82	53	41	55
43.34	Malerei und Glaserei	1 612	165	149	214	246	194	151	211	282
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	253	.	.	.	.	.	.	.	.
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 476 853	206 675	106 224	269 813	238 048	152 983	223 677	149 276	130 157
43.2	Bauinstallation	1 130 835	156 253	80 271	201 831	175 299	112 585	189 320	118 189	97 088
43.21	Elektroinstallation	395 384	77 564	.	.	53 017	32 182	56 379	41 407	43 367
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	646 668	36 403	53 296	128 489	103 019	73 277	126 959	71 543	53 681
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	33 310	7 957	.	.	5 140	.	.	.	.
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	55 473	34 329	-	-	14 123	.	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	346 017	50 423	25 953	67 982	62 748	40 398	34 357	31 087	33 069
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	32 370	.	.	.	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	71 627	8 449	4 670	14 562	13 554	8 029	9 932	8 245	4 187
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	80 369	20 677	-	30 102	8 897	6 640	6 836	3 041	4 176
43.34	Malerei und Glaserei	127 389	13 707	10 926	14 167	26 479	12 811	11 127	15 301	22 872
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	34 262	.	.	.	.	.	.	.	.

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Baugenehmigungen							
Gebäude	8 379	5 015	3 878	4 128	3 888	4 115	4 366
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden							
Gebäuden	1 779	837	985	910	753	728	842
Neubau	6 600	4 178	2 893	3 218	3 135	3 387	3 524
davon							
Nichtwohngebäude	632	349	479	594	557	471	649
Wohngebäude	5 968	3 829	2 414	2 624	2 578	2 916	2 875
davon							
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 194	2 477	2 435
Zweifamilienhäuser	412	266	169	144	145	157	159
Mehrfamilienhäuser	423	280	199	265	238	279	280
Wohnheime	3	4	-	2	1	3	1
Wohnungen	10 777	6 709	4 678	6 262	6 275	6 720	6 914
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden							
Gebäuden	1 163	431	461	629	466	579	581
Neubau	9 614	6 278	4 217	5 633	5 809	6 141	6 333
davon							
Nichtwohngebäude	236	38	35	115	292	83	171
Wohngebäude	9 378	6 240	4 182	5 518	5 517	6 058	6 162
davon							
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 194	2 477	2 435
Zweifamilienhäuser	824	532	338	288	290	314	318
Mehrfamilienhäuser	3 391	2 429	1 798	2 872	2 990	3 228	3 399
Wohnheime	33	-	-	145	43	39	10
Baufertigstellungen							
Gebäude	8 880	5 238	3 263	3 804	3 519	4 633	3 025
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden							
Gebäuden	1 910	962	832	897	613	669	643
Neubau	6 970	4 276	2 431	2 907	2 906	3 964	2 382
davon							
Nichtwohngebäude	726	418	371	535	461	515	406
Wohngebäude	6 244	3 858	2 060	2 372	2 445	3 449	1 976
davon							
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 074	2 903	1 687
Zweifamilienhäuser	452	285	146	134	118	219	96
Mehrfamilienhäuser	436	196	136	202	252	327	188
Wohnheime	11	6	3	1	1	-	5
Wohnungen	12 182	6 147	3 743	4 558	5 272	7 493	4 293
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden							
Gebäuden	1 275	544	397	344	355	440	444
Neubau	10 907	5 603	3 346	4 214	4 917	7 053	3 849
davon							
Nichtwohngebäude	312	97	19	93	26	44	44
Wohngebäude	10 595	5 506	3 327	4 121	4 891	7 009	3 805
davon							
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 074	2 903	1 687
Zweifamilienhäuser	904	570	292	268	236	438	192
Mehrfamilienhäuser	3 755	1 565	1 260	1 812	2 569	3 668	1 758
Wohnheime	591	-	-	6	12	-	168

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	Baugenehmigungen								
Gebäude	4 366	236	197	639	764	848	566	618	498
davon									
Baumaßnahmen an									
bestehenden Gebäuden	842	62	50	126	136	132	110	113	113
Neubau	3 524	174	147	513	628	716	456	505	385
davon									
Nichtwohngebäude	649	50	30	128	122	130	68	72	49
Wohngebäude	2 875	124	117	385	506	586	388	433	336
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 594	60	98	357	477	516	375	393	318
Wohnungen	6 914	1 176	378	757	1 017	1 466	574	1 013	533
darunter									
Neubau	6 333	1 151	371	681	955	1 268	510	926	471
davon									
Nichtwohngebäude	171	22	13	12	54	17	27	1	25
Wohngebäude	6 162	1 129	358	669	901	1 251	483	925	446
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 753	78	105	380	499	539	399	421	332
	Baufertigstellungen								
Gebäude	3 025	143	159	336	446	616	299	602	424
davon									
Baumaßnahmen an									
bestehenden Gebäuden	643	44	34	83	89	116	50	135	92
Neubau	2 382	99	125	253	357	500	249	467	332
davon									
Nichtwohngebäude	406	16	15	67	58	102	35	66	47
Wohngebäude	1 976	83	110	186	299	398	214	401	285
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	1 783	54	89	172	285	354	203	355	271
Wohnungen	4 293	433	374	348	498	751	438	950	501
darunter									
Neubau	3 849	383	306	295	435	667	400	905	458
davon									
Nichtwohngebäude	44	2	19	2	16	-	3	1	1
Wohngebäude	3 805	381	287	293	419	667	397	904	457
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	1 879	58	95	183	304	376	212	372	279

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Wohnbau								
Insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7 419	4 504	3 189	3 346	3 161	3 454	3 524
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	826	538	360	611	631	679	729
Wohnungen	Anzahl	10 583	6 642	4 618	6 123	5 981	6 644	6 769
Wohnfläche	100 m ²	9 955	6 277	4 417	5 992	5 811	6 549	6 723
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	45 427	27 440	18 821	23 186	21 946	24 681	25 645
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	1 137 495	659 191	530 147	826 358	994 059	1 195 310	1 286 209
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	5 968	3 829	2 414	2 624	2 578	2 916	2 875
Rauminhalt	1 000 m ³	4 027	2 592	1 898	2 693	2 733	3 025	3 147
Nutzfläche	100 m ²	1 528	939	725	940	938	1 050	1 187
Wohnungen	Anzahl	9 378	6 240	4 182	5 518	5 517	6 058	6 162
Wohnfläche	100 m ²	8 675	5 765	3 893	5 365	5 292	5 938	6 029
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	40 812	26 013	17 152	21 226	20 391	22 533	23 362
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	909 033	565 668	422 734	725 651	876 095	1 081 833	1 140 563
Nichtwohnbau								
Insgesamt								
Gebäude	Anzahl	960	511	689	782	727	661	842
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	5 090	3 327	4 652	3 840	4 517	5 741	7 894
Wohnungen	Anzahl	194	67	60	139	294	76	145
Wohnfläche	100 m ²	144	45	49	80	117	38	124
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	614	245	220	333	440	192	425
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	594 439	334 019	377 313	392 399	629 237	703 630	748 737
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	632	349	479	594	557	471	649
Rauminhalt	1 000 m ³	2 469	1 894	2 739	2 566	2 682	3 824	3 246
Nutzfläche	100 m ²	4 489	3 106	4 146	3 588	4 099	5 471	4 468
Wohnungen	Anzahl	236	38	35	115	292	83	171
Wohnfläche	100 m ²	137	24	30	63	113	49	103
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	690	167	113	292	443	186	368
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	487 824	287 453	305 205	319 657	491 024	582 820	584 748

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2021 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Wohnbau							
Insgesamt	2 875	3 147	1 187	6 162	6 029	23 362	1 140 563
darunter							
mit Eigentumswohnungen	89	439	234	944	804	2 799	169 447
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	2 435	1 610	369	2 435	3 197	12 084	568 739
mit 2 Wohnungen	159	160	43	318	334	1 238	59 388
mit 3 und mehr Wohnungen	280	1 375	775	3 399	2 490	10 010	511 436
Wohnheime	1	3	1	10	8	30	1 000
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	5	34	35	89	53	225	12 942
Unternehmen	392	1 183	643	2 851	2 168	8 757	440 202
Wohnungsunternehmen	132	586	360	1 427	1 015	4 375	216 492
Immobilienfonds	23	17	5	39	36	149	6 035
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	4	3	0	4	6	22	1 233
Produzierendes Gewerbe	99	202	108	378	369	1 268	72 489
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	134	374	170	1 003	741	2 943	143 953
private Haushalte	2 475	1 920	501	3 205	3 793	14 324	682 787
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	9	8	17	16	56	4 632
Nichtwohnbau							
Insgesamt	649	3 246	4 468	171	103	368	584 748
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	109	185	343	21	5	23	89 110
Büro- und Verwaltungsgebäude	35	101	185	4	3	11	30 659
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	48	199	288	-	-	-	11 734
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	343	2 287	2 824	57	42	143	270 572
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	37	340	321	2	3	6	40 983
Handelsgebäude	26	280	377	38	24	88	48 012
Warenlagergebäude	89	1 020	1 128	4	5	15	87 136
Hotels und Gaststätten	15	30	69	1	1	4	11 595
sonstige Nichtwohngebäude	114	474	827	89	54	191	182 673
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	60	276	401	-	-	-	109 025
Unternehmen	365	2 595	3 381	91	58	189	367 356
Wohnungsunternehmen	18	126	286	22	12	48	34 603
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	51	223	314	-	-	-	13 655
Produzierendes Gewerbe	70	765	869	2	2	5	75 811
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	226	1 481	1 913	67	44	136	243 287
private Haushalte	194	249	455	60	41	159	44 753
Organisationen ohne Erwerbszweck	30	127	231	20	4	20	63 614

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Wohnbau								
Insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7 793	4 638	2 711	3 053	2 926	3 989	2 476
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	1 034	474	233	438	505	921	295
Wohnungen	Anzahl	11 847	6 043	3 735	4 582	5 243	7 442	4 275
Wohnfläche	100 m ²	10 511	5 826	3 492	4 634	5 375	7 408	4 253
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	48 427	25 742	15 156	18 457	20 399	28 084	16 266
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	1 211 061	643 455	421 310	619 559	883 371	1 251 009	725 481
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	6 244	3 858	2 060	2 372	2 445	3 449	1 976
Rauminhalt	1 000 m ³	4 366	2 468	1 486	2 086	2 472	3 546	1 912
Nutzfläche	100 m ²	1 633	877	523	726	783	1 150	663
Wohnungen	Anzahl	10 595	5 506	3 327	4 121	4 891	7 009	3 805
Wohnfläche	100 m ²	9 284	5 273	3 069	4 159	4 902	6 944	3 703
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	43 590	24 154	13 871	16 875	19 026	26 663	14 401
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	987 078	539 434	334 828	535 781	792 078	1 151 694	630 049
Nichtwohnbau								
Insgesamt								
Gebäude	Anzahl	1 087	600	552	751	593	644	549
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	7 705	5 344	3 063	3 835	4 021	3 173	3 791
Wohnungen	Anzahl	335	104	8	- 24	29	51	18
Wohnfläche	100 m ²	244	90	13	31	32	14	23
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	981	299	54	161	99	39	94
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	853 166	461 176	256 365	389 551	427 072	352 590	444 534
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	726	418	371	535	461	515	406
Rauminhalt	1 000 m ³	3 944	3 003	1 708	2 653	2 674	1 918	2 444
Nutzfläche	100 m ²	7 050	5 129	2 851	3 421	3 649	2 960	3 586
Wohnungen	Anzahl	312	97	19	93	26	44	44
Wohnfläche	100 m ²	217	77	16	57	34	22	25
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	914	274	69	268	133	89	87
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	697 944	392 855	191 791	296 226	337 190	301 675	373 475

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2021 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

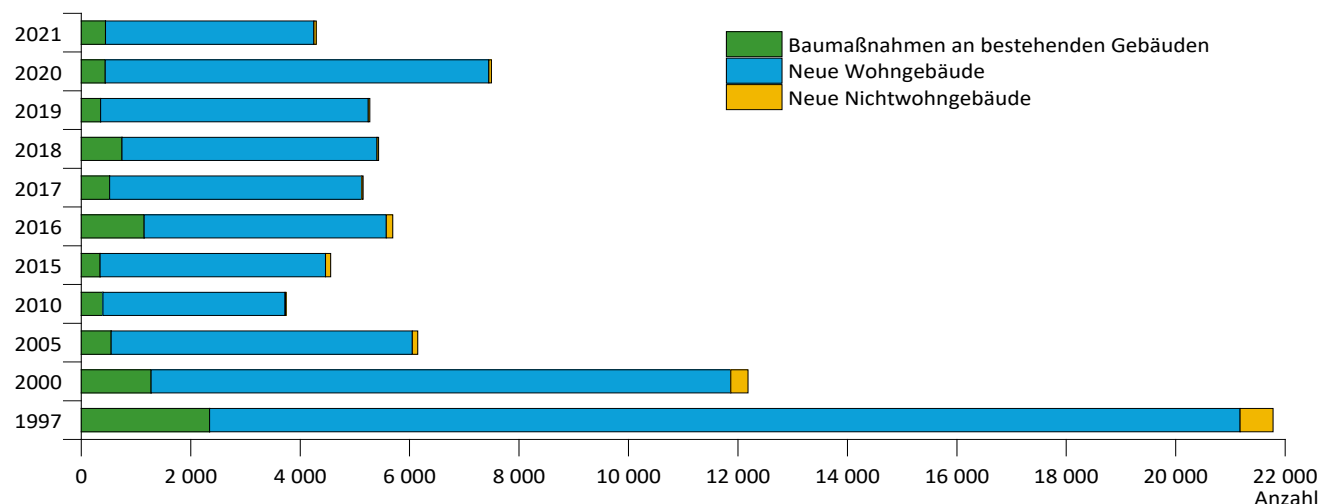
Merkmal	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Wohnbau							
Insgesamt	1 976	1 912	663	3 805	3 703	14 401	630 049
darunter							
mit Eigentumswohnungen	66	218	110	527	426	1 640	77 874
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	1 687	1 125	272	1 687	2 206	8 401	363 355
mit 2 Wohnungen	96	97	23	192	198	761	32 018
mit 3 und mehr Wohnungen	188	658	352	1 758	1 243	5 006	226 895
Wohnheime	5	32	16	168	56	233	7 781
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	3	17	10	45	29	148	5 357
Unternehmen	257	520	267	1 324	991	3 922	176 634
Wohnungsunternehmen	156	324	193	867	613	2 461	110 296
Immobilienfonds	1	1	1	1	2	5	250
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung,							
Fischerei	5	6	2	6	12	40	1 329
Produzierendes Gewerbe	39	52	25	109	104	418	17 807
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs-							
gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr,							
Nachrichtenübermittlung	56	137	47	341	260	998	46 952
private Haushalte	1 709	1 353	369	2 376	2 648	10 176	438 427
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	22	17	60	36	155	9 631
Nichtwohnbau							
Insgesamt	406	2 444	3 586	44	25	87	373 475
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	59	173	401	19	11	32	53 177
Büro- und Verwaltungsgebäude	24	77	130	2	2	8	30 431
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	47	295	455	-	-	-	19 468
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	180	1 510	1 889	3	2	6	170 754
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	33	333	470	-	-	-	37 329
Handelsgebäude	24	241	357	-	-	-	37 771
Warenlagergebäude	57	788	817	-	-	-	72 830
Hotels und Gaststätten	4	6	12	-	-	-	2 110
sonstige Nichtwohngebäude	96	388	710	20	10	41	99 645
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	51	228	370	-	-	-	77 158
Unternehmen	232	1 928	2 646	28	18	63	245 274
Wohnungsunternehmen	23	105	236	24	15	51	38 101
Immobilienfonds	1	2	5	-	-	-	60
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung,							
Fischerei	43	341	509	1	1	4	22 049
Produzierendes Gewerbe	43	393	522	1	1	4	33 196
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs-							
gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr,							
Nachrichtenübermittlung	122	1 085	1 374	2	1	4	151 868
private Haushalte	103	175	363	16	6	24	23 494
Organisationen ohne Erwerbszweck	20	113	208	-	-	-	27 549

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Merkmal	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- gebäuden	Darunter mit			Nichtwohn- gebäude
			1	2	3 und mehr	
			Wohnungen (ohne Wohnheime)			
Insgesamt	1 976	3 805	1 687	96	188	406
Heizungsart						
Fernheizung	168	858	96	5	67	41
Blockheizung	5	34	2	-	3	3
Zentralheizung	1 774	2 772	1 562	90	117	179
Etagenheizung	7	8	6	1	-	-
Einzelraumheizung	20	20	20	-	-	25
Ohne Heizung	2	113	1	-	1	158
Vorwiegend verwendete primäre Heizenergie						
Öl	10	11	9	1	-	4
Gas	940	1 650	805	45	86	84
Strom	29	29	29	-	-	16
Fernwärme/Fernkälte	168	858	96	5	67	41
Geothermie	205	287	185	13	6	8
Umweltthermie	571	773	520	28	23	68
Solarthermie	8	18	5	-	3	-
Holz	39	51	34	4	1	17
Biogas/Biomethan	3	14	2	-	1	-
Sonstige Biomasse	1	1	1	-	-	-
Sonstige Heizenergie	-	-	-	-	-	10
Keine Energie	2	113	1	-	1	158
Vorwiegend verwendete sekundäre Heizenergie						
Öl	2	2	2	-	-	-
Gas	28	159	17	-	10	11
Strom	242	355	220	9	13	25
Fernwärme/Fernkälte	1	1	1	-	-	-
Geothermie	4	58	1	-	2	-
Umweltthermie	15	156	7	2	6	7
Solarthermie	325	574	279	17	28	15
Holz	184	223	168	12	4	8
Biogas/Biomethan	1	31	-	-	1	-
Sonstige Biomasse	-	-	-	-	-	-
Sonstige Heizenergie	1	12	-	-	1	3
Keine Energie	1 173	2 234	992	56	123	337

Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich



(c) StatA MV

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2021 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben							
	insgesamt		darunter: Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Insgesamt	7 205	13 539	1 385	2 698	1 532	4 217	2 490	5 060
Wohngebäude	5 573	12 997	1 113	2 571	1 177	3 956	1 909	4 917
darunter								
mit 1 Wohnung	.	.	916	916	913	913	1 524	1 524
mit 2 Wohnungen	.	.	69	138	63	136	130	260
mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	127	1 516	195	2 895	255	3 133
Nichtwohngebäude	1 632	542	272	127	355	261	581	143
davon								
Anstaltsgebäude	173	215	13	31	22	132	103	21
Büro- und Verwaltungsgebäude	113	6	14	68	20	3	35	3
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	157	21	31	10	39	2	65	1
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	808	135	154	8	185	83	278	16
sonstige Nichtwohngebäude	381	165	60	10	89	41	100	102

22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1981 ³⁾	1990	1995 ⁴⁾	2000	2005	2011 ^{5) 6)}	2015	2020	2021
Wohnungen	Anzahl	691 731	760 329	777 827	853 588	882 951	877 786	894 840	921 785	925 732
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	Anzahl	356	395	427	481	517	537	555	572	575
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	2 638 939	2 948 934	3 104 677	3 419 376	3 556 259	3 467 117	3 536 492	3 641 253	3 656 436
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	Anzahl	1,36	1,53	1,70	1,93	2,08	2,12	2,19	2,26	2,27
je Wohnung	Anzahl	3,8	3,9	4,0	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9
Wohnfläche	100 m ²	435 650	487 360	542 865	609 144	640 858	693 309	710 943	738 593	742 673
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	m ²	22,4	25,3	29,8	34,3	37,5	42,4	44,1	45,9	46,1
je Wohnung	m ²	63,0	64,1	69,8	71,4	72,6	79,0	79,4	80,1	80,2

22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

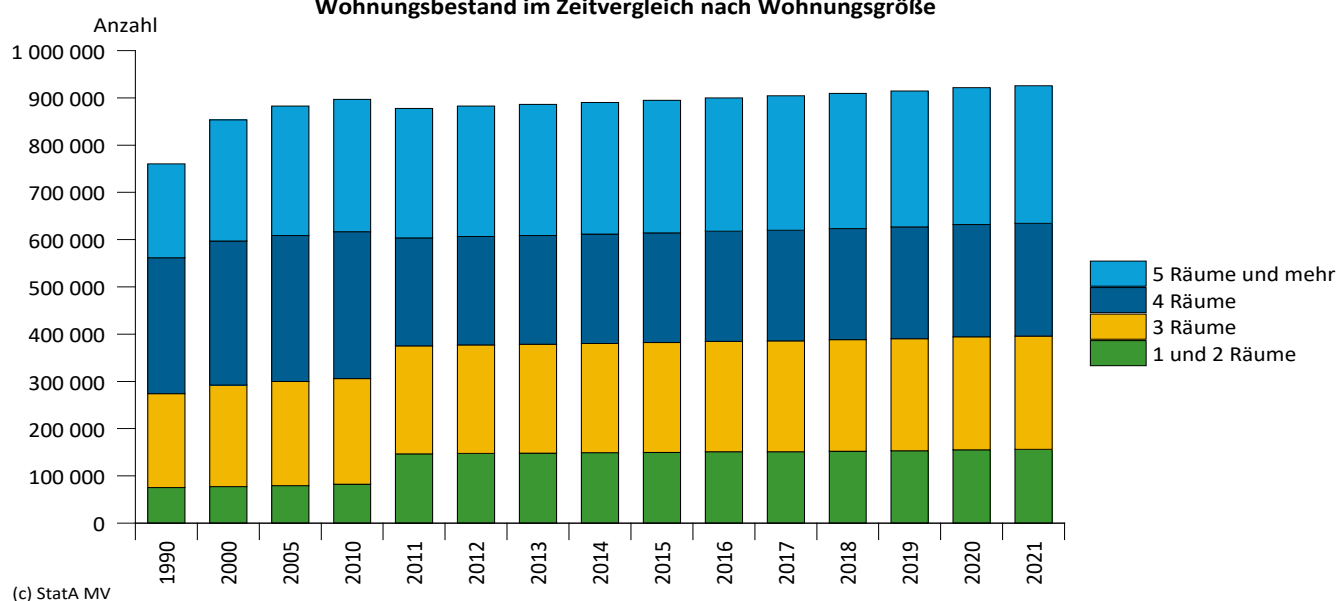
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
					Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Wohnungen	Anzahl	925 732	125 547	59 832	150 278	114 755	135 619	86 632	141 371	111 698
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	Anzahl	575	602	625	584	527	600	547	600	527
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	3 656 436	402 663	211 569	609 585	494 122	542 043	351 299	552 173	492 982
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	Anzahl	2,27	1,93	2,21	2,37	2,27	2,40	2,22	2,35	2,33
je Wohnung	Anzahl	3,9	3,2	3,5	4,1	4,3	4,0	4,1	3,9	4,4
Wohnfläche	100 m ²	742 673	82 150	42 063	121 040	102 260	108 282	73 577	112 105	101 195
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁷⁾	m ²	46,1	39,4	43,9	47,0	47,0	47,9	46,4	47,6	47,8
je Wohnung	m ²	80,2	65,4	70,3	80,5	89,1	79,8	84,9	79,3	90,6

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße

Merkmal	1995 4)	2000	2005	2010	2011 5)	2015	2019	2020	2021
Wohnungen 6) davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	777 827	853 588	882 951	897 075	877 786	894 840	914 463	921 785	925 732
1	17 562	20 030	19 269	20 065	32 109	32 855	33 899	34 195	34 544
2	48 803	57 333	60 138	62 452	114 702	116 842	119 522	120 942	121 530
3	198 715	214 943	220 209	223 506	228 548	232 312	237 000	238 997	239 840
4	288 910	304 642	309 269	310 540	228 309	232 270	236 261	237 627	238 358
5	145 019	163 803	173 516	176 178	142 930	146 499	150 783	152 036	152 845
6	52 433	62 292	68 126	70 761	75 786	77 603	79 539	80 166	80 575
7 und mehr	26 385	30 545	32 424	33 573	55 402	56 459	57 459	57 822	58 040

Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße



22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2021 nach Wohnungsgröße und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Wohnungen davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	925 732	125 547	59 832	150 278	114 755	135 619	86 632	141 371	111 698
1	34 544	9 535	2 181	4 337	2 295	3 751	2 919	7 284	2 242
2	121 530	27 191	9 855	15 524	10 480	16 473	13 722	18 114	10 171
3	239 840	43 290	19 824	37 211	25 137	33 871	19 949	37 580	22 978
4	238 358	28 531	16 728	43 881	30 335	38 198	18 689	34 371	27 625
5	152 845	11 115	6 916	26 301	23 465	23 726	15 276	22 819	23 227
6	80 575	3 713	2 846	13 711	13 229	11 736	9 098	12 143	14 099
7 und mehr	58 040	2 172	1 482	9 313	9 814	7 864	6 979	9 060	11 356

Fußnotenerläuterungen

- 1) Alle Betriebe. Der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 ist gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt (Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung – neues Suchmodell). Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes war nur geringfügig betroffen (siehe auch Methodik).
- 2) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen.
- 3) Ergebnisse der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung (VBWGZ) vom 31.12.1981.
- 4) Ab 1995: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30.09.1995.
- 5) Ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2011.
- 6) Ab 2011: Einschließlich Wohnheime.
- 7) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des Jahres.

Methodik

Die Baustatistiken (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das Baugeschehen von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar.

Die Bauberichterstattung (Baugewerbestatistiken), die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist, liefert wichtige Konjunkturindikatoren und Strukturdaten über die Bauwirtschaft, die bei den Betrieben und Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden.

Die Angaben der Bautätigkeitsstatistik (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und bei den Bauherren erfasst. Sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens.

Baugewerbe: Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" Ausgabe 2008 (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder Betriebes leistet. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten dem Bauhauptgewerbe zugeordnet. Die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau umfassen das Ausbaugewerbe.

Hinweis:

Seit Ende 2019 erfolgen umfängliche Überprüfungen des Berichtskreises (Bestandsprüfung und Erweiterung über Zusatzrecherchen). Die Hauptarbeiten wurden im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Jahresstrukturerhebungen im Baugewerbe zum Berichtsjahr 2020 geleistet. Durch die beschriebenen methodischen und organisatorischen Arbeiten hat sich der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt. Hier wurden viele bislang nicht zur Befragung ausgewählte Betriebe durch die Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung (neues Suchmodell) neu einbezogen, vor allem kleinere Betriebe. Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes hingegen war nur geringfügig betroffen.

Im Ergebnis wurde mit dem Berichtsjahr 2020 eine deutliche Verbesserung der Datenqualität für die baugewerblichen Landesergebnisse erreicht. Ein Vergleich der Strukturergebnisse 2020 mit Vorzeiträumen ist aufgrund des Umfangs der Berichtskreisänderungen aber nicht sinnvoll.

Bautätigkeit: Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie z. B. Art des Gebäudes, Größe des Bauwerks, Stellung des Bauherren sowie Art der Bautätigkeit.

Die Erhebung des Bauüberhangs stellt alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben fest.

Wohnungsbestand: Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen und schreiben diesen jährlich fort. Durch die 2011 im Rahmen des Zensus bundesweit durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) wurde die Fortschreibungsbasis zuletzt aktualisiert.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Baufertigstellungen: Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder – bei leer stehenden Gebäuden – bezugsfertig wird.

Baugenehmigungen: Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig, ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen. Errichtung, Veränderung, Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen bedürfen der Genehmigung, soweit das Bauvorhaben nicht genehmigungsfrei ist, unter das Freistellungsverfahren fällt oder nicht der Bauaufsicht unterliegt.

Bauherrin/Bauherr: Person oder Gruppe von Personen, die im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung ein Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Der Zeitpunkt der Baugenehmigung ist dabei entscheidend, unabhängig von einer ggf. beabsichtigten späteren Veräußerung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dies kann zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Bauüberhang: Alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben.

Blockheizung: Ein Block ganzer Häuser wird durch eine Heizquelle beheizt, die sich in bzw. an einem Gebäude oder in unmittelbarer Nähe befindet.

Entgelte: Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Etagenheizung: Beheizung aller Räume einer Wohnung durch eine Heizquelle, die sich innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. eine Gastherme.

Fernheizung: Wärmeversorgung mehrerer Gebäude durch ein zentrales Fernheizwerk (Fernwärme).

Fertigteilbau: Ein Bauwerk gilt als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Unterkünfte zählen nicht zu den Gebäuden.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Polierinnen und Polieren, Schachtmeisterinnen und Schachtmeistern sowie Meisterinnen und Meistern, Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden; ohne Einbeziehung der für die Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, Pipelines, Kinos, Hotels, Bürogebäuden, Lager- und Kühlhäusern, Markthallen, Ställen, Scheunen usw.

Nutzfläche (im Sinne der Bautätigkeitsstatistik) sind nur die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist also die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Öffentlicher Bau und Straßenbau: Bauten, die überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten (z. B. Straßen, Häfen, Brücken).

Räume: Hierzu zählen alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume von mindestens sechs Quadratmetern Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von ihrer Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden nicht mitgezählt.

Rauminhalt: Das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Glossar

Tätige Personen: Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Facharbeiterinnen und Facharbeiter einschließlich Polierinnen und Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister sowie Meisterinnen und Meister, Fachwerkerinnen und Fachwerker sowie Werkerinnen und Werker, Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Anlernlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Umsatz: Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), den Umsätzen aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Nebengeschäften. Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen sind nicht einbezogen. Es handelt sich hierbei um den steuerlichen Umsatz. Das sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet. Die Umsätze werden in der Regel nach den vereinbarten Entgelten besteuert und ohne Umsatzsteuer erfasst. Seit dem 1. Januar 1980 werden auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen versteuert und damit in die Meldungen einbezogen.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad usw.). Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern. Zur Hälfte anrechenbar ist die Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern, unter Schrägen liegende Flächen und die Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten (mindestens zu einem Viertel, höchstens zur Hälfte). Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude/Nichtwohngebäude: Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um ein Nichtwohngebäude.

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Wohnheim für Studierende oder Seniorinnen und Senioren). Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume usw.).

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen (einschließlich solcher für Angehörige der Bundeswehr) sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke: Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), Kosten aller festverbundenen Einbauten und Kosten für besondere Bauausführungen werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Verwendete Heizenergie: Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die – bezogen auf den Energieanteil – überwiegende Energiequelle. Die primäre Energie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinig eingesetzte Energie.

Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" angegeben. Dies trifft z. B. für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Bei der sekundären Energie wird mindestens eine weitere Energie für die Beheizung eingesetzt. Bei mehr als zwei Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihres Anteils (primär/sekundär) angegeben.

Zentralheizung: Beheizung der Wohnungen von einer Heizquelle außerhalb der Wohnungen, aber innerhalb des Gebäudes.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E213 Monatsmeldung der Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr
tätigen Personen
- > E223 Tätige Personen und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe (Strukturdaten)
- > F213 Baugenehmigungen
- > F213J Baugenehmigungen (Jahresbericht)
- > F223 Baufertigstellungen und Bauüberhang
- > F243 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (Fortschreibung)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bauen



Fachliche Informationen

Baugewerbe

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frau.kusenack@statistik-mv.de

Bautätigkeit und Wohnungen

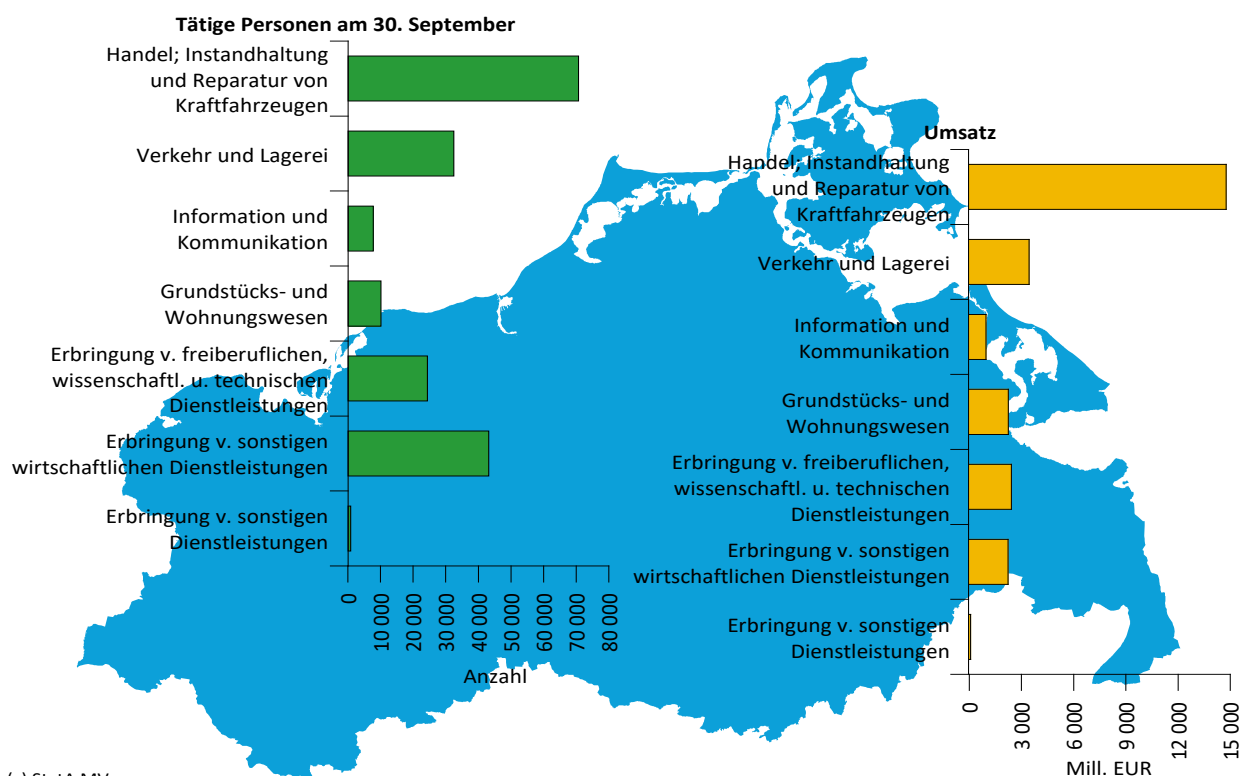
Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Grafik "Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner im Ländervergleich 2021"
Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Reihe 3

23 :: Binnenhandel und weitere Dienstleistungen

**Tätige Personen und Umsatz 2020
im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen**



Inhaltsverzeichnis

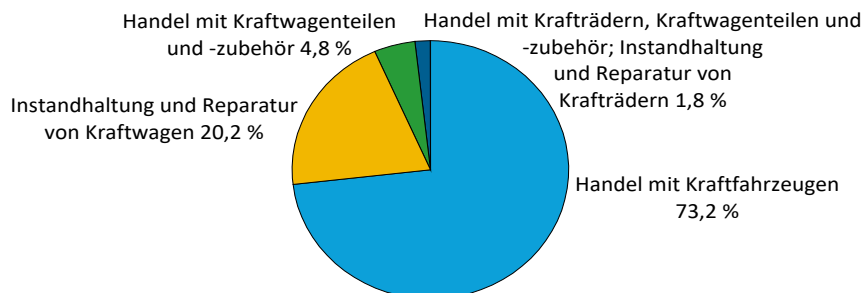
Seite	
	Überblick
541	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
543	23.1 Binnenhandel
543	23.1.1 Strukturdaten der Unternehmen im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020
544	23.1.2 Aufwendungen im Handel 2020
545	23.2 Weitere Dienstleistungen
545	23.2.1 Strukturdaten der Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020
546	23.2.2 Strukturdaten der in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Niederlassungen von Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen 2020
539	Grafiken Tätige Personen und Umsatz 2020 im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen
541	Umsatz der Unternehmen im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020 nach Wirtschaftsgliederung
	Erläuterungen
547	Methodik und Glossar
548	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

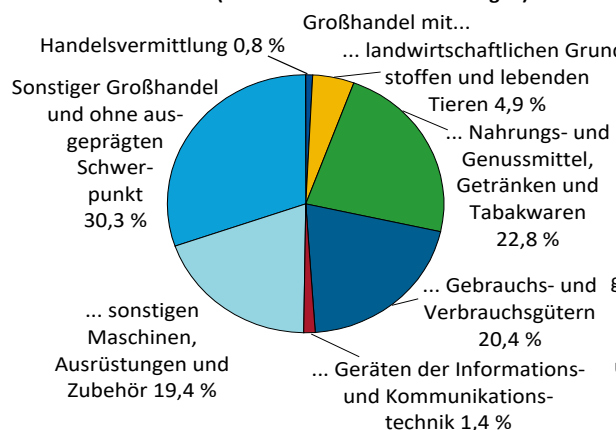
Umsatz der Unternehmen im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020 nach Wirtschaftsgliederung

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

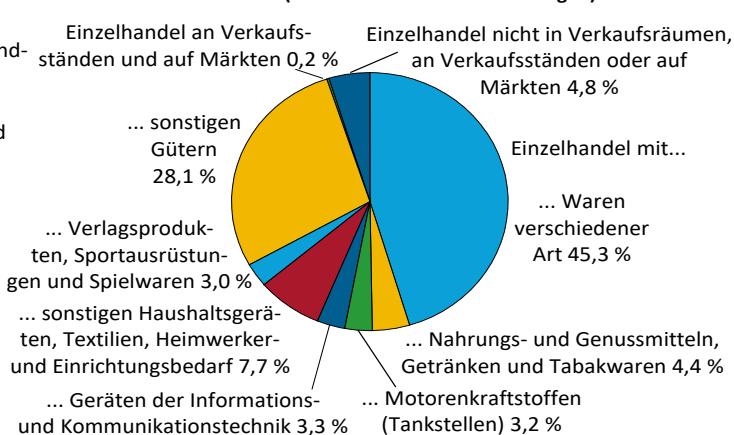
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen



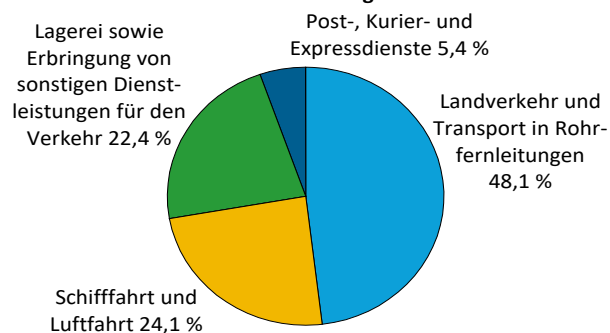
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



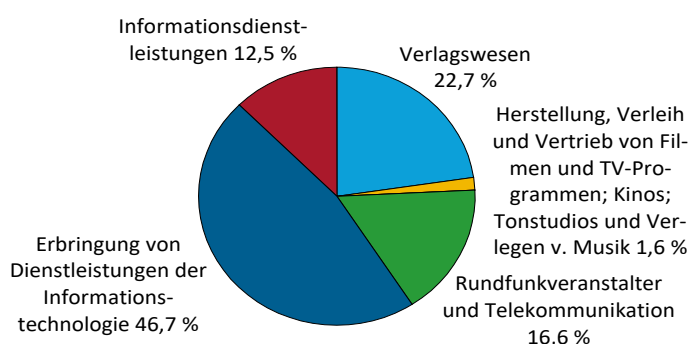
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



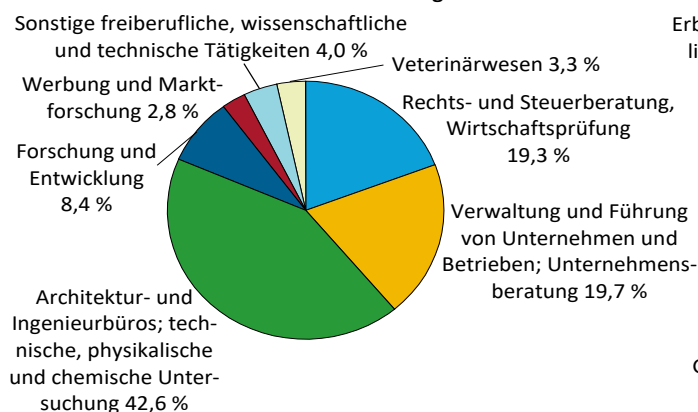
H Verkehr und Lagerei



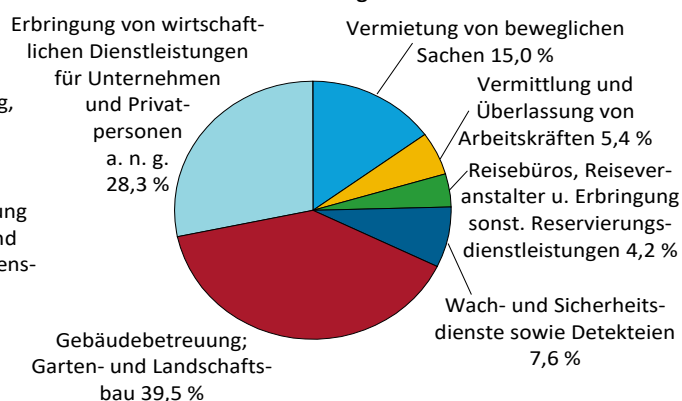
J Information und Kommunikation



M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen



N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Binnenhandel hatten 2020 rund 8 840 Unternehmen ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Davon entfielen rund 61 Prozent auf den Einzelhandel, 24 Prozent auf den Kraftfahrzeughandel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) und 15 Prozent auf den Großhandel.
- Von den rund 71 000 tätigen Personen in diesen Unternehmen waren deutlich mehr als die Hälfte (64 Prozent) im Einzelhandel beschäftigt. Auf den Kraftfahrzeughandel und den Großhandel entfielen rund 20 Prozent bzw. 16 Prozent der Beschäftigten.
- Die Unternehmen des Binnenhandels erwirtschafteten einen Umsatz von insgesamt 14,8 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 7,2 Milliarden EUR, den Großhandel 4,7 Milliarden EUR und den Kraftfahrzeughandel 2,8 Milliarden EUR.
- Die Bruttowertschöpfung erreichte im Binnenhandel insgesamt einen Wert von knapp 3 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 47 Prozent, den Großhandel 33 Prozent und den Kraftfahrzeughandel 20 Prozent.
- Bei den weiteren Dienstleistungen erwirtschafteten die rund 2 000 Unternehmen des Wirtschaftsbereichs "Verkehr und Lagerei" mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020 insgesamt 3,4 Milliarden EUR und beschäftigten rund 32 500 Personen.
- Im Bereich "Grundstücks- und Wohnungswesen" waren rund 2 500 Unternehmen tätig. Sie erwirtschafteten mit 10 200 Beschäftigten einen Umsatz von rund 2,2 Milliarden EUR.
- Im Bereich "Information und Kommunikation", zu dem auch Verlage, produzierende Medienunternehmen und Rundfunkveranstalter zählen, waren rund 1 100 Unternehmen tätig. Sie erreichten mit rund 7 800 Beschäftigten einen Umsatz von 1 Millionen EUR. Darunter waren mehr als die Hälfte der tätigen Personen (59 Prozent) im Bereich der "Dienstleistungen für die Informationstechnologie" beschäftigt.
- Im Bereich "Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen" wurde mit rund 24 400 tätigen Personen ein Umsatz in Höhe von 2,4 Milliarden EUR erwirtschaftet. Darunter entfielen 43 Prozent des Umsatzes auf Architektur- und Ingenieurbüros sowie Unternehmen, die technische, physikalische und chemische Untersuchungen durchführen.
- Rund 4 000 Unternehmen erbrachten sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit rund 43 200 tätigen Personen und einem Gesamtumsatz von rund 2,2 Milliarden EUR. Darunter entfielen auf den Bereich "Gebäudebetreuung und Garten- und Landschaftsbau" 48 Prozent der Beschäftigten und 40 Prozent des Umsatzes.
- Im Bereich "Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern" waren rund 250 Unternehmen tätig. Sie erwirtschafteten mit knapp 900 Beschäftigten einen Umsatz von rund 79 Millionen EUR.

23.1 Binnenhandel

23.1.1 Strukturdaten der Unternehmen im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl		Mill. EUR		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 836	70 746	14 757	2 980	308
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 124	14 131	2 821	579	86
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	708	7 850	2 064	324	73
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 116	5 344	571	222	11
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	208	581	135	25	1
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	92	356	51	8	1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 323	11 449	4 725	993	87
46.1	Handelsvermittlung	323	551	38	26	1
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	53	380	230	32	3
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	134	1 814	1 078	101	23
46.4	Großhandel mit Gebrauchs und Verbrauchsgütern	157	1 800	964	461	17
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	24	144	64	9	0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	297	2 920	919	173	20
46.7	Sonstiger Großhandel	301	3 523	1 355	185	19
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	34	317	78	8	0
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 389	45 166	7 211	1 408	135
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	596	19 351	3 270	515	42
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	509	3 058	314	77	6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	120	1 336	230	39	3
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	251	1 195	237	48	2
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	715	3 716	553	130	5
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	405	1 744	216	51	3
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	2 095	12 596	2 026	454	67
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	98	281	18	6	0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	600	1 889	346	87	6

23.1 Binnenhandel

23.1.2 Aufwendungen im Handel 2020

Nr. der Klassi- fikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon			
			Bezüge von Handelswaren	Entgelte und Sozialabgaben	Leistungen	Sonstige
		Mill. EUR				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	13 645	10 066	1 661	1 011	907
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 603	1 839	376	140	248
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	1 957	1 531	242	68	116
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	476	177	115	65	119
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	123	95	15	5	8
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	47	36	5	3	3
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4 256	3 282	385	370	219
46.1	Handelsvermittlung	20	5	6	6	3
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	210	183	10	11	6
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	1 063	911	58	58	36
46.4	Großhandel mit Gebrauchs und Verbrauchsgütern	676	351	80	158	87
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	62	50	7	2	3
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	851	677	98	47	29
46.7	Sonstiger Großhandel	1 295	1 043	118	81	53
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	79	62	7	8	2
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6 786	4 945	900	501	440
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	3 153	2 388	378	209	178
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	291	199	48	18	26
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	225	167	29	11	18
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	228	158	33	25	12
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	515	334	84	59	38
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstun- gen und Spielwaren	195	140	28	13	14
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	1 862	1 355	259	115	133
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	16	9	2	2	3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufs- ständen oder auf Märkten	302	194	37	49	22

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.1 Strukturdaten der Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl		Mill. EUR		
H	Verkehr und Lagerei	2 050	32 480	3 437	1 064	341
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 349	16 099	1 652	773	154
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	.	.	.	.	.
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	9	243	87	1	3
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	47	887	75	16	2
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	8	30	2	1	0
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	425	7 875	771	339	76
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	181	6 238	184	95	3
J	Information und Kommunikation	1 074	7 816	962	484	167
58	Verlagswesen	75	1 214	218	74	2
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	71	392	15	3	6
60	Rundfunkveranstalter	6	113	14	6	0
61	Telekommunikation	53	589	146	79	125
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	19	397	127	71	109
61.2	Drahtlose Telekommunikation	5	16	1	1	0
61.3	Satellitentelekommunikation	-	-	.	.	.
61.9	Sonstige Telekommunikation	29	176	18	7	16
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	766	4 600	449	255	23
63	Informationsdienstleistungen	103	907	120	66	11
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 527	10 177	2 238	26	1 060
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 527	10 177	2 238	26	1 060
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 897	24 411	2 426	1 407	123
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 437	6 658	467	155	10
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	942	3 532	477	236	26
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 076	8 265	1 033	694	48
72	Forschung und Entwicklung	103	2 394	203	179	30
73	Werbung und Marktforschung	382	1 323	69	39	2
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	743	1 311	96	58	3
75	Veterinärwesen	213	929	81	46	4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 039	43 171	2 223	1 108	147
77	Vermietung von beweglichen Sachen	528	2 444	334	175	89
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	95	3 417	121	98	1
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	218	1 500	92	49	2
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	92	4 476	168	140	1
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 359	20 591	879	471	47
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	745	10 742	629	176	7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	249	894	79	36	2
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	249	894	79	36	2

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.2 Strukturdaten der in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Niederlassungen von Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen 2020

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl	Mill. EUR		
H	Verkehr und Lagerei	40 256	4 212	992	587
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	17 424	1 924	449	188
50	Schifffahrt	.	.	.	.
50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	.	.	.	.
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	453	101	21	3
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	863	72	17	2
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	30	2	0	0
51	Luftfahrt	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	10 010	1 140	269	280
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	10 621	352	208	11
J	Information und Kommunikation	9 703	1 512	333	226
58	Verlagswesen	1 223	224	36	2
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	442	23	4	2
60	Rundfunkveranstalter	409	14	4	0
61	Telekommunikation	1 000	582	45	178
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	752	527	37	152
61.2	Drahtlose Telekommunikation	67	36	3	10
61.3	Satellitentelekommunikation	-	.	.	.
61.9	Sonstige Telekommunikation	181	19	5	16
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5 183	523	192	33
63	Informationsdienstleistungen	1 445	147	53	11
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 738	2 530	255	918
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 738	2 530	255	918
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	28 305	2 743	760	130
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7 844	547	167	11
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4 037	519	135	29
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	9 742	1 187	287	52
72	Forschung und Entwicklung	2 742	223	115	29
73	Werbung und Marktforschung	1 562	78	22	2
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 448	108	20	3
75	Veterinärwesen	931	81	15	4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	58 048	2 867	1 182	154
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 632	363	42	83
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	9 850	365	240	3
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1 639	112	27	3
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 018	189	121	2
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	24 373	1 004	389	49
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	14 534	834	362	15
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	925	80	13	2
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	925	80	13	2

Methodik und Glossar

Binnenhandel: Die Handelsstatistik umfasst monatliche Vollerhebungen im Kraftfahrzeug- und Großhandel, eine monatliche Stichprobenerhebung im Einzelhandel und jährliche Stichprobenerhebungen über den gesamten Binnenhandel. Die Erhebungen erstrecken sich auf den Abschnitt G der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008), der alle Unternehmen umfasst, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Er untergliedert sich in die Abteilungen 45 "Kraftfahrzeughandel", 46 "Großhandel (und Handelsvermittlung)" und 47 "Einzelhandel". Die jährliche Stichprobe wählt aus dem Handel höchstens 8,5 Prozent der Unternehmen mit Sitz in Deutschland aus. In der monatlichen Erhebung im Kraftfahrzeughandel sind alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 10 Millionen EUR oder mit mehr als 100 Beschäftigten auskunftspflichtig. In der monatlichen Erhebung im Großhandel sind alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 Millionen EUR oder mit mehr als 100 Beschäftigten auskunftspflichtig. Informationen unterhalb dieser Erfassungsgrenzen werden aus Verwaltungsdaten gewonnen. Die monatliche Einzelhandelserhebung dagegen ist eine geschichtete Stichprobenerhebung. Auskunftspflichtig sind alle Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von mindestens 250 000 EUR.

Konjunktur und Strukturdaten: Die Monaterhebungen im Handel erfassen den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Die Handelsstatistik liefert auch Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums.

Zum Erhebungsprogramm der Jahrerhebung im Handel gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, die Investitionen, die Anzahl der tätigen Personen und die Aufwendungen. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahrerhebung in den Tabellen 23.1.1 bis 23.1.2 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Binnenhandel (Strukturhebung).

Die in der Jahrerhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Handels erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Weitere Dienstleistungen: Die Strukturdaten der "Weiteren Dienstleistungen" umfassen die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S95 und werden jährlich durch eine Stichprobenerhebung ermittelt. Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Erhebung sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit aus den oben genannten Wirtschaftsabschnitten, die einen Jahresumsatz von 17 500 EUR und mehr ausweisen. Bundesweit sind höchstens 15 Prozent dieser Unternehmen und Einrichtungen auskunftspflichtig. Die hochgerechneten Ergebnisse werden in den Tabellen 23.2.1 und 23.2.2 dargestellt.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Die **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** umfassen Bruttozugänge an aktivierten Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten: Sie ist ein Maß für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung und beinhaltet Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Abzug der Waren- und Dienstleistungskäufe und nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Einzelhandel betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Hierzu zählen auch Apotheken sowie Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an andere Abnehmerinnen und Abnehmer als private Haushalte absetzt, wie zum Beispiel an gewerbliche Betriebe oder Betriebe des Einzelhandels.

Personalaufwendungen: Alle Geld- und Sachbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Sozialaufwendungen.

Tätige Personen: Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich mitarbeitender Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb haben.

Der **Umsatz** umfasst die insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert ein **Unternehmen** als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G113 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel
- > G123 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Binnenhandel
- > Dienstleistungen



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

24 :: Gastgewerbe und Tourismus

Tourismusintensität 2021 nach Kreisen

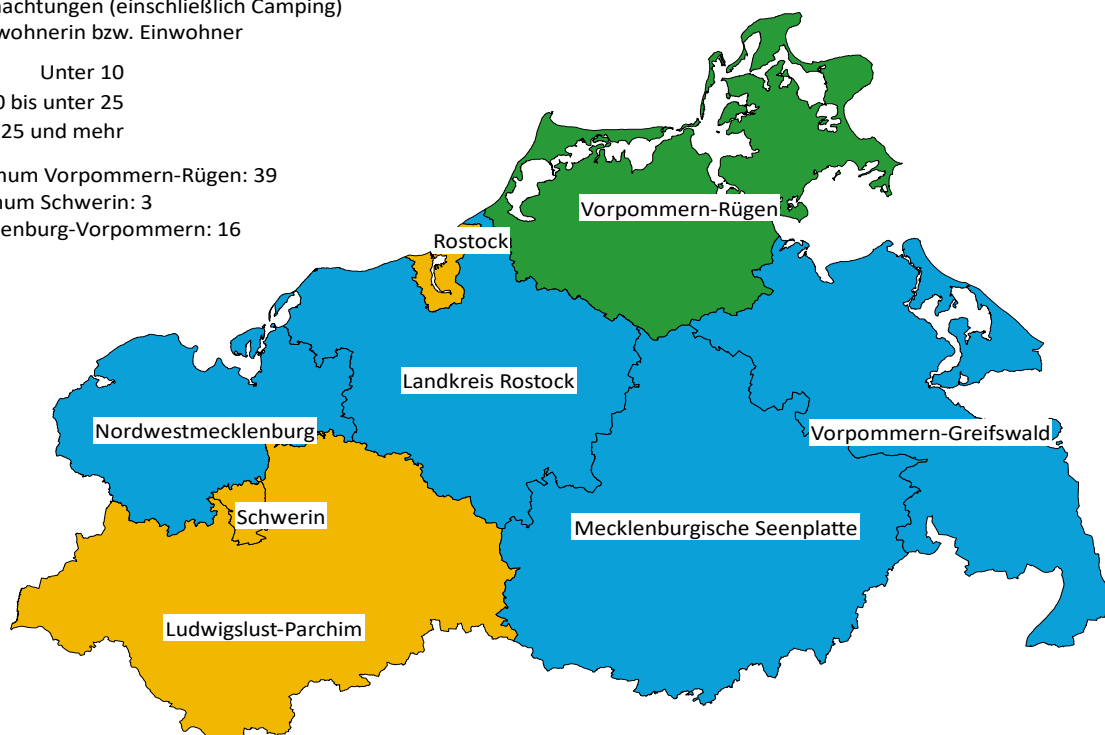
Übernachtungen (einschließlich Camping)
je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 10
- 10 bis unter 25
- 25 und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 39

Minimum Schwerin: 3

Mecklenburg-Vorpommern: 16



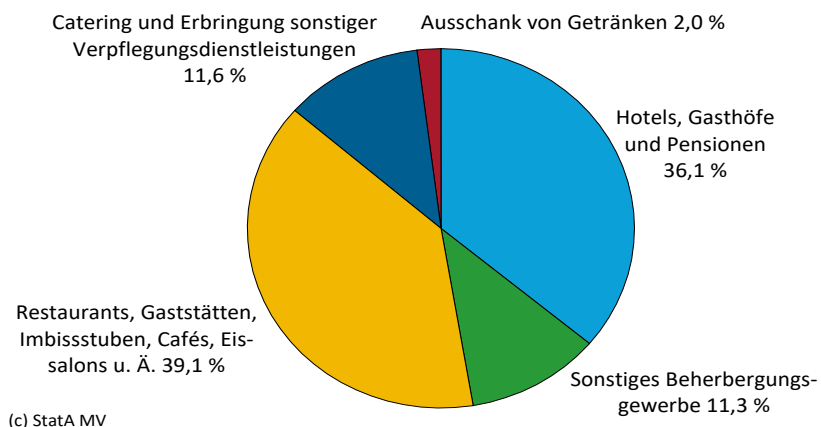
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
551	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
553	24.1 Gastgewerbe
553	24.1.1 Strukturdaten von Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020
553	24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich
554	24.2 Tourismus
554	24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich
555	24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2021
556	24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2021 im Ländervergleich
557	24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2021
558	24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2021
559	24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2021 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste
561	24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2021 im Ländervergleich
549	Grafiken Tourismusintensität 2021 nach Kreisen
551	Im Gastgewerbe tätige Personen am 30. September 2020
551	Gästekünfte 2021 nach Kreisen
551	Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich
553	Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe
554	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich
556	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2021 im Ländervergleich
561	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
562	Fußnotenerläuterungen
563	Methodik/Glossar
566	Mehr zum Thema

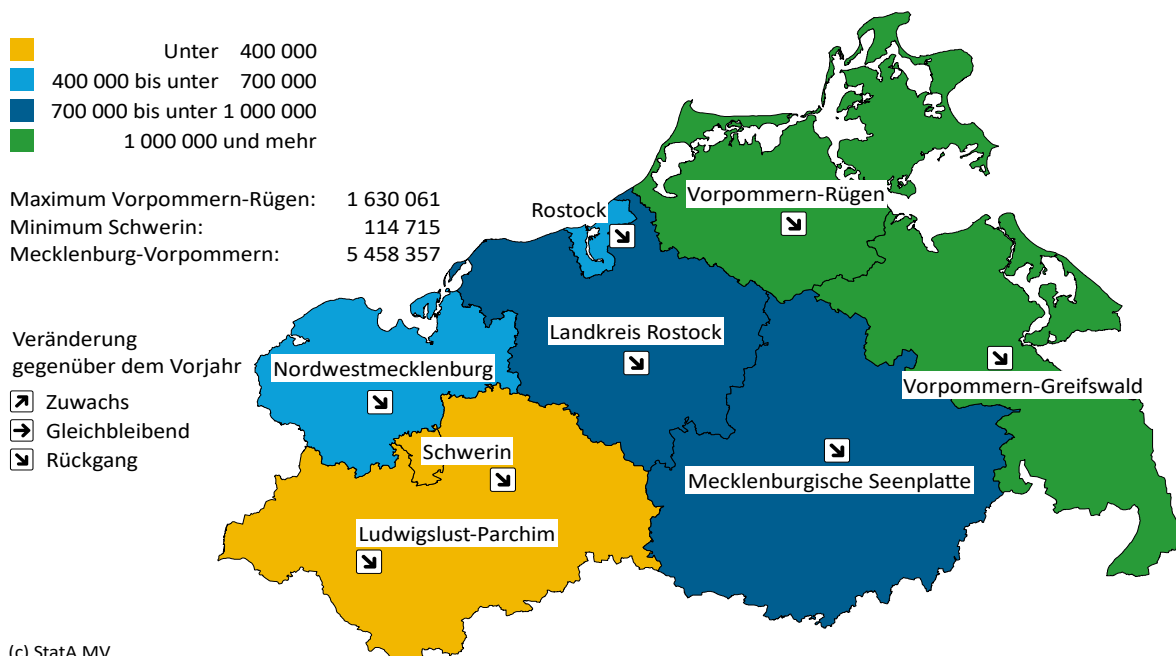
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Im Gastgewerbe tätige Personen am 30. September 2020



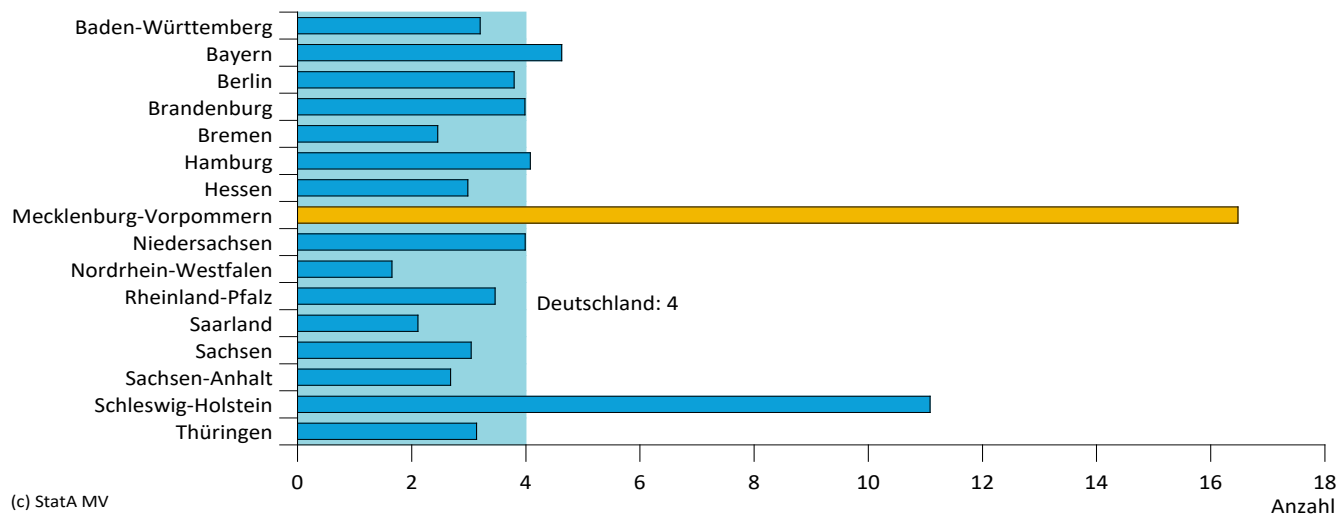
(c) StatA MV

Gästeankünfte 2021 nach Kreisen



(c) StatA MV

Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahr 2020 erwirtschafteten die in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Unternehmen des Gastgewerbes mit rund 44 000 tätigen Personen einen Umsatz von rund 2,2 Milliarden EUR.
- Darunter entfiel auf das Beherbergungsgewerbe mit rund 21 000 tätigen Personen ein Umsatz von rund 1,3 Milliarden EUR und auf die Gastronomie mit 23 000 tätigen Personen ein Umsatz von rund 0,9 Milliarden EUR.
- Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die reale konjunkturelle Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Jahr 2021 erneut leicht um 3,1 Prozent gefallen. Dabei stieg der Umsatz in der Beherbergung um 0,2 Prozent, ging aber in der Gastronomie um 8,9 Prozent zurück.
- Die Tourismusbranche in Mecklenburg-Vorpommern wie in Deutschland insgesamt hat auch im Jahr 2021 erheblich unter der Coronakrise gelitten. Infolge der weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie blieben die Gästeankünfte und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben des Landes noch unterhalb des Krisenjahres 2020. Erst durch die Lockerungen im letzten Quartal 2021 gab es von Oktober bis Jahresende wieder durchgehend positive Veränderungsraten. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 5,8 Millionen Übernachtungen, das sind rund 22 Prozent des Jahreswertes, gebucht.
- Das Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) konnte hohe Ankunfts- und Übernachtungszahlen verbuchen. Die 23,3 Millionen Übernachtungen im Zeitraum machten 87,6 Prozent des Jahreswertes aus, blieben jedoch unter dem Vorjahresniveau.
- In der Jahresbetrachtung wurden mit 5,5 Millionen Gästen und 26,5 Millionen Übernachtungen die Ergebnisse der vergangenen Jahre deutlich unterschritten. Dabei ging die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen jeweils um rund 10 bzw. 4 Prozent zurück.
- Von den insgesamt 26,5 Millionen Übernachtungen entfielen 36 Prozent auf die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe und Pensionen), die mit rund 9 Millionen Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis um rund 6 Prozent verfehlten.
- In der Rubrik Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte, die 65 Prozent aller Übernachtungen in 2021 ausmachte, gab es mit 17 Millionen Übernachtungen einen Rückgang um knapp 4 Prozent zum Vorjahr. Nur die Jugendherbergen und Hütten sowie die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken konnten mit 460 000 bzw. 2,7 Millionen Übernachtungen eine Steigerung zum Vorjahresergebnis (+ 29 Prozent und + 13 Prozent) erzielen.
- Zu den Orten mit den höchsten Übernachtungszahlen gehörten das Seeheilbad Heringsdorf (2,3 Millionen), die Seebäder Kühlungsborn (1,6 Millionen) und Binz (1,5 Millionen), die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (1,4 Millionen), sowie die Seeheilbäder Zingst (1,1 Millionen) und Boltenhagen (0,8 Millionen).
- Unter den Ländern der Bundesrepublik Deutschland wies Mecklenburg-Vorpommern mit 16 479 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner die höchste Tourismusintensität vor Schleswig-Holstein (11 083 Übernachtungen), Bayern (4 627 Übernachtungen) und Hamburg (4 077 Übernachtungen) auf. Der Bundesdurchschnitt lag bei 3 727 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner.

24.1 Gastgewerbe

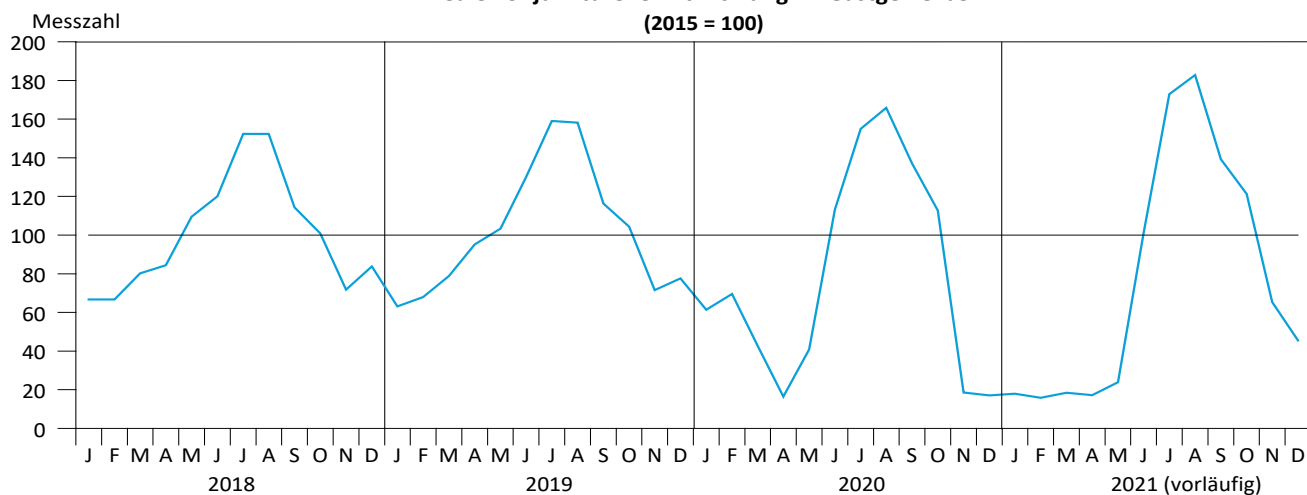
24.1.1 Strukturdaten von Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2020

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl	Mill. EUR		
55 + 56	Gastgewerbe	44 440	2 222	545	88
55	Beherbergung darunter	21 032	1 308	302	20
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	16 032	927	247	10
56	Gastronomie davon	23 408	915	243	68
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	17 355	710	174	60
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	5 170	175	65	8
56.3	Ausschank von Getränken	883	30	4	0

24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Veränderung zum Vorjahr							
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2018	2019	2020 (vorläufig)	2021 (vorläufig)	2018	2019	2020 (vorläufig)	2021 (vorläufig)
		%							
55 + 56	Gastgewerbe	2,1	4,0	- 20,5	- 1,4	0,0	1,7	- 23,0	- 3,1
55	Beherbergung darunter	3,8	3,4	- 22,5	1,5	1,7	1,5	- 24,2	0,2
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	3,8	3,0	- 25,6	1,5	1,7	1,1	- 26,7	0,7
56	Gastronomie davon	- 0,5	4,9	- 16,9	- 6,3	- 2,6	2,2	- 20,9	- 8,9
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	- 1,4	3,2	- 15,6	- 8,3	- 3,6	0,4	- 20,3	- 11,0
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	2,5	11,4	- 17,8	1,2	1,0	9,0	- 19,7	- 1,4
56.3	Ausschank von Getränken	2,1	3,5	- 35,2	- 11,6	0,0	0,8	- 38,7	- 16,5

Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe
(2015 = 100)

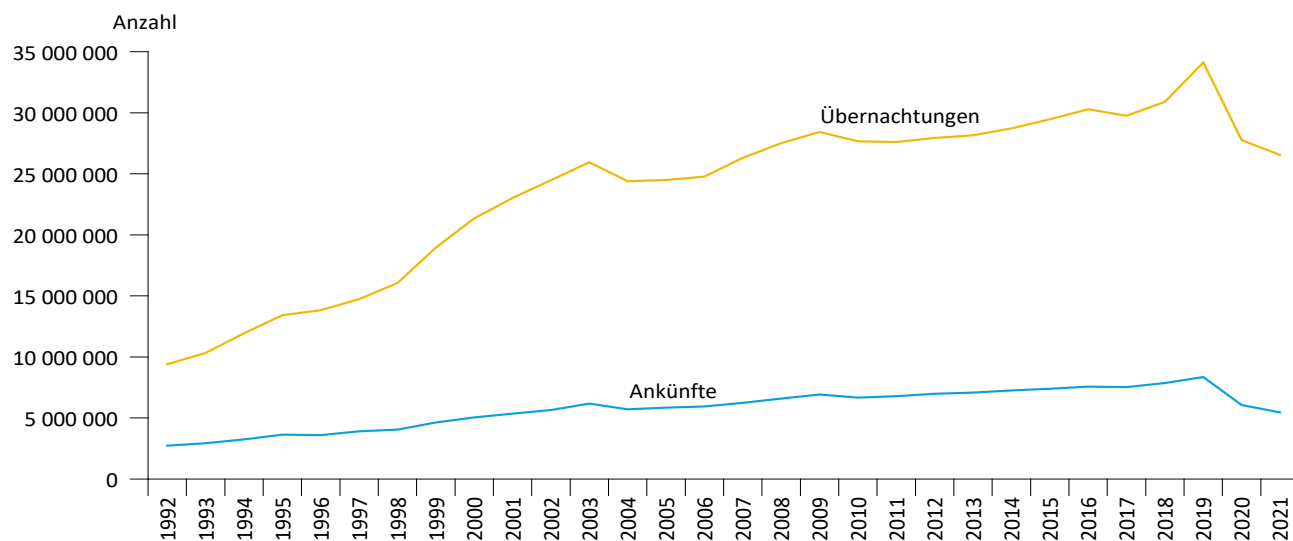


24.2 Tourismus

24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich

Merkmal	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter	
			Auslands- gäste	Veränderung zum Vorjahr			Auslands- gäste	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	2 729 958	.	108 620	.	9 409 912	.	243 761	.
1995	3 641 747	12,4	101 595	2,8	13 425 353	12,6	281 843	3,6
2000	5 050 502	9,1	186 513	15,7	21 342 158	12,6	450 691	18,3
2005	5 848 324	2,4	259 213	1,0	24 494 085	0,4	646 470	3,4
2010	6 667 279	- 3,6	305 083	6,0	27 669 773	- 2,6	846 968	5,3
2011	6 798 445	2,0	298 391	- 2,2	27 599 018	- 0,3	794 668	- 6,2
2012 ¹⁾	6 993 178	2,9	335 297	12,3	27 940 720	1,3	917 525	15,5
2013	7 081 209	1,3	340 423	1,5	28 157 746	0,8	945 362	3,0
2014	7 250 770	2,4	369 853	8,7	28 722 978	2,0	1 000 635	5,8
2015	7 394 706	2,0	375 419	1,5	29 468 190	2,6	1 020 913	2,0
2016	7 565 819	2,3	379 629	1,1	30 292 481	2,8	1 033 584	1,2
2017	7 527 619	- 0,5	382 091	0,6	29 751 881	- 1,8	997 626	- 3,5
2018	7 874 199	4,6	404 917	6,0	30 884 299	3,8	1 066 952	7,0
2019	8 362 988	6,2	392 783	- 3,0	34 117 199	10,5	1 103 456	3,4
2020	6 057 669	- 27,6	166 511	- 57,6	27 769 644	- 18,6	520 310	- 52,8
2021	5 458 357	- 9,9	152 557	- 8,4	26 549 951	- 4,4	445 142	- 14,4
Januar	29 619	- 90,2	1 357	- 85,5	210 866	- 80,9	6 096	- 77,9
Februar	28 886	- 92,8	1 298	- 90,2	227 447	- 84,0	5 078	- 86,3
März	39 841	- 81,2	2 365	- 56,2	292 138	- 64,4	9 501	- 44,8
April	32 972	121,9	2 493	246,3	281 105	183,3	7 806	115,1
Mai	39 713	- 81,9	2 263	- 14,6	311 141	- 59,7	7 466	- 19,6
Juni	709 706	- 16,4	11 708	- 14,5	3 187 766	- 16,5	32 431	- 23,4
Juli	1 109 204	0,6	39 414	- 5,5	5 788 011	- 0,2	114 590	- 14,6
August	1 168 176	- 2,4	35 374	- 7,0	6 323 667	5,2	102 268	- 16,1
September	884 724	- 6,0	24 064	- 4,7	4 133 259	- 1,5	67 792	- 9,2
Oktober	827 556	9,7	18 008	26,6	3 521 757	8,8	48 516	19,8
November	350 004	785,5	8 772	605,7	1 329 511	344,0	25 538	278,7
Dezember	237 956	934,7	5 441	475,8	943 283	388,4	18 060	249,0

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2021

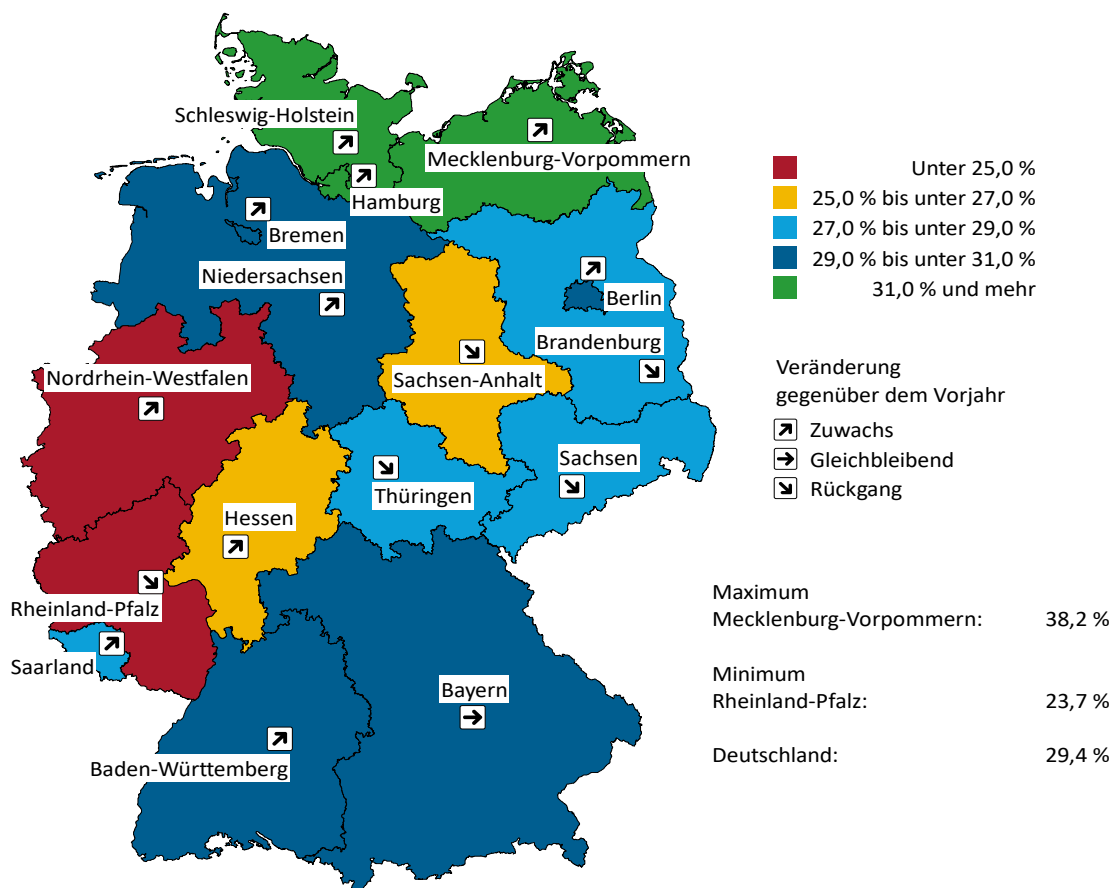
Merkmal	Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Schlafgelegenheiten			Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Anteil an insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Juli					Januar - Dezember
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Insgesamt	3 105	- 4,0	322 326	100	- 1,6	38,2
	Betriebsarten					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	1 329	- 1,9	87 473	27,1	0,3	46,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	625	- 1,3	62 602	19,4	0,2	48,4
Hotels garnis	238	- 1,7	11 155	3,5	1,4	42,2
Gasthöfe	163	- 3,6	5 392	1,6	- 0,4	43,0
Pensionen	303	- 2,6	8 324	2,6	- 0,5	38,4
Ferienunterkünfte u. ä. Beherbergungsstätten	1 776	- 5,6	234 853	72,9	- 2,3	34,8
Erholungs- und Ferienheime	90	0,0	6 736	2,1	- 2,5	33,7
Ferienzentren	25	0,0	10 171	3,2	6,6	40,0
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 322	- 7,3	93 195	29,0	- 6,0	35,1
Jugendherbergen und Hütten	81	- 1,2	8 479	2,6	6,5	32,7
Campingplätze	211	0,0	106 276	33,0	- 0,6	25,9
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	47	2,2	9 996	3,1	1,5	77,9
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
	Reisegebiete					
Rügen/Hiddensee	717	- 5,3	68 280	21,2	- 3,6	38,2
Vorpommern	1 012	- 4,3	103 594	32,1	- 1,3	39,3
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	235	- 4,5	32 255	10,0	0,3	37,7
Usedom, Insel (Teilregion)	497	- 5,0	51 396	15,9	- 2,7	43,5
Mecklenburgische Ostseeküste	626	- 3,7	78 162	24,2	0,2	40,6
Westmecklenburg	241	0,0	17 614	5,5	- 1,0	32,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	509	- 4,1	54 676	17,0	- 2,3	33,8
	Kreisfreie Städte und Landkreise					
Rostock	122	- 3,9	16 356	5,1	- 0,4	34,9
Schwerin	45	0,0	2 852	0,9	- 2,7	32,3
Mecklenburgische Seenplatte	413	- 4,0	47 239	14,7	- 2,5	33,8
Landkreis Rostock	391	- 3,2	42 428	13,1	- 1,9	43,7
Vorpommern-Rügen	1 078	- 4,8	109 994	34,2	- 2,4	37,6
Nordwestmecklenburg	200	- 4,8	26 543	8,2	4,3	37,6
Vorpommern-Greifswald	660	- 4,6	62 152	19,2	- 2,2	41,0
Ludwigslust-Parchim	196	0,0	14 762	4,6	- 0,7	32,9
	Große kreisangehörige Städte					
Greifswald	35	0,0	2 059	0,6	- 1,7	36,4
Neubrandenburg	10	0,0	833	0,3	15,4	35,8
Stralsund	39	- 4,9	3 357	1,0	- 6,1	38,4
Wismar	29	0,0	3 018	0,9	17,7	36,6

24.2 Tourismus

24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2021 im Ländervergleich

Land	Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Schlafgelegenheiten		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Juli				Januar - Dezember
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland	48 413	- 1,0	3 688 527	2,0	29,4
Baden-Württemberg	6 179	- 0,6	414 430	3,3	29,3
Bayern	11 562	0,7	714 733	4,3	30,0
Berlin	697	- 4,7	138 576	- 0,1	30,2
Brandenburg	1 741	2,3	131 142	4,0	28,3
Bremen	113	- 4,2	15 854	- 1,6	30,4
Hamburg	409	0,2	72 154	3,1	31,8
Hessen	3 146	- 0,1	247 241	3,8	25,2
Mecklenburg-Vorpommern	3 105	- 4,0	322 326	- 1,6	38,2
Niedersachsen	5 341	- 0,2	390 330	1,1	30,4
Nordrhein-Westfalen	4 604	- 1,4	365 266	3,0	24,8
Rheinland-Pfalz	3 190	- 4,1	216 636	- 3,3	23,7
Saarland	271	0,0	23 695	- 2,1	28,1
Sachsen	1 988	- 2,5	150 772	- 0,2	28,5
Sachsen-Anhalt	1 079	- 3,4	76 087	0,0	25,2
Schleswig-Holstein	3 768	- 2,0	323 253	2,8	34,6
Thüringen	1 220	- 2,1	86 032	6,2	28,3

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2021

Merkmal	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Anteil an insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Insgesamt	5 458 357	- 9,9	26 549 951	100	- 4,4	4,9
	Betriebsarten					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	2 814 311	- 9,2	9 428 975	35,5	- 5,5	3,4
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 108 244	- 9,5	7 016 519	26,4	- 5,8	3,3
Hotels garnis	372 771	- 8,7	1 182 559	4,5	- 5,0	3,2
Gasthöfe	149 689	- 8,5	518 105	2,0	- 2,0	3,5
Pensionen	183 607	- 7,5	711 792	2,7	- 4,8	3,9
Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte	2 644 046	- 10,6	17 120 976	64,5	- 3,8	6,5
Erholungs- und Ferienheime	99 839	- 12,9	476 762	1,8	- 7,5	4,8
Ferienzentren	191 034	- 11,9	1 000 891	3,8	- 13,0	5,2
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 119 668	- 9,9	7 624 532	28,7	- 2,1	6,8
Jugendherbergen und Hütten	122 937	28,6	458 637	1,7	28,6	3,7
Campingplätze	979 480	- 16,2	4 825 200	18,2	- 13,4	4,9
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	131 088	12,6	2 734 954	10,3	13,3	20,9
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
	Reisegebiete					
Rügen/Hiddensee	988 652	- 14,0	5 476 855	20,6	- 8,7	5,5
Vorpommern	1 650 895	- 9,1	8 916 970	33,6	- 0,8	5,4
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	417 855	- 11,9	2 704 511	10,2	- 0,3	6,5
Usedom, Insel (Teilregion)	813 270	- 8,8	4 835 602	18,2	- 0,8	5,9
Mecklenburgische Ostseeküste	1 557 294	- 7,8	7 198 211	27,1	- 2,3	4,6
Westmecklenburg	380 657	- 4,3	1 222 302	4,6	- 1,0	3,2
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	880 859	- 12,4	3 735 613	14,1	- 10,8	4,2
	Kreisfreie Städte und Landkreise					
Rostock	466 228	- 3,9	1 433 896	5,4	- 5,8	3,1
Schwerin	114 715	- 10,8	240 125	0,9	- 6,1	2,1
Mecklenburgische Seenplatte	730 836	- 13,0	3 188 620	12,0	- 10,8	4,4
Landkreis Rostock	784 254	- 10,5	4 235 033	16,0	- 2,6	5,4
Vorpommern-Rügen	1 630 061	- 12,7	8 889 785	33,5	- 6,0	5,5
Nordwestmecklenburg	452 581	- 7,2	2 064 211	7,8	- 1,5	4,6
Vorpommern-Greifswald	1 013 740	- 8,1	5 516 104	20,8	- 0,4	5,4
Ludwigslust-Parchim	265 942	- 1,2	982 177	3,7	0,4	3,7
	Große kreisangehörige Städte					
Greifswald	61 566	- 3,4	207 250	0,8	6,8	3,4
Neubrandenburg	31 974	0,2	71 755	0,3	- 3,3	2,2
Stralsund	131 393	- 11,5	324 920	1,2	- 8,3	2,5
Wismar	123 515	0,6	315 821	1,2	3,5	2,6

24.2 Tourismus

24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2021

Gemeinde 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
	Seebäder				
Ahrenschoop, Ostseebad	44 809	- 7,7	251 926	3,4	5,6
Altefähr	15 822	- 17,0	57 558	- 14,1	3,6
Baabe, Ostseebad	52 087	9,3	294 828	- 4,0	5,7
Binz, Ostseebad	261 940	- 23,5	1 524 601	- 10,7	5,8
Breege	76 382	- 10,7	314 180	- 7,8	4,1
Dierhagen, Ostseebad	65 161	- 13,6	358 013	- 4,9	5,5
Göhren, Ostseebad (auch Kneippkurort)	47 352	- 33,3	265 729	- 34,6	5,6
Insel Hiddensee, Seebad	26 067	- 7,6	188 171	- 2,6	7,2
Insel Poel, Ostseebad (auch Erholungsort)	49 541	2,4	320 504	4,4	6,5
Karlshagen, Ostseebad (auch Erholungsort)	37 426	- 9,3	186 841	- 5,0	5,0
Koserow, Ostseebad	33 578	- 25,4	174 920	- 21,8	5,2
Kühlungsborn, Ostseebad, Stadt	262 706	- 8,7	1 565 351	- 2,1	6,0
Loddin, Seebad	36 129	- 8,7	322 546	3,0	8,9
Lubmin, Seebad	6 661	- 0,6	21 212	- 10,4	3,2
Mönchgut, Ostseebad	62 069	- 19,4	428 620	- 11,5	6,9
Nienhagen, Ostseebad	9 382	- 39,7	75 960	- 31,5	8,1
Prerow, Ostseebad	66 108	- 7,3	531 378	0,1	8,0
Rerik, Ostseebad, Stadt	85 511	- 3,7	454 135	4,1	5,3
Sellin, Ostseebad	92 731	- 13,1	552 394	- 6,8	6,0
Trassenheide, Ostseebad (auch Erholungsort)	54 971	- 3,3	377 102	6,5	6,9
Ückeritz, Seebad	54 261	0,4	349 178	16,5	6,4
Ueckermünde, Seebad, Stadt (auch Erholungsort)	27 965	3,0	104 349	2,0	3,7
Warnemünde (zu Rostock, Hansestadt)	226 822	- 2,8	826 419	- 4,8	3,6
Wustrow, Ostseebad	44 175	0,6	298 326	6,2	6,8
Zempin, Seebad	35 659	2,5	192 146	15,9	5,4
Zinnowitz, Ostseebad	116 992	- 10,8	651 591	- 6,3	5,6
	Seeheilbäder				
Boltenhagen, Ostseebad	130 506	- 19,7	817 560	- 9,0	6,3
Graal-Müritz, Ostseeheilbad	99 332	- 21,2	745 737	- 0,6	7,5
Heiligendamm (zu Bad Doberan, Stadt)	19 763	- 11,0	159 191	- 3,6	8,1
Heringsdorf, Ostseebad (ehemalige Gemein- den Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf)	393 082	- 8,6	2 327 876	- 0,1	5,9
Zingst, Ostseeheilbad (auch Seebad)	172 839	- 4,1	1 101 792	10,8	6,4

24.2 Tourismus

24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2021 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthaltsdauer Tage
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt	5 458 357	- 9,9	26 549 951	- 4,4	4,9
Deutschland	5 305 800	- 9,9	26 104 809	- 4,2	4,9
Ausland	152 557	- 8,4	445 142	- 14,4	2,9
Europa	141 311	- 8,3	412 414	- 15,2	2,9
Belgien	3 225	- 11,6	9 248	- 10,0	2,9
Bulgarien	194	- 23,9	933	- 39,9	4,8
Dänemark	17 667	- 27,3	41 212	- 32,5	2,3
Estland	157	- 63,1	340	- 78,8	2,2
Finnland	969	- 47,4	2 524	- 53,5	2,6
Frankreich	3 261	0,2	8 937	10,2	2,7
Griechenland	219	12,3	1 413	54,1	6,5
Irland	523	- 50,3	1 998	- 22,6	3,8
Island	40	2,6	74	- 33,9	1,9
Italien	2 088	- 1,6	4 721	- 26,9	2,3
Kroatien	192	- 36,4	874	- 31,6	4,6
Lettland	535	0,0	4 765	4,0	8,9
Litauen	885	25,5	5 154	2,7	5,8
Luxemburg	953	26,6	3 397	28,6	3,6
Malta	74	89,7	443	135,6	6,0
Niederlande	28 126	- 0,5	74 698	- 15,4	2,7
Norwegen	1 889	- 10,2	4 386	- 20,4	2,3
Österreich	11 028	- 6,3	37 598	- 5,9	3,4
Polen	12 016	- 23,6	41 391	- 34,7	3,4
Portugal	385	27,9	1 532	83,7	4,0
Rumänien	1 322	19,6	7 899	8,2	6,0
Russische Föderation	294	- 70,8	1 122	- 51,3	3,8
Schweden	14 629	20,0	28 940	12,9	2,0
Schweiz	21 066	- 17,1	72 213	- 15,7	3,4
Slowakische Republik	1 755	63,9	6 383	80,7	3,6
Slowenien	379	43,0	2 101	113,7	5,5
Spanien	1 307	1,7	3 860	- 22,0	3,0
Tschechische Republik	5 947	1,5	19 555	- 8,7	3,3
Türkei	136	- 18,1	422	- 22,1	3,1
Ukraine	421	- 18,1	1 693	15,0	4,0
Ungarn	459	- 34,9	1 280	- 38,3	2,8
Vereinigtes Königreich	3 149	- 23,4	9 030	- 32,2	2,9
Zypern	34	- 52,1	96	- 54,3	2,8
sonstige europäische Länder	5 987	123,1	12 182	76,8	2,0
Afrika	298	- 7,2	1 026	1,3	3,4
Südafrika	57	- 16,2	259	3,6	4,5
sonstige afrikanische Länder	241	- 4,7	767	0,5	3,2
Asien	1 218	- 22,5	5 825	12,9	4,8
Arabische Golfstaaten	156	- 10,3	434	- 23,0	2,8
China (einschließlich Hongkong)	122	- 76,1	645	- 54,7	5,3
Indien	143	150,9	1 484	531,5	10,4
Israel	191	114,6	404	87,0	2,1
Japan	101	- 36,9	262	- 36,9	2,6
Südkorea	25	- 68,4	51	- 63,3	2,0
Taiwan	14	- 70,8	36	- 56,6	2,6
sonstige asiatische Länder	466	2,4	2 509	20,5	5,4

24.2 Tourismus

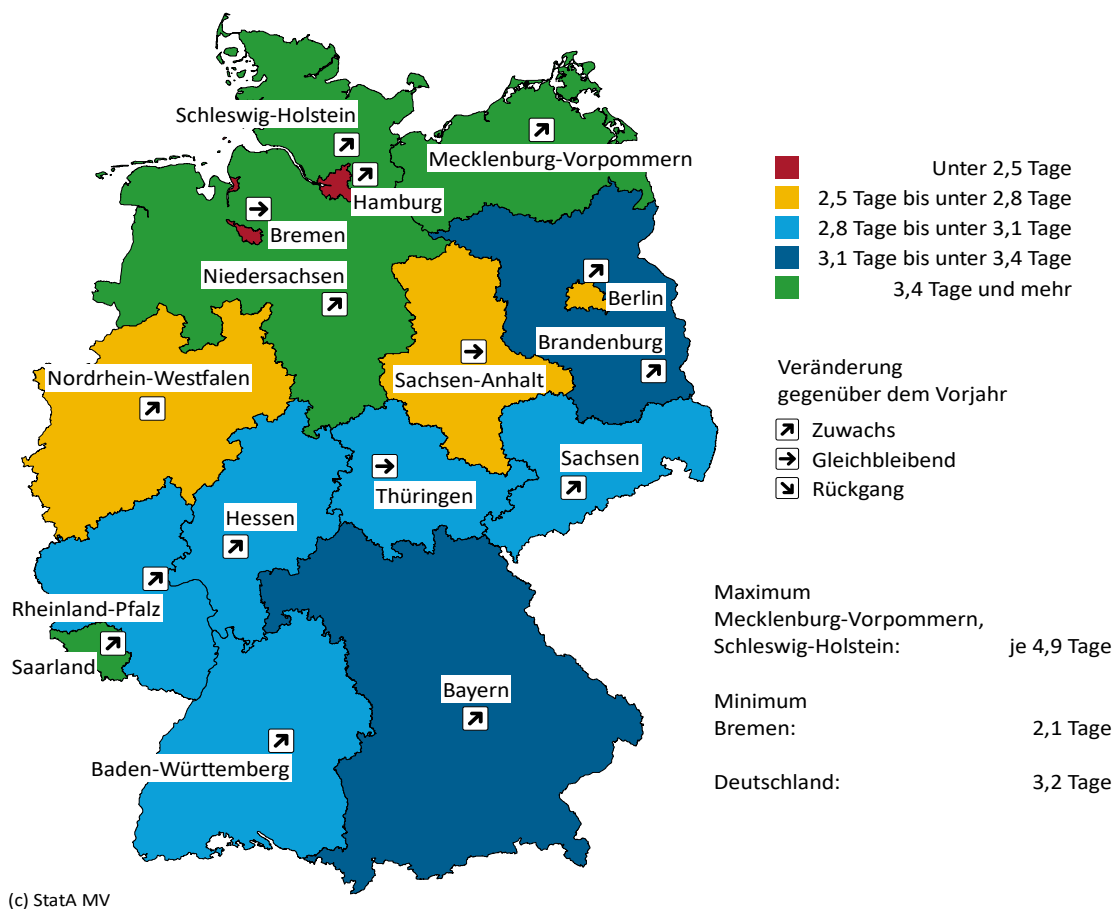
24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2021 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthaltsdauer Tage
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Amerika	6 016	99,2	12 809	63,1	2,1
Kanada	184	- 39,7	475	- 36,5	2,6
Vereinigte Staaten	5 447	145,5	11 319	97,7	2,1
sonstige nordamerikanische Länder	42	147,1	77	11,6	1,8
Mittelamerika/Karibik	165	- 22,9	477	- 3,4	2,9
Brasilien	61	- 51,2	191	- 36,5	3,1
sonstige südamerikanische Länder	117	- 16,4	270	- 47,8	2,3
Australien, Ozeanien	195	- 32,5	768	- 9,0	3,9
Australien	160	- 33,3	704	2,2	4,4
Neuseeland	35	- 28,6	64	- 58,7	1,8
Ohne Angaben	3 519	- 51,2	12 300	- 36,3	3,5

24.2 Tourismus

24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2021 im Ländervergleich

Land	Ankünfte		Darunter von Auslandsgästen	Übernachtungen		Darunter von Auslandsgästen
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	96 833 949	- 1,3	11 687 975	310 245 187	2,6	31 014 330
Baden-Württemberg	11 992 077	0,8	1 908 603	35 613 626	4,1	4 777 998
Bayern	19 550 823	- 1,4	2 647 334	60 969 813	1,7	6 845 145
Berlin	5 128 587	3,7	1 280 395	13 960 120	13,7	4 061 241
Brandenburg	3 165 348	- 2,9	167 569	10 106 512	- 0,3	520 945
Bremen	785 532	10,7	97 971	1 661 768	11,7	201 130
Hamburg	3 323 647	4,8	500 563	7 559 200	9,9	1 244 623
Hessen	6 746 883	- 1,9	1 068 773	18 784 321	1,6	2 660 006
Mecklenburg-Vorpommern	5 458 357	- 9,9	152 557	26 549 951	- 4,4	445 142
Niedersachsen	8 918 346	2,3	541 388	32 029 620	6,6	1 602 621
Nordrhein-Westfalen	11 081 065	1,1	1 636 990	29 608 783	3,9	3 833 049
Rheinland-Pfalz	4 897 119	- 10,8	686 147	14 212 651	- 7,9	2 122 482
Saarland	609 058	- 2,9	79 728	2 072 191	2,2	206 460
Sachsen	4 201 636	- 12,5	333 060	12 296 819	- 9,0	958 761
Sachsen-Anhalt	2 125 347	- 4,9	119 280	5 815 720	- 2,6	327 053
Schleswig-Holstein	6 593 793	6,1	365 459	32 385 037	12,0	912 083
Thüringen	2 256 331	- 3,5	102 158	6 619 055	- 1,2	295 591

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2021
im Ländervergleich

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2012: Anhebung der Abschneidegrenze zur Auskunftspflicht für Betriebe auf mindestens 10 Schlafgelegenheiten (bisher 9 Schlafgelegenheiten) bzw. auf 10 Stellplätze (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungsraten wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet.
- 2) Seit 01.01.2021 sind Namensänderungen der Gemeinden wirksam. Die Änderungen enthält der Statistische Bericht A513 2021 00.
<https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/A%20V%20Gebiet/A%20513/A513%202021%2000.pdf>

Methodik

Gastgewerbe: Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Die Erhebung erstreckt sich auf den Abschnitt I der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Er untergliedert sich in die Abteilungen 55 "Beherbergung" und 56 "Gastronomie". Die jährliche Statistik umfasst alle Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen anbieten (einschließlich Kantinen und Catering). Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtungen für eine begrenzte Zeit anbieten (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Erhebung wird bei bundesweit höchstens 5 Prozent der Unternehmen des Gastgewerbes durchgeführt.

Die Monatserhebung im Gastgewerbe erfasst den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Ergebnisse dazu enthält Tabelle 24.1.2.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung im Gastgewerbe gehören die Erfassung der Anzahl der tätigen Personen, der Jahresumsatz, die Investitionen, die Aufwendungen sowie der Wareneingang und die Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahreserhebung in Tabelle 24.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Gastgewerbe.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Gastgewerbes erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Tourismus: Die Monatserhebung im Tourismus ist die zentrale Statistik zum Inlandstourismus in Deutschland. Es handelt sich hierbei um eine Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze. Es werden also nur Beherbergungsbetriebe, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen, erfasst.

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Tourismusmarketing und Marktforschung.

Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern sind ab dem Jahr 1992 verfügbar. Auf der Grundlage der EU-Verordnung über die europäische Tourismusstatistik musste ab dem Berichtsjahr 2012 die Abschneidegrenze für die Auskunftspflicht von neun auf zehn Betten bzw. von drei auf zehn Stellplätze erhöht werden. Da in Mecklenburg-Vorpommern durch diese methodische Anpassung nur wenige Betriebe aus der Erhebung entlassen wurden, ist der Vergleich der Ergebnisse mit zurückliegenden Zeiträumen in der Regel ohne Einschränkungen möglich.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 "Hotels, Gasthöfe und Pensionen", 55.2 "Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten" und 55.3 "Campingplätze" sowie auf Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Wirtschaftsunterklasse 86.10.3) und auf Schulungsheime (Wirtschaftsunterklassen 85.53 und 85.59) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Erhoben wird die Anzahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Erhebung als Kapazitätsangaben die Anzahl der Schlafgelegenheiten, die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) jährlich auch die Anzahl der Gästezimmer zum Stand 31. Juli. Bei der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern wird zudem monatlich die Nettoauslastung der Gästezimmer ermittelt. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauer-camping.

Hinweis

Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Dadurch sind Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) ab August 2018 nur bedingt möglich.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angelegenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Angebote Schlafgelegenheiten beinhalten die Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

Ankünfte: Anzahl der Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit nutzen.

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe, die dazu dienen, Gästen im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenerwerb betreiben.

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten veranlasst sein, aber auch aufgrund geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder aus sonstigen Gründen.

Bruttoinvestitionen in Sachanlagen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttolöhne und -gehälter: Sie umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttoszahlen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten allgemein zugänglich sind. In der Monatserhebung im Tourismus werden nur Campingplätze berücksichtigt, die Urlaubscamping anbieten, nicht aber sogenannte Dauercampingplätze.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Rechnerischer Wert, der das Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Ankünfte in Tagen ausdrückt. Berechnung: Übernachtungen/Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird durch Teilung der Anzahl der Übernachtungen durch die sogenannten "Bettentage" ermittelt. "Bettentage" sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Anzahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Berechnung: Übernachtungen/angebotene Bettentage x 100.

Erholungs- und Ferienheime sind Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, zum Beispiel Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

Ferienhäuser und Ferienwohnungen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nicht abgegeben, aber eine Kochgelegenheit ist vorhanden.

Ferienzentren sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und die dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten auch mit Kochgelegenheit, einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Solarium, Sauna, Friseurbetrieb, und zur aktiven Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Schwimmbad oder andere Sportanlagen.

Zum **Gastgewerbe** zählen Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen anbieten. Zum Gastgewerbe gehören auch Kantinen und Catering-Unternehmen. Unternehmen mit Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen bieten entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit an (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder sie geben Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle ab. Nicht zum Gastgewerbe zählen Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen verkaufen. Sie zählen zum Einzelhandel.

Gasthöfe sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen, außer einem auch für Passantinnen und Passanten zugänglichen Gastraum.

Herkunftsländer: Maßgebend für die Zuordnung zum Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthaltsort des Gastes, nicht aber dessen Nationalität.

Glossar

Hotels sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen auch für Passantinnen und Passanten ein Restaurant vorhanden ist. In der Regel stehen weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung.

Hotels garnis sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird.

Jugendherbergen und Hütten sind Beherbergungsstätten, die in der Regel eine einfache Ausstattung aufweisen und vorzugsweise Jugendlichen und Familien oder Angehörigen der sie tragenden Organisation (z. B. Wandervereine) zur Verfügung stehen. Speisen und Getränke werden im Allgemeinen nur an Hausgäste abgegeben.

Lage am Meer: Zu dieser Ortsangabe werden Gemeinden gezählt, die sich im Kontakt mit der Küstenlinie befinden oder mit mehr als 50 Prozent ihrer Fläche innerhalb eines 10-Kilometer-Streifens entlang der Küste liegen.

Pensionen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Reisegebiete: Regionen, die sich im Wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Tourismusverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientieren.

Schlafgelegenheiten: Gästebetten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Klappbetten (Schlafcouch), die regulär als Schlafgelegenheiten angeboten werden, gehören ebenfalls dazu. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Im Campingbereich wird gemäß einer Vorgabe der Europäischen Kommission ein Stellplatz mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt.

Schulungsheime sind Beherbergungsstätten, die dazu dienen, Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulbetriebs anzubieten. Sie dienen überwiegend der Erwachsenenbildung.

Tätige Personen: Die Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich mitarbeitender Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb haben.

Übernachtungen: Die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Der **Umsatz** umfasst die insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert ein **Unternehmen** als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sind Beherbergungsstätten, die ausschließlich oder überwiegend Kurgästen zur Verfügung stehen. Das Ziel des Aufenthalts ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit oder der Berufs- oder Arbeitsfähigkeit sowie die Inanspruchnahme der allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb des Beherbergungsbetriebs. Zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser. Im Rahmen der Monatserhebung im Tourismus werden nur Übernachtungen von dort untergebrachten Personen erfasst, die in der Lage sind, das örtliche Tourismusangebot in Anspruch zu nehmen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G413 Tourismus
- > G433 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gastgewerbe und Tourismus



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland, Bevölkerung im Ländervergleich

Statistisches Bundesamt

Tabelle 24.2.3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

Tabelle 24.2.7 sowie Daten der Grafik "Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 45412-0022, Stand: 07.06.2022 sowie Tabelle 12411-0010,

Stand: 01.08.2022

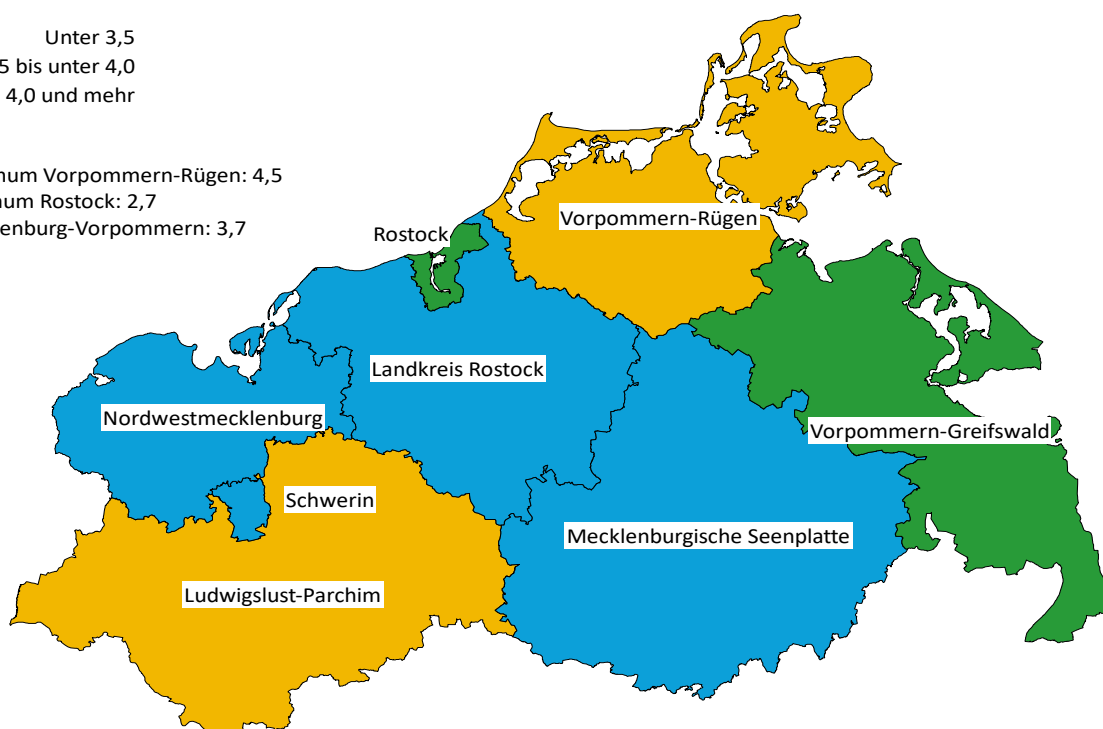
Daten der Grafik "Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

Verunglückte Personen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2021 nach Kreisen

- Unter 3,5
- 3,5 bis unter 4,0
- 4,0 und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 4,5
Minimum Rostock: 2,7
Mecklenburg-Vorpommern: 3,7



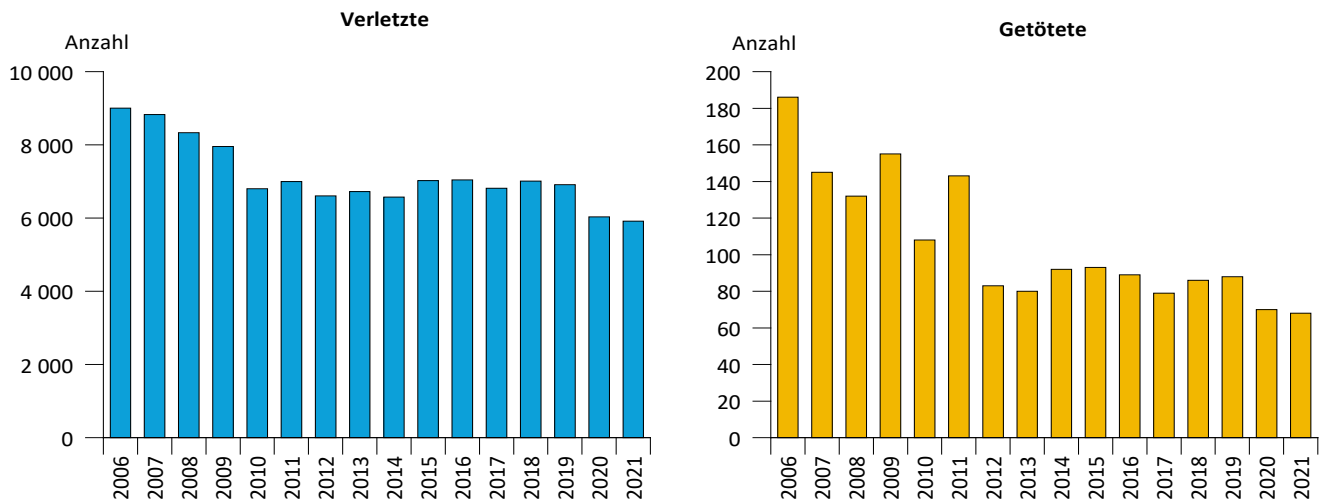
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
569	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
571	25.1 Seeverkehr
571	25.1.1 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich
571	25.1.2 Güterumschlag 2021 nach ausgewählten Güterhauptgruppen
572	25.1.3 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich
572	25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich
573	25.2 Personenbeförderung
573	25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich
573	25.2.2 Verkehrsleistungen 2020 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr
573	25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr
574	25.3 Straßen
574	25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich
574	25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich
574	25.3.3 Straßenlängen 2021 nach Kreisen
575	25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2021 im Ländervergleich
576	25.4 Straßenverkehrsunfälle
576	25.4.1 Straßenverkehrsunfälle im Zeitvergleich sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher
577	25.4.2 Verunglückte Personen 2021 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung
577	25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich
578	25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2021 nach Kreisen
567	Grafiken Verunglückte Personen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2021 nach Kreisen
569	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich
569	Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen
569	Fahrgäste und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2020
571	Güterumschlag im Seeverkehr 2021 nach ausgewählten Güterhauptgruppen
572	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich
573	Personenbeförderung 2020
575	Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2021 in Mecklenburg-Vorpommern
578	Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich
578	Getötete je 1 000 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2021 im Ländervergleich
	Erläuterungen
579	Fußnotenerläuterungen
580	Methodik/Glossar
582	Mehr zum Thema

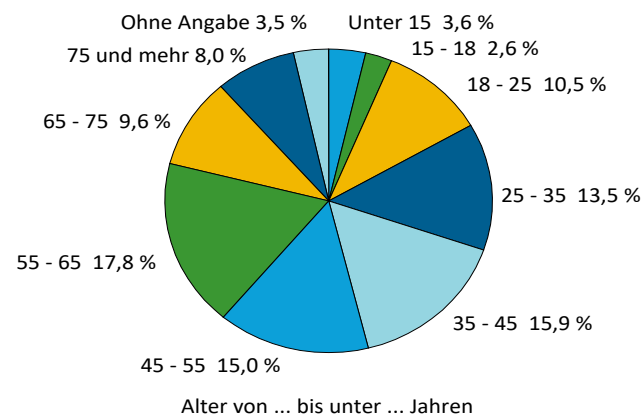
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich



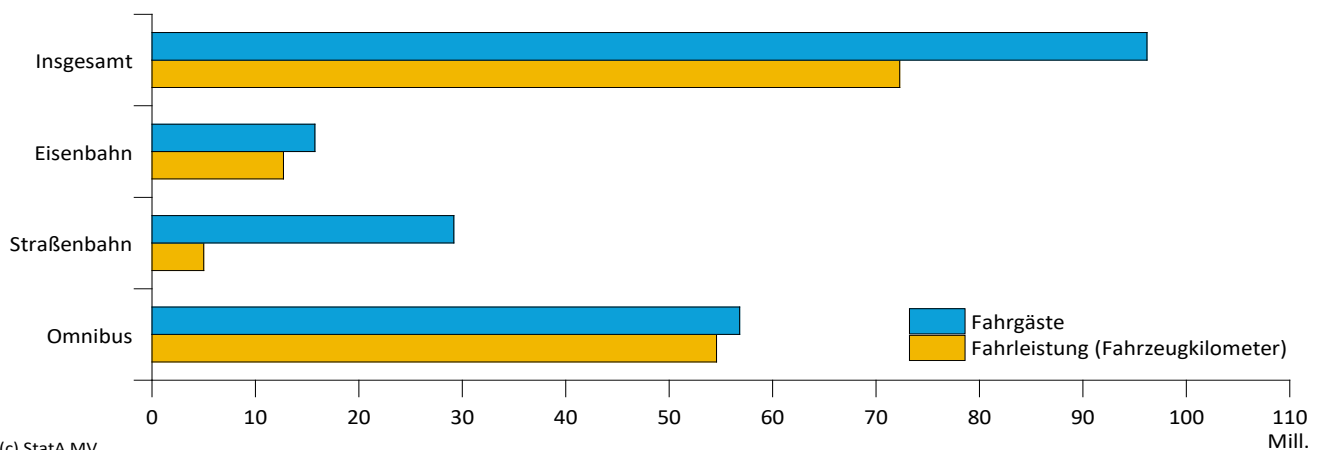
(c) StatA MV

Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Fahrgäste (Unternehmensfahrten) und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2020



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- In den Seehäfen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2021 insgesamt 28,2 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen.
- Allein auf den Seehafen Rostock entfielen mit 22,3 Millionen Tonnen über drei Viertel der Umschlagmenge. Darunter hatte der Fährverkehr einen Anteil von 9,9 Millionen Tonnen.
- Bedeutendste Güterhauptgruppe in der Summe aller Seehäfen waren mit 5,7 Millionen Tonnen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei.
- Der Passagierverkehr über See ist gegenüber dem Vorjahr um 31,3 Prozent auf 1,9 Millionen Personen gestiegen, von denen allein in Rostock 96,1 Prozent abgefertigt wurden.
- Bei der Personenbeförderung im Liniennahverkehr war nach der Anzahl der Fahrgäste 2021 gegenüber 2020 ein Rückgang von 1,3 Prozent zu verzeichnen; die Beförderungsleistung sank um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der erfassten Verkehrsunfälle stieg 2021 gegenüber 2020 um 1,8 Prozent auf 6 254. Darunter waren 4 627 Verkehrsunfälle mit Personenschaden zu verzeichnen. Verletzt wurden 5 917 Personen, das sind 2,0 Prozent weniger als im Jahr 2020. Die Anzahl der getöteten Personen lag mit 68 unter dem Niveau des Vorjahres (70).
- Im Jahr 2021 waren Kraftfahrzeugfahrerinnen bzw. -fahrer diejenigen, die am häufigsten Unfälle mit Personenschaden verursacht haben: Es waren 3 685 Unfälle, darunter 2 927 Unfälle mit Personenkraftwagen.
- Bei den 1 115 Unfällen, die 2021 von Radfahrerinnen bzw. Radfahrern verursacht wurden, standen 9,5 Prozent der Unfallverursacherinnen bzw. -verursacher unter Alkoholeinfluss und 7,5 Prozent hatten die Vorfahrt nicht beachtet. Ein Jahr zuvor waren es 9,0 Prozent (unter Alkoholeinfluss) und 6,3 Prozent (Nichtbeachten der Vorfahrt).

25.1 Seeverkehr

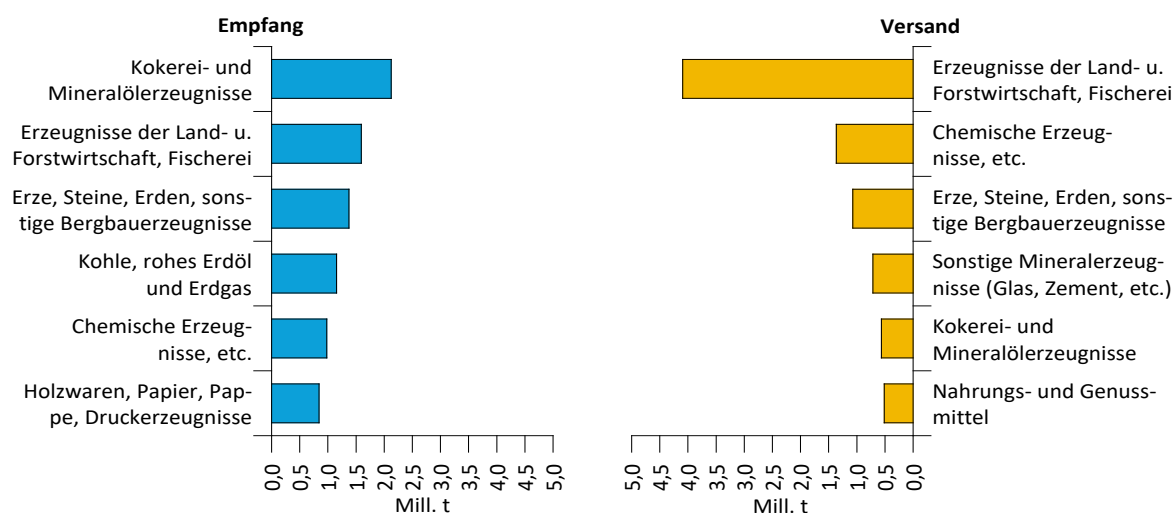
25.1.1 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 t										
Insgesamt	23 386	26 748	25 713	28 165	27 276	27 340	27 047	26 554	26 349	25 427	28 160
darunter											
Rostock	16 186	18 634	17 147	19 487	20 328	20 959	20 427	19 614	19 928	20 075	22 341
darunter Fährverkehr	1 143	5 820	7 499	6 594	8 446	8 302	8 117	9 401	8 741	8 598	9 884
Sassnitz 1)	2 535	2 870	2 623	2 672	1 088	1 339	1 543	1 825	1 717	1 200	1 359
darunter Fährverkehr	2 528	2 710	2 474	1 603	245	95	66	58	46	11	4
Stralsund	1 045	681	877	808	933	865	970	1 340	1 038	758	774
Wismar	1 929	2 691	3 750	3 457	3 700	3 243	3 254	3 043	2 788	2 290	2 708
Vierow	.	842	332	772	746	599	469	365	380	531	485
Wolgast	258	748	439	419	214	123	155	164	172	233	201

25.1.2 Güterumschlag 2021 nach ausgewählten Güterhauptgruppen

Güterhauptgruppe	Insgesamt	Davon	
		Empfang	Versand
		t	
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 689 026	1 594 446	4 094 580
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 169 429	1 155 121	14 308
Erze, Steine, Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2 443 669	1 371 836	1 071 833
Nahrungs- und Genussmittel	585 949	74 994	510 955
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	1 113 599	842 427	271 172
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	2 685 840	2 124 377	561 463
Chemische Erzeugnisse, etc.	2 342 786	977 608	1 365 178
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, etc.)	755 351	41 363	713 988
Metalle und Metallerzeugnisse	710 348	336 775	373 573
Maschinen, Ausrüstungen, etc.	177 265	13 894	163 371
Fahrzeuge	22 501	5 783	16 718
Möbel, Schmuck, Sportgeräte, etc.	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	448 101	313 237	134 864
Post, Pakete	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	597	7	590
Umszugsgut und sonstige nicht marktbestimmte Güter	111	51	60
Sammelgut	1 327 252	738 227	589 025
Güterart unbekannt 2)	8 408 260	4 242 777	4 165 483
Sonstige Güter, a. n. g.	279 674	212 275	67 399

Güterumschlag im Seeverkehr 2021 nach ausgewählten Güterhauptgruppen



(c) StatA MV

25.1 Seeverkehr

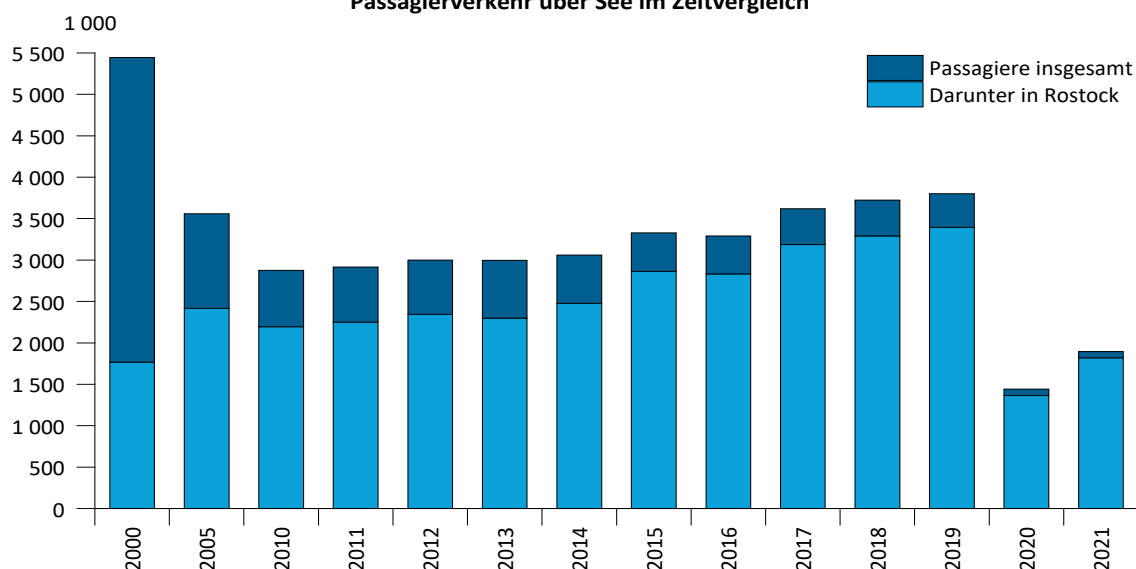
25.1.3 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1989	1995	2000	2010	2015	2019	2020	2021		Darunter unter deutscher Flagge	
	Anzahl								1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Insgesamt	368	222	177	213	191	217	222	212	6 055	90	340
Handelsschiffe	183	99	85	118	101	132	137	138	5 944	27	241
Fahrgastschiffe	14	32	33	20	21	17	17	17	4	17	4
Trockenfrachtschiffe (einschl. Massengut- Mehrzweckschiffen)	158	62	51	86	73	108	113	115	5 867	10	237
Tankschiffe (einschl. Bunkerbooten)	11	5	1	12	7	7	7	6	73	-	-
Seefischereifahrzeuge	97	28	21	13	11	11	11	11	26	11	26
andere Fahrzeuge	88	95	71	82	79	74	74	63	85	52	73

25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000								
Passagiere	5 445	3 559	2 876	3 328	3 620	3 722	3 800	1 442	1 894
darunter in									
Rostock	1 767	2 417	2 195	2 863	3 186	3 291	3 394	1 364	1 821
Sassnitz ¹⁾	906	749	556	332	303	303	277	14	-
Ueckermünde am Stettiner Haff	277	32	13	6	6	6	5	0	4
Usedomer Häfen	633	207	106	128	125	122	123	63	69

Passagierverkehr über See im Zeitvergleich



(c) StatA MV

25.2 Personenbeförderung

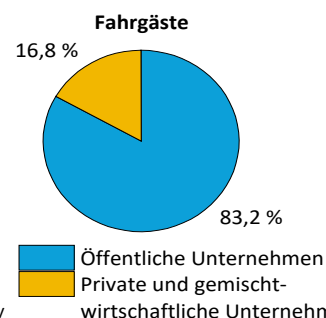
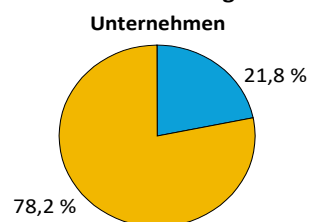
25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Unternehmen 4)	Anzahl	31	28	22	15	14	14	14
Fahrgäste	1 000	118 085	109 406	124 750	123 294	125 260	97 516	96 268
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 041 762	927 064	1 658 126	1 617 355	1 679 178	1 227 590	1 148 365
Mittlere Reiseweite	km	9	9	13	13	13	13	12

25.2.2 Verkehrsleistungen 2020 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 5)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon	
			öffentliche	private und gemischt-wirtschaftliche
			Unternehmen	
Personenbeförderung				
Unternehmen	Anzahl	55	12	43
Fahrgäste	1 000	96 425	80 226	16 199
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 331 720	669 556	662 165
Fahrleistung	1 000 Fkm	74 376	59 366	15 011
darunter				
Personenbeförderung				
im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	18	12	6
Fahrgäste	1 000	96 204	80 148	16 056
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 280 808	663 353	617 456
Fahrleistung	1 000 Fkm	72 297	58 965	13 333
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	145 737	117 567	28 171

Personenbeförderung 2020



(c) StatA MV

25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 6)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon	
			öffentliche	private und gemischt-wirtschaftliche
			Unternehmen	
Beschäftigte				
ausschließlich oder überwiegend eingesetzt	Anzahl	3 405	2 429	976
im Fahrdienst	Anzahl	2 485	1 721	764
im technischen Dienst	Anzahl	443	406	37
in der Verwaltung	Anzahl	477	302	175
Fahrzeuge				
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	1 479	1 071	408
Omnibusse	Anzahl	193	108	85
	Anzahl	1 286	963	323
Sitzplätze				
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	75 313	53 381	21 932
Omnibusse	Anzahl	17 446	8 747	8 699
	Anzahl	57 867	44 634	13 233
Linienlänge	km	20 851	20 357	494
Straßenbahnen	km	120	120	-
Omnibusse	km	20 731	20 237	494

25.3 Straßen

25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich

Verkehrsweg	1991	1996 ⁷⁾	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
	km									
Bundesautobahnen	237	237	336	527	554	568	578	578	578	578
Bundesstraßen	2 160	2 079	2 077	2 055	1 992	1 941	1 931	1 928	1 927	1 927
Landesstraßen	4 325	3 225	3 242	3 251	3 307	3 360	3 369	3 378	3 378	3 378
Kreisstraßen	3 398	4 183	4 123	4 136	4 158	4 145	4 133	4 126	4 117	4 120
Kommunale Straßen	10 119	.	16 773	17 390	18 007	19 395	19 378	19 562	20 677	20 556

25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000 ⁸⁾	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
	km									
	Bundesstraßen									
Freie Strecke										
Radwege	96	95	185	189	165	163	159	158	151	151
andere ⁹⁾	49	150	265	338	436	503	543	571	591	603
Ortsdurchfahrt										
Radwege	54	48	94	92	84	86	86	80	80	80
andere ⁹⁾	83	140	163	174	178	182	182	182	181	183
	Landesstraßen									
Freie Strecke										
Radwege	19	29	157	192	213	213	203	203	197	197
andere ⁹⁾	37	92	185	322	453	484	521	527	563	568
Ortsdurchfahrt										
Radwege	27	23	117	116	113	111	109	111	108	107
andere ⁹⁾	29	78	134	164	185	205	207	208	212	213
	Kreisstraßen									
Freie Strecke										
Radwege	19	34	44	39	173	55	55	54	54	54
andere ⁹⁾	72	168	324	432	233	381	381	389	390	390
Ortsdurchfahrt										
Radwege	7	16	21	24	22	22	22	21	21	22
andere ⁹⁾	34	86	113	148	79	123	127	127	127	127

25.3.3 Straßenlängen 2021 nach Kreisen

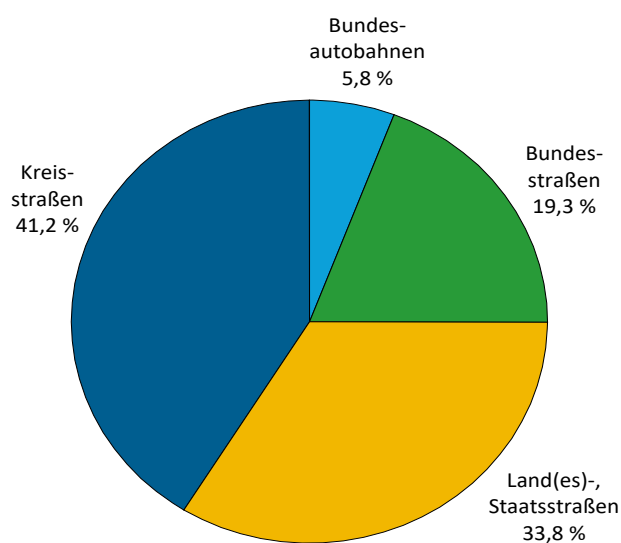
Verkehrsweg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	km								
Bundesautobahnen	578	10	-	93	121	41	94	69	150
Bundesstraßen	1 927	16	37	453	216	207	191	374	432
Landesstraßen	3 378	43	7	619	614	665	354	455	620
Kreisstraßen	4 120	13	7	1 008	607	325	377	808	975
Kommunale Straßen	20 556	509	366	3 821	3 004	2 808	2 282	2 697	5 069

25.3 Straßen

25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2021 im Ländervergleich

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Land(es)-, Staatsstraßen	Kreisstraßen
					km
Deutschland	229 721	13 192	37 826	86 862	91 841
Baden-Württemberg	27 422	1 054	4 186	10 066	12 116
Bayern	41 900	2 548	6 024	14 506	18 822
Berlin	239	77	162	-	-
Brandenburg	12 157	806	2 740	5 649	2 962
Bremen	114	80	34	-	-
Hamburg	190	76	114	-	-
Hessen	16 084	996	2 989	7 197	4 902
Mecklenburg-Vorpommern	10 000	578	1 927	3 378	4 117
Niedersachsen	28 028	1 452	4 658	8 248	13 670
Nordrhein-Westfalen	29 527	2 260	4 424	13 081	9 762
Rheinland-Pfalz	18 327	877	2 875	7 235	7 340
Saarland	2 048	240	310	872	626
Sachsen	13 392	575	2 302	4 773	5 742
Sachsen-Anhalt	10 940	507	2 046	4 048	4 339
Schleswig-Holstein	9 874	545	1 532	3 672	4 125
Thüringen	9 479	521	1 503	4 137	3 318

**Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs
am 1. Januar 2021 in Mecklenburg-Vorpommern**



(c) StatA MV

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.1 Straßenverkehrsunfälle im Zeitvergleich sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher

Merkmal	1989	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt ¹⁰⁾	4 699	7 866	17 903	14 169	11 109	7 804	7 124	7 041	6 144	6 254
darunter										
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	3 829	5 773	10 646	9 698	7 463	5 301	5 407	5 366	4 758	4 627
Verkehrsunfälle mit Getöteten	234	432	445	320	181	98	89	78	64	64
Verkehrsunfälle mit Verletzten	3 595	5 341	10 201	9 378	7 282	5 203	5 318	5 288	4 694	4 563
Verunglückte Personen										
Insgesamt	4 860	7 884	14 515	12 992	9 567	6 800	7 023	7 001	6 105	5 985
Getötete ¹¹⁾	256	518	500	365	198	108	93	88	70	68
Verletzte	4 604	7 366	14 015	12 627	9 369	6 692	6 930	6 913	6 035	5 917
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalls										
Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das										
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	71	91	268	489	196	357	367	310	229	225
vorausfährt oder wartet	224	341	1 534	1 480	1 193	634	766	738	663	598
seitlich in gleicher Richtung fährt	12	27	457	332	260	206	226	276	225	249
entgegenkommt	375	662	1 116	893	600	408	401	355	309	368
einbiegt oder kreuzt	964	1 386	2 352	2 379	1 980	1 369	1 513	1 497	1 291	1 228
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgängerin bzw. Fußgänger	764	1 013	1 106	844	663	422	469	467	394	374
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn	118	125	111	105	109	111	100	148	153	152
Abkommen von der Fahrbahn	773	1 408	2 897	2 267	1 803	1 262	1 049	1 039	889	891
Unfall anderer Art	528	720	805	909	659	532	516	536	605	542
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Straßenzustand										
Trocken	2 873	4 242	6 952	6 419	4 815	3 456	3 896	3 903	3 461	3 341
Nass	758	1 359	2 894	3 019	2 042	1 186	1 386	1 377	1 234	1 073
Winterglatt	198	172	800	260	606	659	125	86	63	213
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden nach der Art der Verkehrsteilnahme										
Kraftfahrzeuge	2 640	4 320	9 504	8 718	6 583	4 612	4 574	4 410	3 744	3 685
Krafträder (mit Versicherungs- und amtlichem Kennzeichen) ¹²⁾	915	1 008	662	699	564	322	360	336	337	283
Personenkraftwagen	1 391	2 964	7 895	7 111	5 330	3 735	3 732	3 599	2 993	2 927
Güterkraftfahrzeuge	245	268	842	795	597	479	389	373	324	368
Busse	22	20	38	36	27	24	17	20	13	18
landwirtschaftliche Zugmaschinen	57	48	33	38	24	25	35	35	36	32
übrige Kraftfahrzeuge	10	12	34	39	41	27	41	47	41	57
Fahrräder ¹³⁾	277	316	693	722	722	556	677	763	835	798
Fußgängerinnen und Fußgänger ¹⁴⁾	585	797	329	238	140	92	100	114	94	74
Sonstige Fahrzeuge/andere Personen	16	9	120	20	18	41	56	79	85	70
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Alter von ... bis unter ... Jahren										
Unter 6	112	104	386	254	118	99	117	169	134	146
6 - 10	186	226								
10 - 15	100	136								
15 - 18	328	421	449	411	308	88	135	134	157	117
18 - 21	383	685	1 646	1 635	1 070	485	297	316	330	301
21 - 25	432	767	1 217	1 233	851	650	343	303	300	268
25 - 35	699	1 322	2 526	1 620	1 122	914	1 047	839	699	646
35 - 45	405	656	1 778	1 659	1 228	693	678	735	676	697
45 - 55	436	496	928	1 043	1 096	906	901	748	616	623
55 - 65	223	325	651	769	607	556	805	906	753	731
65 - 75	94	126	210	309	412	376	408	437	454	447
75 und mehr	85	111	75	105	167	212	382	486	395	413
Unbekannt	35	67	780	660	484	322	294	293	244	238

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.2 Verunglückte Personen 2021 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung

Merkmal	Verunglückte		Darunter							
			in Personen- kraftwagen		auf Kraftträdern (mit Versiche- rungs- und amt- lichen Kenn- zeichen)		als Fahrradfahrerin bzw. Fahrradfahrer (einschließ- lich Pedelecs)		als Fußgängerin bzw. Fußgänger (einschließlich Fußgänger/in mit Sport- oder Spiel- geräten)	
	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts
Insgesamt	3 419	2 566	1 239	1 899	266	186	1 342	184	372	24
davon										
Getötete 11)	13	55	5	40	3	4	2	4	1	1
Schwerverletzte	518	703	138	502	75	89	206	47	73	10
Leichtverletzte	2 888	1 808	1 096	1 357	188	93	1 134	133	298	13
Alter von ... bis unter ... Jahren										
Unter 6	52	62	29	60	-	-	5	1	14	1
6 - 15	313	114	60	64	4	4	166	12	77	4
15 - 18	176	82	20	32	60	33	64	15	24	-
18 - 25	357	388	151	327	48	26	126	6	11	2
25 - 30	155	174	75	144	10	7	52	5	7	2
30 - 40	472	443	210	345	30	33	164	10	34	4
40 - 50	443	338	204	237	33	23	154	22	26	-
50 - 65	759	609	261	420	58	48	313	62	74	6
65 und mehr	677	351	228	266	23	12	291	50	98	5
Ohne Angabe	15	5	1	4	-	-	7	1	7	-

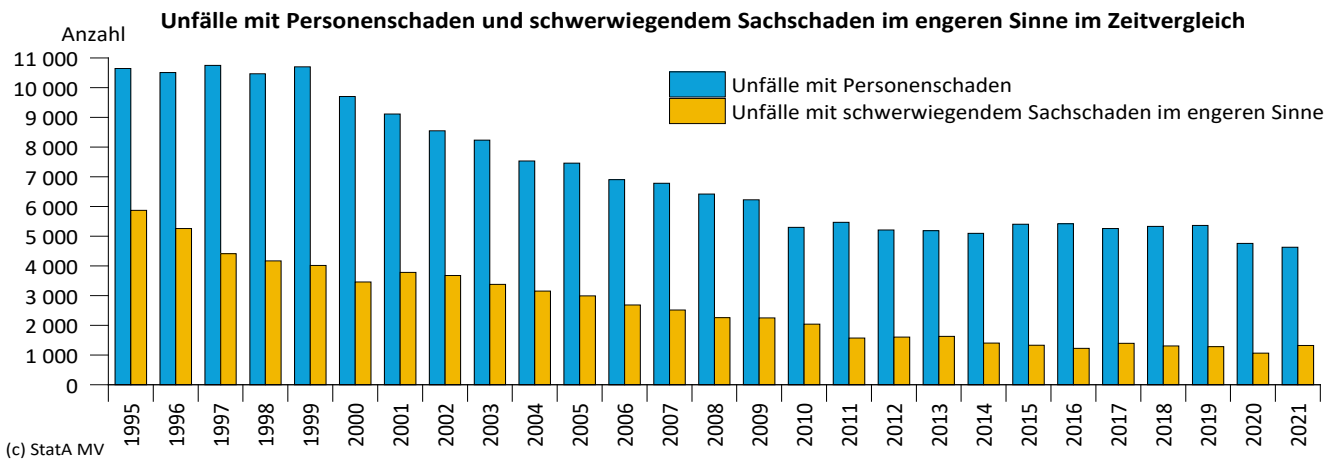
25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich

Unfallursache	Unfälle	Davon		Unfälle	Davon		Unfälle	Davon		Unfälle	Davon	
		inner- orts	außer- orts		inner- orts	außer- orts		inner- orts	außer- orts		inner- orts	außer- orts
	2018			2019			2020			2021		
Fehlverhalten von												
Kraftfahrzeugführerinnen und Kraftfahrzeugführern	5 152	2 877	2 275	4 880	2 824	2 056	4 195	2 481	1 714	4 221	2 423	1 798
darunter												
Alkoholeinfluss	213	85	128	216	92	124	206	91	115	203	81	122
Geschwindigkeit	688	185	503	761	225	536	721	250	471	659	212	447
Nichtbeachten der Vorfahrt	744	557	187	769	594	175	657	502	155	648	490	158
Radfahrerinnen und Radfahrern	949	870	79	1 039	924	115	1 150	1 029	121	1 115	978	137
darunter												
Alkoholeinfluss	83	71	12	109	90	19	104	91	13	106	88	18
Nichtbeachten der Vorfahrt	91	87	4	83	76	7	72	66	6	84	70	14
Fußgängerinnen und Fußgängern	179	161	18	173	167	6	158	149	9	126	116	10
darunter												
Verkehrstüchtigkeit	21	17	4	20	19	1	14	11	3	8	8	-
falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	118	112	6	116	115	1	117	113	4	81	75	6

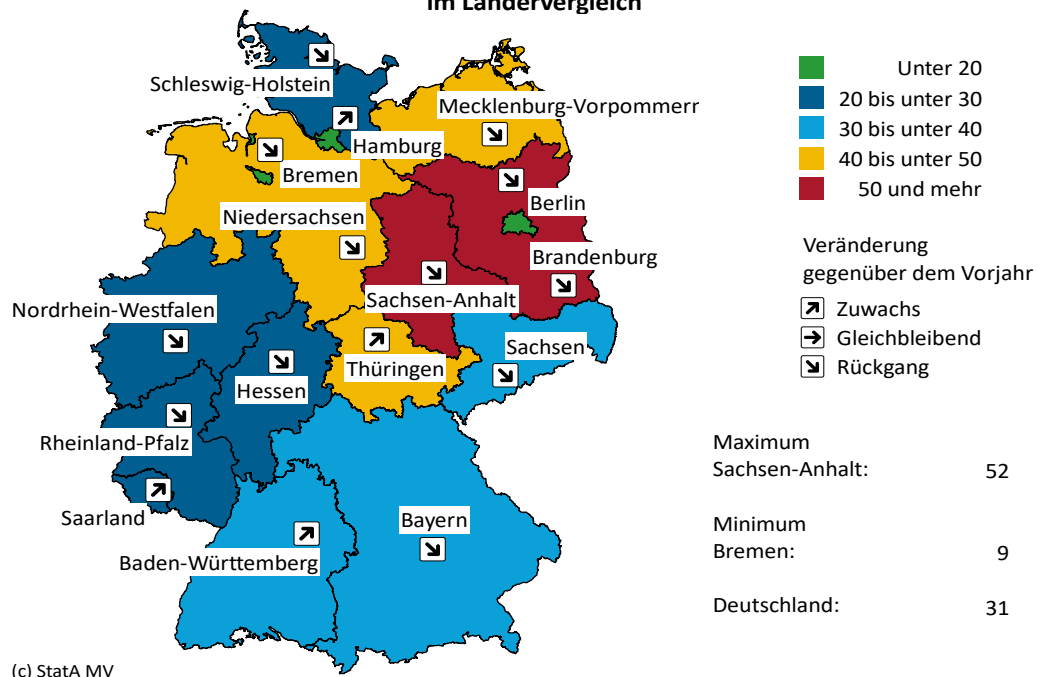
25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Landkreis					
				Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	6 254	613	388	953	867	979	690	847	917
davon									
mit Personenschaden	4 627	465	322	710	609	756	510	623	632
mit schwerwiegendem Sach- schaden im engeren Sinne	1 319	104	49	196	213	188	139	186	244
sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	308	44	17	47	45	35	41	38	41
Verunglückte Personen									
Insgesamt	5 985	559	361	946	815	1 009	624	818	853
davon									
Getötete ¹¹⁾	68	1	-	13	12	14	5	11	12
Schwerverletzte	1 221	61	39	245	207	204	88	200	177
Leichtverletzte	4 696	497	322	688	596	791	531	607	664



Getötete je 1 000 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2021 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2000: Stadthafen und Fährhafen.
- 2) Nicht näher klassifizierbare Güter, die vorwiegend in geschlossenen Ladeeinheiten, wie Lkw und Eisenbahnwagen, transportiert werden.
- 3) Schiffe von 100 BRZ/BRT Raumgehalt und mehr; ohne Bundesmarine sowie ohne ehemalige Nationale Volksarmee und Grenztruppen.
- 4) Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der Totalerhebung (2019) befördert haben.
- 5) Hochgerechnete Ergebnisse der jährlichen Erhebung.
- 6) Fünfjährige Totalerhebung.
- 7) 1995 erfolgte eine Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen.
- 8) Ab 2000: Stand 01.01. des Folgejahres.
- 9) Radwege, die auch von Fußgängerinnen und Fußgängern mitbenutzt werden und Mehrzweckstreifen, die auch von Radfahrerinnen und Radfahrern mitbenutzt werden.
- 10) 1989 und 1990: Mit Personenschaden und Sachschaden ab 800 DDR-Mark (im 2. Halbjahr 1990 = DM).
- 11) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen.
- 12) Ab 2014: Einschließlich E-Bikes.
- 13) Ab 2014: Einschließlich Pedelecs.
- 14) Ab 2014: Einschließlich Fußgängerinnen und Fußgänger mit Sport- oder Spielgeräten.

Methodik

Seeverkehr: Zum Bestand an Seeschiffen gehören die Schiffe, deren Heimathafen sich in Mecklenburg-Vorpommern befindet. Der Nachweis erfolgt nach Art der Verwendung. Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder bei der diese überschritten werden. Das Gewicht der beförderten Güter von und nach Häfen wird zuzüglich der Verpackungsgewichte der Güter als Bruttogewicht in Tonnen ausgewiesen, jedoch ohne die Eigengewichte der Ladungsträger. Der Passagierverkehr über See erfasst die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden.

Eisenbahnverkehr: Die Eisenbahnstatistik erfasst die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Beim Güterverkehr werden auf den einzelnen Bahnhöfen die empfangenen und abgesandten Waren und Gütermengen ohne Rücksicht auf Herkunft und Ziel erfasst.

Straßenverkehr: Der Straßengüterverkehr wird als Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge nachgewiesen, die durch das Kraftfahrt-Bundesamt und das Bundesamt für Güterverkehr ermittelt werden.

Die **Personenverkehrsstatistiken** erfassen Unternehmen, die als Betriebsführerin bzw. Betriebsführer oder beauftragte Beförderin bzw. Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. In der vierteljährlichen Erhebung wird die Verkehrsleistung von den Unternehmen ermittelt, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. In der jährlichen Strukturerhebung werden zusätzlich als Stichprobe auch Unternehmen erfasst, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. Mit der fünfjährigen Erhebung mit einem erweiterten Merkmalskatalog werden alle Unternehmen erfasst.

Straßenverkehrsunfälle: Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst alle Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden verursacht worden ist und zu denen die Polizei hinzugezogen wurde.

In die Auswertung einbezogen werden alle Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit lagen vor und mindestens ein Kraftfahrzeug musste abgeschleppt werden) und sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle). Nicht enthalten sind sonstige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt.

Glossar

Beförderte Fahrgäste: Als Fahrgäste werden Beförderungsfälle gezählt. Als Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt auf dem Netz eines Unternehmens mit einem verkauften Fahrausweis, aus unentgeltlicher Beförderungsleistung oder mit Freifahrausweis.

Zu den **Beförderungseinnahmen** zählen alle Einnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr und Einnahmen aus dem freigestellten Omnibusverkehr (z. B. Schülerverkehr). Berücksichtigt werden alle Zahlungseingänge mit direktem Bezug zur Personenbeförderung.

Die **Beförderungsleistung** wird in Personen-Kilometern (Pkm) gemessen und durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrtweiten) errechnet.

Die **Bruttoreaumzahl** (BRZ) ist ein dimensionsloses Maß für die Gesamtgröße eines Schiffes gemäß den Bestimmungen des Internationalen Schiffsvermessungsübereinkommens von 1969 und ersetzt das bis dahin übliche Raummaß Bruttoregistertonne (BRT).

Die **Fahrleistung** bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln im Einsatz für den Personenverkehr zurückgelegte Distanz.

Der **Güterverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Gütern durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst werden Art und Anzahl der beförderten Güter im Einladehafen und im Ausladehafen. Der Güterumschlag umfasst sämtliche Ein- und Ausladungen von Gütern in den Seehäfen, jedoch nicht ihren Transport innerhalb des Hafengeländes.

Linienfernverkehr mit Omnibussen: In der Regel ist das Überlandlinienverkehr mit einer regelmäßigen Verkehrsverbindung zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Im Unterschied zum Liniennahverkehr zählen zum Linienfernverkehr Verkehre, bei denen in der Mehrzahl der Beförderungsfälle die gesamte Reiseweite 50 Kilometer oder die gesamte Reisezeit eine Stunde übersteigt. Auch der Verkehr mit Fernreisebussen gehört dazu.

Zum **Liniennahverkehr** gehört der Linienverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, der überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen.

Der **Passagierverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Personen durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst wird die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden. Nicht berücksichtigt werden die an Bord verbleibenden Passagiere einer Rundreise u. Ä.

Die **Tragfähigkeit** ist ein Maß für die Zuladefähigkeit von Schiffen und wird in Ladetonnen (tdw = tons dead weight) angegeben.

Unternehmensformen: Die Zuordnung erfolgt nach dem Eigentumsverhältnis des Unternehmens und ist abhängig von seiner Rechtsform.

Verkehrsunfall: Im Sinne der Unfallaufnahme ist das ein plötzliches, d. h. für mindestens eine Beteiligte bzw. einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
BRZ/BRT	Bruttoreumzahl/Bruttoregistertonne
DIS	Danish International Shipping Register
Fkm	Fahrzeugkilometer
NIS	Norwegian International Shipping Register
Pkm	Personenkilometer
tdw	Tons dead weight

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > H113 Straßenverkehrsunfälle
- > H113J Straßenverkehrsunfälle (Jahresbericht)
- > H143 Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr
- > H143J Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr (Jahresbericht)
- > H223 Seeschifffahrt – Schiffs- und Güterverkehr –



Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter

- > Seeschifffahrt und Häfen in Norddeutschland



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verkehr
- > Verkehrsunfälle



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 25.1.3

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

Tabelle 25.3.4

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Tabellen 25.3.1, 25.3.2, 25.3.3

Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern

Daten der Grafik "Getötete je 1 000 000 Einwohnerin bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2021 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 7